Johann Sebastian

# BACH

## Das geistliche Vokalwerk
Gesamtedition

## The Sacred Vocal Music
Complete Edition

Kantaten und Motetten
Cantatas and Motets

Vol. 12
BWV 129–145

In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig
edited by
Ulrich Leisinger & Uwe Wolf

Urtext

Carus 31.501

Als Herausgeber sind an diesem Band beteiligt:
The following editors were involved in this volume:

Christine Blanken (BWV 129)
Klaus Burmeister (BWV 144)
Wolfram Enßlin (BWV 135)
Christiane Hausmann (BWV 136)
Klaus Hofmann (BWV 139, 143)
Paul Horn (BWV 140)
Ulrich Leisinger (BWV 131)
Tobias Rimek (BWV 133, 134)
Uwe Wolf (BWV 130, 132, 137, 138)

Das geistliche Vokalwerk · Gesamtedition
*The Sacred Vocal Music · Complete Edition*
edited by Ulrich Leisinger & Uwe Wolf
Kantaten und Motetten · Cantatas and Motets
Volume 12: BWV 129–145

Die Bände der Gesamtedition sind nur als Gesamtwerk im Schuber erhältlich.
The volumes in the Complete Edition are only available as a complete set in a slip case.

Das geistliche Vokalwerk · Gesamtedition / The Sacred Vocal Music · Complete Edition
© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.500
ISBN 978-3-89948-292-8 / ISMN M-007-18636-4

Kantaten und Motetten / Cantatas and Motets
© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.501
ISBN 978-3-89948-291-1 / ISMN M-007-18635-7

Alle Rechte vorbehalten / www.carus-verlag.com

Druck und Bindung: N. N.
Printed in Germany

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| BWV 129 | Gelobet sei der Herr, mein Gott · All glory to the Lord, our God<br>Kantate zum Trinitatisfest · Cantata for Trinity Sunday | 5 |
| BWV 130 | Herr Gott, dich loben alle wir · Lord God, we praise thee all of us<br>Kantate zum Michaelistag · Cantata for St. Michael | 61 |
| BWV 131 | Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir · From the deep, Lord, cried I, Lord, to thee<br>Kantate für einen Bußgottesdienst · Cantata for a service of repentance | |
| | in g | 105 |
| | in a | 151 |
| BWV 132 | Bereitet die Wege, bereitet die Bahn · Prepare ye the highway of the Lord<br>Kantate zum 4. Advent · Cantata for the 4th Sunday in Advent | 197 |
| BWV 133 | Ich freue mich in dir · My joy is all in thee<br>Kantate zum 3. Weihnachtstag · Cantata for the 3rd Day of Christmas | 223 |
| BWV 134 | Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß · The soul that truly knows his risen Lord<br>Kantate zum 3. Ostertag · Cantata for Easter Tuesday | 257 |
| BWV 135 | Ach Herr, mich armen Sünder · Ah Lord, spare thou this sinner<br>Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis · Cantata for the 3rd Sunday after Trinity | 309 |
| BWV 136 | Erforsche mich, Gott · Examine me, God<br>Kantate zum 8. Sonntag nach Trinitatis · Cantata for the 8th Sunday after Trinity | 343 |
| BWV 137 | Lobe den Herren, den mächtigen König · Praise ye to the Lord Almighty, the King<br>Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis · Cantata for the 12th Sunday after Trinity | 377 |
| BWV 138 | Warum betrübst du dich, mein Herz · What is it troubles thee, my heart<br>Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis · Cantata for the 15th Sunday after Trinity | 423 |
| BWV 139 | Wohl dem, der sich auf seinen Gott · 'Tis well with him who on the Lord<br>Kantate zum 23. Sonntag nach Trinitatis · Cantata for the 23rd Sunday after Trinity | 465 |
| BWV 140 | Wachet auf, ruft uns die Stimme · Wake, o wake and hear the voices<br>Kantate zum 27. Sonntag nach Trinitatis · Cantata for the 27th Sunday after Trinity | 501 |
| BWV 141 | Das ist je gewisslich wahr · This is now the gospel truth<br>Kantate zum 3. Advent · Cantata for the 3th Sunday in Advent<br>von/by Georg Philipp Telemann (TVWV 1:183) | |
| BWV 142 | Uns ist ein Kind geboren · To us a child is given<br>Kantate zum 1. Weihnachtstag · Cantata for the 1st Day of Christmas<br>eines unbekannten Komponisten (J. Kuhnau?) / by an unknown composer (J. Kuhnau?) | |
| BWV 143 | Lobe den Herrn, meine Seele · Praise ye the Lord, God, o my spirit<br>Kantate zum Neujahrsfest · Cantata for New Year's Day | 583 |
| BWV 144 | Nimm, was dein ist, und gehe hin · Take what is thine and go thy way<br>Kantate zum Sonntag Septuagesimae · Cantata for Septuagesima | 621 |
| BWV 145 | Auf, mein Herz, des Herren Tag · Up, my heart, this glorious day<br>Pasticcio für den 3. Ostertag · Pasticcio for Easter Tuesday<br>wahrscheinlich von / probably by Carl Philipp Emanuel Bach (BR-CPEB $F^{p}$-Inc 6) | |


Alphabetisches Titelregister in Bd. 17 · Alphabetical title index in vol. 17

Die vorliegende Gesamtedition fasst die historisch-kritischen Ausgaben aller geistlichen Vokalwerke von J. S. Bach bei Carus zusammen. Die Einzelausgaben wurden für diese Gesamtedition optisch und inhaltlich behutsam modernisiert; inhaltlich überholte Ausgaben wurden ersetzt. Zu allen Werken ist käufliches Aufführungsmaterial erhältlich.
Für die Kritischen Berichte verweisen wir auf die Einzelausgaben.

This Complete Edition includes the critical editions of all the sacred vocal works of J. S. Bach published by Carus. For this Complete Edition the editions have been carefully modernised visually and in content; outdated editions have been replaced. Performance material is available on sale for all works.
For Critical Reports please refer to the separate editions.

Johann Sebastian

# BACH

## Gelobet sei der Herr, mein Gott

All glory to the Lord, our God

BWV 129

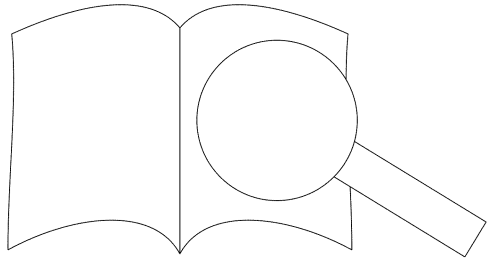
Kantate zum Trinitatisfest
für Soli (SAB), Chor (SATB)
Flöte, 2 Oboen (Oboe d'amore), 3 Trompeten, Pau
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Christine Blanker

Cantata for Trinity Sunda
for soli (SAB), choir (SA
flute, 2 oboes (oboe d'amore), 3
2 violins, viola and ba
edited by Christi
English version b

S
-Ausgaben · Urtext
I
mit dem Bach-Archiv Leipzig

artitur / Full score

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Carus 31.12

# Inhalt


Vorwort / Foreword 3

1. Chorus (SATB) 5
   Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht
   *All glory to the Lord, our God, our guide*

2. Aria (Basso) 30
   Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Heil
   *All glory to the Lord, the God of our salvation*

3. Aria (Soprano) 34
   Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Trost
   *All glory to the Lord, our comfort*

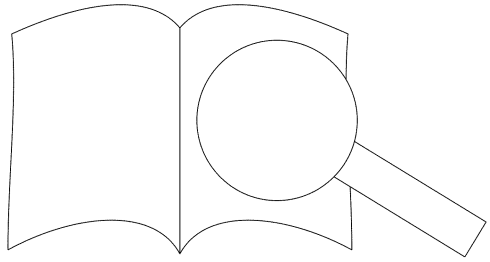
4. Aria (Alto) 42
   Gelobet sei der Herr, mein Gott, der ewig lebet
   *All glory to the Lord, eternal God undying*

5. Chorus 47
   Dem wir das Heilig itzt
   *To thee, the Lord of Lords*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu d… …uhrungsmaterial vor:
P… …rtitur (Carus 31.129/07),
… …),
… …ial (Carus 31.129/19).

…llow… …mance material is available for this work:
…ore … …129), study score (Carus 31.129/07),
… …rus 31.129/03),
… …Carus 31.129/05),
co… …orchestral material (Carus 31.129/19).



# Vorwort

Bach beginnt mit dem ersten Sonntag nach Trinitatis 1724 – also zu Anfang seines zweiten Amtsjahres als Thomaskantor in Leipzig – einen neuen Kantaten-Zyklus. Jeweils Sonntag für Sonntag wird hier ein Choral (oder ein geistliches Lied) als textlicher und musikalischer Kern ins Zentrum gestellt. Dieser Zyklus reicht bis Ostern 1725 und bricht dann aus unbekannten Gründen ab. Von wem die Texte der Arien und rezitativischen Zwischensätze stammen, in welchen oft der Choraltext paraphrasiert wird, ist nicht bekannt.

Offensichtlich im Bestreben um Vervollständigung dieses nicht zu Ende geführten Jahrgangs komponiert Bach in den darauffolgenden Jahren einige weitere Choralkantaten, darunter zum Sonntag Trinitatis des Jahres 1727 die Kantate *Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben* (BWV 129).[1] Anders als in den allermeisten Choralkantaten von 1724/1725 sind hier zwischen den Ecksätzen keine Choraltext-Paraphrasen für die Arien und Rezitative eingefügt worden, sondern vielmehr alle fünf Strophen dieses erstmalig 1665 gedruckten geistlichen Liedtextes von Johannes Olearius in ihrer ‚Urform' vertont worden.

Zwischen 1732 und 1735 sowie dann noch einmal in den 1740er Jahren wurde das Werk in leichten Besetzungsvarianten nochmals aufgeführt: Wie autographe Tacet-Anweisungen in der Orgelstimme vermerken, wirkte die Orgel in der Aufführung um 1732–1735 nur in den Tutti-Ecksätzen mit; die geringstimmigen Arien wurden von anderen Continuo-Instrumenten begleitet. Ob Bach hierfür ein Cembalo oder vielleicht auch eine Laute vorsah, ist nicht bekannt. Die letzte, durch Änderungen in der Orgelstimme dokumentierte Aufführung fand dann wieder mit durchgehender Orgelbegleitung statt. Nicht vollständig zu klären ist die Besetzung des dritten Satzes in der ersten Aufführung (Mitwirkung einer Traversflöte?). Wie Dürr aus der mehrdeutigen Quellensituation könnte in dem einzigen Satz, in dem die Flöte geführt wird, diese Stimme auch obligat von einem anderen Soloinstrument (oder einer Orgel) ausgeführt sein, denn die originale Flötenstimme Jahre 1732. Für die Orgel spräch… ursprünglich vorhandene Seiten … ersetzt wurden (s. Kritischer …

Weitere Aufführungen … noch nach Bachs T… der Witwe Anna … al des Choralka… kantaten … der Lei… tors …

… nicht auf die heute zu die… …ie (*Nun danket alle Gott*)[4] kom… …eli… …e im Eingangschor und im Schluss… …e …ch 1679 in einem Leipziger Gesang… bu… …edruckte Melodie zugrunde,[5] die – nach dem …ien Werkbestand zu urteilen – kein zweites Mal bei Bach Verwendung findet. Sie ist stark dreiklangsorientiert, was nicht zuletzt auch dem Einsatz von Blechbläsern und Pauken entgegenkommt. Bach vertont sie dementsprechend harmonisch schlicht und nutzt die in der vorletzten Zeile angelegte Sequenz mehrfach zu überhöhenden harmonischen Steigerungsbewegungen.

Die drei solistischen Binnensätze – für Bass und B.c. (Vers 2), Sopran mit Traversflöte, Violine und B.c. (Vers 3) sowie Alt, Oboe d'amore und B.c. (Vers 4) – nehmen keinen direkten Bezug auf diese Melodie. Hier verfährt Bach sowohl melodisch als auch harmonisch frei und deutet den Text unter Aufbietung seines musikalisch-rhetorischen Formen- und Stilrepertoires sinnfällig aus. Der Text folgt dem Usus trinitarischer Lieder, zunächst Gott, den Vater, in der zweiten Strophe Gott, den Sohn, und in der dritten Strophe dann den Heiligen Geist zu besingen. Daran schließen sich noch zwei weitere Strophen an, von denen die ein… nannte Gloria-patri-Strophe die Dreieinigkei… letzte gleichsam als Sanctus-Strophe ein… anfügt.

Bachs Verständnis des Textes ze… an der Besetzung: Dass die … Menschwerdung Christi in … gegeben") handelt, als … zw… ger Stimmen in gleich… … ein Zufall sein. Da… …mentalstimmen in weit ge… …me… überlappenden Bögen i… St… …ian als Ausdruck für die Wi… He… …stes auffassen.

Die … in … …nen Edition erstmals im Jah… …im Rahmen der Gesamtaus… …e … …G) vorgelegt (Noten S. 185–… …/IIIf.). Innerhalb der Neuen Bach… …ue die Kantate in Bd. I/15 (S. 37–84) …34–98) durch Alfred Dürr (Noten 1967, …98) besorgt.

L… …l Juli 2009 Christine Blanken

---

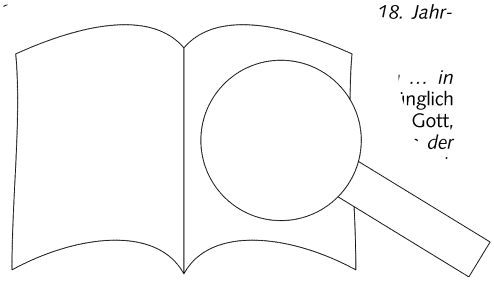
Neudatierung der Kantate möglich aufgrund eines Textdruck-Fundes in der Russischen Nationalbibliothek St. Petersburg (Tatjana Schabalina, „»Texte zur Music« in Sankt Petersburg. Neue Quellen zur Leipziger Musikgeschichte sowie zur Kompositions- und Aufführungstätigkeit Johann Sebastian Bachs", in: *Bach-Jahrbuch* 2008, S. 33–98). Die Datierung Dürrs (1726 oder 1727), die noch ohne Kenntnis des Textdrucks gemacht werden musste, ist entsprechend zu korrigieren (s. Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke Bachs*, Kassel ²1976, S. 92); ebenso diejenigen in: Yoshitake Kobayashi, Kirsten Beißwenger, *Die Kopisten Bachs* (*NBA* IX/3, Textband, S. 56, 83, 90, u.ö.).

2 NBA I/15, S. 87f., …

3 Hans-Joachim … *18. Jahrhundert*, Le…

4 EG 139.

5 *Himmels=L… … in Leipzig*, Jer… …nglich zum Lied „… Gott, du fromme… … *der evangelisch…* Gütersloh … Krit. Berich… (Hrsg.), *Ba…* Alfred Dür… *Kleine Aus…*



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## Foreword

In 1724, at the beginning of his second year as Kantor of St. Thomas's in Leipzig, Bach began a cycle of cantatas, beginning with the first Sunday after Trinity. Each Sunday a chorale (or a hymn) was placed at the centre of the cantata as its textual and musical heart. This cycle continues until Easter 1725 and then breaks off for unknown reasons. The author of the texts of the arias and recitative-style transitional movements, in which the chorale text is frequently paraphrased, is also unknown.

Evidently in an effort to complete this incomplete yearly cycle, Bach composed a few further chorale cantatas in the following years, including *Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben* (BWV 129)[1] written for the Sunday after Trinity, 1727. Unlike most of the chorale cantatas of 1724/25, between the outer movements in this cantata, no chorale text paraphrases were incorporated in the arias and recitatives. On the contrary, all five verses of this sacred text by Johannes Olearius, first printed in 1665, were set in their original form.

Between 1732 and 1735 and then once more in the 1740s, the work was performed again with slight variations in the instrumentation: as tacet markings in the organ part reveal, the organ played only in the tutti outer movements in the performance around 1732–35; the arias scored for fewer voices were accompanied by other continuo instruments. Whether Bach intended a harpsichord or perhaps also a lute here is not known. The last performance, documented through alterations in the organ part, took place with organ accompaniment throughout. What is not entirely clear is the instrumentation of the third movement in the first performance (did it include a flute?) As Alfred Dürr conclud[illegible] from the ambiguous state of the sources,[2] in the one m[illegible] ment in which the flute has an independent line, this [illegible] could also have been performed obbligato by a[illegible] instrument (or organ), for the original flute [illegible] from 1732. Arguments in favor of the org[illegible] fact that pages which were originally in the pa[illegible] and were replaced by others (see be[illegible] sourc[illegible]

Further performances by St. T[illegible] Bach's death, for St. Thom[illegible] original parts for the ch[illegible] Anna Magdalena. Th[illegible] would become a piv[illegible] tion of Bach in [illegible]

Bach did no[illegible] the melody now comm[illegible] xt (*Nun danket alle Got*[illegible] probably first printed in [illegible] used as the basis of the [illegible] ing chorale,[4] which – as far as [illegible] ing body of work – Bach did not [illegible] minantly triadic, which favors, not [illegible] the [illegible] timpani. Accordingly, Bach set it with [illegible] harmonies and the sequence employed in [illegible] ate line is used repeatedly for increasingly cli[illegible] monic movement.

The three solo inner movements – for bass and basso continuo (verse 2), soprano with flute, violin and basso continuo (verse 3) and alto, oboe d'amore and basso continuo (verse 4) – make no direct reference to this melody. Here Bach proceeds in a melodically and harmonically free style and, drawing on his repertoire of musical-rhetorical forms and styles, clearly interprets the text. The text follows the custom of Trinitarian hymns, first celebrating God the Father, in the second verse God the Son, and in the third verse the Holy Ghost. This is followed by two further verses, one of which praises the Trinity as a so-called Gloria patri verse and the last, as it were, adds a concluding jubilus as a Sanctus verse.

Bach's understanding of the text is shown not least in the instrumentation: the fact that the second verse deals with Christ becoming man in the first person ("für [illegible] gegeben" [given for me]) and is composed [illegible] mate dialogue between two equally important [illegible] me register must be more than just co[illegible] equally important instrumental p[illegible] ranging, constantly overlappin[illegible] could be regarded as an expr[illegible] Holy Spirit.

The cantata was firs[illegible] in 1876 by Alfred Dörffel [illegible] n issued by the Bachgesell[illegible] 30, "Vorwort" p. XXXVIII[illegible] *NBA*) the cantata was pre[illegible] cluded in Vol. I/15 (pp. [illegible] mentary (pp. 64–98) (m[illegible] ry 1968).

Christine Blanken

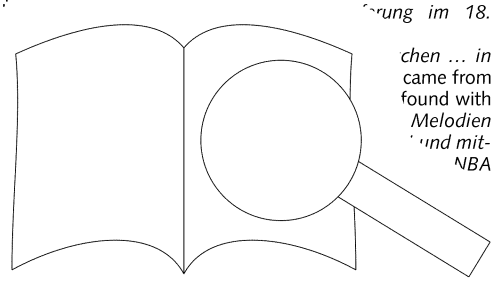
Tra[illegible] binson

A new dating of the cantata has been possible because of the discovery of a printed text in the Russian National Library in St. Petersburg (Tatjana Schabalina, „»Texte zur Music« in Sankt Petersburg. Neue Quellen zur Leipziger Musikgeschichte sowie zur Kompositions- und Aufführungstätigkeit Johann Sebastian Bachs", in: *Bach-Jahrbuch* 2008, pp. 33–98). Dürr's dating (1726 or 1727), which was made prior to the discovery of the printed text, therefore needs to be corrected (see Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke Bachs*, Kassel [2]1976, p. 92); likewise that in: Yoshitake Kobayashi, Kirsten Beißwenger, *Die Kopisten Bachs* (*NBA* IX/3, Textband, pp. 56, 83, 90, et al.).

2 NBA I/15, p. 87[illegible]

3 Hans-Jo[illegible] *rung im 18. Jahrhu*[illegible]

4 *Himm*[illegible] *chen … in Leipzi*[illegible] came from the so[illegible] found with the te[illegible] *Melodien der ev*[illegible] *und mitgeteilt*[illegible] *NBA* III/2.1 Christ[illegible] 1989 *Werk*[illegible] 1998



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Gelobet sei der Herr, mein Gott

*All glory to the Lord, our God*

BWV 129

## 1. Chorus

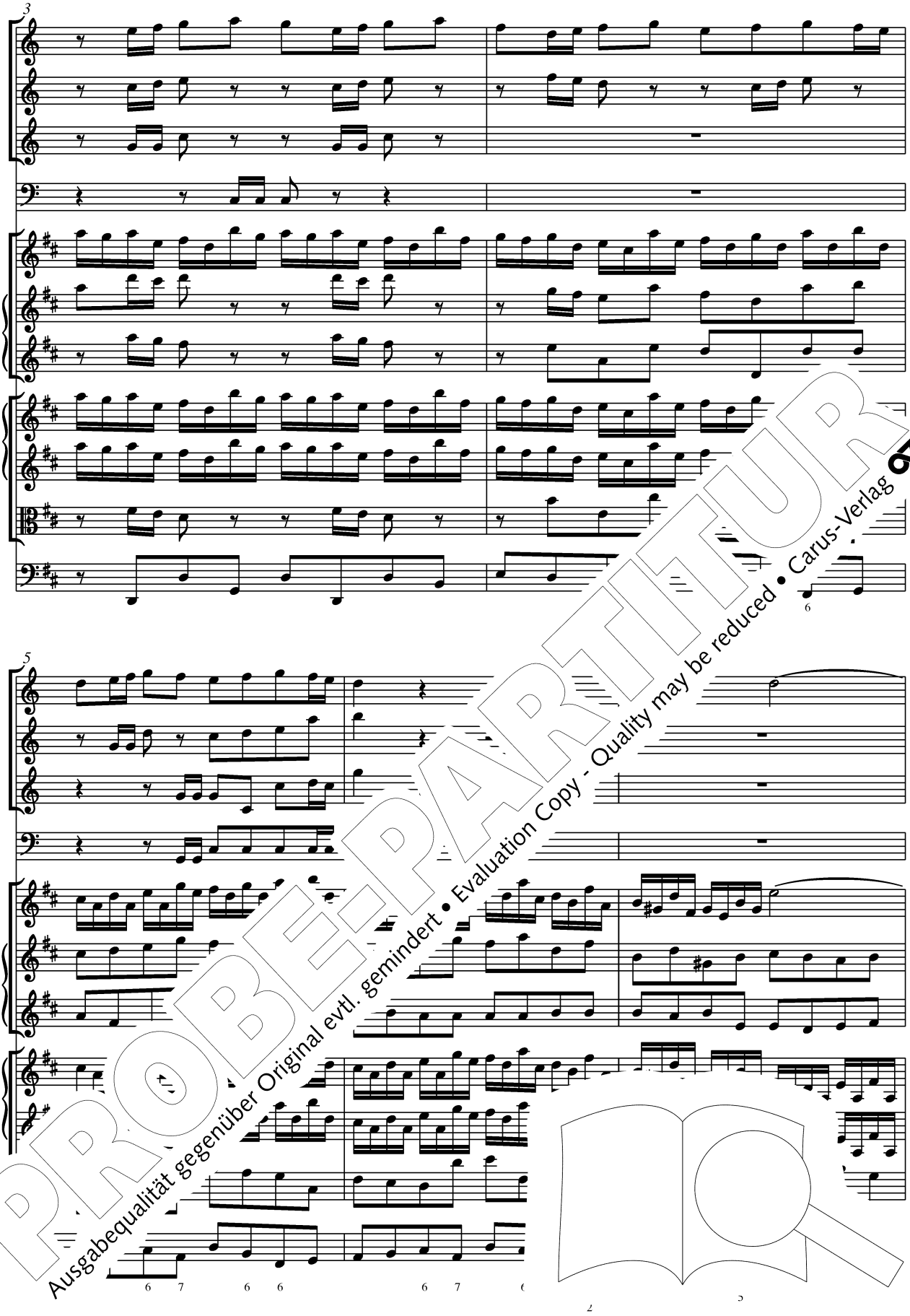
Johann Sebastian Bach
1685–1750

*Versus 1*

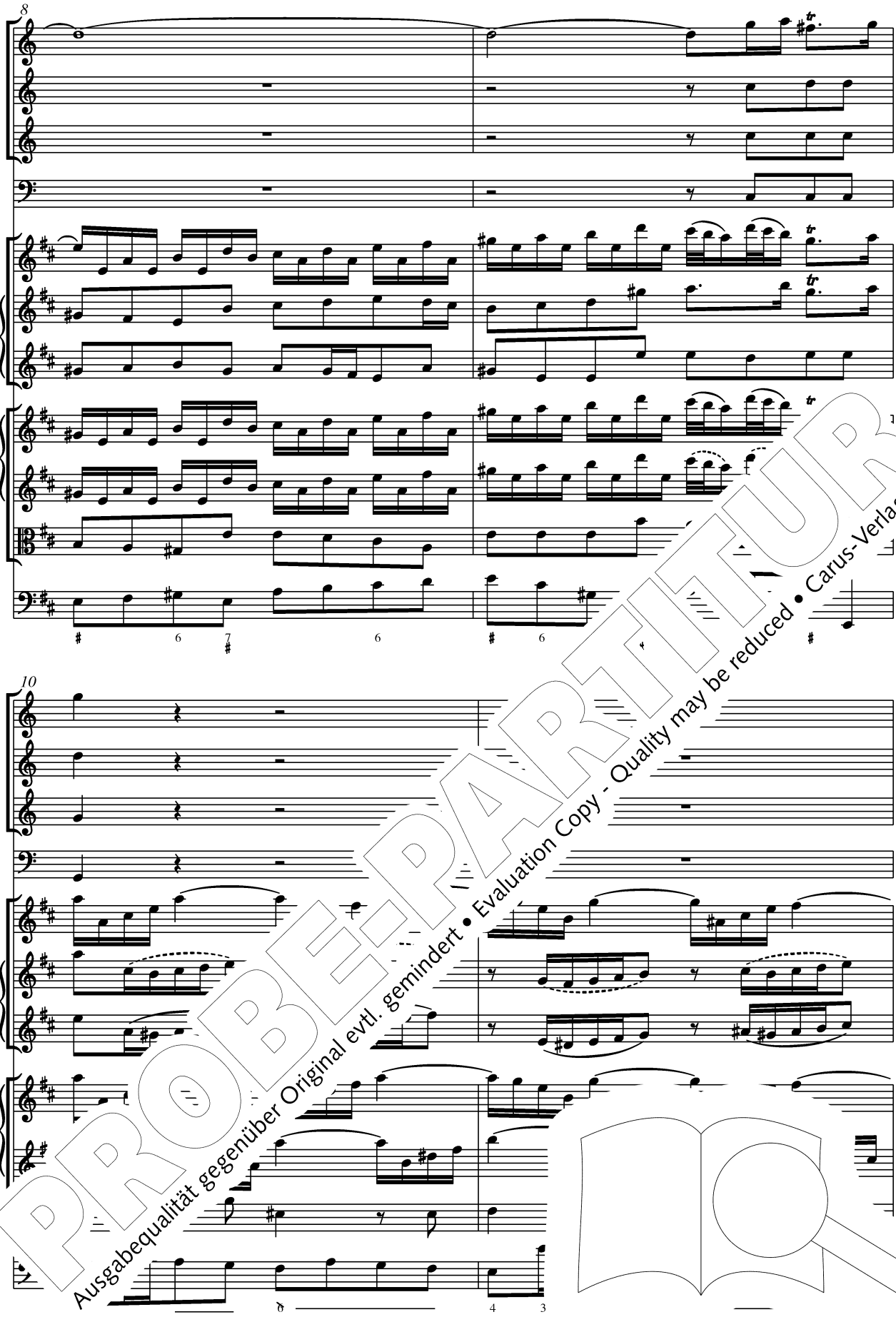
Tromba I in Re / D
Tromba II in Re / D
Tromba III in Re / D
Timpani in Re-La / d-A
Flauto traverso
Oboe I
Oboe II
Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführ… / Duration: ca. 24 min.
© 2009 b… us-Verlag, Stuttgart – CV 31.129
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com
edited by … Bla…
English version by Henry S. Drinker



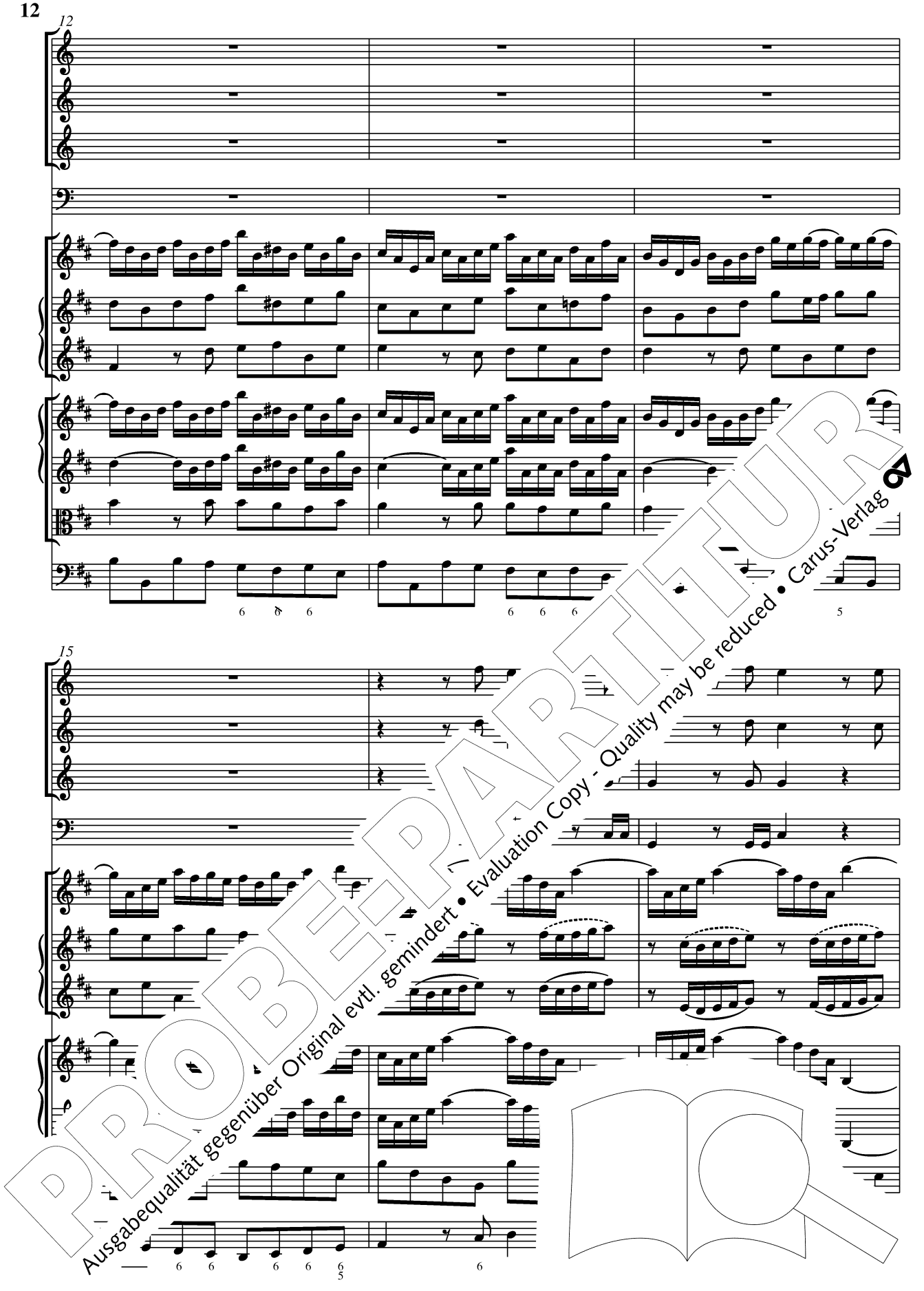
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



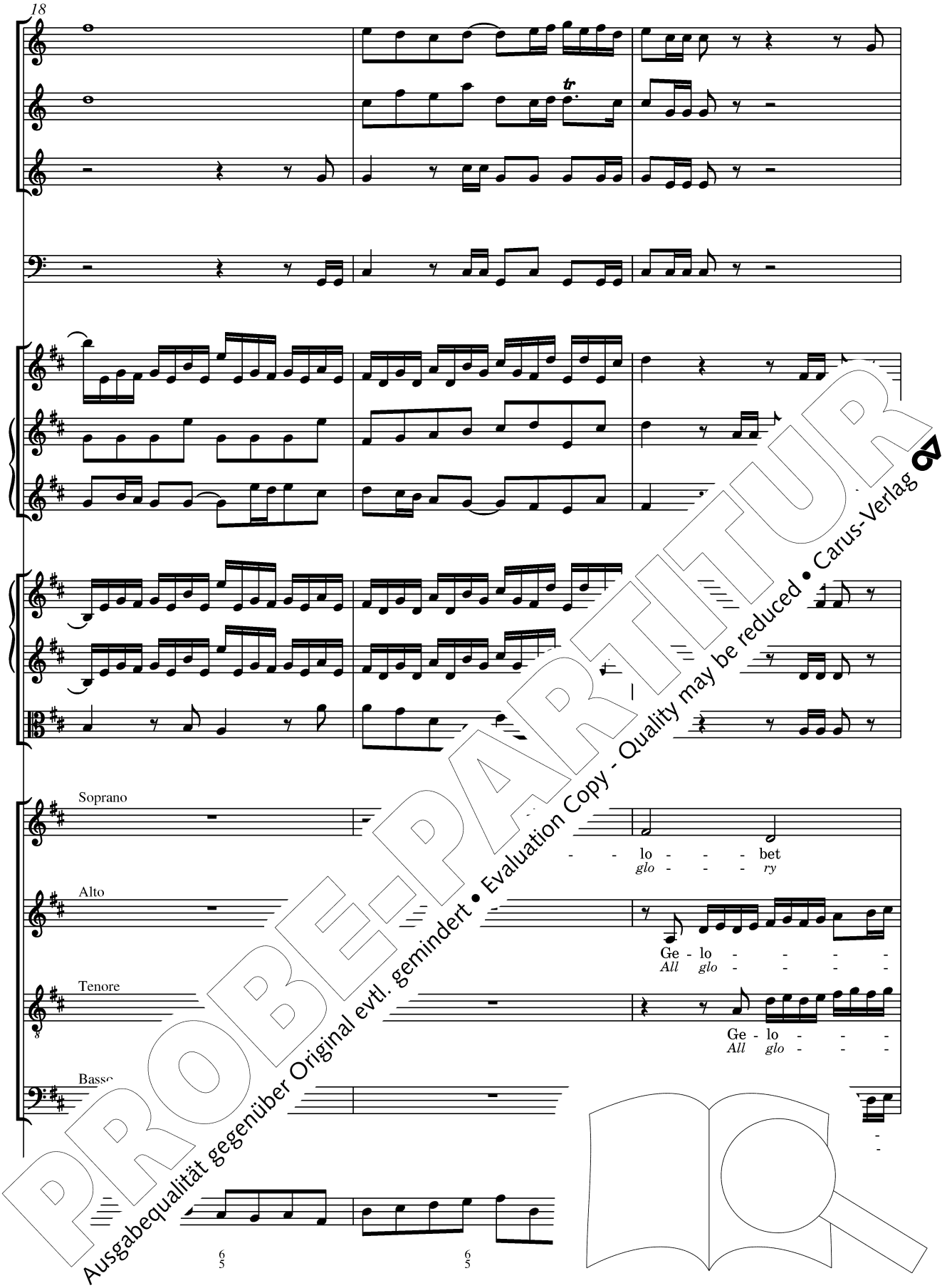

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

12

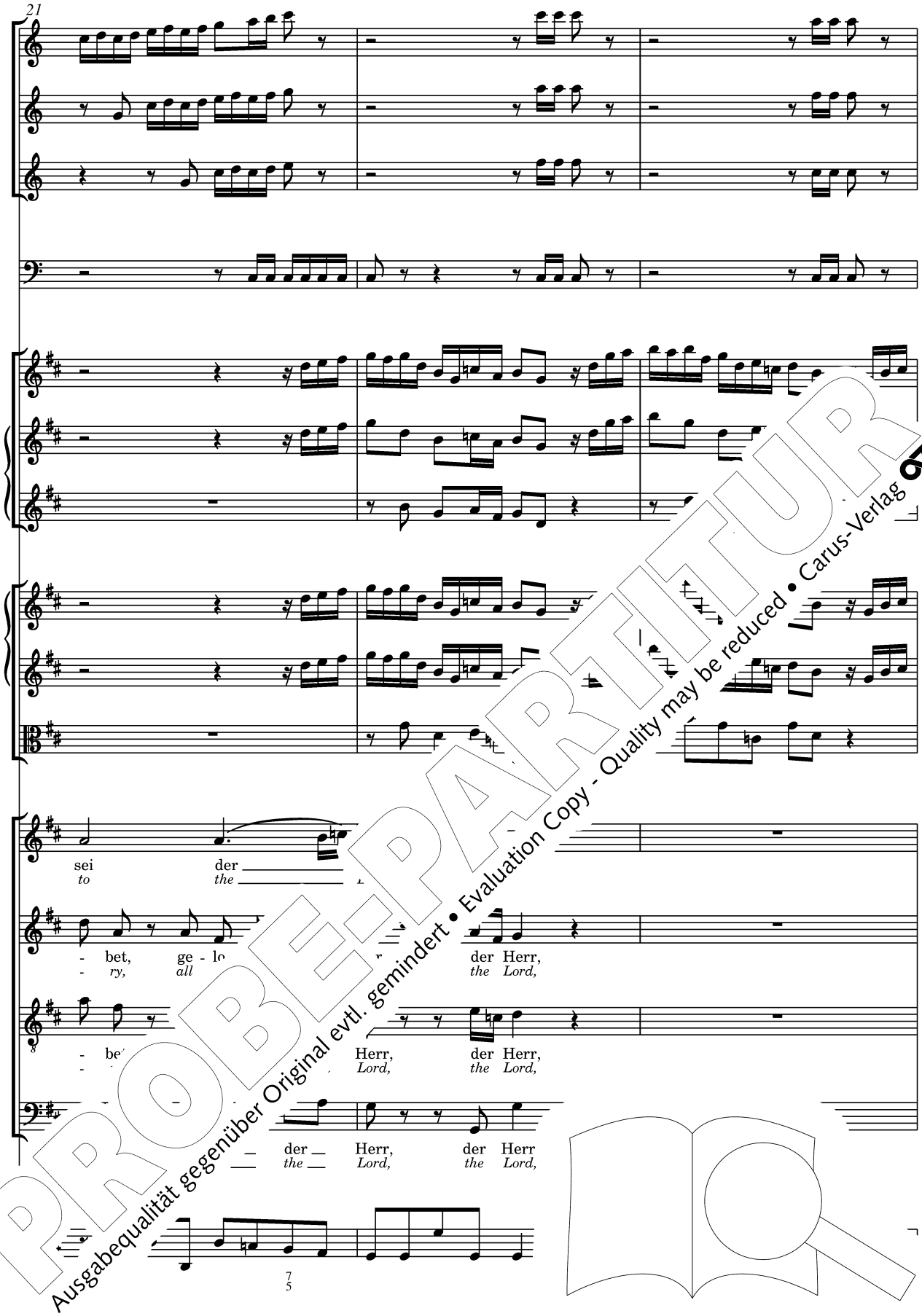
15



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24

ei.
our
Gott,
God,
mein
our

mein Gott, mein Licht,
our God, our guide,
mein Gott,
our God,
mein
our

mein Gott, mein Licht, mein Gott,
our God, our guide, our God,
mein
our

mein Gott,
our God,
nein
our

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

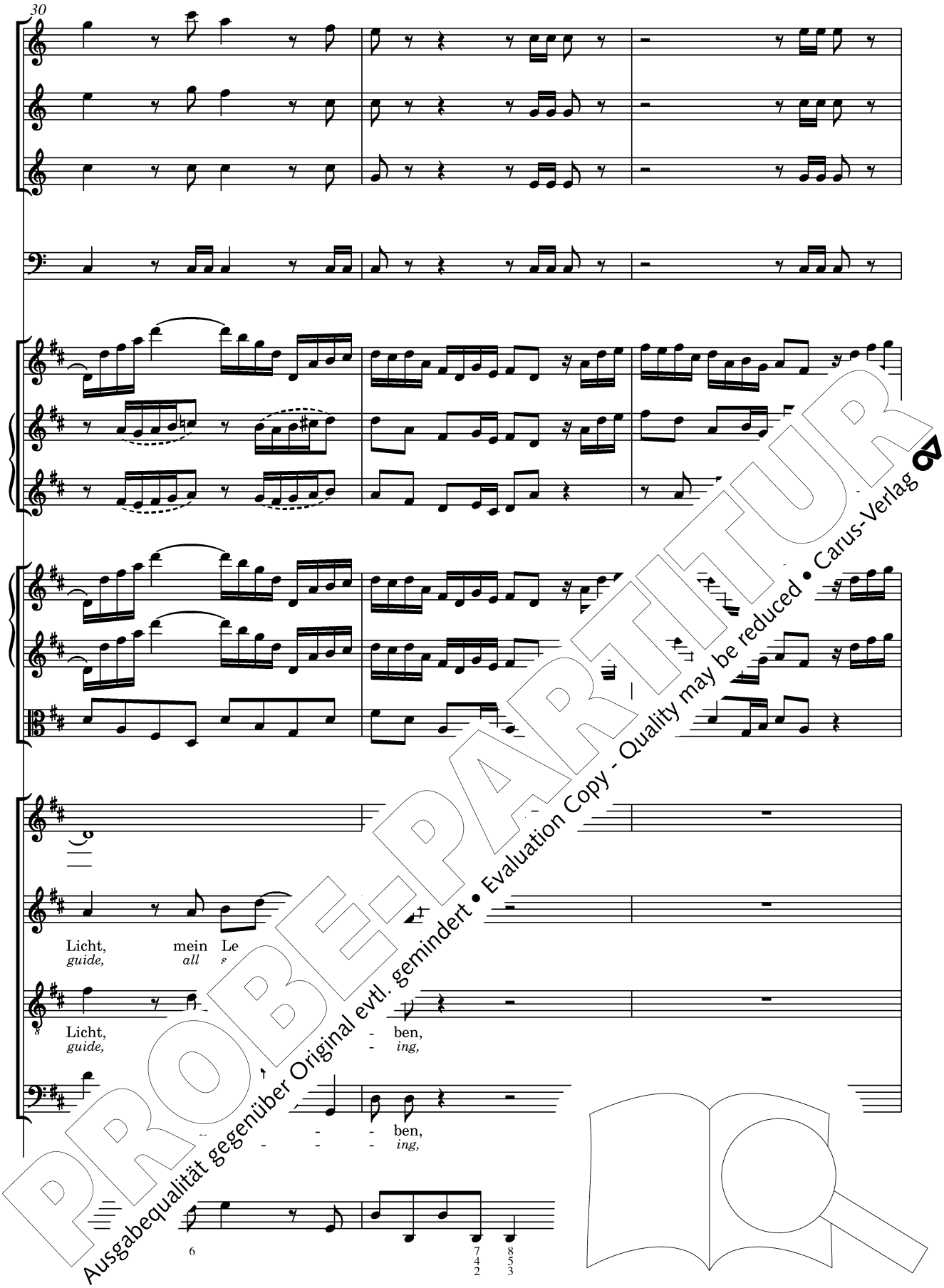
Licht, mein ben,
*guide, all ing,*

Licht, mein ben, mein Gott, mein
*guide, all ing, our God, our*

Licht, mein ben, mein Gott, mein
*guide, ing, our God, our*

mein Le mein
*all see our*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

Schöp - - - fer,
- - - - a - - - tor

mein Schöp-fer, der mir hat,
Cre - a - tor of the world,

mein Schöp-fer,
Cre - a - tor

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

der mir hat
*of* *the* *world,*

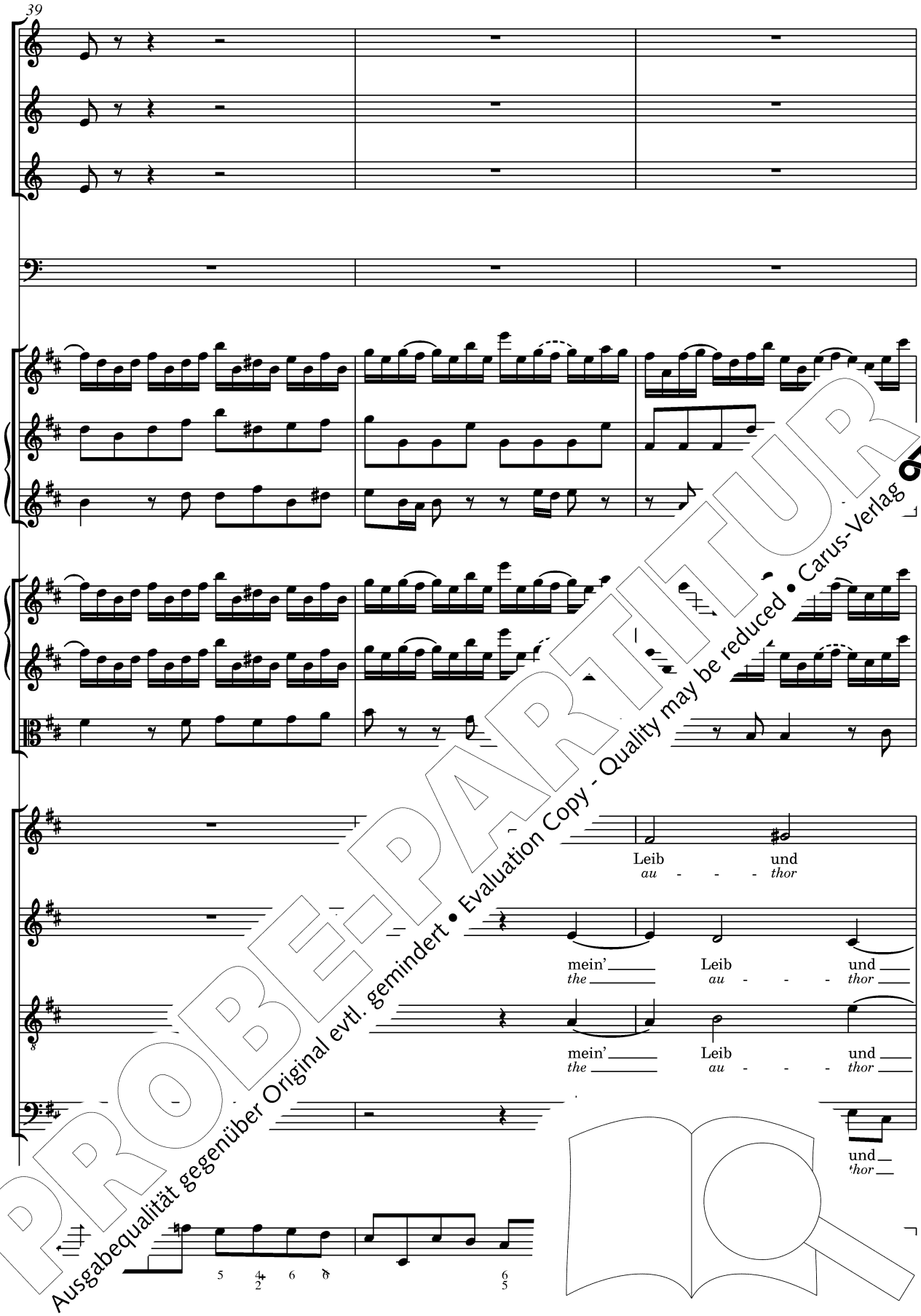
mein Schöp-fer, de
*Cre - a - tor*

der mir
*of* *the*

mir hat
*the* *world,*

7 6

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

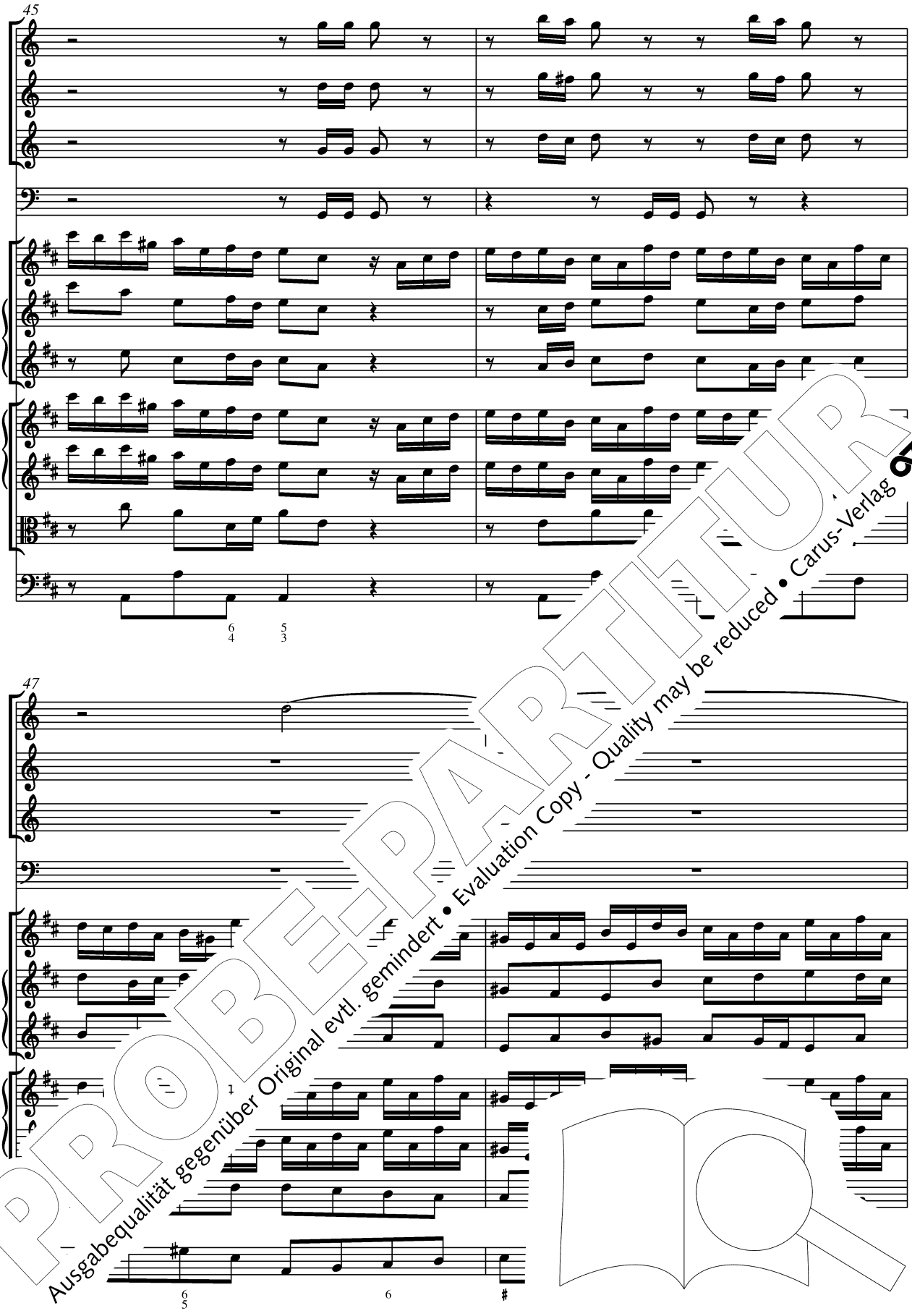
Seel ge - - - ge - - - ben,
*of our be - - - ing;*

Seel - - - - ben,
*of - - - - ing;*

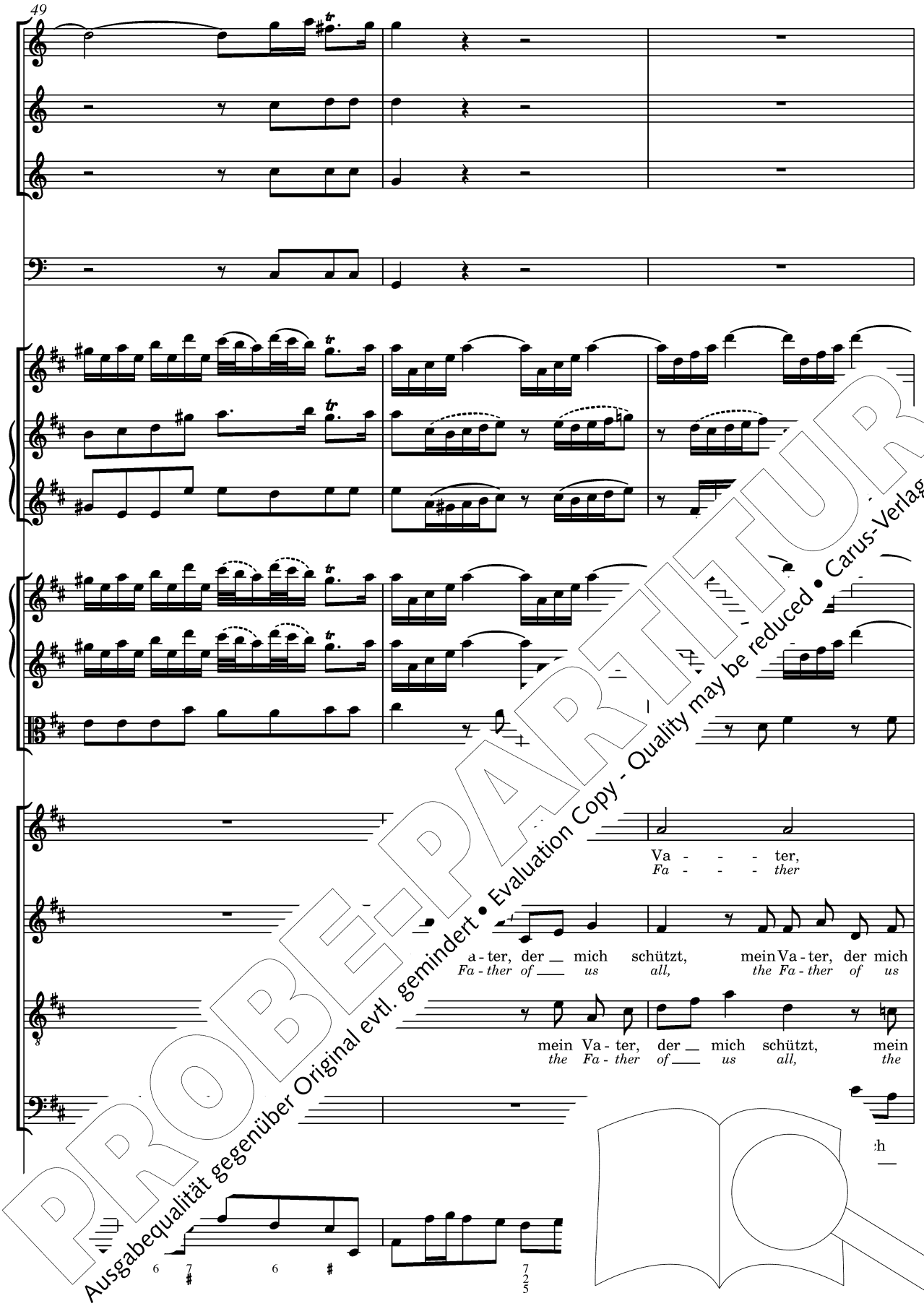
ge - - - - - ben,
*be - - - - - ing;*

ge - ge - - -
*our be - - -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52

der mich
*of us*

schützt, mein Va - mein Va - ter, der mich schützt
*all, the Fa* *the Fa - ther of us all,*

Va schützt, mein Va - ter, der mich schützt
*Fa* *all,* *the Fa - ther of us all,*

a - ter, der mich schützt, mein Va
*Fa - ther of us all, the Fa*

7 6 6 6
5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

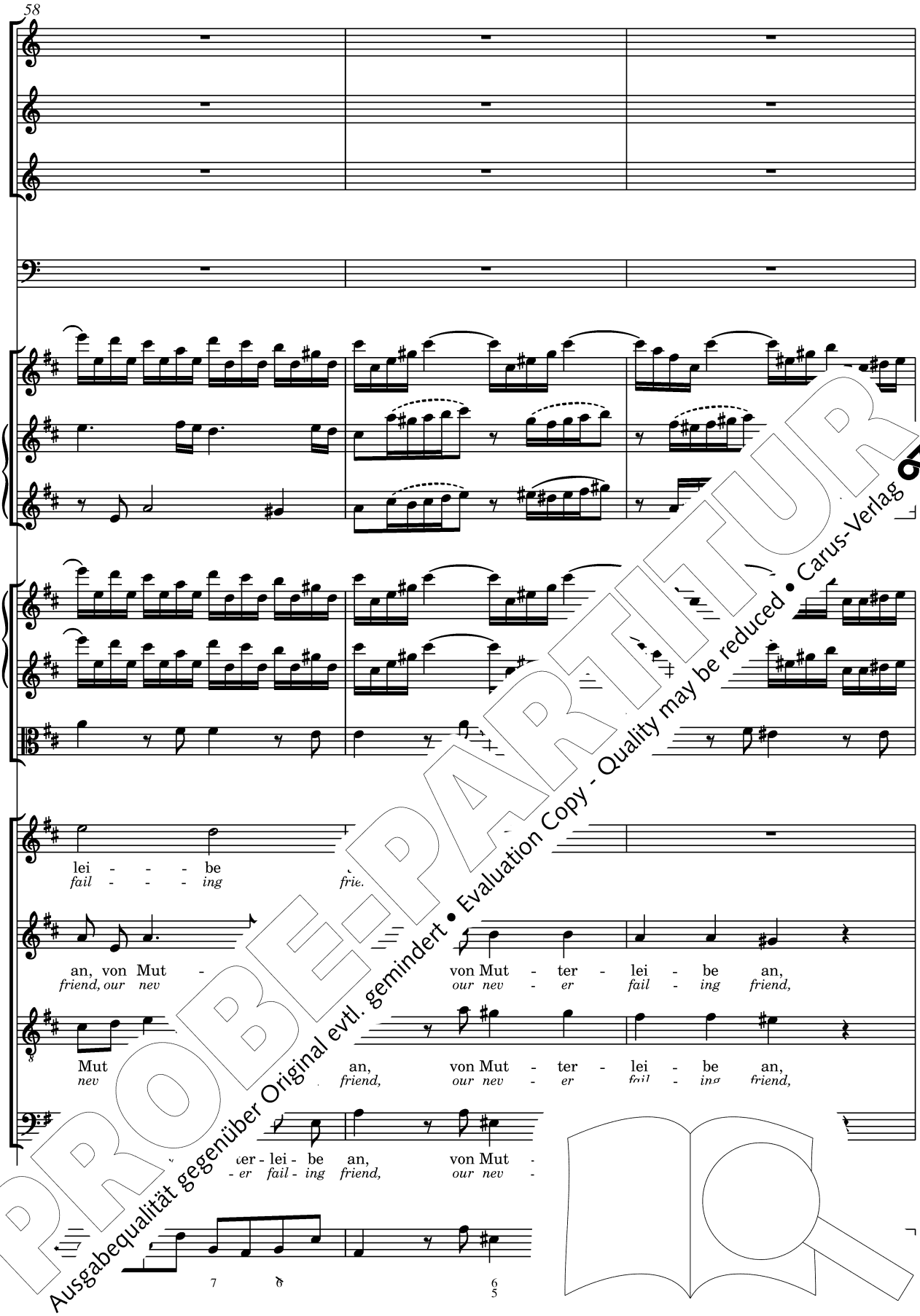
55

Mut - - - ter - - -
nev - - - er

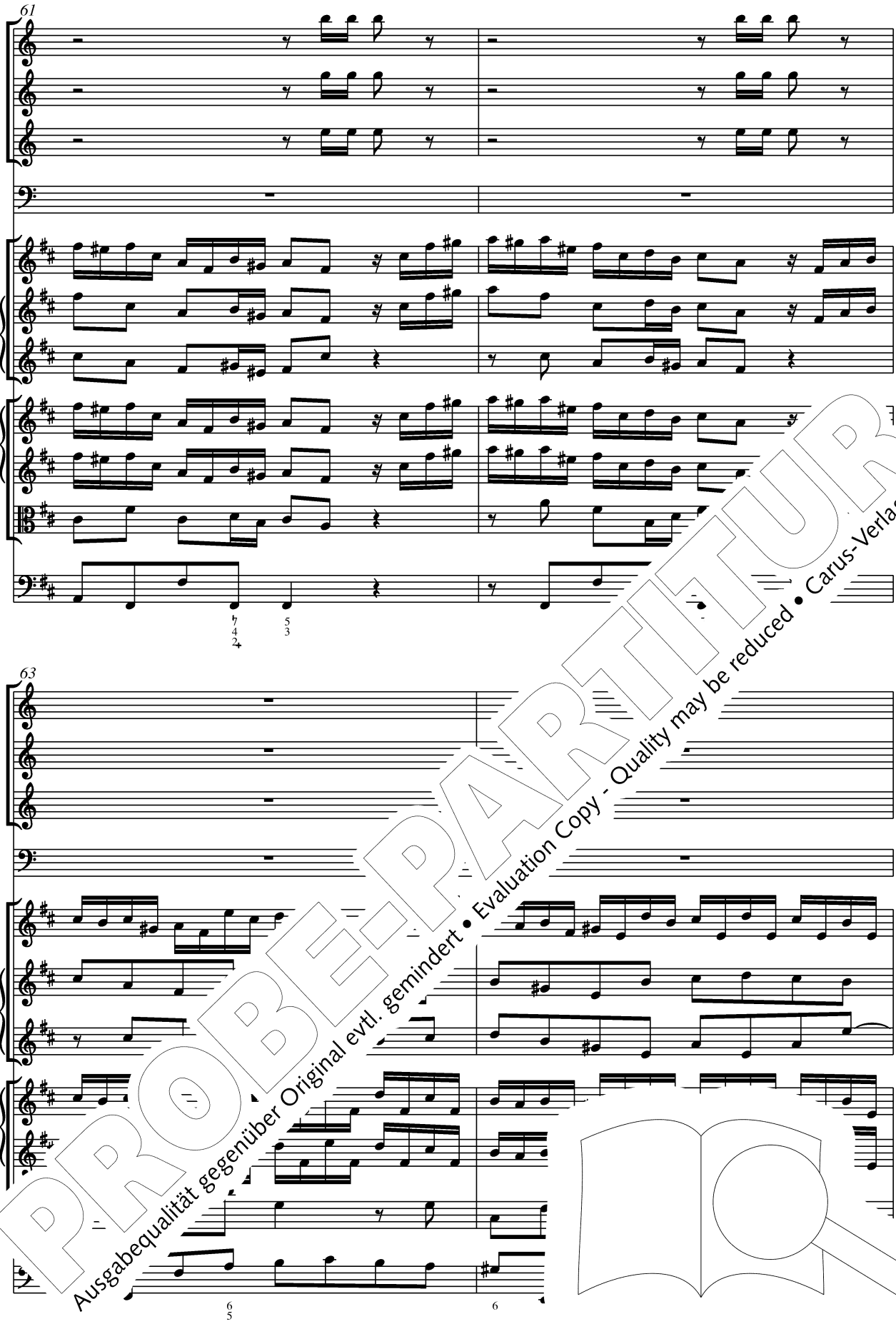
- lei - be an, von Mut - ter - lei - be
er fail - ing friend, our nev - er fail - ing

von Mut - ter - lei - - be an, von
our nev - er fail - - ing friend, our

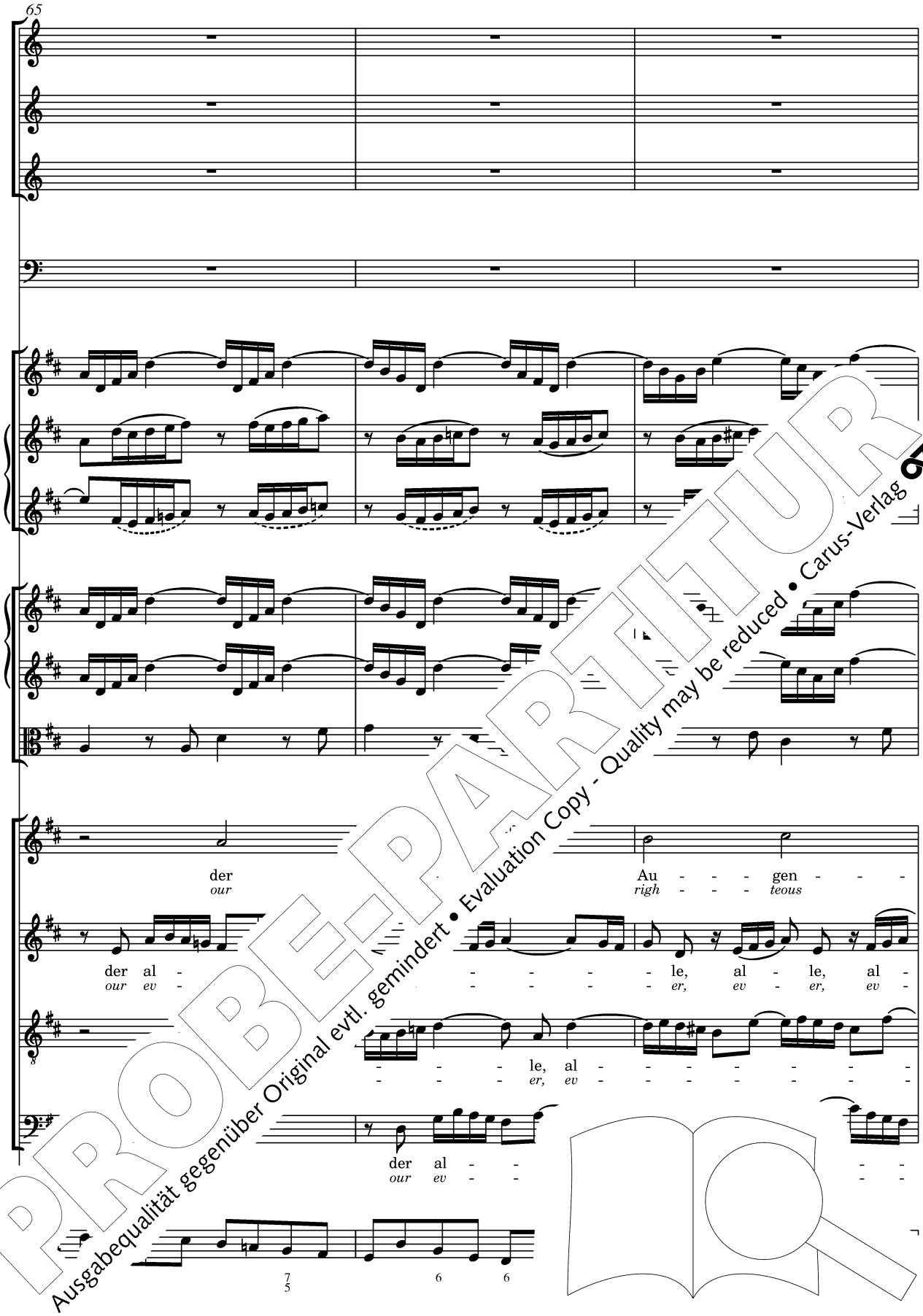
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



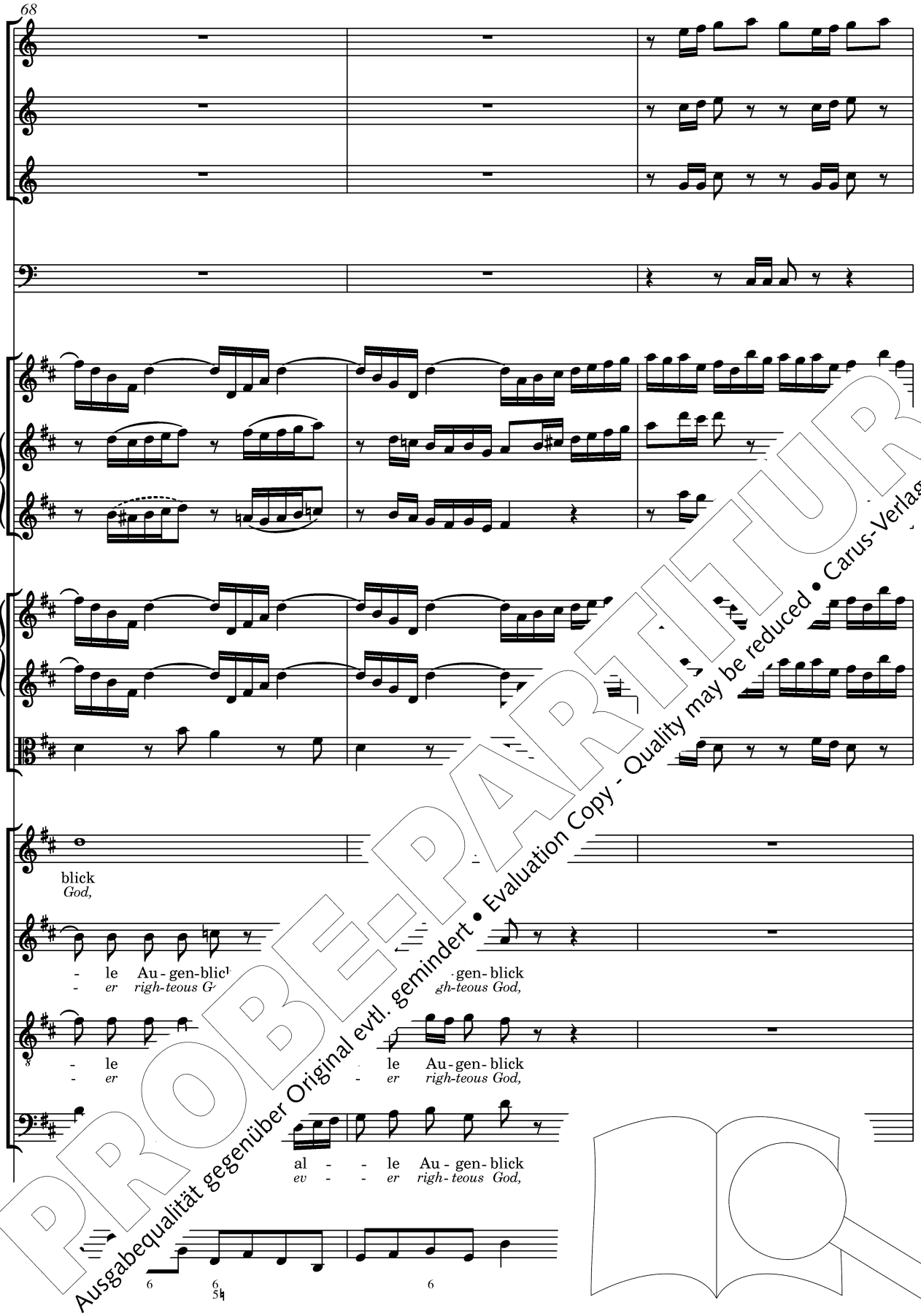

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

71

viel
*whose*

mir ge - - - -
*nev - - - - er*

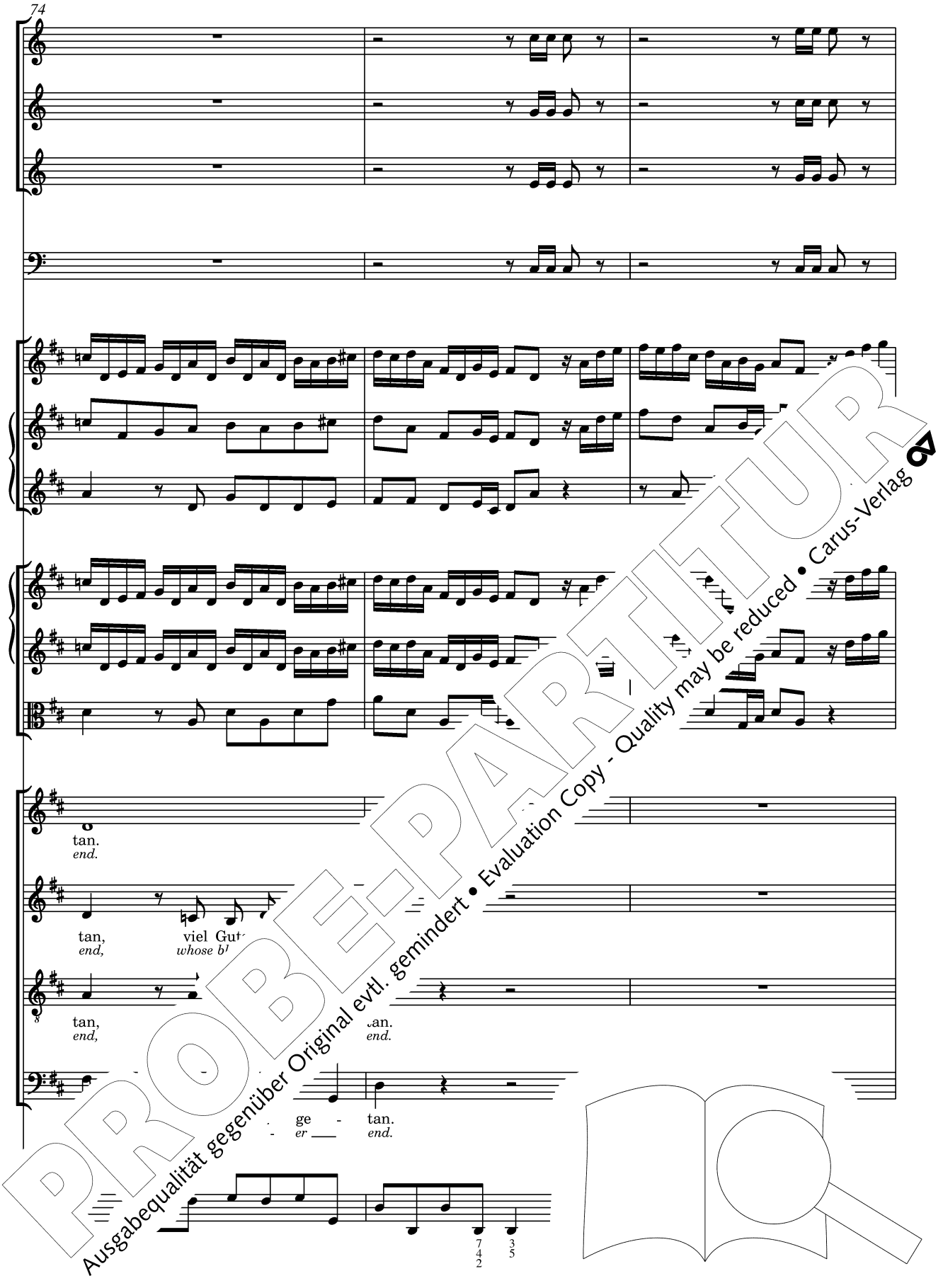
vi ge - tan, viel Guts an mir, an mir ge -
*ev - er end, whose ben - e - fits will nev - - er*

Guts an mir ge - tan, viel Guts an mir, an mir ge -
*e bless-ings nev - er end, whose ben - e - fits will nev - er*

viel Guts an mir ge - tan,
*whose bless-ings nev - er end,*

ir ge -
*ev - er*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

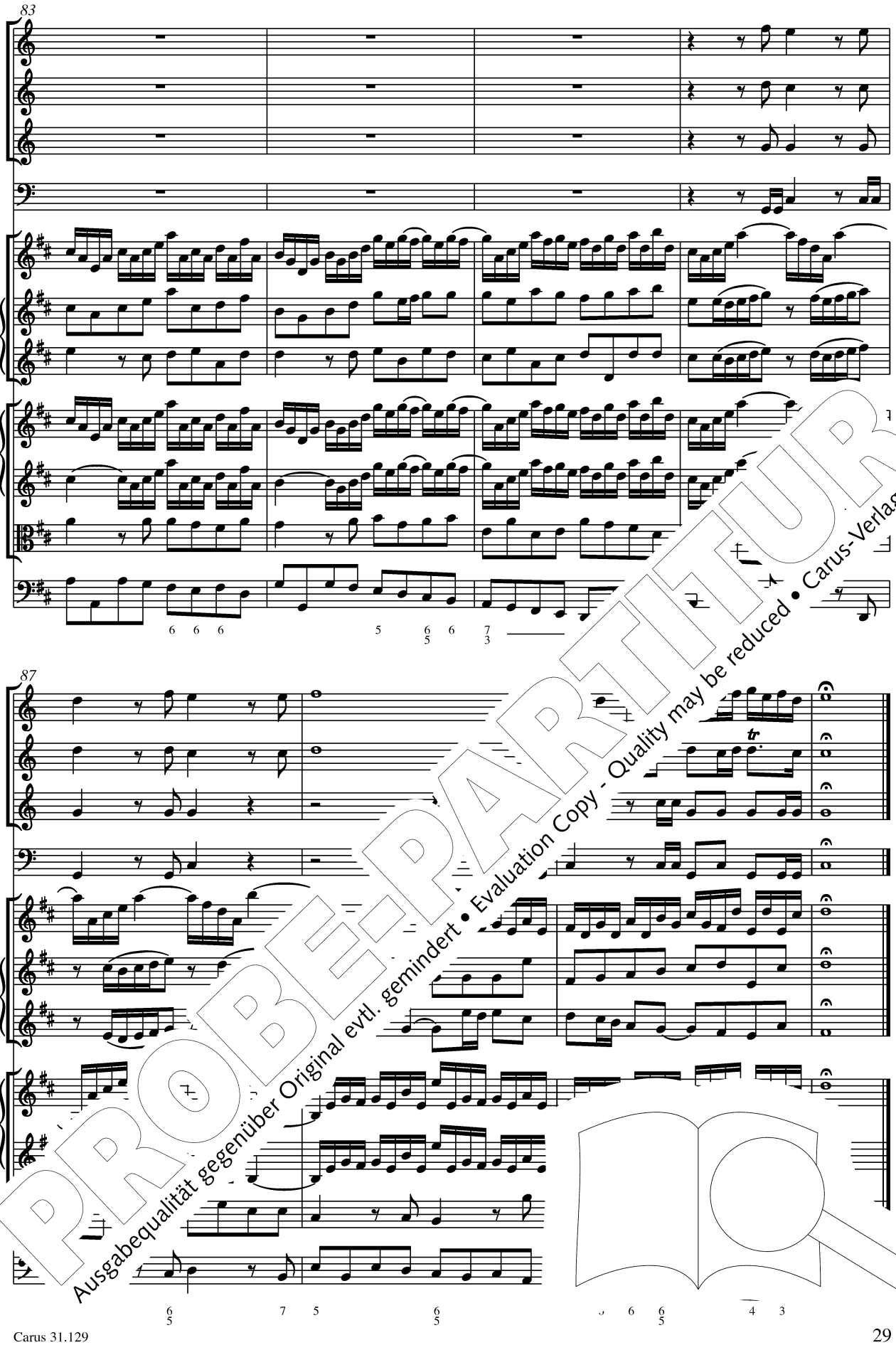



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

77

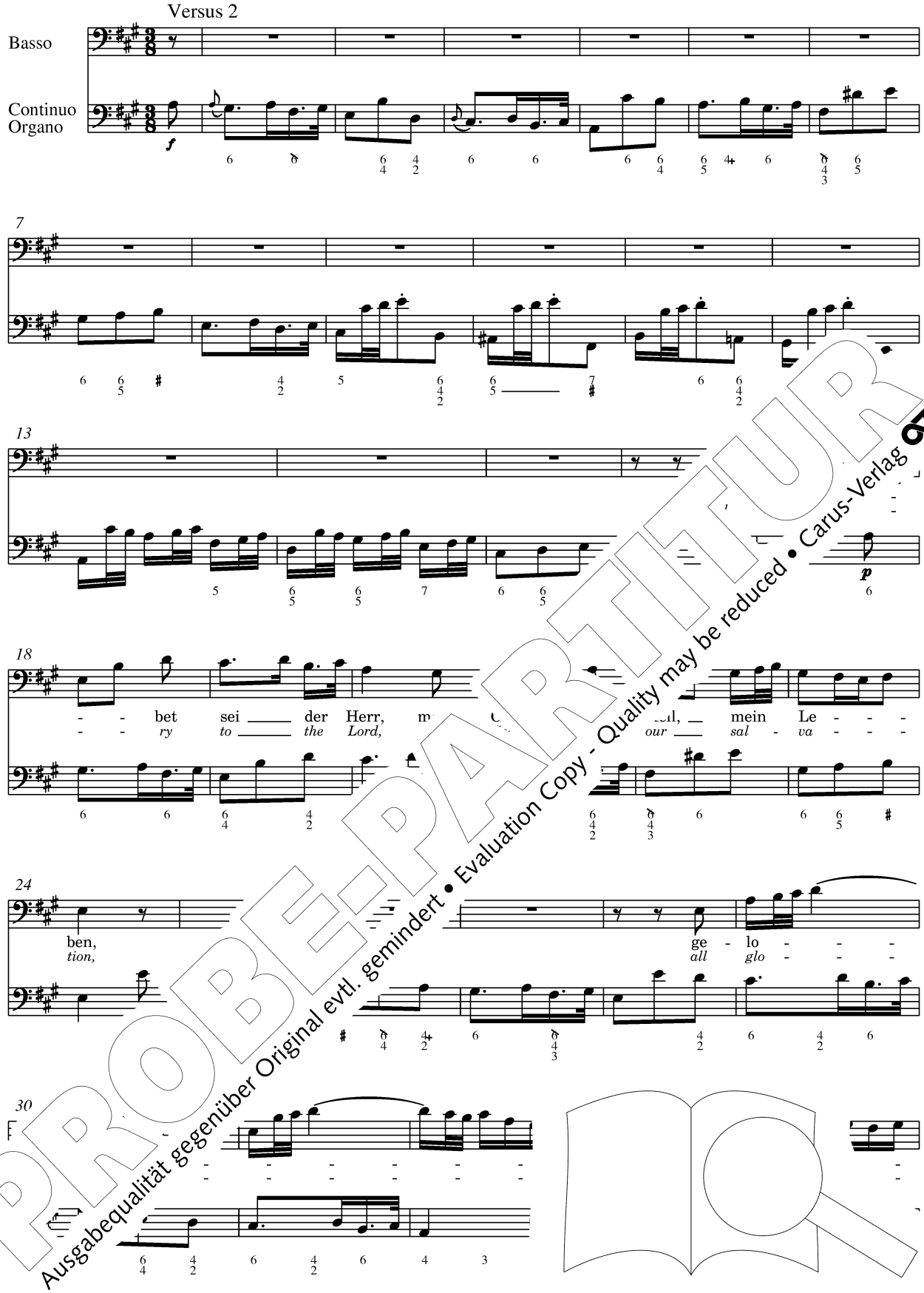
80

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

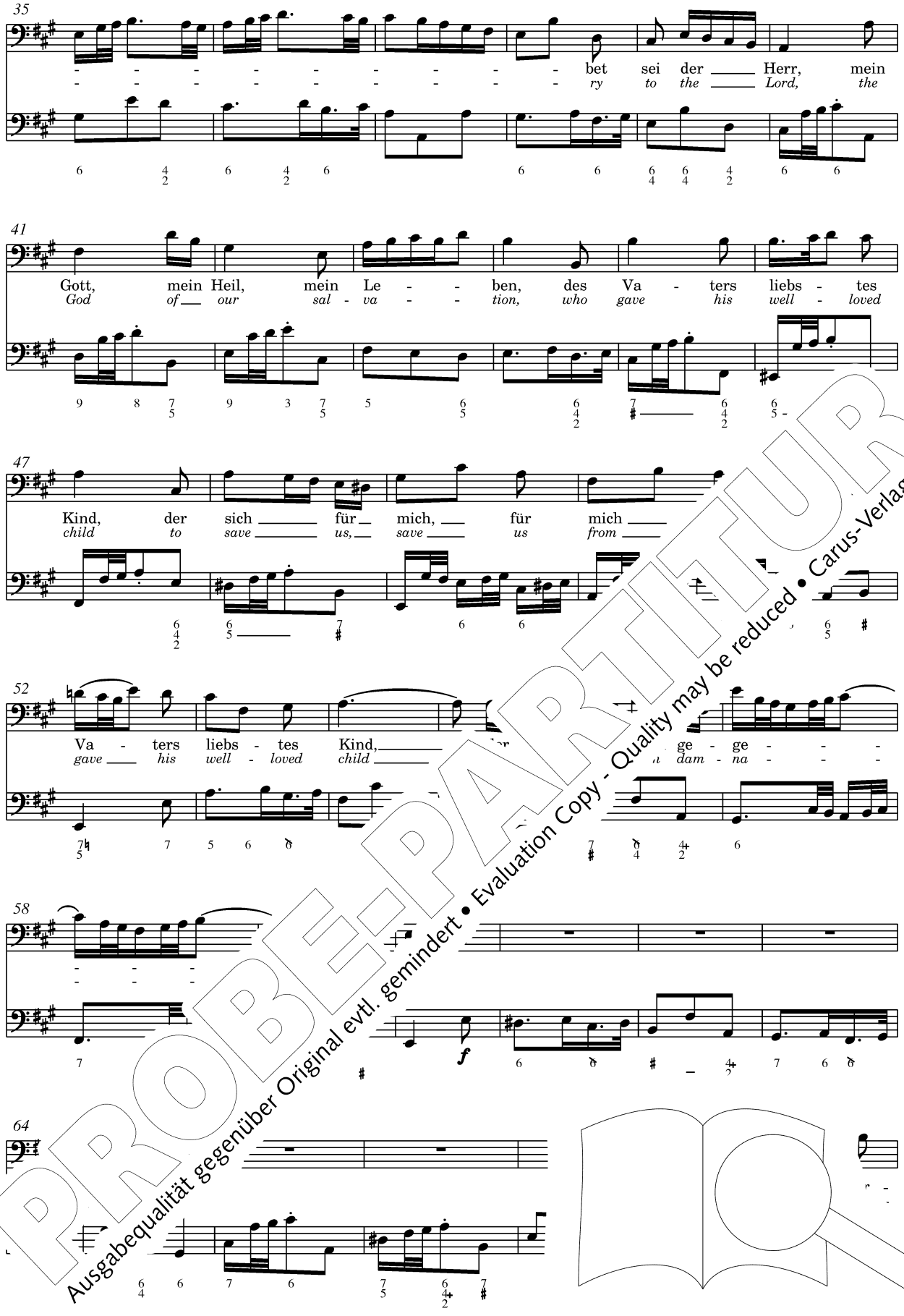



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

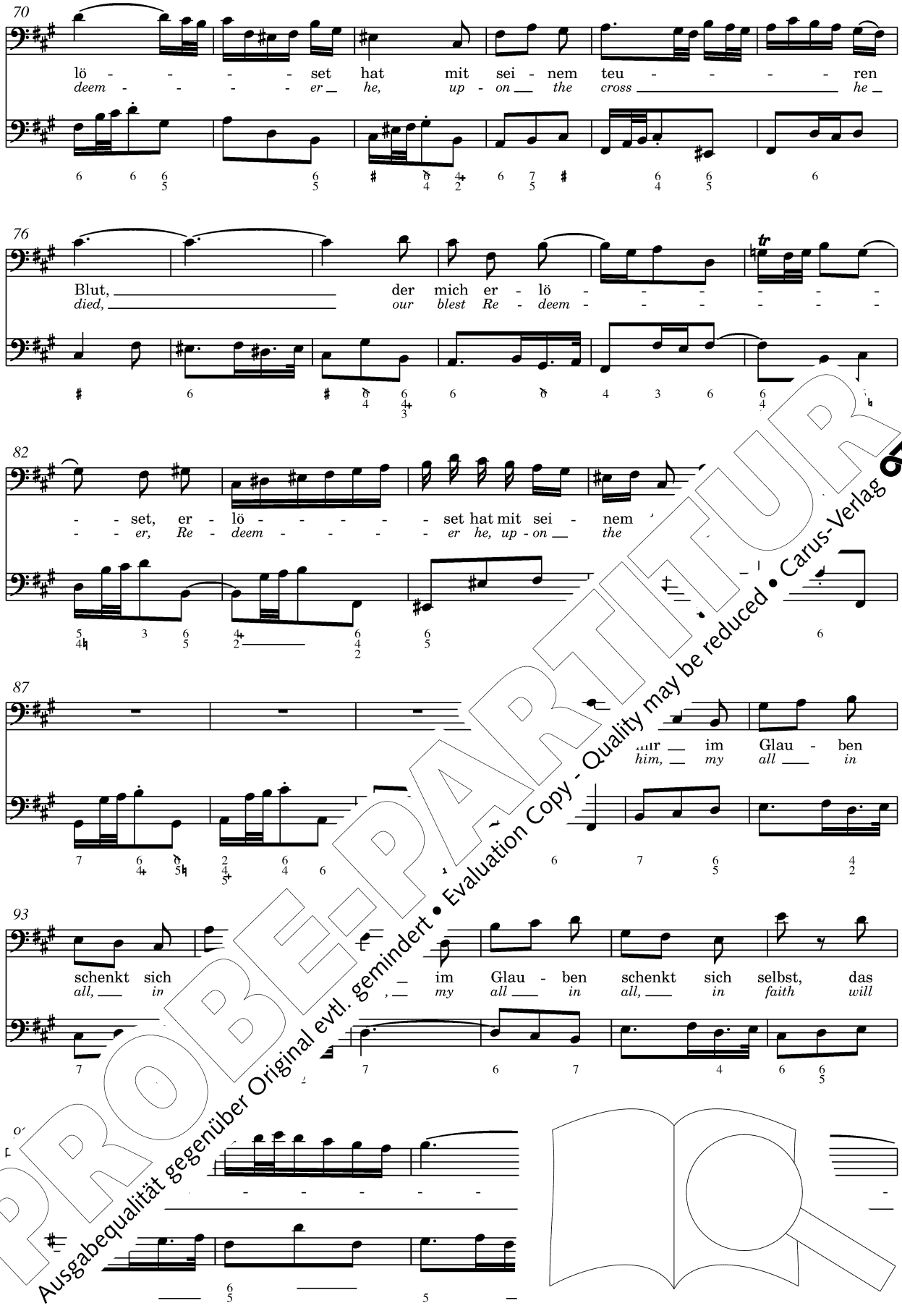
## 2. Aria




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

104

- - - te Gut, der mir im Glau - - - - ben schenkt, im
*a - bide, with him, my all in all, my*

110

Glau - - - - - - - - - - ben schenkt sich
*all in all, in*

115

selbst, sich selbst, das
*faith, in faith will*

120

- - - te Gut.
*a - bide.*

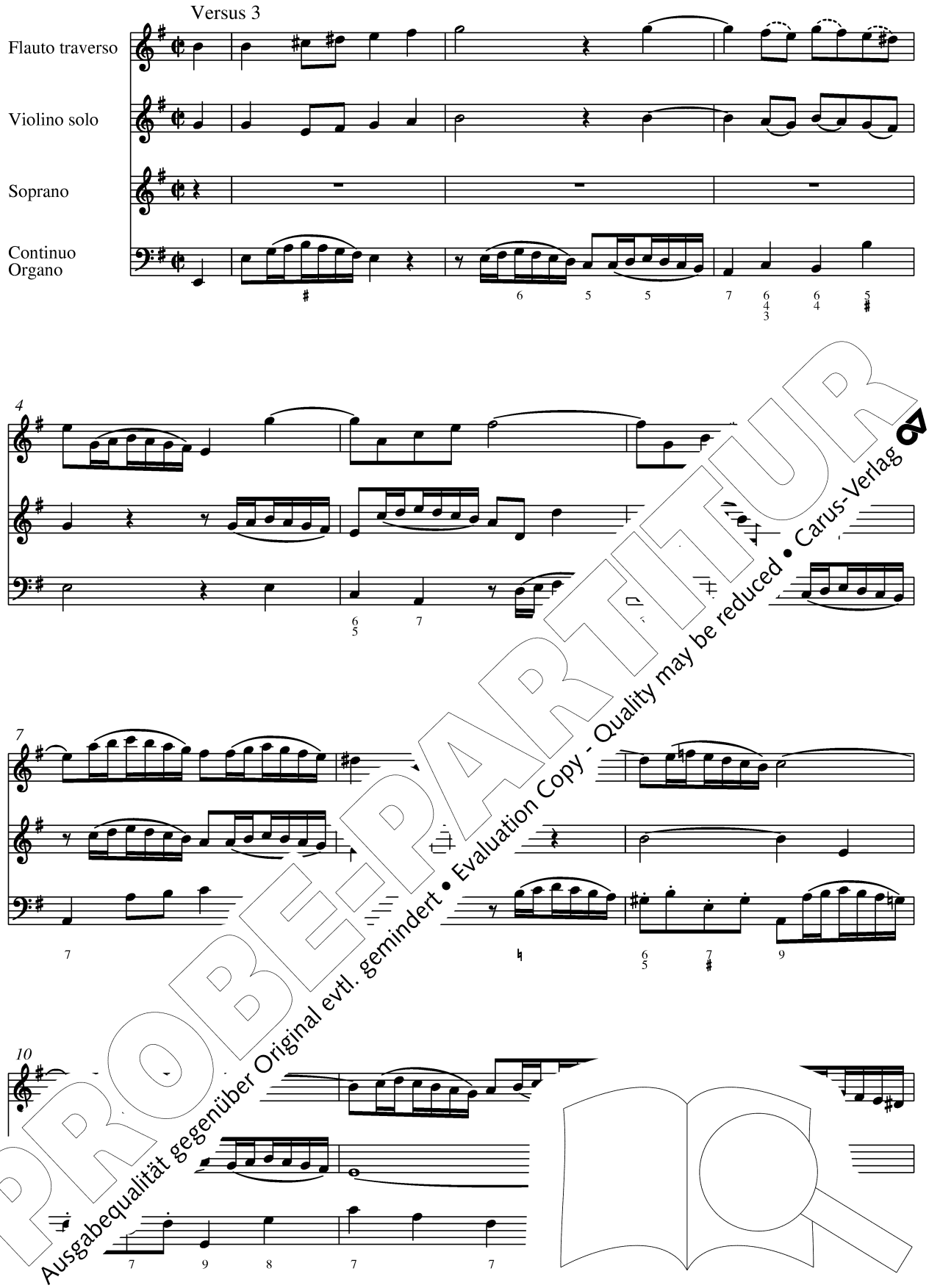
*f*

126

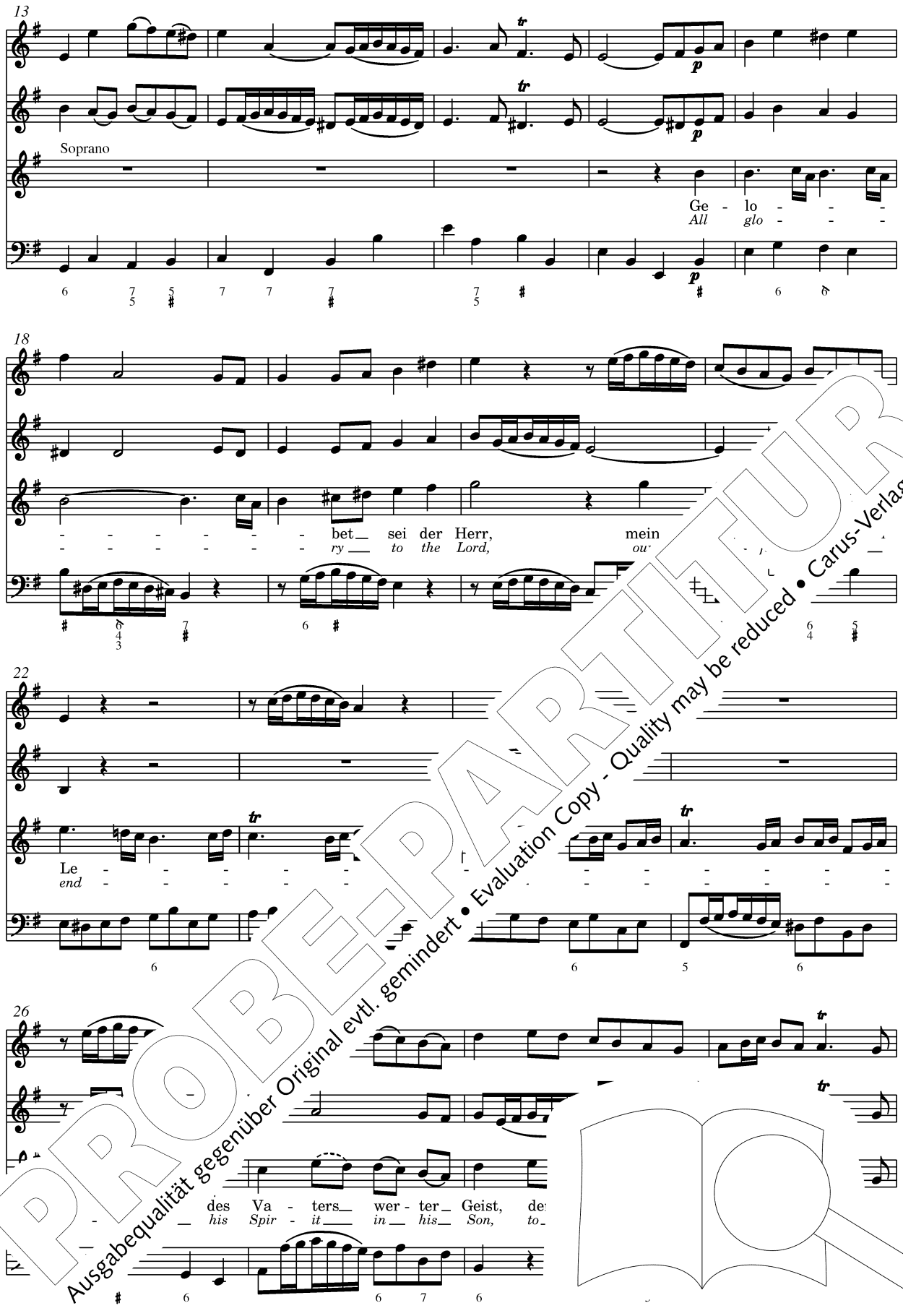
132

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

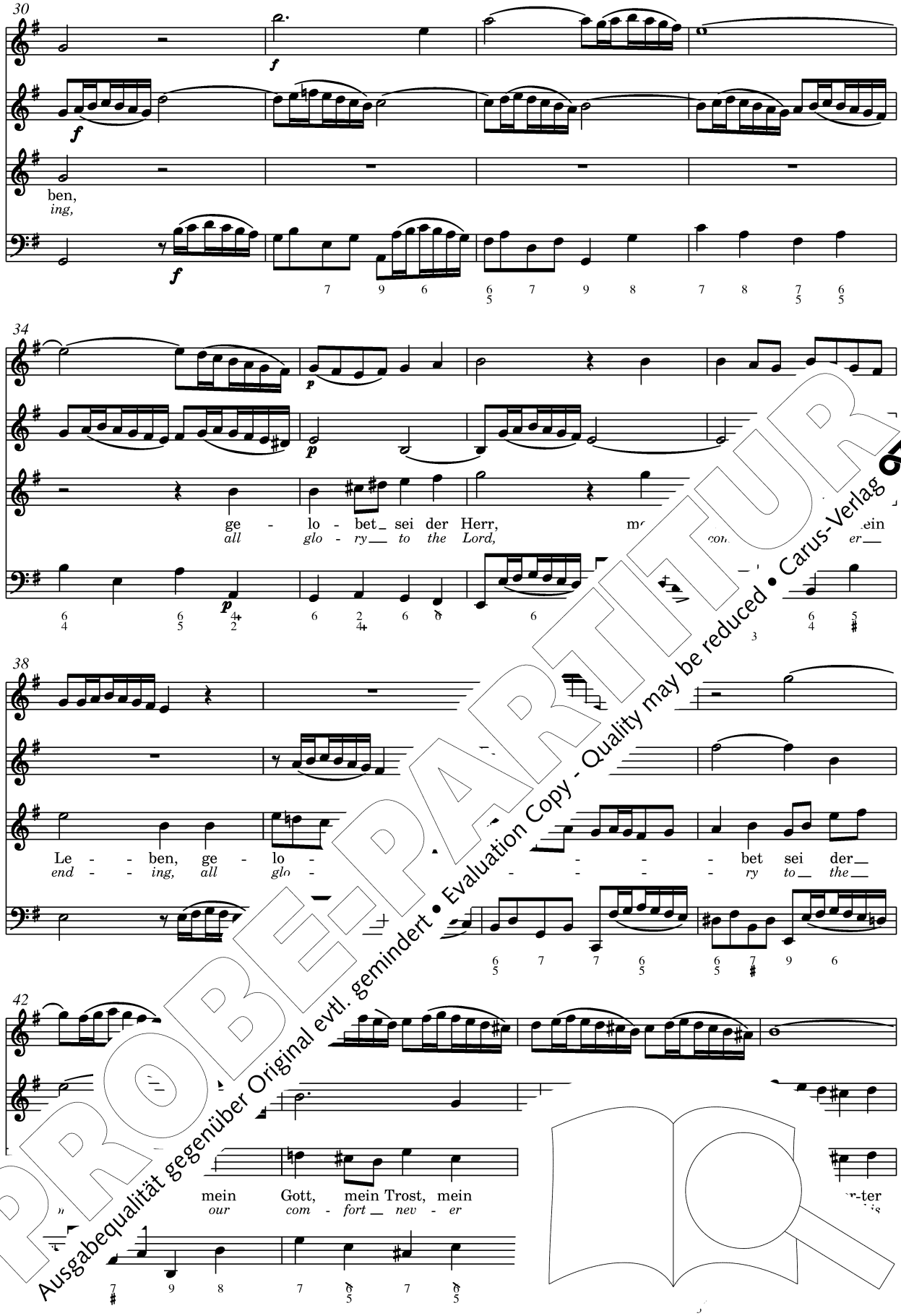
## 3. Aria



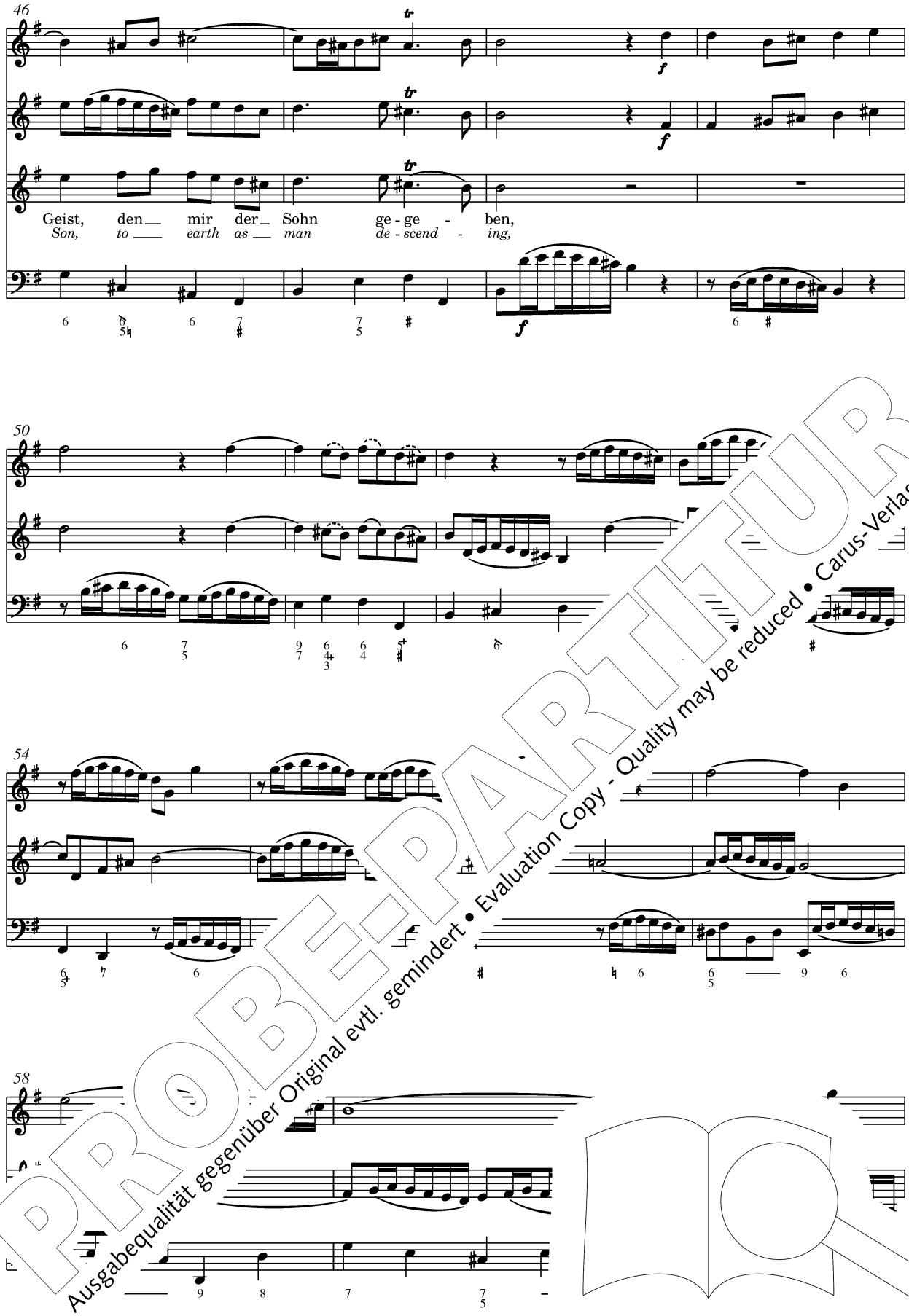

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



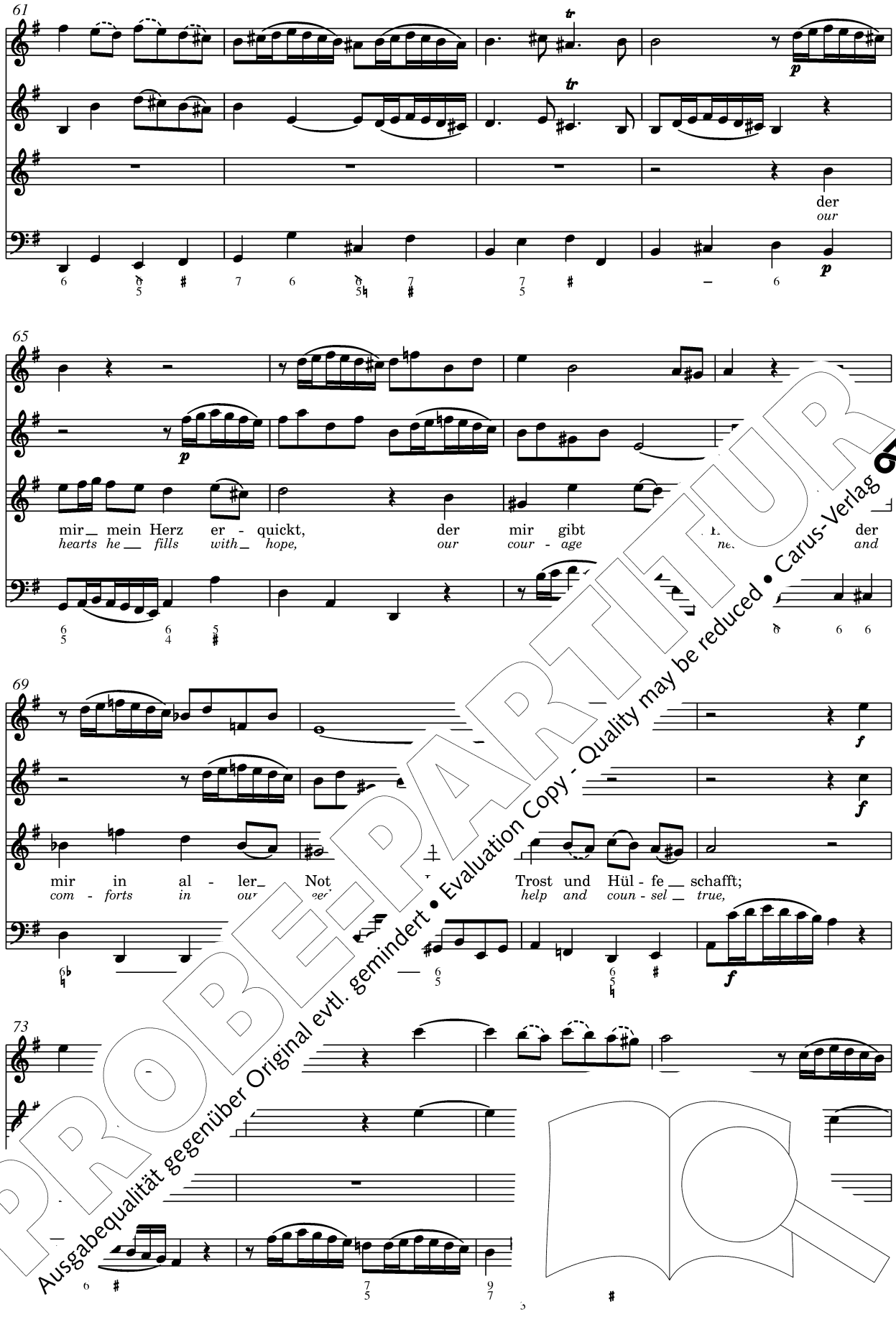

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



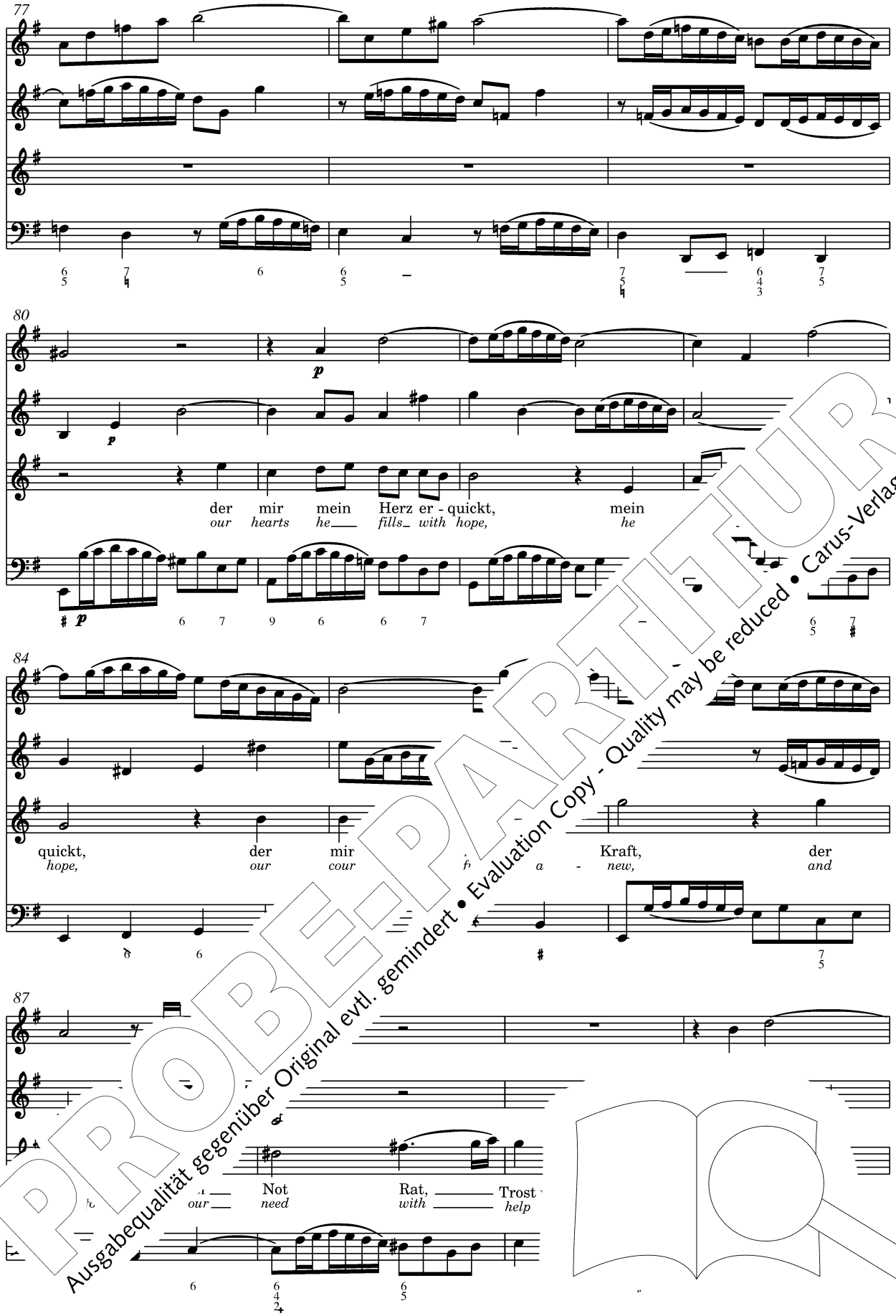

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



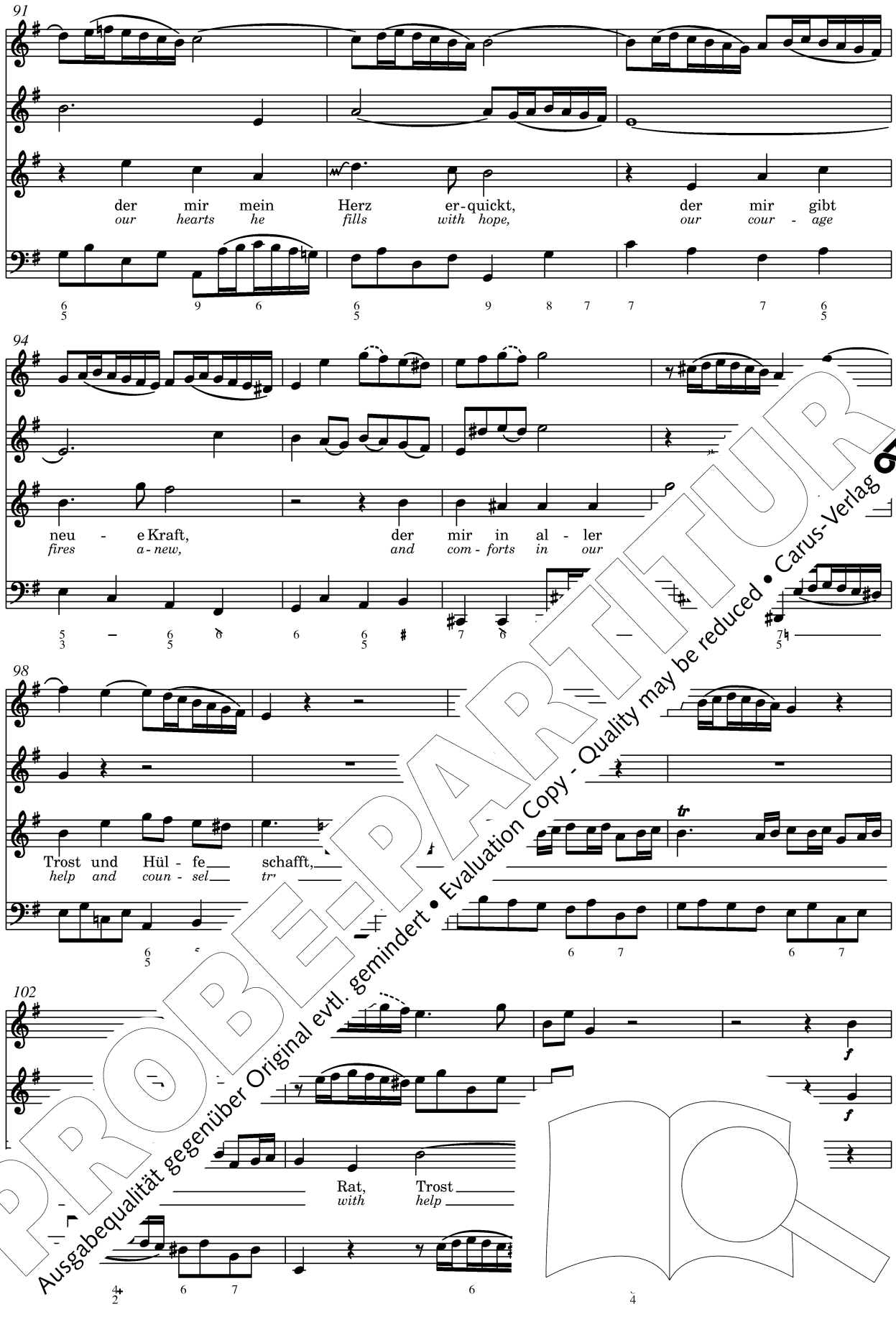

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



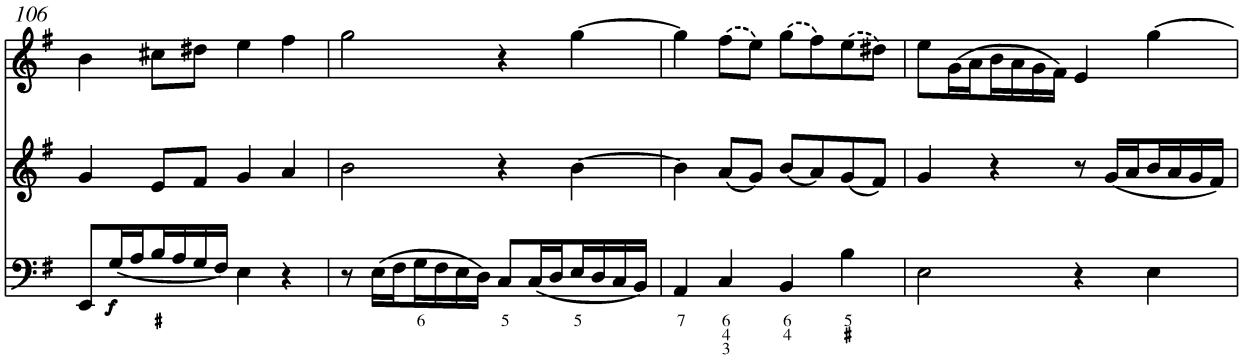

PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

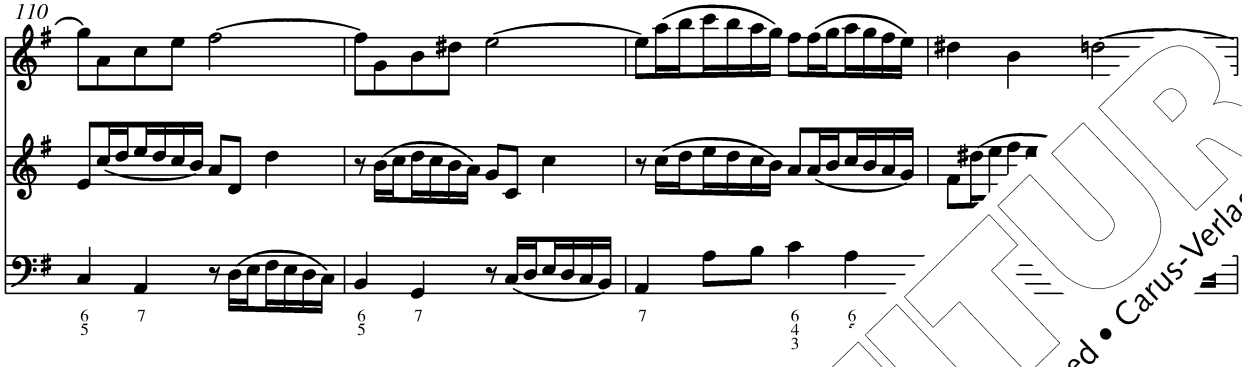


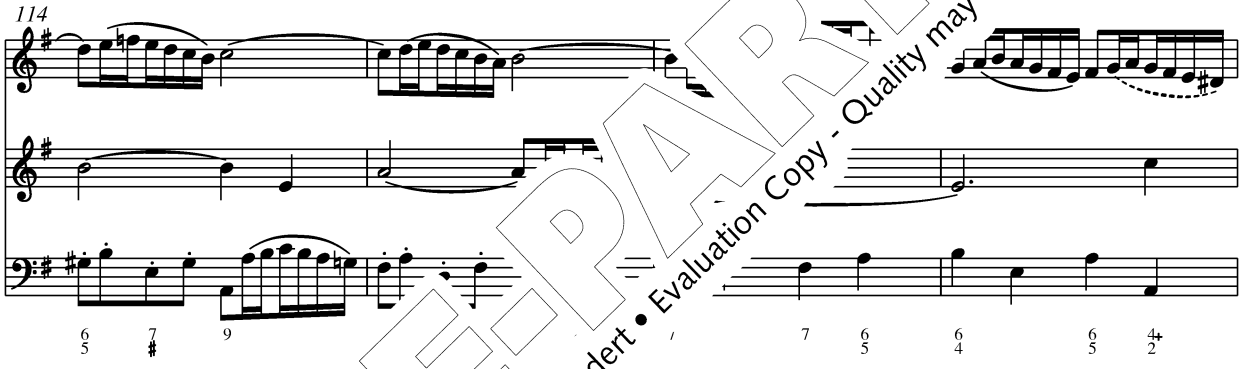

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

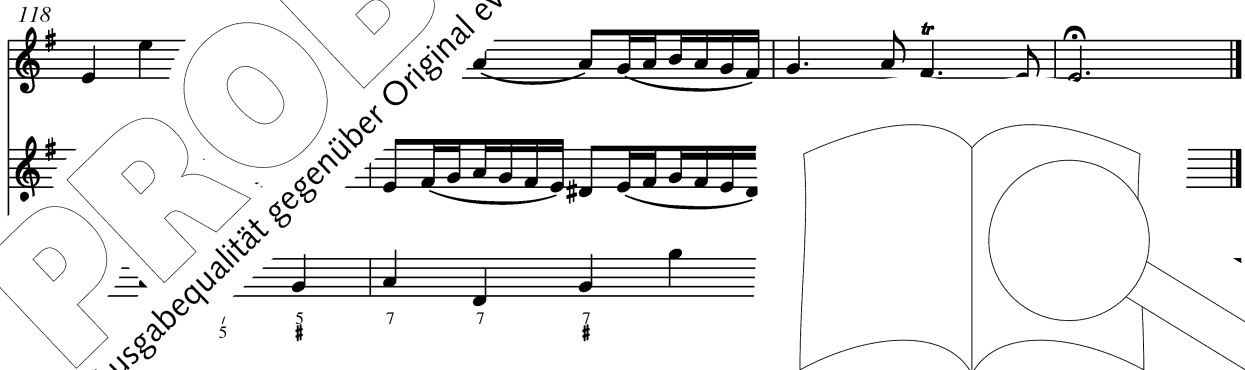



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



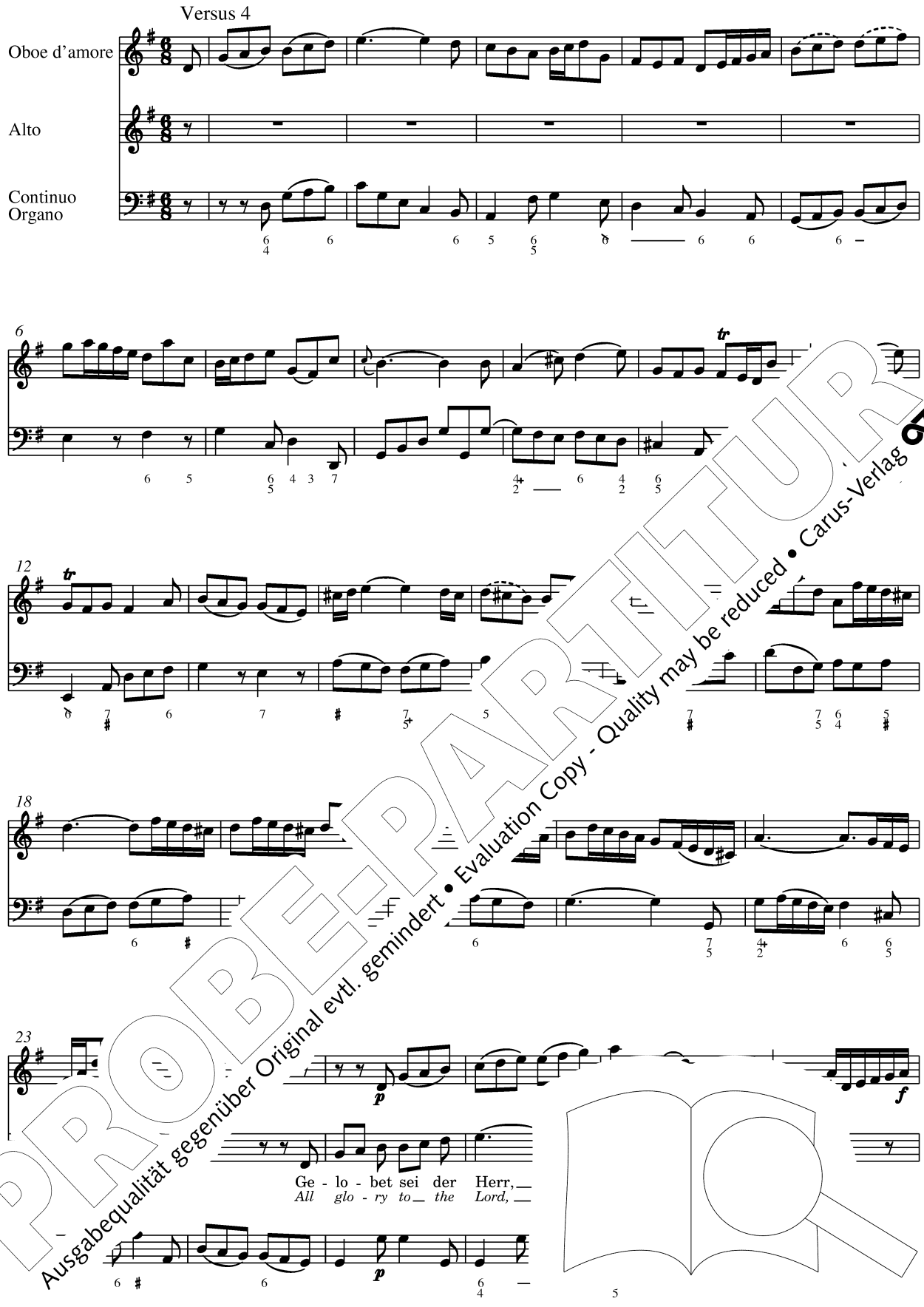




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 4. Aria




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

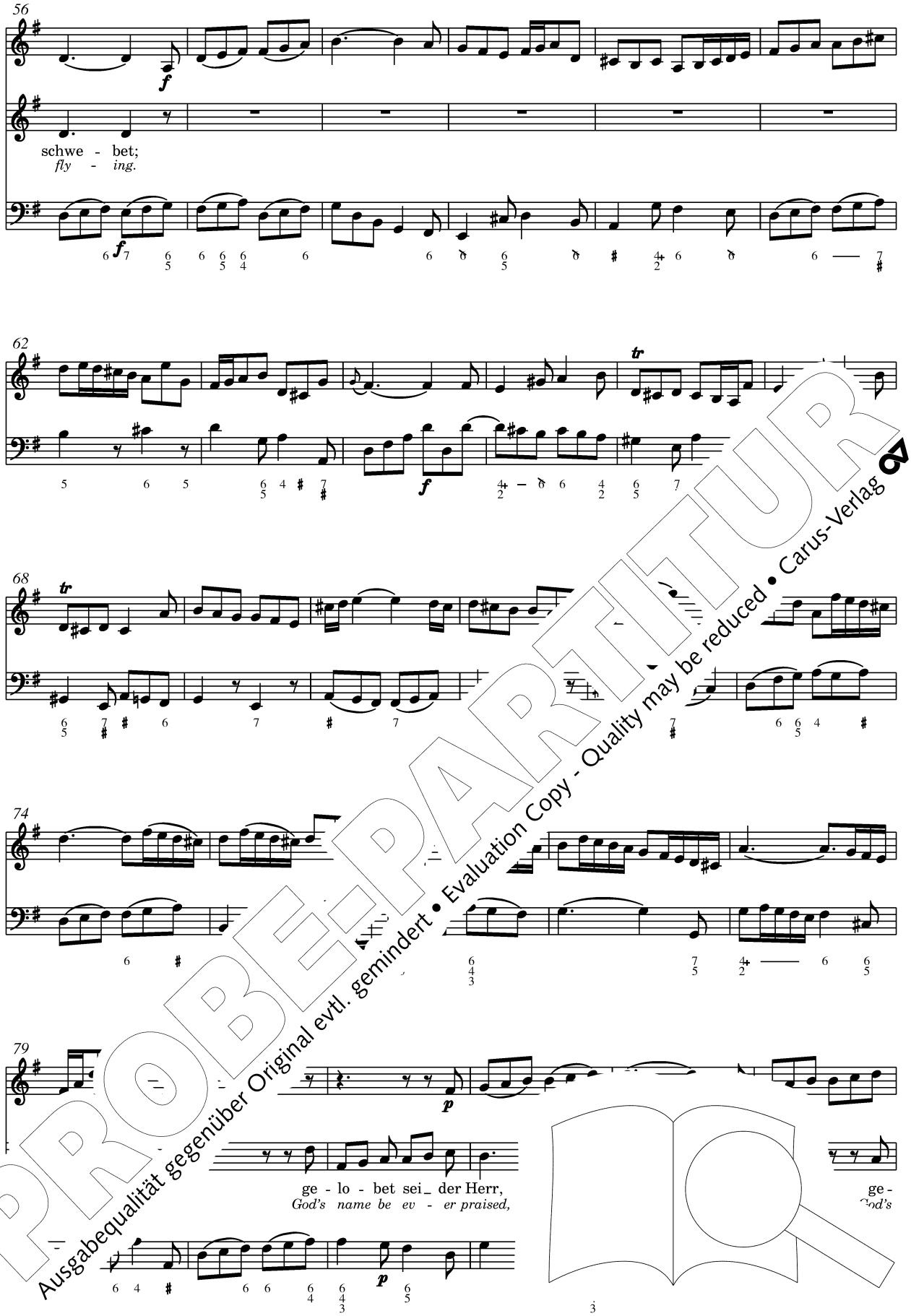
ge - lo - bet sei der Herr, mein
*all glo - ry to the Lord, e -*

35

Gott, der e - wig le - bet, ge - lo - bet sei der Herr, mein Gott, der e - wig le - be
*ter - nal God un - dy - ing, all glo - ry to the Lord, e - ter - nal God un - dy -*

41

al - les lo - - -




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

85

lo - bet sei_ der Herr, des Na - me hei - lig heißt,_____ Gott Va - ter, Gott der
*name be ev - er praised, by all_ that Heav'n - ly Host,_____ God Fa - ther, God the*

90

Sohn und Gott der Heil' - - - - ge Geist;_____
*Son, and God the Ho - - - - ly Ghost.*_____

95

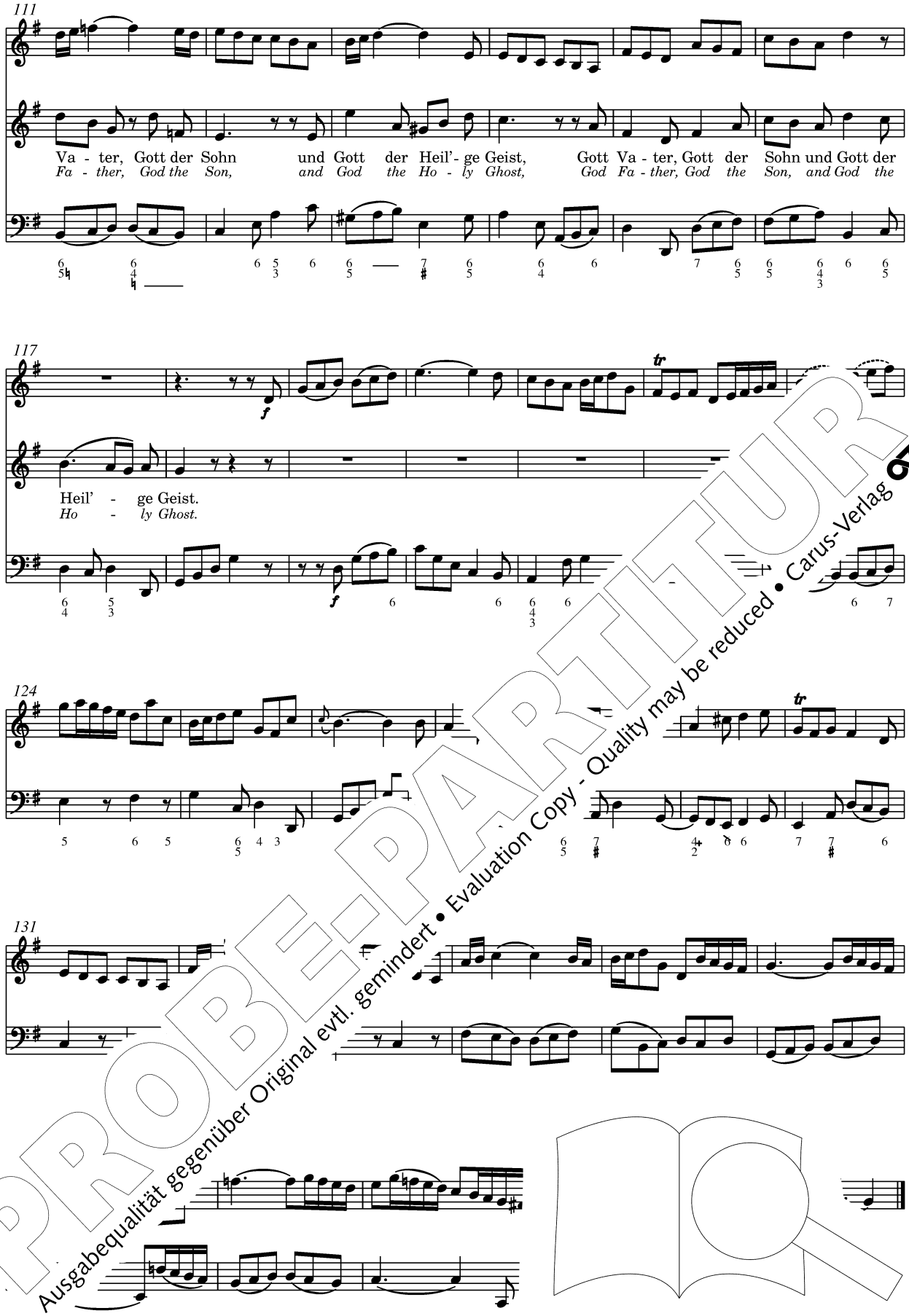
101

l sei_ der Herr, ge - lo - bet sei_ der
*ev - er praised, God's name be ev - er*

106

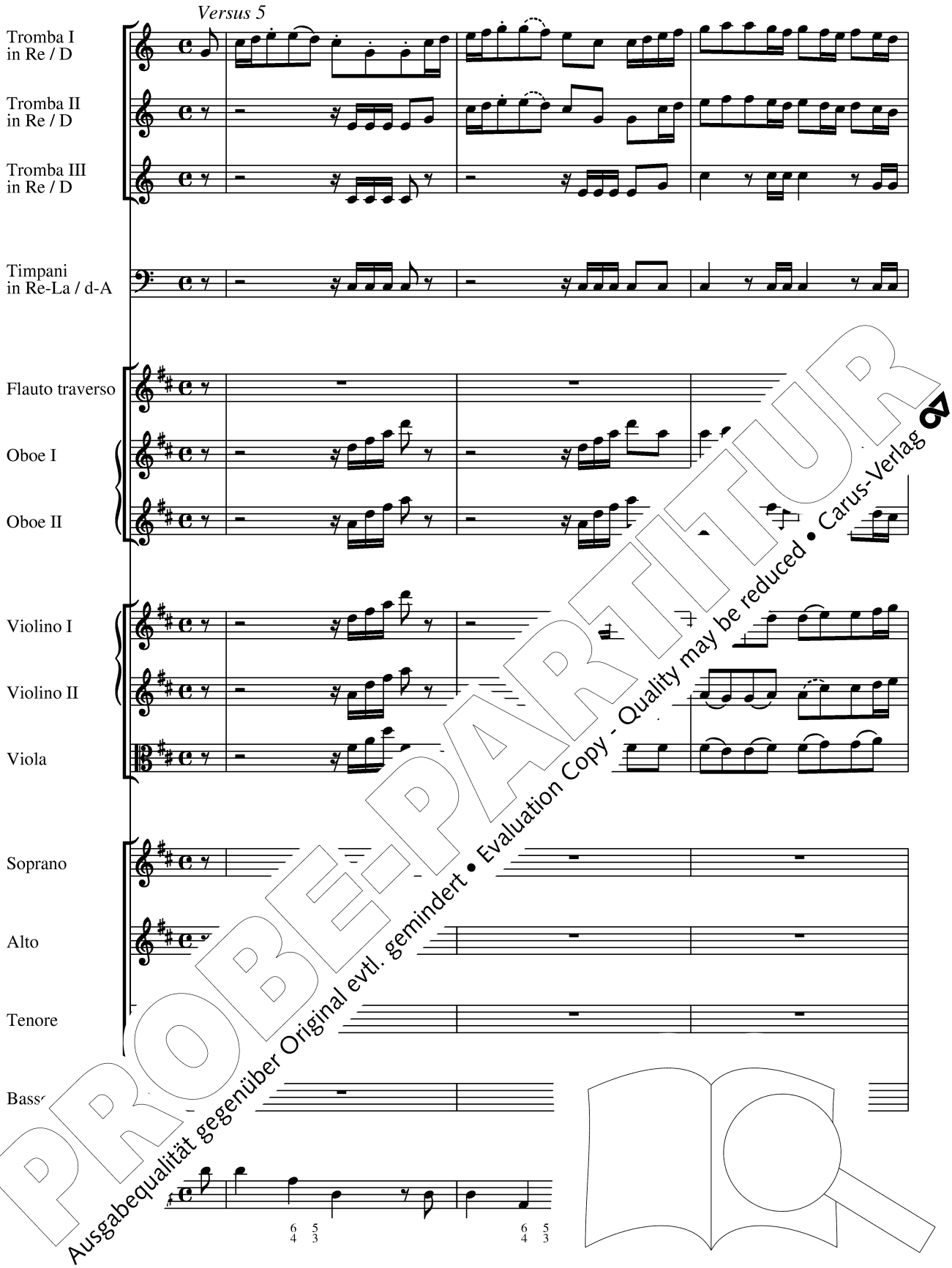
ge - lo - bet sei_ der Herr, des Na -
*God's name be ev - er praised, by all*_____

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

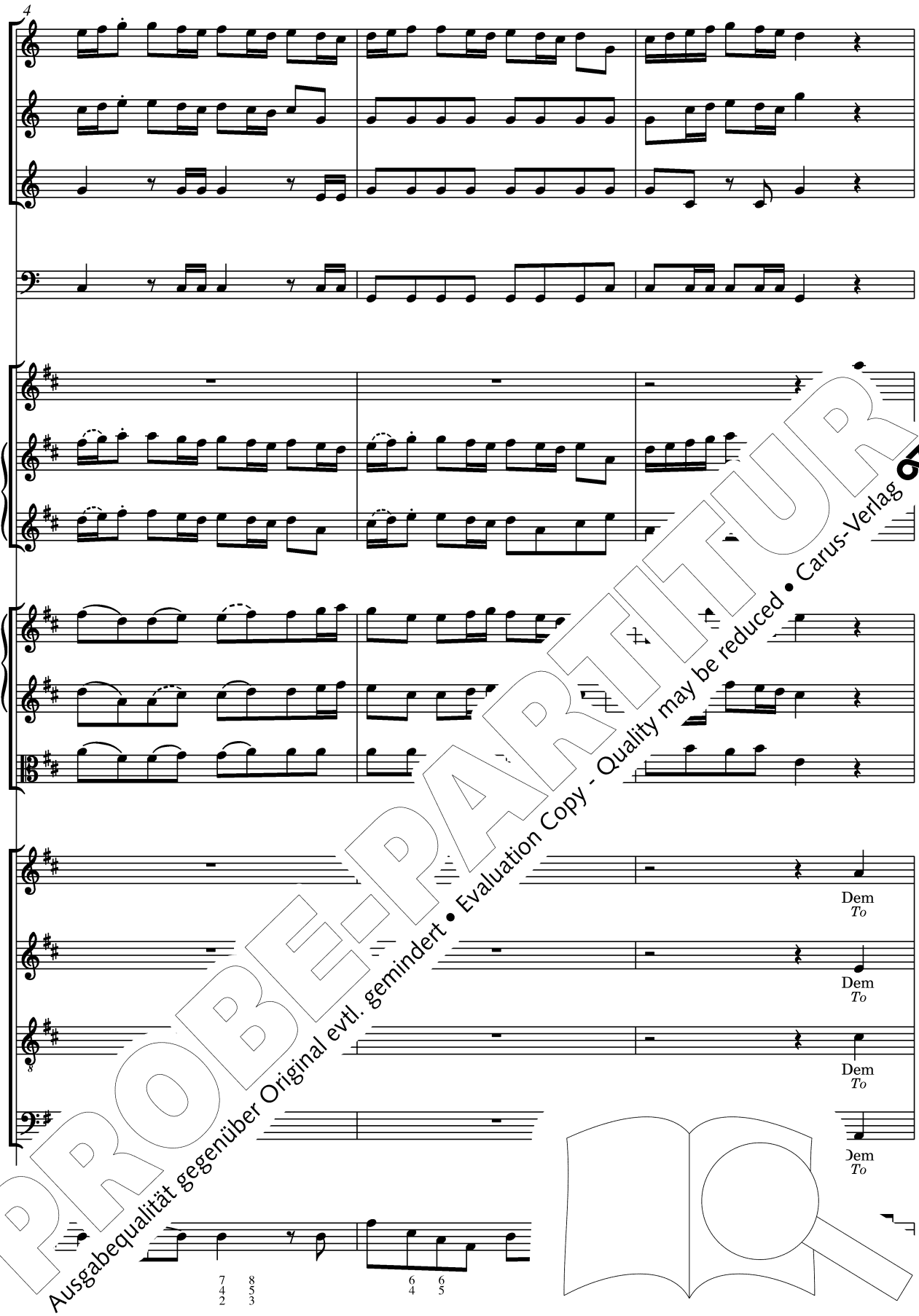



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 5. Chorus




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

wir das Hei - lig itzt … las - sen klin - gen
*thee, the Lord of Lords, … we close are cling - ing,*

wir das Hei - lig … Freu - den las - sen klin - gen
*thee, the Lord o… …th joy we_ close are cling - ing,*

8

wir da… … mit Freu - den las - sen klin - gen
*thee, th… … with joy we_ close are cling - ing,*

itzt mit Freu - de…
*Lords, with joy we*

6 5 7 5 / 3 2 3

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11

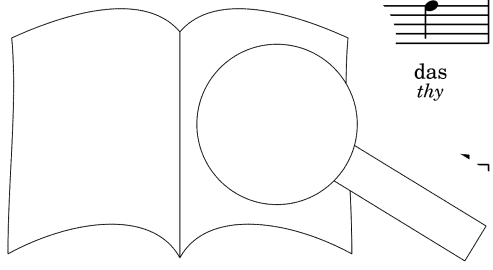
mit der En - gel Schar das
*with the an - gel choir thy*

und mit der En - gel Schar das
*and with the an - gel choir thy*

und mit der En - gel Schar das
*and with the an gel choir thy*

und m das
*and w thy*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



15

Hei - lig, Hei - lig sin
*prais - es ev - er si*

Hei - lig, Hei gen,
*prais - es ev - ing,*

Hei - sin - - gen,
*prais - sing - - ing,*

lig sin - - gen,
*er sing - - ing,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

den herz - lich lobt und preist die gan - ze Chris - ten -
*"te - um lau - da - mus"; thy peo - ple sing to*

und preist die gan - ze Chris - ten -
*- da - mus"; thy peo - ple sing to*

lich lobt und preist die gan - ze Chris - ten -
*- um lau - da - mus"; ple sing to*

den herz - lich lobt und preist is - ten -
*"te De - um lau - da - mus"; - to*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

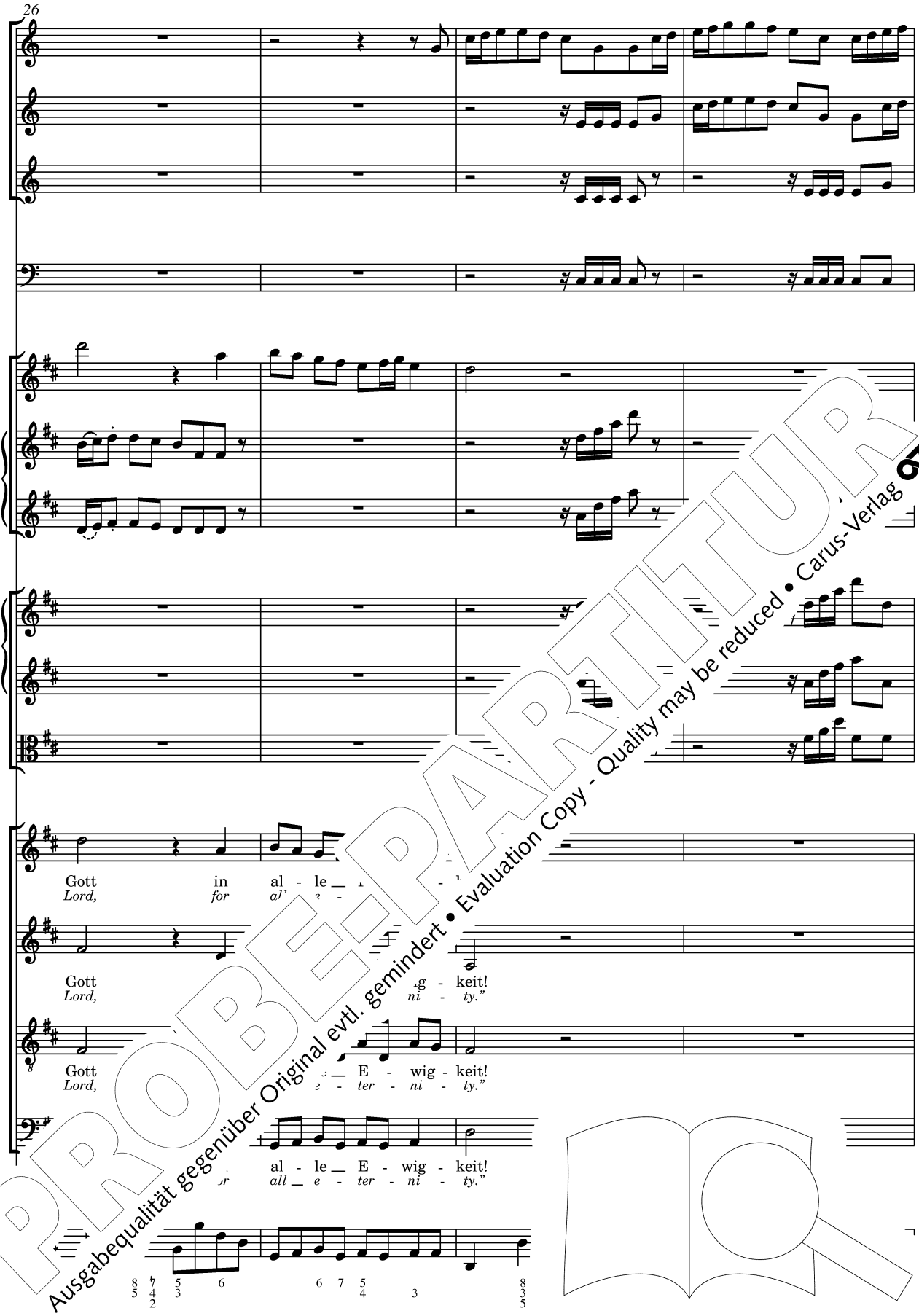
heit: Ge - lo - bet sei mein
*thee:* *"All glo - ry to the*

heit: Ge - lo - bet sei_ mein
*thee:* *"All glo - ry to_ the_*

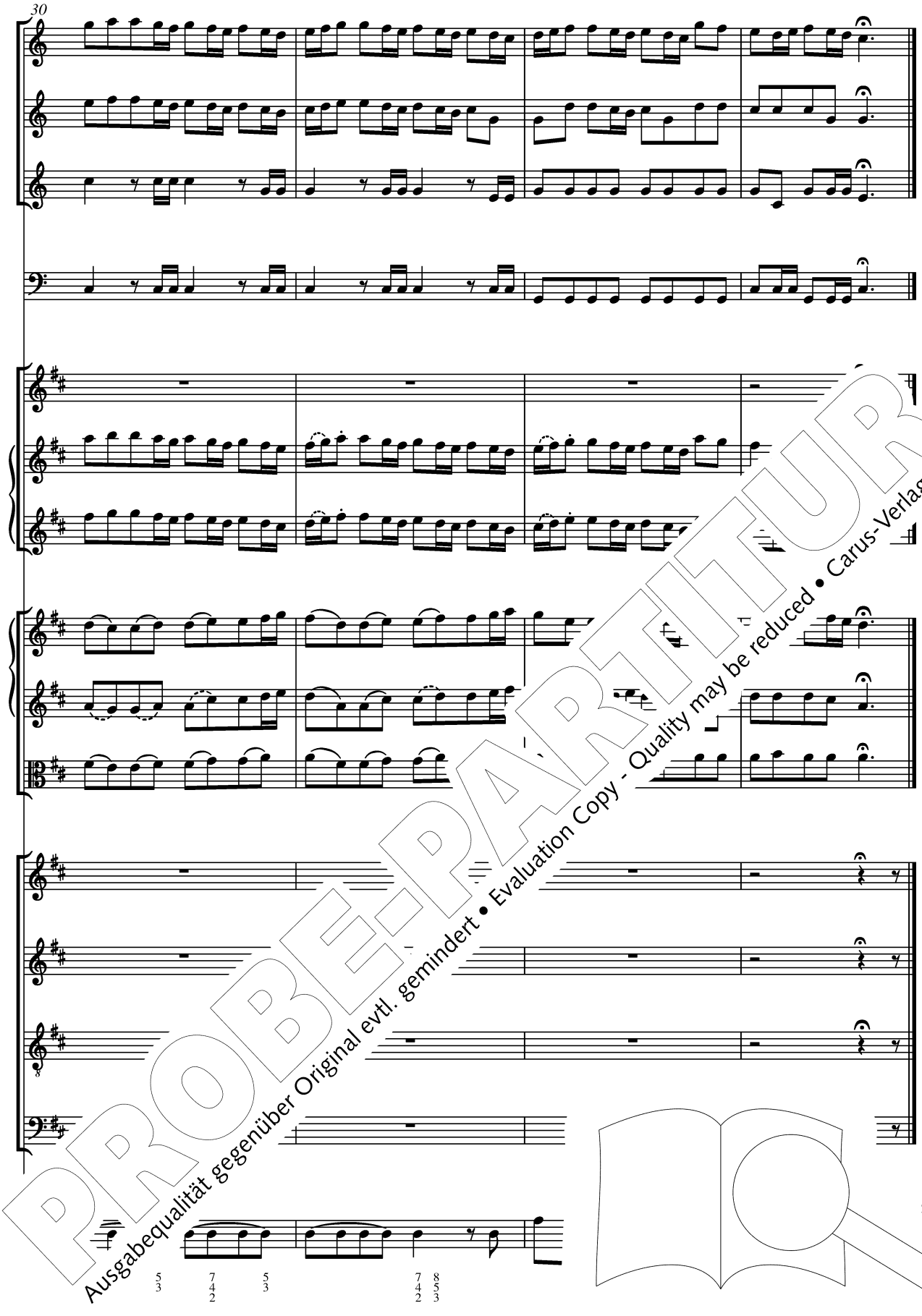
heit: Ge - lo - bet sei_ mein
*thee:* *"All glo - ry to_ the_*

nein
e_

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

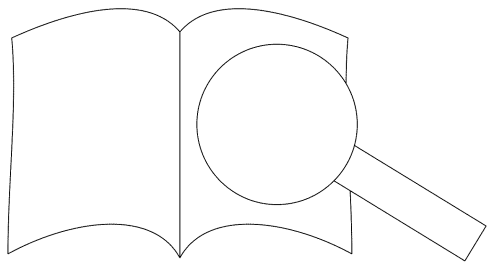



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Herr Gott, dich loben alle wir

### Lord God, we praise thee all of us

BWV 130

Kantate zum Michaelistag
für Solo (SATB), Chor (SATB)
Flöte, 3 Oboen, 3 Trompeten, Pauken
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Uwe Wolf

Cantata for St. Michael
for solo (SATB), choir (SA
flute, 3 oboes, 3 trumpet
2 violins, viola and ba inu
edited by Uw
English version b

S+ -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.13(

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Inhalt


Vorwort 3
Foreword 4

1. Chorus (Coro SATB) 5
   Herr Gott, dich loben alle wir
   *Lord God, we praise thee all of us*

2. Recitativo (Alto) 24
   Ihr heller Glanz und hohe Weisheit zeigt
   *Their splendor bright and lofty wisdom shows*

3. Aria (Basso) 24
   Der alte Drache brennt vor Neid
   *In hell the serpent, hot with hate*

4. Recitativo (Soprano, Tenore) 34
   Wohl aber uns, dass Tag und Nacht
   *Well for us all that day and night*

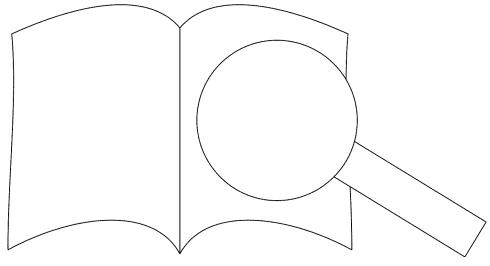
5. Aria (Tenore) 36
   Lass, o Fürst der Cherubinen
   *Thou, of cherubim the master*

6. Choral 42
   Darum wir billig loben dich
   *With grateful hearts we come to thee*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu di .nrungsmaterial vor:
P itur (Carus 31.130/07),
),
al (Carus 31.130/19).

.ov. .iance material is available for this work:
.ore .130), study score (Carus 31.130/07),
us 31.130/03),
arus 31.130/05),
.hestral material (Carus 31.130/19).



# Vorwort

Die Kantate *Herr Gott, dich loben alle wir* BWV 130 erklang erstmals am 29. September, dem Michaelisfest 1724 in Leipzig. Sie gehört dem Choralkantatenjahrgang von 1724/25 an.[1] Der Kantate liegt ein zwölfstrophiges Lied von Paul Ebers aus dem Jahr 1554 zu Grunde, das seinerseits eine Nachdichtung des lateinischen Engelliedes *Dicimus grates tibi* von Philipp Melanchthon aus dem Jahre 1539 darstellt. Nur die 1. und 11. Strophe des Liedes wurden unverändert in die Kantate übernommen, die übrigen Strophen hat Bachs unbekannter Textdichter – wie bei den meisten Choralkantaten – umgedichtet, um sie an die Vorgaben der madrigalischen Kantate mit Arien und Rezitativen anzupassen. Dabei wurden die Strophen bevorzugt paarweise zusammengefasst. Nur in Satz 2 werden zwei weitere Liedzeilen wortgetreu aufgenommen. Für das Michaelisfest hat Bach die übliche Festbesetzung mit drei Trompeten, Pauken, drei Oboen und Streichern aufgeboten; in Satz 5 tritt noch eine solistische Flöte hinzu. Im Eingangschor wird die Choralmelodie zeilenweise vom Sopran vorgetragen und in einen selbständigen Orchestersatz eingebettet, aus dem die Blechbläser klanglich herausragen. Ein Altrezitativ leitet zu einer Bassarie über, die den Kampf der Engel gegen Satan und Drachen beschwört und wirkungsvoll nur mit drei Trompeten, Pauken und Continuo besetzt ist. Ebenso einzigartig wie diese Arie ist das nachfolgende Accompagnato-Rezitativ für Sopran und Tenor. In bewusstem Kontrast zur kämpferischen Bassarie ist die nachfolgende Tenorarie tänzerisch gehalten und kammermusikalisch besetzt, was durch den Tacet-Vermerk in der Orgelstimme noch unterstrichen wird;[2] vermutlich stand Bach für die Begleitung ein Cembalo zur Verfügung. Der Schlusschoral bietet die 11. Strophe des Kirchenliedes. Bach hatte zunächst zwei Strophen (11 und 12) vorgesehen, womit das gesamte Lied in der Kantate vertont wäre, hat dies jedoch wieder verworfen: die Angabe *2 Vers*[us] in der Partitur ist ausgestrichen und den Originalstimmen ist nur die 11. Stro[illegible] terlegt (in der Partitur hatte Bach noch die Texti[illegible] der Strophen eingetragen). Im Schlusschoral läs[illegible] Gesamtinstrumentarium erklingen. Dazu fertigte [illegible] noch eine selbstständige Stimme für di[illegible] e III[illegible] der Partitur noch nicht vorgesehen [illegible] Continuo des Schlusschorals ers[illegible] Nachtrag und fehlt in allen erh[illegible] da aber der Stimmensatz in[illegible] halten ist, kann nicht aus[illegible] die nachgetragene Stimme [illegible] unter Bach erklang. Wir [illegible] Varianten.

Die Originalque[illegible] erhalten geblieben. Die [illegible] eines von wenigen Werke[illegible] besitz, wohin sie über Wilh[illegible] mehrere Zwischenbesitzer [illegible] en haben ein eigenartiges [illegible] ich müssten sie wie die üb[illegible] ze des Choralkantatenjahrgangs [illegible] ger[illegible] schule gehört haben, sind aber auf [illegible] e um 1800 an Hans Georg Nägeli (1[illegible] Zürich gelangt. Nach dessen Tod wurden sie fü[illegible] raphensammler zerschnitten, versteigert und in alle Winde zerstreut. Nicht mehr nachweisbar sind heute die Bass-, Flöten- und Paukenstimme (von der ersten Seite dieser Stimme sind Abbildungen greifbar) sowie ein halbes Blatt der Tenorstimme mit Satz 6. Ferner fehlen große Teile der bezifferten Continuo-Stimme. Ebenso muss es Dubletten zu den Streicherstimmen gegeben haben, die sich – wie die Partitur – im Besitz Wilhelm Friedemann Bachs befunden haben dürften. Einige der Stimmen sind erst in den letzten Jahren wieder zugänglich geworden und konnten hier erstmals für eine kritische Edition ausgewertet werden.

Zum Originalstimmensatz gehören Einlageblätter mit Satz 3 in Umschrift für Streicher statt Trompeten – in rhythmisch leicht vereinfachter Form (siehe Krit. Bericht). Offenbar sah Bach sich bei einer Wiederaufführung um 1[illegible] ge-zwungen, die anspruchsvollen Trompetenpa[illegible] Streicher ausführen zu lassen. Möglicher [illegible] dem Tod des Leiters der Leipziger Ratsp[illegible] Reiche, geschuldet, der am 5. Oktobe[illegible] Aufführung des Dramma per mu[illegible] *gesegnetes Sachsen* BWV 215 e[illegible] erlitten hatte.

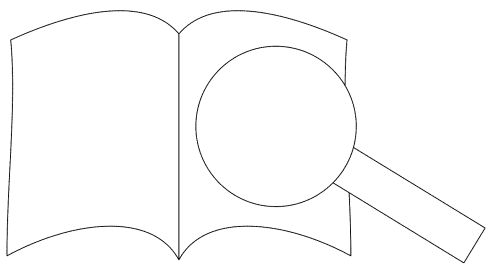
Die Kantate wurde erstr[illegible] d Do[illegible] nd 26 der Ausgabe der Ba[illegible] (BG 26, Vorwort datiert a[illegible] Ne[illegible] usgabe liegt sie, hrsg. von [illegible] (NBA I/30).

Stuttgart [illegible] Uwe Wolf

[1] Siehe zur D[illegible] *werke J. S.* [illegible] versehener [illegible]

[2] Der Tacet-[illegible] bezeichnur[illegible] zu den No[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Foreword

The cantata *Herr Gott, dich loben alle wir* (Lord God, we praise thee all of us) BWV 130 was first performed on 29 September, i.e., Michaelmas, 1724 in Leipzig. It is part of the 1724/25 annual cycle of chorale cantatas.[1] The cantata is based upon a twelve-verse hymn by Paul Ebers written in 1554 which itself is a free rendering of the Latin angelic hymn *Dicimus grates tibi* written by Philipp Melanchthon in 1539. Only the 1st and 11th verses of the hymn were incorporated without changes into the cantata; the other verses were reworked – as was customary in most of the chorale cantatas – by Bach's unknown librettist so as to adjust them to the requirements of the madrigal cantata with arias and recitatives. In so doing, two verses were preferably condensed into one so as to keep the number of cantata movements within the usual limits. Only in movement 2 were two further lines of the hymn incorporated verbatim. For Michaelmas, Bach made use of the customary festive orchestra with three trumpets, timpani, three oboes and strings; in movement 5 an obbligato flute was added. In the opening chorus, the chorale melody is presented one line at a time by the sopranos, and is embedded in an independent orchestral setting within which brass sonorities are emphasized. A contralto recitative leads into a bass aria which conjures up the battle of the angels against Satan and the dragons and is scored effectively, using only the three trumpets, timpani and continuo. The following accompagnato recitative, set simultaneously for soprano and tenor, is just as unusual as the preceding aria. The tenor aria which follows is, in conscious contrast to the martial bass aria, kept dance-like, in a chamber music setting which is further emphasized by the tacet marking in the organ part;[2] a harpsichord was presumably made available to Bach for the accompaniment. The final chorale presents the 11th verse of the hymn. Bach had initi… intended to use two verses (11 and 12), thus settin… complete hymn in the cantata, but he rejected this i… the indication *2 Vers*[us] in the score is cross… the original parts are only underlaid with t… (in the score, Bach had still entered the text … verses). In the final chorale Bach made use of u… …te instrumental forces. He himself ad… …ally independent part for oboe III w… …ial in the score. The independent … appears in the score as an… …all extant continuo parts … …ole is only fragmentarily e… …hat the supplementary part w… …e performances directed … …have included both variant…

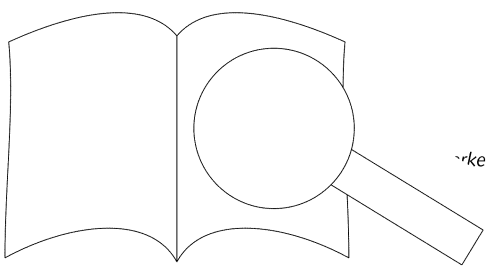
The o… …ely extant. The original sc… …ne composer that is in pri… …d its destination via Wilhelm …nerous intermediate owners. …d a unique fate. Originally they … to the St. Thomas School in Leipzig, … all … …er parts of the annual cycle of chorale … …ver, round about 1800 they ended up by … …wn in the possession of Hans Georg Nägeli (1… …36) in Zurich and after his death they were cut up for autograph collectors, auctioned off and scattered to the four winds. Today the bass, flute and timpani part can no longer be verified (only reproductions of the first page of these parts are available) as well as half a page of the tenor part containing movement 6. Further, large parts of the figured continuo part are missing. There must have also been duplicates of the string parts which – like the score – are said to have been in Wilhelm Friedemann Bach's possession. Some of the parts have only become available again in recent years and could be assessed here for the first time for a critical edition.

Inserted pages of movement 3 transcribed for strings instead of trumpets – in a rhythmically slightly simplified form – belong to the original set of parts (see Critical Report). Evidently Bach was forced to have the demand… …rumpet parts performed by strings for a subseque… …ance in around 1735. It is possible that this … …le-mise of Gottfried Reiche, the directo… musicians, who died on 5 Octobe… fatal stroke following the perfo… musica *Preise dein Glück, g…*

The cantata was first e… …fre… …olished in volume 26 of the … …ft edi… …26, foreword dated 187… …je… … Neue Bach-Ausgabe, ed… …He… …73 (NBA I/30).

Stuttga… Uwe Wolf
Trans… …in…

[1] For da… *J. S. B*… sehen…
[2] The ta… move… tary t…



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Herr Gott, dich loben alle wir

*Lord God, we praise thee all of us*

BWV 130

Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Chorus

**Vivace**

Tromba I in Do / C
Tromba II in Do / C
Tromba III in Do / C
Timpani in Do-Sol / c-G
Oboe I
Oboe II
Oboe III
Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

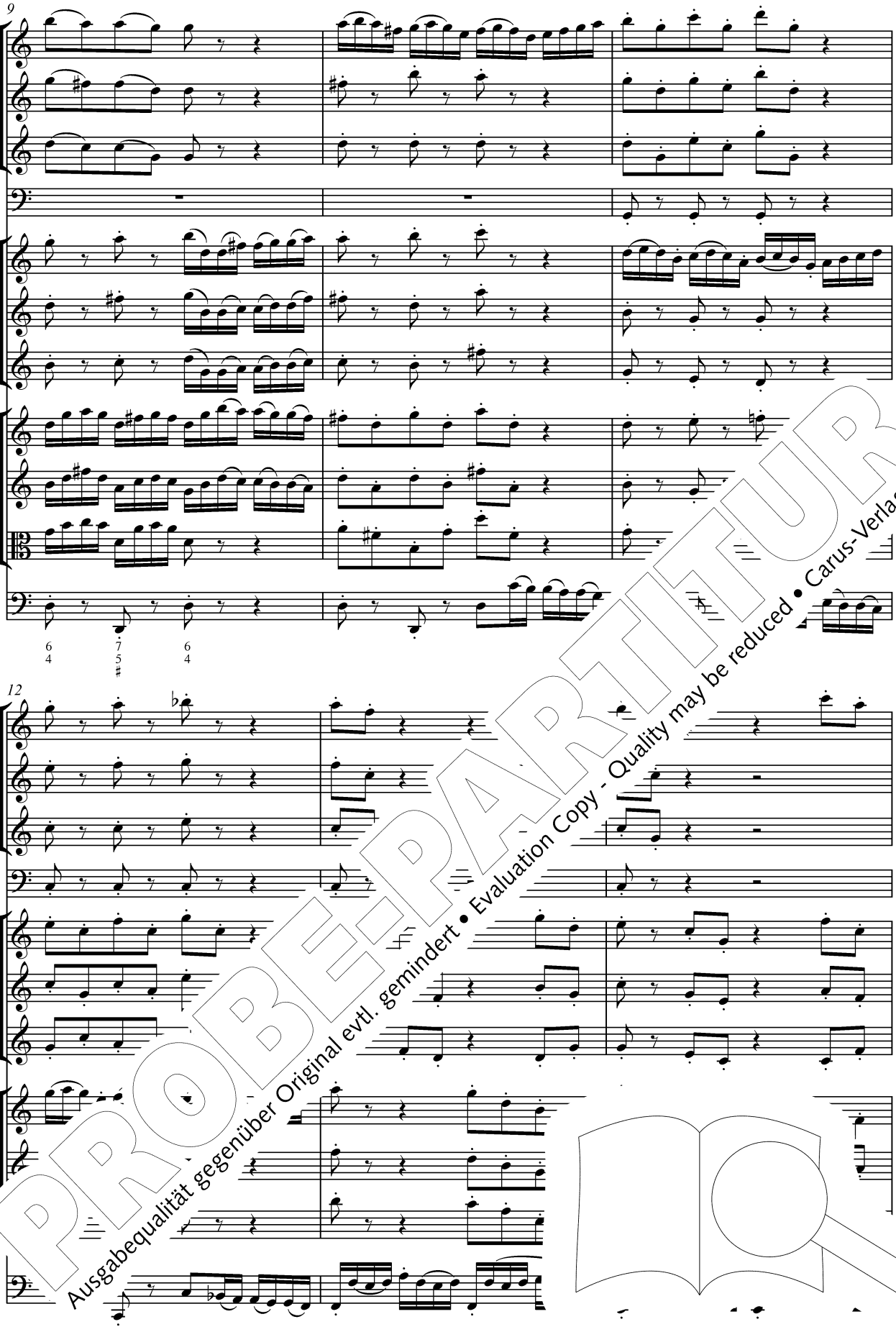
Aufführ… Duration: ca. 14 min.

© 2016 b… us-Verlag, Stuttgart – CV 31.130
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

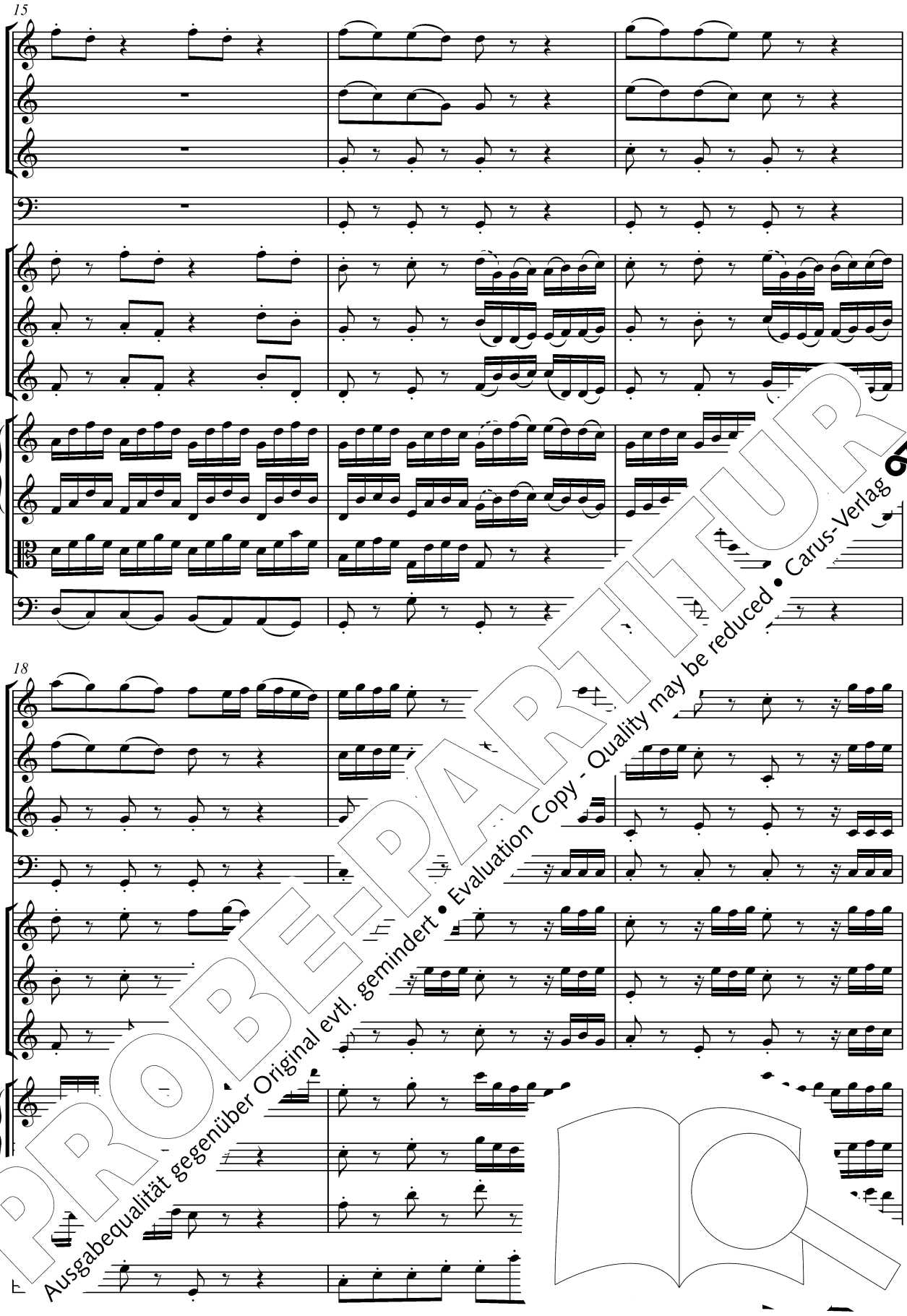
edited by Uwe Wolf
English version by Henry S. Drinker



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

Herr Gott, lo - - ben
*Lord* *God,* *praise* *thee*

Herr Gott, dich lo - -
*Lord* *God, we* *praise*

Herr Gott, dich lo - - - - -
*Lord God, we* *praise*

Herr Gott, dich lo -
*Lord God, we* *praise*

* Zu den Lesarten des Basso siehe den Kritischen Bericht. / *For the slurs in the part of the basso see the Critical Report.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24

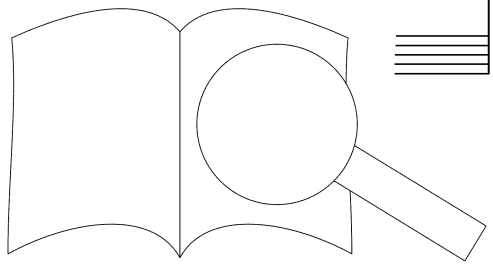
al - - le wir
*all* *of* *us*

- - - -

- wir
*of* *us*

- le wir
*of* *us*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



27

u.
*v*

sol - - len
*just* *and*

d sol - len bil - lig dan - - - - -
*with just and heart - y* *thanks,*

und sol - len bil - lig dan - - - -
*with just and heart - y*

und sol - len bi
*with just and hea*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

bil - - lig da dir
*heart - y thank - ness;*

- - - sol - len bil - lig dan - ken dir
*with just and heart - y thank - ful - ness;*

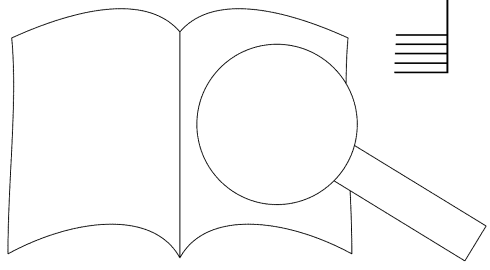
- bil - lig dan - - ken dir
- *heart - y thank - -*

und sol - len bil - lig dan -
*ss, with just and heart - felt, heart -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



36

für
*that*

für dein Ge -
*that thou hast*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

39

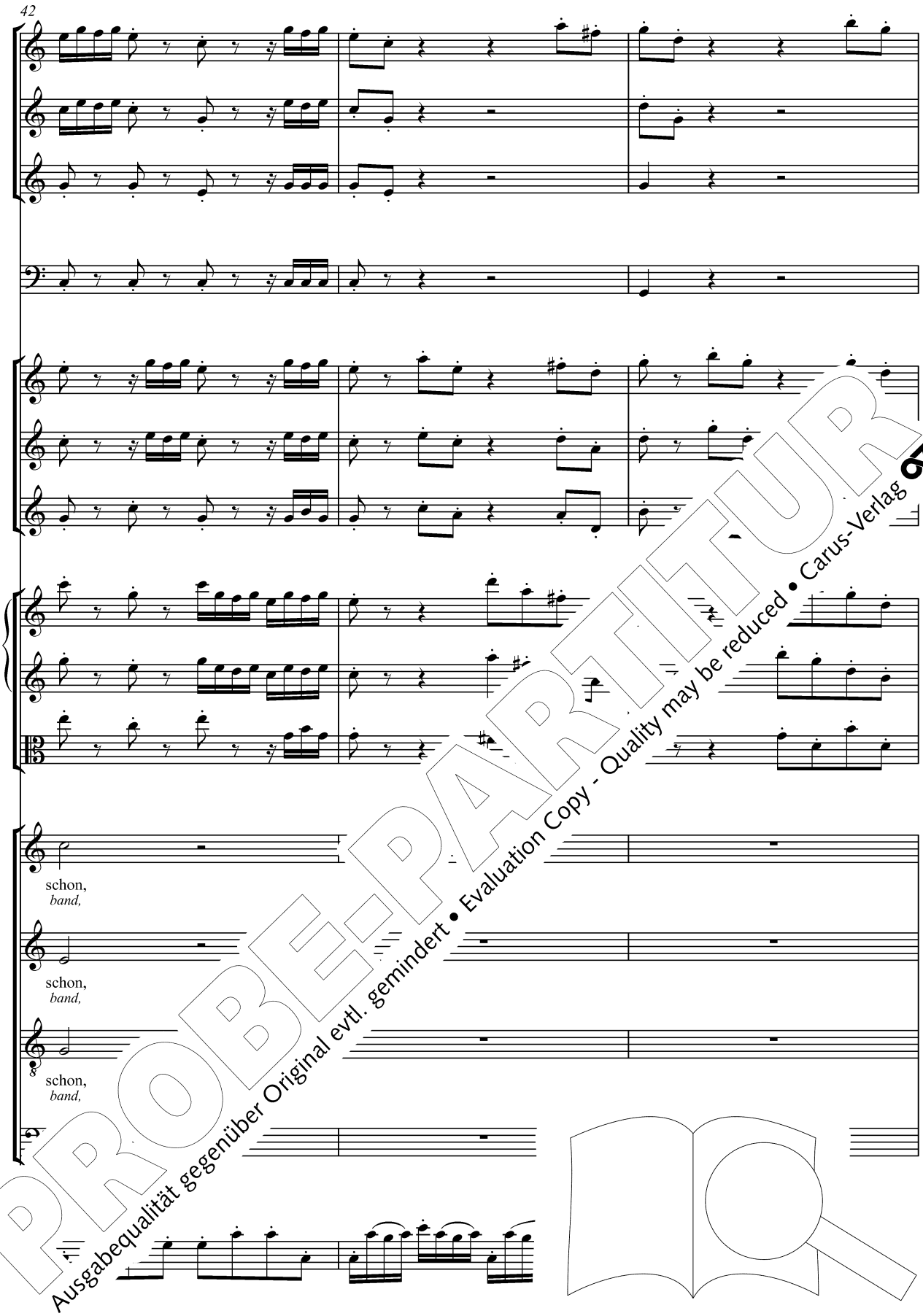
dein Ge - - schöpf de En - - gel
*thou hast there an - - gel*

schöpf, für dein Ge - schöpf der En - gel
*there, that thou hast there an an - gel*

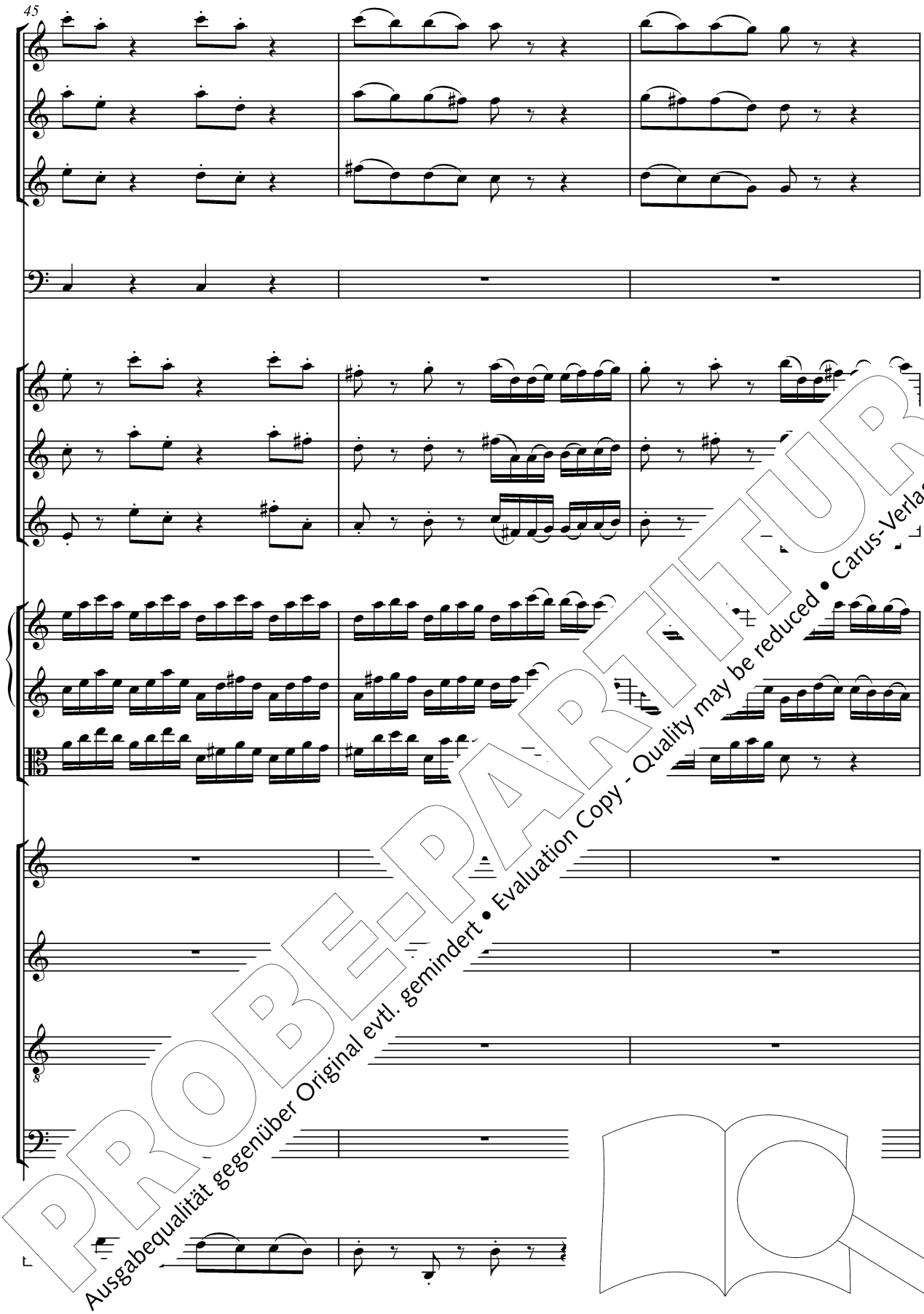
für de für dein Ge - schöpf der En - - gel
*that tho that thou hast there gel*

dein Ge - schöpf, für dei el
*at thou hast there, that tho el*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

48

um dich
*serve and*

die um dich schwebn
*to serve and guard*

die um dich schwebn
*to serve*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

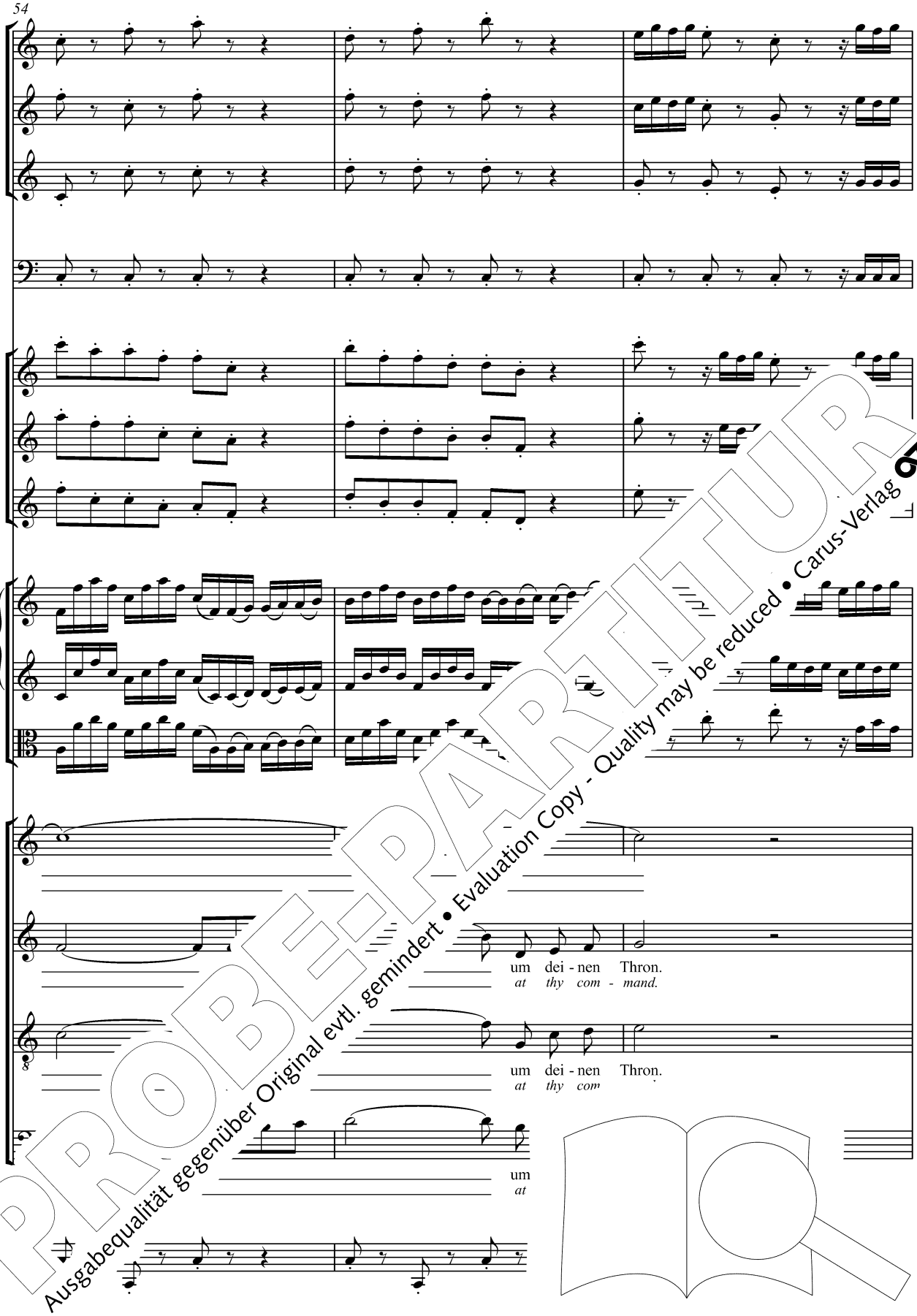
schwebn um dei - Thron.
*guard at thy - mand.*

- nen Thron, die um dich schwebn
*com - mand, to serve and guard*

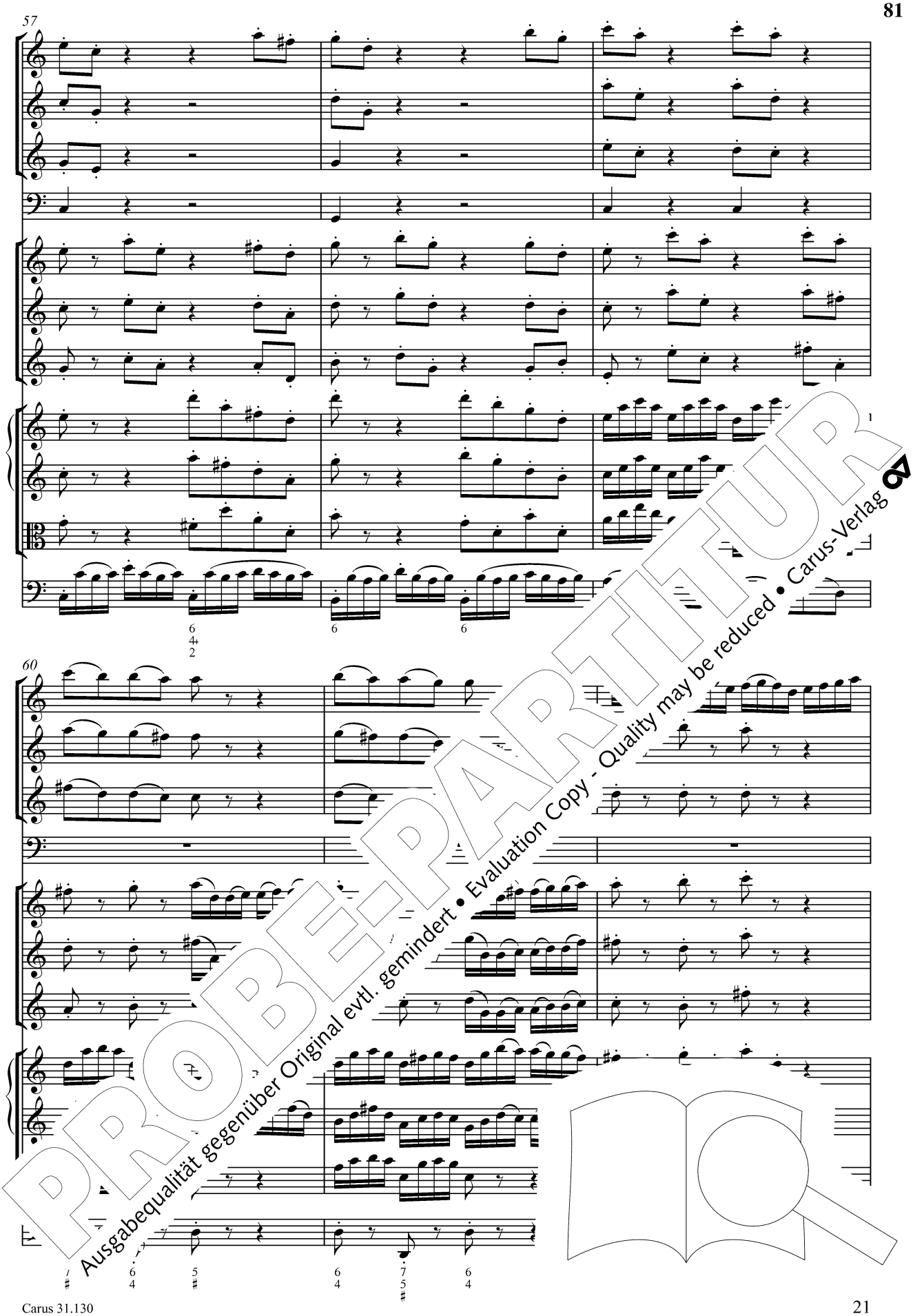
um dei - nen Thron. die um dich schwebn
*at thy com*

um de
*at th*

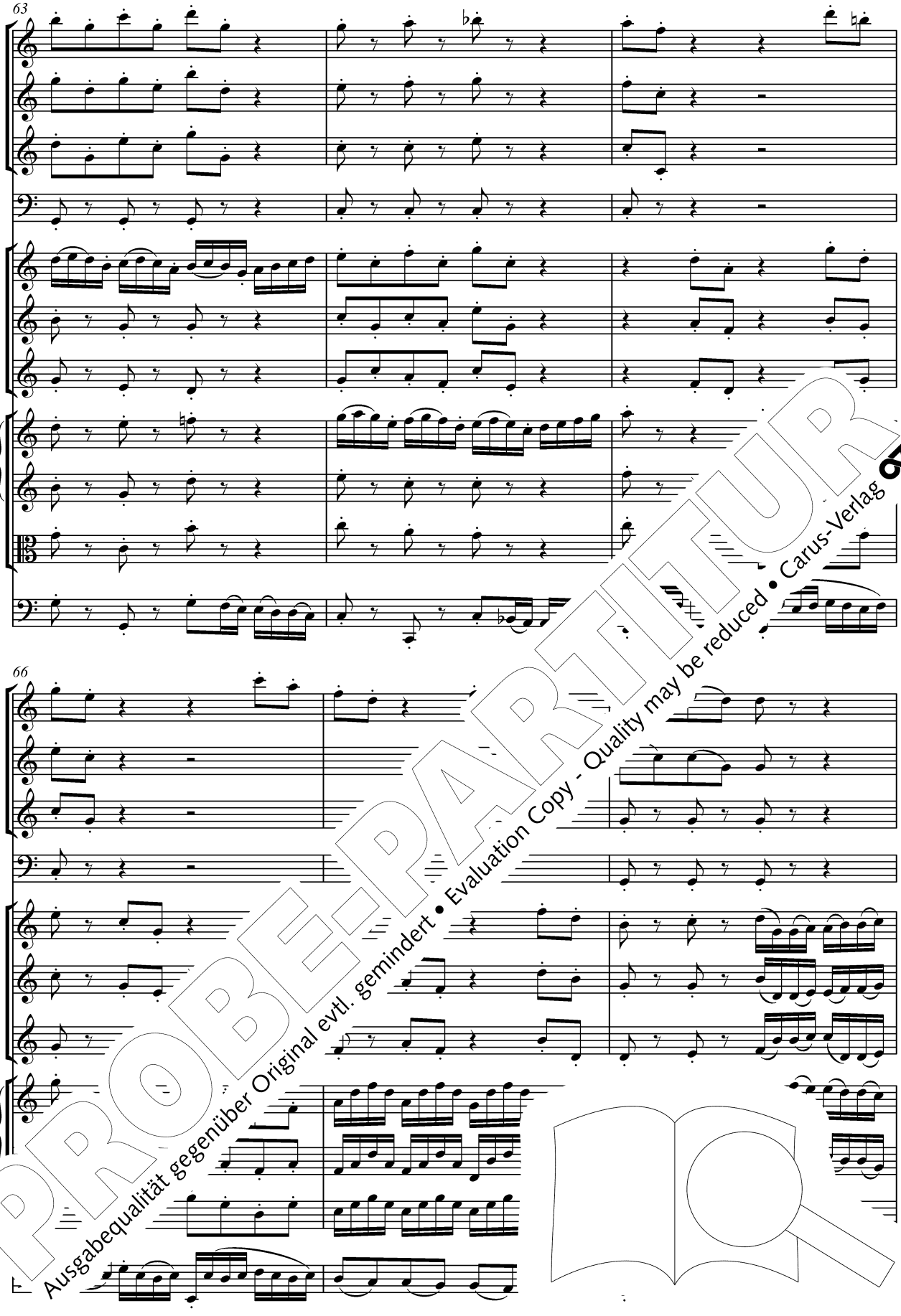
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



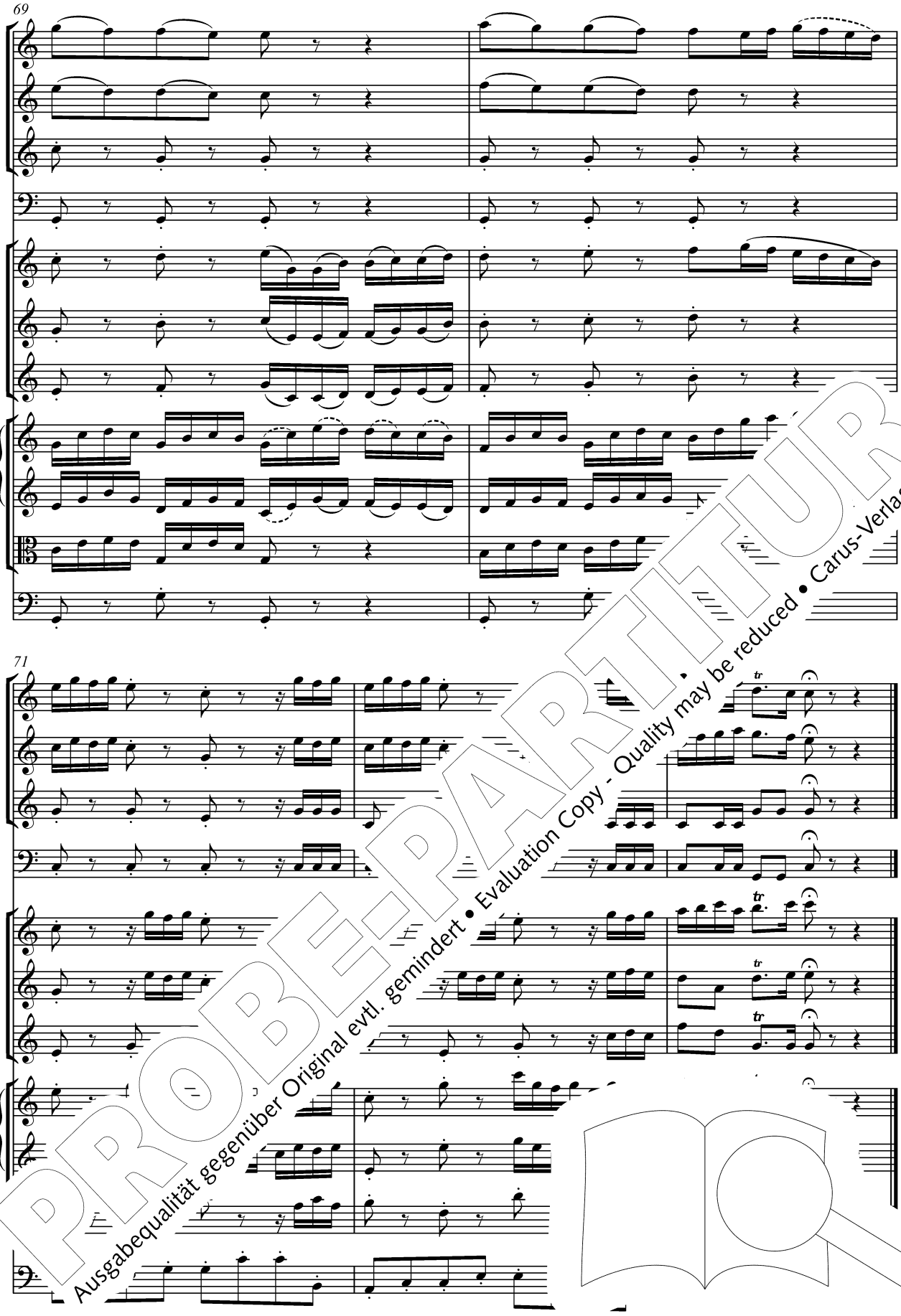

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

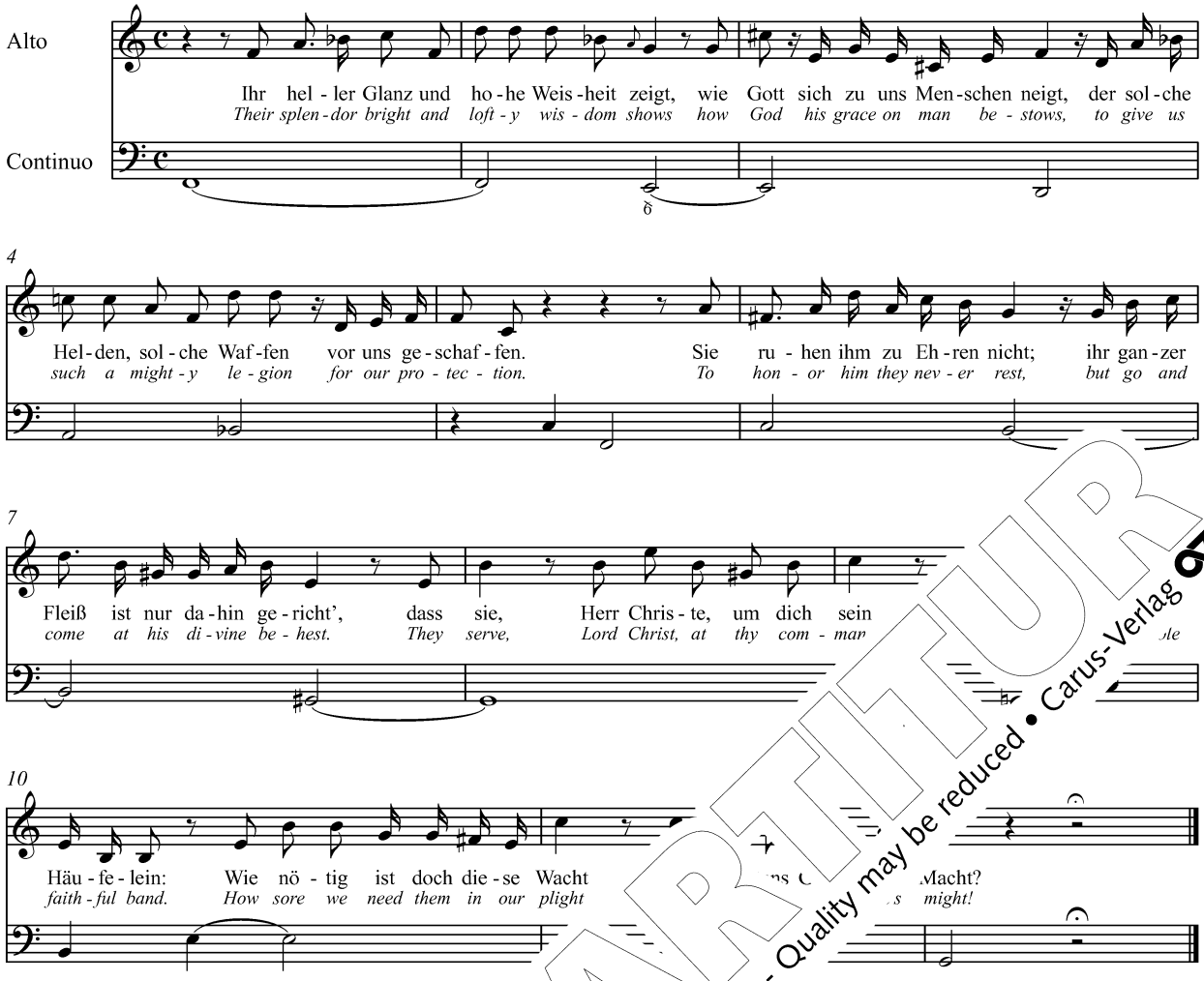



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

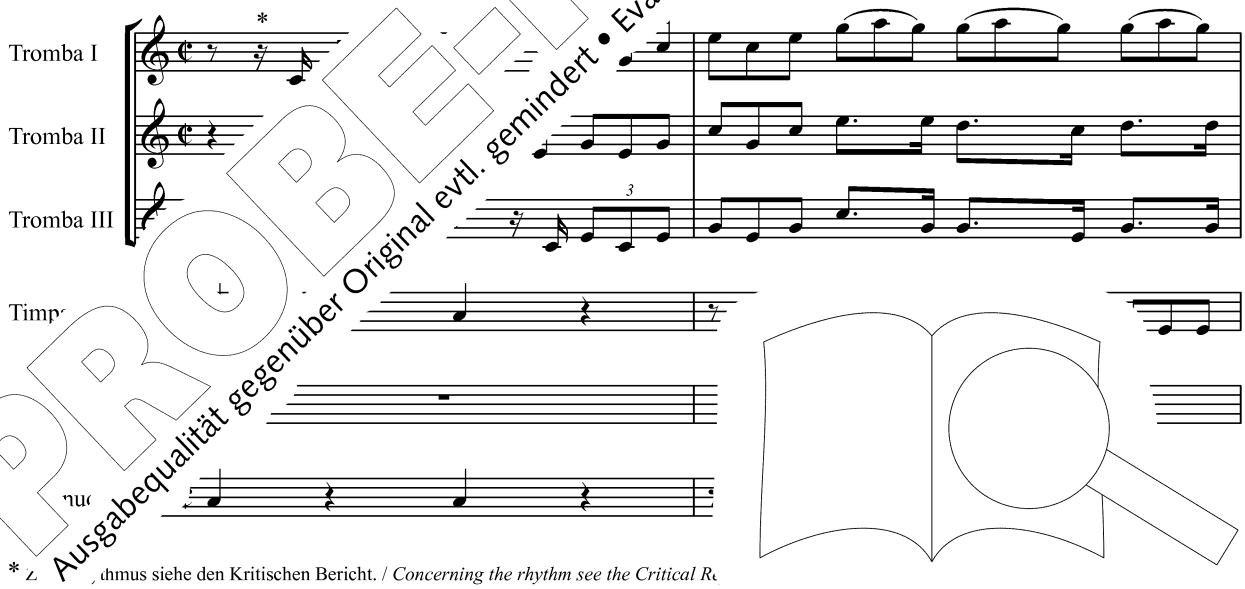



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Recitativo

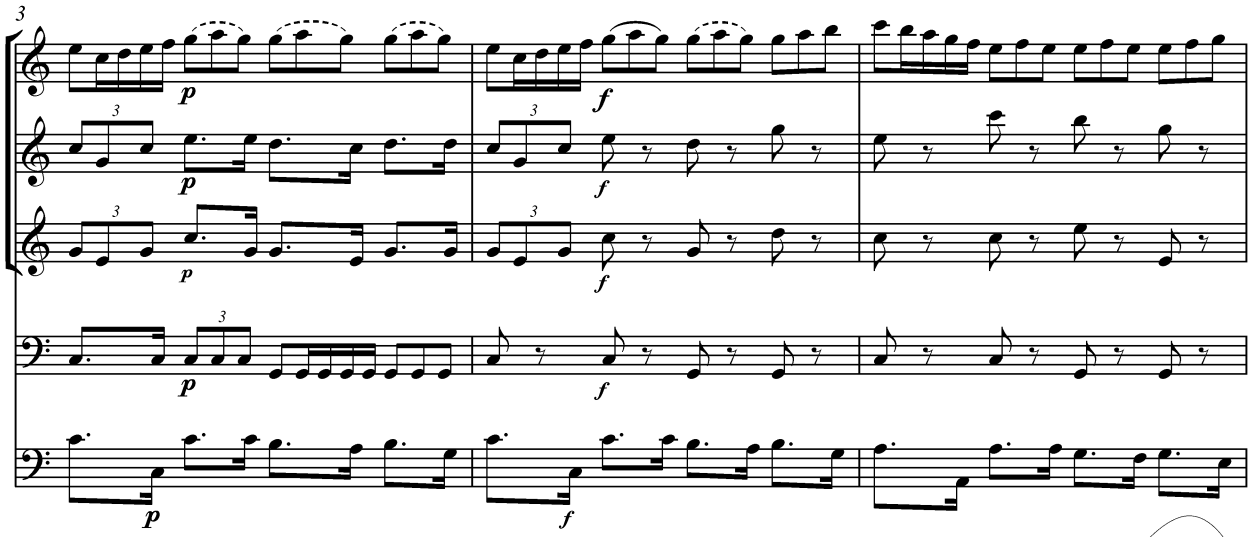


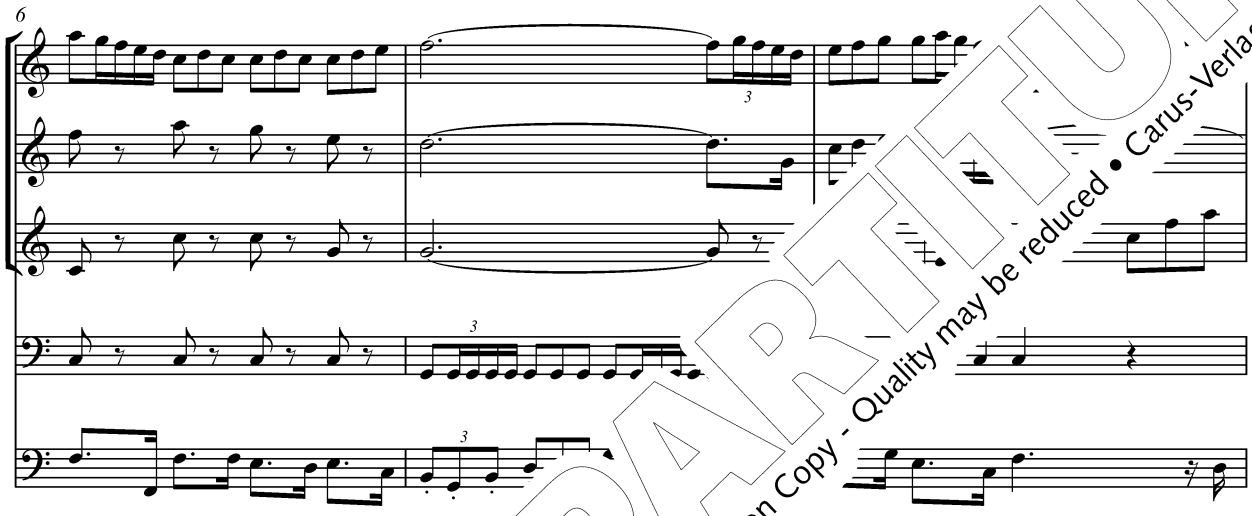

## 3. Aria

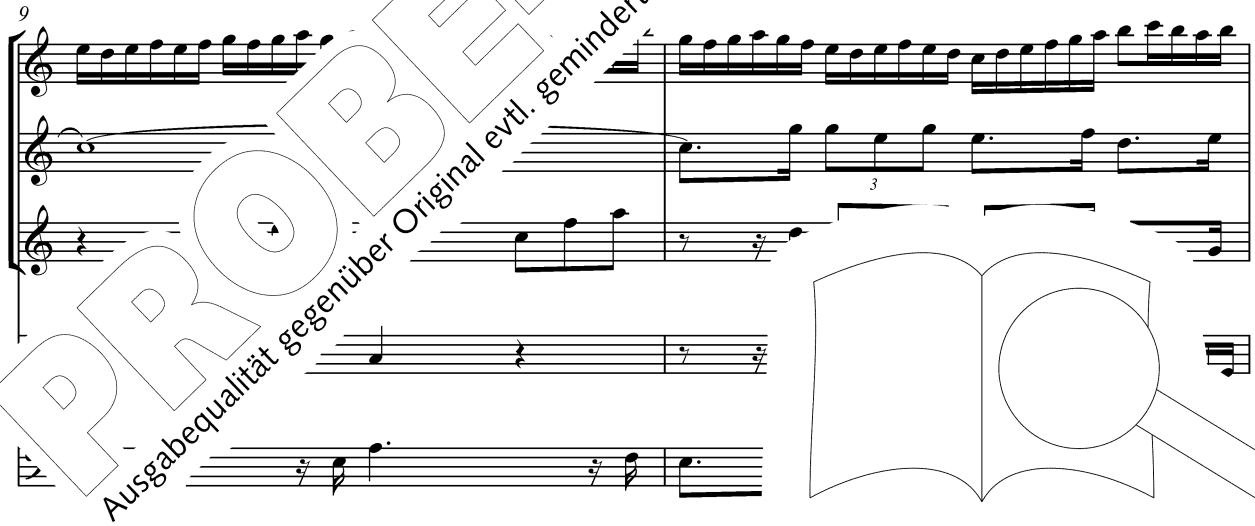



* Z hmus siehe den Kritischen Bericht. / *Concerning the rhythm see the Critical R*

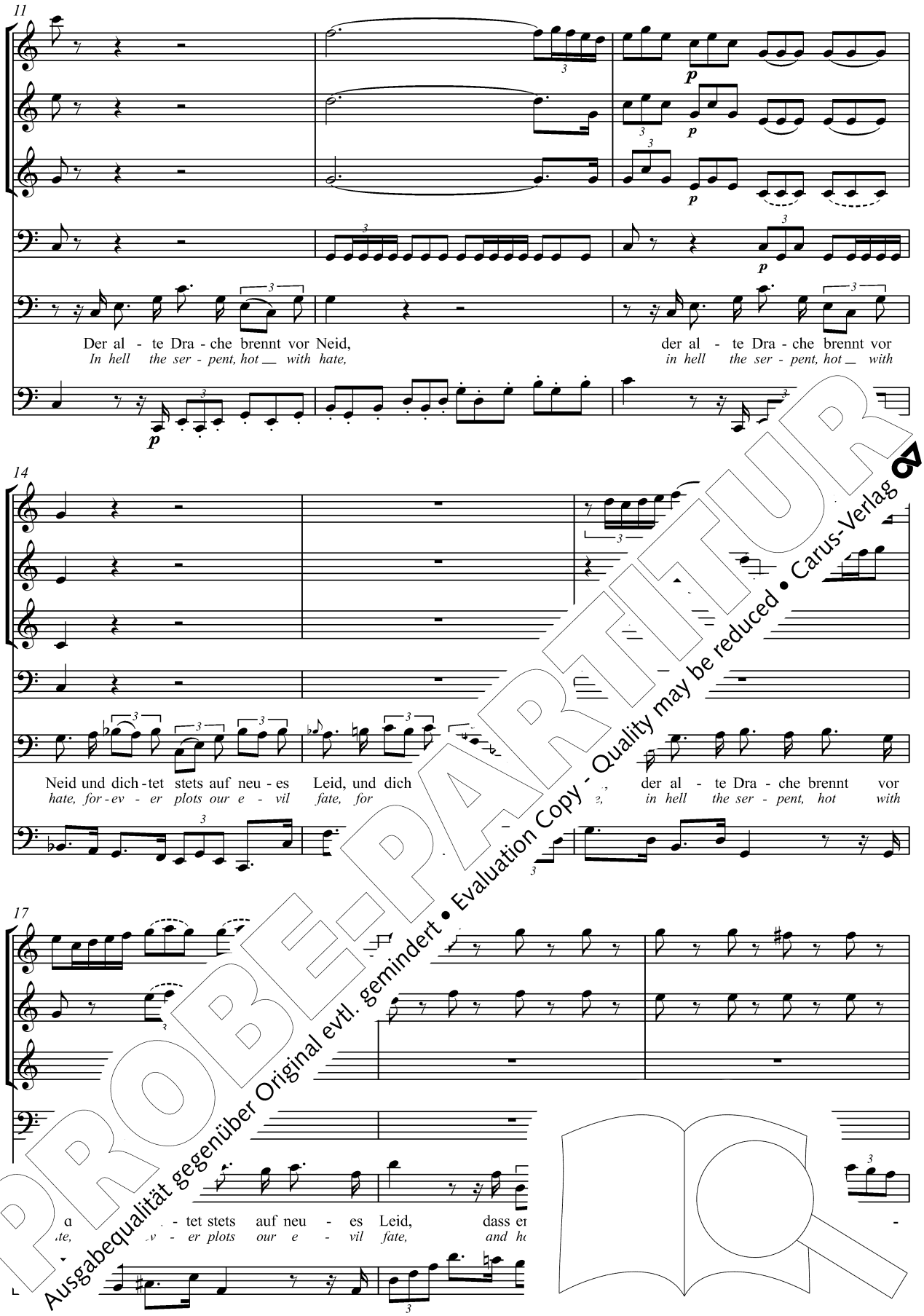
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



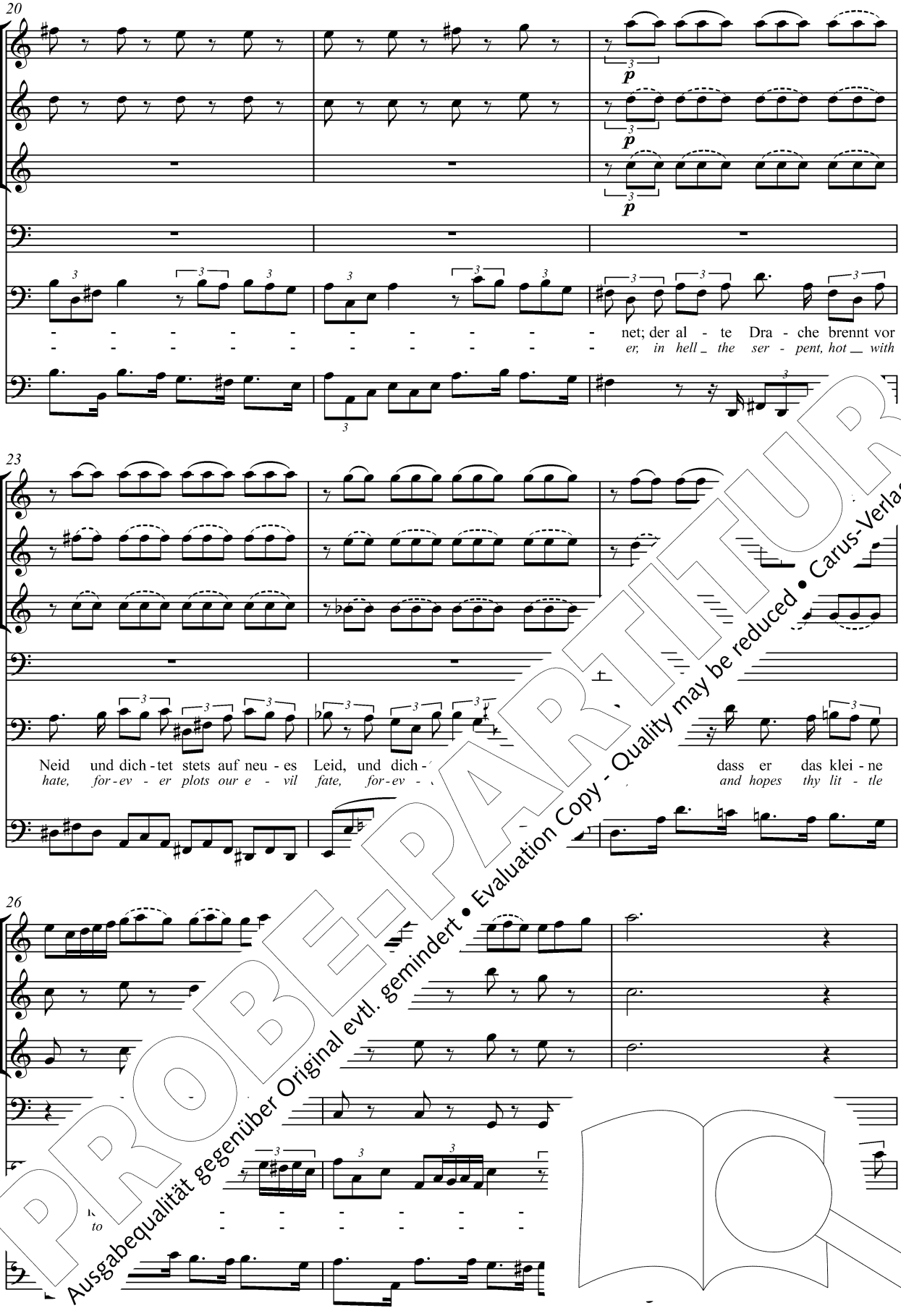



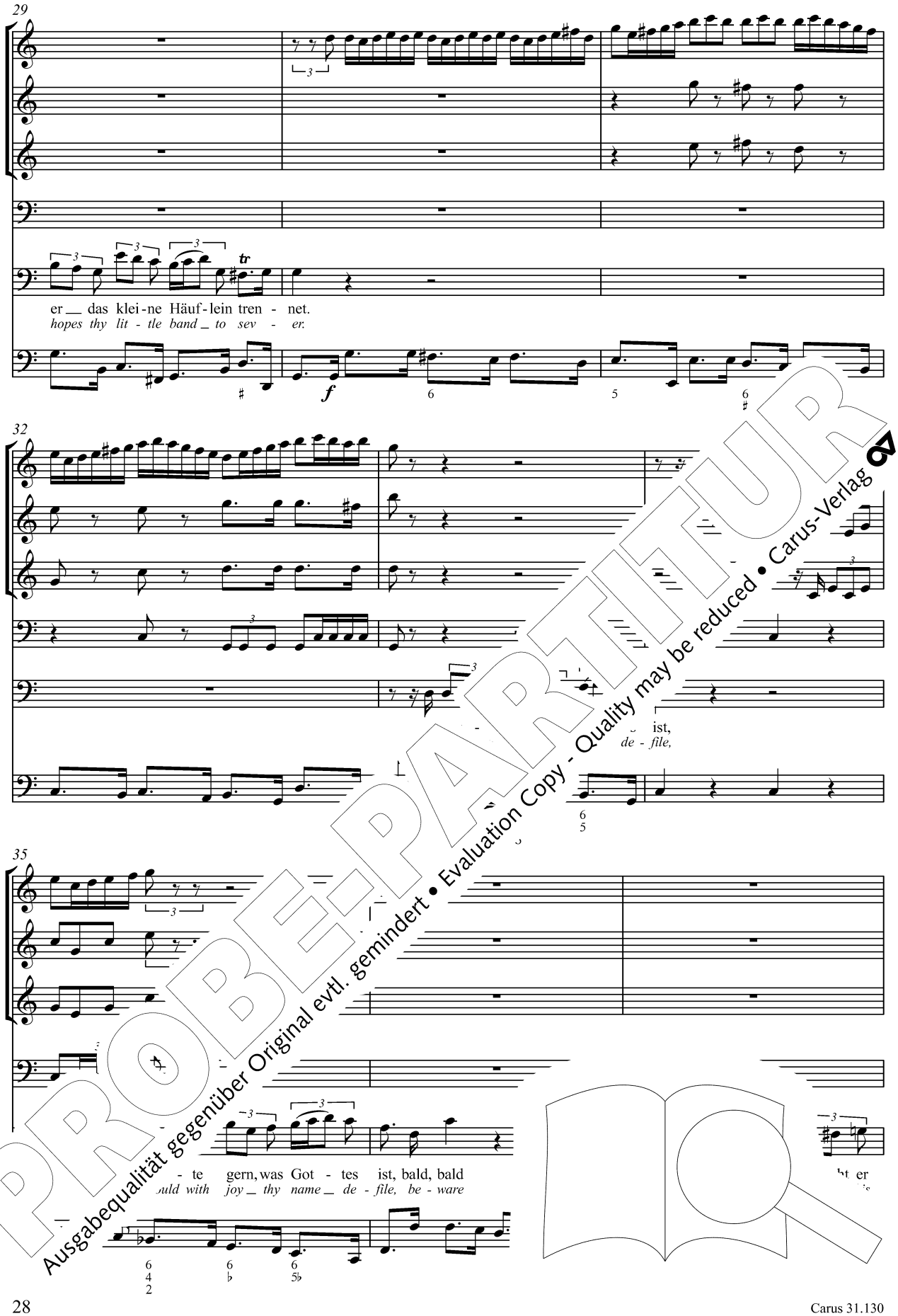

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



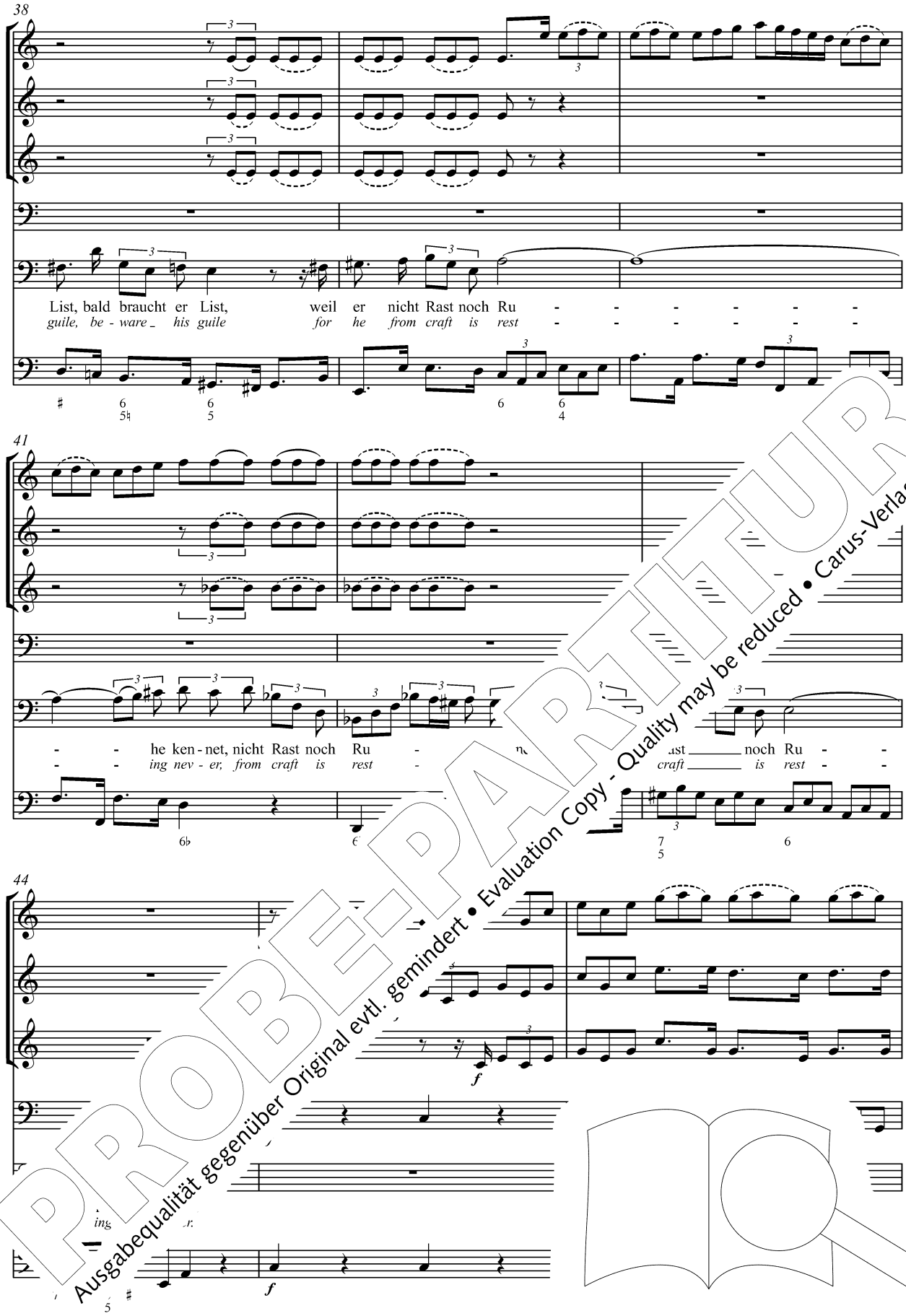

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



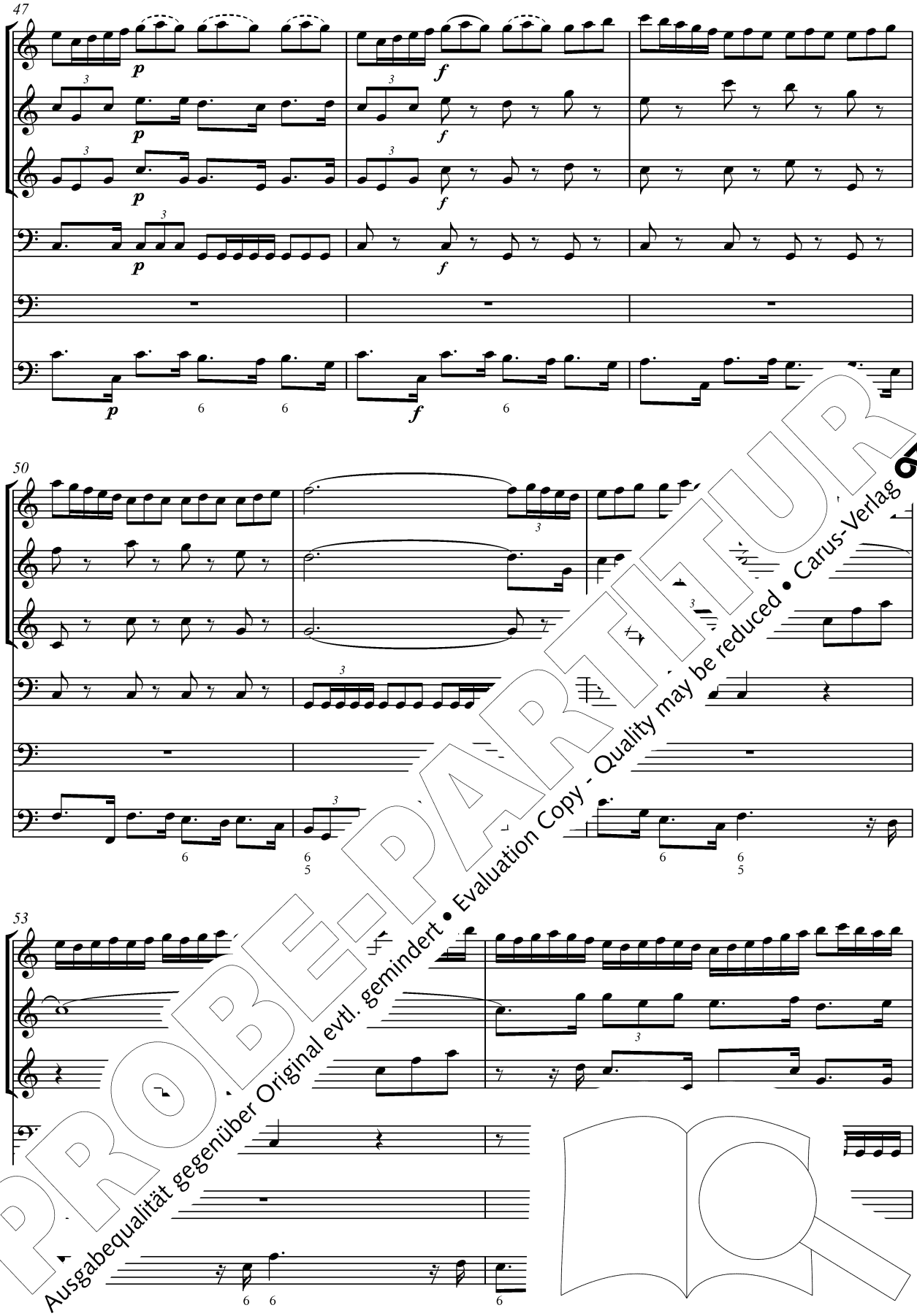

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



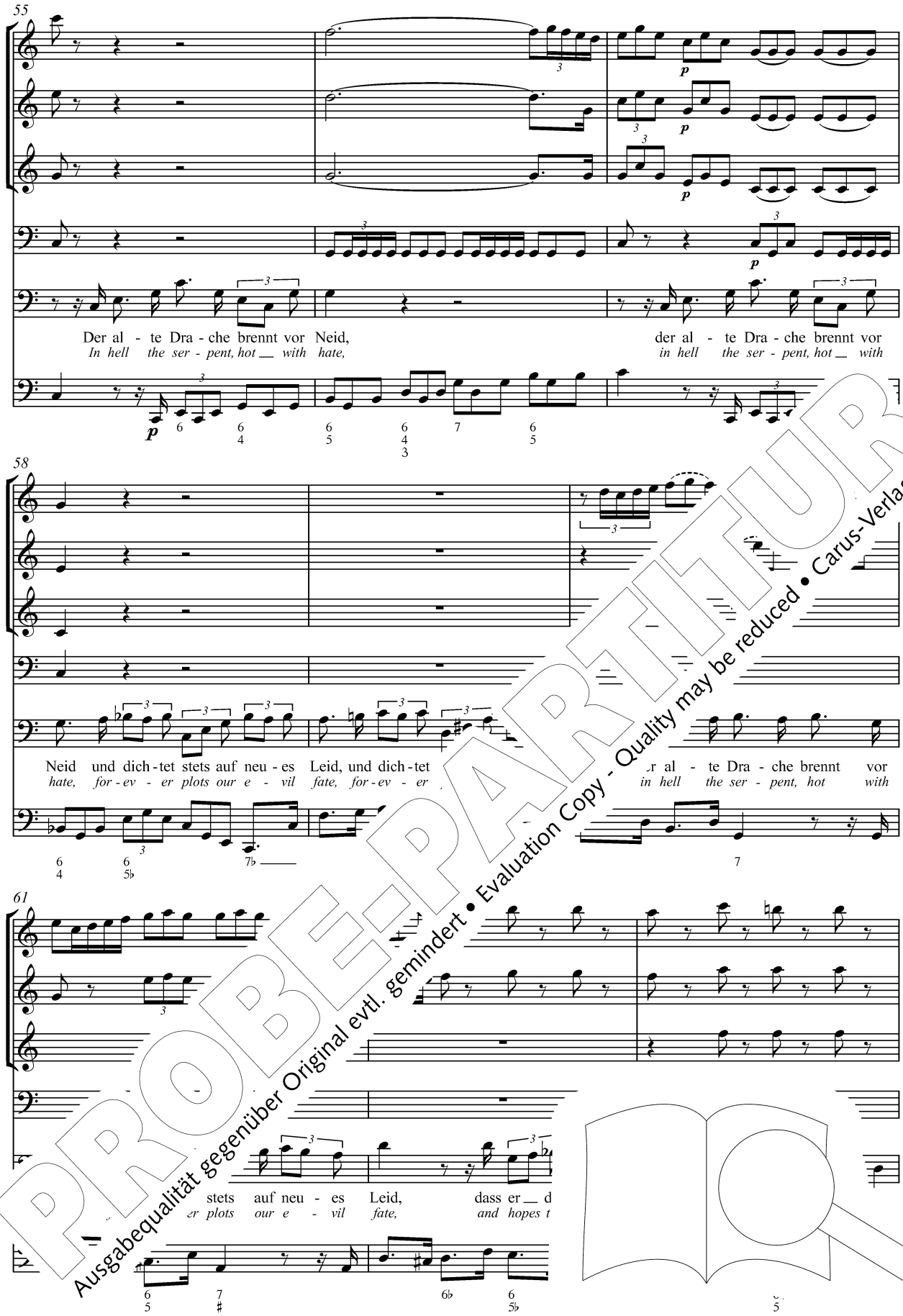

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



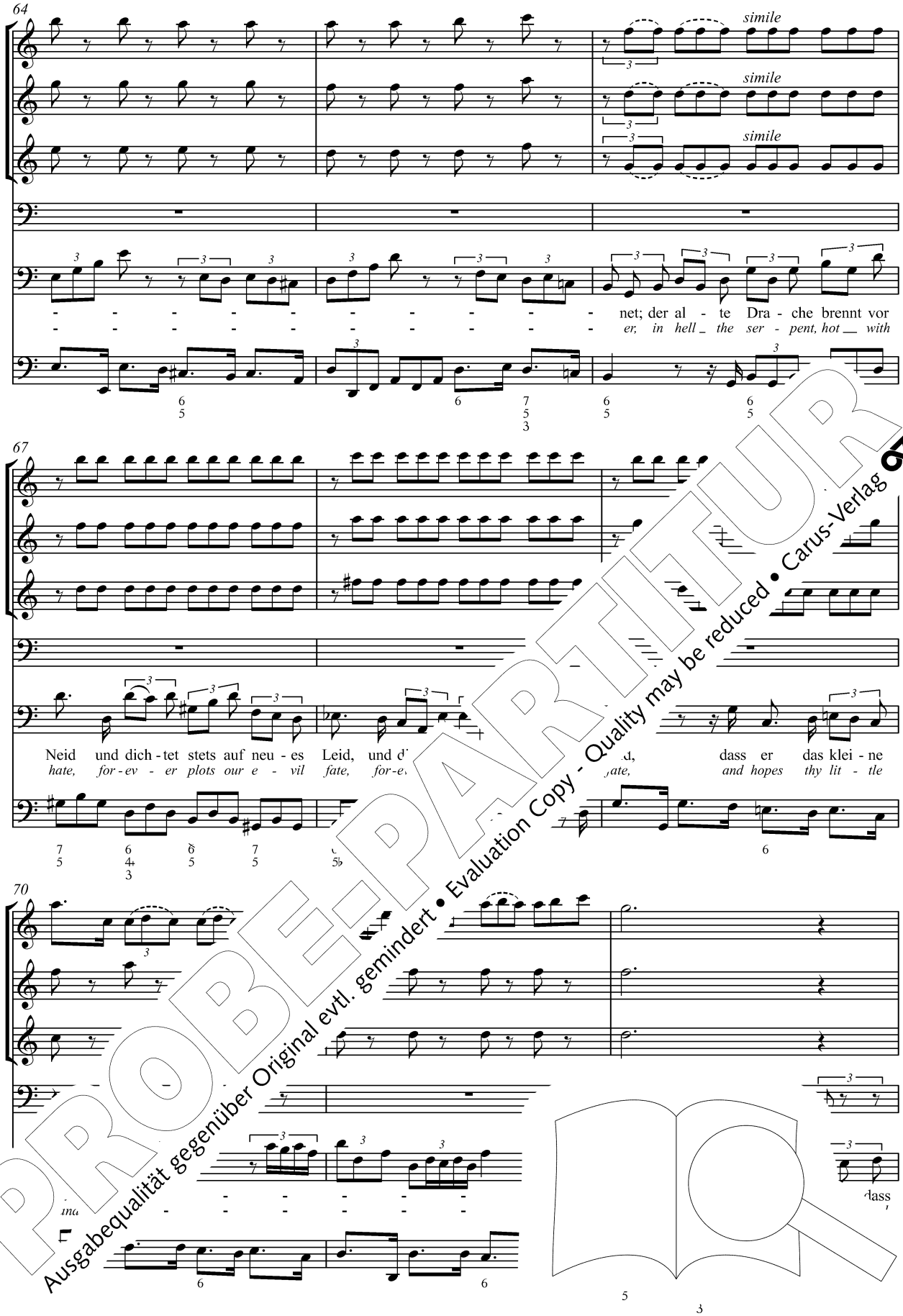

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



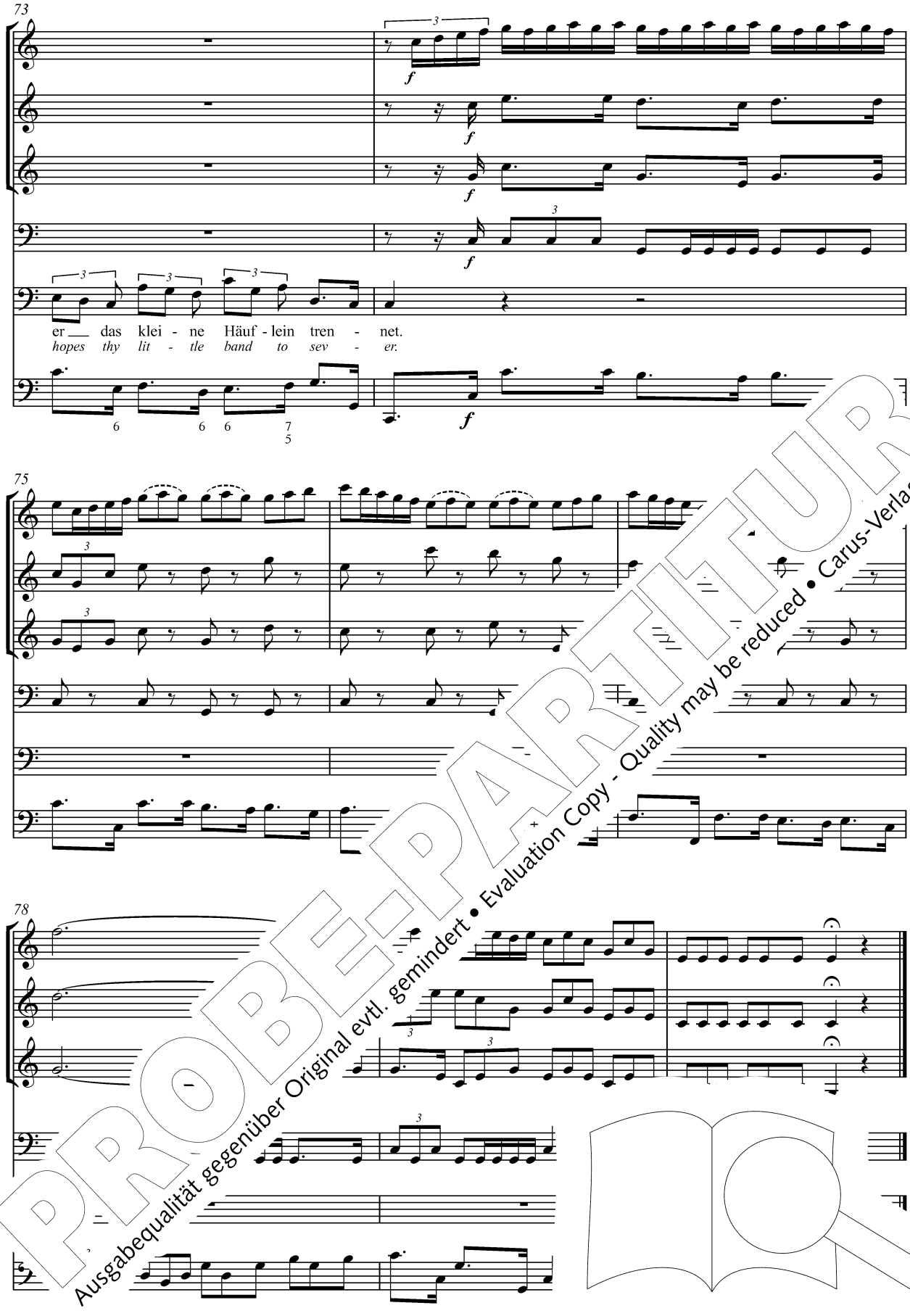

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

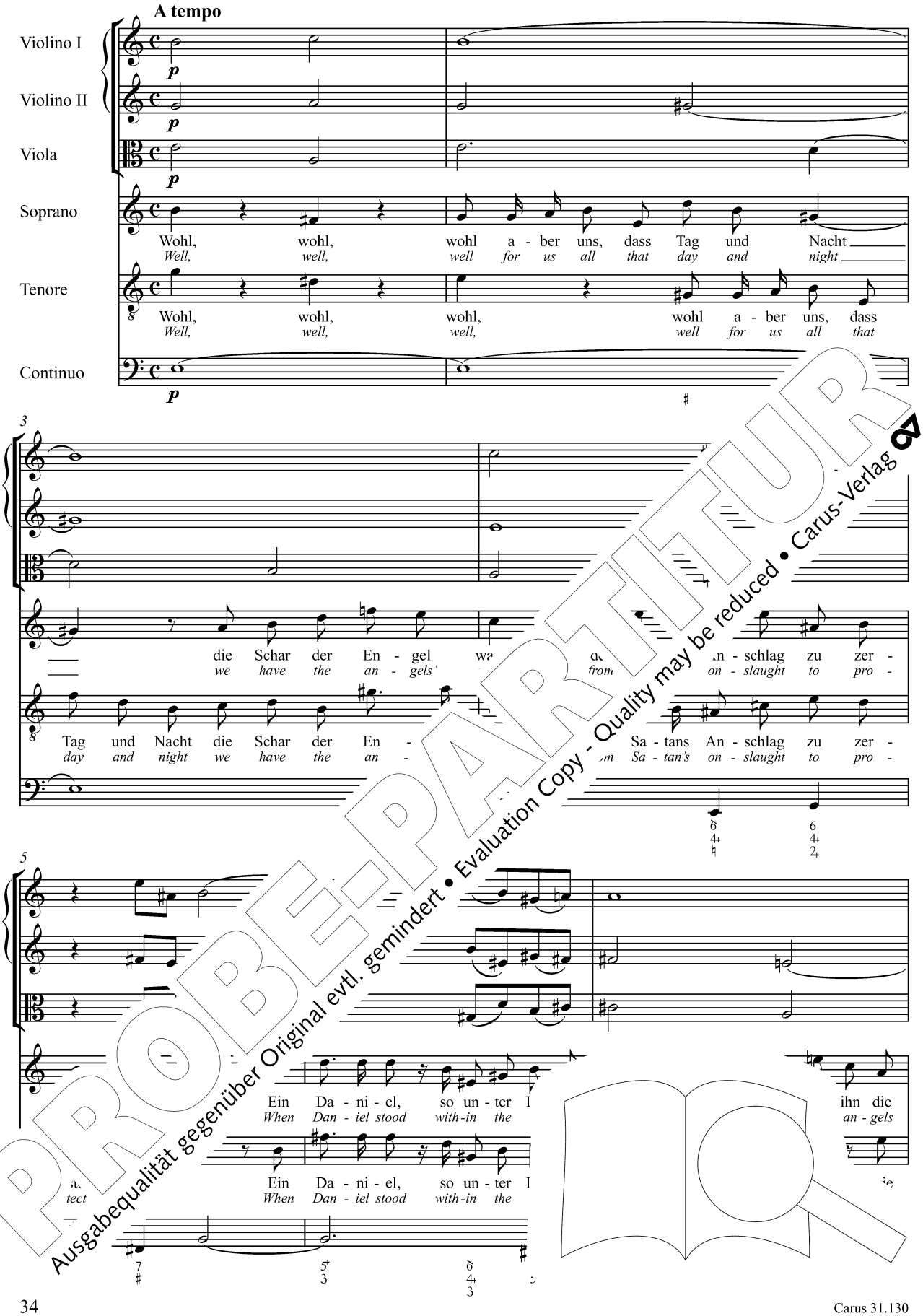



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

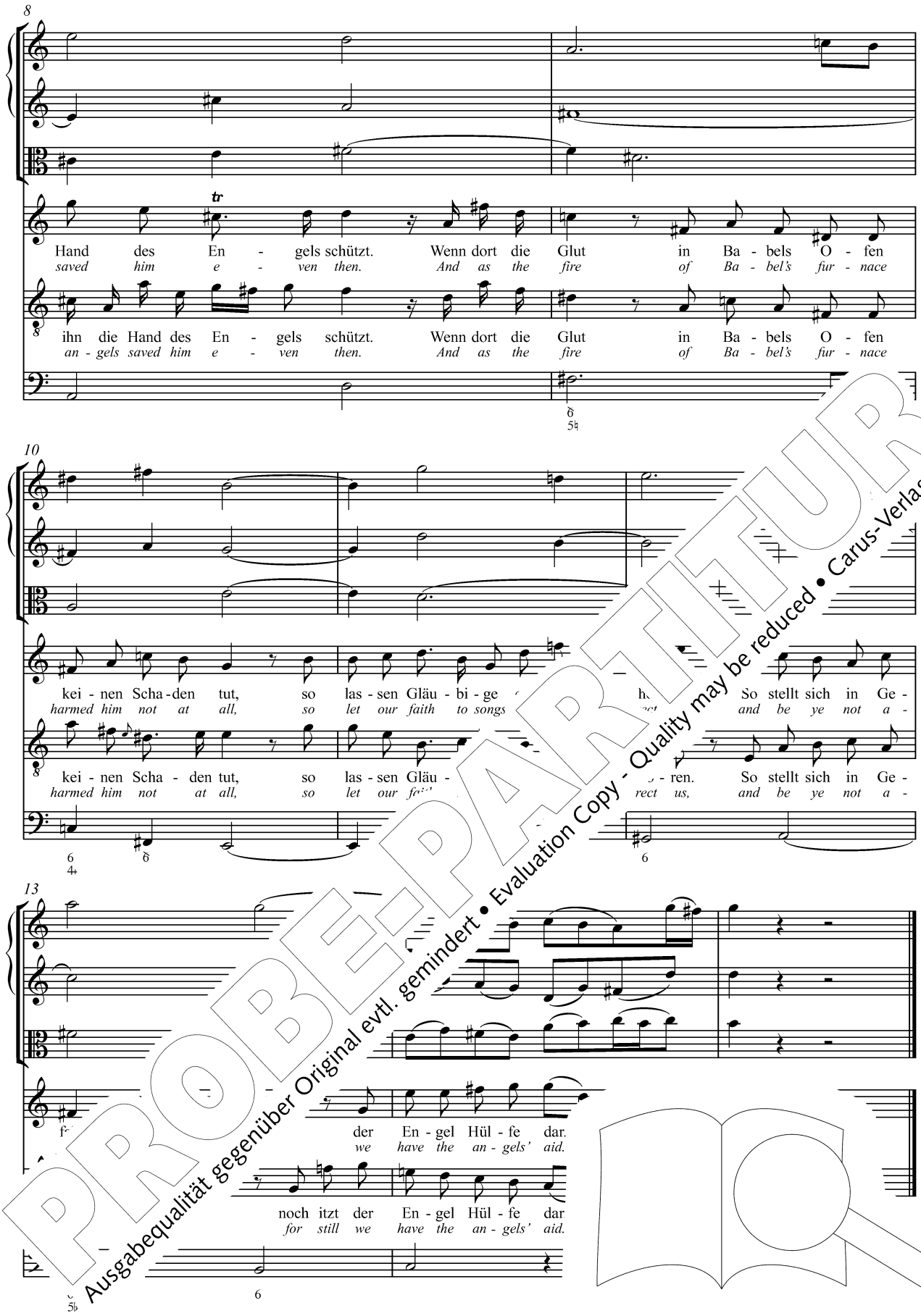



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 4. Recitativo




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 5. Aria

Flauto traverso

Tenore

Continuo *

Organo tacet

5

10

15

d. ne - ru - bi - nen,
*cl bim the mas - ter,*

20

lass,
*thou*

o
*of*

* S rwort und Kritischen Bericht. / *See the Foreword and Critical Report.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Fürst der Che - ru - bi - nen, lass, o Fürst der Che - ru - bi - nen, die - ser Hel - den ho - he
*cher - u - bim the mas - ter, thou, of cher - u - bim the mas - ter, let thine an - gel le - gion*

30

Schar im - me
*soar ev -*

34

Gläu - bi - gen be - die - nen, im - mer - dar, rst der Che - ru -
*us to foil dis - as - ter, ev - er - more, cher - u - bim the*

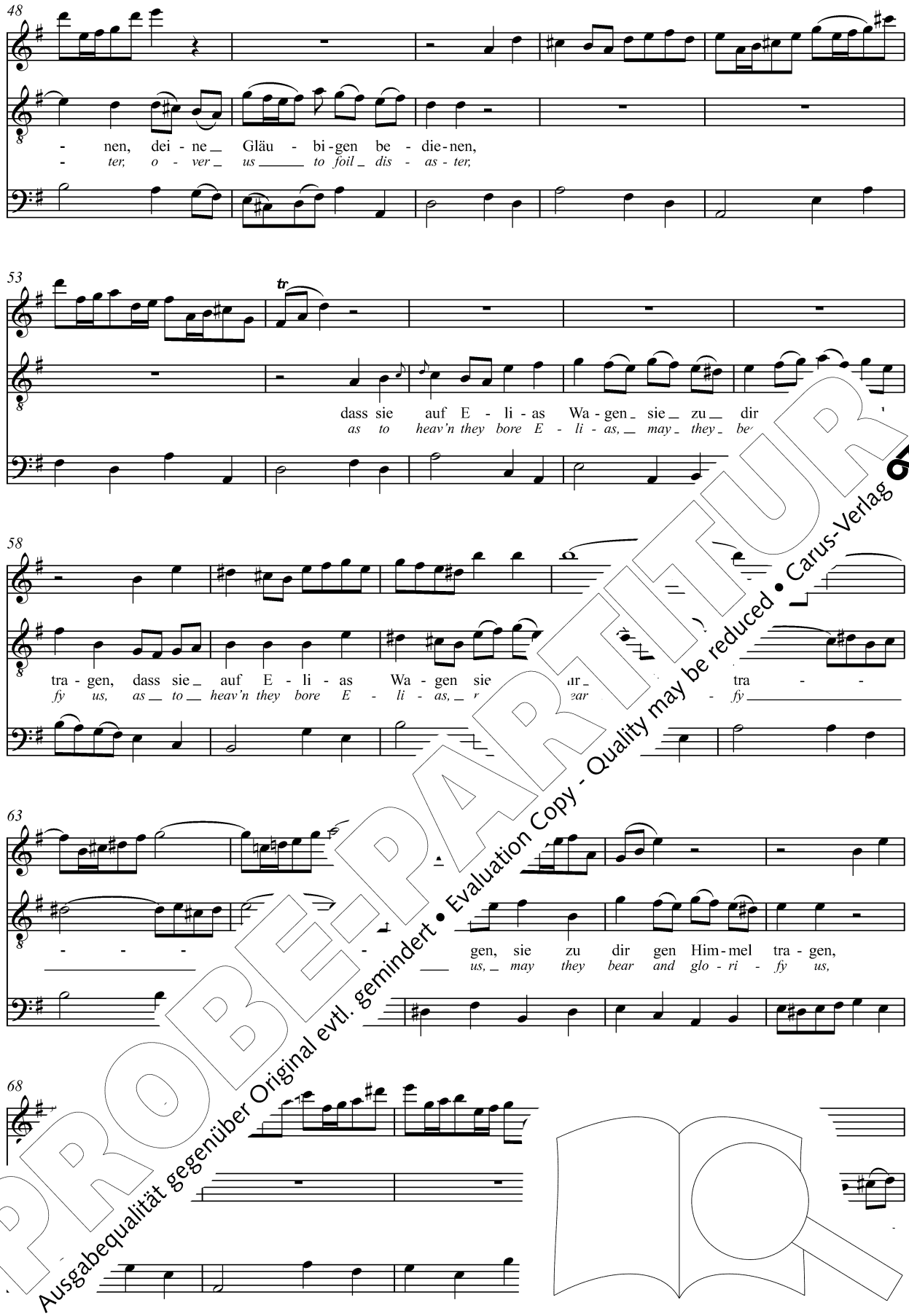
39

bi - nen, die - ser Hel -
*mas - ter, let thine*

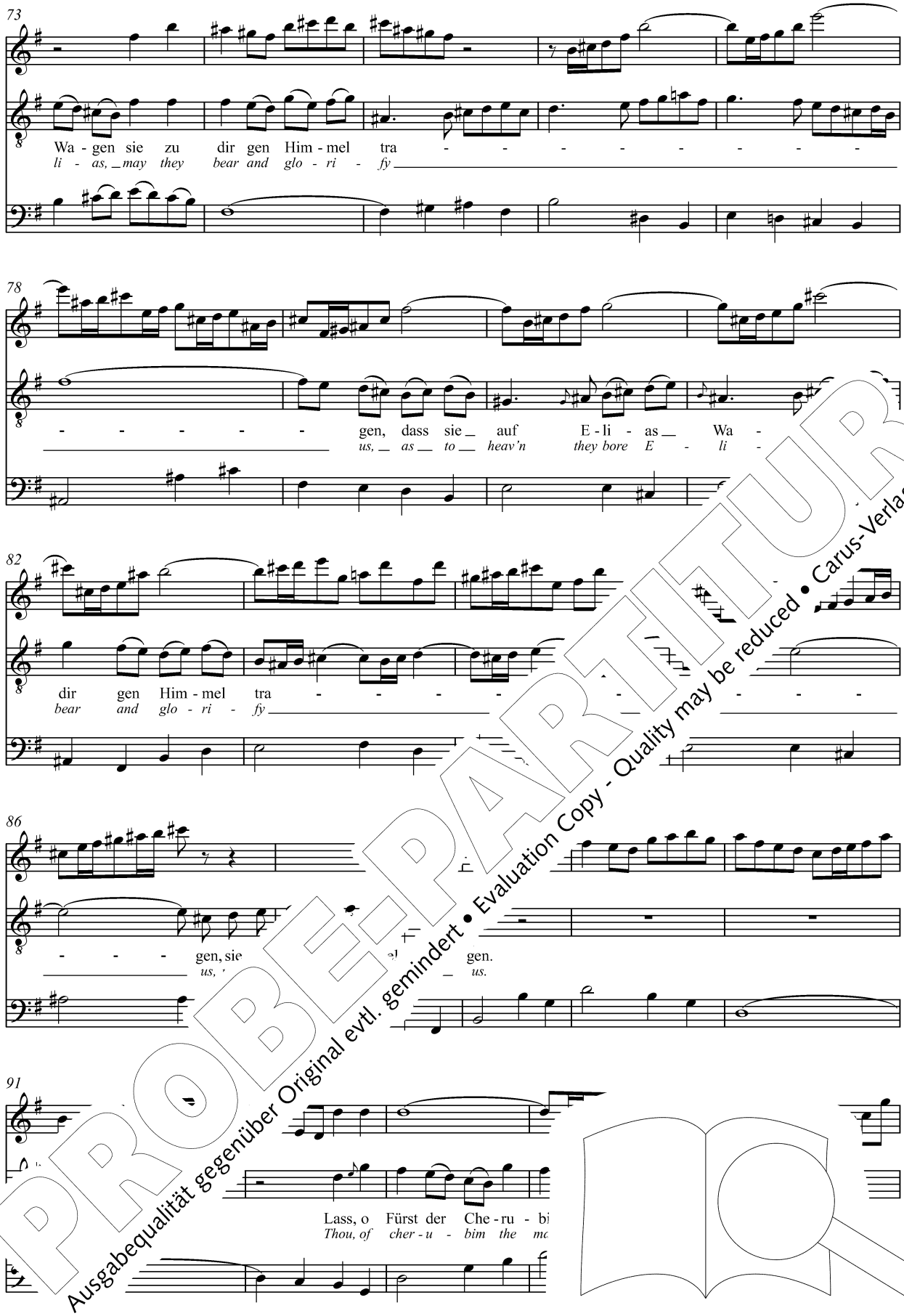
44

dei - ne Gläu - bi - gen be - die -
*ore o - ver us to foil dis - as -*

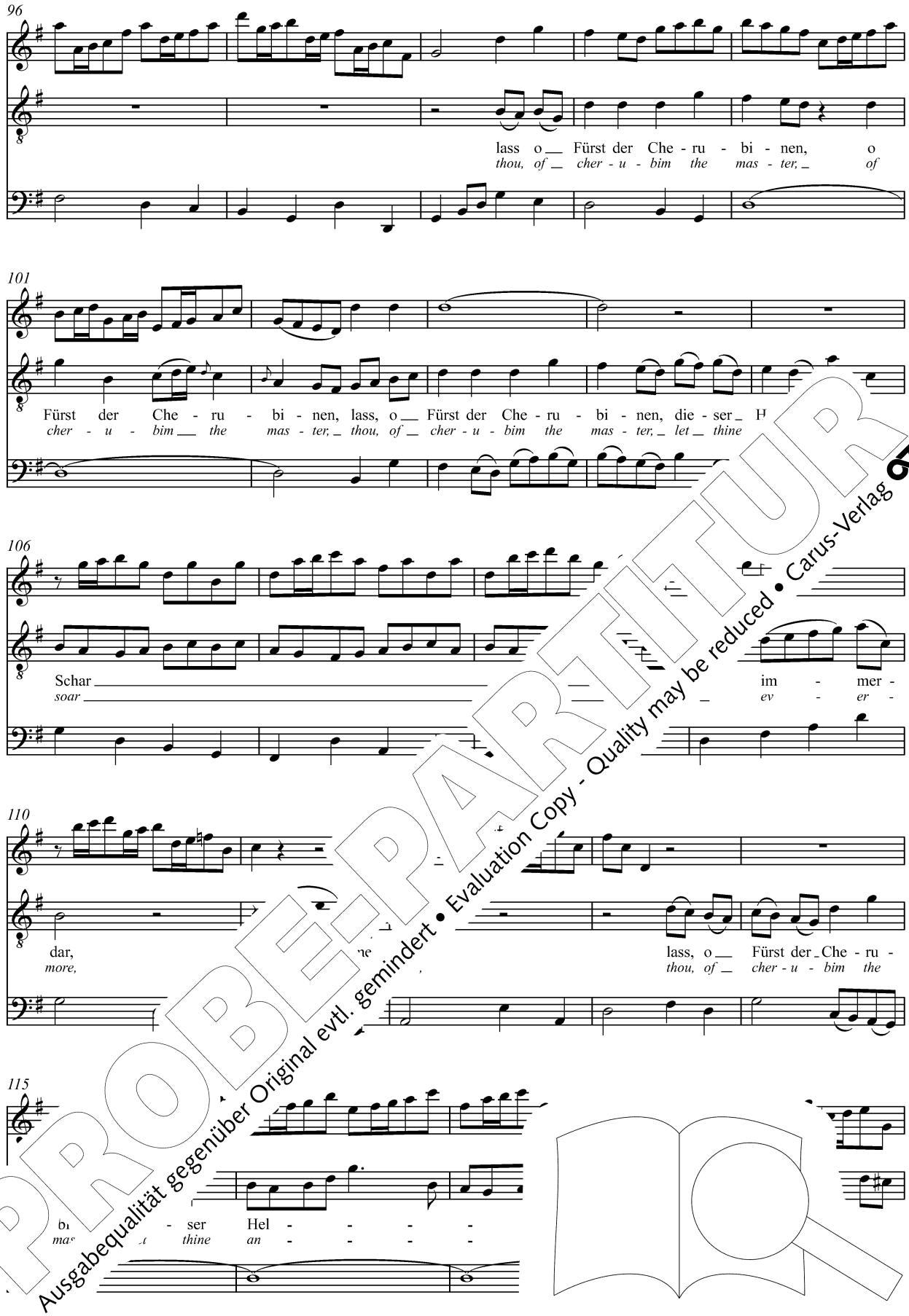
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

119

ho - he_Schar im-mer-dar dei - ne_ Gläu-bi-gen be - die - - - - -
*le - gion soar ev - er - more o - ver_ us__ to__ foil dis - as - - - - -*

124

- nen, dei - ne_ Gläu - bi-gen be - die-nen.
- *ter,_ o - ver_ us_____ to foil dis - as - ter.*

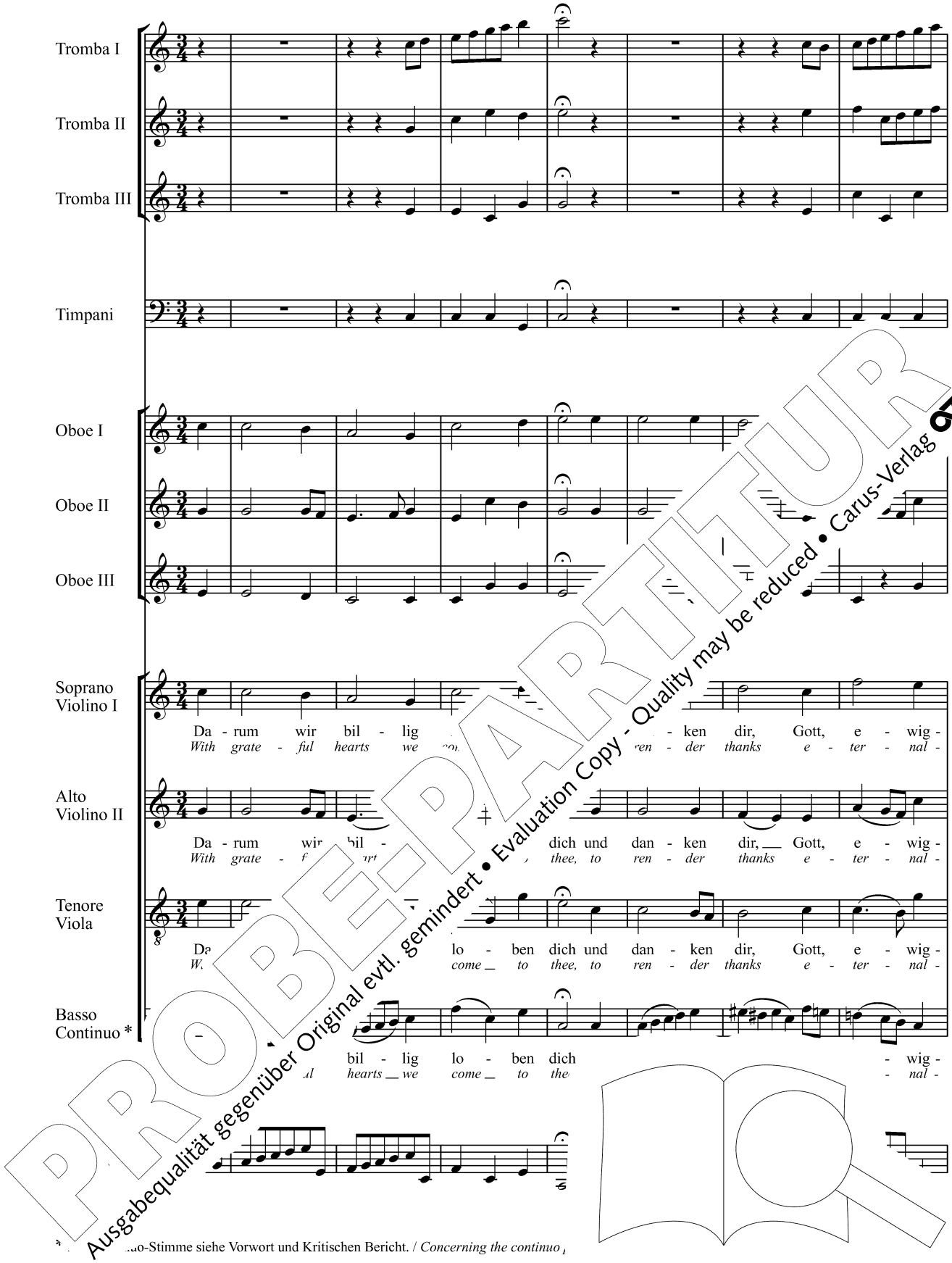
129

134

138

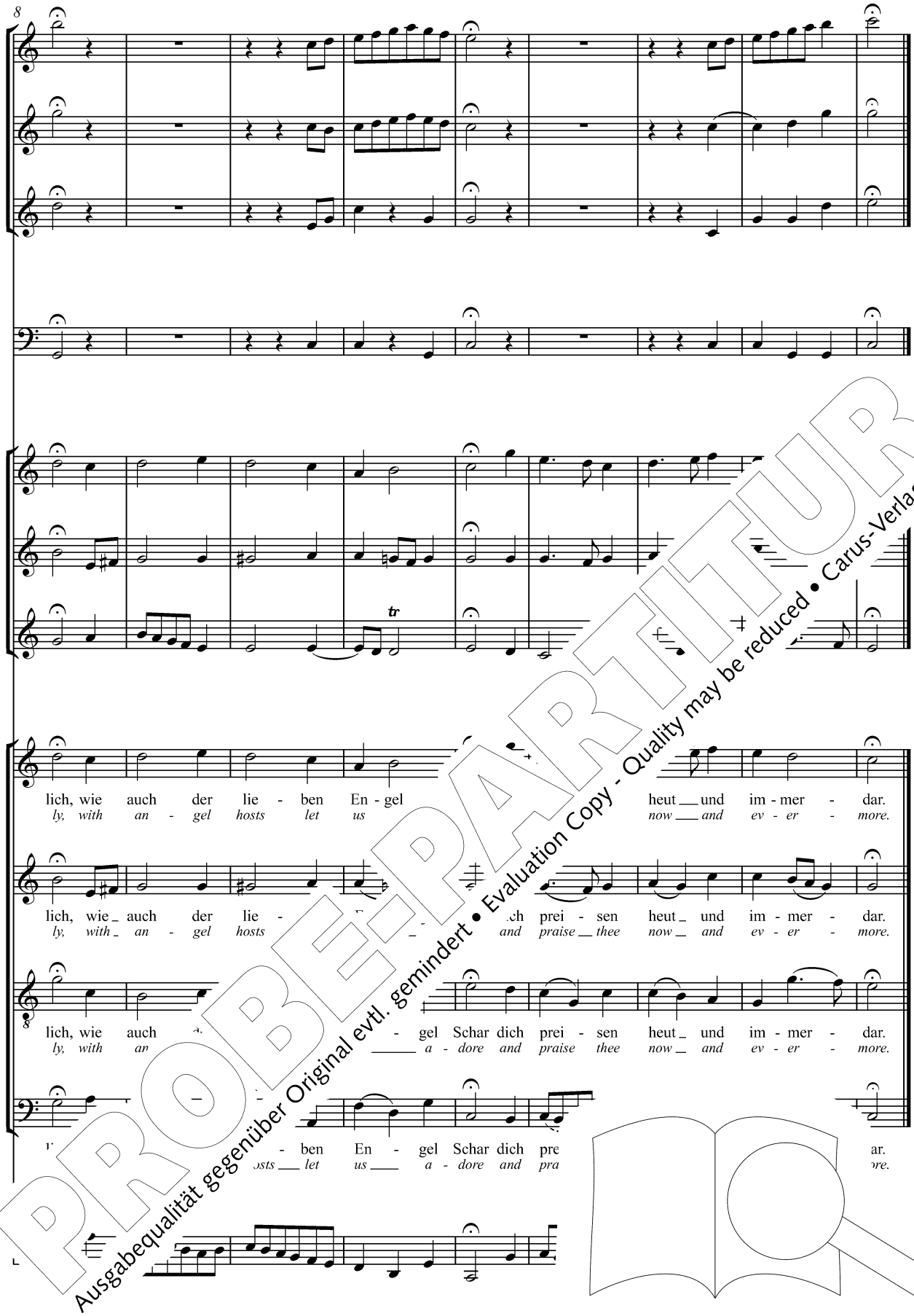
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 6. Choral



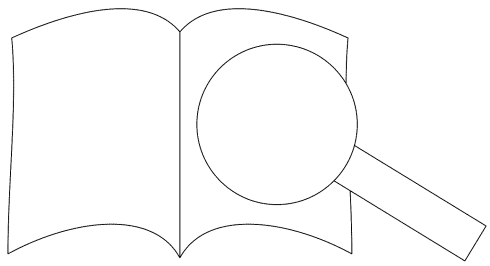

* ...uo-Stimme siehe Vorwort und Kritischen Bericht. / *Concerning the continuo ...*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir

From the deep, Lord, cried I, Lord, to thee

BWV 131

Fassung in g / Version in g minor

Kantate für einen Bußgottesdienst
mit der Orgelfuge in g BWV 131a
für Soli (SATB), Chor (SATB)
Oboe, Fagott, Violine, 2 Violen und Basso co
herausgegeben von Ulrich Leisinge

Cantata for a service of repe
with the organ fugue in g minc
for soli (SATB), choi
oboe, bassoon, violin, 2 viola
edited by Ul
English version

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

St Ausgaben · Urtext
I nit dem Bach-Archiv Leipzig

artitur / Full score

Carus 31.13

# Inhalt


Vorwort / Foreword / Avant-propos 3

1. Sinfonia e Coro 6
   Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir
   *From the deep, Lord, cried I, Lord, to thee*

2. Aria con Corale (Duetto Soprano e Basso) 16
   So du willt, Herr, Sünde zurechnen
   *If thou, Lord, dost mark our iniquities*

3. Coro 21
   Ich harre des Herrn
   *I wait for the Lord*

4. Aria con Corale (Duetto Alto e Tenore) 28
   Meine Seele wartet auf den Herrn
   *Here my soul is waiting for the Lord*

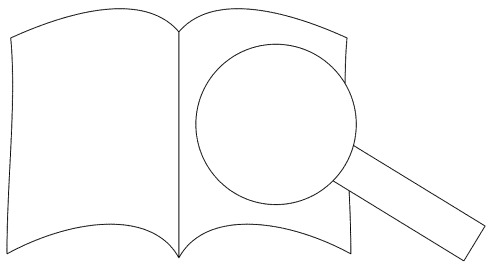
5. Coro 32
   Israel, hoffe auf den Herrn
   *Israel, hope ye in the Lord*

Anhang
Fuga in g BWV 131a 43


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu di[illegible]nrungsmaterial vor:
Pa[illegible]itur (Carus 31.131/07),
[illegible]),
[illegible]al (Carus 31.131/19).

[illegible]ance material is available for this work:
[illegible]ore [illegible]131), study score (Carus 31.131/07),
[illegible] 31.131/03),
[illegible]arus 31.131/05),
[illegible]nestral material (Carus 31.131/19).



# Vorwort

Die Kantate *Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir* BWV 131 von Johann Sebastian Bach gehört zu den wenigen Werken der Vor-Weimarer Zeit, die sich wenigstens auf ein Jahr genau datieren lassen. Die Originalpartitur dieser Bußkantate ist nämlich erhalten geblieben; an ihrem Ende hat Bach eigenhändig vermerkt: *Auff begehren Tit: Herrn D: Georg: Christ: Eilmars in die / Music gebracht von / Joh: Seb: Bach / Org. Molhusinô.* Die Kantate, die auf Versen des 130. Psalms basiert – nur in den Sätzen 2 und 4 werden zusätzlich zwei Strophen aus dem Lied *Herr Jesu Christ, du höchstes Gut* von Bartholomäus Ringwaldt (1588) einbezogen, ist somit in der Zeit zwischen Juli 1707 und Juni 1708 entstanden, als Bach Organist an der Kirche Divi Blasii in Mühlhausen war. Georg Christian Eilmar war dort nicht unmittelbar Bachs Vorgesetzter, sondern er wirkte als Archidiakon an der Kirche Beatae Mariae Virginis. Da sich Eilmar und der Mühlhäuser Superintendent Johann Adolph Frohne als Prediger bei den Gottesdiensten in den beiden Hauptkirchen regelmäßig abwechselten, stand Bach jedoch auch zu Eilmar in enger Verbindung. Es liegt nahe, die Entstehung des Werkes mit einem Bußgottesdienst in Verbindung zu bringen, der in der Marienkirche abgehalten wurde, um des verheerenden Feuers zu gedenken, das am 29. Mai 1707 große Teile der Stadt heimgesucht hatte, doch können bislang keine dokumentarischen Belege für die Richtigkeit dieser Annahme beigebracht werden. Die autographe Partitur, die sich heute in amerikanischem Privatbesitz befindet, besteht aus vier Bogen im Format 32,5 x 20,5 cm.[1] Der Kopftitel des Manuskripts lautet (in fehlerhaftem Italienisch): *Aus der Tieffen ruffe ich Herr zu dir. a una Obboe. una Violino. / doi Violae. Fagotto. C. A. T: B. è Fond. / da Gio: Bast: Bac*[*h*]. Nur die Stimmen für Oboe und Fagott sind im Kammerton (also in a-Moll) notiert, die übrigen Stimmen im Chorton (das heißt in g-Moll); die Stimme der Viola II ist nach älterer Praxis im Tenorschlüssel aufgezeichnet. Aufgrund der Stimmlagen ist eine Wiedergabe in a-Moll und in g-Moll für die Praxis sinnvoll.[2] Das Wasserzeichen bestätigt die Zugehörigkeit zur Mühlhäuser Zeit. Die Handschrift ist offenbar ohne Zeitdruck entstanden, die Taktstriche wurden mit dem Lineal gezogen; die Niederschrift ist sehr korrekt und zeigt eindeutig Reinschriftcharakter. Der Überlieferungsweg der Handschrift nach Bach ist nicht bekannt. Eine Abschrift aus der Zeit um 180[illegible] befindet sich im Musikwissenschaftlichen Seminar der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn[3]) belegt, dass die Partitur damals in Berlin befunden hat. Sie hat ursprünglich dem Erbe [illegible]uchs angehört haben.

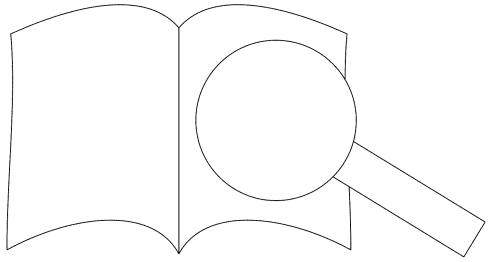
Aufgrund der Vielfalt [illegible]asiklebens ist über die Bedeutung nichts in Erfahrung [illegible]inen offiziellen Auftrag gehabt [illegible]ie an eine Beteiligung des [illegible] und an die Stadtmusiker zu [illegible]zu kammermusikalische Besetzung [illegible]ber auch andere Möglichkeiten offen w[illegible]eineswegs heißen muss, dass die erste [illegible] Solisten bestritten wurde, lässt die Faktur [illegible] keinen Zweifel daran, dass bestimmte Abschnitte des Werkes, so der erste Einsatz der Vokalstimmen im Eingangssatz oder die affektvollen Koloraturen in den Anfangstakten von Satz 3, vorzugsweise solistisch besetzt werden sollten. Ein wichtiger Indikator für eine Unterscheidung zwischen Soli und Tutti könnte die Mitwirkung des Fagotts sein, das an diesen Stellen ausgespart oder sehr zurückhaltend eingesetzt wird, während es in den fugierten Sätzen regelmäßig mitwirkt und dabei keineswegs grundsätzlich mit dem Continuo-Part gekoppelt wird. Die Besetzung des Streicherapparates mit einer Violine und zwei Violen sollte für die heutige Praxis keine Beeinträchtigung darstellen. Offenbar ging es Bach in erster Linie um den sonoreren Klang der Bratschen gegenüber der Violine, denn der erste Violapart lässt sich ohne Umfangsunterschreitung auf der Violine spielen. Durch eine – allem Anschein nach eigenhändige – Korrektur in Takt 7 des Eingangssatzes wird jedenfalls der ursprünglich ein einziges Mal auftretende Ton *f* durch Oktavierung umgangen.

Die Aufspaltung in Einzelsätze, die für di[illegible] nahe liegend erscheint, sollte nicht d[illegible]schen, dass Johann Sebastian Bach d[illegible] Einheit begriffen hat. In der Ori[illegible] zweite der Solosätze mit Cho[illegible] seiner Umgebung abgetre[illegible] ohne starke Zäsuren neb[illegible]teh[illegible] in-einander übergehen.

Eine kritische A[illegible]nte[illegible]stmals 1881 von Wilhelm [illegible]ls [illegible]graphs, in Band 28 der Ges[illegible] Ba[illegible]naft (S. 1–30, Kritischer B[illegible] entlicht. In der Neuen Bach[illegible]ot si[illegible]eben von Riyuchi Higuchi, [illegible]. 67–106). Unsere Neuausgabe [illegible]n Partitur; die genannte frühe [illegible]t wird als Vergleichsquelle heran-

[illegible] der Schlussfuge BWV 131a, die zuletzt [illegible]umann im Jahre 1891 im Anhang zu Band 38 [illegible]sellschaft (S. 217f.) in einer Kritischen Ausgabe [illegible]ntlicht wurde, wird im Anhang als interessantes [illegible]eichsstück mitgeteilt, um damit überhaupt wieder ins [illegible]ewusstsein zu rufen, dass die Frage nach der Echtheit dieser Werkfassung bis heute ungeklärt ist.

Leipzig, im Januar 2004 Ulrich Leisinger



1 Für ein Fak[illegible]
*ta Autogra*[illegible]
Robert L. [illegible]
2 Zur Fassun[illegible]
3 Signatur: *E*[illegible]

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Foreword

The cantata *Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir* BWV 131, by Johann Sebastian Bach is one of the few works of his pre-Weimar period for which we know the year it was composed. The original score of this penitential cantata has survived; at its conclusion Bach wrote in his own hand: *Auff begehren Tit: Herrn D: Georg: Christ: Eilmars in die / Music gebracht von / Joh: Seb: Bach / Org. Molhusinô*. This cantata, based on verses of the 130th Psalm – except in the 2nd and 4th movements, in which two verses are added from the hymn *Herr Jesu Christ, du höchstes Gut* by Bartholmäus Ringwaldt (1588) – is thus known to have been written between July 1707 and June 1708, when Bach was organist at the church Divi Blasii in Mühlhausen. Georg Christian Eilmar (referred to in Bach's note at the end of the score) was there, not as Bach's immediate superior, but as Archdeacon at the church Beatae Mariae Virginis. Eilmar and the Mühlhausen Superintendent Johann Adolph Frohne regularly preached alternately at services in the two principal churches, so Bach was also in close touch with Eilmar. It seems likely that the composition of this work was connected with a penitential service held in the Marienkirche to commemorate the disastrous fire which had destroyed large parts of the town on the 29th May 1707, but it has not been possible to discover documentary evidence to prove the correctness of this supposition. The autograph score, which is now in private possession in the U.S.A., consists of four folded sheets 32.5 x 20.5 cm format.[1] The manuscript is entitled (in faulty Italian): *Aus der Tieffen ruffe ich Herr zu dir. a una Obboe. una Violino. / doi Violae. Fagotto. C. A. T: B. è Fond. / da Gio: Bast: Bac*[*h*]. Only the oboe and bassoon parts are notated in chamber pitch (i. e., in A minor), the other parts are in choral pitch (i. e., in G minor); the viola II part is written in the tenor clef, in accordance with an earlier practice. The range of the par[illegible] makes performance in either A minor or G minor ap[illegible] priate.[2] The watermarks confirm that it belongs to B[illegible] time at Mühlhausen. The handwriting shows [illegible] haste, the bar lines were drawn with a ruler[illegible] free from corrections and clearly has the ch[illegible] copy. The history of this manuscript after B[illegible] is unclear. We know from a copy made [illegible] out 18[illegible] served in the musicological ser[illegible] Friedrich-Wilhelms-Universität [illegible] score must have been in Berli[illegible] re have been among the [illegible] ann Bach originally inherit[illegible]

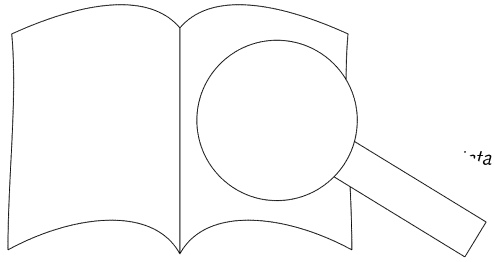
The musical life [illegible] eat diversity, and no detail [illegible] performance of this work. I [illegible] commission, the perform[illegible] part are the school choi[illegible] town musicians. How-e[illegible] music scoring of the work [illegible] es. This does not necessarily [illegible] ance was given only by soloists, [illegible] work leaves no doubt that certain [illegible] as the first entry of the voices in the [illegible] ent and the emotion-charged coloratura [illegible] e opening bars of the 3rd movement should, [illegible] be sung by soloists. An important indicator of a distinction between solo and tutti passages could be the participation of the bassoon, which is not used, or used only very sparingly, in these passages, whereas it regularly takes part in the fugal movements and it by no means always plays the continuo line. The scoring of the string ensemble with one violin and two violas should not be a hindrance for modern performances. Evidently Bach preferred the more sonorous sound of the violas to that of the violin, because the first viola part can be played on a violin – it does not go below the violin's compass, with the exception of one note: in bar 7 of the opening movement there is a single *F*, one tone below the violin's range, and here a handwritten alteration has been made (apparently by Bach) to raise this note an octave so that it can be played on a violin.

The division into separate movements, which is in line with present-day practice, should not obscure the fact that Johann Sebastian Bach intended this work [illegible] single entity. In the original score only the se[illegible] solo movements with chorale is set apart fr[illegible] double barlines, while the remainin[illegible] one another without pronounce[illegible] of them flow from one to the [illegible]

The first scholarly editi[illegible] ed in 1881 by Wilhelm R[illegible] at [illegible] e autograph score, in V[illegible] Bach [illegible] naft Complete Edition ([illegible] 67–106). The present new [illegible] on [illegible] al score; the early Berlin [illegible] on [illegible] en used as a comparative s[illegible]

[illegible] ersio[illegible] cluding fugue, BWV 131a, [illegible] scholarly edition by Emil Naum[illegible] endix to Volume 38 of the Bach-[illegible] e Edition (p. 217f.), is included in the [illegible] esent publication as an interesting piece [illegible] to call to mind the fact that the question of [illegible] ity of this version of the work is still unre-

[illegible] zig, January 2004 Ulrich Leisinger
[illegible] ranslation: John Coombs



1 For a [illegible] ta
*Autog*[illegible]
Robe[illegible]
2 For th[illegible]
3 Shelf[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Avant-propos

La cantate *Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir* BWV 131 de Johann Sebastian Bach appartient aux rares œuvres de la période préweimarienne dont on peut au moins fixer l'année d'écriture. La partition originale de cette cantate de pénitence est en effet conservée. À la fin, Bach écrivit de sa main : *Auff begehren Tit: Herrn D: Georg: Christ: Eilmars in die / Music gebracht von / Joh: Seb: Bach /Org. Mohlusinô*. La cantate qui se base sur les versets du psaume 130 auxquels sont seulement rajoutés dans les deuxième et quatrième mouvements deux strophes empruntées au cantique *Herrn Jesu Christ, du höchstes Gut* de Bartolomaeus Ringwaldt (1588) a donc été écrite entre juillet 1707 et juin 1708 lorsque Bach était organiste de l'église Divi Blasii de Muhlhausen. Georg Christian Eilmar n'était pas un des supérieurs hiérarchiques directs de Bach, mais archidiacre à l'église Beatae Mariae Virginis. Mais, comme Eilmar et le surintendant Johann Adolph Frohne se relayaient régulièrement à la chaire des deux églises principales de la ville, Bach était en contact étroit avec Eilmar. Il est facile à mettre la genèse de l'œuvre en rapport avec un service de pénitence tenu dans l'église Sainte-Marie à l'occasion du terrible incendie qui ravagea une grande partie de la ville le 29 mai 1707. Cependant, aucun document n'a permis jusqu'à maintenant de confirmer l'exactitude de cette thèse. La partition autographe, aujourd'hui entre les mains d'un collectionneur américain, est composée de quatre feuilles 32,5 x 20,5 cm.[1] Le titre en tête du manuscrit est rédigé en partie en mauvais italien de la manière suivante : *Aus der Tieffen ruffe ich Herr zu dir. a una Obboe. una Violino. / doi Violae. Fagotto. C. A. T: B. è Fond. / da Gio: Bast: Bac*[*h*]. Seules les parties de hautbois et de basson sont notées en diapason de chambre (donc en la mineur), les autres parties en diapason du chœur (c'est-à-dire en sol mineur). Suivant une pratique plus ancienne, la partie de viole est écrite en clef d'ut. En raison des registres, une interprétation en la mineur et en sol mineur est appropriée.[2] Le filigrane confirme l'appartenance aux œuvres écrites à Muhlhausen. Le manuscrit a été écrit apparemment en hâte, les barres de mesures ayant été tracées à la règle. La mise par écrit comporte peu de ratures et semble indubitablement le caractère d'une mise au net. Le parcouru par le manuscrit après la mort de Bach est clair. Une copie réalisée autour de 1800 par Johann Gottfried Schicht, aujourd'hui au séminaire de musicologie de l'Universität Leipzig (Friedrich-Wilhelms-Universität de Berlin), avant que la partition originale a dû se trouver dans la bibliothèque de Schicht, fait partie de l'héritage de Voigt.[3]

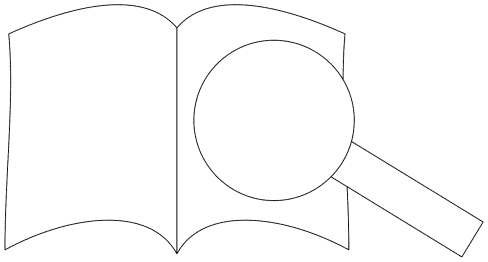
Il n'est pas possible de déterminer avec certitude les détails de la première exécution de cette cantate. Dans la vie musicale à Muhlhausen, [illegible] grande officielle, on pourrait s'attendre à la participation du chœur [illegible] musiciens de la ville. La distribution [illegible] ainte et ayant un caractère [illegible] et cependant d'autres possibilités ne pas du tout signifier que la première [illegible] lieu avec des solistes, la facture de [illegible] un doute possible quant à leur participation aux passages, comme la première apparition des [illegible] mouvement d'introduction ou les passages passionnés de colorature aux premières mesures du troisième mouvement, doivent être de préférence confiés à des solistes. Un important facteur pour permettre la distinction entre soli et tutti pourrait être le basson qui n'apparaît pas dans ces passages ou n'apparaît qu'avec parcimonie alors qu'il est régulièrement présent dans les mouvements fugués, ce qui prouve qu'il n'est pas automatiquement joint à la partie de continuo. La distribution des cordes entre un violon et deux altos ne doit pas influencer la pratique actuelle. L'important pour Bach était, semble-t-il, la sonorité plus intense de l'alto par rapport au violon, car la première partie d'alto peut être jouée au violon sans aucune altération de l'étendue. Quoi qu'il en soit, le *fa* apparaissant à l'origine une seule fois à la mesure 7 du mouvement d'introduction est évité par une écriture à l'octave lors d'une correction faite selon toute apparence par Bach lui-même.

La division en mouvements, facile à comprend[illegible] la pratique actuelle, ne doit pas dissimuler le fa[illegible] Sebastian Bach a conçu l'œuvre comme un[illegible] Dans la partition originale, seul le secon[illegible] avec choral est séparé du reste pa[illegible] alors que les autres mouvements [illegible] forte césure et s'emboîtent par[illegible]

La première édition criti[illegible]nta[illegible]ient publiée en 1881 par V[illegible]en[illegible]ion du manuscrit autogra[illegible]le [illegible]e l'Édition Complète de la [illegible]. [illegible]parat critique pp. XXI–XXII[illegible] N[illegible]Bach, elle a été publiée par [illegible]hi[illegible]NBA I/34, pp. 67–106). N[illegible]en[illegible]ur la partition originale. L[illegible]ine [illegible]ntionnée plus haut a été uti[illegible]mparaison.

[illegible]a fugue finale BWV 131a qui fut [illegible]ère fois dans une édition critique en [illegible]nt au volume 38 de la Société Bach [illegible], a été inclue en complément comme instrument de comparaison et afin de rappeler le [illegible]rrésolu de l'authenticité de cette version de [illegible].

[illegible]eipzig, janvier 2004 Ulrich Leisinger
Traduction : Jean Paul Ménière



1 Pour un fa[illegible] *Autograph* Robert L. *M*
2 Pour la ver[illegible]
3 Cote : *Ec 9*[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

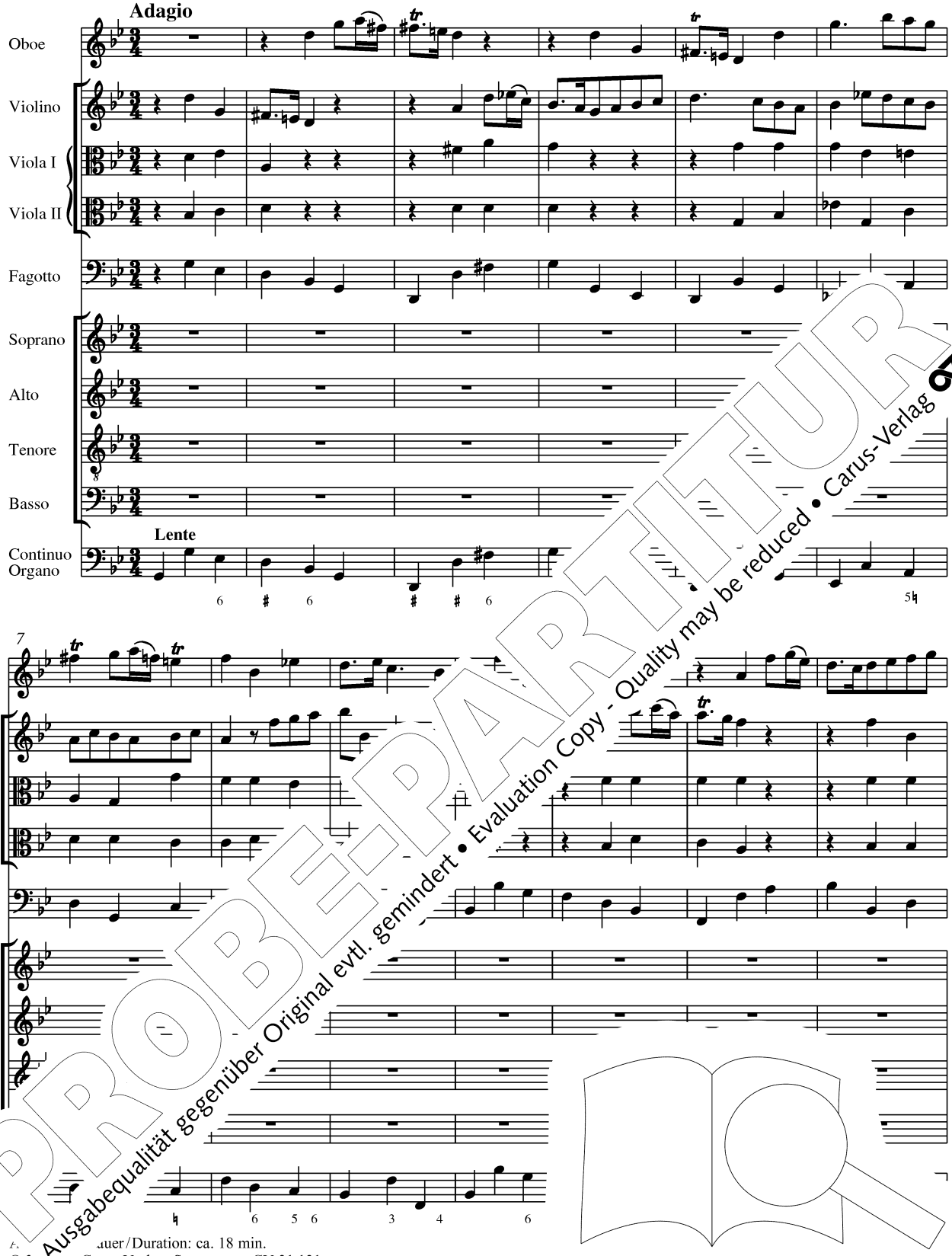
# Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir

*From the deep, Lord, cried I, Lord, to thee*

BWV 131 · Fassung in g / Version in g minor

Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Sinfonia e Coro




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

A… …auer / Duration: ca. 18 min.
© 2… … Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.131
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by la… …
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com
… edited by Ulrich Le… …
English version by Henry S. Drinker

14

20

Aus der Tie - fen,
*From the deep, Lord,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

aus der Tie - fen ruf ich, Herr, zu dir, aus der
*from the deep, Lord, cried I, Lord, to thee, from the*

aus der Tie - fen ruf ich, Herr, zu dir,
*from the deep, Lord, cried I, Lord, to thee,*

33

Tie - fen, aus der Tie - fen ruf ich, Herr, zu dir,
*deep, Lord, from the deep, Lord, cried I, Lord, to thee,*

Tie aus der Tie - fen ruf ich, Herr, zu dir,
*deep, from the deep, Lord, to thee,*

aus der Tie - fen
*from the deep, Lord,*

Tie aus der Tie - fen
*de from the deep, Lord,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

ruf ich, Herr, zu dir,
*cried I, Lord, to thee,*

ru - - fe ich, Herr, zu dir,
*cried I out, Lord, to thee,*

ruf ich, ru - fe ich, Herr, zu dir,
*cried I, cried I out, Lord, to thee,*

- fe ich, ru - fe ich, Herr, zu dir,
*I out, cried I out, Lord, to thee,*

47

Tie - fen
*deep, Lord,*

ru - fe ich, Herr, zu
*cried I out, Lord, to*

Tie - fen
*Lord,*

ru - - - fe ich, ru - fe ich, Herr, zu
*cried out, Lord, to*

Tie - fen
*deep, Lord,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

54

Vivace

dir. Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*thee.* *Lord,* *O har-ken to my call - ing,*

dir. Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*thee.* *Lord,* *O har-ken to my call - ing,*

dir. Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim
*thee.* *Lord,* *O har-ken to my c*

dir. Herr, Herr, hö - re m
*thee.* *Lord,* *O har-ker*

59

Herr, H e,
*Lord,* *ing,*

Herr, e Stim-me, laß dei - ne Oh - ren mer - ken auf die Stim-me mei - nes
*Lord.* *my call - ing, in - cline thine ear* *my sup - pli -*

re mei - ne Stim-me,
*- ken to my call - ing,*

Herr, hö - re mei - ne Stim-me,
*O har - ken to my call - ing,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me, laß dei - ne Oh-ren mer-ken auf die Stim-me mei-nes
*Lord, O har-ken to my call - ing, in-cline thine ear un - to my voice and hear my sup - pli -*

Fle - - - - hens, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*ca - - - - tion, O har-ken to my call - ing,*

Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*Lord, O har-ken to my call - ing,*

Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*Lord, O har-ken to my call - ing,*

66

Fle - - -
*ca - - -*

-ne Stim-me,
*my call - ing,*

, hö - re mei-ne Stim-me,
*har-ken to my call - ing,*

r, Herr, hö - re mei-ne Stim-me, laß
*ord, O har-ken to my call - ing, in-*

i-nes
*-pli -*

Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*Lord, O har-ken to my call - ing,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

70

laß dei - ne Oh-ren mer-ken auf die
*in - cline thine ear un - to my voice and*

laß
*in -*

Fle - hens, auf die Stim-me mei-nes Fle - - - - - - -
*ca - tion, har-ken to my sup-pli - ca - - - - - - -*

mer-ken auf die Stim-me mei-nes Fle - - - - - die
*to my voice and hear my sup-pli - ca - - - - - r-ken*

74

Stim-me mei-n mei-nes Fle - - - - - hens, laß
*hear my sup - y sup - pli - ca - - - - - tion, in -*

dei - Stim-me mei-nes Fle - - - - - hens, laß dei - ne
*cline t ad hear my sup - pli - ca - in - cline thine*

ens,
tion,

stı nes Fle-hens,
*t p - pli - ca - tion,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

77

dei - ne Oh - ren mer-ken auf die Stim-me mei - nes Fle-hens, auf die Stim-me mei-nes
*cline thine ear un - to my voice and hear my sup - pli - ca - tion, har - ken to my sup - pli -*

Oh - ren mer-ken auf die Stim-me mei-nes Fle - hens,
*ear un - to my voice and hear my sup - pli - ca - tion,*

laß dei - ne Oh-ren mer-ken auf die Stim-me mei-ne
*in - cline thine ear un - to my voice and hear my sup -*

dei - ne Oh - ren mer-ken auf die Stim-me mei - nes Fle-hens,
*cline thine ear un - to my voice and hear my sup - pli-ca - tion,*

80

Fle - - - - - dei - ne Oh-ren mer - ken auf die Stim-me mei-nes
*ca - - - - - in - cline thine ear un - to my voice and hear my sup - pli -*

laß dei - ne Oh-ren
*thine ear un -*

- - hens, laß dei - ne nes
- - *tion, in - cline thi pli -*

laß dei - ne
*in - cline thi*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

83

Fle - - - - - hens, laß
*ca - - - - - tion, in -*

mer-ken auf die Stim-me mei-nes Fle - - - - - - - her
*to my voice and hear my sup - pli - ca - - - - - - -*

Fle-hens, auf die Stim-me mei-nes Fle - - - - -
*ca - tion, har - ken to my sup - pli - ca - - - - -*

Fle-hens, auf die Stim-me mei-nes Fle - -
*ca - tion, har - ken to my sup - pli - ca - -*

Vc unis.
Cb

86

dei - ne Oh-ren
*cline thine ear un-*

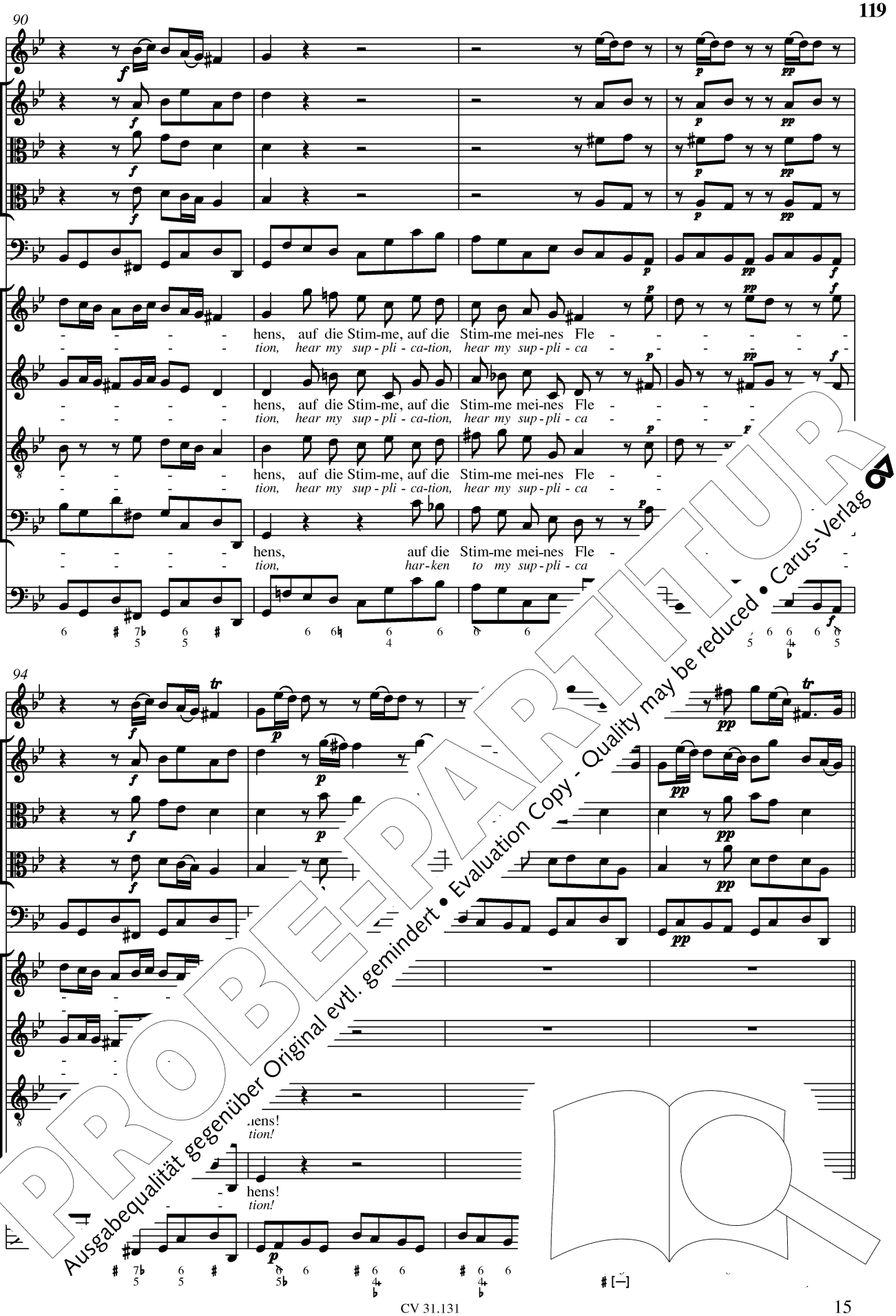
e Stim-me, auf die Stim-me mei-nes Fle - - - - -
*pli - ca - tion, har-ken to my sup - pli - ca - - - - -*

auf die Stim-me mei-nes Fle - - - - -
*har-ken to my*

auf die S
*har-ken*

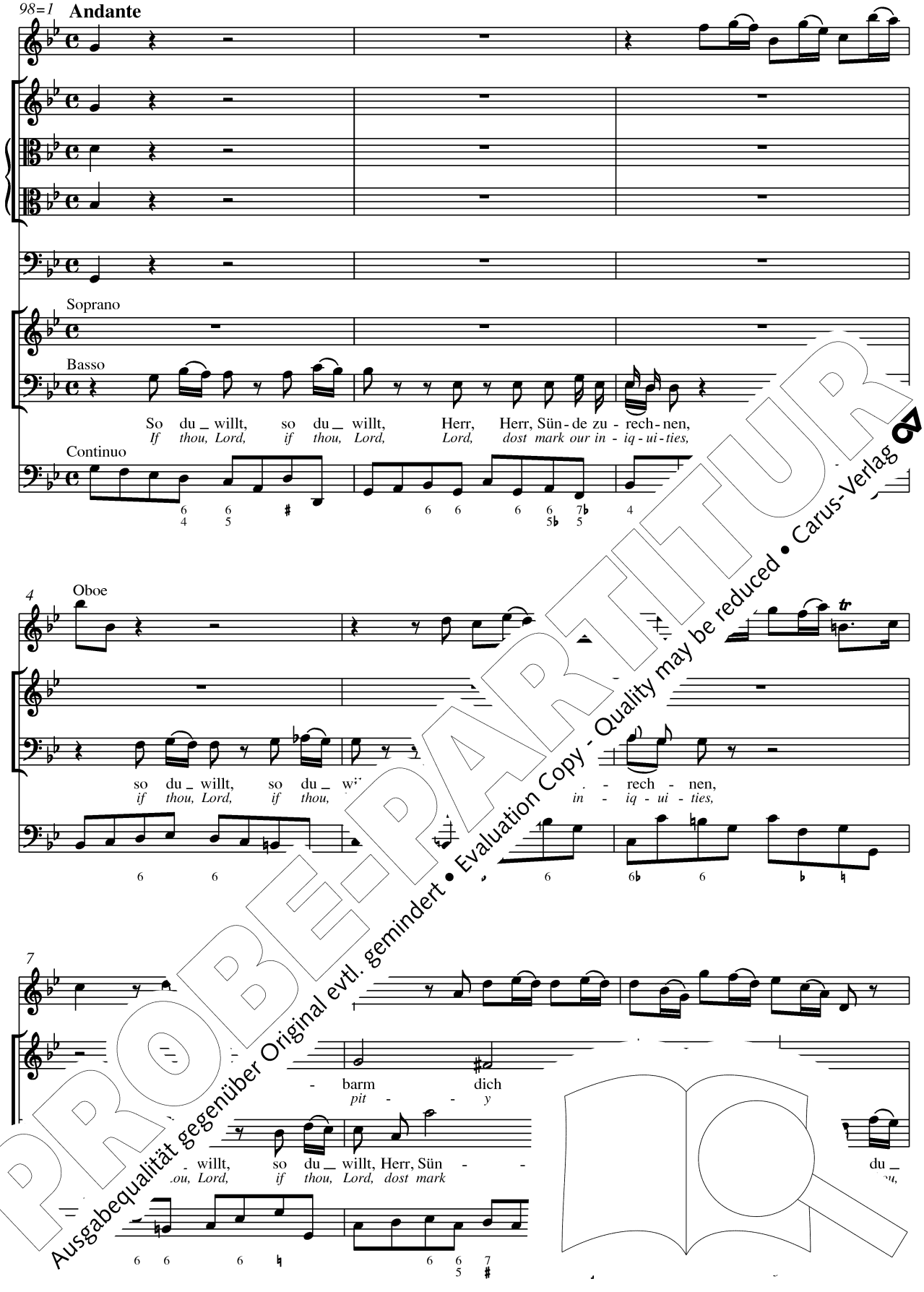
auf die S
*har-ken*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

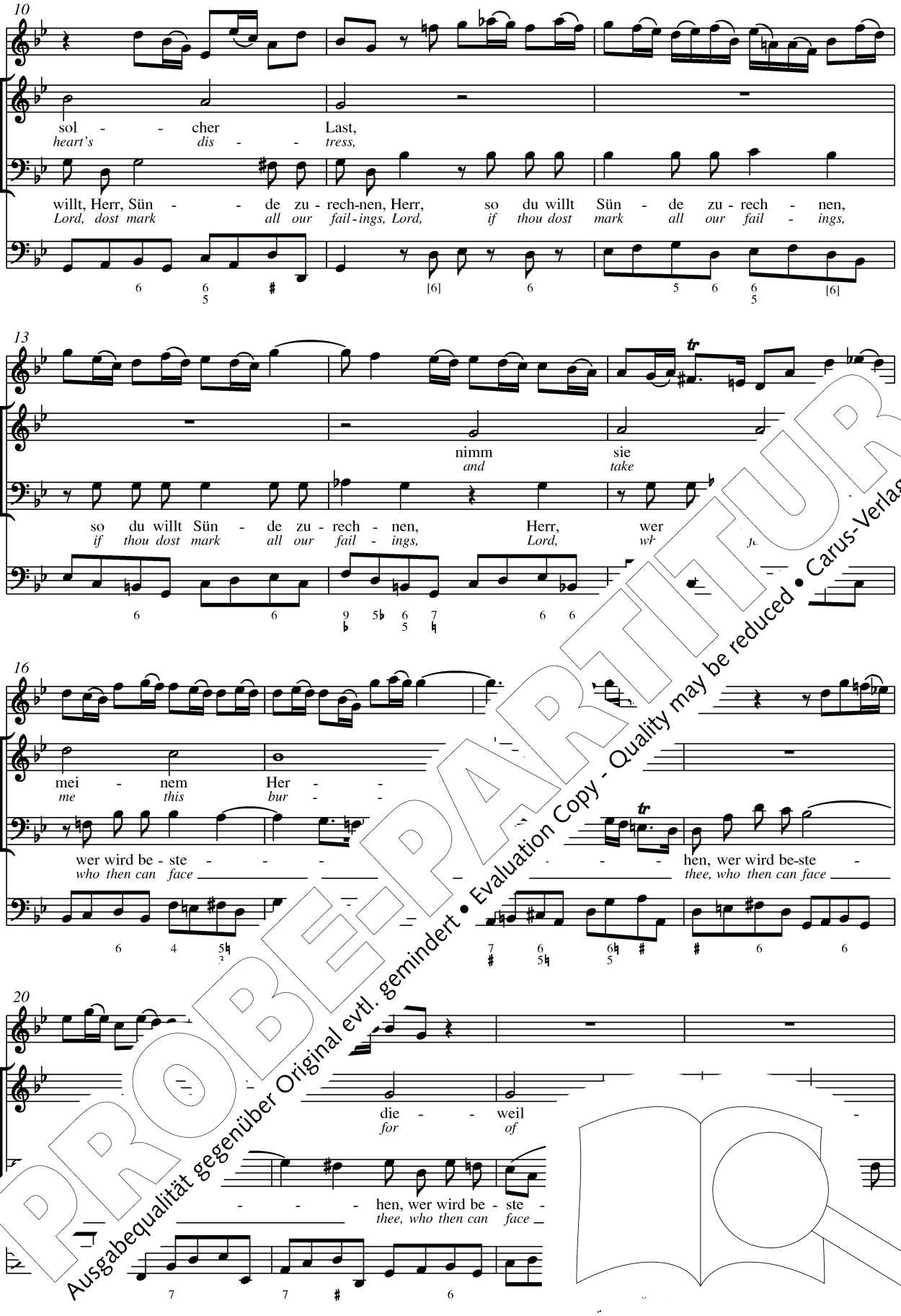



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

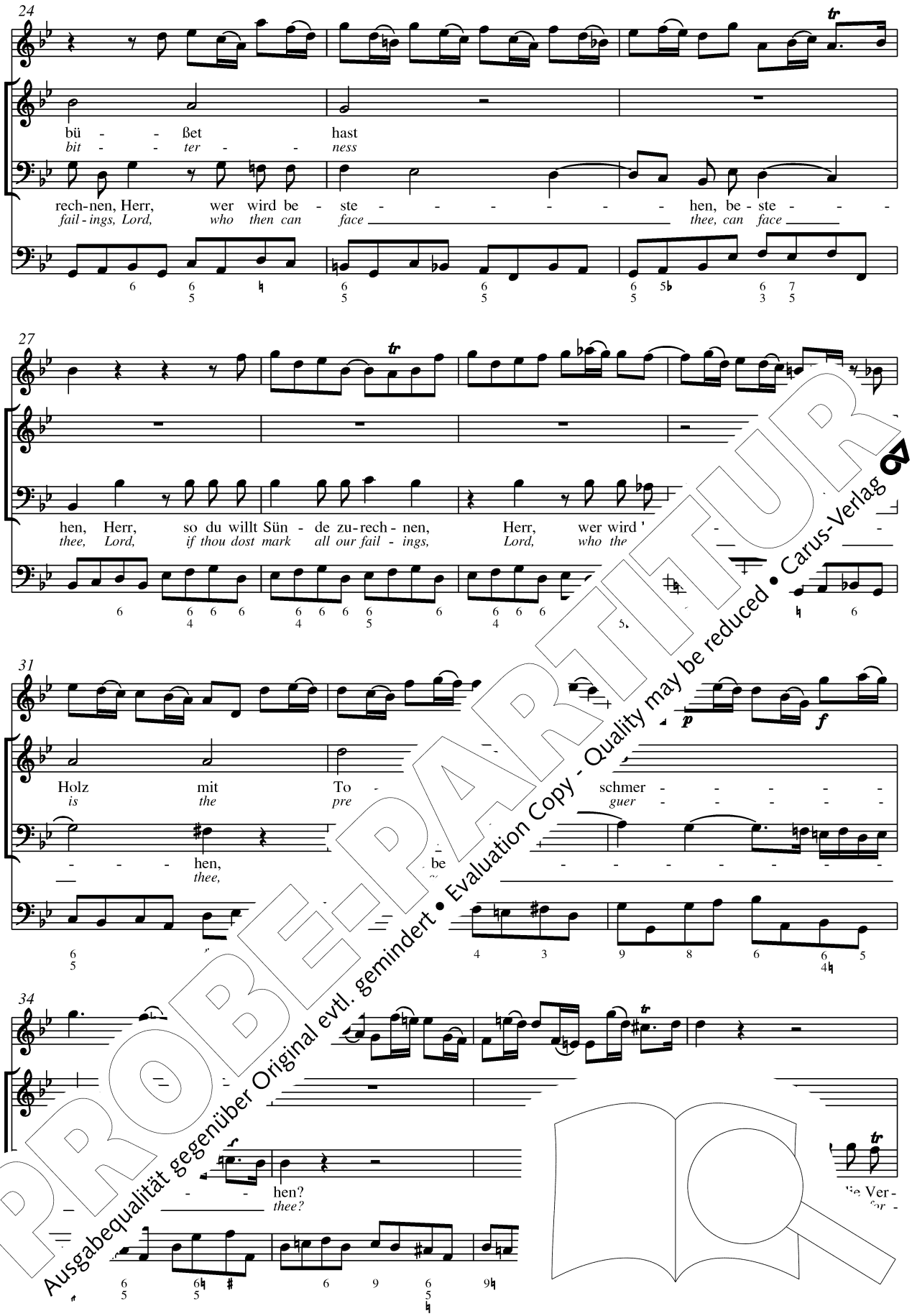
## 2. Aria con Corale (Duetto)

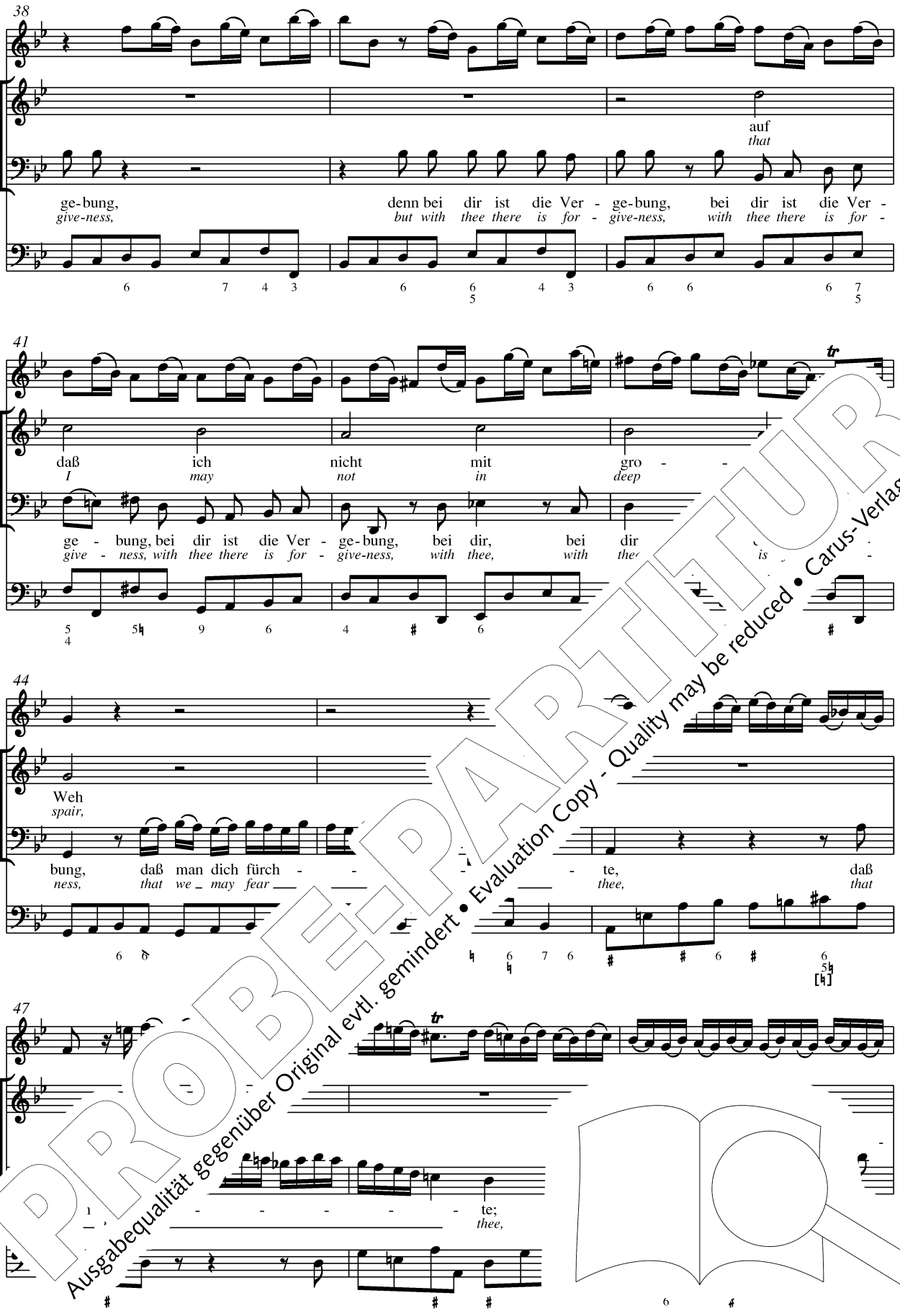



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

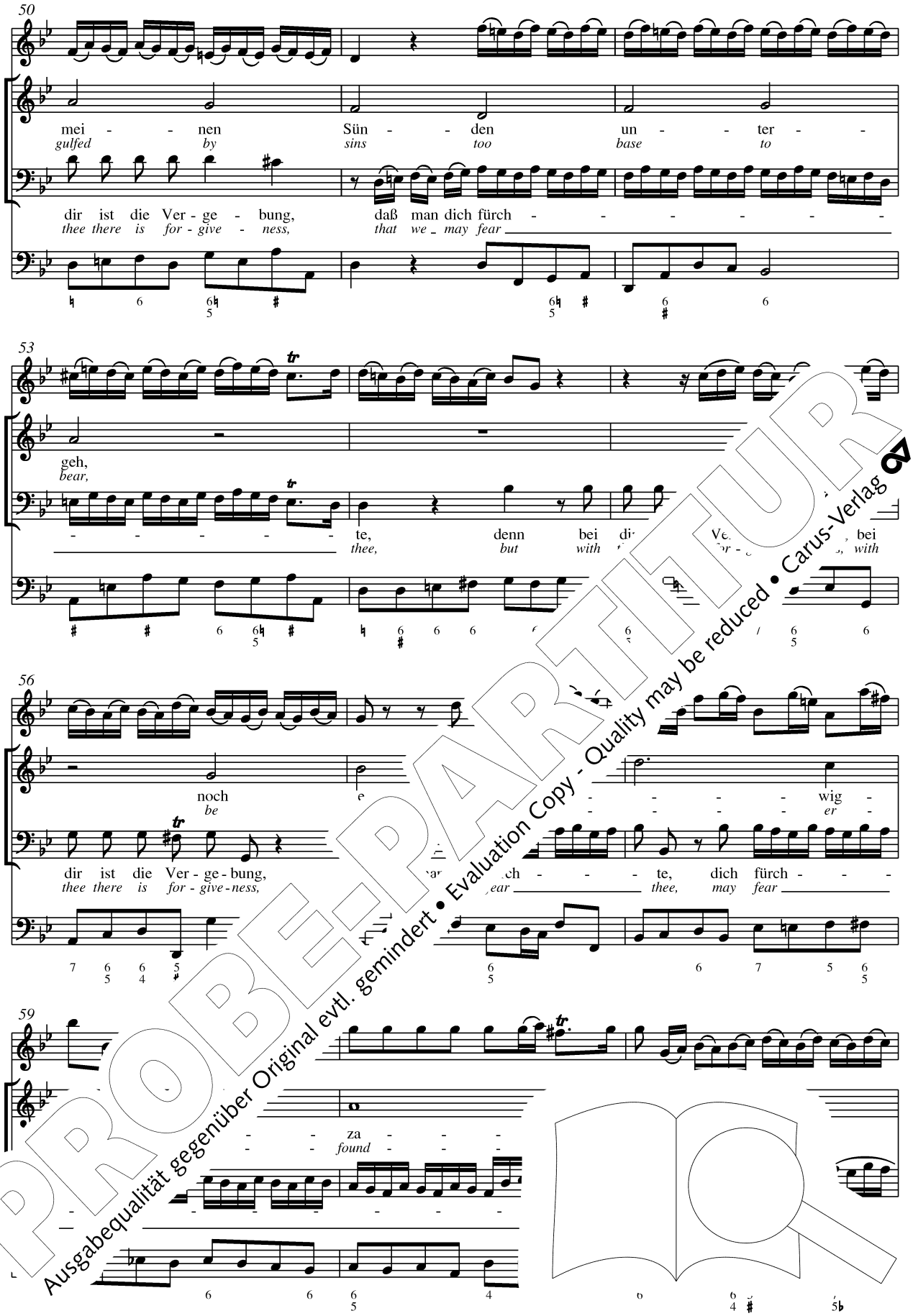



PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

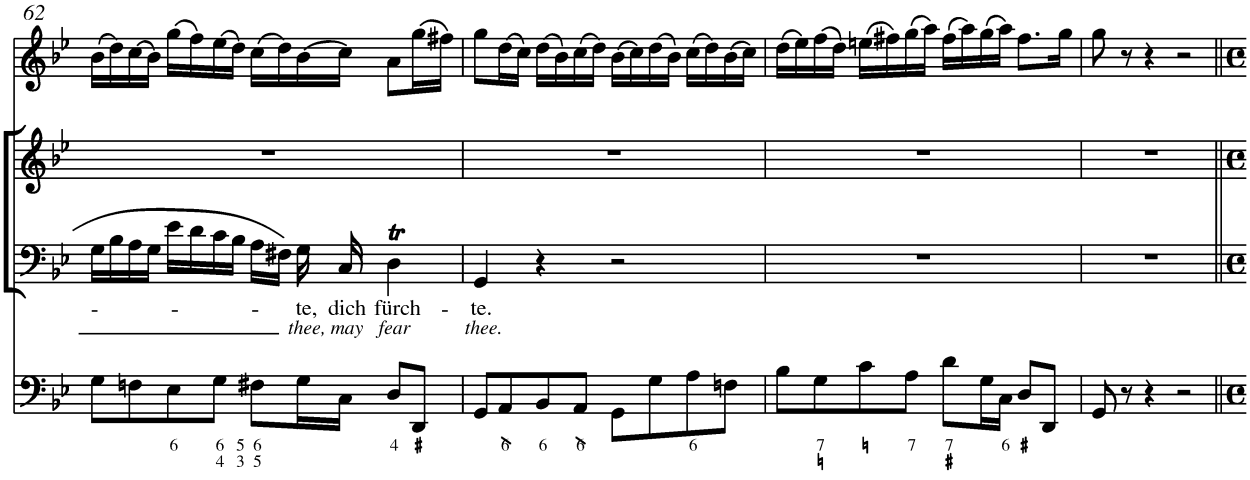

24
bü - - ßet hast
bit - - ter - - ness
rech-nen, Herr, wer wird be - ste - - - - - - hen, be - ste - - -
fail - ings, Lord, who then can face thee, can face
27
hen, Herr, so du willt Sün - de zu-rech - nen, Herr, wer wird '
thee, Lord, if thou dost mark all our fail - ings, Lord, who the
31
Holz mit To - schmer - - - - -
is the pre guer - - - - -
- - - hen, be - - - - - - - -
thee,
34
- - - hen?
thee?
- - - - - - - -




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

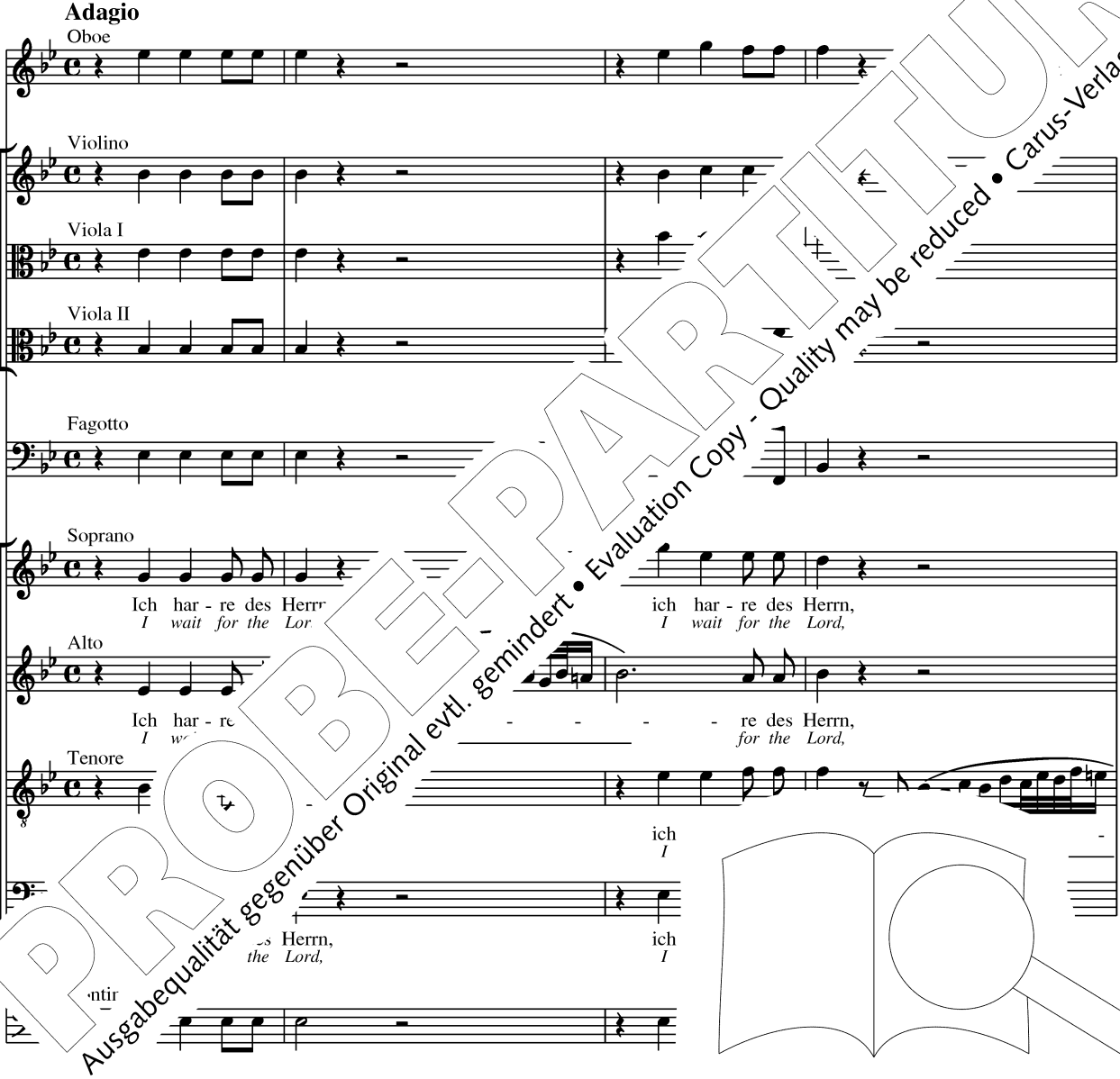



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

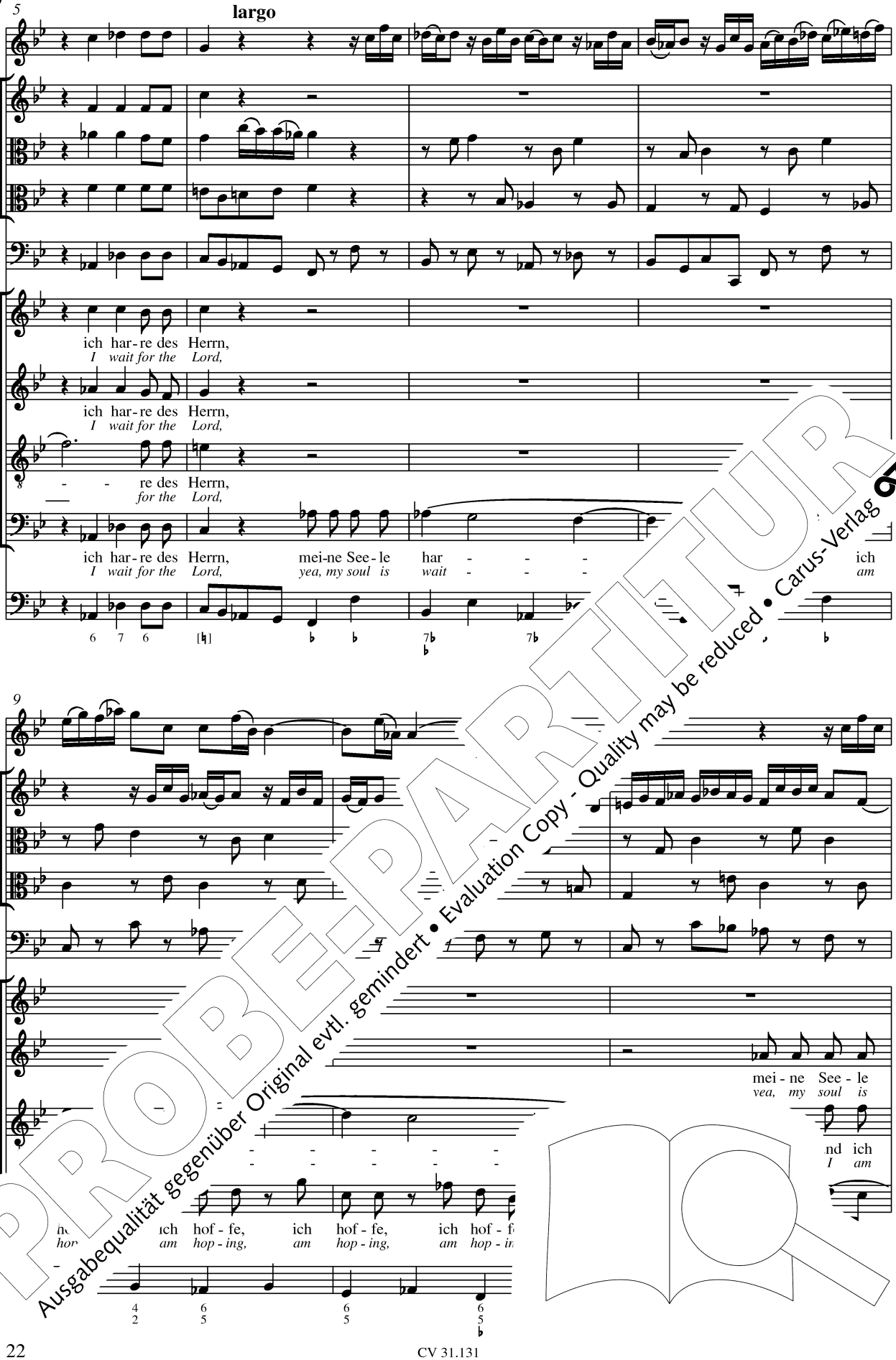



## 3. Coro

**Adagio**




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

12

mei - ne See - le har - - -
*yea, my soul is wait - - -*

har - - - - - - - - ret, und ich hof - fe, ich hof - fe,
*wait - - - - - - - - ing, I am hop - ing, am hop - ing*

hof - fe, ich hof - fe, ich hof - fe auf sein Wort, mei - ne See - le
*hop - ing, am hop - ing, am hop - ing in his word, yea, my soul is*

- - - ret, und ich hof - fe auf sein Wort,
- - - *ing, I am hop - ing in his word,*

15

- - - ich hof - fe, ich hof - fe, ich hof - fe auf sein
- - - *am hop - ing, am hop - ing, am hop - ing in his*

hof - fe, ret, und ich hof - - - - fe auf sein
*hop - ing, ord, I am hop - - - - ing in his*

auf sein Wort, ich hof -
*in his word, am hop -*

mei - ne See - le har -
*yea, my soul is wait -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

Wort, ich hof - - - fe auf sein Wort, mei - ne See - le
*word, am hop - - - ing in his word, yea, my soul is*

Wort, ich hof - - - fe auf sein Wort, mei - ne See - le har - ich
*word, am hop - - - ing in his word, yea, my soul is wo' m*

mei - ne See - le har - - - - - ret, und ich hof -
*yea, my soul is wait - - - - - ing, I am hop -*

- ret, und ich hof - fe, ich hof - fe, und ich hof - -
- *ing, I am hop - ing, am hop - ing, I am hop - - his*

21

har - - - - - ret, und ich hof - fe auf sein
*wait - - - - - ing, I am hop - ing in his*

hof - f hof - fe, ich hof - - - fe auf sein
*hop - i n hop - ing, am hop - - in his*

- - - - - fe ee - le
- - - - - *ing ul is*

Wo hof - - - - - -
*wc hop - - - - - -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24

Wort, mei - ne See - le har - - - - - ret, und ich hof - fe, ich
*word, yea, my soul is wait - - - - - ing, I am hop - ing, am*

Wort, und ich hof - fe, ich hof - fe, ich hof - fe auf sein Wort,
*word, I am hop - ing, am hop - ing, am hop - ing in his word,*

har - - - - - - - - - -
*wait - - - - - - - - - -*

hof - fe, ich hof - fe, und ich hof - fe, ich hof - fe, ich hof - f
*hop - ing, am hop - ing, I am hop - ing, am hop - ing, am hop is*

27

hof - fe, ich
*hop - ing, am*

nd ich hof - fe, und ich hof - fe, ich
*I am hop - ing, I am hop - ing, am*

hof - fe; mei - ne See - le har - - - - -
*hop - ing, yea, my soul is*

ich hof - fe auf sein Wort,
*am hop - ing in his word,*

- ret, und ich hof - fe auf
*wait - ing, I am hop - ing in*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

hof - fe auf sein Wort, ich hof - - fe auf sein Wort, ich hof - - - - - -
*hop - ing in his word, am hop - - ing in his word, am hop - - - - - -*

- ret, und ich hof - fe, und ich hof - - fe;
*- ing, I am hop - ing, I am hop - - ing,*

mei - ne See - le har - - - - -
*yea, my soul is wait - - - - -*

har - - - - - ret, und ich hof - fe in
*wait - - - - - ing, I am hop - ing*

33

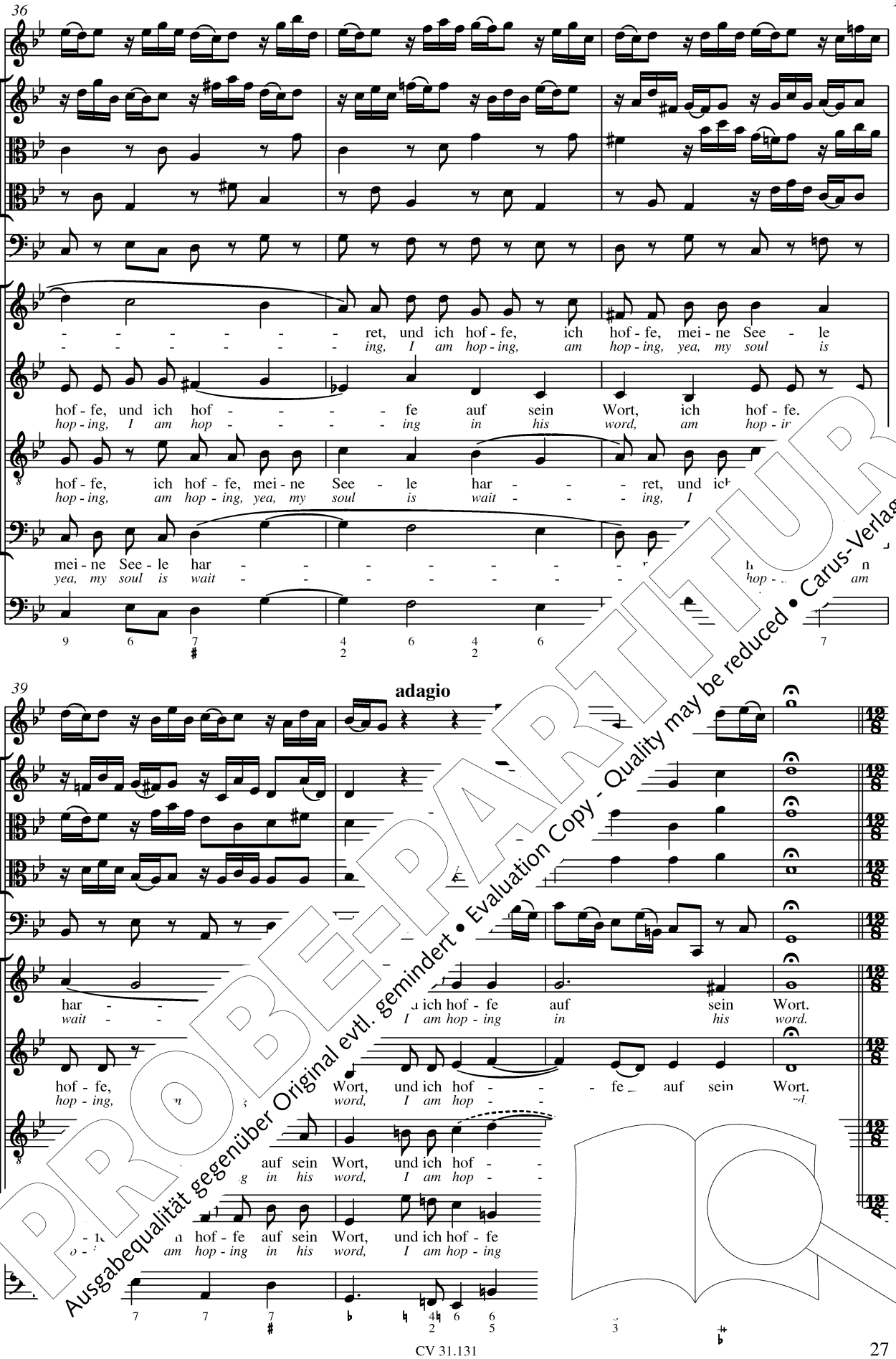
- fe, und mei - ne See - le har - -
*- ing, I yea, my soul is wait - -*

le har - - - - ret, und ich hof - fe, ich
*is wait - - - ing, am*

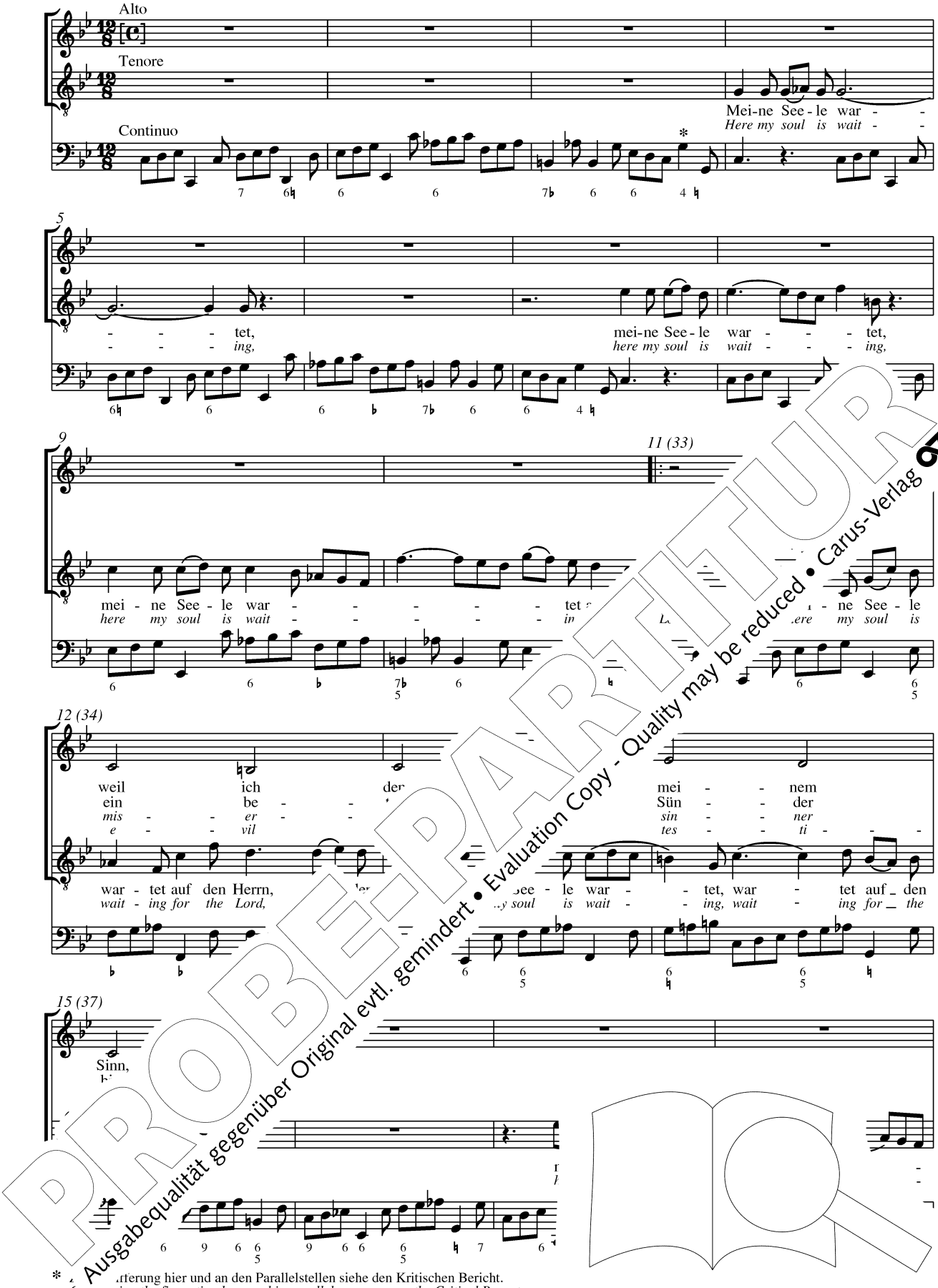
- - - ret, und ich hof - ich
- - - *ing, I am hop - am*

und ich hof -
*I am hop -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


36
ret, und ich hof - fe, ich hof - fe, mei - ne See - le
ing, I am hop - ing, am hop - ing, yea, my soul is
hof - fe, und ich hof - - - - fe auf sein Wort, ich hof - fe.
hop - ing, I am hop - - - - ing in his word, am hop - ir
hof - fe, ich hof - fe, mei - ne See - le har - - - ret, und ich
hop - ing, am hop - ing, yea, my soul is wait - - - ing, I
mei - ne See - le har - - - -

## 4. Aria con Corale (Duetto)




* Zur Verzierung hier und an den Parallelstellen siehe den Kritischen Bericht.
*Concerning the figuration here and in parallel passages see the Critical Report.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

19 (41)

tet, mei - ne See - le war - - - -
ing, here my soul is wait - - - -

22 (44)

wie
den
what
with

tet auf den Herrn, mei - ne See - le, mei - ne See - le war - te
ing for the Lord, here my soul, my soul is wait - ing, wait -

25 (47)

ich zu - - vor ge - -
sein Ge - - wis - - sen -
griev - - ous sin be - -
which my con - - science

See - le war - tet auf den Herrn, auf den Herrn, den ne See - le war -
soul is wait - ing for the Lord, for the Lord he re my soul is wait -

28 (50)

1.

get,
get,
me;
me;

ne See - le war - - tet, mei - ne See - le war -
re my soul is wait - - ing, here my soul is wait -

31

ne See - le war - - - - te
my soul is wait - - - - it

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52

von ei - ner Mor - gen - wa - che bis zu _ der an - dern, von ei - ner Mor - gen - wa - che
*yea more, I say than watch-ers that watch for morn - ing, yea more, I say than they that*

55

und woll - - te gern im
*so by thy blood I*

bis zu der an - dern, von ei - ner Mor - gen - wa - che bis zu _ der an - -
*watch for the morn - ing, yea more, I say than watch - ers that watch for morn - -*

58

Blu - - te dein
*fer - - vent pray,*

- - - - - - dern, mei - ne Se a
- - - - - - *ing, for _ my ait*

61

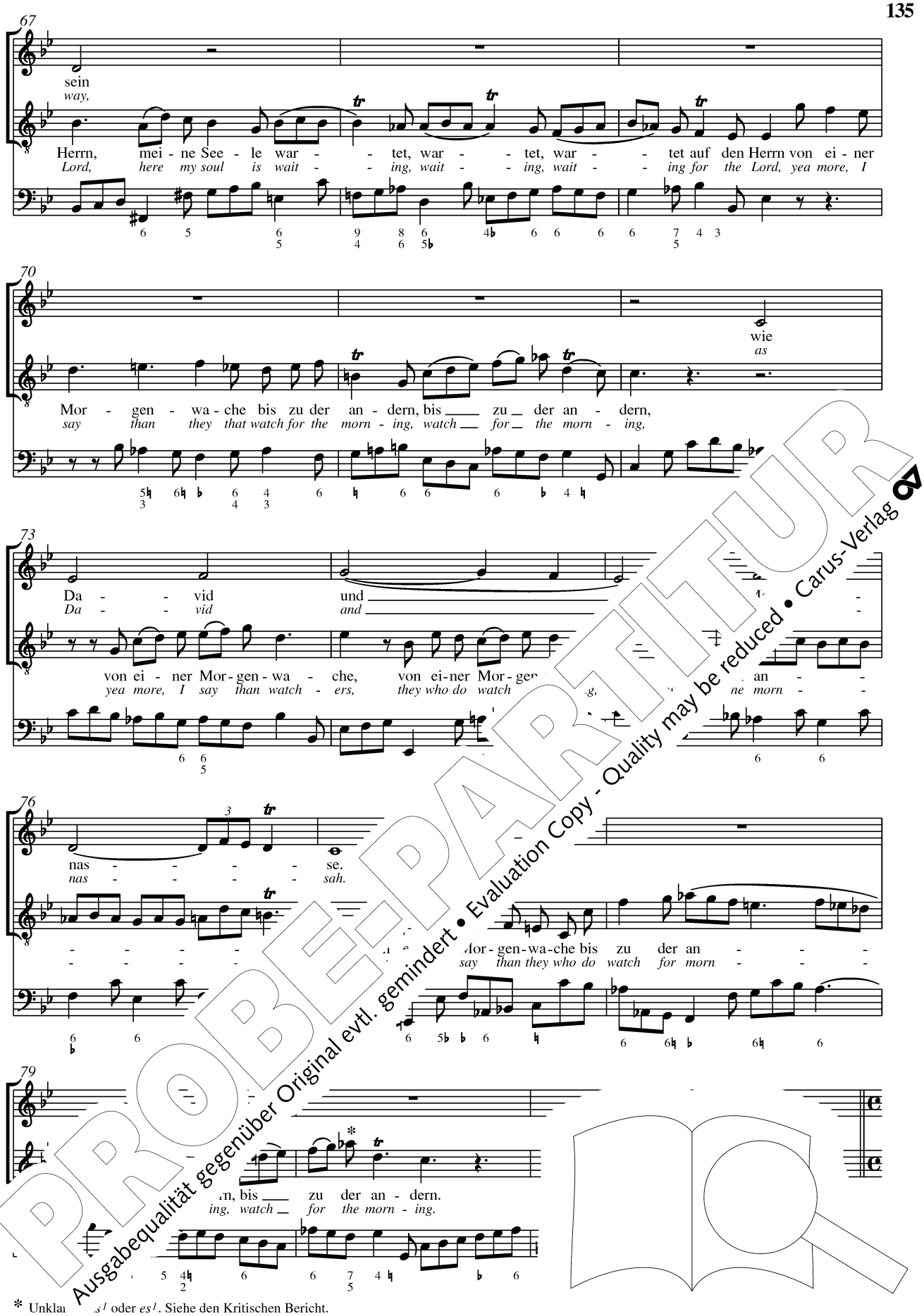
mei - ne See von
*for _ my so that*

64

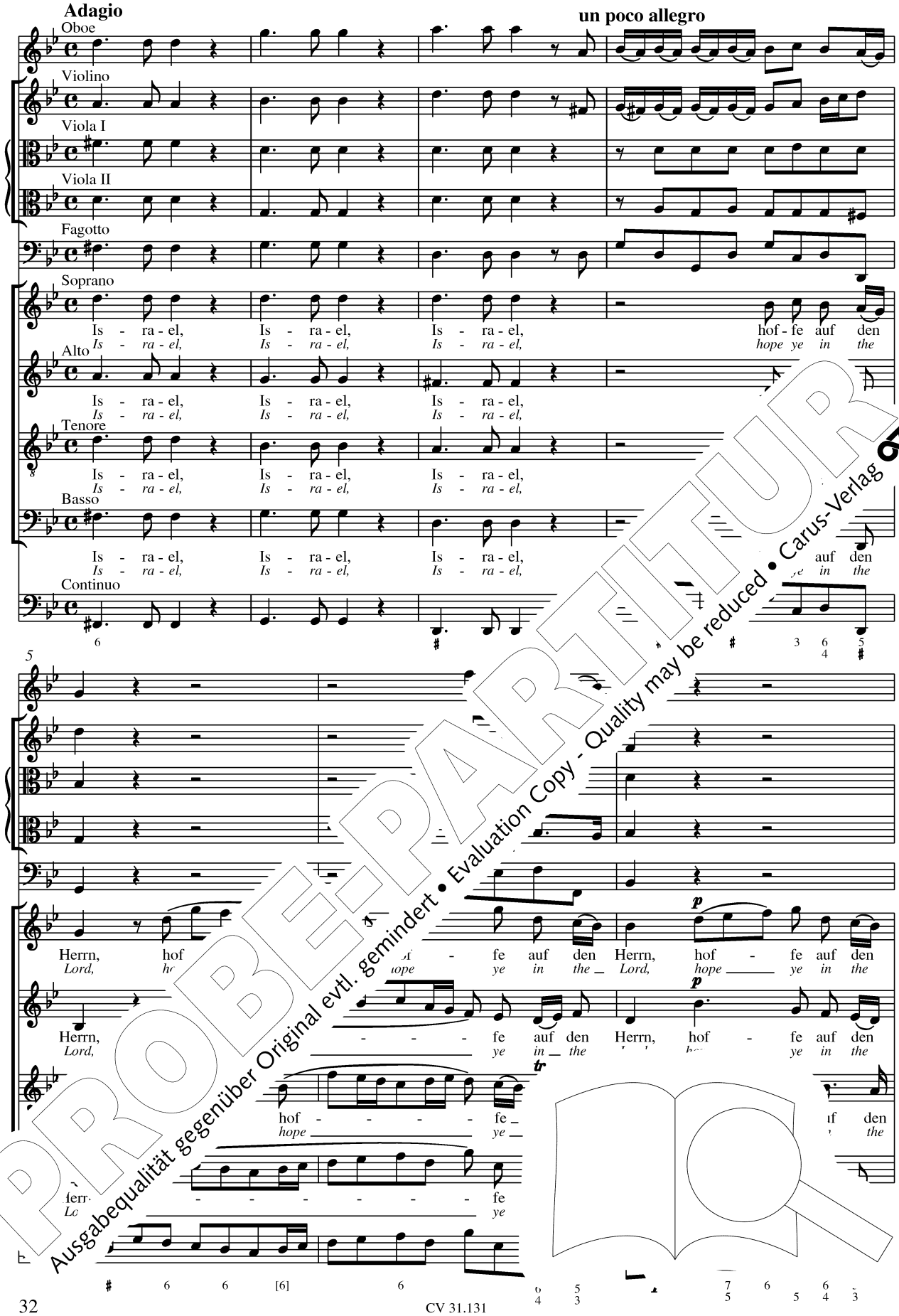
ab - - ge
*faults be*

- - - - - tet auf den Herrn,
- ait - - - - *ing for the Lord,*

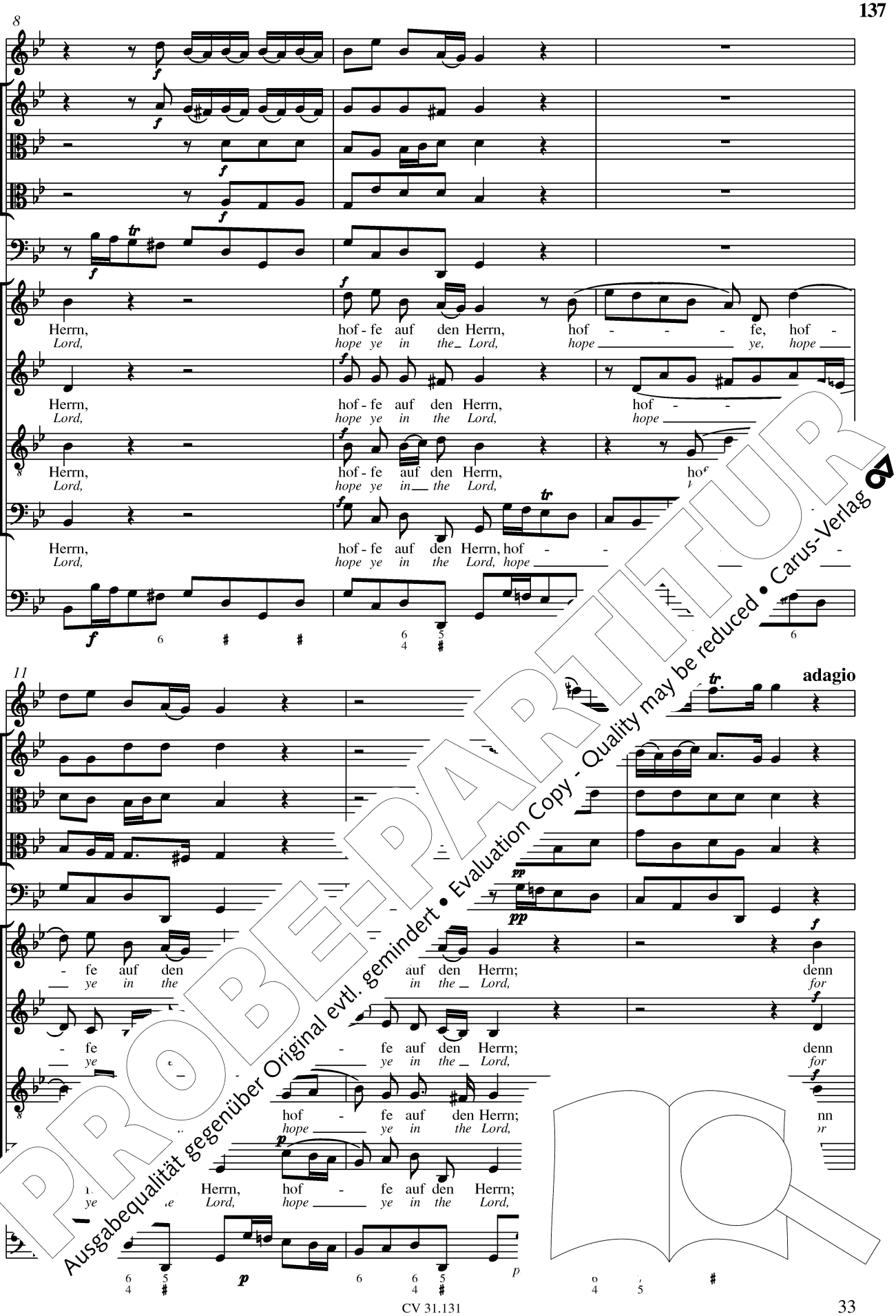
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


67
sein
way,
Herrn, mei - ne See - le war - - tet, war - - tet, war - - tet auf den Herrn von ei - ner
Lord, here my soul is wait - - ing, wait - - ing, wait - - ing for the Lord, yea more, I
70
wie
as
Mor - gen - wa - che bis zu der an - dern, bis zu der an - dern,
say than they that watch for the morn - ing, watch for the morn - ing,
73
Da - - vid
Da - - vid
und
and
von ei - ner Mor - gen - wa - che,
yea more, I say than watch - ers,
76
nas - - - - se.
nas - - - - sah.
- - - - -

## 5. Coro




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

bei dem Herrn ist die Gna - de, bei dem Herrn ist die Gna - -
*with the Lord there is mer - cy, with the Lord there is mer - -*

bei dem Herrn ist die Gna - de, bei dem Herrn ist die G -
*with the Lord there is mer - cy, with the Lord there is -*

bei dem Herrn ist die Gna - de, bei dem Herrn
*with the Lord there is mer - cy, with the Lord*

bei dem Herrn ist die Gna - de, bei dem Herrn is
*with the Lord there is mer - cy, with the Lord re -*

18

allegro

de, ist die Gna - - - - - de und viel
*cy, there is mer - - - - - cy, and full*

- de Herrn ist die Gna - de, ist die Gna - de
- *cy Lord there is mer - cy.*

bei dem Herrn ist die Gna -
*with the Lord there is mer -*

de, denn bei dem Herrn ist die Gna -
*cy for with the Lord there is mer -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

Er - lö - - - - - - - - sung bei ihm, und viel
*re - demp - - - - - - - - tion with him, and full*

und viel Er - lö - - - - - sung bei ihm,
*and full re - demp - - - - - tion with him,*

und viel Er - lö - - - - - sung
*and full re - demp - - - - - tior*

viel Er - lö - - - - - ihm, und
*full re - demp - - - - - im, and*

5 6 5 6 5 6 5 6

25

Er - lö - - - - - sung bei ihm. Und er wird
*re - demp - - - - - tion with him, and un - to*

- lö - - - - - sung bei ihm.
- *demp - - - - - him,*

- lö - - - -
*e - demp - - - -*

- lö - - - - -
*e - demp - - - - -*

6 5 6 5 6 5 5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28

Is - ra - el er - lö - - - - - - - - sen, und er wird
*Is - ra - el re - demp - - - - - - - - tion, and un - to*

... aus
*... from*

Und er wird Is - ra - el
*and un - to Is - ra - el*

... aus al - len sei - nen Sün - - -
*... from all of his in - iq - - - v*

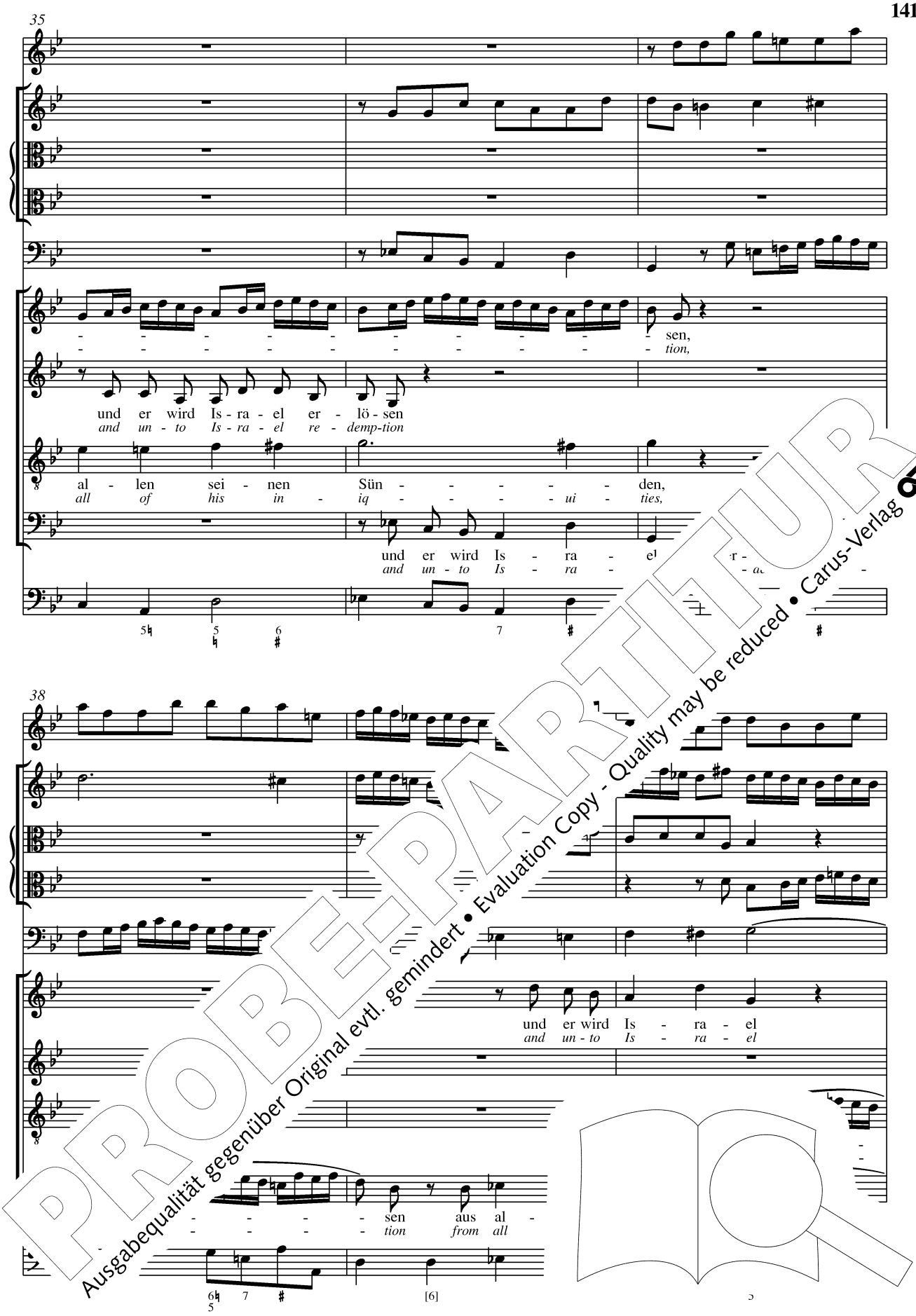
32

Is - ra - el - ra - el er - lö - sen, und er wird Is - ra - el er - lö -
*Is - ra - el - ra - el re - demp-tion, and un - to Is - ra - el re - demp -*

sei - - - - - den,
*his - - - - ui - ties,*

- - - - s
- - - - *n*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

er - lö - - - - - - - - - - sen,
*re - demp - - - - - - - - - - tion,*

aus al - len sei - nen Sün - - - - - - den, er -
*from all of his in - iq - - - - - ui - tie re -*

- - - - sen, und er wird Is - ra - el, und er wird Is - ra - el
- - - - *tion, and un - to Is - ra - el, and un - to Is - ra -*

- - - - den, und er wird Is - ra - el
- - - *ui - ties, and un - to Is - ra -*

4 6 6♭ 5♮ ♯ 5 6 7 6
2

44

er wird Is - ra - el er - lö - sen, er wird Is - ra - el er -
*and un - to Is - ra - el re - demp - tion, un - to Is - ra - el re -*

lö - - - - - - ra - el er -
- - - - - - *el re -*

- nen Sün - - -
*in iq - - -*

wird Is - ra - el er - lö - sen,
*- to Is - ra - el re - demp - tion,*

♭ 5♮ ♭ ♮ ♭ 7

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47

lö - sen, er wird Is - ra - el er - lö - sen, er - lö - - - sen aus al - len
*demp - tion, un - to Is - ra - el re - demp - tion, re - demp - - - tion from all of*

lö - sen aus al - len sei - nen Sün - - - - - - den,
*demp - tion from all of his in - iq - - - - - ui - ties,*

- - - - - - - sen aus al - len sei - nen Sün
- - - - - - - *tion from all of his in - iq*

und er wird Is - el -
*and un - to Is re -*

50

sei - nen - - - den, er -
*his in - - - ui - ties, re -*

und er wird Is - ra - el, und
*and un - to and*

wird Is - ra - el er - lö - sen,
*un - to Is - ra - el re - demp - tion,*

- - - - - - - sen,
*mp* - - - - - - - *tion,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

53

lö - - - - - - - - - - sen, und er wird Is - ra -
*demp - - - - - - - - - - tion, and un - to Is - ra -*

er wird Is - ra - el, und er wird Is - ra - el er - lö - sen, er - lö - - -
*un - to Is - ra - el, and un - to Is - ra - el re - demp - tion, re - demp - -*

und er wird Is - ra - el er - lö - sen aus al -
*and un - to Is - ra - el re - demp - tion from all*

al - len sei - nen Sün - - - - - - w - er -
*all of his in - iq - - - - - ui - to re -*

6 6 5 6 4 2 5

56

el, und er w - en, er - lö - sen, er wird Is - ra - el er - lö - sen, wird
*el, and un - - tion, re - demp - tion, un - to Is - ra - el re - demp - tion, to*

- - sen aus al - len sei - nen Sün - -
- - *tion from all of* - -

- - den, er - lö -
- *ui - ties, re - demp* -

lö wird Is - ra - el er - lö - sen,
*der - to Is - ra - el re - demp - tion,*

7 5 6

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

59

Is - ra - el er - lö - sen aus al - len sei - nen Sün - - - - -
*Is - ra - el re - demp - tion from all of his in - iq - - - - -*

- - - - den, und er wird Is - ra - el, und er wird Is - ra - el
- - - *ui - ties, and un - to Is - ra - el, and un - to Is - ra - el*

- - - - - - - sen, und er wird Is - ra - el, und er w
- - - - - - - *tion, and un - to Is - ra - el, and un*

Is - ra - el er - lö - - - - - - - - - -
*Is - ra - el re - demp - - - - - - - - -*

62

- - - - - - - - - - - - den, er - lö - - -
- - - - - - - - - - - - *ui - ties, re - demp - -*

lö - - - - - - - - - - -

65

sen aus al - len sei - nen Sün -
tion from all of his trans - gres - -

sen aus al - len ün -
tion from all of es -

sei - nen Sün - - - - - -
his trans - gres - - - - - -

68

adagio

den, aus al- aus al - len sei - nen Sün - - - den.
sions, from a , from all of his trans - gres - - - sions.

den, Sün - den, aus al - len sei - nen Sün - - - den.
sions, a ns-gres - sions, from all of his trans - sions.

sei-nen Sün - den, aus al - len sei en.
his trans - gres - sions, from all of his ns.

den al - len sei-nen Sün - den, aus al - len se
sic all of his trans-gres - sions, from all of hi

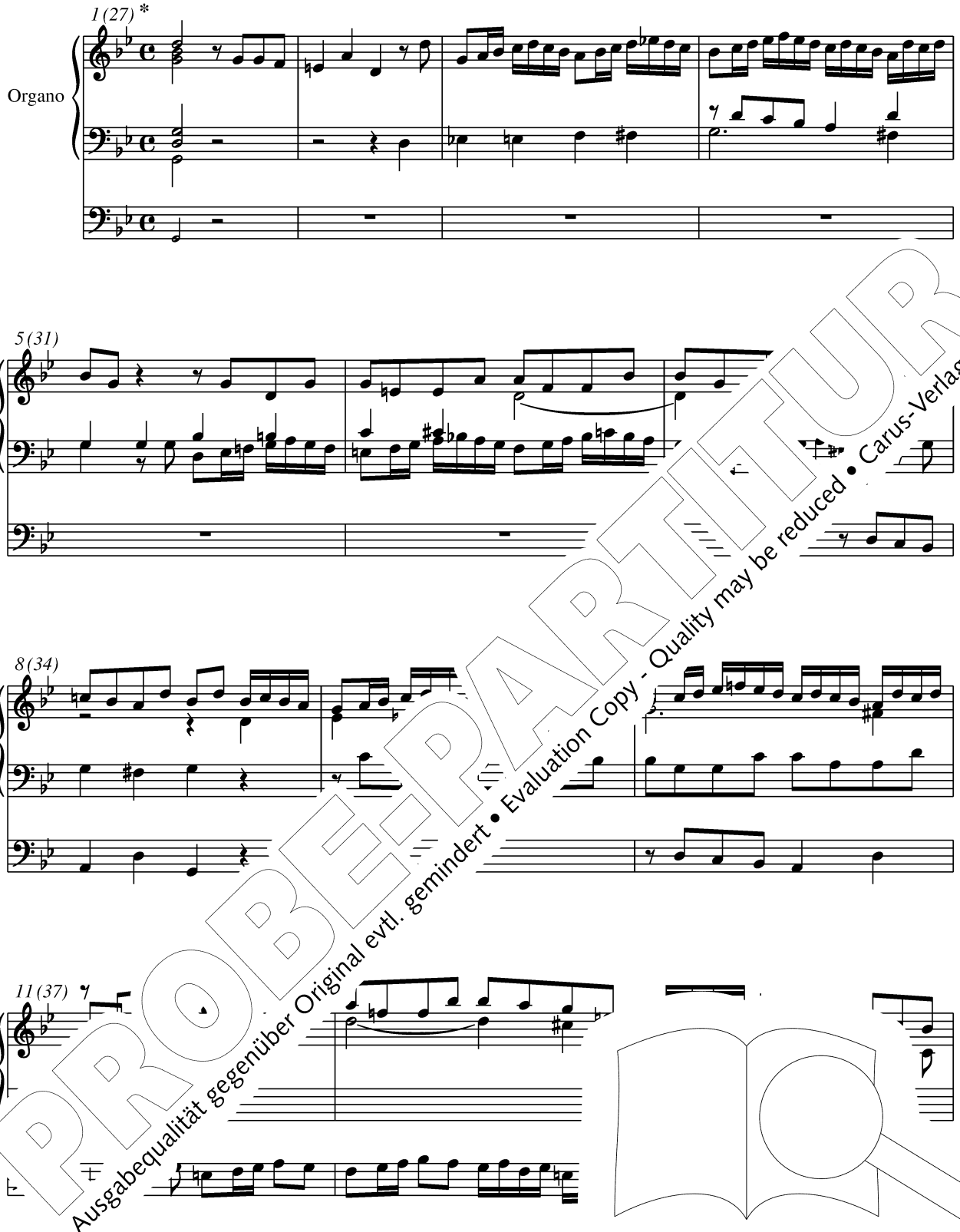
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Anhang

# Fuga in g

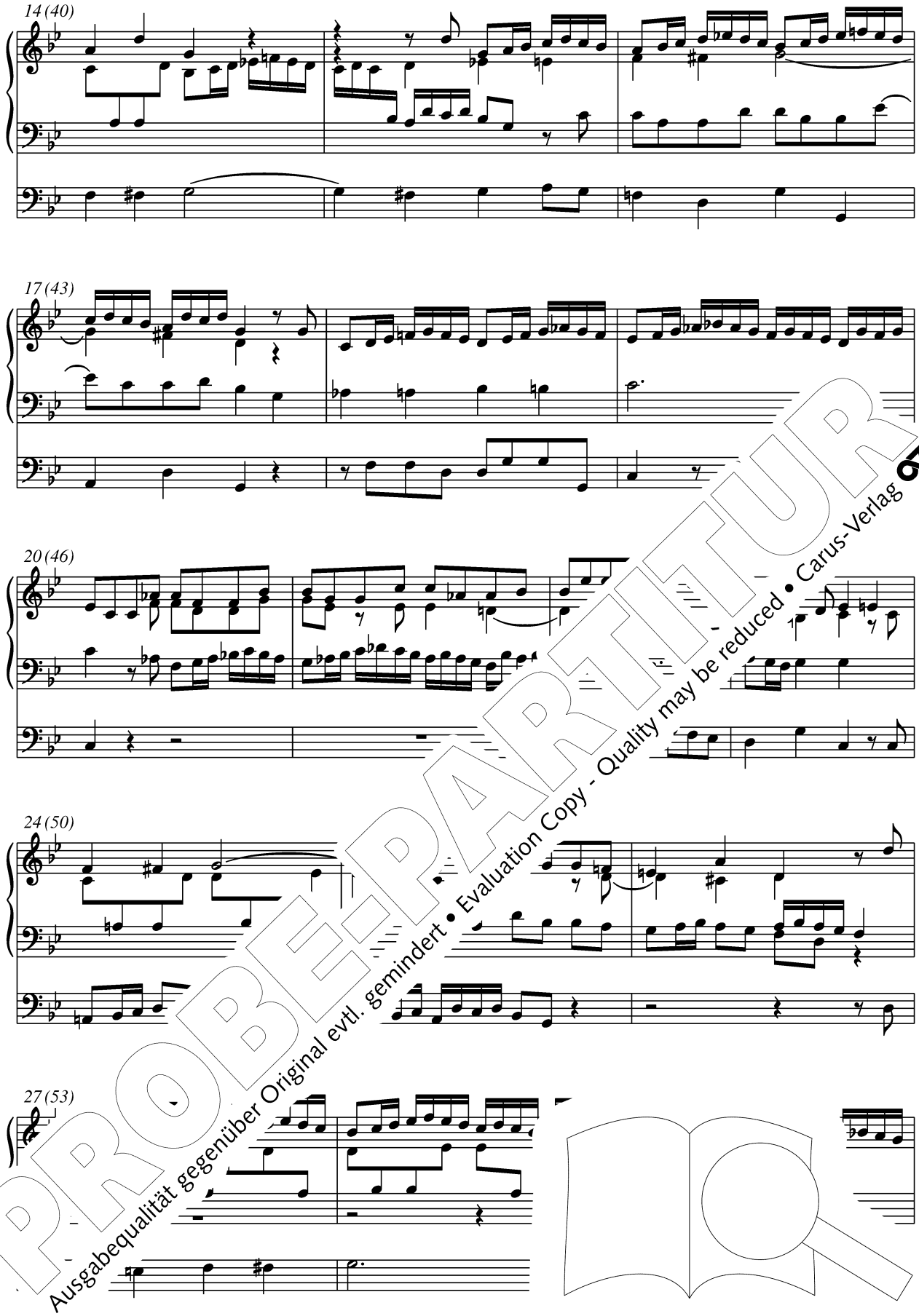
BWV 131a

Johann Sebastian Bach?
1685–1750

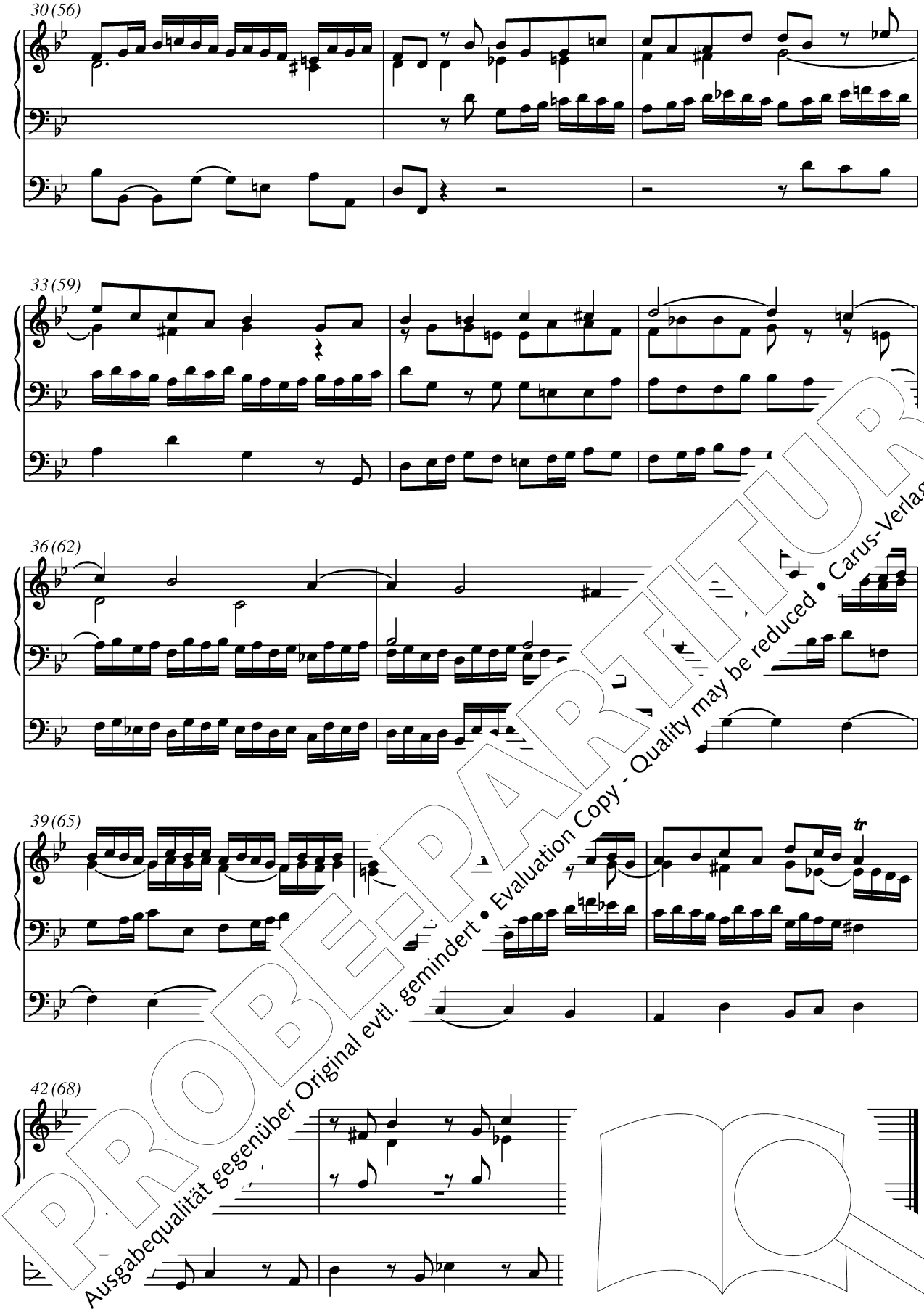



* Taktzal[illegible]n Klammern entsprechen der Kantatenfassung, siehe S. 35. / *Measure numbers par[illegible]efer to the c[illegible]e p. 35.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

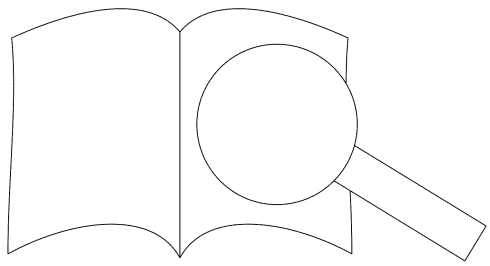



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir

From the deep, Lord, cried I, Lord, to thee

BWV 131

Fassung in a / Version in a minor

Kantate für einen Bußgottesdienst
mit der Orgelfuge in g BWV 131a
für Soli (SATB), Chor (SATB)
Oboe, Fagott, Violine, 2 Violen und Basso c
herausgegeben von Ulrich Leising

Cantata for a service of rep
with the organ fugue in g mi
for soli (SATB), cho
oboe, bassoon, violin, 2 viola
edited by U
English version

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

S
-Ausgaben · Urtext
I
mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.131/

# Inhalt


Vorwort / Foreword / Avant-propos 3

1. Sinfonia e Coro 6
   Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir
   *From the deep, Lord, cried I, Lord, to thee*

2. Aria con Corale (Duetto Soprano e Basso) 16
   So du willt, Herr, Sünde zurechnen
   *If thou, Lord, dost mark our iniquities*

3. Coro 21
   Ich harre des Herrn
   *I wait for the Lord*

4. Aria con Corale (Duetto Alto e Tenore) 28
   Meine Seele wartet auf den Herrn
   *Here my soul is waiting for the Lord*

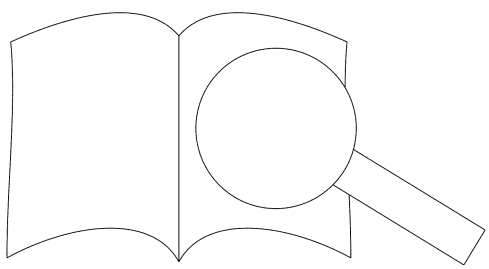
5. Coro 32
   Israel, hoffe auf den Herrn
   *Israel, hope ye in the Lord*

Anhang
Fuga in g BWV 131a 4[illegible]


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu [illegible] uhrungsmaterial vor:
P[illegible]
[illegible] 3),
[illegible] 3),
[illegible] ial (Carus 31.131/69).

[illegible]low [illegible]mance material is available for this work:
[illegible]ore [illegible].131/50),
[illegible]rus 31.131/53),
[illegible]Carus 31.131/55),
co[illegible] orchestral material (Carus 31.131/69).



# Vorwort

Die Kantate *Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir* BWV 131 von Johann Sebastian Bach gehört zu den wenigen Werken der Vor-Weimarer Zeit, die sich wenigstens auf ein Jahr genau datieren lassen. Die Originalpartitur dieser Bußkantate ist nämlich erhalten geblieben; an ihrem Ende hat Bach eigenhändig vermerkt: *Auff begehren Tit: Herrn D: Georg: Christ: Eilmars in die / Music gebracht von / Joh: Seb: Bach / Org. Molhusinô.* Die Kantate, die auf Versen des 130. Psalms basiert – nur in den Sätzen 2 und 4 werden zusätzlich zwei Strophen aus dem Lied *Herr Jesu Christ, du höchstes Gut* von Bartholomäus Ringwaldt (1588) einbezogen, ist somit in der Zeit zwischen Juli 1707 und Juni 1708 entstanden, als Bach Organist an der Kirche Divi Blasii in Mühlhausen war. Georg Christian Eilmar war dort nicht unmittelbar Bachs Vorgesetzter, sondern er wirkte als Archidiakon an der Kirche Beatae Mariae Virginis. Da sich Eilmar und der Mühlhäuser Superintendent Johann Adolph Frohne als Prediger bei den Gottesdiensten in den beiden Hauptkirchen regelmäßig abwechselten, stand Bach jedoch auch zu Eilmar in enger Verbindung. Es liegt nahe, die Entstehung des Werkes mit einem Bußgottesdienst in Verbindung zu bringen, der in der Marienkirche abgehalten wurde, um des verheerenden Feuers zu gedenken, das am 29. Mai 1707 große Teile der Stadt heimgesucht hatte, doch können bislang keine dokumentarischen Belege für die Richtigkeit dieser Annahme beigebracht werden. Die autographe Partitur, die sich heute in amerikanischem Privatbesitz befindet, besteht aus vier Bogen im Format 32,5 x 20,5 cm.[1] Das Wasserzeichen bestätigt die Zugehörigkeit zur Mühlhäuser Zeit. Die Handschrift ist offenbar ohne Zeitdruck entstanden, die Taktstriche sind mit dem Lineal gezogen; die Niederschrift ist korrekturenarm und zeigt eindeutig Reinschriftcharakter. Der Überlieferungsweg der Handschrift nach Bachs Tod ist ungeklärt. Eine Abschrift aus der Zeit um 1800 (heute im Musikwissenschaftlichen Seminar der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn[2]) belegt, dass die Originalpartitur damals in Berlin befunden habe; sie mag daher ursprünglich dem Erbteil Wilhelm Friedemann Bachs angehört haben.

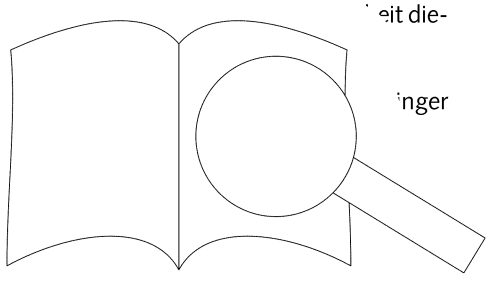
Aufgrund der Vielfältigkeit des Mi… ist über die Bedingungen der ers… Erfahrung zu bringen. Wenn … Auftrag gehandelt hat, wär… gung des Schulchores d… musikalische Besetzung d… lichkeiten offen. … dass die erste … lässt die F… stimmt… Vok… Satz 3, vorzugsweise so… Ein wichtiger Indikator für … Soli und Tutti könnte die … sein, das an diesen Stellen ausgesetzt wird, während es in … mitwirkt und dabei keines… zusätzlich mit dem Continuo-Part gekoppelt wird. Die Besetzung des Streicherapparates mit einer Violine und zwei Violen sollte für die heutige Praxis keine Beeinträchtigung darstellen. Offenbar ging es Bach in erster Linie um den sonoreren Klang der Bratschen gegenüber der Violine, denn der erste Violapart lässt sich ohne Umfangsunterschreitung auf der Violine spielen. Durch eine – allem Anschein nach eigenhändige – Korrektur in Takt 7 des Eingangssatzes wird jedenfalls der ursprünglich ein einziges Mal auftretende Ton *f* durch Oktavierung umgangen.

Bis heute ungeklärt ist, in welchem Zusammenhang die Fuge des Schluss-Satzes mit der Orgelfuge in g BWV 131a steht, die bis auf die Schlusstakte mit dem Hauptteil des Kantatensatzes ab T. 27 genau übereinstimmt. Gestützt auf die Autorität Philipp Spittas, der die Orgelfassung in einer Fußnote seiner Bach-Monographie als „dürftiges Arrangement" abtat,[3] wird die Echtheit dieser Ein… oft angezweifelt. Auffällig ist aber, dass dies… ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhund… thüringischen Abschriften zusammen m… authentischen Orgelwerken Johann Se… treffen ist, zu einem Zeitpunkt al… Originalmanuskripts und die K… mein bekannt waren. Es wär… der Satz ursprünglich für … von Bach, zu dieser Ze… Orga… Kantor an Divi Blasi… Die Aufspaltung … di… naheliegend … hinwegtäuschen, dass … tia… Einheit h… partitur wird nur der zweit… sei… während die übrigen Sätze ohn… …ander stehen, ja teilweise in-

…be der Kantate wurde erstmals 1881 …damals Besitzer des Autographs, in Band …ausgabe der Bachgesellschaft (S. 1–30, Kriti… …auf S. XXI–XXIII), veröffentlicht. In der Neuen …gabe liegt sie, herausgegeben von Riyuchi Higu… …t 1986 vor (NBA I/34, S. 67–106). Unsere Neuaus… …be beruht auf der originalen Partitur; die genannte frühe …Abschrift Berliner Herkunft wird als Vergleichsquelle herangezogen.

Die Orgelfassung der Schlussfuge BWV 131a, die zuletzt durch Emil Naumann im Jahre 1891 im Anhang zu Band 38 der Bachgesellschaft (S. 217f.) in einer Kritischen Ausgabe veröffentlicht wurde, wird im Anhang als interessantes Vergleichsstück mit… …nt wieder ins Bewusstsein … …eit dieser Werkfa…

Leipzig, im … …inger



1 Für ein Fak… *ta Autogra…* Robert L. *…*
2 Signatur: *E…*
3 Philipp Spi…

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Foreword

The cantata *Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir* BWV 131, by Johann Sebastian Bach is one of the few works of his pre-Weimar period for which we know the year it was composed. The original score of this penitential cantata has survived; at its conclusion Bach wrote in his own hand: *Auff begehren Tit: Herrn D: Georg: Christ: Eilmars in die / Music gebracht von / Joh: Seb: Bach / Org. Molhusinô*. This cantata, based on verses of the 130th Psalm – except in the 2nd and 4th movements, in which two verses are added from the hymn *Herr Jesu Christ, du höchstes Gut* by Bartholmäus Ringwaldt (1588) – is thus known to have been written between July 1707 and June 1708, when Bach was organist at the church Divi Blasii in Mühlhausen. Georg Christian Eilmar (referred to in Bach's note at the end of the score) was there, not as Bach's immediate superior, but as Archdeacon at the church Beatae Mariae Virginis. Eilmar and the Mühlhausen Superintendent Johann Adolph Frohne regularly preached alternately at services in the two principal churches, so Bach was also in close touch with Eilmar. It seems likely that the composition of this work was connected with a penitential service held in the Marienkirche to commemorate the disastrous fire which had destroyed large parts of the town on the 29th May 1707, but it has not been possible to discover documentary evidence to prove the correctness of this supposition. The autograph score, which is now in private possession in the U.S.A., consists of four folded sheets 32.5 x 20.5 cm format.[1] The watermarks confirm that it belongs to Bach's time at Mühlhausen. The handwriting shows no signs of haste, the bar lines were drawn with a ruler; the music is free from corrections and clearly has the character of a fair copy. The history of this manuscript after Bach's death is unclear. We know from a copy made about 1800 (now in the Musikwissenschaftliches Seminar der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn)[2] that the original score must have [illegible] in Berlin at that time. It may therefore have been among scores which Wilhelm Friedemann Bach originated upon his father's death.

The musical life of Mühlhausen was one of great quality, and no details survived concerning the first performance of this work. If it resulted from a [illegible] performers most likely to have been the choir of the Gymnasium [illegible]. However, the light, almost [illegible] work leaves open other [illegible] necessarily mean that the first performance by soloists, but the texture [illegible] that certain sections of [illegible] the voices in the opening movement [illegible] charged coloratura passages. The 3rd movement should, [illegible] an important indicator of a [illegible] tutti passages could be the [illegible], which is not used, or used [illegible] these passages, whereas it regularly [illegible] final movements and it by no means [illegible] continuo line. The scoring of the string [illegible] one violin and two violas should not be a [illegible] for modern performances. Evidently Bach preferred the more sonorous sound of the violas to that of the violin, because the first viola part can be played on a violin – it does no go below the violin's compass, with the exception of one note: in bar 7 of the opening movement there is a single *F*, one tone below the violin's range, and here a handwritten alteration has been made (apparently by Bach) to raise this note an octave so that it can be played on a violin.

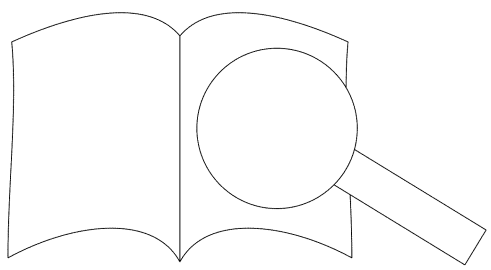
It is still not known what the relationship is between the fugue of the last movement and the Organ Fugue in g minor BWV 131a, which exactly corresponds, until the closing bars, with the principal section of the cantata movement from bar 27 onwards. On the basis of the authority of Philipp Spitta, who in a footnote in his book on Bach dismissed the organ version as a "poor arrangement,"[3] the authenticity of this organ piece has often been doubted. However, during the late 18th and early 19th centuries copies of thie work appeared in many collections [illegible]thuringia along with early authentic organ works of [illegible]astian Bach, at a time when the existence [illegible]ri-ginal manuscript and of the cantata [illegible] rally known. It is therefore quite [illegible] ment was originally conceived [illegible] who was at that time organ[illegible] Church, then used it in th[illegible]epa-rate movements, whic[illegible]wi[illegible]actice, should not obscure [illegible]hann[illegible] Bach intended this wor[illegible]ri[illegible]original score only the secc[illegible]mc[illegible]th chorale is set apart from [illegible]lines, while the remaining [illegible]su[illegible]other without pronounce[illegible]d, [illegible] them flow from one to th[illegible]out[illegible]

[illegible] of this cantata was published in [illegible], who at that time owned the autograph (Volume 28 of the Bachgesellschaft Complete Edition, pp. 1–30, Critical Report on p. 67–106). The present edition is based on the original score; the early [illegible] mentioned above has been used as a comparative source.

[illegible]e organ version of the concluding fugue, BWV 131a, which was published in a scholarly edition by Emil Naumann in 1891 in the Appendix to Volume 38 of the Bachgesellschaft Complete Edition (p. 217f.), is included in the Appendix to the present publication as an interesting piece for comparison, to call to mind the fact that the question of the authenticity of this version of the work is still unresolved.

Leipzig, Januar[illegible] Ulrich Leisinger

Translati[illegible]



1 For a [illegible]
*Autog*
Robe[illegible]
2 Shelf [illegible]
3 Philip[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## Avant-propos

La cantate *Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir* BWV 131 de Johann Sebastian Bach appartient aux rares œuvres de la période préweimarienne dont on peut au moins fixer l'année d'écriture. La partition originale de cette cantate de pénitence est en effet conservée. À la fin, Bach écrivit de sa main : *Auff begehren Tit: Herrn D: Georg: Christ: Eilmars in die / Music gebracht von / Joh: Seb: Bach /Org. Mohlusinô*. La cantate qui se base sur les versets du psaume 130 auxquels sont seulement rajoutés dans les deuxième et quatrième mouvements deux strophes empruntées au cantique *Herrn Jesu Christ, du höchstes Gut* de Bartolomaeus Ringwaldt (1588) a donc été écrite entre juillet 1707 et juin 1708 lorsque Bach était organiste de l'église Divi Blasii de Muhlhausen. Georg Christian Eilmar n'était pas un des supérieurs hiérarchiques directs de Bach, mais archidiacre à l'église Beatae Mariae Virginis. Mais, comme Eilmar et le surintendant Johann Adolph Frohne se relayaient régulièrement à la chaire des deux églises principales de la ville, Bach était en contact étroit avec Eilmar. Il est facile à mettre la genèse de l'œuvre en rapport avec un service de pénitence tenu dans l'église Sainte-Marie à l'occasion du terrible incendie qui ravagea une grande partie de la ville le 29 mai 1707. Cependant, aucun document n'a permis jusqu'à maintenant de confirmer l'exactitude de cette thèse. La partition autographe, aujourd'hui entre les mains d'un collectionneur américain, est composée de quatre feuilles 32,5 x 20,5 cm.[1] Le filigrane confirme l'appartenance aux œuvres écrites à Muhlhausen. Le manuscrit a été écrit apparemment sans hâte, les barres de mesures ayant été tracées à la règle. La mise par écrit comporte peu de ratures et semble avoir indubitablement le caractère d'une mise au net. Le chemin parcouru par le manuscrit après la mort de Bach n'est pas clair. Une copie réalisée autour de 1800, conservée aujourd'hui au séminaire de musicologie de la Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität de Bonn[2], montre que la partition originale a dû se trouver à Berlin. Elle a donc dû faire partie de l'h[illegible] de Wilhelm Friedemann Bach.

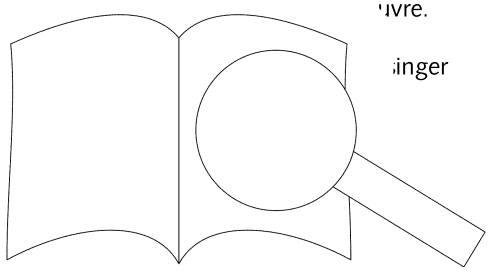
Il n'est pas possible de connaître les conditions d[illegible] mière exécution en raison de la diversit[illegible] à Muhlhausen. S'il s'est agi d'une c[illegible] pourrait alors penser en premier [illegible] chœur d'écoliers du gymnase [illegible] La distribution de l'œuvre, [illegible] de musique de chambre [illegible] bilités. Même si cela ne d[illegible] la première exécution a[illegible] l'œuvre ne laisse [illegible] leur participation. Certains [illegible] ière apparition des voix d[illegible] ction ou les passages pa[illegible] premières mesures du trois[illegible] re de préférence confiés à [illegible] acteur pour permettre la [illegible] pourrait être le basson qui [illegible] passages ou n'apparaît qu'avec [illegible] est régulièrement présent dans les [illegible], ce qui prouve qu'il n'est pas automatiq[illegible] la partie de continuo. La distribution des corde[illegible] un violon et deux altos ne doit pas influencer la pratique actuelle. L'important pour Bach était, semble-t-il, la sonorité plus intense de l'alto par rapport au violon, car la première partie d'alto peut être jouée au violon sans aucune altération de l'étendue. Quoi qu'il en soit, le *fa* apparaissant à l'origine une seule fois à la mesure 7 du mouvement d'introduction est évité par une écriture à l'octave lors d'une correction faite selon toute apparence par Bach lui-même.

Il n'a pas été possible jusqu'à maintenant d'éclaircir les rapports existant entre la fugue du mouvement final et la fugue pour orgue en sol mineur BWV 131a qui, à l'exception des mesures finales, concorde exactement avec la partie principale du mouvement de la cantate à partir de la mesure 27. L'authenticité de cet aménagement est souvent mise en doute. Cette considération se fonde sur l'autorité en la matière de Philipp Spitta qui, dans une note de sa monographie consacrée à Bach, appelle la version po[illegible] un « arrangement laborieux ».[3] Il est cepend[illegible] de retrouver cette œuvre dans les copies th[illegible] tant de la fin du XVIII^e siècle et du début [illegible] d'authentiques œuvres pour orgue d[illegible] de Johann Sebastian Bach, c'est-à [illegible] l'existence du manuscrit origi[illegible] même , n'étaient pas connue[illegible] possible de penser que le [illegible] pour orgue et que Bach [illegible] te et non cantor de l'[illegible] la cantate. La division e[illegible] rendre pour la pratique a[illegible] le fait que Johann Seb[illegible] comme une grande entité [illegible] seul le second mouveme[illegible] paré du reste par des do[illegible] autres mouvements sont plac[illegible] esure et s'emboîtent parfois [illegible]

[illegible] critique de la cantate fut seulement [illegible] ar Wilhelm Rust, alors en possession du [illegible] ographe, dans le volume 28 de l'Édition [illegible] la Société Bach (pp. 1–30, apparat critique [illegible] XXIII). Dans la Nouvelle Édition Bach, elle a été [illegible] par Riyuchi Higuchi en 1986 (NBA I/34, pp. 67–[illegible]). Notre nouvelle édition repose sur la partition originale. La copie d'origine berlinoise mentionnée plus haut a été utilisée comme élément de comparaison.

La version pour orgue de la fugue finale BWV 131a qui fut publiée pour la dernière fois dans une édition critique en 1891 en complément au volume 38 de la Société Bach (pp. 217 et suiv.) a été inclue en complément comme intéressant élément de co[illegible] le problème irrésolu d[illegible] uvre.

Leipzig, jar[illegible] inger
Traduction [illegible]



1 Pour un fa[illegible] *Autograph*[illegible] Robert L. [illegible]
2 Cote : *Ec 9*[illegible]
3 Philipp Spi[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

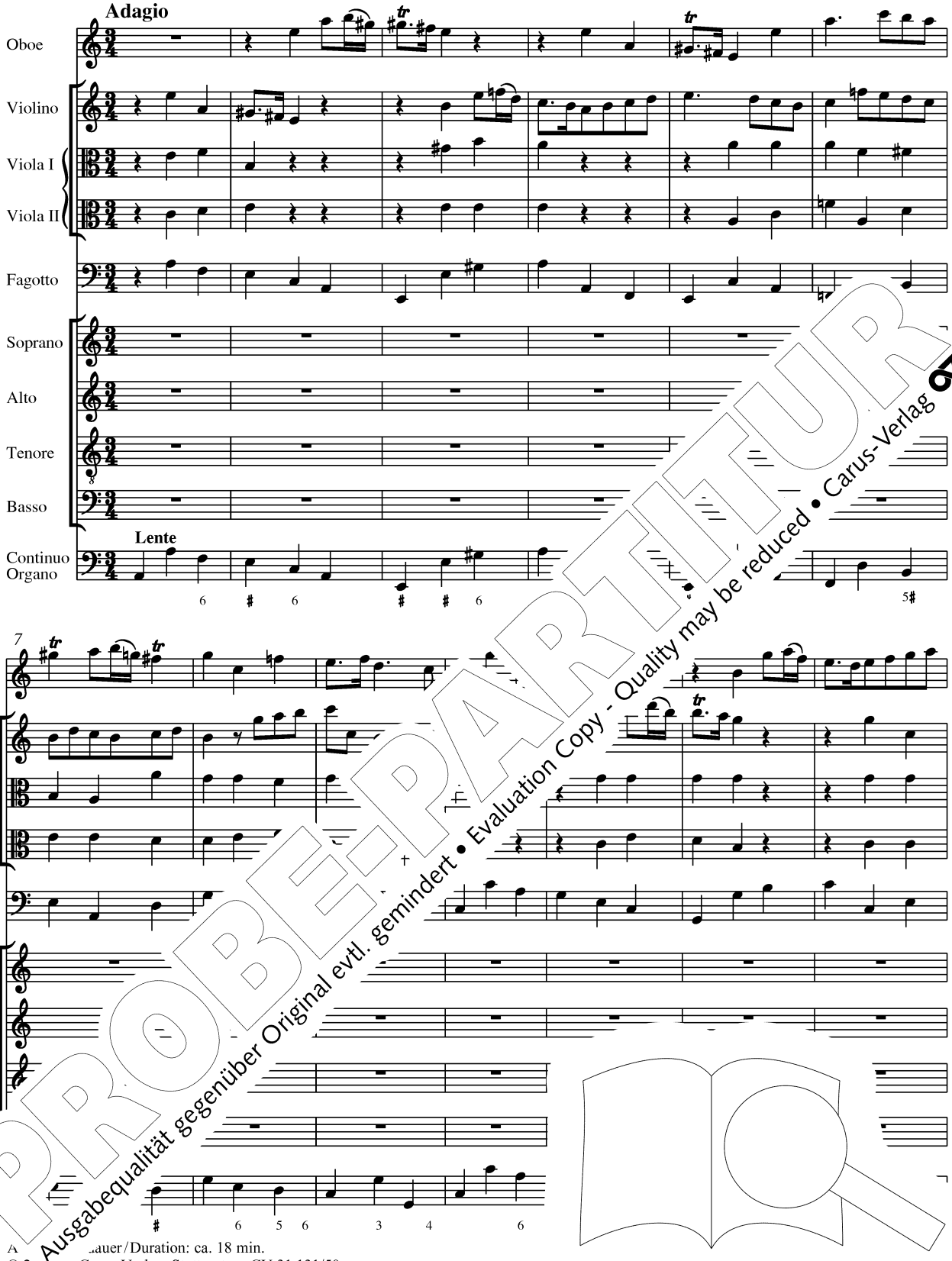
# Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir

*From the deep, Lord, cried I, Lord, to thee*

BWV 131 · Fassung in a / Version in a minor

Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Sinfonia e Coro




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

A[illegible]auer / Duration: ca. 18 min.

© 2[illegible]y Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.131/50
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Ulrich Leisinger
English version by Henry S. Drinker

14

20

Aus der Tie - fen,
*From the deep, Lord,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

aus der Tie - fen_ ruf ich, Herr, zu dir, aus der
*from the deep, Lord, cried I, Lord, to thee, from the*

aus der Tie - fen_ ruf ich, Herr, zu dir,
*from the deep, Lord, cried I, Lord, to thee,*

33

Tie - fen,_ aus der Tie - fen_ ruf ich, Herr, zu dir,
*deep, Lord, from the deep, Lord, cried I, Lord, to thee,*

Tie - aus der Tie - fen_ ruf ich, Herr, zu dir,
*deep, from the deep, Lord, I to thee,*

aus der Tie - fen_
*from the deep, Lord,*

aus der Tie - fen
*from the deep, Lord,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

ruf ich, Herr, zu dir,
*cried I, Lord, to thee,*

ru - - fe ich, Herr, zu dir,
*cried I out, Lord, to thee,*

ruf ich, ru - fe ich, Herr, zu dir,
*cried I, cried I out, Lord, to thee,*

- fe ich, ru - fe ich, Herr, zu dir,
*I out, cried I out, Lord, to thee,*

47

...e - fen ru - fe ich, Herr, zu
*deep, Lord, cried I out, Lord, to*

*ord,* ru - - - fe ich, ru - fe ich, Herr, zu
*cried I cried I out, Lord, to*

aus - e - fen
*frc eep, Lord,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

54

Vivace

dir. *thee.* Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*Lord, O har-ken to my call - ing,*

59

Herr, Stim-me, laß dei - ne Oh - ren Stim-me mei - nes
*Lord, call - ing, in - cline thine ear sup - pli -*

mei - ne Stim-me,
*ken to my call - ing,*

r, hö - re mei - ne Stim-me,
*rd, O har - ken to my call - ing,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me, laß dei - ne Oh-ren mer-ken auf die Stim-me mei-nes
*Lord, O har-ken to my call-ing, in-cline thine ear un - to my voice and hear my sup-pli-*

Fle - - - hens, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*ca - - - tion, O har-ken to my call-ing,*

Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*Lord, O har-ken to my call-ing,*

Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*Lord, O har-ken to my call-ing,*

66

Fle - - - Stim-me,
*ca - - - call-ing,*

re mei-ne Stim-me,
*-ken to my call-ing,*

Herr, hö - re mei-ne Stim-me, laß de -nes
*O har-ken to my call-ing, in-cli -pli-*

Herr, Herr, hö - re mei-ne Stim-me,
*Lord, O har-ken to my call-ing,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

70

laß dei - ne Oh-ren mer-ken auf die
*in - cline thine ear un - to my voice and*

Fle - hens, auf die Stim-me mei-nes Fle - - - - - - - - - -
*ca - tion, har-ken to my sup-pli - ca - - - - - - - - - -*

laß
*in -*

mer-ken auf die Stim-me mei-nes Fle - - - - - - - - die
*to my voice and hear my sup-pli - ca - - - - - - - - ar-ken*

74

Stim-me mei-nes mei-nes Fle - - - - - hens, laß
*hear my sup - pl sup - pli - ca - - - - - tion, in -*

dei - ne Stim-me mei-nes Fle - - - - - hens, laß dei - ne
*cline thin hear my sup - pli - ca - - - - - in - cline thine*

Fle-hens,
*pli - ca - tion,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



CV 31.131/50

77

dei - ne Oh - ren mer-ken auf die Stim-me mei - nes Fle-hens, auf die Stim-me mei-nes
*cline thine ear un - to my voice and hear my sup - pli - ca - tion, har - ken to my sup - pli -*

Oh - ren mer-ken auf die Stim-me mei-nes Fle - hens,
*ear un - to my voice and hear my sup - pli - ca - tion,*

laß dei - ne Oh - ren mer-ken auf die Stim-me mei-
*in - cline thine ear un - to my voice and hear my su*

dei - ne Oh - ren mer-ken auf die Stim-me mei - nes Fle-hens,
*cline thine ear un - to my voice and hear my sup - pli-ca - tion,*

80

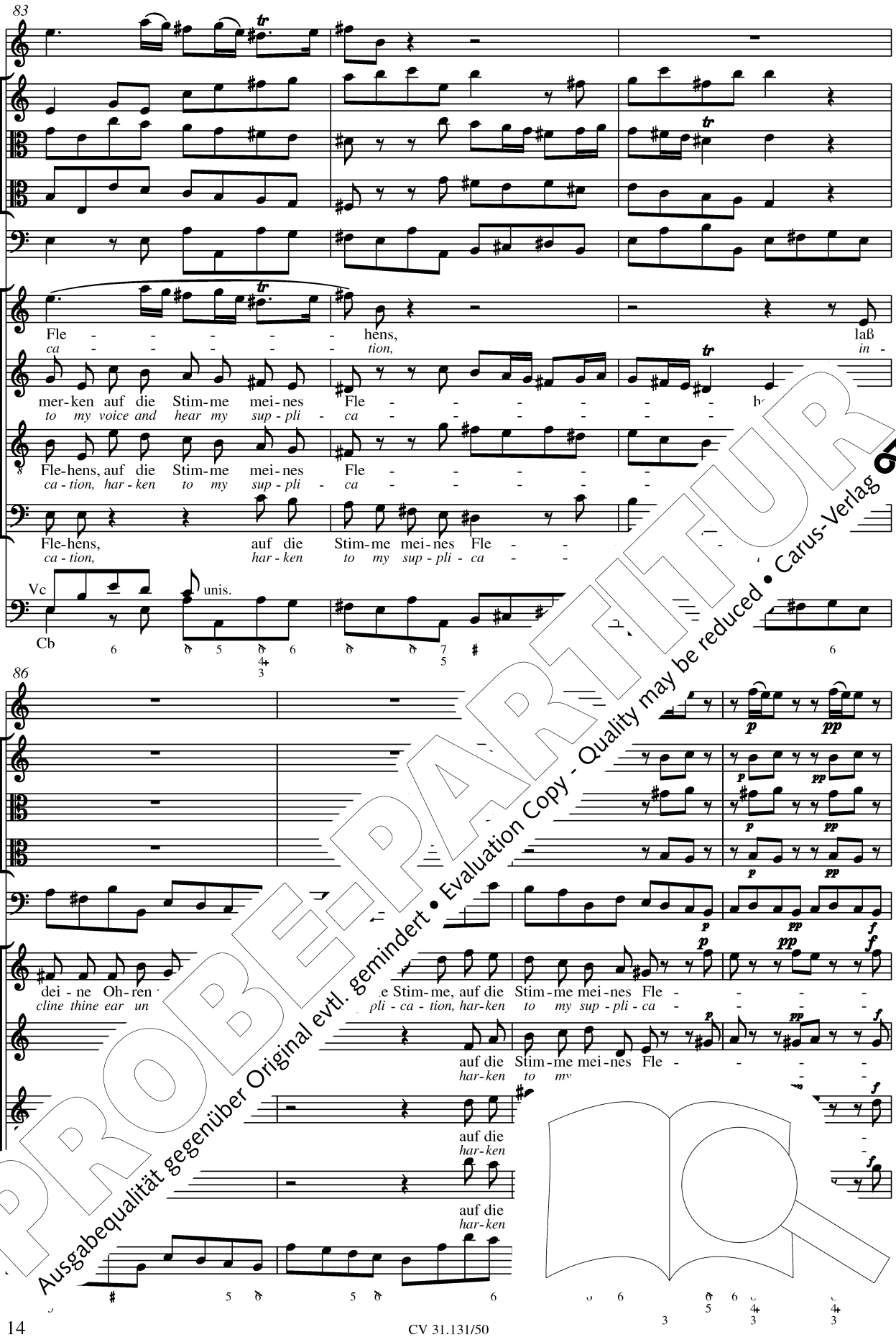
Fle - - - dei - ne Oh - ren mer - ken auf die Stim-me mei-nes
*ca - - - in - cline thine ear un - to my voice and hear my sup - pli -*

laß dei - ne Oh-ren
*ine ear un -*

- - hens, laß dei - ne nes
- - *tion, in - cline thin pli -*

laß dei - ne
*in - cline thin*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

90

hens, auf die Stim-me, auf die Stim-me mei-nes Fle -
tion, hear my sup - pli - ca-tion, hear my sup - pli - ca

hens, auf die Stim-me, auf die Stim-me mei-nes Fle -
tion, hear my sup - pli - ca-tion, hear my sup - pli - ca

hens, auf die Stim-me, auf die Stim-me mei-nes Fle -
tion, hear my sup - pli - ca-tion, hear my sup - pli - ca

hens, auf die Stim-me mei-nes Fle -
tion, har-ken to my sup - pli - ca

94

hens!
tion!

hens!
tion!

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Aria con Corale (Duetto)

98=1 **Andante**

Soprano

Basso

So du _ willt, so du _ willt, Herr, Herr, Sün - de zu - rech - nen,
*If thou, Lord, if thou, Lord, Lord, dost mark our in - i - qui - ties,*

Continuo

4 Oboe

so du _ willt, so du _ will' - rech - nen,
*if thou, Lord, if thou, L' in - i - qui - ties,*

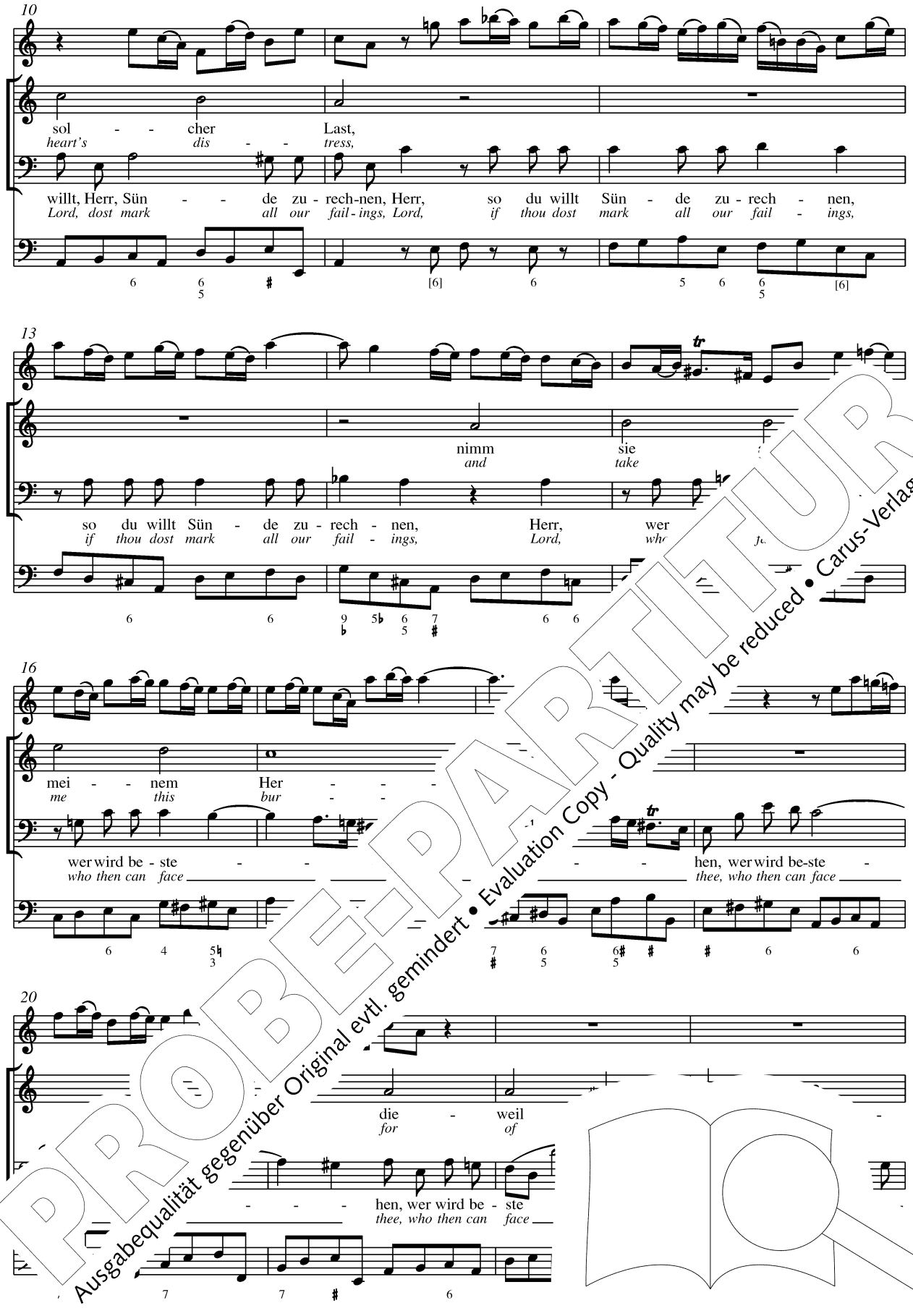
7

- barm dich
*pit - y*

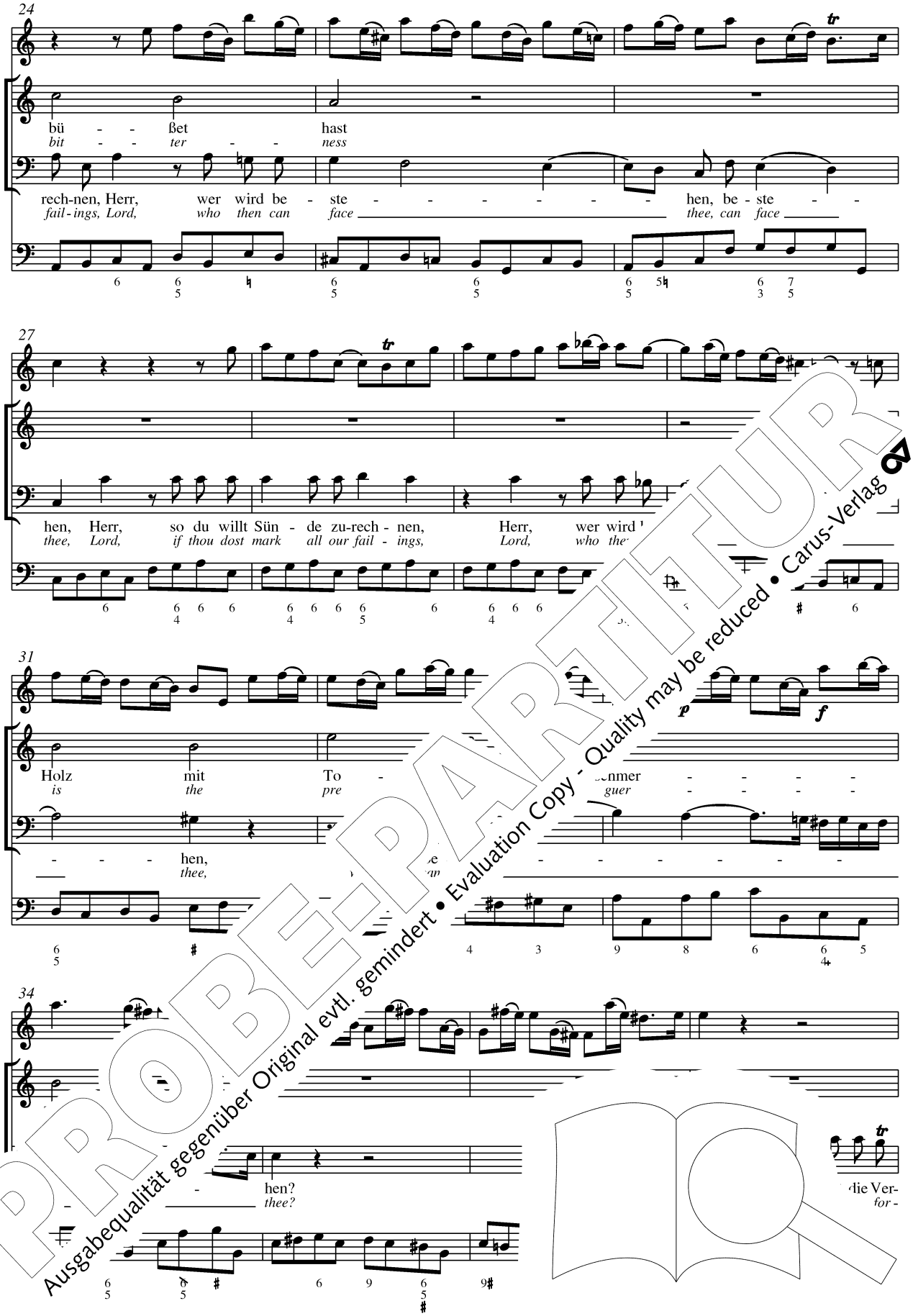
- ut, so du _ willt, Herr, Sün - -
*Lord, if thou, Lord, dost mark*

du _
*thou,*

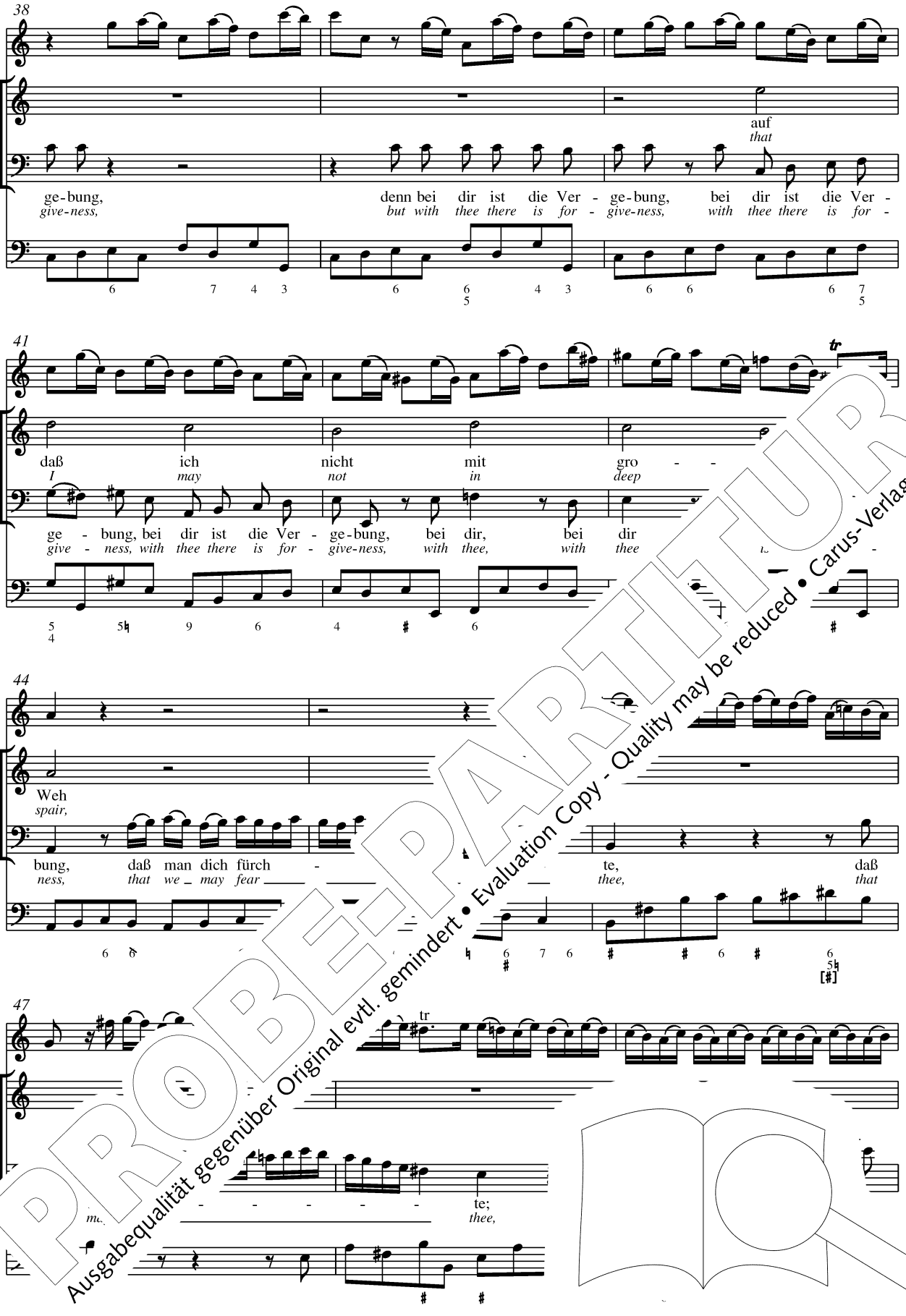
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

mei - - nen Sün - - den un - - ter - -
*gulfed by sins too base to*

dir ist die Ver - ge - bung, daß man dich fürch - - - - - - -
*thee there is for - give - ness, that we may fear*

53

geh,
*bear,*

- - - - - - - te, denn bei dir ve. oei
*thee, but with th with*

56

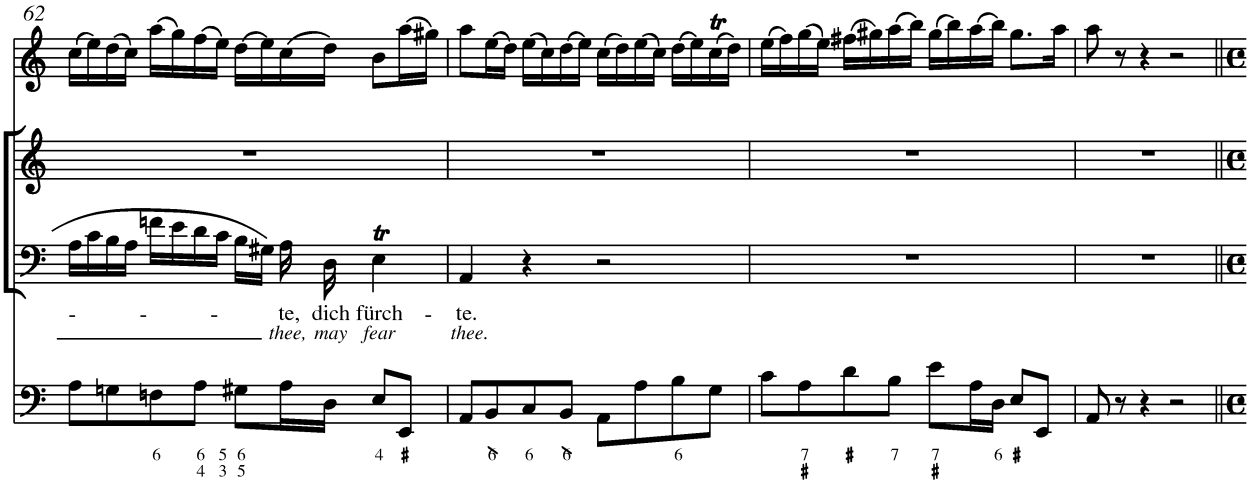
noch e - - - - - wig -
*be ev - - - - - er -*

dir ist die Ver - ge - bung, n o - - - - - te, dich fürch - - -
*thee there is for - give - ness, thee, may fear*

59

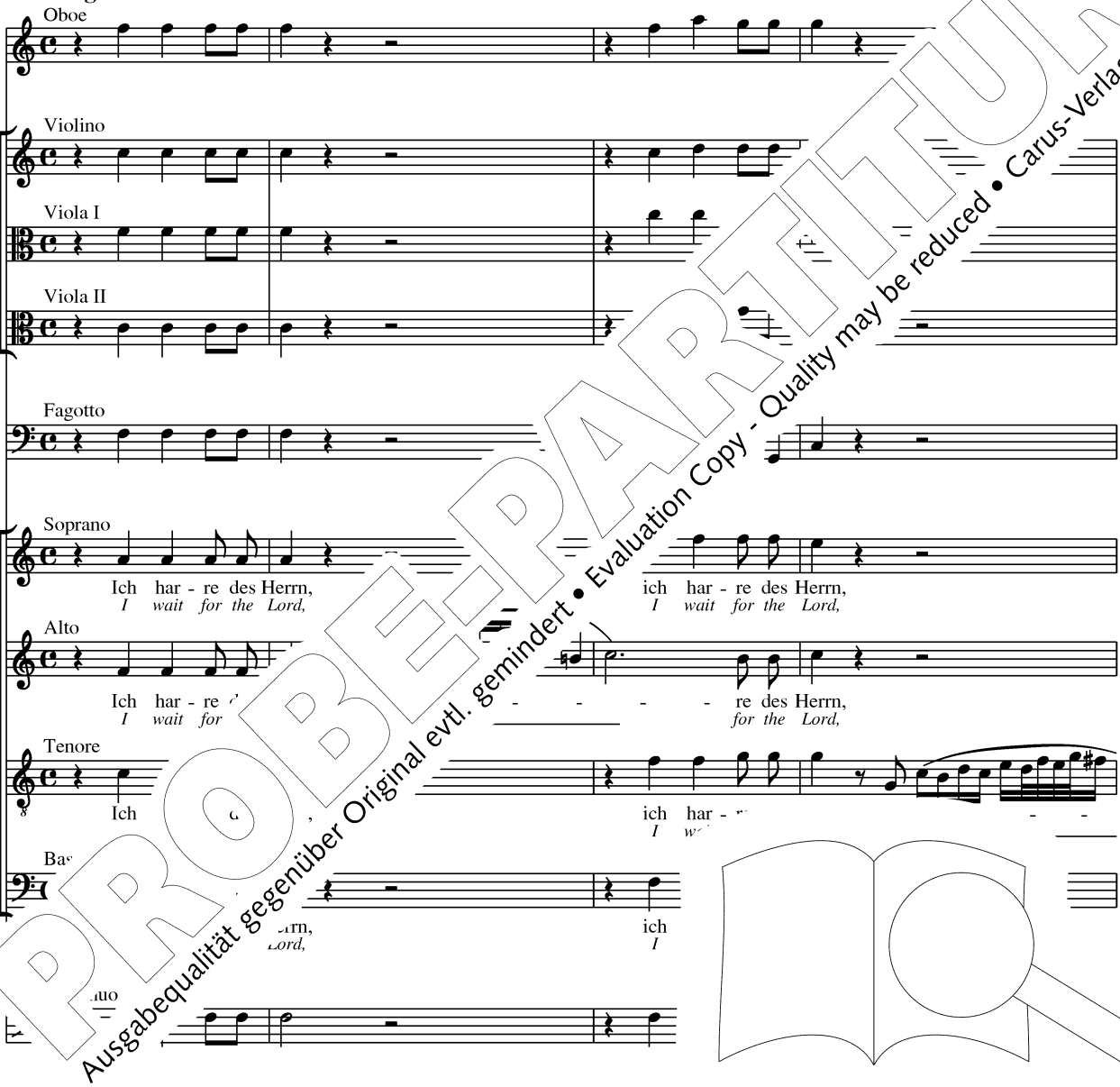
- - za - - -
- - *found* - - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

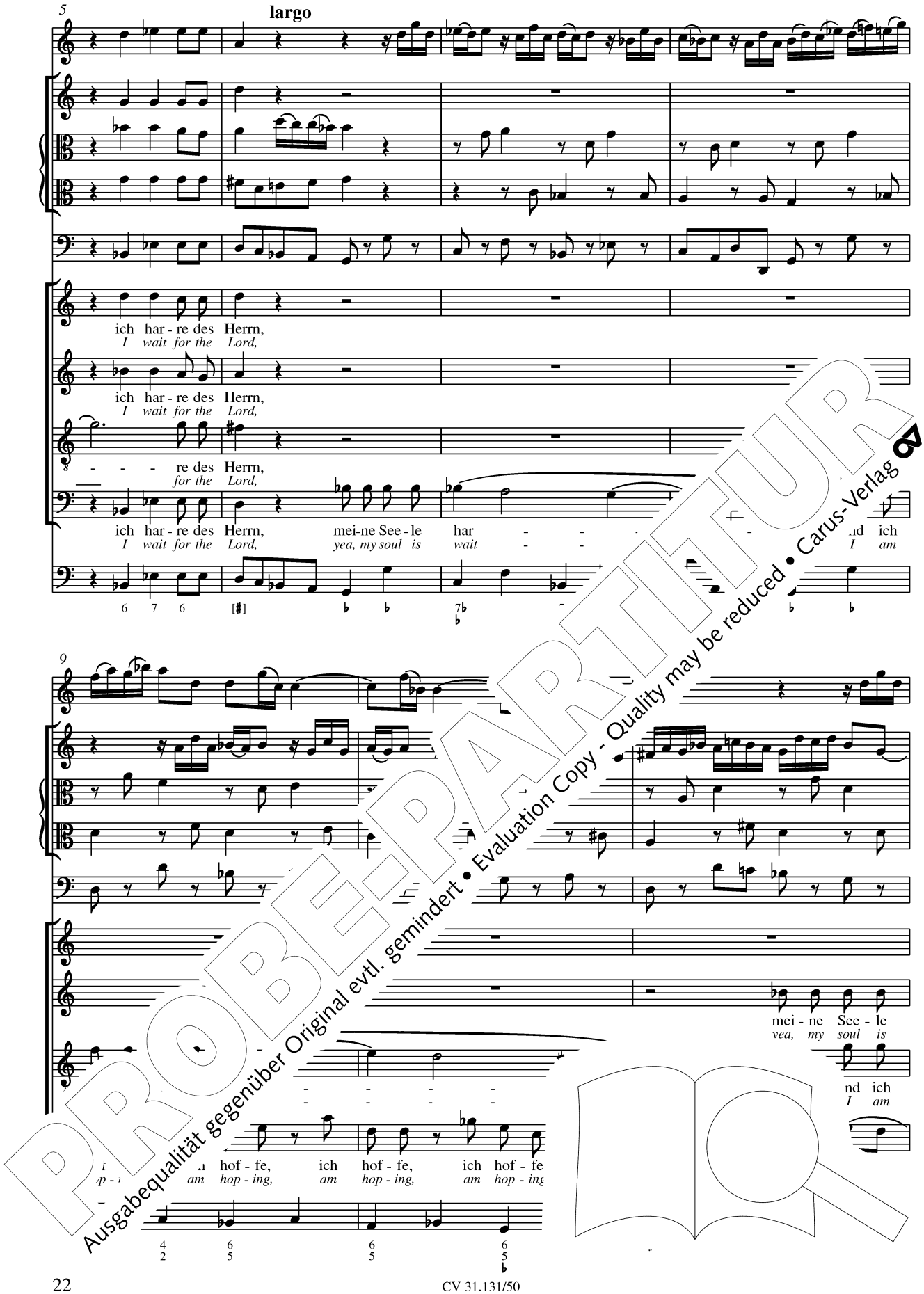


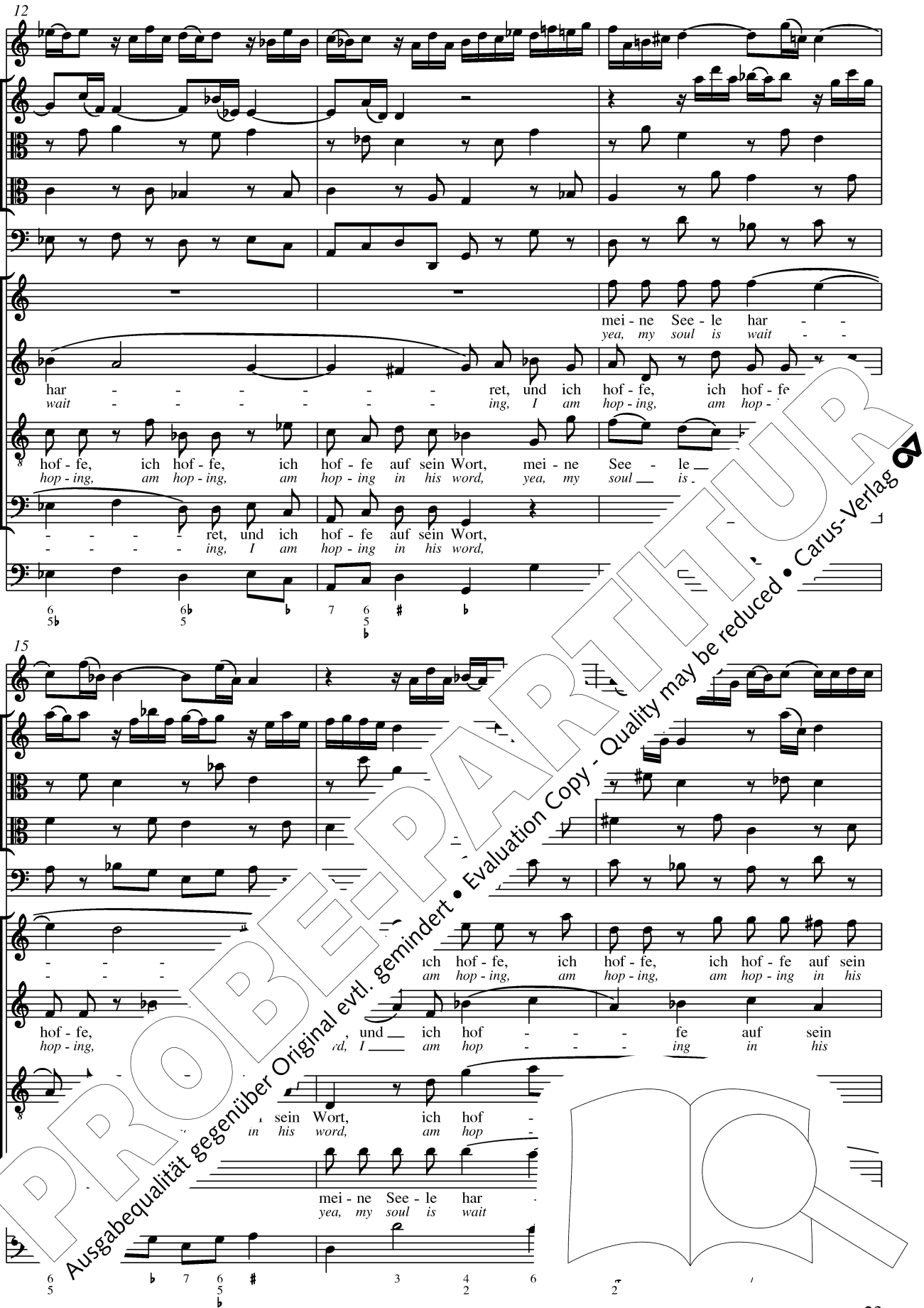

3. Coro

**Adagio**

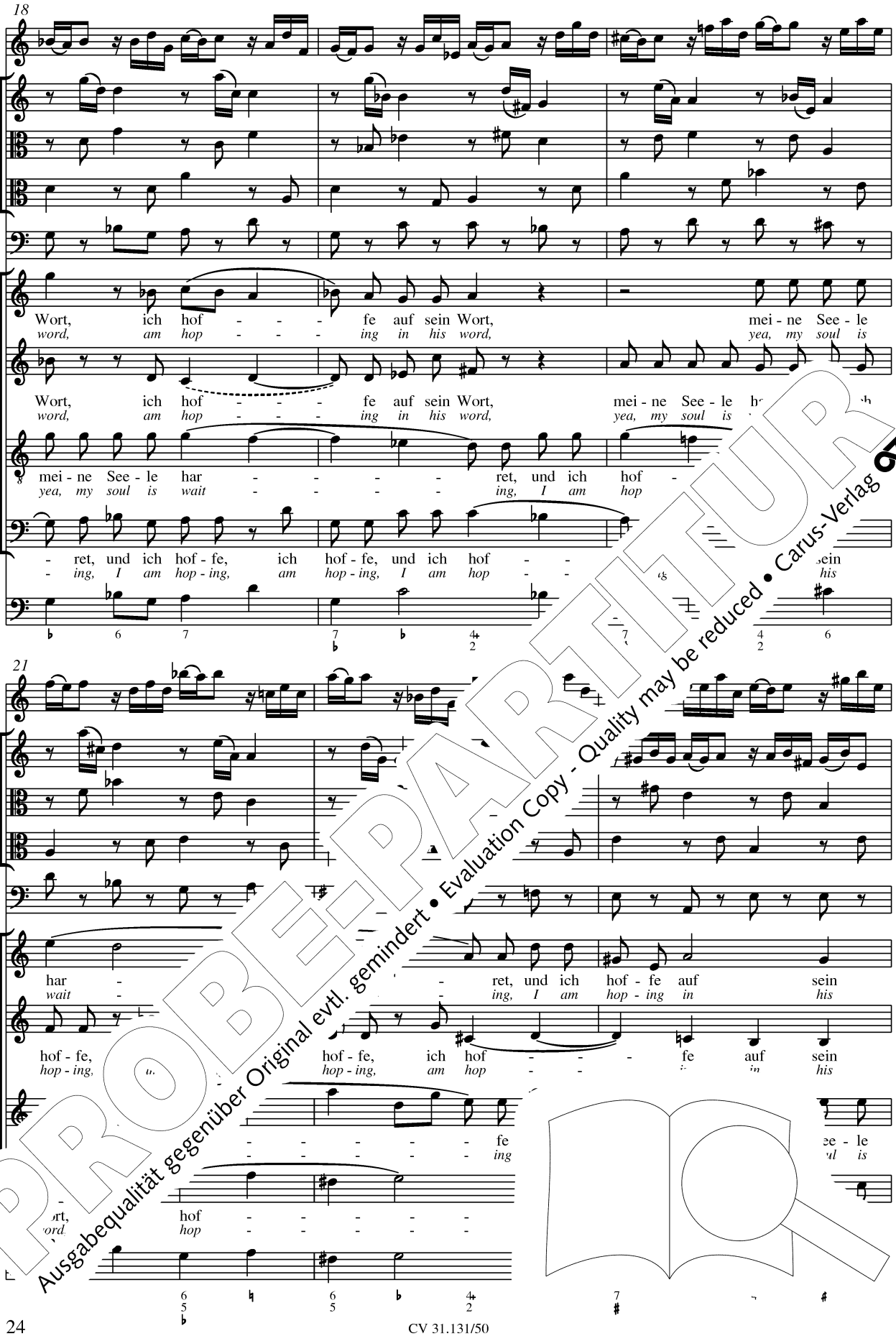



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


largo
ich har - re des Herrn,
I wait for the Lord,
ich har - re des Herrn,
I wait for the Lord,
re des Herrn,
for the Lord,
ich har - re des Herrn, mei-ne See - le har - - -




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



CV 31.131/50

24

Wort, mei - ne See - le har - - - - ret, und ich hof - fe, ich
*word, yea, my soul is wait - - - - ing, I am hop - ing, am*

Wort, und ich hof - fe, ich hof - fe, ich hof - fe auf sein Wort,
*word, I am hop - ing, am hop - ing, am hop - ing in his wor'*

har - - - - - - - - -
*wait - - - - - - - - -*

hof - fe, ich hof - fe, und ich hof - fe, ich hof - fe, ich hof
*hop - ing, am hop - ing, I am hop - ing, am hop - ing, am h a,*

27

hof - fe, ich h d ich hof - fe, und ich hof - fe, ich
*hop - ing, am ho, I am hop - ing, I am hop - ing, am*

hof - fe; mei - ne See - le
*hop - ing, yea, my soul is*

ich hof - fe auf sein Wort, u
*am hop - ing in his word,*

ret, und ich hof - fe auf s
*ing, I am hop - ing in h*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

hof - fe auf sein Wort, ich hof - - fe auf sein Wort, ich hof - - - - -
*hop - ing in his word, am hop - - ing in his word, am hop - - - - -*

ret, und ich hof - fe, und ich hof - - fe,
*- ing, I am hop - ing, I am hop - - ing,*

mei - ne See - le har - - - - -
*yea, my soul is wait - - - - -*

har - - - - - ret, und ich hof - fe
*wait - - - - - ing, I am hop - ing*

33

- fe, und ich
*- ing, I*

mei - ne See - le har - -
*yea, my soul is wait - -*

- har - - - - ret, und ich hof - fe, ich
*is wait - - - ing, am*

- - ret, und ich hof - fe ich
*- - ing, I am hop - in am*

und ich hof - fe
*I am hop - in*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

- - - - - - ret, und ich hof - fe, ich hof - fe, mei - ne See - le
- - - - - - *ing, I am hop - ing, am hop - ing, yea, my soul is*

hof - fe, und ich hof - - - fe auf sein Wort, ich hof - f
*hop - ing, I am hop - - - ing in his word, am hop -*

hof - fe, ich hof - fe, mei - ne See - le har - - ret, und
*hop - ing, am hop - ing, yea, my soul is wait - - ing, I*

mei - ne See - le har - - - - - - - hof - ich
*yea, my soul is wait - - - - - - - am*

9 6 7 4 6 4 6 7
♯ 2 2

39

**adagio**

har - - - ich hof - fe auf sein Wort.
*wait - - - am hop - ing in his word.*

hof - fe, ört, und ich hof - - fe auf sein Wort.
*hop - ing, word, I am hop - -*

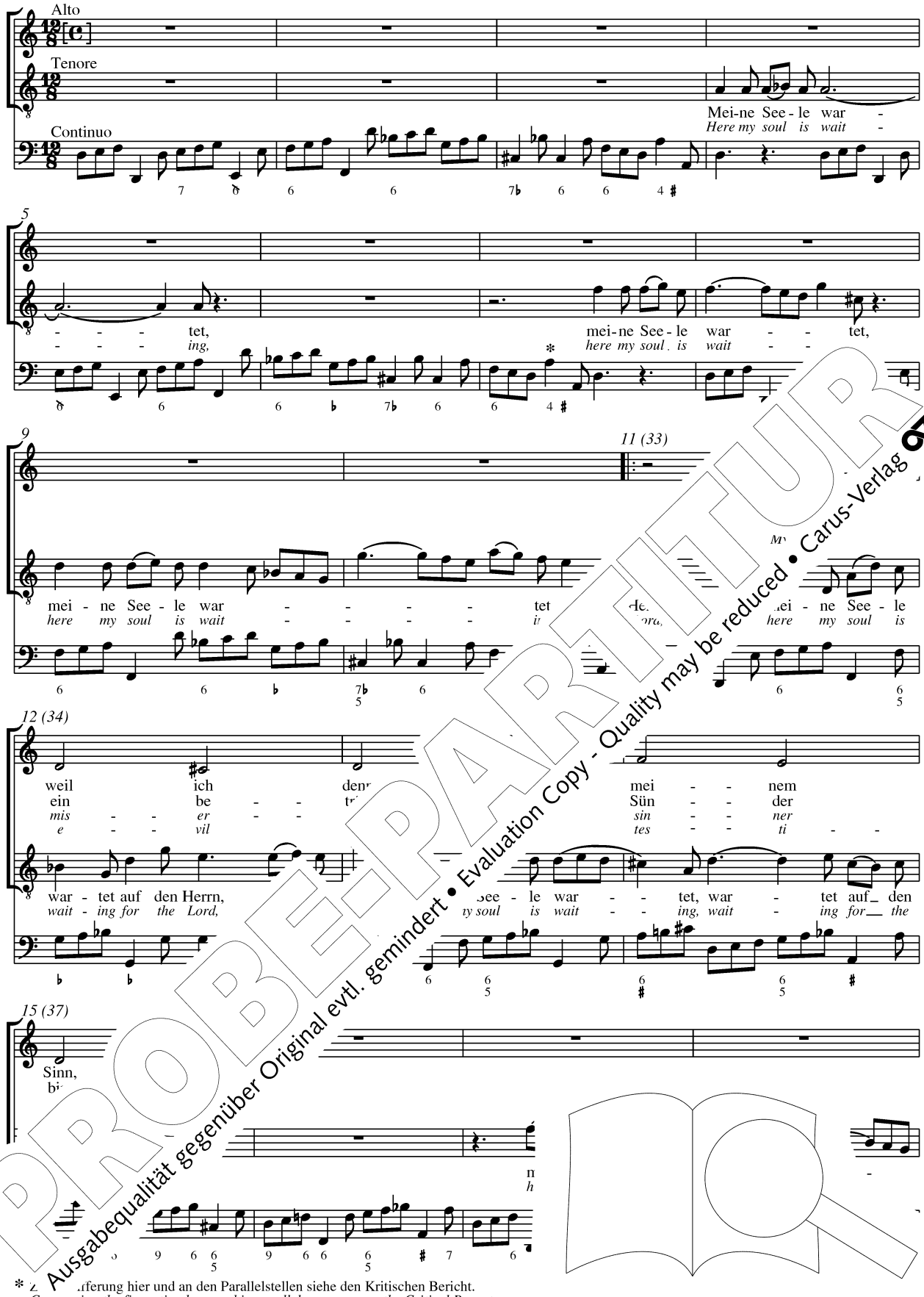
auf sein Wort, und ich hof -
*in his word, I am hop -*

nof - fe auf sein Wort, und ich hof - fe
*hop - ing in his word, I am hop - ing*

7 7 7 7 3 4 6 6
♯ 2 5

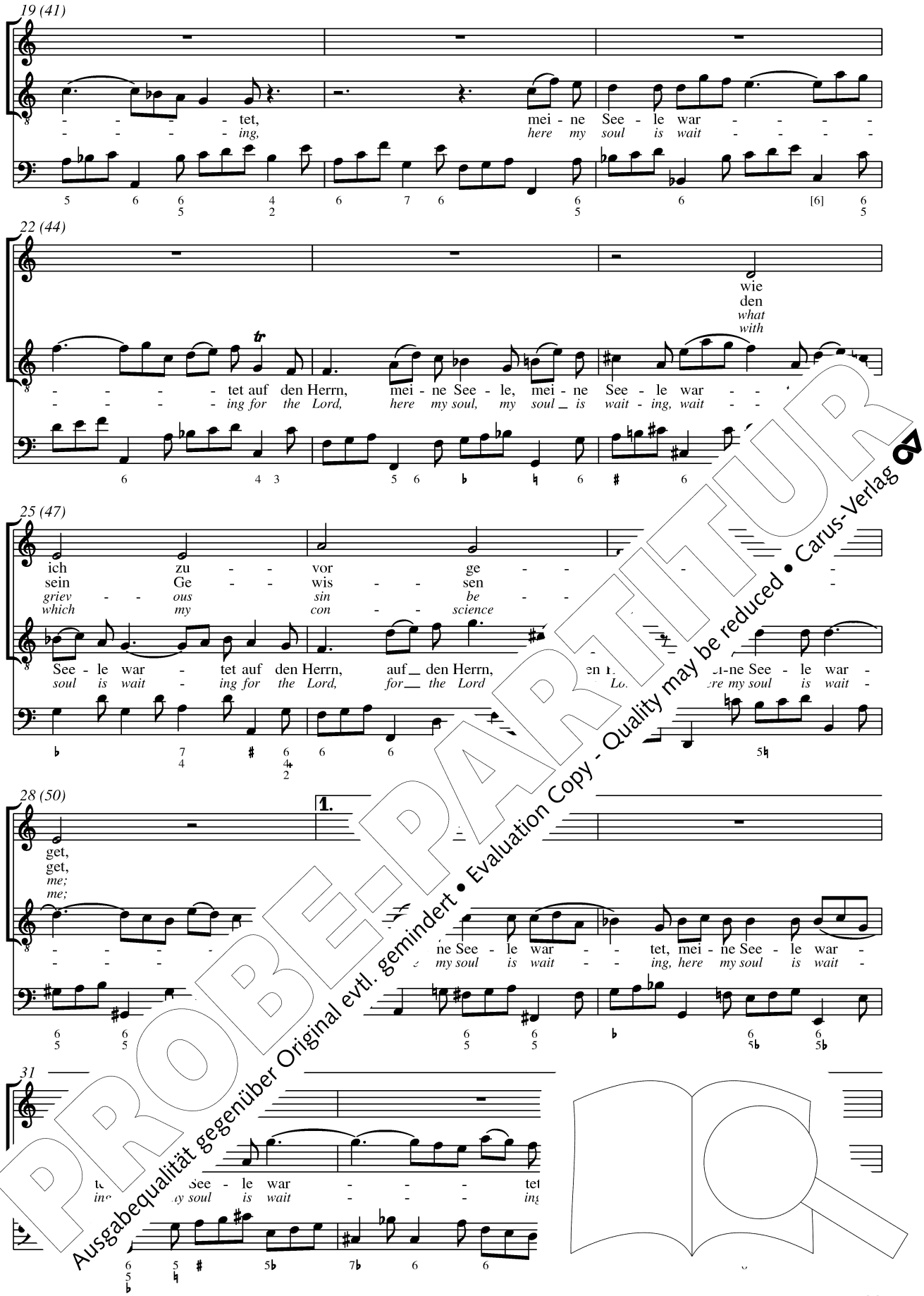
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 4. Aria con Corale (Duetto)




* Z[illegible]lferung hier und an den Parallelstellen siehe den Kritischen Bericht.
*Co[illegible]rning the figuration here and in parallel passages see the Critical Report.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52

von ei - ner Mor - gen - wa - che bis zu _ der an - dern, von ei - ner Mor - gen - wa - che
*yea more, I say than watch-ers that watch for morn - ing, yea more, I say than they that*

55

und woll - - te gern im
*so by thy blood I*

bis zu der an - dern, von ei - ner Mor - gen - wa - che bis zu _ der an -
*watch for the morn - ing, yea more, I say than watch - ers that watch for morn*

58

Blu - - te dein
*fer - - vent pray,*

- - - - - dern, mei - ne See
- - - - - *ing, for _ my so it*

61

mei - ne See -
*for _ my soul*

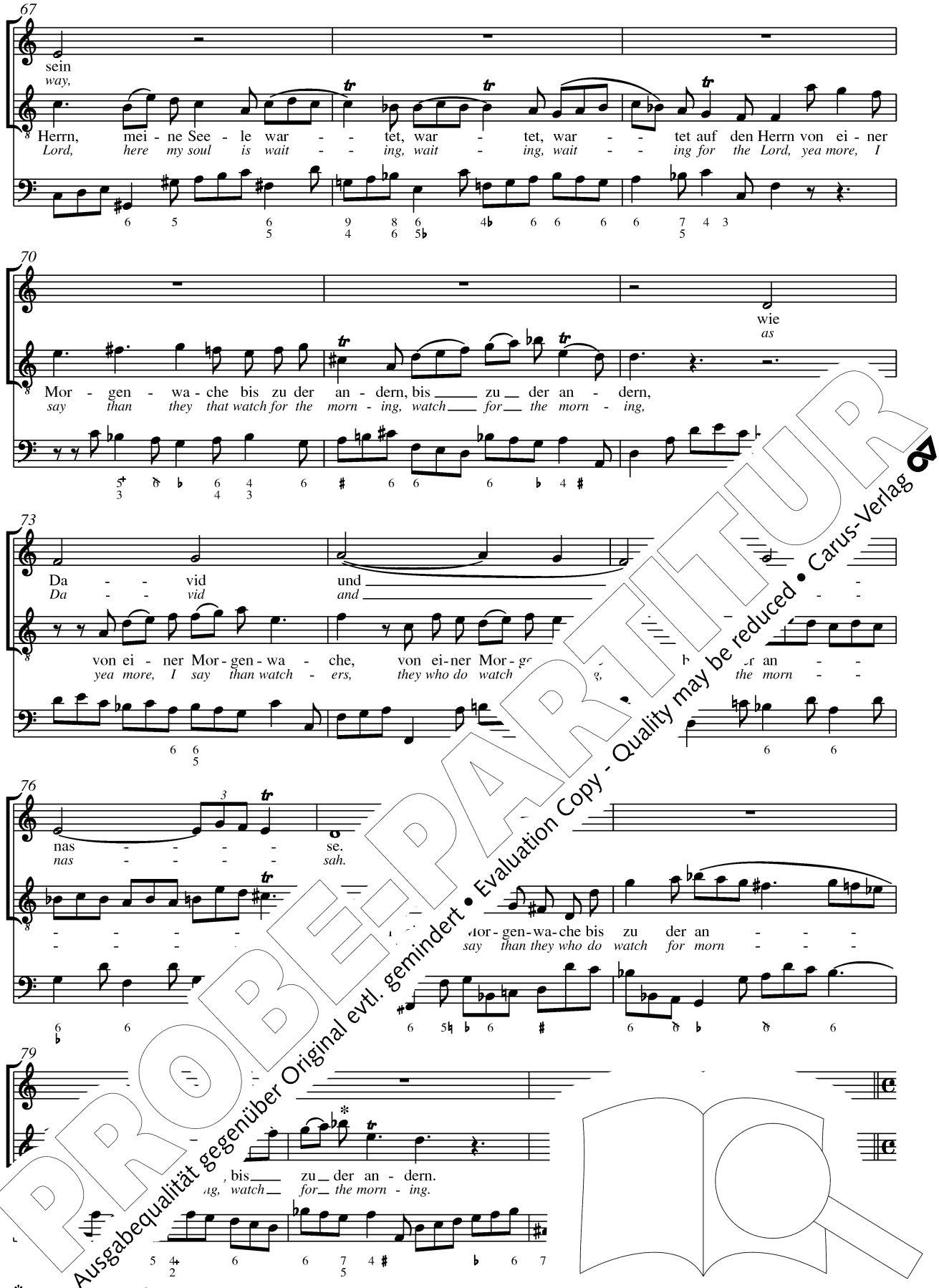
von
*that*

64

ab - - ge
*faults be*

- - - tet auf den Herrn, den
- - - *ing for the Lord,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




* Unklar ob $b^1$ oder $f^1$. Siehe den Kritischen Bericht.
*Not clear whether it is b flat$^1$ or f$^1$, see the Critical Report.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Coro

**Adagio**

**un poco allegro**

Oboe
Violino
Viola I
Viola II
Fagotto
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Continuo

Is - ra - el, Is - ra - el, Is - ra - el, hof - fe auf den
*Is - ra - el, Is - ra - el, Is - ra - el, hope ye in the*

Is - ra - el, Is - ra - el, Is - ra - el,
*Is - ra - el, Is - ra - el, Is - ra - el,*

Is - ra - el, Is - ra - el, Is - ra - el,
*Is - ra - el, Is - ra - el, Is - ra - el,*

Is - ra - el, Is - ra - el, Is - ra - el, auf den
*Is - ra - el, Is - ra - el, Is - ra - el, ye in the*

Herrn, hof - fe auf den Herrn, hof - fe auf den
*Lord, hop ope ye in the Lord, hope ye in the*

Herrn, - - - fe auf den Herrn, hof - fe auf den
*Lord, ye in the ye in the*

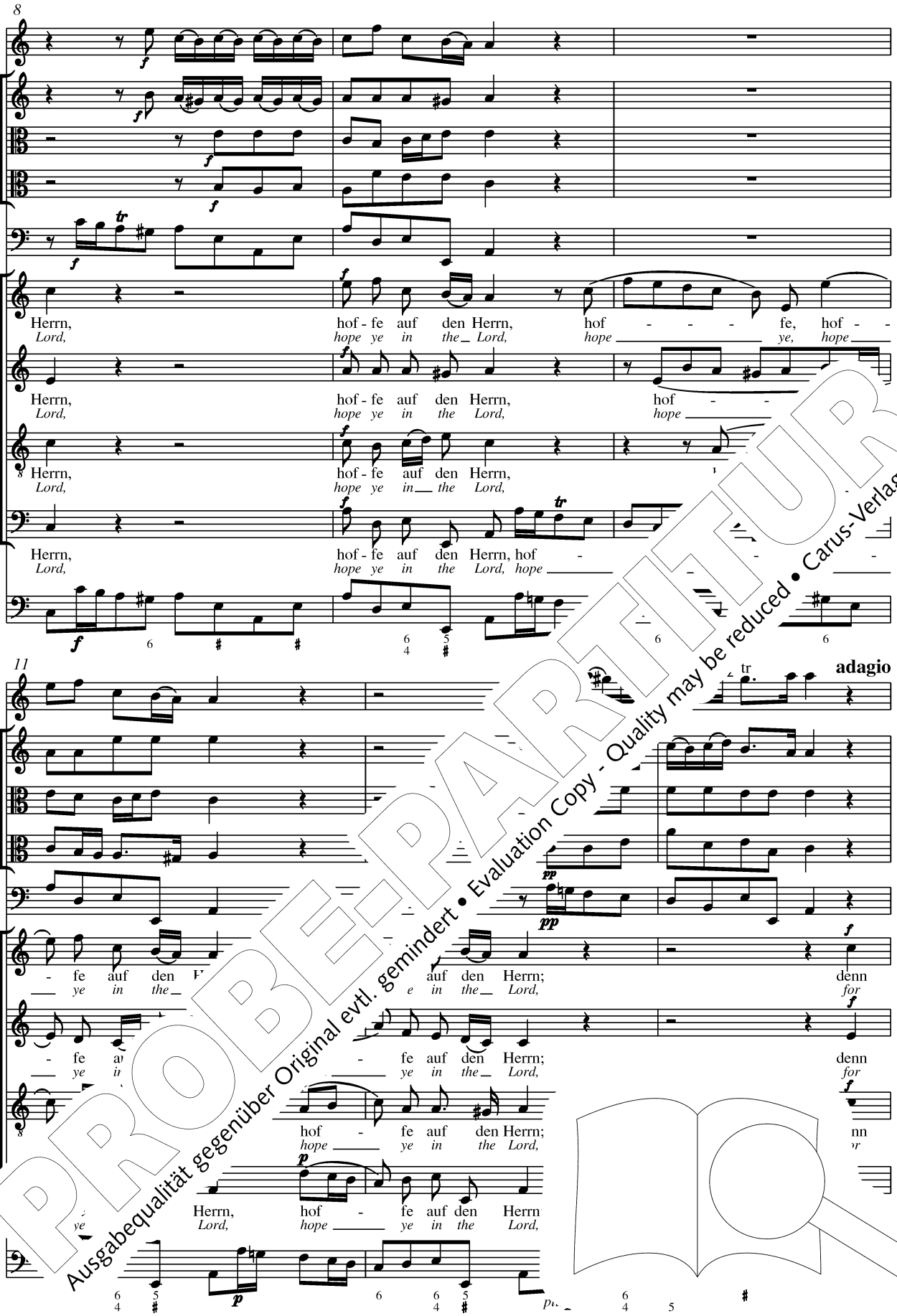
hof - - - fe uf den
*hope ye the*

rn. - - - - - fe
*rd. ye*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



CV 31.131/50




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

bei dem Herrn ist die Gna - de, bei dem Herrn ist die Gna - -
*with the Lord there is mer - cy, with the Lord there is mer - -*

bei dem Herrn ist die Gna - de, bei dem Herrn ist die
*with the Lord there is mer - cy, with the Lord there is*

bei dem Herrn ist die Gna - de, bei dem Herrn
*with the Lord there is mer - cy, with the Lord*

bei dem Herrn ist die Gna - de, bei dem Herrn die - -
*with the Lord there is mer - cy, with the Lord is - -*

18

allegro

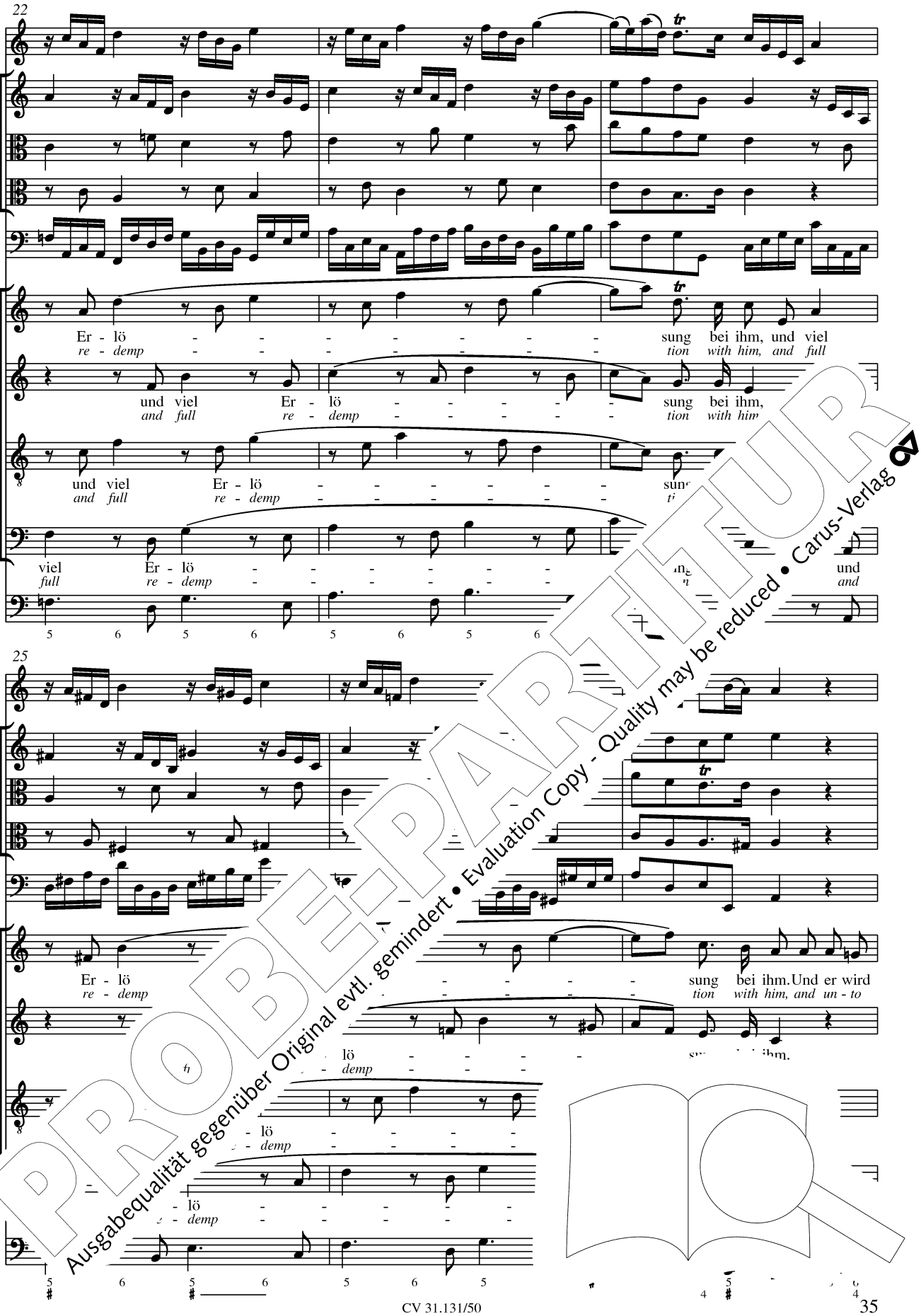
de, ist die Gna - - - - - de und viel
*cy, there is mer - - - - - cy, and full*

- de, Herrn ist die Gna - - de,
- *e Lord there is mer - -*

bei dem Herrn ist die Gna -
*with the Lord there is mer -*

denn bei dem Herrn ist die Gna - -
*for with the Lord there is mer - -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28

Is - ra - el er - lö - - - - - - - sen, und er wird
*Is - ra - el re - demp - - - - - - - tion, and un - to*

... aus
*... from*

Und er wird Is - ra - e'
*and un - to Is - ra -*

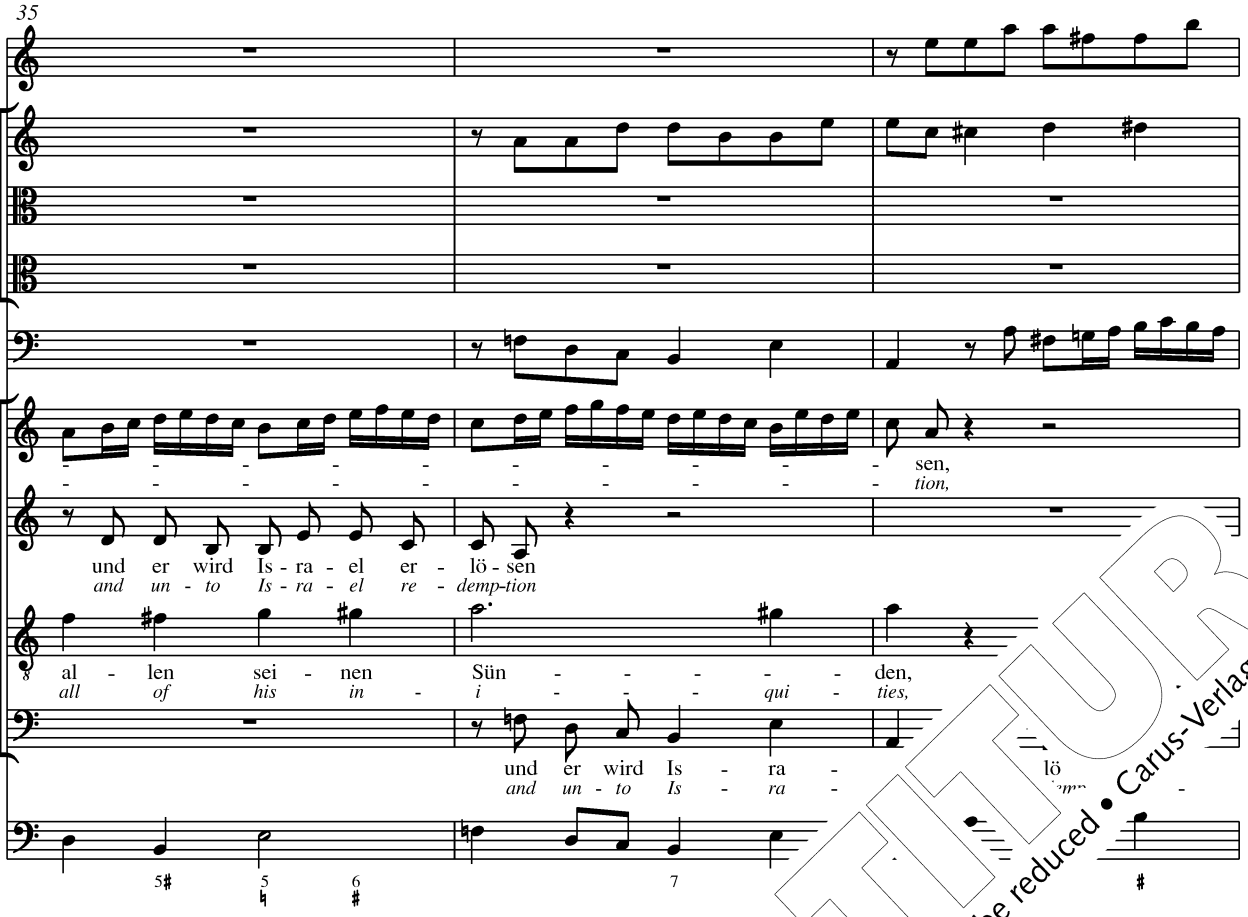
... aus al - len sei - nen Sün - -
*... from all of his in - i - - -*

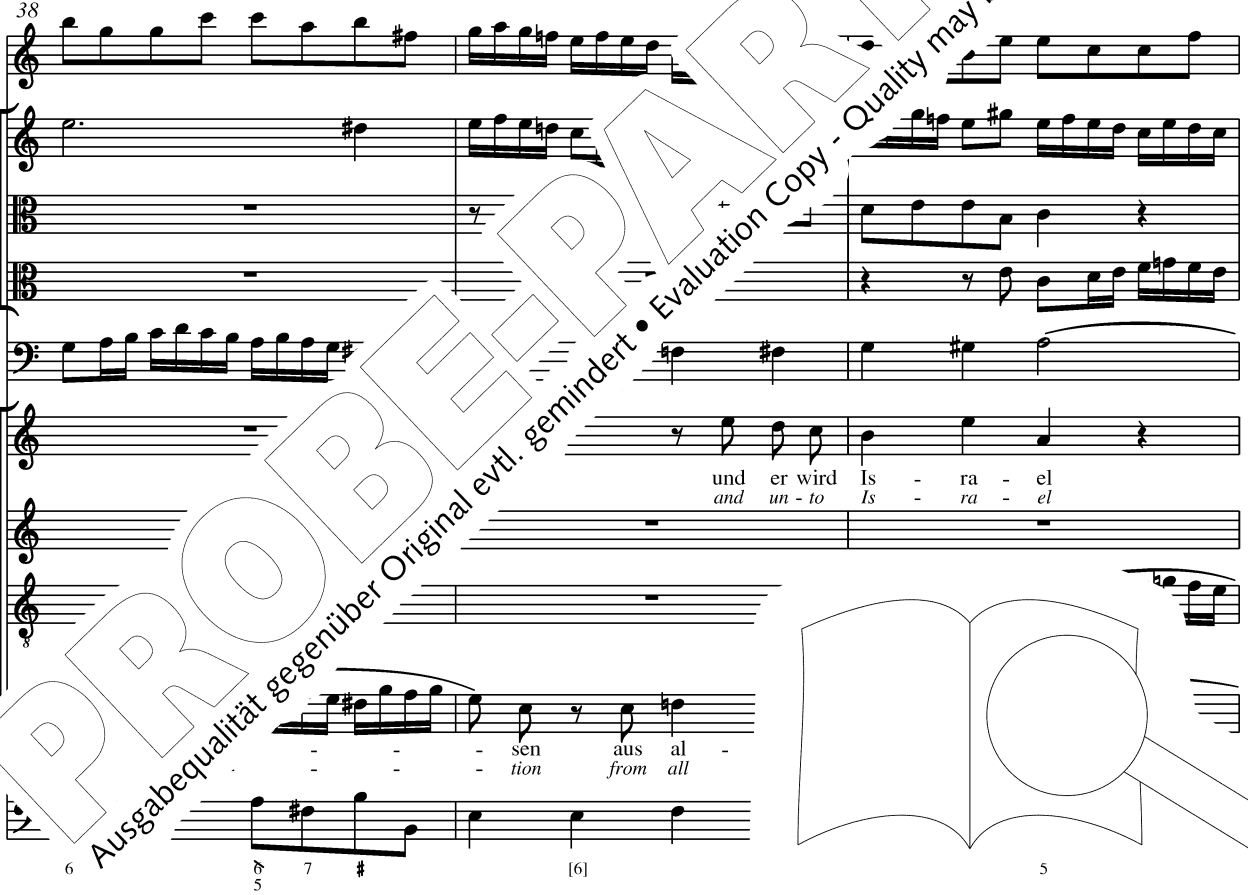
32

Is - ra - el e - ra - el er - lö - sen, und er wird Is - ra - el er - lö -
*Is - ra - el - ra - el re - demp-tion, and un - to Is - ra - el re - demp -*

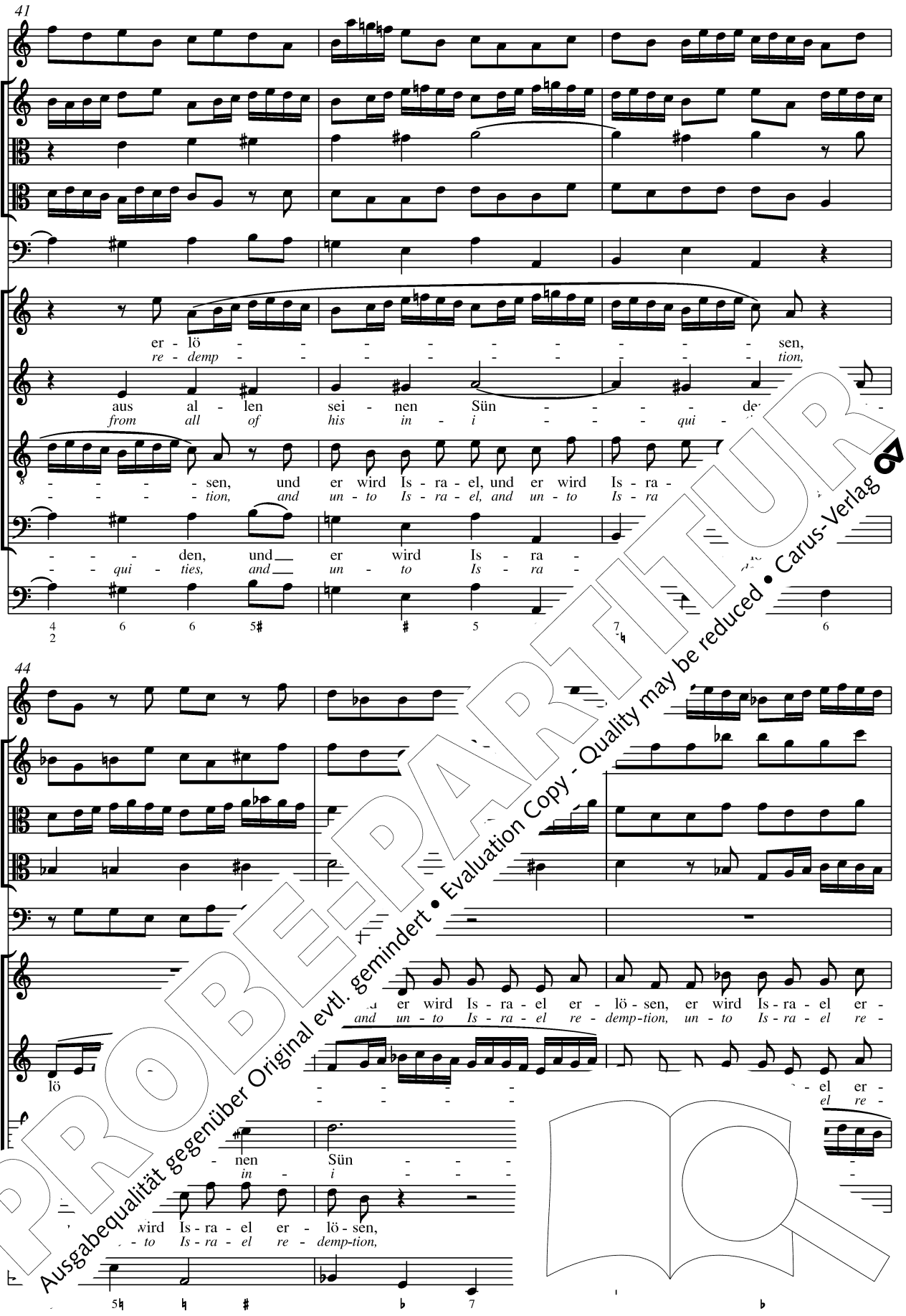
sei - - - - - den,
*his - - - qui - ties,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


41
er - lö - - - - - - - - - - sen,
re - demp - - - - - - - - - - tion,
aus al - len sei - nen Sün - - - - de -
from all of his in - i - - - qui -
- - - - - sen, und er wird Is - ra - el, und er wird Is - ra -
- - - - - tion, and un - to Is - ra - el, and un - to Is - ra
- - - den, und er wird Is - ra -
- - qui - ties, and un - to Is - ra -
44
- - - - - - - - - - -

47

lö - sen, er wird Is - ra - el er - lö - sen, er - lö - - sen aus al - len
*demp - tion, un - to Is - ra - el re - demp-tion, re - demp - - tion from all of*

lö - sen aus al - len sei - nen Sün - - - - den,
*demp - tion from all of his in - i - - - - qui - ties,*

- - - - - - - sen aus al - len sei - nen Sün
- - - - - - - *tion from all of his in -*

und er wird Is - r -
*and un - to I - re -*

50

sei - nen S - den, er -
*his in - qui - ties, re -*

und er wird Is - ra - el, und
*and un - to and*

wird Is - ra - el er - lö - sen,
*- to Is - ra - el re - demp - tion,*

- - - - - sen, e
- - - - - *tion, u*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

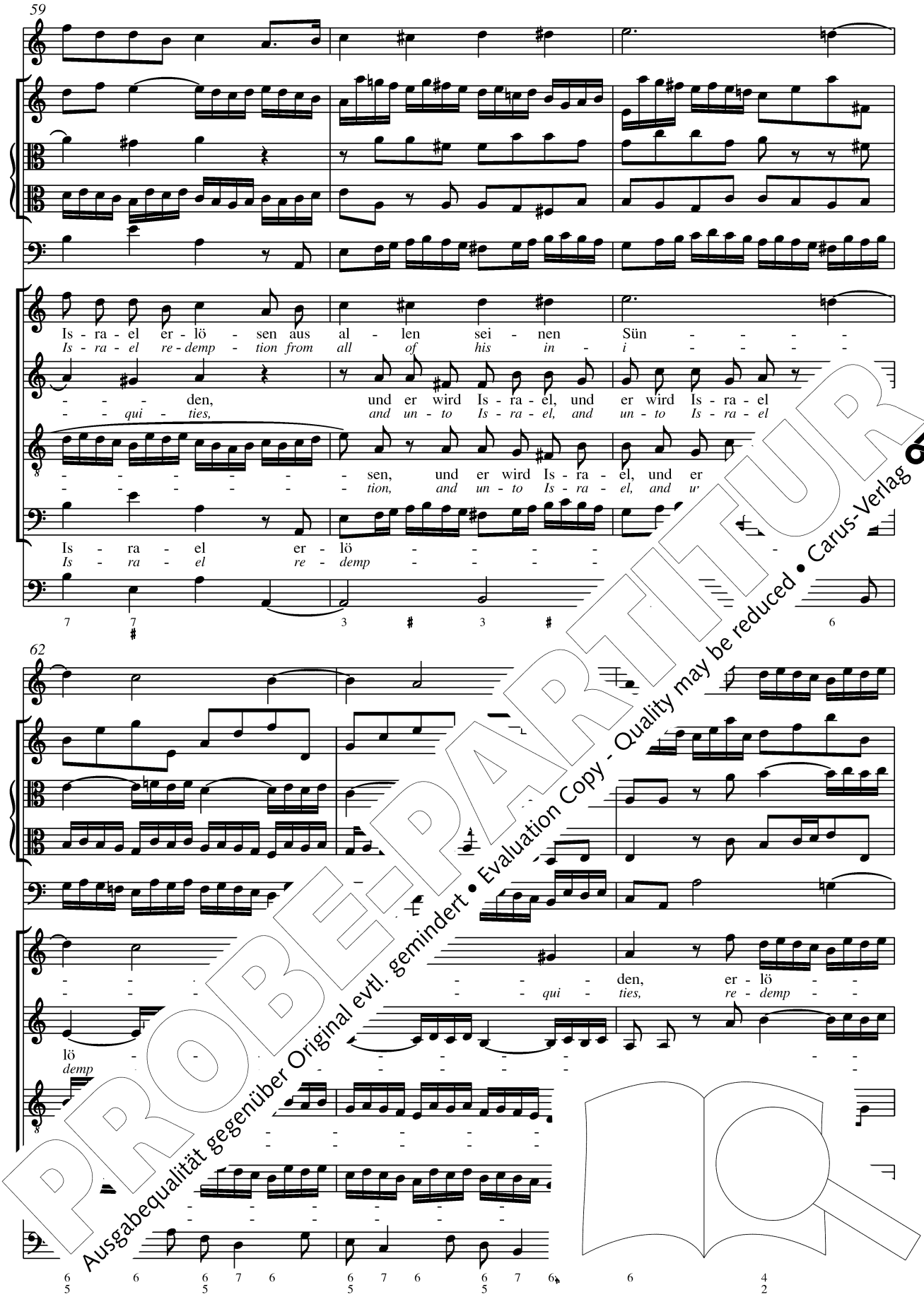
53

lö - - - - - - - - - sen, und er wird Is - ra -
*demp - - - - - - - - - tion, and un - to Is - ra -*

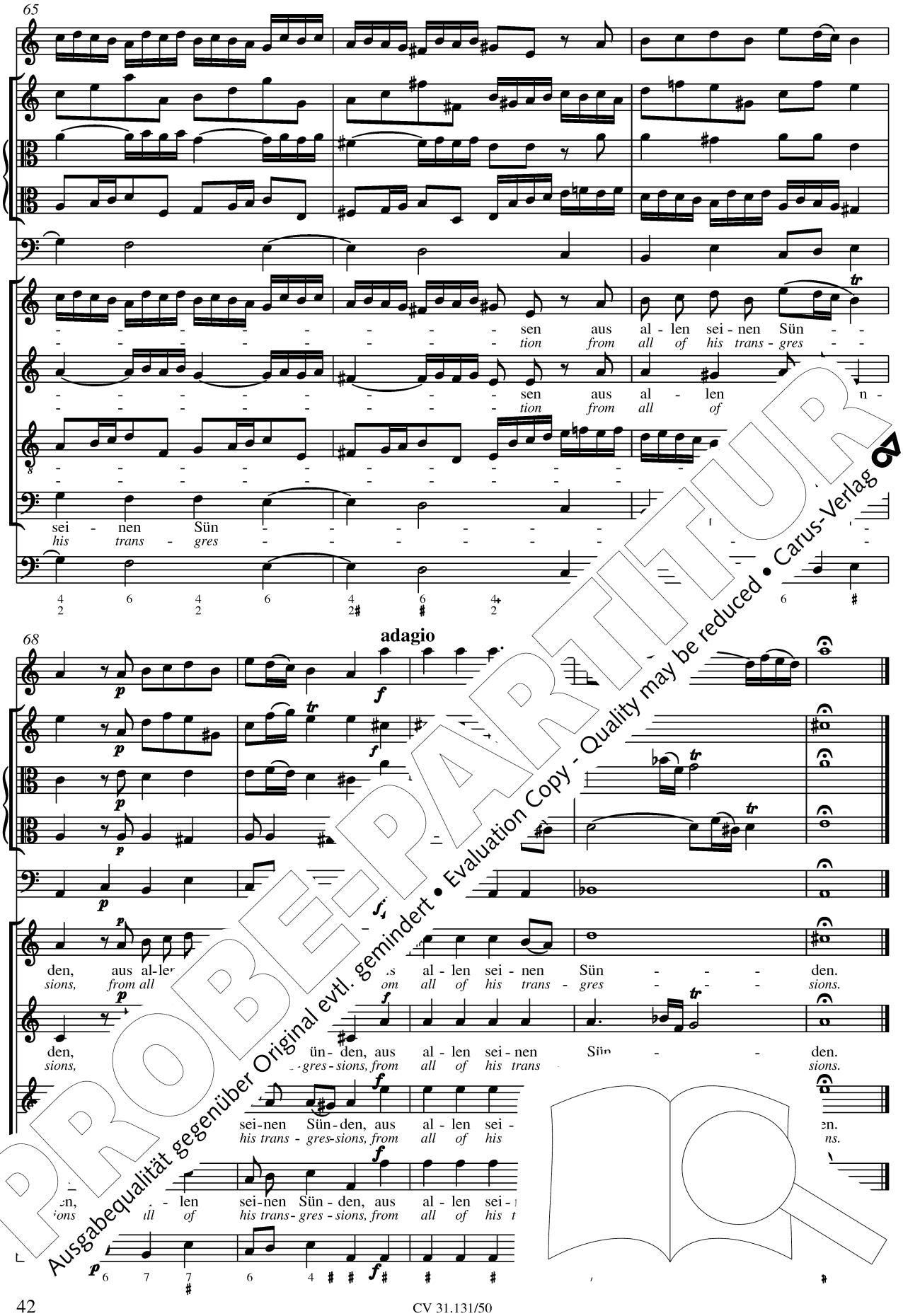
er wird Is - ra - el, und er wird Is - ra - el er - lö - sen, er - lö - -
*un - to Is - ra - el, and un - to Is - ra - el re - demp - tion, re - demp -*

und er wird Is - ra - el er - lö - sen aus al -
*and un - to Is - ra - el re - demp - tion from all*

al - len sei - nen Sün - - - - - - - - -




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



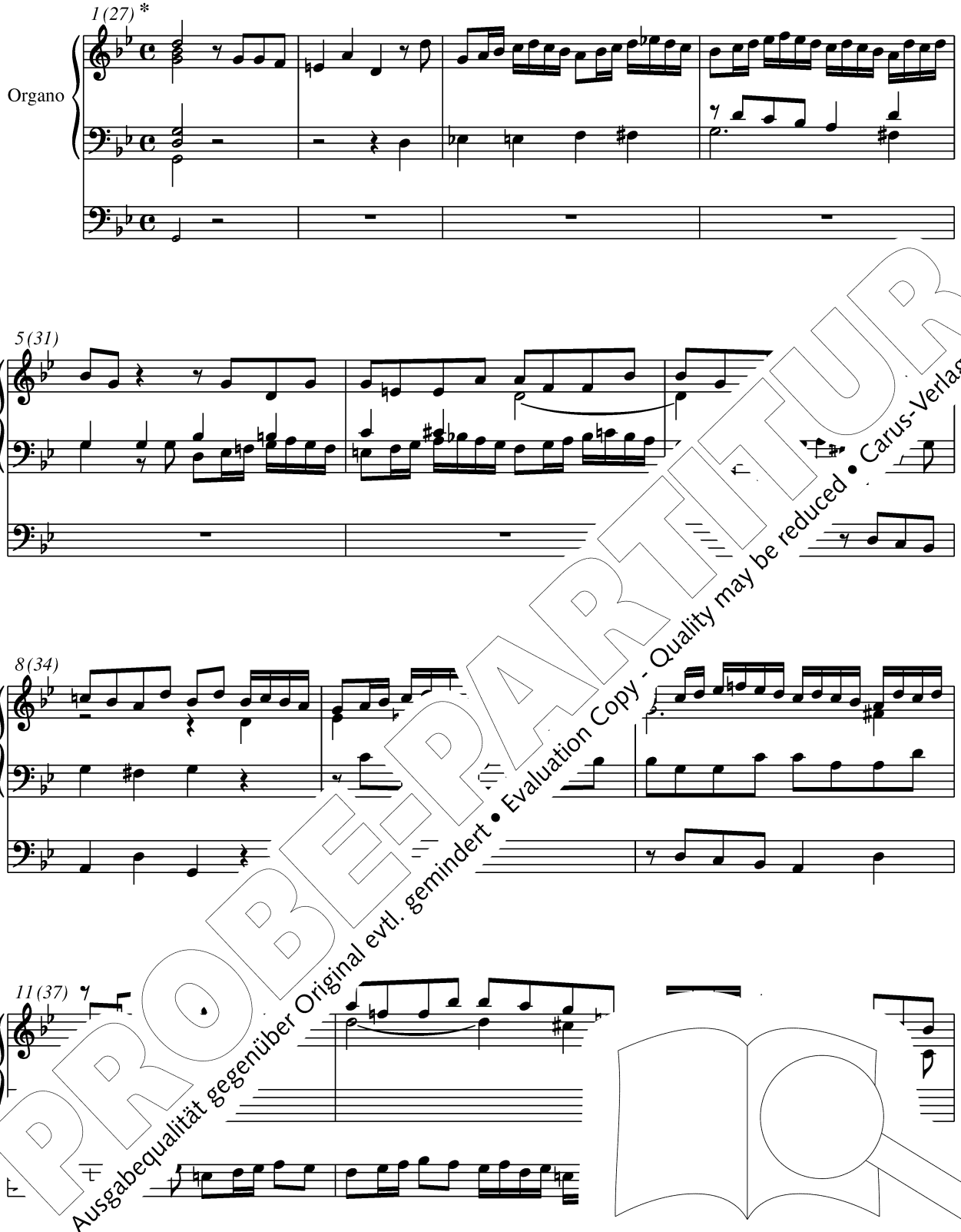

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Anhang

# Fuga in g

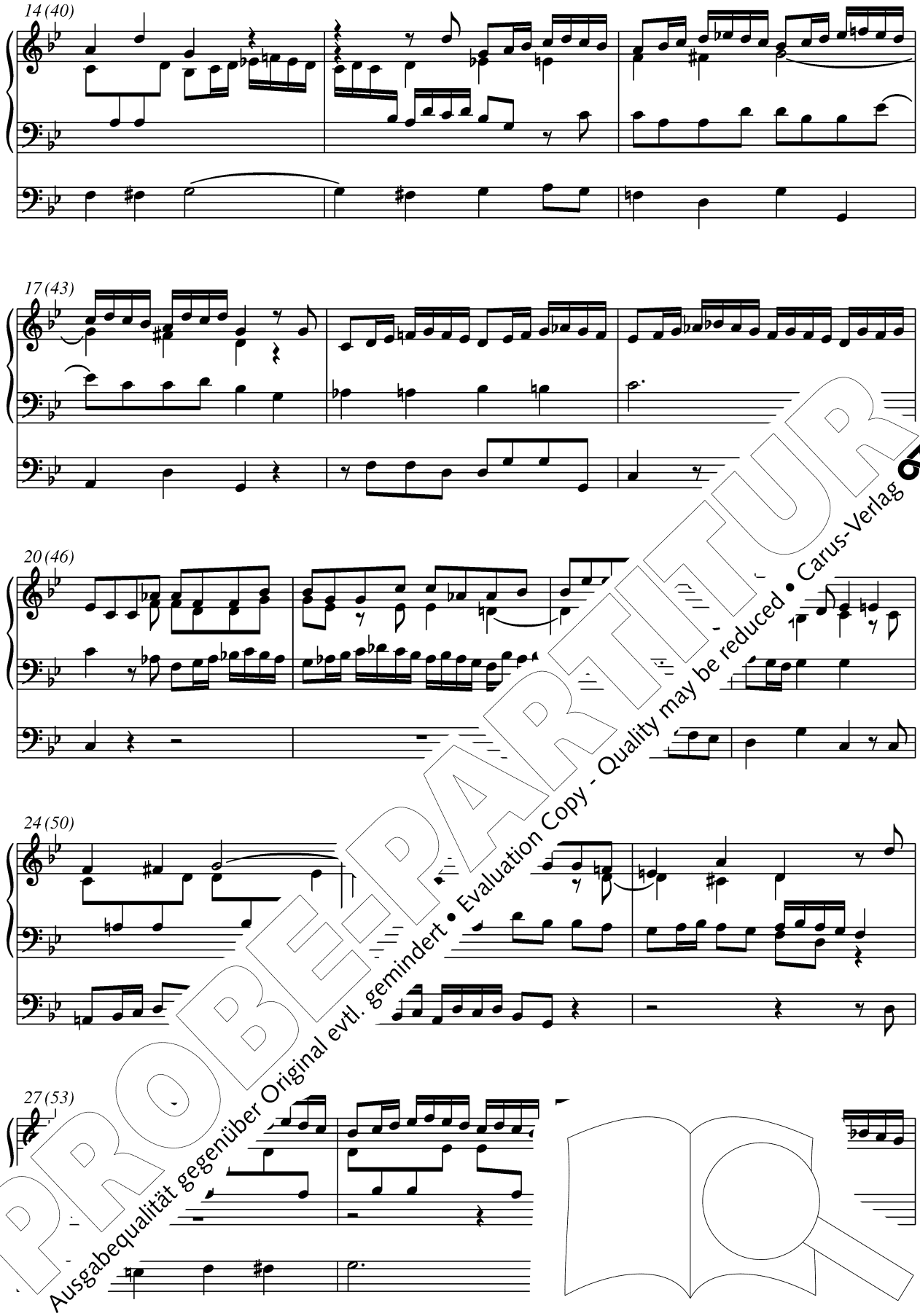
BWV 131a

Johann Sebastian Bach?
1685–1750

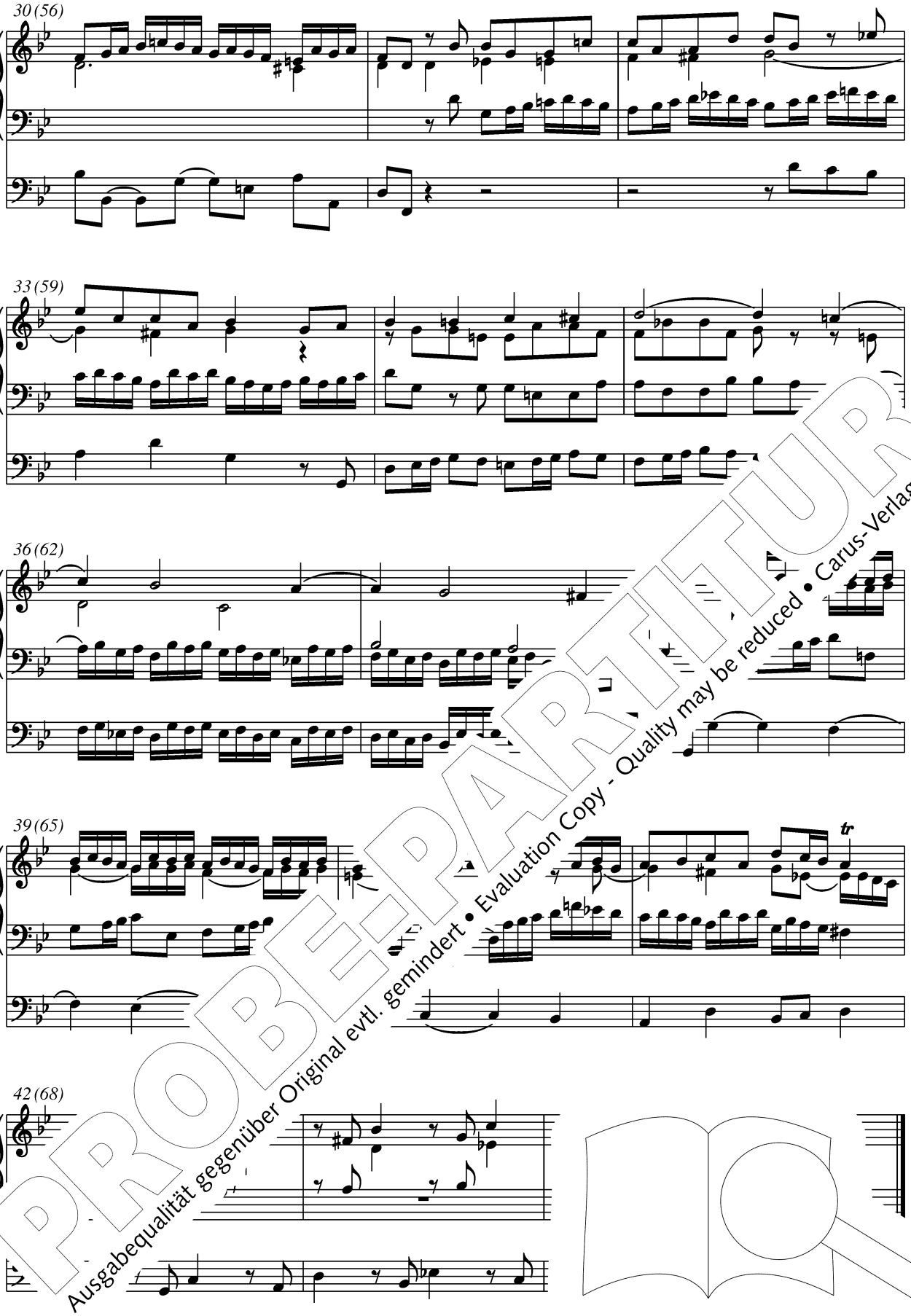



* Taktzahlen in Klammern entsprechen der Kantatenfassung, siehe S. 35. / *Measure numbers pare… …fer to the c… …p. 35.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

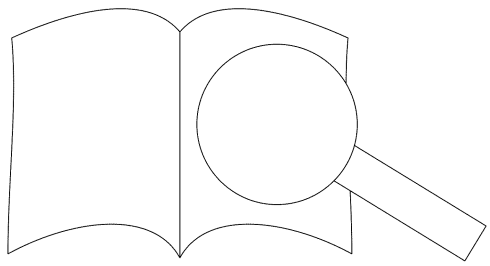



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Bereitet die Wege, bereitet die Bahn

Prepare ye the highway of the Lord

BWV 132

Kantate zum 4. Advent
für Soli (SATB), Chor (SATB)
Oboe, Fagott, 2 Violinen, Viola und Basso contin
herausgegeben von Uwe Wolf

Cantata for the 4th Sunday in Adv
for soli (SATB), choir (SATB
oboe, bassoon, 2 violins, viola and
edited by Uwe W
English version by Her ink

S -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 31.13

# Inhalt


Vorwort / Foreword / Avant-propos 3

1. Aria (Soprano) 7
   Bereitet die Wege, bereitet die Bahn!
   *Prepare ye the highway*

2. Recitativo (Tenore) 15
   Willst du dich Gottes Kind
   *Wouldst be a child of God*

3. Aria (Basso) 16
   Wer bist du?
   *What art thou?*

4. Recitativo accompagnato (Alto) 20
   Ich will, mein Gott
   *To thee, my God*

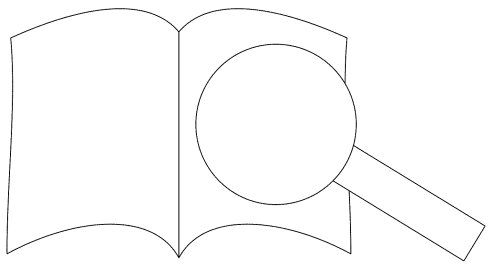
5. Aria (Alto) 22
   Christi Glieder, ach bedenket
   *Christian people ever ponder*

6. Choral 26
   Ertöt uns durch dein Güte
   *Transform us by thy kindness*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu d… …uhrungsmaterial vor:
P… …rtitur (Carus 31.132/07),
L… …),
…),
…ial (Carus 31.132/19).

…low… …mance material is available for this work:
…ore … .132), study score (Carus 31.132/07),
… …us 31.132/03),
… …Carus 31.132/05),
co… …orchestral material (Carus 31.132/19).



# Vorwort

Die Kantate *Bereitet die Wege, bereitet die Bahn* BWV 132 für den 4. Sonntag im Advent gehört zu den wenigen Kantaten Bachs mit einer originalen Datierung: Auf dem autographen Titelblatt steht unterhalb des Titels und des Namens des Komponisten die Jahreszahl 1715. Die Kantate wird somit am 4. Advent dieses Jahres (22.12.1715) in der Weimarer Schlosskirche erstmals erklungen sein. Gestützt wird diese Datierung durch den Kantaten-Text: Er entstammt der Sammlung *Evangelisches Andachts-Opffer/ … in geistlichen CANTATEN welche auf die ordentliche Sonn- und Fest-Tage in der F. S. ges. Hof-Capelle zur Wilhelmsburg A. 1715 zu musicieren angezündet von Salomon Francken*, einem Kantatenjahrgang des Weimarer Hofpredigers Salomon Franck (1659–1725) für das Kirchenjahr 1715/16. Francks Dichtung knüpft eng an die Evangelienlesung aus Joh. 1,19–28 an, die vom Zeugnis Johannes des Täufers handelt. Franck greift dieses Bekenntnis auf und schließt die Forderung an, dass jeder Einzelne sich seiner Sünde bewusst werden und Christum frei bekennen müsse.

Zu dieser Kantate ist die autographe Originalpartitur sowie das Fragment einer Violonestimme erhalten, beides in der Staatsbibliothek zu Berlin. Wichtige Fragen der Aufführungspraxis bleiben bei dieser Überlieferungssituation allerdings offen. Eine Bezifferung fehlt, die Fagottstimme ist nur zu Satz 1 anhand von Eintragungen Bachs in der Partitur rekonstruierbar und über die Partie des Violoncello können wir nur mutmaßen. Dies betrifft in besonderem Maße die Bassarie, Satz 3. Es handelt sich um eine Continuo-Arie, bei der sich eine in Bachs Partitur nicht näher bezeichnete Bassstimme immer wieder konzertierend aus dem Continuo herauslöst. Denkbar wäre es, dass diese Partie für das Violoncello bestimmt war, wahrscheinlicher erscheint e allerdings – in Anlehnung an BWV 147/7 –, dass Bach die figurierte Stimme der Orgel zugewiesen hatte.

Bachs Partitur schließt nach der zweiten Arie (S wohl im Weimarer Textdruck noch die 5. Strophe des *Herr Christ der einig Gottes Sohn* v sab ger folgt. Allerdings endet Bachs Pa schriebenen letzten Seite eines B h Bach also auf ein separates Bl wäre dann wohl in späterer r ist auch jene einzig erha me für den Violone, unvollst me ist nur ein einzelner P ach Satz 3, Takt 43, und w setzung auf einem separate nnehmen. Bezüglich de auf Ergänzungen angew rbar zu machen, verwen ed Dürrs folgend[1] in der v textlich gleichlautenden *die ihr euch von Christo nen-* erd nur von B-Dur nach A-Dur trans-

Die e ist in Bachs Partitur transponiert notiert (in C- A-Dur). In Weimar wurde im hohen Chorton musiziert. Die modernen, französischen Holzblasinstrumente standen aber im tiefen Kammerton; dies wurde durch diese Transposition wieder ausgeglichen (bei dem Fagotto dürfte es sich um das alte Choristfagott im Chorton gehandelt haben, heute bekannter als „Dulzian"). Für heutige Aufführungen bietet sich neben dem Kompromiss des modernen Kammertones der hohe Chorton (ein Halbton über dem modernen Kammerton) als Grundstimmung an; für solche Aufführungen geben wir dem Aufführungsmaterial eine transponierte Oboenstimme bei.

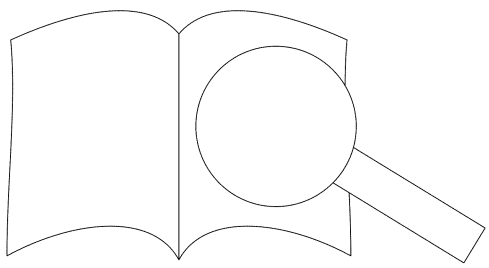
In Leipzig fiel der 4. Advent in das *Tempus clausum*, die musiklose Zeit zwischen dem 1. Advent und dem Weihnachtstag. Soweit wir wissen, hat Bach diese Kantate – anders als die Weimarer Adventskantaten BWV 70 26a und 147a – nicht für einen anderen liturgisch menhang umgearbeitet.

Die Kantate wurde erstmals 1881 Band 28 der Ausgabe der Bach (BG 28, S. 33–50, Krit. Berich Bach-Ausgabe liegt sie, h lfi 54 vor (NBA I/1, S. 109–1

Leipzig, im Somm Uwe Wolf

[1] Alfred Dür chen 1971,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Foreword

The cantata *Bereitet die Wege, bereitet die Bahn*, BWV 132, for the 4th Sunday in Advent, is among the few cantatas of Bach whose original score was dated: on the autograph title page the year 1715 is given below the title and the composer's name. Thus, this cantata would have first been performed on the 4th Sunday in Advent of that year (22.12.1715) at the Schlosskirche in Weimar. This date is supported by the text of the cantata: It was taken from the collection *Evangelisches Andachts-Opffer… in geistlichen CANTATEN welche auf die ordentliche Sonn- und Fest-Tage in der F. S. ges. Hof-Capelle zur Wilhelmsburg A. 1715 zu musicieren angezündet von Salomon Francken*, which is an annual cycle of cantata texts by the Weimar court preacher Salomon Franck (1659–1725) for the church year 1715/16. Franck's libretto follows closely the Gospel reading from St. John 1:19–28, concerning the testimony of John the Baptist. Franck takes up this declaration, concluding that everyone must be aware of his sins, and must freely acknowledge Christ.

The original autograph score of this cantata has survived, along with an incomplete violone part, both of which are preserved in the Staatsbibliothek zu Berlin. However, important questions concerning performance remain unanswered. The bass line is unfigured, the bassoon part can only be reconstructed for the first movement from Bach's entries in the score, and the cello part can only be surmised. This is especially true of bass aria (3rd movement). It is a continuo aria, which in Bach's score is an unidentified bass instrument that frequently emerges from the continuo as a concertante part. This may be for a cello, but it seems more probable – by analogy with BWV 147/7 – that Bach intended the florid part to be played on the organ.

Bach's score ends after the second aria (5th movement), although in the printed Weimar libretto the final chorale, the hymn *Herr Christ der einig Gottes Sohn* by Wolfgang Cruziger follows. However, Bach's score ends on a completely written sheet, so he would have had to write out the chorale on a separate page, and this may have been lost at a later date. Unfortunately the only source, the part for violone, is incomplete and only the first sheet of the part is extant; this ends after the first aria (3rd movement), and here the continuation would have been on a separate page, now lost. It is therefore necessary to supply the final chorale. We have chosen to make this cantata performable, and we have followed the reconstruction by Alfred Dürr,[1] by using the final movement of the cantata *Nun freut euch von Christo her* – the first and last verses are the same; it needs only to be transposed from A major to A major.

The violone part in Bach's score (in C major indicates that Weimar performances were given in a high choir pitch. However, the then modern French wind instruments were in the low chamber pitch; the [illegible] compensated for by this transposition. The bassoon may have been an old "Choristfagott" in C (or D, better known today as a "dulcian"). For modern performances the compromise of modern chamber pitch or high choir pitch is possible; for such performances we have included a transposed oboe part in the performance material.

In Leipzig the 4th Sunday in Advent fell within the *Tempus clausum*, the period between Advent Sunday and Christmas when there was no elaborate music in church. So far as we know, Bach did not adapt this cantata for use in another liturgical context – as he did the Weimar Advent cantatas BWV 70a, 186a and 147a.

This cantata was first published in 1881 in Volume 28 of the Bachgesellschaft Complete Edition, edited by Wilhelm Rust (BG 28, p. 33–50, Critical Report on p. XV[illegible] in the Neue Bach-Ausgabe, edited by Alfred D[illegible] been available since 1954 (NBA I/1, p. 109–[illegible]

Leipzig, summer 2006
Translation: John Coombs

[1] Alfred
1971,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Avant-propos

La Cantate *Bereitet die Wege, bereitet die Bahn* [Préparez le chemin, préparez la voie] BWV 132 pour le 4ème dimanche de l'avent est l'une des rares cantates de Bach à posséder une datation originale : sur la couverture autographe figure en-dessous du titre et du nom du compositeur l'année 1715. La cantate dut donc être donnée pour la première fois le 4ème dimanche de l'avent de cette année-là (22.12.1715) dans l'église du château de Weimar. Datation étayée par le texte de la cantate issu du recueil *Evangelisches Andachts-Opffer/ … in geistlichen CANTATEN welche auf die ordentliche Sonn- und Fest-Tage in der F. S. ges. Hof-Capelle zur Wilhelmsburg A. 1715 zu musicieren angezündet von Salomon Francken*, un cycle de cantates du prédicateur de la cour de Weimar Salomon Franck (1659–1725) pour l'année ecclésiastique 1715/16. Le texte de Franck se réfère étroitement à l'Évangile de Jean 1, 19–28 relatant le témoignage de Jean-Baptiste. Franck reprend cette profession de foi, exhortant à sa suite chacun à reconnaître ses péchés et à proclamer sa foi en Jésus-Christ.

La partition originale autographe de cette cantate, ainsi que le fragment d'une partie de violon sont conservés à la Bibliothèque d'État de Berlin. Mais des questions importantes de pratique d'exécution restent toutefois sans réponse dans cette situation de source. Absence de chiffrage, la partie de basson n'est reconstituable que pour le Mouvement 1 à l'aide de notes de Bach dans la partition et nous ne pouvons que supputer sur la partie de violoncelle. Cela concerne notamment l'air de la basse, Mouvement 3. Il s'agit d'une aria continuo où une voix de basse concertante, mentionnée sans plus de détail dans la partition de Bach se détache du continuo. On pourrait imaginer que la partie était destinée au violoncelle, mais il semble toutefois plus vraisemblable – si l'on considère BWV 147/7 – qu Bach ait attribué la voix figurée à l'orgue.

La partition de Bach s'achève après la deuxièm ment 5), aria, bien que dans le texte gravé de W ne ensuite la 5ème strophe du chant *Herr Christ Gottes Sohn* [Seigneur Christ, Fils unio Die beth Cruziger. Toutefois, la partition dernière page entièrement rédigé ch rait donc dû noter le choral sur été perdue par la suite. Mal ginale conservée, pour seul feuillet a été conservé de près le Mouvement 3, m upposons que la suite fut aujourd'hui perdue. Concer , nous devons avoir reco pouvoir donner la cantate dation d'Alfred Dürr[1] dans et reprenons le mouvem cate *Ihr, die ihr euch von* us dites du Christ] BWV 164 teneur ; il a suffi de le transposer ol m a majeur.

La tbois est transposée dans la partition de Bach ajeur au lieu de la majeur). Le ton du chœur était haut à Weimar. Mais les instruments à vent en bois modernes, français étaient dans un diapason grave ; cela fut compensé par cette transposition (le basson devait être l'ancien basson choriste dans le ton du chœur, connu aujourd'hui sous le nom de « dulcian »). Dans la pratique actuelle, on a, en dehors du compromis du diapason moderne, le ton du chœur élevé ; pour ces exécutions, nous avons joint une partie de hautbois transposée au matériel d'orchestre.

A Leipzig, le 4ème dimanche de l'avent tombait dans le *Tempus clausum*, période sans musique entre le 1er avent et le jour de Noël. A notre connaissance, Bach n'a pas remanié cette cantate pour un autre contexte liturgique – contrairement aux Cantates de l'avent de Weimar BWV 7 6a et 147a.

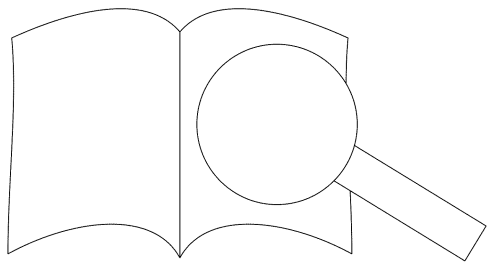
La cantate fut éditée pour la première Wilhelm Rust dans le Volume 28 de l' Bach (BG 28, p. 33–50, Apparat cr figure dans la Nouvelle Édition depuis 1954 (NBA I/1, p. 10

Leipzig, en été 2006 Wolf
Traduction : Sylvie C

[1] Alfred Dür 1971, 5198

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



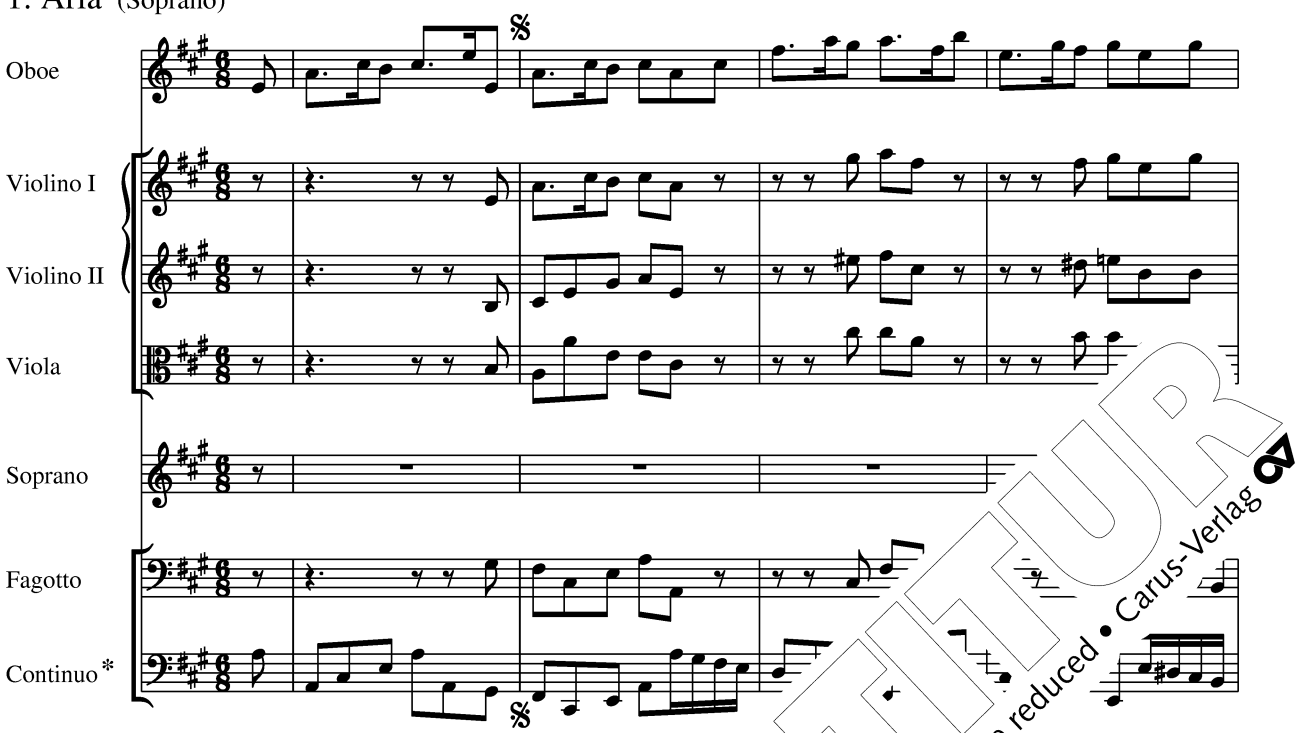
# Bereitet die Wege, bereitet die Bahn

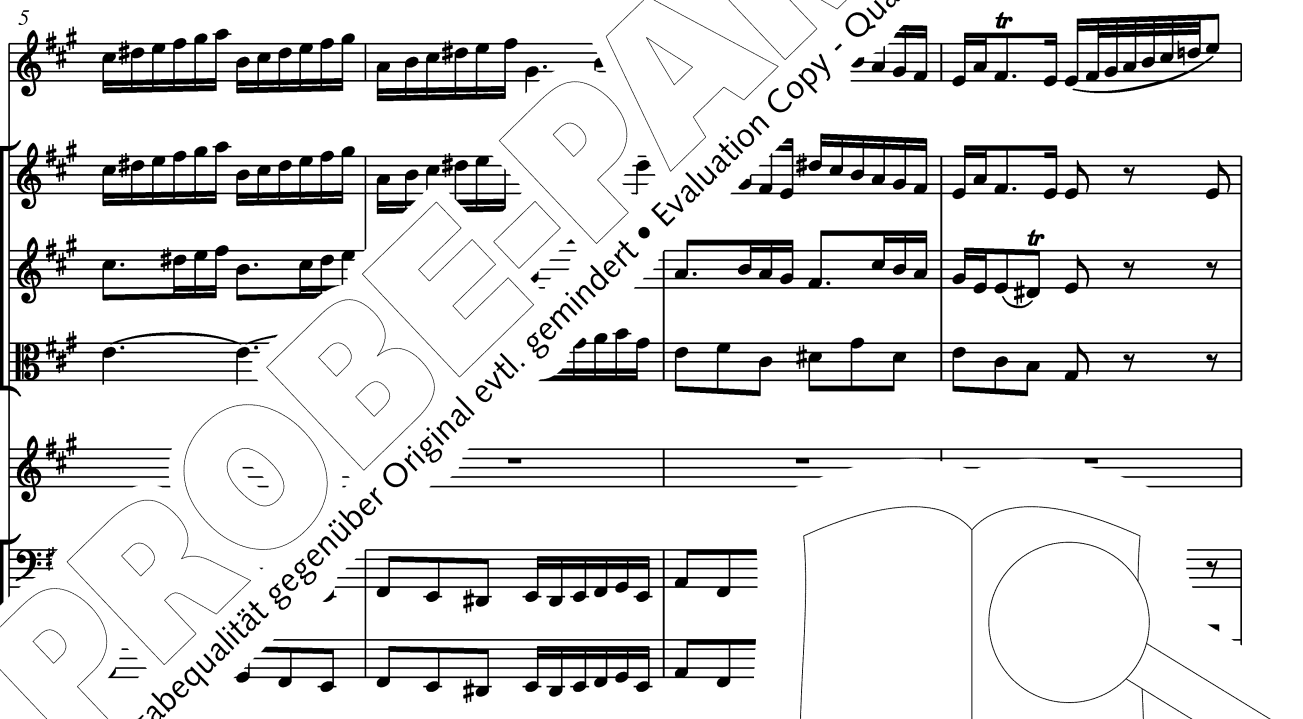
*Prepare ye the highway of the Lord*

BWV 132 · Concerto

Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Aria (Soprano)



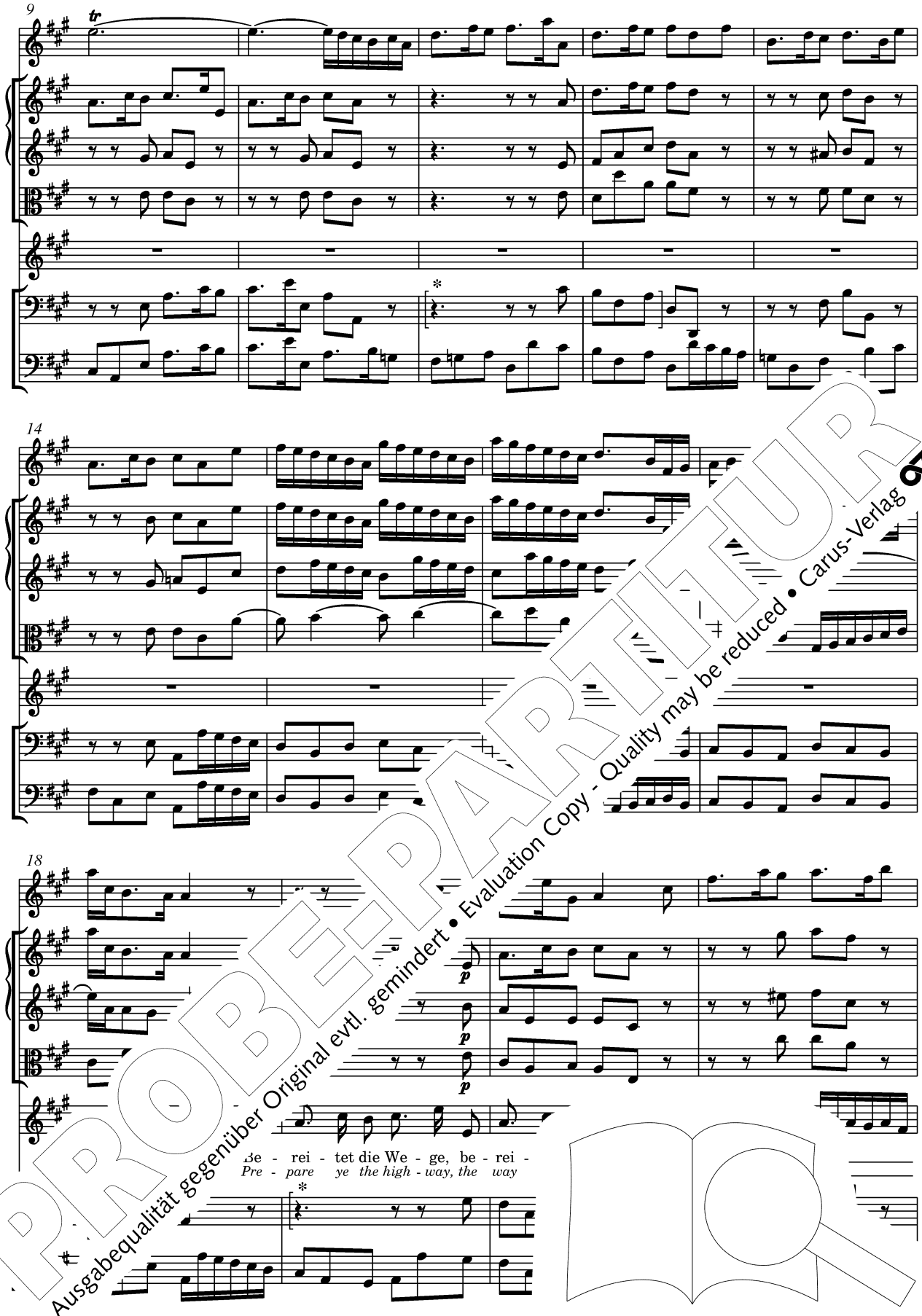

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Z… Vorwort und Kritischen Bericht. / *Concerning Scoring see Foreword an*

Aufführ… / Duration: ca. 22 min.

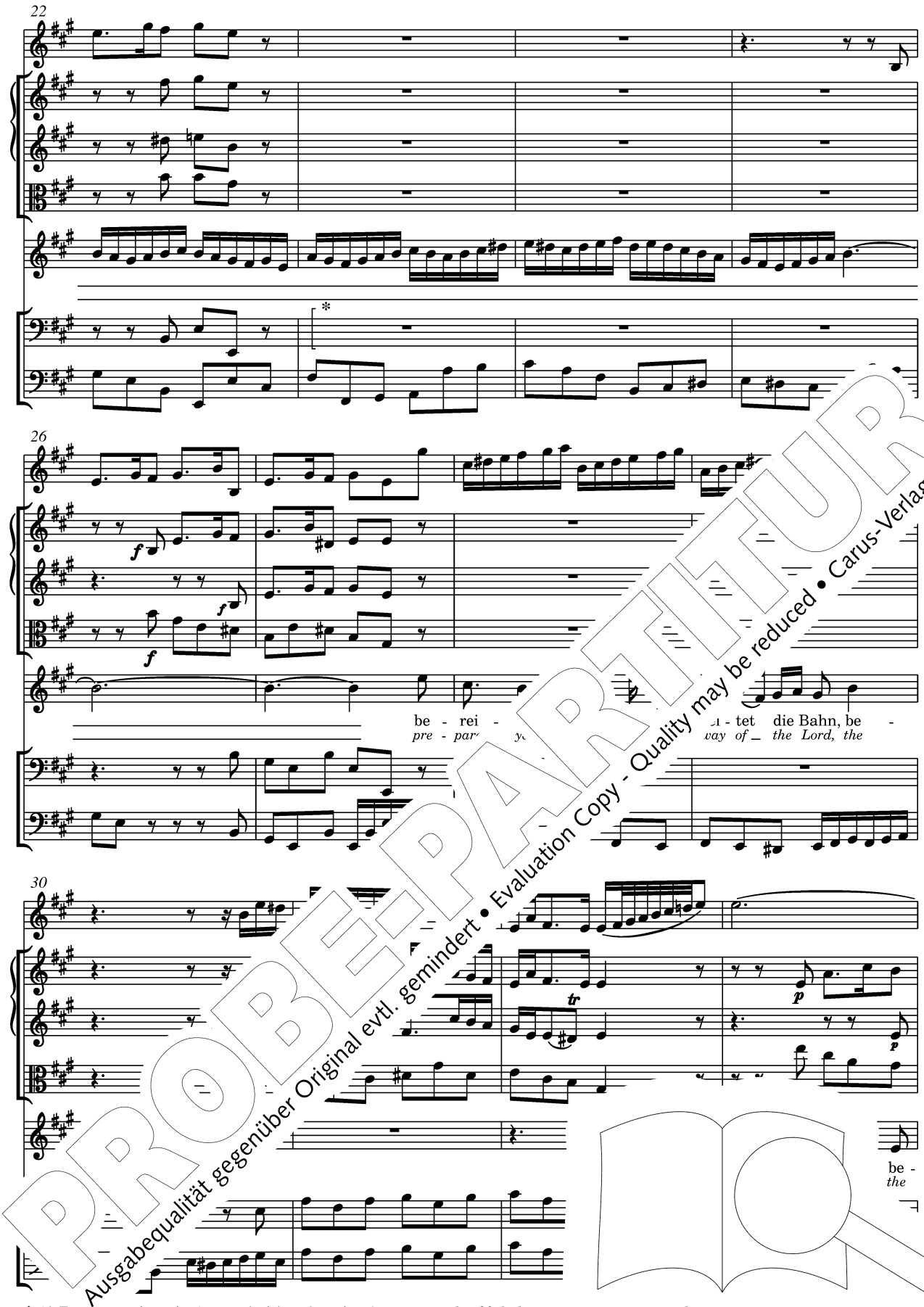
© 2007 b… us-Verlag, Stuttgart – CV 31.132
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

U…
edited by Uwe Wol…
English version by Henry S. Drinker



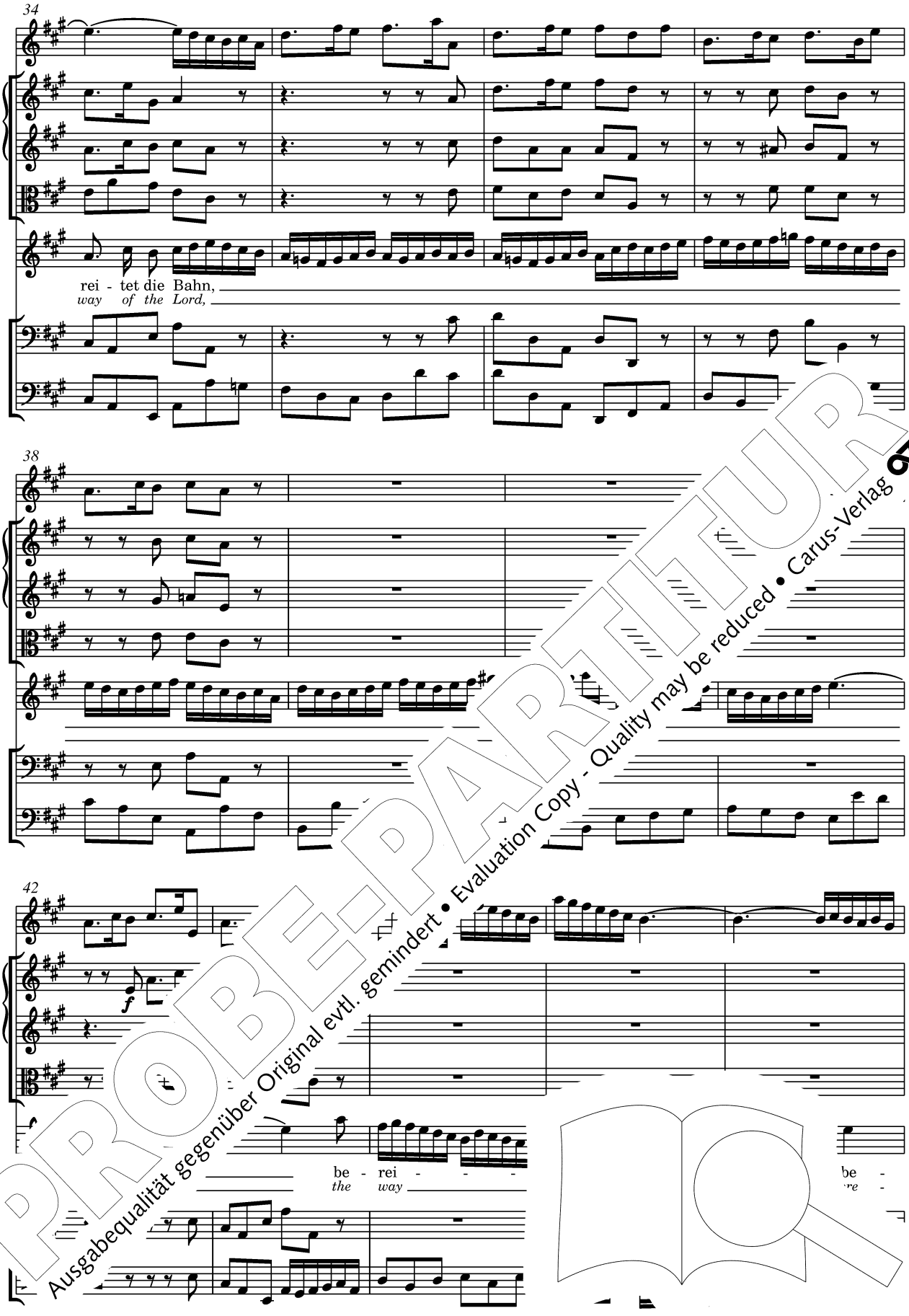

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Fagottstimme im Autograph nicht notiert. / *Bassoon part is not notated in the autograph.*

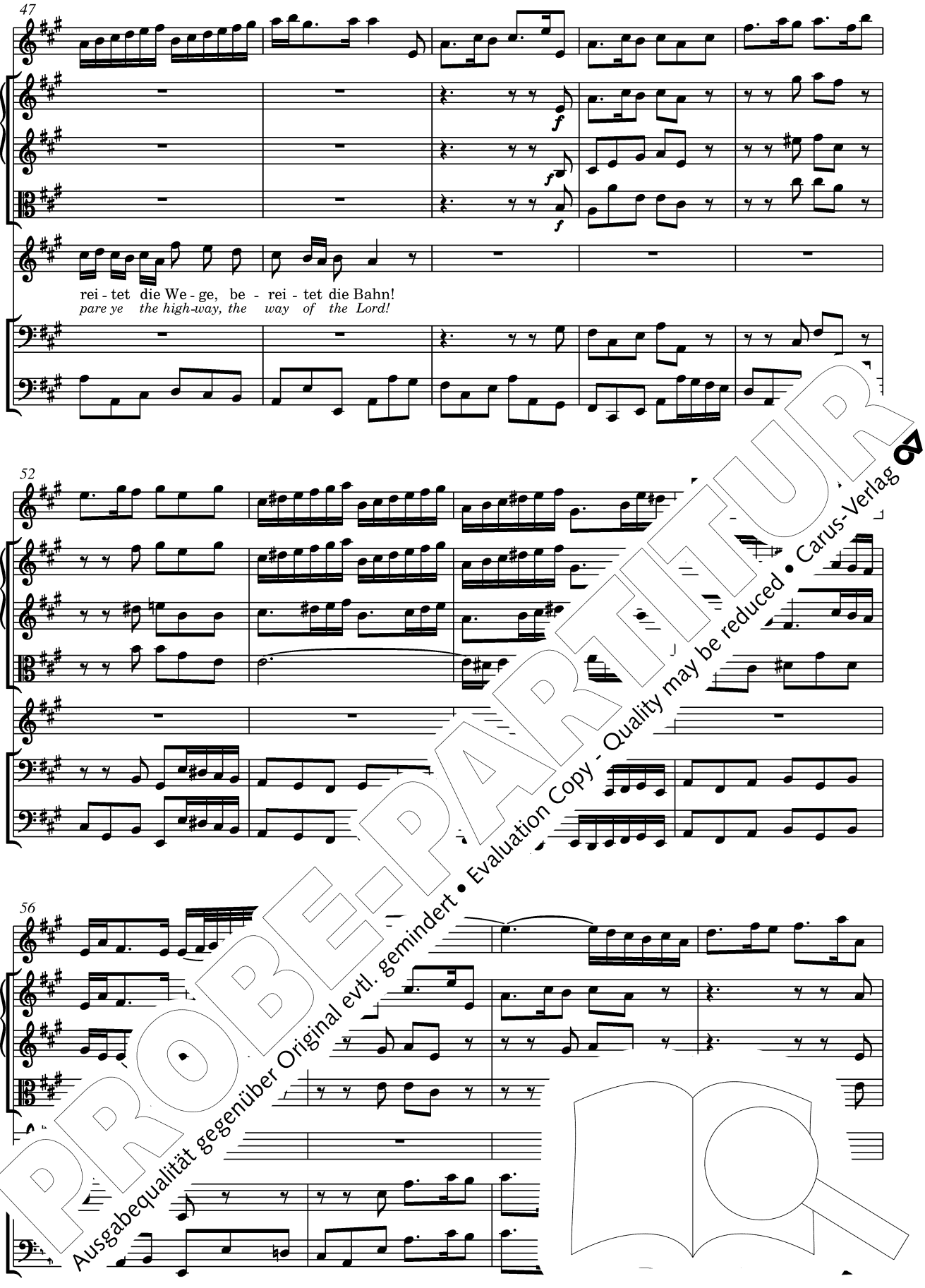



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

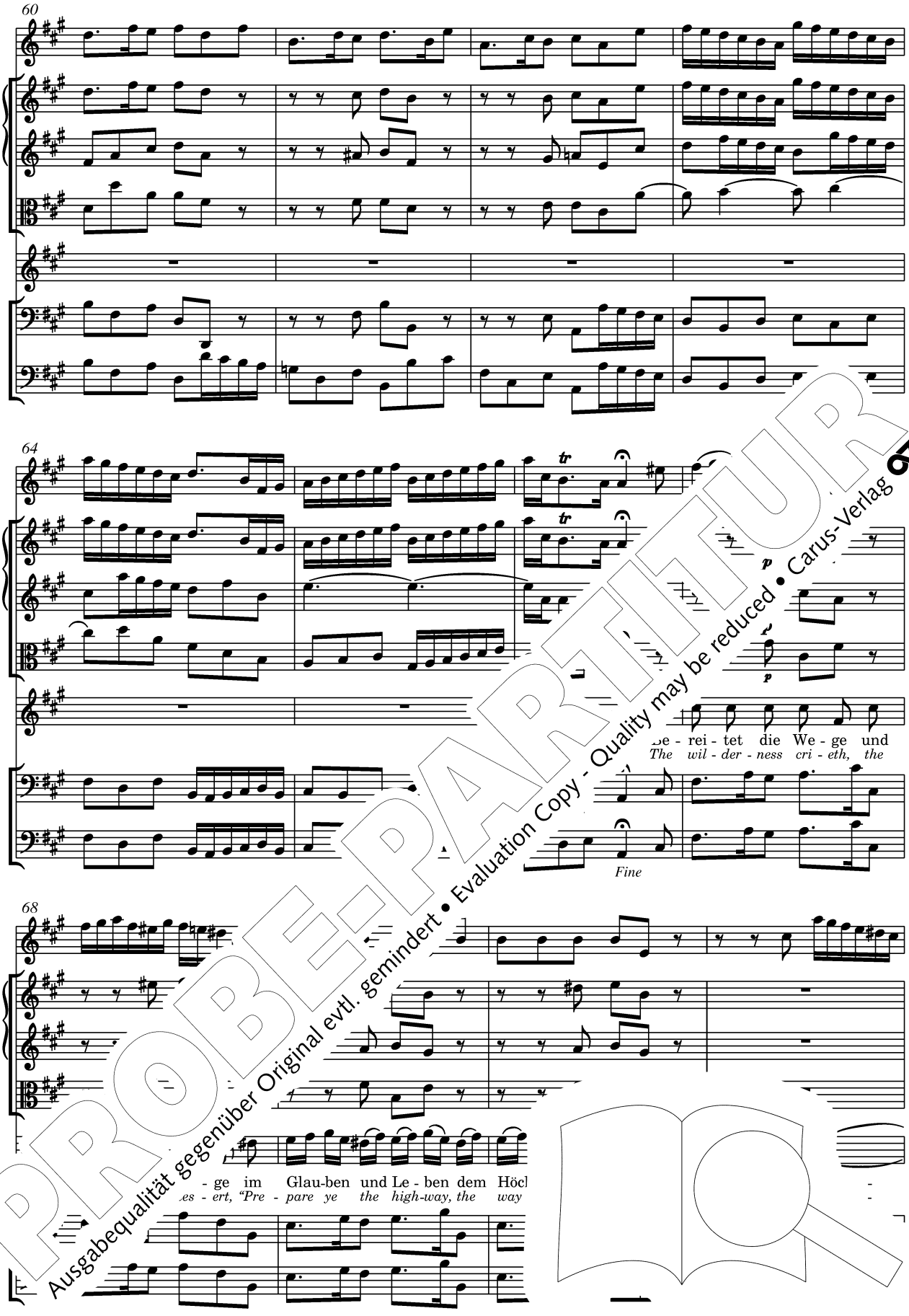
* Ab T. 23 Fagottstimme im Autograph nicht mehr notiert. / *Beginning in bar 23 the bassoon part is no longer notated in the autograph.*



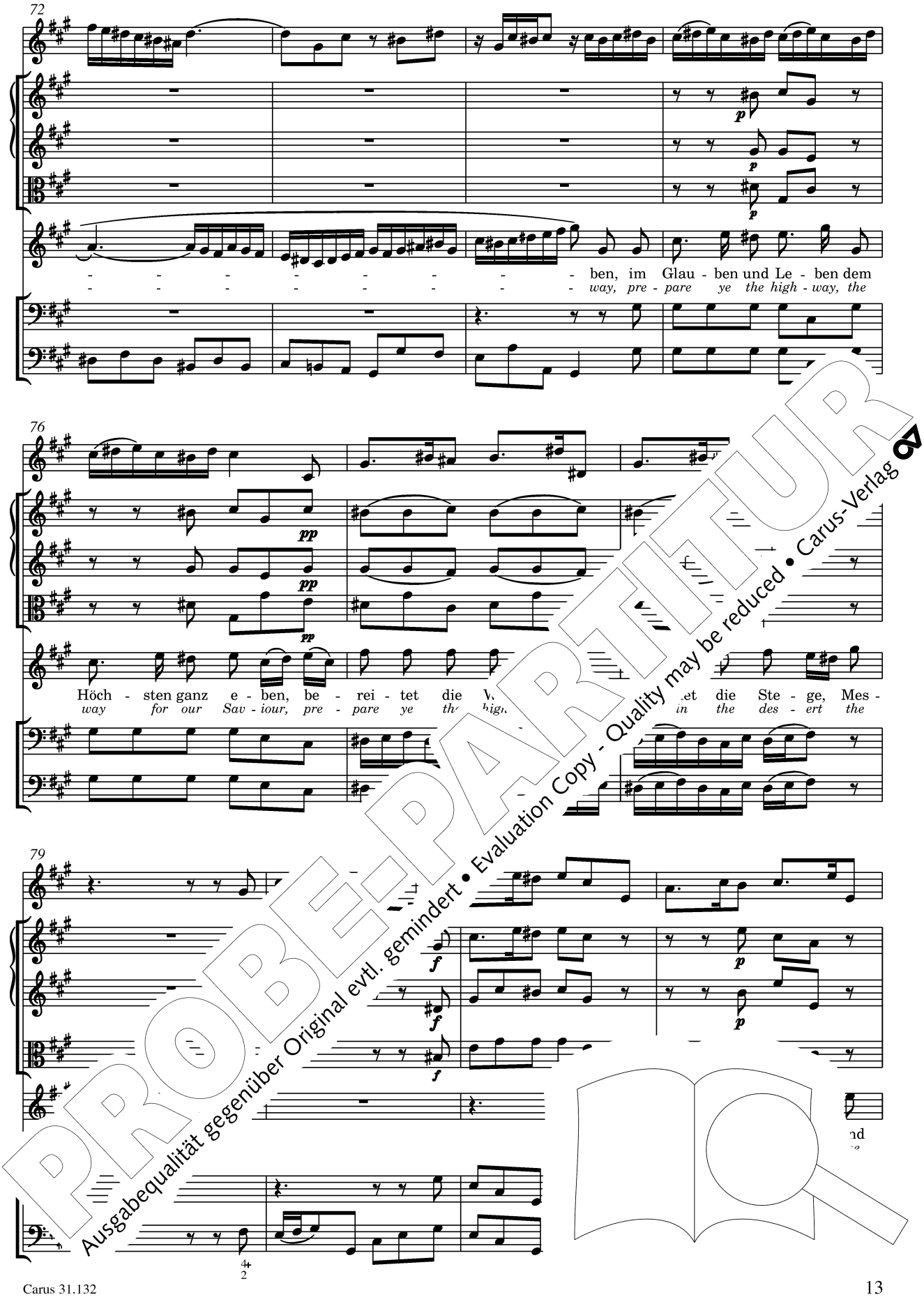

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

83

ma-chet die Ste-ge im Glau-ben und Le - - - - - ben, im Glau-ben und Le-ben dem
*voice in the des-ert, "Pre-pare ye the high - - - - - way, pre-pare ye the high-way, the*

87

Höch-sten ganz e-ben, be-rei-tet die We[illegible] - ge, Mes-si-as kömmt an,
*way for our Sav-iour, pre-pare ye the hig[illegible] es-ert the way for our God,*

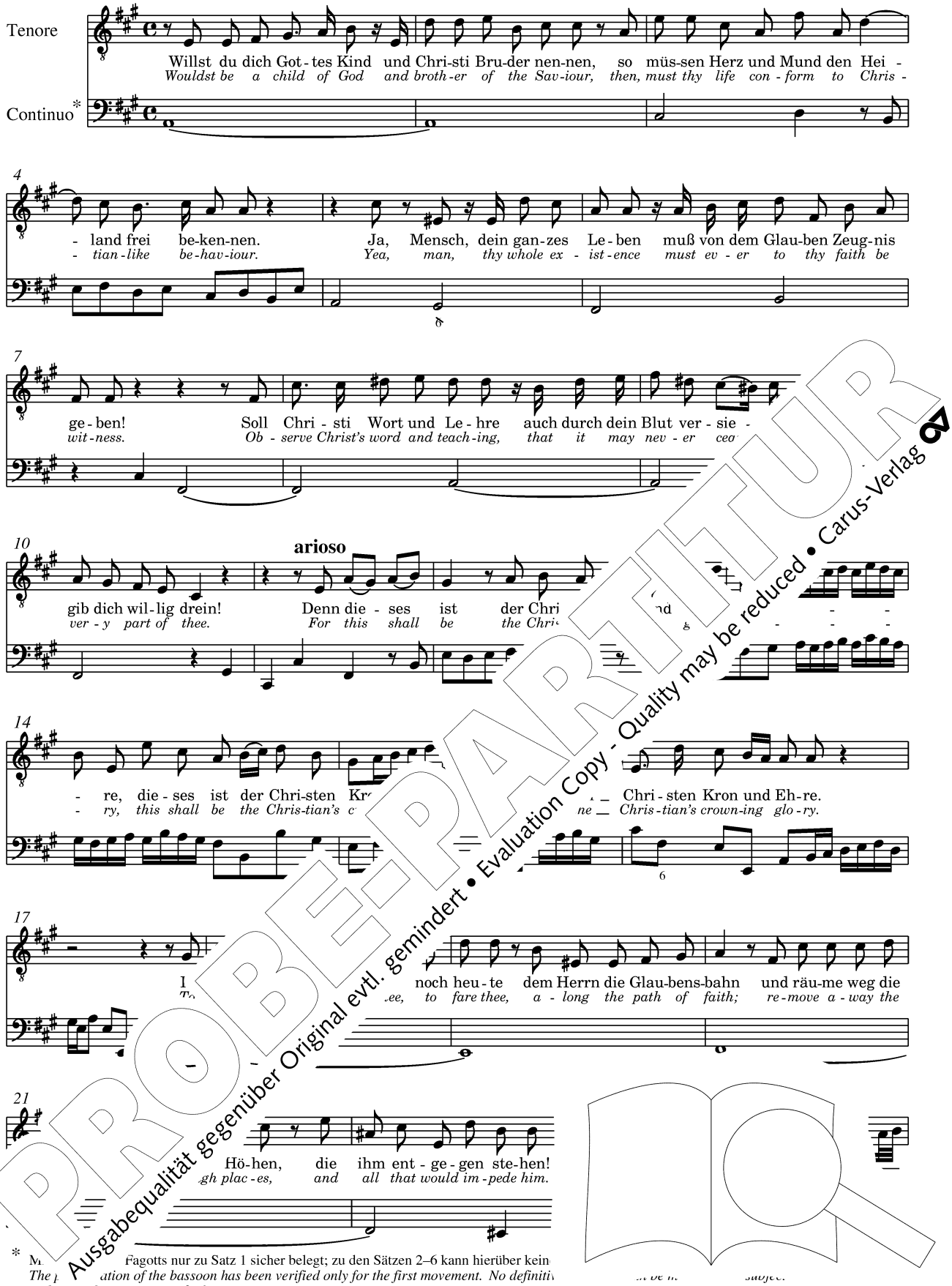
91

Mes-si-as kömmt an!
*the way for our God!"*

* V[illegible]ritischen Bericht. / *See Critical Report.*

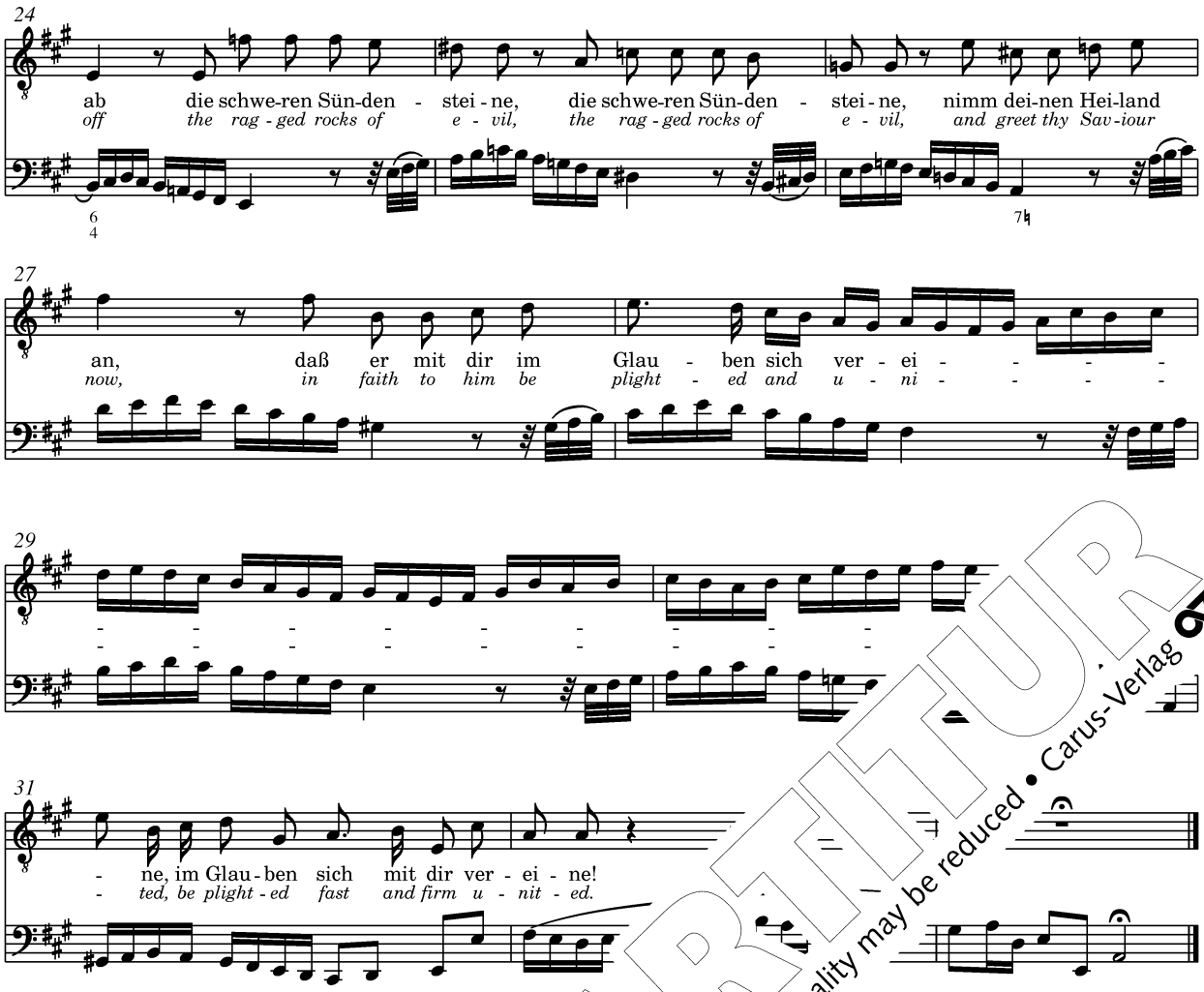
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Recitativo

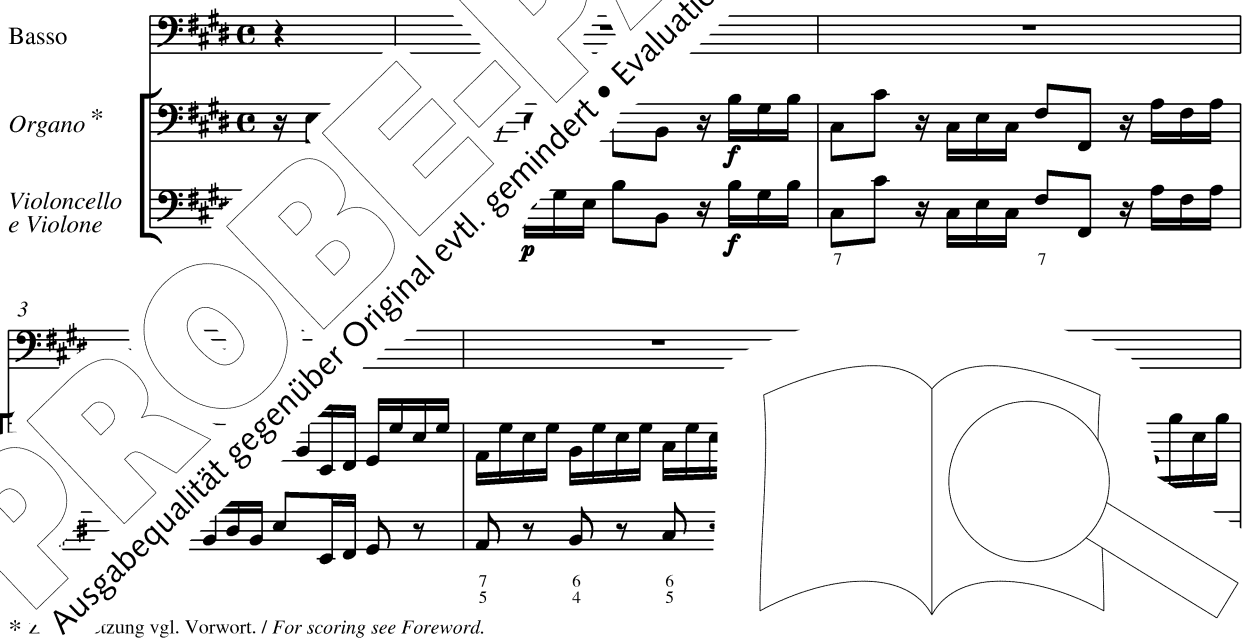



* M… Fagotts nur zu Satz 1 sicher belegt; zu den Sätzen 2–6 kann hierüber kein…
*The … ation of the bassoon has been verified only for the first movement. No definiti…*
*with re…rd to movements 2–6.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

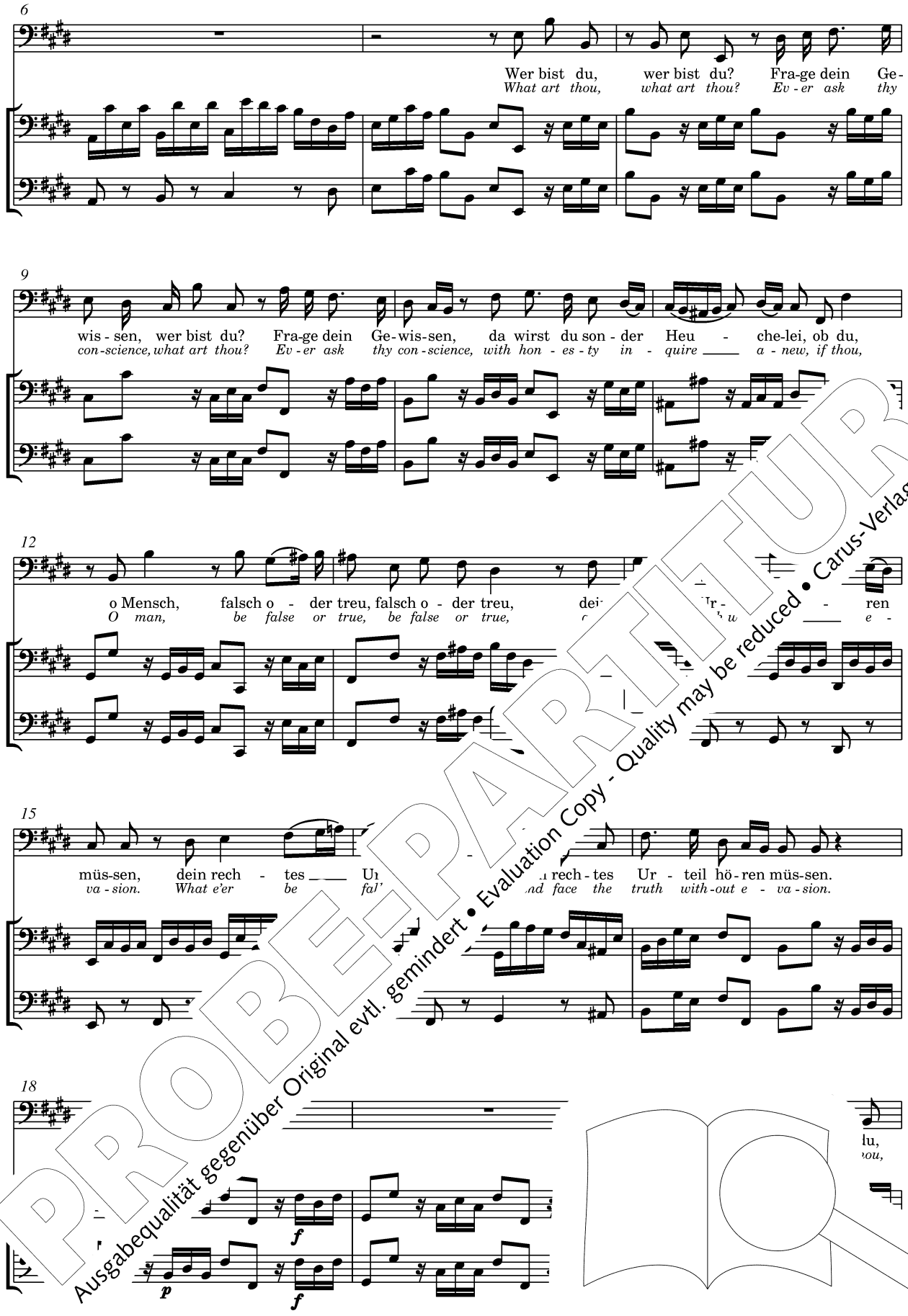



## 3. Aria (Basso)

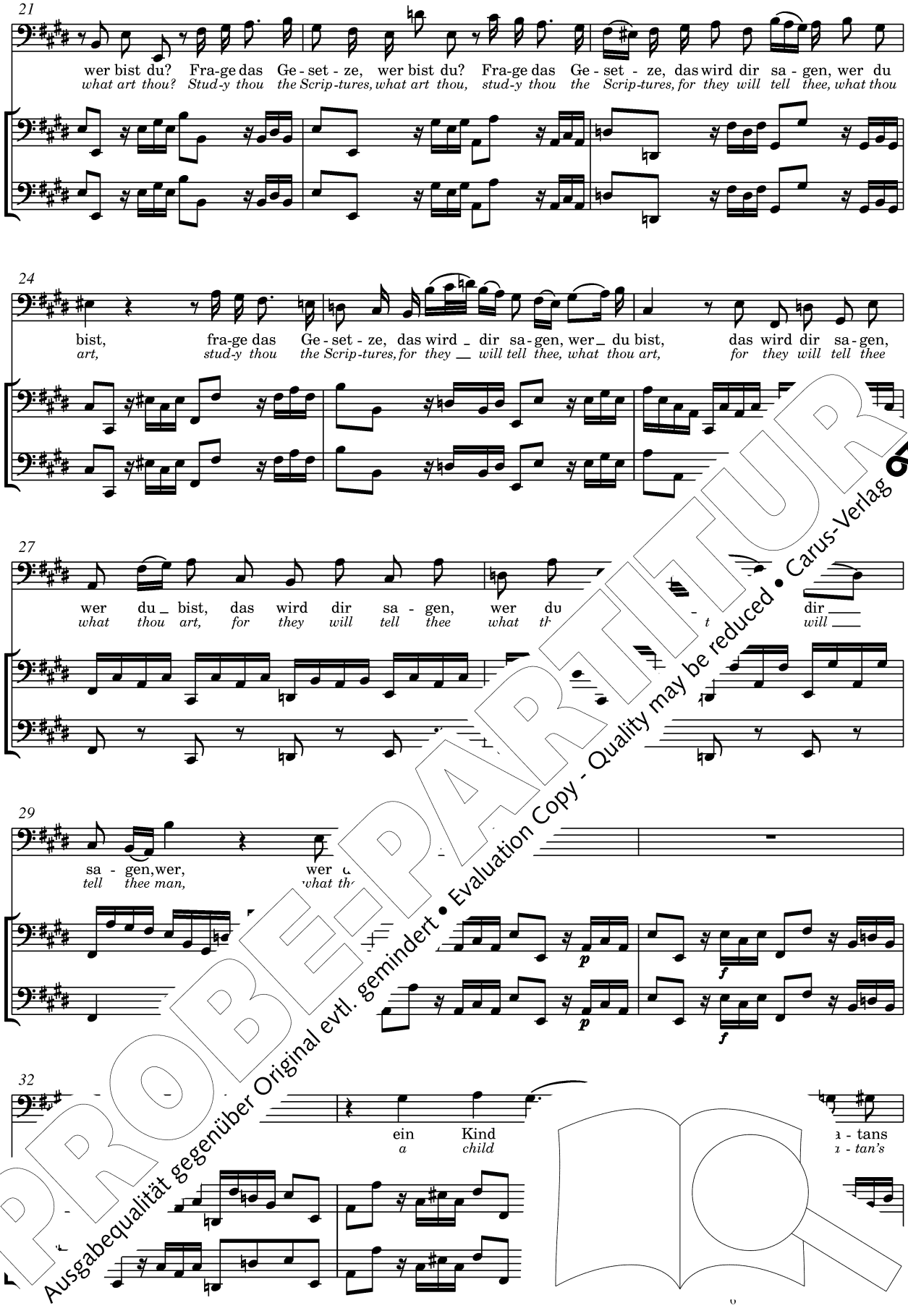



* Zur Besetzung vgl. Vorwort. / *For scoring see Foreword.*

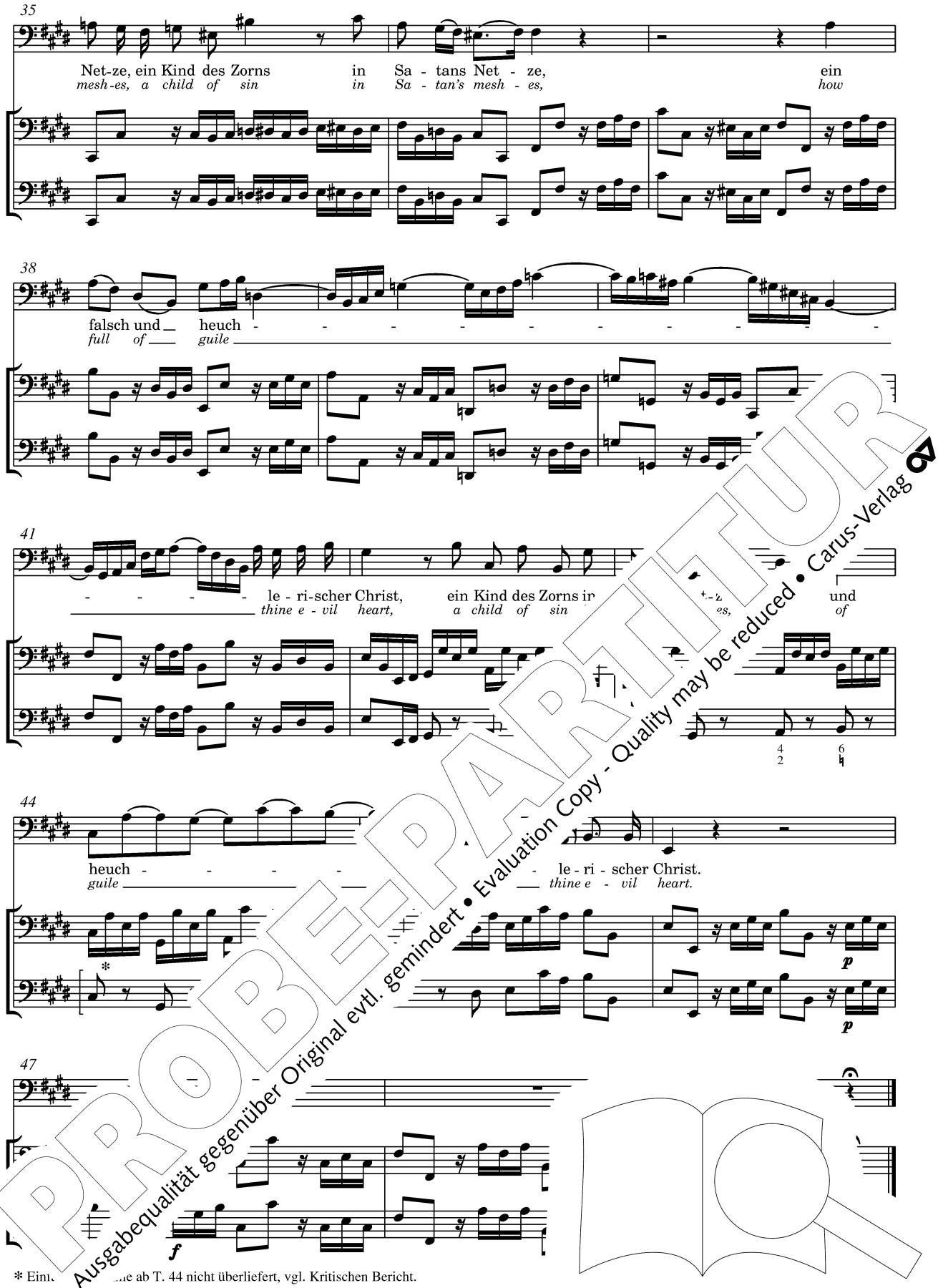
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



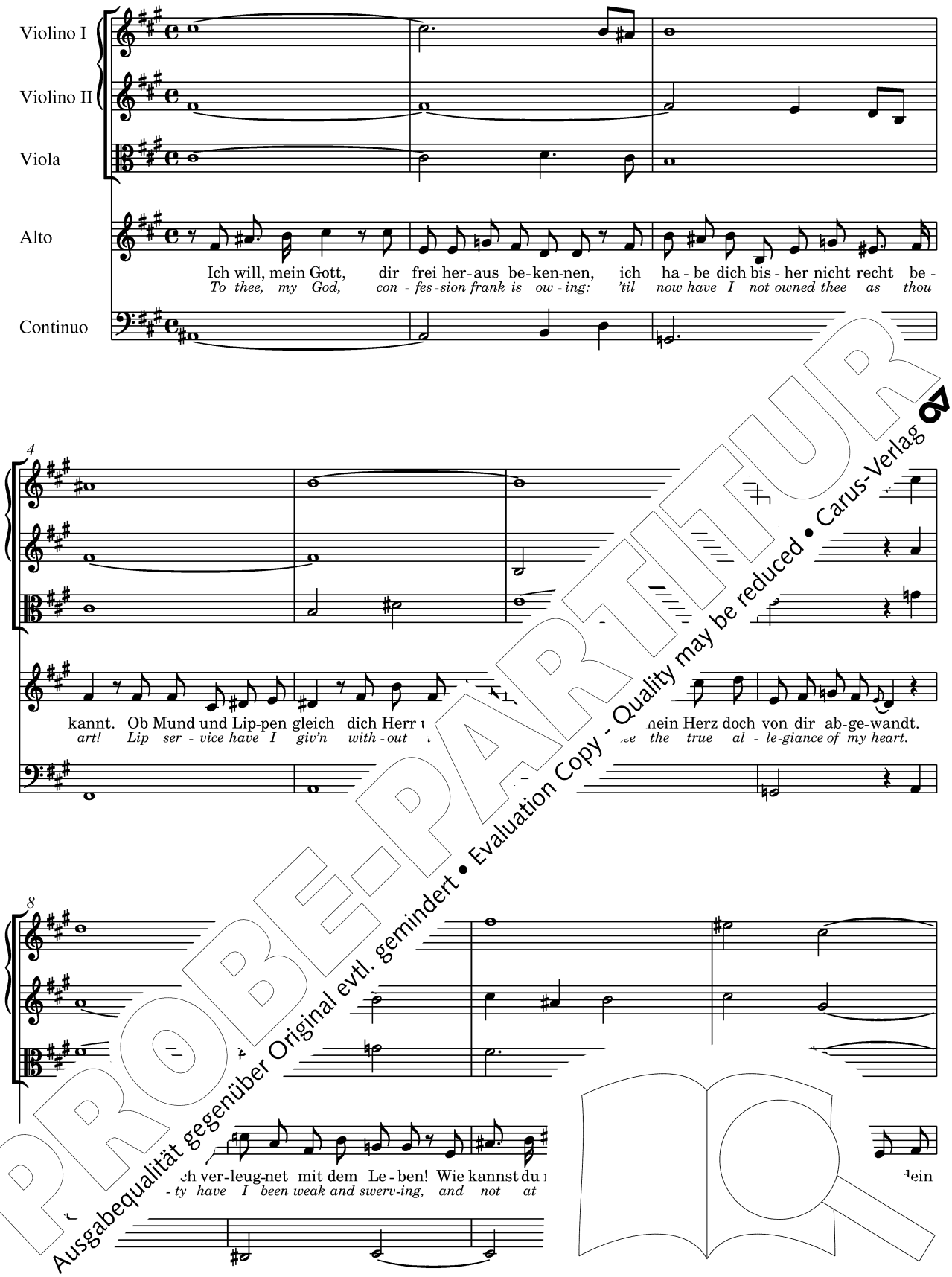

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




* Eim[illegible]e ab T. 44 nicht überliefert, vgl. Kritischen Bericht.
*From b[illegible], onwards the simple bassline was not handed down in the sources, see Critical r.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 4. Recitativo accompagnato




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

12

Geist und Was-ser-bad ge - rei - ni-get von mei-ner Mis-se - tat, hab ich dir zwar stets fe-ste Treu ver-spro-chen;
*thy bap - tis - mal bath, did'st cleanse my sin and still thy fa-ther's wrath. Tho' fair-est prom - is - es in - deed I've spo - ken,*

16

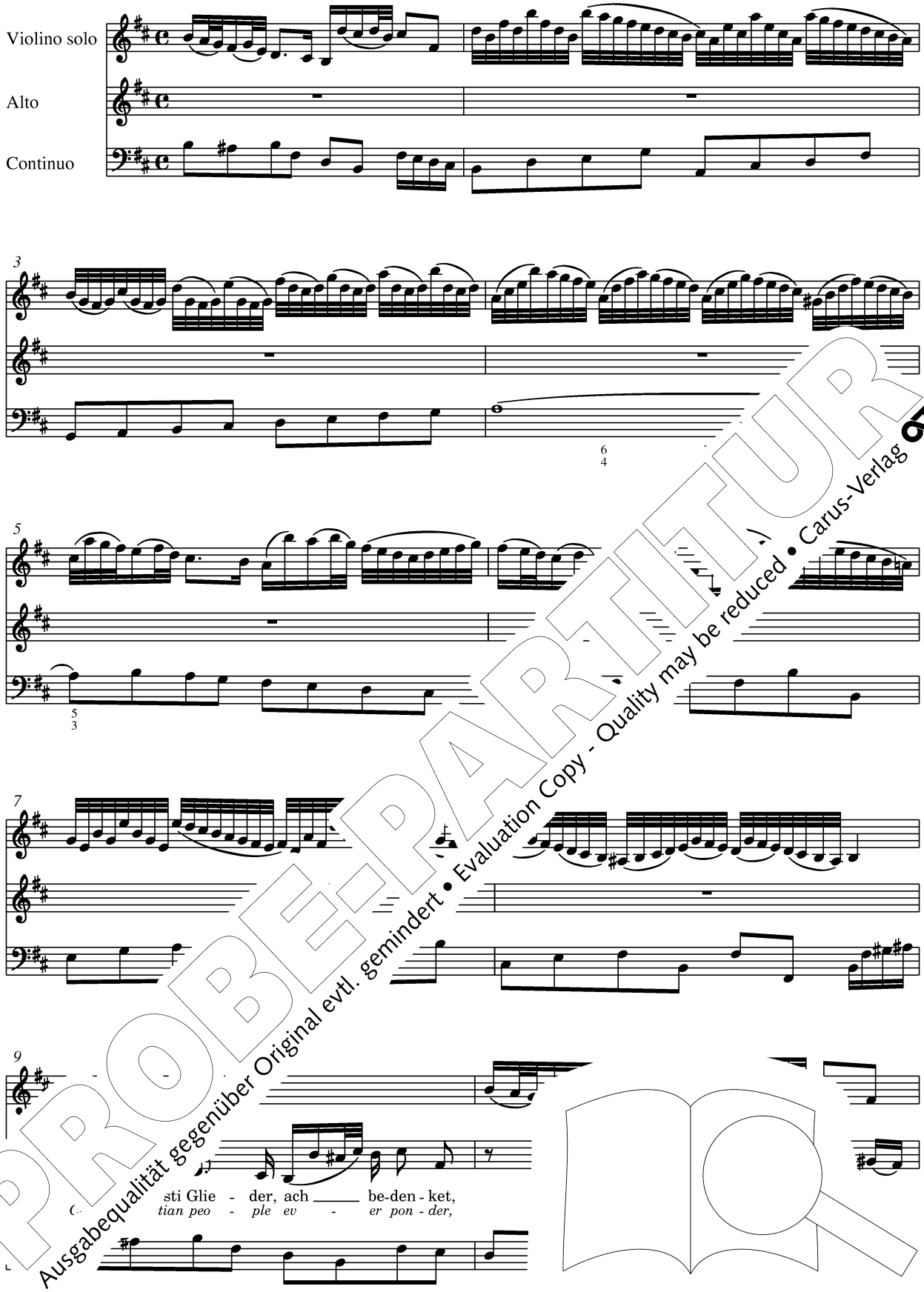
ach! a-ber ach! der Tauf-bund ist ge-bro-chen. Die U… Gott, er - bar - me dich, ach
*O, sin-ner I, my cov - e - nant have bro - ken. …is. …n God, for - give thou me, and*

21

…, un-ver-wand-ter Treu-e den Gna - den -
*…nt i… …wa-ver - ing e - mo-tion, I may re -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 5. Aria (Alto)




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11

ach be - den - - - - - - - - ket, ach be -
*ev - er pon - - - - - - - - der, ev - - - - er*

13

den - ket, ach be - den - ket, ach be - den - - - - -
*pon - der, ev - er pon - der, ev - er pon - - - - -*

15

was der Hei - land euch ge - schen-ket durch der_
*how our Lord was bap - tised yon - der in the*

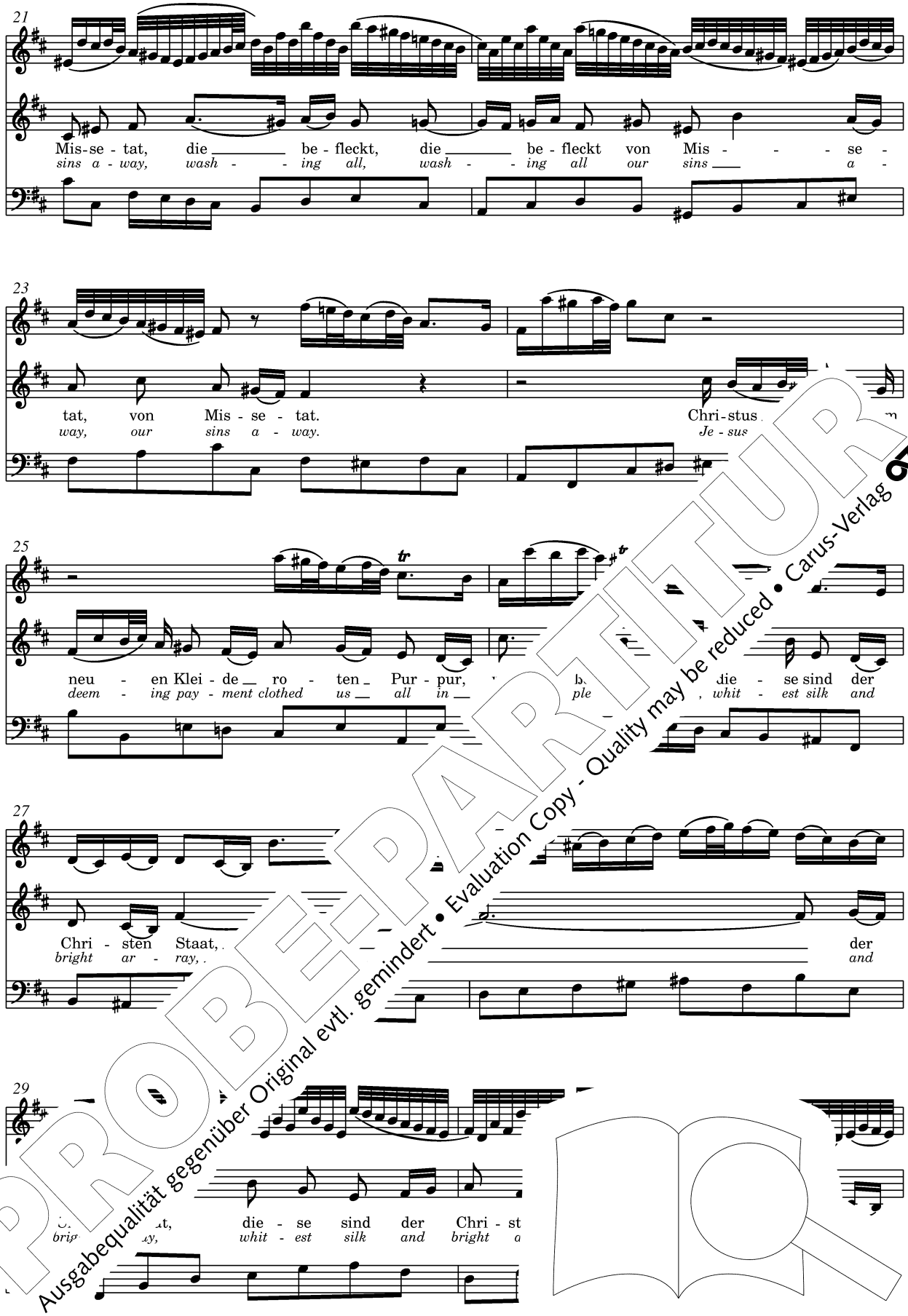
17

- - - fe rei - ne
*of Jor -*
Bei der Blut- und
*Gol - go - tha and*

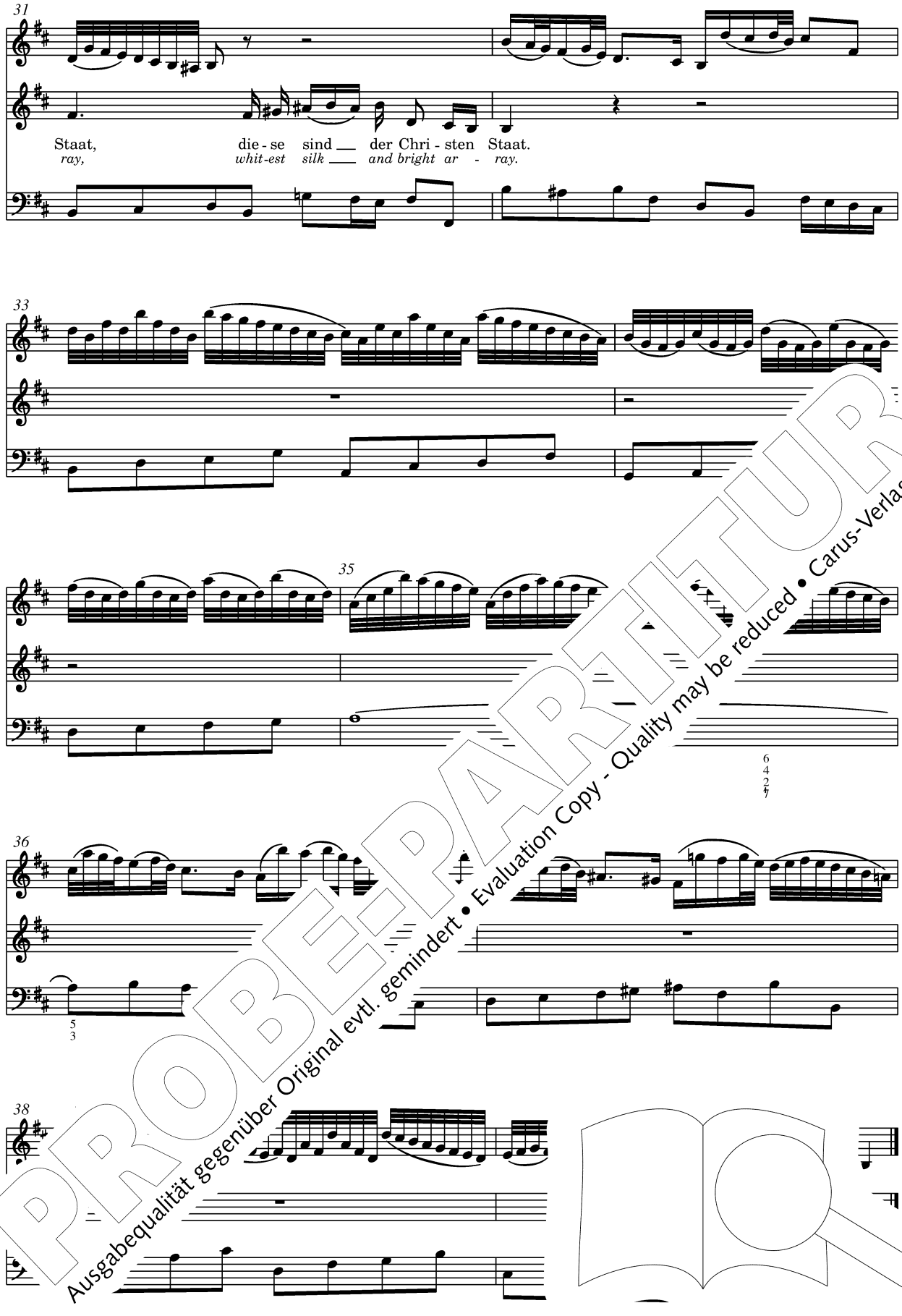
19

- le_ wer - den eu - re_ Klei - den
*ared us_ of the stains that so be*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

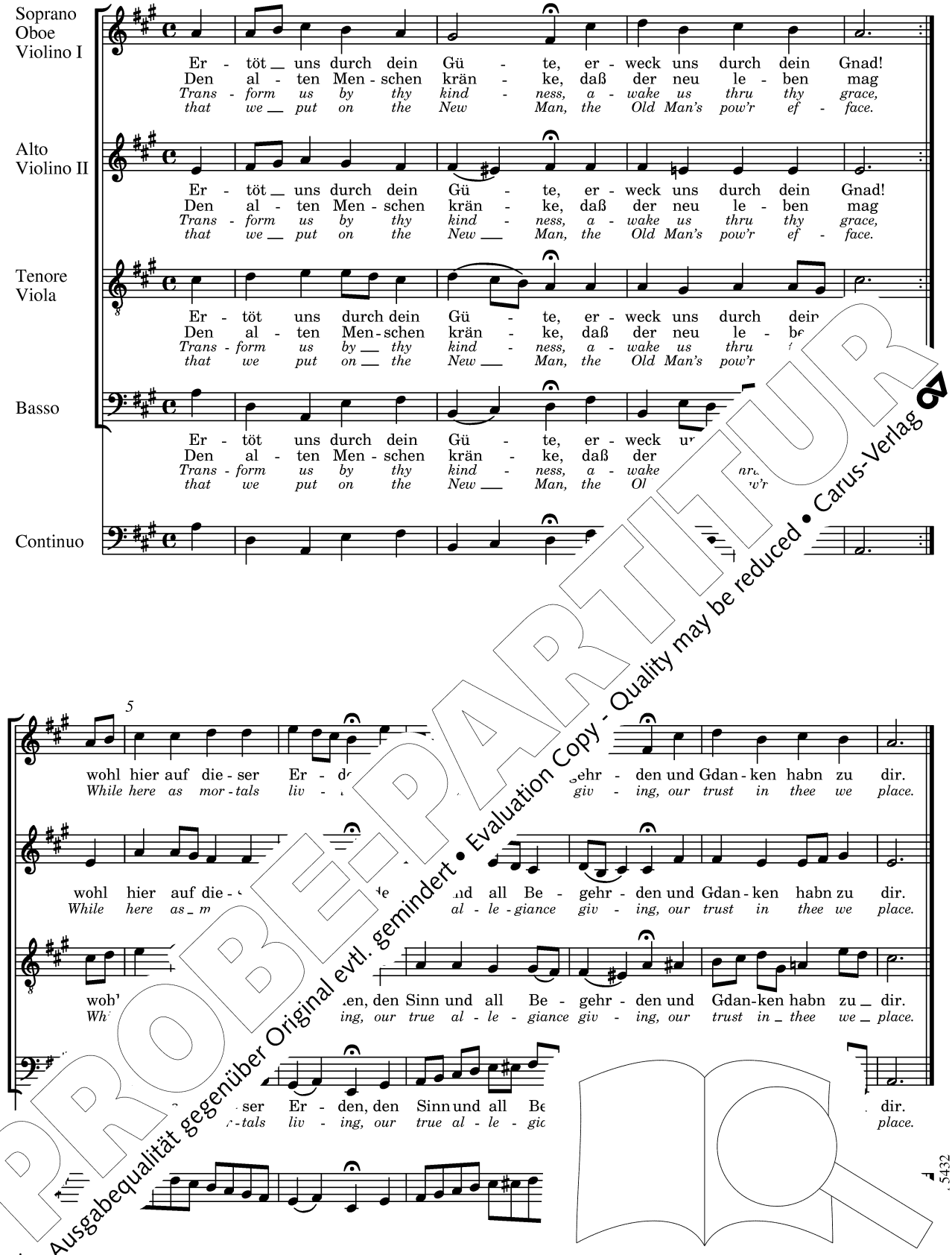



PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

## 6. Choral *




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* V[illegible]wort und Kritischen Bericht. / *See Foreword and Critical Report.*

Johann Sebastian

# BACH

## Ich freue mich in dir

My joy is all in thee

BWV 133

Kantate zum 3. Weihnachtstag
für Soli (SATB), Chor (SATB)
Zink, 2 Oboen d'amore
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Tobias Rimek

Cantata for the 3rd Day of Chri
for soli (SATB), choir (SA
cornett, 2 oboes d'a
2 violins, viola and ba inu
edited by Tobia
English version b

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

S -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.13

# Inhalt


Vorwort / Foreword 3

1. Coro (SATB) 5
   Ich freue mich in dir
   *My joy is all in thee*

2. Aria (Alto) 18
   Getrost! es fasst ein heilger Leib
   *Take heart, our mortal frame contains*

3. Recitativo (Tenore) 25
   Ein Adam mag sich voller Schrecken
   *In Paradise may Adam tremble*

4. Aria (Soprano) 26
   Wie lieblich klingt es in den Ohren
   *The joyful tidings angels gave us*

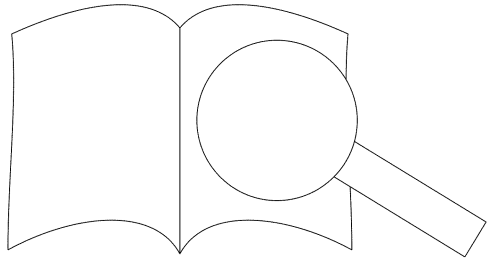
5. Recitativo (Basso) 32
   Wohlan, des Todes Furcht und Schmerz
   *'Tis well: the fears of death impart no horror*

6. Choral (Coro SATB) 33
   Wohlan, so will ich mich an dich
   *I cleave, O Lord, to thee*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu ... ührungsmaterial vor:
F ... artitur (Carus 31.133/07),
... 3), Chorpartitur (Carus 31.133/05),
... (Carus 31.133/19).

... ance material is available:
... re ... 133), study score (Carus 31.133/07),
... 31.133/03), choral score (Carus 31.133/05),
... estral material (Carus 31.133/19).



# Vorwort

Die Kantate *Ich freue mich in dir* BWV 133 war für den dritten Weihnachtstag 1724 bestimmt.[1] Sie zählt zu dem sogenannten Choralkantatenjahrgang in Bachs zweitem Amtsjahr als Thomaskantor in Leipzig. Der Dichter der Kantate ist unbekannt. Als Vorlage diente die gleichnamige Kirchenlieddichtung von Caspar Ziegler (1697). Während daraus die erste und vierte Strophe für den Eingangschor bzw. den Choral am Ende der Kantate übernommen wurden, lassen auch die Binnensätze zumindest eine inhaltliche Orientierung an den Strophen 2 und 3 erkennen.

Die autographe Notierung des Chorals *Ich freue mich in dir* am Rand der ersten Partiturseite des ebenfalls für Weihnachten 1724 entstandenen *Sanctus* BWV 232$^{III}$ (D-B *Mus. ms. Bach P 13*), lässt darauf schließen, dass Bach die der Kantate zugrunde gelegte Melodie bis dahin unbekannt war. Erst ab 1730 ist diese im Leipziger Gesangbuch nachweisbar.[2]

Die Besetzung des Instrumentalensembles bleibt auf das Notwendigste beschränkt. Nur durch die beiden Oboi d'amore wird der reguläre Streichersatz, bestehend aus zwei Violinen, Viola und Basso continuo, um eine besondere Klangfarbe erweitert. Auffällig ist hierbei die Zusammenlegung von Violine II und Oboe d'amore I bzw. Viola und Oboe d'amore II zu je einer Stimme im ersten Satz – bedingt durch die hohe Lage der Violine I.[3] Außerdem tritt in den Rahmensätzen noch ein Zink zur Verstärkung des im Sopran erklingenden Cantus firmus hinzu.

Wie für die Choralkantaten Bachs typisch, sind auch in der hier vorliegenden Kantate der erste und der letzte Satz deutlich dem Cantus firmus verpflichtet. Den Eingangschor bildet ein schlichter vierstimmiger Choralsatz, der von musikalisch eigenständigen Sechzehntel-Figurationen des Holzbläser- und Streicherensembles umspielt wird. Erst ganz am Ende der 8. Zeile, auf den Worten „der gute Messias, Sohn Gottes" geht das homophon-akkordische Gefüge des Chores in einen polyphonen Satz mit ausgedehnten Melismen über.

Nahtlos, ohne vorgeschaltetes Rezitativ, setzt die erste Arie (Alt) an, begleitet von Oboe d'amore und Basso continuo. Die Singstimme ist einerseits von rhythmisch prägnanten, teilweise weiten Intervallsprüngen in Form des freudigen Aufruf „Getrost" und andererseits von langen Melismen in Gestalt [illegible].

Im folgenden Satz [illegible] auf die aus der liturgischen [illegible]mende Tradition des Tropus [illegible] als auch Melodie des Cho[illegible]anzt oder durchsetzt werden in den mit *adagio* überschriebenen Sätzen aus dem der Kantate zugrunde liegenden Choral. Am deutlichsten zeigt sich dies bei „Ich [illegible]t selber bei uns ein", der melodisch exakt der 4. Zeile des Chorals entspricht.

Die zweite Arie zeichnet sich durch ein besonders enges Wort-Ton-Verhältnis aus. Bach zieht hierbei mehrere Register musikalischer Textausdeutung. Im Sinne des Textes „Wie lieblich klingt es in den Ohren" lässt er die Violine I einzeln und ohne weitere Begleitung in einem bewegten Sechzehntel-Lauf nach oben steigen, die darauf in ein Wechselspiel mit leeren Saiten übergeht, stellvertretend für den Klang einer Glocke. Im kontrastierenden Mittelteil (im 12/8-Takt) entfällt die Begleitung des Basso continuo. Der Verzicht auf das Fundament des mehrstimmigen Satzes erweist sich als die musikalische Ausdeutung für das Fehlen bzw. Verleugnen Jesu; der Text an dieser Stelle lautet: „Wer Jesu Namen nicht versteht und wem es nicht durchs Herze geht […]".

Bei dem folgenden fünften Satz handelt es sich [illegible]n um ein Secco-Rezitativ. Es bildet eine Entsprechung [illegible] ersten Rezitativ im dritten Satz. Auch hier [illegible] choralartiger *adagio*-Abschnitt, dessen Material auf den Worten „Wer Jesum recht" [illegible] der vierten Zeile des Chorals *Ich freue* [illegible]men wurde. Ein schlichter vierstimmiger Choralsatz schließt die Kantate.

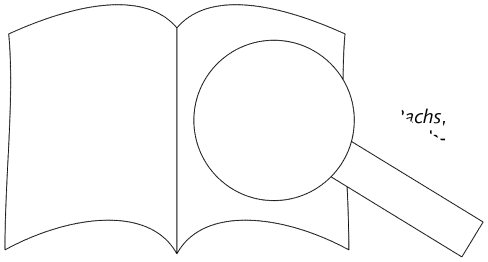
Die von Johann Sebastian [illegible]berlieferte Originalpartitur sowie die von [illegible]teren Hand angefertigten Stimmen und Stimmendubletten [illegible]stammen aus dem Besitz der Erbteilung [illegible] die Stimmendubletten verm[illegible]t [illegible]tz Wilhelm Friedemann [illegible], wie im Kritischen Bericht [illegible]dargestellt, in der Königlichen Bibliothek zu [illegible]. Der Anteil Anna Magdalena Bachs [illegible]nen wurden bereits 1750 an [illegible] veräußert.

[illegible]eipzig sowie der Staatsbibliothek zu [illegible]. Ihr Kulturbesitz sei für die Editionsgenehmigung [illegible]ch gedankt.

[illegible]e kritische Ausgabe der Kantate *Ich freue mich in dir* [illegible], 133 wurde 1881 von Wilhelm Rust innerhalb der Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft (BG 28, S. 53–80) veröffentlicht. Im Jahr 2000 erschien die Kantate im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe (Band I/3.1), herausgegeben von Andreas Glöckner.

Weimar, im Januar 2012 Tobias Rimek

[1] Vgl. Alfred [illegible]
zweite Aufl[illegible]
druck aus E[illegible]
[2] Vgl. NBA I/[illegible]
[3] Vgl. Ulrich [illegible]
*quellen, B*[illegible]
der Interna[illegible]



[illegible]achs,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Foreword

The cantata *Ich freue mich in dir* BWV 133 was intended for the third day of Christmas in 1724.[1] It belongs to the annual cantata cycle from Bach's second year as Thomaskantor in Leipzig. The author of the cantata text is unknown, but Caspar Ziegler's poem to the hymn of the same name served as a model. Whereas the first and fourth strophes were used for the opening chorus and the final chorale respectively, both the inner movements show at least some relationship in content to strophes 2 and 3.

The autograph notation of the chorale *Ich freue mich in dir* in the margin of the first page of the score of the *Sanctus* in D, BWV 232III (D-B *Mus. ms. Bach P 13*), also composed for Christmas in 1724, leads one to the conclusion that Bach was not acquainted with the melody on which the cantata is based. Only after 1730 can this be documented in the Leipziger Gesangbuch.[2]

The instrumental ensemble is limited to a bare minimum. Only two oboes d'amore add their special timbre to the usual strings consisting of two violins, viola and basso continuo. Especially noticeable in the first movement are the respective pairings, each with one voice, of violin II and oboe d'amore I, and viola and oboe d'amore II, because of the high pitch of the violin I.[3] A cornett joins the ensemble in the outer movements to reinforce the cantus firmus sung by the soprano.

The first and fourth movements of the present cantata adhere closely to the cantus firmus, as is typical for Bach's chorale cantatas. The opening chorus consists of a simple, four-part chorale setting that is surrounded by independent sixteenth figurations in the woodwinds and string[s]. Only at the end of the 8th line on the words "der g[ro]ß Gottessohn" does the homophonic, chordal texture m[ove] into a polyphonic texture with extensive melism[s].

The first aria (alto) follows seamlessly, i.e., [wi]thout facing recitative, accompanied by two obb[oes] d'amore and basso continuo. The m[ove]ment is characterized on the one hand by rhythmi[c] interval leaps associated with [the] trost" and on the other hand [by] form of rolling sixteenth [figures].

In the following sec[ond] [ar]ia on the trope, a traditio[nal] [me]dieval liturgical practice, whe[re] [th]e melody of the chorale are e[mb]ellished with new material. In this cas[e] [th]ere are similar allusions to the chor[ale] [me]lody based appear in the pas[sage] [be]ginning most clearly seen in the [wo]rds "Ich bin ein," which melodically corre[spond] [to] the fourth line of the chorale.

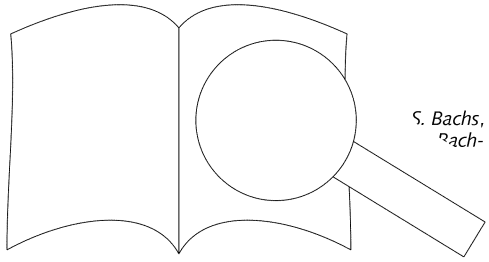
The [se]cond aria is characterized by an especially close relationship between text and music. In the process, Bach pulls out [all] the stops to musically illustrate the text. In accordance [wi]th the text "Wie lieblich klingt es in den Ohren" he lets violin I, on its own and without any accompaniment, rise upwards in an animated run of sixteenth notes which then evolves into an interplay with open strings that is meant to represent the sound of a bell. In the contrasting middle section (in 12/8 meter) the basso continuo accompaniment is omitted. This renouncement in the movement of the very foundation of polyphonic practice turns out to be the musical interpretation of the absence or denial of Jesus as the text at this point reads as follows: "Wer Jesu Namen nicht versteht und wem es nicht durchs Herze geht […]".

The following fifth movement is again a secco recitative and forms the counterpart of the first recitative in the third movement. Here a chorale-like adagio can also be found whose musical material on the words "Wer Jesum recht erkennt" is also derived from the fourth line [of the] chorale *Ich freue mich in dir*. A simple four pa[rt] [se]tting concludes the cantata.

The original score, written by J[ohann] [Se]bastian Bach as well as the original set of part[s] which he himself revised, have bee[n] [pr]eserved. In the course of the division o[f] [Bach's] estate, the score and the duplicates r[em]ained in the possession of Wilhelm Friedem[ann] Bach and were finally acquired by the "Königli[che] Bibliothek" [in] Berlin. This has been elaborated in th[e] [se]parate parts, which were part of A[nna] Magdalena Bach's inheritance, had already been so[ld] [by] the Bach estate in Leipzig in 1750.

The [fir]st edition of the cantata *Ich freue mich in dir* was published by Wilhelm Rust in 1881 in the Co[mplete] Edition of the Bach-Gesellschaft (BG 28, pp. 53–[64]). The cantata appeared as part of the Neue Bach-Ausgabe (Volume I/3.1), edited by Andreas Glöckner.

[Ja]nuary 2012 Tobias Rimek
[Tr]anslation: David Kosviner



1 See Alf[red] [Dü]rr, "Zur [Ch]ronologie der [Le]ipziger Kantaten [J.] S. Bachs," second[ary] [lit]erature, *Bach-Jahrbu[ch]* 1950, pp. 5–[6].
2 See N[eu]es [Le]ipziger Gesangbuch, 1730.
3 See U[we] Wolf, *Das Bachsche Violinregister. Studien zu Terminologie und Praxis der Violinstimmung im 18. Jahrhundert*, Wiesbaden 1997, pp. 36–[37].

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

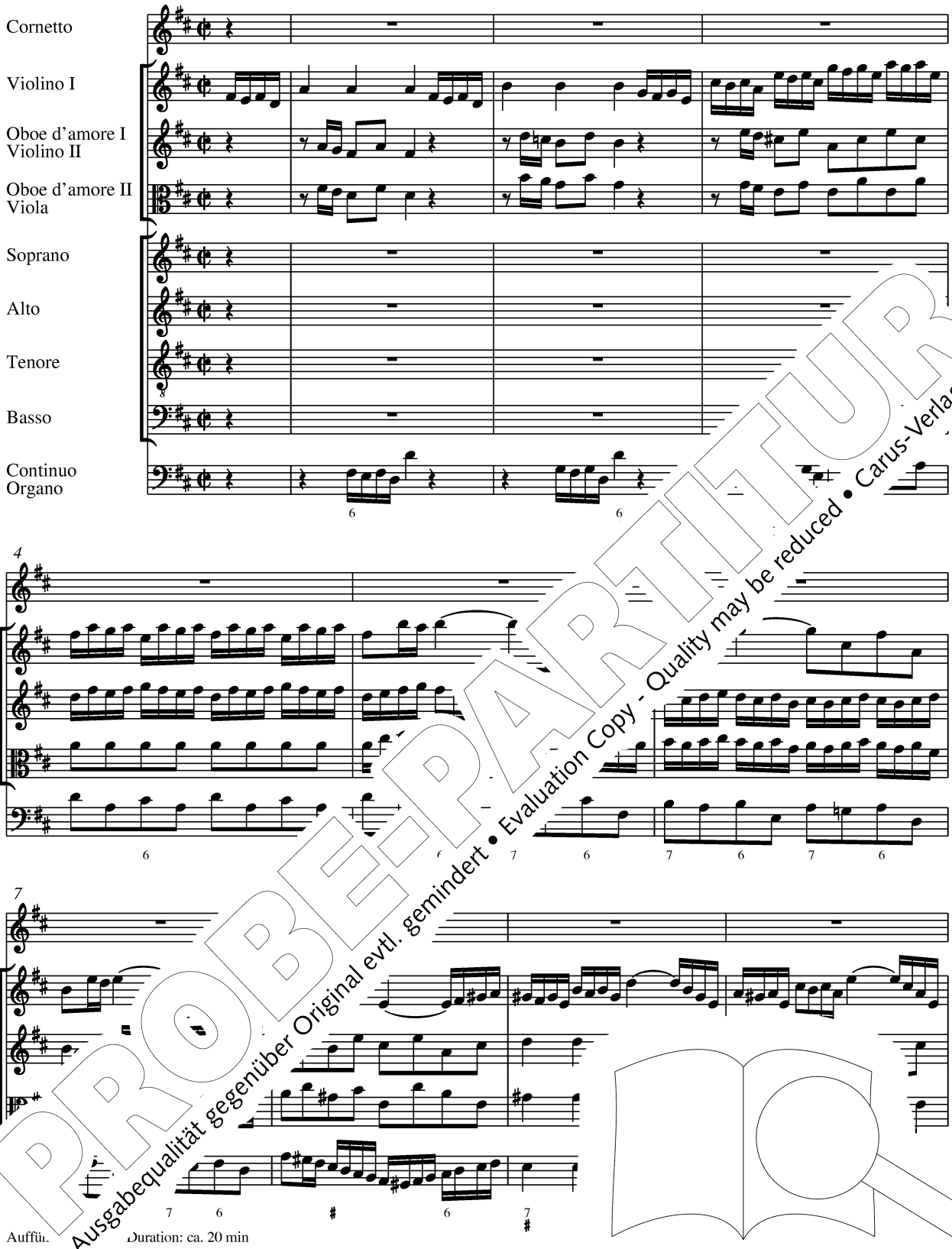
# Ich freue mich in dir

*My joy is all in thee*

BWV 133

Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Coro




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min

© 2012 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.133
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by [illegible]
English version by
Henry S. Drinker

11

15

Obda

Org

Cont

18

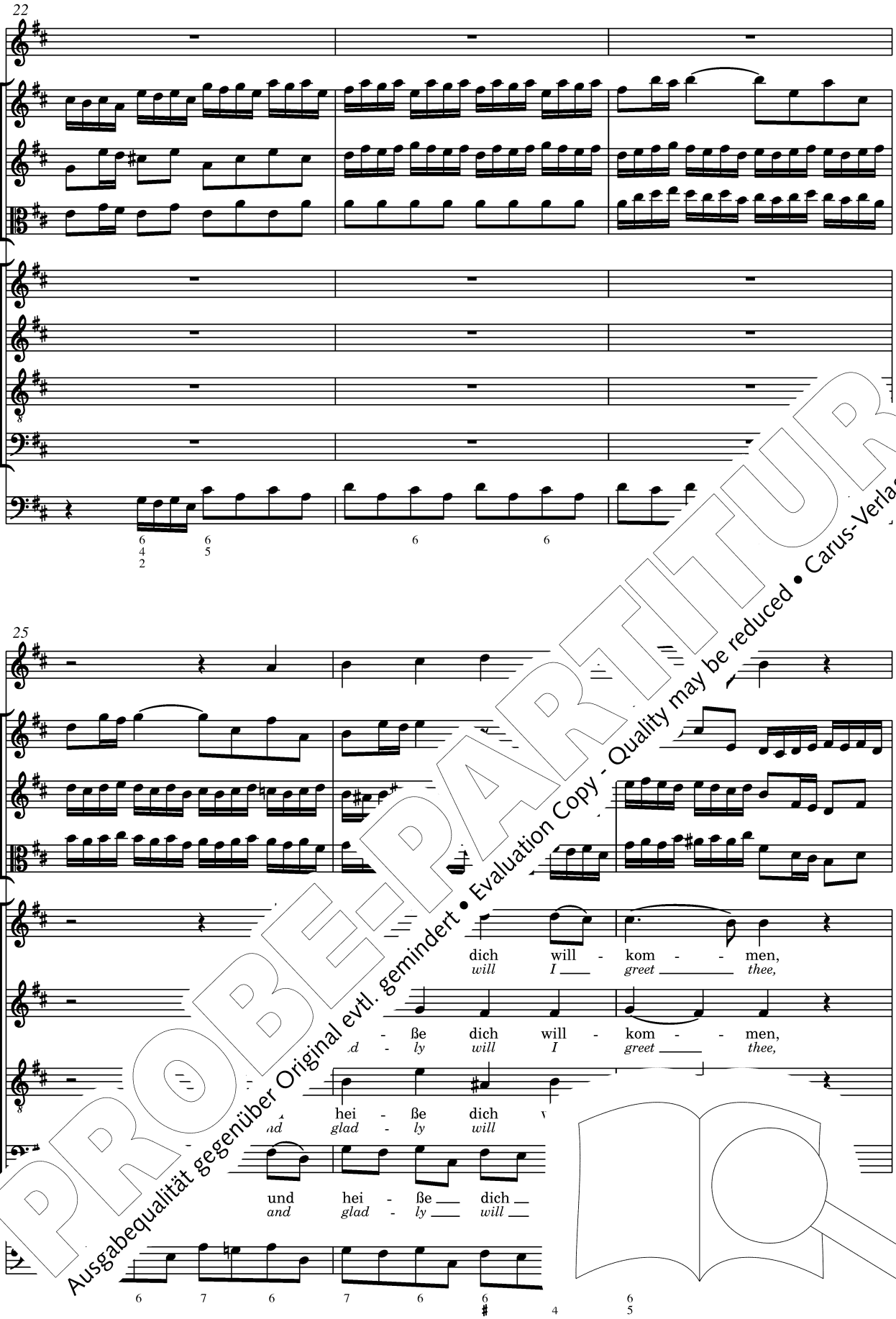
in dir
*in thee,*

e mich in dir
*is all in thee,*

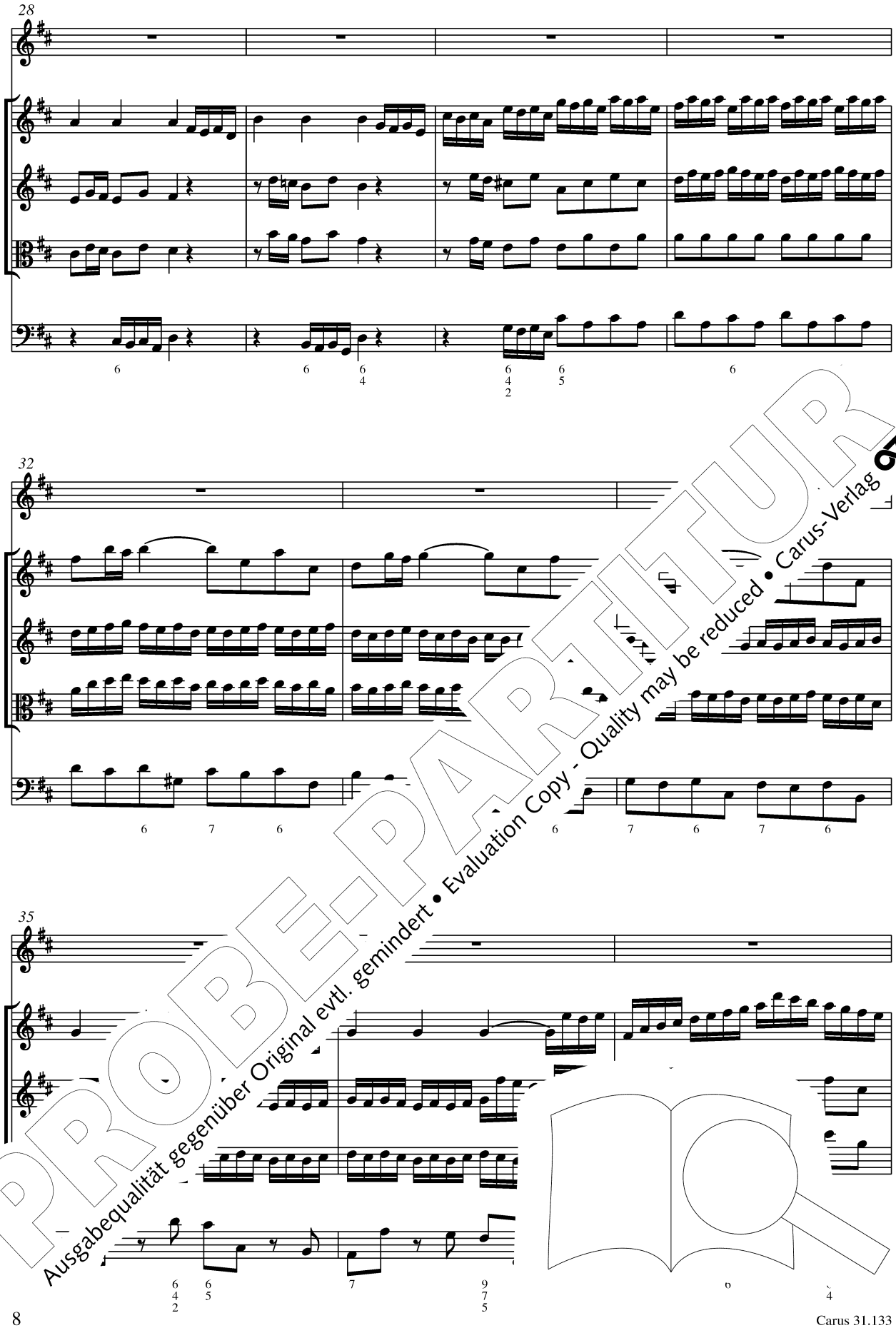
freu - e mich in dir
*joy is all in thee,*

Ich freu - e mich in dir
*My joy is all in thee,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

mein lie - bes Je - su - lein!
*thou dear - est Je - sus mine!*

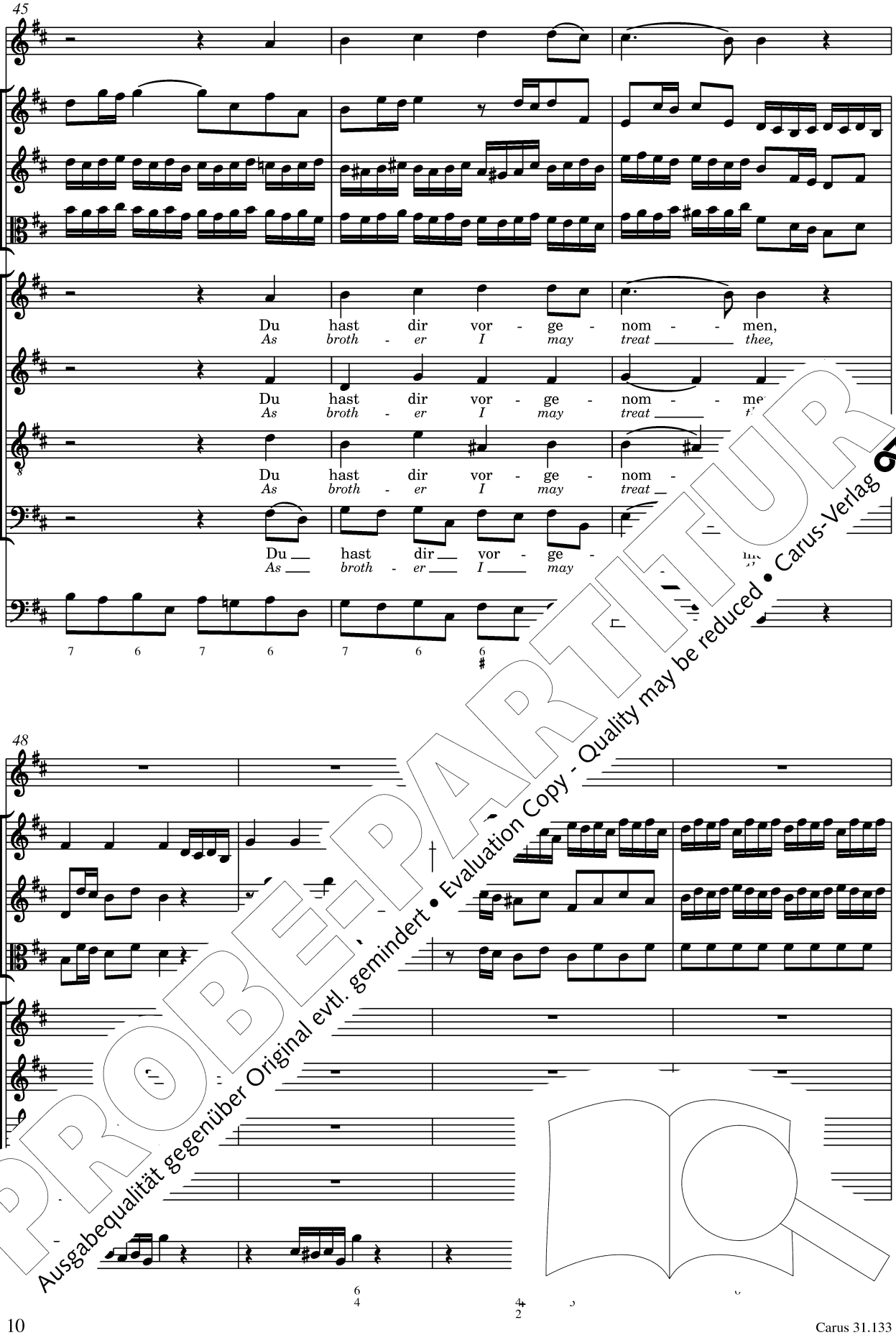
mein lie - bes Je - su - lein!
*thou dear - est Je - sus mine!*

mein lie - bes Je - su - lein!
*thou dear - est Je - sus mine!*

mein lie - bes Je - su - lein!
*thou dear - est Je - sus mine!*

42

PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52

56

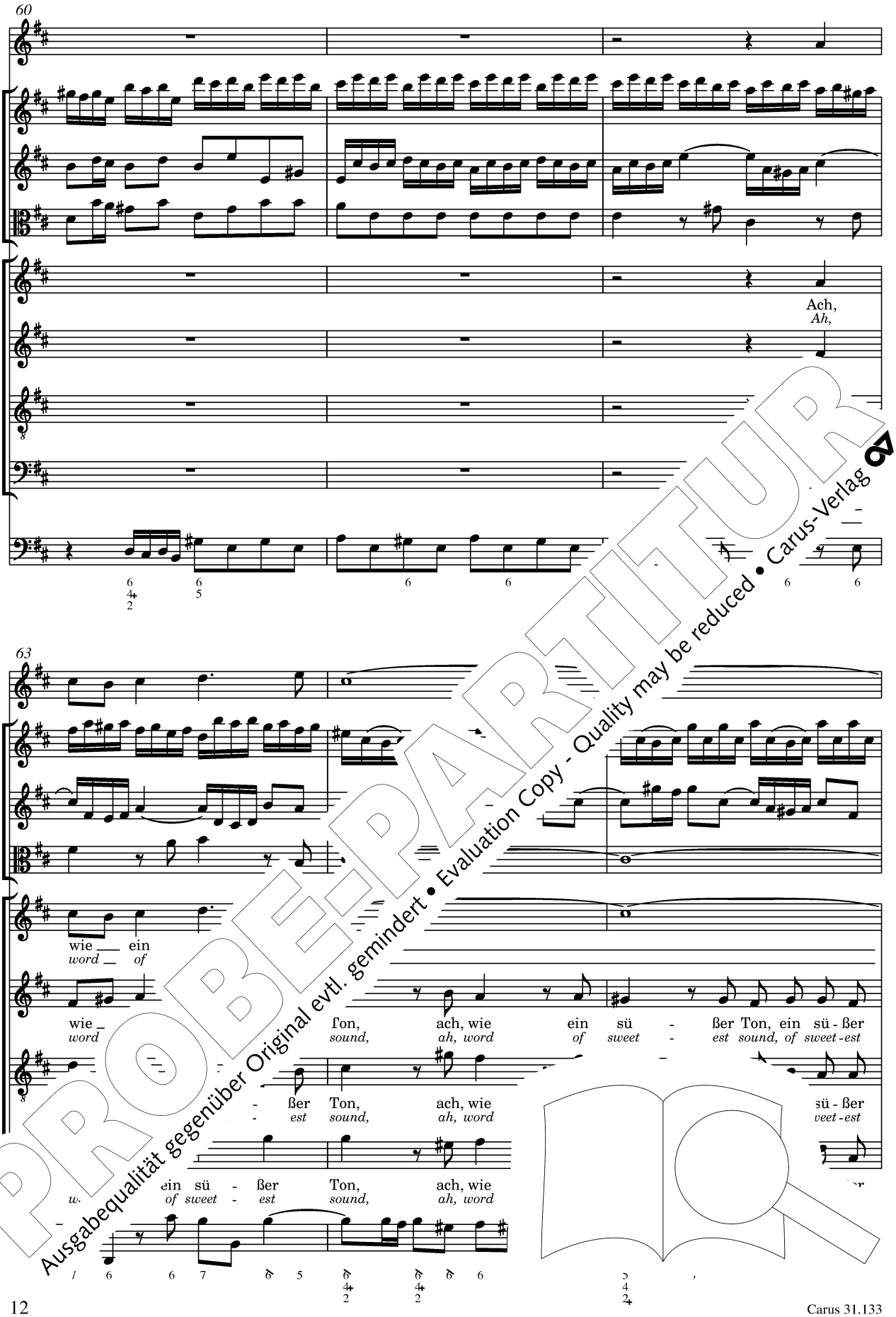
zu sein.
*as thine.*

*r* - lein zu sein.
*the same as thine.*

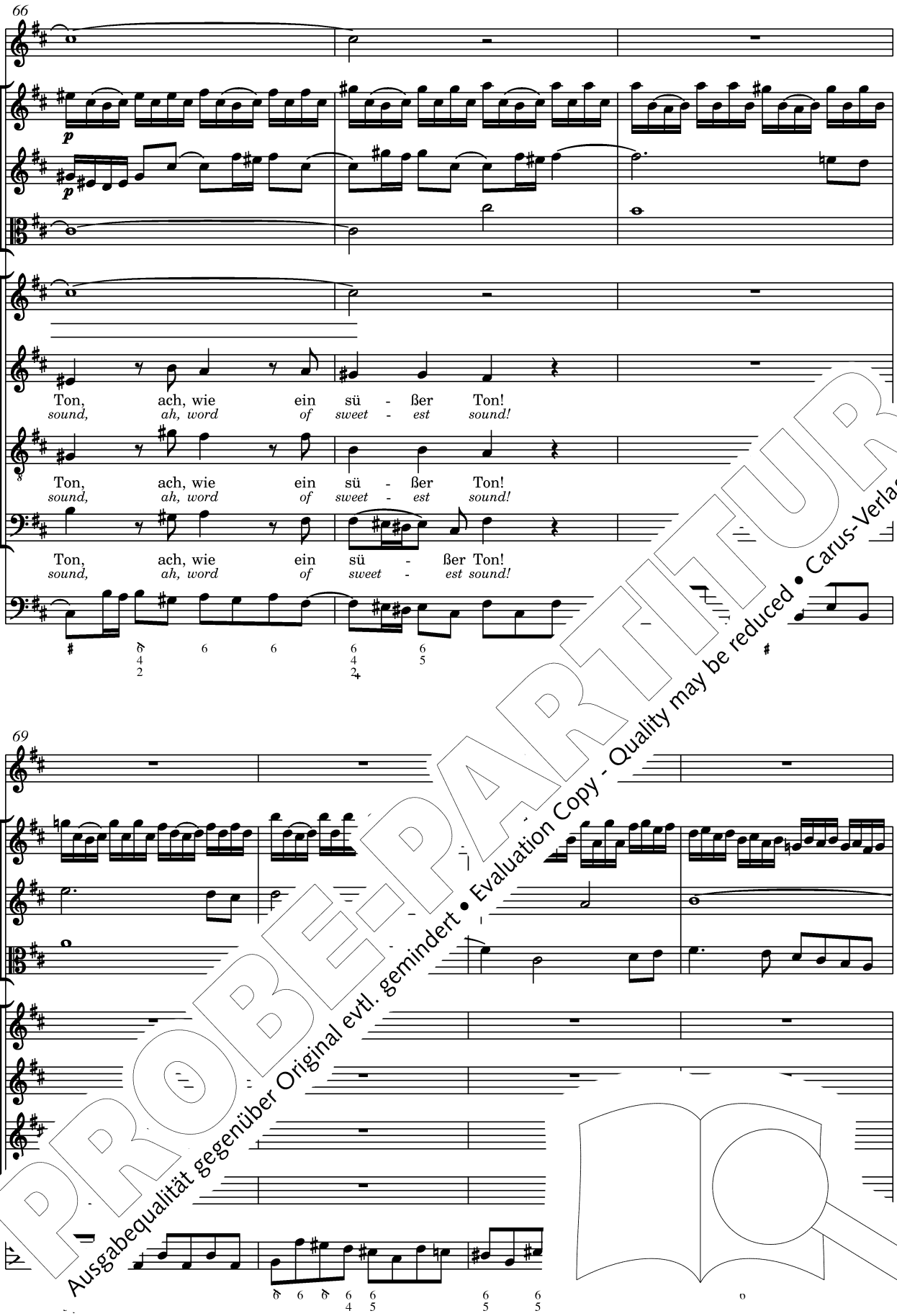
Brü - der - lein zu sein.
*blood the same as thine.*

mein Brü - der - lein zu sein.
*of blood the same as thine.*

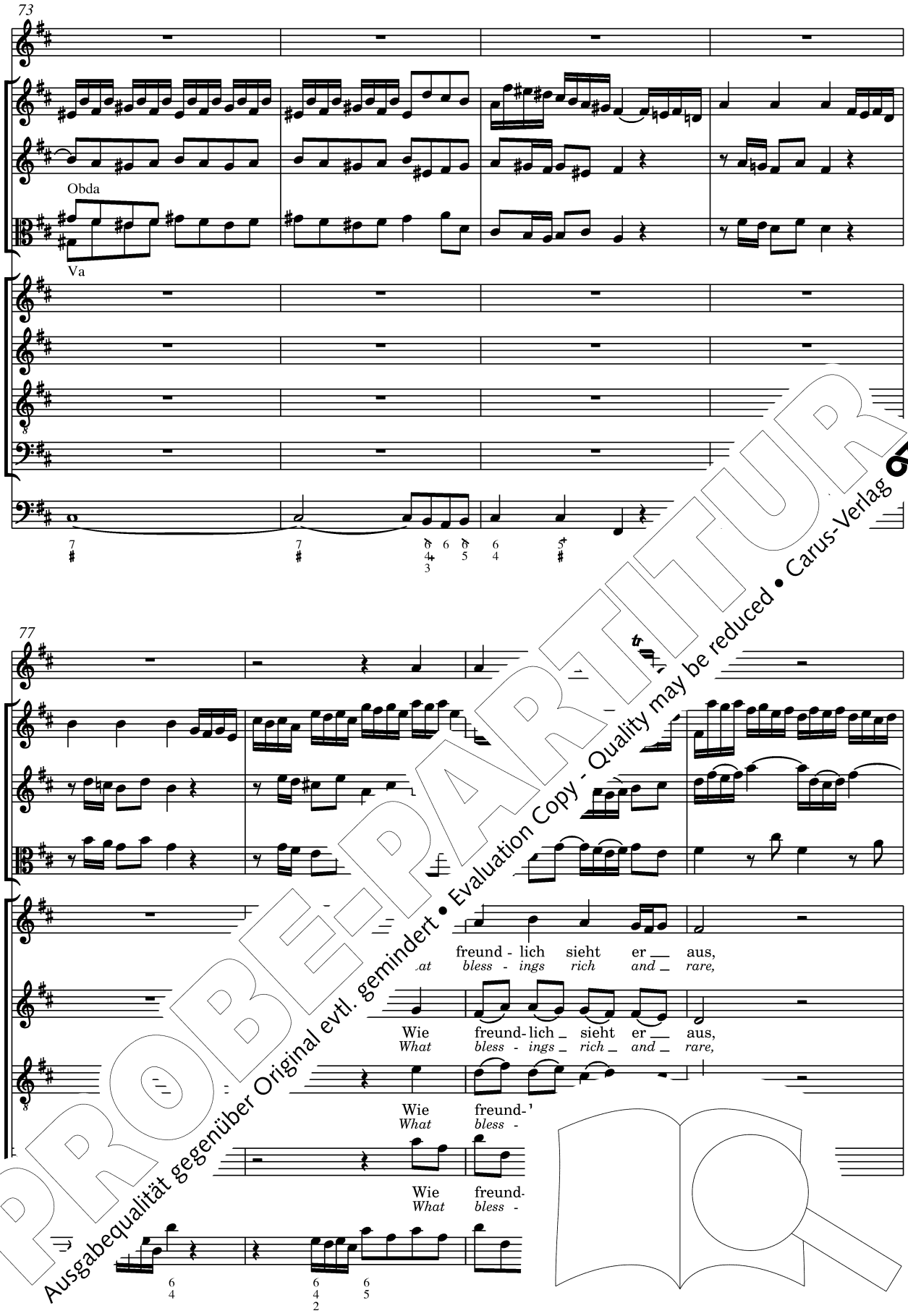
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



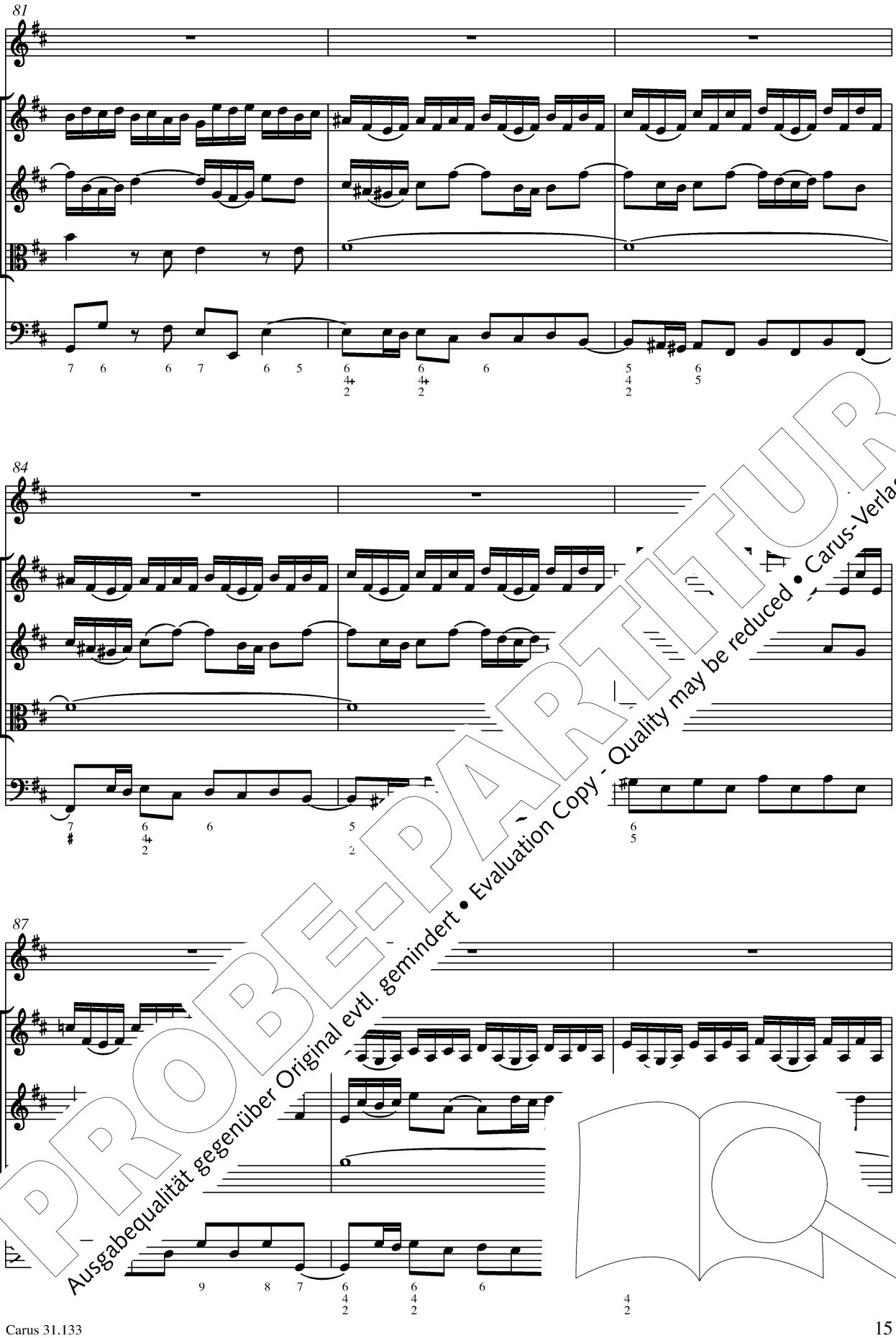

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



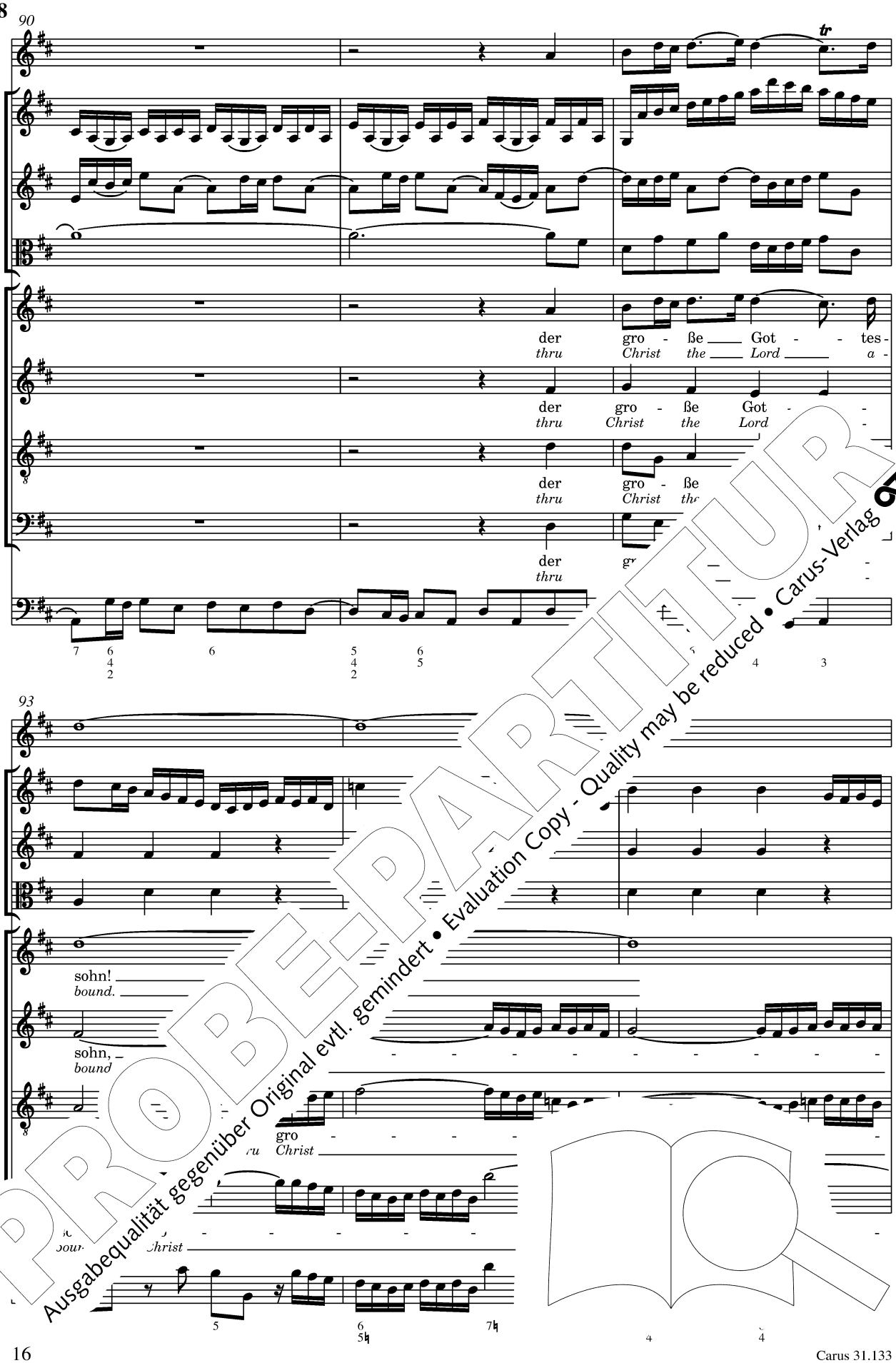

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



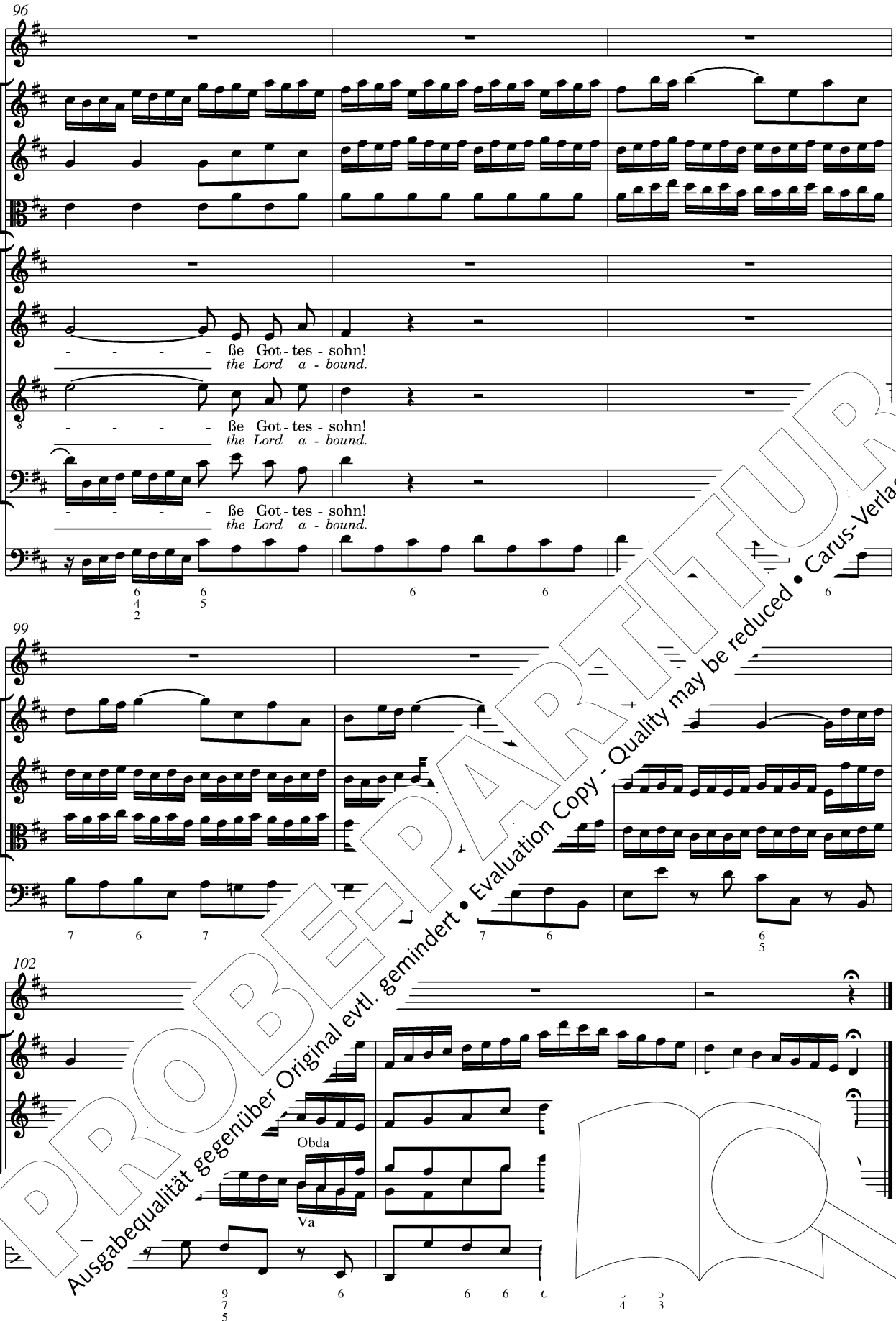

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

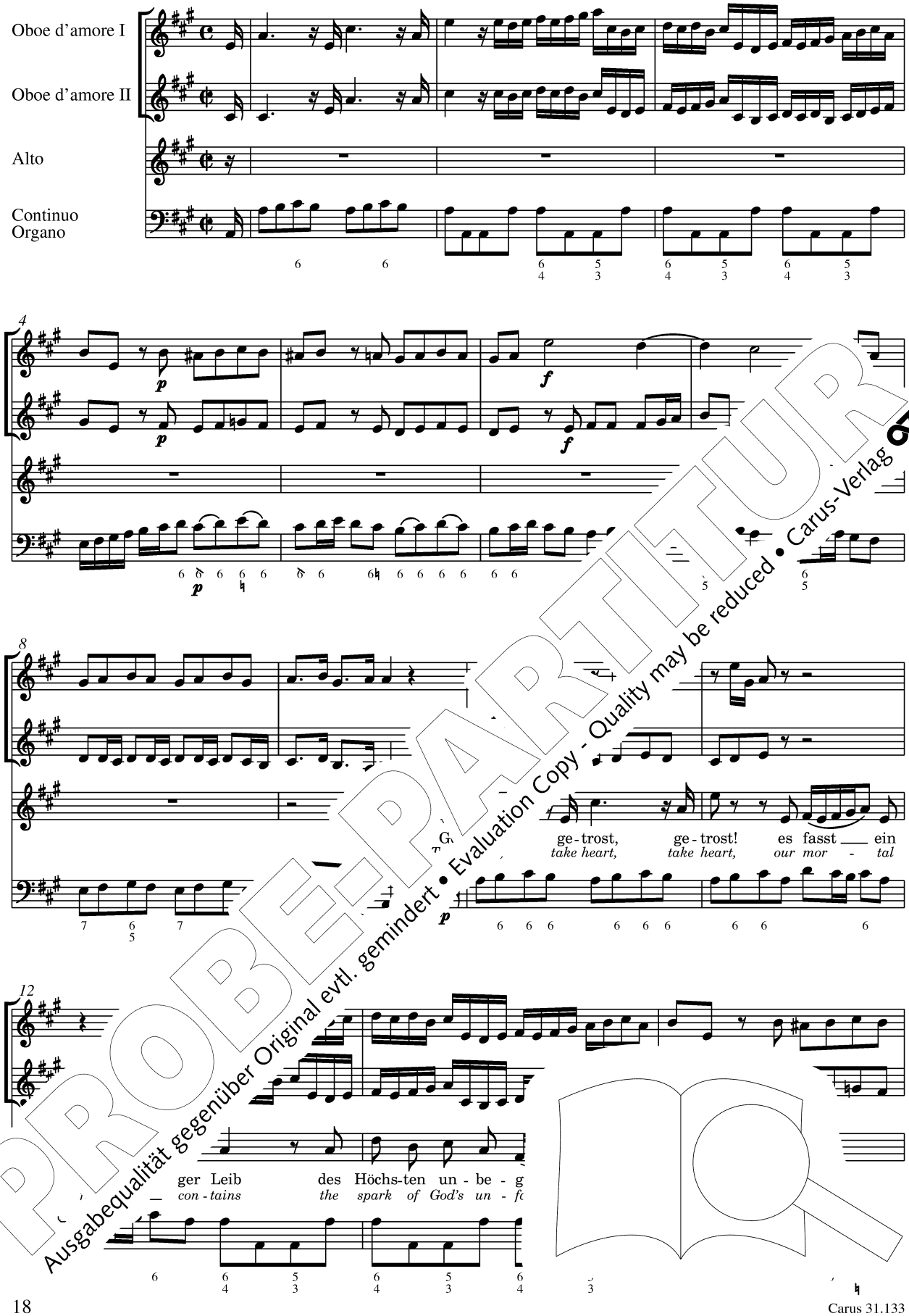



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Aria (Alto)




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

19

ge - trost,
*take heart,*

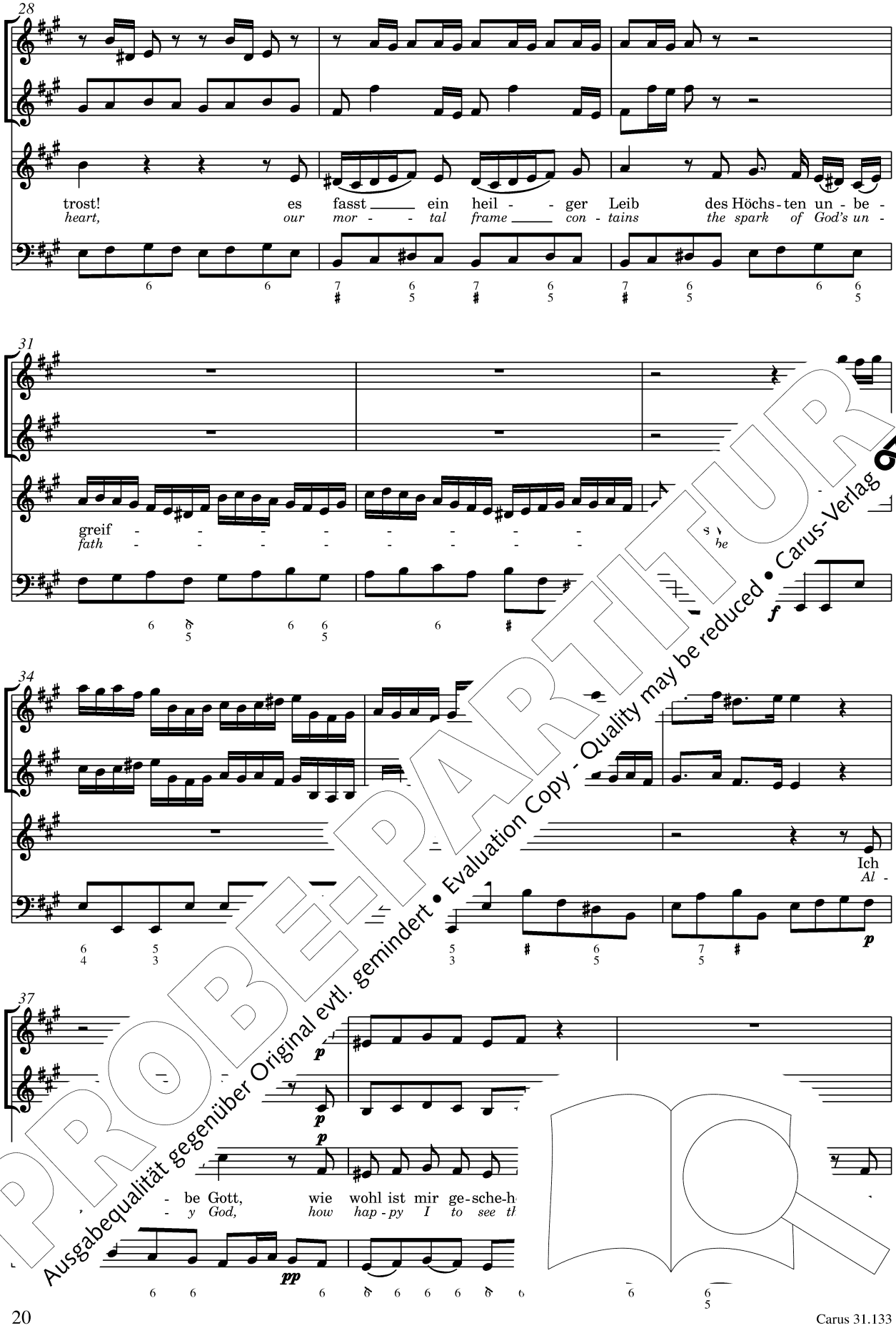
22

trost, ge - trost, ge - tro - es ein heil - ger Leib, es
*heart, take heart, ke hear - tal frame con - tains, our*

25

s. heil - ger Leib des Höchs - ten
*or al frame con - tains the spark of*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

An - ge - sicht, von An-ge-sicht zu An-ge-sicht ge - se - hen,
*face to face, thus face to face, yea, face to face to see thee.*

44

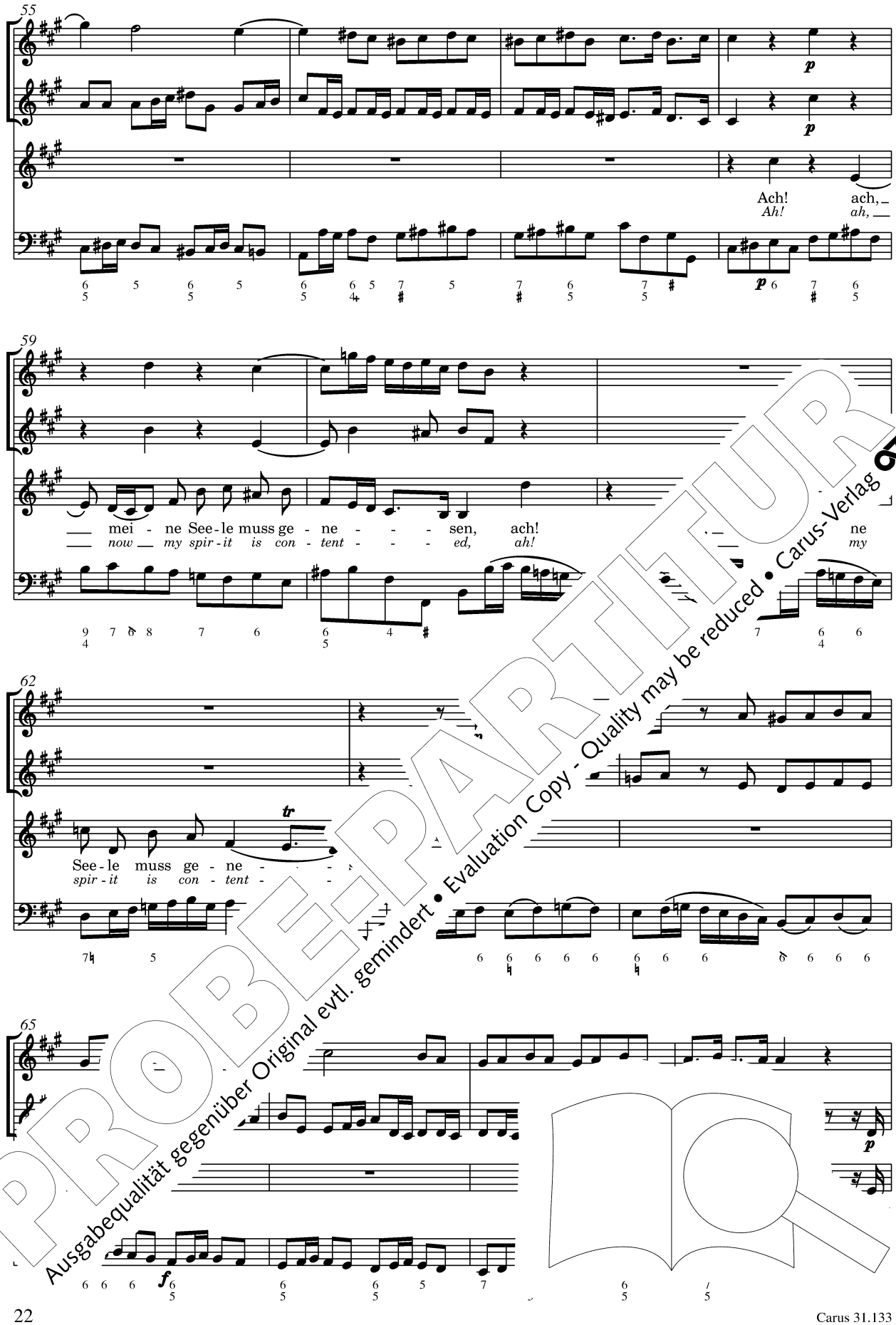
48

wohl ist mir ge-sche-hen, wie wohl ist mir ge-sche-hen! von
*hap-py I to see thee, how hap-py I to see thee, thus*

51

zu An - ge - sicht, von An-ge
*face to face, thus face to*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

69

trost, ge - trost, ge- trost! es fasst ein heil - ger Leib des
*heart, take heart, take heart, our mor - tal frame con - tains the*

72

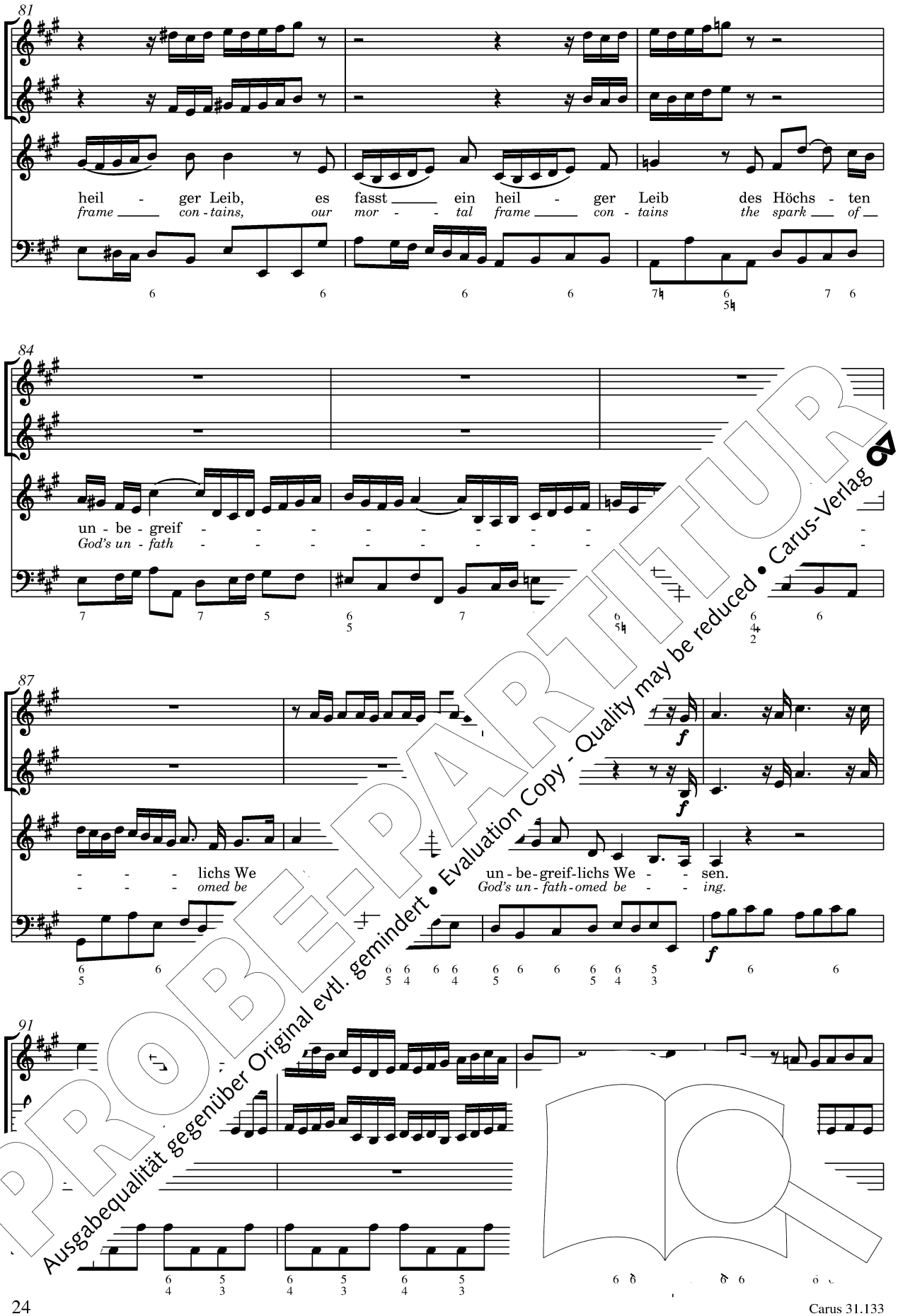
Höchs-ten un - be - greif - lichs We - sen,
*spark of God's un - fath - omed be - ing,*

75

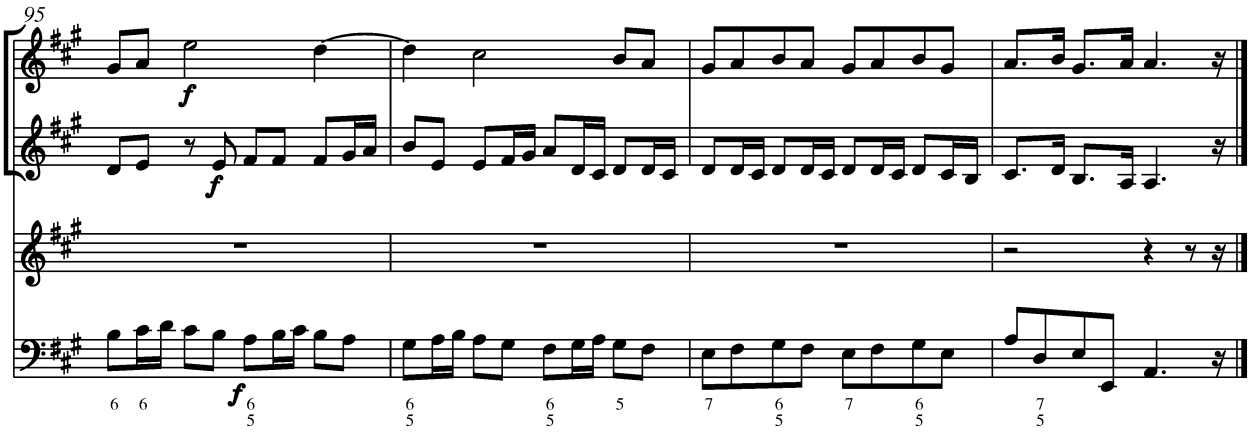
78

es fasst ein heil
*our mor - tal frame*

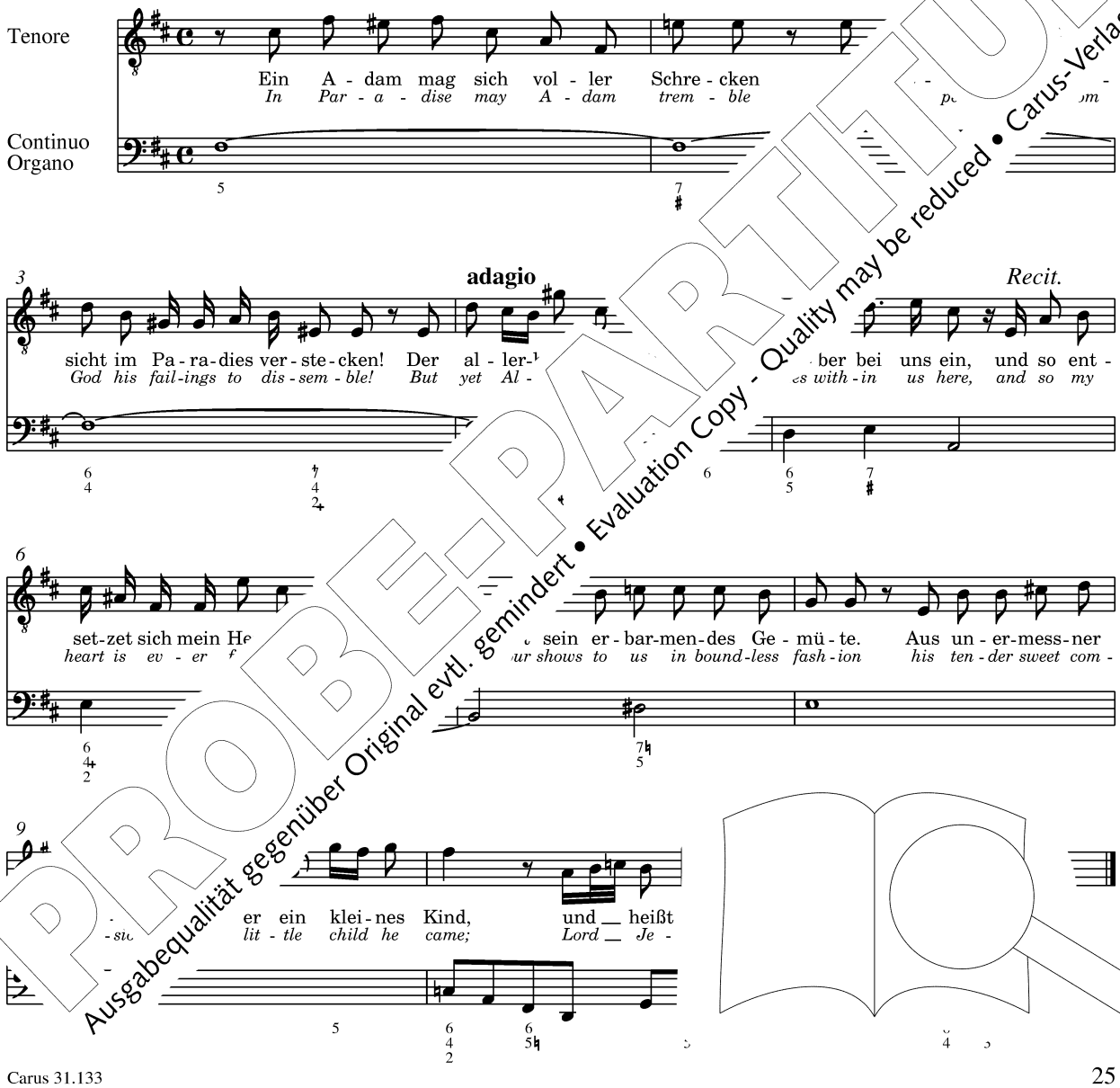
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

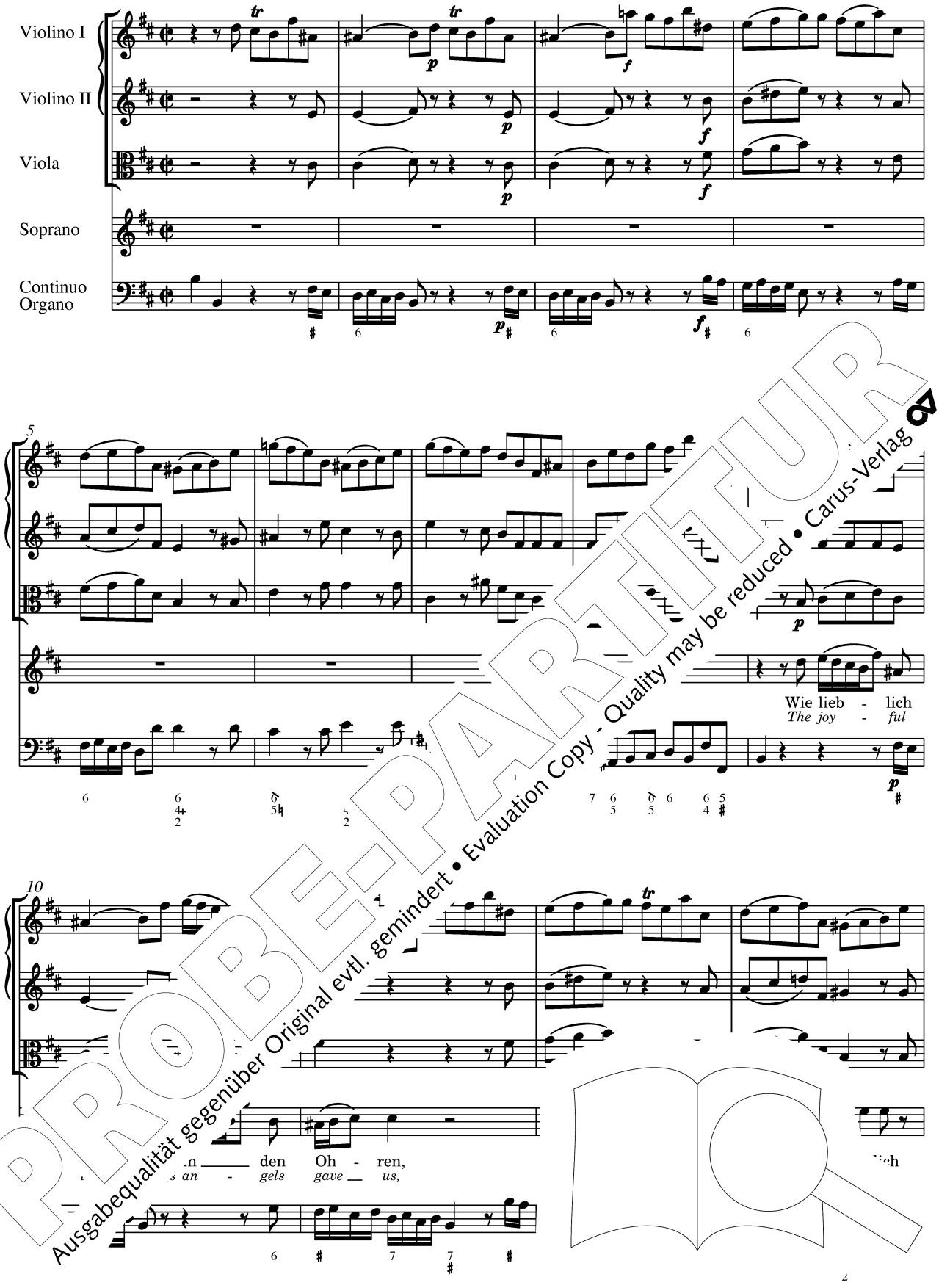



## 3. Recitativo (Tenore)

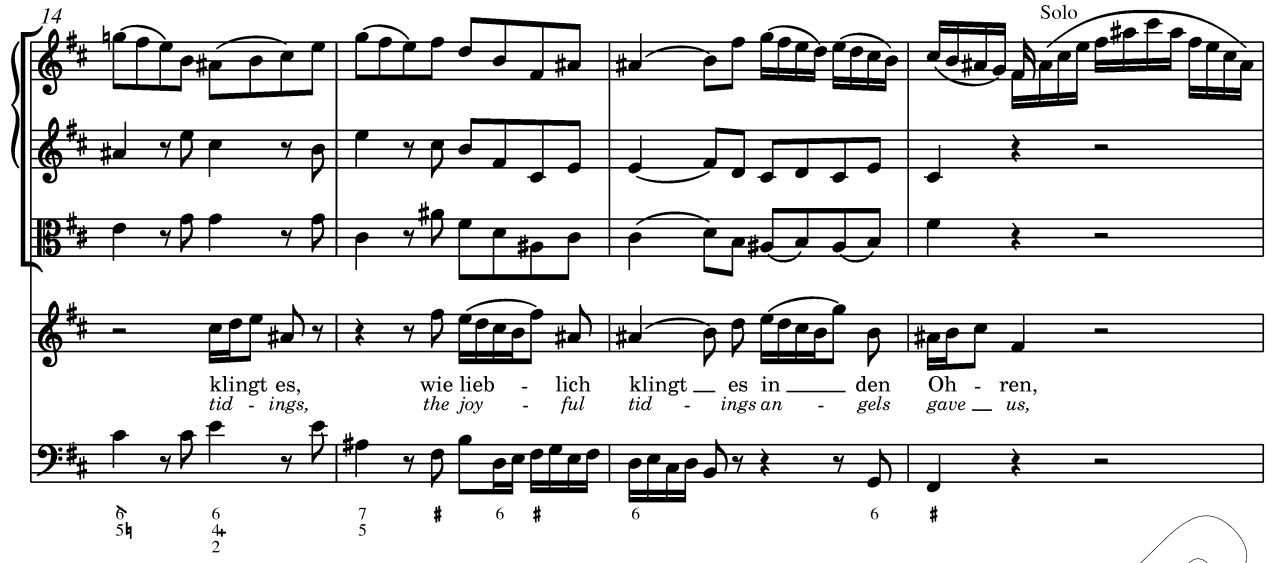


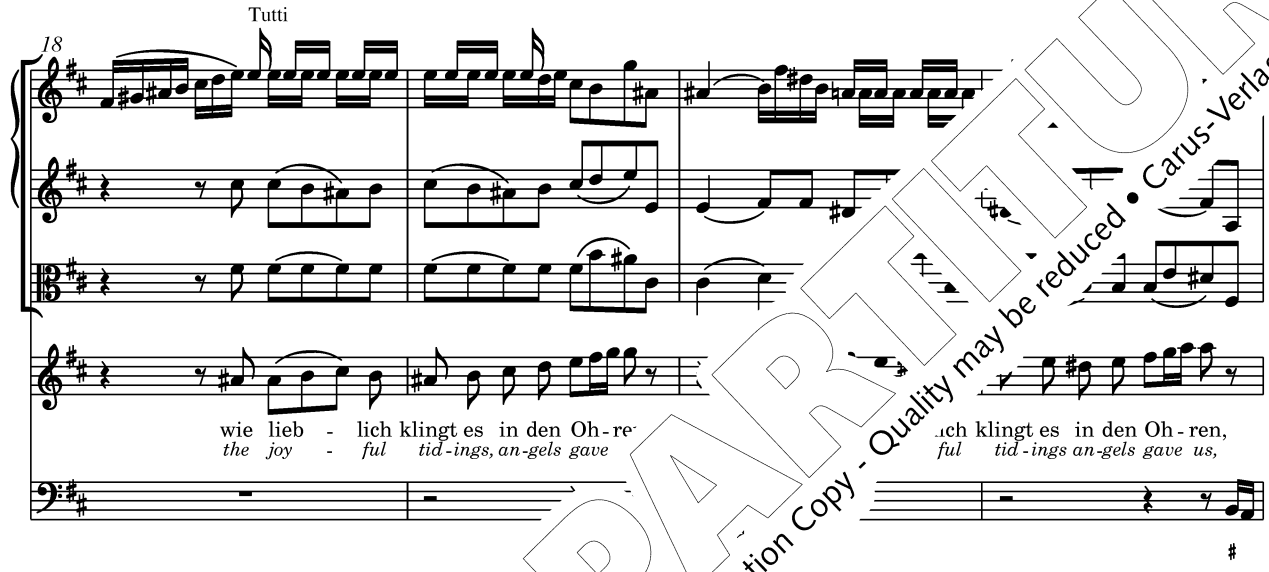

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

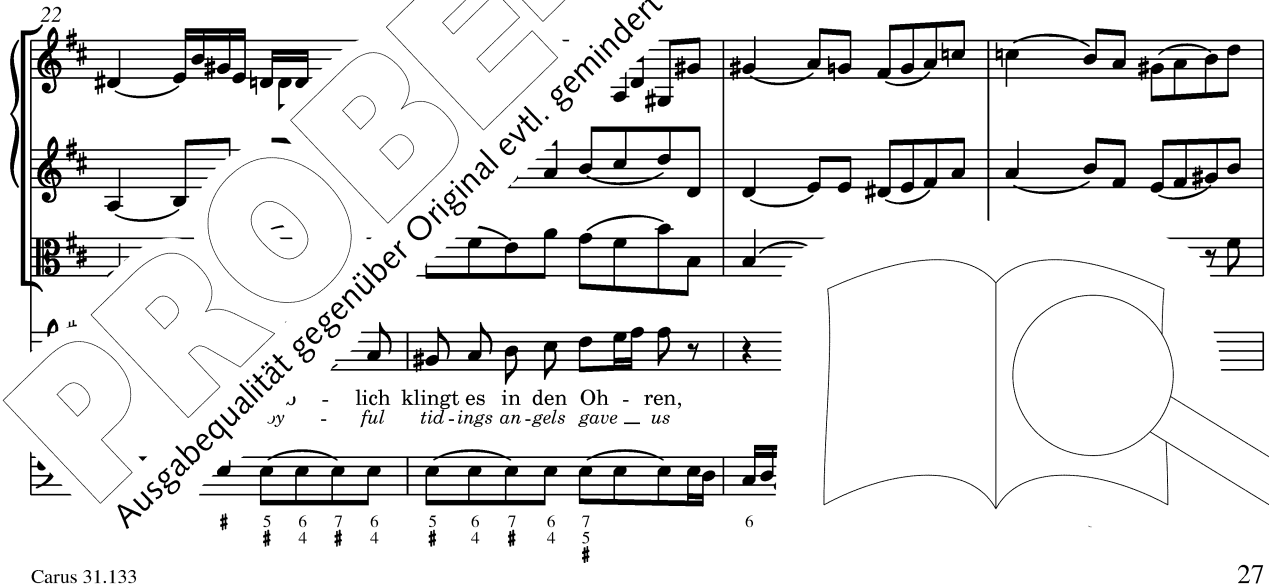
## 4. Aria (Soprano)



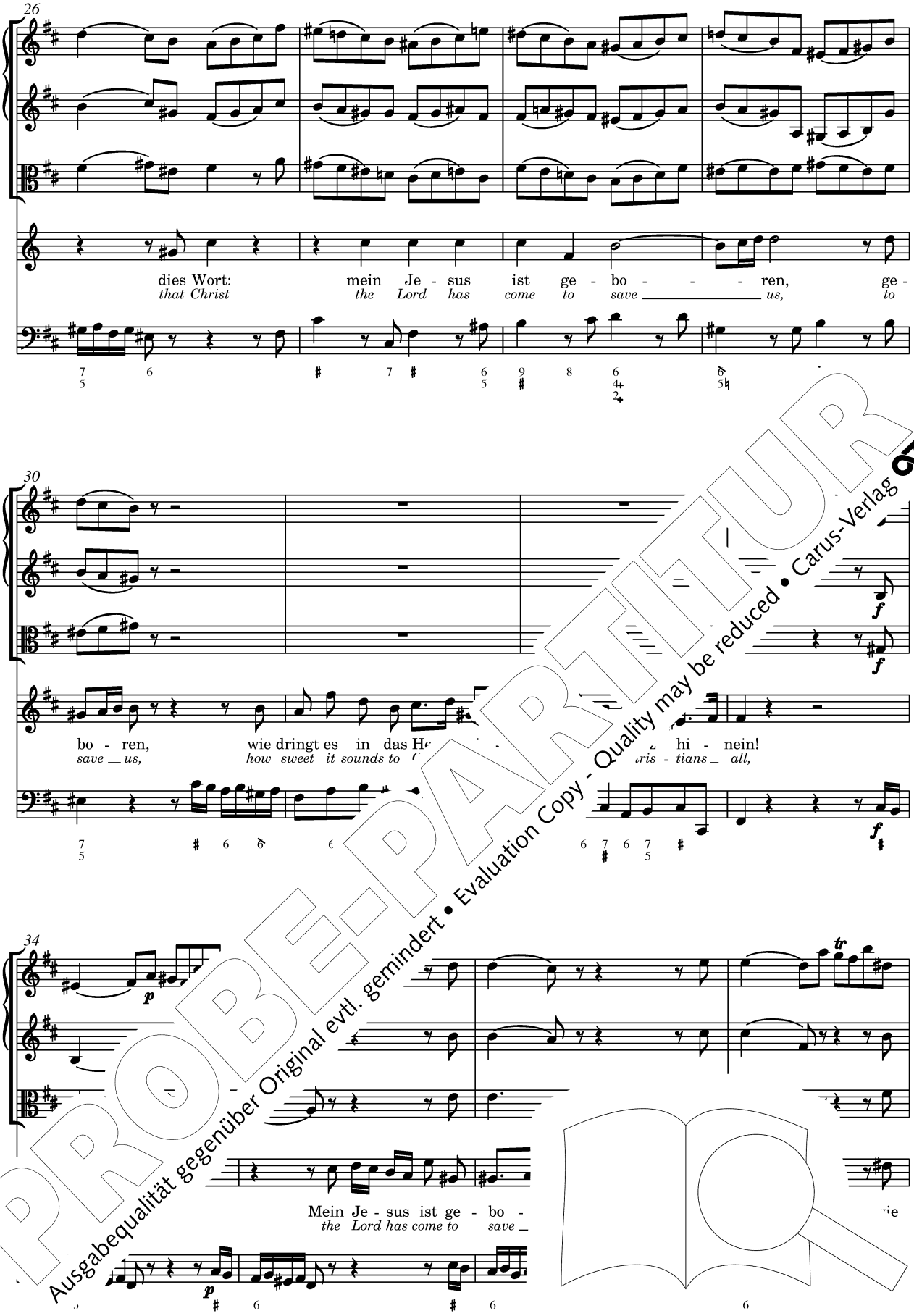

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



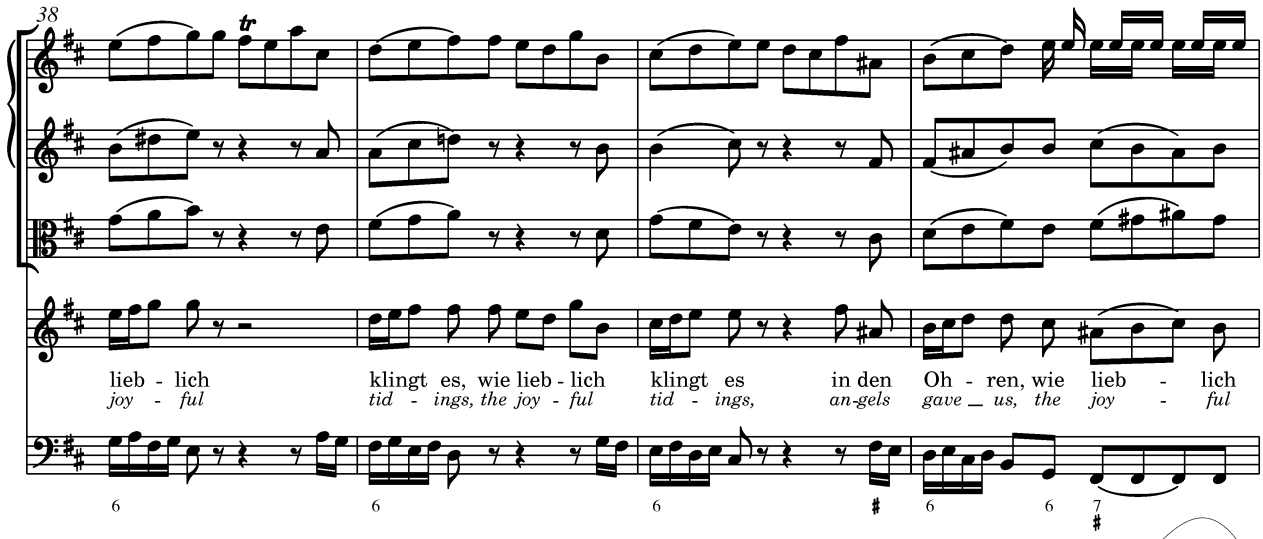



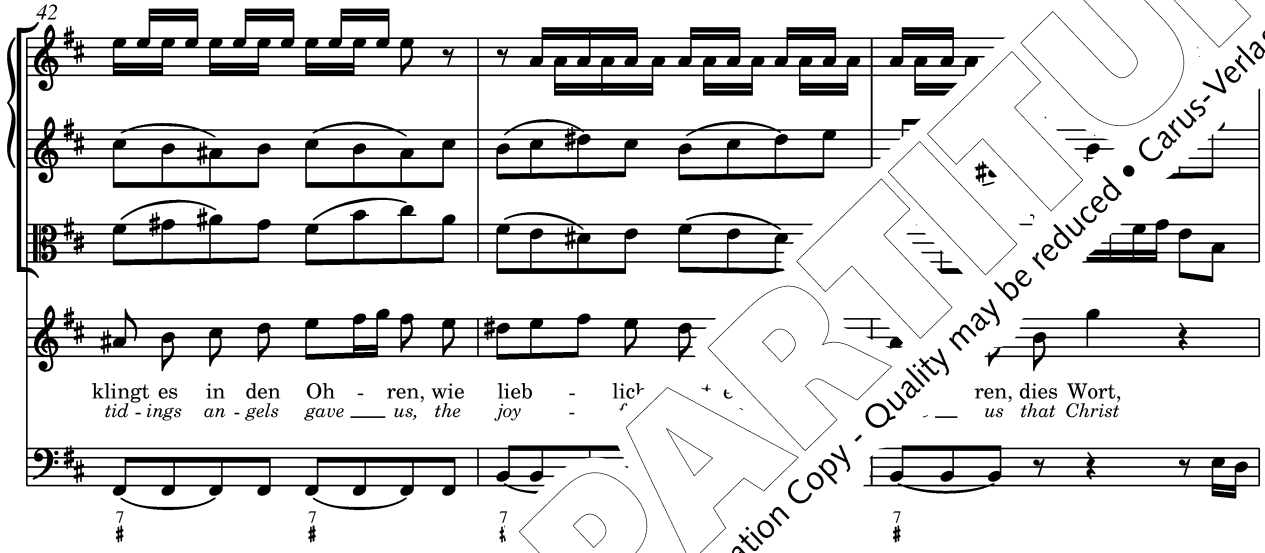



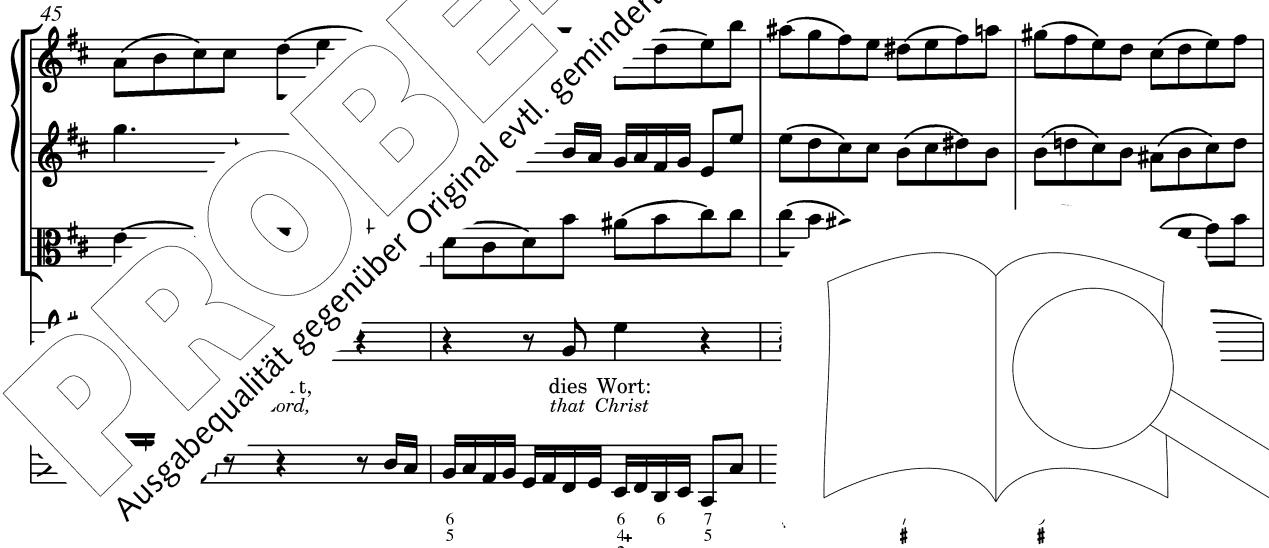

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



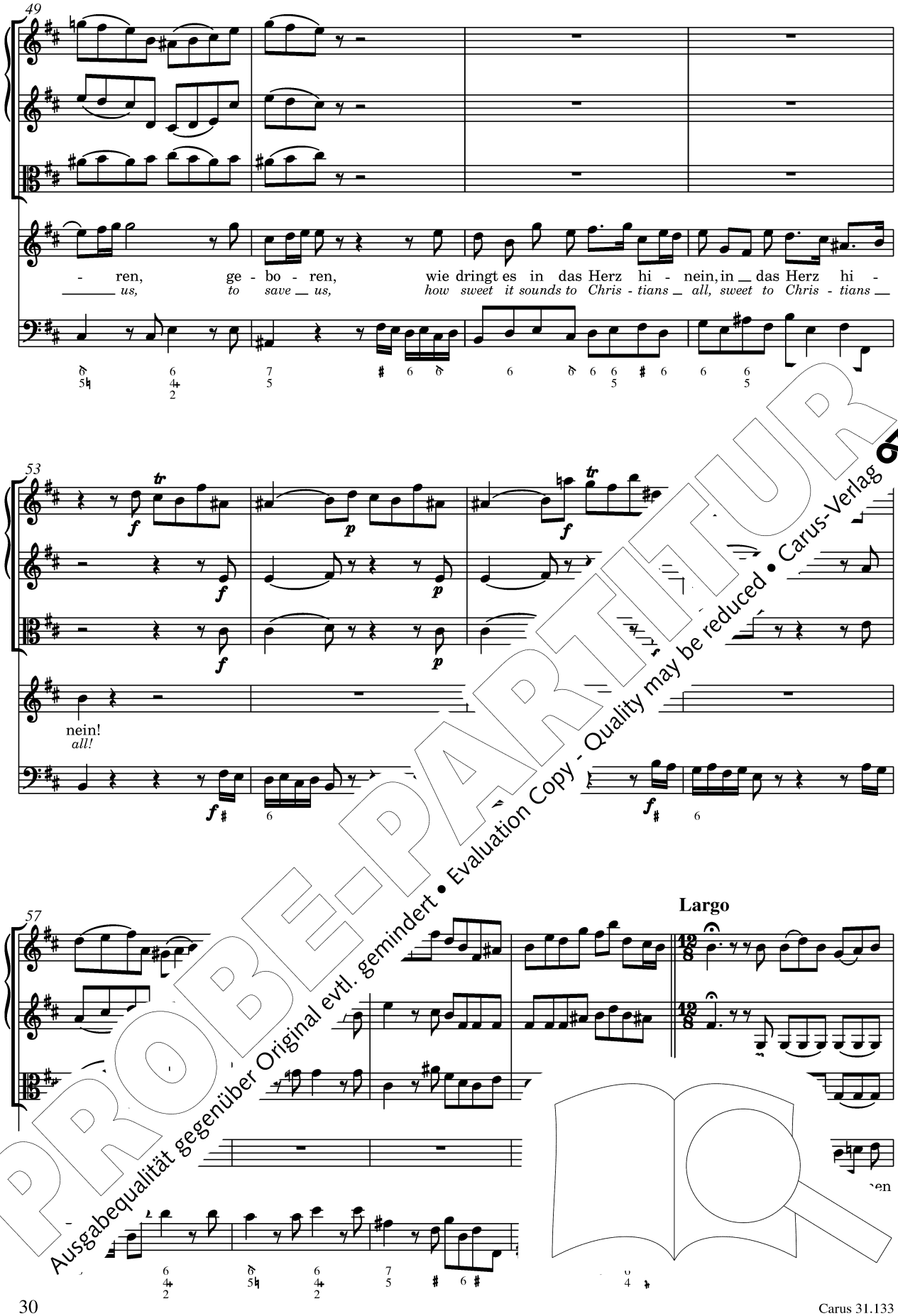

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



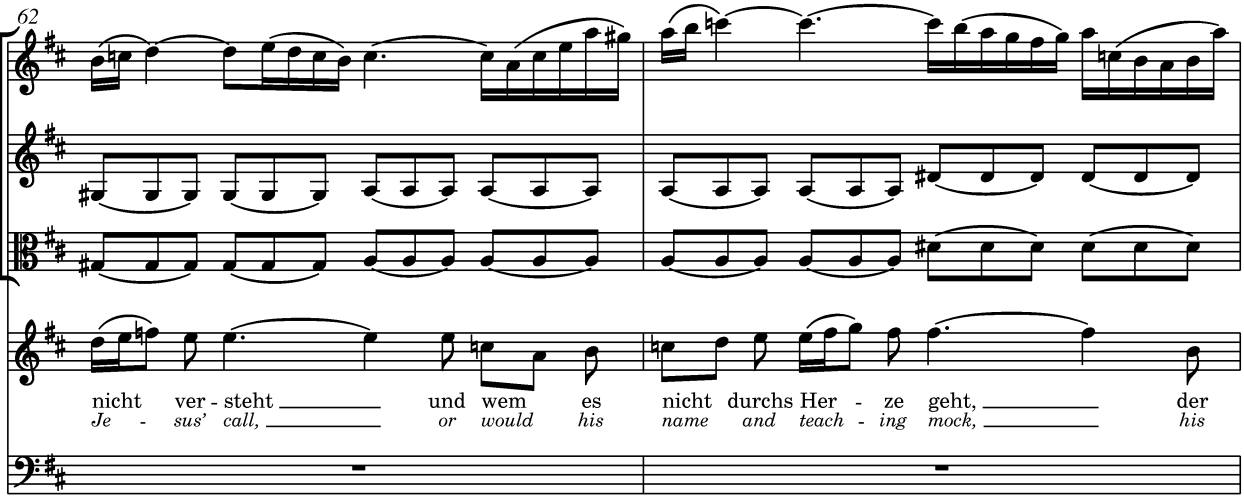



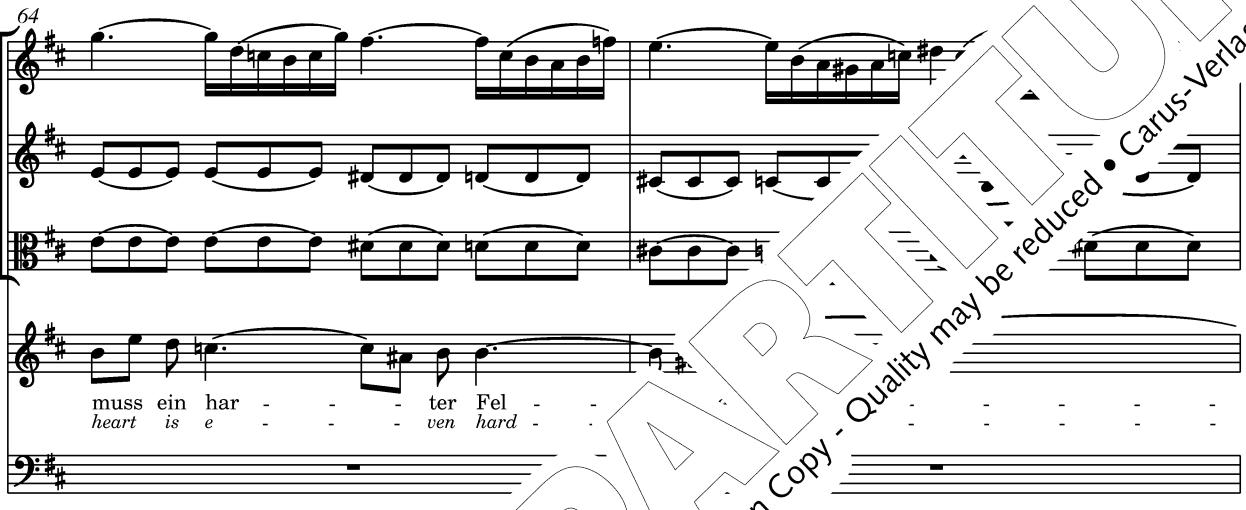



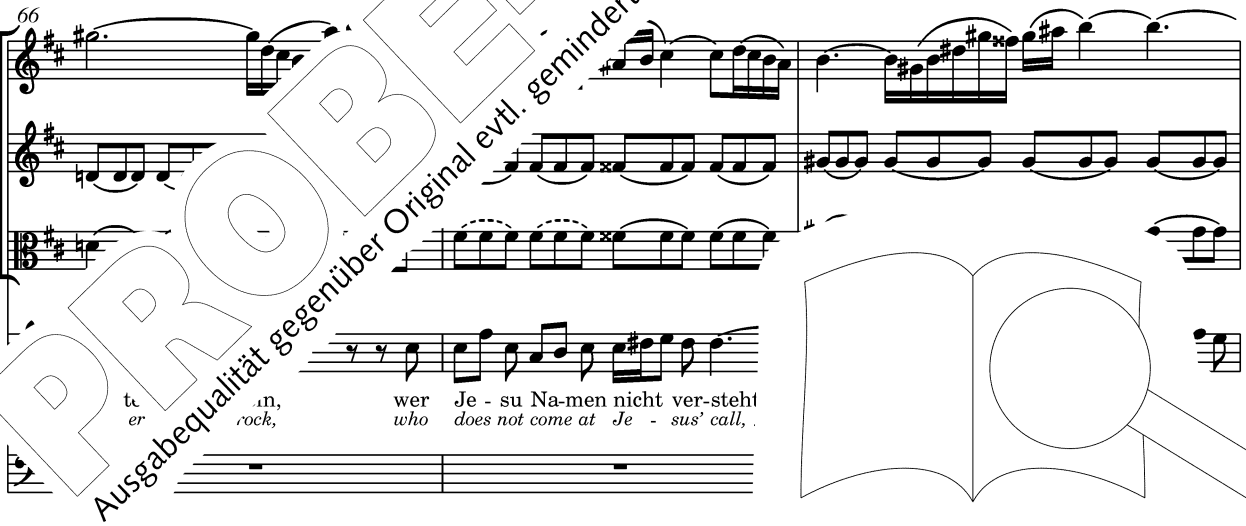

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



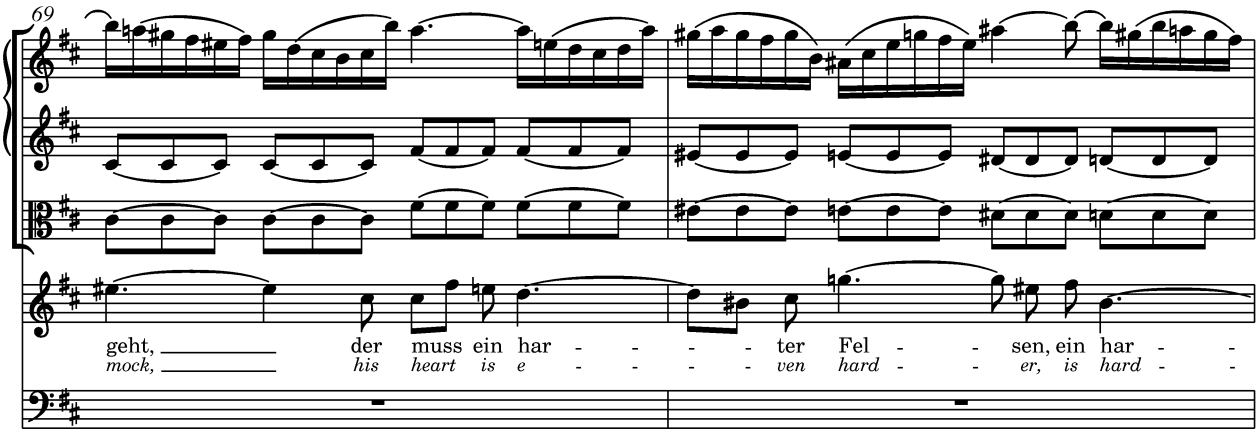

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

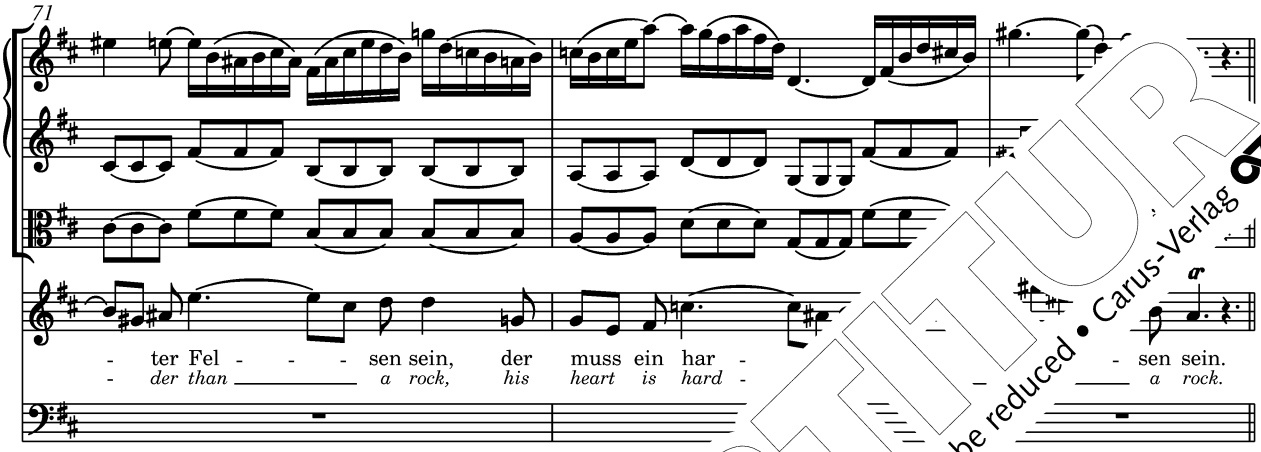


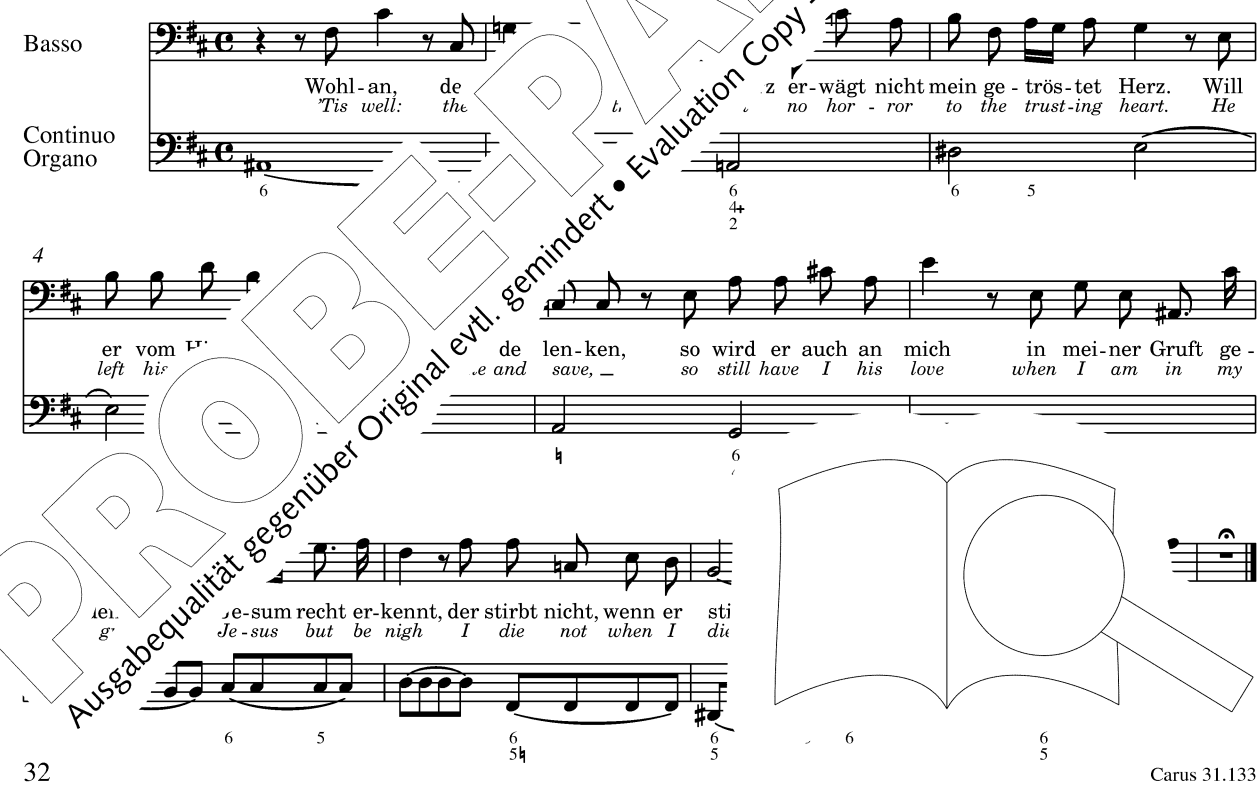

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



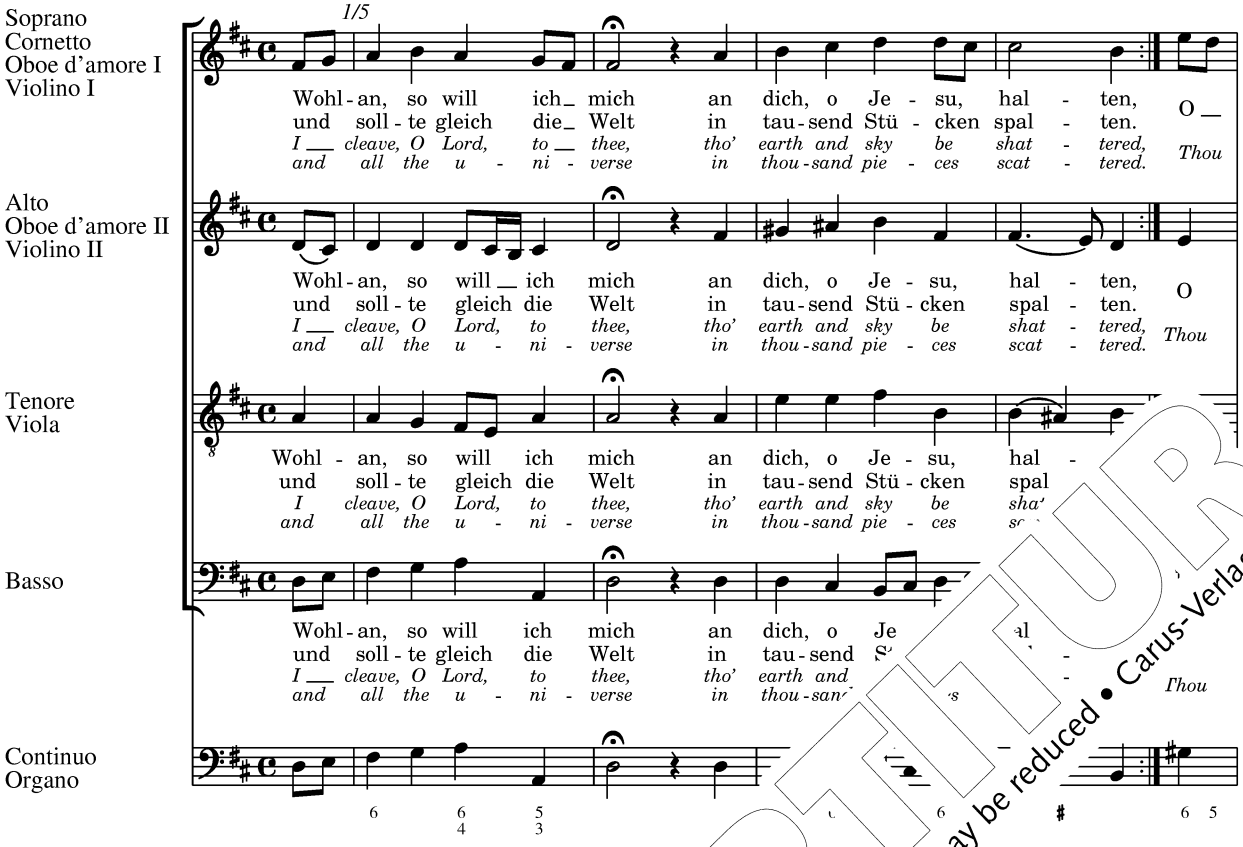

Da capo

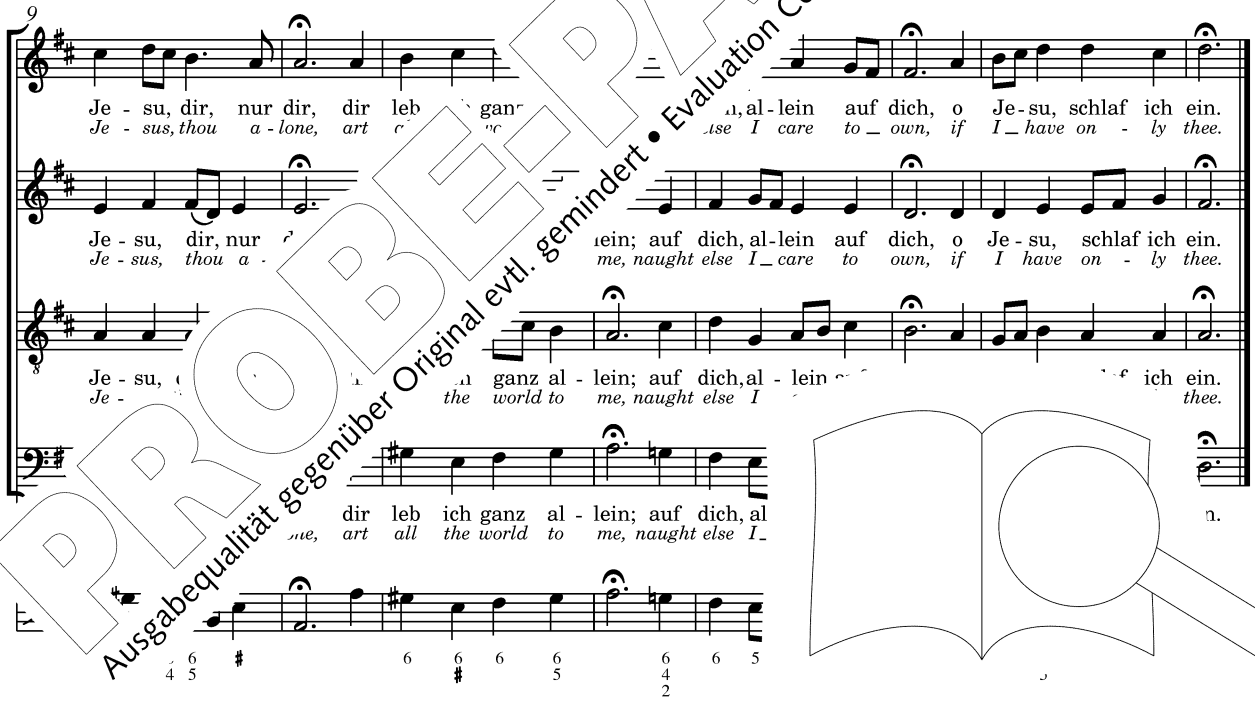
## 5. Recitativo (Basso)




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

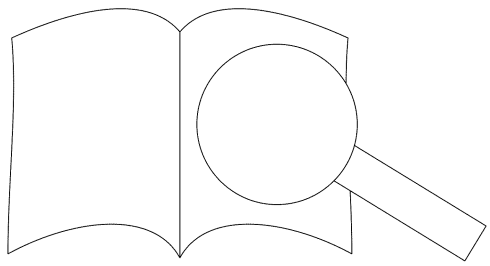
# 6. Choral




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß

The soul that truly knows his risen Lord

BWV 134

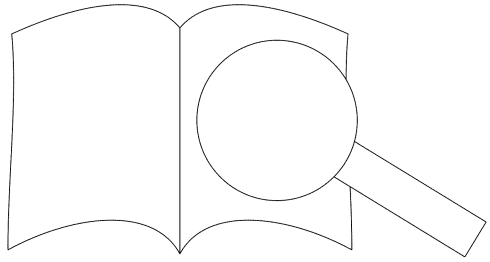
Kantate zum 3. Ostertag
für Solo (AT), Chor (SATB)
2 Oboen, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Tobias Rimek

Cantata for Easter Tuesday
for solo (AT), choir (SATB)
2 oboes, 2 violins, viola and bas[illegible]
edited by Tobias Ri[illegible]
English version by Her[illegible]ink[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

S[illegible]-Ausgaben · Urtext
I[illegible]mit dem Bach-Archiv Leipzig

[illegible]artitur / Full score



Carus 31.13[illegible]

# Inhalt


Vorwort/Foreword/Avant-propos 3

1. Recitativo (Alto, Tenore) 7
   Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß
   *The soul that truly knows his risen Lord*

2. Aria (Tenore) 7
   Auf, auf, auf, auf, Gläubige
   *Come, sing all ye faithful ones*

3. Recitativo (Alto, Tenore) 17
   Wohl dir, Gott hat an dich gedacht
   *'Tis well, God ever thinks of thee*

4. Aria (Alto, Tenore) 19
   Wir danken und preisen
   *We thank thee, we praise thee*

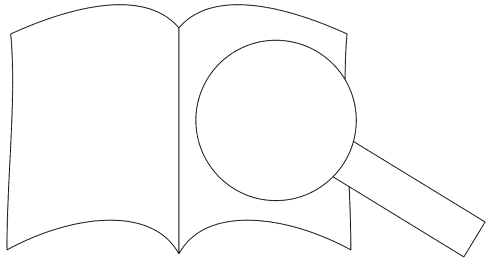
5. Recitativo (Alto, Tenore) 32
   Doch würke selbst den Dank
   *Lord teach me now a song*

6. Coro 34
   Erschallet, ihr Himmel
   *Resound all creation*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


...ufführungsmaterial erschienen:
...npartitur (Carus 31.134/07),
...4/03), Chorpartitur (Carus 31.134/05),
...aterial (Carus 31.134/19).

...ollo...ormance material is available for this work:
... 31.134), study score (31.134/07),
...arus 31.134/03), choral score (Carus 31.134/05),
co... ...rchestral material (Carus 31.134/19).

# Vorwort

Die Kantate *Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß* BWV 134 erklang erstmalig am 3. Ostertag (11. April) im Jahr 1724 und wurde sieben Jahre später ebenfalls am 3. Ostertag, den 27.3.1731 wiederaufgeführt. Beide Aufführungen sind durch Textdrucke dokumentiert. Diese teilen uns nicht nur das Jahr und den Tag mit, sondern auch den Ort der betreffenden Gottesdienste: die Leipziger Nikolai-Kirche.[1]

Die Osterkantate, wie wir sie heute kennen, ist das Ergebnis eines mehrjährigen Enstehungs- und Bearbeitungsprozesses. Es handelt sich hierbei nicht um eine Neukomposition, sondern um eine Parodie der in Köthen und für den dortigen Hof entstandenen Glückwunschmusik *Die Zeit, die Tag und Jahre macht* BWV 134a, die am 1. Januar 1719 uraufgeführt wurde. Vielleicht wegen des vor allem zu Beginn hohen Arbeitspensums nach seinem Amtsantritt in Leipzig übernahm Bach den Notentext der Vorlage unverändert. Nur die Sätze 5 und 6 der ursprünglich 8-sätzigen Kantate wurden gestrichen. Dem nunmehr geistlichen Anlass musste freilich Rechnung getragen und ein Libretto neu geschrieben werden. Der uns unbekannte Librettist sah sich hierbei mit der Schwierigkeit konfrontiert, den neuen Text metrisch exakt der Vorlage anpasssen zu müssen, sodass, abgesehen von den neu auszuziehenden Vokalstimmen und der Transposition der Orgel-Stimme, das originale Köthener Aufführungsmaterial für den Gottesdienst am 11. April 1724 in Leipzig verwendet werden konnte. Er entschied sich für eine pragmatische Lösung. Wo es möglich war, hielt er das neue Libretto nahe an der Vorlage. Gelegentlich wurden nur einzelne Wörter ausgetauscht, eine Passage beließ der Textdichter sogar unverändert. Sowohl in der Vorlage als auch in ihrer Parodie lauten die letzten beiden Zeilen de ersten Arie: „Auf, Seelen, ihr müsset ein Opfer bereiten. bezahlet dem Höchsten mit Danken die Pflicht!“

Allerdings scheint der Komponist mit dem Erge ersten, eventuell unter Zeitdruck entstandenen, bald nicht mehr zufrieden gewesen zu Für deraufführung an Ostern 1731 unte einer grundlegenden Überarbeit Ari und Zeit zu sparen, wurde da Aufführung wiederverwer n neukomponierten Rezita n.

Einige Jahre spät dann eine neue, reinschrift erneut in den Notentext ein. D esmal nicht nur die Rezita und den beschließender ur korrespondierende Stim den. Es muss somit unk Bach autorisierte Fassung

nsc ur bildet die Redaktionsgrundlage d usgabe. Repräsentiert sie doch das letz ngsstadium der Kantate, also gewissermaße „rassung letzter Hand“. Da die Partitur jedoch, wie üblich, in Bezug auf Artikulation und Dynamik nur wenig Aufschluss bietet, musste auf die wesentlich ausführlicher bezeichneten Stimmen der vorangehenden, 2. Fassung zurückgegriffen werden.

Außer allgemeinen österlichen Topoi, wie Tod, Höllenfahrt und Auferstehung sowie Ermunterung zur Dankbarkeit der christlichen Gemeinde, finden sich im Libretto weder Bibelworte noch Bezüge zum Evangelium des Tages (Lk 24,36–47: Jesu Erscheinung vor den Jüngern). Außerdem wurde auf den abschließenden Choral zugunsten des Schlusschores verzichtet. Der ursprünglich weltliche Charakter der Parodievorlage kommte aber nicht nur in Bezug auf den Text, sondern auch auf musikalischer Ebene immer wieder zum Vorschein. Besonders deutl ird dies in der dialogischen Anlage der Rezitative d Tenor, die in der Köthener Glückwunschmu den Allgorien der „Zeit“ und „göttlicher gewiesen waren.

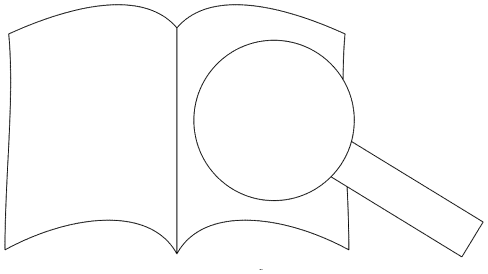
Die Kantate beginnt nicht, wie satz oder einer instrumental nem schlichten Secco-Re de or abwechselnd das Wort al bi Werk jedoch – abgesehen e l – dem zeittypischen Ka el zwischen Arie und Rezit d das Sängerensemble s öl n Arie für Tenor, zwei Ob (2 olgt im 4. Satz ein Duett d jedoch ohne Oboen. Sch sic d letzten Satz alle Sänger zu e edehnten Chorsatz.

gabe der Kantate *Ein Herz, das seiweiß* besorgte 1881 Wilhelm Rust im ntausgabe der Bach-Gesellschaft (BG u. 285–296). Die Edition von Alfred Dürr 6 in der Neuen Bach-Ausgabe (NBA I/10).

ar, Herbst 2014 Tobias Rimek

[1] Vgl. Kritisch

[2] Eben weil I www.bach-c nur als sp aufgrund d Aufführung www.bach-



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Foreword

The cantata *Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß* BWV 134 was first performed on the 3rd day of Easter, 11 April 1724 in the year 1724 and was performed again seven years later on 27 March 1731, this being once again the 3rd day of Easter. Both performances were documented with printed texts. These inform us not only of the year and the day, but also the location of the relevant church services: the Nikolaikirche in Leipzig.[1]

The Easter cantata, as we know it today, is the result of a genesis and development that took place over a number of years. This was not a new composition, but a parody of the 8 movement cantata of congratulatory music *Die Zeit, die Tag und Jahre macht* (Time, which makes days and years) BWV 134a that was composed in Köthen for the court there, and was first performed on 1 January 1719. Bach adopted the musical text of the original without any changes, perhaps as a result of the large workload in Leipzig, particularly at the beginning of his tenure there. Only movements 5 and 6 were omitted. Now the sacred occasion had to be taken into account and a new libretto had to be written. The unknown librettist saw himself confronted with the difficulty of matching the new text metrically exactly to the model so that, apart from the new vocal parts that had to be extracted and the transposition of the organ part, the original Köthen performance material was used for the church service on 11 April 1724 in Leipzig. He decided on a pragmatic solution. Wherever possible, he kept the new libretto very close to the original. Occasionally single words were substituted and the librettist even left one passage unchanged. The last two lines of both the original as well as the parody read "Auf, Seelen, ih[illegible] müsset ein Opfer bereiten, bezahlet dem Höchsten [illegible] Danken die Pflicht!"

However, soon the composer seemed no lo[illegible] with this version that had, most probably, [illegible] under a deadline. For the subsequent perfor[illegible] ter 1731, he radically revised the rec[illegible]tive. Th[illegible] parts of the original performance [illegible] paper, work and time, and Ba[illegible] taining the newly-composed [illegible]

Some years later, aro[illegible] ew fair copy of the score. I[illegible] sical text yet again. He [illegible] e recitative, but also to th[illegible] vement. However, parts t[illegible] are not extant. It therefore re[illegible] ther this last version, auth[illegible] ormed.[2]

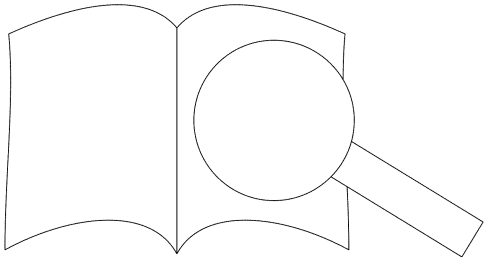
[illegible] the editorial basis of the pres[illegible] he last developmental stage of [illegible] er of speaking it is the "last autho[illegible] e, however, as was often the case for th[illegible] ffers little in the way of articulation and [illegible] more comprehensively marked parts from [illegible] (second) version had to be consulted.

Apart from the general Easter topoi such as death, descent into hell and resurrection, as well as the exhortation of the Christian community to practice gratitude, neither Biblical words nor references to the Gospel of the day (Luke 24:36-47, Jesus Appears to the Disciples) are to be found in the libretto. Furthermore, the closing chorale was omitted in favor of the concluding chorus. The original secular character of the parody model surfaces every now and again, not only in relation to the text but also on the musical level. This can be clearly seen in the dialogic construction of the recitative for alto and tenor which, in the Köthen congratulatory music BWV 134a, was assigned to the allegories of "Time" and "Divine Providence."

The cantata does not begin with a choral movement or an instrumental Sinfonia, as is customary, but [illegible] imple secco recitative in which the alto and tenor [illegible] part from the lack of a closing chorale, fo[illegible] follows the cantata scheme typical [illegible] customary alternation between [illegible] connection, the ensemble of [illegible] larged. The first aria for te[illegible] movement) is followed [illegible] et for alto and tenor – now [illegible] ith[illegible] . Finally, in the 6th and las[illegible] the [illegible] are united in a four-part, [illegible]

The first [illegible] *in Herz, das seinen Jesum l*[illegible] Wilhelm Rust in 1881 as [illegible] complete edition (BG 28, [illegible] nd 2[illegible] e edition by Alfred Dürr ap[illegible] Bach-Ausgabe (NBA I/10).

[illegible] 4 Tobias Rimek
[illegible] Kosviner



[1] Cf. th[illegible]
[2] As no[illegible] on 12[illegible] be co[illegible] was l[illegible] findin[illegible] receive[illegible] [illegible]alSource_[illegible] 000872.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Avant-propos

La cantate *Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß* [Un cœur qui sait son Jésus vivant] BWV 134 fut jouée pour la première fois le 3ème jour de Pâques (11 avril) de l'an 1724 et fut reprise sept ans plus tard également le 3ème jour de Pâques, le 27/3/1731. Les deux représentations sont documentées par des textes imprimés. Ils nous indiquent non seulement l'année et le jour mais aussi le lieu des cultes en question : l'église Saint-Nicolas de Leipzig.[1]

Telle que nous la connaissons aujourd'hui, la cantate de Pâques est le résultat d'un processus de genèse et de remaniement qui s'étend sur plusieurs années. Il ne s'agit pas ici d'une nouvelle composition mais d'une parodie de la musique de félicitations *Die Zeit, die Tag und Jahre macht* BWV 134a écrite pour la cour de Coethen et créée le 1er janvier 1719. Peut-être à cause de la somme de travail élevée, surtout au début, dès son entrée en fonction à Leipzig, Bach reprit le texte musical du modèle. Seuls les mouvements 5 et 6 furent supprimés. Mais il fallait quand même tenir compte de la circonstance religieuse et un nouveau livret fut rédigé. Le librettiste inconnu se vit ici confronté à la difficulté d'adapter exactement le mètre du nouveau texte au modèle, si bien que, à l'exception des nouvelles parties vocales à extraire et de la transposition de la partie d'orgue, le matériel d'orchestre original de Coethen put être réutilisé pour le culte du 11 avril 1724 à Leipzig. Il opta pour une solution pragmatique. Là où cela était possible, il s'en tint de très près au modèle pour le nouveau livret. Seuls des mots isolés furent modifiés ici et là, le librettiste laissa même tout un passage inchangé. Les deux dernières lignes de la première aria sont dans le modèle comme dans la parodie : « Auf, Seelen, ihr müsset ein Opfer bereiten, bezahlet dem Höchsten mit Danken die Pflicht! » [Allons, âmes, vous devez faire un sacrifice payez au Très-Haut votre tribut de gratitude !]

Très vite toutefois, le compositeur semble ne plus satisfait du résultat de cette première version, p crifiée au manque de temps. Pour la reprise à Pâq il soumit les récitatifs à une révision gér le. Afi nomiser le papier, le travail et le temps éri de la première représentation fut r n couvrit les passages comportant l pr

Quelques années plus tar ne nouvelle partition au pr ns le texte musical à cette ications ne concernent p si les arias et le chœur de pas de parties correspondant ore donc si cette ultime v amais jouée.[2]

Cett a base rédactionnelle de sente cependant le dernier a cantate, donc pour ainsi dire ère main ». Mais, comme si sou- donne que très peu d'indications en uon et de dynamique, il a fallu recourir à la précédente dont les parties sont décrites avec beaucoup plus de détails.

En dehors des lieux communs généraux de Pâques, comme la mort, la descente aux enfers et la résurrection, ainsi que l'invite à l'assemblée chrétienne de manifester sa gratitude, le livret ne fait état ni de paroles bibliques ni de références à l'Évangile du jour (Luc 24,36–47 : l'apparition de Jésus aux disciples). En outre, le choral de conclusion a laissé place à un chœur final. Mais le caractère profane originel du modèle parodique perce toujours, non seulement dans le texte mais aussi au niveau musical. Cela se révèle notamment dans la structure en dialogue des récitatifs pour alto et ténor qui étaient attribués dans la musique de félicitations BWV 134a de Coethen aux allégories du « Temps » et de la « Divine Providence ».

La cantate ne s'ouvre pas comme à l'accoutumée sur un chœur ou une Sinfonia instrumentale mais sur le récitatif secco dans lequel alto et ténor pre tour la parole. Mais sur le plan formel, l'o crite – à l'exception du choral de cor – dans le schéma de cantate typiqu ternance entre aria et récitatif. successivement agrandi. La pr hautbois et cordes (2ème m mouvement d'un duo p fois sans hautbois. Puis t s'unir dans le 6ème et derr étendu à quatre voix.

La premièr ate *Ein Herz, das seinen* surée en 1881 par Wilh ns le édition intégrale de la Soc 18 et 285–296). L'édition A 56 dans la Nouvelle Édition

014 Tobias Rimek

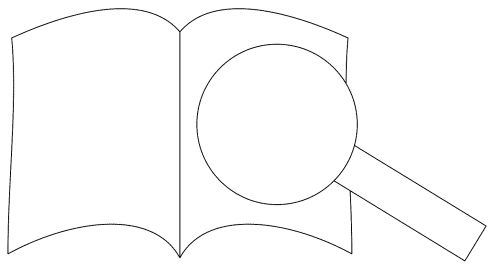
Coquillat

[1] Cf. Appara

[2] Justement que consid le 12/4/17 décider rie d'orchestre digital.de/r .DigitalSc e_00000

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß

*The soul that truly knows his risen Lord*

BWV 134

Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Recitativo

Alto
Tenore
Continuo
Organo

Ein Herz, das sei-nen Je-sum le-bend weiß, emp-fin-det Je-su neu-e Gü-te und
*The soul that tru-ly knows his ris-en Lord re-ceiv-ing dai-ly Je-sus' bless-ing, de-*

Wie freu - - et sich,
*How hap - - py he,*

dich-tet nur auf sei-nes Hei-lands Preis.
*lights in song his prais-es to re-cord.*

freu - - et sich ein gläu
*hap - - py he, this price*

Org

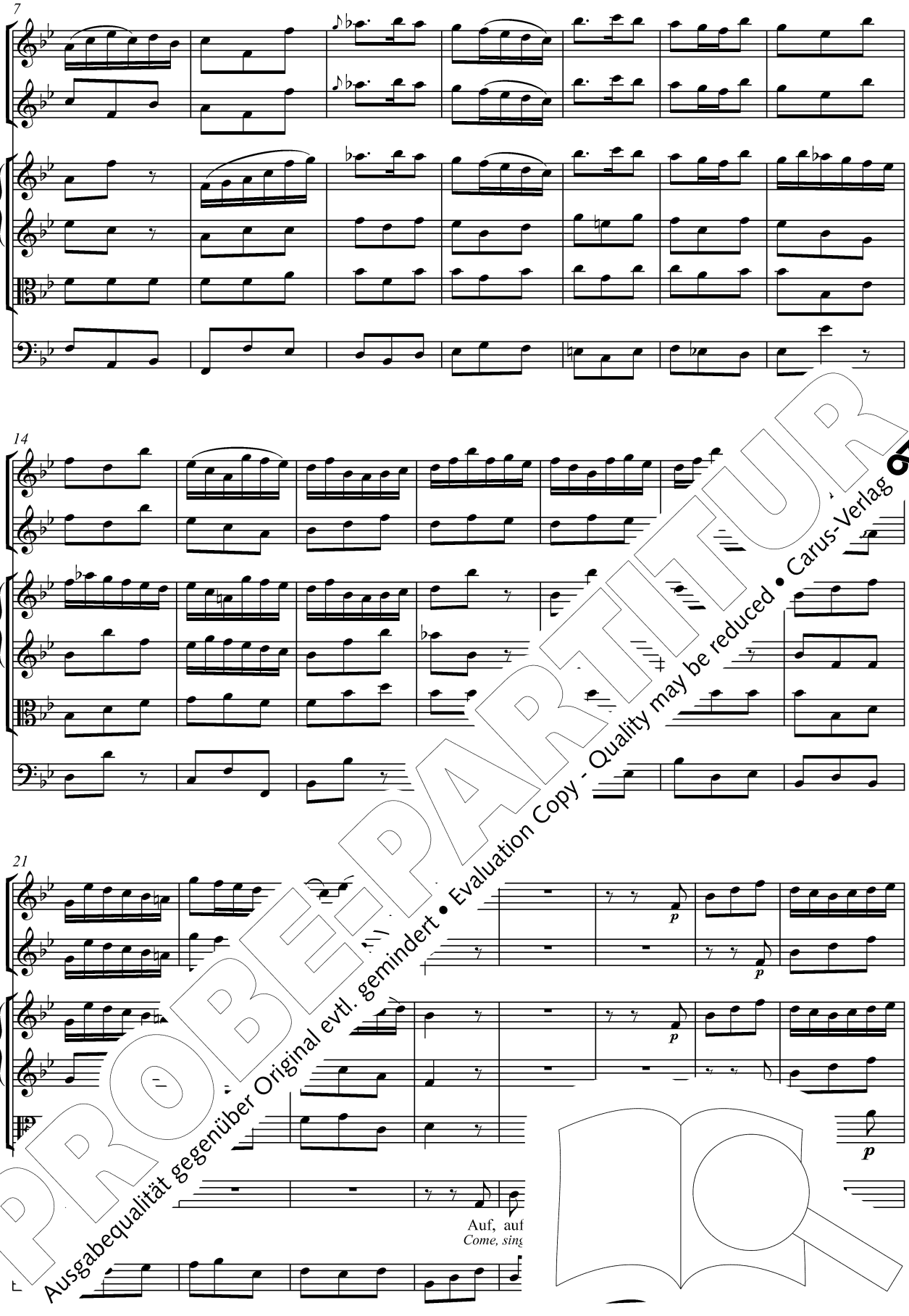
## 2. Aria

Oboe I
Oboe II
Violino I
Violino II
Viola

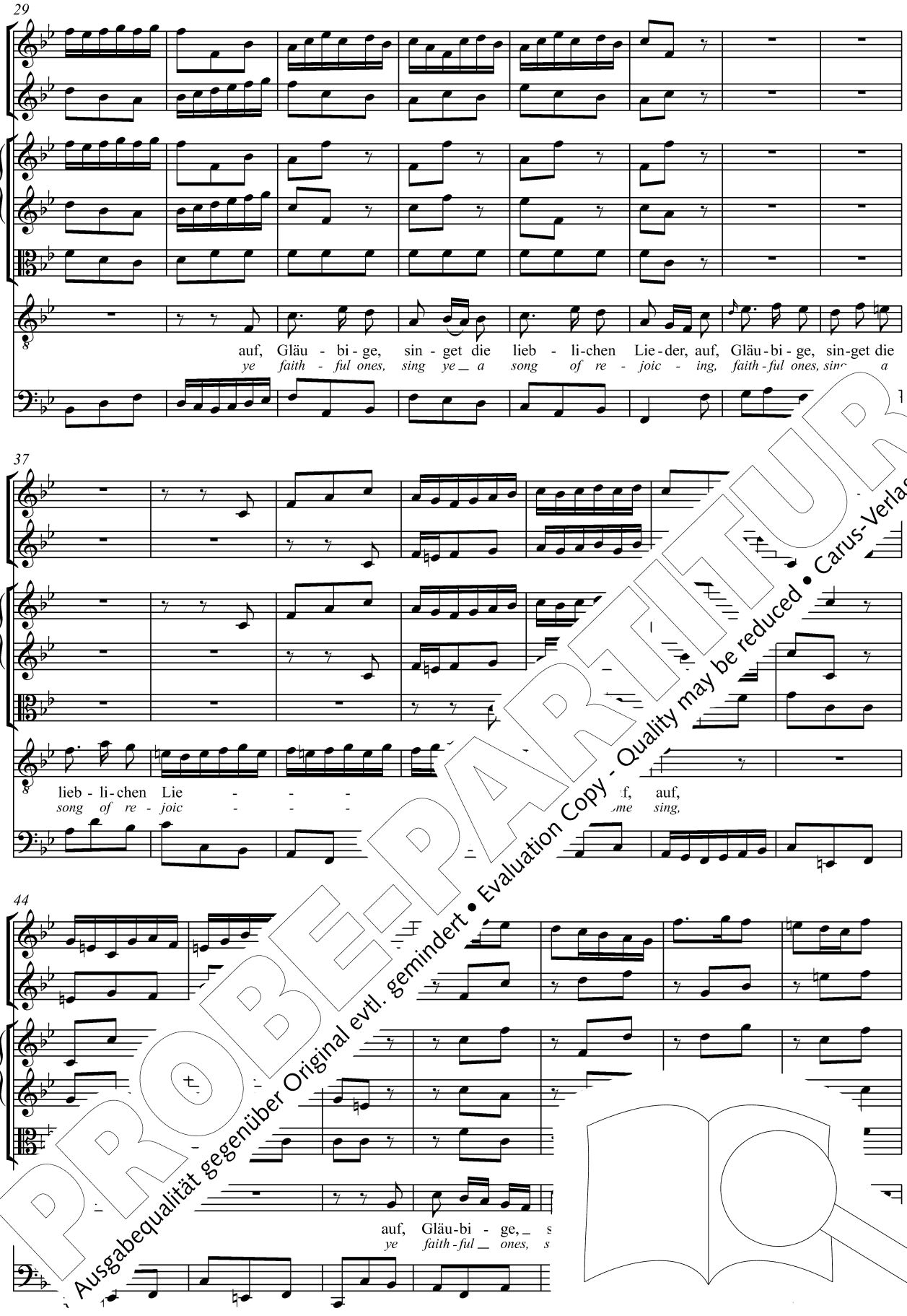
Aufführungsdauer: ca. 30 min.
© 2014 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.134
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www. carus-verlag.com

edited by Tobias Rimek
English version by Henry S. Drinker

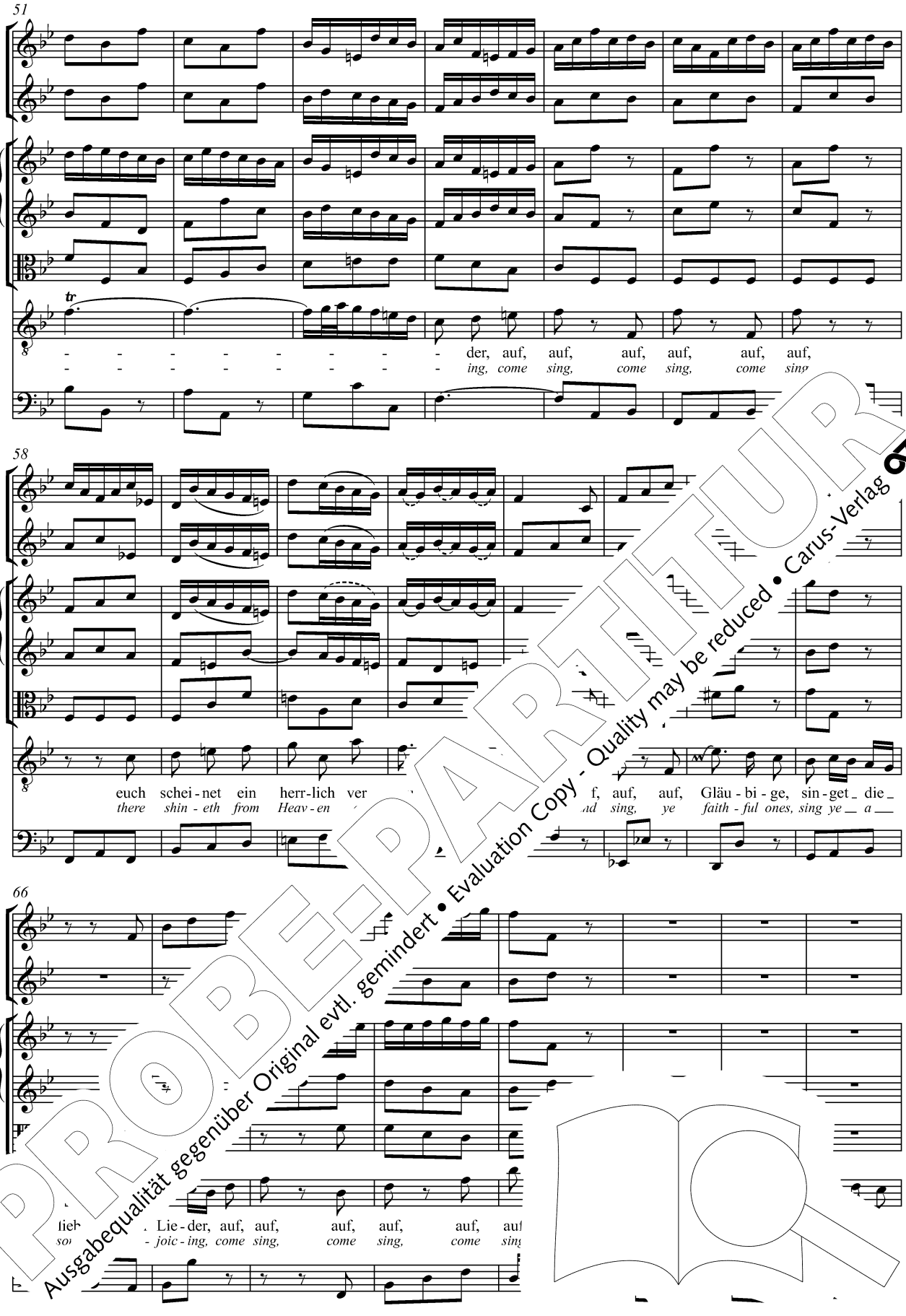
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

74

Lie - - - - - - - der, auf, auf, auf, auf, auf, auf,
*joic - - - - - - - ing, come sing, come sing, come sing,*

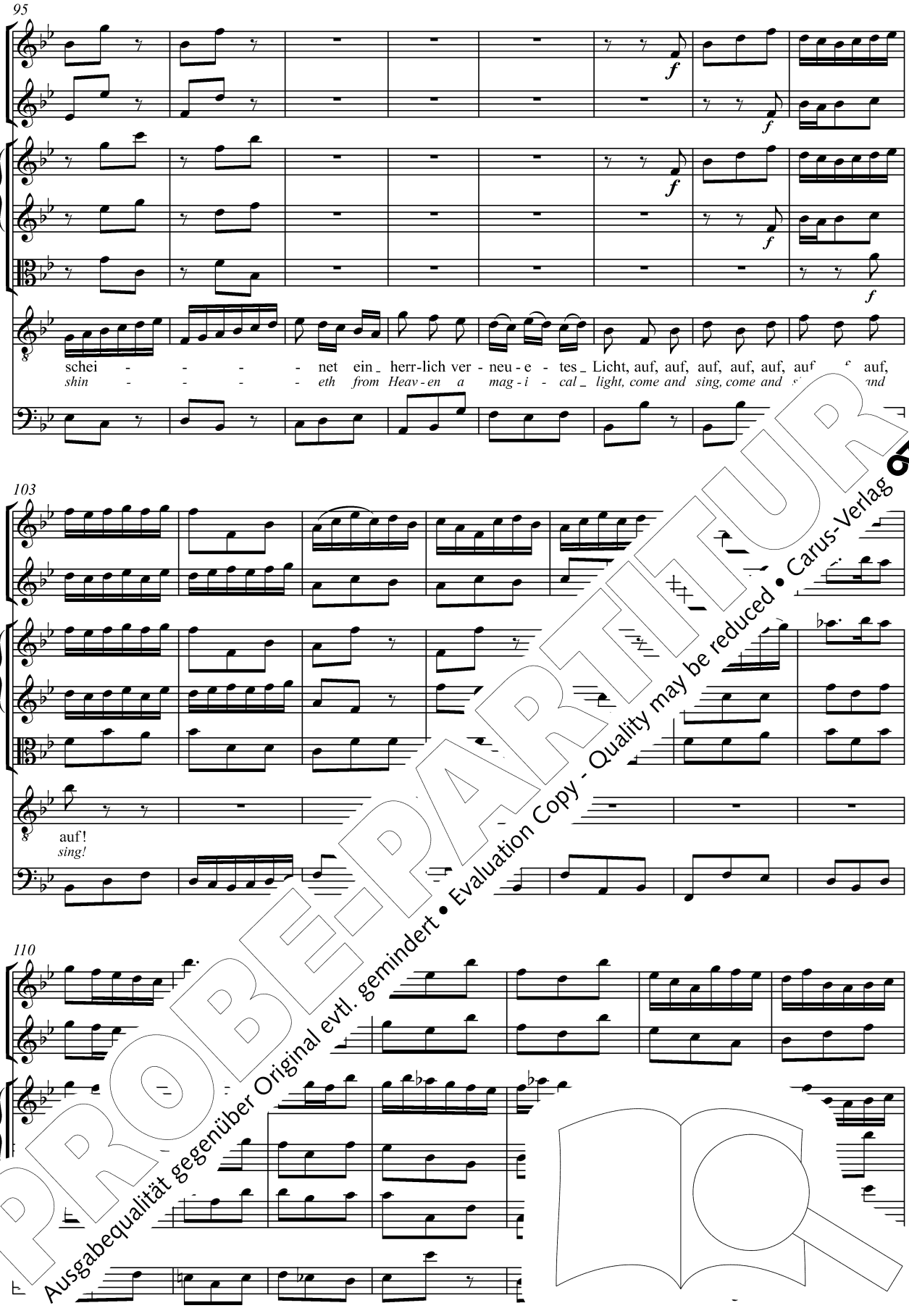
81

auf, Gläu - bi - ge, _ sin ien Lie - - - -
*ye faith - ful _ one joic - - - -*

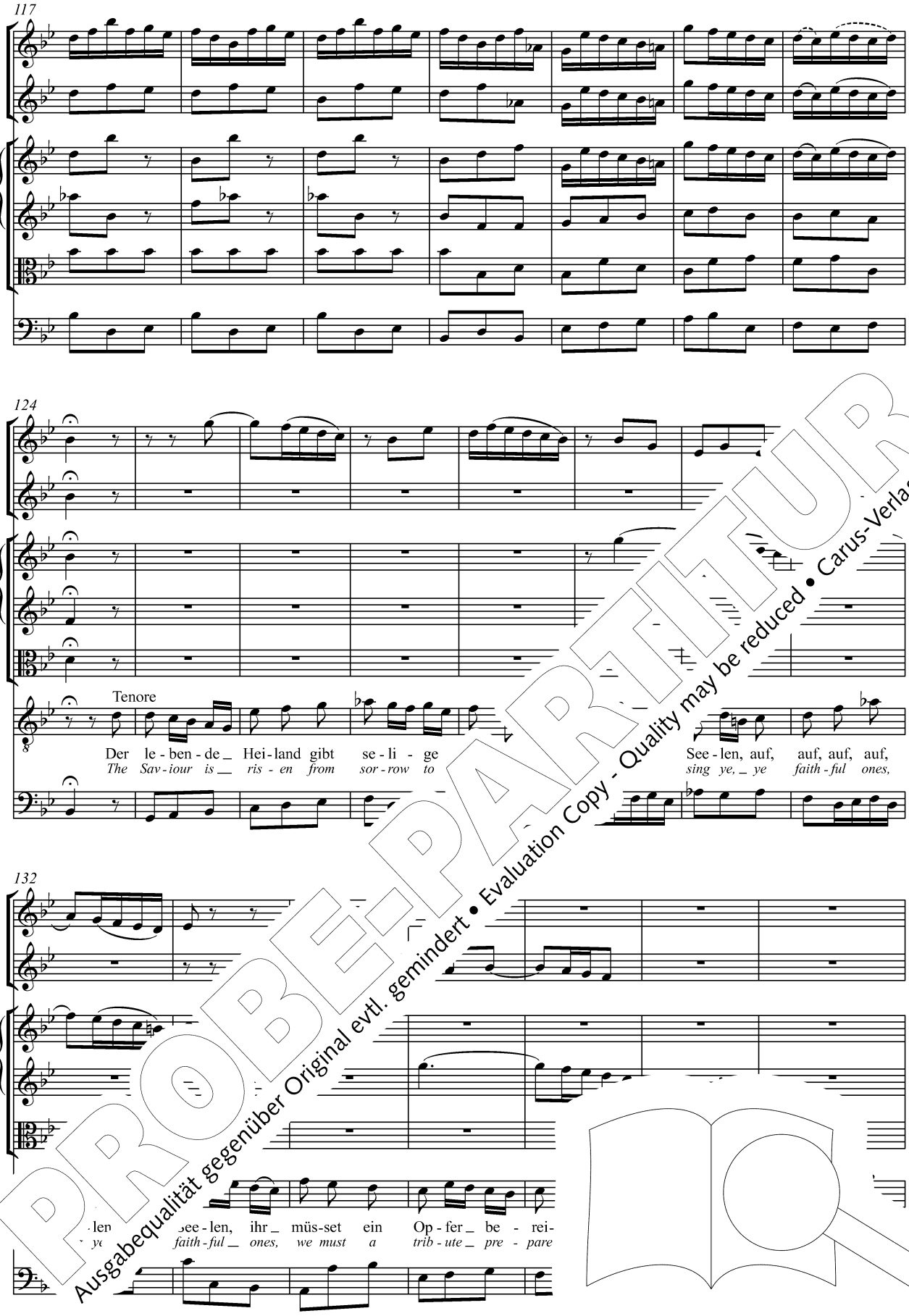
88

- - - der, auf, Gläu - bi - ge,
- - - *ing, ye faith - ful ones,*

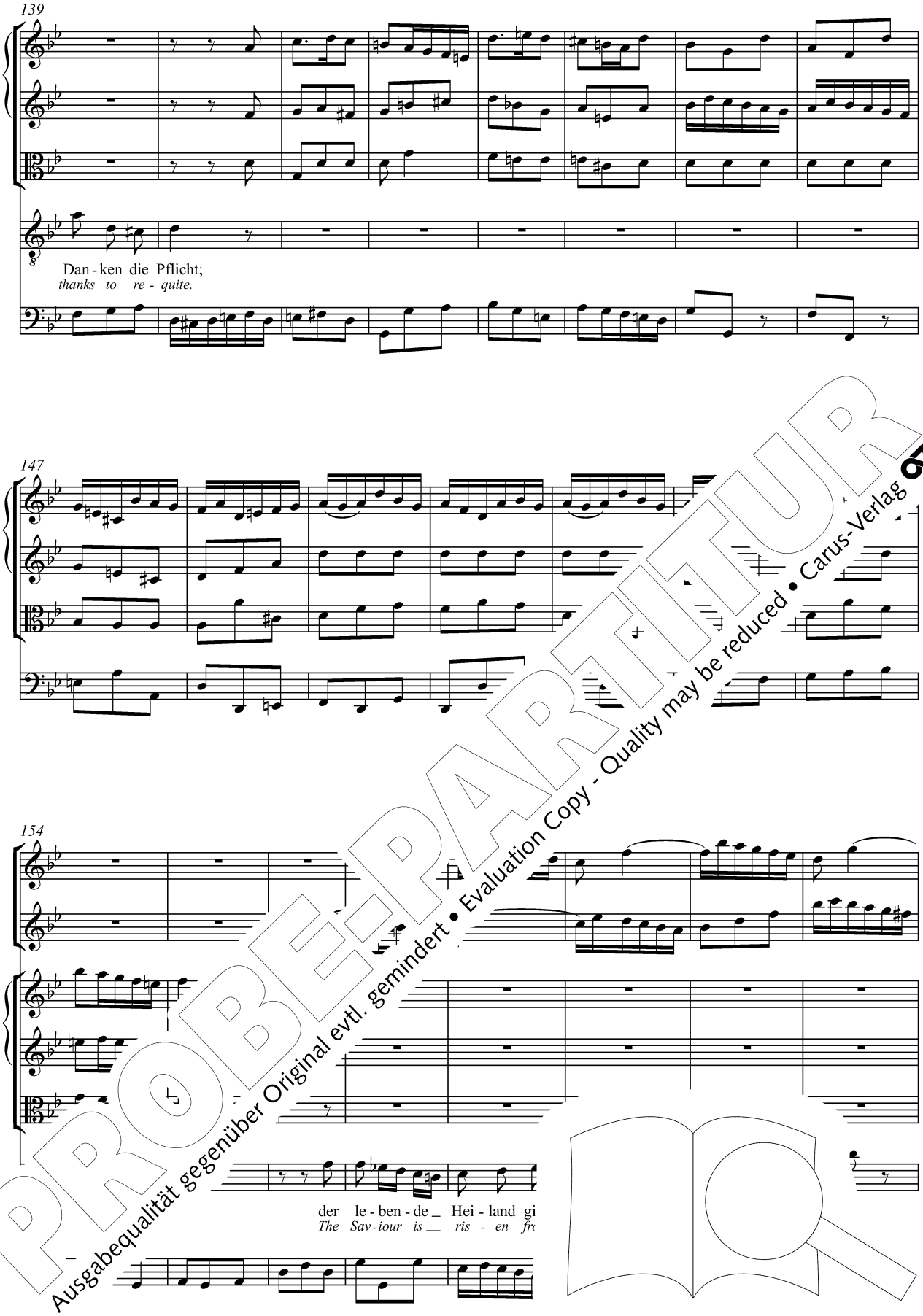
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



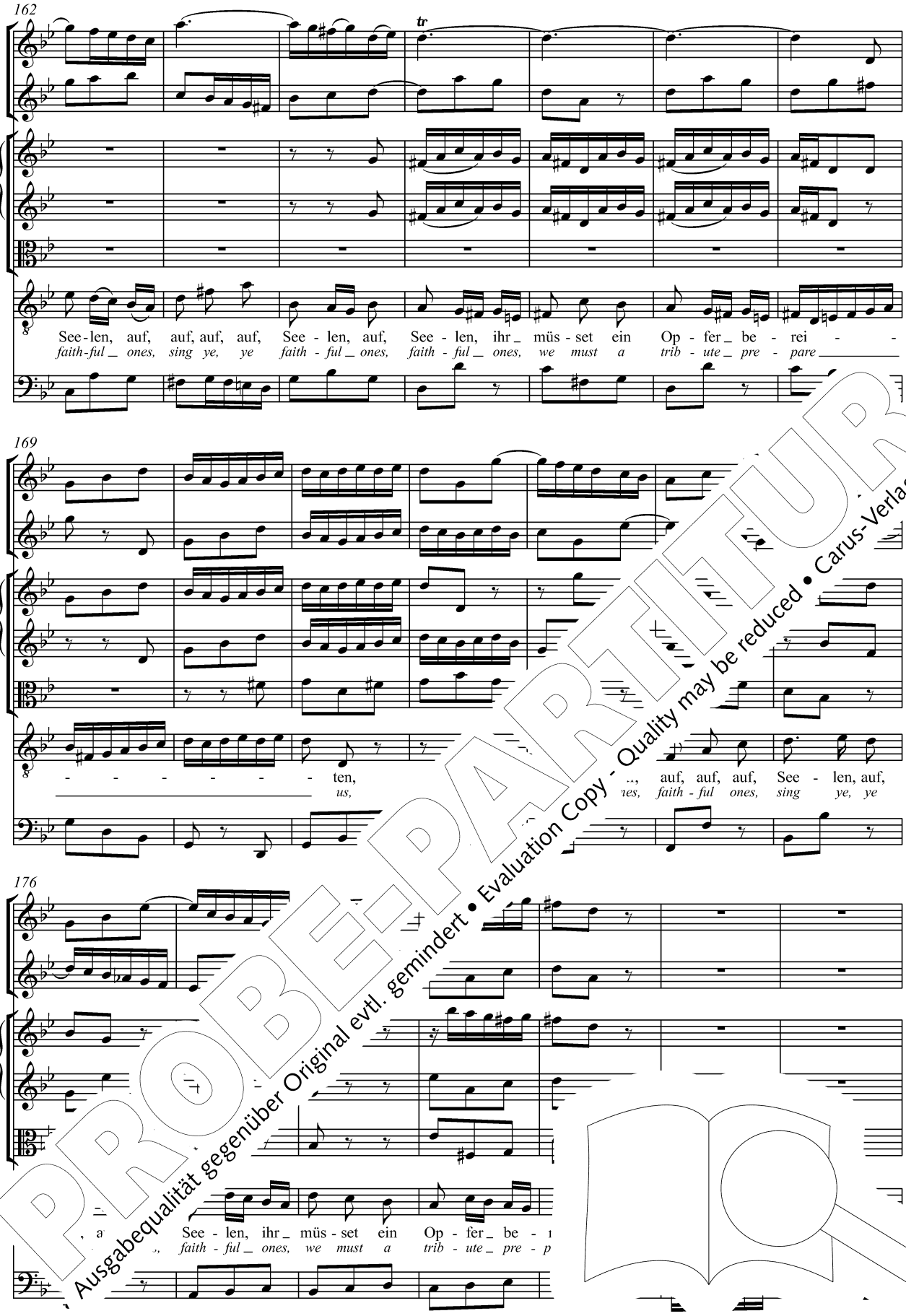

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



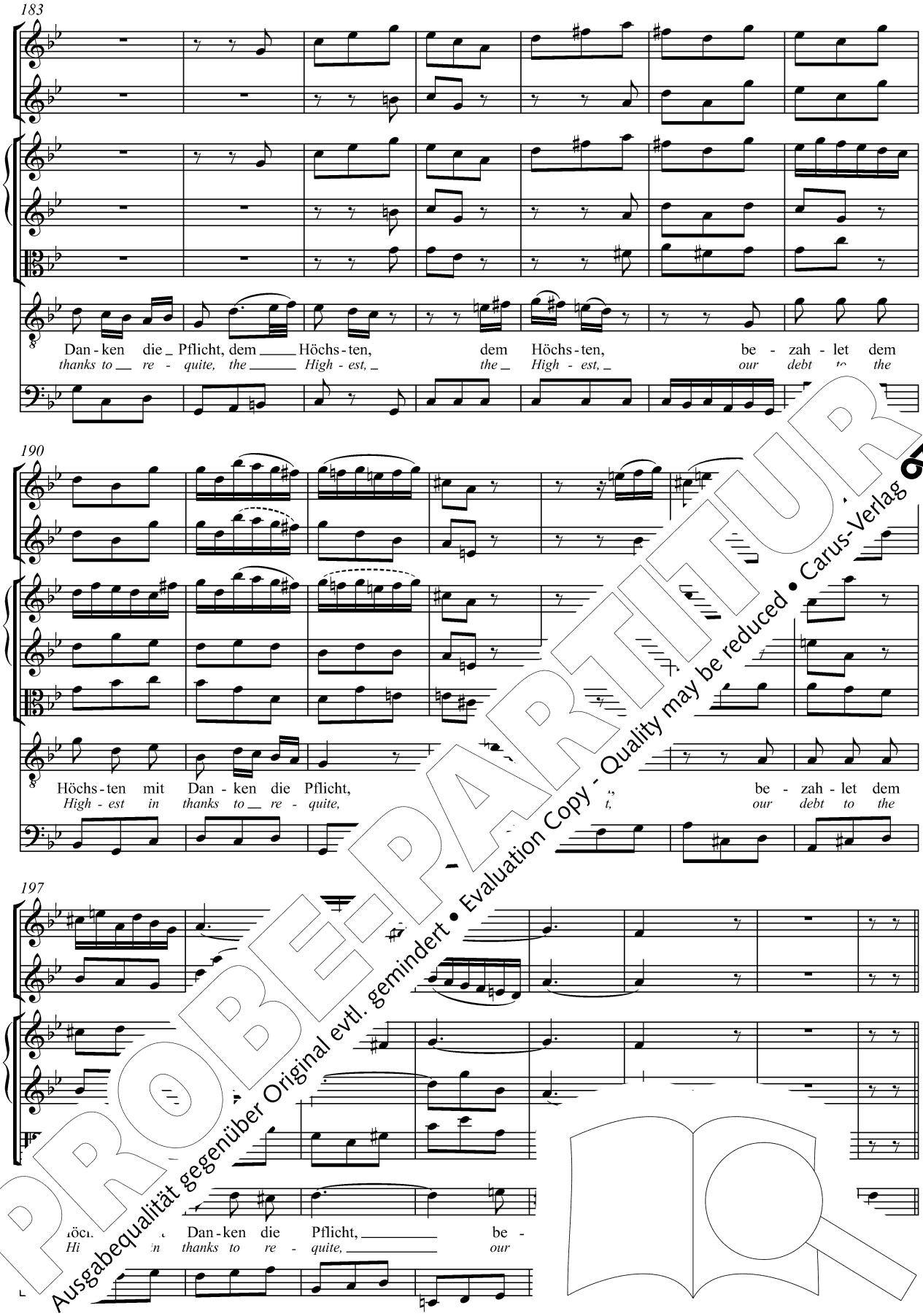

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 3. Recitativo




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16

Der Lie - be Kraft ist für mich ein Pa -
*The pow'r of love my bat - tle flag shall*

du als - dann nicht ü - ber - wun - den liegst.
*not dis - mayed; it was for us he died.*

19

nier zum Hel - den - mut, zur Stär - ke in dem Strei - ten; mir Sie - ges - kro - nen zu be - rei ahmst
*be, to give me strength and cour - age in the strug - gle; and though with cru - el thorns they cr vill*

22

du die Dor - nen - kro - ne dir, mein Herr, mein Gott, m nq so hat kein
*be a crown of vic - to - ry; my Lord, my God, through thee no*

25

Feind an mir zum Scha - den Teil.
*foe can bring us now to shame.*

Gott schützt die ihm ge - treu - en
*If we be true God will not*

ar sind nicht zu zäh - len.
*ur en - e - mies as - sail us!*

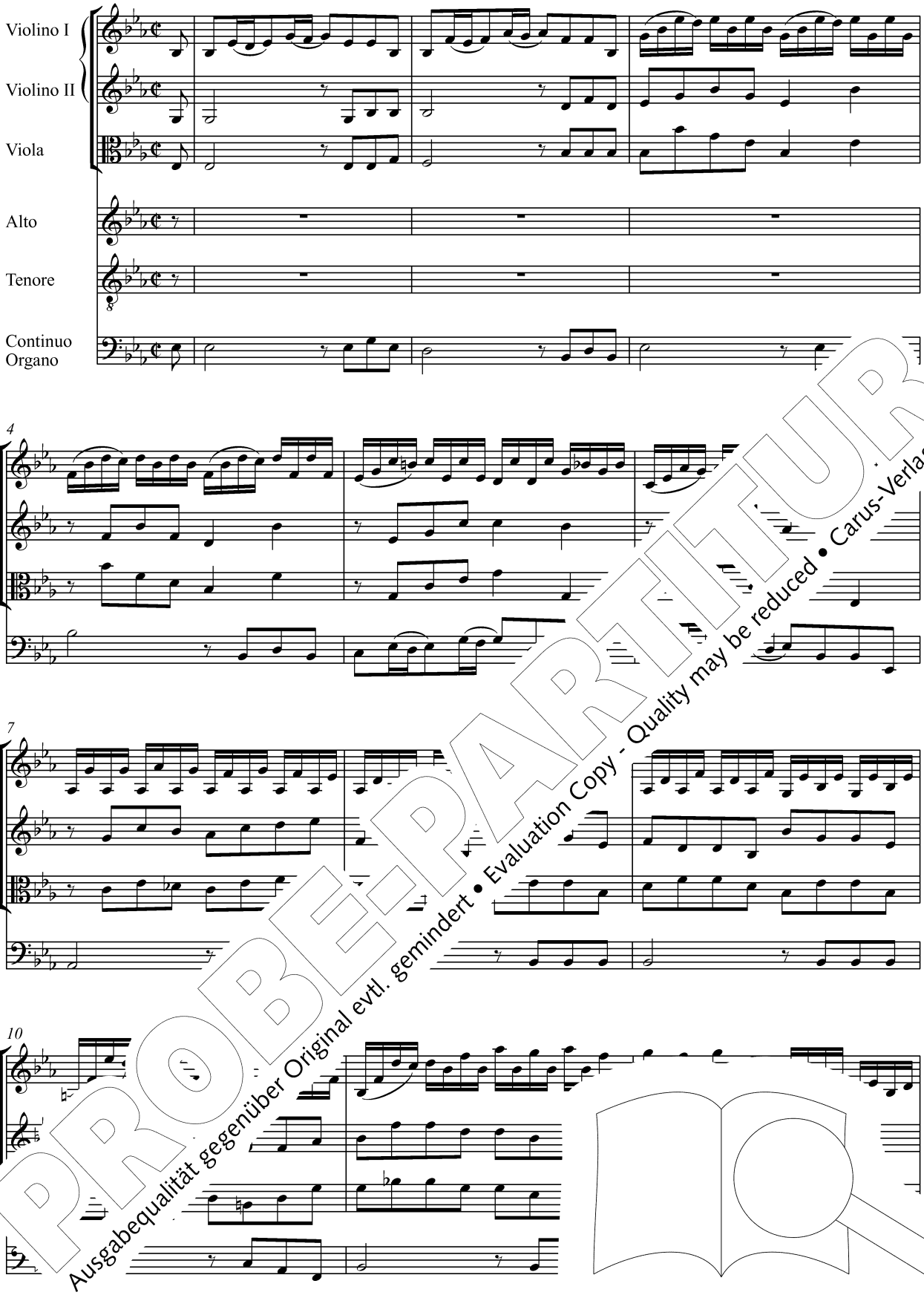
29

Gott mach
*But God*

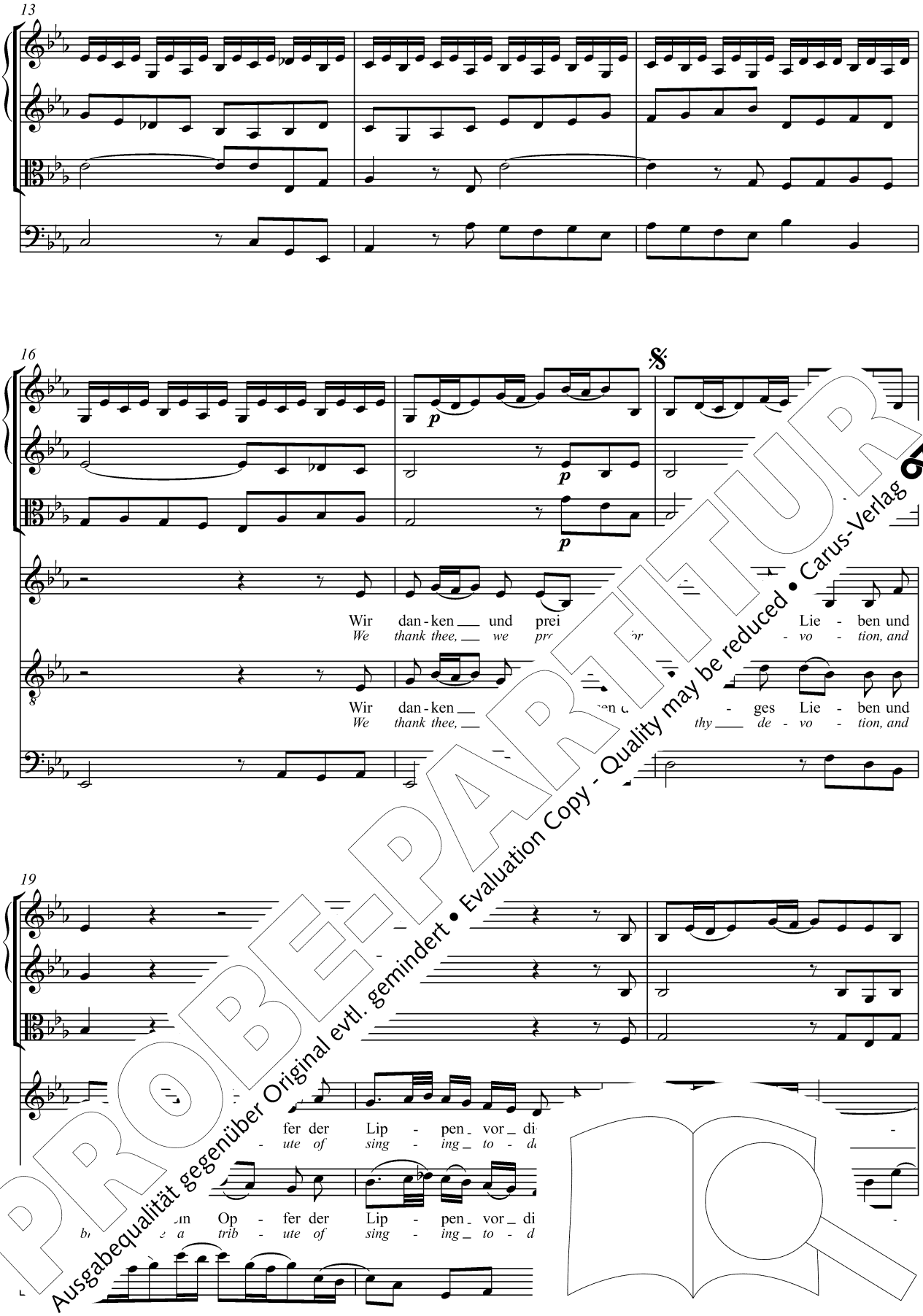
Der letz - te Feind ist Grab und Tod.
*My fi - nal foe will be the grave.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 4. Aria




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

ken und prei - sen dein brüns - ti - ges Lie - ben und
*thee, we praise thee for all thy de - vo - tion, and*

ken und prei - sen dein brüns - ti - ges Lie - ben und
*thee, we praise thee for all thy de - vo - tion, and*

25

brin - gen ein Op - fer, ein
*bring thee an of - fer, a*

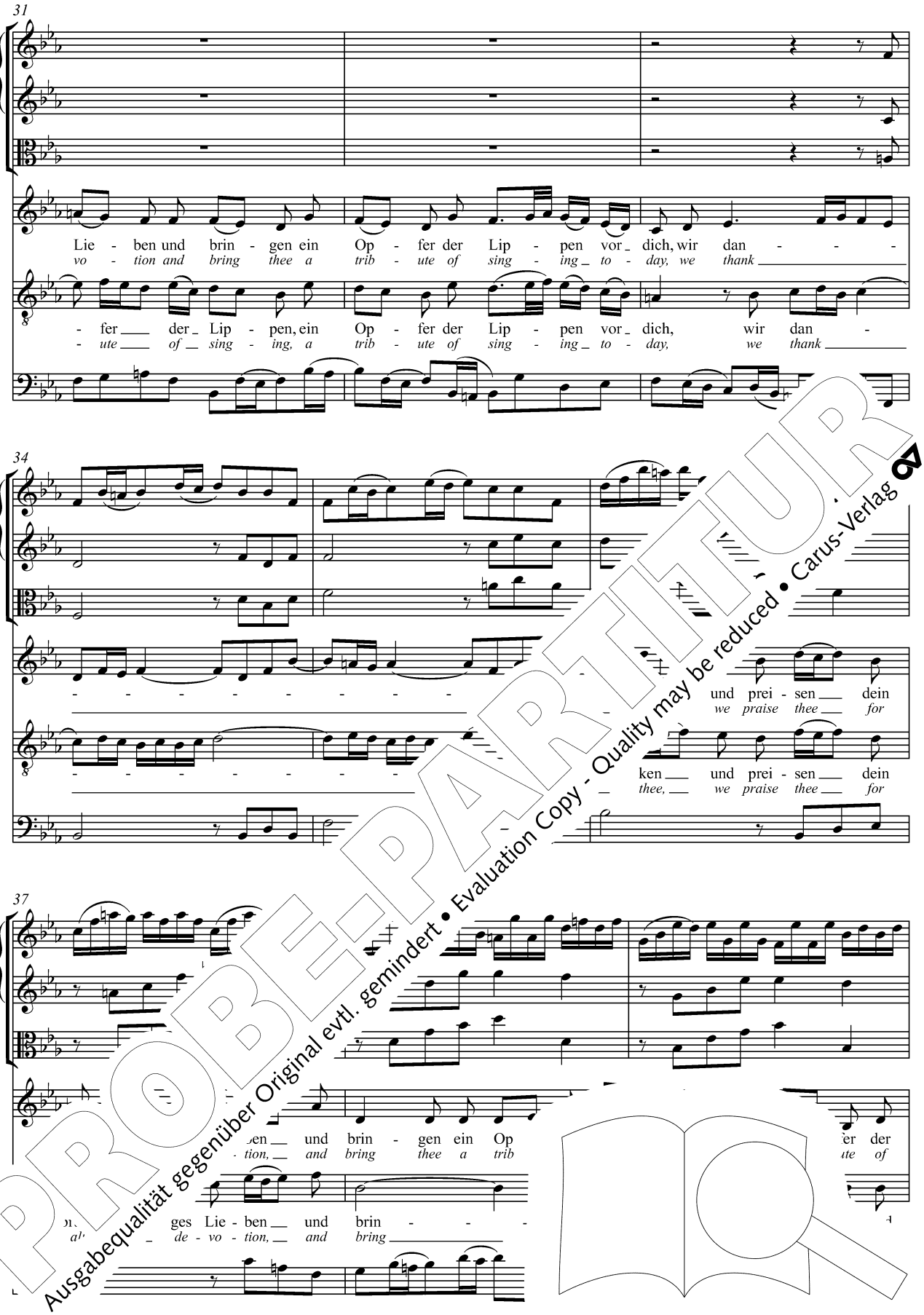
brin - gen ein Op - fer der Lip - pen, ein
*bring thee a trib - ute of sing - ing, a*

28

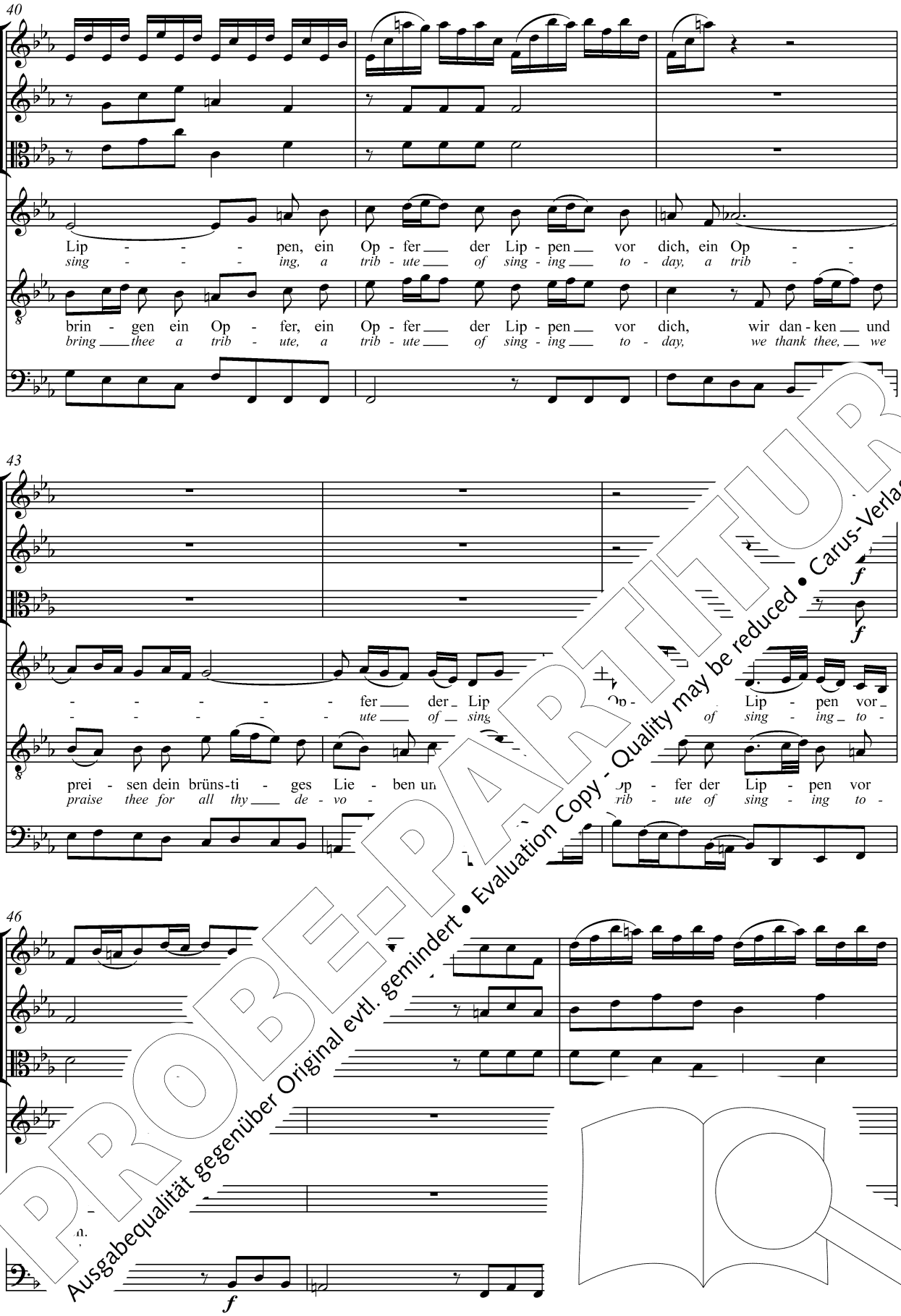
pen vor dich, wir dan - k ges
*ing to - day, we thank th de -*

der Lip - pen vor dich, ein Op -
*of sing - ing to - day, a trib -*

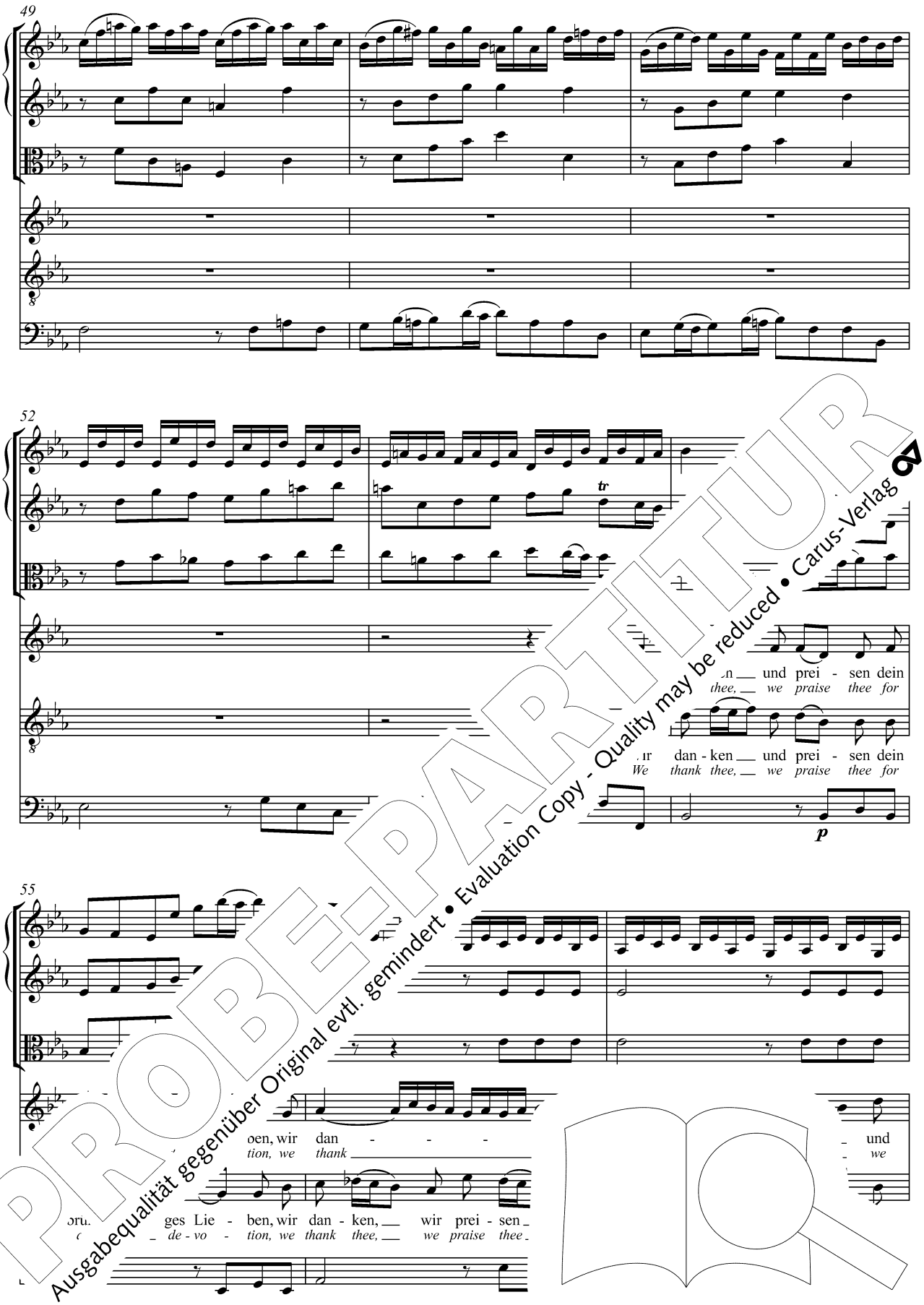
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



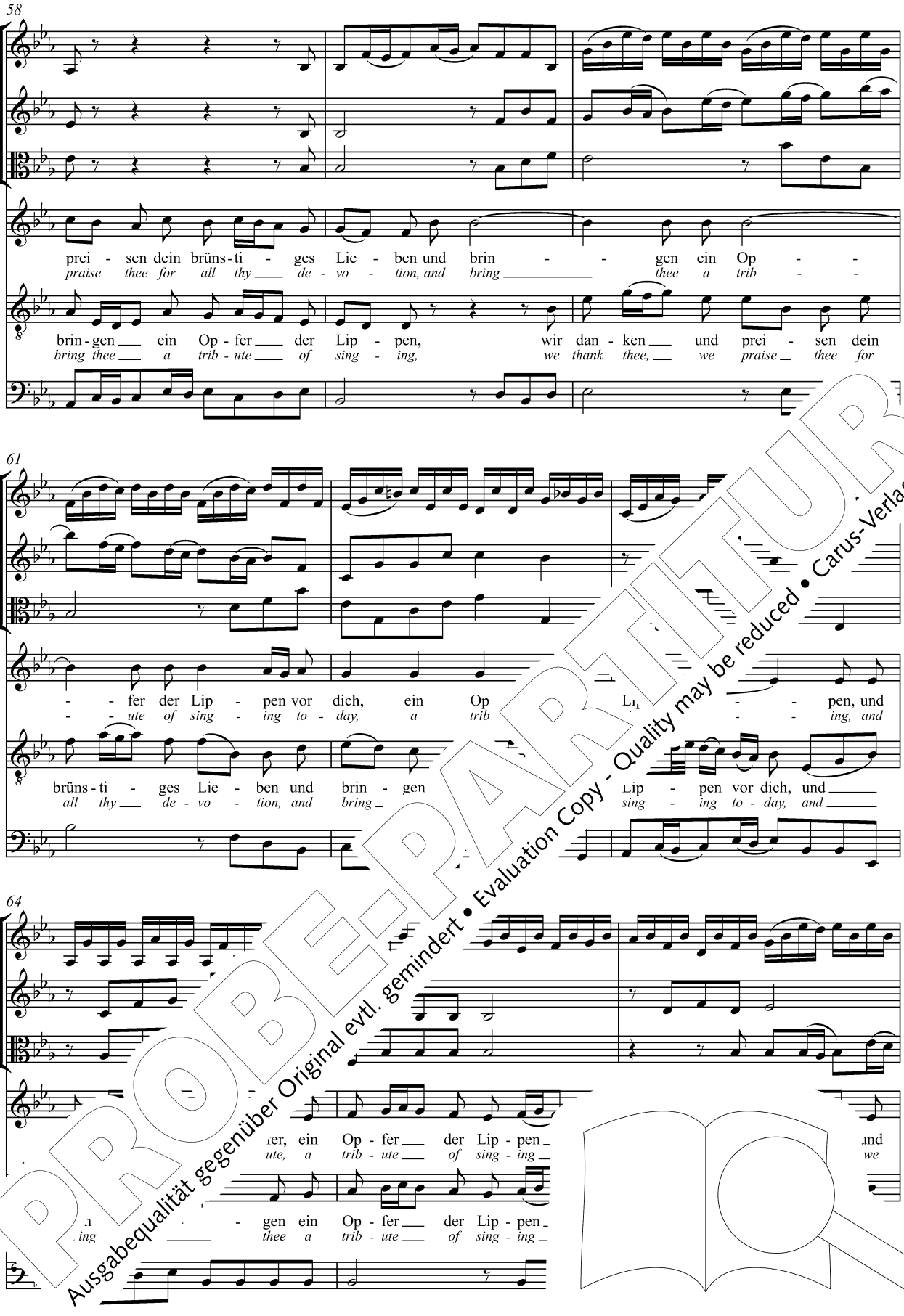

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



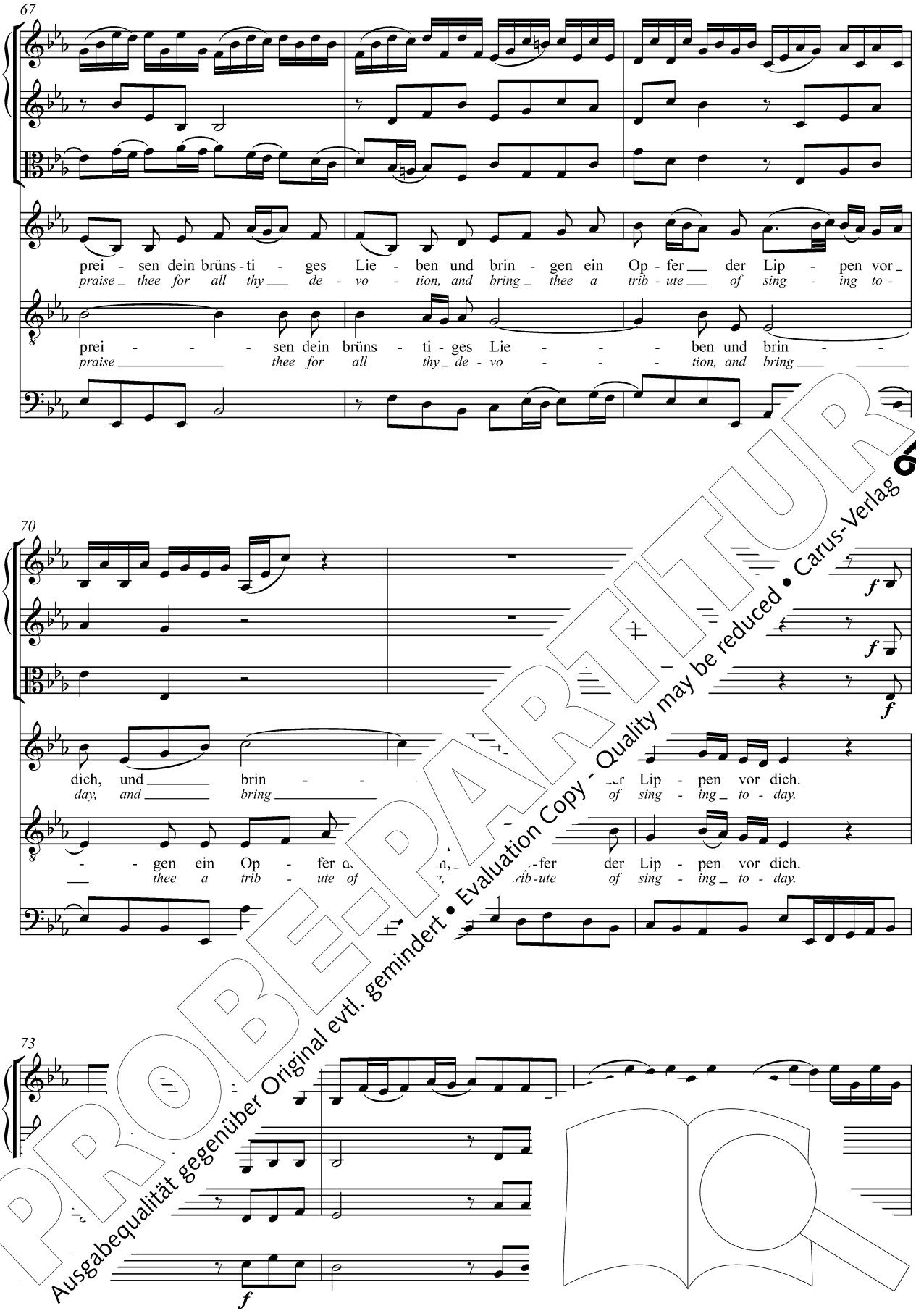

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



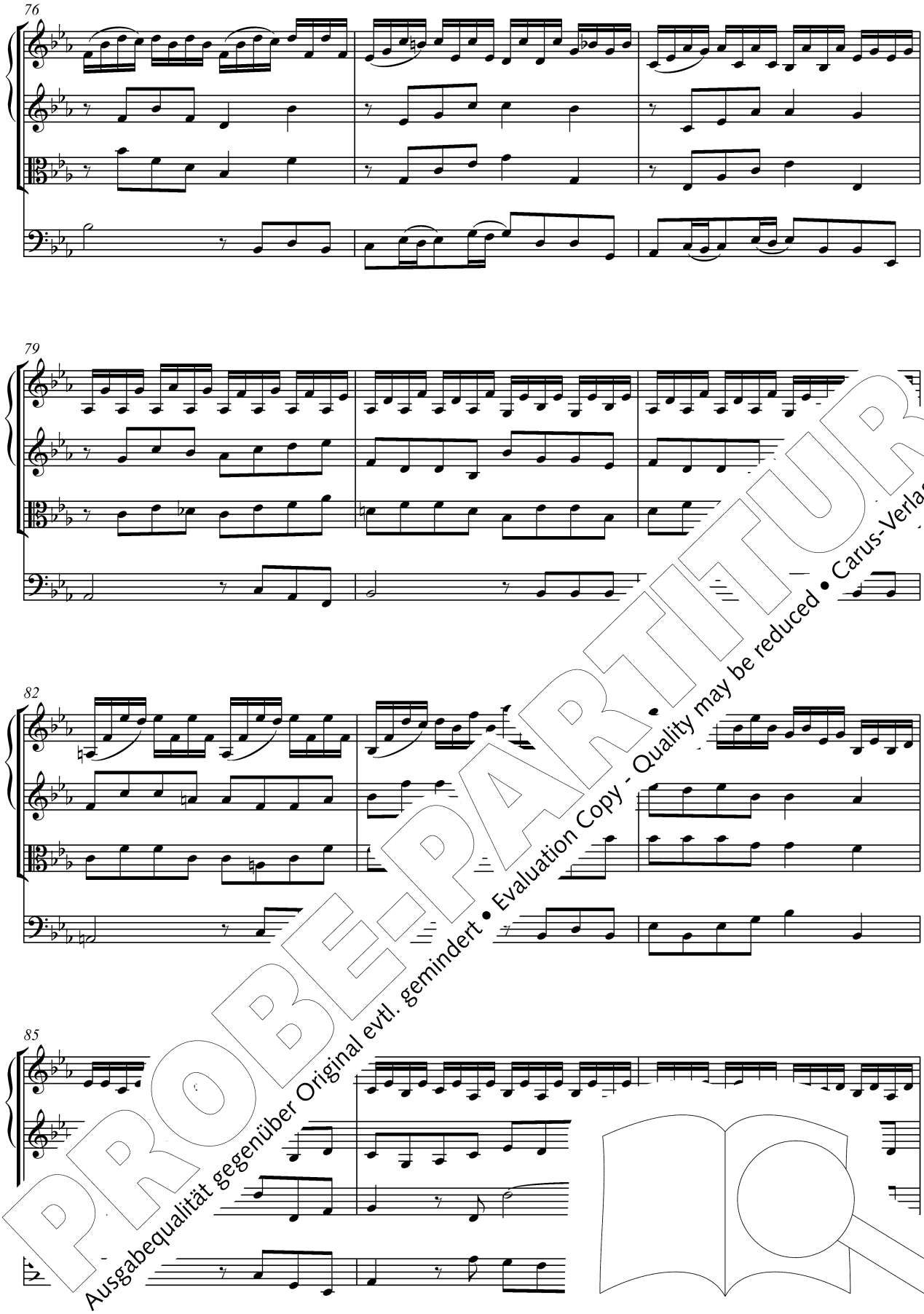

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



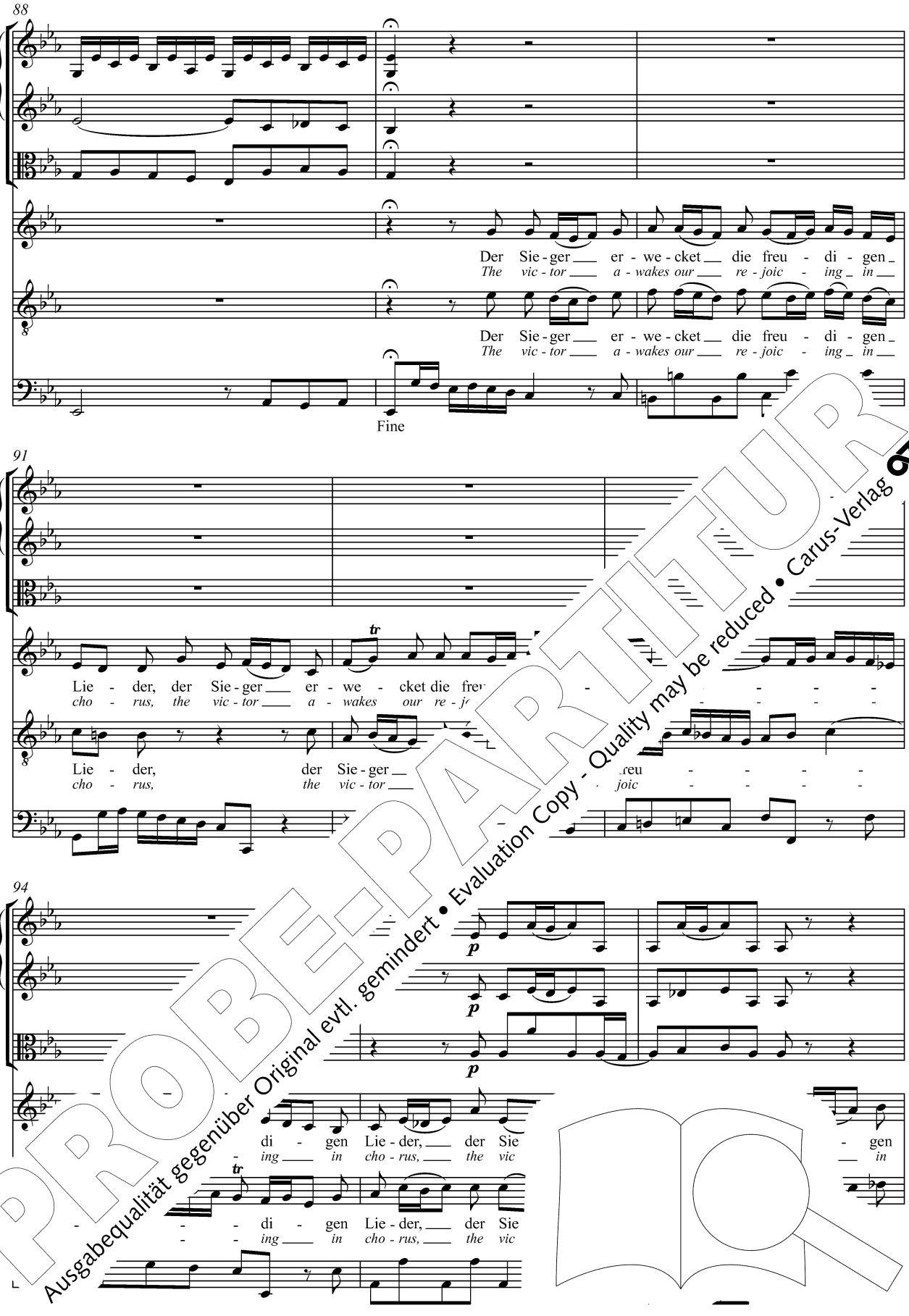

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



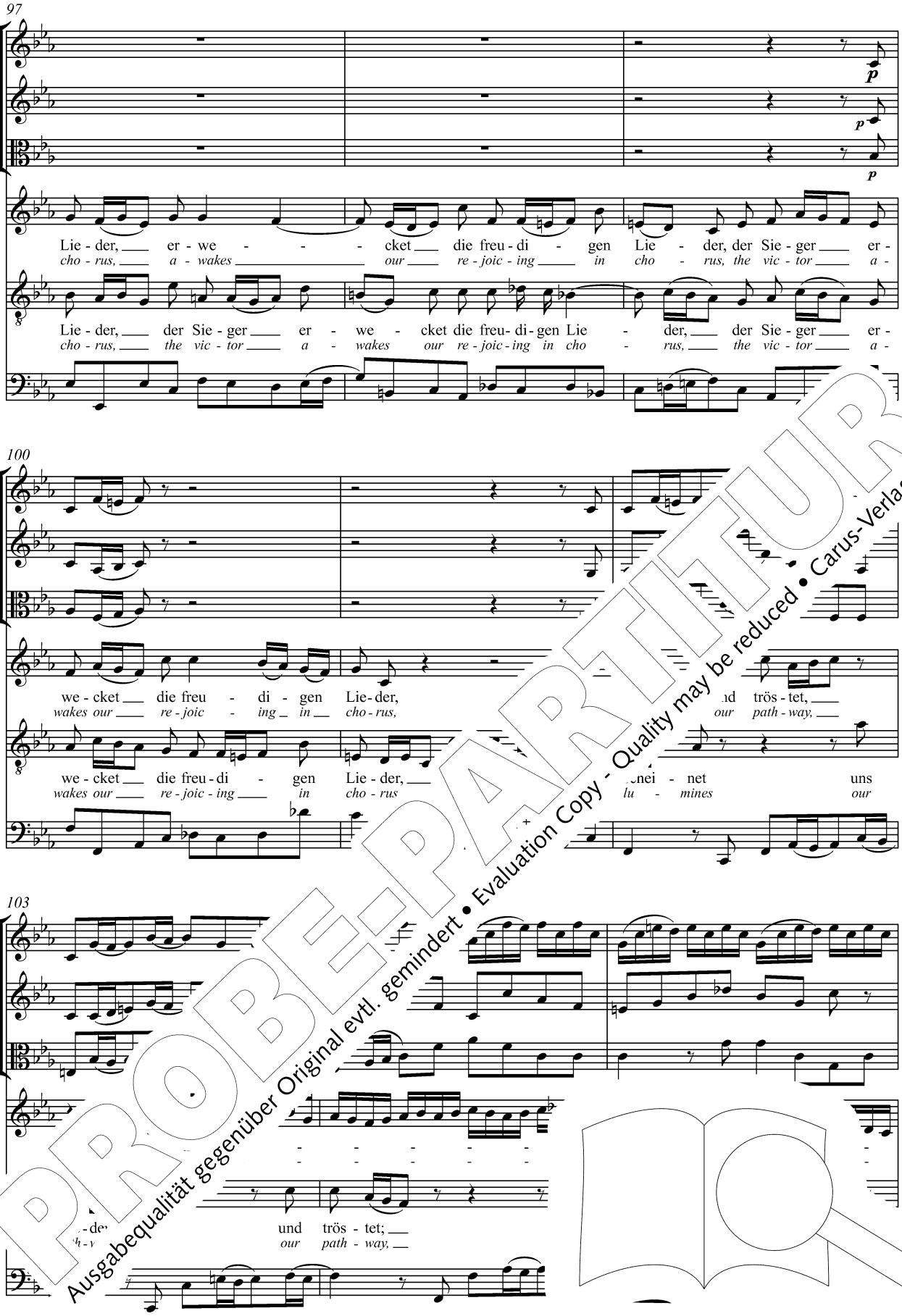

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



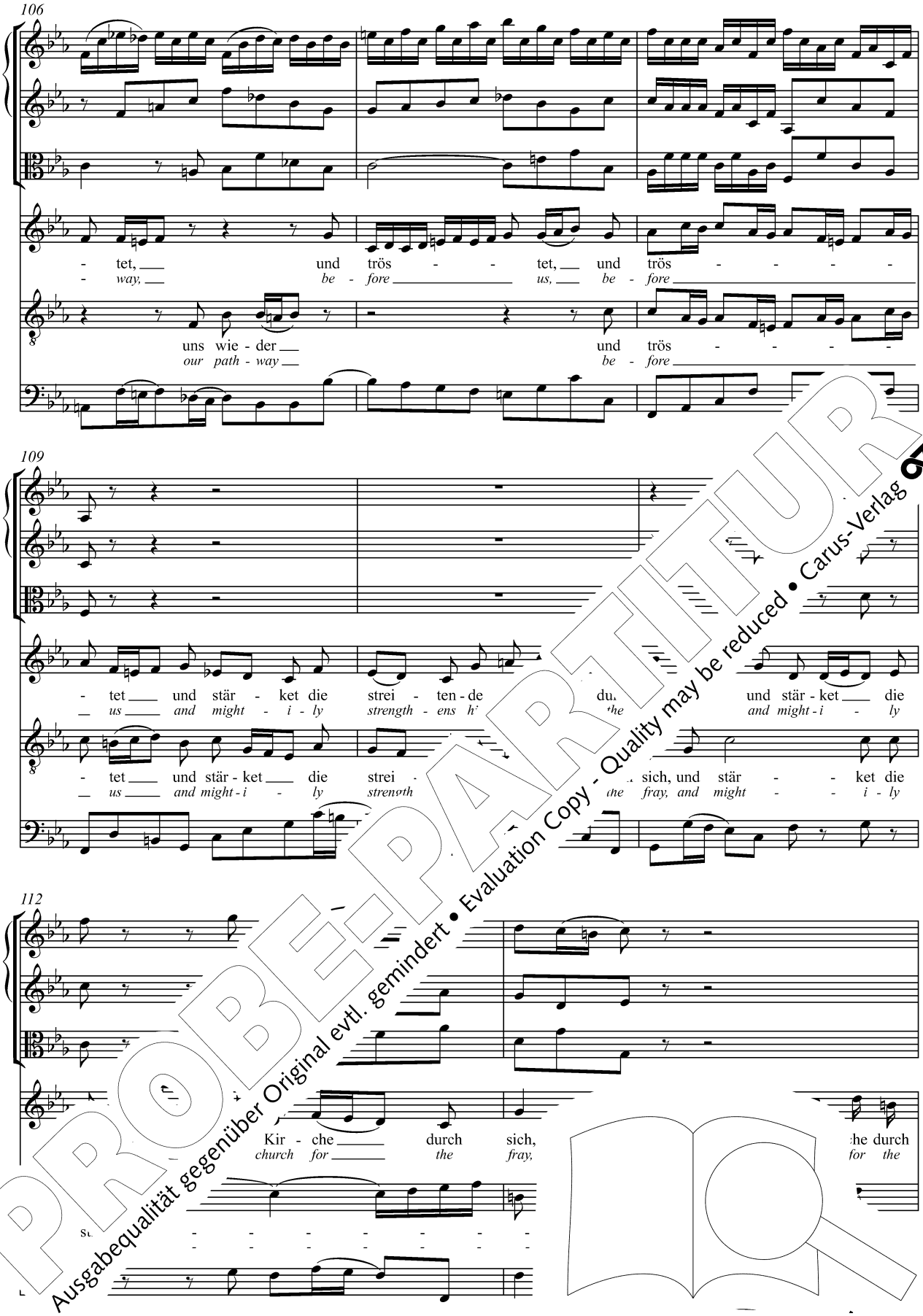

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



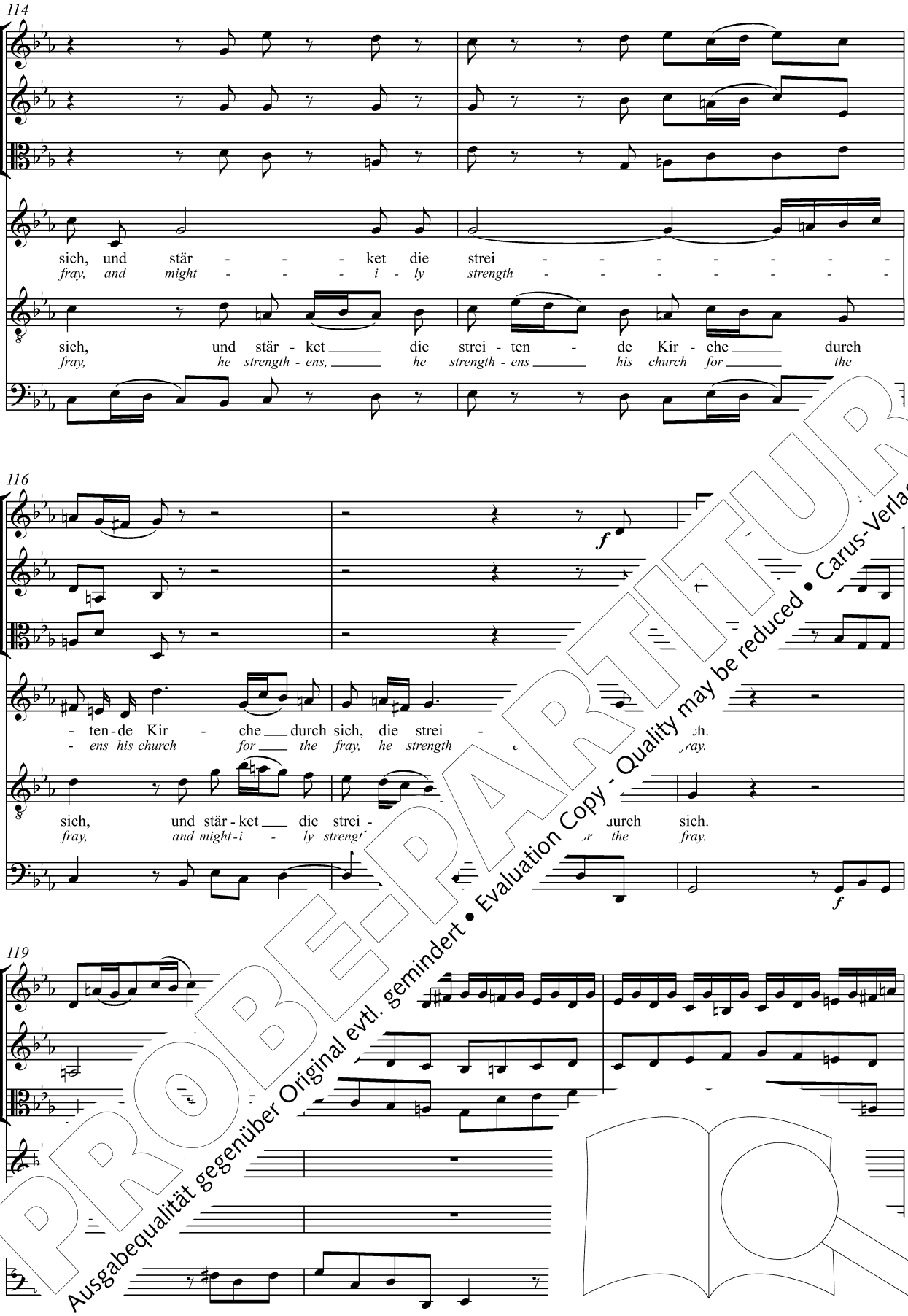

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



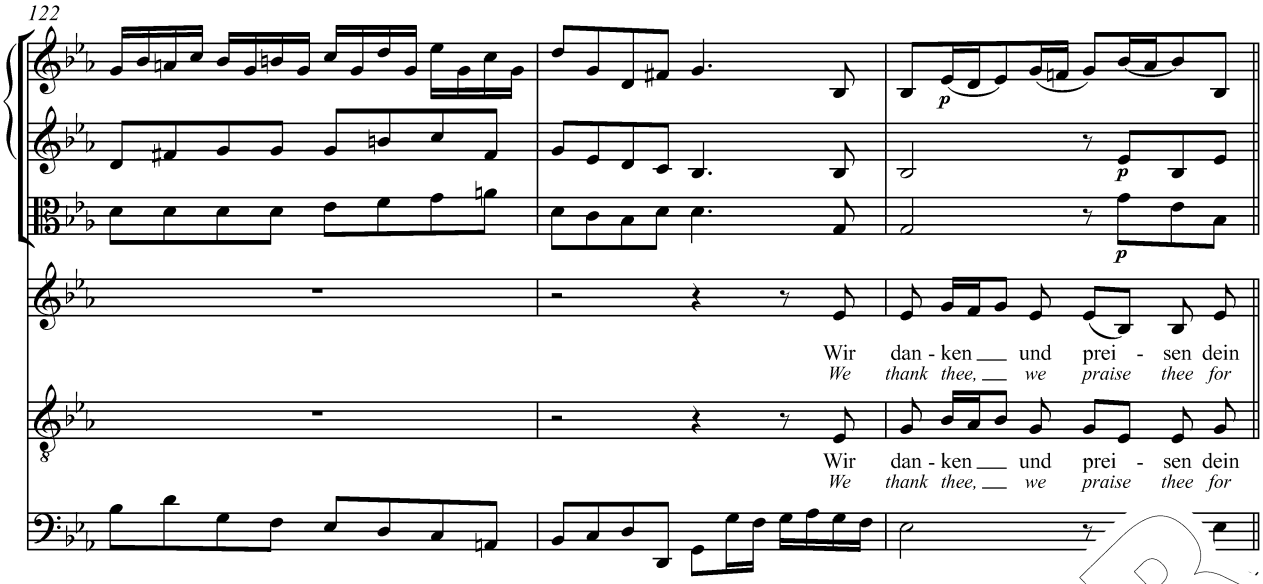

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



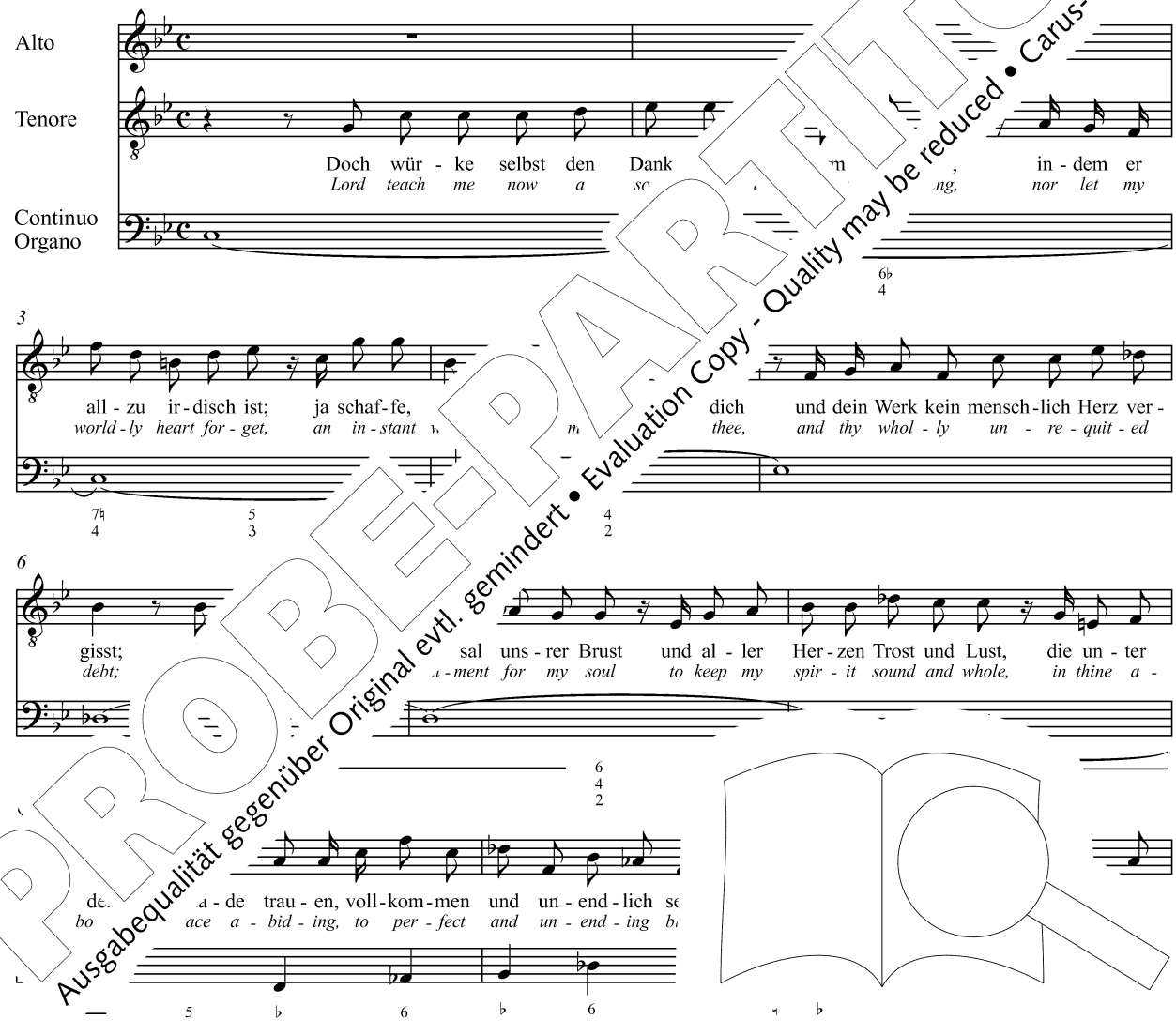

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




## 5. Recitativo




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

12

ein, dass wir die Wir - kung kräf - tig schau - en, was uns dein Tod und Sieg er -
*this, that we, in thy de - fense con - fid - ing, may on thy death and life re -*

14

wirbt, und dass man nun nach dei - nem Auf - er - ste - hen nicht stirbt, wenn
*ly, that through thy vic - to - ry and res - ur - rec - tion our death re -*

16

man gleich zeit - lich stirbt, und wir da - durch zu dei - ner Herr - lich - keit ei
*lease us when we die, to live and share thy ma - jes - ty and thine*

19

ist, er - hebt dich, gro - ßer Gott, und drei
*are ex - alts thee, might - y God, c*
*grace; thy sac - ri - fice did*

22

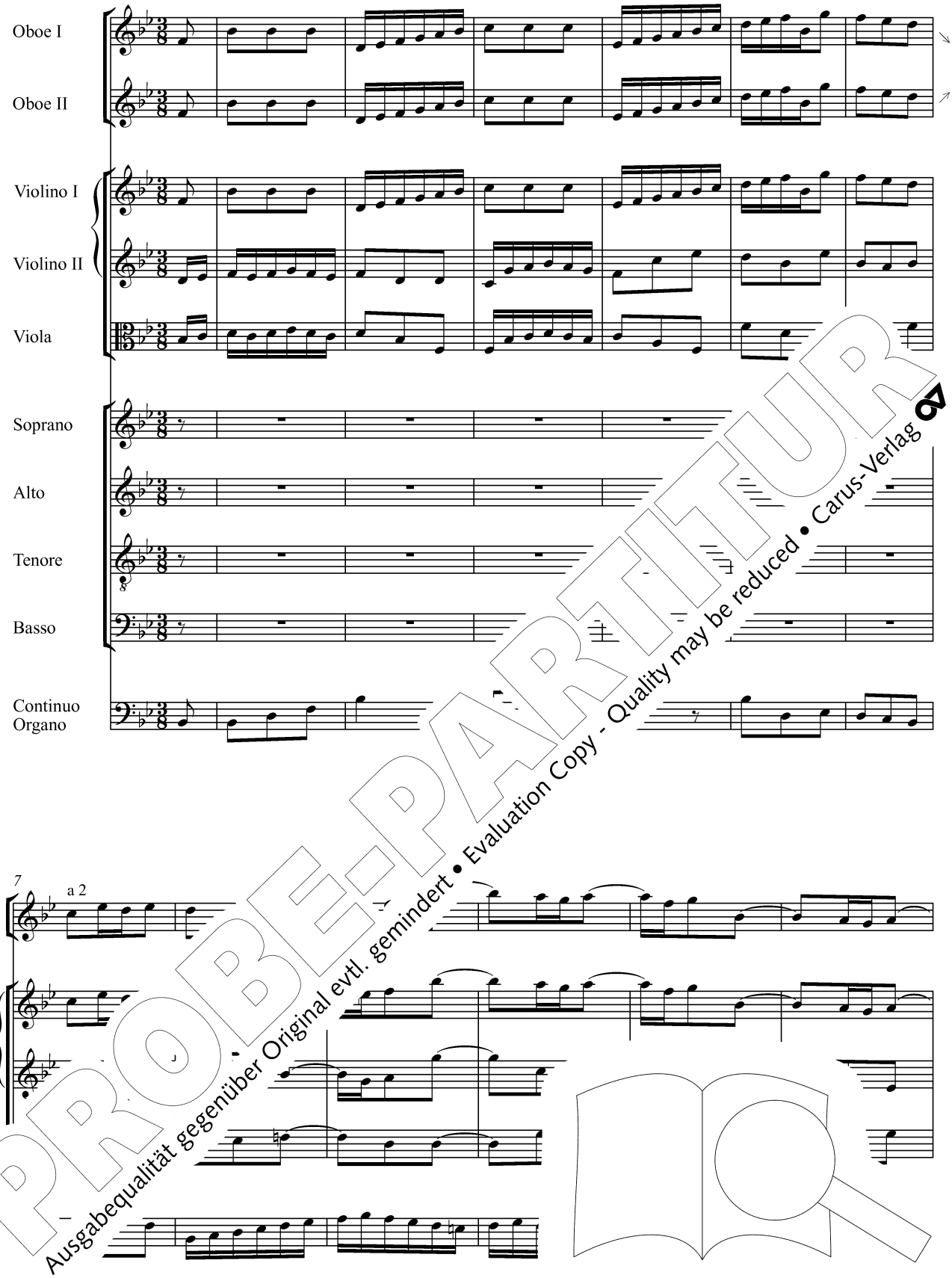
macht sie wie - der g macht uns von Fein - den los und brin - get uns zum
*all our sins e ght has put the foe to flight, and brings to us sal -*

25

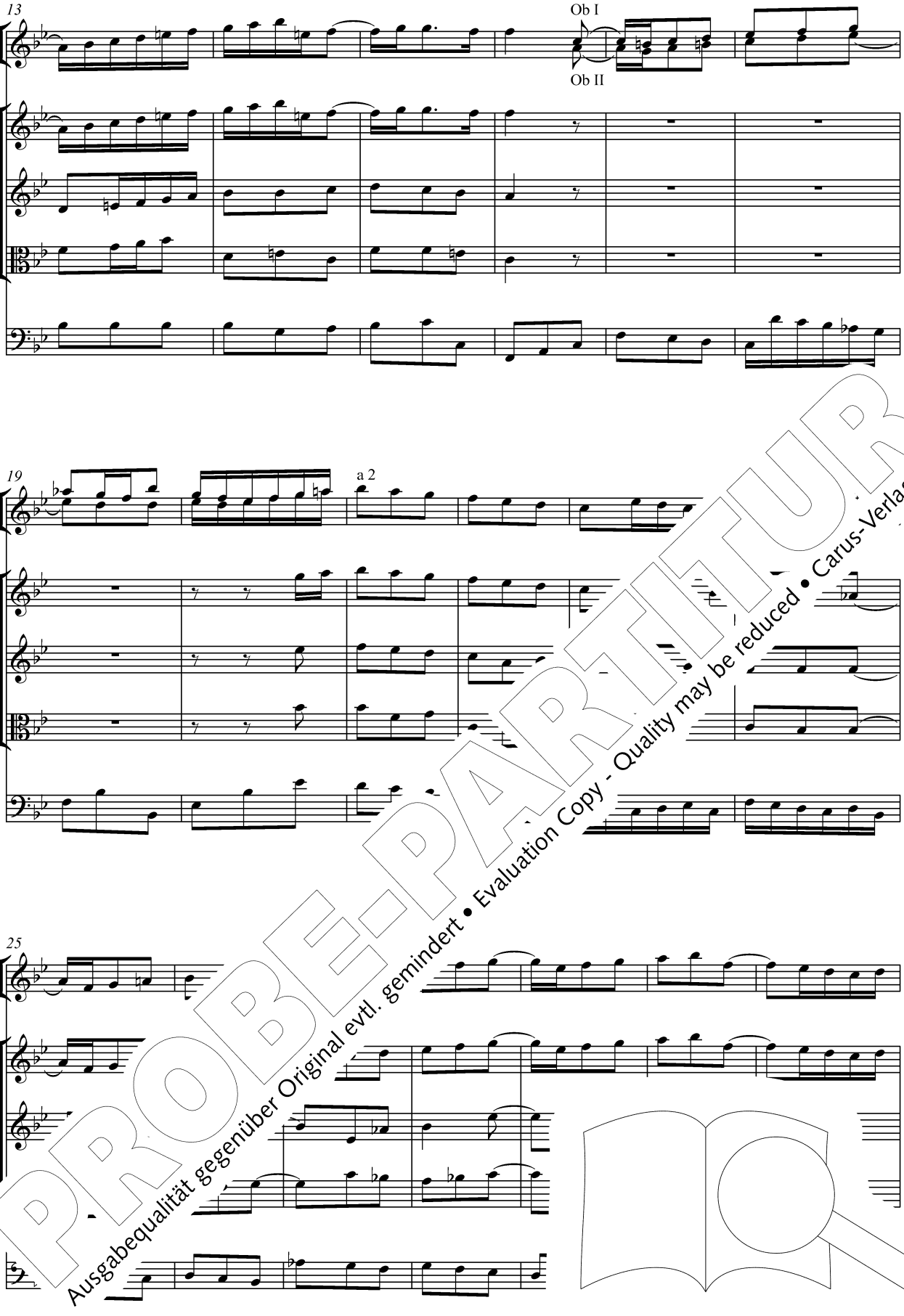
dir Preis und Dank
*this our praise and ad*

PROBE-PARITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

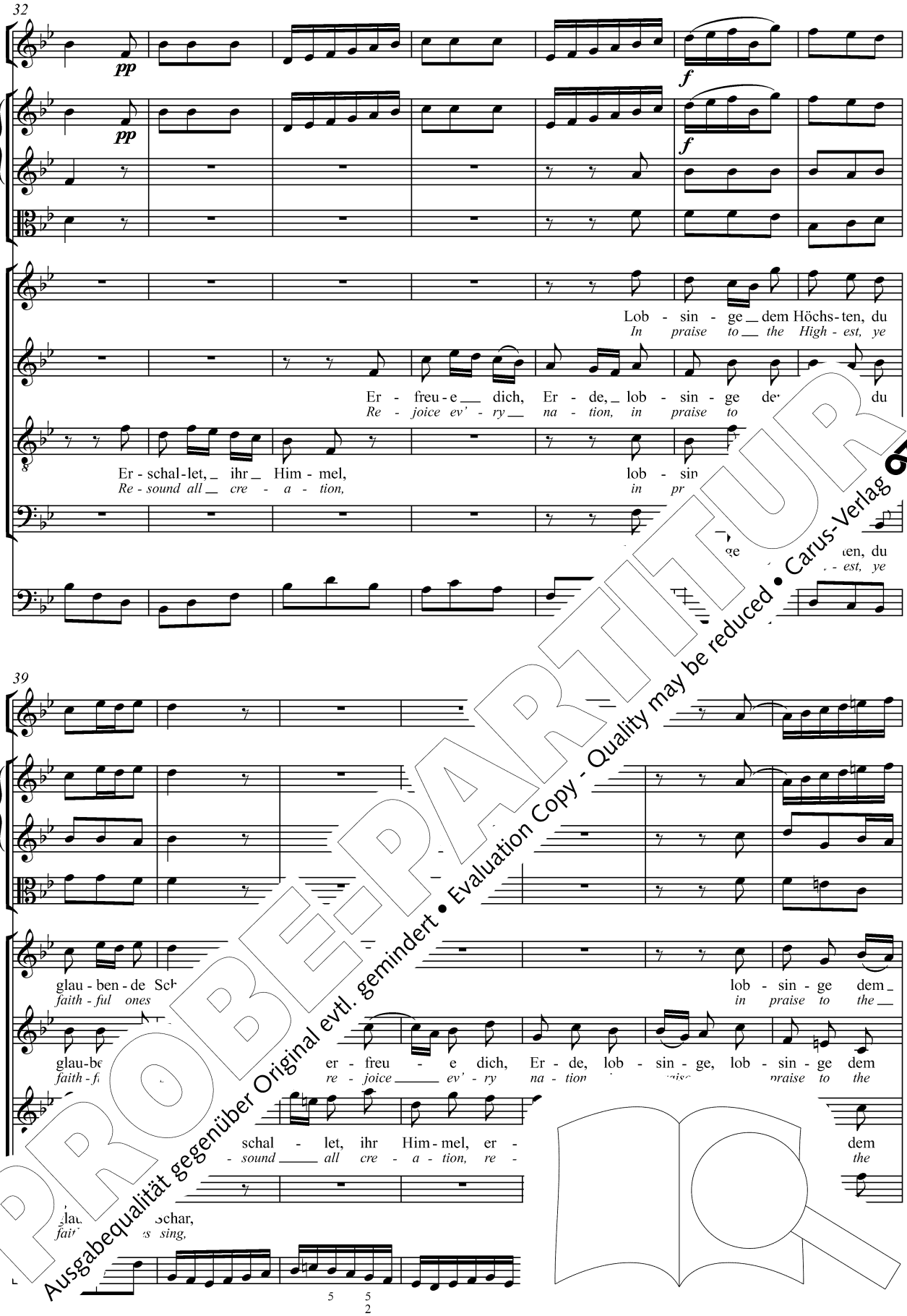
# 6. Coro




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

Höchs - ten, du glau - ben-de Schar, du glau - ben - de Schar, du glau-ben - de Schar, du glau -
*High - est, ye faith - ful ones sing, ye faith - ful ones sing, ye faith - ful ones sing, ye faith -*

Höchs - ten, du glau - ben - de Schar, du glau - ben - de Schar, du glau-ben - de Schar, d
*High - est, ye faith - ful ones sing, ye faith - ful ones sing, ye faith - ful ones sing,*

Höchs - ten, du glau - ben - de Schar, du glau-ben - de Schar, du glau - ben - d
*High - est, ye faith - ful ones sing, ye faith - ful ones sing, ye faith - ful*

Höchs - ten, du glau - ben - de Schar, du glau-ben - de Schar, du glau
*High - est, ye faith - ful ones sing, ye faith - ful ones sing, ye faith*

53

- ben - de Schar, lob
- *ful ones sing,*

ns - ten, du glau - ben - de Schar, lob - sin - ge dem
*gh - est, ye faith - ful ones sing, in praise to the*

- ben - d
- *ful*

dem Höchs - ten, du glau - ben - de Schar, lob - sin - ge dem
*the High - est, ye faith - ful ones sing, in praise to the*

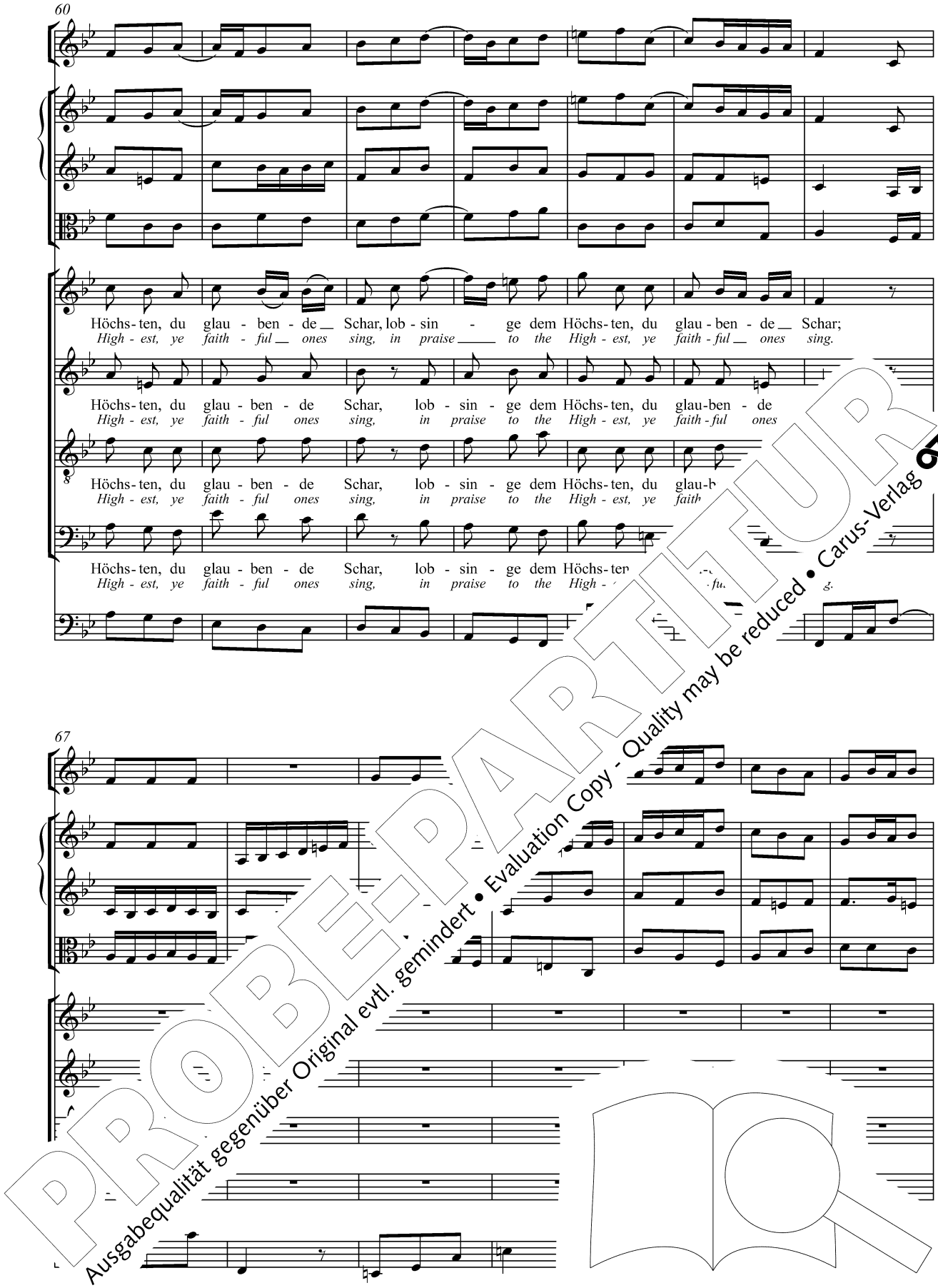
lob - sin
*in praise*

dem
*the*

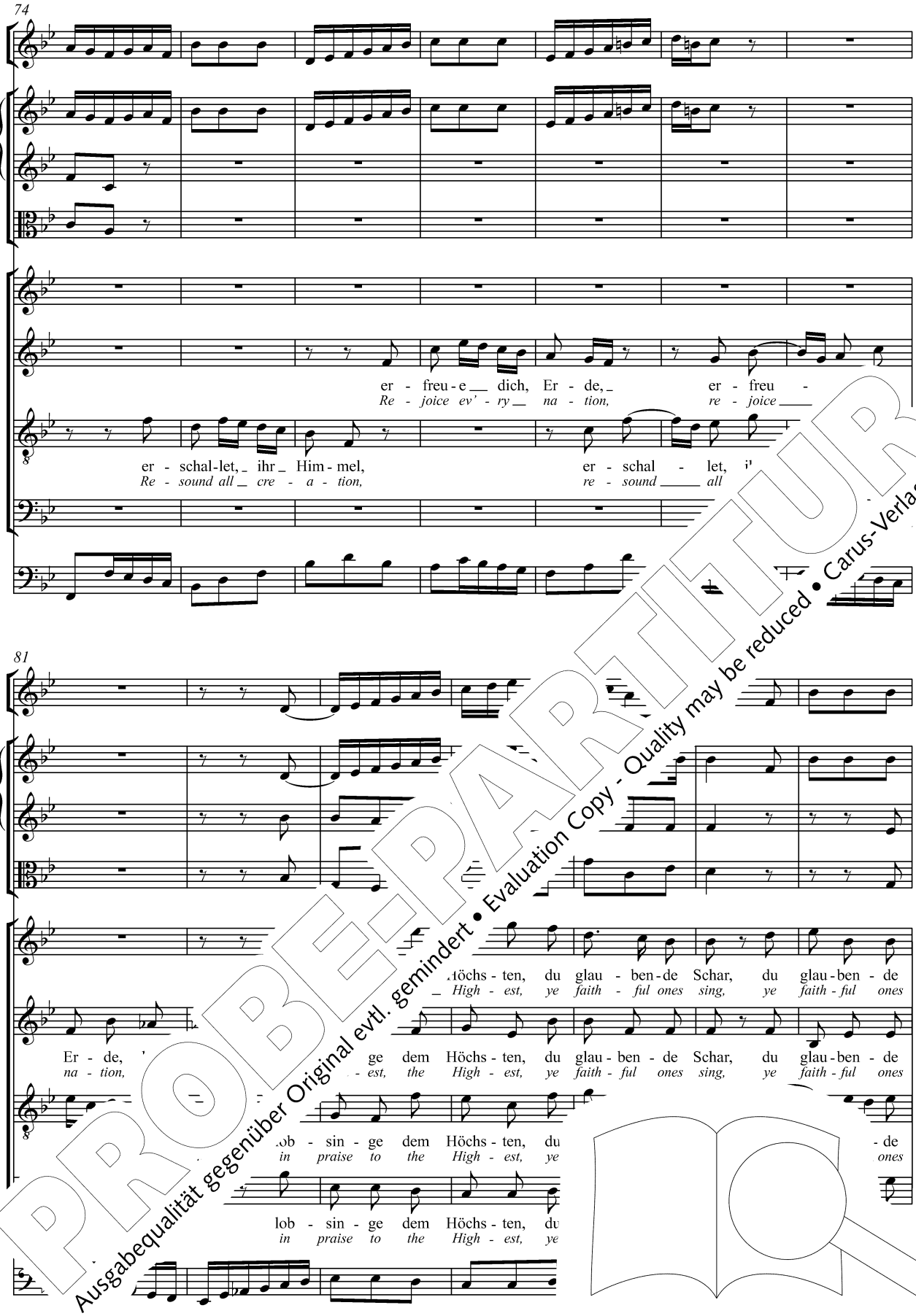
ben
*- ful*

lob - sin
*in praise*

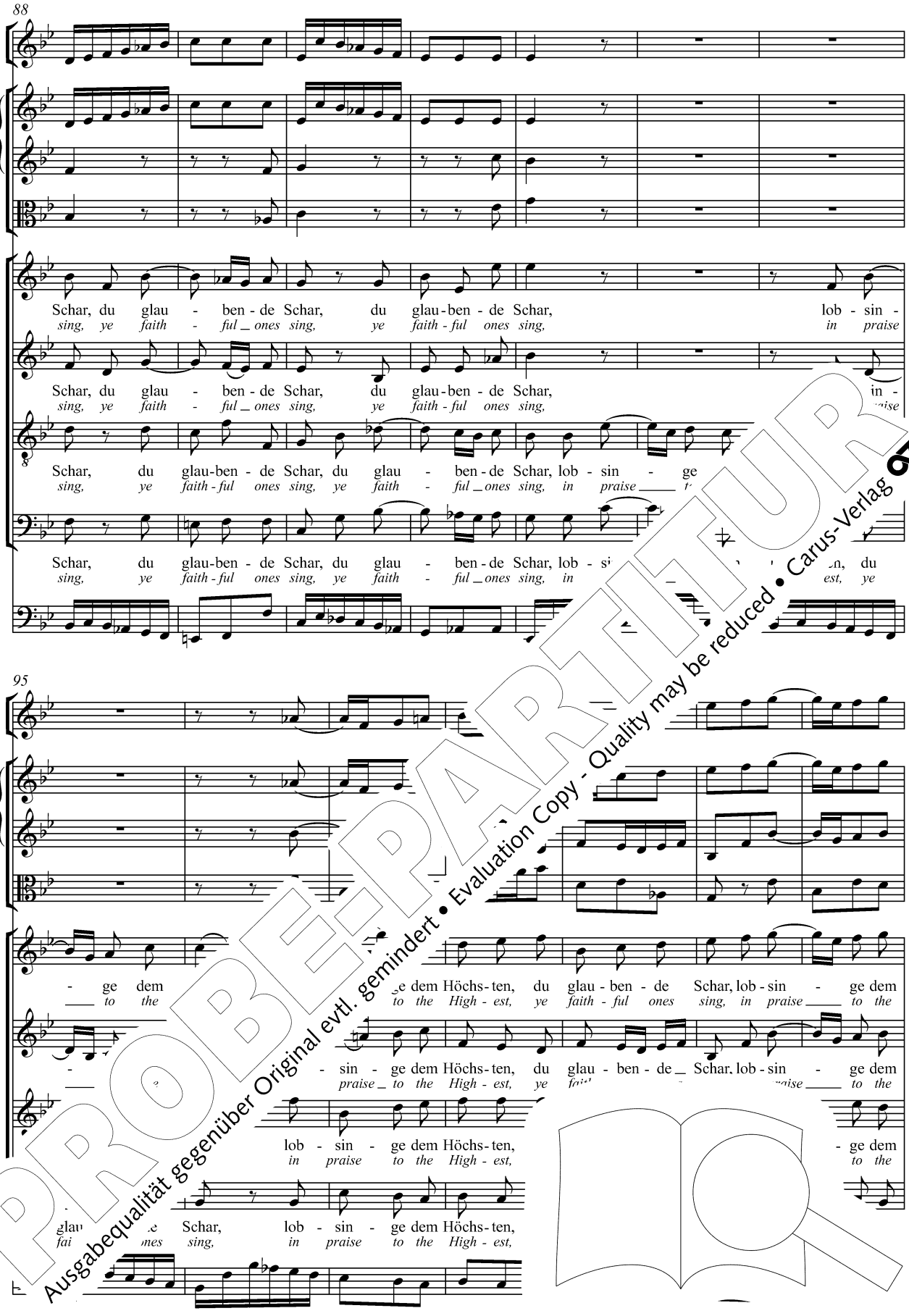
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



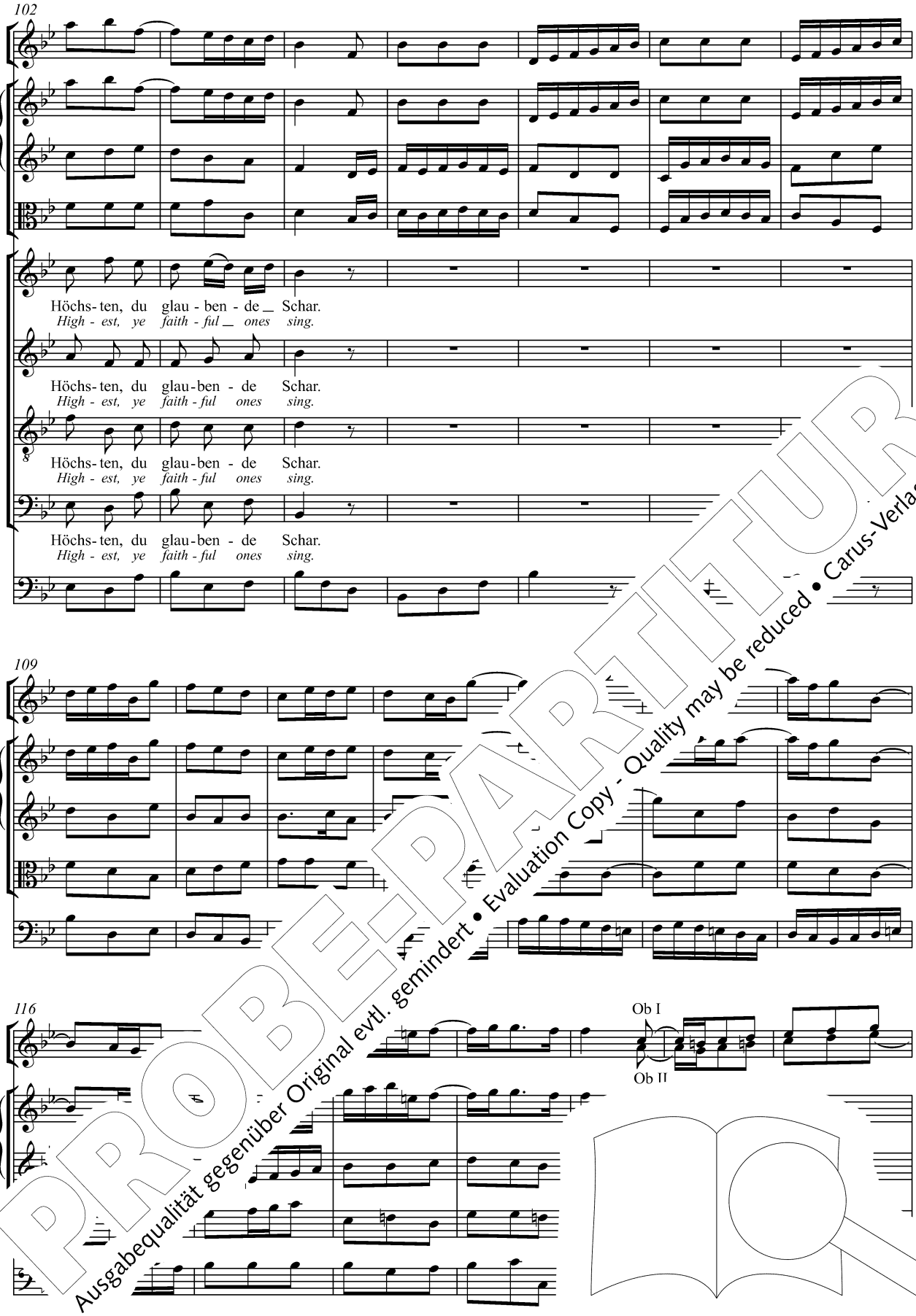

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

123

a 2

130

Alto

Es schau - et und
*The heav - ens are*

Tenore

Es schau - et und
*The heav - ens are*

Fine

–Vne

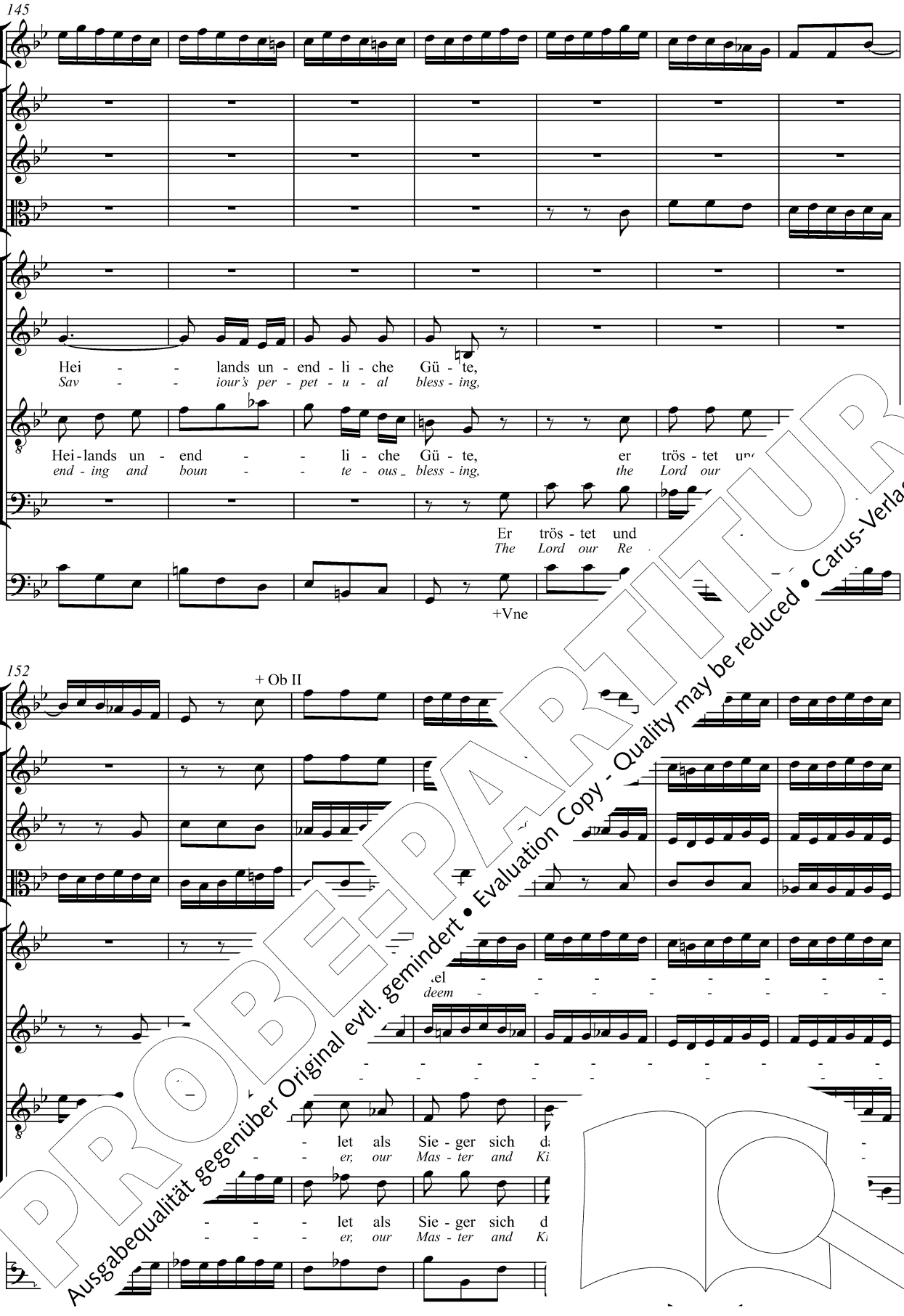
138

Ge - mü - te des le - ben - den
*con - fess - ing the Sav - iour's un -*

des
*the*

je - des Ge - mü - te des le -
*earth is con - fess - ing the Sav -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

159

- let, er trös - tet und stel - - - - - - - - -
- *er, the Lord our Re - deem - - - - - - - - -*

- let als Sie - ger sich dar, er trös - tet und stel - - -
- *er, our Mas - ter and King, the Lord our Re - deem - - -*

8

- - - - - - let als Sie - ger sich dar,
- - - - - - *er, our Mas - ter and King,*

- - - - let, er trös - tet und stel - - - -
- - - - *er, the Lord our Re - deem - - - -*

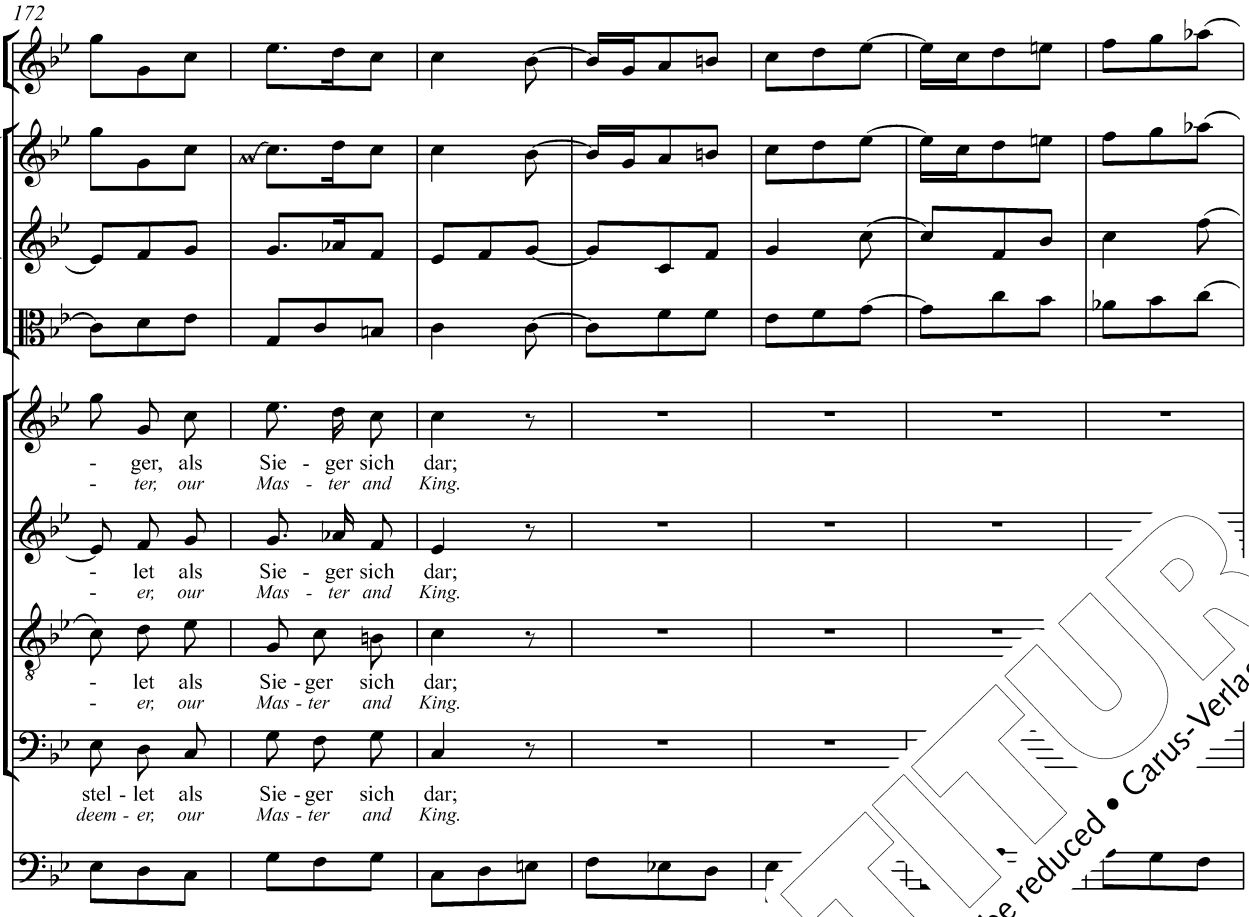
165

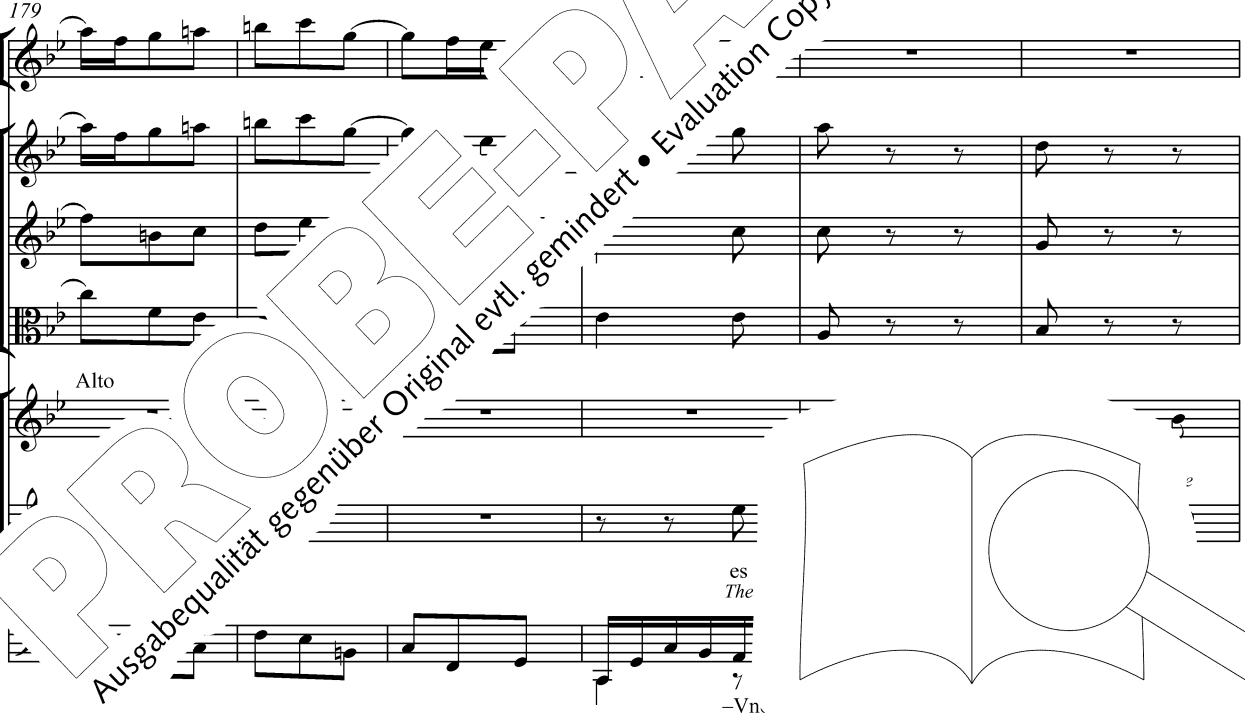
- - - Sie - - - - - - -
- - - *Mas - - - - - - -*

- l tet und stel - - - - let, und stel -
- - - *our Re - deem - - - - er Re - deem -*

- - tet und stel -
- - *our Re - deem -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

185

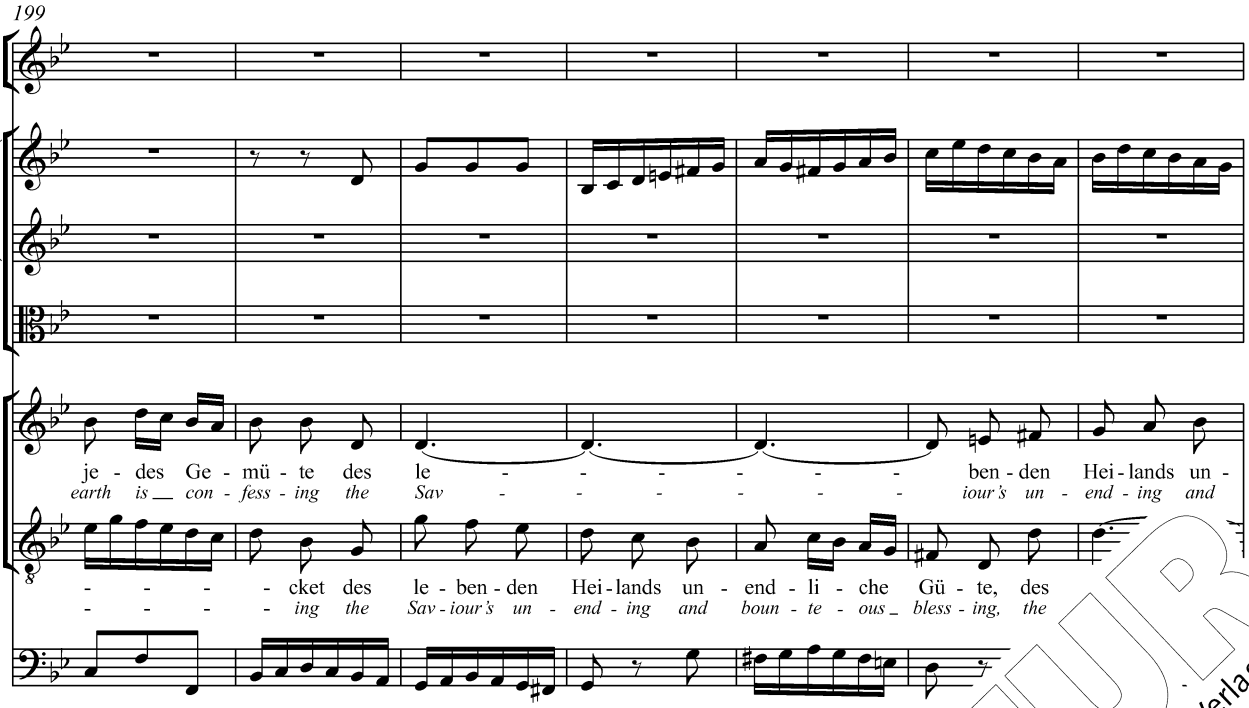
schau - et und schme - cket, es schau - - - - - - - -
*heav - ens are tell - ing, the heav - - - - - - - -*

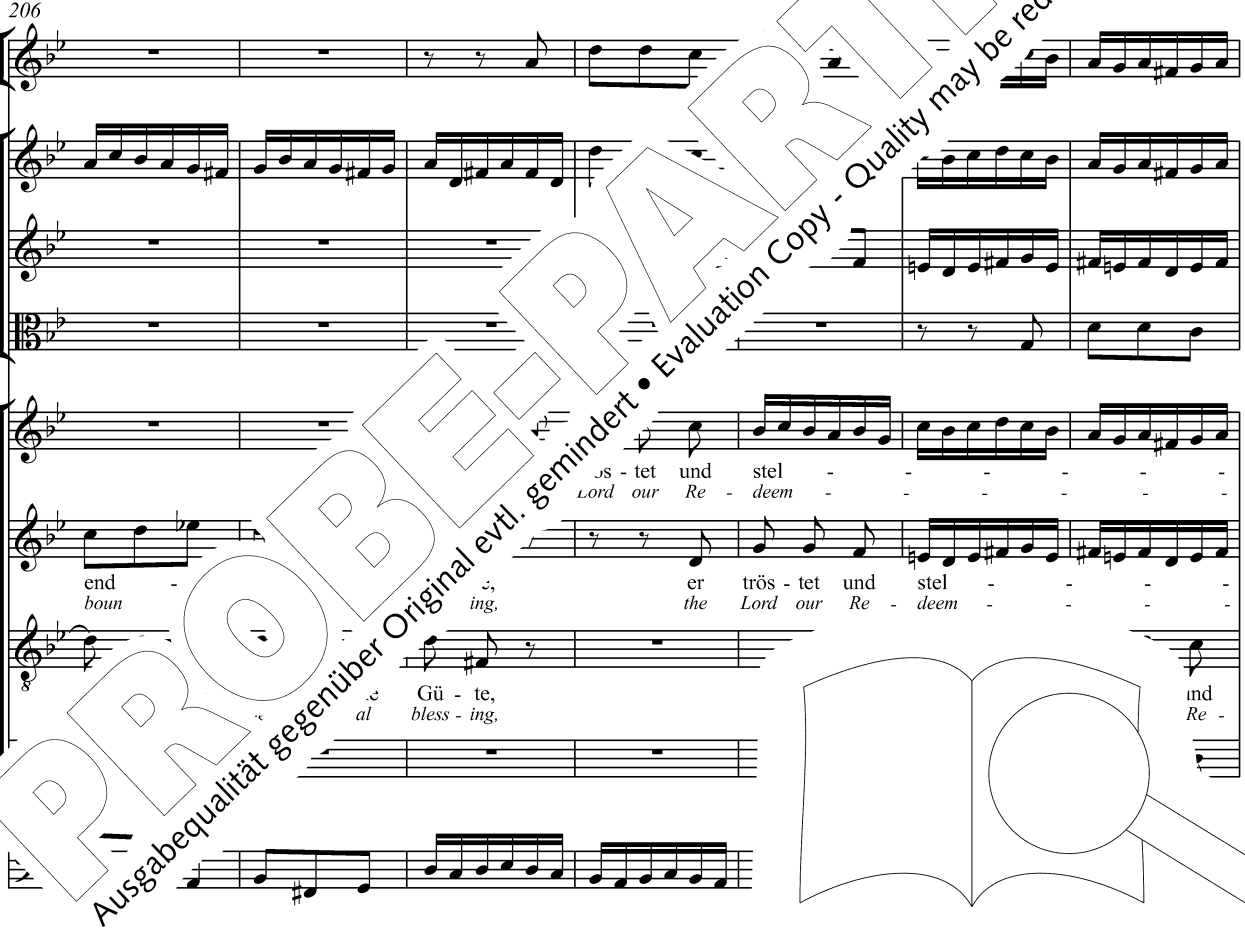
schau - - - - - - - - - -
*heav - - - - - - - - - -*

192

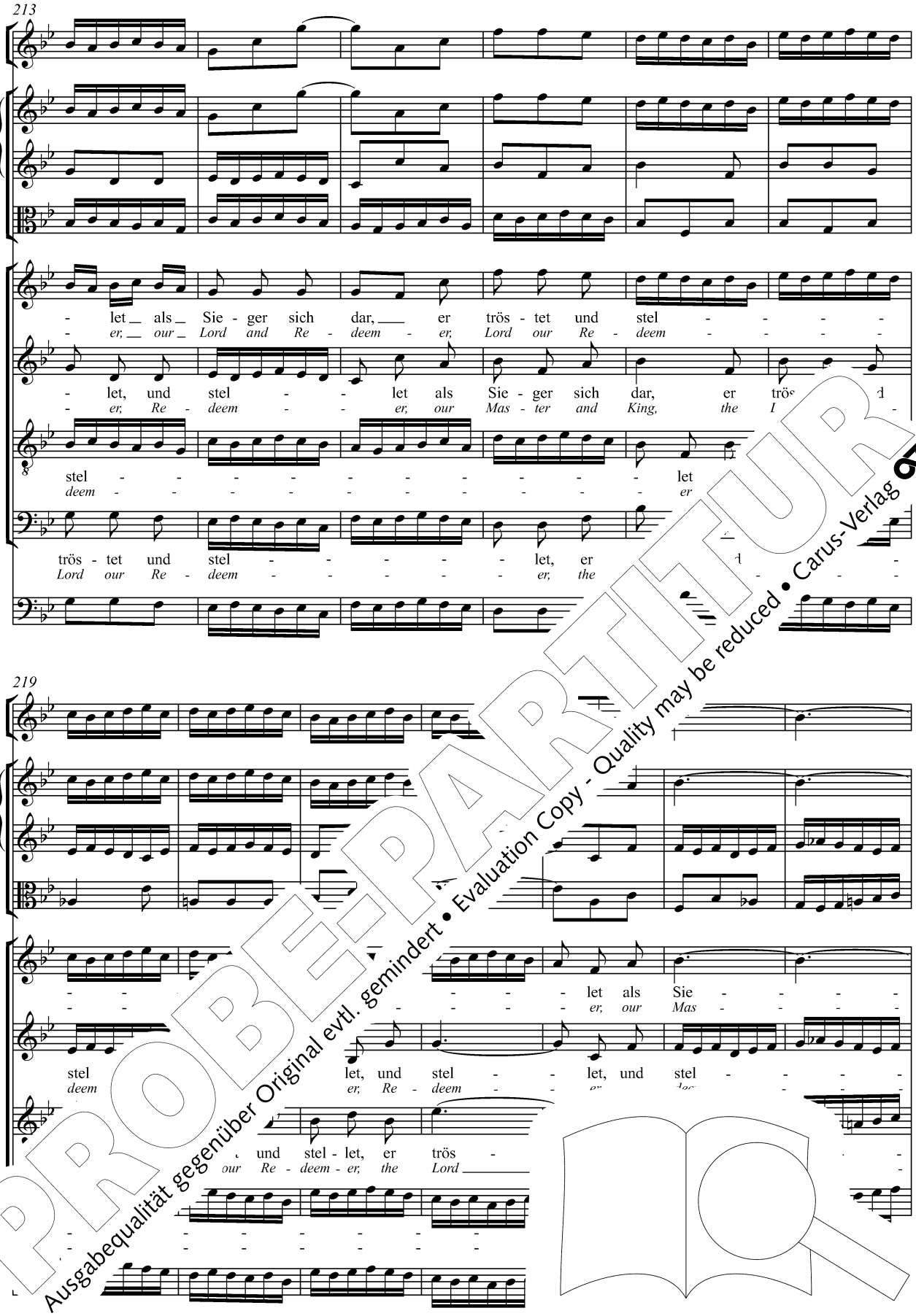
-cket ein
*-g and*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

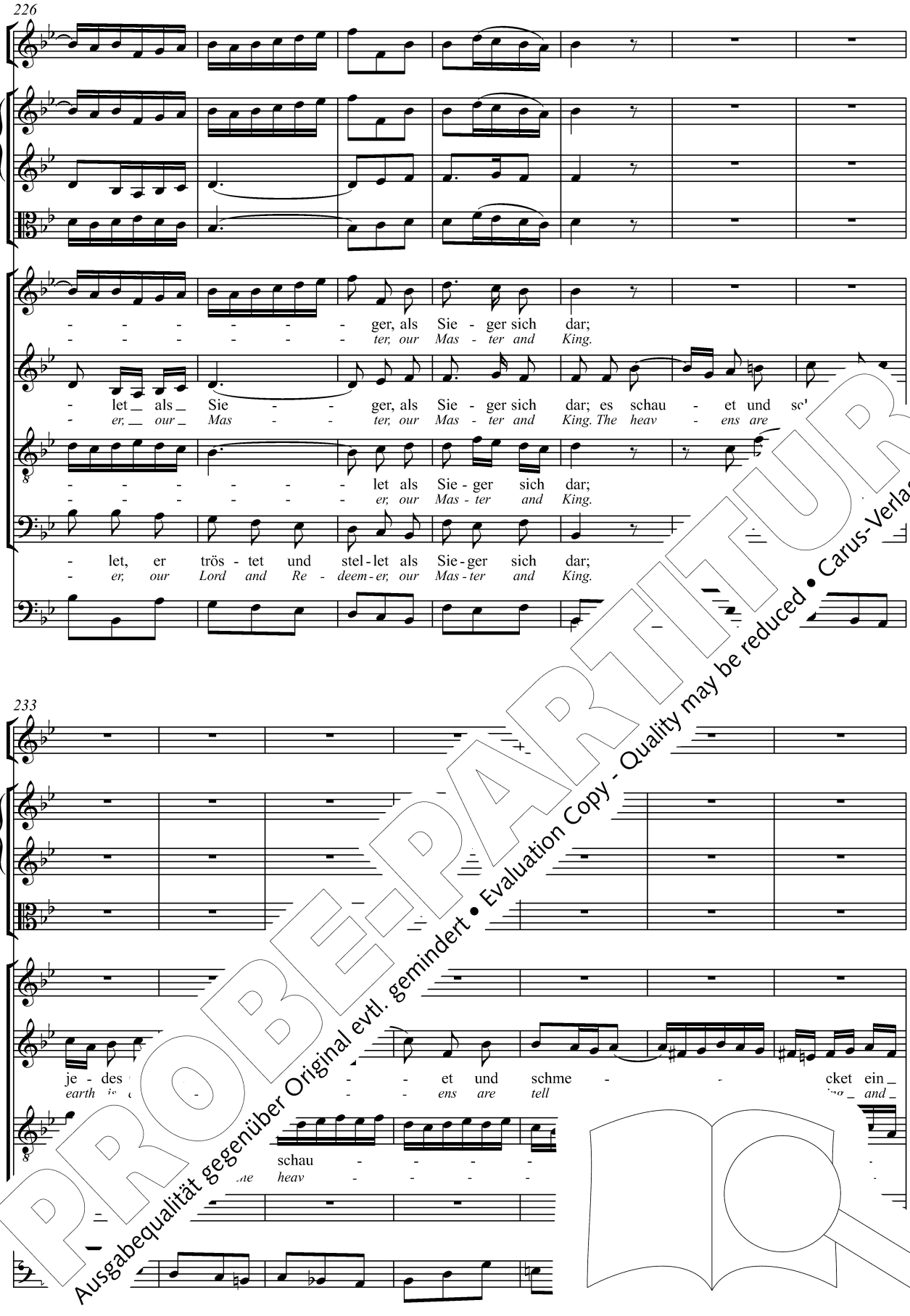



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

240

je - des Ge - mü - te des le - ben - den Hei - - lands un -
*earth is con - fess - ing the Sav - iour's un - end - - ing and*

- - - - et und schme - cket ein je - - des Ge - mü
- - - - *ens are tell - ing and earth is con - fess*

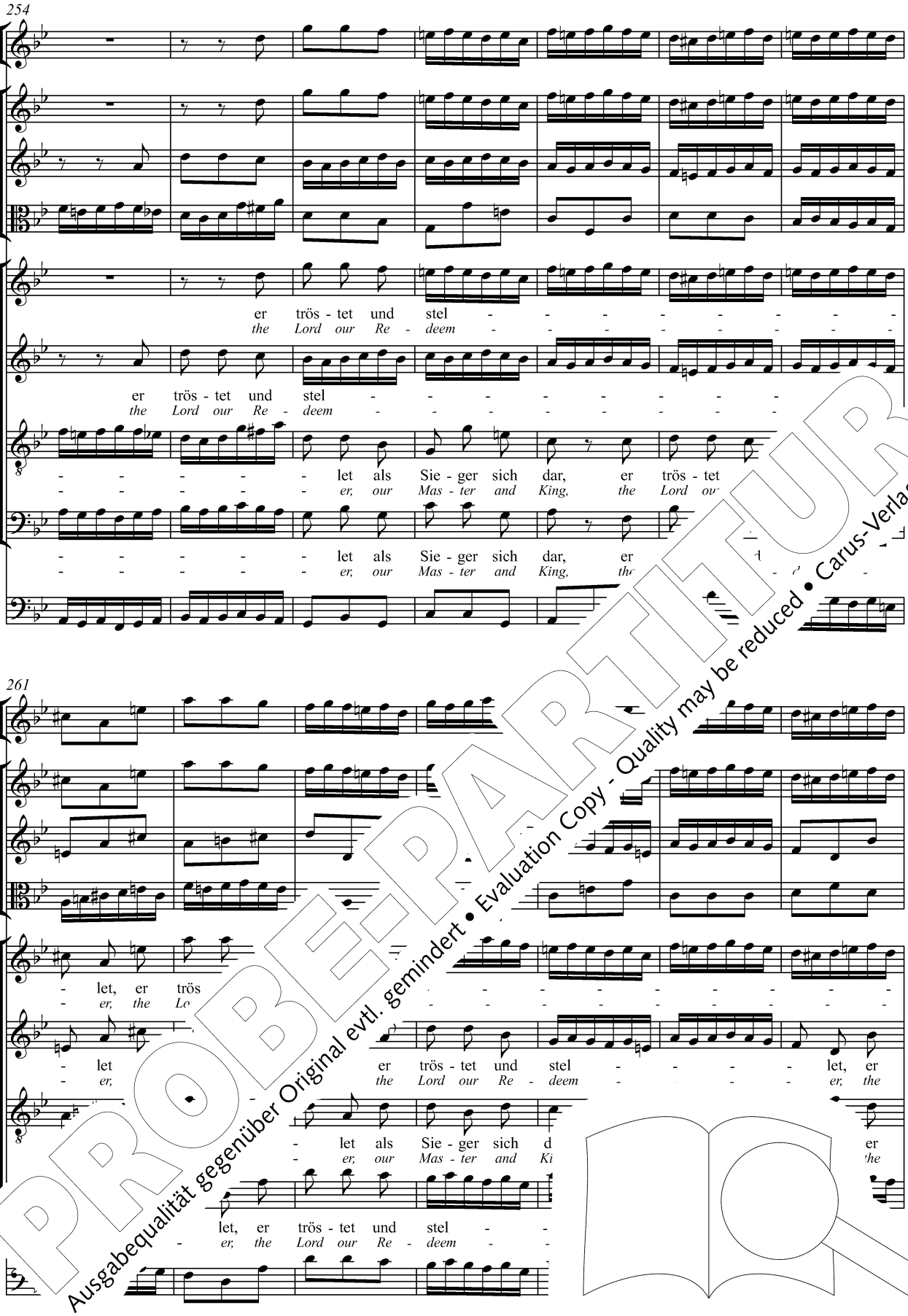
247

- - - - li - che Gü - te,
- - - - *te - ous bless - ing,*

-n - den Hei - lands un - end - li -
*iour's un - end - ing and boun - te -*

+V

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

268

let als Sie
er, our Lord

trös - tet und stel - let als
Lord our Re - deem - er, our

trös - tet und stel -
Lord our Re - deem -

und
our Re -

274

- ger, als trös - tet und stellt als Sie - ger sich dar.
and, our Lord and Re - deem - er, Mas - ter and King.

dar, er trös - tet und stellt als Sie - ger sich dar.
deem - er, Lord and Re and King.

sich dar, er trös - tet dar.
and Re - deem - er, Lord and King.

ste. Sie - ger sich dar, er trös - tet
de ur Lord and Re - deem - er, Lord and

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Johann Sebastian

# BACH

## Ach Herr, mich armen Sünder

### Ah Lord, spare thou this sinner

BWV 135

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (ATB), Chor (SATB)
2 Oboen, Posaune, Zink
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Wolfram Enßlin

Cantata for the 3rd Sunday after
for soli (ATB), choir (SA
2 oboes, trombone, c
2 violins, viola and ba inu
edited by Wolfra
English version b

S+ -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 31.135

# Inhalt


Vorwort / Foreword /Avant-propos 3

1. Coro (SATB) 7
   Ach Herr, mich armen Sünder
   *Ah Lord, spare thou this sinner*

2. Recitativo (Tenore) 18
   Ach heile mich, du Arzt der Seelen
   *Ah, heal thou me, thou soul physician*

3. Aria (Tenore) 19
   Tröste mir, Jesu, mein Gemüte
   *Cheer thou, o Jesus, me in sadness*

4. Recitativo (Alto) 24
   Ich bin von Seufzen müde
   *Oppressed with weary sighing*

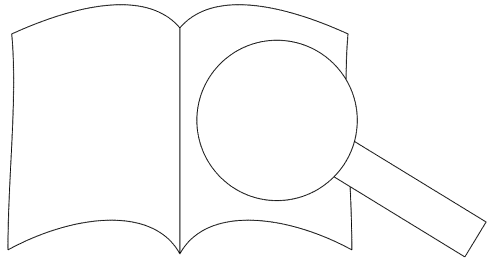
5. Aria (Basso) 25
   Weicht, all ihr Übeltäter
   *Out, all ye evil spirits*

6. Choral 33
   Ehr sei ins Himmels Throne
   *All glory to the Father*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu ... ührungsmaterial vor:
P... artitur (Carus 31.135/07),
... 3),
... 5),
... rial (Carus 31.135/19).

...llow... ...mance material is available for this work:
...re ...135), study score (Carus 31.135/07),
... ...rus 31.135/03),
... ,Carus 31.135/05),
cor... orchestral material (Carus 31.135/19).



# Vorwort

Die Kantate *Ach Herr, mich armen Sünder* BWV 135 ist für den 3. Sonntag nach Trinitatis bestimmt und wurde erstmals am 25. Juni 1724 in der Leipziger Thomaskirche aufgeführt.[1] Bislang ist die Forschung davon ausgegangen, dass Bach an diesem Tag bei einer Orgelprüfung in Gera weilte und somit nicht die erstmalige Aufführung dieser Kantate geleitet haben konnte.[2] In jüngster Zeit sind jedoch Dokumente aufgetaucht, die belegen, dass die besagte Orgelprüfung erst im Juni 1725 stattgefunden hat.[3]

*Ach Herr, mich armen Sünder* gehört zu Bachs zweitem Leipziger Kantatenjahrgang. In diesem sogenannten „Choralkantatenjahrgang" legte er, beginnend mit der Kantate zum ersten Sonntag nach Trinitatis 1724 *O Ewigkeit, du Donnerwort* BWV 20, bis Ostern 1725 jeder Kantate ein evangelisches Kirchenlied zugrunde. Das vom Weimarer Generalsuperintendenten Cyriakus Schneegaß (1546–1597) in seinem letzten Lebensjahr auf die Melodie von *Herzlich tut mich verlangen* gedichtete sechsstrophige Lied „Ach Herr, mich armen Sünder" – eine freie Nachdichtung des 6. Psalms „Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm" – wurde vom namentlich bislang nicht bekannten Leipziger Textdichter des Choralkantatenjahrgangs[4] auf eine für die Choralkantaten modellhafte Weise frei bearbeitet.[5] Die erste und letzte Strophe (für den ersten bzw. letzten Satz) übernahm er wörtlich. Die vier Binnenstrophen dichtete er unter Übernahme einzelner Textzeilen in zwei Rezitativ- und zwei Arientexte um. Der Schluss der Evangelienlesung zum 3. Sonntag nach Trinitatis (Lk 15, 1–10) mit der Buße des Sünders („So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut"; Lk 15,10) mag den Textdichter zur Wahl des Schneegaß-Liedes als Textgrundlage für diesen Sonntag bewogen haben.

Bach komponierte BWV 135 als vierte Kantate
Choralkantatenjahrgangs. Am Tag zuvor, dem
tag, war die Kantate *Christus unser Herr zum J*
BWV 7 erklungen. Gerade die Eingangschorsätze
ten vier Kantaten dieses Jahrgangs un rf B
schen Gesichtspunkten: Zum einen
verschiedenen Gattungsprinzipie
französischen Ouvertüre (BW
Cantus firmus-Satzes (BWV
(BWV 7) folgte mit BW
anderen legte er den Ca
Stimme, vom Sopr
bis hin zum Bass
nung des Cantu
satz von P

Von
C

Eine kritische Ausgabe der Kantate wurde erstmals 1881 von Wilhelm Rust im Band 28 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft veröffentlicht (S. 119–136, Kommentar S. XXVIII–XXX). In der Neuen Bach-Ausgabe liegt sie seit 1984 vor, herausgegeben von Paul Brainard (NBA I/16, S. 199–229).

Leipzig, im Juni 2005 Wolfram Enßlin

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

[1] Zur Datierung siehe Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957, Kassel u.a. 1976, S. 72.

[2] Siehe *Bach-Dokumente*, Bd. 2, hrsg. v. Walter Neumann u. Hans-Joachim Schulze, Kassel u.a. 1969, Dok. 183 u. 183a.

[3] Siehe Michael Maul, „Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera", in: *Bach-Jahrbuch* 2004, S. 101–119. Bach hielt sich wohl vom 30.5. bis 6.6.1725 in Gera auf.

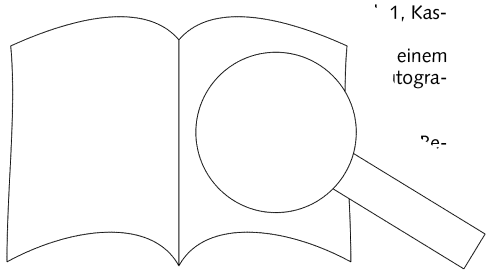
[4] Möglicherweise handelt es sich um den pensionierten Konrektor der Leipziger Thomasschule Andreas Stübel.

[5] Textsynopse von Psalm, Lied und Kantatentext in: Martin Petzold, *Bach-Kommentar* ... *Kommentierung der geis* ... 1, Kassel u.a. 200

[6] Zu deren P... einem Nachwort v... tographen Partit...

[7] Im Kritische...

[8] *Berlinische*... richt zufolg... Schlusscho... be Zeitung... clamation... Kirchencar... (Nr. 51, S.



# Foreword

The cantata *Ach Herr, mich armen Sünder* (Ah Lord, spare thou this sinner), BWV 135, was written for the 3rd Sunday after Trinity, and was first performed on the 25th June 1724 at the Thomaskirche in Leipzig.[1] It has long been believed that on that day Bach was in Gera testing an organ, so that he could not have conducted the first performance of this cantata.[2] Now, however, documents have been discovered which prove that the testing of the organ in question took place in June 1725.[3]

*Ach Herr, mich armen Sünder* belongs to Bach's second annual cycle of Leipzig cantatas. In this annual "chorale cantata cycle," beginning with the cantata for the 1st Sunday after Trinity 1724, *O Ewigkeit, du Donnerwort* (Eternity, thou thundrous word), BWV 20, and ending at Easter 1725, each cantata was based on a Protestant hymn. The six-verse hymn "Ach Herr, mich armen Sünder," a free version of Psalm 6 "Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm" (O Lord, rebuke me not in thine anger) was written by the Weimar General Superintendent Cyriakus Schneegaß (1546–1597) during the last year of his life, to the tune of *Herzlich tut mich verlangen*. The unidentified Leipzig librettist of the 2nd cycle of chorale cantatas[4] made free use of this hymn as the basis of an exemplary cantata text.[5] He used the first and last verses (for the first and last movements) word for word. He paraphrased the four inner verses, retaining certain passages unaltered, in two recitatives and two arias. It may have been the ending of the Gospel for the 3rd Sunday after Trinity (Lk 15:1–10), with the Sinner's repentence "So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut" (Likewise, I say unto you there is joy in the presence of the angels of God over c sinner that repenteth, Lk 15:10) which led the librett choose the hymn by Schneegaß as the basis of the can for that Sunday.

Bach composed BWV 135 as the fourth cant e of chorale cantatas. On the previous day, St. y, the cantata *Christus unser Herr zur an k* iour Christ to Jordan came), BW e opening chorus of the first fo yea how Bach proceeded with es of the cycle: he wrote th t of a French ouverture (P , firmus movement (BWV 2 7) and a chorale fantas ed the cantus firmus in a di rom the soprano in BWV 20 VV 135. In order to reinfo cantus firmus, Bach ad o group in the first move-

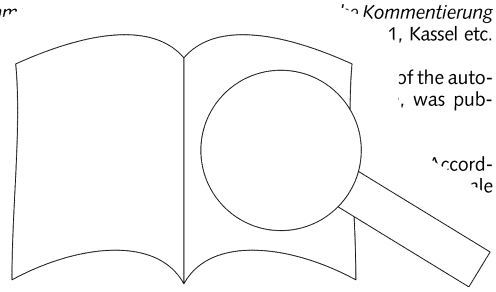
the cantata *Ach Herr, mich armen* , the original parts having been lost. mu ll been in the possession of the Leipzig 1803, because at the request of the or August Eberhard Müller, Carl Gottfried W ue extracts from them in February 1803.[7] These extracts were connected with performances of the cantata given by the Thomaner Choir at the beginning of the 19th century. At least an (incomplete) performance took place at one of the principal Leipzig churches on 10 February 1805, as reported in the *Berlinische Musikalische Zeitung*.[8]

The first scholarly edition of this cantata was published in 1881 by Wilhelm Rust in Vol. 28 of the Bachgesellschaft Complete Edition (p. 119–136, commentary p. XXVIII–XXX). In the Neue Bach-Ausgabe it appeared in 1984, edited by Paul Brainard (NBA I/16, p. 199–229).

Leipzig, June 2005 Wolfram Enßlin
Translation: John Coombs

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1 For dating see Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, reprint with notes and additions from the Bach-Jahrbuch 1957, Kassel etc. 1976, p. 72.
2 See *Bach-Dokumente*, Vol. 2, ed. by Walter Neumann and Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. 1969, doc. 183 and 183a.
3 See Michael Maul, "Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera" in: *Bach-Jahrbuch* 2004, p. 101–119. Bach probably stayed at Gera from 30 May to 6 June 1725.
4 Possibly the retired Konrektor of the Leipzig Thomasschule Andreas Stübel.
5 Text synopsis of the hymn and words in: Martin Petzold, *Bach-Komm Kommentierung der gei* 1, Kassel etc. 2004,
6 For de of the autograph , was published
7 Identi
8 *Berlin* According to ale chora odical matio tatas, (No. 5



# Avant-propos

La cantate *Ach Herr, mich armen Sünder* (Ah, Père, moi, pauvre pécheur) BWV 135 est destinée au 3ème dimanche après la Trinité et fut représentée pour la première fois le 25 juin 1724 dans l'église Saint-Thomas de Leipzig.[1] Jusqu'ici, la recherche a supposé que Bach se trouvait ce jour-là à Géra en raison d'un examen d'orgue et ne peut donc avoir dirigé la première représentation de cette cantate.[2] Mais récemment, des documents ont refait surface, attestant que ledit examen d'orgue n'eut lieu qu'en juin 1725.[3]

*Ach Herr, mich armen Sünder* fait partie de la deuxième année de cantates de Bach à Leipzig. Au cours de cette dite « année de cantates chorales », il donna pour modèle à chaque cantate un chant d'église protestant, à commencer par la cantate pour le premier dimanche après la Trinité de 1724 *O Ewigkeit, du Donnerwort* (Eternité, terrible mot) BWV 20, jusqu'à Pâques 1725. Le chant de six strophes « Ach Herr, mich armen Sünder » écrit par le superintendant général de Weimar Cyriakus Schneegaß (1546–1597) l'année de sa mort, sur la mélodie de *Herzlich tut mich verlangen* – une libre interprétation du 6ème Psaume « Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm » (Seigneur ! ne me punis pas dans ta colère) – fut librement remanié de manière exemplaire par l'auteur de l'année des cantates chorale de Leipzig[4] dont nous ignorons le nom jusqu'ici.[5] Il reprit littéralement la première et la dernière strophe (pour le premier ou le dernier mouvement). Il réécrivit les quatre strophes intérieures en reprenant des vers isolés en deux récitatifs et deux arias. La conclusion de la lecture évangélique pour le 3ème dimanche après la Trinité (Luc 15, 1–10) avec la pénitence du pécheur « So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut » (De même, je vous le dis, il y a de la joie parmi les anges de Dieu pour un seul pécheur qui se repent ; Luc 15,10) peut avoir inciter l'auteur à choisir le chant de Schneegaß modèle de texte pour ce dimanche.

Bach composa BWV 135 en quatrième cantate d année de cantates chorales. Un jour av ur d Jean, avait été donnée la cantate *Ch* WV *Jordan kam* (Christ notre Dieu a Bach soumit justement les co duction des quatre premièr d des points de vue cyclic en fonction de principes de manière d'une ouverture f mposition cantus firmus en erto pour violon (BWV 7), BV e orale –, d'autre part, en tr antus firmus à une autre v ans BWV 20 jusqu'à la bass cer et souligner le cantus fi un trombone au continuo uf de BWV 135.

cate *rr, mich armen Sünder*, seule a été on originale[6], tandis que le jeu de voix ori aru. Il dut se trouver en possession de l'École nomas de Leipzig jusqu'en 1803, ce que prouve une mise en partition élaborée par Carl Gottfried Wach en février 1803 à la demande du cantor de l'époque, August Eberhard Müller.[7] Cette mise en partition doit être considérée en relation avec des représentations de la cantate par le chœur de Saint-Thomas au début du 19ème siècle. Un article de la *Berlinische Musikalische Zeitung* atteste au moins une représentation (partielle) le 10 février 1805 dans l'une des églises principales de Leipzig.[8]

Une édition critique de la Cantate a été publiée pour la première fois en 1881 par Wilhelm Rust dans le volume 28 de l'Édition intégrale de la Société Bach (p. 119–136, commentaire p. XXVIII–XXX). Elle figure dans la Neue Bach-Ausgabe depuis 1984, éditée par Paul Brainard, (NBA I/16, p. 199–229).

Leipzig, en juin 2005 V
Traduction : Sylvie Coquillat

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

our la datation, cf. Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, réédition dotée de remarques et compléments de Bach-Jahrbuch 1957, Kassel entre autres 1976, p. 72.

2 Cf. *Bach-Dokumente*, vol. 2, éd. p. Walter Neumann et Hans-Joachim Schulze, Kassel entre autres 1969, Doc. 183 et 183a.

3 Cf. Michael Maul, « Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera », dans : *Bach-Jahrbuch* 2004, p. 101–119. Bach séjourna bien à Géra du 30.5. au 6.6.1725.

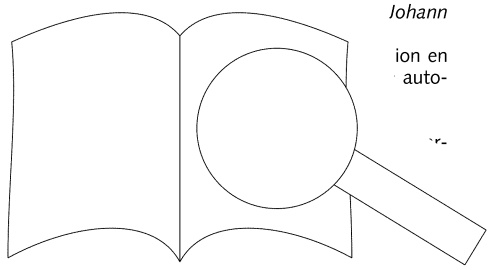
4 Il s'agit peut-être du correcteur en retraite de l'École Saint-Thomas de Leipzig, Andreas Stübel.

5 Tableau synoptique des t de psaum hants et textes de cantates dans : Mart *h-musikwissenschaftlich Johann Sebastian E*

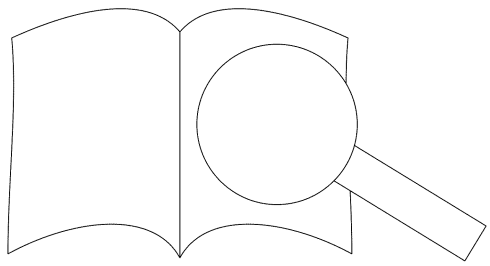
6 Quant à sa ion en fac-similé c auto-graphe par

7 Caractérisé

8 *Berlinische* ticle, furent le choral de même revu échantillon populaires mouvemer



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



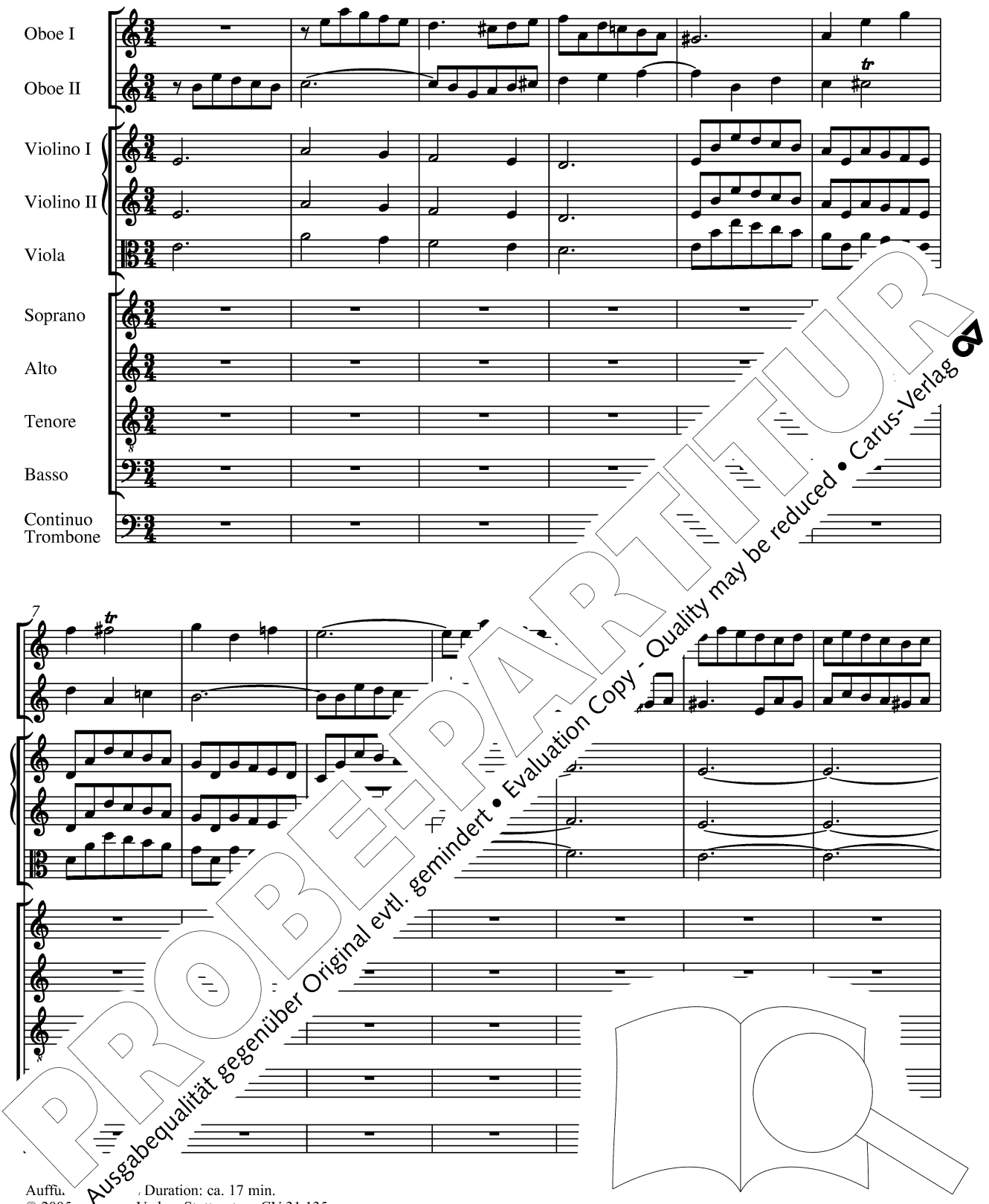
# Ach Herr, mich armen Sünder

*Ah Lord, spare thou this sinner*

BWV 135

Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Coro




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer: ca. 17 min. / Duration: ca. 17 min.

© 2005 Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.135
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by William Enßlin
English version by Henry S. Drinker

14

Ach Herr, mich ar - men Sün - der, Herr, mich
*Ah Lord, spare thou this sin - ner, Lord, spare*

Ach Herr, mich ar - - - - - men Sün - der, ich
*Ah Lord, spare thou this sin - ner,*

Ach Herr, mich ar - - - - men Sün - der, ach Herr
*Ah Lord, spare thou this sin - ner, ah Lor*

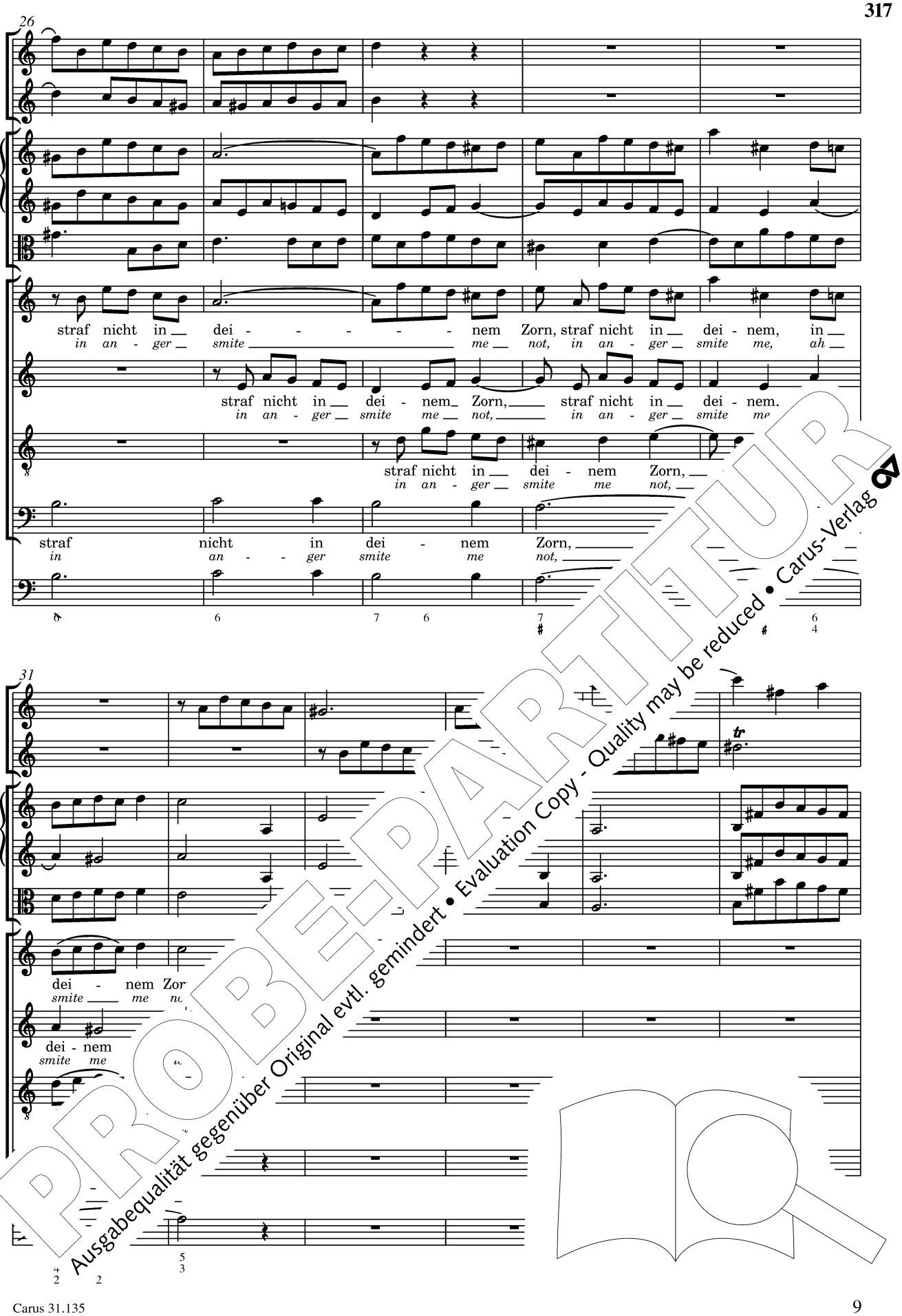
Ach Herr, mich ar - men Sün - - - -
*Ah Lord, spare thou this sin - - - -*

20

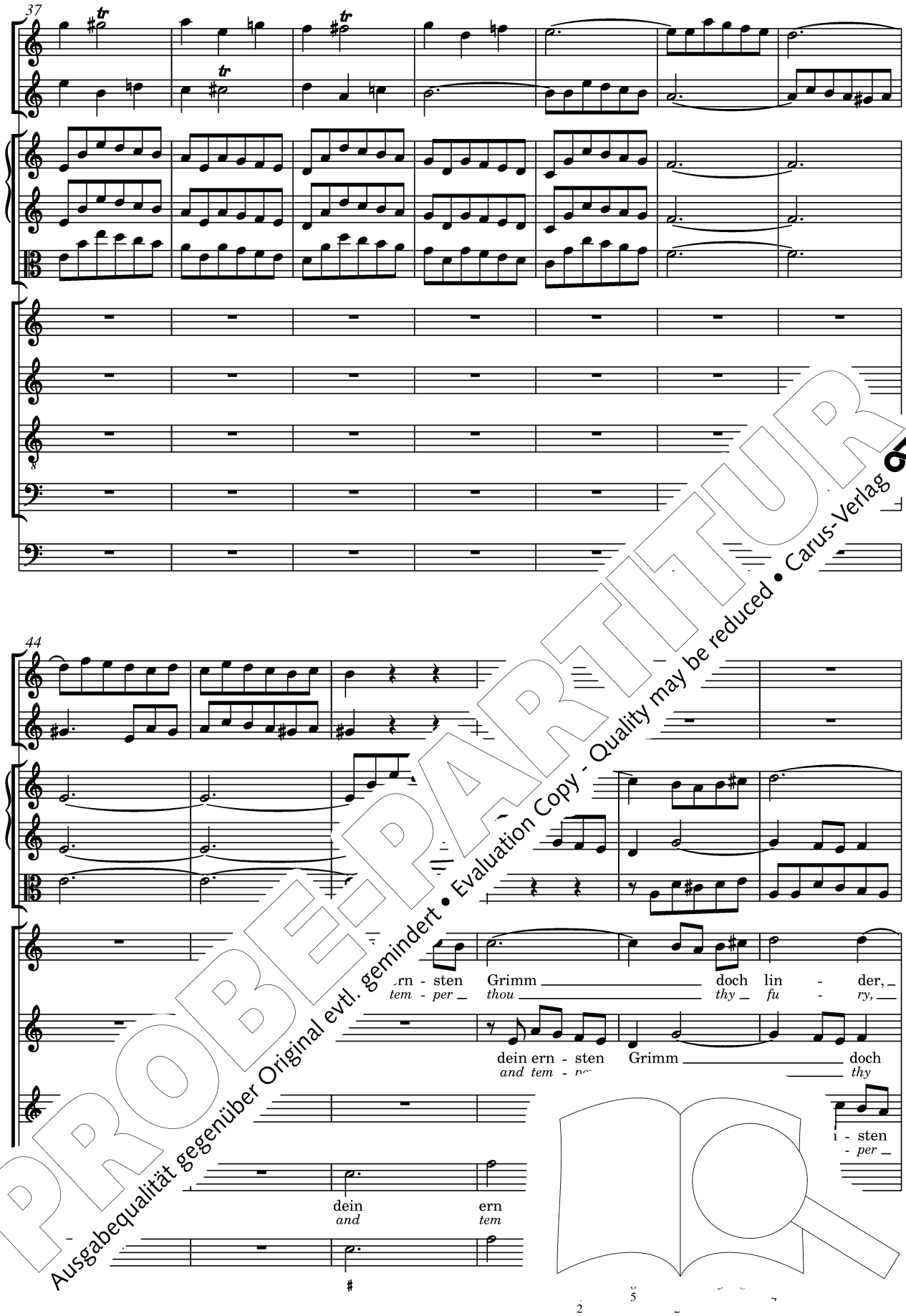
ar-men Sün
*thou this sin -*

ar-men
*thou this*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

dein ern - sten Grimm doch lin - - - der,
*and tem - per thou thy fu - - - ry,*

lin - der, dein ern - sten Grimm doch lin - der,
*fu - ry, and tem - per thou thy fu - ry,*

Grimm, dein ern - sten Grimm doch lin - der,
*thou thy fu - ry, thou thy fu - ry,*

der,
*ry,*

56

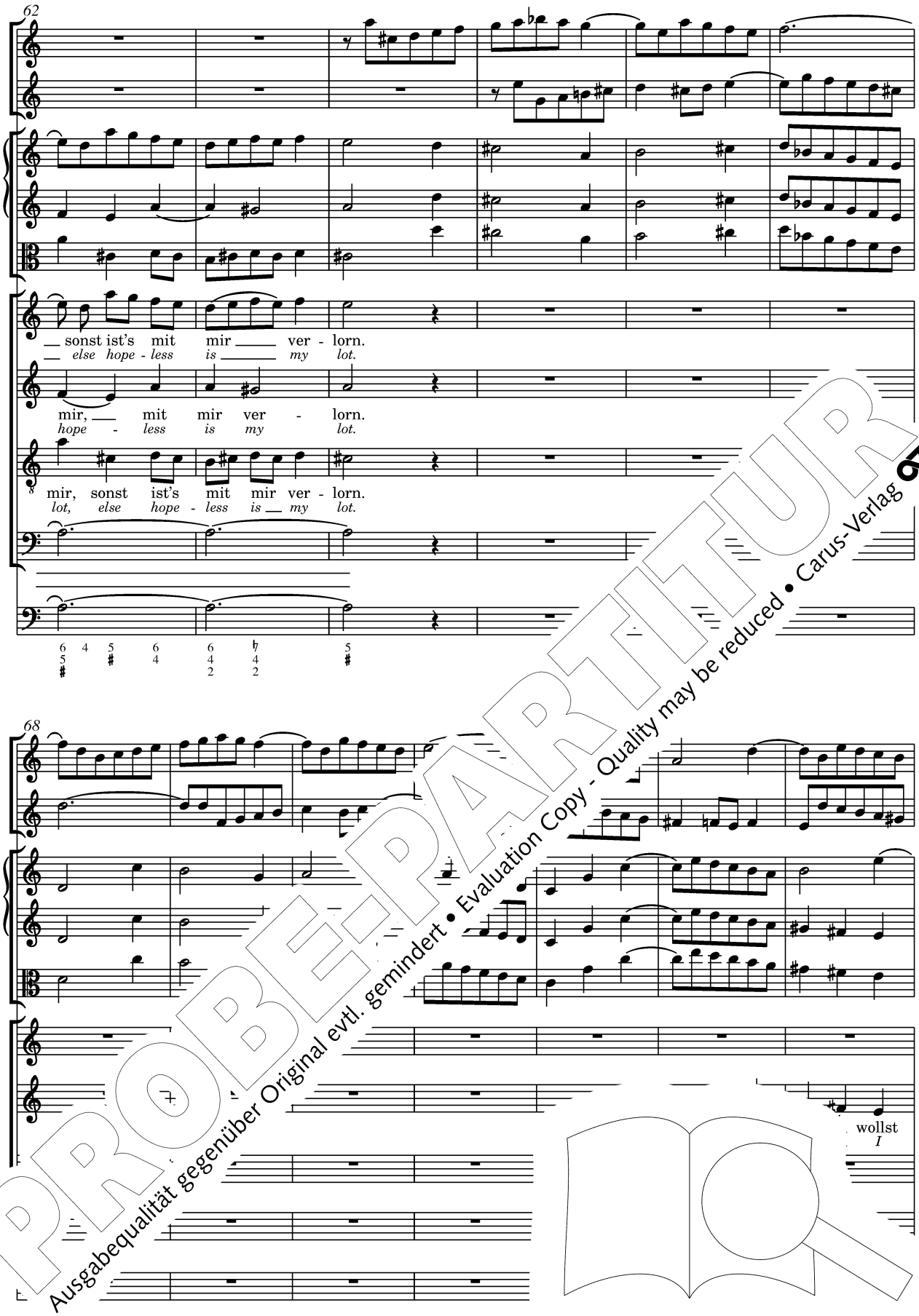
sonst ist's mit mir ver - lorn,
*else hope - less is my lot,*

sonst ist's mit mir ver - lorn, sonst ist's mit
*else hope - less is hope - less,*

sonst ist's mit mir nit
*else hope - less is, ny*

sonst ist's
*else hope -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

75

Ach Herr, wollst mir ver - - - - ge - - - - - ben, ver -
*Ah, Lord, I pray for - - - - give me, for -*

mir ver - - - - ge - - - - ben, ver - ge - ben, wollst mir ver
*pray for - - - - give me, for - give me, I pray fo*

Ach Herr, wollst
*Ah, Lord, I*

80

ge - ben, wollst mi wollst mir ver - ge - - - ben
*give me, I , I pray for - give me,*

ge - ben, ir ver - ge-ben, Herr, wollst mir ver - ge - ben
*give me, pray for - give me, Lord, I pray for - give me,*

wollst mir ver - ge-ben, H
*I pray for - give me, Lo*

mir ver - ge - - - ben
*pray for - give me,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

86

93

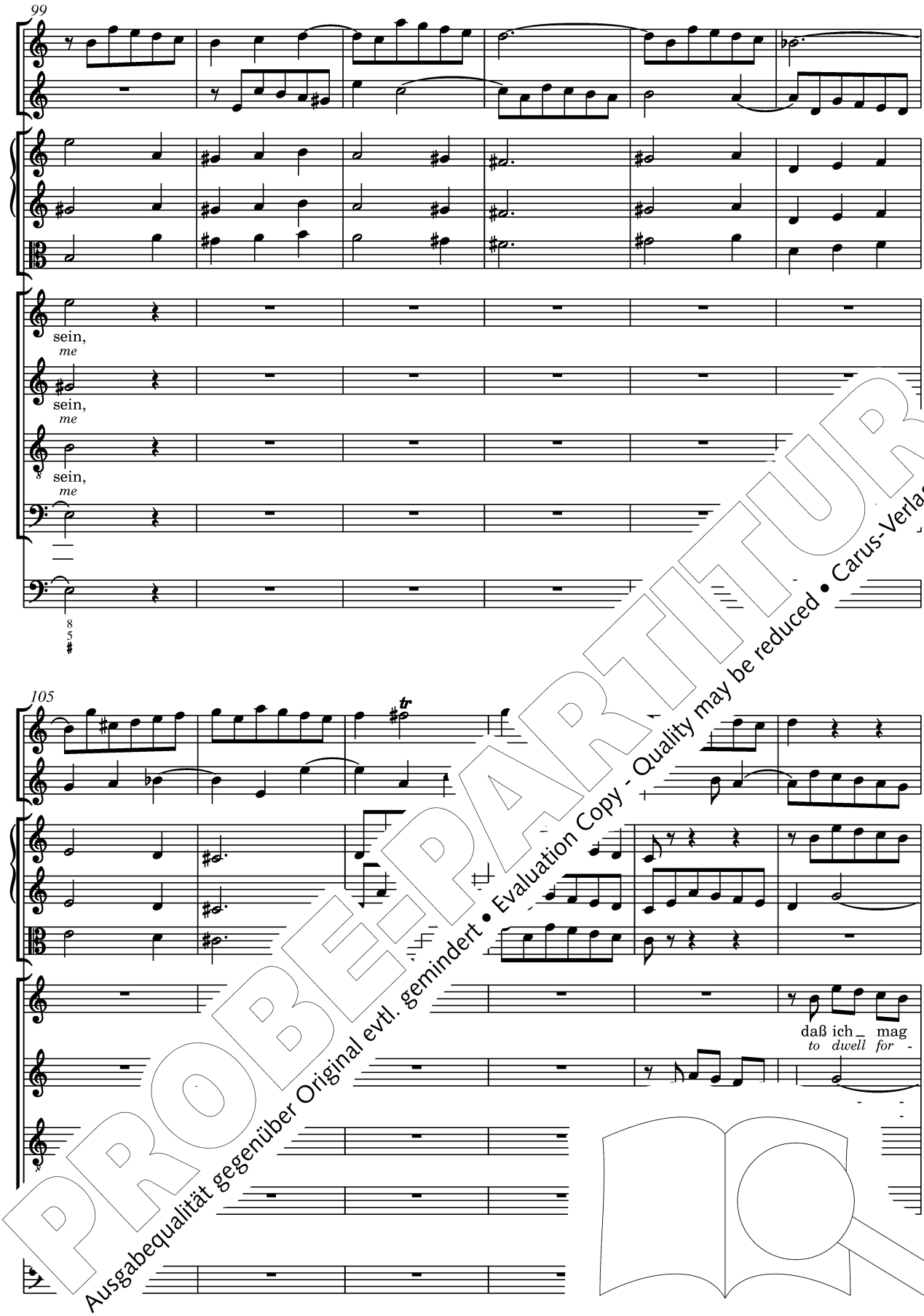
mein Sünd — Sünd — und gnä - dig sein, und gnä - dig
*for - give* — *give* — *and wel - come me, and wel - come*

r — und gnä - dig sein, — und gnä - dig, gnä - dig
— *and wel - come me,* — *and wel - come, wel - come*

— Sünd — und gnä - dig — dig
*or - give* — *and wel - com* — *come*

r - Sünd und gnä - dig sein, —
*- give and wel - come me* —

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

111

e - - - - - - wig, ich_ mag e - wig, e - wig, e - - wig
*ev - - - - - - er, dwell for - ev - er, ev - er, ev - - er*

- wig, ich_ mag e - - - - - wig, ich_ mag e - wig le - be - nag
*- er, dwell for - ev - - - - - er, dwell for - ev - er with*

daß ich_ mag e - - - - - wig, e -
*to dwell for - ev - - - - - er, ev -*

mag e - - - wig le - - - be
*for - - - - ev - - - - er with*

117

le - - -
*with*

e - wig
*ev - er*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

123

ent-fliehn der Höl - - - -
*from hell and tor - - - -*

ent-fl
*from*

ent-fliehn der
*from hell and*

ent - - - fliehn
*from hell*

129

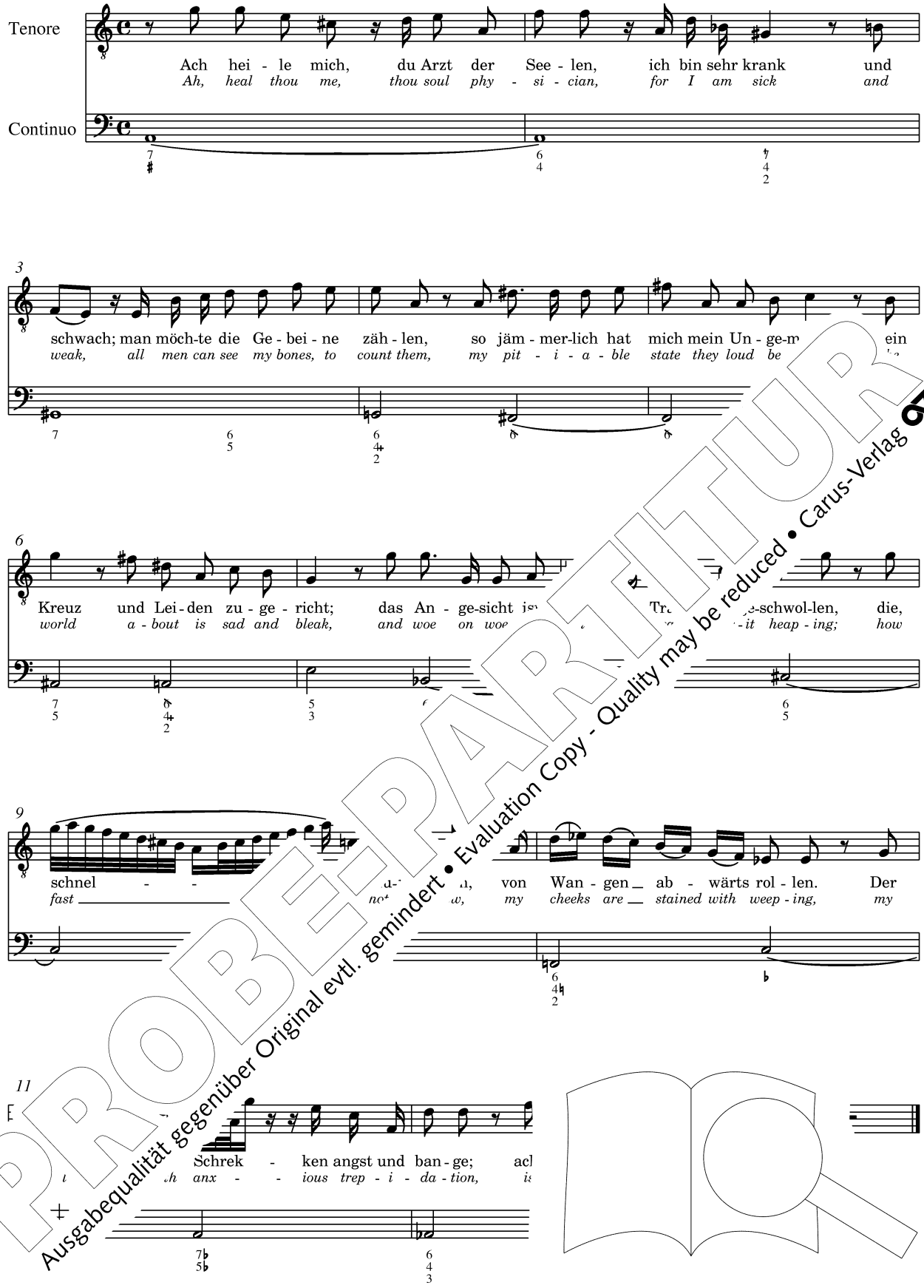
der Höl - - - - len - pein.
*and tor - - - - ment free.*

Höl - - - len - pein, der Höl - len - pein.
*tor - - - ment free, from tor - ment free.*

- - len - pein, ei
- *ment free, fr*

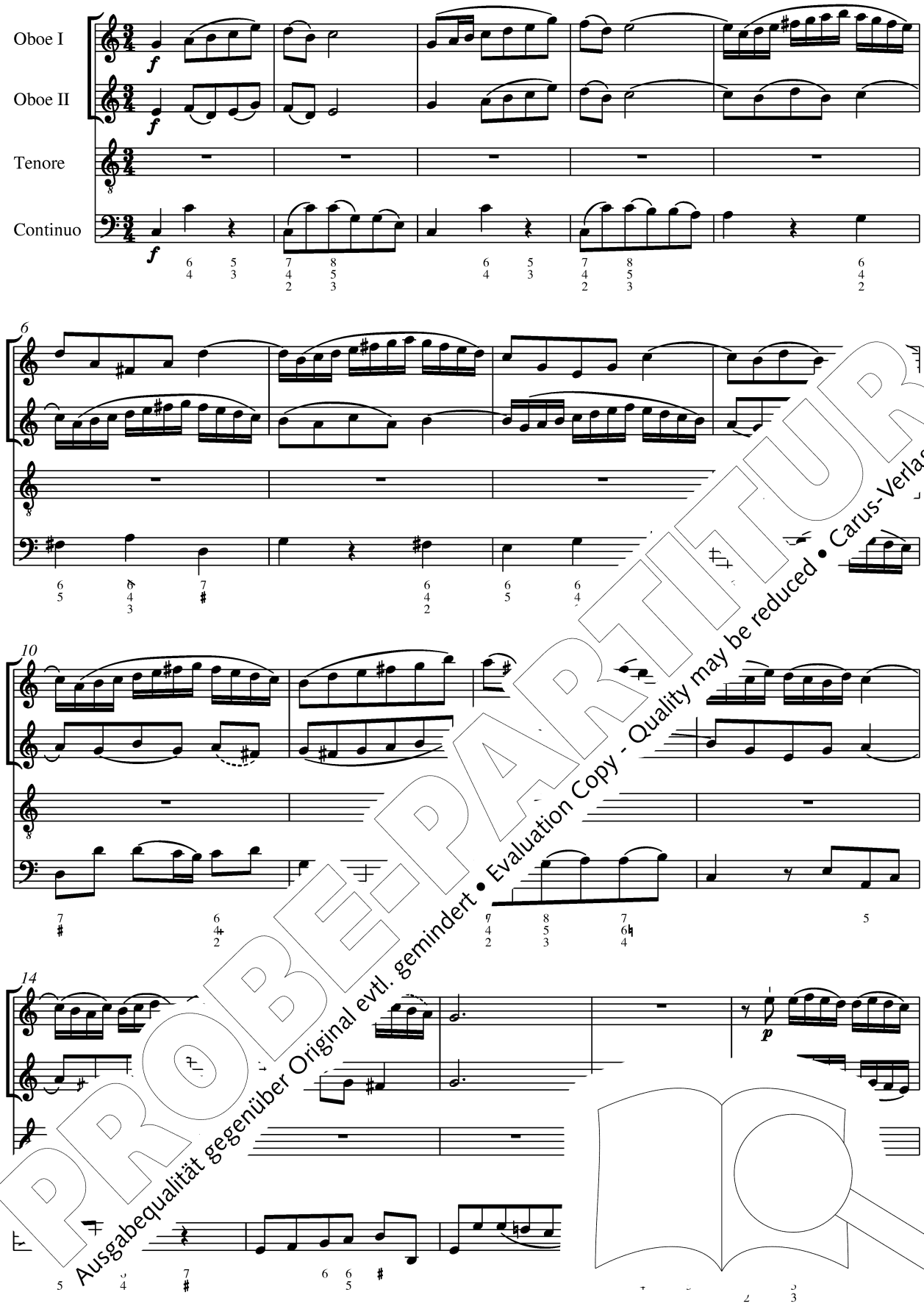
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Recitativo

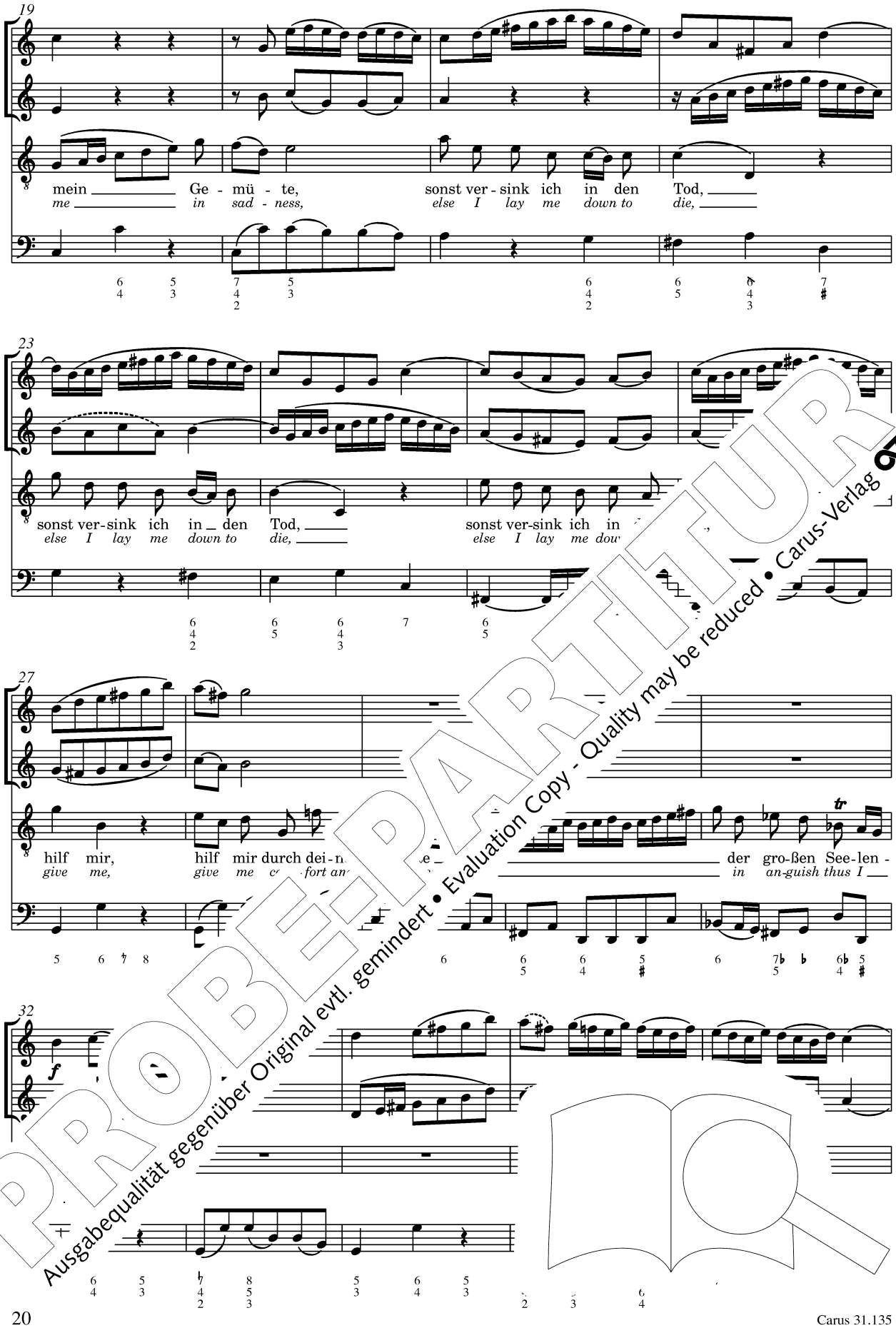



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

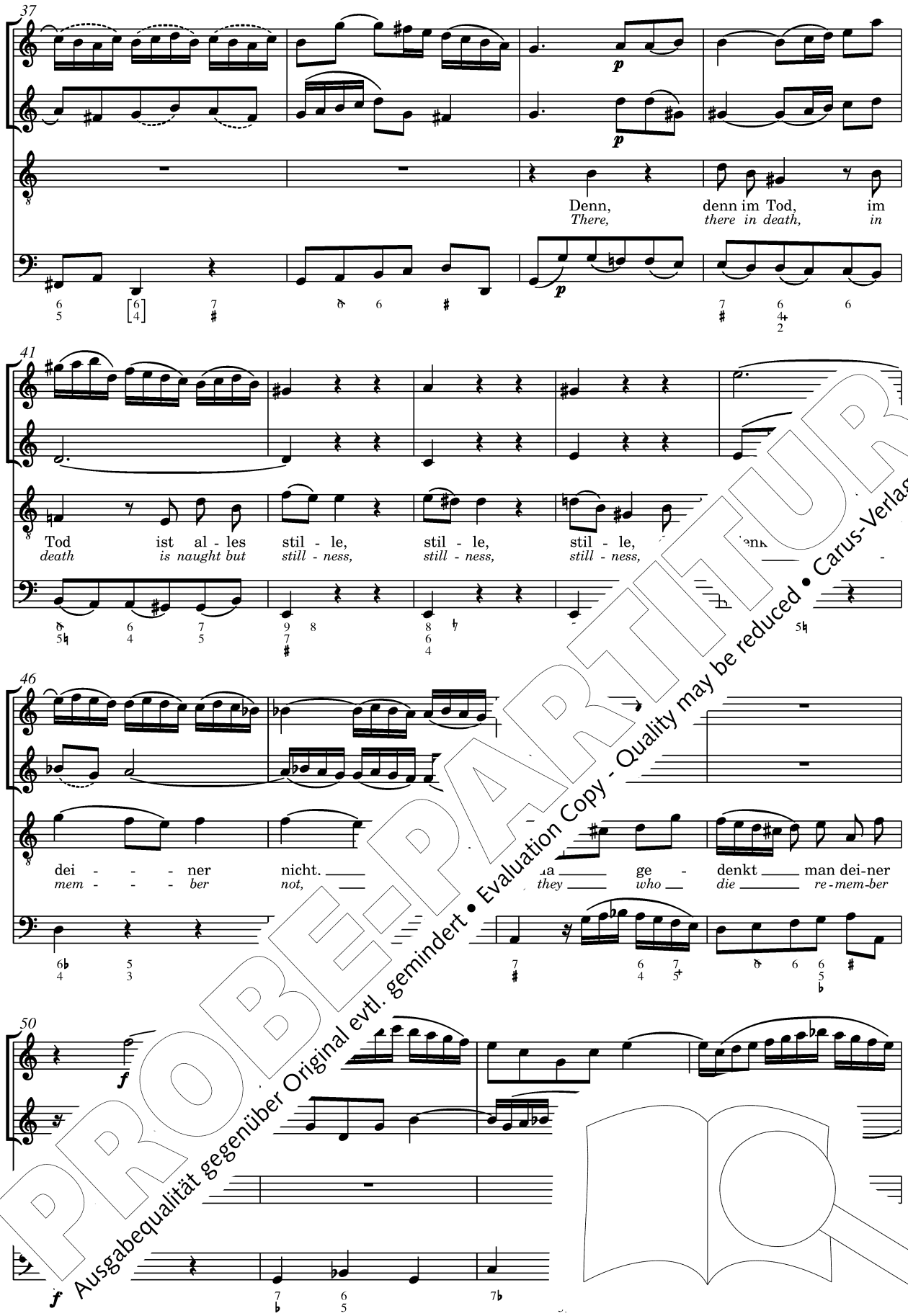
## 3. Aria (Tenore)



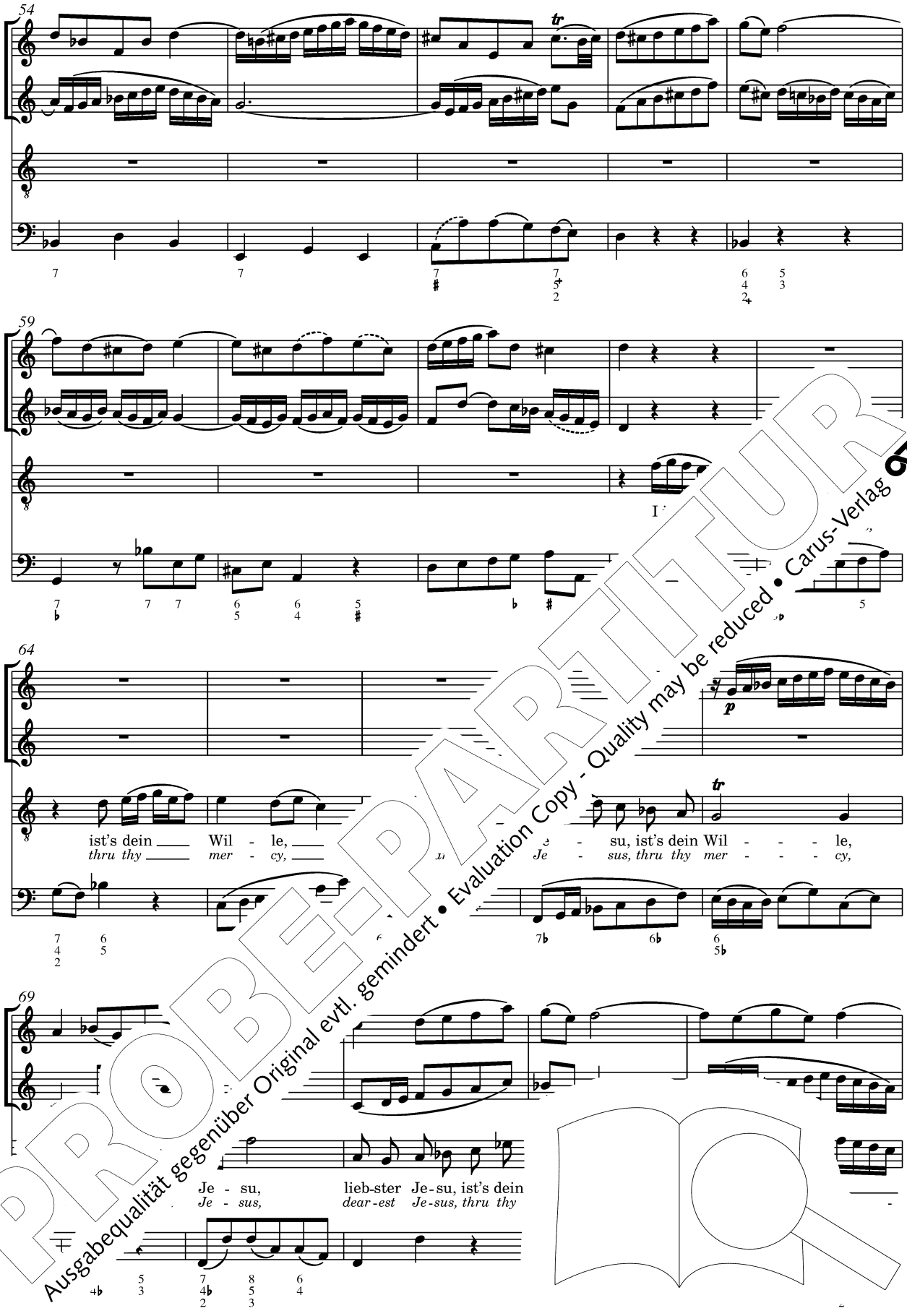

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



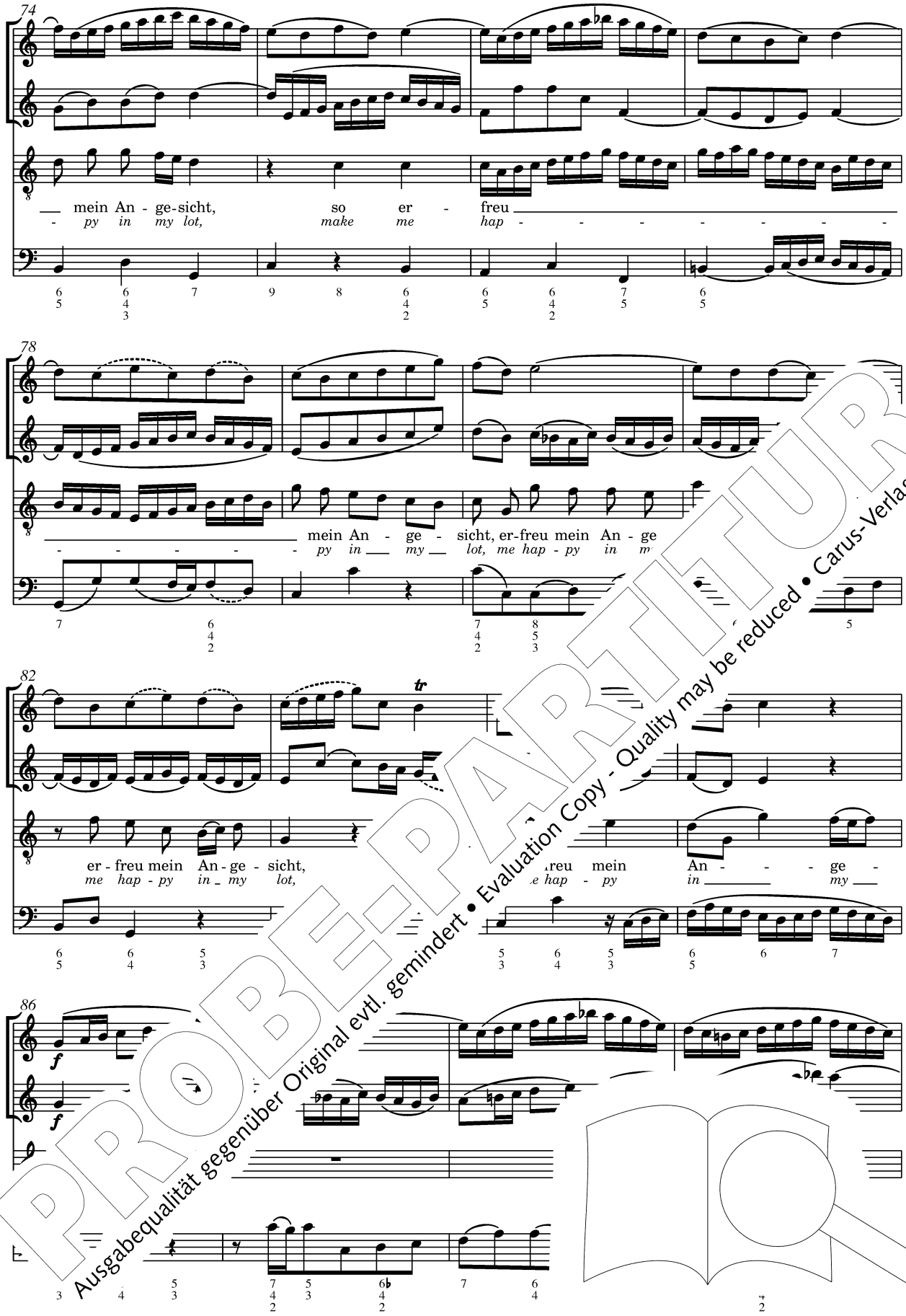

PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



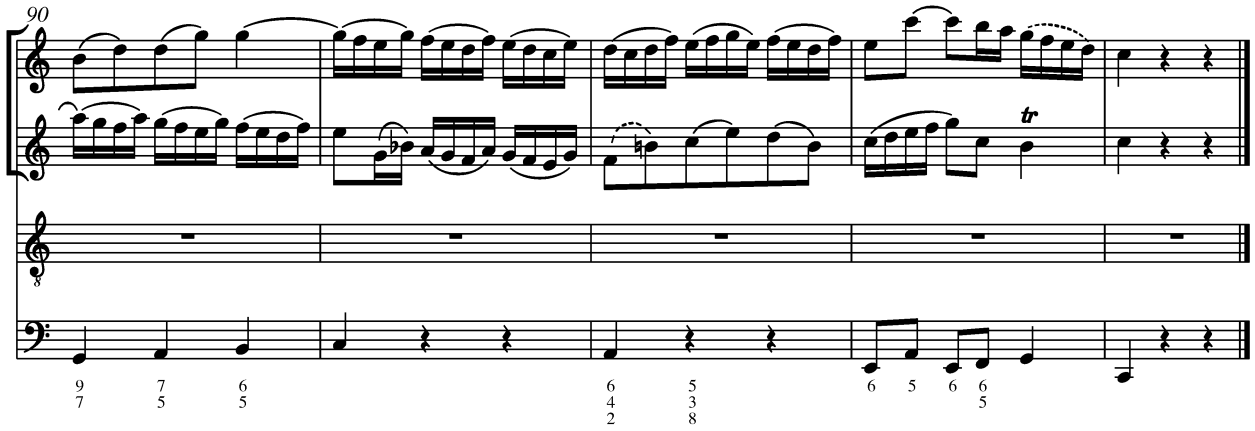

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



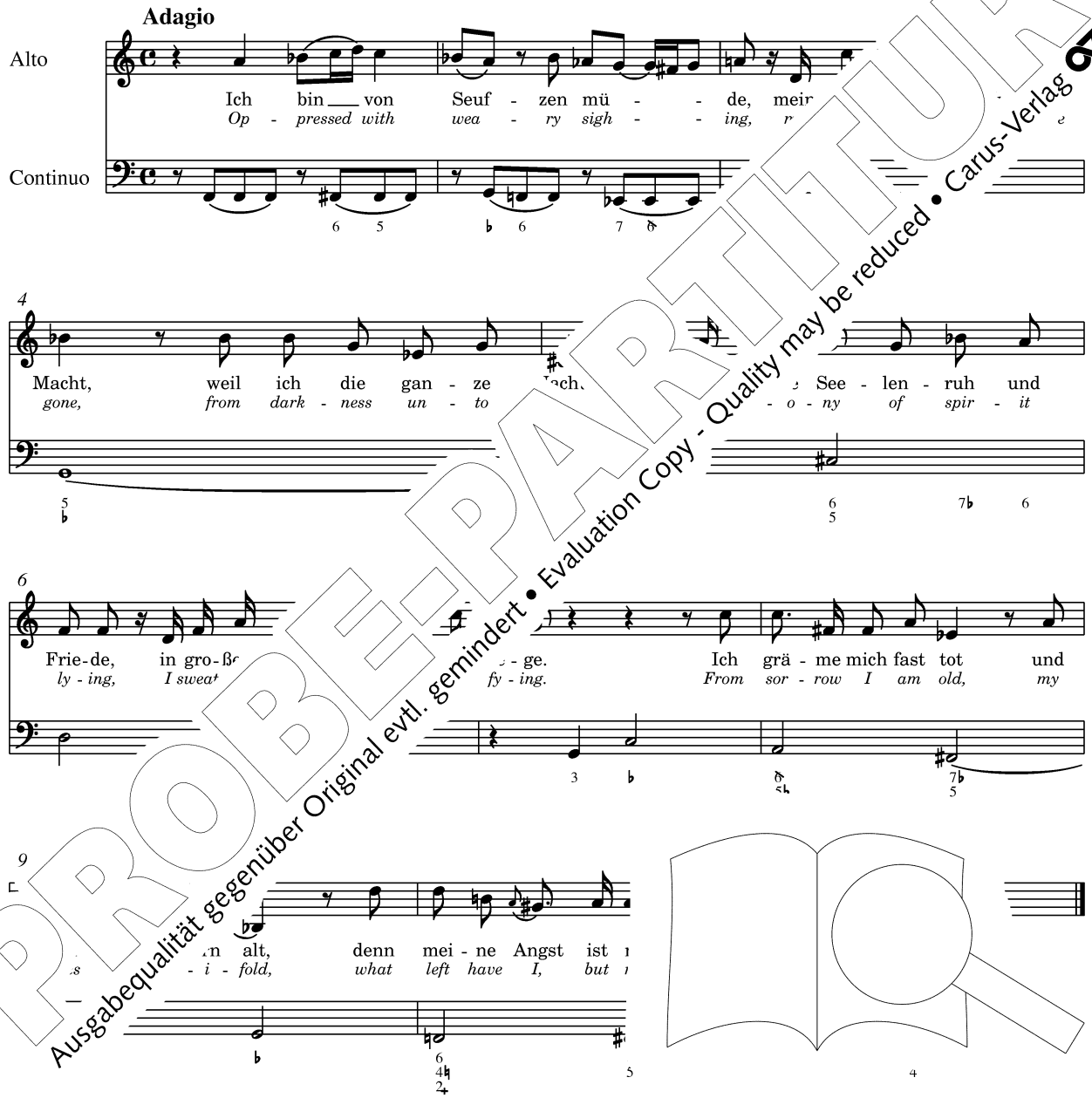

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

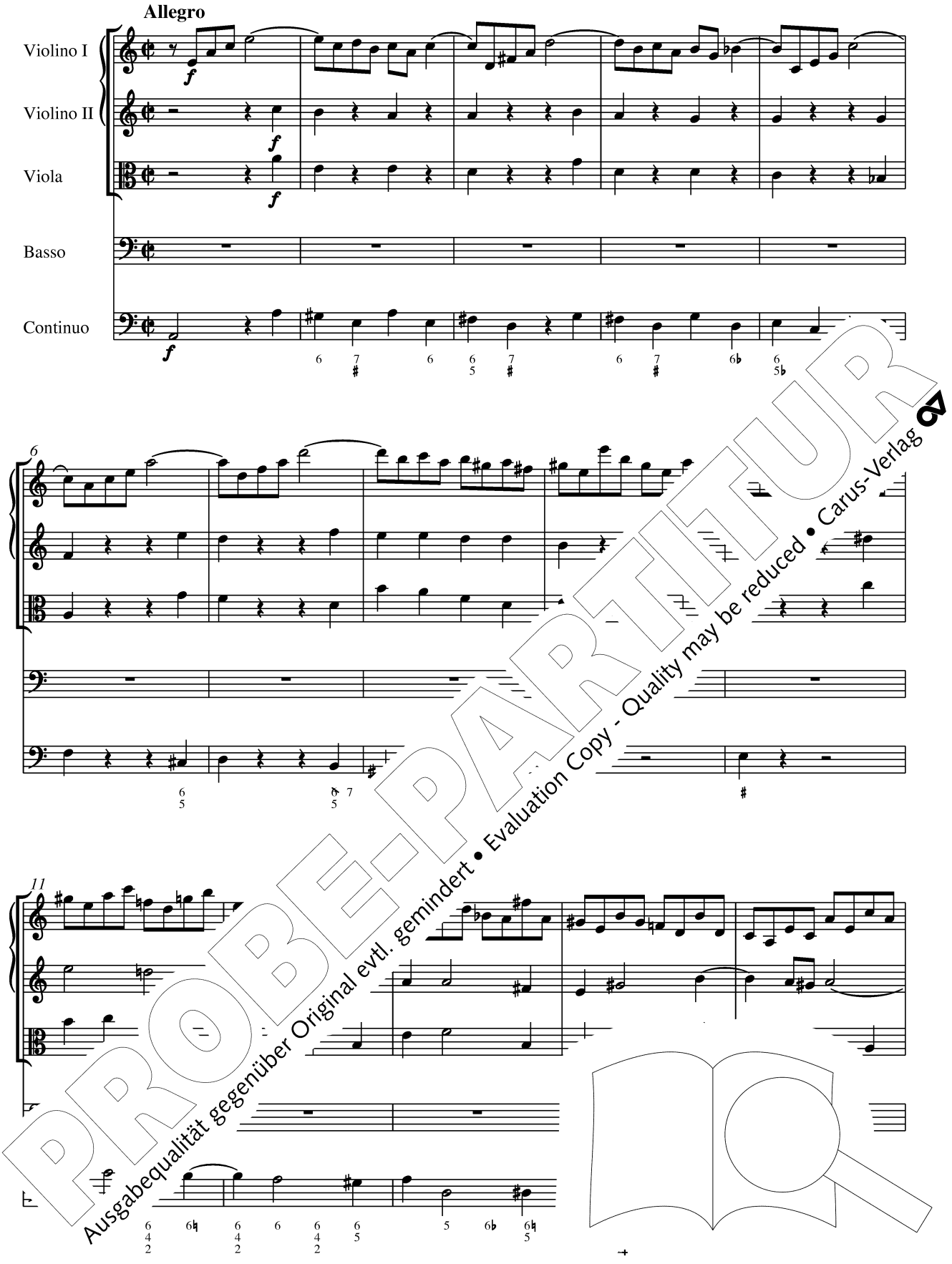



## 4. Recitativo

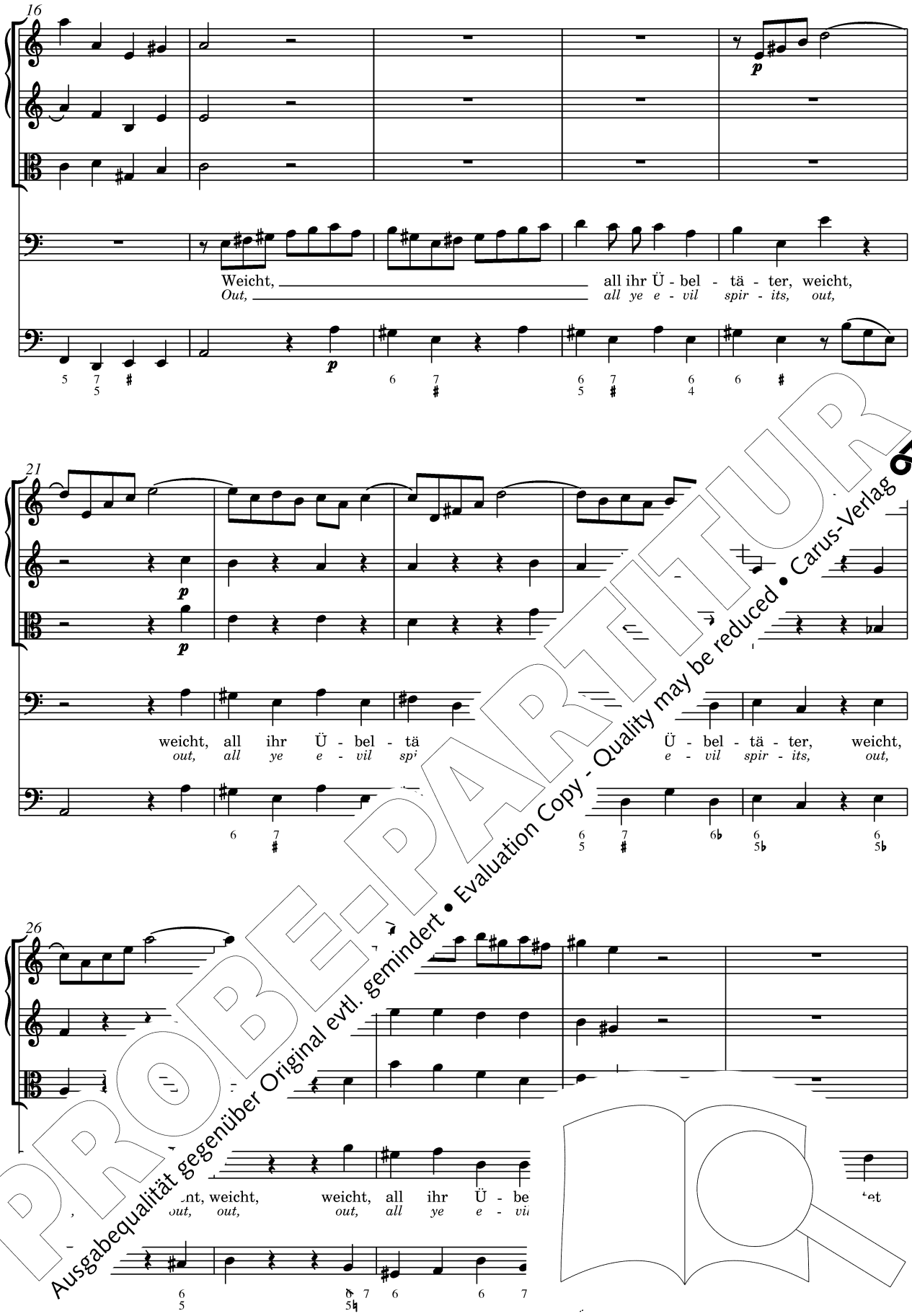



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

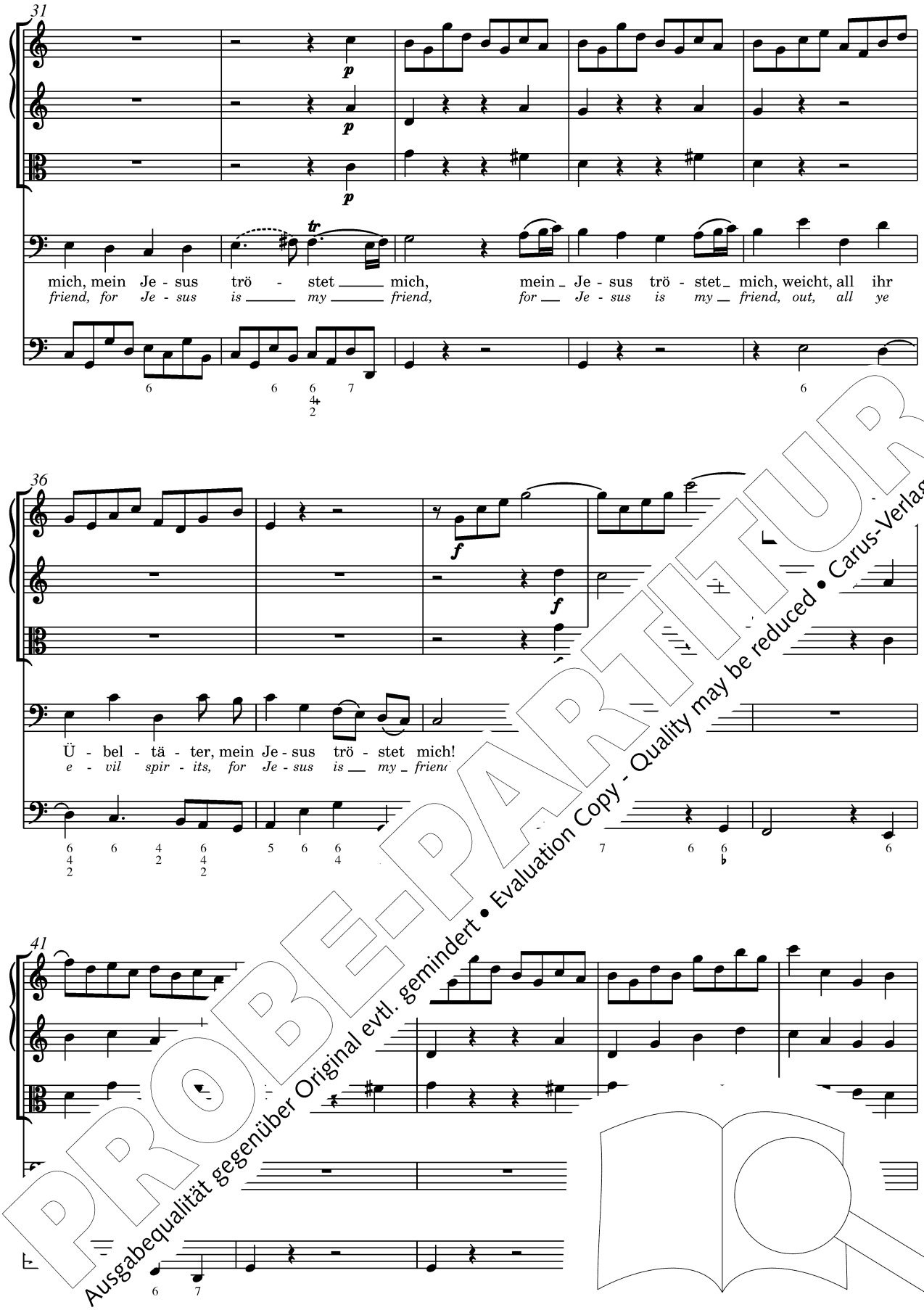
## 5. Aria (Basso)



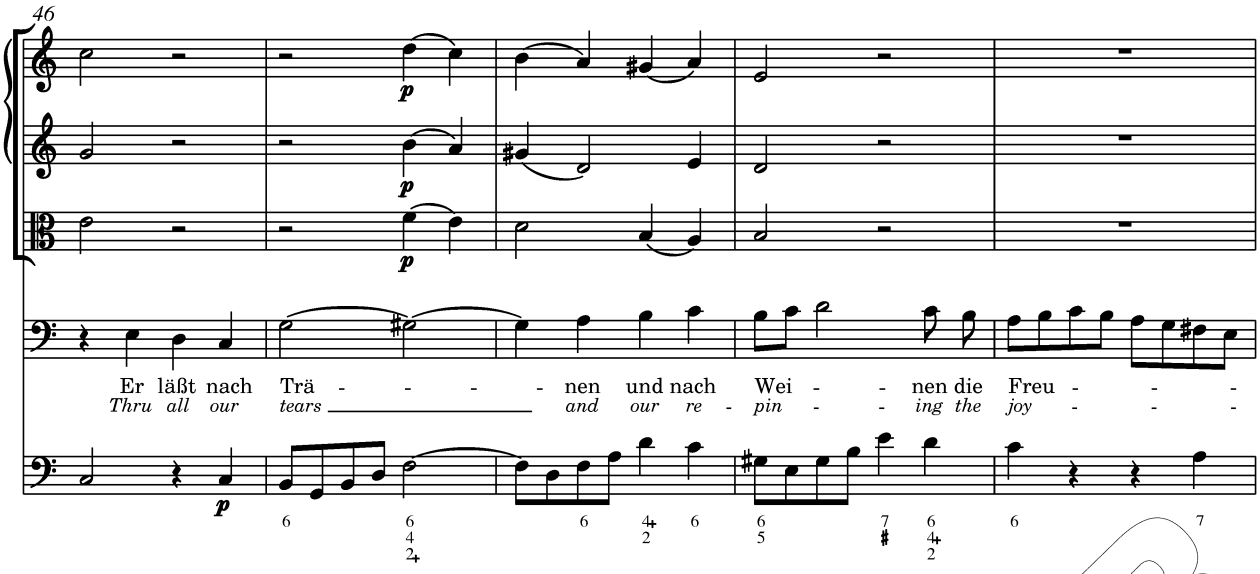

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

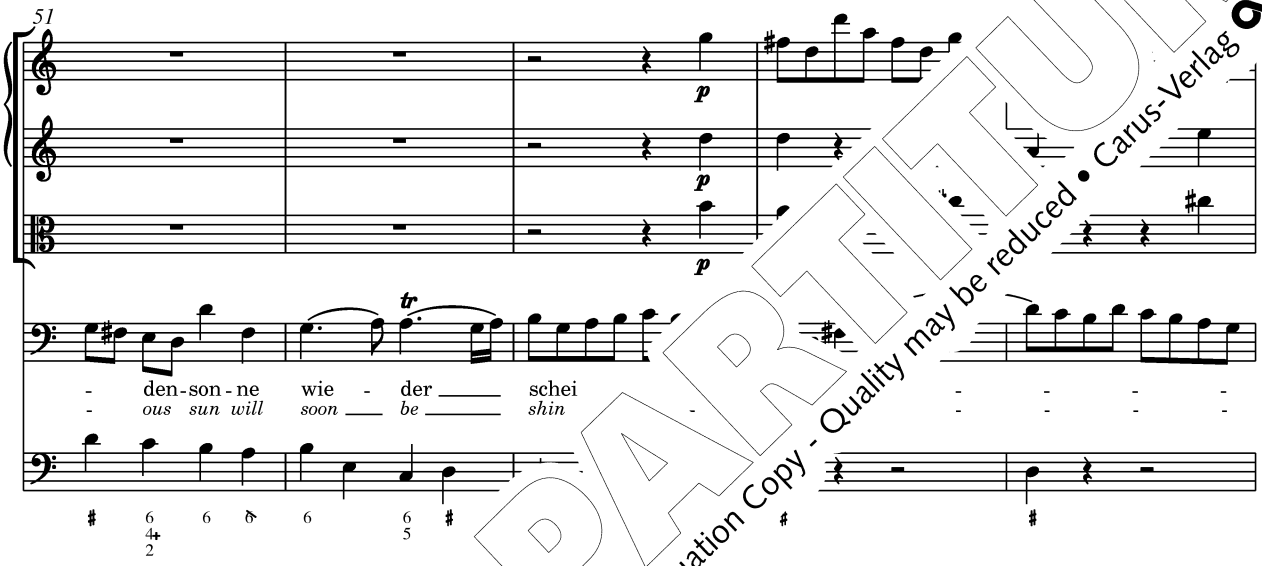


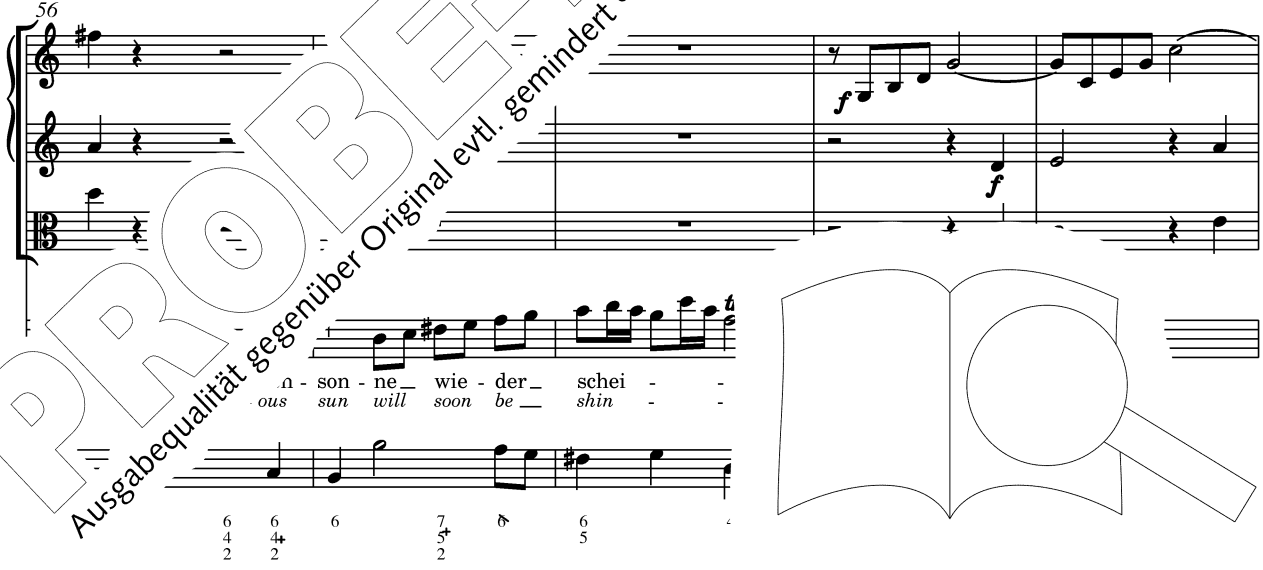

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

61

Das Trüb - sals-wet - ter
*the storms of trou - ble*

66

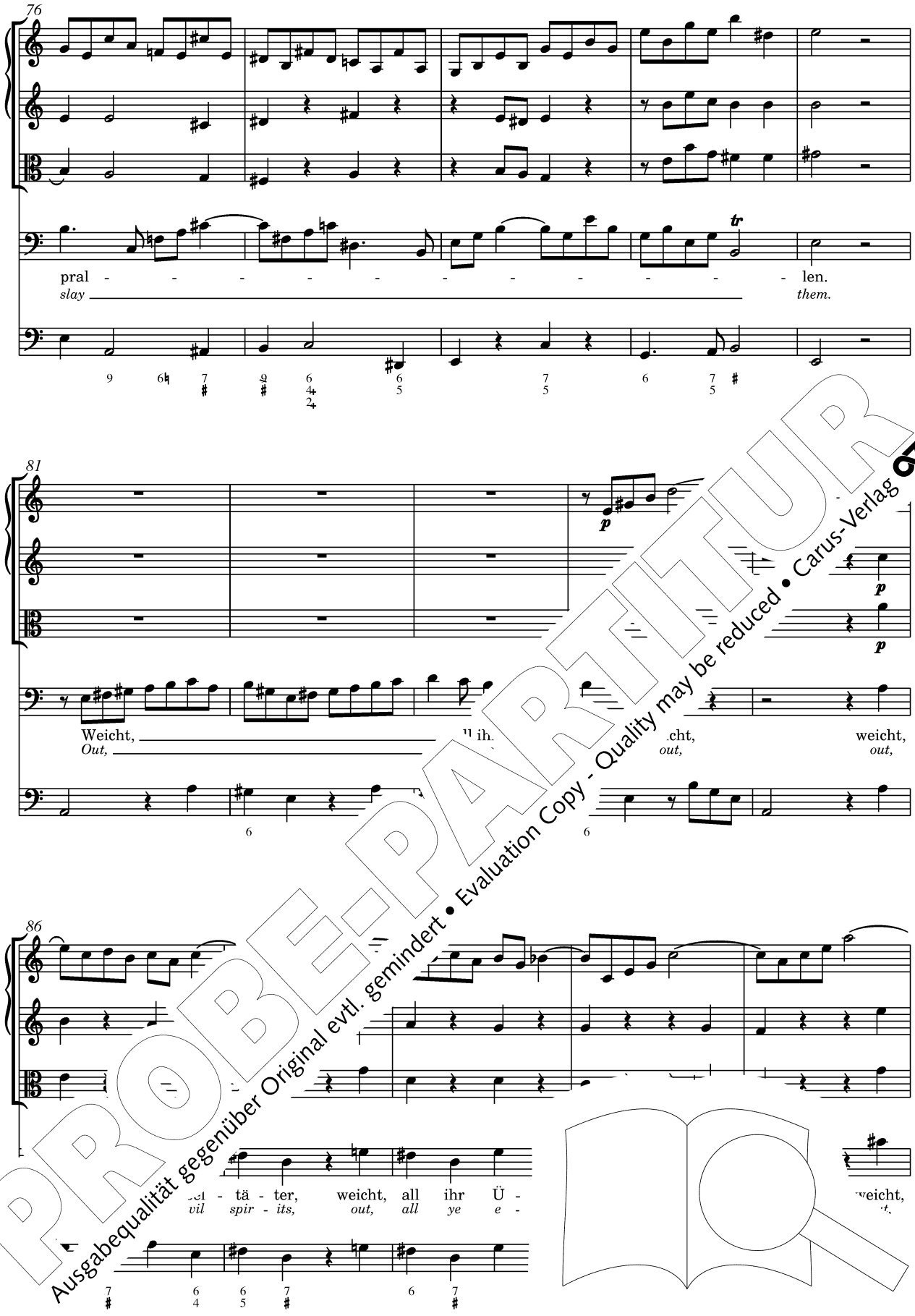
än - dert sich,
*soon will end,*

er än - dert sich,
*soon will end,*

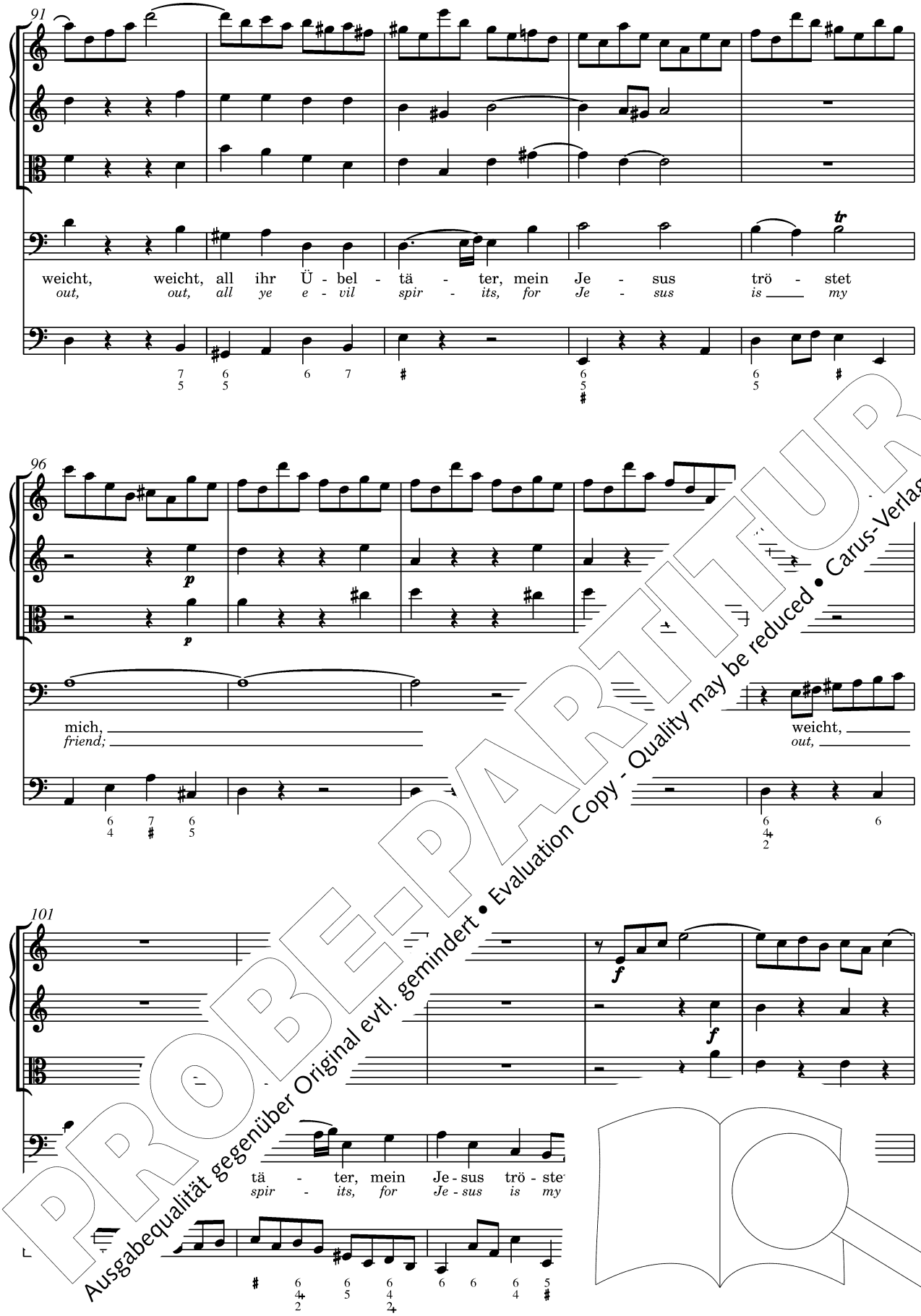
71

as - sen plötz-lich, plötz-lich
*aught, for swift - ly, he will*

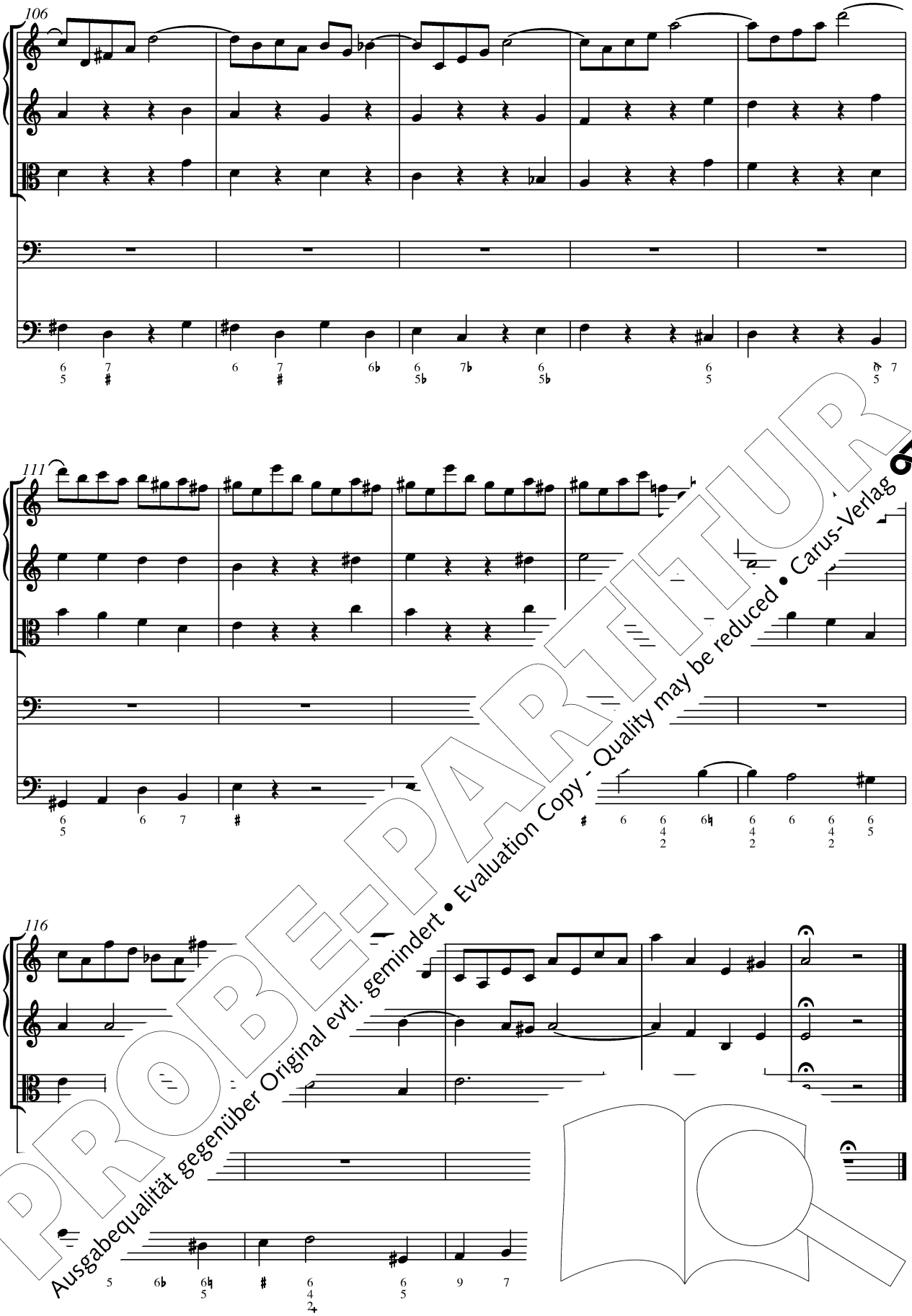
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

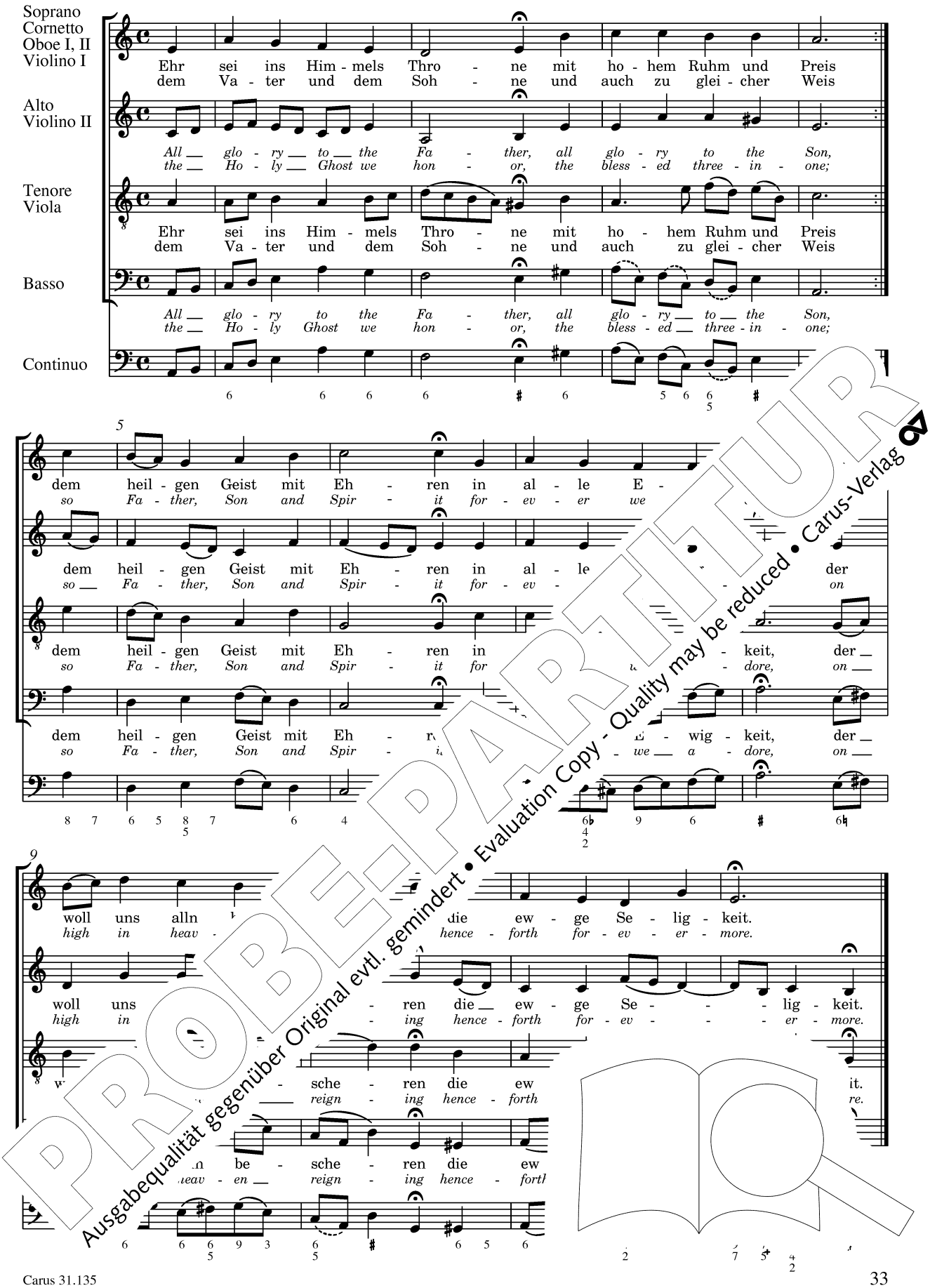



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



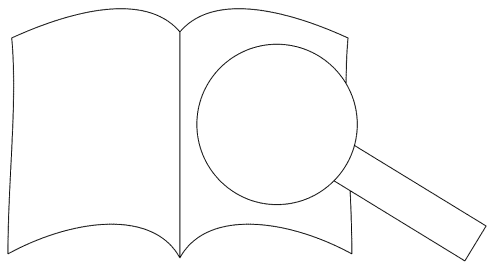

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 6. Choral




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz

### Examine me, God, and inquire of my heart

BWV 136

Kantate zum 8. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (ATB), Chor (SATB)
Oboe, Oboe d'amore, Horn
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Christiane Hausmar

Cantata for the 8th Sunday after T
for soli (ATB), choir (SAT
oboe, oboe d'amore
2 violins, viola and bas
edited by Christian
English version b

S+ -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 31.136

# Inhalt


Vorwort 3
Foreword 4
Avant-propos 5

1. Coro 6
   Erforsche mich, Gott
   *Examine me, God*

2. Recitativo (Tenore) 21
   Ach, dass der Fluch
   *Cursed, for they sake*

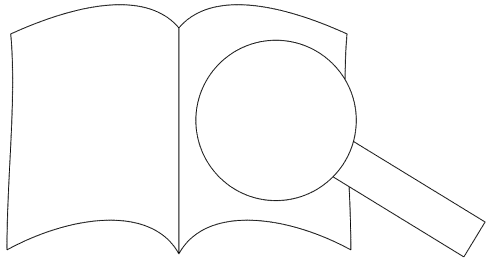
3. Aria (Alto) 22
   Es kömmt ein Tag
   *The day will come*

4. Recitativo (Basso) 26
   Die Himmel selber sind nicht rein
   *When heaven is itself not pure*

5. Aria (Tenore, Basso) 26
   Uns treffen zwar der Sünden Flecken
   *We suffer sore by sin bespotted*

6. Choral 33
   Dein Blut, der edle Saft
   *Thy blood, elixir pure*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



...ides Aufführungsmaterial vor:
..., Studienpartitur (Carus 31.136/07), Klavierauszug (C
...artitur (Carus 31.136/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 31.13

...erformance material is available for this work:
...us 31.136), study score (Carus 31.136/07), vocal score (Carus
ch... ...e (Carus 31.136/05), complete orchestral material (Carus 31.136

# Vorwort

*Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz* gehört zum ersten Leipziger Kantaten-Jahrgang und wurde, wie anhand der vorhandenen Wasserzeichen und den Schreibern festgestellt werden kann, für den 18. Juli 1723 komponiert. Allerdings deutet die Überlieferungssituation darauf hin, dass Bach bei dieser Kantate auf frühere, heute nicht bekannte Kompositionen zurückgegriffen hat. Möglicherweise handelt es sich bei BWV 136 um die Parodie eines weltlichen Werks aus der Zeit vor Juli 1723[1]. Der erste Satz dieser Kantate wurde von Bach in der A-Dur-Messe BWV 234 wiederverwendet. Möglicherweise ist hier aber nicht der Kantaten-Satz selbst parodiert worden, sondern eine beiden Werken gemeinsam zugrunde liegende, heute jedoch verschollene Urform.

Der Dichter des der Kantate zugrunde gelegten Textes ist unbekannt. Die Titelzeile ist dem 23. Vers des 139. Psalms entnommen, wo es heißt: „Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ichs meine." Im ersten Satz wird der gesamte Text einer ausgedehnten Fuge unterlegt, wodurch sich wenige Ansätze zur musikalischen Textausdeutung ergeben. Erst im folgenden Rezitativ des Tenors wird das Evangelium zum 8. Sonntag nach Trinitatis (Matthäus 7,15–23)[2] thematisch aufgenommen, indem vor falschen Propheten gewarnt und um den rechten Glauben gebeten wird. Darüber hinaus stellt das Rezitativ mit den Worten „Ach, dass der Fluch, so dort die Erde schlägt" eine Beziehung zwischen dem Sündenfall im Paradies und dem Sonntagsevangelium her. Im dritten Satz, der Alt-Arie, werden die Verse 21–23 des Evangeliums durch den Hinweis auf das Jüngste Gericht[3] gedanklich wieder aufgenommen. Die übrigen Kantatensätze weisen einen nur lockeren Bezug zum Sonntagsevangelium auf – im fünften Satz wird durch die Erwähnung auf Adams Fall erneut der Rückbezug zum Alten Testament hergestellt. Dem Schlusschoral liegt die 9. Strophe des Liedes „Wo soll ich fliehen hin" (1630) von Johann Heermann zu[grunde]. Der Text „Dein Blut, der edle Saft, hat solche Kraft, dass auch ein Tröpflein kleine, die ganze reine, ja, gar aus Teufels Rachen frei, los und le[dig] chen" stellt also dem in den Sätzen zw[ei] und dre[i] ten Sündenfall Jesu Erlösungstod th[eologisch] [gegen]über.

Der Eröffnungschor in A-Dur [ist] aus einer zweiteiligen Ch[or]fuge [mit] einem Instrumentalritor[nell] wird das Fugenthema vom S[opran] [ein]geführt, das sich dann den in [Ge]genbewegung befindlichen Bass konzertiere[nd] [an]schließt. Im Folgenden trägt [der] Chor [das] Thema einmal vollständig vor. A[nsch]ließend entwickelt sich die erste Fugenexposition, die instrumentalritornell beginnt der [Chor] [mit] den tieferen Stimmen deklamie-

ren den Text in den Vortrag hinein, bevor sie die nun vom Horn überhöhte Fuge fortsetzen. Die Worte „prüfe mich" werden von Bach durch lange Noten und homophone Klänge hervorgehoben.

Das folgende Rezitativ lässt Bach mit einem verminderten Akkord beginnen und illustriert damit den „Fluch, so dort die Erde schlägt", von dem unmittelbar folgend die Rede sein wird. Die Alt-Arie in fis-Moll (Satz 3) besteht aus einem Triosatz mit einer Oboe d'amore als Soloinstrument in kontrastierender Anlage, d. h. mit einem Presto-Mittelteil, das die Worte „Denn seines Eifers Grimm vernichtet" dramatisch auflädt. Der Text im Duett von Satz fünf wird zeilenweise vorgetragen, abwechselnd in kontrapunktischer Imitation und parallelem Nebeneinander. Zwei unisono spielende Solo-Violinen begleiten das Duett [...] der motivischen Gliederung des 12/8-Metrums.

Eine kritische Ausgabe der Kantate *Erfo[rsche mich, Gott,] und erfahre mein Herz* wurde erstmals [...] Rust in der Ausgabe der Bach-Ge[samtausgabe] Rahmen der Neuen Bach-Ausga[be] ausgegeben von Alfred Dürr.

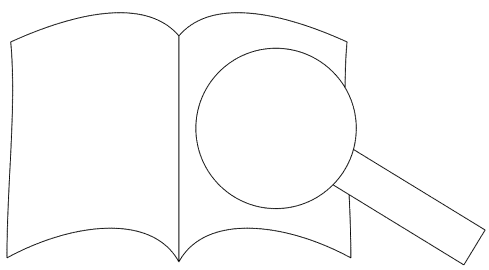
Leipzig, Juli 2016 [Chris]tian Hanmann

[1] [...]kritischer Bericht), S. 137.

[2] Matthäus 7, [...] Euch vor vor den falschen Propheten, die [...]kleid[en] [...]n kommen, inwendig aber sind sie reißende [...]

[3] [...], so der Verborgne richtet, vor dem die Heuchelei [...] [...]enn sein Grimm vernichtet, was Heuchelei und List erdic[...]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Foreword

*Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz* belongs to the first Leipzig annual cycle of cantatas and was, as could be determined from the extant watermarks and the copyists, composed for 18 July 1723. However, the situation regarding the source material indicates that Bach – for this cantata – resorted to earlier compositions that are unknown today. It is possible that BWV 136 is a parody of a secular work from the time before July 1723[1]. The first movement of this cantata was reused by Bach in the A major Mass BWV 234. It is conceivable, however, that the cantata setting itself was not parodied, but was based on an archetype no longer extant today which formed the mutual foundation of both works.

The author of the texts upon which the cantata is based is unknown. The title line is taken from the 23rd verse of Psalm 139 which reads: "Search me, O God, and know my heart: try me, and know my thoughts:" In the first movement, an extended fugue is underlaid with the complete text, resulting in only few attempts at text interpretation. Only in the subsequent tenor recitative is the Gospel for the 8th Trinity Sunday (Matthew 7:15–23)[2] taken up thematically, with warnings against false prophets and admonishments to remain true to the faith. In addition, the recitative creates a connection between the Fall of Man in the Garden of Eden and the Gospel of the Sunday by means of the words "Ach, dass der Fluch, so dort die Erde schlägt". In the third movement, a contralto aria, verses 21–23 of the Gospel, referring to the Last Judgment,[3] are alluded to once more. The remaining movements of the cantata display only a tenuous connection to the Gospel of the Sunday – in the fifth movement, the mention of Adam's Fall once again re-establishes the connection with the Old Testament by referring back to it. The conclud[illegible] chorale is based upon the 9th verse of the hymn "W[illegible] ich fliehen hin" [Where shall I flee to] (1630) by Joh[illegible] Heermann. The text "Dein Blut, der edle Saft [illegible] Stärk und Kraft, dass auch ein Tröpflein kle[illegible] Welt kann reine, ja, gar aus Teufels Rache [illegible] ledig machen" therefore thematically contra[illegible] which was evoked in movements [illegible] sus's redemption-bringing death[illegible]

The opening chorus in A m[illegible] of a two-part choral fu[illegible] an instrumental rito[illegible] sented by the soloist[illegible] certante oboe [illegible] over a stridi[illegible] the comple[illegible] the re[illegible] tex[illegible]

the horn, continue the fugue. The words "prüfe mich" are emphasized by Bach's homophonic setting with long notes.

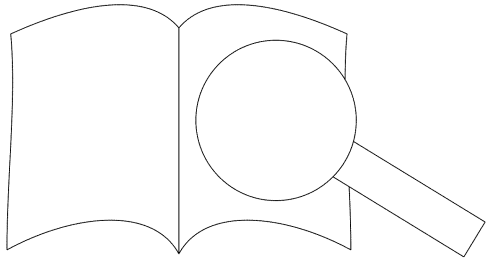
Bach begins the following recitative with a diminished chord, thus illustrating the "Fluch, so dort die Erde schlägt", which is referred to directly thereafter. The contralto aria in F-sharp minor (movement 3) consists of a trio with an oboe d'amore as the solo instrument with contrasting sections, i.e., with a presto middle section which dramatically enhances the words "Denn seines Eifers Grimm vernichtet". The text in the duet that constitutes movement 5 is presented one line at a time with passages of contrapuntal imitation alternating with homorhythmic passages. Two solo violins playing in unison accompany the duet in the motivic structuring of the 12/[illegible]ter.

The first critical edition of *Erforsche m*[illegible] *fahre mein Herz* was furnished by [illegible] as part of the Bach-Gesellschaft [illegible] part of the Neue-Bach-Ausgab[illegible] nished by Alfred Dürr (NBA [illegible]

Leipzig, July 2016 [illegible]smann
Translation: David [illegible]

[illegible]/18 (Critical Report), p. 137.
[illegible] "Beware of false prophets, which come to you in [illegible] but inwardly they are ravening wolves."
[illegible] me on which the Hidden One, before whom hypocrisy [illegible] tremble, will judge. For His wrath will destroy what hypo[illegible] deceit invented."

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Avant-propos

*Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz* [Scrute-moi, ô Dieu et connais mon cœur] fait partie du premier cycle des cantates de Leipzig et fut composée le 18 juillet 1723 comme on peut le constater au filigrane existant et à l'appui des copistes. Toutefois, la situation de transmission indique que Bach eut recours pour cette cantate à des compositions anciennes inconnues aujourd'hui. BWV 136 est peut-être la parodie d'une œuvre profane antérieure à juillet 1723[1]. Bach réutilisa le premier mouvement de cette cantate dans la Messe en la majeur BWV 234. Il est possible cependant que non pas la cantate en soi ait été parodiée mais une forme originelle aujourd'hui disparue à la base commune des deux œuvres.

L'auteur du texte de la cantate est inconnu. La ligne de titre est reprise du verset 23 du Psaume 139, où il est dit : « Scrute-moi, ô Dieu et connais mon cœur ; éprouve-moi et connais mes pensées. » Dans le premier mouvement, tout le texte est mis en musique sur une vaste fugue, ce qui ne permet que peu d'approches pour une interprétation musicale du texte. Ce n'est que dans le récitatif suivant du ténor que l'Évangile du 8ème dimanche après la Trinité (Matthieu 7,15–23)[2] est traité thématiquement avec un avertissement contre les faux prophètes et l'imploration de la vraie foi. De plus, le récitatif sur les mots « Ach, dass der Fluch, so dort die Erde schlägt » [Hélas, que le sort qui frappe la terre] établit une relation entre le péché originel au paradis et l'Évangile du dimanche. Au troisième mouvement, dans l'aria d'alto, l'idée des versets 21–23 de l'Évangile est reprise par le renvoi au Jugement dernier[3]. Les autres mouvements de la cantate ne comportent qu'une référence vague à l'Évangile du dimanche – dans le cinquième mouvement, l'allusion à la chute d'Adam établit à nouveau le rapport à l'Ancien Testament. Le choral de conclusion est chanté sur la 9ème strophe du cantiqu « Wo soll ich fliehen hin » (1630) de Johann Heermann. Le texte « Dein Blut, der edle Saft, hat solche St Kraft, dass auch ein Tröpflein kleine, die ganze reine, ja, gar aus Teufels Rachen frei, los und le » [Ton sang, le noble suc, a une telle force et pu que même une toute petite goutte pe ifier entier, en effet, même de la rage du libre, libéré et affranchi] oppose ien péché originel évoqué aux mo mort rédemptrice de Jésus

Le chœur d'ouverture en a 12/8 se compose d'une es, chacune d'elles étant umentale. Le thème fugué es se fois par le cor soliste qui et les violons concertant us une basse progressant te le texte une fois dans s e développe à partir de la

répétition du thème. Après la ritournelle instrumentale, la basse entonne le thème. Les autres voix déclament le texte pendant l'exposition avant de poursuivre la fugue rehaussée maintenant du cor. Bach met en valeur les mots « prüfe mich » [éprouve-moi] au moyen de longues notes et de sonorités homophones.

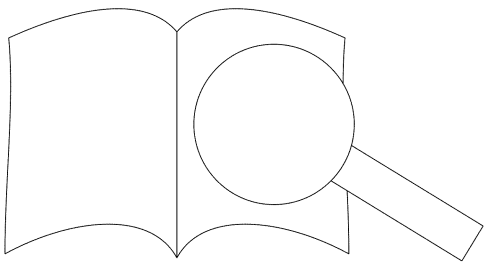
Bach ouvre le récitatif suivant sur un accord diminué et illustre ainsi le « Fluch, so dort die Erde schlägt », dont il va être question tout de suite après. L'aria d'alto en fa dièse mineur (Mouvement 3) consiste en un mouvement en trio avec hautbois d'amour comme instrument soliste dans une structure contrastée, à savoir avec une partie médiane Presto qui charge d'une tension dramatique les mots « Denn seines Eifers Grimm vernichtet » [Car la colère de sa vengeance détruira]. Le texte du duo ouvement cinq est chanté ligne par ligne, alte imitation contrapuntique et juxtaposition r violons seuls jouant à l'unisson accompa l'agencement des motifs de la mesure

Une édition critique de la cantat *erfahre mein Herz* a été prés 1881 par Wilhelm Rust d n Elle est parue en 196 de Bach-Ausgabe (NBA), édit re ).

Leipzig, juillet ne Hausmann
Traduction: lau

(Rapport critique), p. 137.
7, 1 ardez-vous des faux prophètes qui viennent à s ais qui au-dedans sont des loups rapaces ».
3 où Celui qui est caché jugera, devant lui l'hypocrisie pe r. Car sa colère détruira ce que l'hypocrisie et la ruse on i

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz

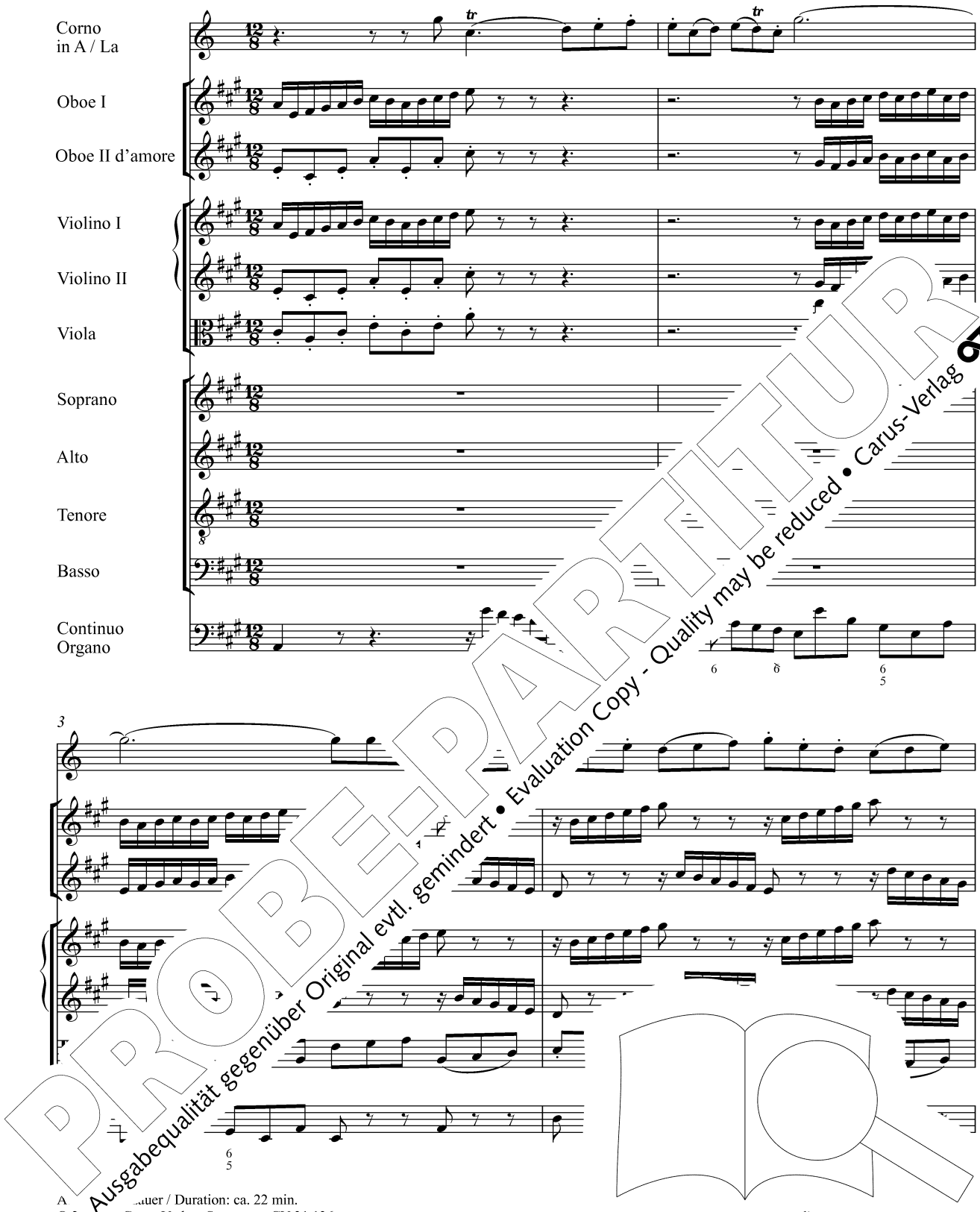
*Examine me, God, and inquire of my heart*

BWV 136

Johann Sebastian Bach
1685–1750

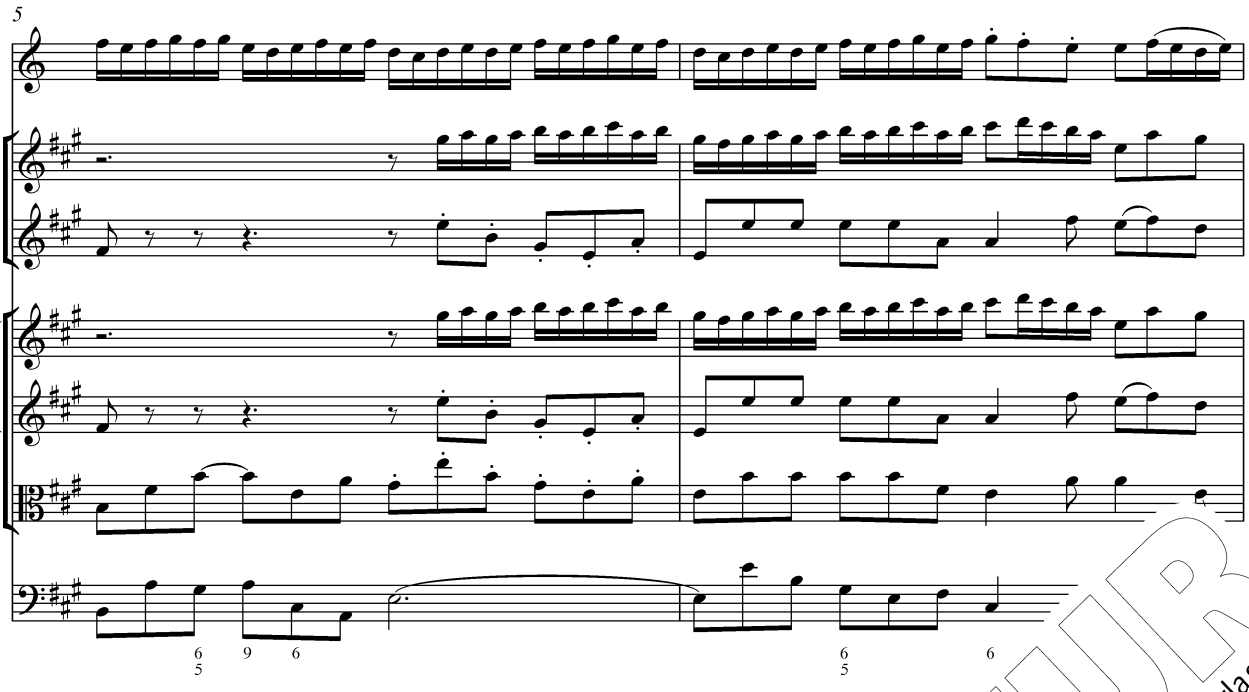
## 1. Coro

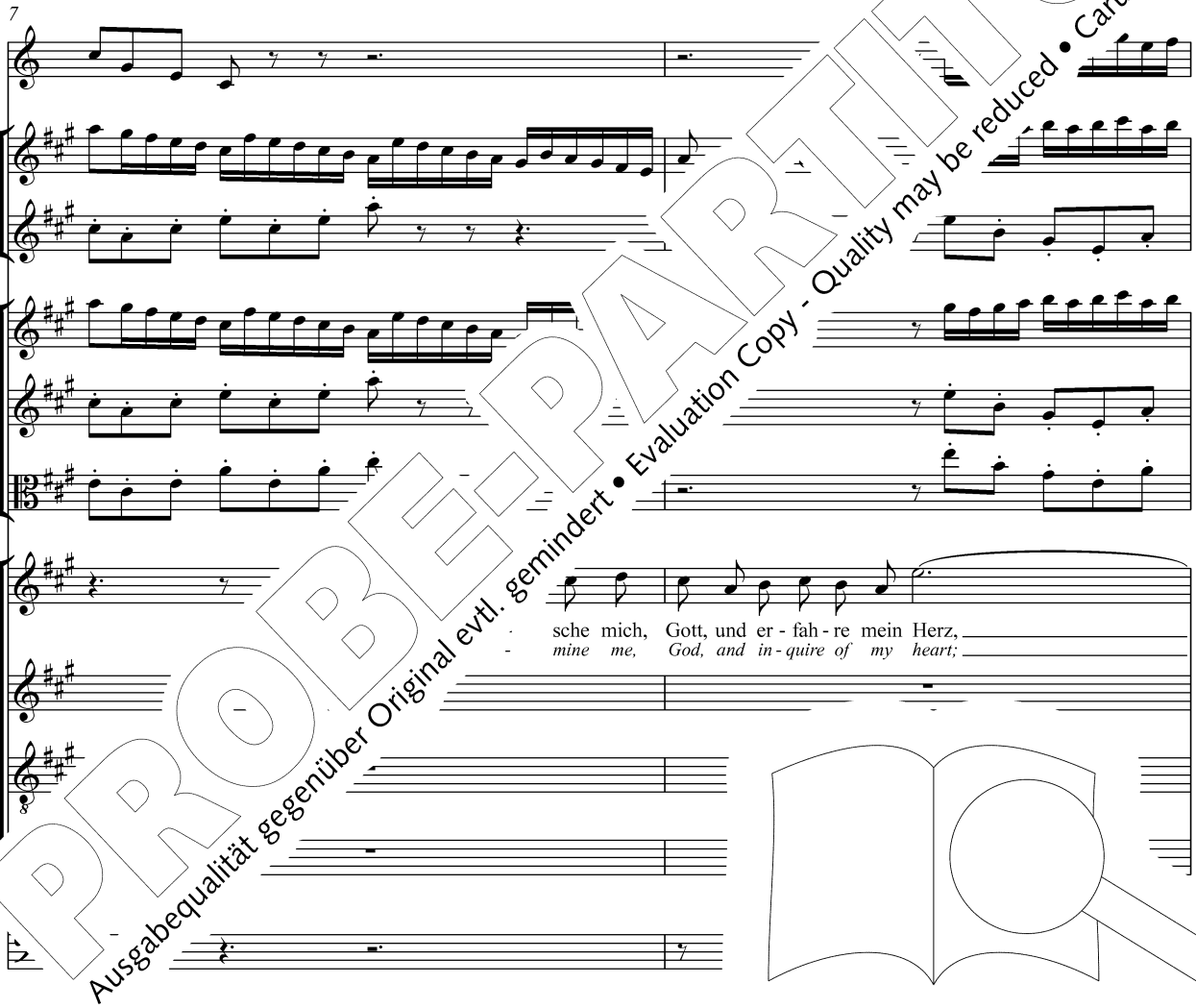
Corno in A / La
Oboe I
Oboe II d'amore
Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Continuo Organo



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

A ...uer / Duration: ca. 22 min.
© 2... Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.136
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com
edited ... e ...
English versi... by
Henry S. Drinker




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9

er - for -
*ex - a -*

11

a 2

Gott, un
*God,*

und er - fah - re mein Herz; prü - fe mich und er -
*and in - quire of my heart; that thou may - est dis -*

- for - sche mich, Gott, und
*- a - mine me, God, and*

e mich,
*me,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

fah - re, wie_ ichs mei - ne; er - for - - sche mich,
*cov - er all_ my fail - ings, ex - a - - mine me,*

_ und er - fah - re mein Herz; prü - fe mich und er - fah - re, wie_ ichs mei - ne;
*_ and in - quire of my heart; that thou may - est dis - cov - er all_ my fail - ings*

Gott, und er - fah - re mein Herz, und er - fah - re mein Herz
*God, and in - quire of my heart, and in - quire of my hea*

Er - for - - sche mich, Gott, und er - fah - re [illegible] mein
*Ex - a - - mine me, God, and in - quire of [illegible] my*

15

Gott, und er - fah - [illegible] prü - fe mich und er -
*God, and in - quire [illegible] that thou may - est dis -*

for [illegible] r - fah - re mein Herz; prü - - fe mich und er -
*a [illegible] in - quire of my heart; [illegible] dis -*

Herz, *und* er - fah - re mein Herz; prü - re,
*heart, and in - quire of my heart; that t [illegible]*

rz, [illegible] re mein Herz, er - for - sche mich, Gott, und
*rt, [illegible] re of my heart, ex - a - mine me, God, and*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17

fah - re, wie ichs mei - ne, prü - fe mich und er - fah - re, wie ichs
*cov - er all my fail - ings, that thou may - est dis - cov - er all my*

fah - re, wie ichs mei - ne, wie ichs mei
*cov - er all my fail - ings, all my fa*

wie ichs mei - ne, prü - fe mich und
*all my fail - ings, that thou may - est*

fah - re, wie ichs mei - ne, prü - fe mich fan ichs
*cov - er all my fail - ings, that thou may - all my*

19

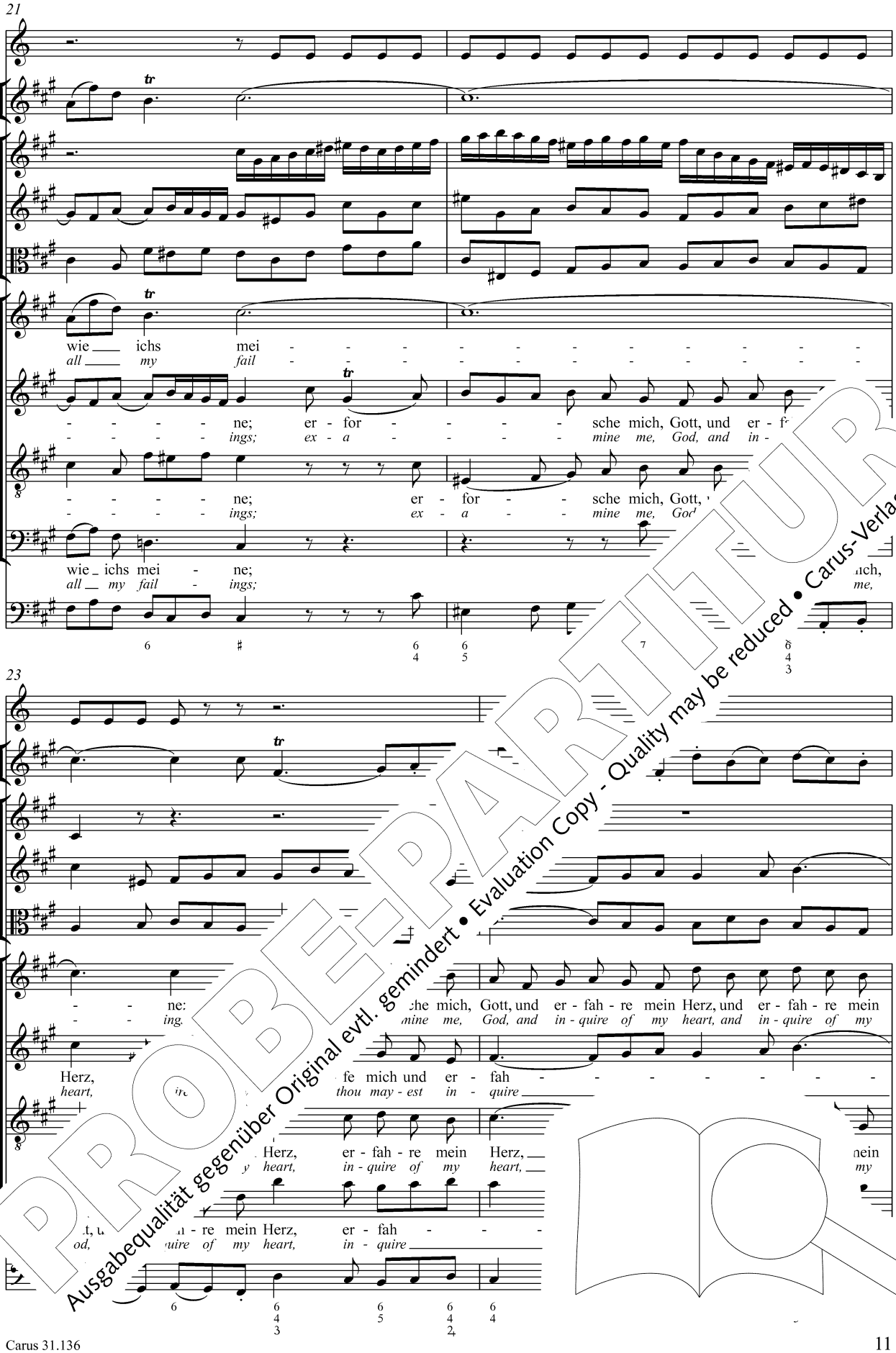
mei - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei - ne,
*fail - thou may - est dis - cov - er all my fail - ings,*

ichs mei - wie ichs mei -
*my fail - my fail -*

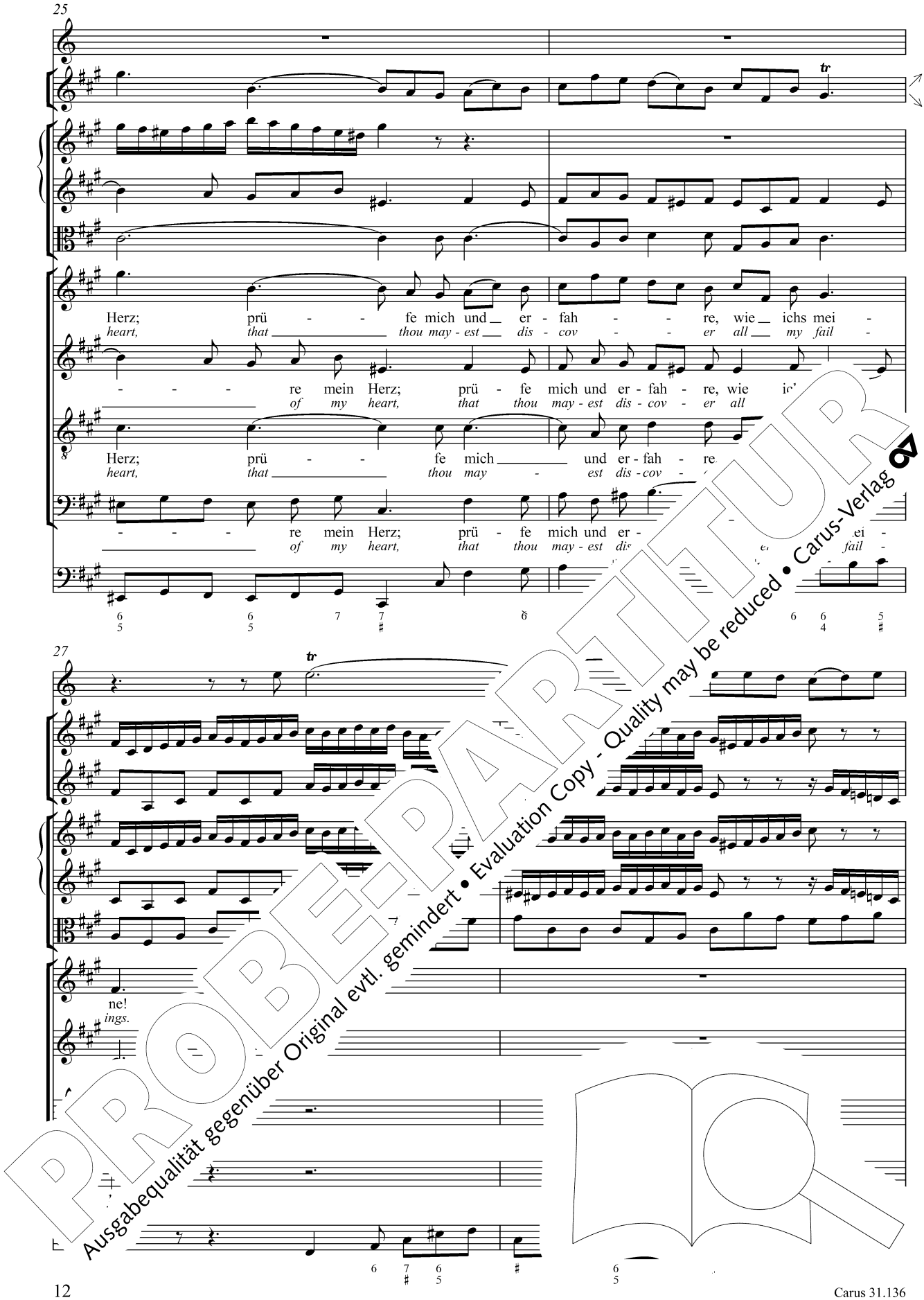
- fe mich und ei -
*thou may - est*

me- ne, prü - fe mich und
*ings, that thou may - est*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

Prü
*Try*

31

er - fah - re, wie ichs mei - ne, prü -
*how my thoughts and all my fail - ings, try*

Prü mich und er - fah - re, wie
*Try me and know my thoughts and*

- fe mich und er - fah -
*me and know my thoughts*

ott, rah - re mein Herz,
*d quire of my heart,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- - - - - - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei - ne;
*me and know my thoughts and all my fail - ings,*

prü - - - - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei -
*try me and know my thoughts and all my fail*

prü - - fe mich und er - fah - re, wie ich
*try me and know my thoughts and all*

Gott, und er - fah - re mein Herz,
*God, and in - quire of my heart,*

er - sche mich,
*mine me,*

35

er - for - - sche mich,
*ex - a - - mine me,*

for - - sche mich, Gott, und mein
*- a - - mine me, God, an my*

sche mich, Gott, und er - fah - re mein Herz,
*mine me, God, and in - quire of my heart,*

er - fah - re mein Herz, und er - fah - re mein Herz, u
*d in - quire of my heart, and in - quire of my heart, a*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

a2

Gott, und er - fah - re mein Herz, und er - fah - re mein Herz,
*God, and in - quire of my heart, and in - quire of my heart,*

Herz; prü - - fe mich und er - fah - re, prü - - fe mich
*heart; try me and know my thoughts and try me and*

- re, er - fah - - - re mein Herz, er - fah -
*and in - quire of my heart, in - quire*

Herz, er - fah - - - - re mein Herz,
*heart, in - quire of my heart,*

39

und er - fah prü - fe, prü - - fe mich und er -
*and in - qui try me, try me and know my*

fah - mich und er - fah - - re, wie ichs
*thoughts and know my thoughts all my*

- - re mein Herz;
*of my heart,*

r erz, er - fah - - - -
*heart, in - quire*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

fah - - - - - - - - - re, wie ichs mei -
*thoughts and all my fail -*

mei - - - - - - - - - ne, wie ichs mei
*fail - - - - - - - - - ings, all my fail*

- - - - - - - - - re, wie ichs
*and all my*

for - - sche mich, Gott, und er - fah - re mein Herz, und er - fah - nd e mein
*a - - mine me, God, and in - quire of my heart, and in - quir of my*

43

- - ne; er - fah - re, wie ichs mei - ne, prü -
*- - ing ow my thoughts and all my fail - ings, try*

- - ne; er - for - sche mich, Gott, und er - fah - - re mein
*- - l - ings, ex - a - mine me, God of my*

- - - ne, und er - fah -
- - - *ings, know my thoughts*

h - fah - re mein Herz, mein Herz,
*in - quire of my heart, my heart,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

- - - - - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei - ne,
*me and know my thoughts and all my fail - ings,*

Herz, prü - - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei - ne,
*heart, try me and know my thoughts and all my fail - ings*

- ne, prü - - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei
- *ings, try me and know my thoughts and all my fa*

Gott, und er - fah - re mein Herz, - nich,
*God, and in - quire of my heart, me,*

47

prü - - er - fah - - - - re, wie
*try ow my thoughts and all*

- mich und er - fah - - re, wie
*and know my thoug all*

- fe mich und chs
*me and know my*

re mein Herz; prü - fe mich und er - fah -
*quire of my heart; that thou may - est dis - cov -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

ichs mei - ne, prü - - fe mich, prü -
*my fail - ings, try thou me, try*

ichs mei - ne, prü - - fe mich,
*my fail - ings, try thou me,*

mei - - - - ne, prü - - fe mich,
*fail - - - - ings, try thou me,*

wie ichs mei - ne, prü - - fe mich
*all my fail - ings, try thou me*

51

- - fe m rü - - fe mich und er - fah - - re,
*thou try thou me and dis - cov - - er*

prü - - fe mich und er - fah - - re,
*try thou me and dis - cov - - er*

prü - - re,
*try er*

mich, prü -
*me, try*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

53

wie ichs mei - ne; er - for - sche mich, Gott, und er - fah - re mein
*all my fail - ings, ex - a - mine me, God, and in - quire of my*

wie ichs mei - ne; er - for - sche mich, Gott, und er -
*all my fail - ings, ex - a - mine me, God, and in*

wie ichs mei - ne; er - for - sche mich, Got
*all my fail - ings, ex - a - mine me,*

- re, wie ichs mei - ne; er - for - ott, er -
- er *all my fail - ings, ex - a - in -*

55

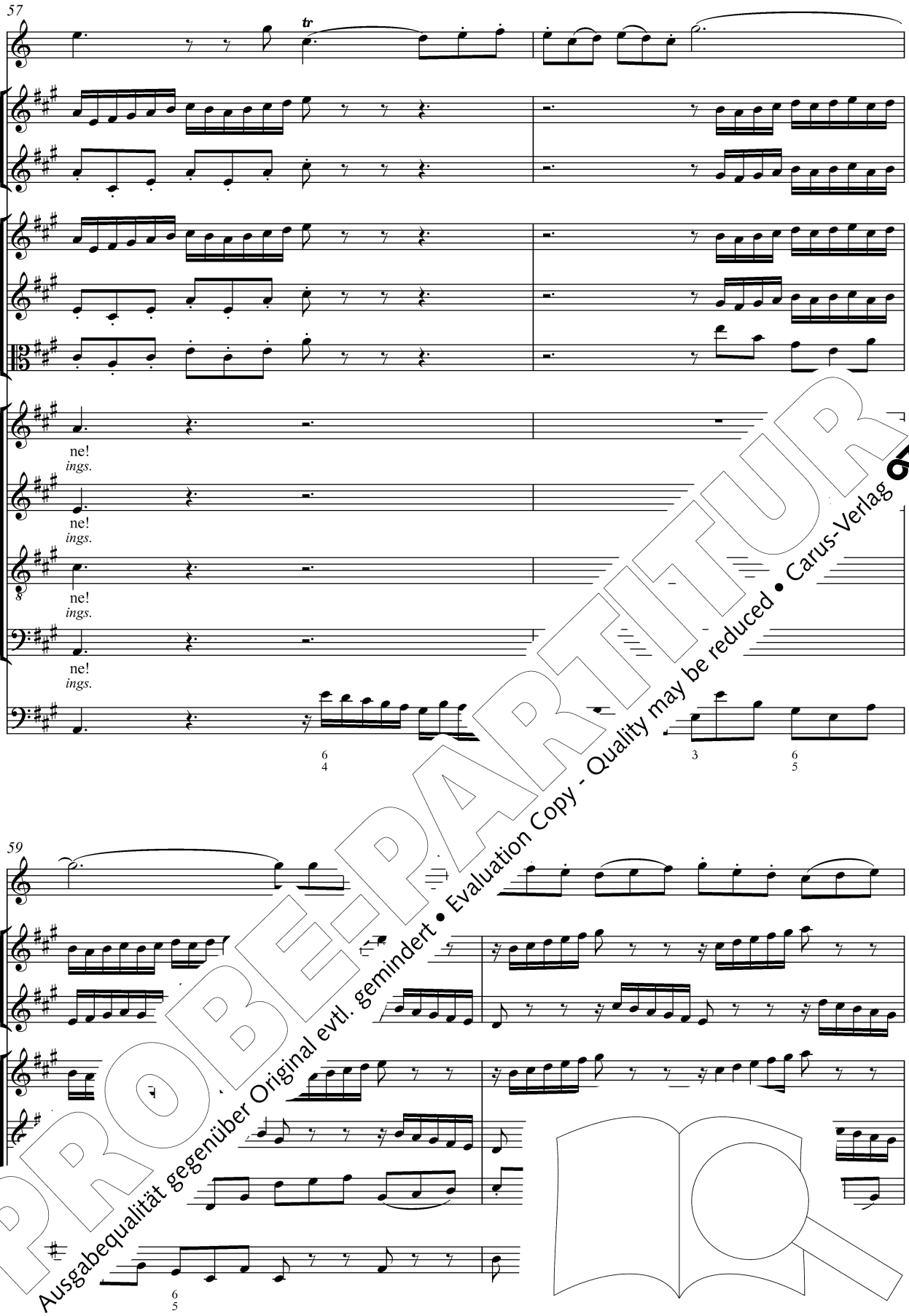
Herz; prü und er - fah - re, wie ichs mei -
*heart; tr and dis - cov - er all my fail -*

Herz; fe mich und er - fah - re, wie ichs mei -
*heart; thou me and dis - cov - er all fail -*

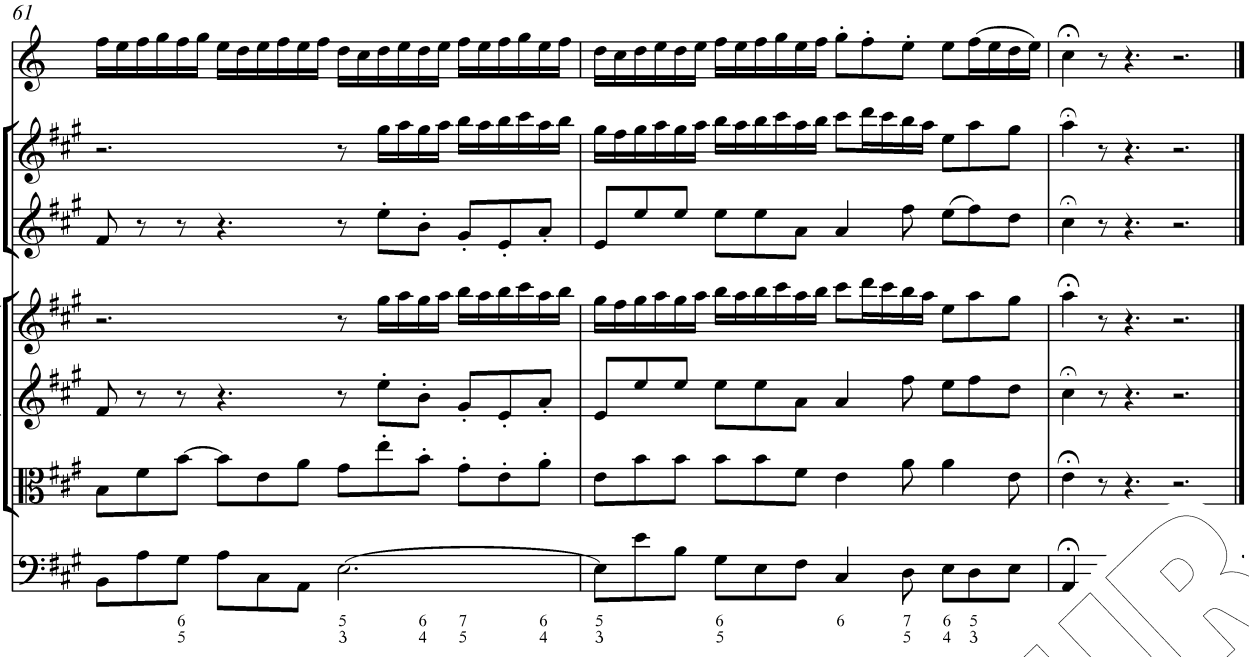
- fe mich und er - fah -
*thou me and dis - cov -*

*ire heart; try me and know my thoughts*

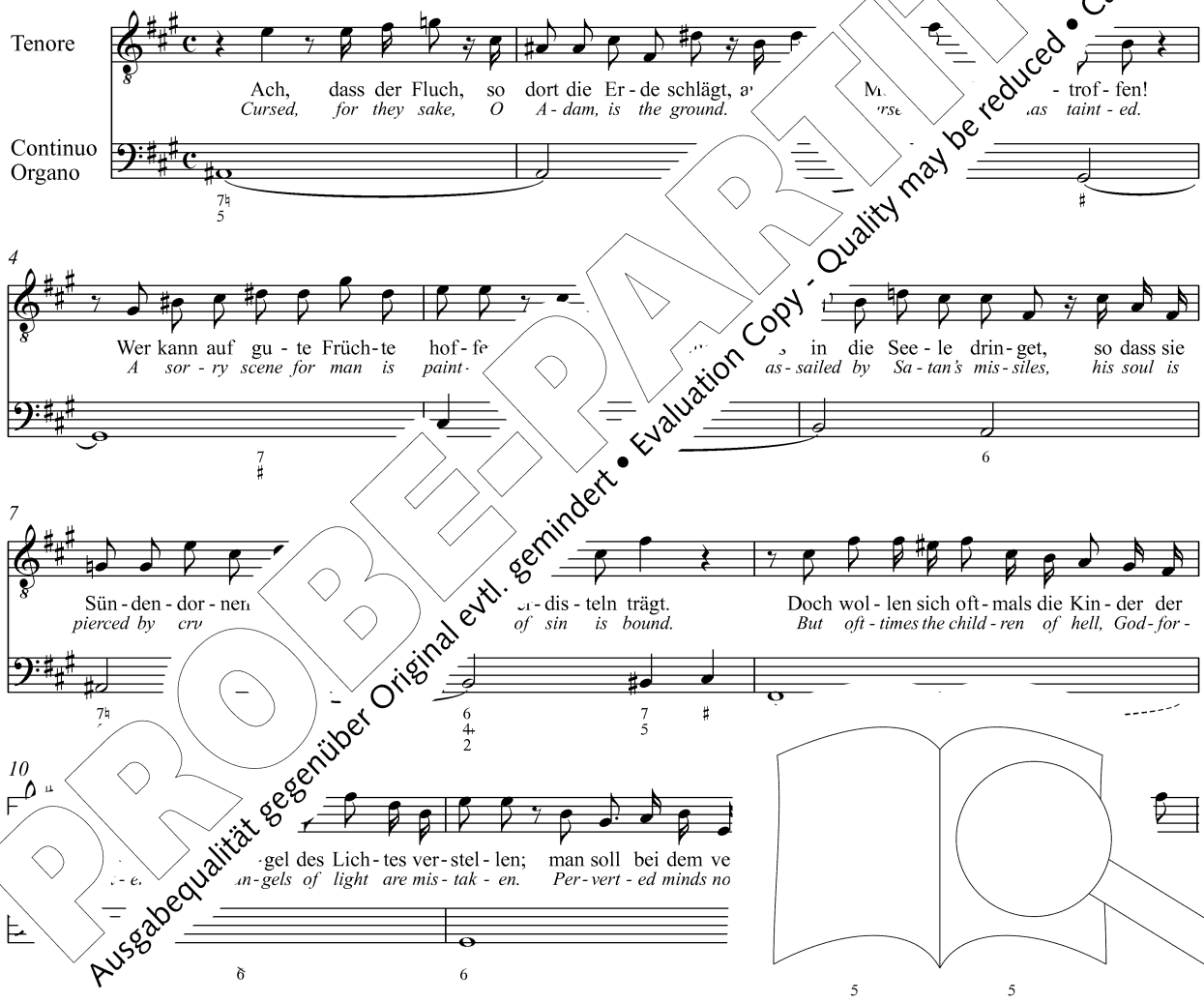
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



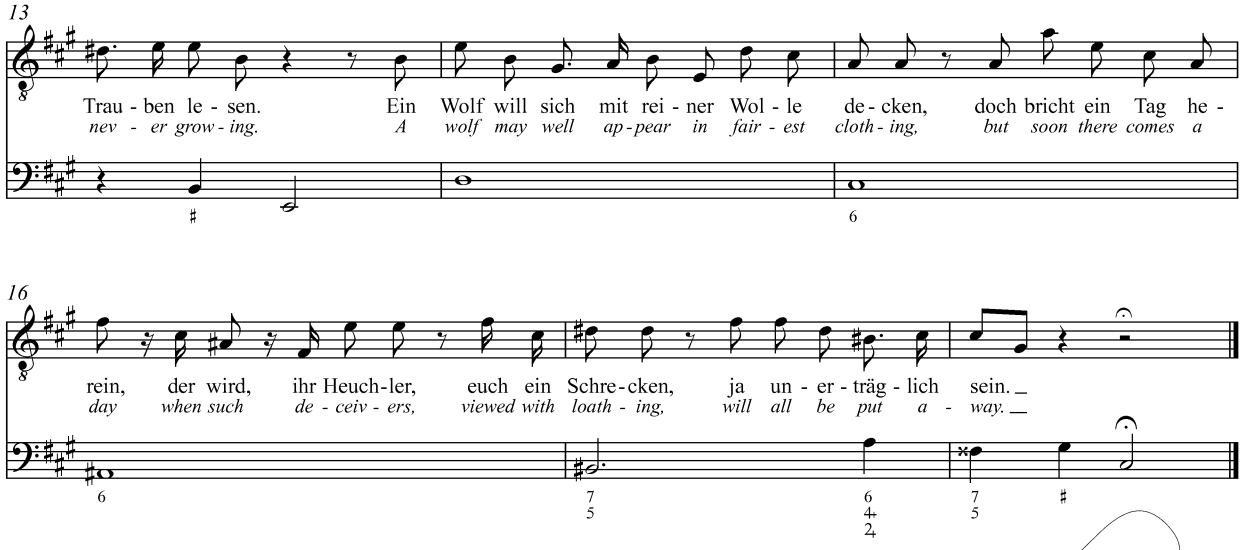

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



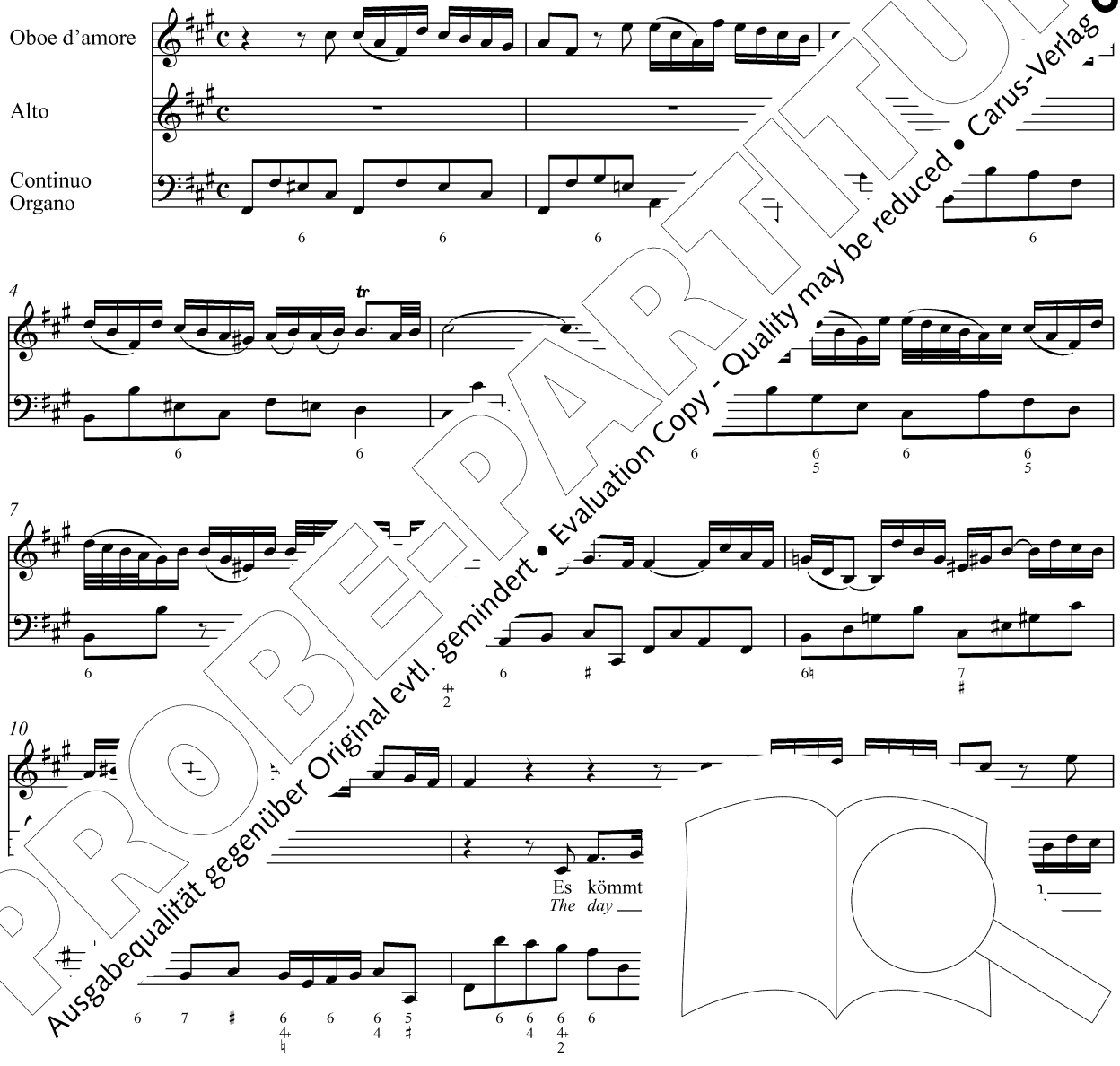
## 2. Recitativo




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




## 3. Aria




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

Tag, so das Ver - borg - ne rich - tet, es kömmt ein Tag, es kömmt ein
*come when truth, at last pre - vail - ing, the day will come, the day will*

16

Tag, so das Ver - borg - ne rich - tet, vor dem die Heu - che - lei, die Heu - che - lei
*come when truth, at last pre - vail - ing, will strike these hy - po - crites, these hy - po - cri*

19

- - - - tern mag; es kör n es kömmt ein
- - - - *ror dumb. The d con. the day will*

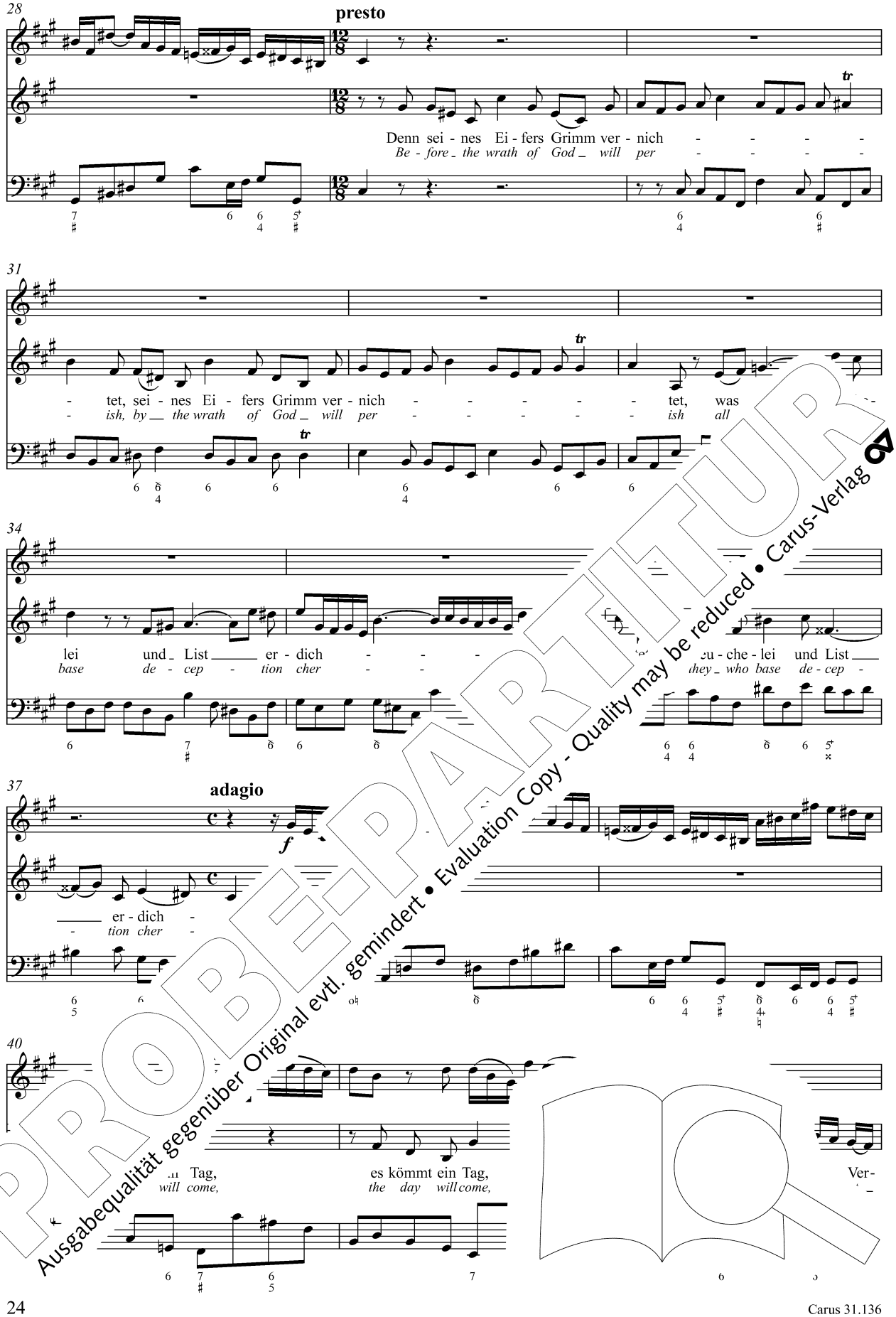
22

Tag, ein Tag, er - borg - ne rich - tet, vor dem die Heu - che-
*come, will cor at last pre - vail - ing, will strike these hy - po -*

25

es, che - lei er - zit - - - - -
*y - po - crites with ter - - - - -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

borg - ne rich - tet, vor dem die Heu - che - lei, die Heu - che - lei, die Heu - che - lei er - zit -
*last pre - vail - ing, will strike these hy - po - crites, these hy - po - crites, these hy - po - crites, with ter -*

46

- - - - - - - tern mag, vor dem die Heu - -
- - - - - - - *ror dumb, will strike these hy - -*

49

*f*

- - - che - lei er - zit - tern mag.
- - - *po - crites with ter - ror dumb.*

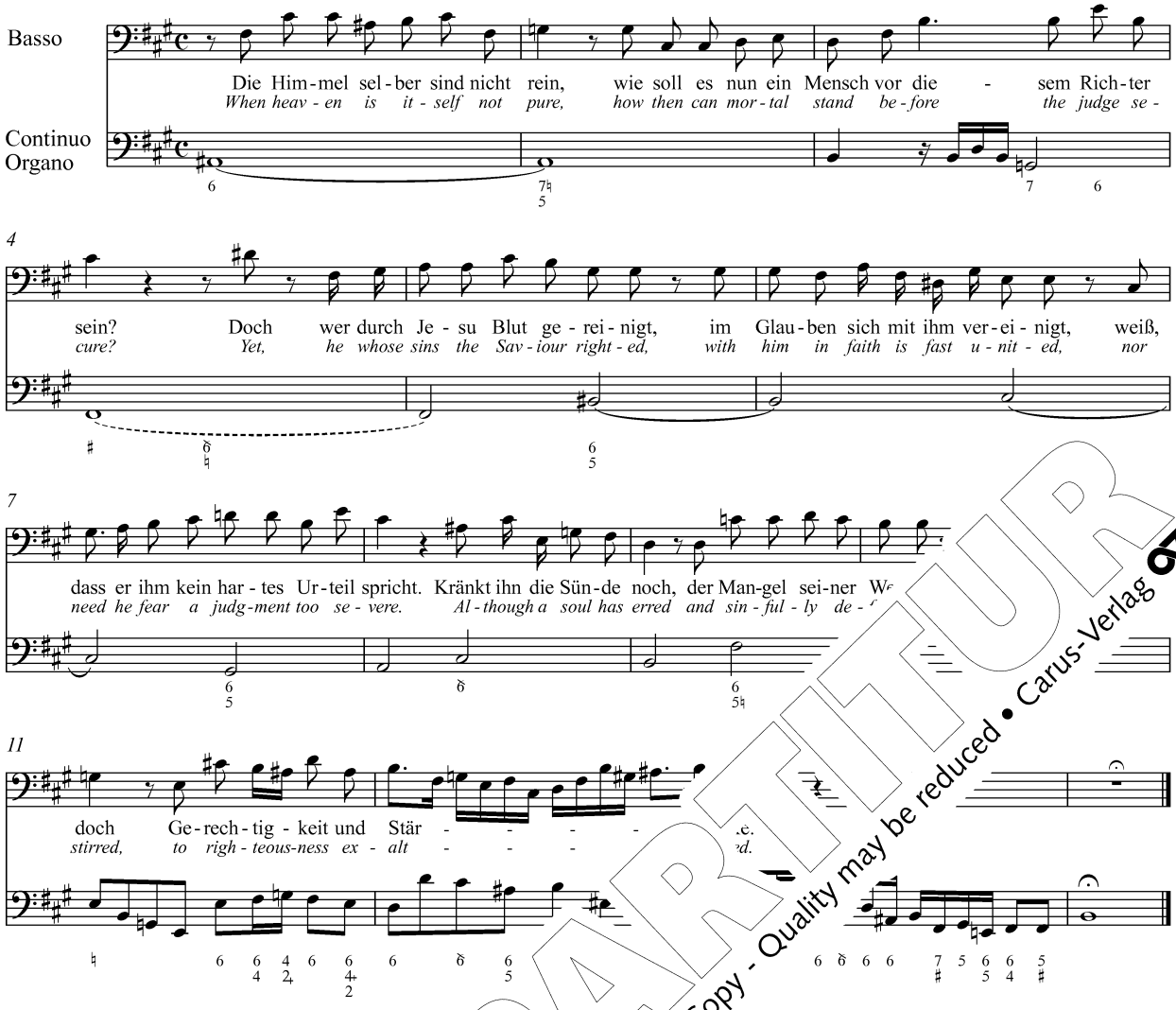
52

55

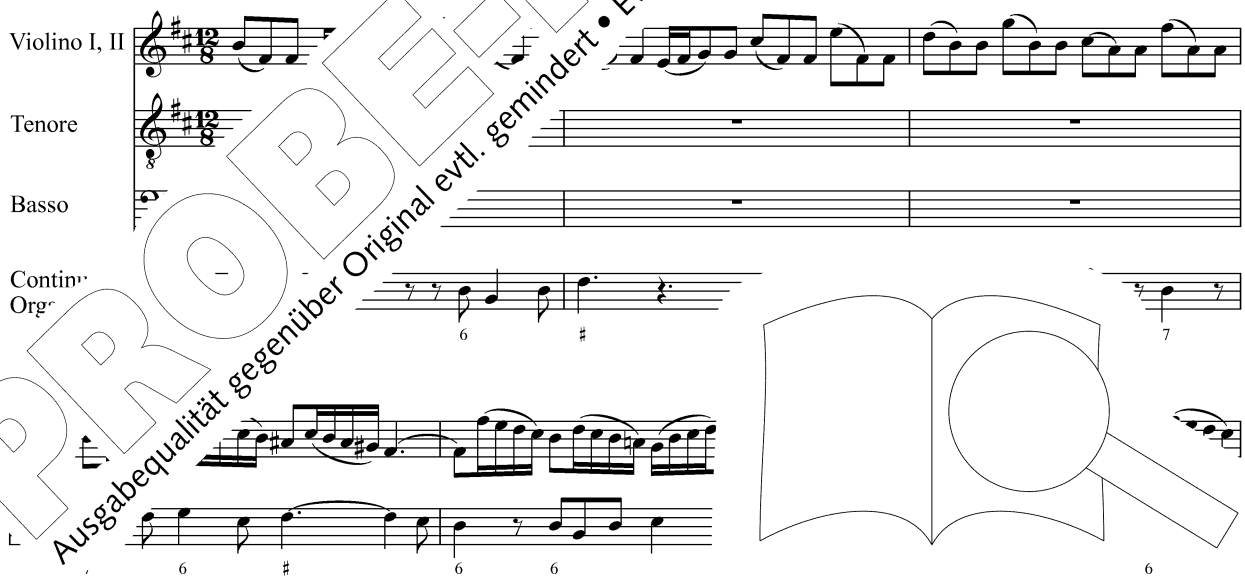
57

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

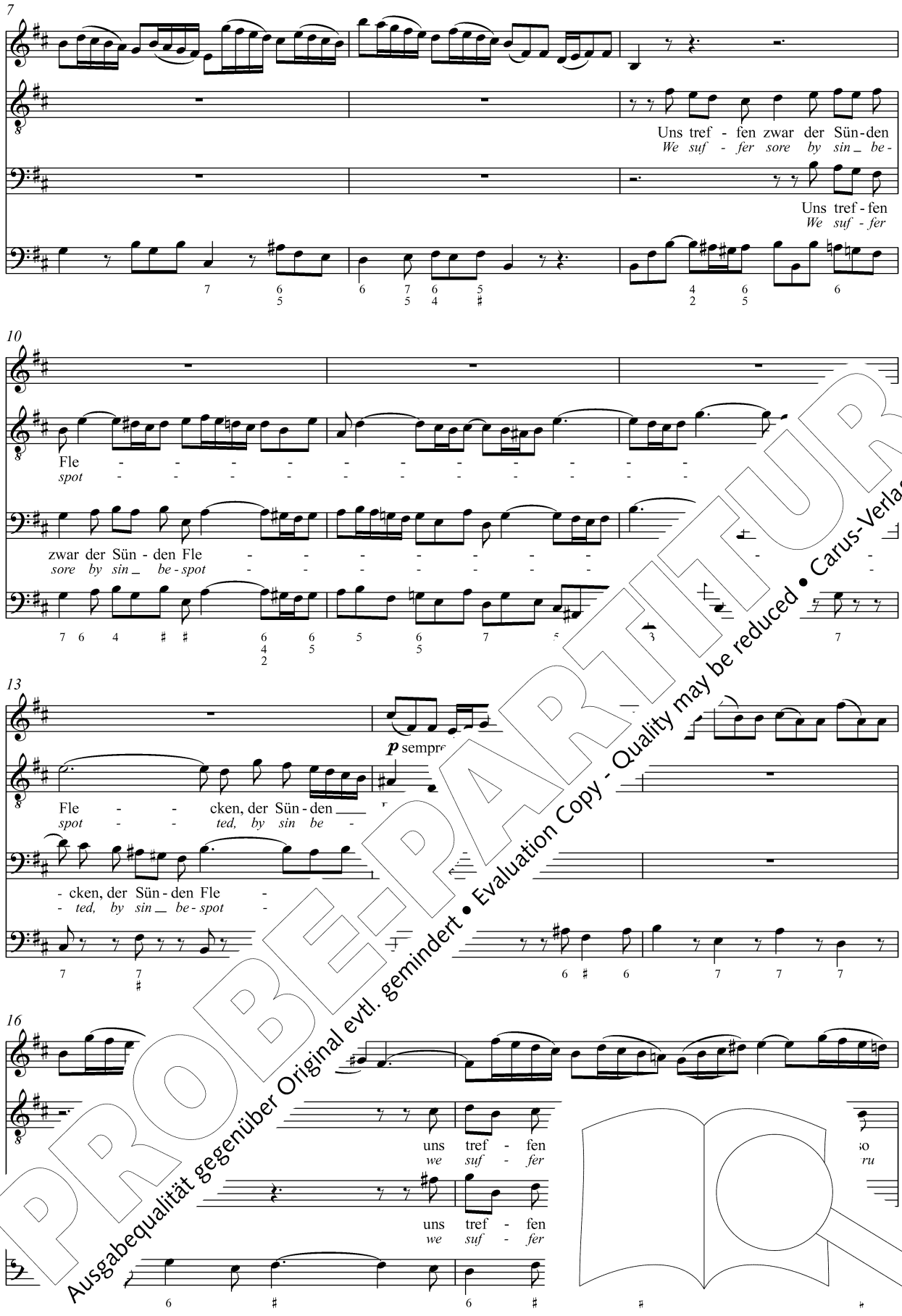
## 4. Recitativo



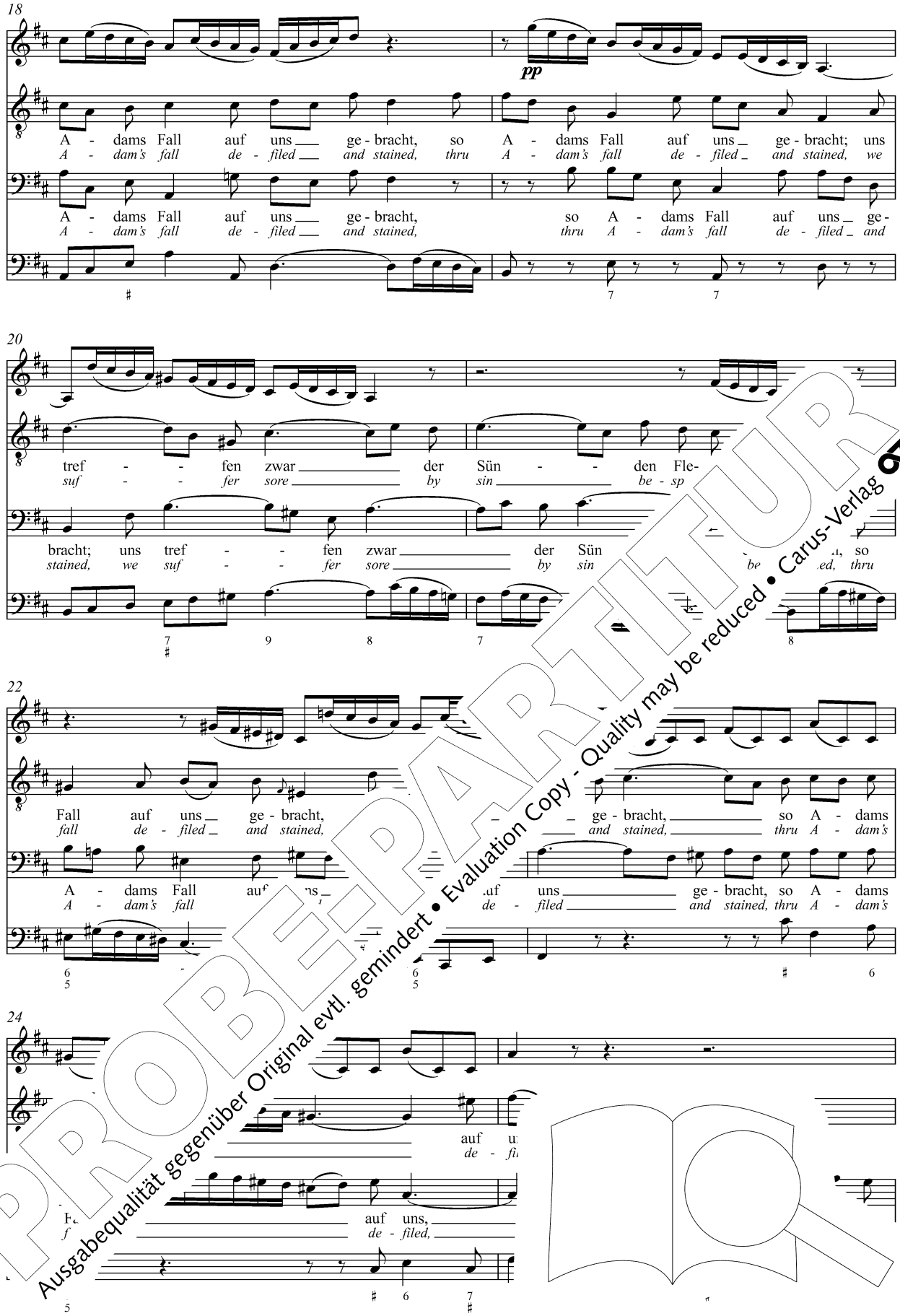

## 5. Aria



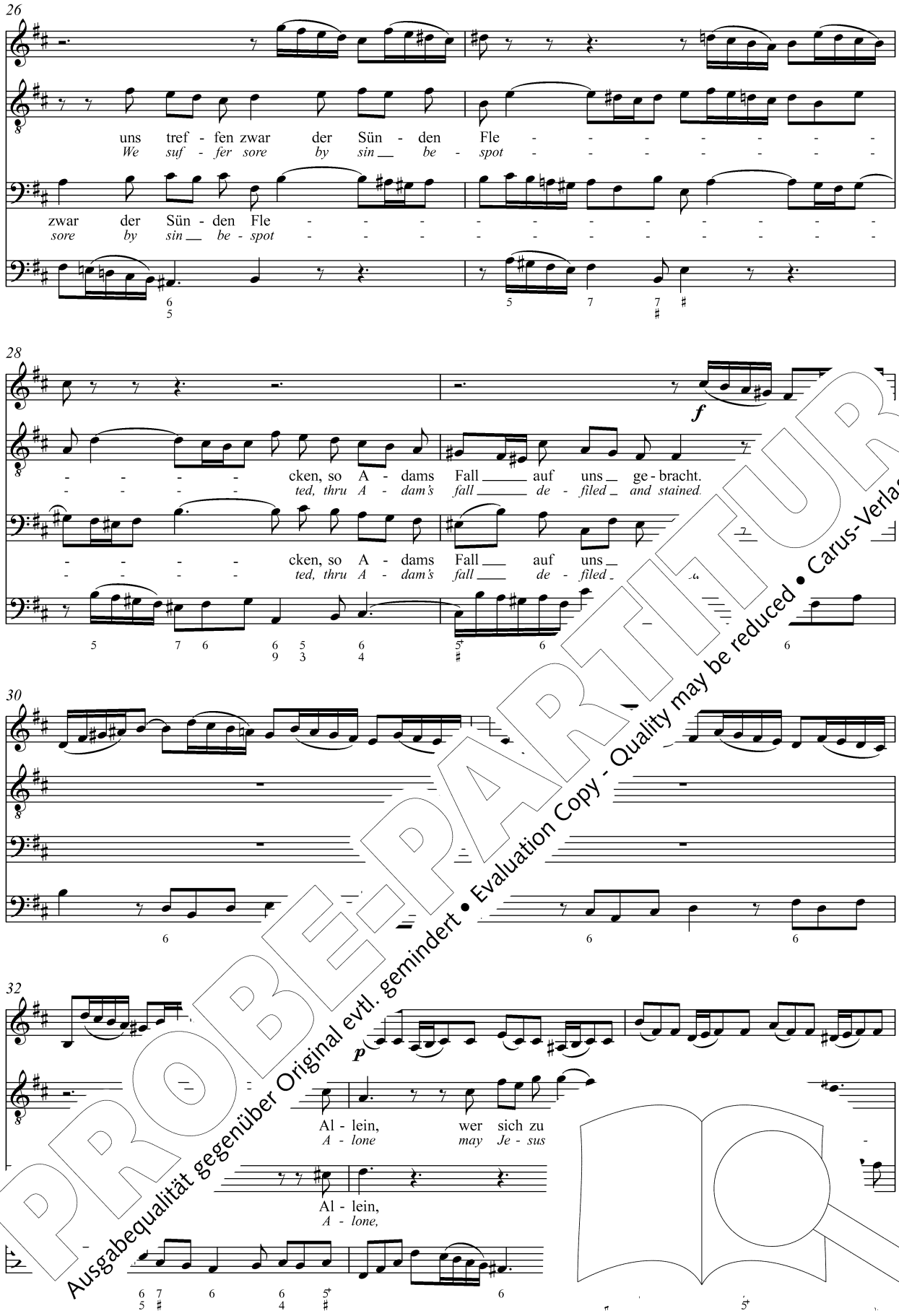

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



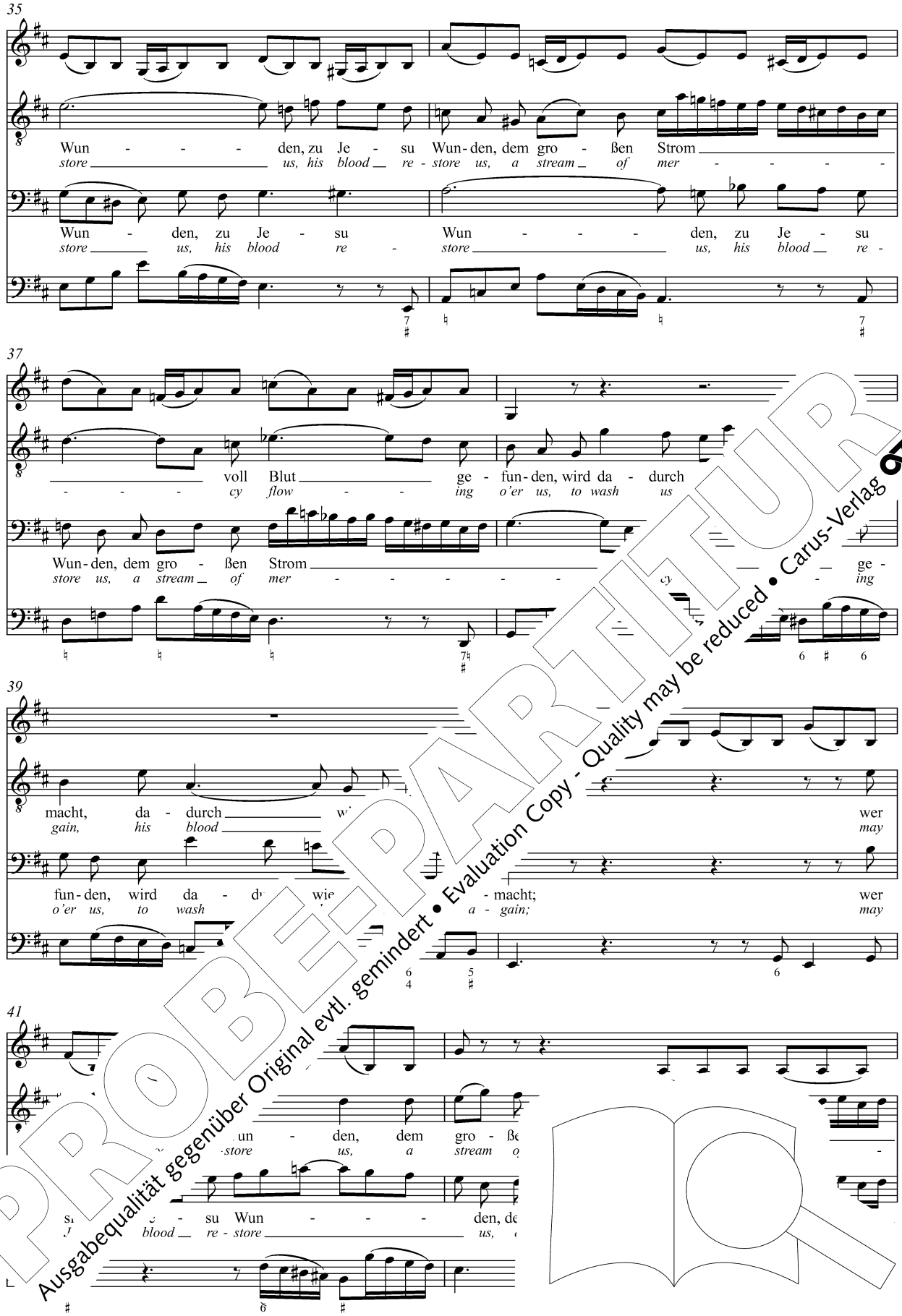

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

pp

voll Blut ge -
*cy flow - ing*

voll Blut ge -
*cy flow - ing*

45

fun - - - den, wird da - durch wie - der rein, re-
*o'er us, to wash us clean and pure,*

fun - den, wird da - durch wie - der rein, wird da der ge -
*o'er us, to wash us clean an pure, to wo re a -*

47

macht;
*gain,*

su Wun - - -
*od re - store*

macht;
*gain,*

zu Je - su Wun - den, dem
*sus' blood re - store us, a*

49

rom
*mer*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

voll Blut ge - fun - den, wird da - durch
*cy flow - ing o'er us, to wash us*

voll Blut ge - fun - den, wird da - durch wie - der
*cy flow - ing o'er us, to wash us clean and*

53

*f*

wie - der rein, rein, rein ge - macht.
*clean and pure, pure, pure a - gain.*

rein, wird da - durch wie - der rein ge - macht.
*pure, to wash us clean and pure a - gain.*

56

59

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 6. Choral

Violino I

Soprano
Corno
Oboe I
Oboe II d'amore

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Continuo
Organo

Dein Blut, der ed - le Saft, hat sol - che Stärk und Kraft, dass
*Thy blood, e - lix - ir pure, con - tains a po - tion sure to*

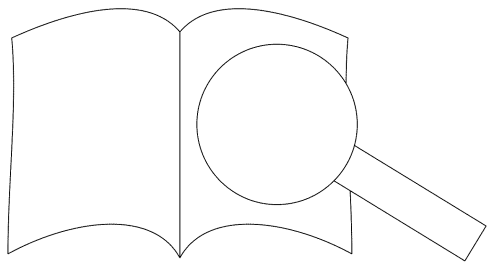
auch ein Tröpf - lein klei - ne die gan - ze Welt, ja,
*cleanse, though Sa - tan ra - ges, the sins of ges; re -*

gar aus Teu- chen frei, los und le - dig ma - chen.
*leased from tion, we live by thy di - rec - tion.*

Ra - chen frei, los und
*ub - jec - tion, we live by*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

### Praise ye to the Lord Almighty, the King of Creation

BWV 137

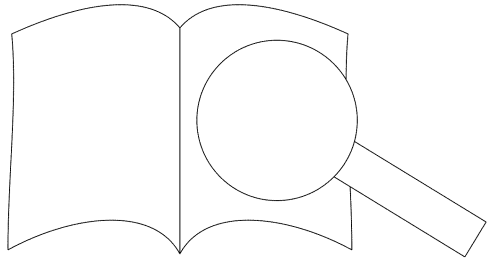
Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (SATB), Chor (SATB)
2 Oboen, 3 Trompeten, Pauken
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Uwe W[illiams]

Cantata for the 12th Sunday after Trinity
for soli (SATB), choir (SATB)
2 oboes, 3 trumpets, timpani
2 violins, viola and basso continuo
edited by [illegible]
English version by Catherine [illegible] by Gordon Paine

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

St[illegible]-Ausgaben · Urtext
I[illegible] mit dem Bach-Archiv Leipzig

[illegible]artitur / Full score



Carus 31.13[illegible]

# Inhalt


Vorwort 3
Foreword 4

1. Chorus 5
   Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
   *Praise ye to the Lord Almighty, the King of Creation*

2. Aria (Alto) 28
   Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret
   *Praise to the Lord, who o'er all things so wondrously reigneth*

3. Aria (Soprano, Basso) 32
   Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet
   *Praise to the Lord, who hath gloriously, wondrously made thee*

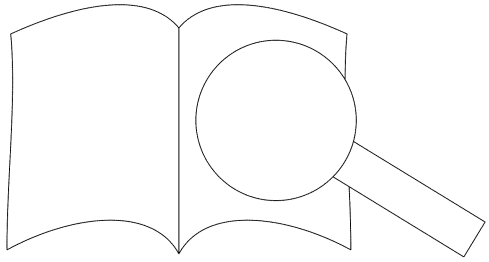
4. Aria (Tenore) 40
   Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet
   *Praise ye the Lord, who doth prosper thy work and defend thee*

5. Choral 44
   Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen
   *Praise ye the Lord! Oh, let all that is in me adore him*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu d… …ungsmaterial erschienen:
P… …titur (Carus 31.137/07),
… …),
… …al (Carus 31.137/19)

…ow… …nance material is available for this work:
…ore … .137), study score (Carus 31.137/07),
… …arus 31.137/03),
… .Carus 31.137/05)
co… …rchestral material (Carus 31.137/19)



# Vorwort

Der Choralkantaten-Jahrgang von 1724/25[1] gehört zu den ambitioniertesten Projekten der Leipziger Kirchenmusik Johann Sebastian Bachs. Allerdings bricht dieser einheitliche Jahrgang vorzeitig in der vorösterlichen Fastenzeit 1725 aus noch unbekanntem Grund ab.[2] Aber auch in dem Zeitraum davor gab es Lücken in Bachs Choralkantaten-Jahrgang, da in einem Kirchenjahr – bedingt durch den Ostertermin sowie verschiedene, an Sonntagen begangene Feiertage – nie alle denkbaren Sonntage vorkommen. Es ist daher nicht unüblich, solche Lücken in einem Jahrgang später mit passenden Kantaten aufzufüllen. Tatsächlich hat auch Bach über einen langen Zeitraum Choralkantaten zu den im Choralkantaten-Jahrgang noch fehlenden Sonntagen nachkomponiert; als deren erste entstand bereits zum 12. Sonntag nach Trinitatis (19. August) 1725 die vorliegende Kantate „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ BWV 137.[3] Allerdings folgt keine dieser ‚nachkomponierten‘ Choralkantaten dem Modell des ursprünglichen Korpus’ des Jahrgangs, jener für den Komponisten idealen Mischung aus Choraltext (erster und letzter Satz) und Choralparaphrase (Binnensätze), die es erlaubte, sich auch in einer Choralkantate der in der Kantate der Zeit üblichen musikalischen Formen zu bedienen: Rezitativ und Da-capo-Arie.[4]

In einem Teil der nachkomponierten Choralkantaten wird diesem Manko begegnet, in dem auf den Eingangschoralchor keine weiteren Sätze mit enger Bindung an den Choraltext mehr folgen. In anderen aber verzichtet Bach ganz auf eine neugedichtete Textvorlage und vertont allein den Liedtext[5] – mit dem damit einhergehenden Verzicht auf Rezitative und echte Da-capo-Arien. Der für Bach sicher nur ungern hingenommene Verzicht auf neue Barockdichtungen macht jene Kantaten zu besonders zeitlosen Kunstwerken, da die etablierten Choraltexte heute als we niger zeitgebunden empfunden werden als die barocken Kantatentexte.

Im Falle der vorliegenden Kantate lässt Bach nic Text, sondern auch die Choralmelodie ungewöhnl lich zu Wort kommen. In den Rahmens lieg üblich – im Chorsopran, in der erst klingt sie ebenfalls vollständig (ir in dritten instrumental); lediglich begnügt Bach sich mit blo Melodie.

Nur der schwungv lusschoral erklingen im Tu ien Sonntag großen Besetzu übt Bach eine bemerken nafft drei Arien in exquisi setzungen ohne den üblic und Solo-Violine; Satz 3: S z 4: Tenor und Trompete – kann jeweils nur eine Wieder- mentalen Vorspiele dienen, da der e Da-capo nicht zulässt. So entstand weilige Musik. Erwartungsgemäß finden antus-firmus-losen Duett die deutlichsten Textau ngen, so in T. 38ff. („geleitet“), T. 56f. und 82ff. („Not“) und T. 66ff. und 96ff. („Flügel“ und „gebreitet“), aber auch Satz 4 ist reich an Bildern.

Der Cantus firmus von Satz 4 war ursprünglich für Trompete bestimmt. Wie in einigen anderen Fällen auch hat Bach die Stimme später auch in der Oboe I eingetragen.[6] Vermutlich stand ihm zu diesem Zeitpunkt kein geeigneter Trompeter mehr zur Verfügung.

Hauptquelle für die vorliegende Edition war der von Bach redigierte und für seine Aufführungen benutzte originale Stimmensatz von 1725. Bachs autographe Partitur hingegen ist verschollen. Erhalten hat sich allerdings eine auf 1755 datierte Abschrift jenes Autographs durch den damaligen Leipziger Thomaner Christian Friedrich Penzel (1737–1801), die zu Vergleichszwecken ebenfall n- gezogen wurde.

In jener Abschrift ist die Kantate zusätzli fest (24.6.) zugewiesen; ob diese An Partitur zurückgeht, kann nicht me allgemein lobende Charakter m verschiedene Gelegenheiten

Satz 2 hat Bach später f arbe den sogenannten Schübl n V 650). In der alten Bach be Kantate in Band 28, hera he (Vorwort datiert 1881) n ist die Kantate in Band de herausgegeben von Klaus

Der gilt den quellenbesitzenden tu Archiv Leipzig und der Staatsbib- Möglichkeit der Quellenbenutzung r Veröffentlichungsgenehmigung.

ai 2015 Uwe Wolf

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

[1] Die Kantatenjahrgänge Bachs beginnen nicht mit dem Kirchenjahr, sondern jeweils am 1. Sonntag nach Trinitatis (seinem Dienstantrittssonntag 1723).

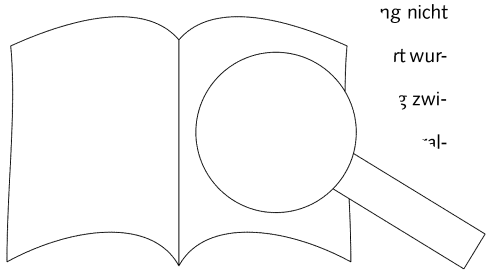
[2] Man vermutet – s Textdichter unerwartet v ng nicht fortsetzen l

[3] Warum 17 rt wurde, ist unbe

[4] Auch bot d g zwischen Chor

[5] Neben der al- text basier den: BWV Todesband Jahrgang, ebenfalls a

[6] Z. B. BWV



# Foreword

The 1724/25 annual cycle of cantatas[1] is one of Johann Sebastian Bach's most ambitious Leipzig church music projects. However, this unified cycle was broken off prematurely during Lent 1725 for a reason as yet unknown.[2] But previously there had also been gaps in this, Bach's chorale cantata cycle, since during the church year, due to the date Easter fell, as well as various other holidays, cantatas were not required for all of the possible Sundays. It was therefore not uncommon to fill the gaps in a cycle later on with suitable cantatas. In fact, over a long period of time, Bach also composed chorale cantatas for the Sundays that were still missing in the chorale cantata cycle. The first one of these, already composed for the 12th Sunday after Trinity Sunday (19 August) 1725, was the present cantata *Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren* BWV 137.[3] However, none of these chorale cantatas composed "after the fact" follows the model of the majority of the cantatas of the original cycle, which contained the ideal combination of chorale text (first and last movements) and choral paraphrase (inner movements), which also made it possible for even a chorale cantata to make use of musical forms that were usual for cantatas of that time, namely, recitative and da capo aria.[4]

In some of the chorale cantatas composed later, this shortcoming was addressed by having no further movements with close ties to the chorale text follow the opening chorale chorus. In others, however, Bach completely does without a newly written text and only sets the chorale text[5] – with the associated sacrifice of recitative and true da capo arias. In so doing, Bach, who surely only reluctantly relinquished using new Baroque poetry, transformed those cantatas into timeless artworks since today the established chorale texts are felt to be l… bound to a particular era than the Baroque cantata t…

In the case of the present cantata, Bach allo… the text but also the chorale melody an… degree of prominence. In the framing mo… s – as is usual – in the choir soprano, in the fi… rd arias it is again heard in its entire… ocall… instrumentally in the third move… duet (movement 3) does … th… quoting motives of the m…

Only the lively oper… rale are heard in the tutti. wi… tor a usual Sunday, is sco…

In the arias, … e… emarkable restraint and c… hamber music scoring wit… of strings (movement 2: …ient 3: soprano, bass and …ior and trumpet – each with … chorale text does not allow for … only a respective repetition of the inst… preludes can serve as a da capo. Thus, …y diverting music was created. As could be …e clearest exegesis of the text is found in the du… …n is almost without cantus firmus, for example in mm. 38ff. (geleitet = guided), mm. 56f. and 82ff. (Not = distress) and mm. 66ff. and 96ff. (Flügel = wings, and gebreitet = spread ); but movement 4 is also rich in imagery.

The cantus firmus of movement 4 was originally intended for trumpet. As he did in some other cases, Bach later entered this voice in the oboe I part.[6] He presumably had no suitable trumpeter at his disposal at that time.

The principal source for the present edition was the original 1725 set of parts which Bach revised and used for his performances. Bach's autograph score, on the other hand, has been lost, but a copy of that score dated 1755, made by Christian Friedrich Penzel (1737–1801), who was then a member of St. Thomas's Choir Leipzig, h… been consulted for comparison.

In that copy the cantata, moreove… St. John's Day (24 June); it can… whether this can be traced bac… the generally laudatory c… suitable for various occa…

Bach later arrang… ? for … gan and published it in th… d … (BWV 650).

The cantat… … old Bach-Gesamtausgab… …Ni… …reword dated 1881). In th… …ra… …cantata can be found in v… (19… …ed by Klaus Hofmann.

… …end his thanks to the libraries …ne Bach-Archiv Leipzig and the …Berlin for making it possible to utilize … for granting permission to publish.

May 2015 — Uwe Wolf

…on: David Kosviner

1 Bach's annual cycles of cantatas do not begin with the liturgical year but, in each case on the 1st Sunday after Trinity Sunday (the first Sunday after tab…

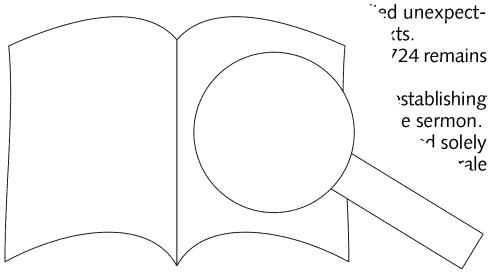
2 It is pre… …ed unexpectedly a… …ts.

3 Why r… …724 remains unkno…

4 The te… …establishing a close… e sermon.

5 In add… …d solely on the… …rale cantat… in Toc… cycle also li…

6 For ex…





PROBE-PARTITUR Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

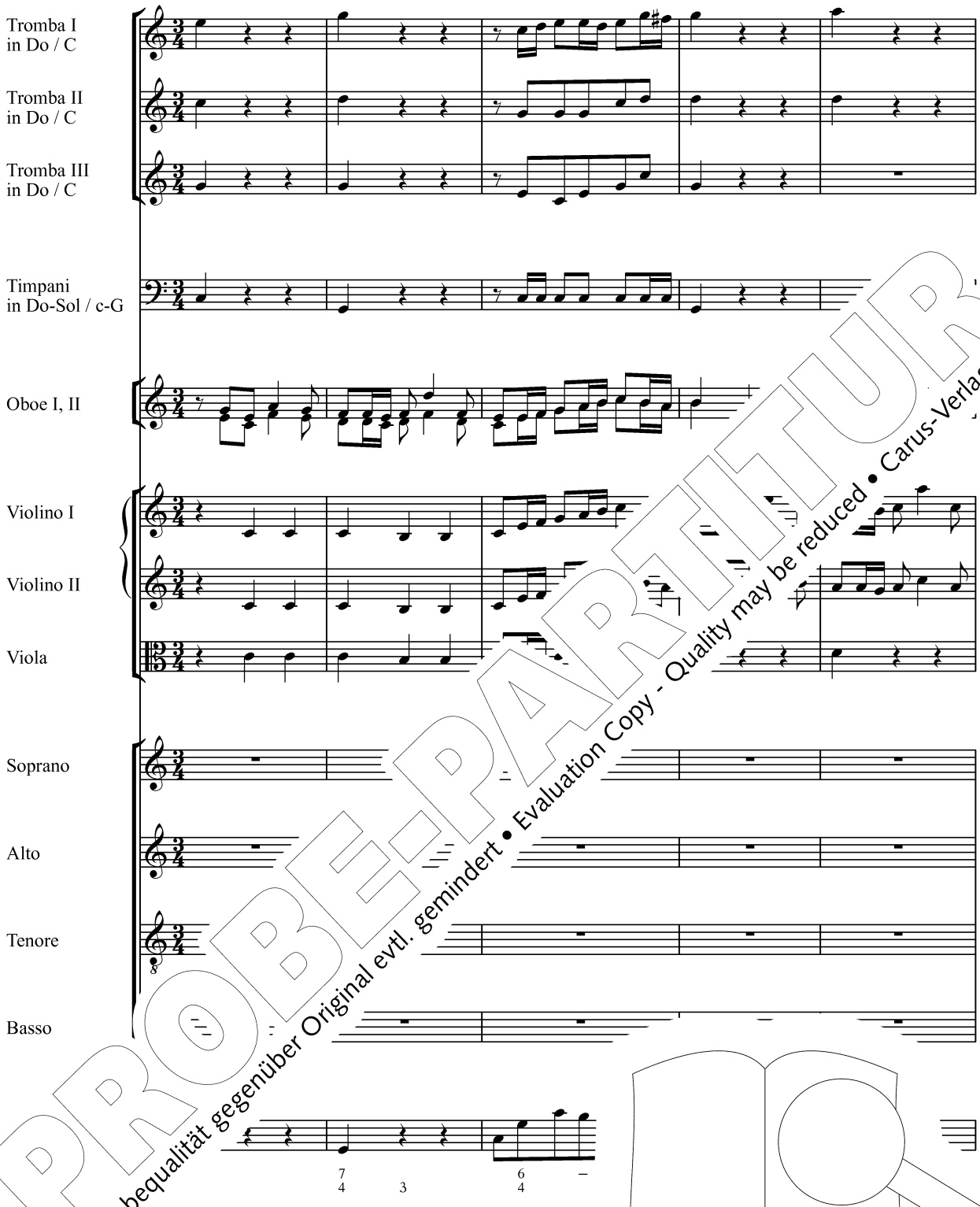
# Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

*Praise ye to the Lord Almighty, the King of Creation*

BWV 137

Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Chorus

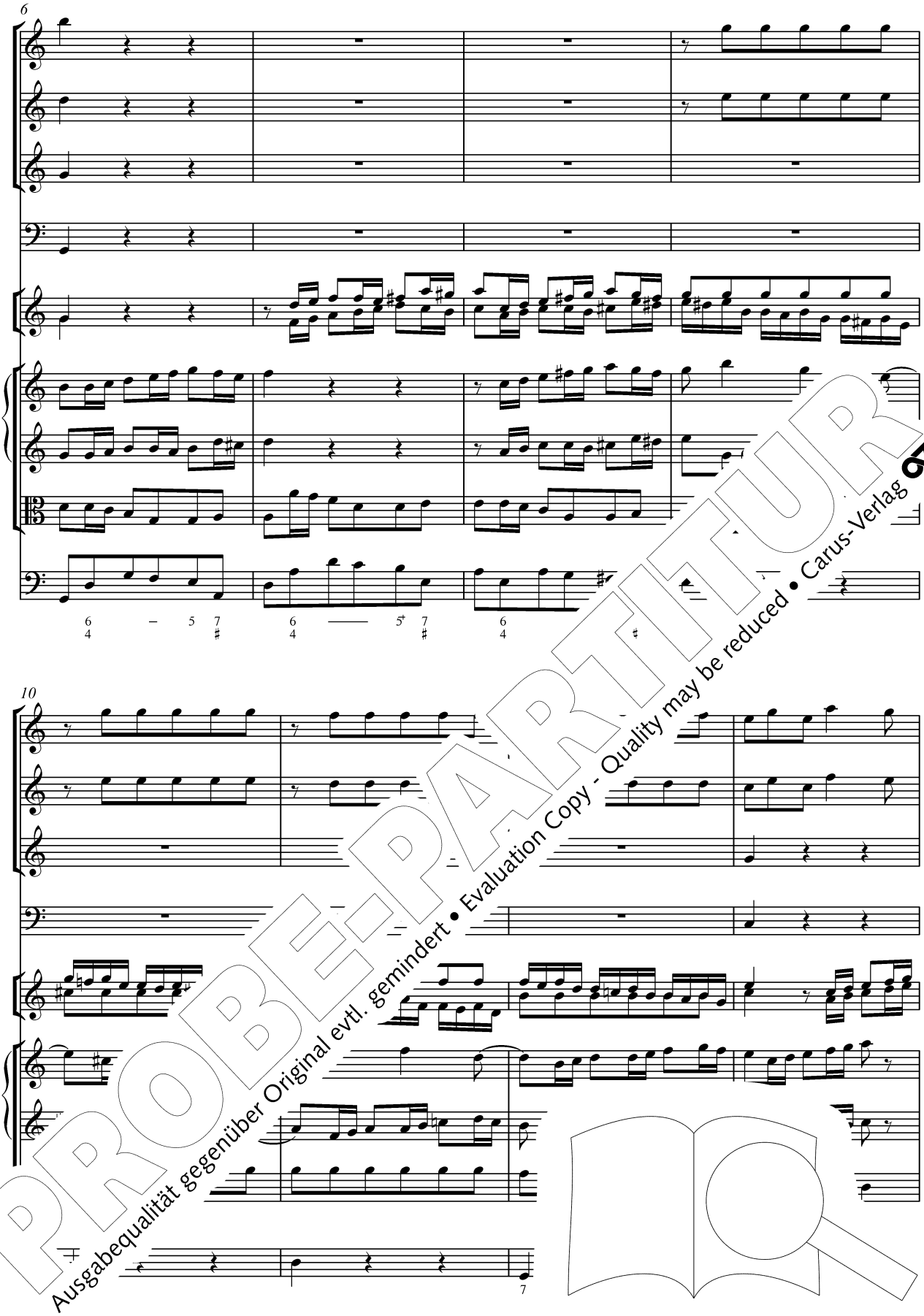



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführ… Duration: ca. 17 min.

© 2015 b… us-Verlag, Stuttgart – CV 31.137
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Engl… ersion by Catherine Winkworth,
revised by Gordon Paine

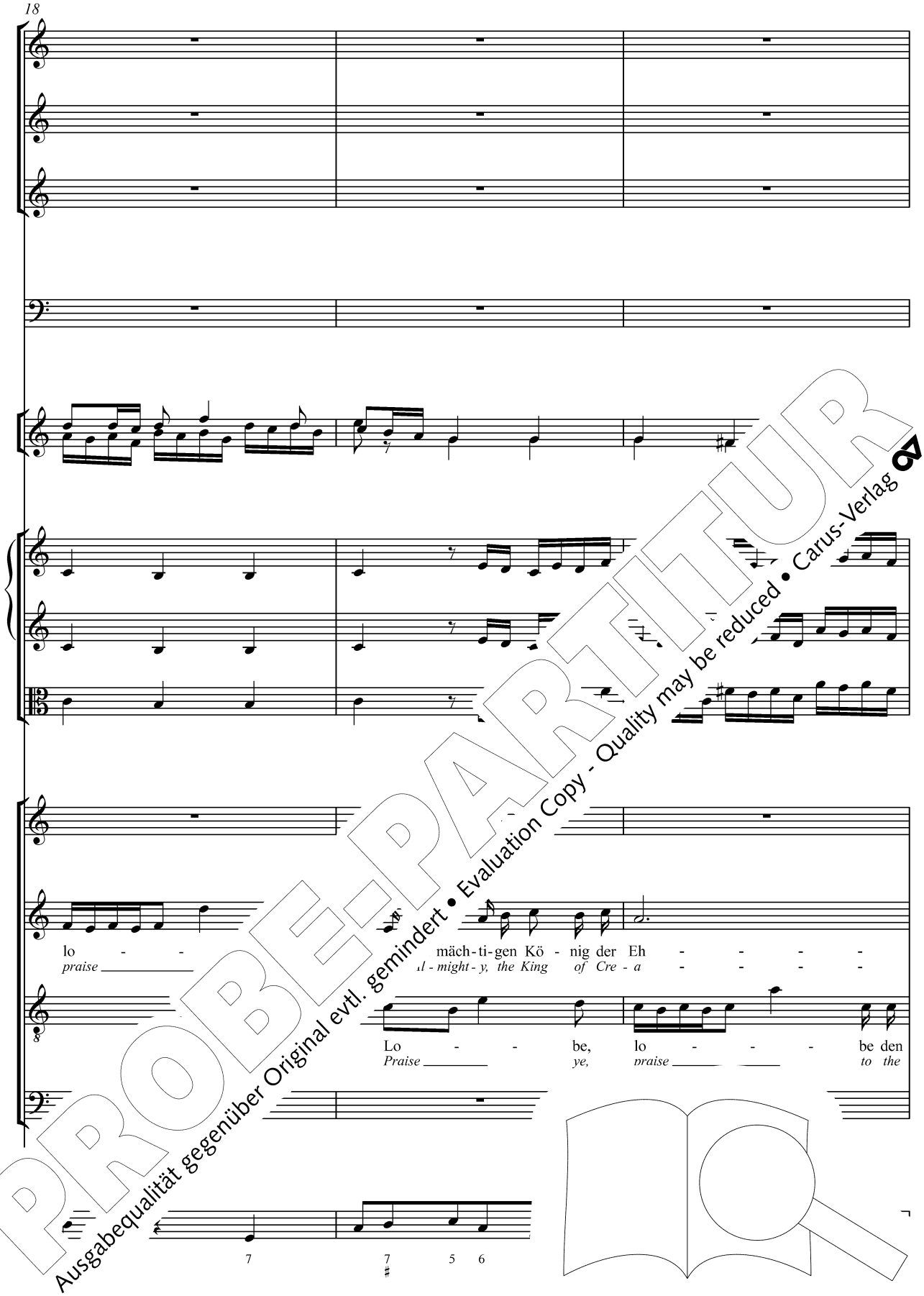



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

Lo - - be,
*Praise* _____ *ye,*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

a 2

Lo - be den
*Praise to the*

ren, lo - lo - - be, lo - - be den
*tion, praise praise ye, praise to the*

Her- ren, den r - - - - - ren, lo - be den
*Lord Al - - - - - tion, praise to the*

be, lo - - - ; der
*ye, praise Cre-*

6 5 6 6
4 5
2

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24

Her - - ren, den ma gen Kö - nig der
*Lord* *Al* *migh* *the* *King* *of* *Cre* -

Her - ren, der n mäch - - - - - - ti-gen
*Lord* *Al - might* - - - - - - *y, the*

Her - re Kö - nig, den mäch - - - - - - ti-gen
*Lord* *e* *King,* *Al - might* - - - - - - *y, the*

- be den Her - ren, den -
*to the* *Lord* *Al* -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

Eh - - - - - ren,
*a* - - - - - *tion!*

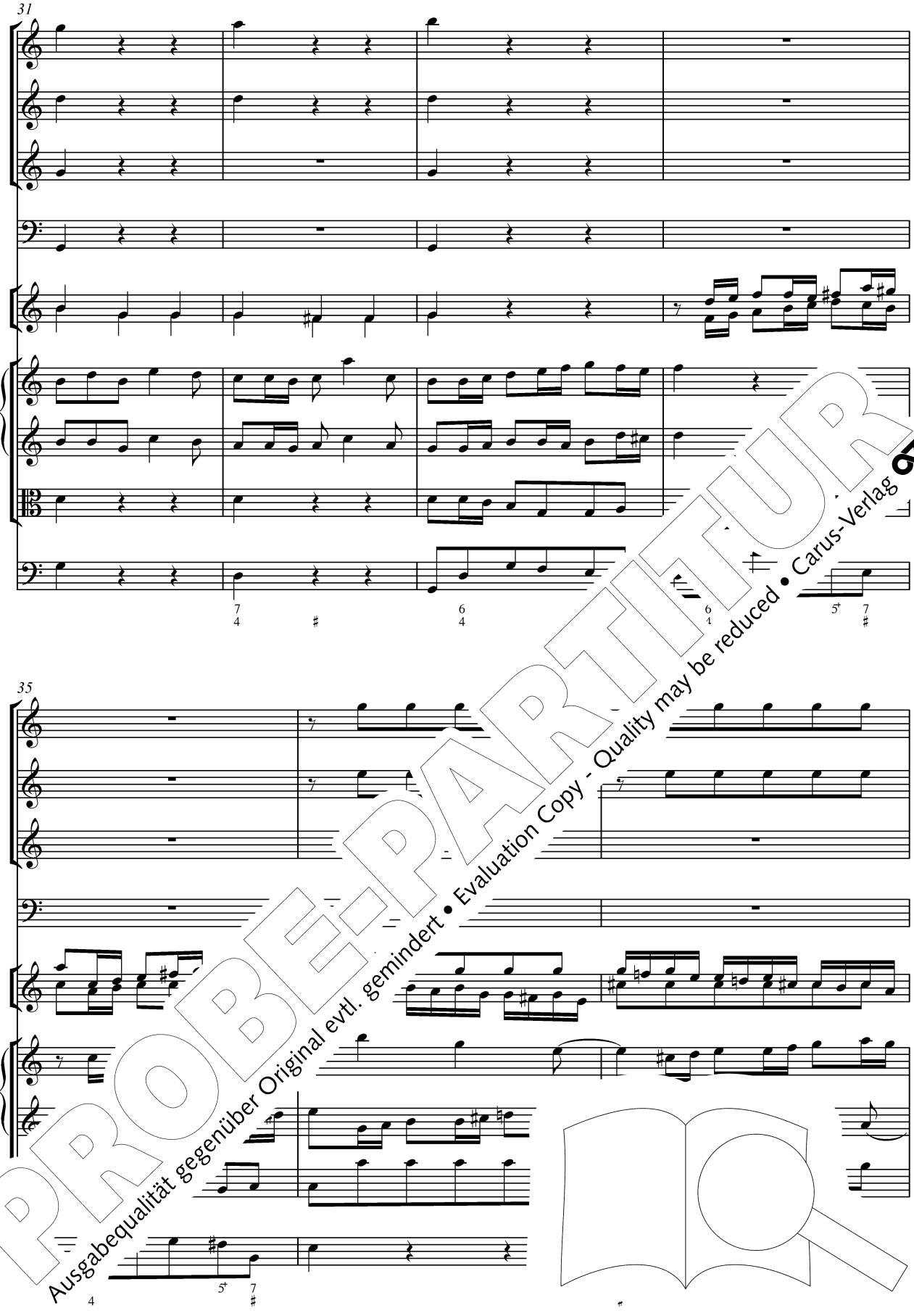
Kö - nig der Eh -
*King of Cre - a* -

Kö - nig der
*King of Cr* *n!*

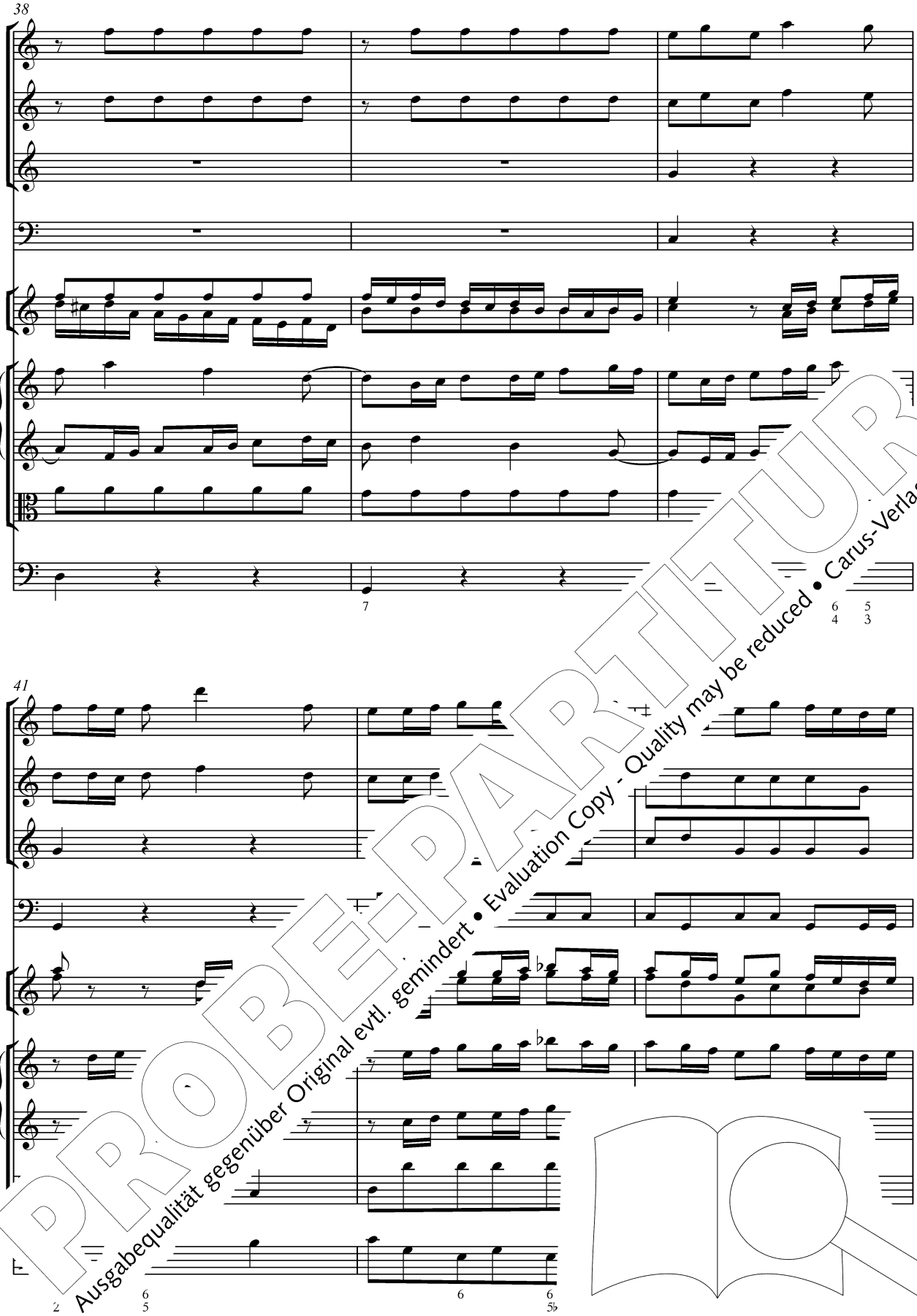
- ren,
- *tion!*

7
4

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

44

mei - - - - be - te See - le, das ist mein Be - geh -
*O* *him, for he is thy health and sal - va -*

mei - - - ne ge -
*O* *my soul,*

6 5
8 7

7

7

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47

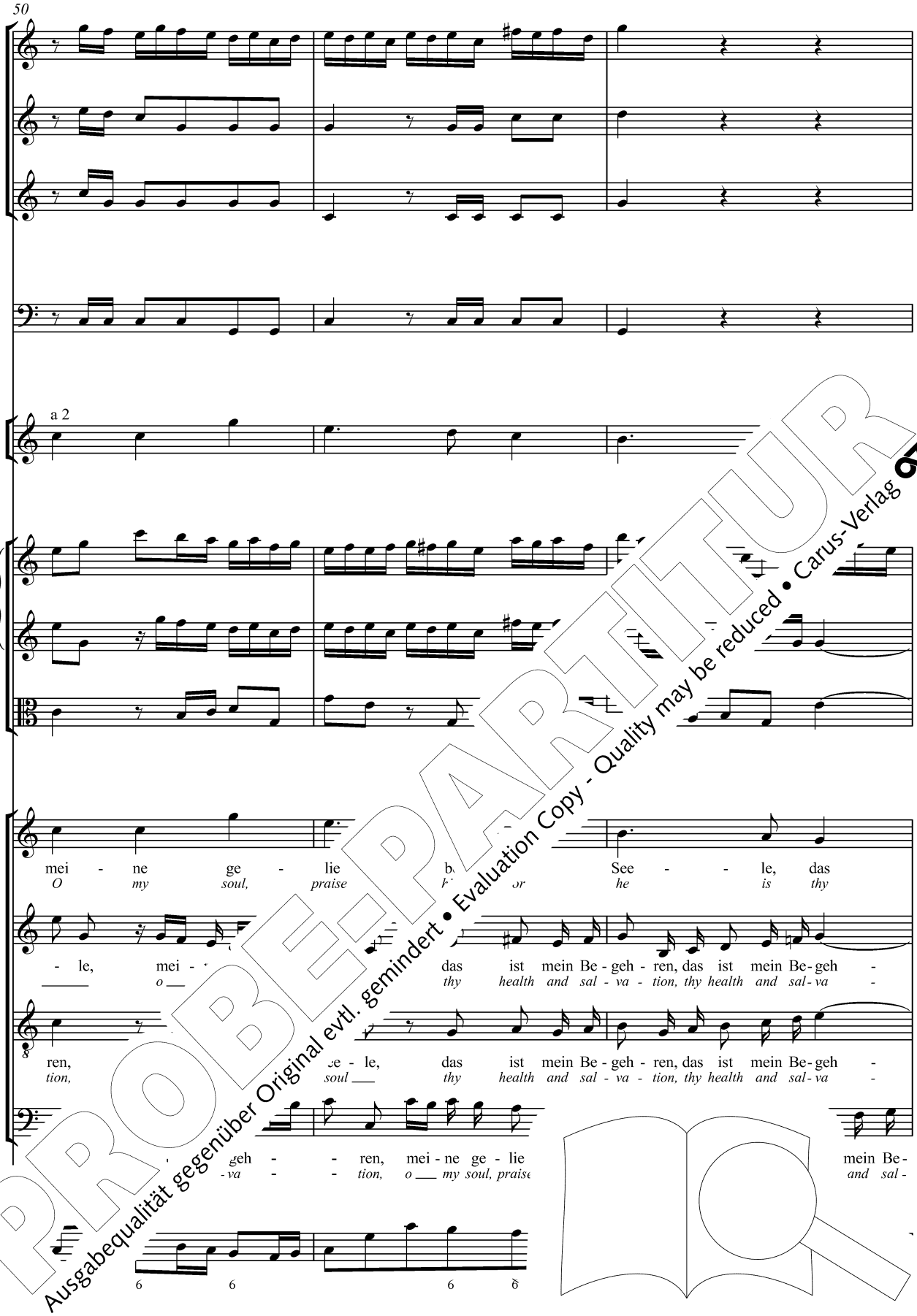
- - - - ei - ne See - - le, mei-ne See -
- - - o my soul, o my soul,

lie - le, das ist mein Be-geh - - - - - -
praise is thy health and sal-va - - - - - -

mei - - - - te
O for

7 6

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

53

ist mein Be - geh -
*health and sal - va -*

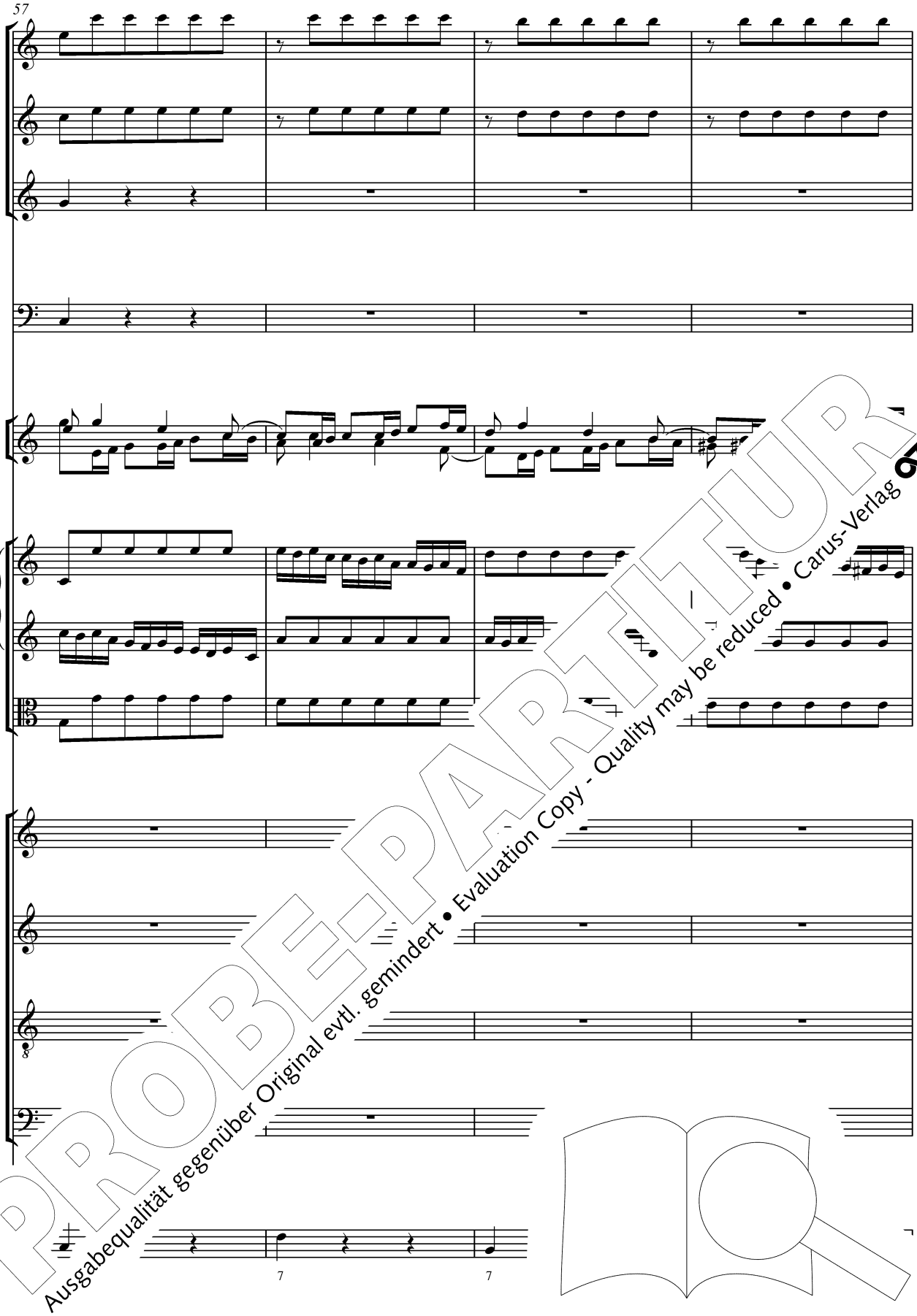
- - - - ren.
- - - - *tion!*

- - Be - geh - - ren.
- - *sal - va - - tion!*

mein Be - geh - - ren
*thy sal - va - - tion*

6 6 5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

61

Kom - met zu Hauf,
*Join the full throng;*

Psal - ter und
*wake harp and*

Kom - met zu

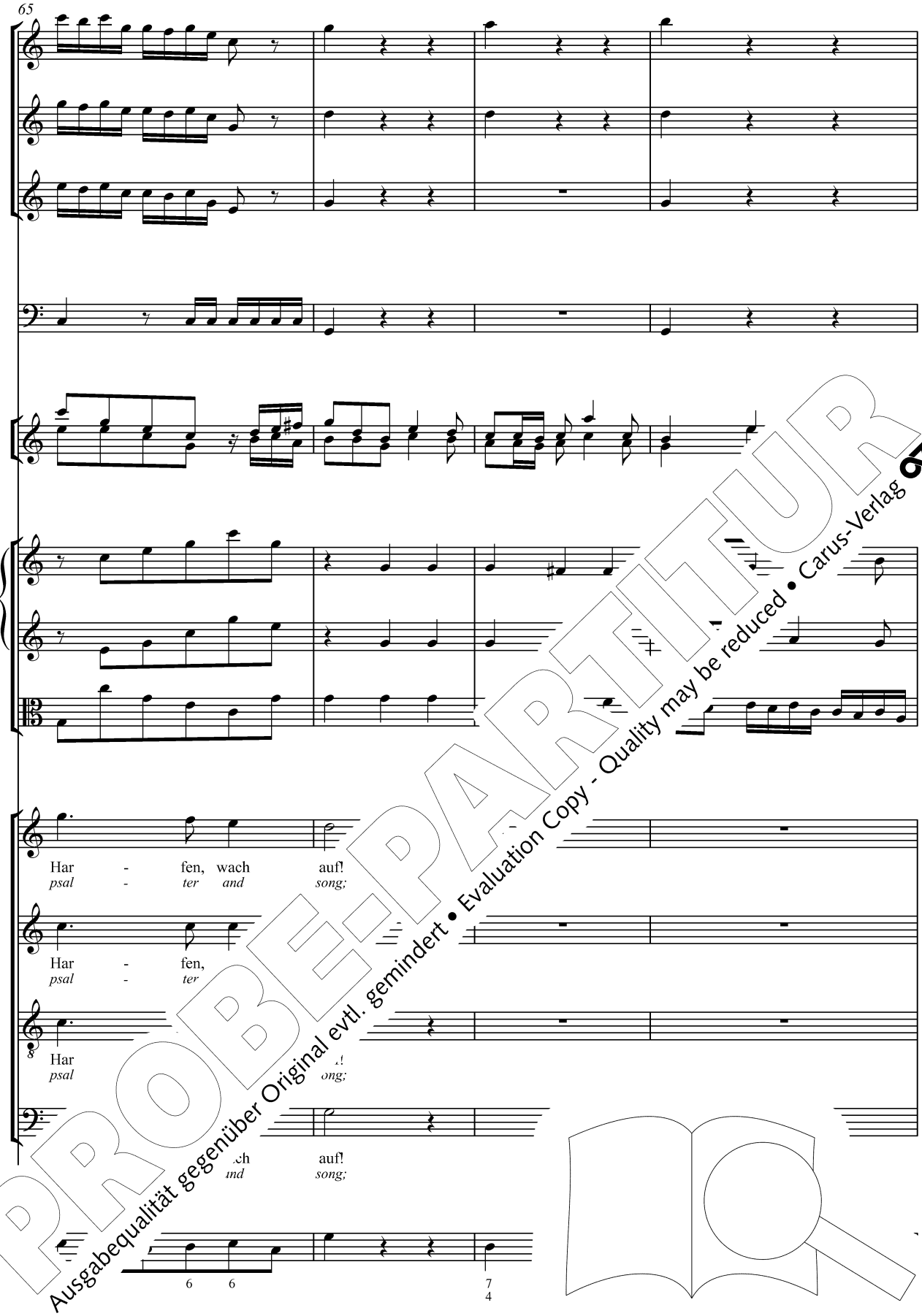
Psal - ter und

Kom - met

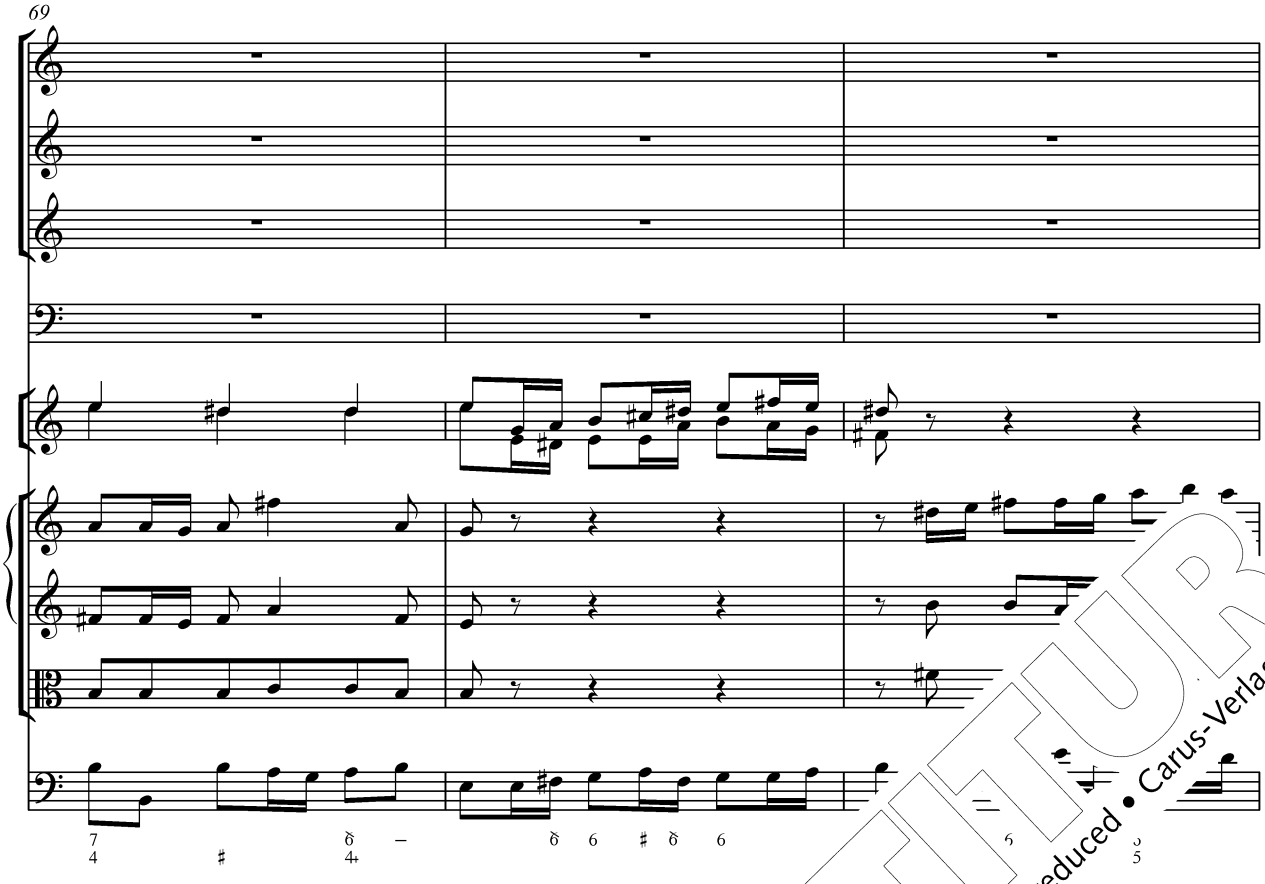
Psal - ter und

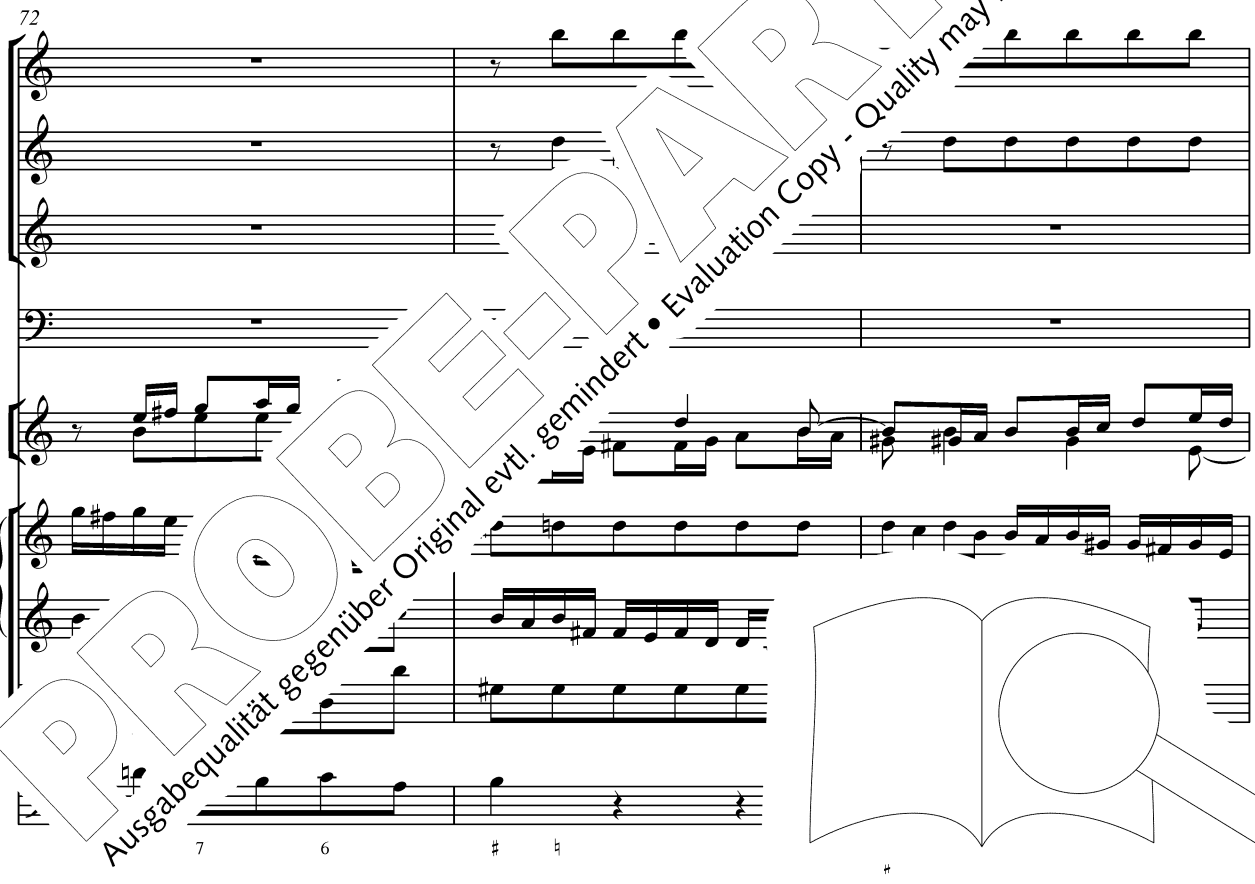
7 7

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

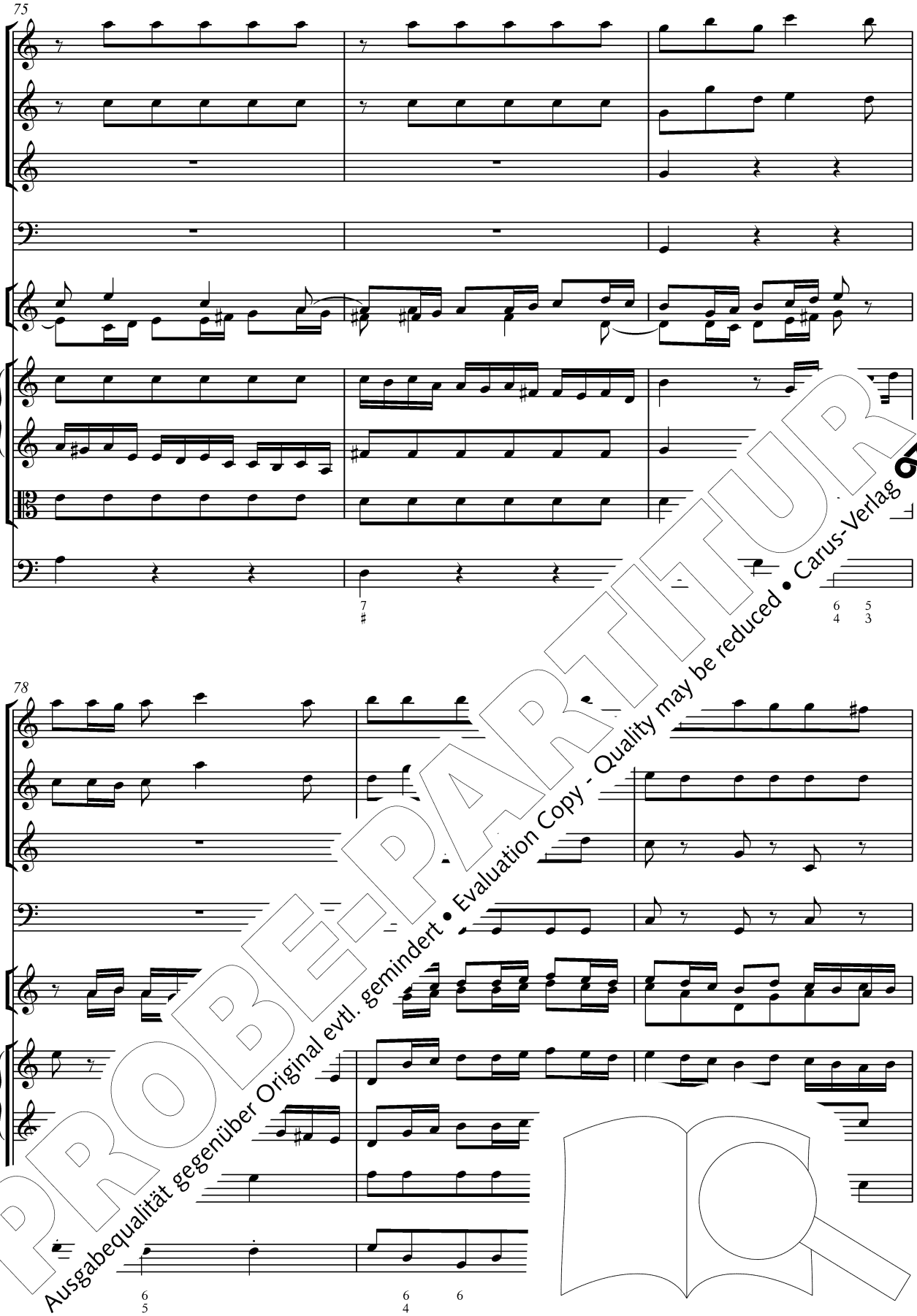



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

81

a 2

Las - set die
*sound* *forth* *in*

Las - si - cam hö - - - - - ren, las - set die Mu - si - cam
*soun* *ad* *ad - o - ra* - - - - *tion,* *sound forth in glad* *ad - o -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

84

Mu - si - cam hö - set die Mu - si - cam hö - - - -
*glad ad - o - ra - forth in glad ad - o - ra - - - -*

hö ren, las - set die Mu - si - cam hö - ren, die Mu - si - cam
*ra tion, sound forth in glad ad - o - ra - tion, in glad ad - o -*

Las - set
*sound forth*

7

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

87

a 2

Las - set die Mu - si - cam hö - - - - ren.
*sound forth in glad ad - o - ra - - - - tion!*

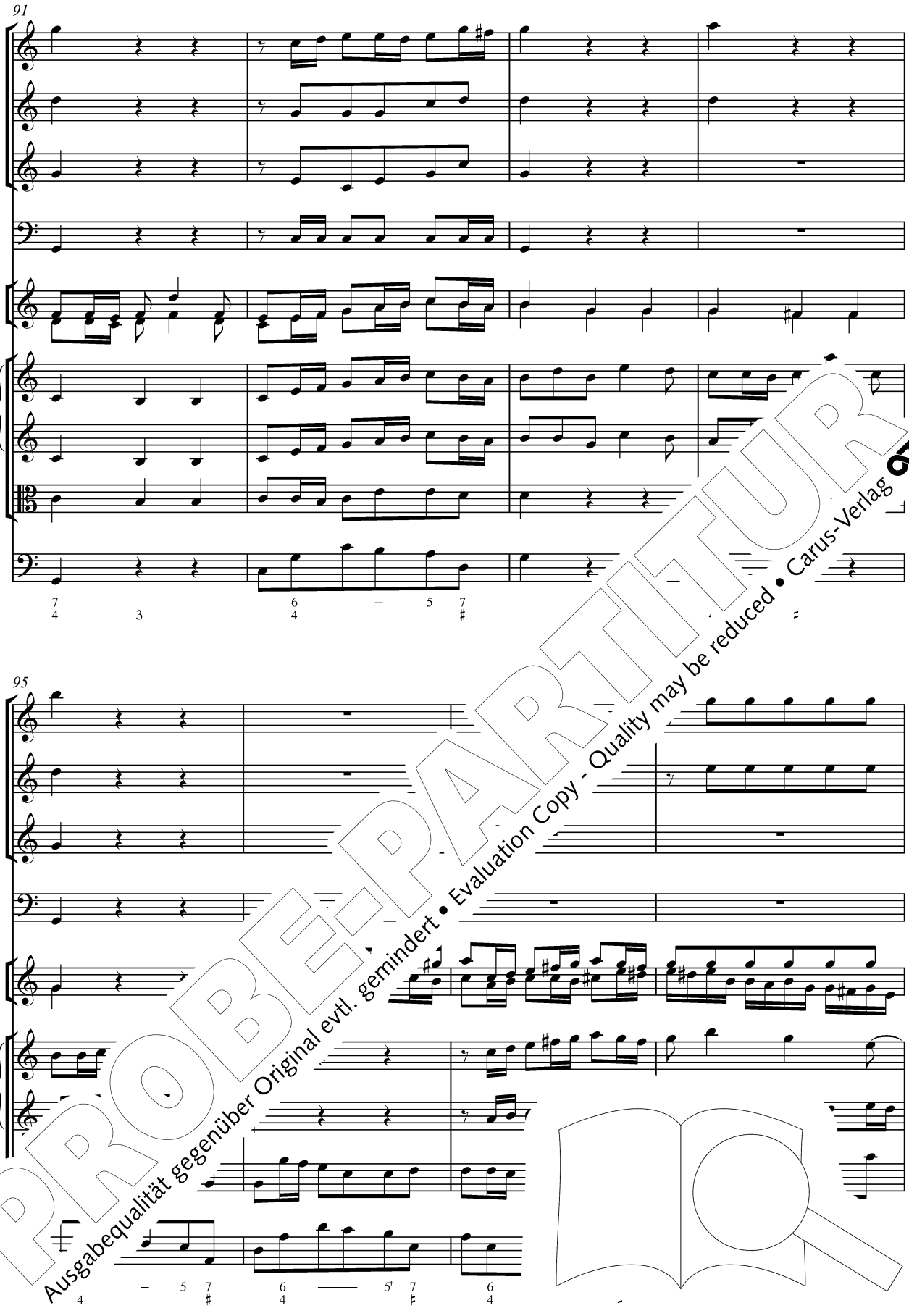
ren, las - set die M - - - - - - - - ren.
*tion, sound forth in - - - - - - - - tion!*

hö - ren, las - - - ren, die Mu - si - cam hö - - ren.
*ra - tion, sou - - - tion, in glad ad - o - ra - - tion!*

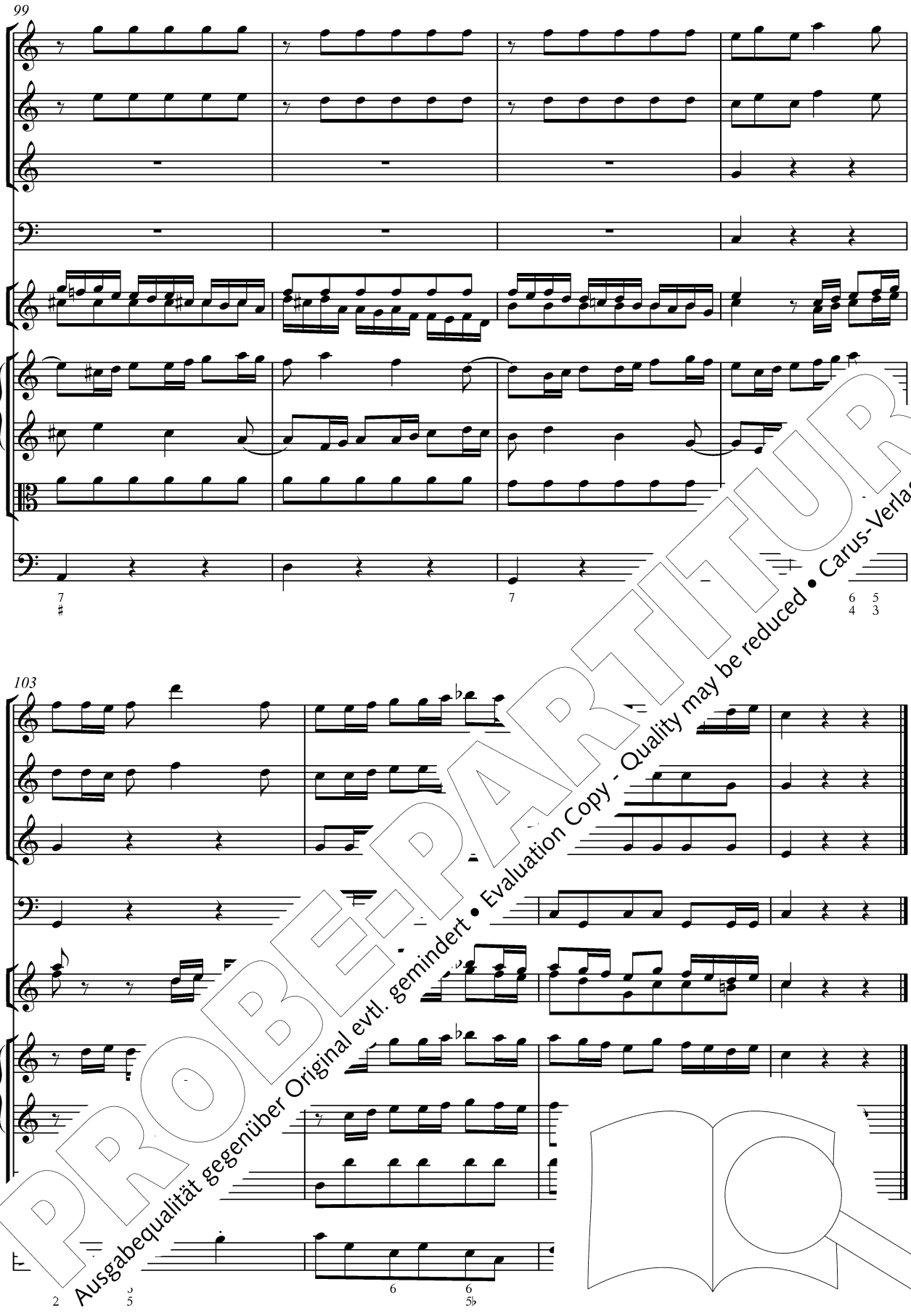
si - cam hö - - - -
*ad - o - ra - - - -*

6 7 6

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

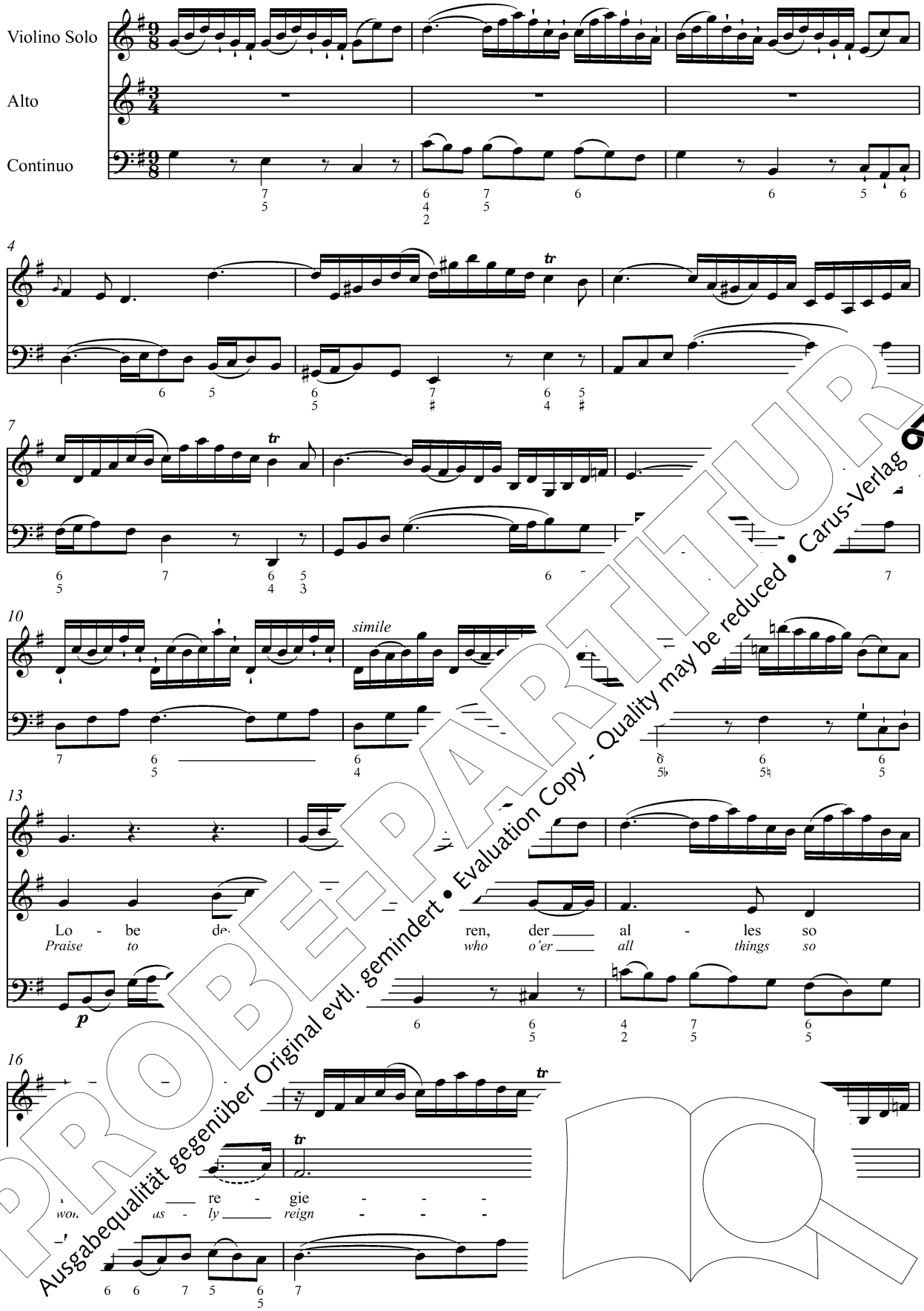



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

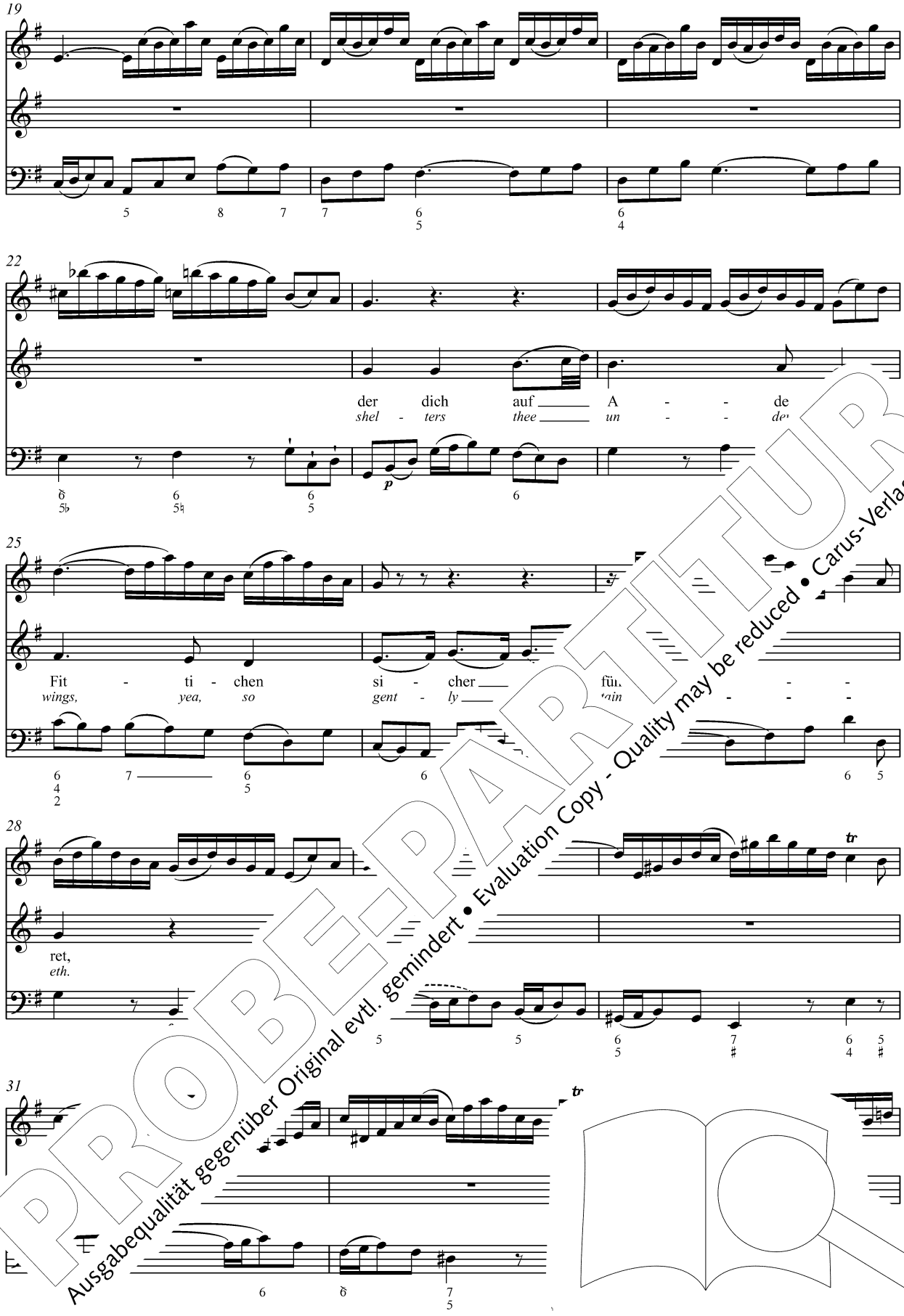



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

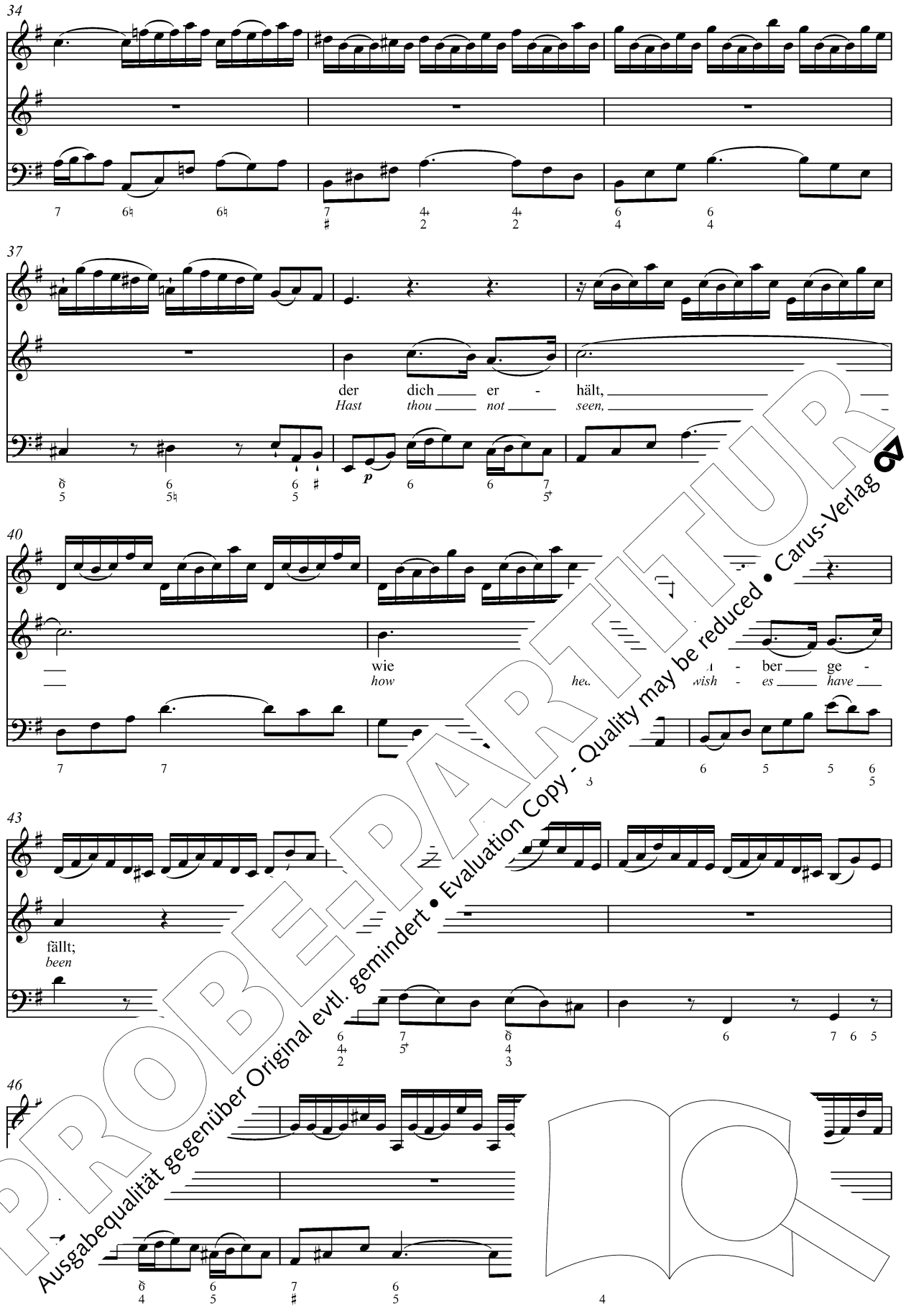
## 2. Aria (Alto)



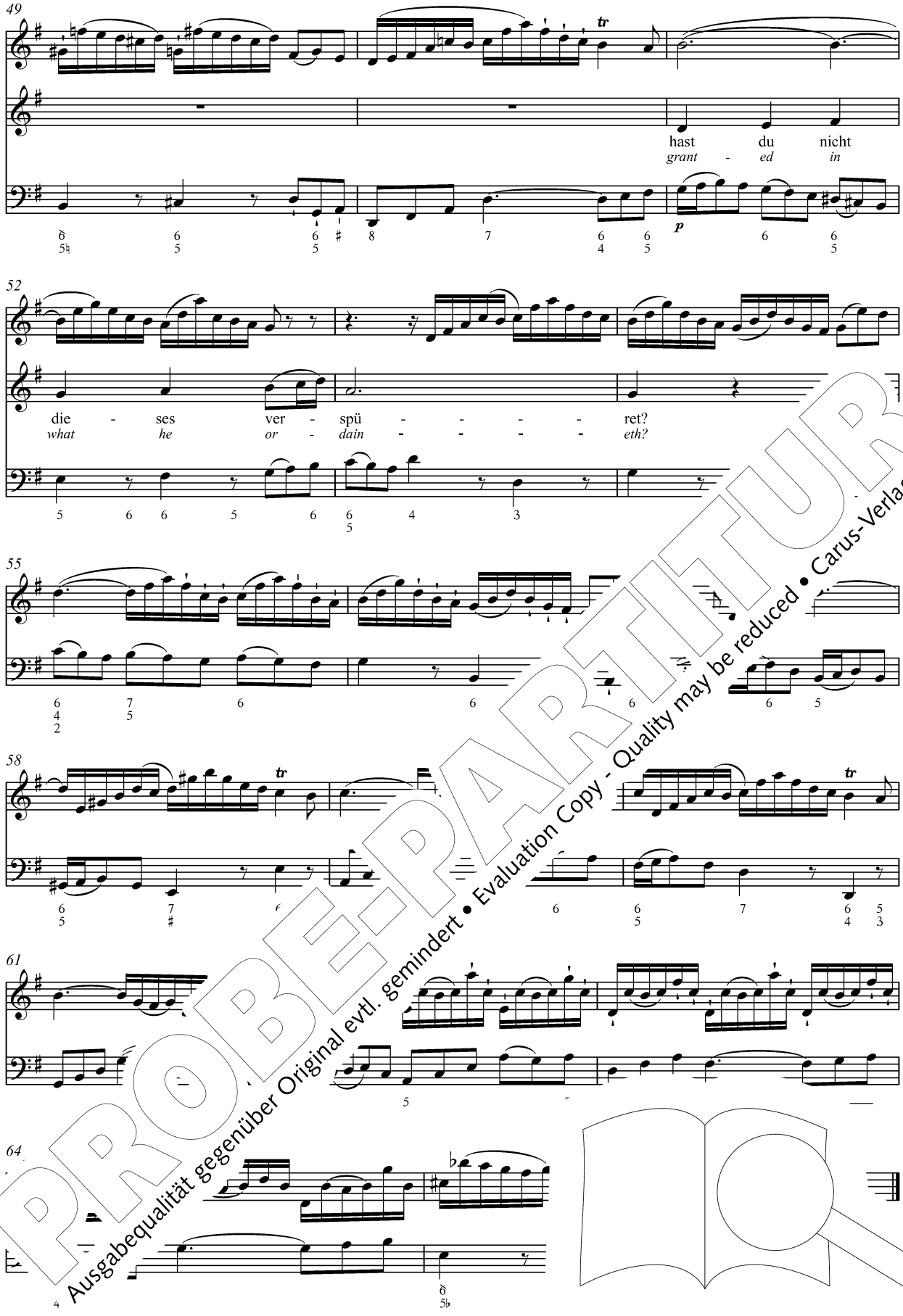

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

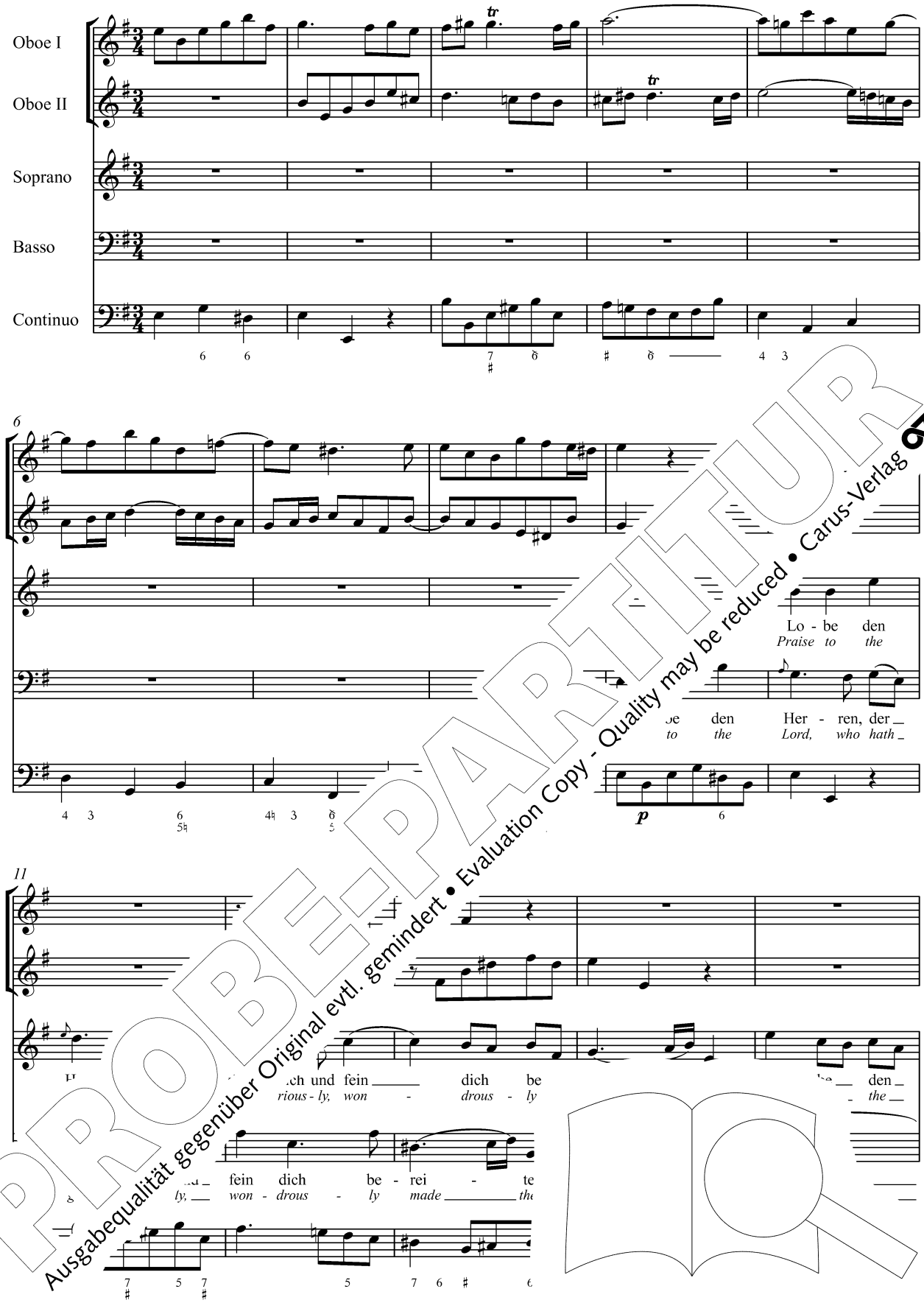



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

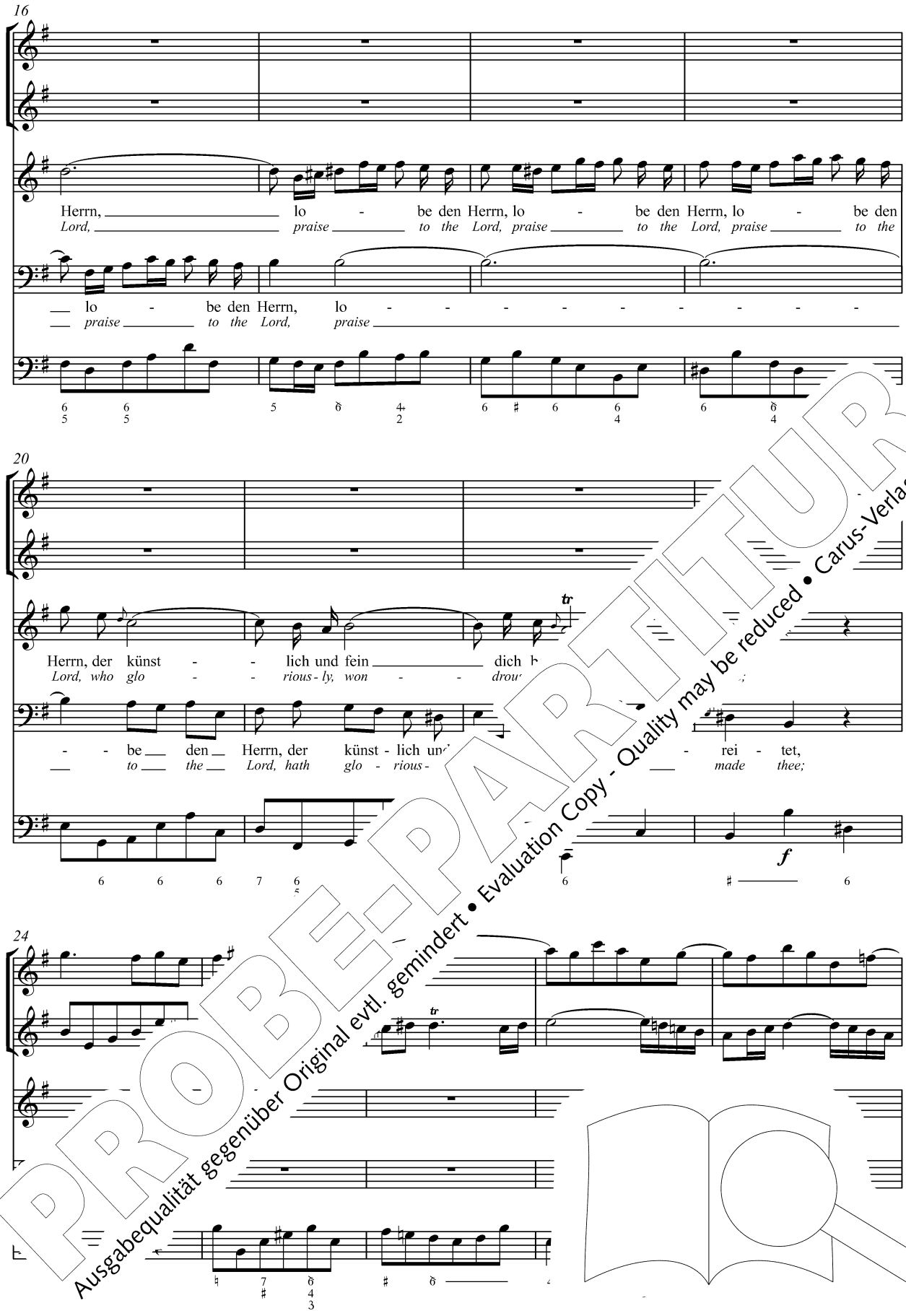



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

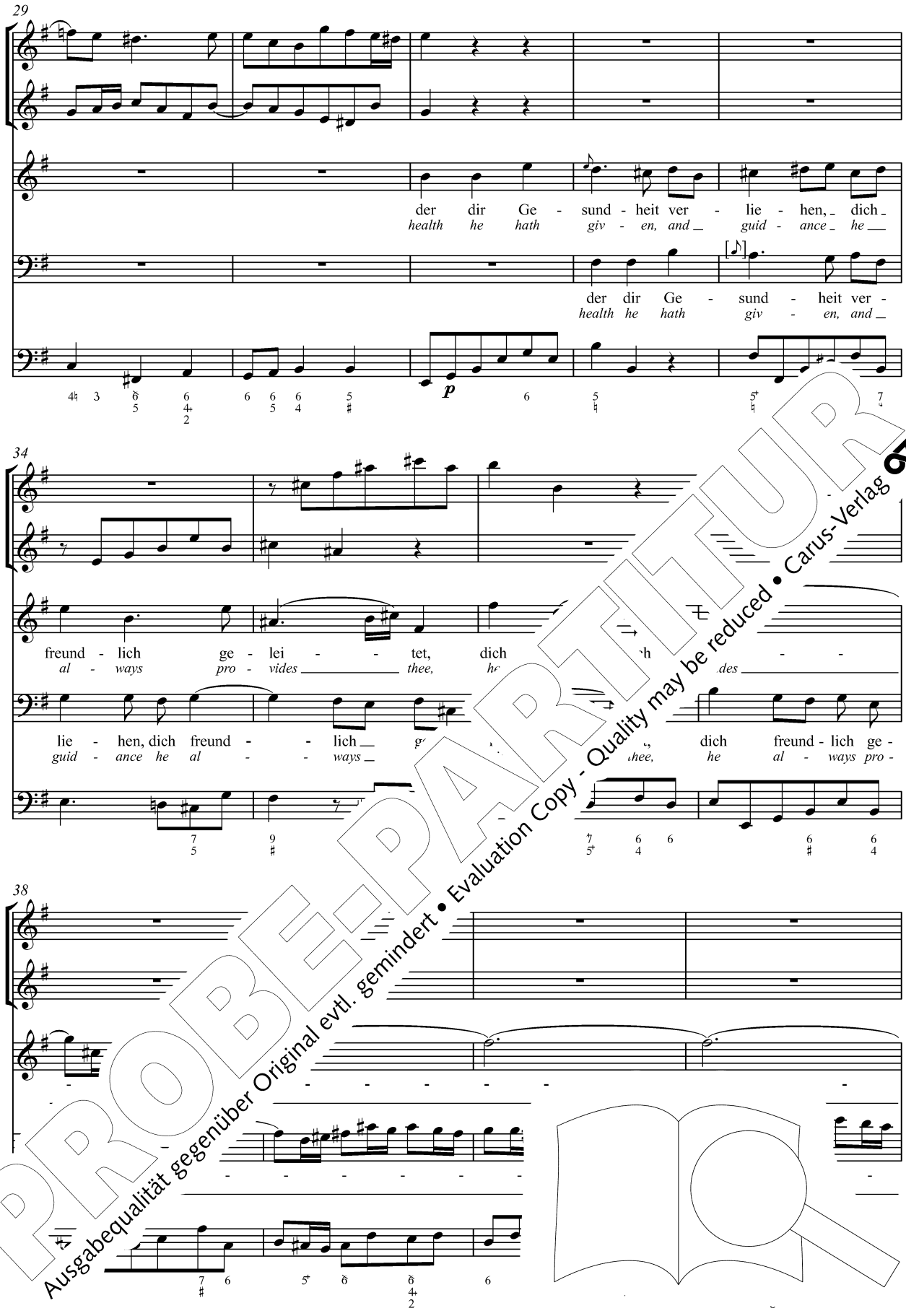
## 3. Aria (Soprano, Basso)



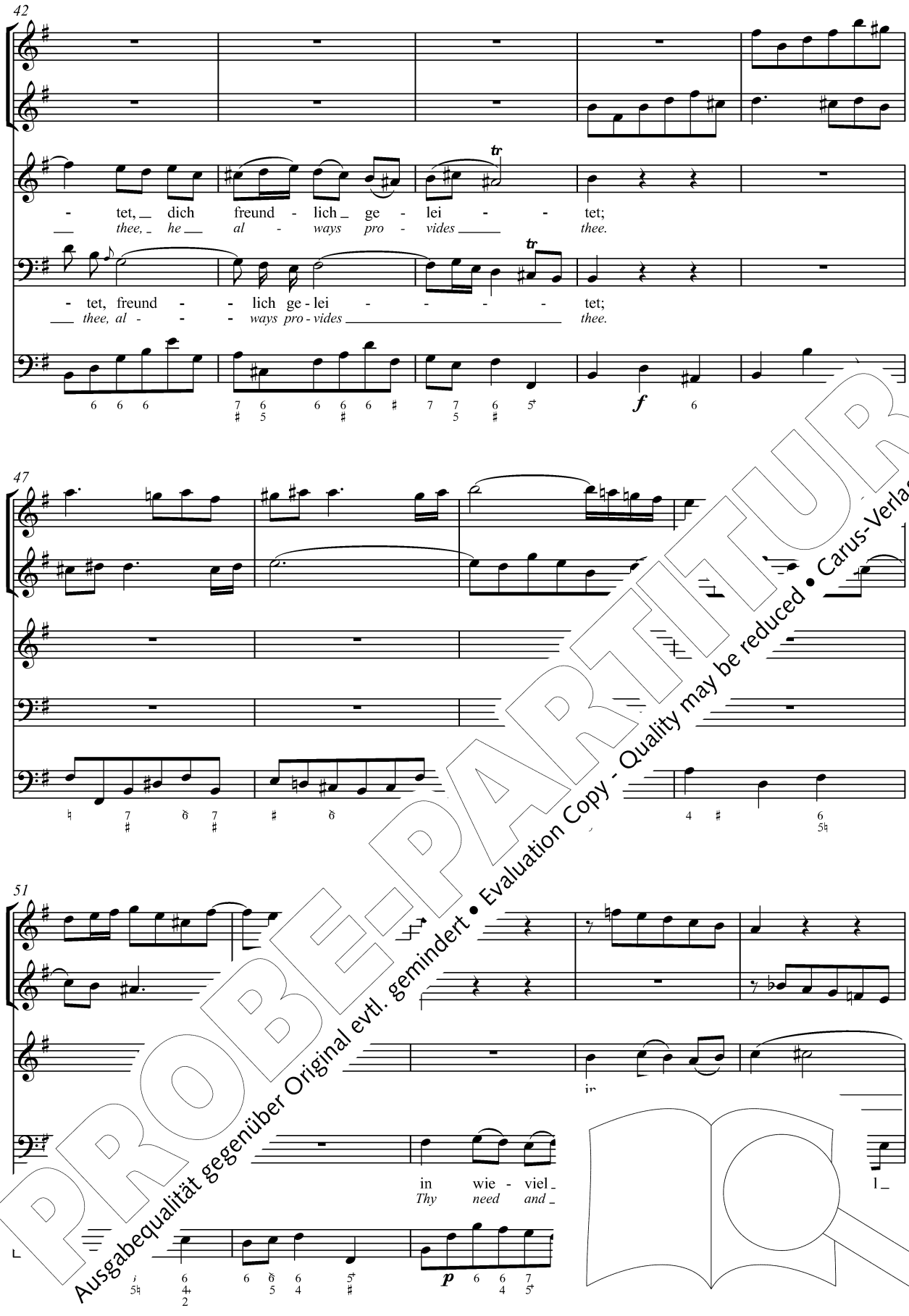

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



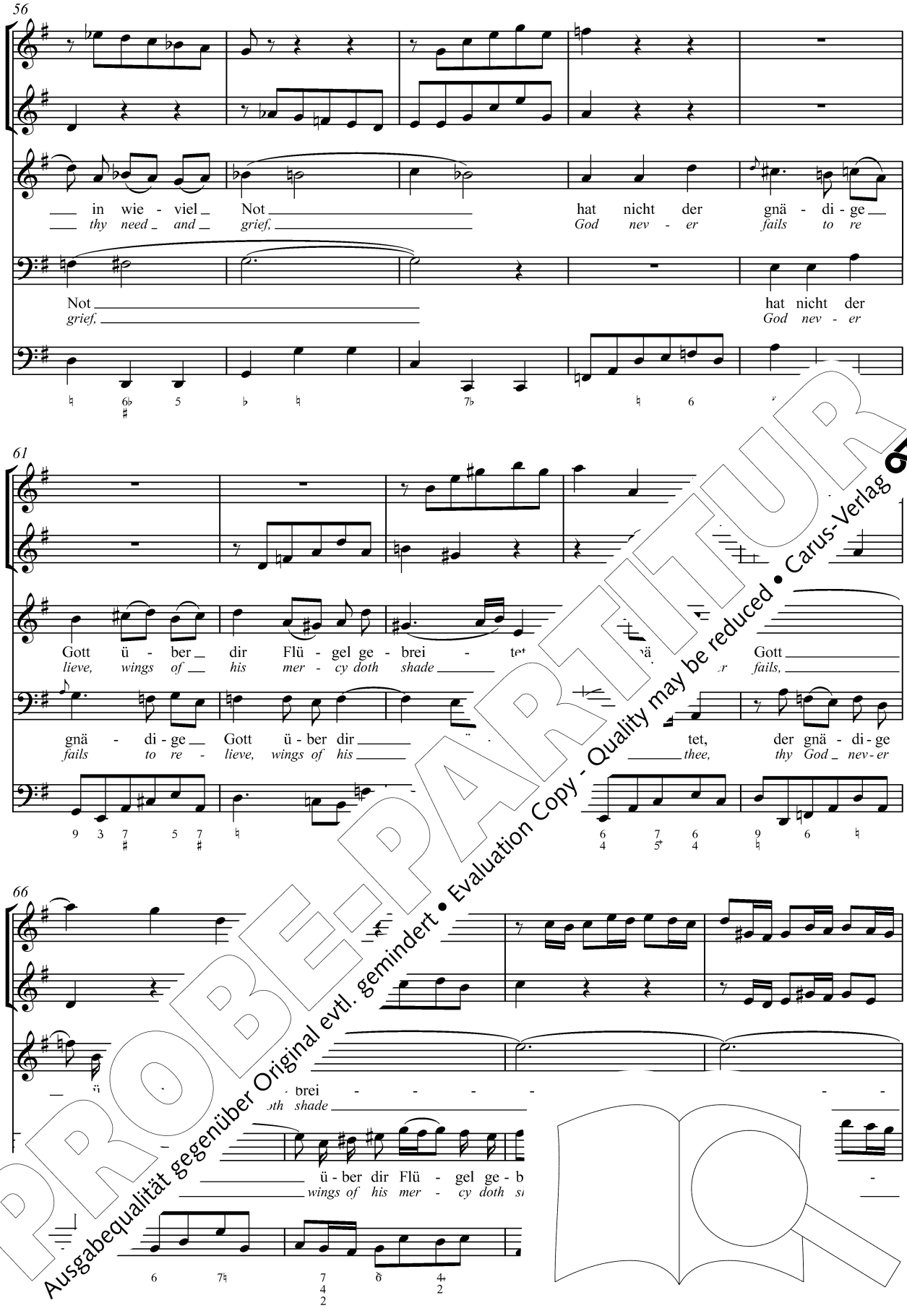

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



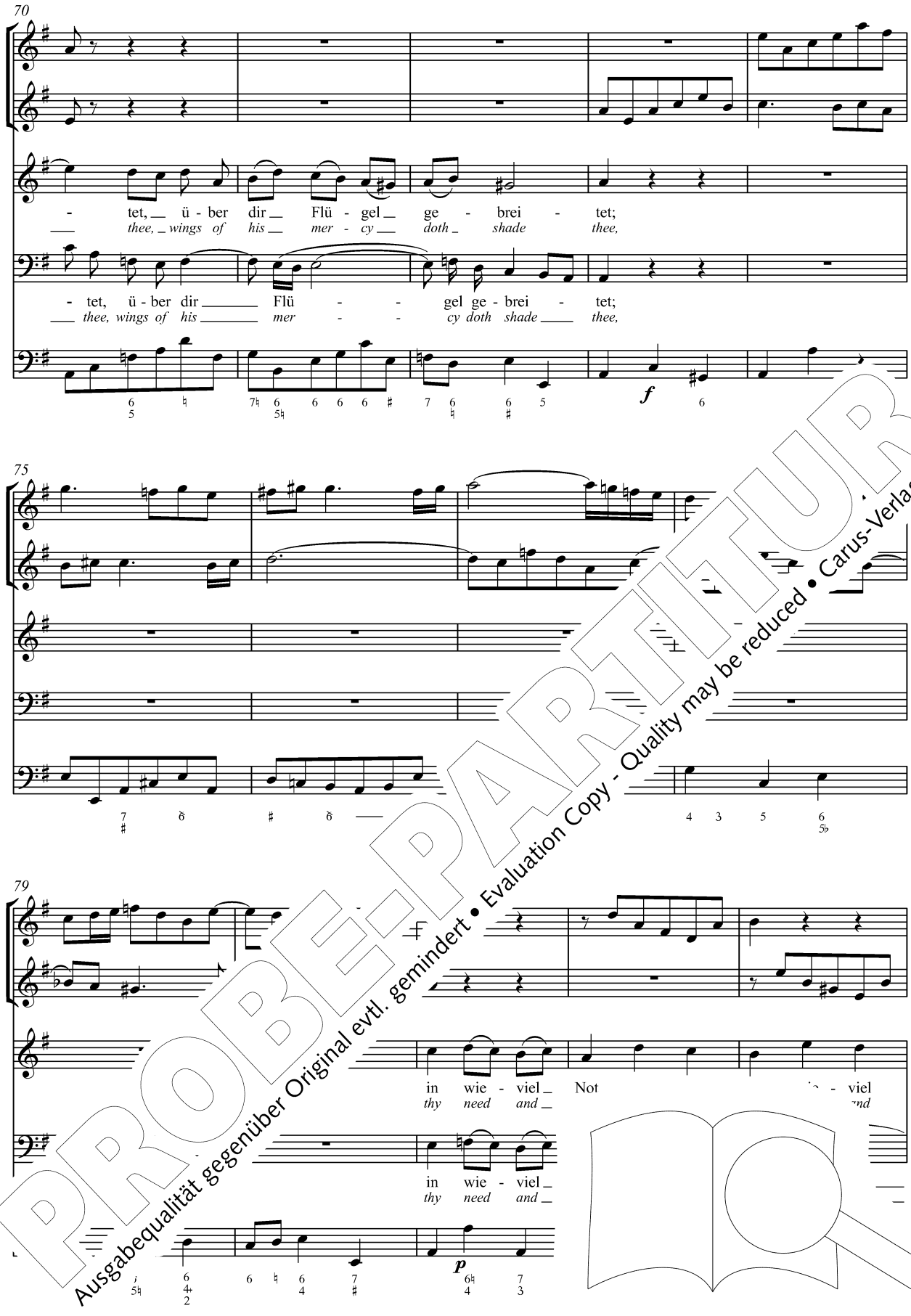

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



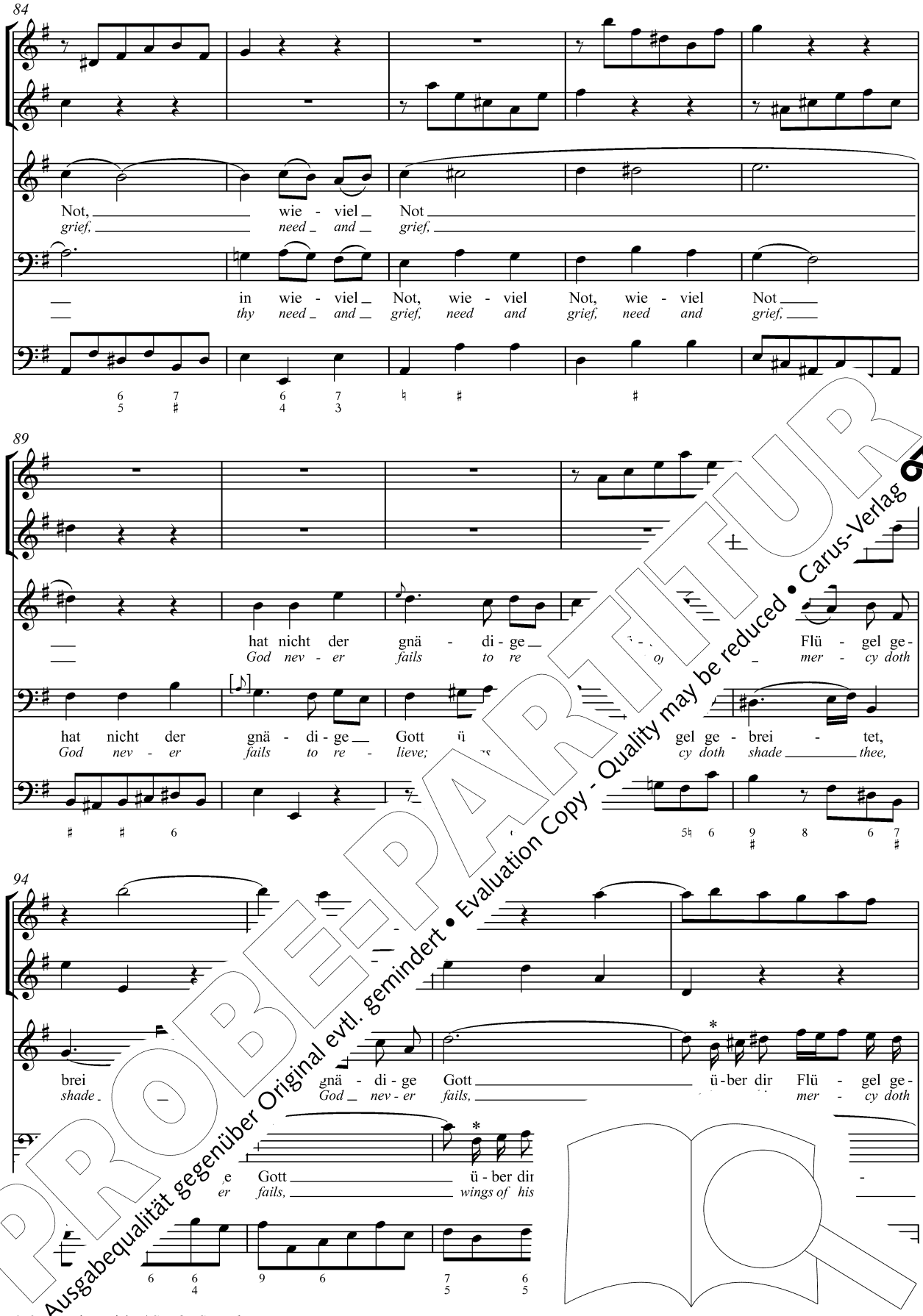

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

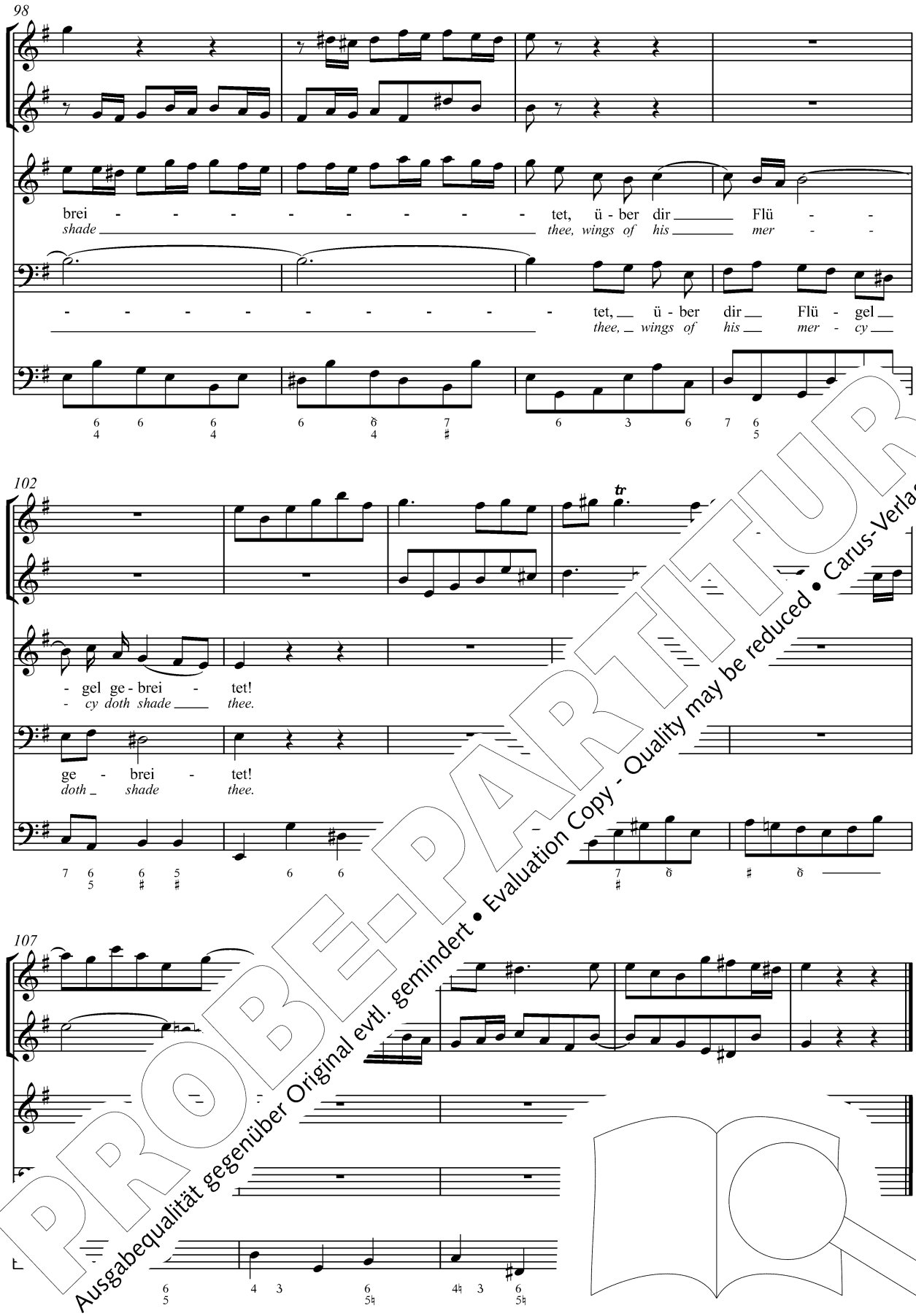



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



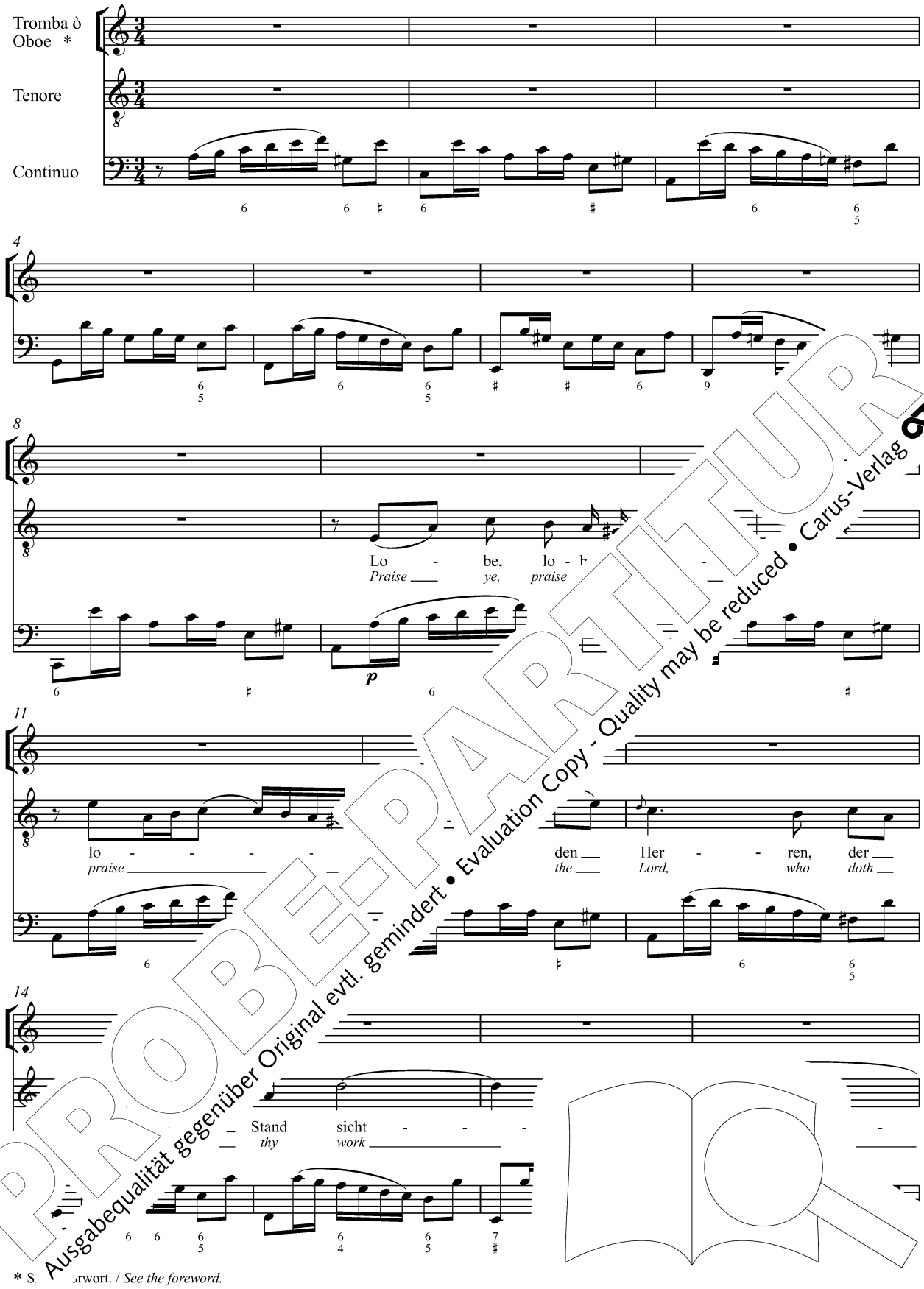

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* S … rit. Bericht. / *See the Critical Report.*




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 4. Aria (Tenore)




* S. …rwort. / *See the foreword.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

net, der dei - nen
*thee, doth pros - per*

21

Stand sicht - bar ge - seg - net,
*thy work and de - fend thee;*

25

der aus dem Him - mel, dem
*who from the heav - ens, the*

28

Him - mel, aus der Strö - - - - - -
*heav - ens, from the streams*

31

be ge - reg -
*cy doth send*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Sämtlic. . und der Vorschlag T. 35 stehen nur in der Oboen-Stimmen. / *All of the trills and the . ignatura in m. . only in the o. .*

35

net, mit Strö - - men der Lie -
*thee, the streams of his mer -*

38

tr

- be ge - reg - - net; ke
- *cy doth send thee;*

*f*

42

d'ran, was der All - mäch den - ke
*new what the Al - might pon - der a -*

*p*

46

d'ran, den - - - d'ran, den - ke, den - - -
*new, pon - - - new, pon - der, pon - - -*

50

s der All - mäch - - -
*what the Al - might - - -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

53

- ti - ge, was der All - mäch - - - ti - ge kann,
- - - *y, what the Al - might - - - y can do,*

57

der dir mit Lie - be__
*who with his love__ doth*

61

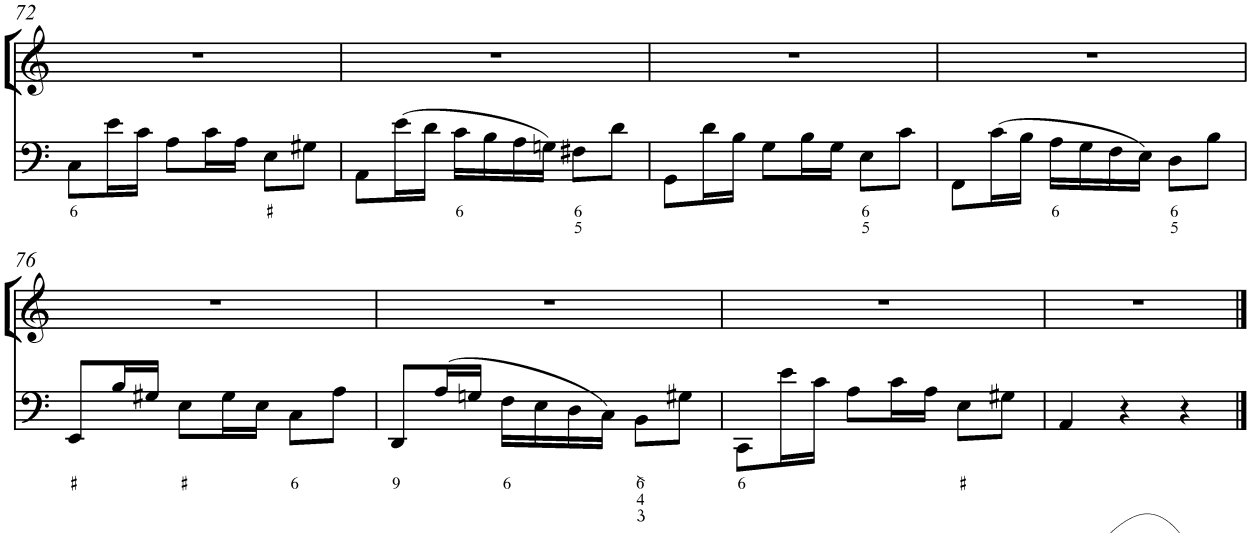
geg - - - - - - - - - - - -
*friend*

65

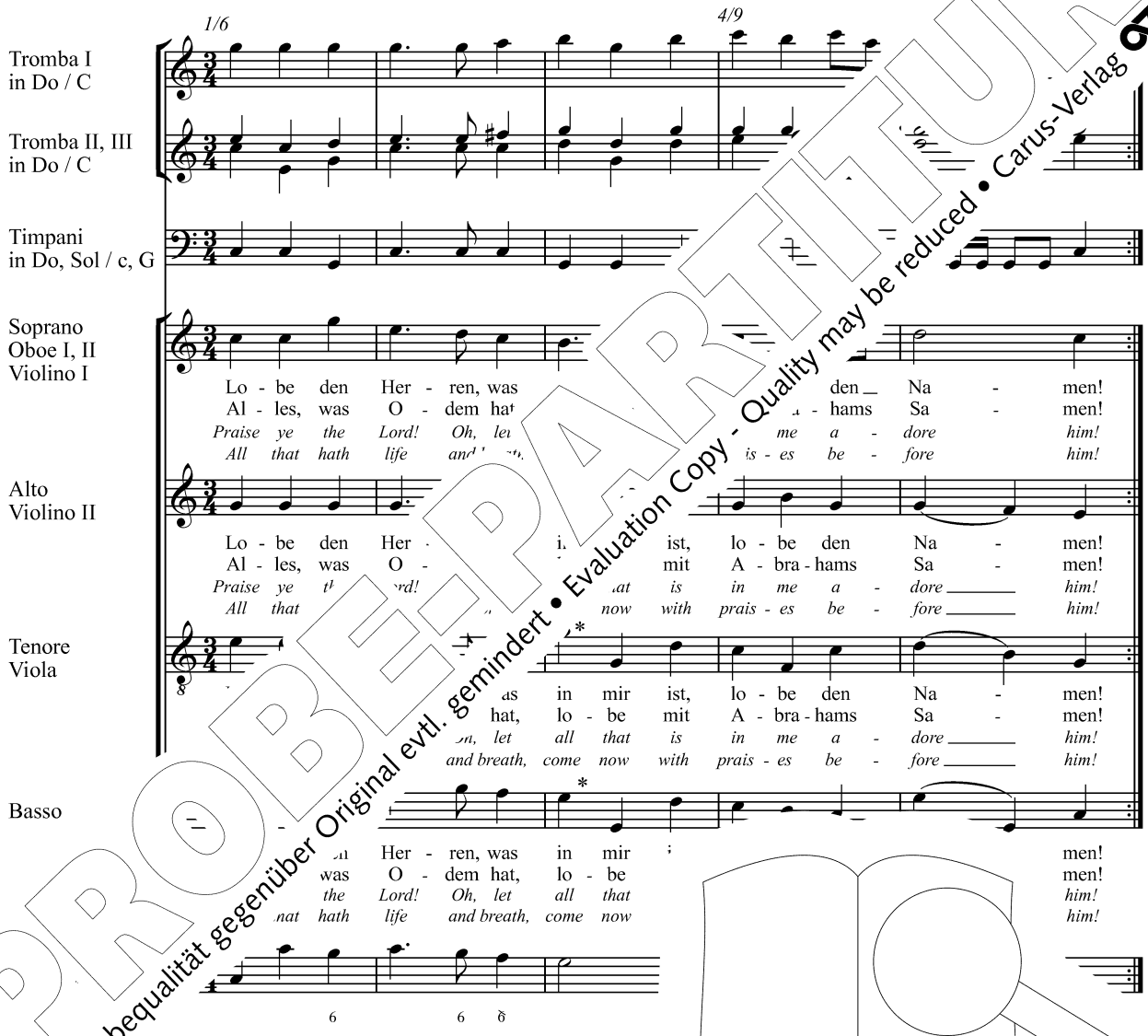
68

mit Lie - be, mit Lie - b
*th his love, with his love do*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

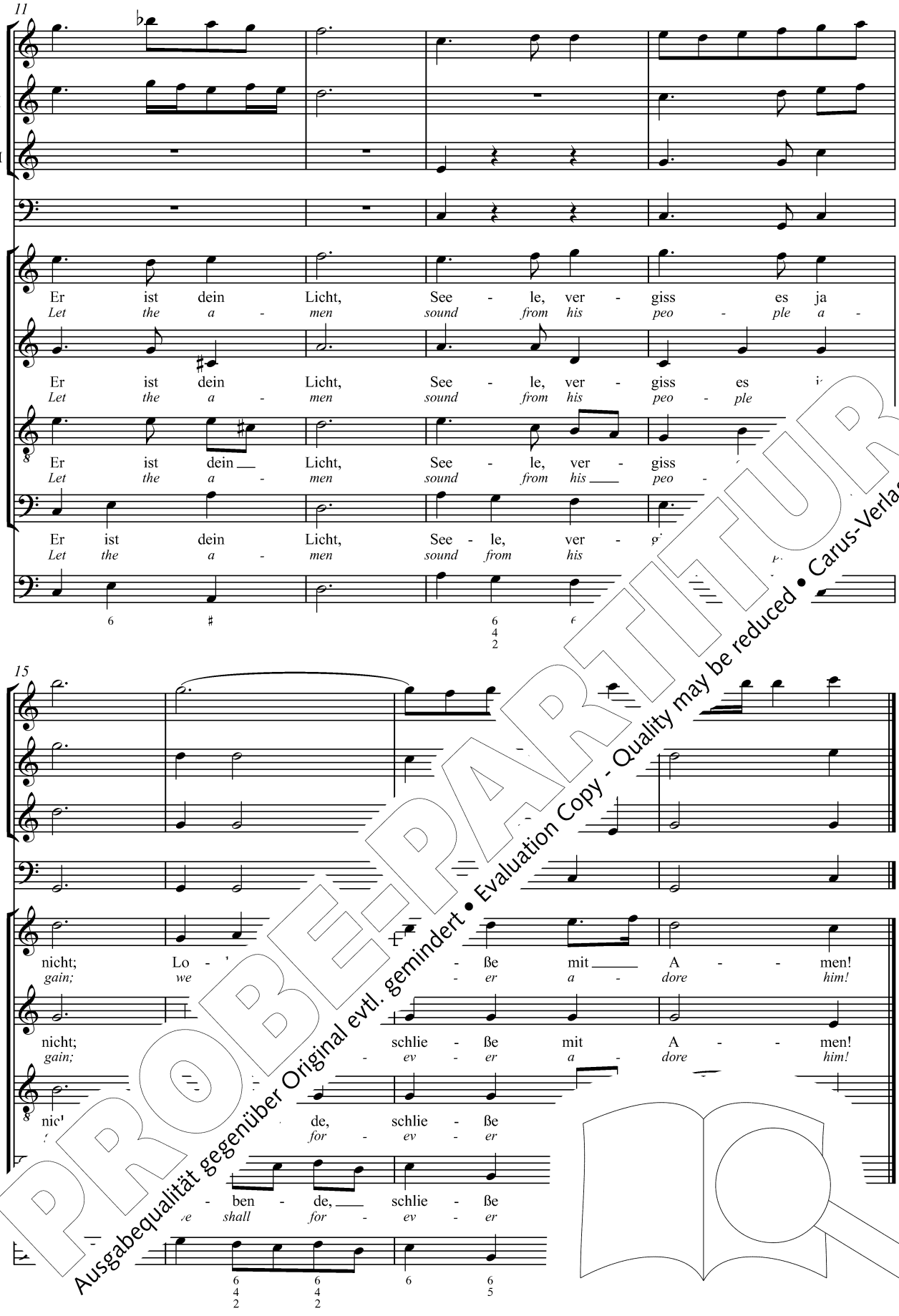



## 5. Choral



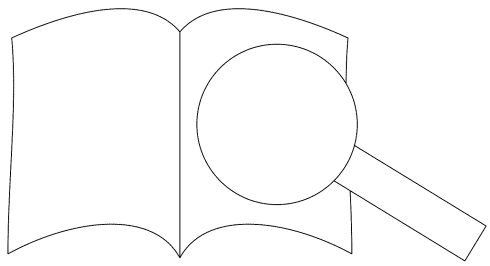

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

…n herrührende Oktavparallele kann durch Hochoktavierung der 2. Note des
*B… …n be avoided by placing the 2nd note of the Basso an octave higher.*




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Warum betrübst du dich, mein Herz

### What is it troubles thee, my heart

BWV 138

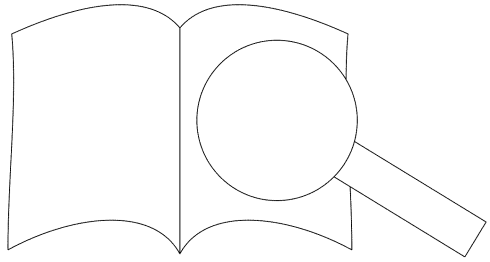
Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (SATB), Chor (SATB)
2 Oboen d'amore, 2 Violinen, Viola und Basso conti
herausgegeben von Uwe Wolf

Cantata for the 15th Sunday after T
for soli (SATB), choir (SATB)
2 oboes d'amore, 2 violins, viola and
edited by Uwe W
English version by Her

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

S
-Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.13

# Inhalt


Vorwort 3
Foreword 4

1. Coro e Accompagnato 5
   Warum betrübst du dich, mein Herz
   *What is it troubles thee, my heart*

2. Recitativo e Choral 13
   Ich bin veracht'
   *Despised am I*

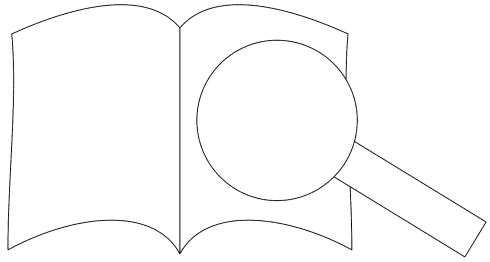
3. Recitativo (Tenore) 20
   Ach süßer Trost
   *Ah, comfort sweet*

4. Aria (Basso) 21
   Auf Gott steht meine Zuversicht
   *In God the Lord I put my trust*

5. Recitativo (Alto) 32
   Ei nun! So will ich auch recht sanfte ruhn
   *'Tis well, now care will cease to mar my peace*

6. Choral 33
   Weil du mein Gott und Vater bist
   *Since thou my God and Father art*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Aufführungsmaterial vor:
npartitur (Carus 31.138/07),
8/03), Chorpartitur (Carus 31.138/05),
aterial (Carus 31.138/19).

ollo rmance material is available:
31.138), study score (Carus 31.138/07),
arus 31.138/03), choral score (Carus 31.138/05),
orchestral material (Carus 31.138/19).

# Vorwort

Die Kantate *Warum betrübst du dich, mein Herz* entstammt Bachs erstem Leipziger Kantatenjahrgang und wurde am 15. Sonntag nach Trinitatis, dem 5.9.1723 erstmals aufgeführt.[1] Der Kantate liegt das gleichnamige, Hans Sachs (1494–1576) zugeschriebene Lied zugrunde. Es steht inhaltlich dem Evangelientext des Sonntags nahe, der Aufforderung aus der Bergpredigt, nicht kleingläubig zu sein (Matth. 6,24–34). Mit drei Choralsätzen, in denen die Strophen 1–3 des gleichnamigen Liedes vertont sind, könnte man die Kantate als Choralkantate bezeichnen. Ihr durchaus ungewöhnlicher Aufbau unterscheidet sich aber deutlich von den Choralkantaten aus Bachs zweitem Leipziger Jahrgang. Anders als bei diesen Choralkantaten sind nämlich die madrigalischen Texte keine Paraphasen der übrigen Lied-Strophen. Vielmehr entwickelt der unbekannte Textdichter in den Anfangssätzen einen Dialog zwischen Rezitativ und Choral, in welchem dem Choral der Part des Zuversichtlichen, Gottvertrauenden zukommt, während in den Rezitativen die Zweifel artikuliert werden. Auch formal bestehen wenig Parallelen zu den Choralkantaten, denn nur im Schlusssatz wird der Choraltext fortlaufend vorgetragen. In den beiden Eingangssätzen aber sind die Rezitative zwischen Choralzeilen eingestreut. Nach diesem, sich über zwei Sätze erstreckenden Dialog setzt sich mit dem Rezitativ „Ach süßer Trost" (Satz 3) das Gottvertrauen durch: „Auf Gott steht meine Zuversicht" (darauf folgende Arie Satz 4). Ein letztes Rezitativ leitet in gläubiger Gewissheit – „Euch, Sorgen, sei der Scheidebrief gegeben" – über zur letzten Choralstrophe.

Entsprechend der ungewöhnlichen Textform fällt auch Bachs Vertonung ungewöhnlich aus.

Ein spannungsgeladenes Streichervorspiel verbreitet ir Eingangssatz düstere Stimmung, die auch den ersten, noch instrumentalen Choraleinsatz in der ersten Oboe d… einbezieht, zu dem sogleich die zweite Obo… eine absteigende chromatische Lamento-Linie … Vor jeder Choralzeile des ersten Satzes intoniert d… oder Chor-?) Tenor arios den Text der … vor … er in aufgelockertem Choralsatz w… übernehmen Sopran (Cantus firm… die Rollen der beiden Oboen … zes zwischen den beiden … ein motivgeprägtes Acc… mit einem Bass-Secco F… wiederum unterb… beiden Choralze… und sind etwas …

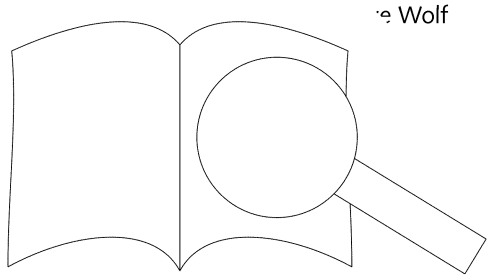
Das sic… …et *attacca* über in die nur … …ass-Arie im tänzerischen D… …entsprechend – so ganz im …önen des Kantatenanfanges … …n Arie und einem kurzem Secco beendet ein Choralsatz mit ausladendem, eigenthematischem Orchestersatz mit rauschenden 32teln der Violinen die Kantate in der positiven Stimmung der Bass-Arie.

Zu dieser Kantate ist Bachs autographe Partitur erhalten, nicht hingegen der originale Stimmensatz. Wie so oft spiegelt sich dies in einer nur rudimentären Bogensetzung und im fast gänzlichen Fehlen von dynamischen Angaben und Continuo-Ziffern wider. Auch Besetzungsangaben fehlen in der Partitur weitgehend, doch ist anhand der Schlüsselung und der Griffnotation der Oboen d'amore (siehe Krit. Bericht) die Zuweisung der Stimmen zu den Instrumenten problemlos möglich.

Die Streicher sind zu Anfang von Satz 1 widersp…lich bezeichnet. Während die Sechzehntel der Vio… klar mit Zweierbögen notiert sind, schwan… setzung im weiteren Verlauf des Satzes … und Zweierbögen – mit klarer Tendenz … Verlauf des Satzes wird die Bezeic… sporadischer. Denkbar wäre, da… kürzte Schreibweise für die … oder aber, dass Bach seine … ersten Takte änderte. … überwiegend gesetzten … rücklich auf die Unsicherh… …lematischer sind die Porta… …läufig gesetzt und müsse… …enden Gruppen ergänzt … …len, setzen wir statt gestri… …n.

Die … …n ersten Drittel des 19. Jahr… …kademie zu Berlin aufgeführt, … Partitur etliche Einträge von der … Zelters (1758–1832), der nach dem … Christian Faschs (1736–1800) die Lei… … Akademie zu Berlin innehatte. Von seiner … …len einige Vereinfachungen in den Singstim… …geänderte Texte, die freilich nicht in diese Edition …ommen wurden. Gelegentlich hat Zelter auch Vor… …nen ergänzt. Erstmals veröffentlicht wurde die Kantate bereits 1847 im Notenanhang zum dritten Band von Carl von Winterfelds *Der evangelische Kirchengesang und sein Verhältnis zur Kunst des Tonsatzes*.[2] In der alten Bach-Gesamtausgabe (BG) erschien die Kantate in Band 28, herausgegeben von Wilhelm Rust (Vorwort unterzeichnet im Dezember 1881), in der Neuen Bach-Ausgabe (NBA) 1987 in Band I/22, herausgegeben von Matthias Wendt.

Wolfschluge… …e Wolf



1 … *…hronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. Zw… Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nac… …s Bach-Jahrbuch 1957*, Kassel 1976, S. 61.

2 Leipzig 18

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Foreword

The cantata *Warum betrübst du dich, mein Herz* (What is it troubles thee, my heart) belongs to Bach's first Leipzig cycle of annual cantatas and was first performed on the 15th Trinity Sunday, 5 September 1723.[1] The cantata is based on the eponymous song which is attributed to Hans Sachs (1494–1576). It is related in content to the gospel reading for the Sunday concerning the injunction not to be full of doubt from the Sermon on the Mount (Matt. 6:24–34). With its three choral movements in which the verses 1–3 of the eponymous song are set, one could call this a chorale cantata; however, its entirely unusual structure differs clearly from the chorale cantatas of Bach's second Leipzig annual cycle. In contrast to the chorale cantatas, its madrigal texts do not consist of paraphrases of the remaining chorale verses: rather, the unknown author of the text develops a dialog between recitative and chorale in the opening sentences, in which the chorale takes the part of the optimist, trusting in God, whereas the doubts are expressed in the recitatives. Also from a formal point of view there are not many parallels to the chorale cantatas, since it is only in the final movement that the chorale text is sung without interruptions. In the two opening movements, on the other hand, recitatives are interjected between the lines of the chorale. After this dialog which stretches over two movements, trust in God prevails in the recitative "Ach süßer Trost" (movement 3: Ah, comfort sweet!) and the following aria "Auf Gott steht meine Zuversicht" (movement 4: In God the Lord I put my trust). One last recitative expressing the certainty of faith – "Euch, Sorgen, sei der Scheidebrief gegeben" (Ye sorrows, "fare-ye-well" at last I bid you) introduces the final verse of the chorale.

Corresponding to such an unusual textual structure, B
musical setting is likewise unusual.

A string prelude full of tensions creates a
sphere in the opening movement which a
first – still instrumental – chorale entry by t
d'amore, which is immediately joi the
d'amore in a descending chro
chorale line in the first mover y t
or choir?) tenor singing t so
before it is repeated in this,
the soprano (cantus o) take
on the roles of the of the first
movement, b chorale text,
the contralt recitative char-
acterized b egins with a secco
recita second chorale verse,
on pagnato recitatives. The
l egin with a short fugato and
pansively. The following rec-
cca into the bass aria, accompa-
a dance-like triple meter which – in

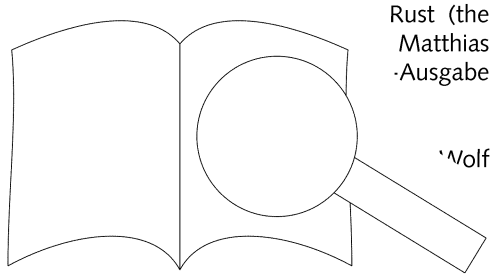
accordance with the text – contrasts emphatically with the dark sonorities of the cantata's opening. After the virtuoso aria and a short secco recitative, the cantata ends with a chorale movement sustaining the positive emotion of the bass aria, with an expansive orchestral setting of independent thematic material containing rippling 32nd notes in the violins.

Bach's autograph score of this cantata has survived, but not the original set of parts. As is often the case, this is reflected in only rudimentary slur markings and an almost complete absence of dynamic indications and continuo figuring. The instrumentation indications are also largely missing in the score, but by means of the clefs and the fingering notation for the oboes d'amore (se ical Report), the allocation of the parts to the ins un-problematic.

At the beginning of movement 1
markings in the strings. Wher
violin I in m. 1 unmistakab
slur markings in the furth ac-
illate between four-no a clear
preference for four he co e move-
ment, the mark sporadic. It
is possible th be regarded as
an abbrev on the other hand,
Bach m ation concept within
the f de favor of the predomi-
n ted , but wish to point out em-
nce this interpretation. The por-
sewhere) pose fewer challenges
indicated; of course they need to
e respective groups. Where it seemed
replaced the dotted slur with a *"simile."*

a was evidently performed in the first third
19th century by the Sing-Akademie zu Berlin,
the score contains several entries in the handwrit-
g of Carl Friedrich Zelter (1758–1832), Carl Friedrich Christian Fasch's (1736–1800) successor as director of the Sing-Akademie zu Berlin. A number of simplifications in the vocal parts as well as altered texts in Zelter's hand were, however, not incorporated in this edition. Occasionally, Zelter also added accidentals. The cantata was already published in 1847 in the sheet music appendix of the third volume of Carl von Winterfeld's *Der evangelische Kirchengesang und sein Verhältnis zur Kunst des Tonsatzes.*[2] In the old Ba the cantata was publishe Rust (the Forew Matthias Wendt -Ausgabe (NBA),

Wolfsc Wolf
Transla



*ur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs.*
*lage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener*
*k aus Bach-Jahrbuch 1957*, (Kassel, 1976), p. 61.

2 (Leip

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

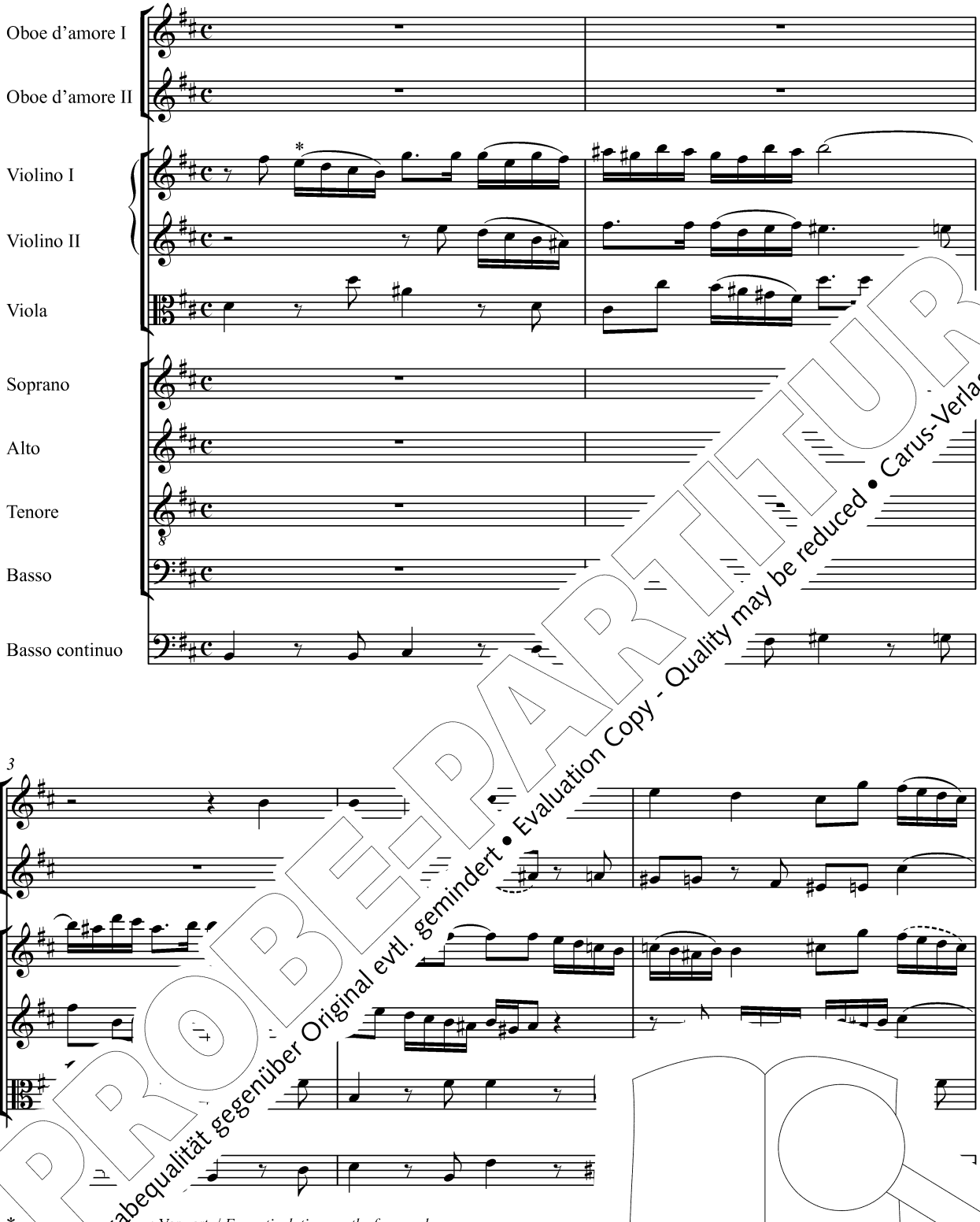
# Warum betrübst du dich, mein Herz

*What is it troubles thee, my heart*

Concerto · BWV 138

## 1. Coro e Accompagnato

Johann Sebastian Bach
1685–1750



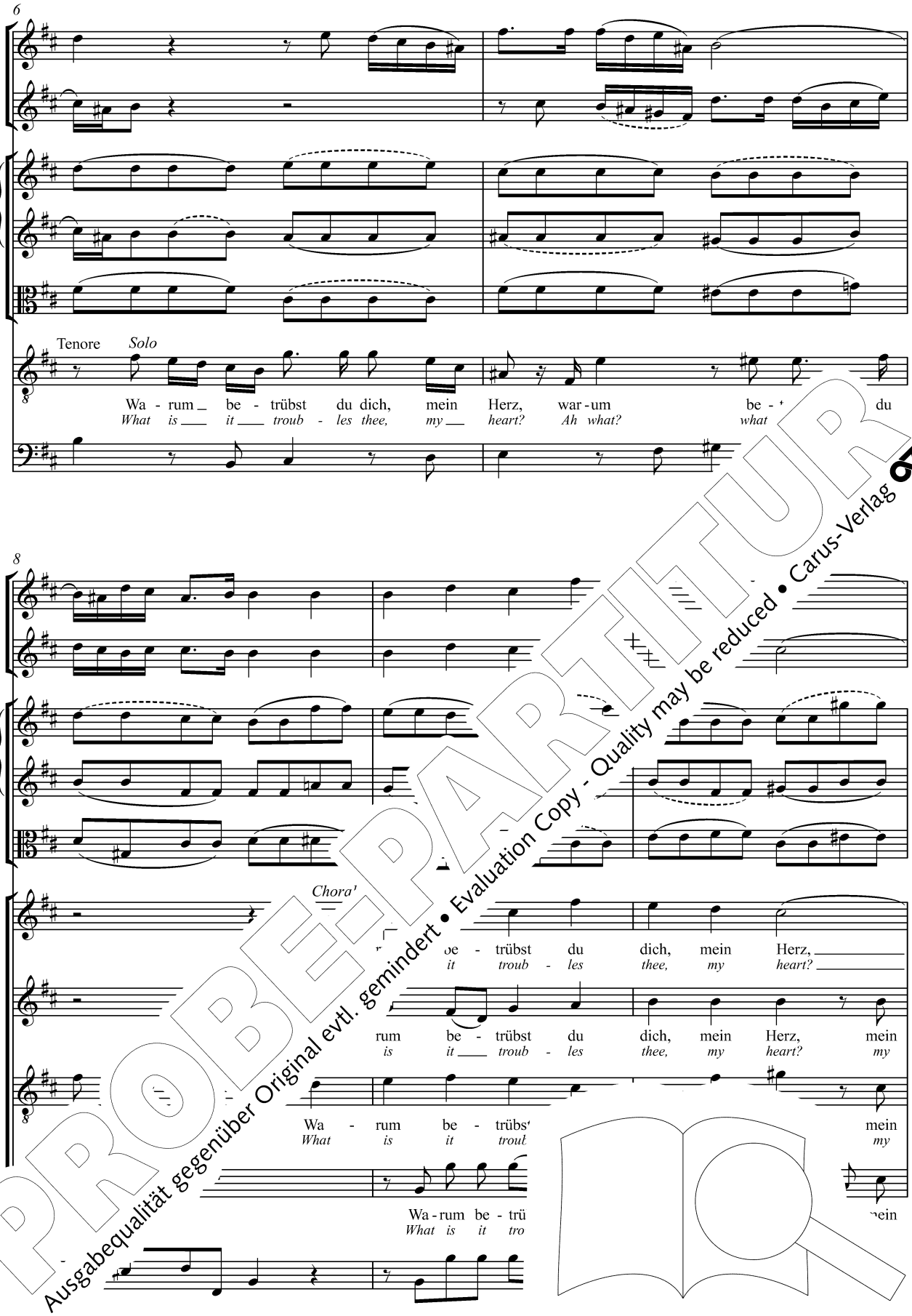

* … e Vorwort. / *For articulation see the foreword.*

Auffü… Duration: ca. 20 min.

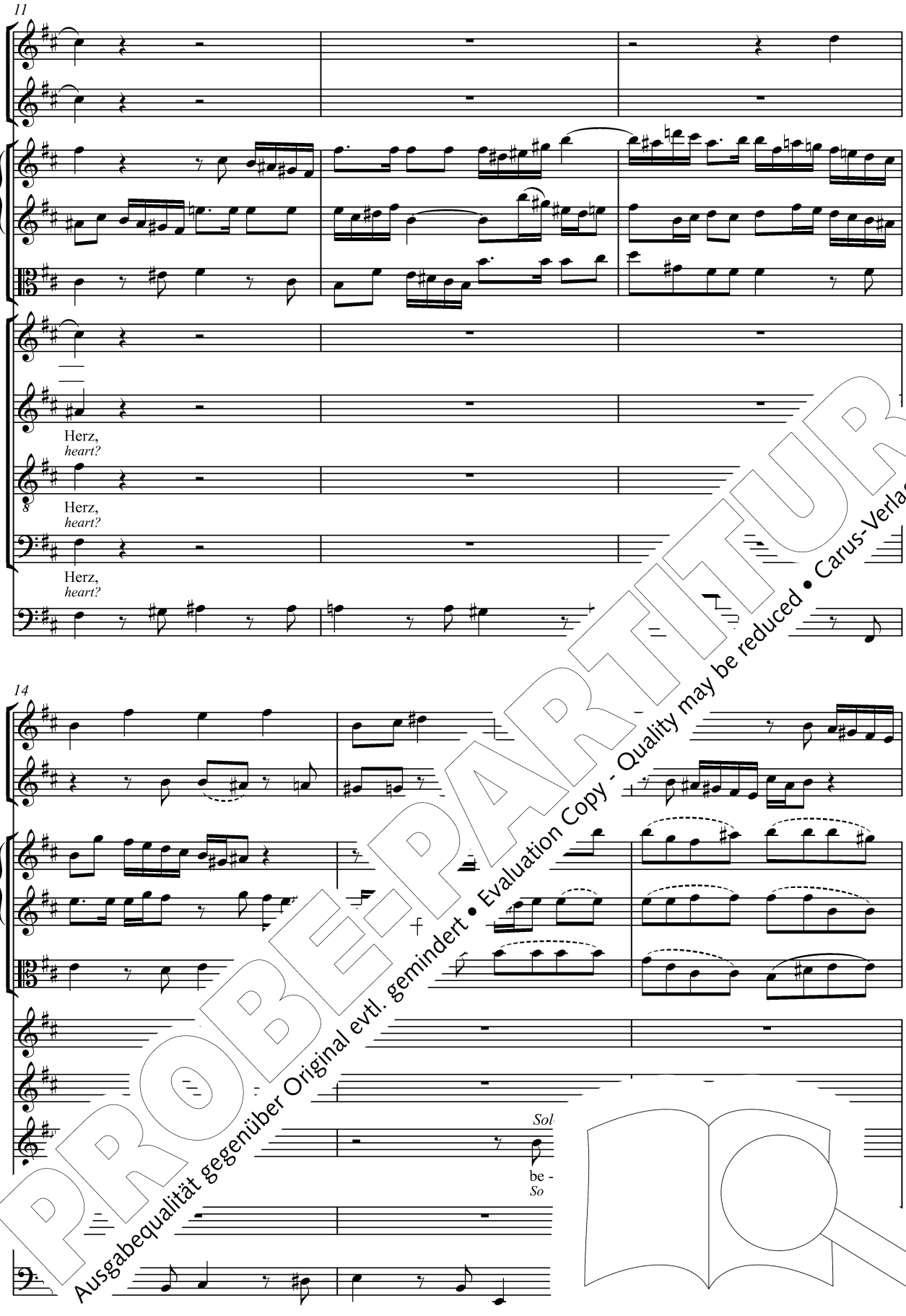
© 2017 b… s-Verlag, Stuttgart – CV 31.138
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Uwe Wol…
English version by Henry S. Drinker

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17

simile

simile

simile

Choral

be - küm - merst dich und

so woe - be - gone and

be - küm - m

so woe -

Schmerz, be - küm - merst dich und trä - gest Schmerz, be -

art, so woe - be - gone and sad thou art, so

ch und

- gone and

20

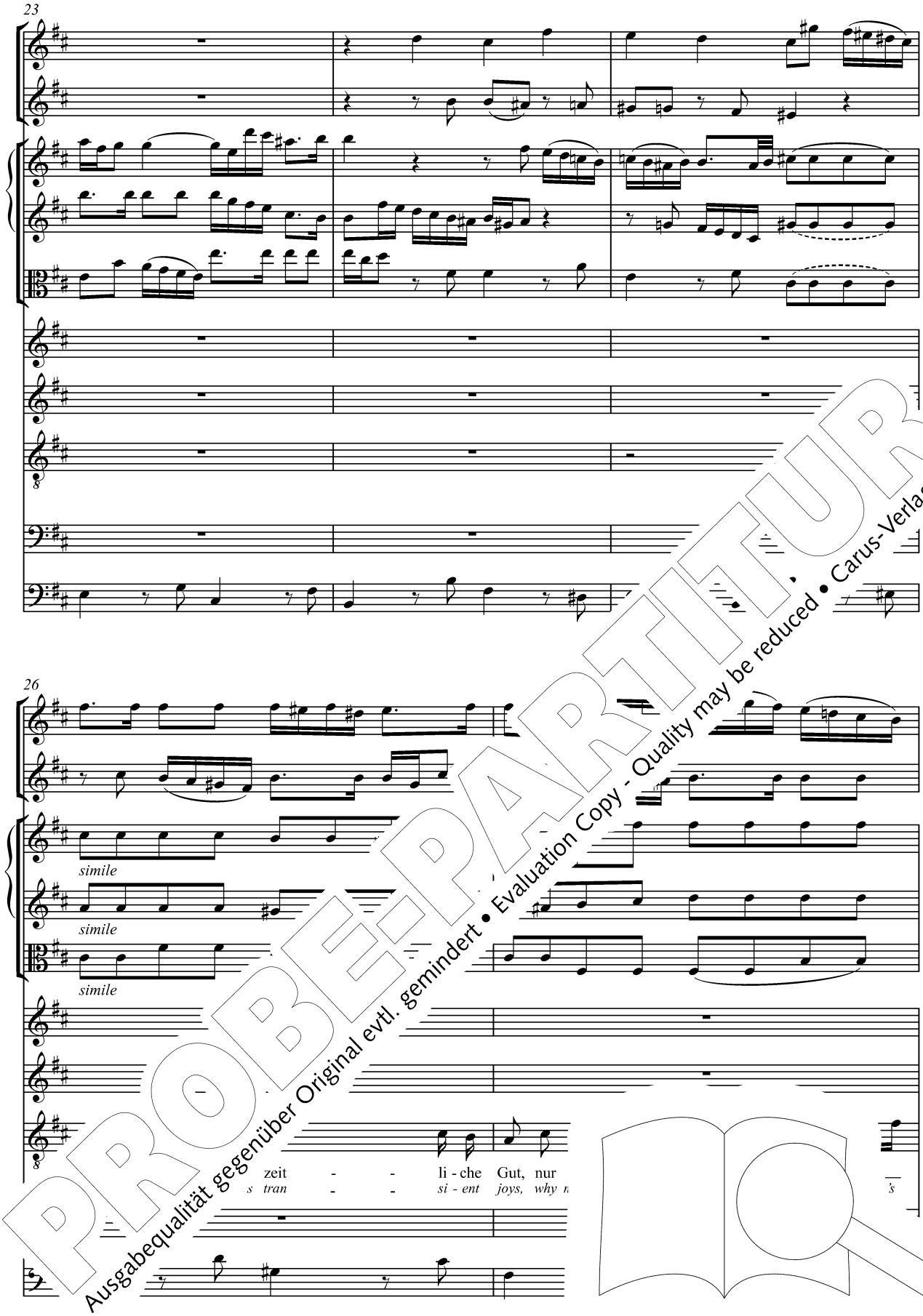
trä - gest

sad th

Schmerz, und trä - gest Schmerz

art, and sad thou art,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28

Choral

nur um das zeit - li - che Gut?
*why mourn earth's tran - si - ent joys?*

nur um das zeit - li - che Gut, da
*why mourn earth's tran - si - ent joys,*

zeit - li - che Gut, nur um das zeit - li - che G
*tran - si - ent joys? why mourn earth's tran - si - ent*

nur um das zeit - lich, das zeit - lich, li - che
*why mourn earth's tran - sient, earth's tran - sient si - ent*

31

ich drü - cken schwe - re Sor - gen. - gen währt
*and o - ver - whelmed with sor - row, my*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

mei - ne lie - be Not.
*troub - les mul - ti - ply.*

Dass Gott er-barm!
*God, pit - y me!*

Wer wird mich noch er - lö - s
*Who is there now to sav*

38

...lt?
*earth?*

Wie e - lend ists
*Ah, what a wretch*

...h!

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

Choral

Ver - trau du dei - nem
*Thy great cre - a - tor*

Wär ich doch nur tot!
*would that I might die!*

Ver - trau
*Thy gr*

ei-nem
*a - tor*

45

Her - ren Go - schaf - fen hat.
*Lord a - dore - or - ev - er more.*

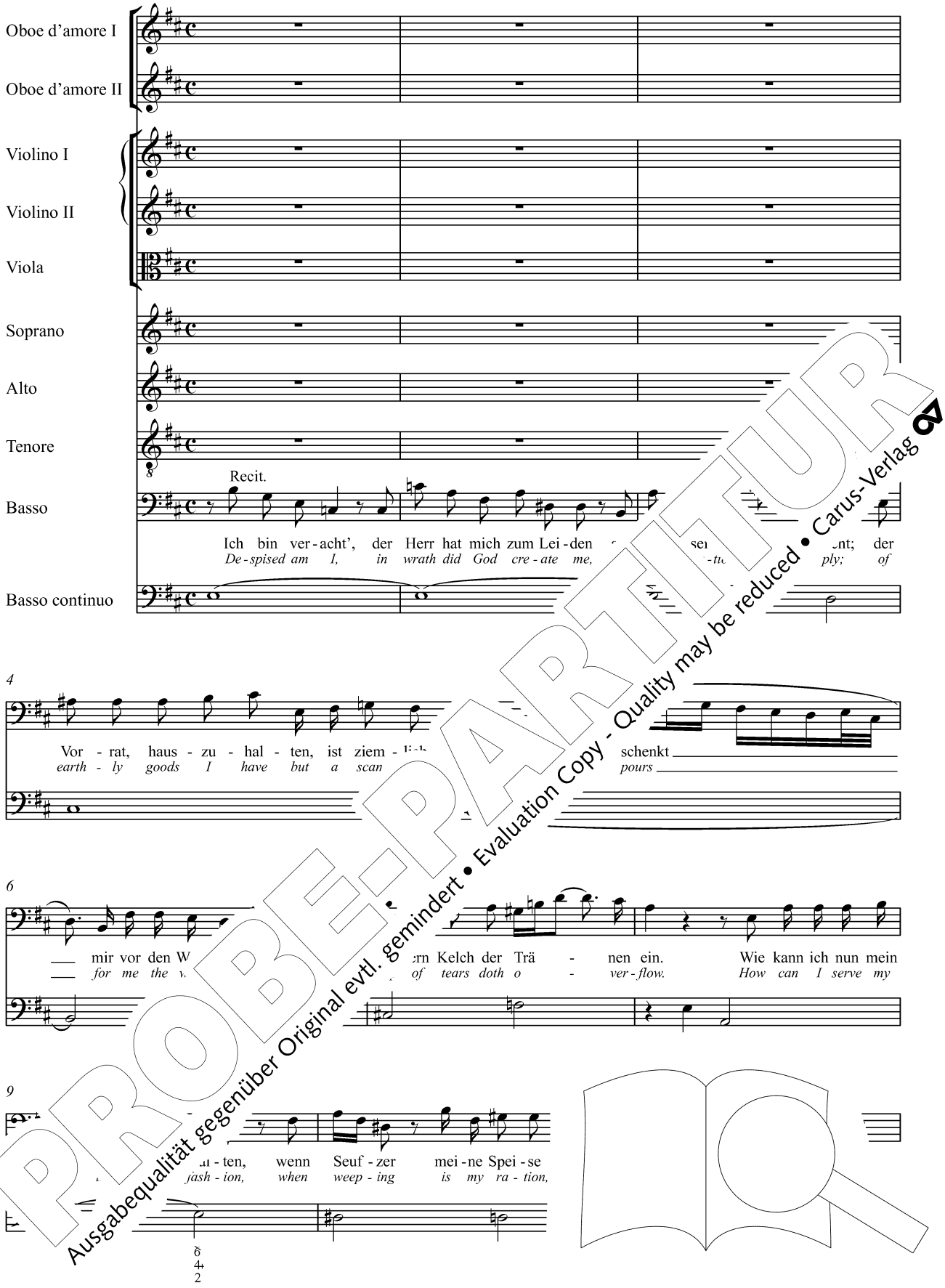
Her - Ding er - schaf - fen hat.
*y God for - ev - more.*

al - le Ding er - schaf - hat.
*- might - y God for - ev - more.*

Gott, der al - le Ding er - schaf -
*- dore, Al - might - y God for - ev -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Recitativo e Choral




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

12

Choral

Er kann und will dich las - sen nicht, er
*Thy God will not a - ban - don thee, he*

Er kann und will dich las - sen nicht,
*Thy God will not a - ban - don thee,*

Er kann und will dich las - sen nicht,
*Thy God will not a - ban - don thee,*

Er kann und will dich las - sen nicht er
*Thy God will not a - ban - don the he*

15

weiß gar ge - bricht, Him - mel und
*knows thy - ler he of earth and*

weiß dir ge - bricht, mel und
*k· ru - ler he and*

was dir ge - bricht, nd
*the ru - ler he d*

we· ar wohl, was dir ge - bricht,
*'r thy needs, the ru - ler he*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

Recit.

Erd ist sein! Ach, wie? Gott sor - get frei - lich vor das V
*sky and sea! But lo, the Lord in - deed pro - tects hi*

Erd ist sein!
*sky and sea!*

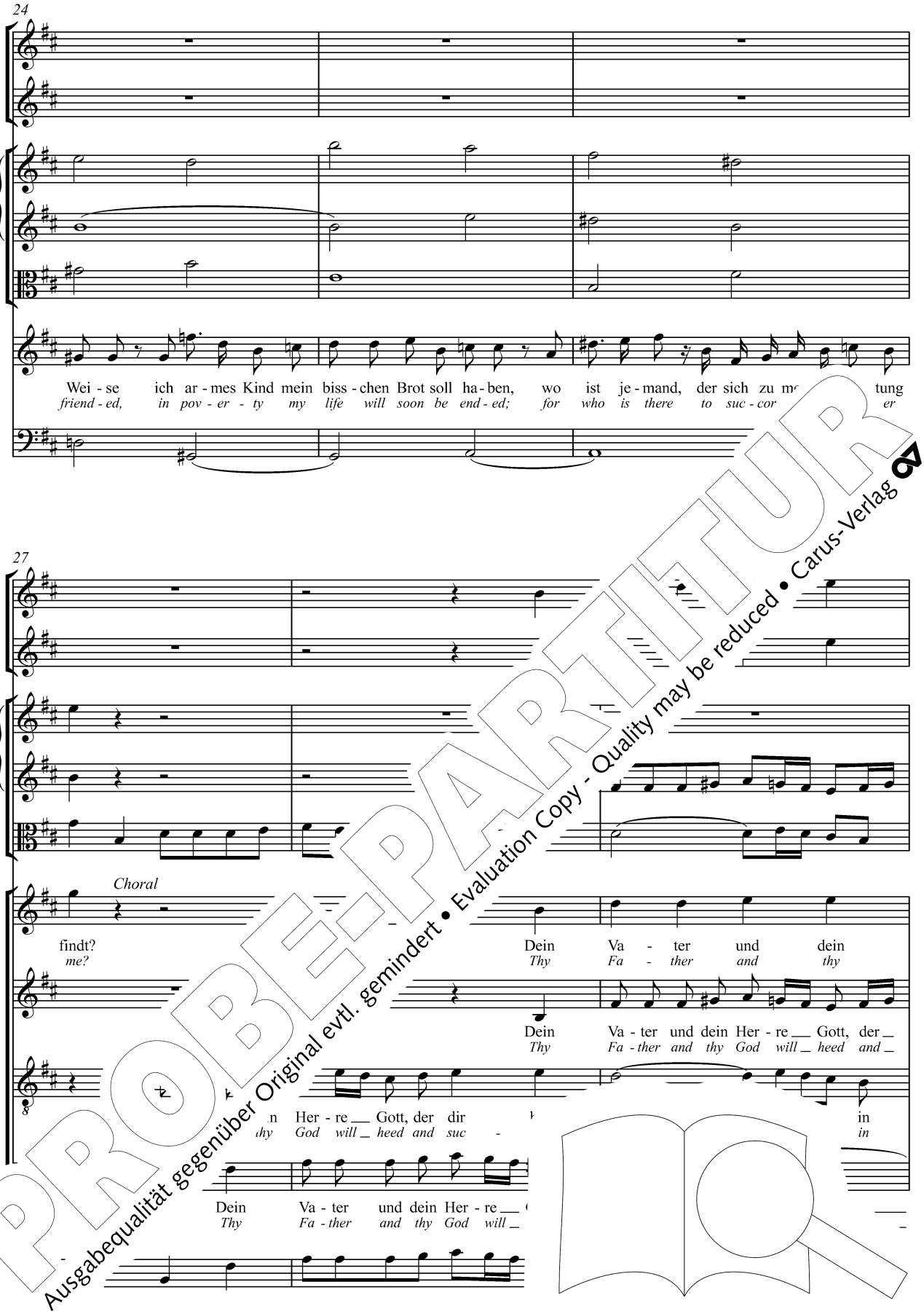
Erd ist sein!
*sky and sea!*

Erd ist sein!
*sky and sea!*

21

*- b,* sei - ne Spei - se, er sät - ti - get die jun - gen
*food sup - pli - eth, the lit - tle ra - vens sat - is -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

Her - re Gott der dir bei - steht in
*God will heed and suc - cor thee in*

dir bei - steht in al - - - ler Not,
*suc - cor thee in ev - - - 'ry need,*

al - - - - - - - - - - -
*ev - - - - - - - - - - -*

in al - - - - - - -
*in ev - - - - - - -*

33

al - ler
*ev - 'ry*

*Recit.*

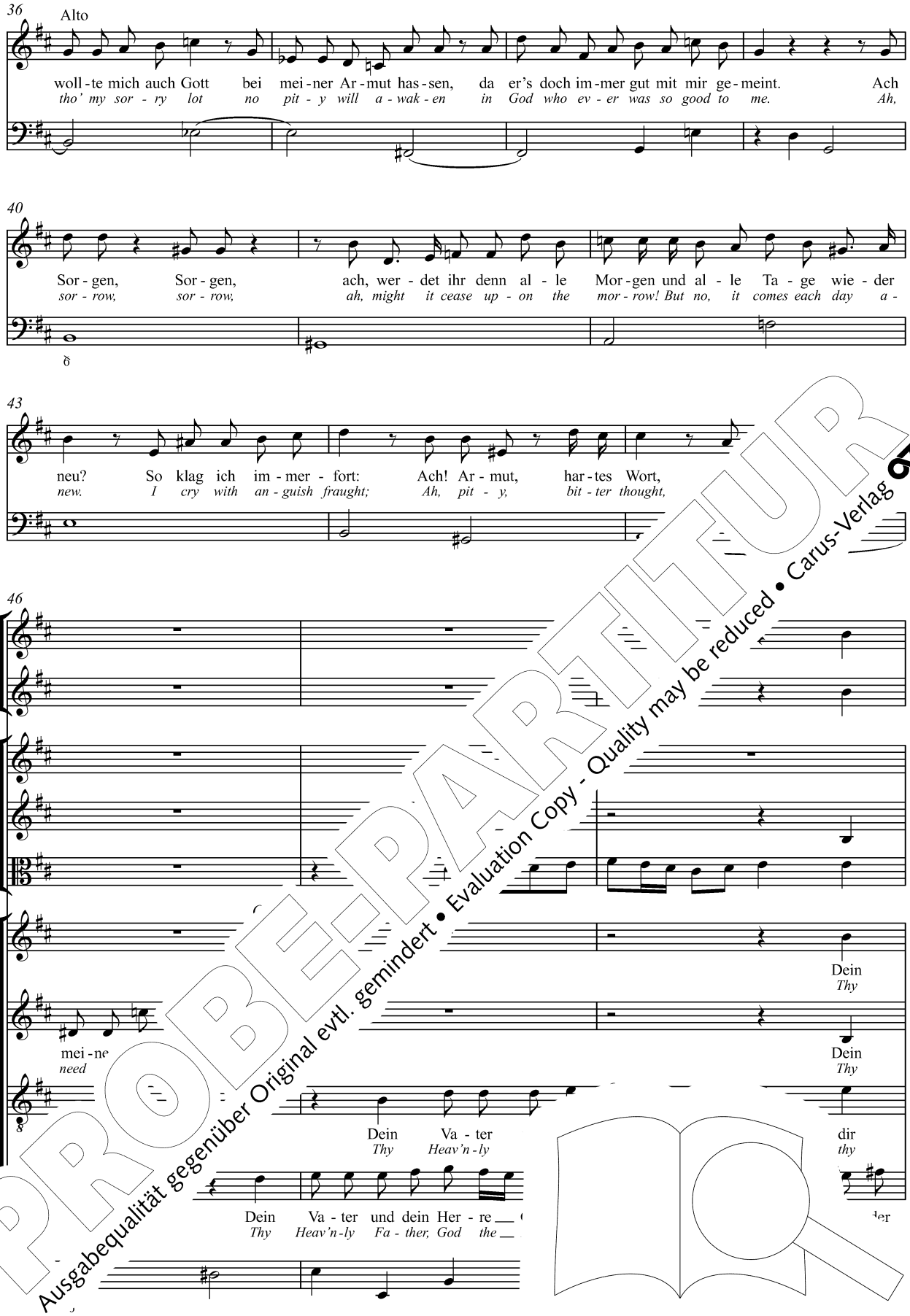
al al - ler Not. Ich bin ver sen. scheint, als
*ev ev - 'ry need. I as*

- - ler, al - ler Not.
- - 'ry, ev - 'ry need.

er Not, in al - ler Not.
ry need, in ev - 'ry need.

7♭
5♮

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

Va - ter und dein Her - re Gott, der
*Heav'n - ly Fa - ther, God the Lord in*

Va - ter und dein Her - re Gott, der steht dir bei in al
*Heav'n-ly Fa - ther, God the Lord in this thy need will help*

bei in al - - - - - -
*need will help*

steht dir bei in al - -
*this thy need will help*

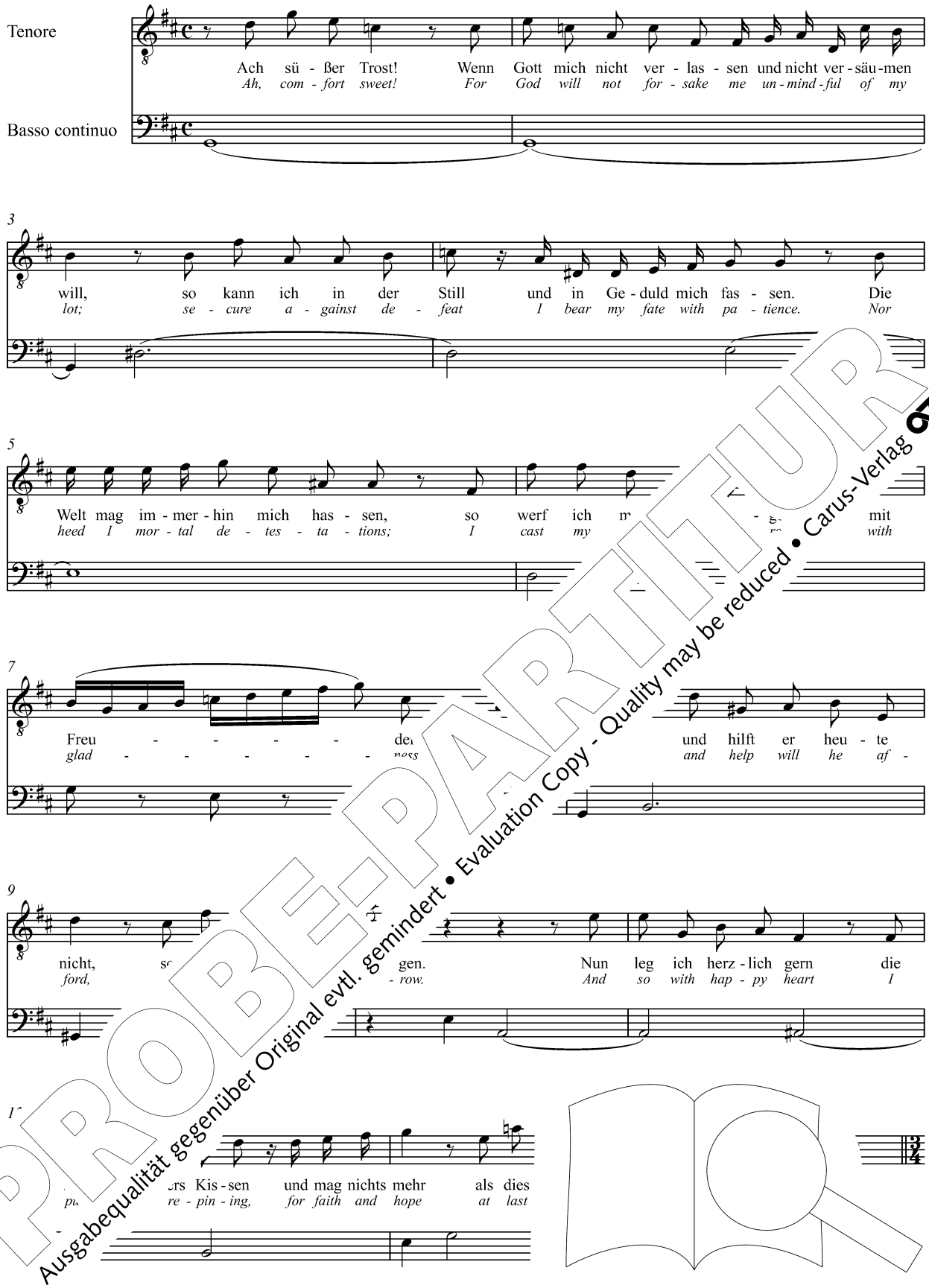
52

steht dir - ler Not.
*this thy up af - ford.*

- - al - ler Not, in al - ler Not.
*this thy need ford.*

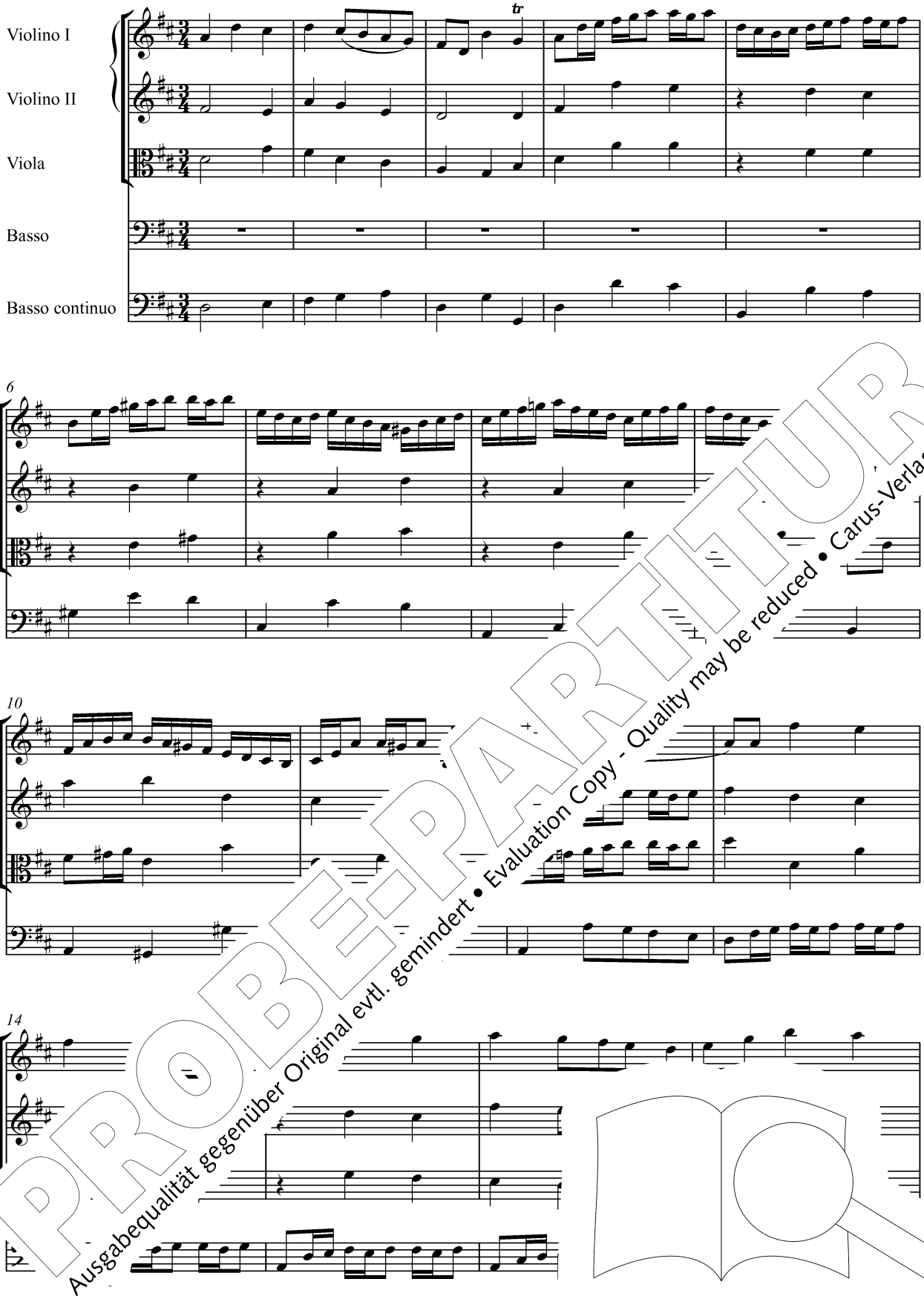
- - - - - -

## 3. Recitativo




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Aria




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

Auf Gott steht mei - ne
*In God the Lord I*

23

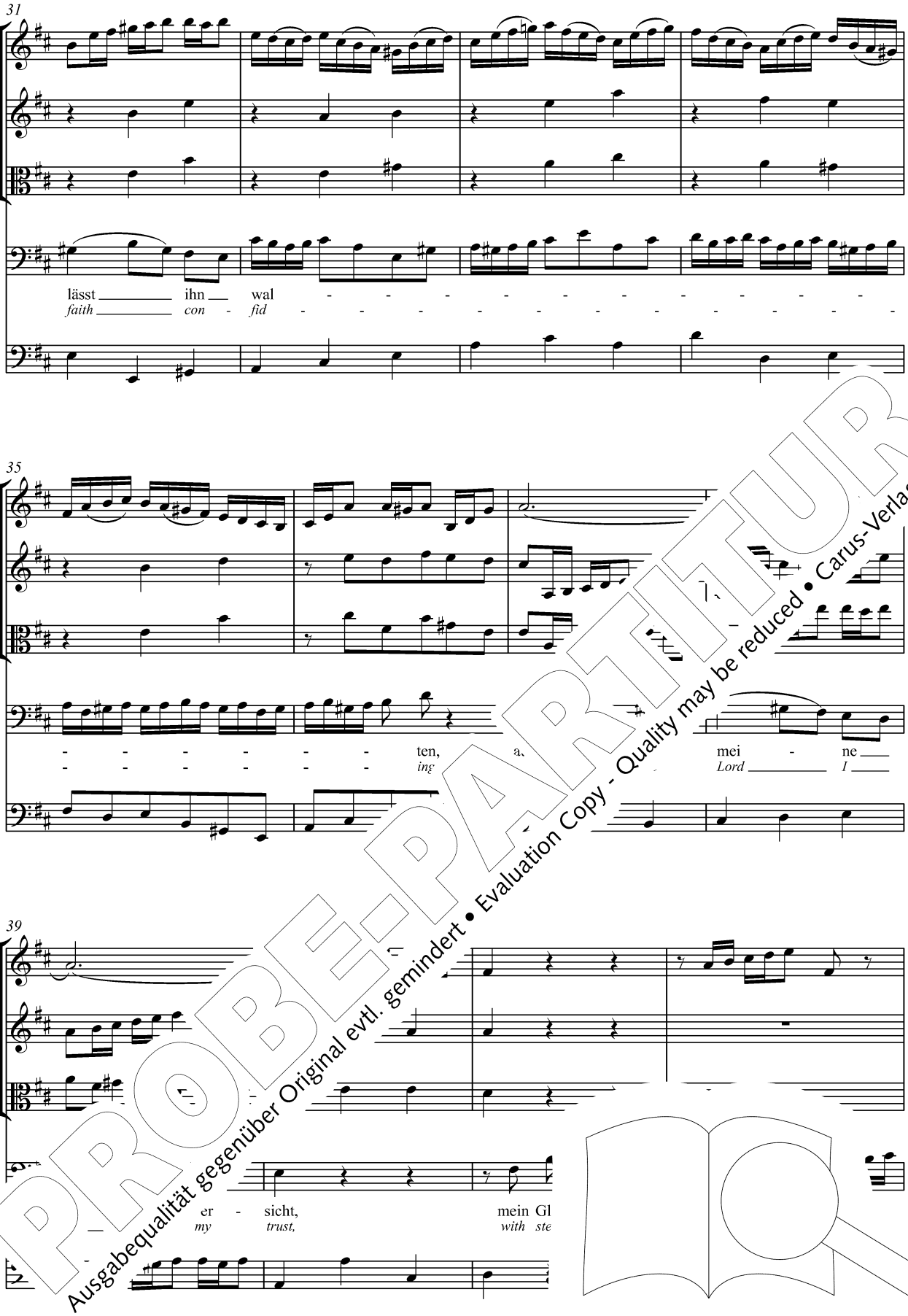
Zu - ver - sicht,
*put my trust,*

auf Gott steht
*in God the*

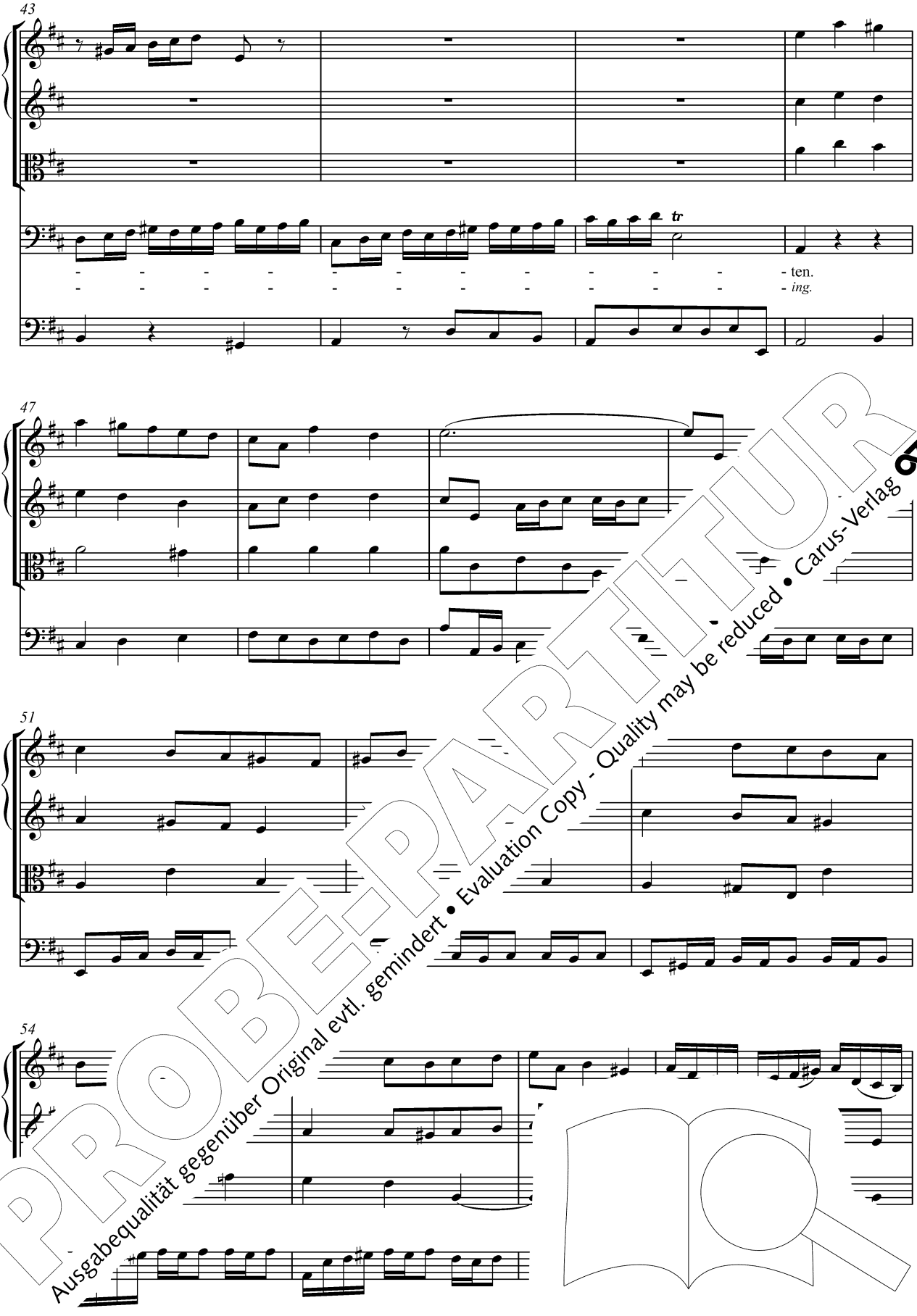
27

ne Zu - - ver - sicht,
*I put my trust,*

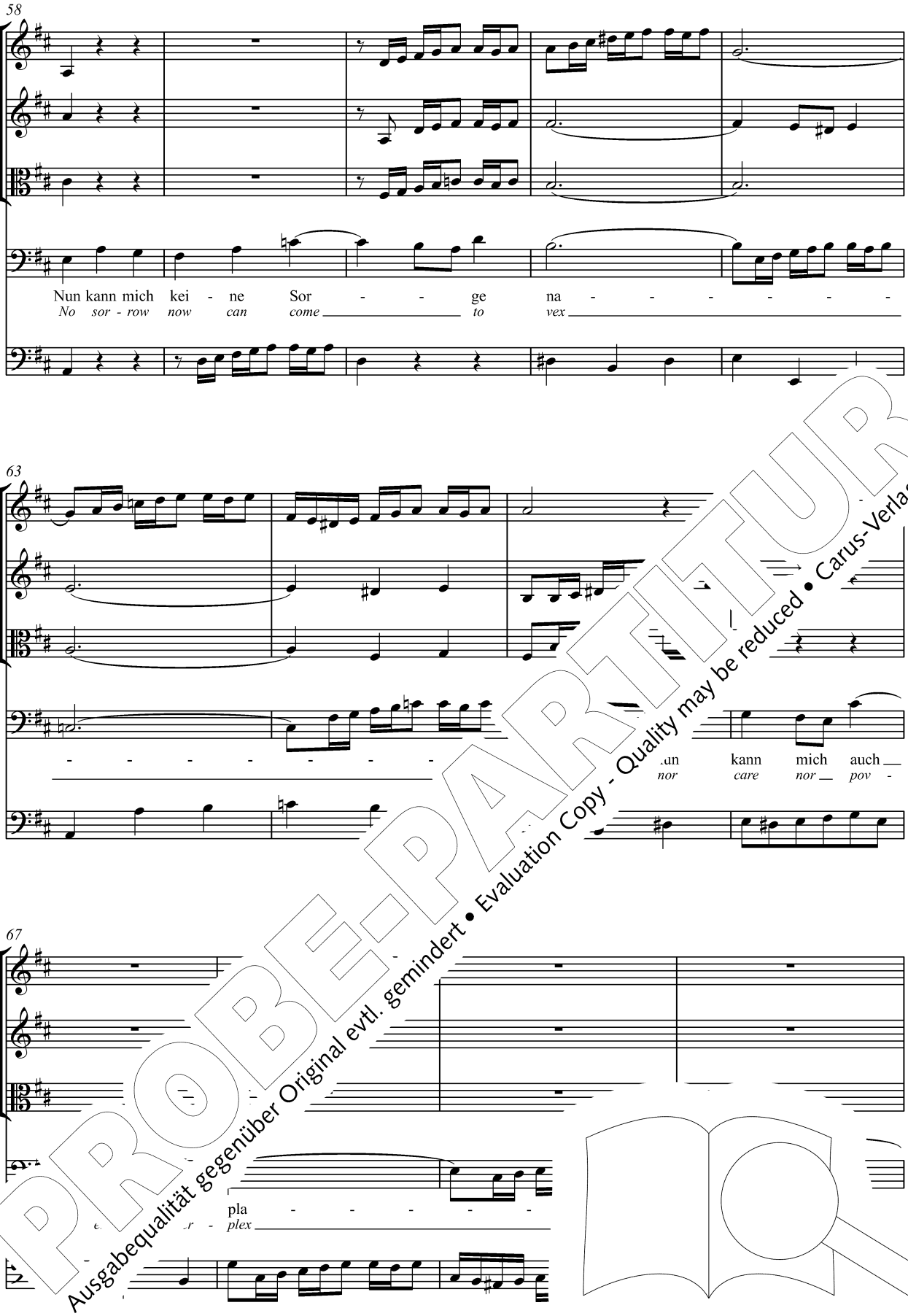
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

71

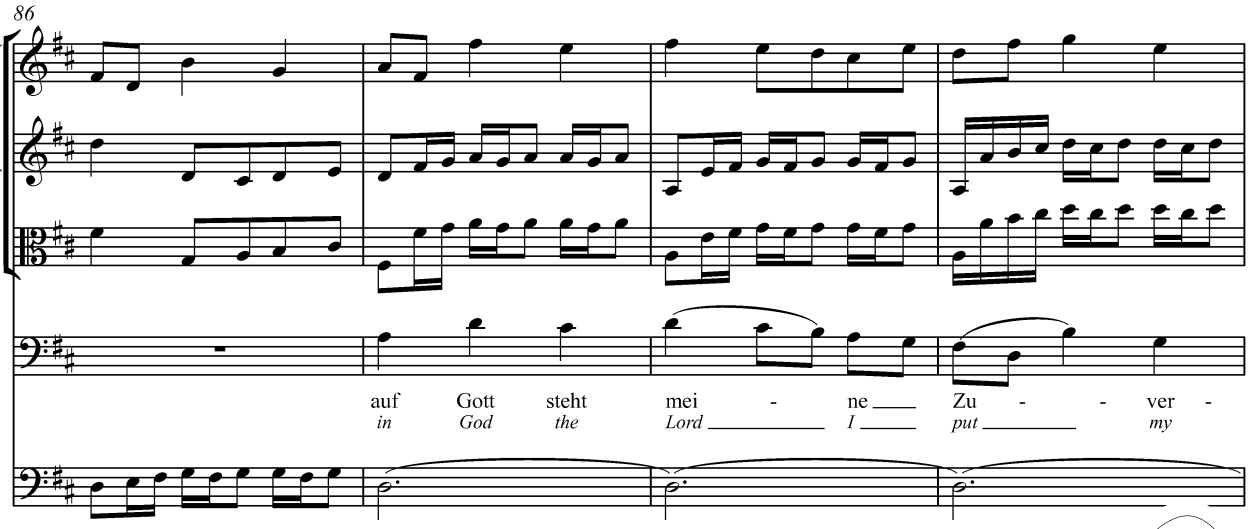
gen.
*me.*

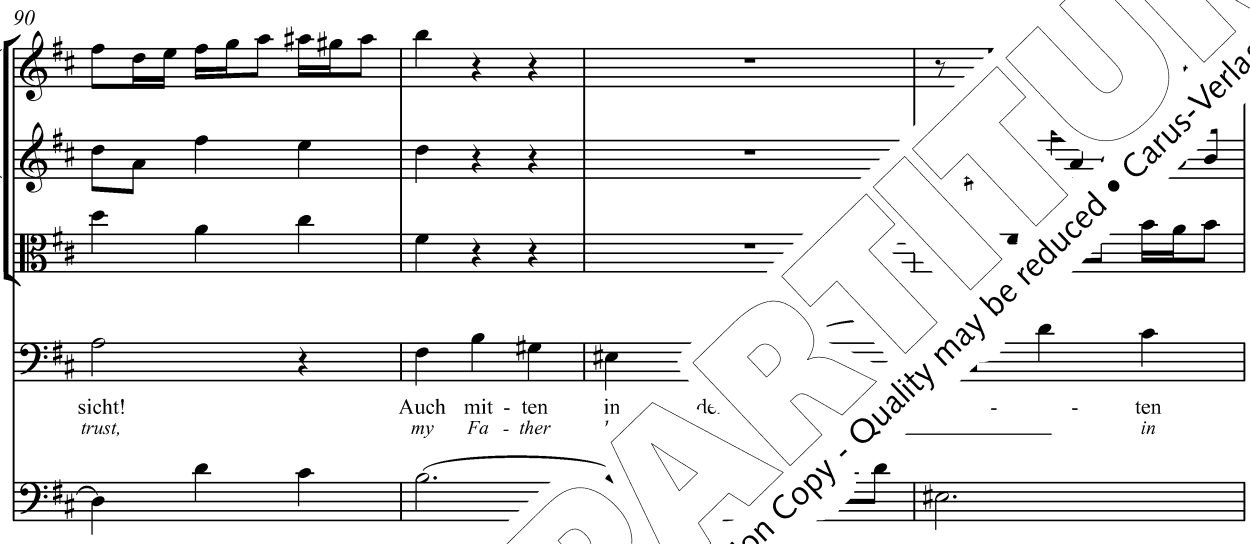
76

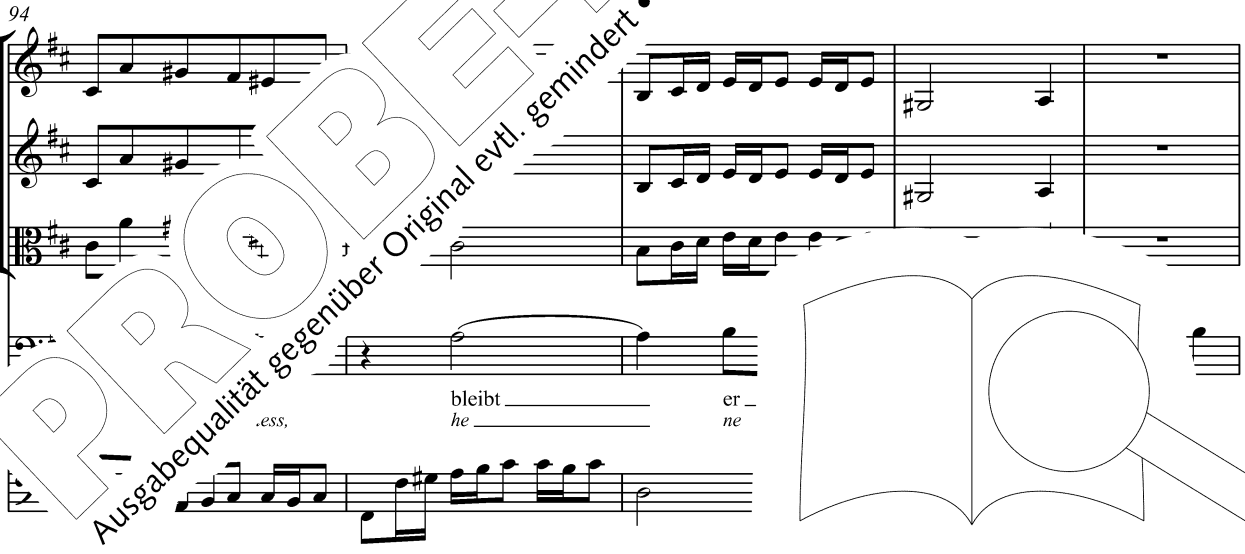
81

Auf Gott steht mei -
*In God the Lord*

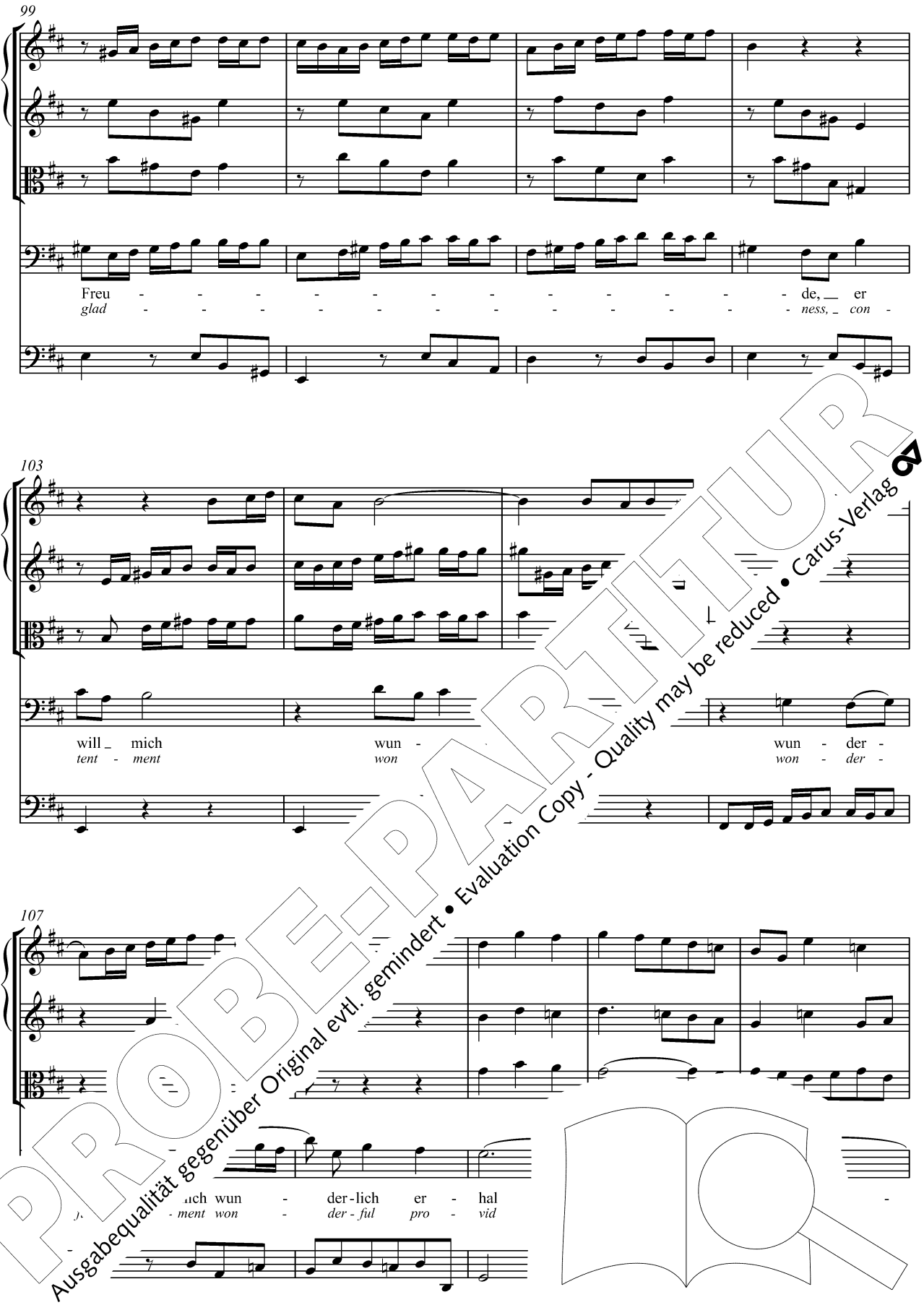
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



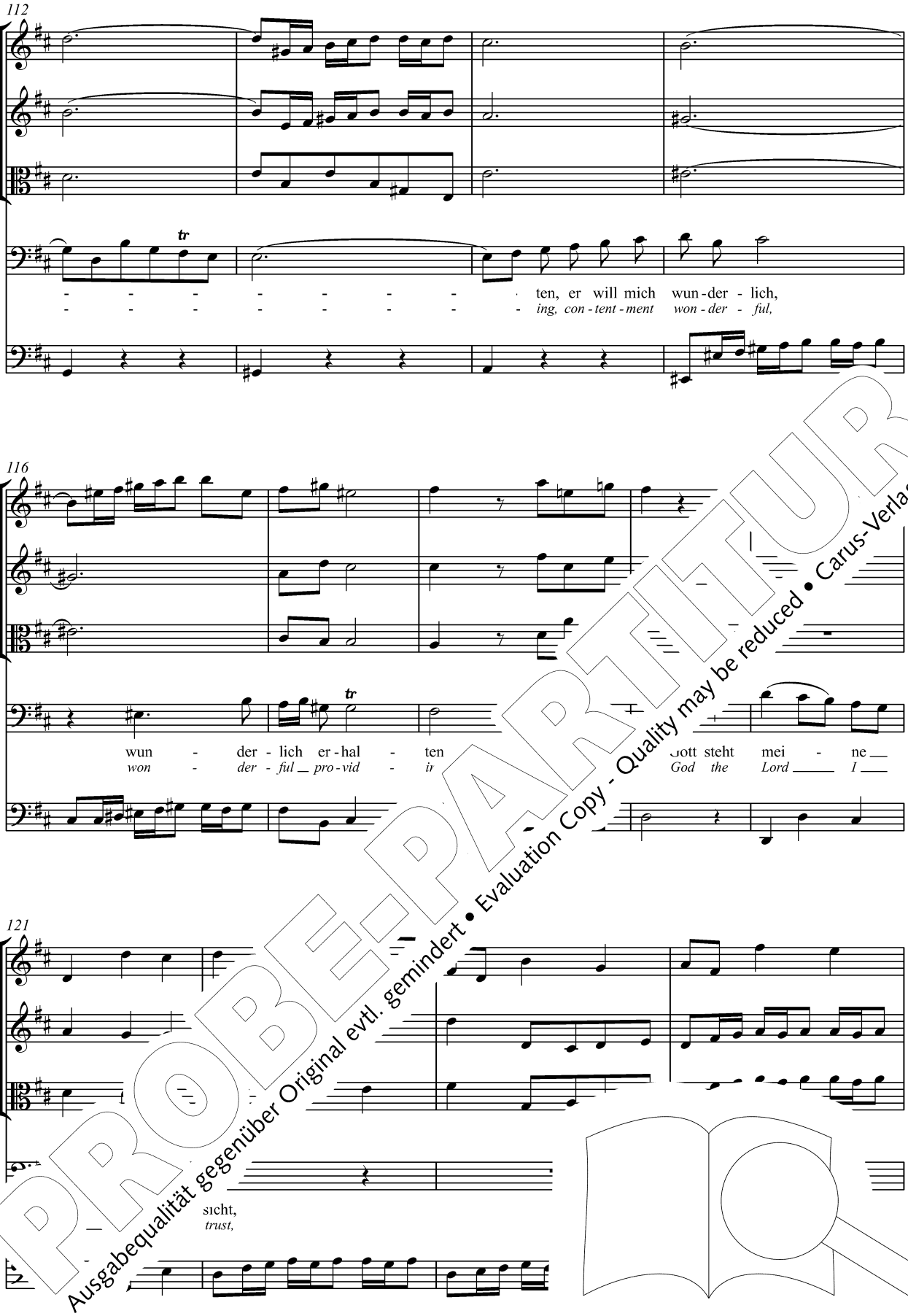



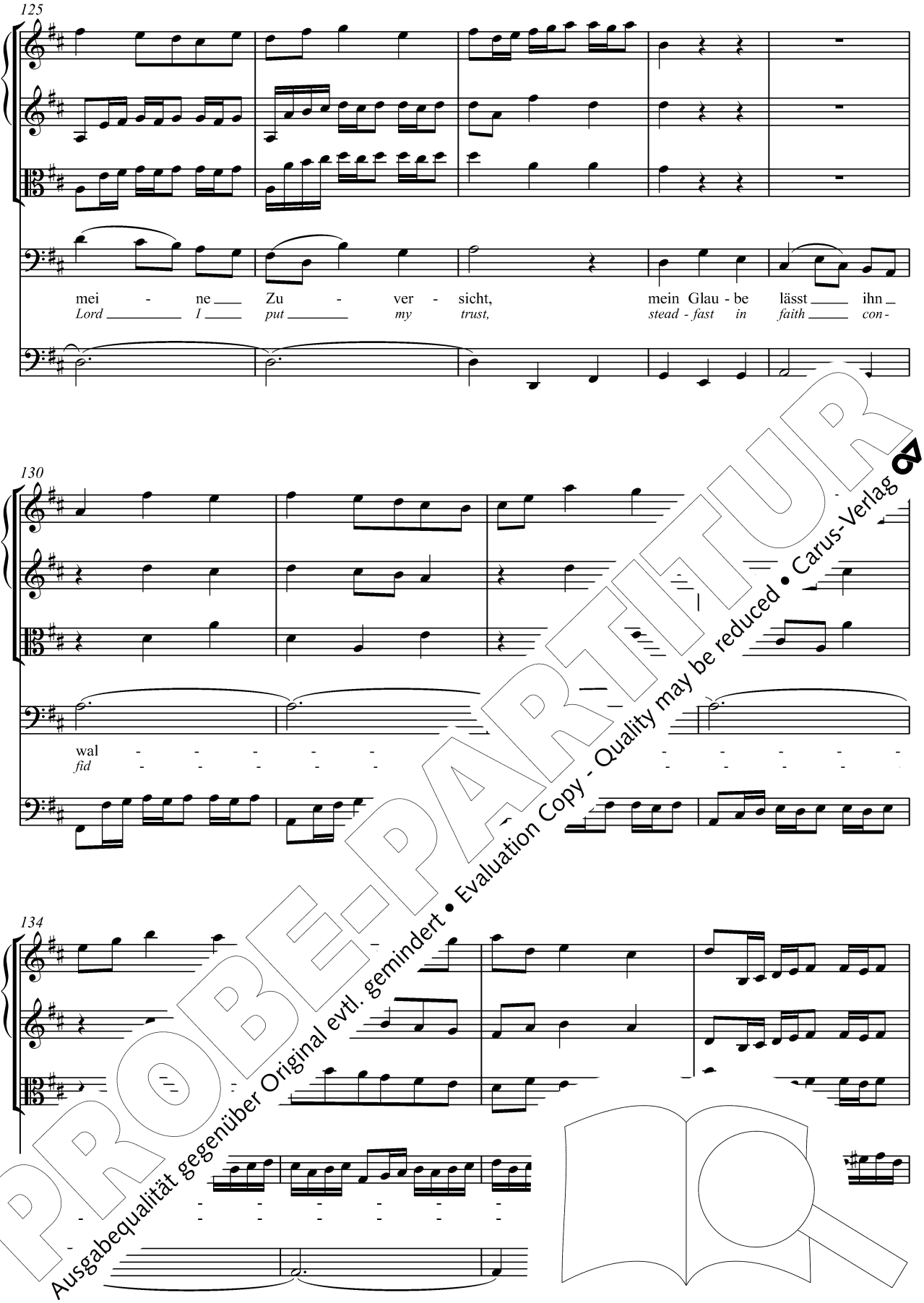

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

138

ten, mein Glau - be _ lässt ihn wal - - - - -
*ing, with stead - fast faith con - fid* - - - - -

142

ten.
*ing.*

147

tr

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

152

156

161

## 5. Recitativo

Alto

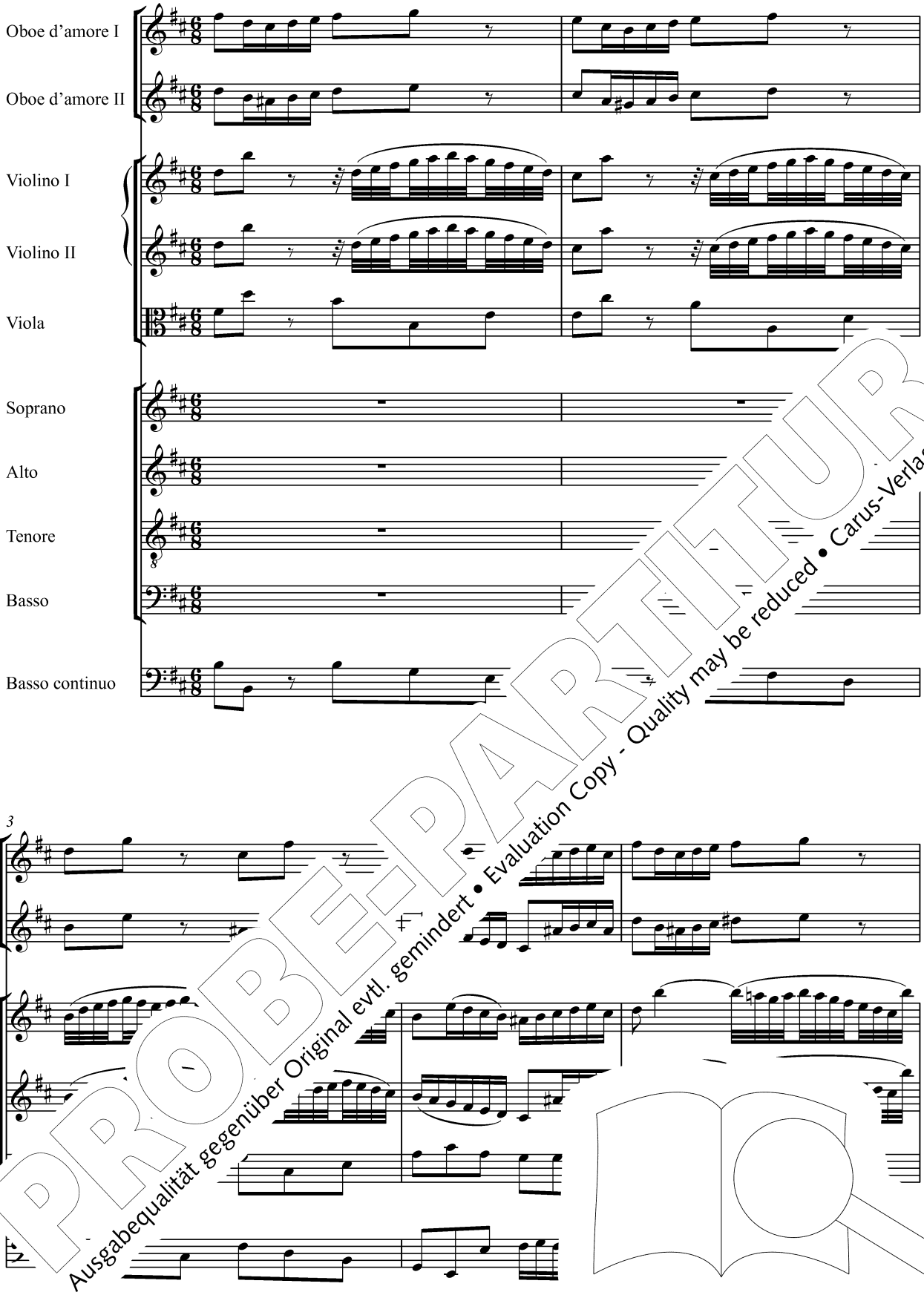
So will ich auch recht sanf - te ruhn. Euch Sor - gen sei der
*now care will cease to mar my peace. Ye sor - rows, "fare - ye -*

Basso contir

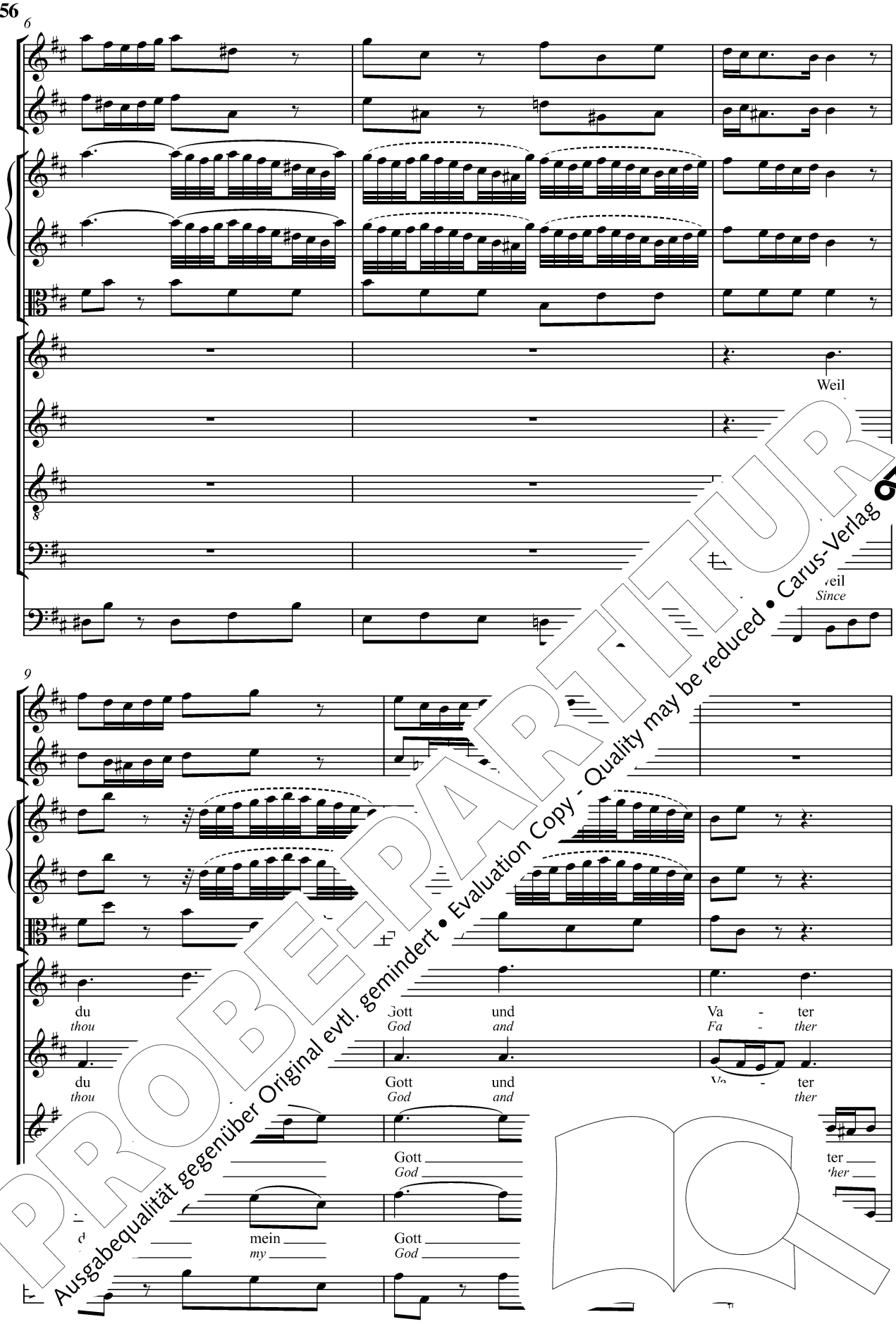
Sc ief ge - ge - ben. Nun kann ich wie
*v last I bid you, for hap - py I*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

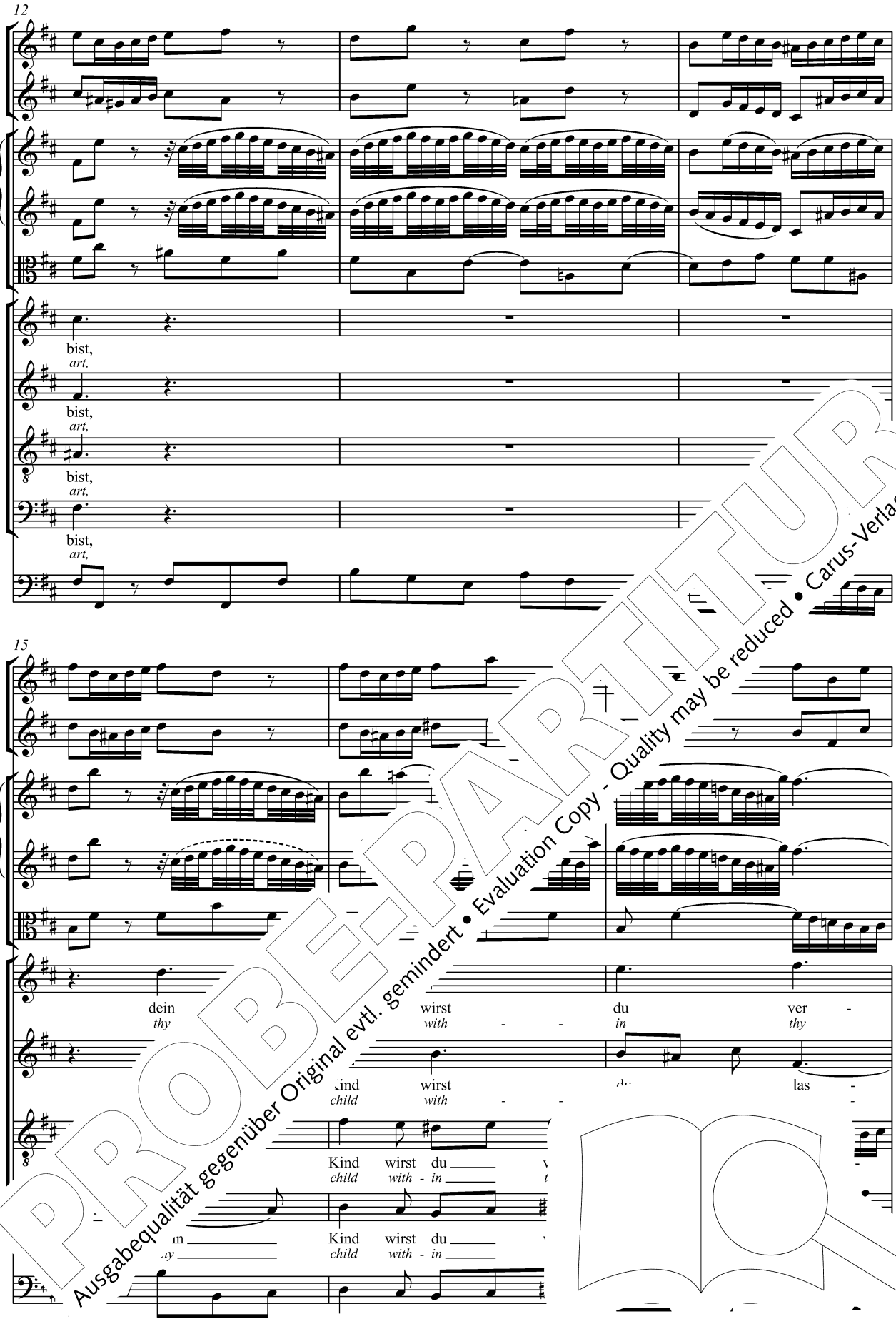
## 6. Choral




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

las - sen nicht,
*Fa - ther's heart*

- - - · sen nicht,
- - - · *ther's heart*

8

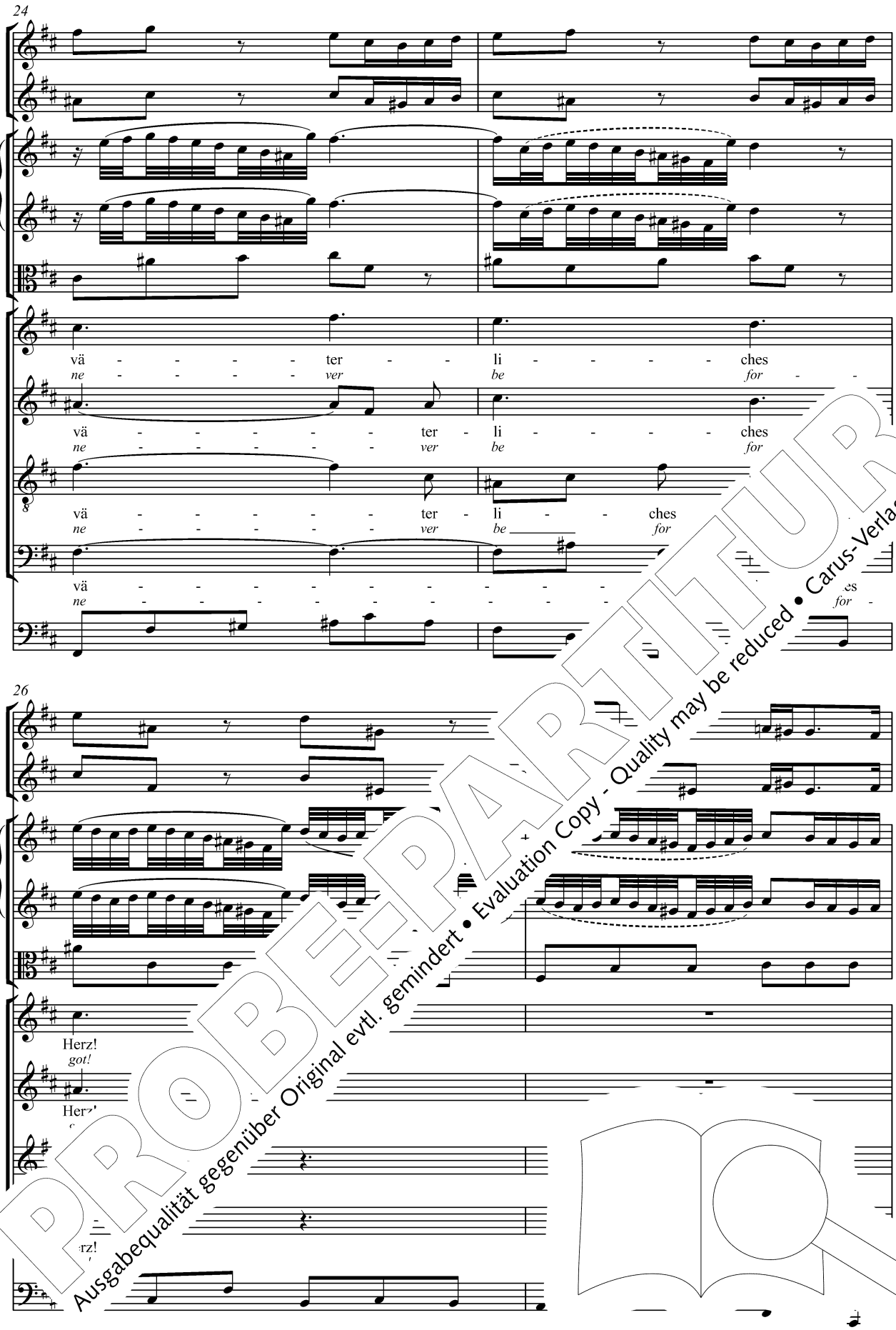
- - - · sen nicht,
- - - · *ther's heart*

- - - · sen nicht,
- - - · *ther's heart*

21

du
*will*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28

Ich bin ein
*Tho' I am*

Ich bin
*Tho' I*

Ich bin ei
*Tho' I*

Ich bin
*Tho' I*

30

ar - Er - - den - - - - -
*but low - - ly*

mer Er -
*a low*

r Er
*a low*

a - mer Er
*a low*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

kloß,
*clod,*

kloß,
*clod,*

kloß,
*clod,*

kloß,
*clod,*

34

auf
*I*

Er - den
*am* *at*

auf
*I*

auf
*I*

auf
*I*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

weiß ich kei - - - nen
*one with might - - - y*

weiß ich kei - - - - -
*one with might - - - - -*

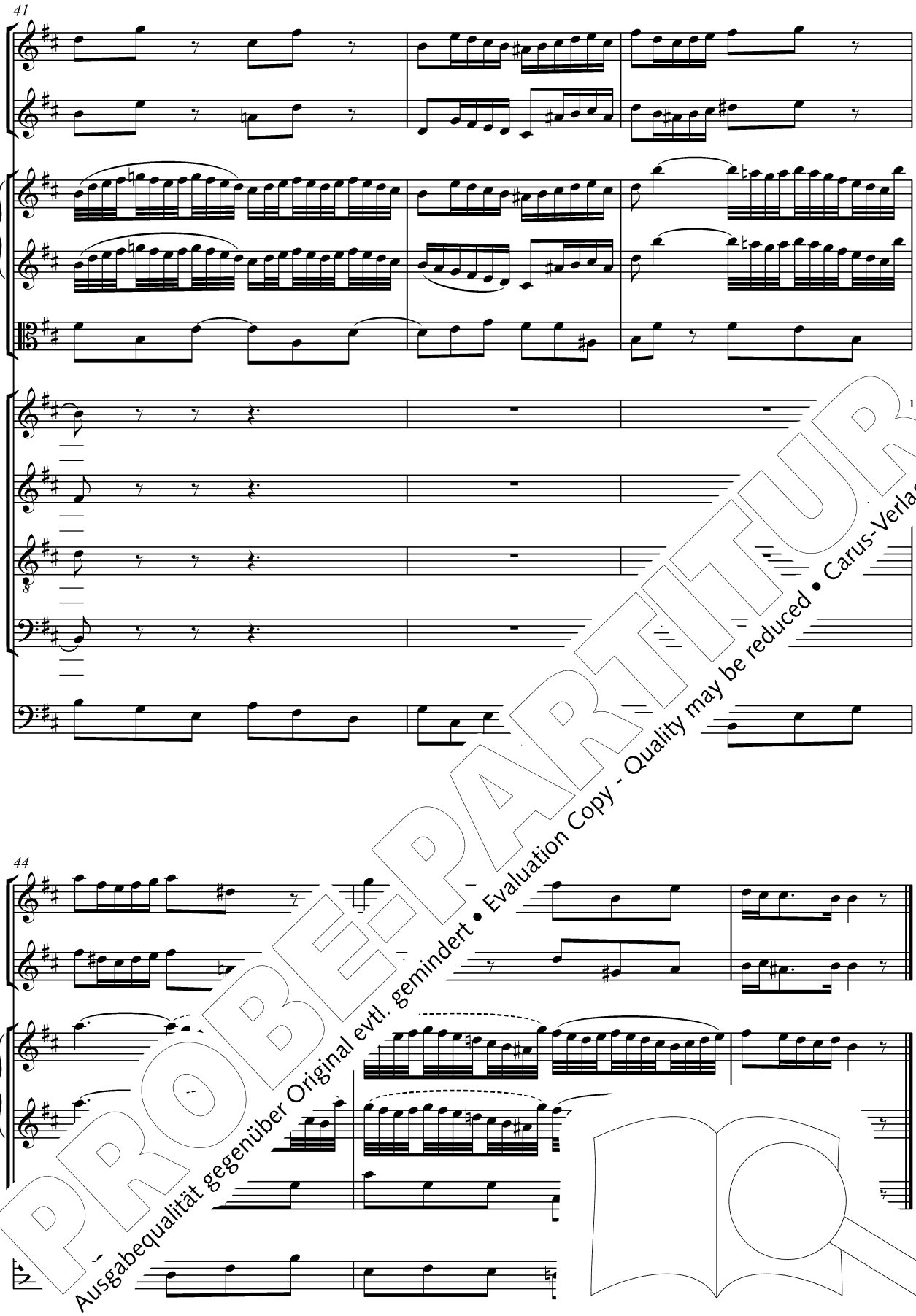
weiß ich
*one with*

kei - - - - - - - - nen
*might - - - - - - - - y*

39

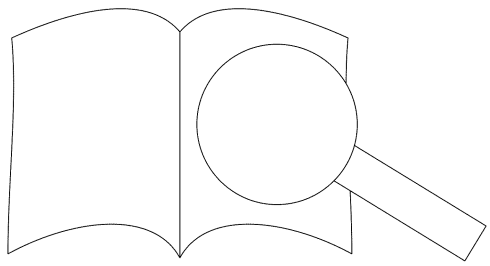
Trost.
*God.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Wohl dem, der sich auf seinen Gott

'Tis well with him who on the Lord

BWV 139

Kantate zum 23. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (SATB), Chor (SATB)
2 Oboen d'amore
2 Violinen, Viola und Basso continuo
Violoncello piccolo ad libitum
herausgegeben von Klaus Hofmann (Ha

Cantata for the 23rd Sunday af
for soli (SATB), choir (S
2 oboes d'am
2 violins, viola and ba
violoncello pic
edited by Klaus H
English versi
revi

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

S+ -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.139

# Inhalt


Vorwort 3

Foreword 4

1. Chorus 5
   Wohl dem, der sich auf seinen Gott
   *'Tis well with him who on the Lord*

2. Aria (Tenore) 18
   Gott ist mein Freund
   *God is my friend*

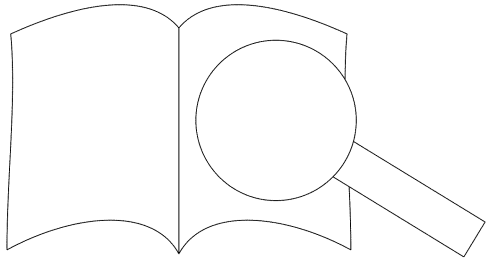
3. Recitativo (Alto) 25
   Der Heiland sendet ja die Seinen
   *The Saviour sendeth forth the faithful*

4. Aria (Basso) 25
   Das Unglück schlägt auf allen Seiten
   *The blows of fate come thick and thicker*

5. Recitativo (Soprano) 35
   Ja, trag ich gleich den größten Feind in mir
   *Yea, deep within me is my greatest foe*

6. Choral
   Dahero Trotz der Höllen Heer 36
   *Henceforth I flaunt the fiends of hell*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



…s Aufführungsmaterial vor:
…dienpartitur (Carus 31.139/07),
…139/03), Chorpartitur (Carus 31.139/05),
…material (Carus 31.139/19).

…erformance material is available:
…us 31.139), study score (Carus 31.139/07), vocal score (Carus
…e (Carus 31.139/05), complete orchestral material (Carus 31.139

# Vorwort

Die Kantate *Wohl dem, der sich auf seinen Gott recht kindlich kann verlassen* entstand in Bachs zweitem Leipziger Amtsjahr 1724/25 im Rahmen seines Choralkantaten-Jahrgangs und wurde am 23. Sonntag nach Trinitatis 1724, dem 12. November des Jahres, zum ersten Mal aufgeführt.[1] Der Kantate liegt das gleichnamige Kirchenlied von Johann Christoph Rube (1665–1746) mit der dafür gebräuchlichen Melodie des Liedes *Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt* zugrunde.[2] Wie üblich behalten die Rahmensätze die erste und die letzte Liedstrophe im originalen Wortlaut bei, während die Binnenstrophen in der Umdichtung eines unbekannten Bearbeiters als Rezitative und Arien erscheinen.

Bachs Originalpartitur ist verschollen; erhalten sind nur die originalen Stimmen, allerdings auch sie nicht vollständig. Das Werk teilt darin das Schicksal der meisten Choralkantaten Bachs: Der Kantatenjahrgang wurde nach Bachs Tod 1750 so aufgeteilt, dass Anna Magdalena Bach jeweils einen einfachen Stimmensatz, Wilhelm Friedemann Bach aber die Partituren und die Stimmdubletten (gewöhnlich je ein Exemplar für Violine I, II und Continuo) erhielt. Anna Magdalena übereignete die Stimmensätze im Herbst 1750 der Stadt Leipzig; Wilhelm Friedemanns Erbteil aber ging später weitgehend verloren.

In der Regel genügten die in Leipzig verbliebenen einfachen Stimmensätze für weitere Aufführungen; gegebenenfalls mussten nur Dubletten neu ausgeschrieben werden. Im vorliegenden Fall ist allerdings wohl durch Unachtsamkeit eine Stimme verloren gegangen: Bei der Tenor-Arie (Satz 2) fehlt offensichtlich die Stimme eines zweiten Obligatinstruments, vermutlich einer zweiten Solovioline (deren Part in einer der ausgeschiedenen Violindubletten gestanden haben mag). Allerdings ist auch abgesehen davon der Stimmensatz nicht vollständig. Es fehlt eine für die Erstaufführung von 1724 anzunehmende, transponierte und bezifferte Orgelstimme, und [illegible] Originalstimme für den zweiten instrumentalen [illegible] part von Satz 4.

Statt der Orgelstimme von 1724 lie[illegible] Zeit um 1732/35 vor, die von [illegible] eine Wiederaufführung ange[illegible] Stimme war die Orgel alle[illegible] beteiligt; die Sätze 2–4 [illegible] – vielleicht von Bach selbst [illegible]. Die Neuanfertigung d[illegible], dass das Vorgängerexem[illegible] nicht mehr vorhanden war.

Für de[illegible]satz 4 liegt eine von Joha[illegible]chs Schüler und nach-m[illegible] er Leipziger Zeit 1744–1747 [illegible]ie vor, die wohl ein Instrument zu ersetzen hatte, das damals nicht mehr zur Verfügung stand. Es wird vermutet, dass es sich dabei um das von Bach 1724/25 häufiger eingesetzte Violoncello piccolo handelte.[3]

Beim 2. Satz bleibt man heute auf eine Rekonstruktion der fehlenden Stimme angewiesen. Winfried Radeke (1972)[4] und William H. Scheide (1975)[5] haben unabhängig voneinander Rekonstruktionsversuche unternommen und sie in Verbindung mit analytischen Kommentaren publiziert. Wie beide Autoren zeigen, lässt Bachs thematische Arbeit auf der Grundlage von Imitation und Stimmtausch ein motivisch dichtes Stimmengewebe erkennen, das den Verlauf der verlorenen Stimme in hohem Maße determiniert. Scheide notiert, von den 110 Takten der Arie ließen nur 18 keine Querbezüge zu anderen Stellen de[illegible]es erkennen.[6] Radeke und Scheide kommen de[illegible] weitgehend identischen oder doch sehr äh[illegible]gen. Die substantiellen Differenzen bes[illegible] etwa 15 Takte. Unsere Ausgabe schl[illegible] vielem mit denen von Radeke un[illegible]mende, in manchem aber auc[illegible]chende Lösung vor.

Für Satz 4 bietet unser[illegible]n zu[illegible] Einzelstimmen sowohl [illegible]ung mit Violine als auch [illegible] vermuteten Originalbesetz[illegible]n.

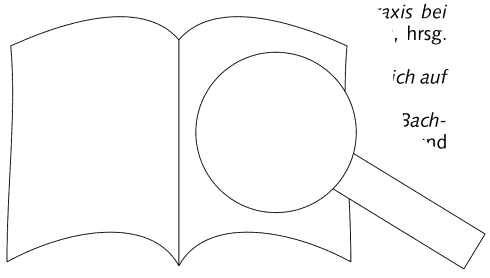
Im Übri[illegible] We[illegible]hr weitgehend mit der v[illegible] Gl[illegible]ner Quellengrundlage ers[illegible] B[illegible]er Neuen Bach-Ausgabe über[illegible]bericht für weitere Einzelheiten sei.[7]

[illegible]er Ausgabe sind redaktionelle Zusätze [illegible]en Weise durch kleineren Stich, Kursivstellern oder Strichelung (bei Bögen) gekennzeichnet. [illegible]er Einzelheiten der Textredaktion gibt der Kritische [illegible]icht Auskunft.

[illegible]n Bach-Archiv Leipzig sei für die Erlaubnis zur Edition verbindlich gedankt.

Göttingen, im Sommer 2015 Klaus Hofmann

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



1 [illegible]ürr, *[illegible]ologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. [illegible]t Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdr[illegible]ahrbuch 1957*, Kassel 1976, S. 76.

2 Bart[illegible] Gesius 1605, Johann Hermann Schein 1628.

3 Alfred Dürr, „Mu[illegible]olo“, in: *Vom Klang der Z[illegible]raxis bei Johann Se[illegible]*, hrsg. von Ulrich [illegible]

4 In: Johann [illegible]ich auf seinen Got[illegible]

5 William H. [illegible]Bach-Studien* 5: [illegible]nd Hans-Joac[illegible]

6 S. 134.

7 Johann Sel[illegible] *tatis*, hrsg Band I/26 S. 98–108

# Foreword

The cantata *Wohl dem, der sich auf seinen Gott recht kindlich kann verlassen* ('Tis well with him who on the Lord doth place his full reliance) was composed during Bach's second year of service in Leipzig (1724/25) as part of his annual cycle of chorale cantatas, and was first performed on the 23rd Trinity Sunday of 1724, which fell on 12 November of that year.[1] The cantata is based upon the eponymous hymn by Johann Christoph Rube (1665–1746) which traditionally uses the melody of the hymn *Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt*.[2] As was customary, the framing movements retained the original texts of the first and last verses of the hymn, whereas the inner verses made use of text adaptations by an unknown author, which appear as recitatives and arias.

Bach's original score has been lost; only the original parts are extant, however they too are not complete. The work therefore shares the fate of most of Bach's chorale cantatas: After Bach's death in 1750, the annual cycle was divided up in such a manner that Anna Magdalena Bach was given a set of single parts, whereas Wilhelm Friedemann Bach received the scores and duplicate parts (usually one copy each of the violin I, violin II and continuo.) Anna Magdalena transferred the sets of parts to the city of Leipzig in the fall of 1750; most of Wilhelm Friedemann's inheritance, however, was lost later on.

As a rule, the set of single parts remaining in Leipzig sufficed for further performances; new duplicates had to be written out only where necessary. However, in the present case one part was lost, most probably due to negligence: In the tenor aria (movement 2) the part of a second obbligato instrument, probably a second solo violin (whose part may have been in one of the discarded violin du[illegible] cates), is obviously missing. However, in addition to [illegible] more is missing from the set of parts: A transpos[illegible] figured organ part that was supposedly used [illegible] performance of 1724 is missing, as is the [illegible] the second obbligato instrument for move[illegible]

An organ part originating from a[illegible] 17[illegible] Bach himself had apparently w[illegible] quent performance, has repla[illegible] According to this part ho[illegible] in movements 1, 5 and [illegible] bably accompanied by a h[illegible] himself playing from the sco[illegible] part suggests that the [illegible] ady no longer extant at th[illegible]

There [illegible] bligato part for movement [illegible] by Johann Christoph Alt[illegible] on-in-law, during his Leipzig [illegible] ch probably served to replace [illegible] was no longer available. We can assume that the instrument used was the violoncello piccolo which Bach had used quite often during 1724/1725.[3]

Today one has to rely on a reconstruction of the missing part for the 2nd movement. Winfried Radeke (1972)[4] and William H. Scheide (1975)[5] undertook attempts at reconstruction independently of one another and published it in combination with analytical commentaries. As both the authors demonstrate, Bach's thematic work – on the basis of imitation and voice exchange – permits us to discern a motivically dense musical weave which, to a large extent, determines the course of the lost part. Scheide notes that it is only in 18 of the aria's 110 measures that no cross references to other passages in the movement can be detected.[6] Even then, Radeke and Scheide arrive at almost identical or very similar solutions. Th[illegible] stantial differences are limited to approximately 15[illegible] Our edition provides its own suggested sol[illegible] sponds with Radeke and Scheide o[illegible] some others is also characteristical[illegible]

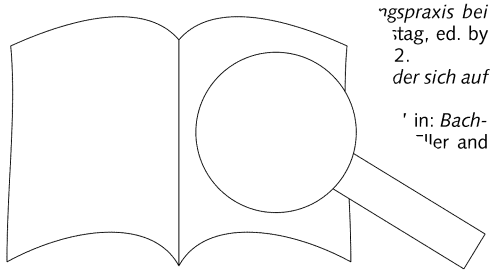
Our edition offers, in the [illegible] the possibility of perfor[illegible] olin as well as – an octave [illegible] piccolo, which is the suppo[illegible]

Apart from th[illegible] nds extensively with that [illegible] edition which was based [illegible] e I/26 of the Neue Bach [illegible] port is essential reading fo[illegible]

[illegible] ins editorial additions which are [illegible] contemporary manner by smaller [illegible] ts or dotted ties. The Critical Report [illegible] ation concerning the sources and details [illegible] ng of the text.

[illegible] thanks are extended to the Bach-Archiv Leipzig [illegible] eir permission to edit.

Göttingen, summer 2015 Klaus Hofmann
Translation: David Kosviner



[illegible] d [illegible] hronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. [illegible] e: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nach[illegible] ach-Jahrbuch 1957, Kassel, 1976, p. 76.

2 [illegible] häus Gesius 1605, Johann Hermann Schein 1628.

3 Alfred Dürr [illegible] piccolo," in: *Vom Klang* [illegible] *ngspraxis bei Johan* [illegible] stag, ed. by Ulrich [illegible] 2.

4 In: Jol[illegible] *der sich auf seiner* [illegible]

5 Willia[illegible] in: *Bach-Studi*[illegible] ller and Hans[illegible]

6 p. 13[illegible]

7 Johar[illegible] *tatis*, volur[illegible] pp. 9[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Wohl dem, der sich auf seinen Gott

*'Tis well with him who on the Lord*

BWV 139

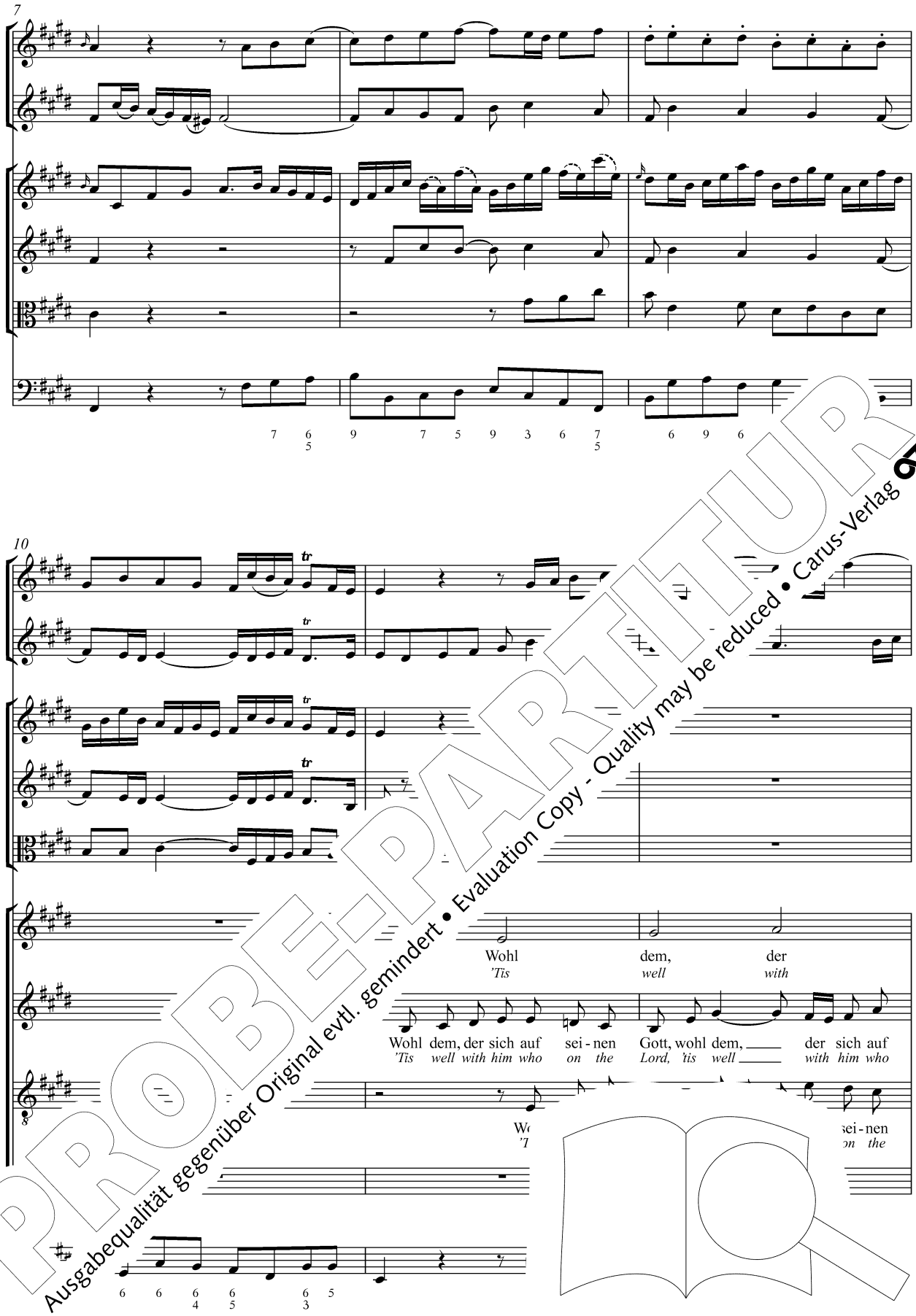
Johann Sebastian Bach
1685–1750

## 1. Chorus

Oboe d'amore I
Oboe d'amore II
Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Continuo
Organo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführ... Duration: ca. 20 min.
© 2016 b... us-Verlag, Stuttgart – CV 31.139
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com
... Klaus H... rb...
English version by Henry S. Drinker
revised by John Coombs




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

sich auf sei - - nen Gott
*him who on the Lord*

sei - nen Gott, wohl dem, der sich auf sei-nen Gott, der sich auf sei
*on the Lord, 'tis well with him who on the Lord, with him who or*

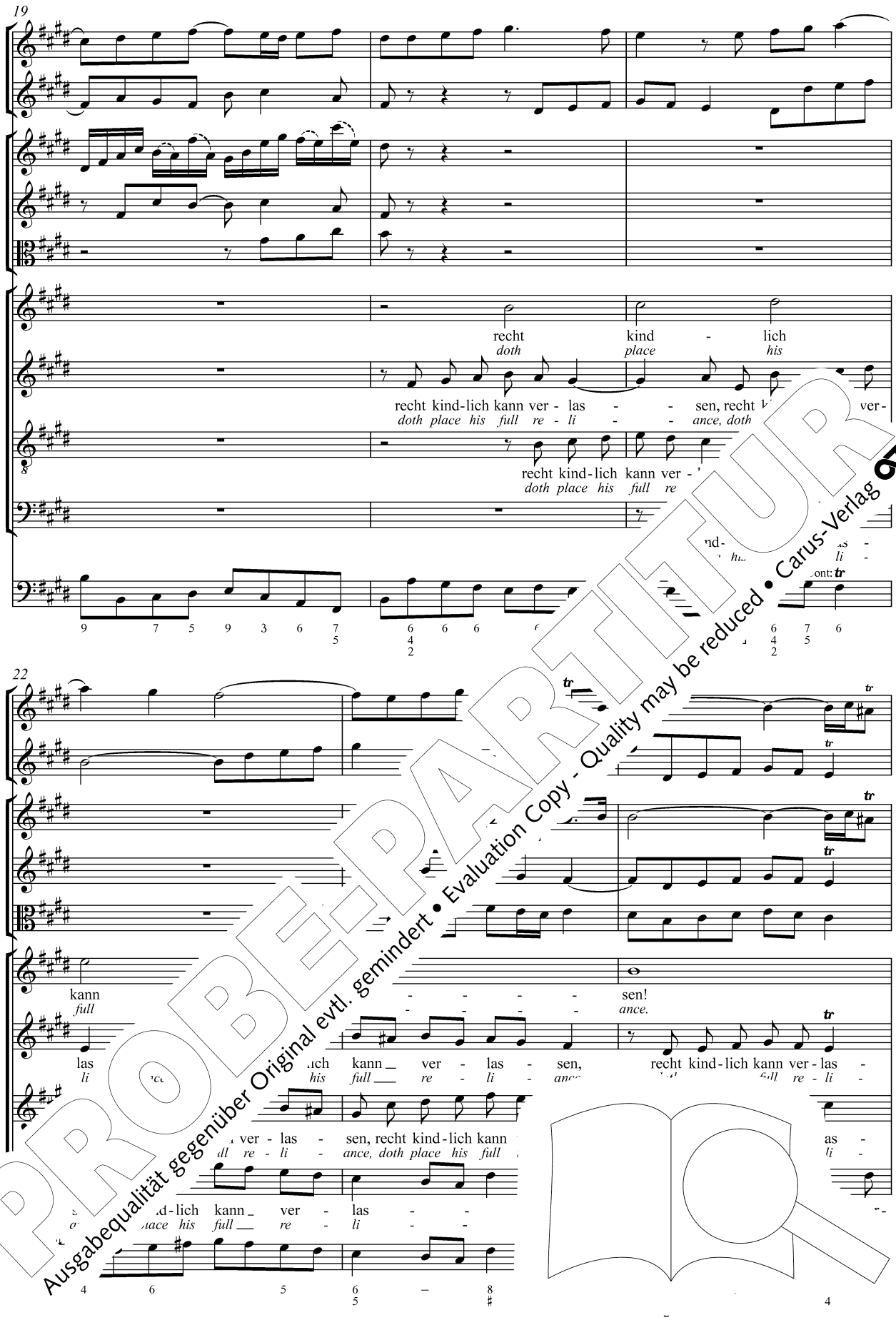
Gott, wohl dem, der sich auf sei-nen Gott, der sich auf sei - nen Gott, der sic
*Lord, 'tis well with him who on the Lord, with him who on the Lord, with*

Wohl dem, der sich auf sei-nen Gott, wohl dem, der sich auf sei-nen G sich -nen
*'Tis well with him who on the Lord, 'tis well with him who on the on the*

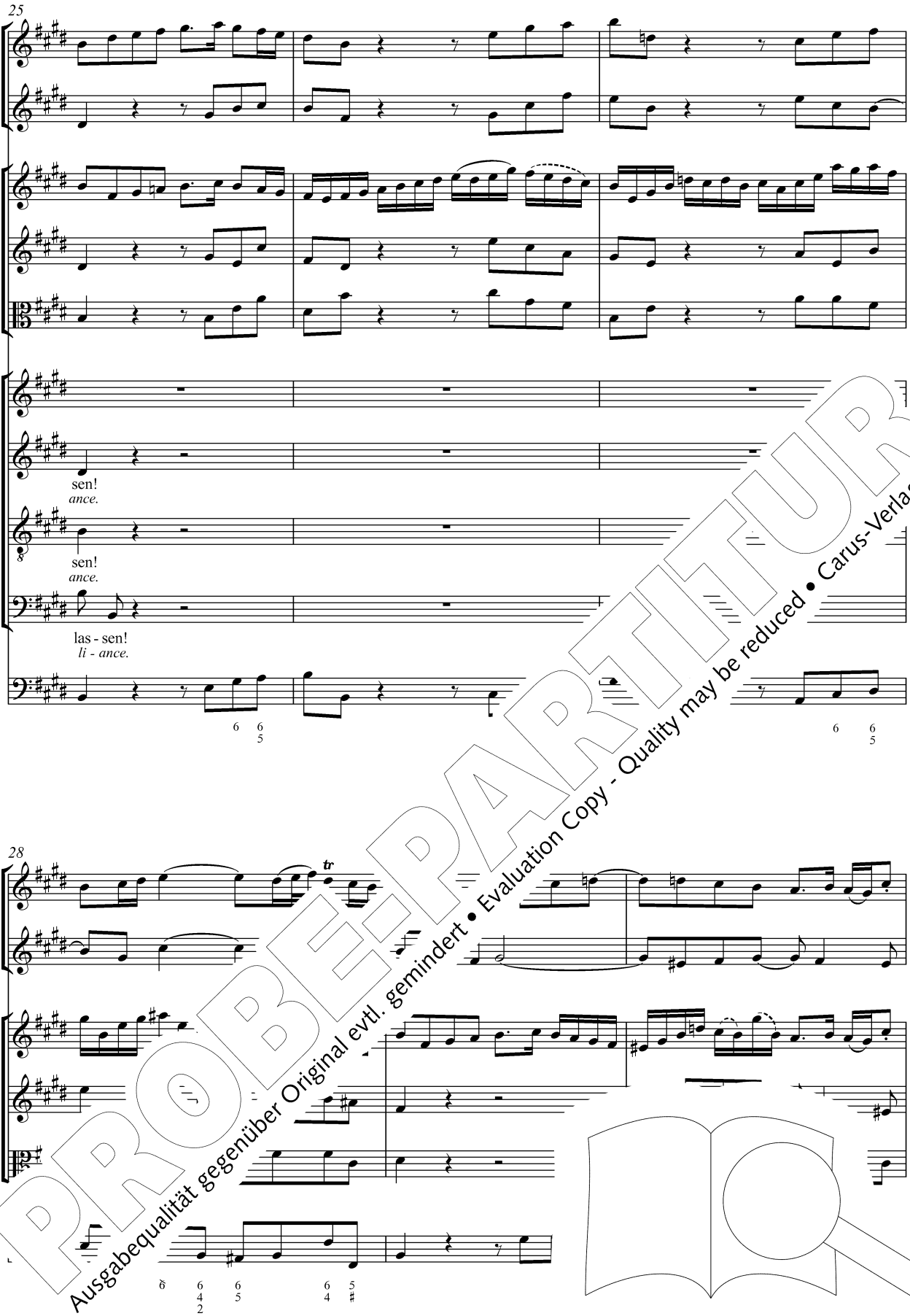
16

Gott
*Lor*

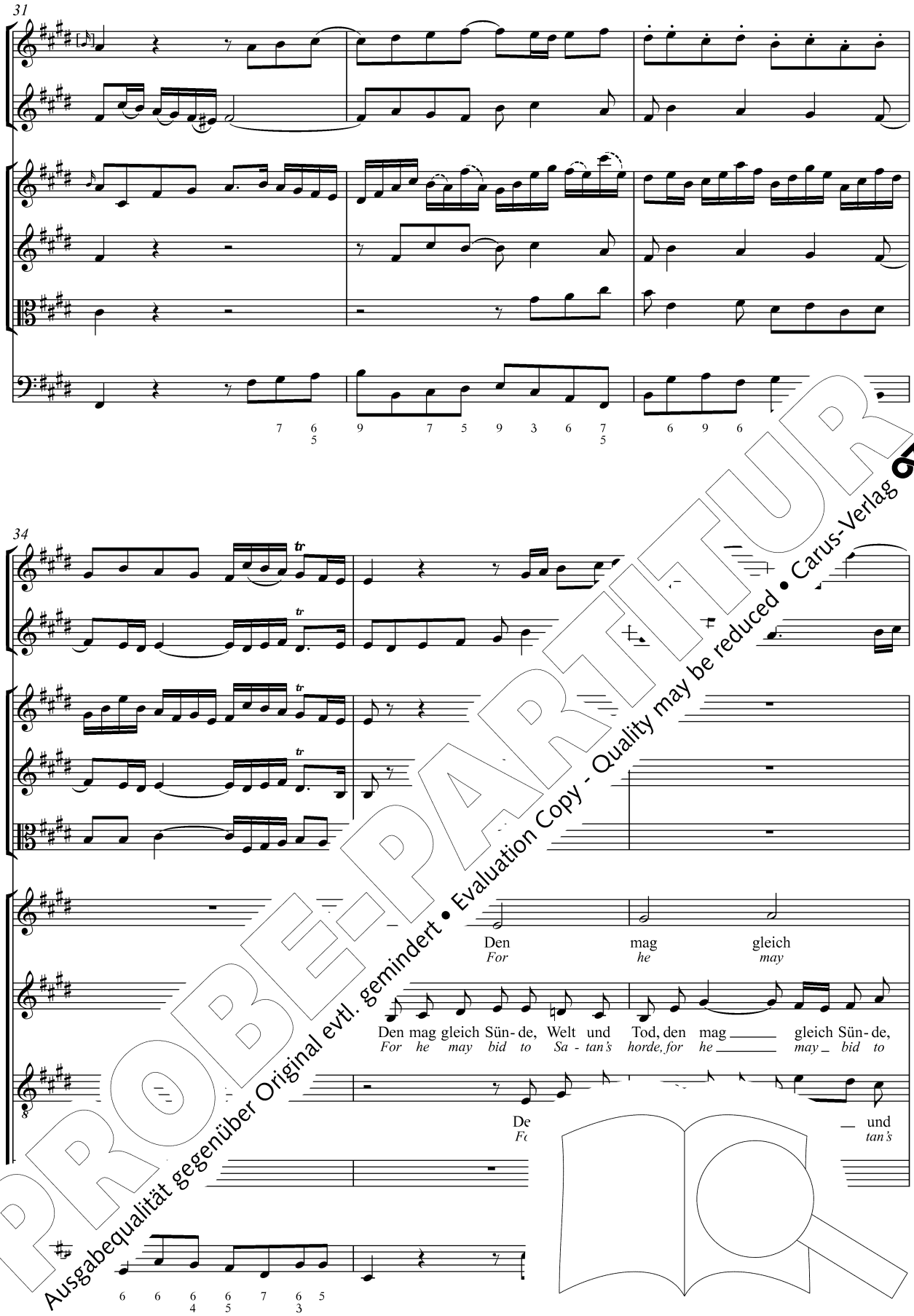
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



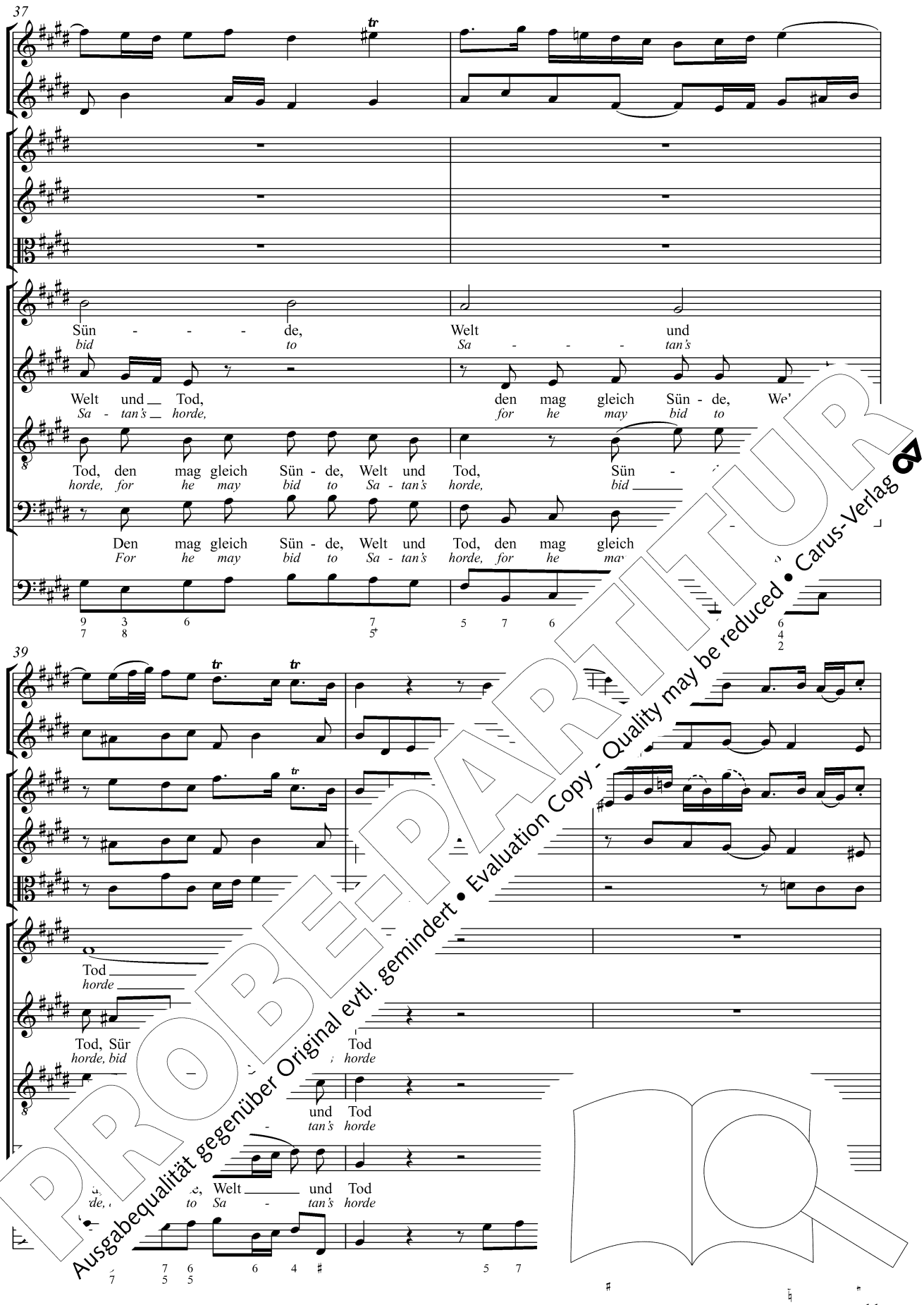

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

und
*and*

und al - l
*and all*

45

al - fel has - - - -
*all de - fi - - - -*

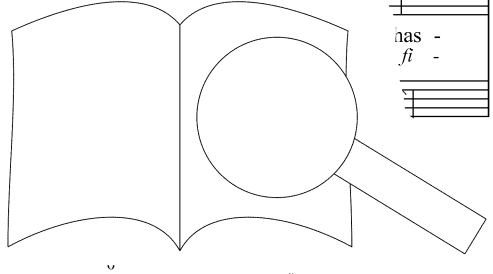
- has - sen, und al - le Teu - fel has - sen,
*de - fi - ance, and all the world de - fi - ance,*

und al - le Teu - fe has -
*and all the world d fi -*

- le Teu - fel has - sen, und al - le Teu - fe
*l the world de - fi - ance, and all the world d*

Cont:

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



48

sen,
*ance,*

und al - le Teu - fel has - sen,
*and all the world de - fi - ance,*

sen, und al - le Teu - fel has - sen,
*ance, and all the world de - fi - ance,*

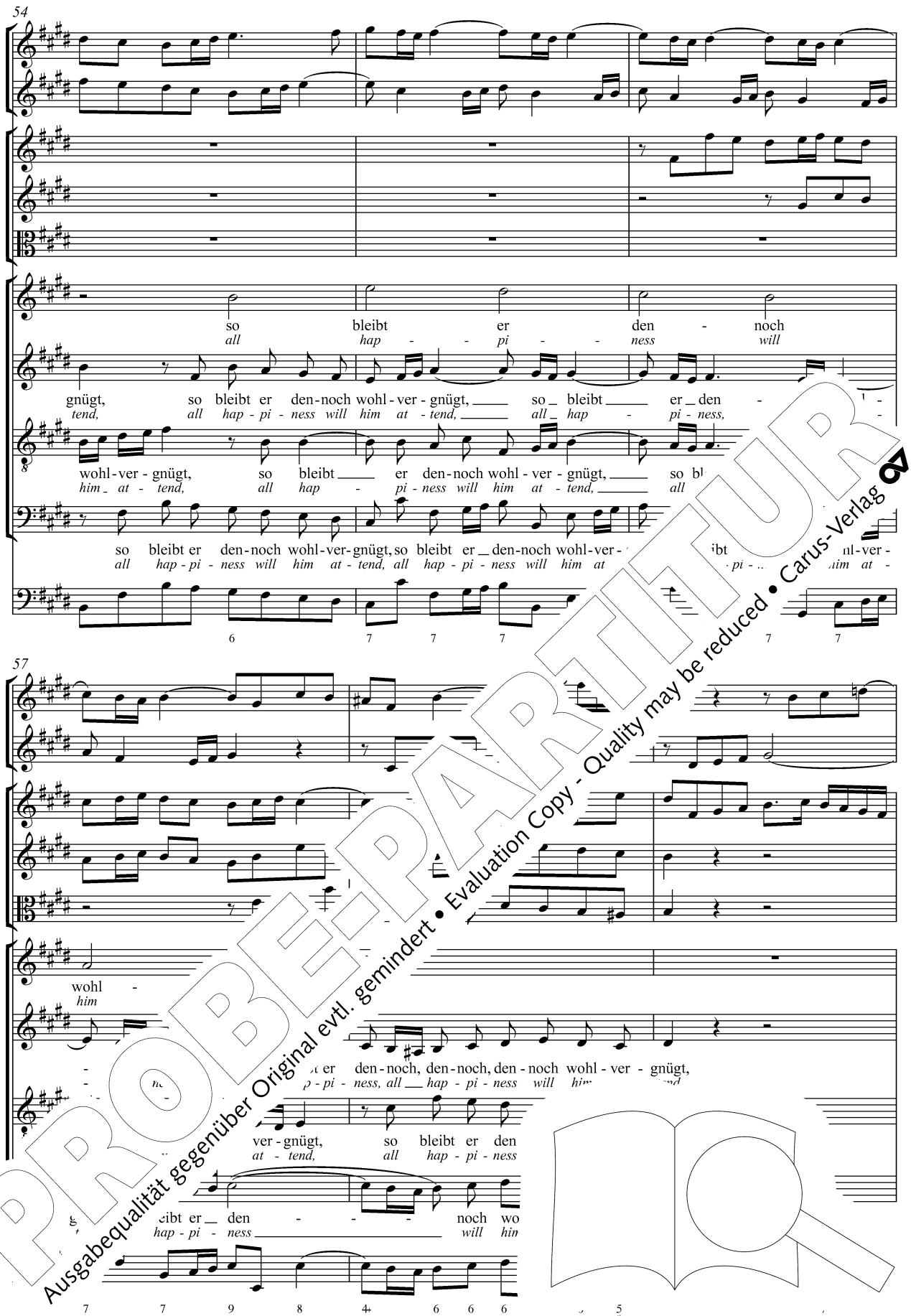
sen, und al - le Teu - fel has - sen,
*ance, and all the world de - fi - ance,*

51

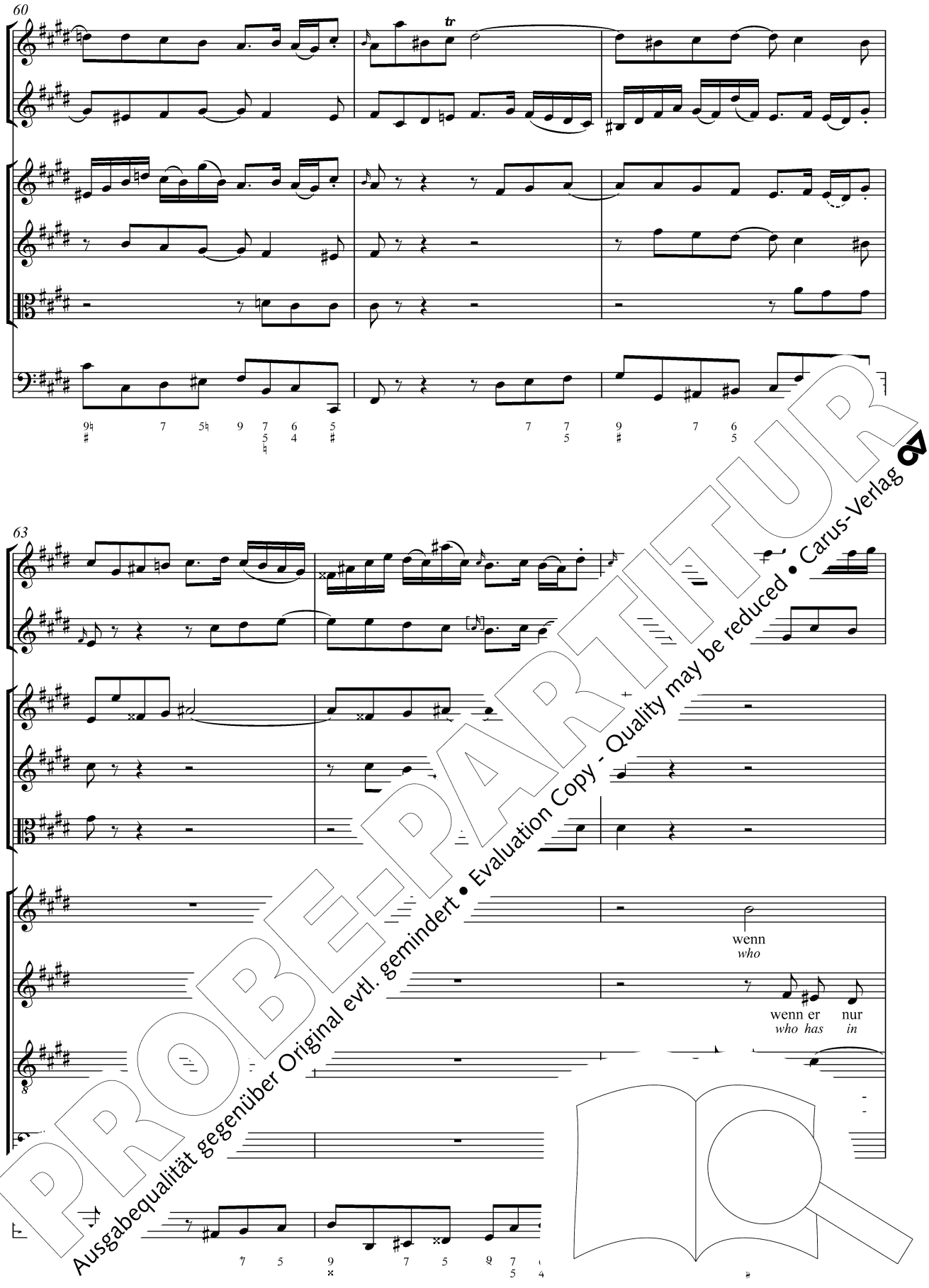
...wohl - ver -
*...at -*

...ch
*...ill*

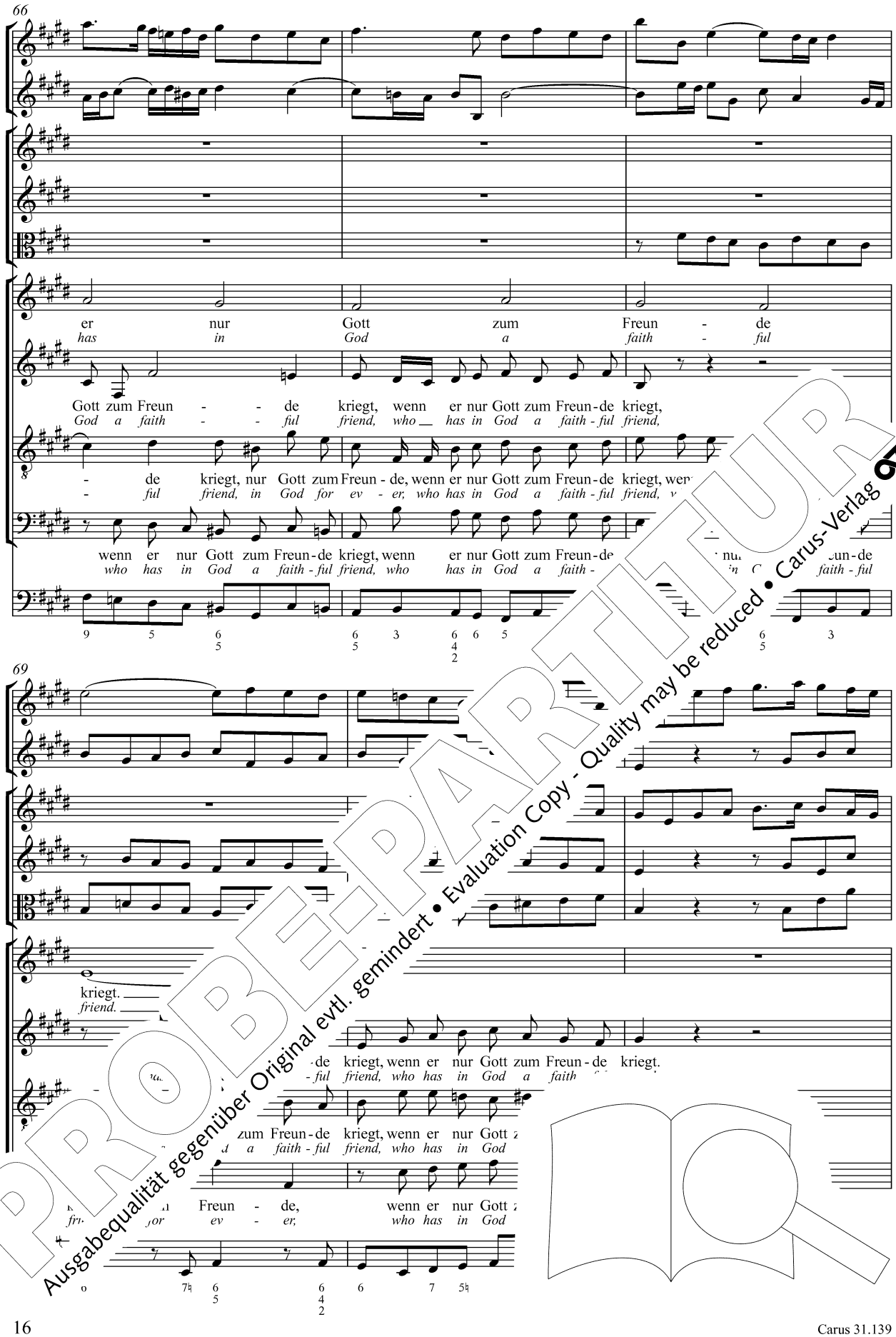
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



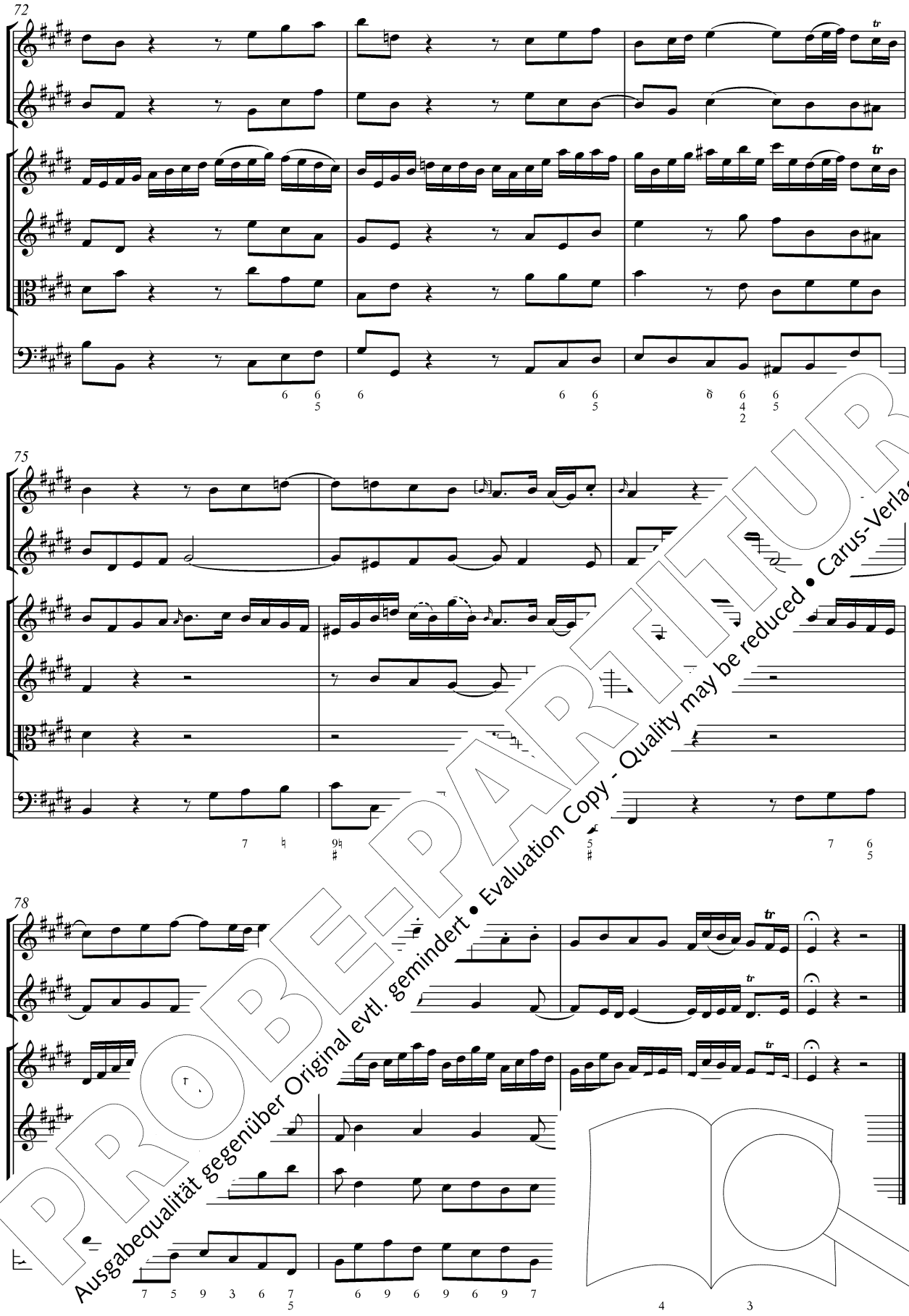

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

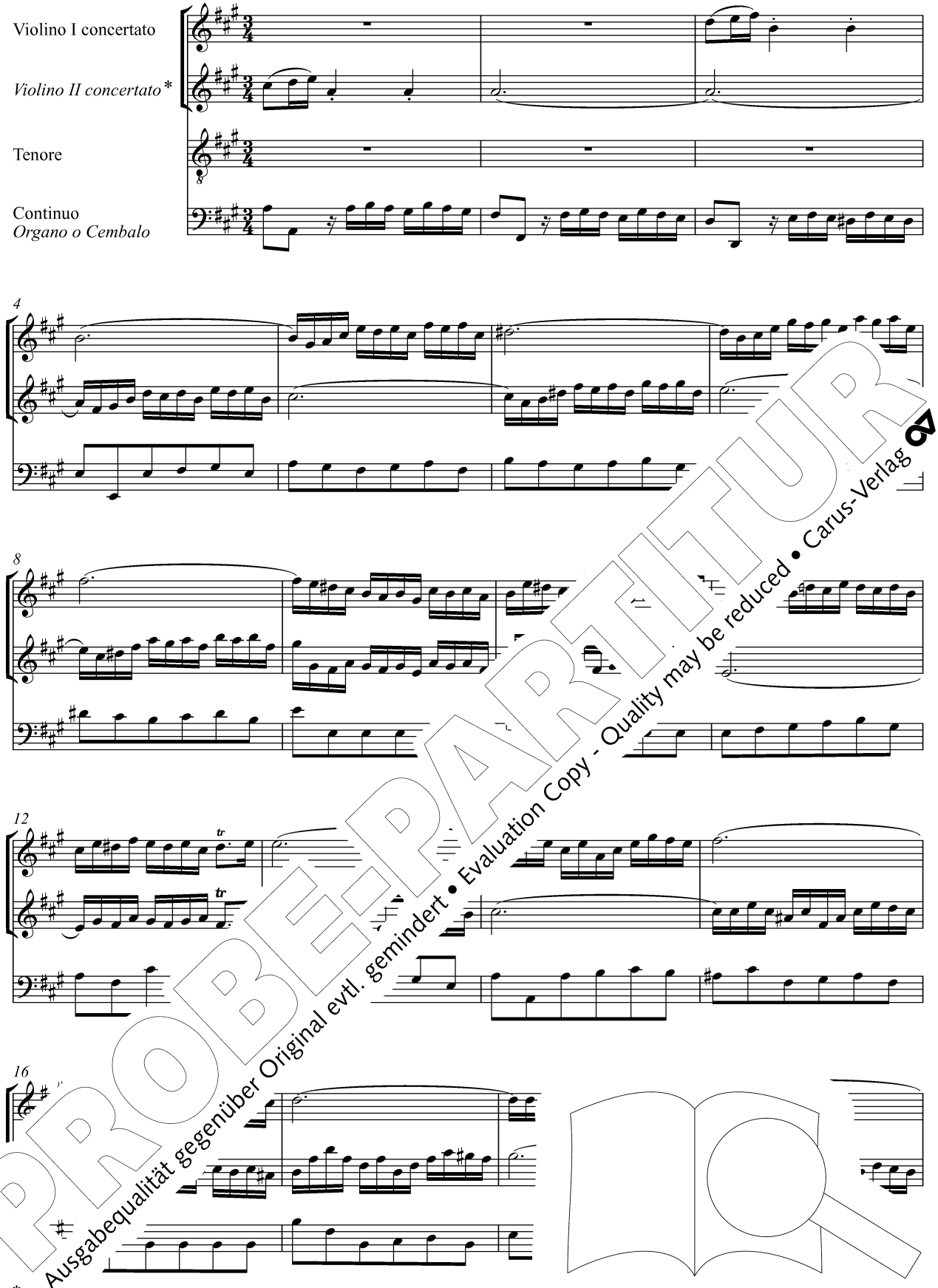



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



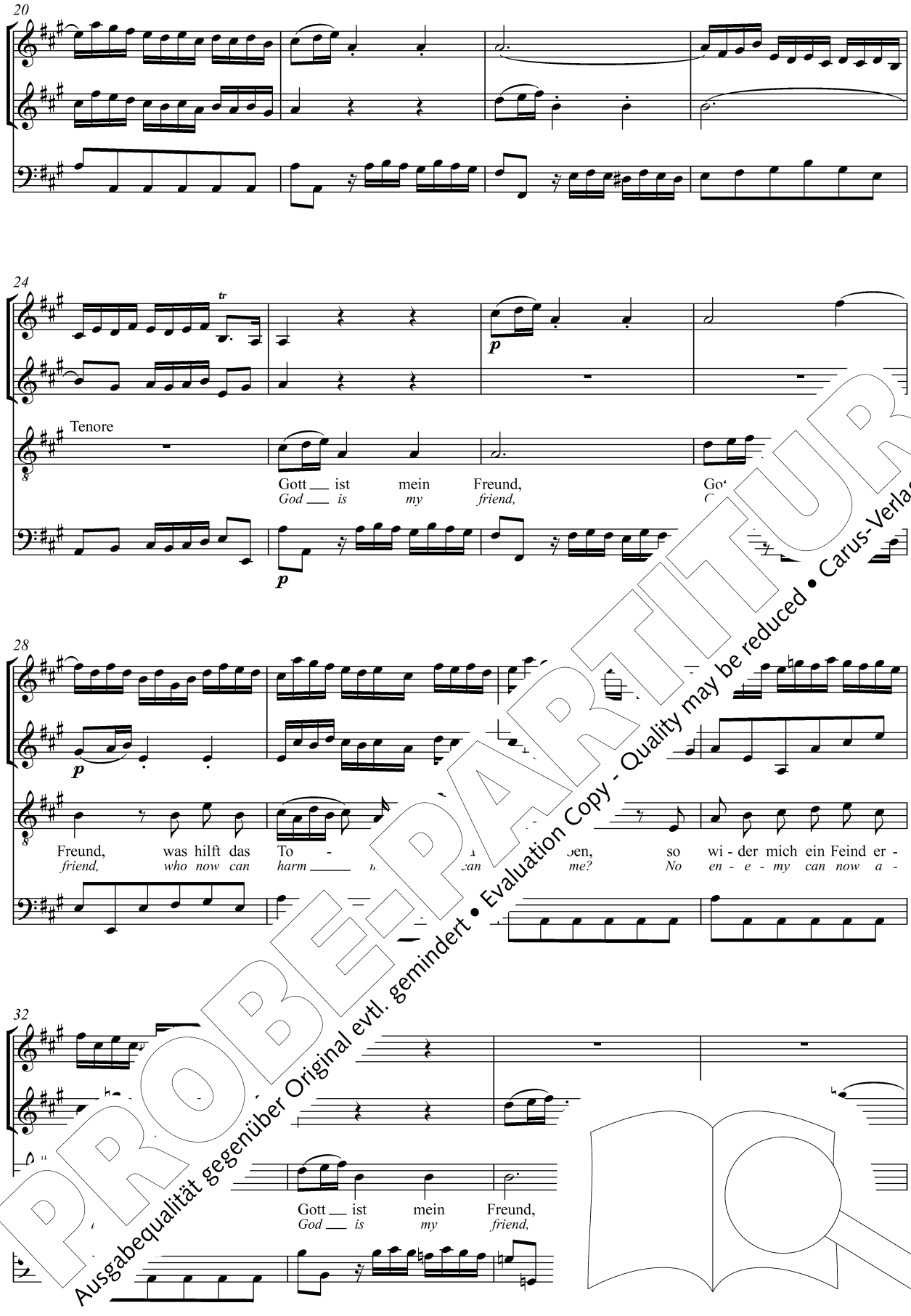

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Aria

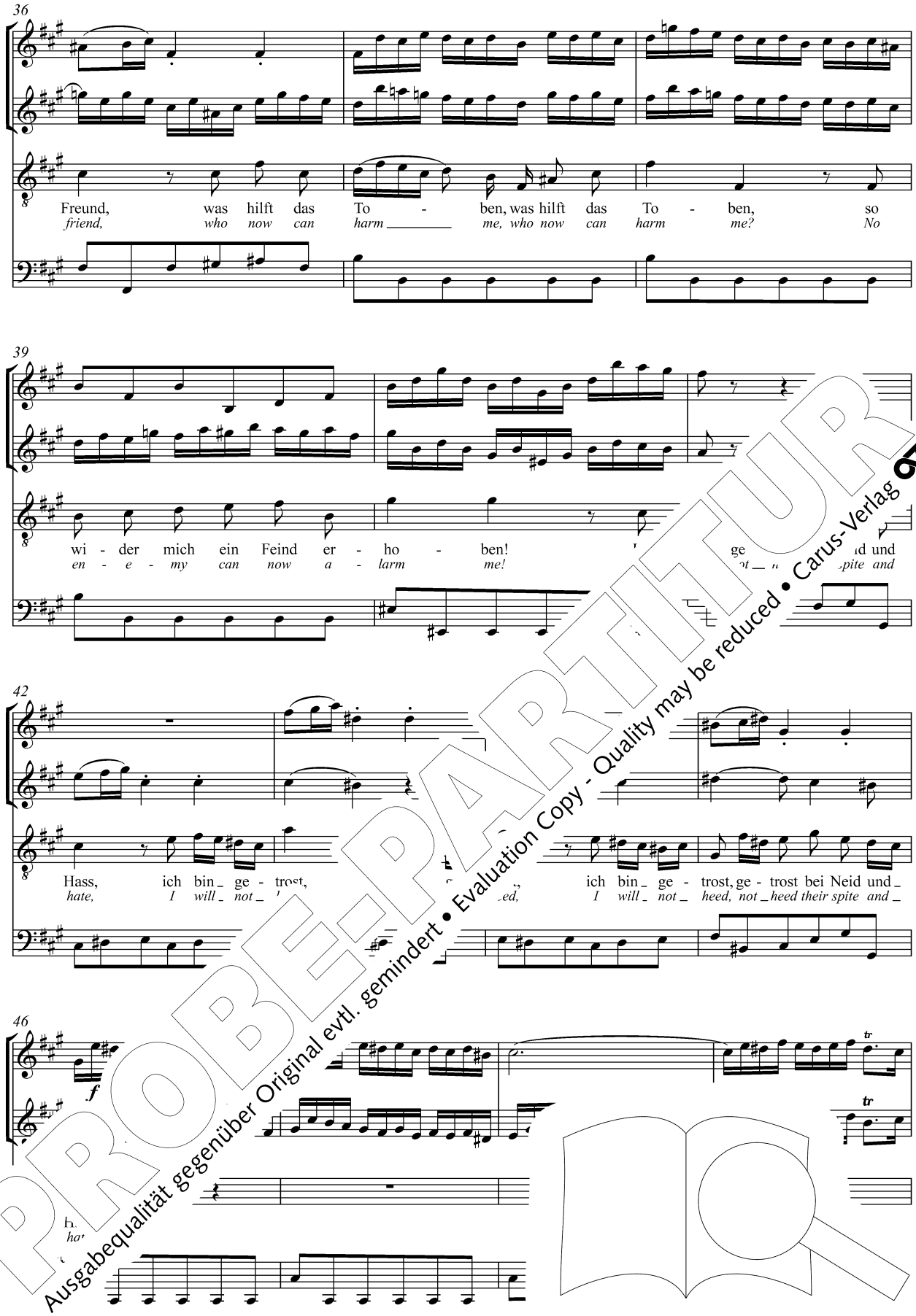



* Re…ruktion des Herausgebers (siehe Vorwort). / *Reconstruction by the editor (see the i…*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

Gott ist mein Freund, Gott ist mein Freund,
*God is my friend, God is my friend,*

54

Gott ist mein Freund, Gott ist mein
*God is my friend, God is my*

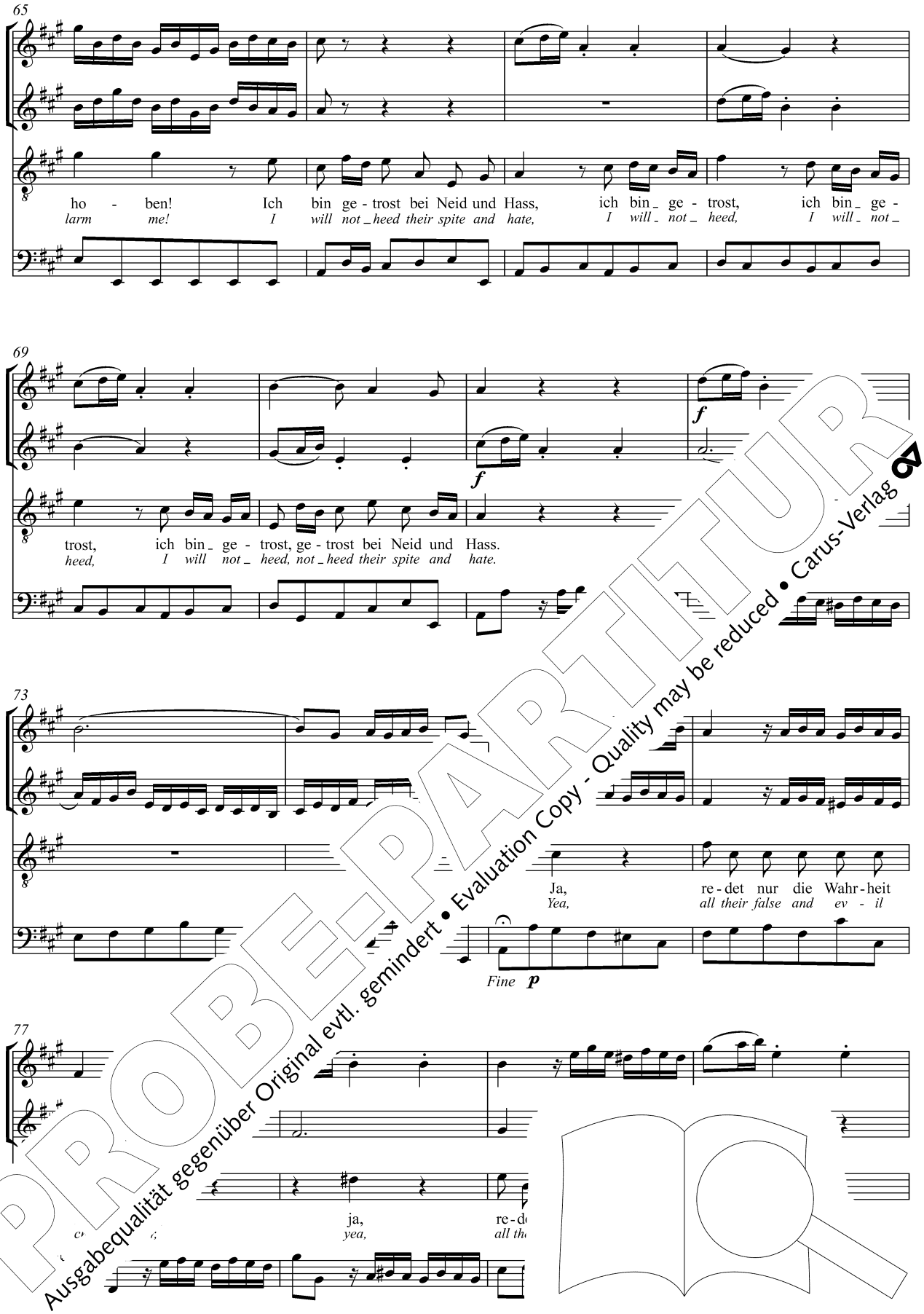
58

To - - - - - ben, was hilft das To - ben, so
*harm me, who now can harm me? No*

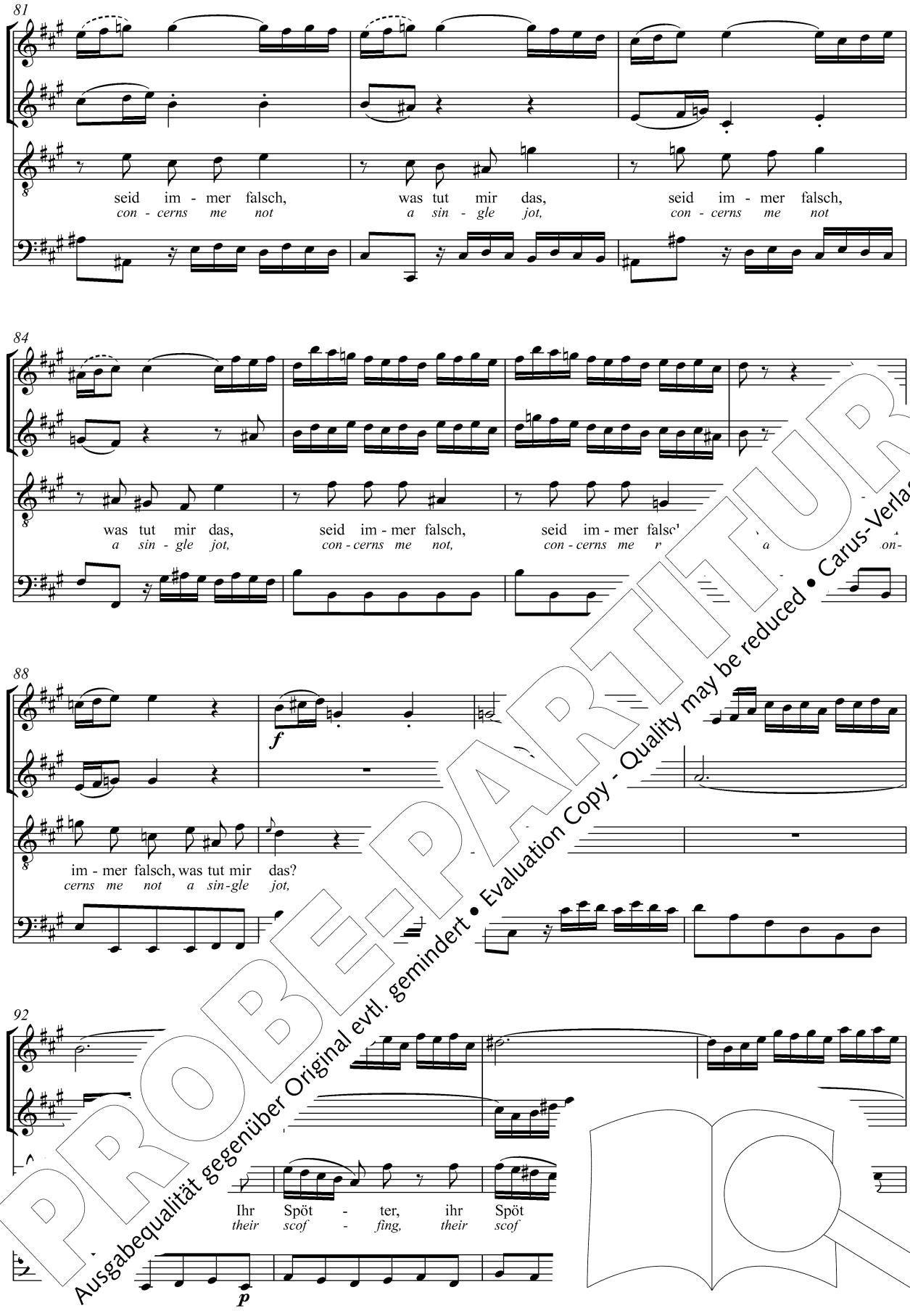
62

- ein Feind er - ho - ben,
- *can now a - larm me!*

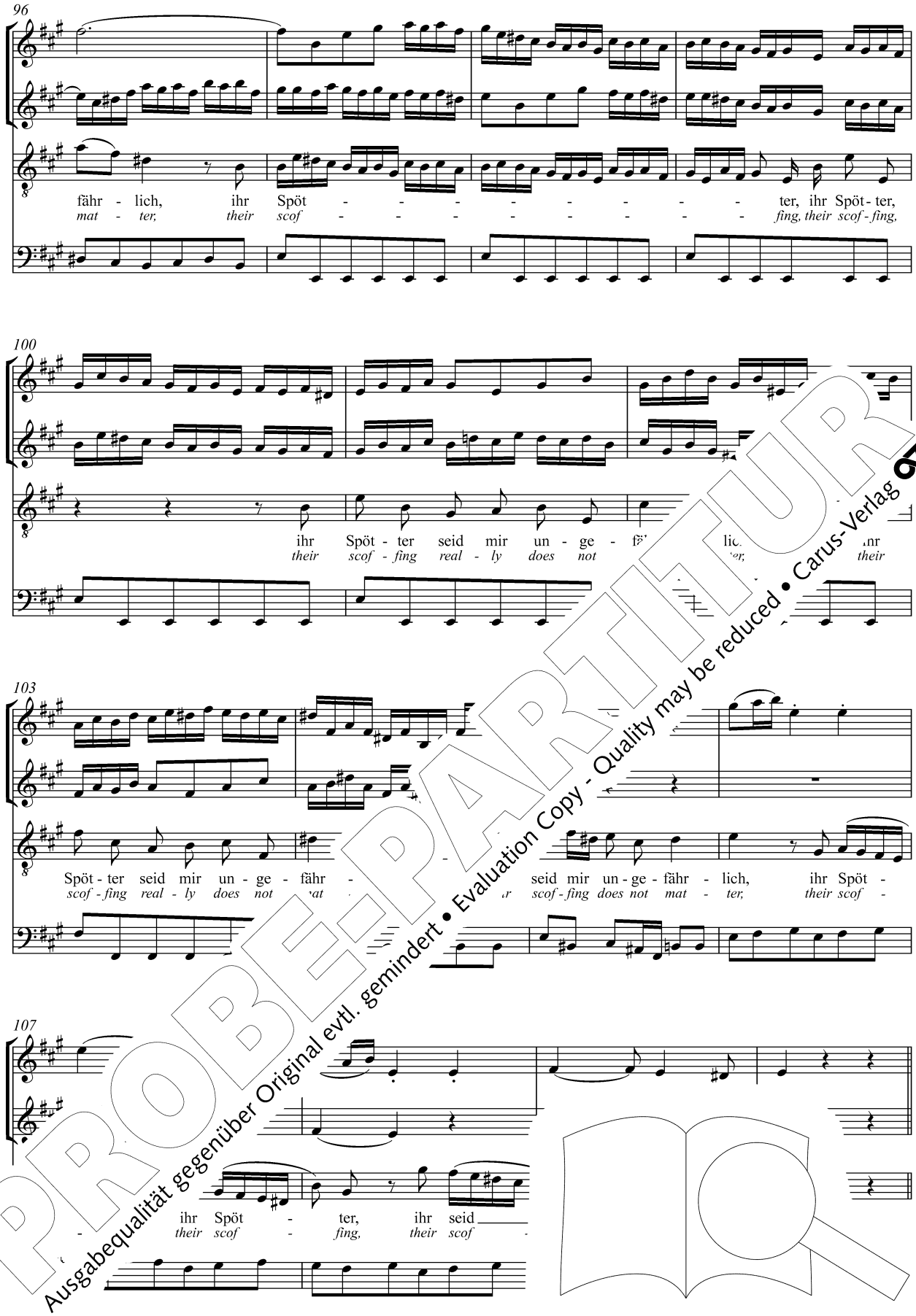
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

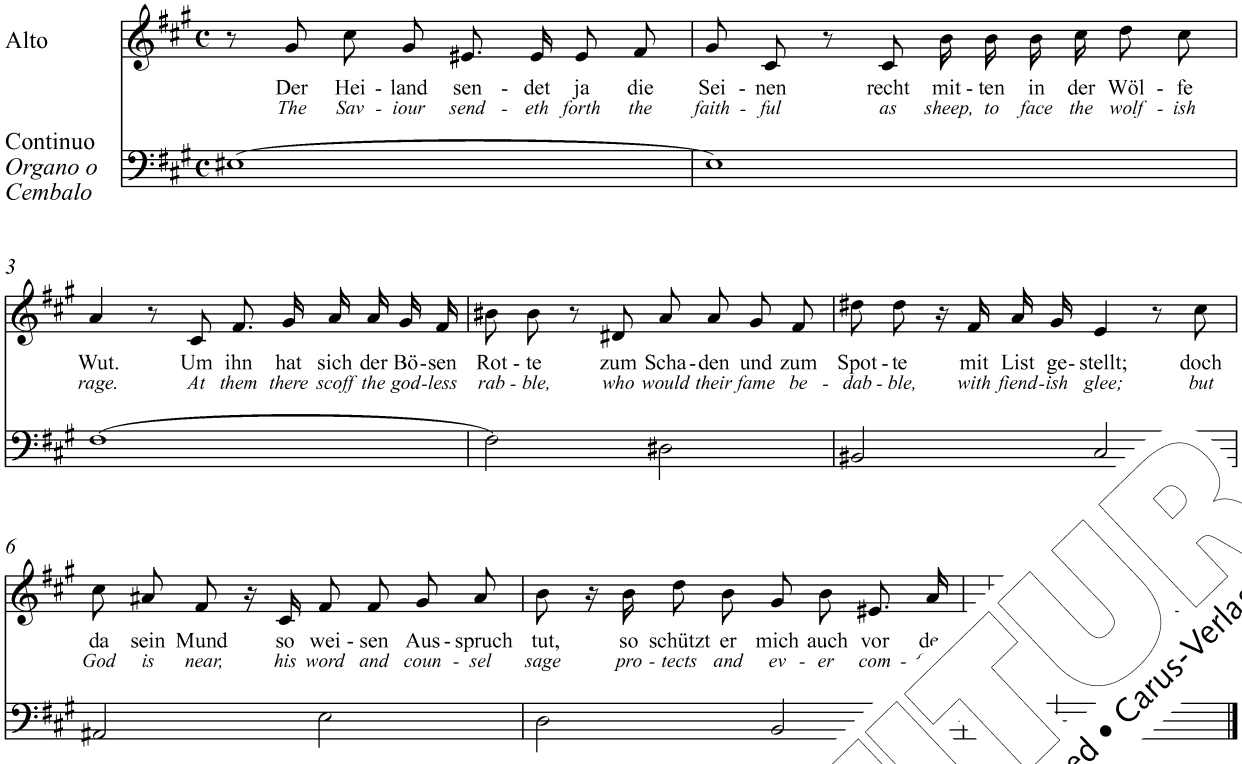



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

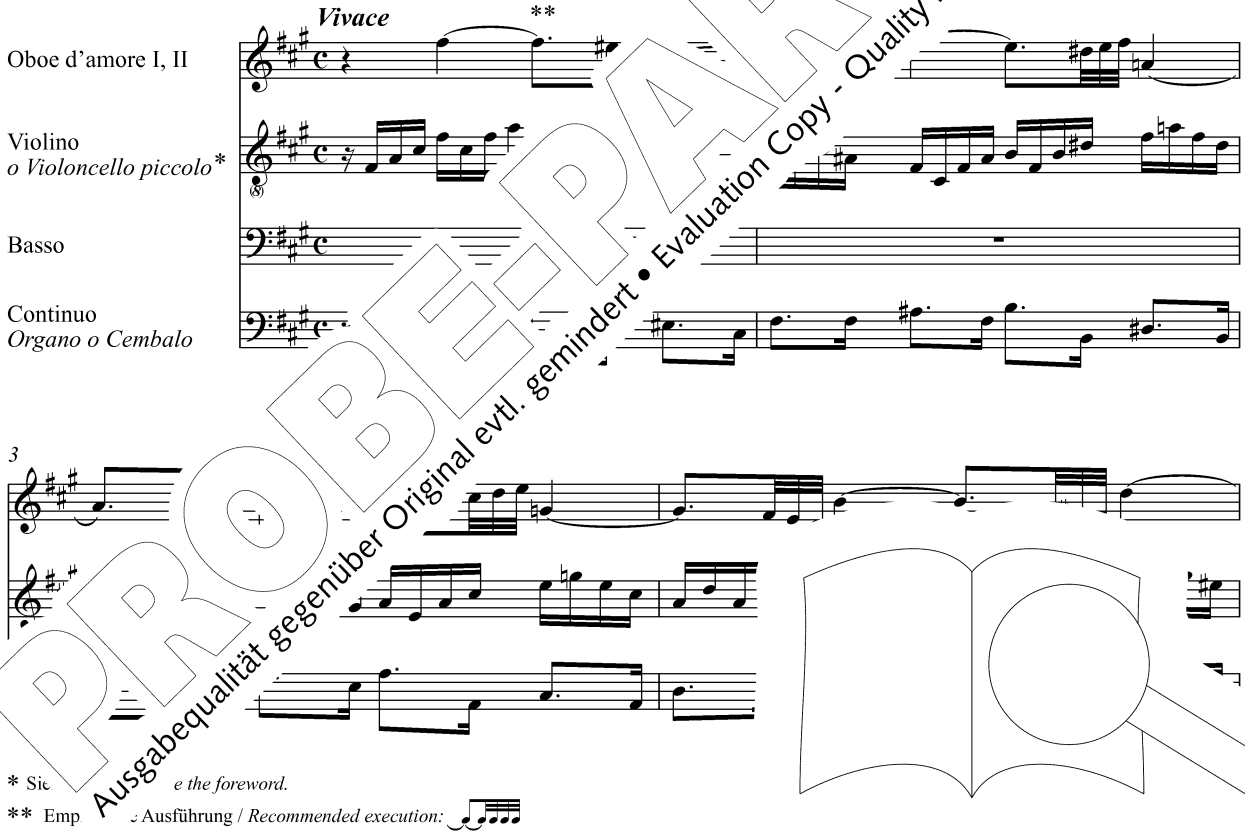



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 3. Recitativo



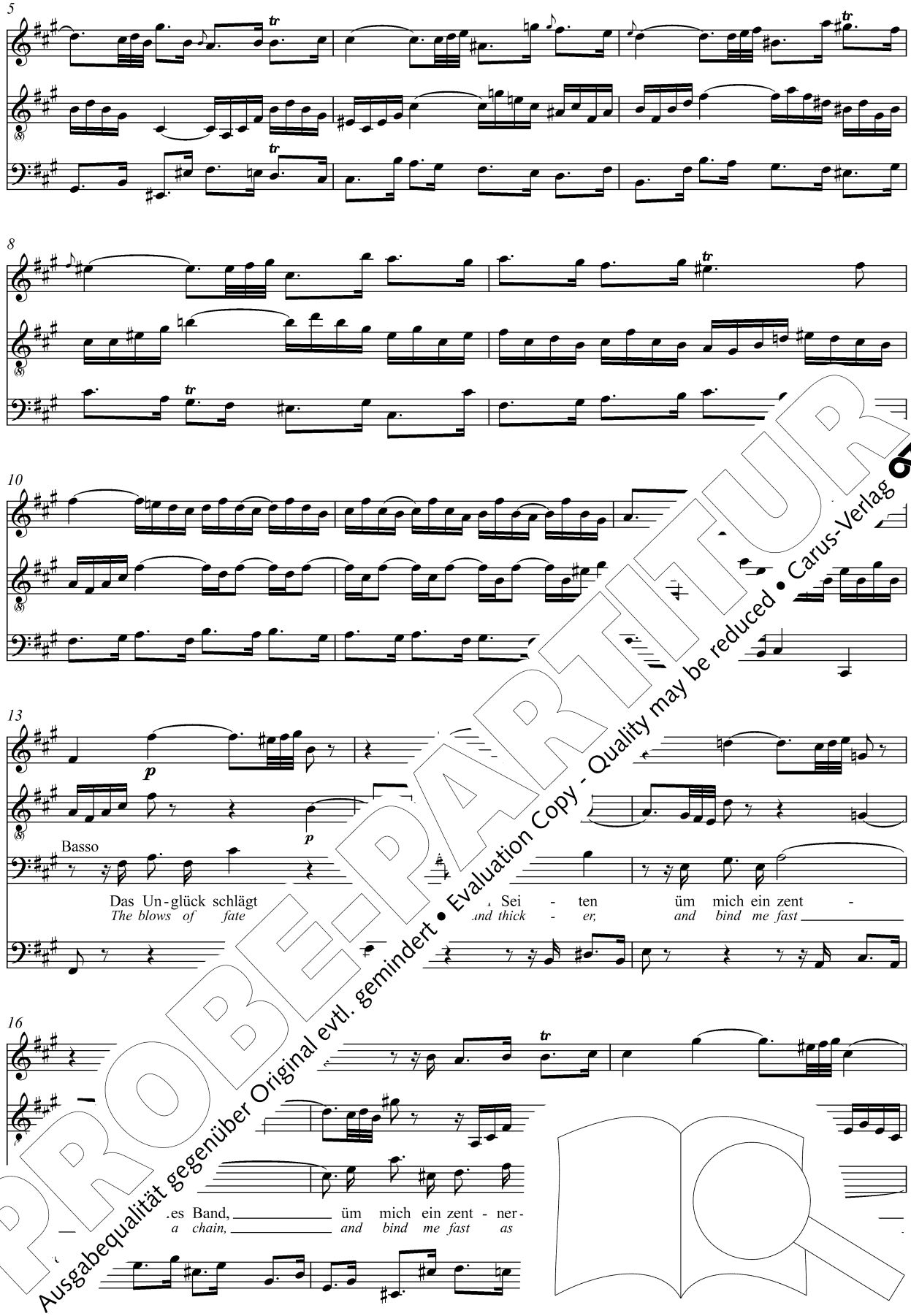

## 4. Aria



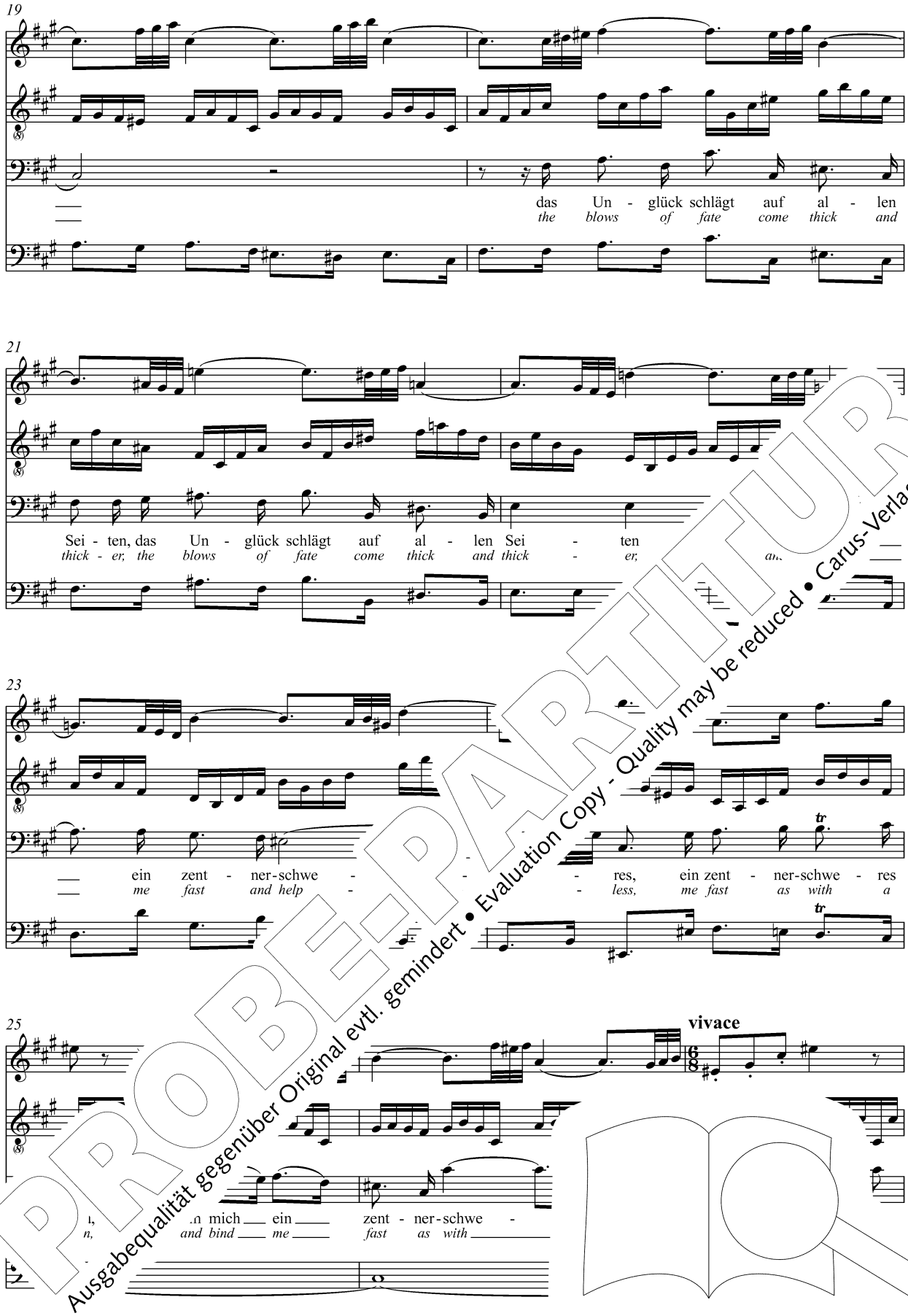

* Sie … e the foreword.

** Emp… Ausführung / *Recommended execution:*

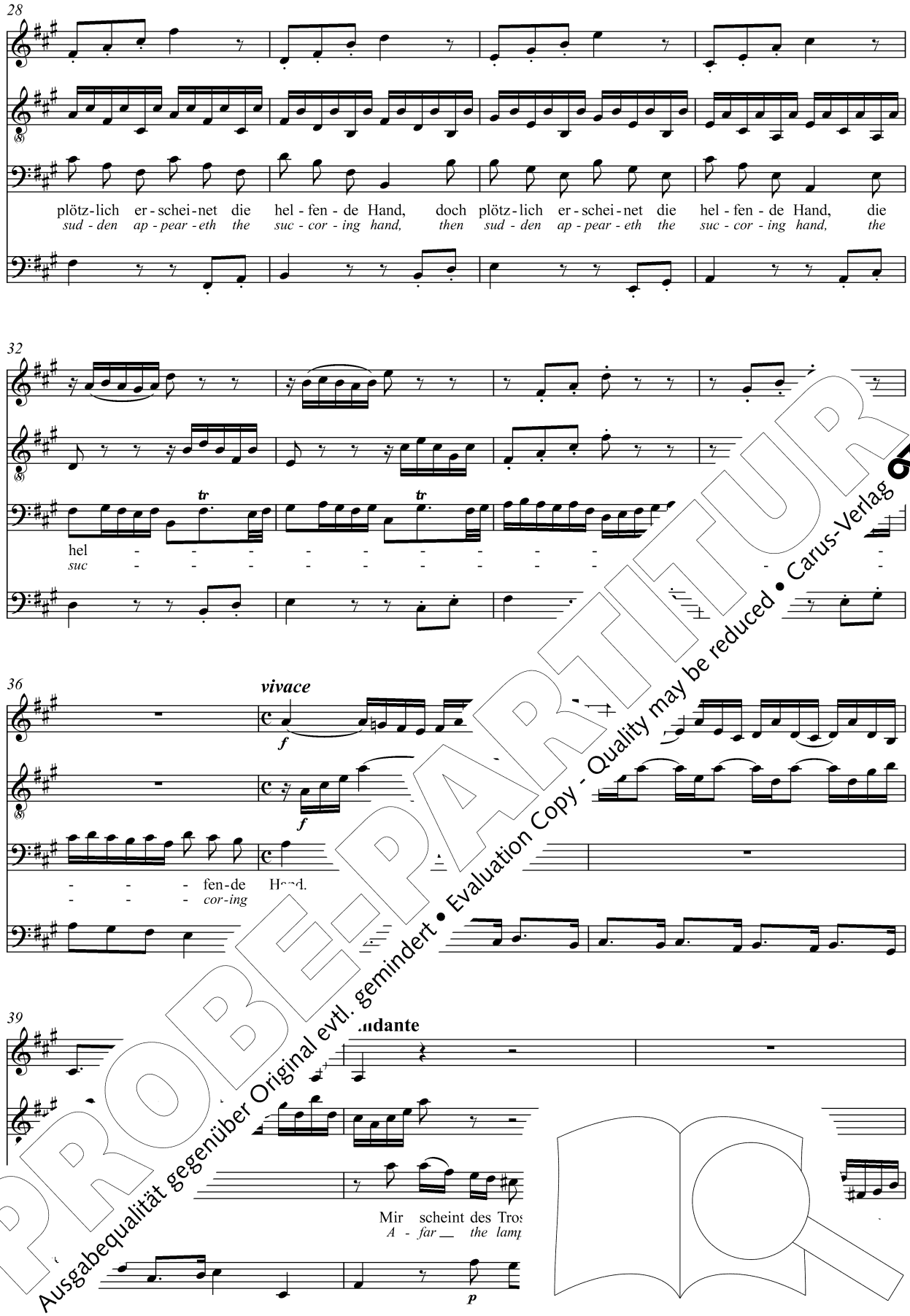
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



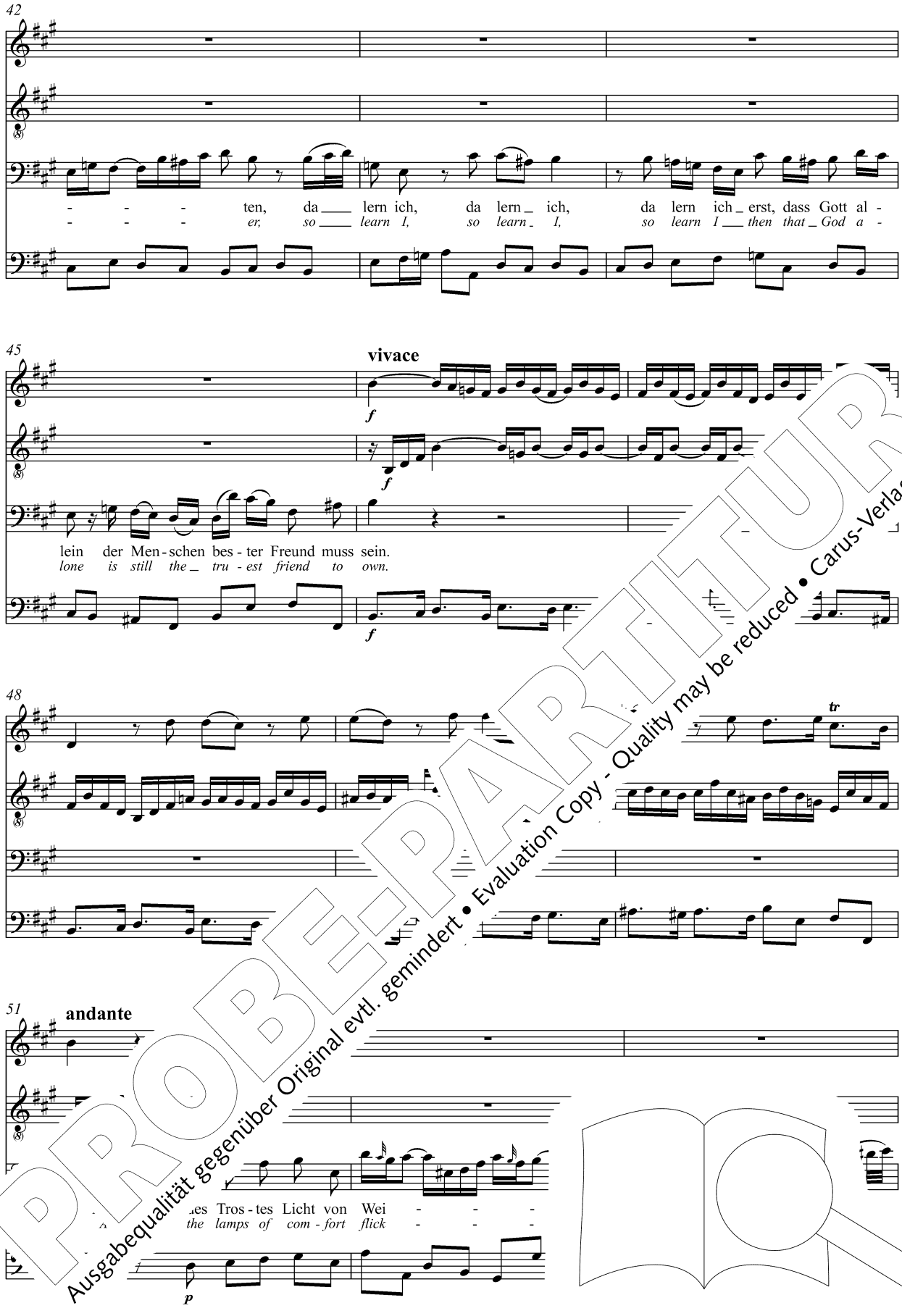

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



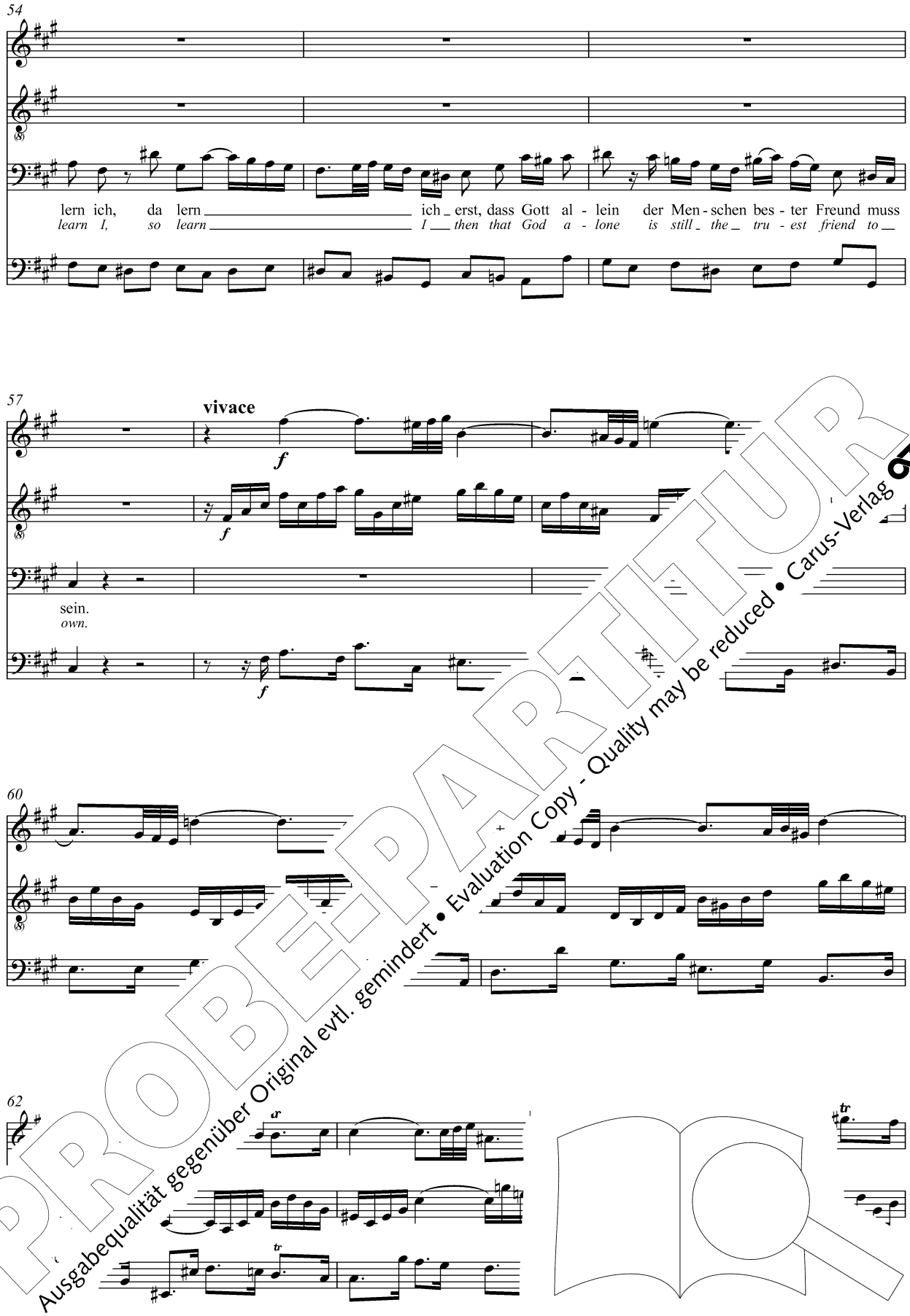

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



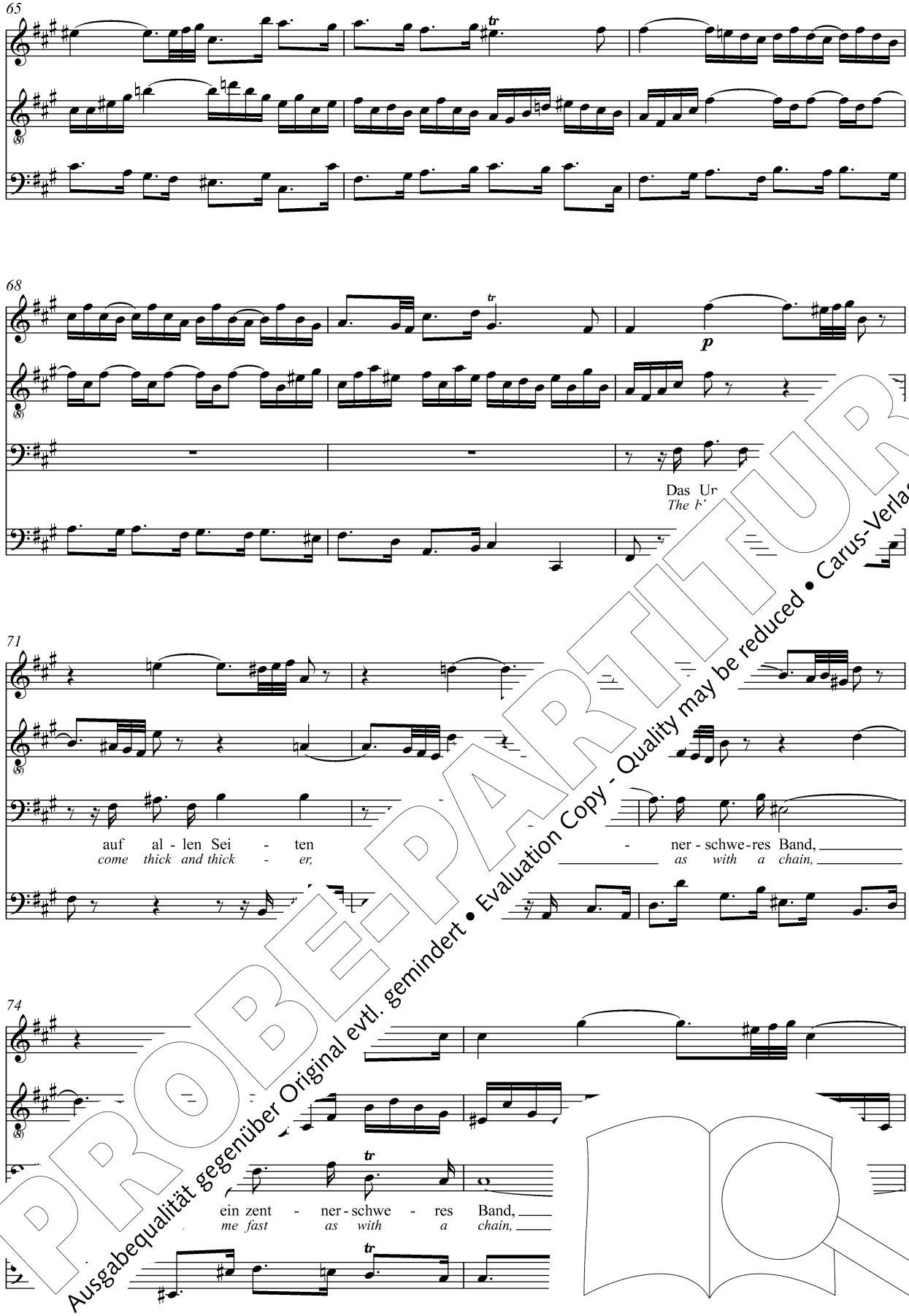

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



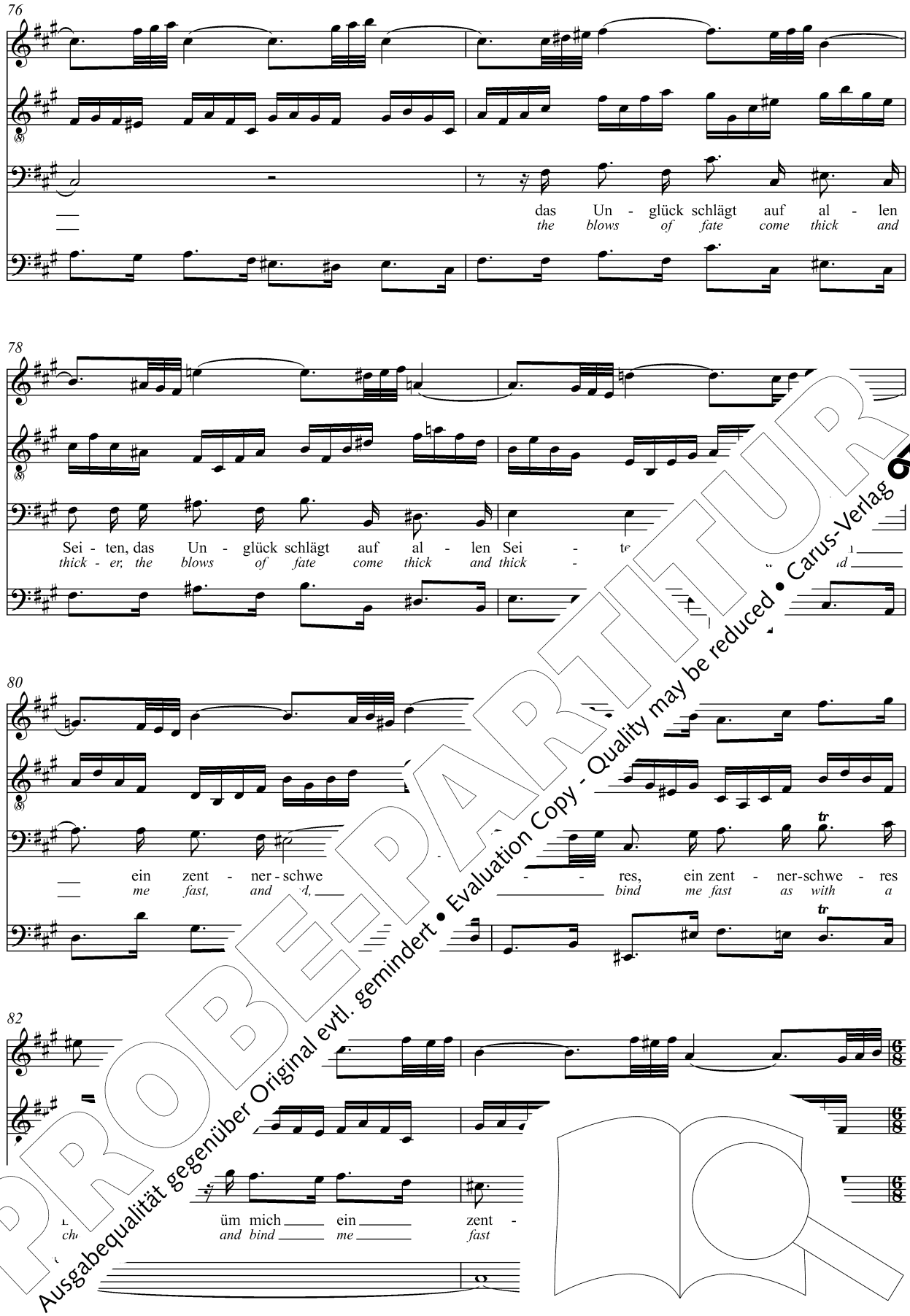

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

84 **vivace**

Band. Doch plötz - lich er - schei - net die hel - fen - de Hand, doch
*chain. Then sud - den ap - pear - eth the suc - cor - ing hand, then*

87 **poc'allegro**

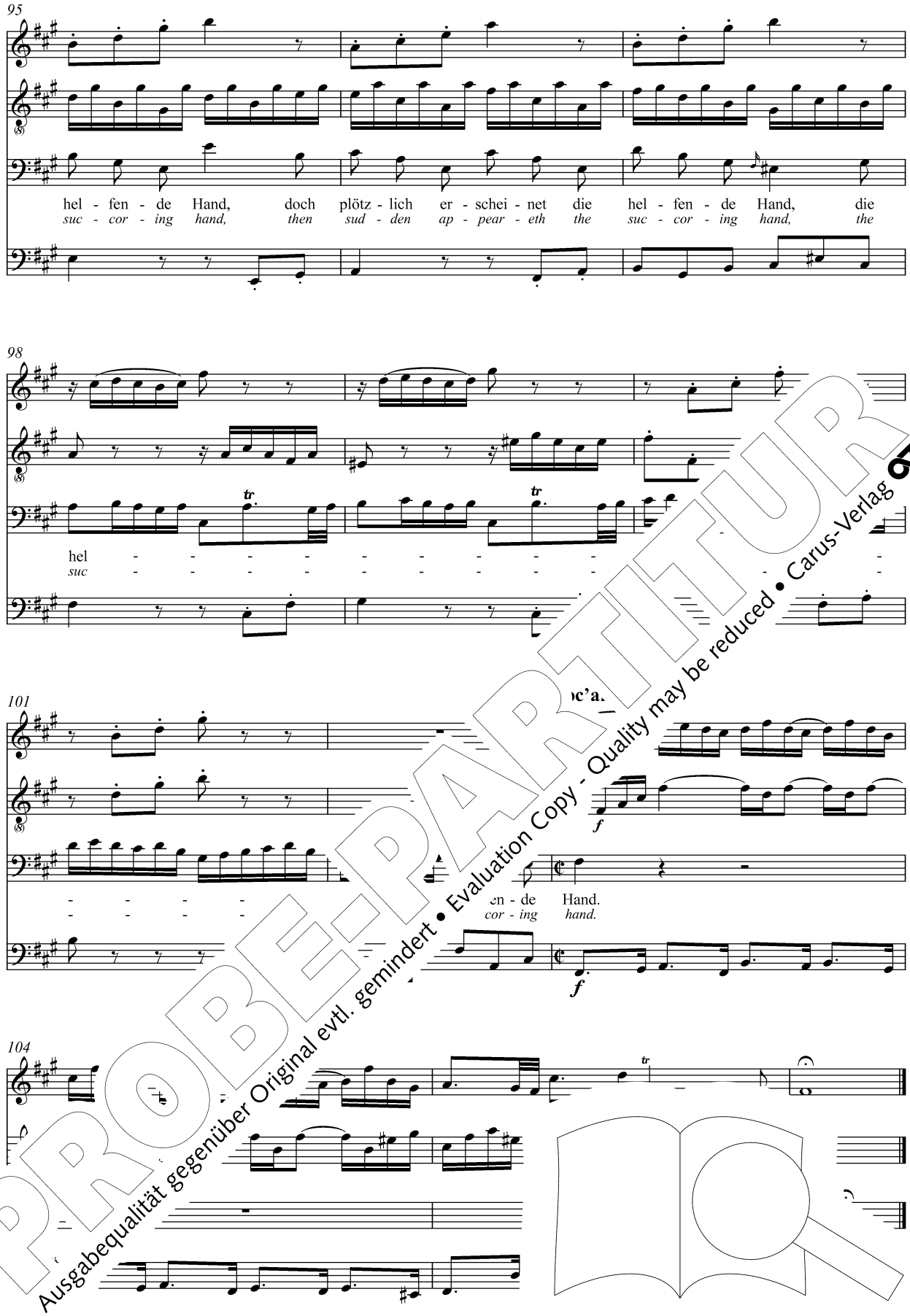
plötz - lich er - schei - net die hel - fen - de Hand. Das Un
*sud - den ap - pear - eth the suc - cor - ing hand. The blo*

90

auf al - len Sei - ü̈m mich ein zent - ner - schwe - res
*come thick and thick - and bind me fast as with a*

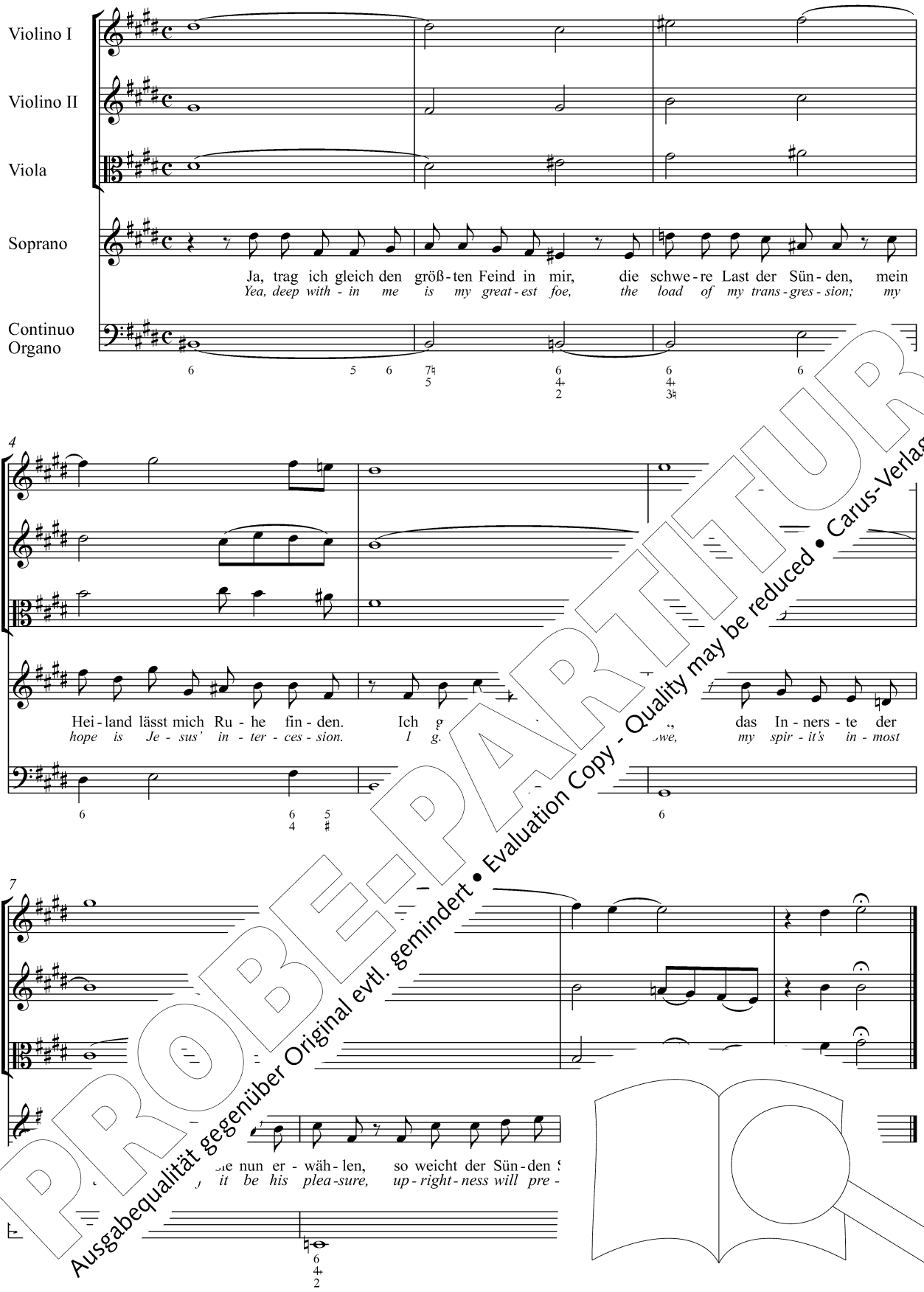
92 **vivace**

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 5. Recitativo




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 6. Choral

Soprano
Oboe d'amore I, II
Violino I

Da - he - ro Trotz der Höl - len Heer! Trotz auch des To - des Ra - chen!
Trotz al - ler Welt! Mich kann nicht mehr ihr Po-chen trau - rig ma - chen!
*Hence - forth I flaunt the fiends of hell, I fear not now death's ter - rors!*
*Out, sins of earth! I bid fare - well to all my faults and er - rors!*

Alto
Violino II

Da - he - ro Trotz der Höl - len Heer! Trotz auch des To - des Ra - chen!
Trotz al - ler Welt! Mich kann nicht mehr ihr Po-chen trau - rig ma - chen!
*Hence - forth I flaunt the fiends of hell, I fear not now death's ter - rors!*
*Out, sins of earth! I bid fare - well to all my faults and er - rors!*

Tenore
Viola

Da - he - ro Trotz der Höl - len Heer! Trotz auch des To - des
Trotz al - ler Welt! Mich kann nicht mehr ihr Po-chen trau - rig
*Hence - forth I flaunt the fiends of hell, I fear not now d*
*Out, sins of earth! I bid fare - well to all my faults*

Basso

Da - he - ro Trotz der Höl - len Heer! Trotz auch
Trotz al - ler Welt! Mich kann nicht mehr ihr
*Hence - forth I flaunt the fiends of hell, I*
*Out, sins of earth! I bid fare - well to*

Continuo
Organo

7 6 6 7 6/5 6 6 4 ♯

5

Gott ist mein Schutz, mein H… …l dem, der Gott zum Freun - de hat!
*In God I trust …lest he, who has in God a friend.*

Gott ist … …d Rat; wohl dem, der Gott zum Freun - de hat!
*In God … im - pend. Blest he, who has in God a friend.*

Gott … …a Hilf und Rat; wohl dem, der Gott zum Freun - de hat!
*In … …n ills im - pend. Blest he, … … a friend.*

Schutz, mein Hilf und Rat; wohl hat!
*trust when ills im - pend. Blest friend.*

6/5 6 3 6/5 6 5 6 6 5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Johann Sebastian

# BACH

## Wachet auf, ruft uns die Stimme

Wake, o wake and hear the voices

BWV 140

Kantate zum 27. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (STB), Chor (SATB)
2 Oboen, Taille (Englischhorn), Horn
Violino piccolo, 2 Violinen, Viola und Basso con
herausgegeben von Paul Horn

Cantata for the 27th Sunday afte
for soli (STB), choir (SA
2 oboes, taille (english ho
violino piccolo, 2 violins, viola so
edited by Pau
English versio

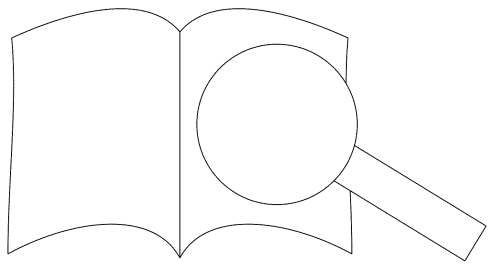
S+ -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

'artitur / Full score

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 31.140

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Inhalt


Vorwort / Foreword 2

1. Chor 3
   Wachet auf, ruft uns die Stimme
   *Wake, O wake, and hear the voices*

2. Recitativo (Tenore) 48
   Er kommt, der Bräutgam kommt
   *He comes, the bridegroom comes*

3. Aria Duetto (Soprano, Basso) 49
   Wann kommst du, mein Heil?
   *Where are you? O come!*

4. Chorale (Tenore) )
   Zion hört die Wächter singen
   *Zion hears the watchmen's voices*

5. Recitativo (Basso)
   So geh herein zu mir
   *Come, enter in to me*

6. Aria Duetto (So so, 69
   Mein Freund
   *My friend*

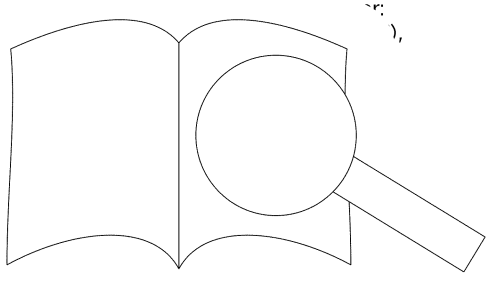
7. Ch 77



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


Zu diesem We r:
Partitur (Car ),
Klavierauszu
Chorpartitur
komplettes

The followir
full score (C
vocal score
choral score
complete or



## Vorwort

BWV 140 *Wachet auf, ruft uns die Stimme* ist eine der bekanntesten Kirchenkantaten Bachs. Höchste Popularität besitzt ihr Schlußsatz, das *Gloria sei dir gesungen* in der von Bach geprägten Harmonisierung. In zahlreichen Besetzungsvarianten – Bach selbst überträgt den Satz auch auf die Orgel (BWV 645) – erklingt das *Zion hört die Wächter singen* mit seinem einprägsamen Kontrapunkt. Die Kantate ist dem 27. Sonntag nach Trinitatis zugeordnet und verwendet Hauptlied und Evangelium dieses letzten Kirchenjahrssonntags als Vorlage.

Die drei Strophen des Nicolai-Liedes bestimmen den Formplan des Werkes: Strophe 1 eröffnet die Satzfolge mit einem breit angelegten Choralchorsatz, Strophe 2 steht als Choraltrio im Mittelpunkt, Strophe 3 beschließt im schlichten vierstimmigen Satz die ganze Komposition. Dazwischengestellt sind jeweils zwei Doppelglieder Rezitativ/Duett, deren Text auf das Sonntagsevangelium (Gleichnis von den zehn Jungfrauen, Matth. 25,1–13) Bezug nimmt und daraus vor allem den Gedanken des zu seiner Braut kommenden Bräutigams aufgreift. Christus und die gläubige Seele treten als „Bräutigam" und „Braut" in einen von mystischer Leidenschaft gezeichneten Dialog. Zahlreiche Textanspielungen aus dem Hohelied Salomos unterstreichen die alte biblische Vorstellung von der „geistlichen Hochzeit" zwischen Gott und seinem auserwählten Volk, dem Herrn und seiner Kirche, dem Lamm und seiner vollendeten Gemeinde. In diesem Sinne gehören die Sätze 3 und 6, die beiden „Liebesduette", in ihrer musikalischen Satzkunst wie im Ausdruck tief empfundener Seligkeit zu den höchsten Zeugnissen barocker Jesusmystik.

Der 27. Sonntag nach Trinitatis fiel in Bachs Leipziger Amtszeit nur 1731 und 1742 an. Da der Hauptschreiber d… Stimmen, Johann Ludwig Krebs (1713–1780), 1742 … mehr in Leipzig weilte, kommt nur 1731 in Betracht. … verwendete Papier bestätigt diese Datierung.[1]

Das dreistrophige Kirchenlied *Wachet au… Stimme* stammt von Philipp Nicolai und begeg… als in dessen *Freudenspiegel des ewi… eber… Main 1599, S. 412–413). Der Di… der Kantate ist unbekannt.

Ravensburg 1980/201… …orn

[1] Alfred Dürr, *Z… …erke J. S. Bachs. Mit Anmerku… …achdruck aus Bach-Jahrbuch 19… …*

## Foreword

BWV 140 *Wachet auf, ruft uns die Stimme* is one of the most well known of Bach's church cantatas. The final movement, the *Gloria sei dir gesungen*, characterized by Bach's harmonization, has achieved the greatest popularity. *Zion hört die Wächter singen*, with its catchy counterpoint, can be heard in numerous scoring variants – Bach even transcribed the movement for organ (BWV 645). The cantata is assigned to the 27th Sunday after Trinity and it employs the weekly hymn and the gospel for the last Sunday of the church year.

The three stanzas of the hymn by Philipp Nicolai determine the form of the work: The first stanza begins the sequence of movements with a broadly laid out setting of the chorale for choir; in the second stanza a chorale trio is the main focus; the third stanza concludes the entire … with a succinct chordal setting. Two recitative/du… e interposed between these movements, w… to the gospel for this Sunday (the allego… Matt. 25: 1–13) and primarily from … of the bridegroom coming to … the faithful souls appear as t… in a dialog characterized … ous textual allusions from S… …score the ancient idea of … God and his chosen peopl… …d … e Lamb and the fulfilled pe… …n … usically, in their compositio… …ve … ne expression of deeply f… …lo… …vements 2 and 3 are amon… …m… …the baroque mysticism of …

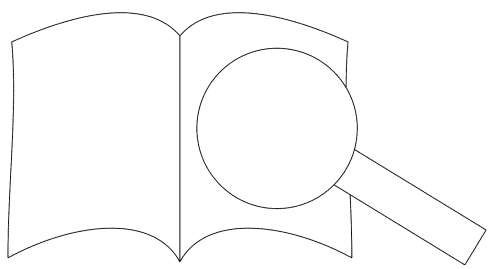
…ipzig the 27th Sunday after Trinity … and 1742. Since Johann Ludwig … the main copyist of the parts no longer … 1742, only 1731 can be considered. The … the parts confirms this dating.[1]

…ai hymn in three stanzas, *Wachet auf, ruft uns …mme*, is first found in his *Freudenspiegel des ewigen …ens* (Frankfurt am Main 1599, p. 412–413). The author of the remaining sections of text in the cantata is unknown.

Ravensburg 1980/2015 — Paul Horn
Translation: Earl Rosenbaum

[1] Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957*, Kassel … p. 53f… 104.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



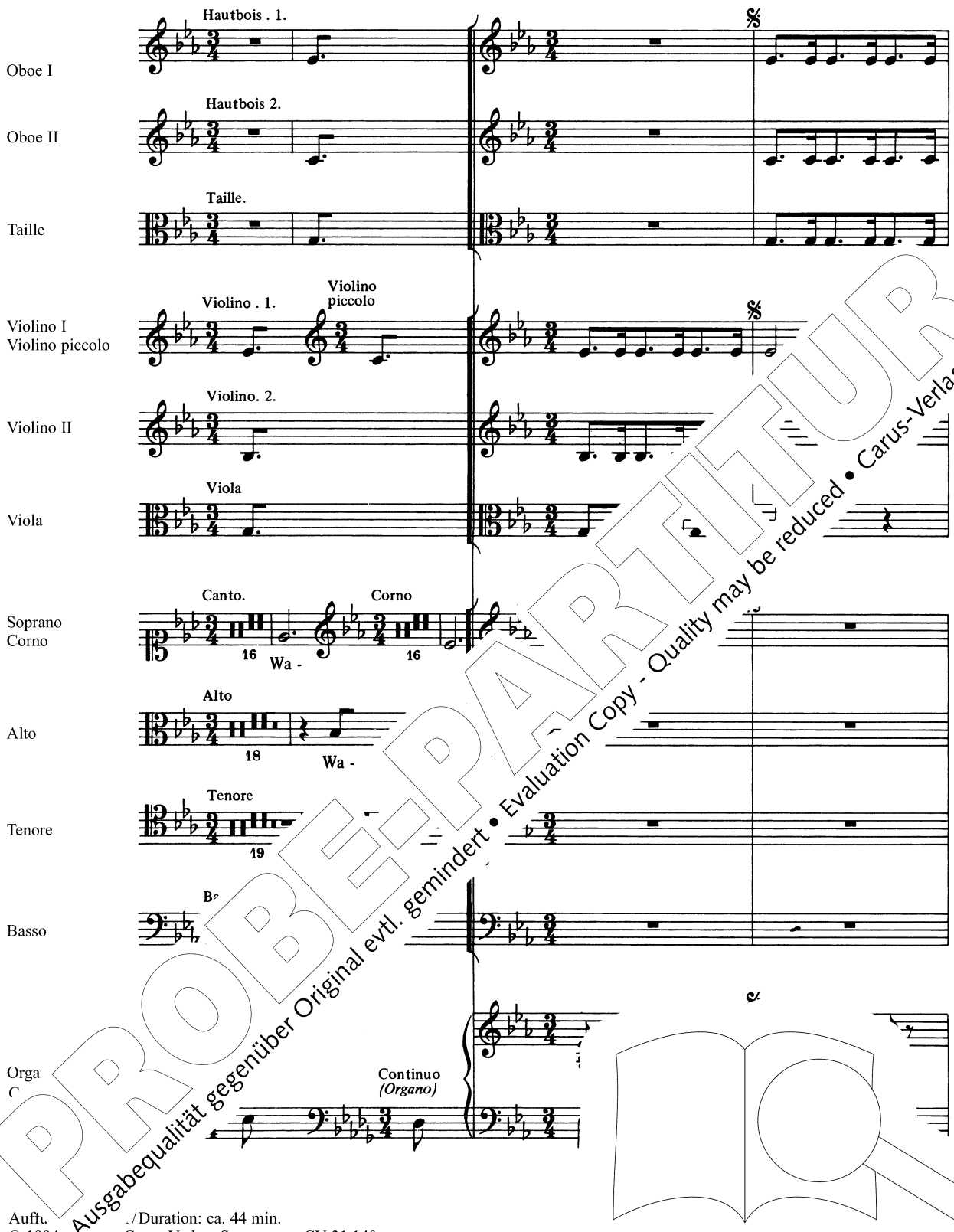
# Wachet auf, ruft uns die Stimme

*Wake, o wake and hear the voices*

BWV 140

Johann Sebastian Bach
1685–1750

*1.* Chor

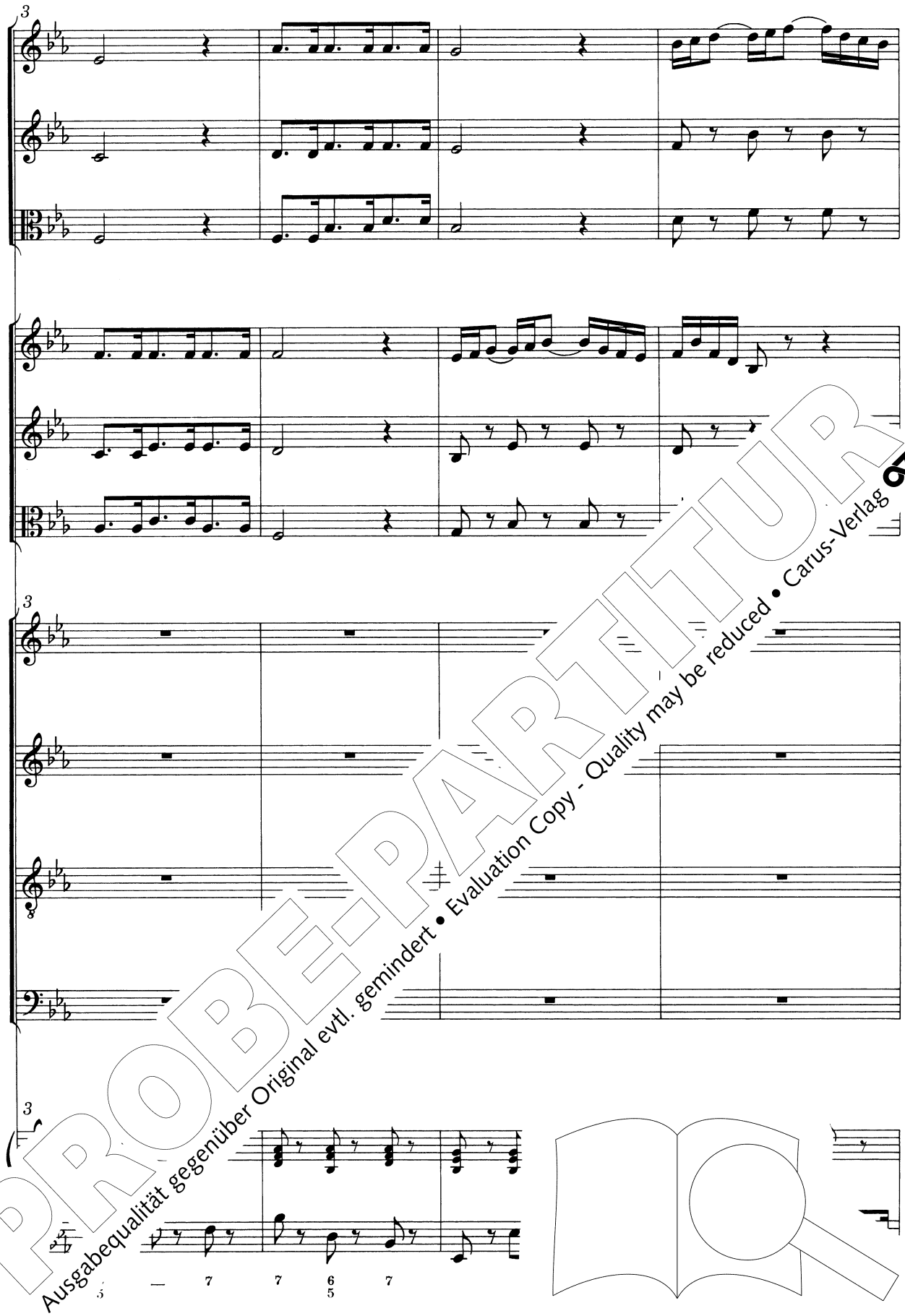



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

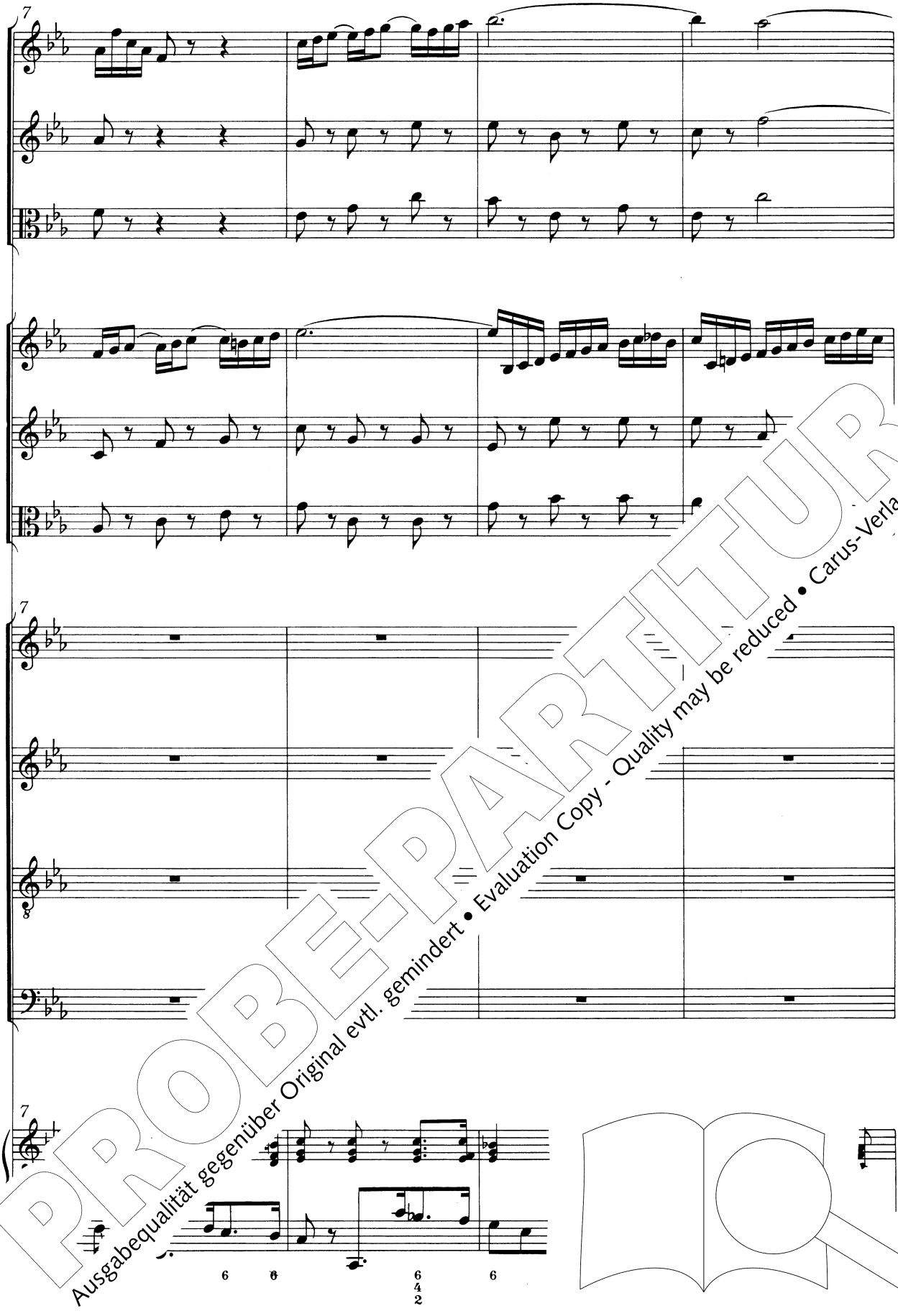
Aufft... /Duration: ca. 44 min.

© 1994/ ... by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.140
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by la...
Alle Rechte vorbehalten /All rights reserved /Printed in Germany / www.carus-verlag.com

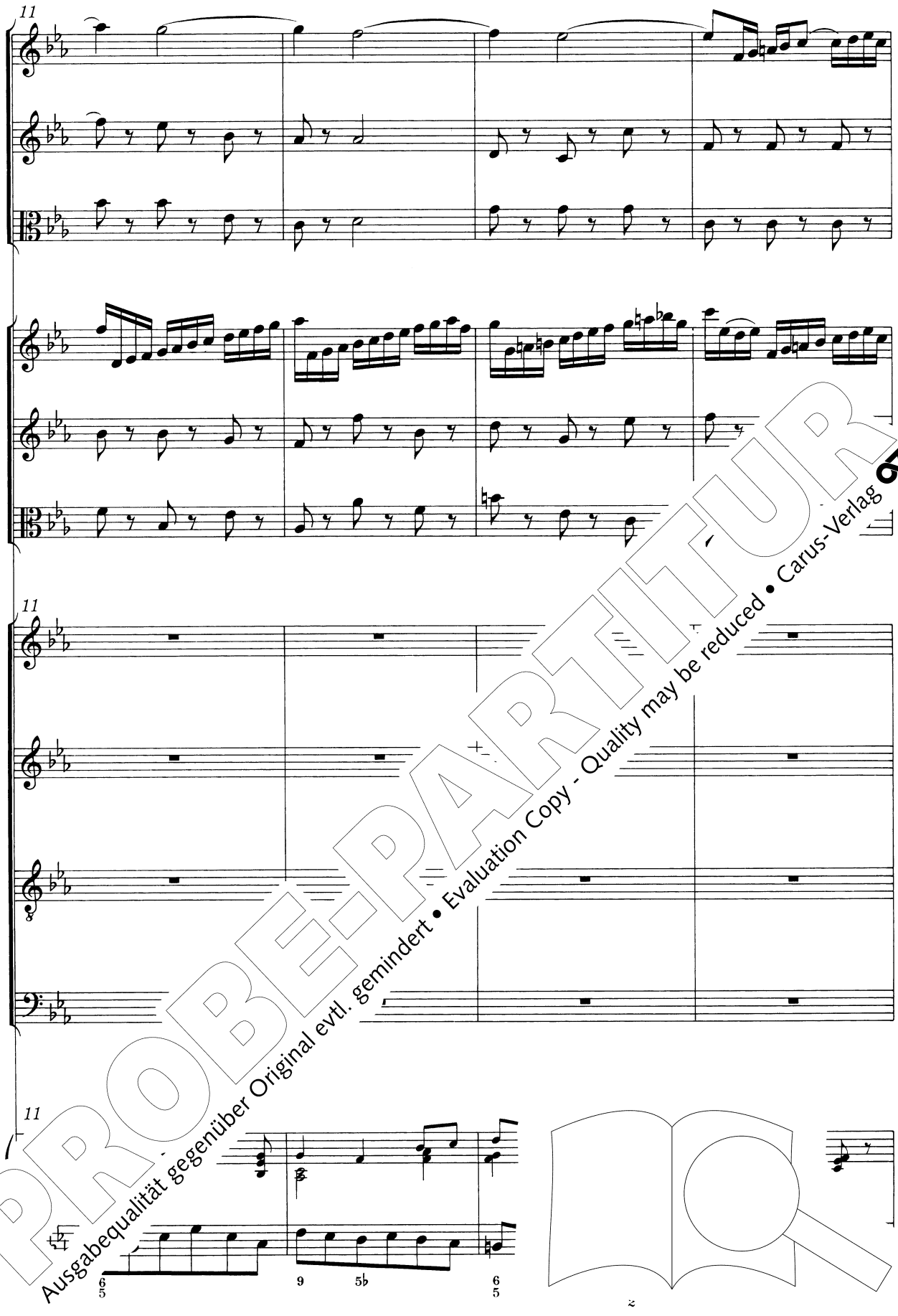
Gener... Paul Hor...
English version by Jean Lunn



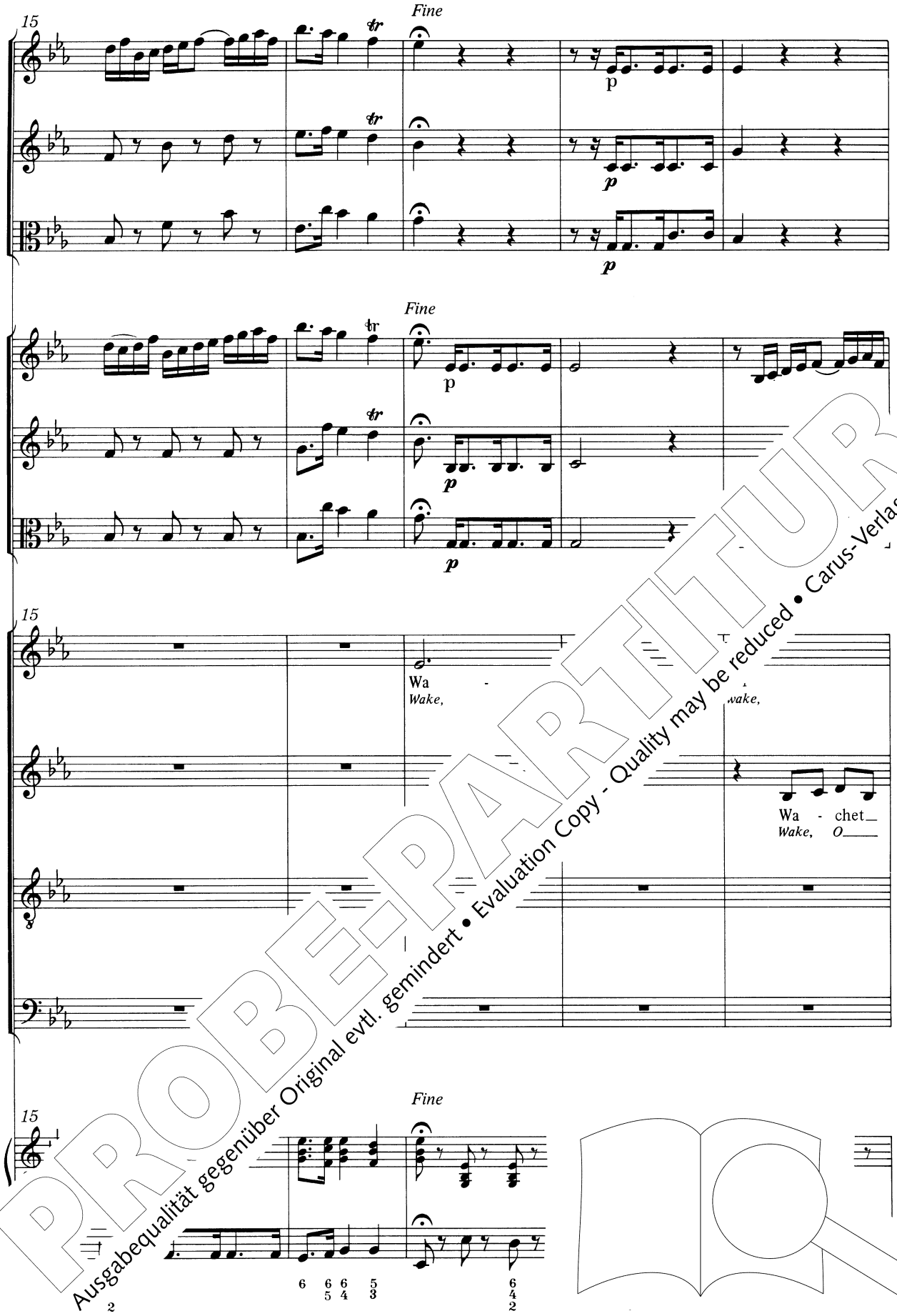
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



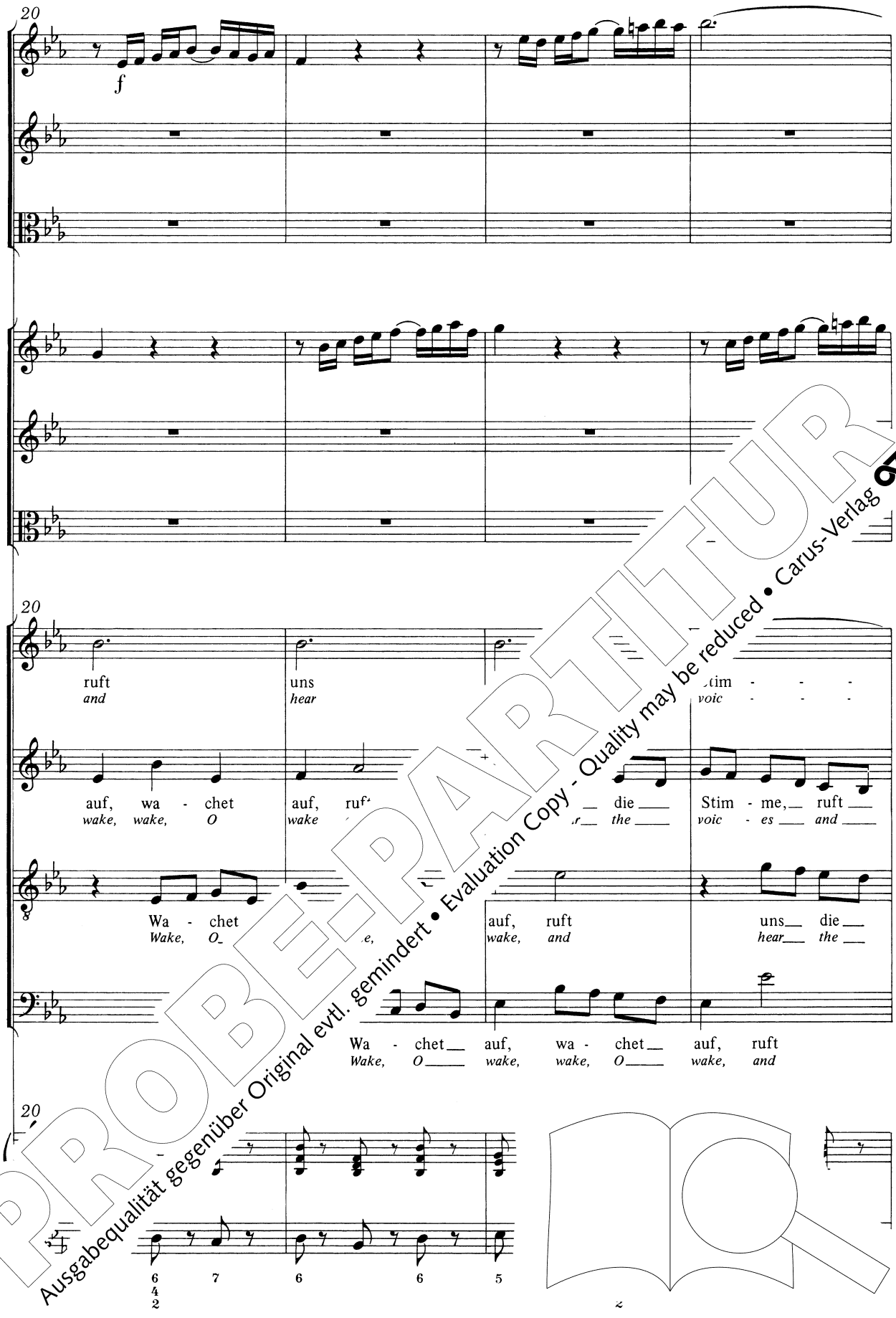
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



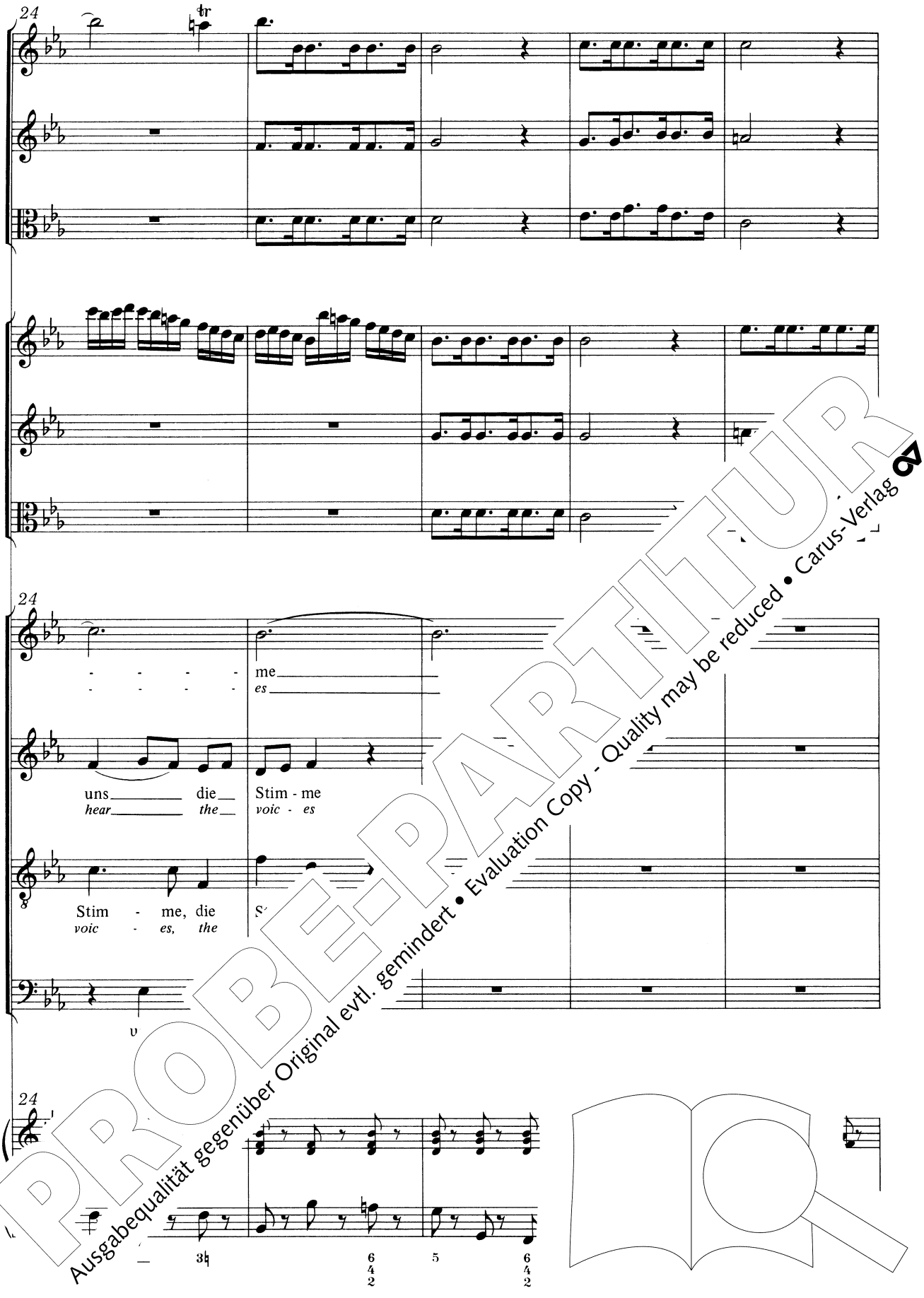

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

der
*Of*

Wäch - - -
*watch* - - -

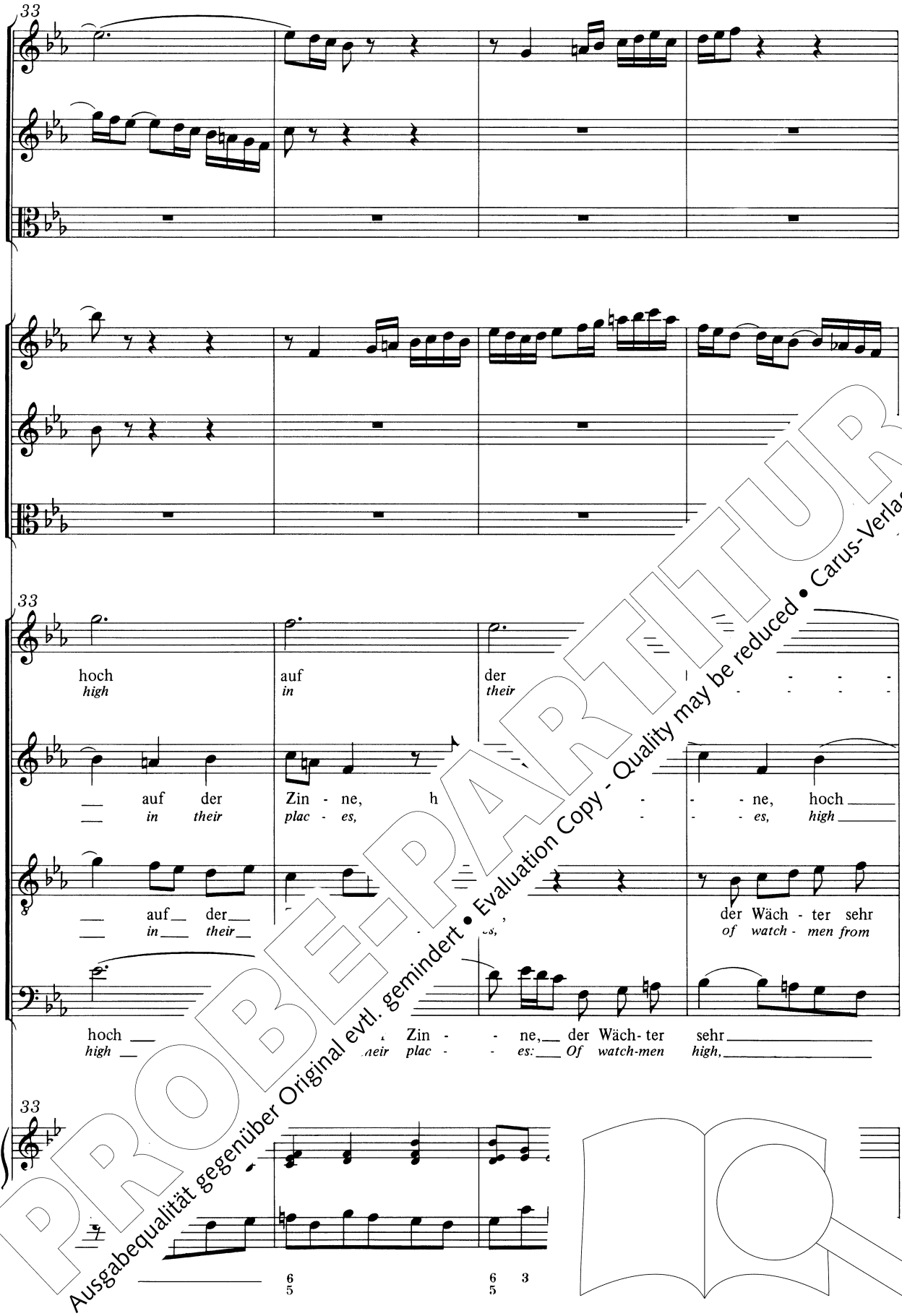
- ter sehr
*n - men from*

hoch
*high*

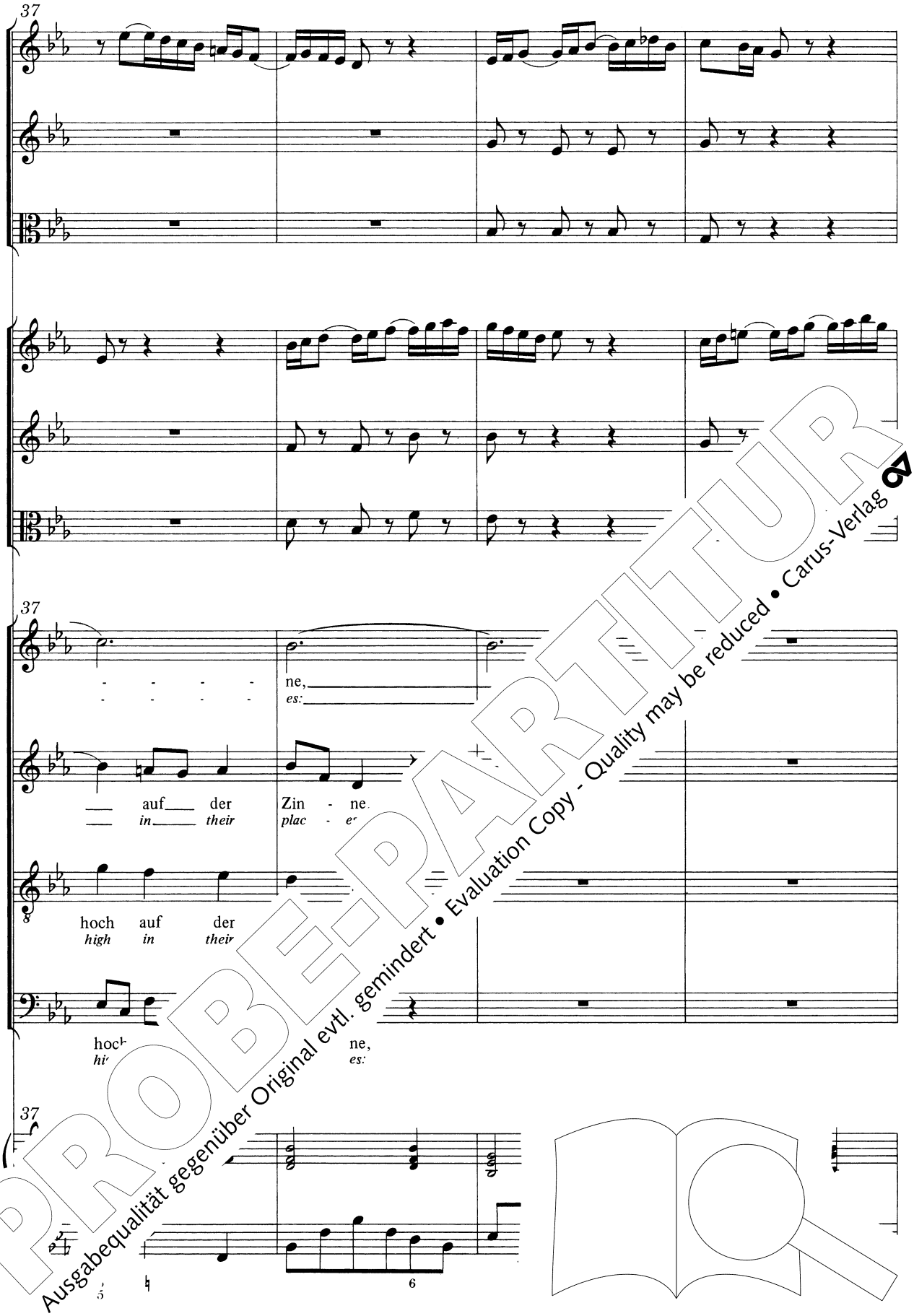
hoch
*high*

der Wäch - ter sehr
*Of watch - men from*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

41

wach
*A*

wach auf,
*a - wake,*

wach auf,
*A - wake,*

wach auf,
*a - wake,*

wach auf,
*A - wake,*

wach auf,
*a - wake,*

wach
*a -*

41

6 6/5 7

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

45

45

du Stadt Je - sa -
*rise up, Je - ru - sa -*

wach auf, du Stadt Je- ru - s du Stadt Je - ru - sa -
*a - wake, rise up, Je - ru - rise up, Je - ru - sa -*

wach auf, sa - lem, du Stadt Je - ru - sa -
*a - wake, - sa - lem, rise up, Je - ru - sa -*

auf, sa - lem, wach auf, du Stadt Je - ru - sa -
*wa - sa - lem, a - wake, rise up, Je - ru - sa -*

45

6 6 5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

lem!
*lem!*

lem, wach auf, du Stad' - sa - lem!
*lem, a - wake, rise u - sa - lem!*

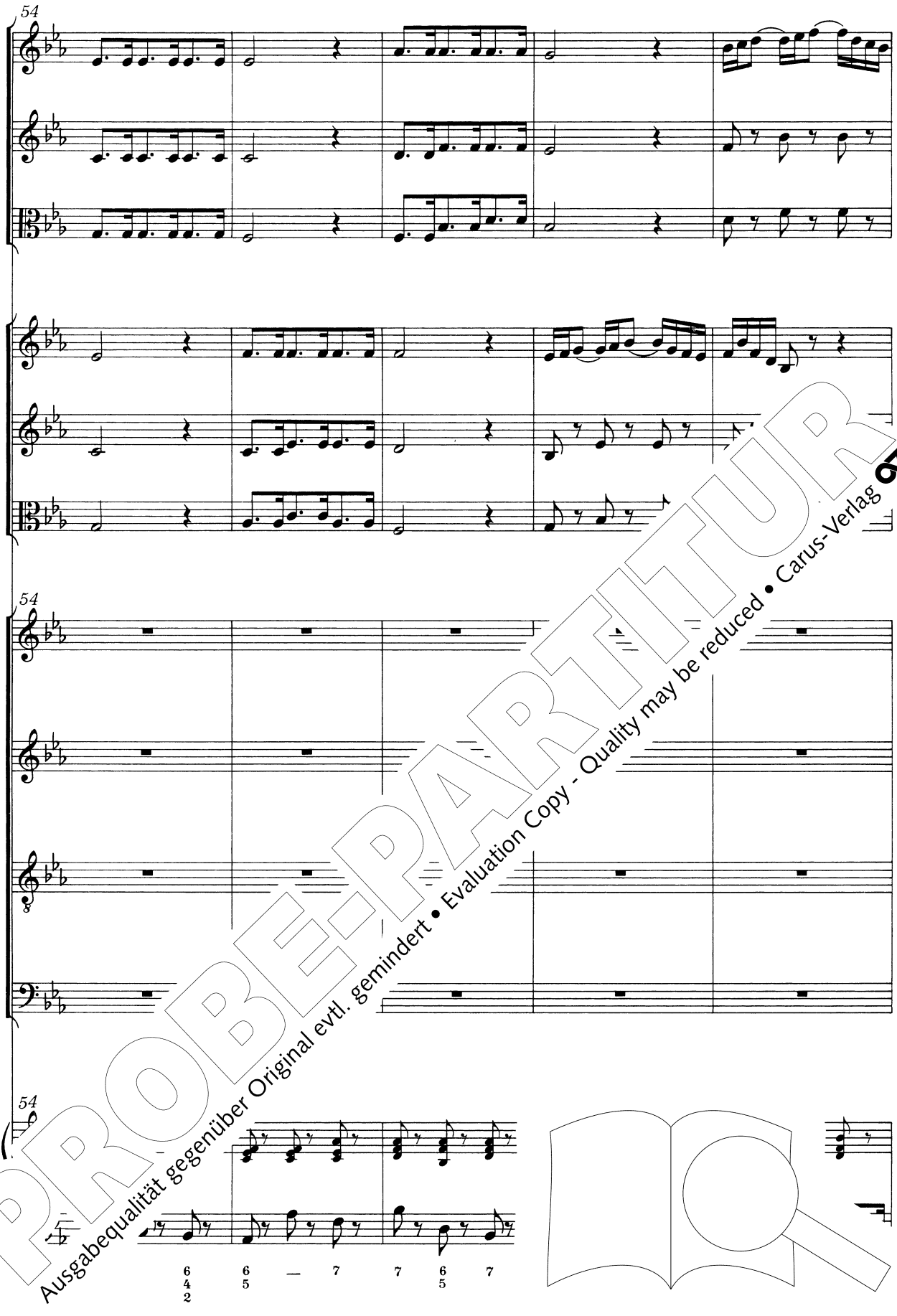
lem, wach auf, __ du __ e - lem, Je - ru - sa - lem!
*lem, a - wake, __ rise __ lem, Je - ru - sa - lem!*

lem, Stadt Je - - ru - - sa - lem!
*lem, __ up __ Je - - ru - - sa - lem!*

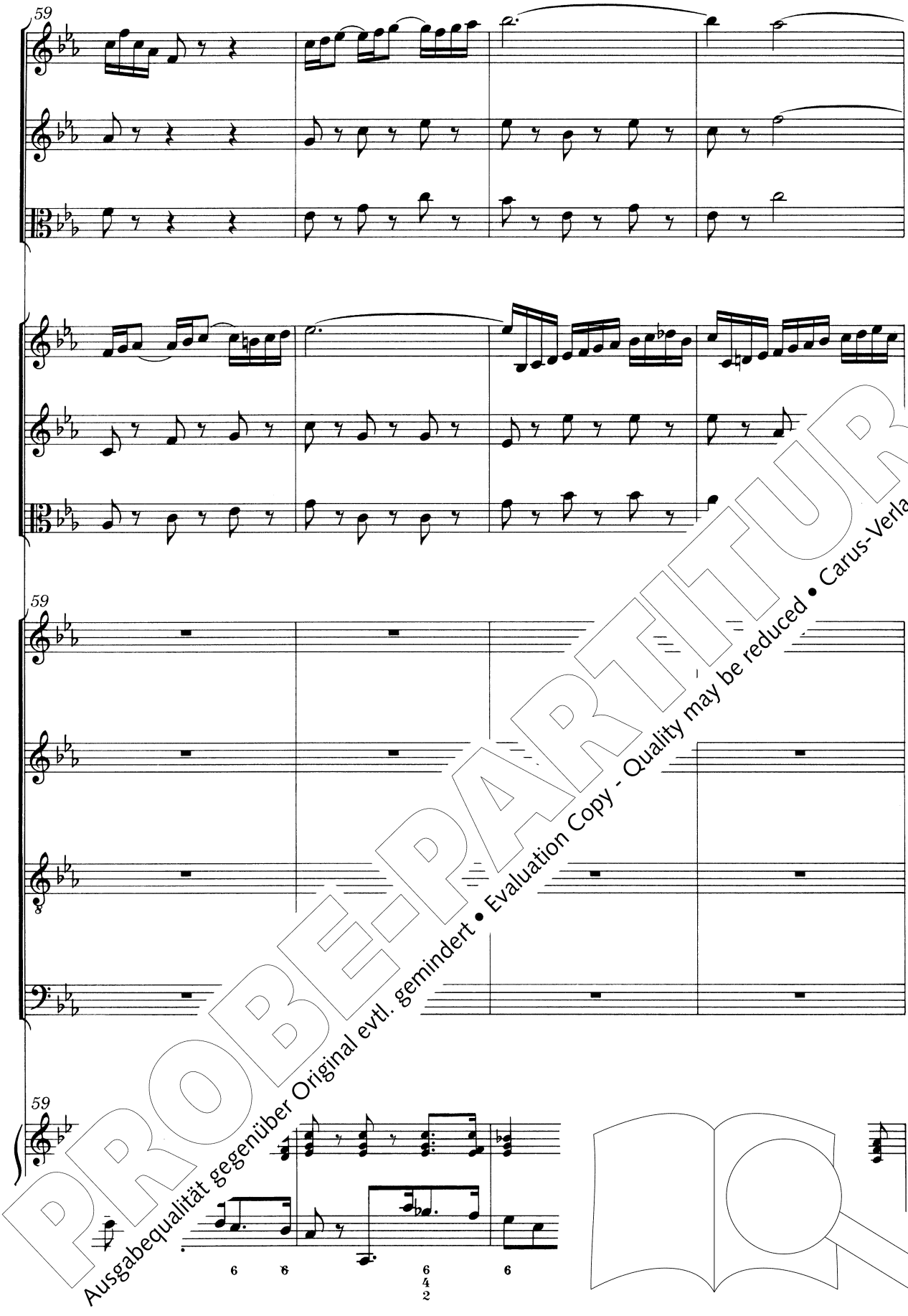
50

6 6 6 7♭ 5
4 4 5♭
3♭ 2

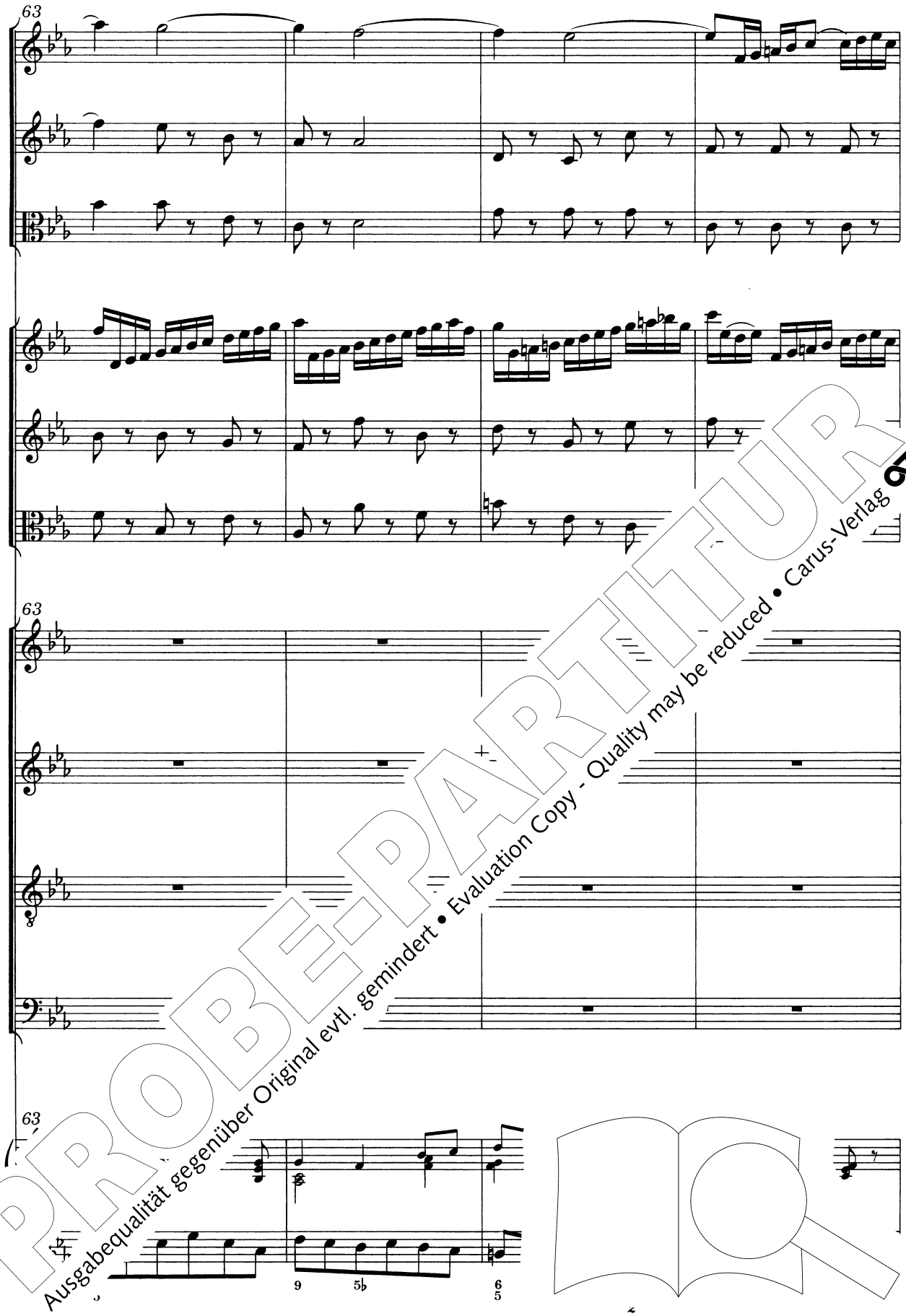
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



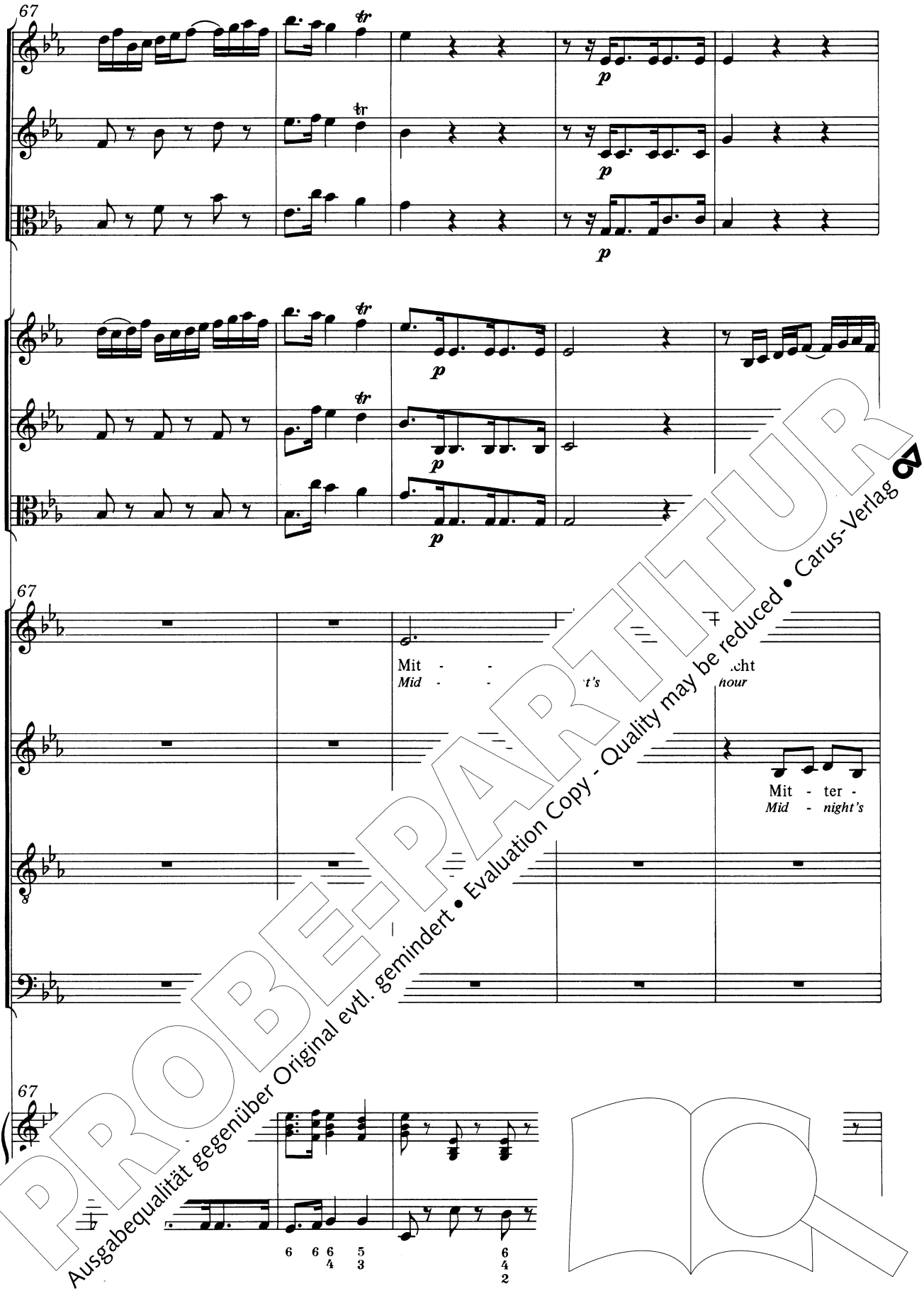

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

72

72

heißt die - - - - - stun - - -
*lies here fore*

nacht, Mit - ter - nacht h - - - se Stun - de, heißt
*hour, mid - night's hour re be - fore us lies*

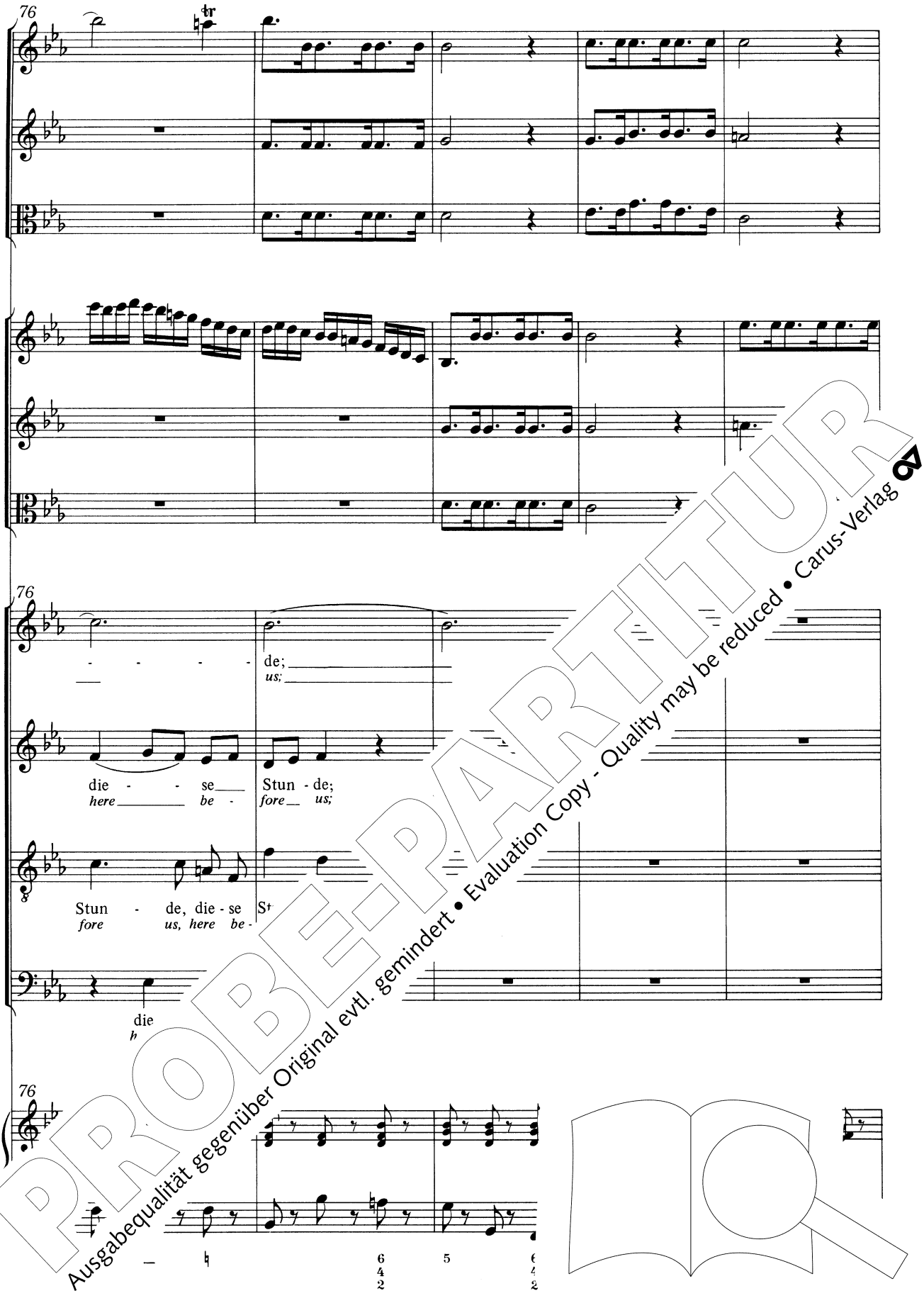
Mit - ter nacht heißt die - se
*Mid - ni id s hour lies here be -*

Mit - ter - nacht, Mit - ter - nacht heißt
*Mid - night's hour, mid - night's hour lies*

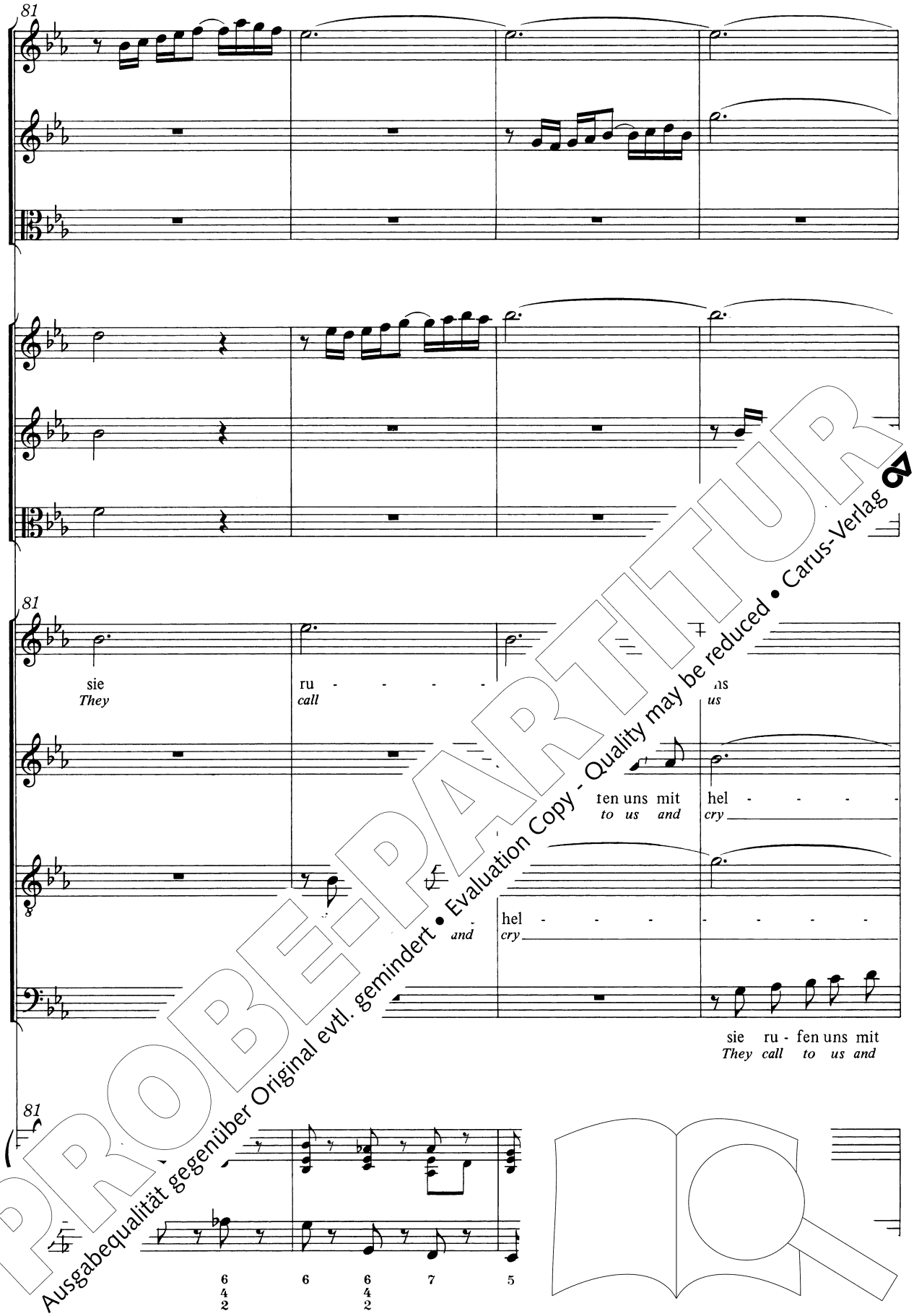
72

6 7 6 6 5
4
2

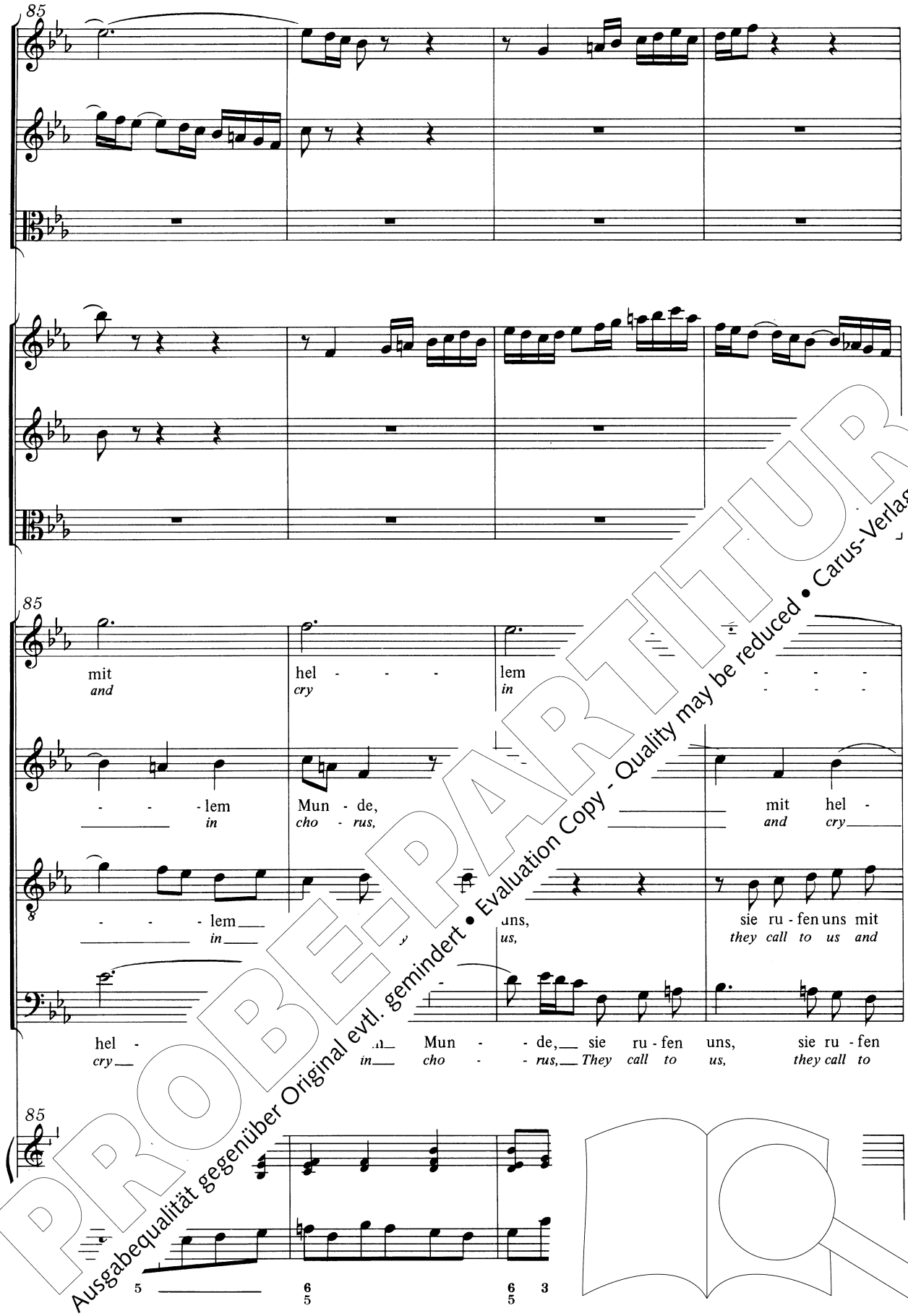
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



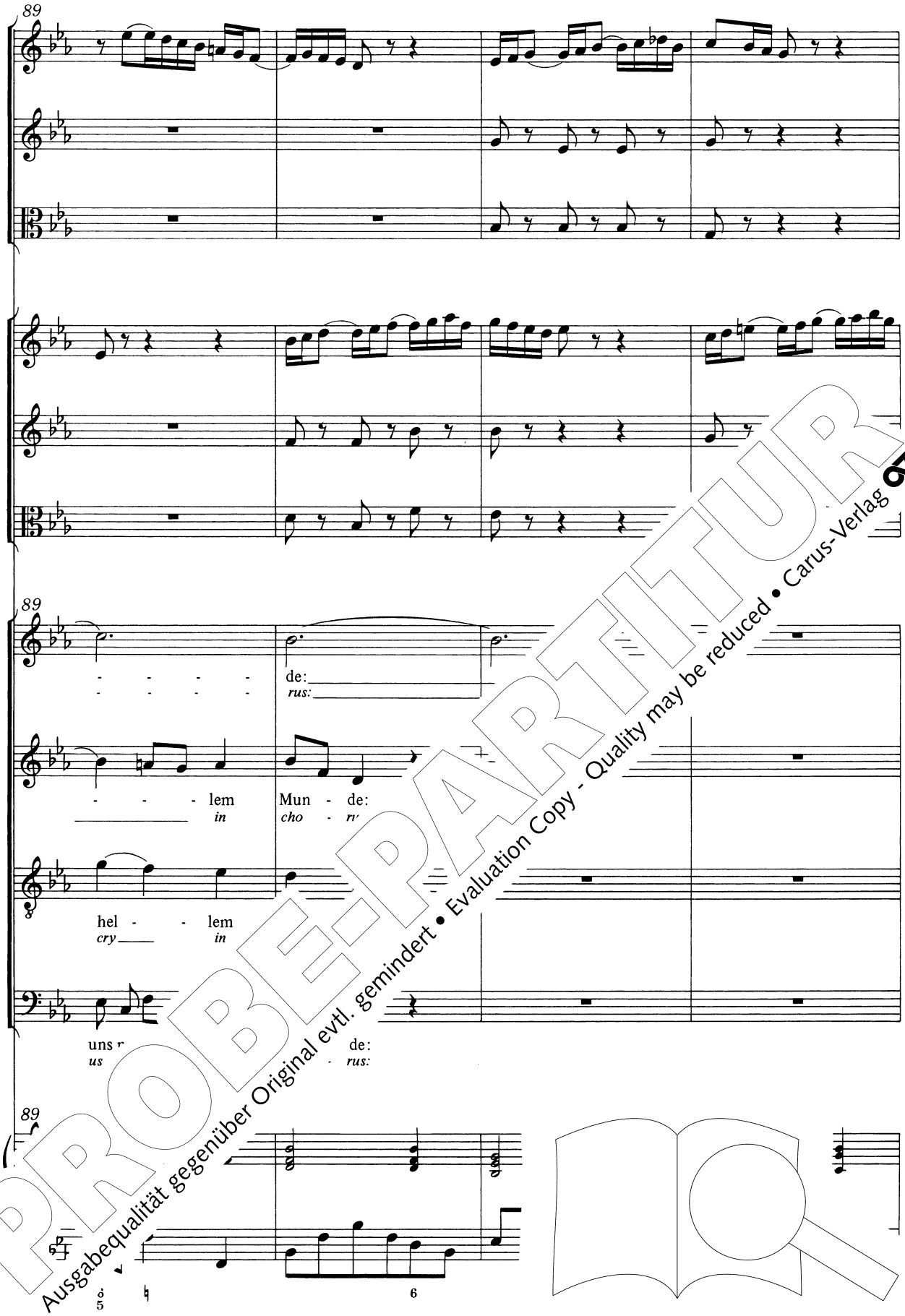

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

93

93

wo
*Wh*

wo, wo,
*where, where,*

wo, wo,
*Where, where,*

wo, wo,
*where, where,*

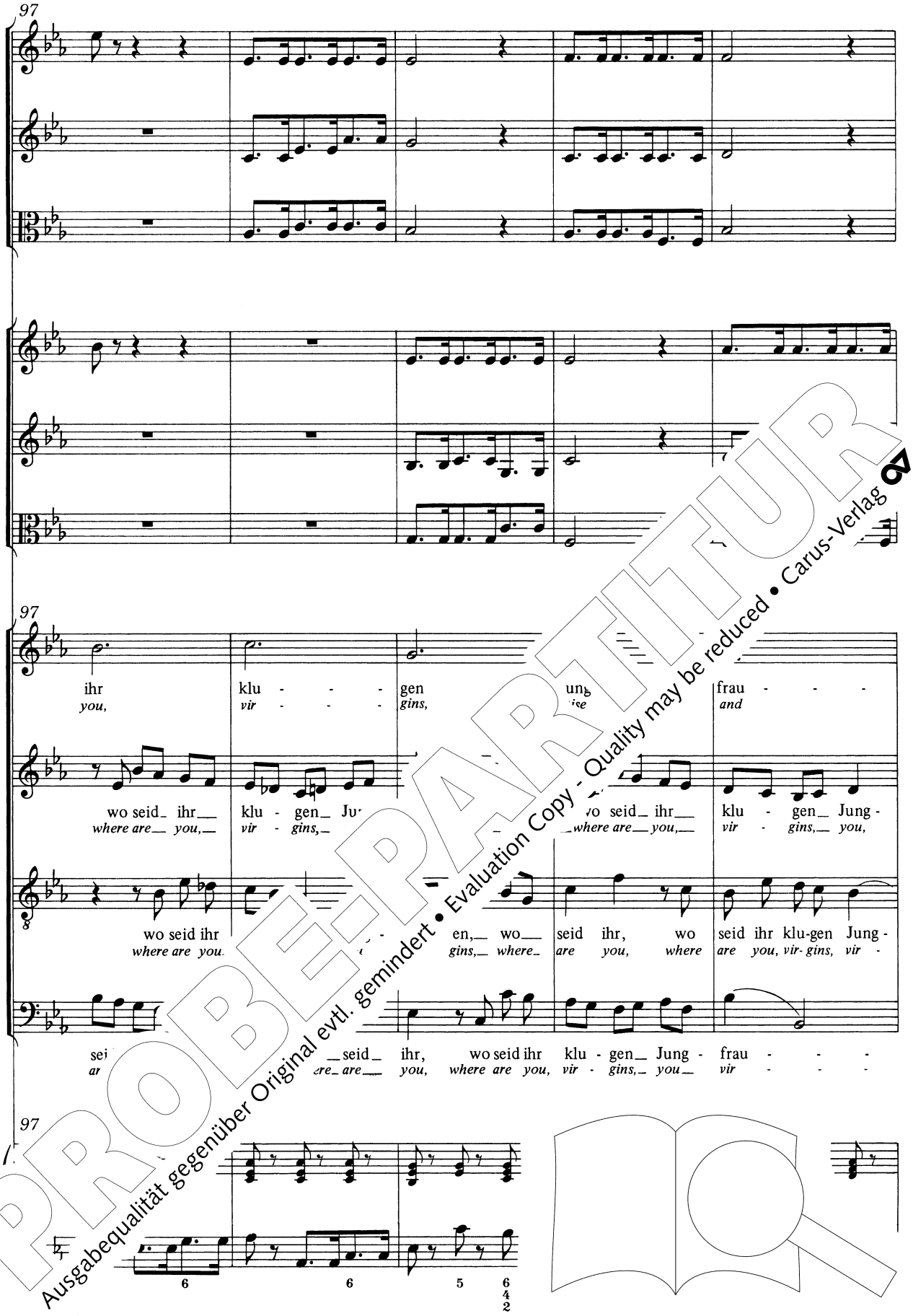
wo, wo,
*Where, where,*

wo, wo, wo,
*where, where,*

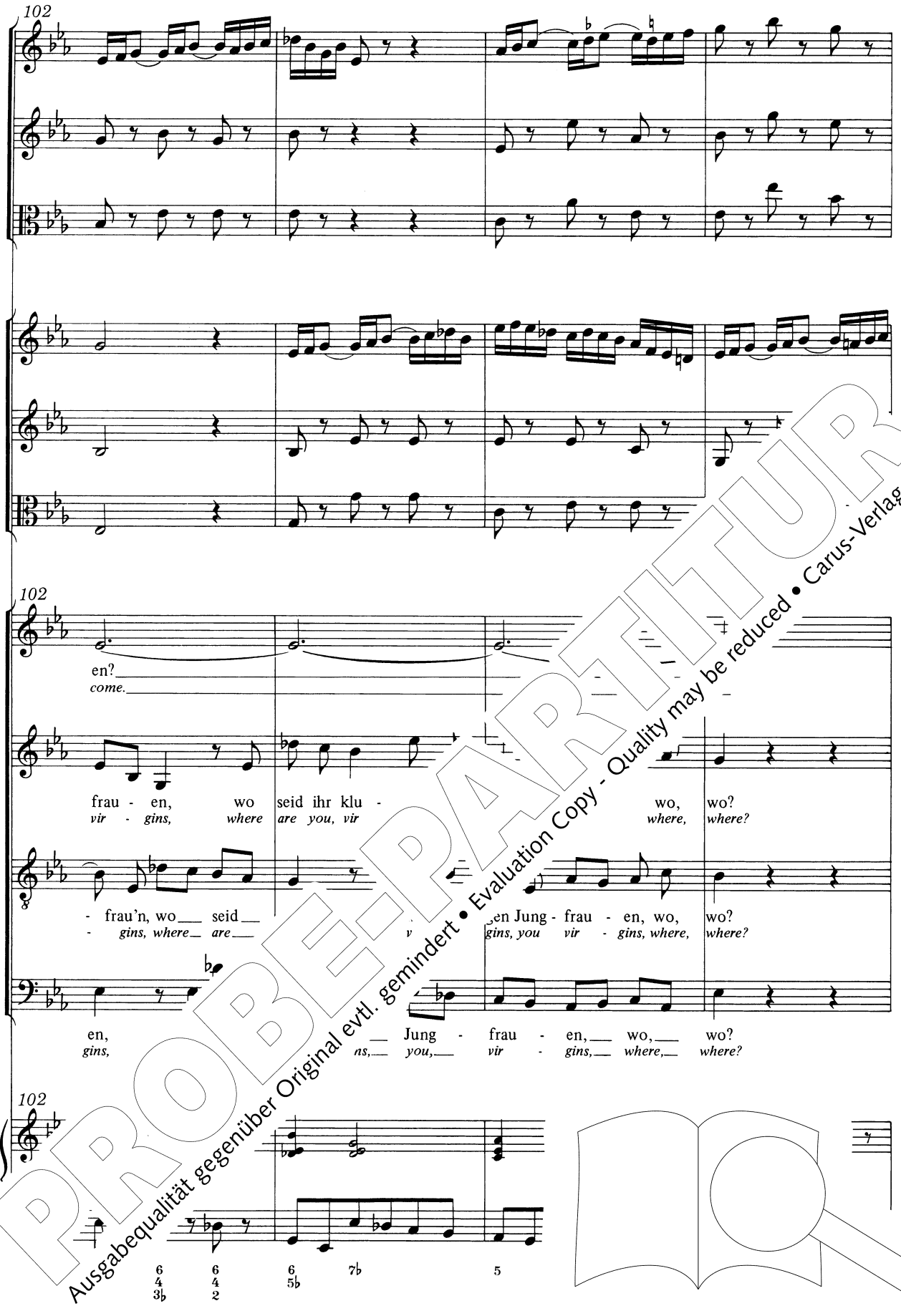
93

6 6/5 7

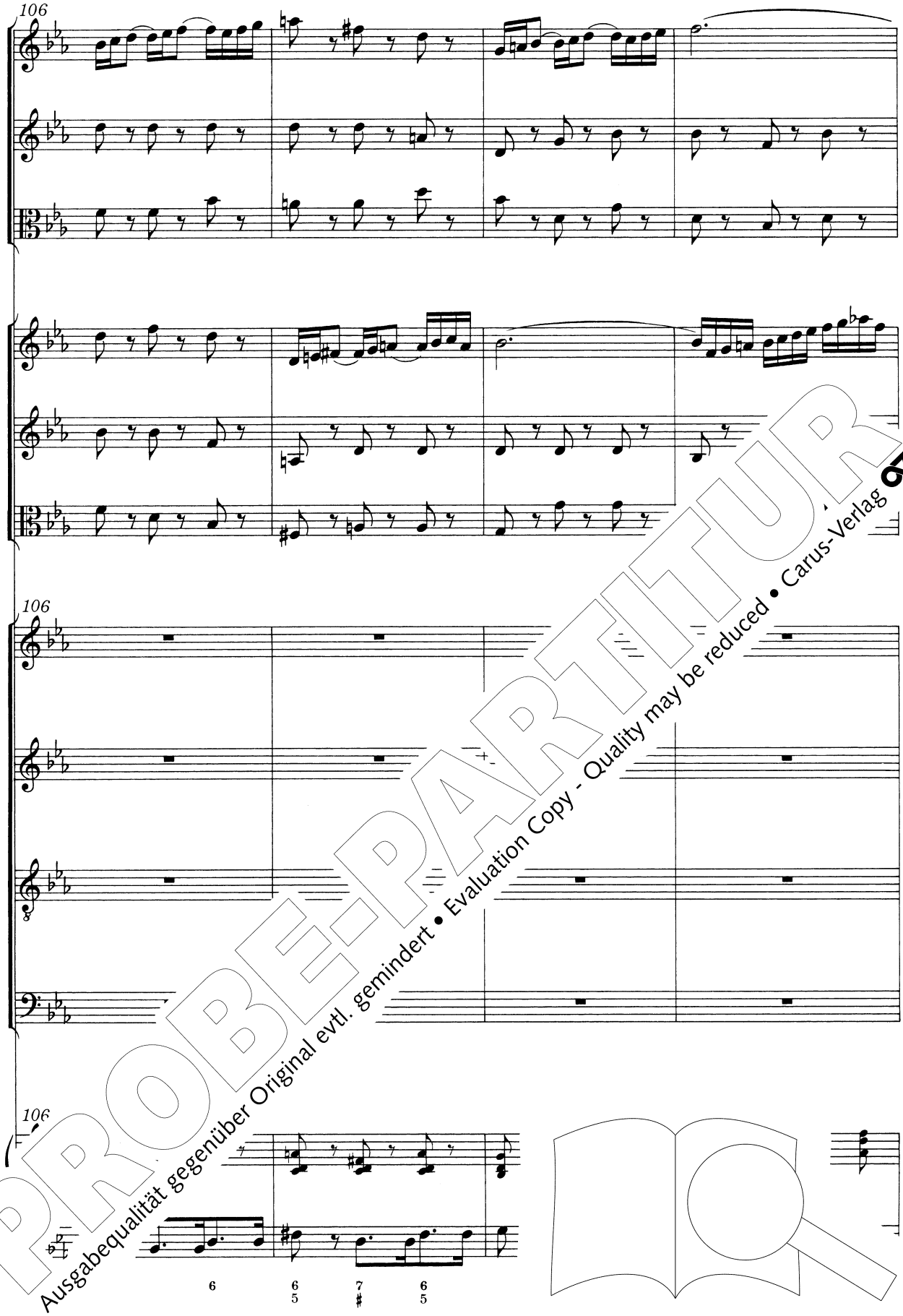
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



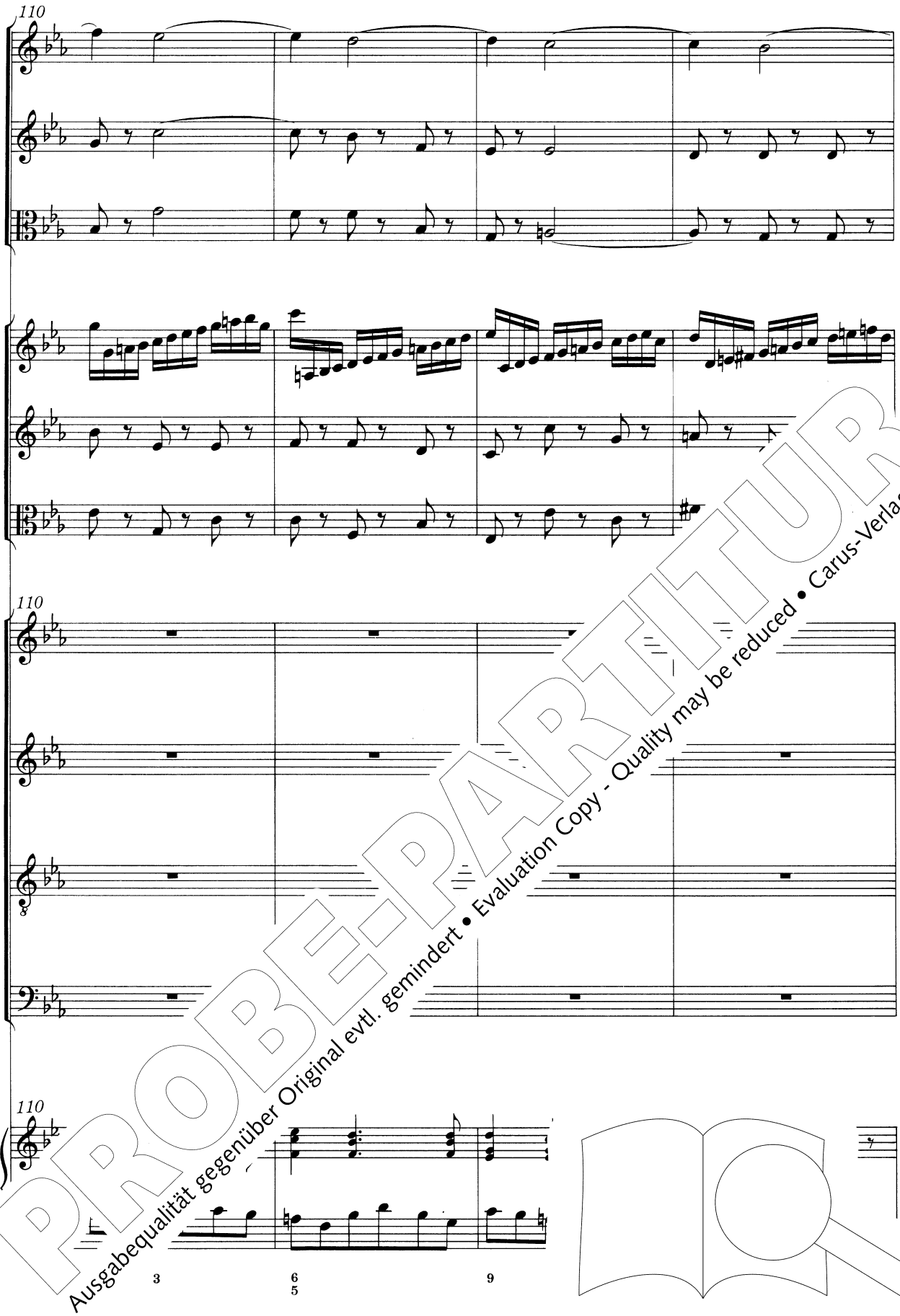

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



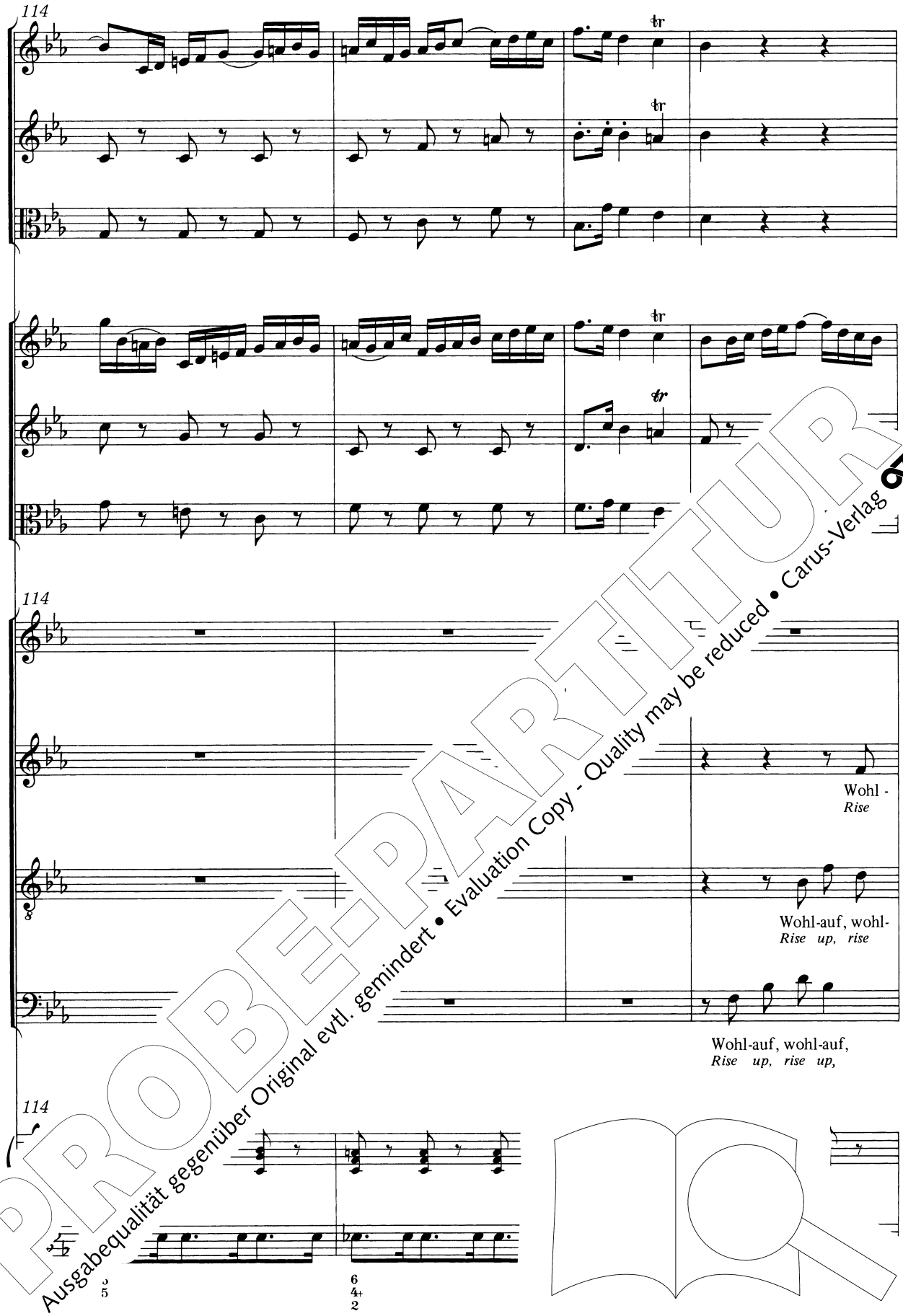

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



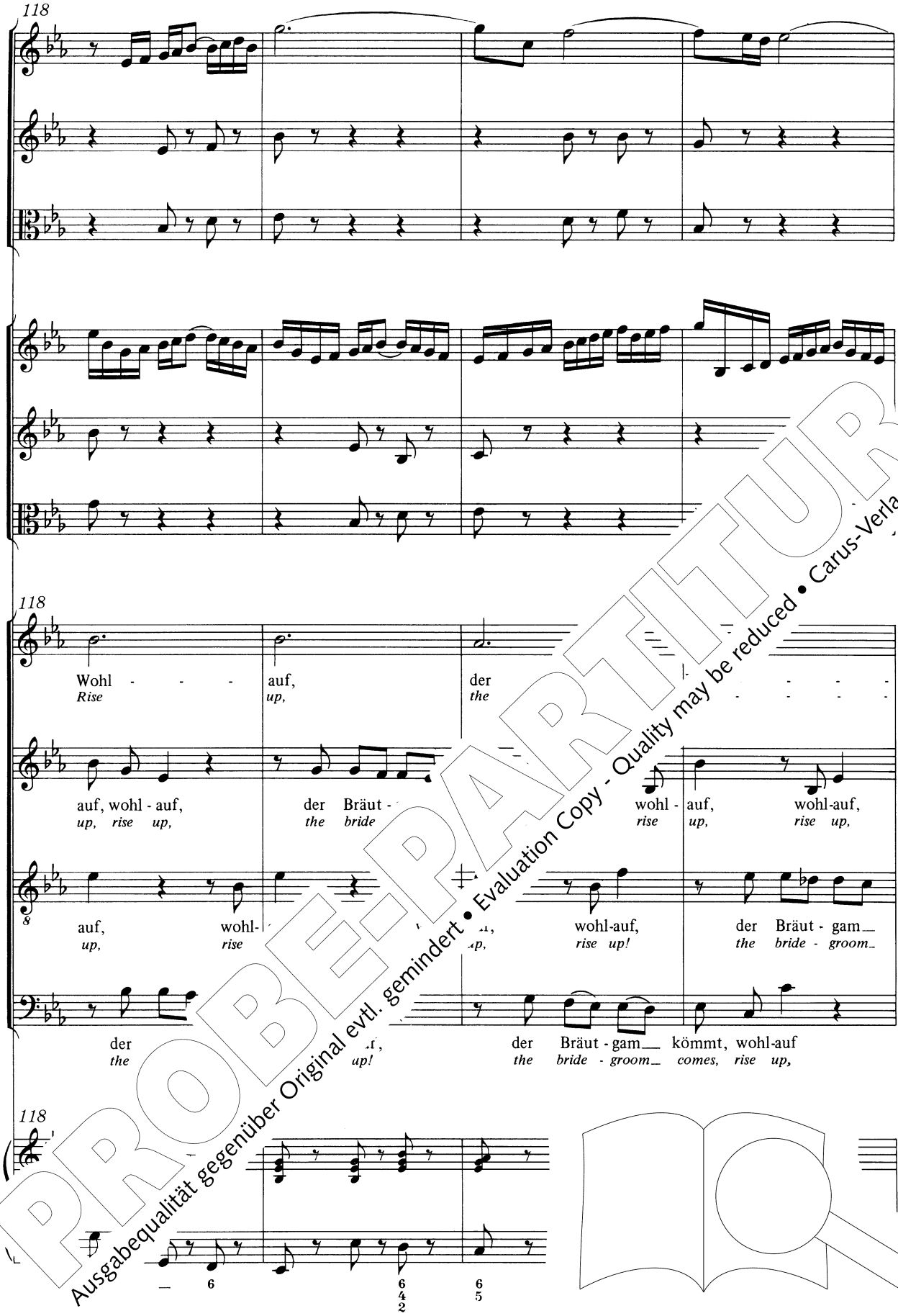

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

122

gam
*groom*

kömmt,
*comes;*

der Bräut - gam
*the bride - groom*

kömmt, w
*comes,*

kömmt, wohl-auf,
*comes, rise up,*

wohl- auf,
*rise up!*

,wohlauf,
*s, rise up,*

wohl- auf,
*rise up!*

122

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

127

steht
*Stand*

auf,
*up*

steht
*Stand*

auf, steht auf,
*up, stand up*

nehmt, steht auf,
*lamps, stand up,*

steht
*stand*

steht auf, steht
*Stand up, star*

auf,
*up,*

steht
*stand*

auf,
*up,*

steht auf,
*stand up,*

steht
*Stand*

Lam - pen
*take your*

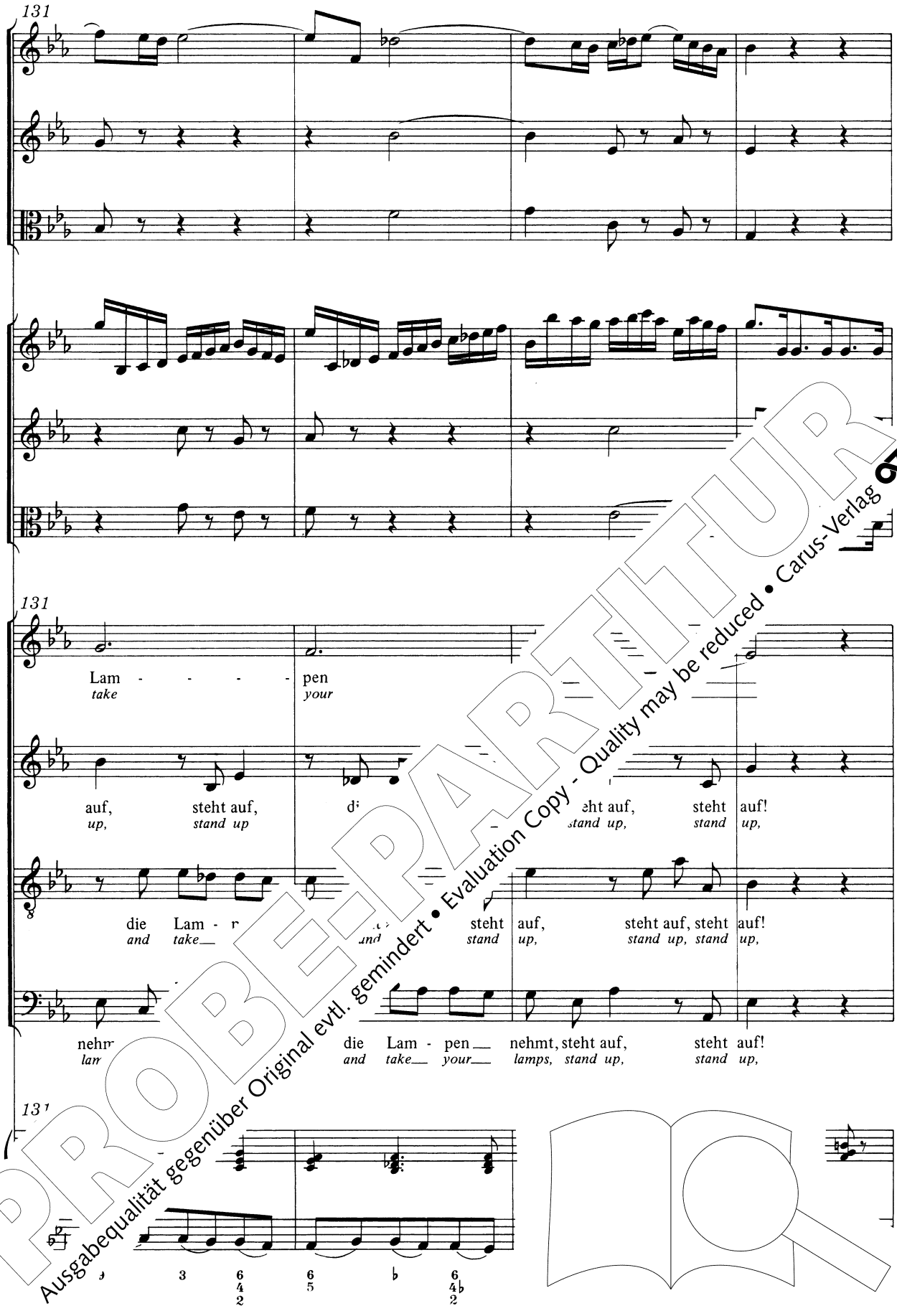
nehmt, steht auf,
*lamps, stand up*

die Lam - pen
*and take your*

127

6 7 6 7
5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

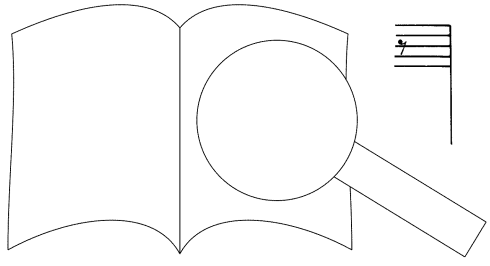
135

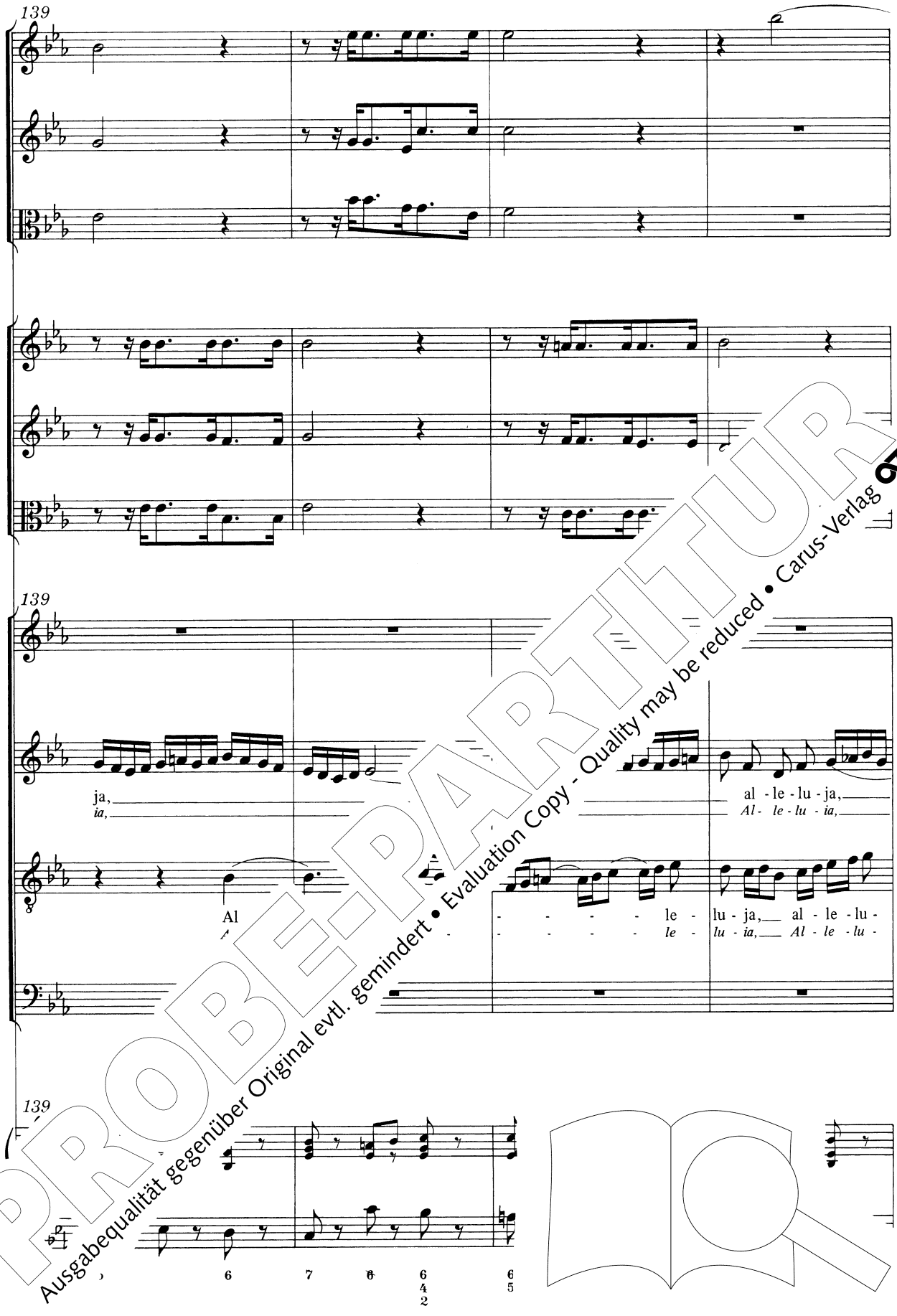
135

Al - - - - - le - lu - ja, al - le - lu -
*Al* - - - - - *le* - *lu - ia, Al - le - lu -*

135

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag






PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

143

143

al - le - lu - ja,
*Al - le - lu - ia,*

ja,
*ia,*

- ja,
- *ia,*

al - le - lu - ja,
*Al - le - lu - ia,*

- - - - - - - - le - lu - ja, al - le - lu -
- - - - - - - - *le - lu - ia, Al - le - lu -*

143

8 6 7 6 6 6
4 5
2

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

147

al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ia,

al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ia,

al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ia,

al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ia,

147

al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ia,

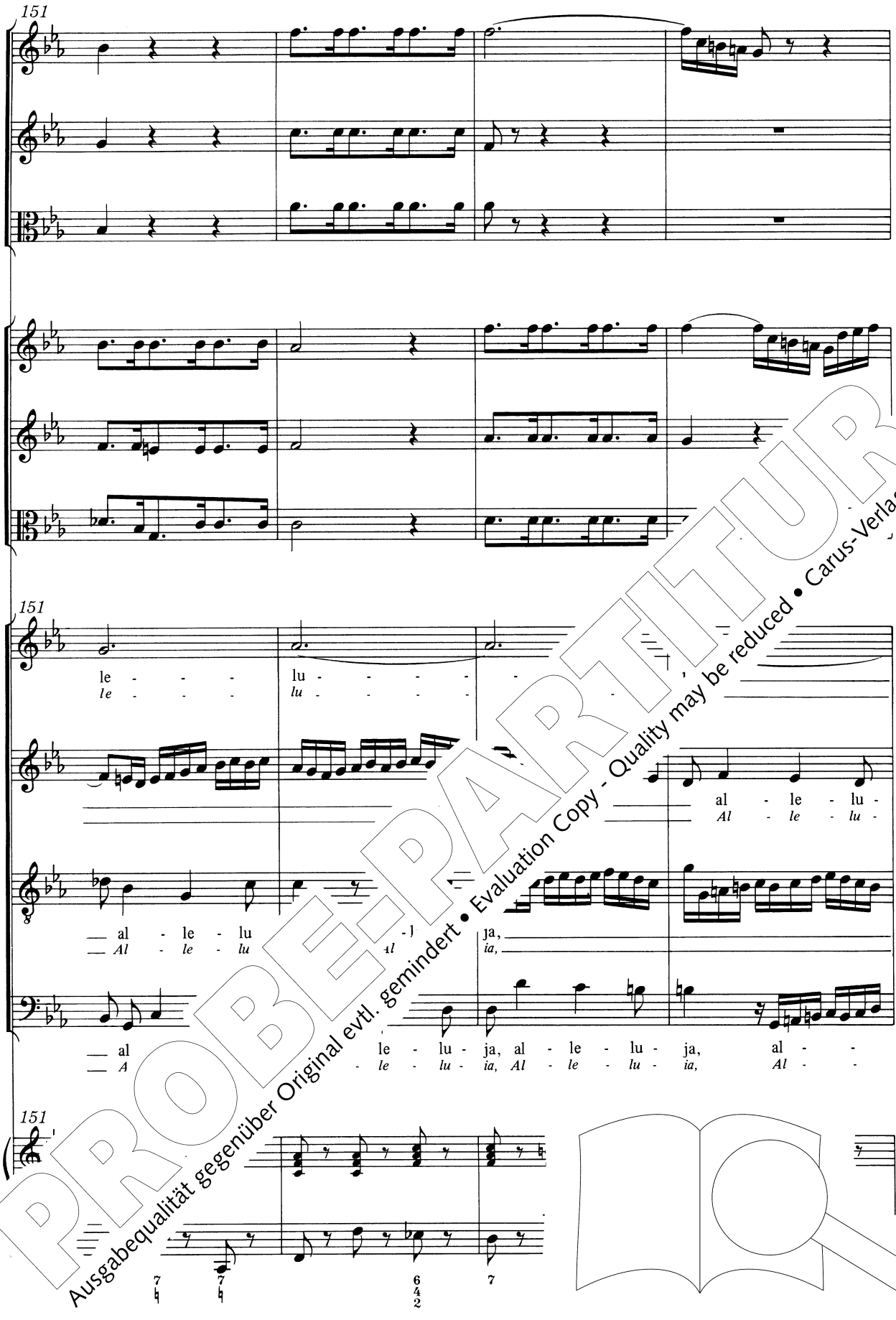
al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ia,

al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ia,

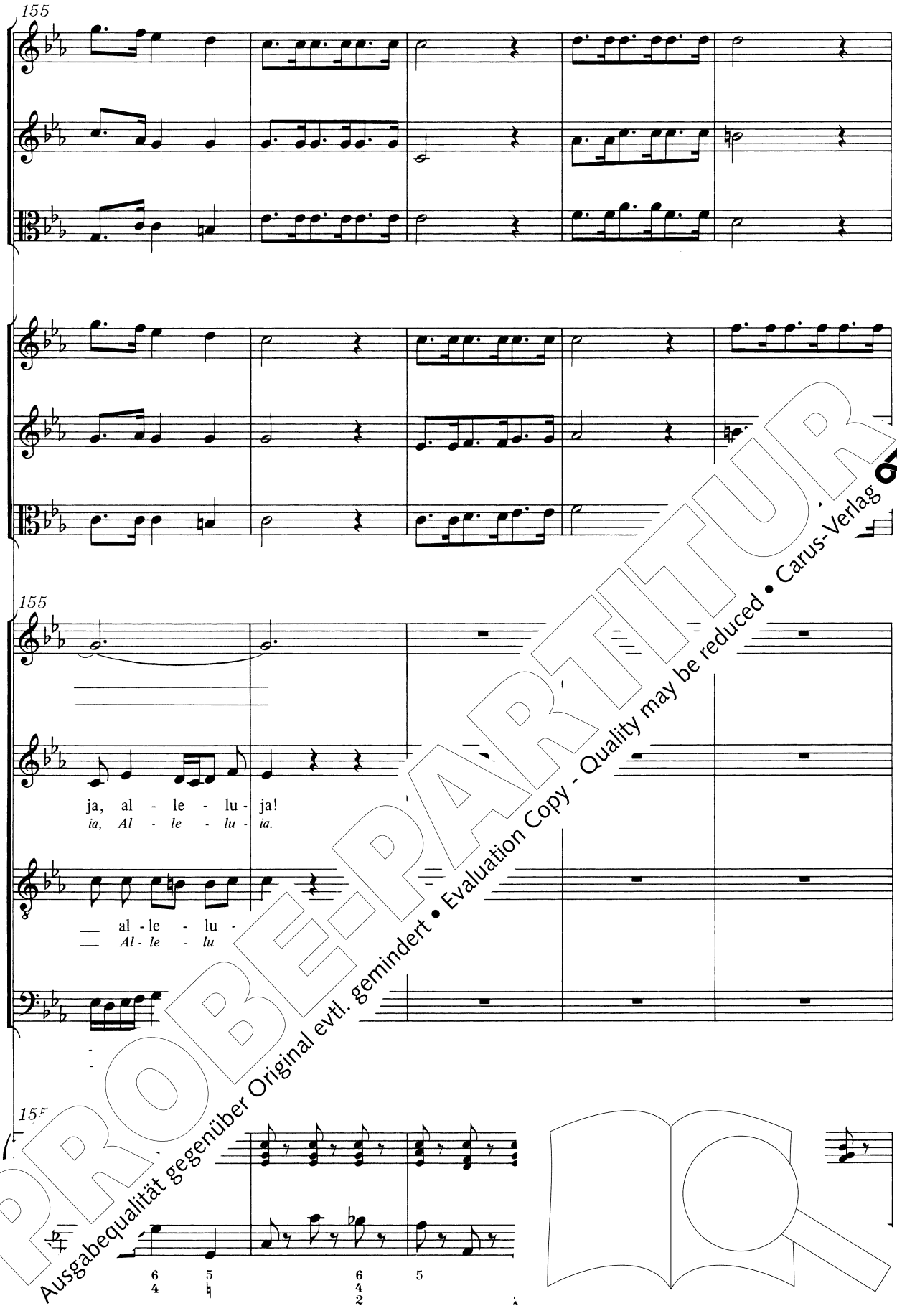
al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ia,

147

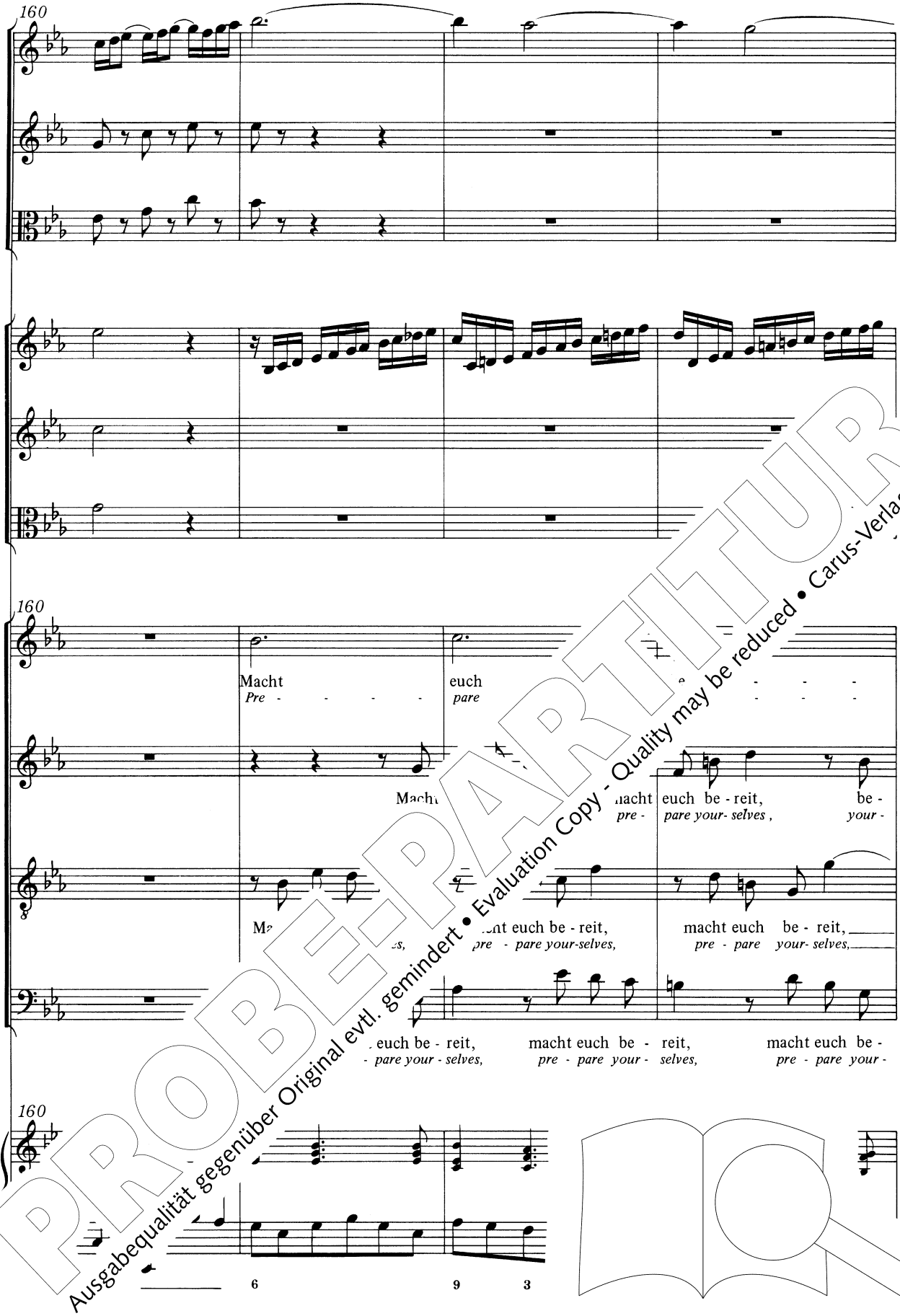
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



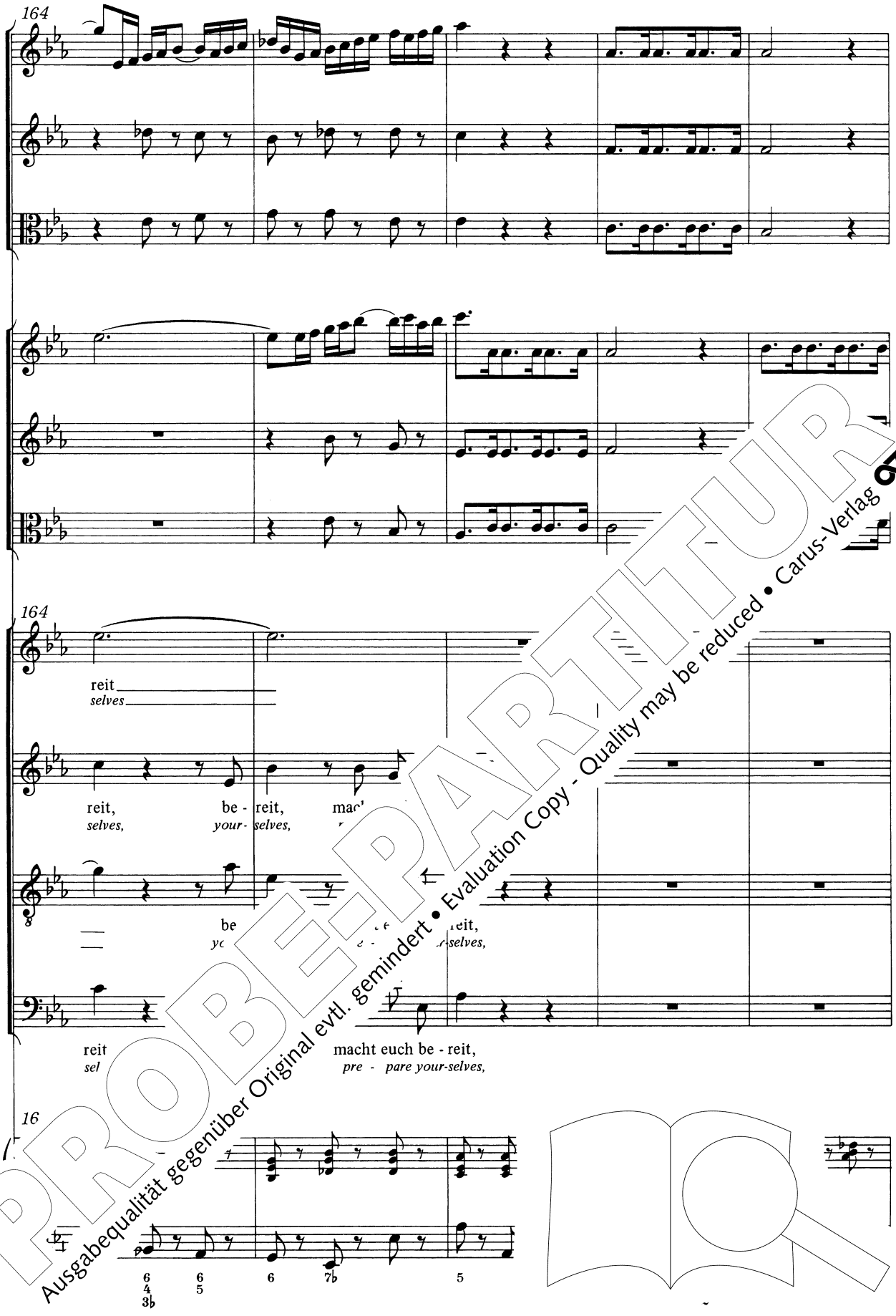

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



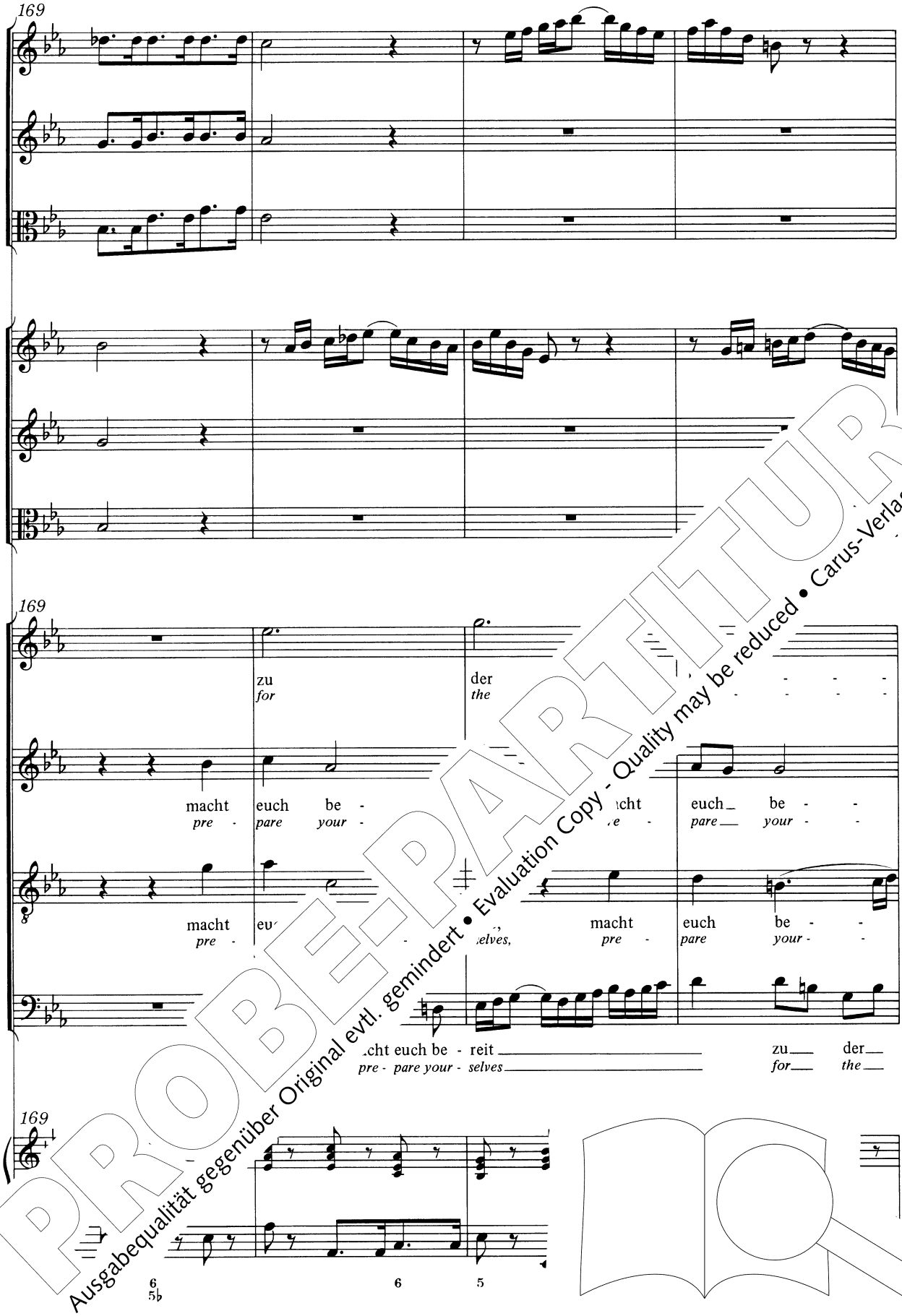

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

173

zeit,
*riage;*

reit, macht euch be - reit zu der Hoch - zeit, macht euch be - reit zu der
*selves, pre - pare your - selves for the mar - riage, pre - pare your - selves for the*

reit, macht euch be - reit zu der Hoch - zeit, macht euch be - reit zu der
*selves, pre - pare your - selves for the mar - riage, pre - pare your - selves for the*

Hoch zu der Hoch - zeit, macht euch be - reit zu der
*mar s for the mar - riage, pre - pare your - selves for the*

173

6 6 6 5♭

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

177

177

177

Hoch - zeit,
*mar - riage;*

Hoch - zeit,
*mar - riage;*

Hoch -
*mar -*

ihr
*Y t*

ihr,
*you,*

ihr,
*You,*

ihr,
*you,*

ihr,
*You,*

ihr,
*you,*

ihr
*you*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

181

181

set ihm ent - gen - -
*go out to him*

ihr müs - set_ ihm ent - ge - g set ihm_ ent - ge - gen,_ ent -
*you must go_ out to meet go out_ to_ meet him,_ to*

ihr müs - - - - gen - gehn, ihm ent - ge - gen - gehn,_
*you must et_____ him_ now, out to meet him now,_*

mü gen - gehn, ihr müs - set_ ihm_ ent - ge - gen - -
*m et him now, you must go_ out_ to meet him*

181

6 6 5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

186

186

gehn.
*now.*

ge - gen-gehn, ihr müs - set ihm gen - gehn.
*meet him now, you must go out him now.*

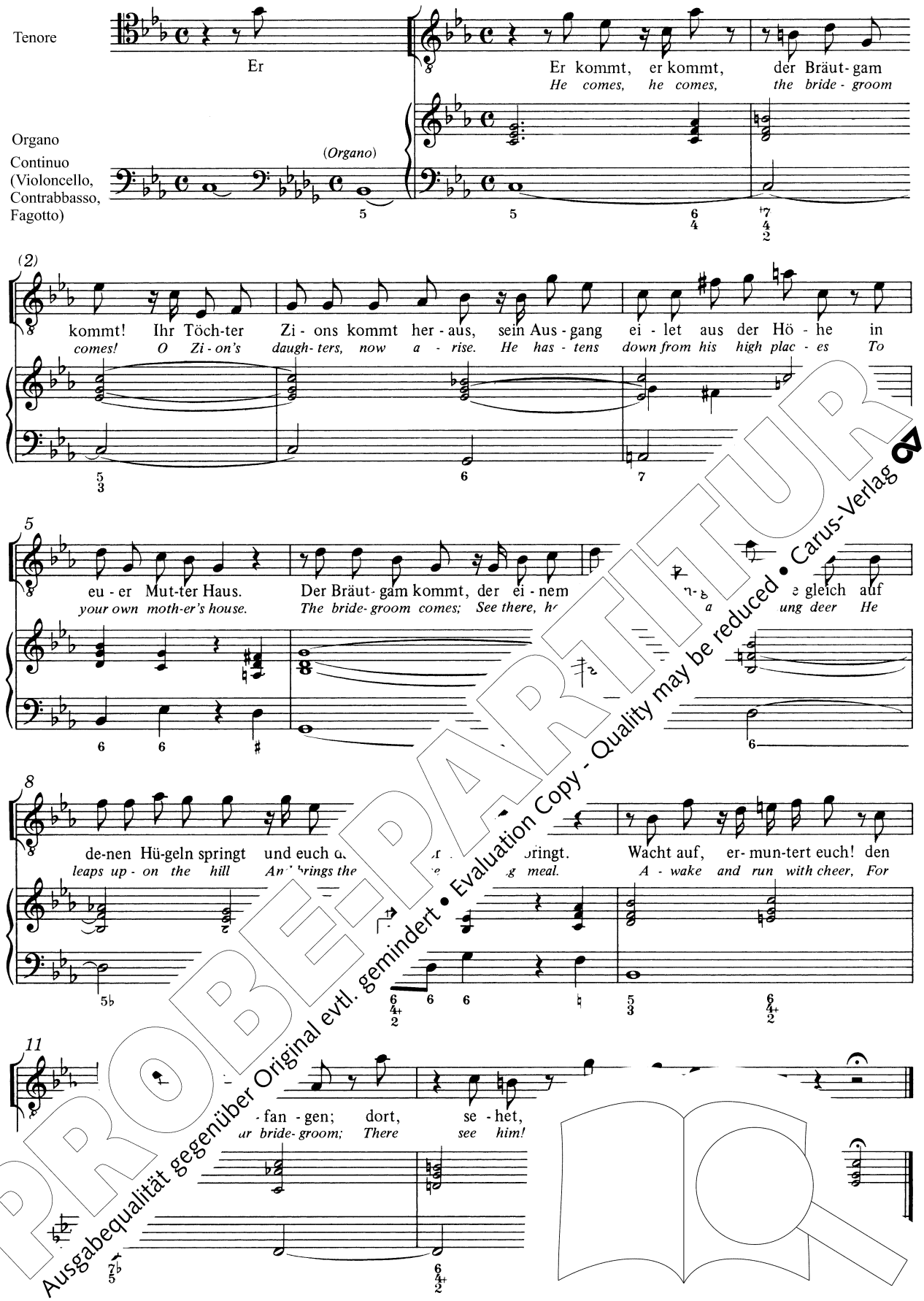
ihr müs - set gehn, ent - ge - gen - gehn.
*you must go now, to meet him now.*

gehn, ent - ge - gen - gehn.
*now, out to meet him now.*

186

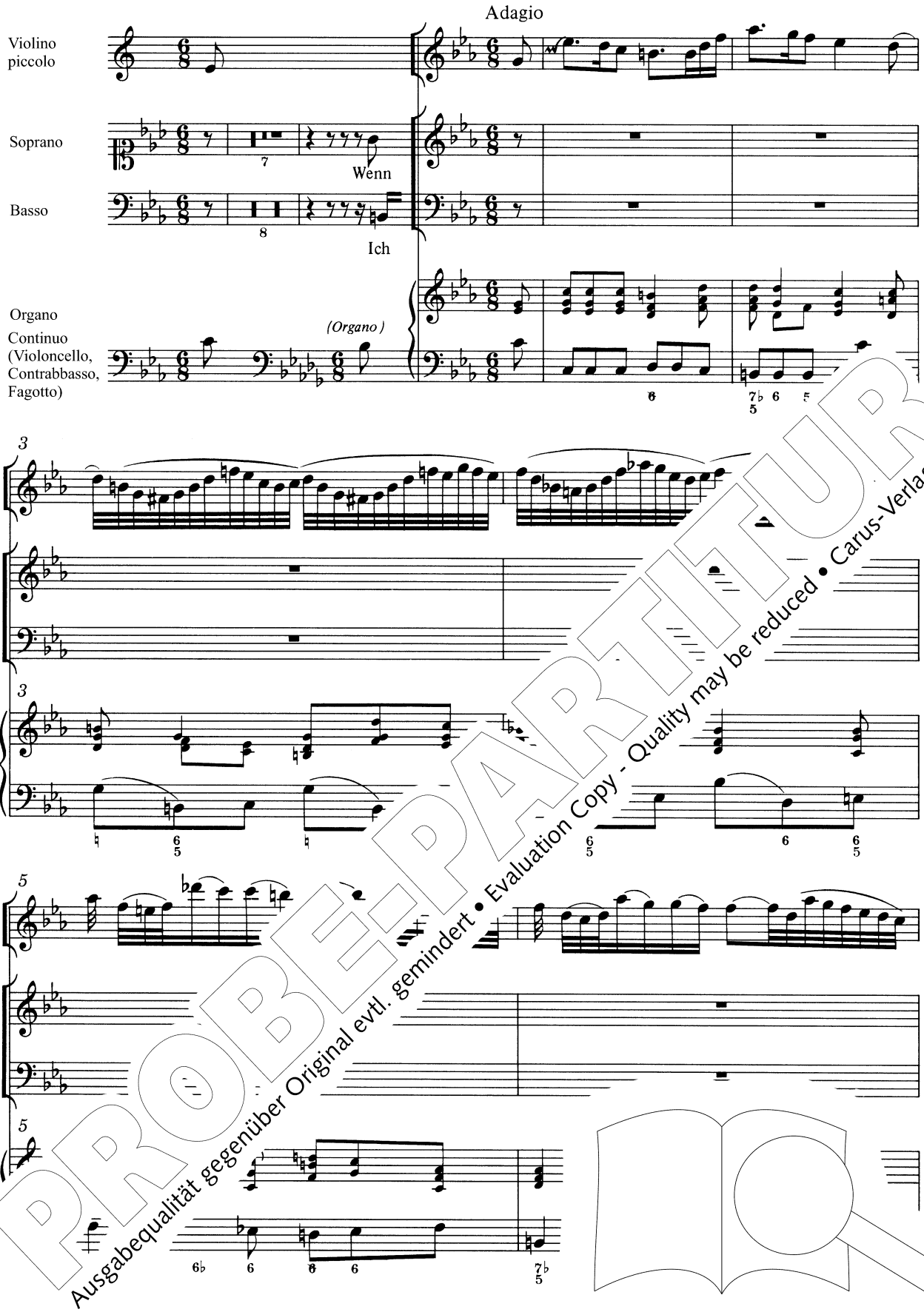
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*2.* Recit*ativo*

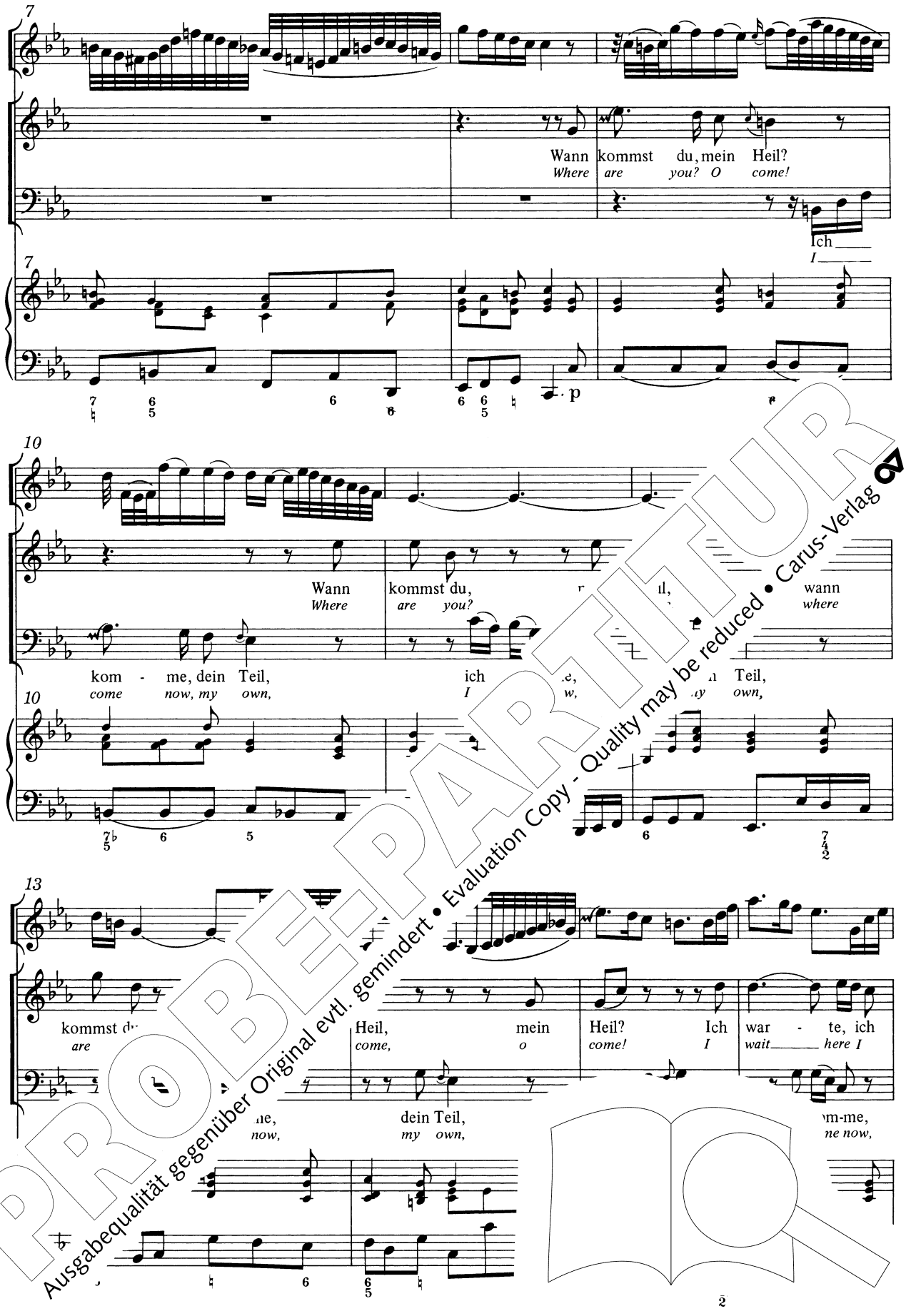



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

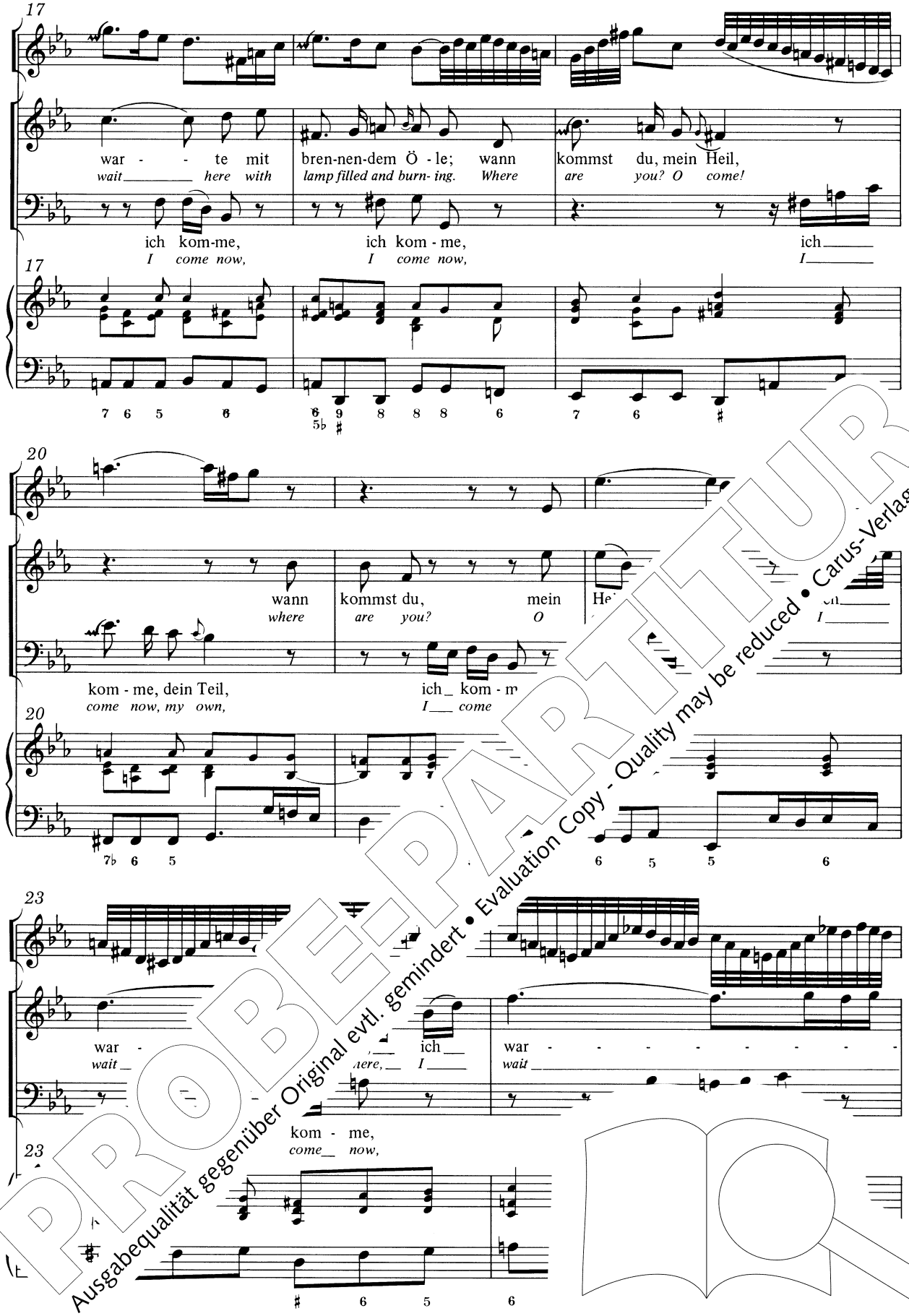
*3.* Aria Duetto



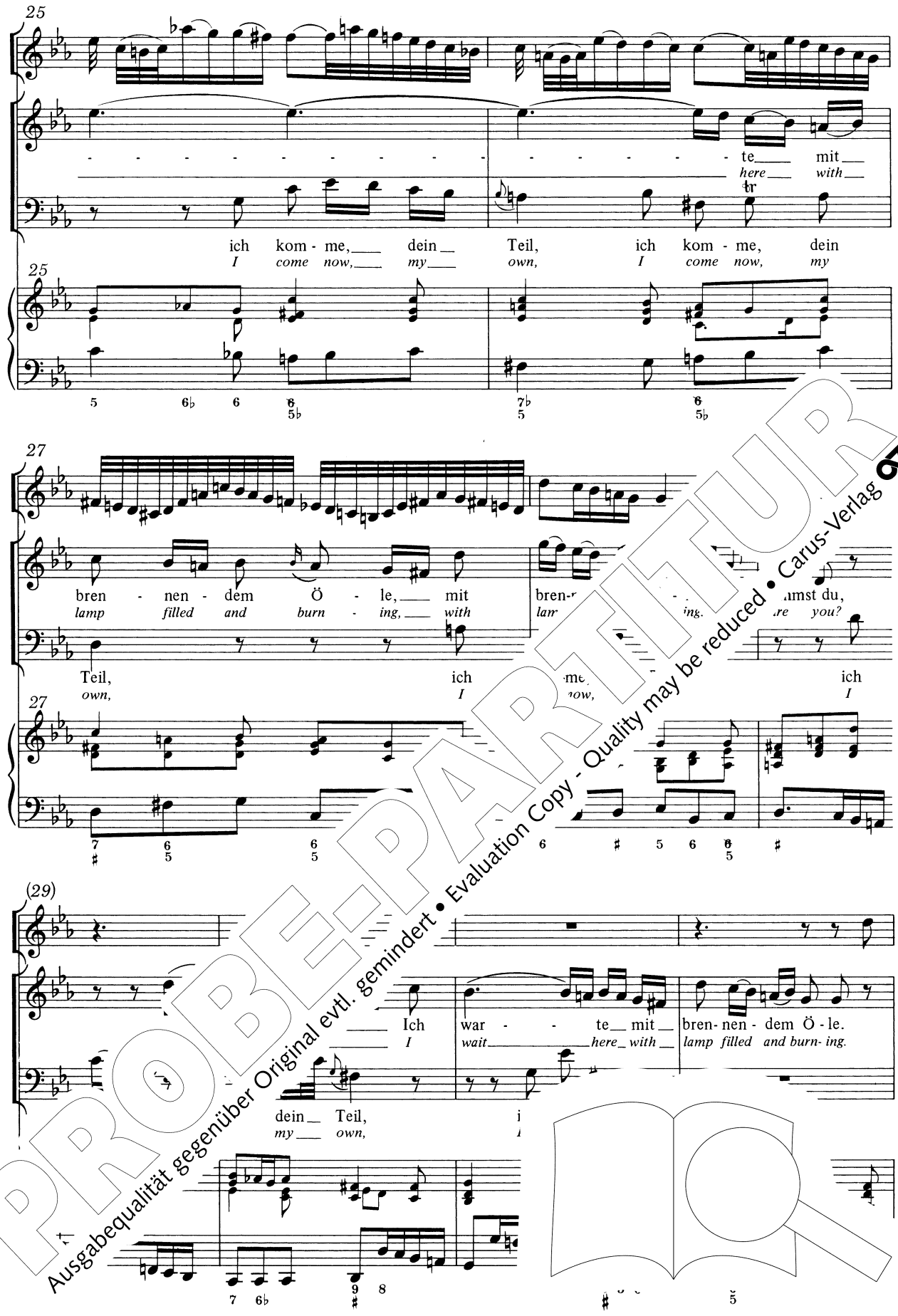

PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert •



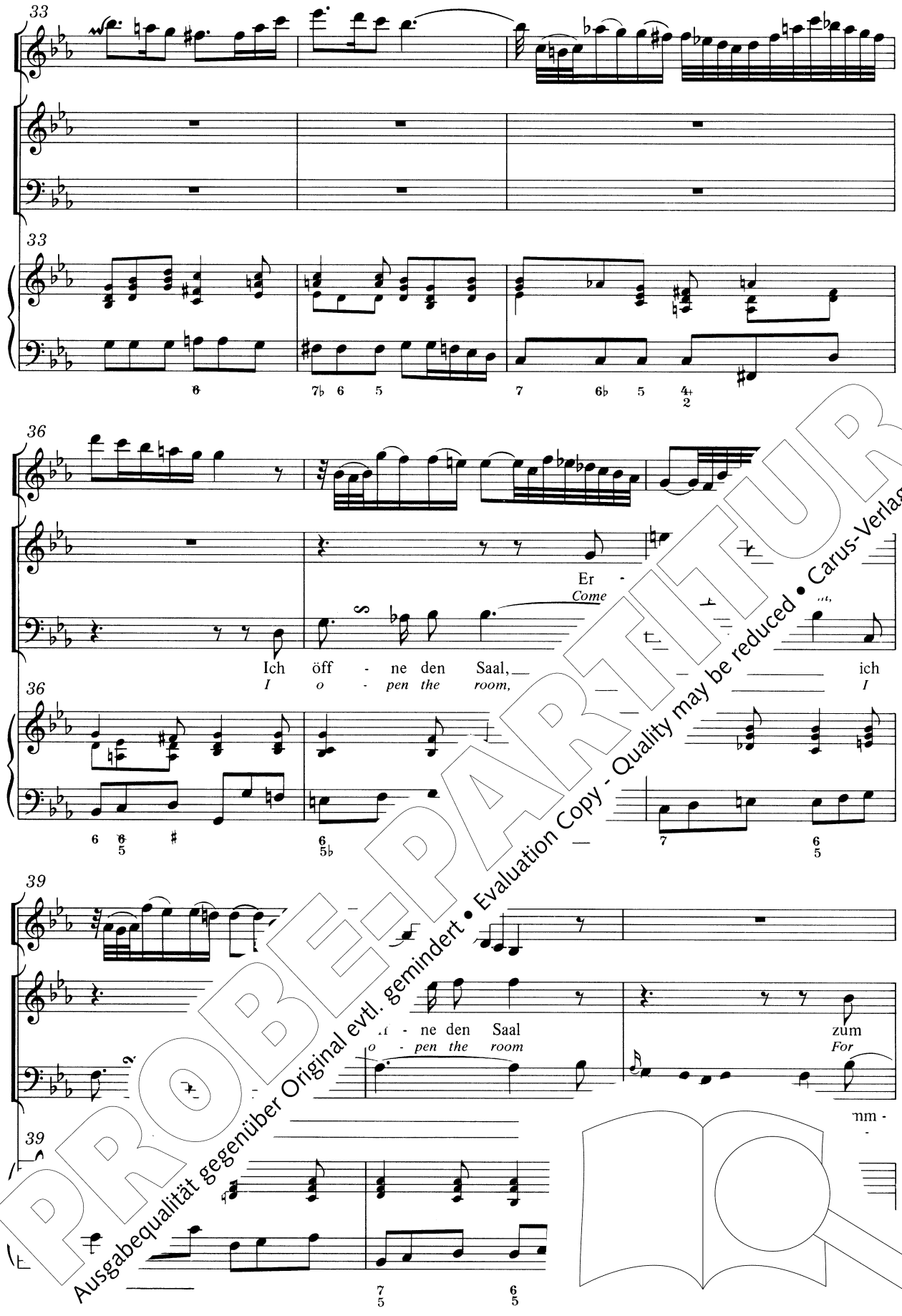

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

himm - li - schen Mahl. Komm, Je - su! komm
*ban - quets of heav'n. Come Je - su, come*

- - li - schen Mahl. Ich kom - me,
- - *quets of heav'n. I come now,*

42

44

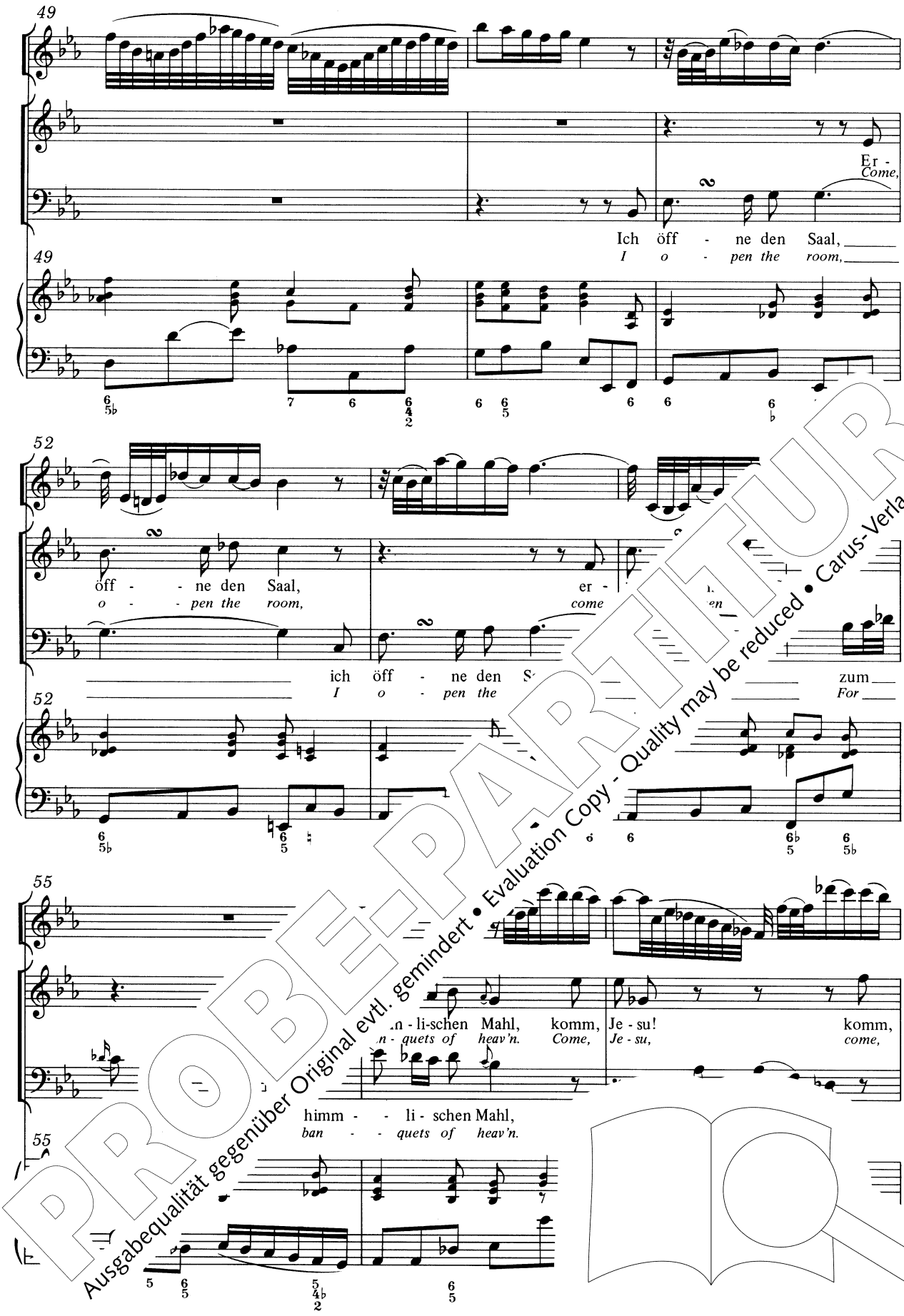
Je - su! komm, Je - - -
*Je - su, come, Je - -*

ich kom - me, me, eb - li - che See - le!
*I come now, soul most de - serv- ing!*

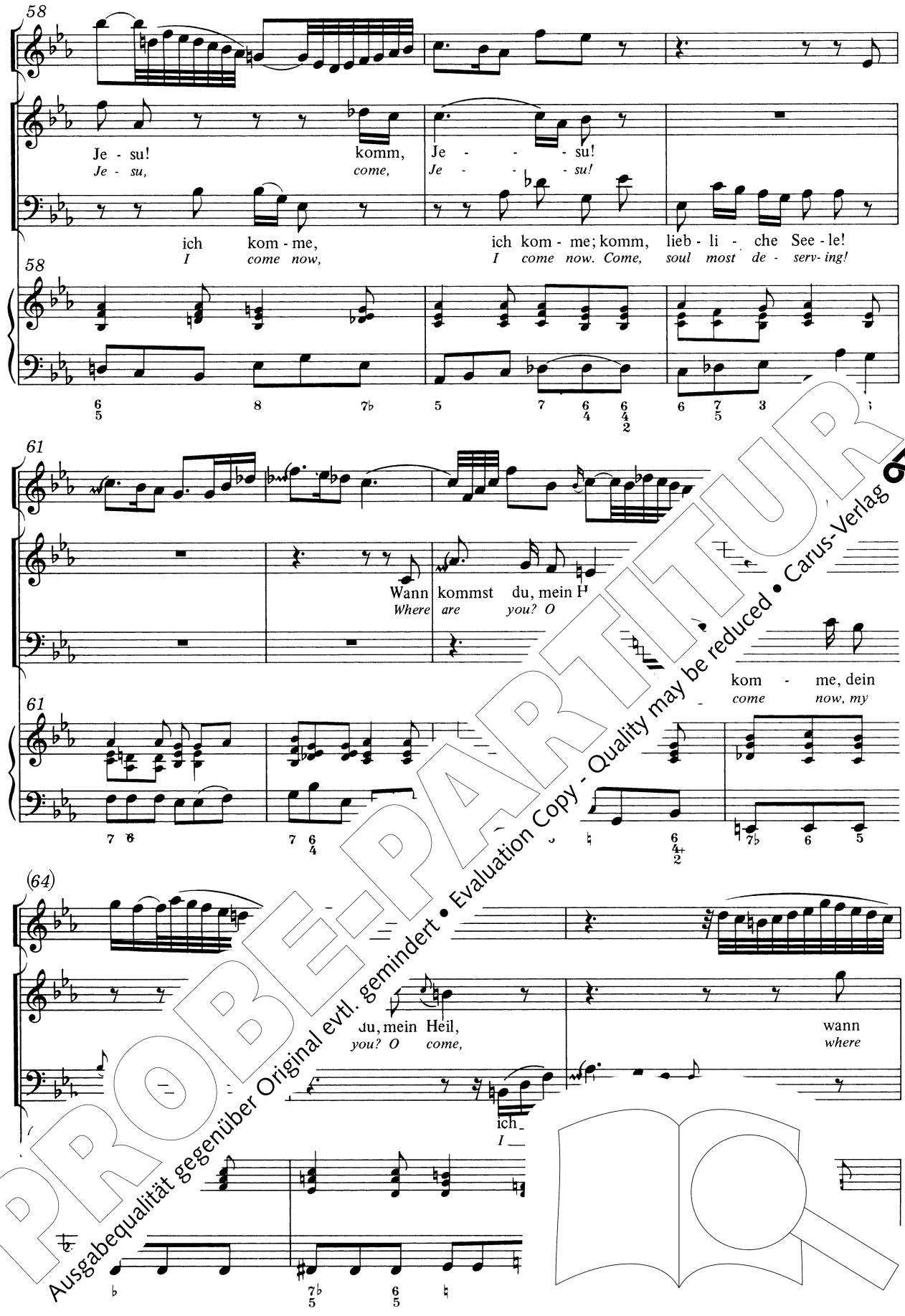
44

47

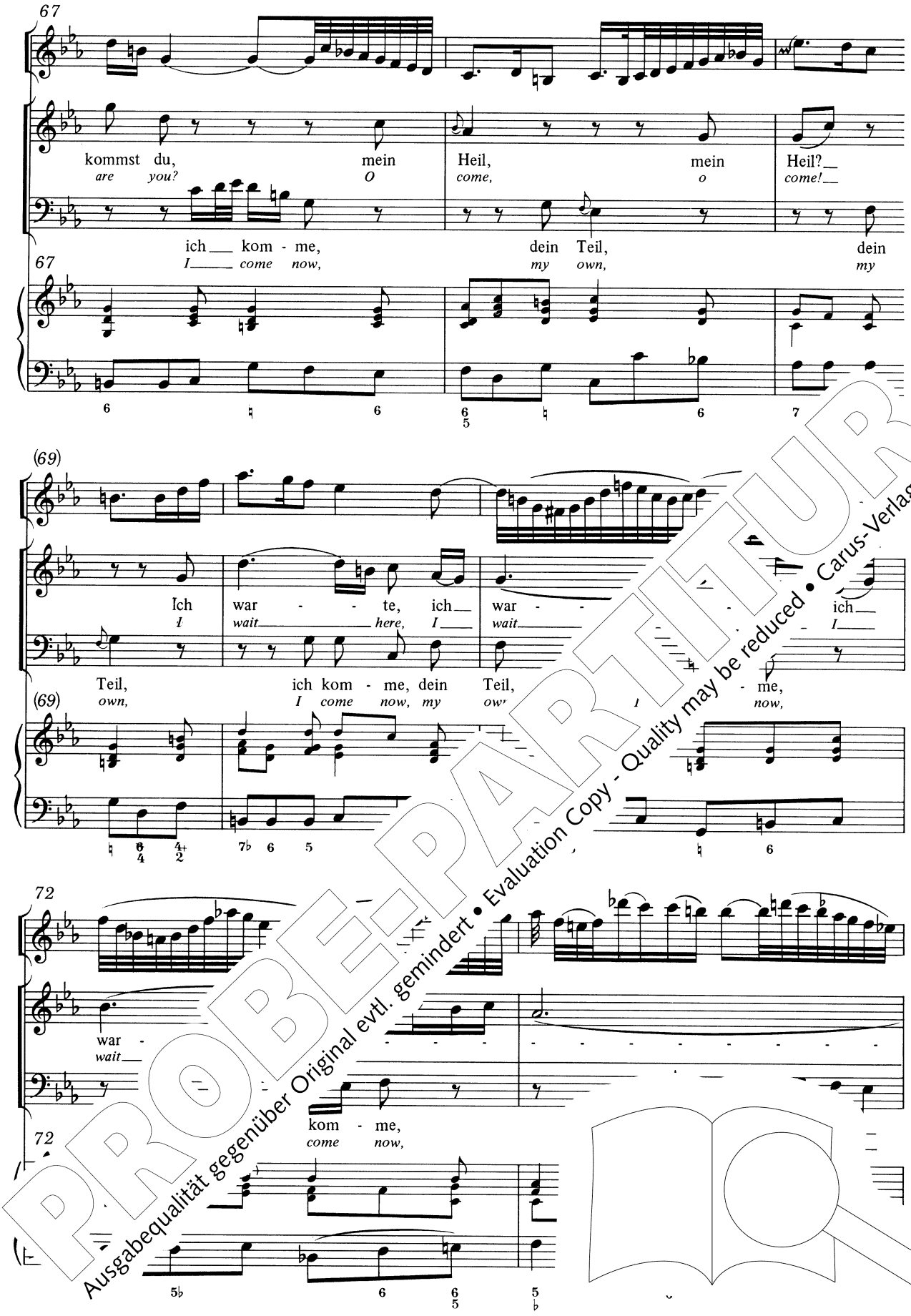
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



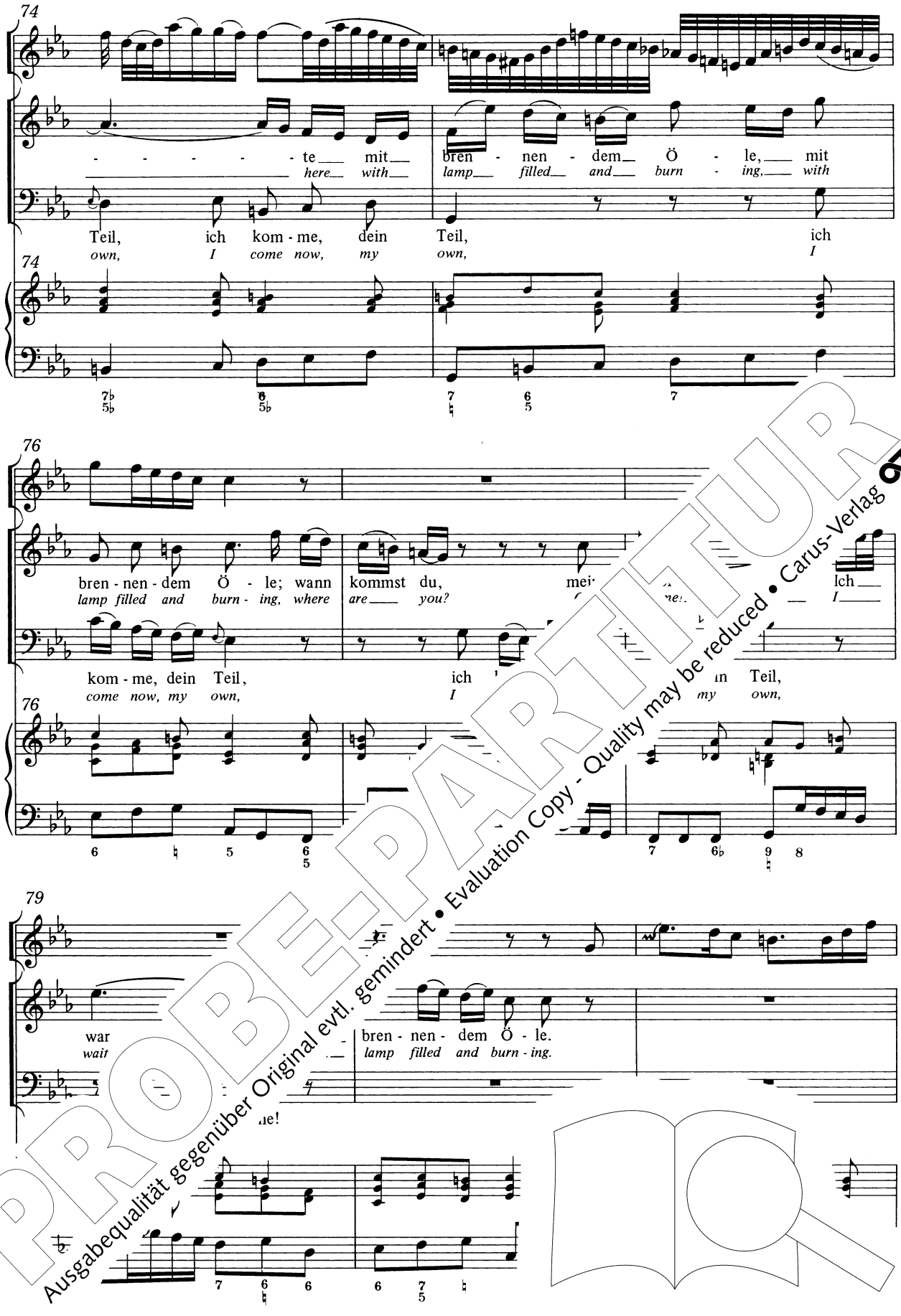

PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



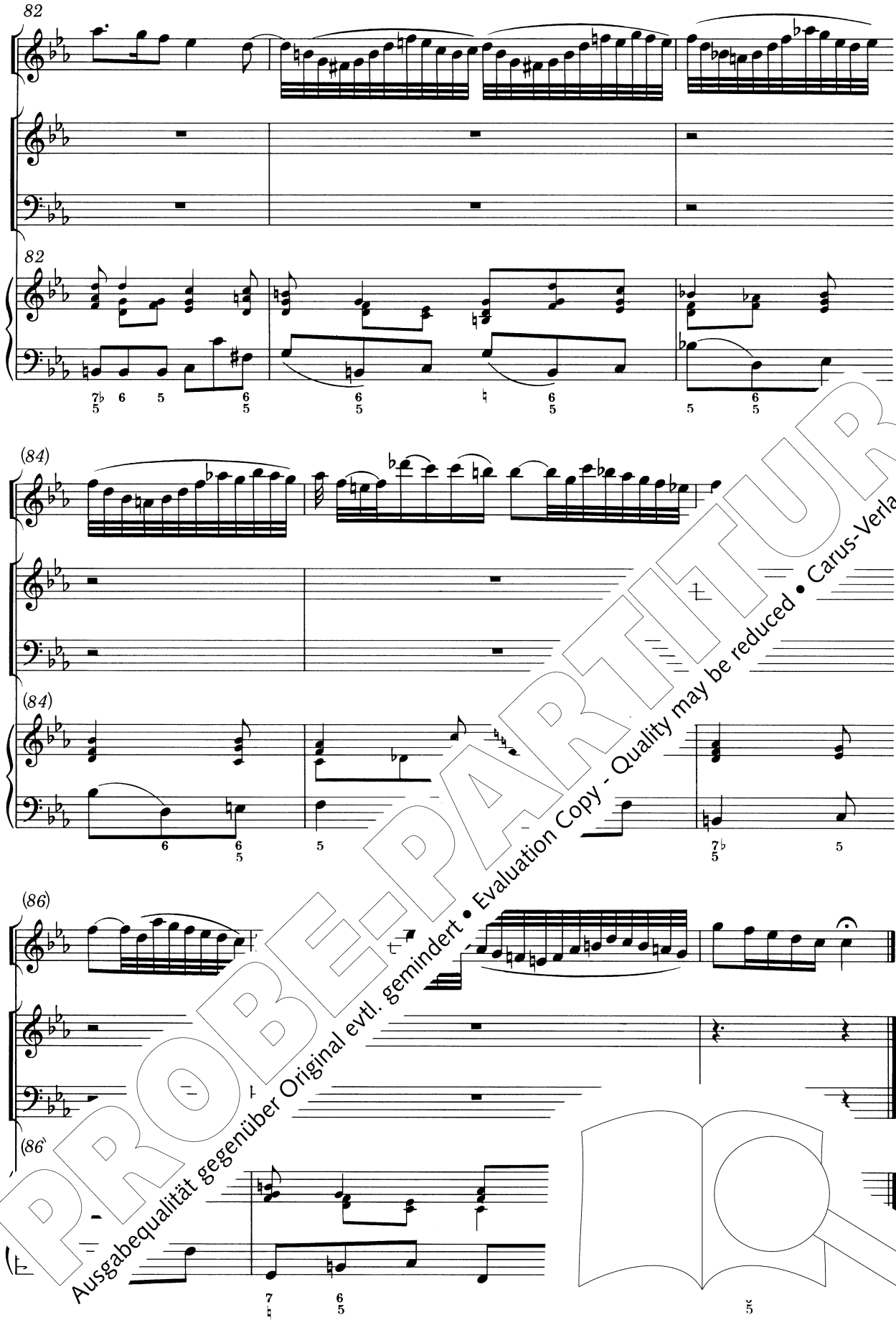

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



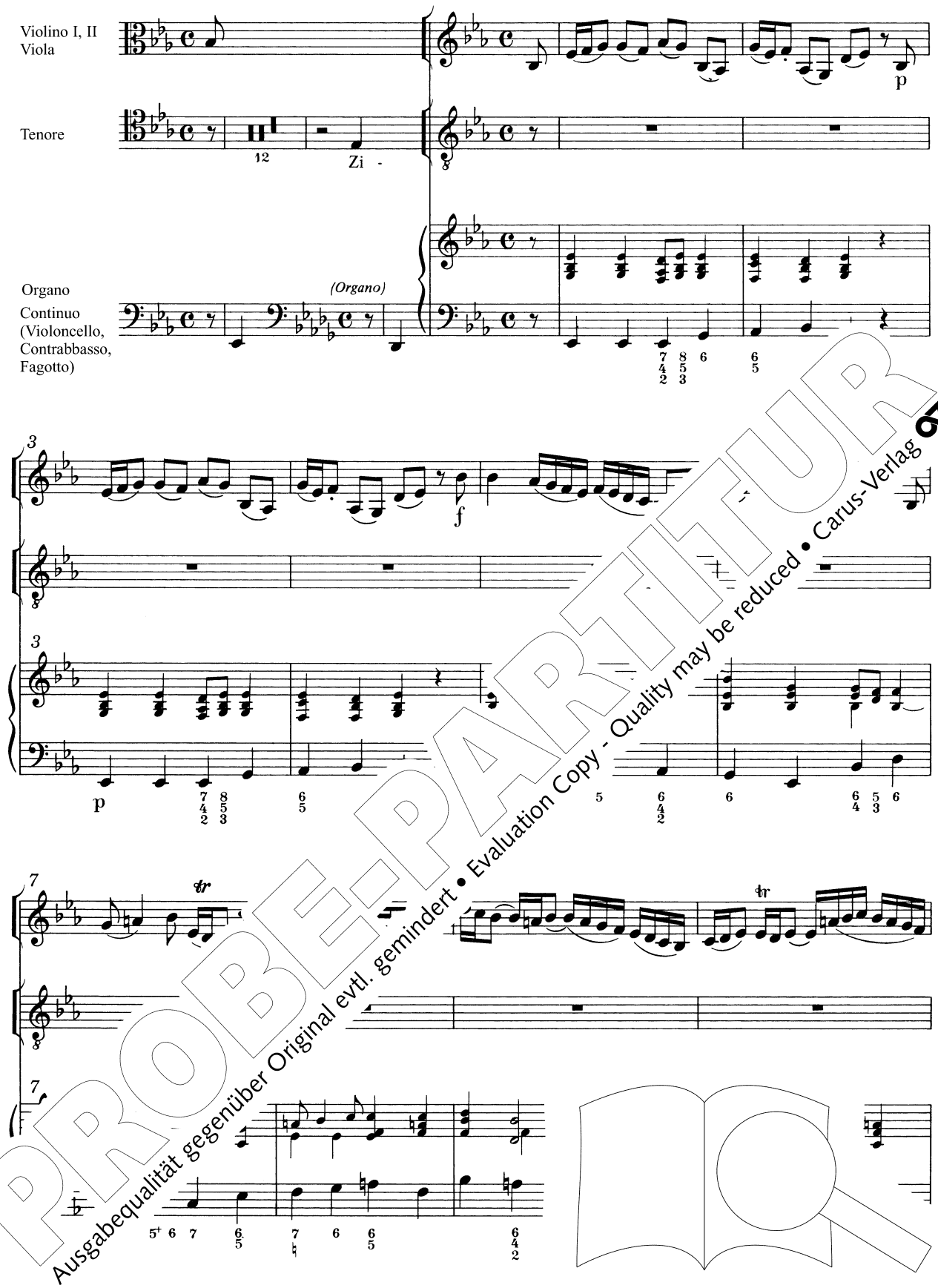

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11

tr

p

pp

Zi - on hört die Wäch - ter
*Zi - on hears the watch-men's*

11

15

p

sin - gen, das Herz tut ihr prin - -
*voic - es; Her heart leaps a joic - -*

15

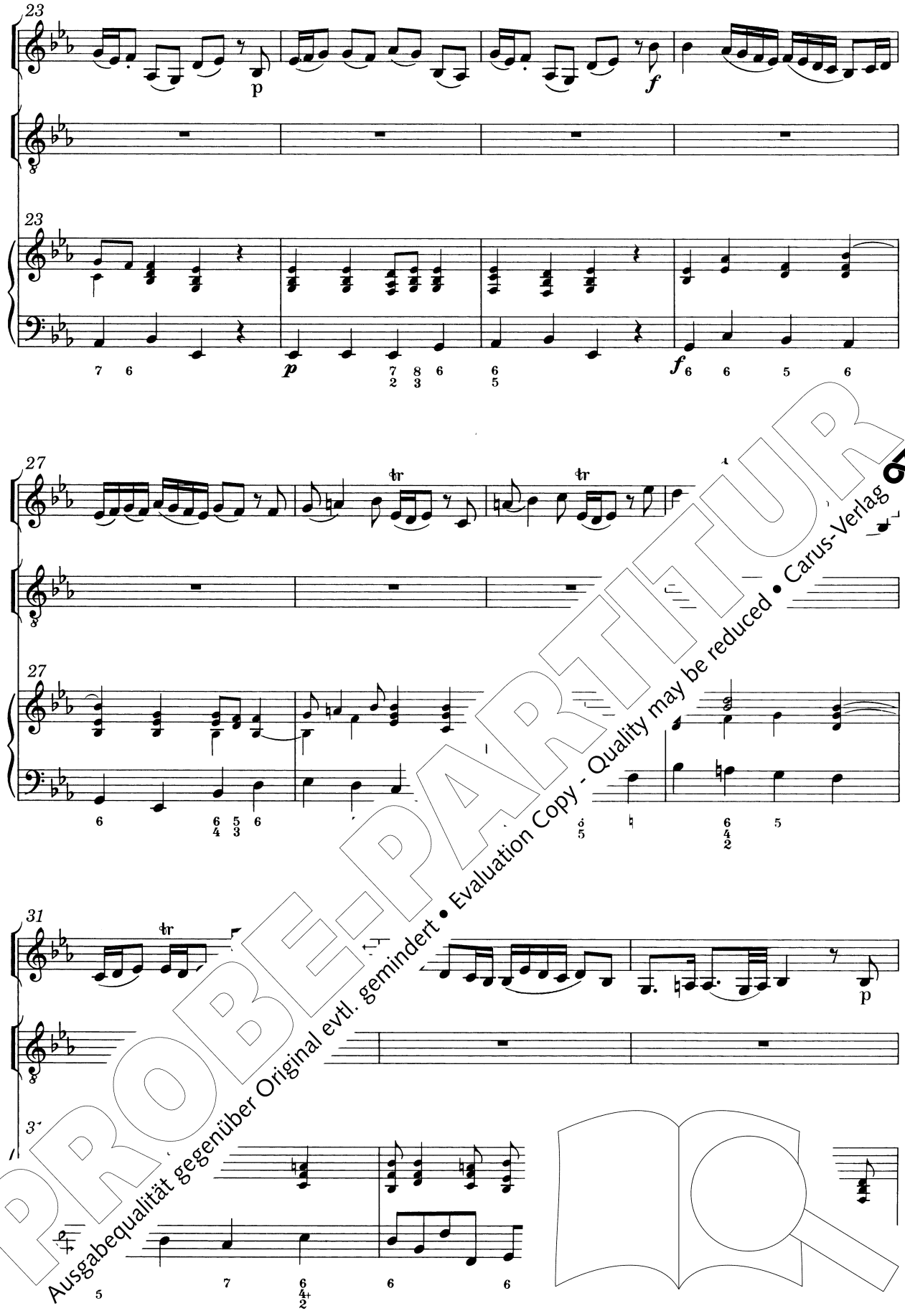
19

f

gen sie wa - chet und
*She wakes and*

19

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

pp

p

Ihr Freund kommt vom Him - mel präch - tig, von
*For her friend comes from the heav - ens, A -*

34

p

38

tr

Gna - den stark, von Wahr - heit mäch - -
*dorned with grace; with truth he gov -*

38

41

f

hell, ihr ___ Stern geht
*bright, her ___ star*

41

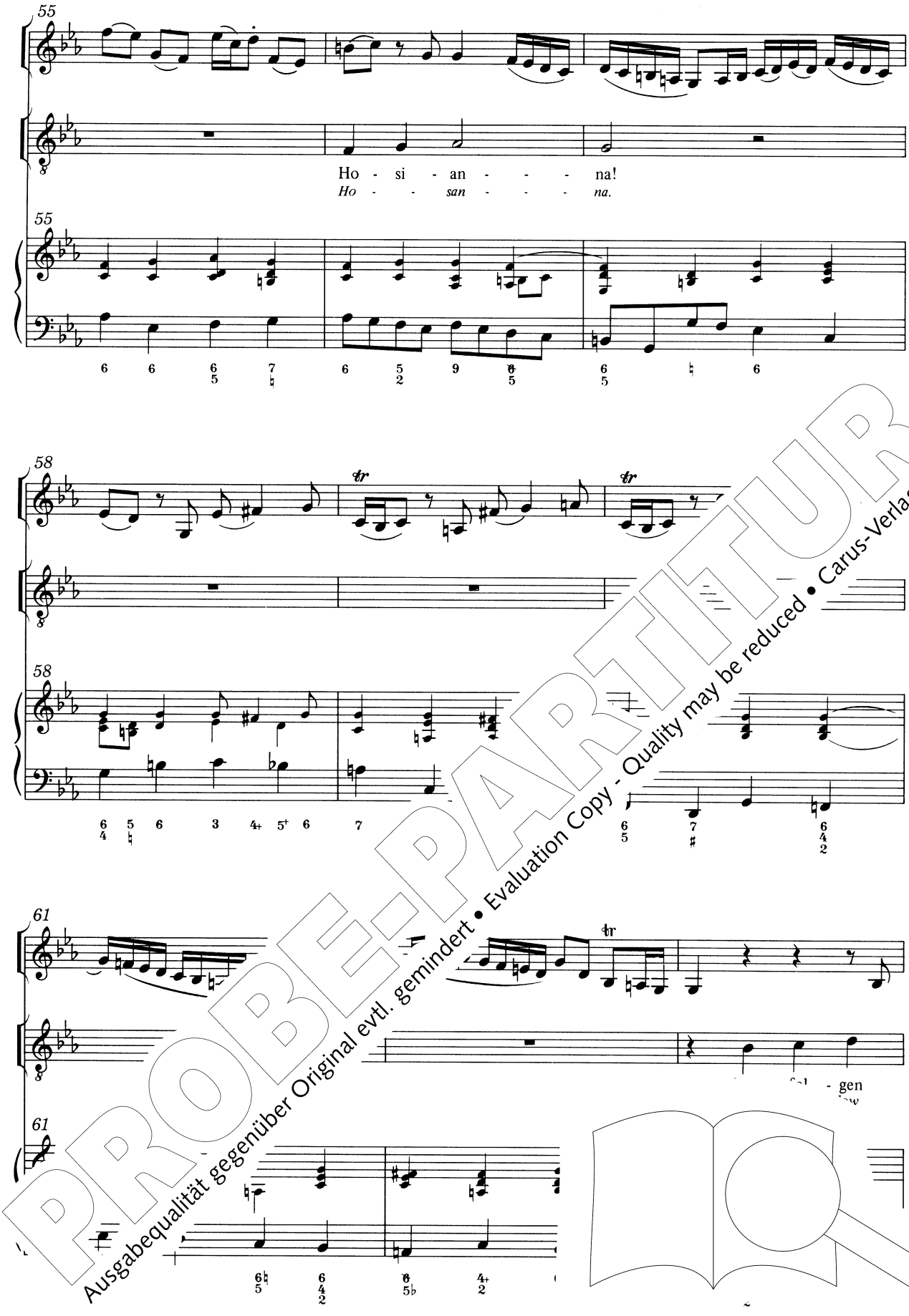
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

komm, du
*come, thou*

Herr
*Lord*

Sohn.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

64

all zum Freu - den - saal
*all To his great hall*

64

(67)

und hal - ten mit das
*To cel - e - brate this*

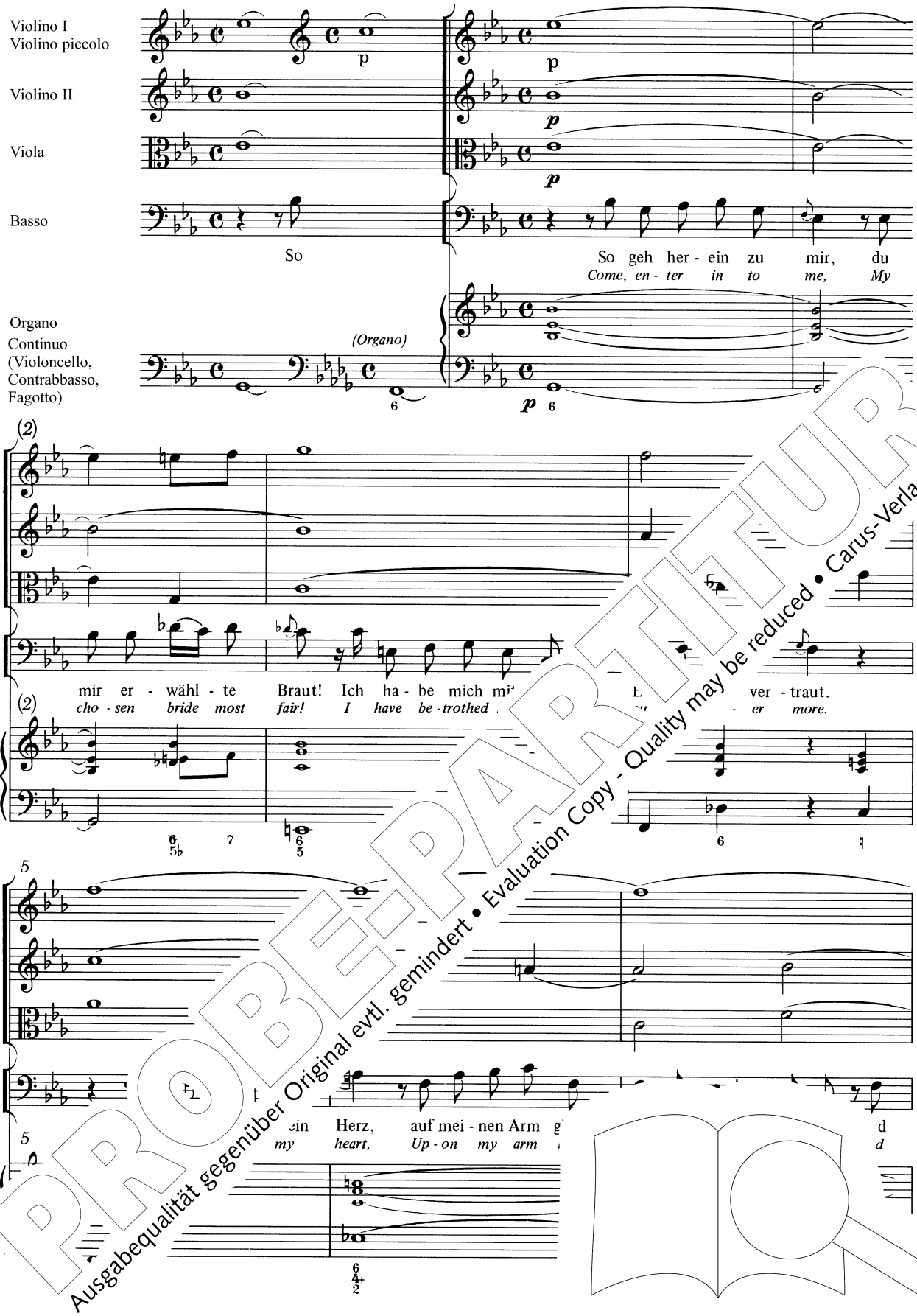
(67)

71

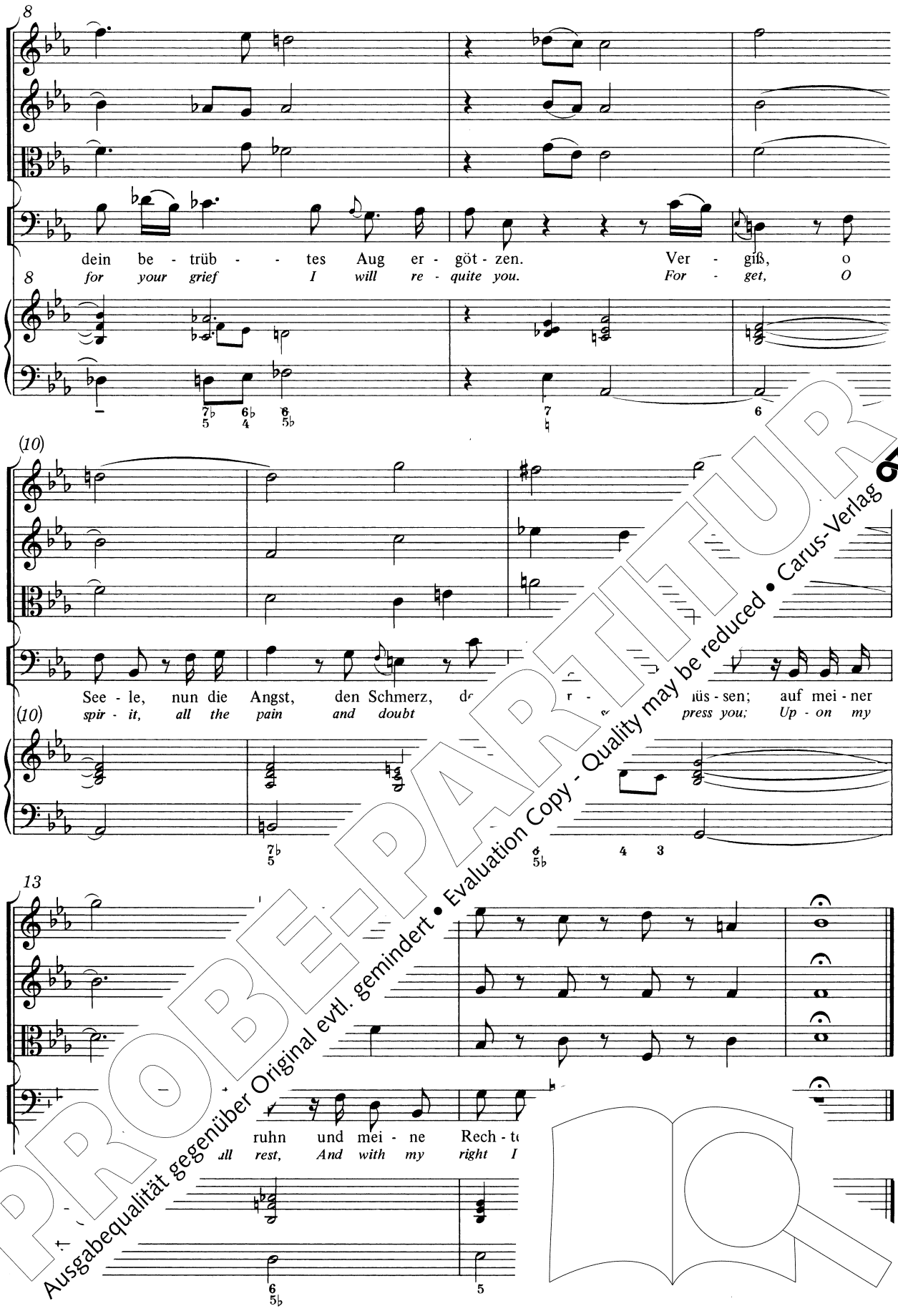
7'

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Recitat*ivo*

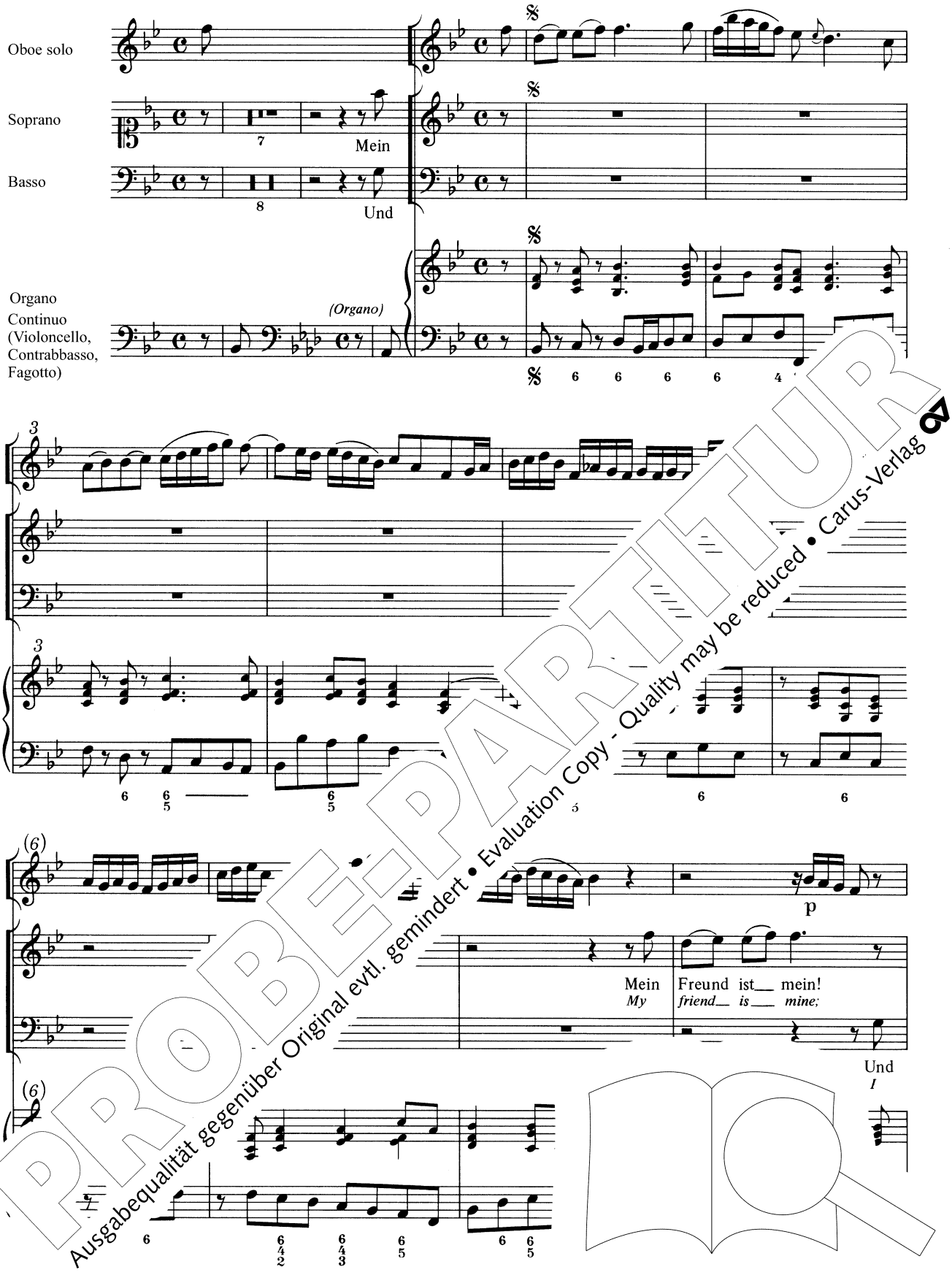



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

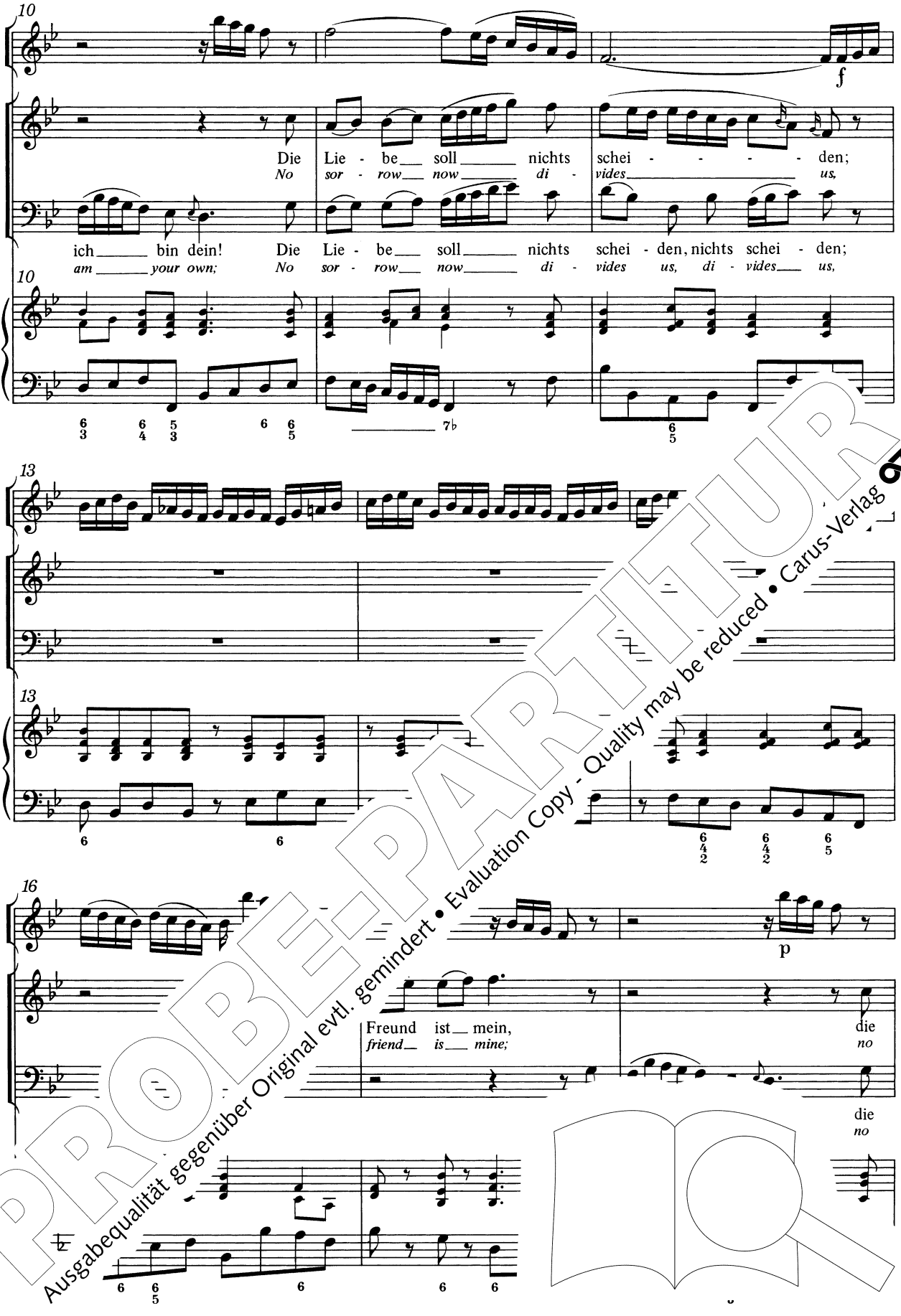



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

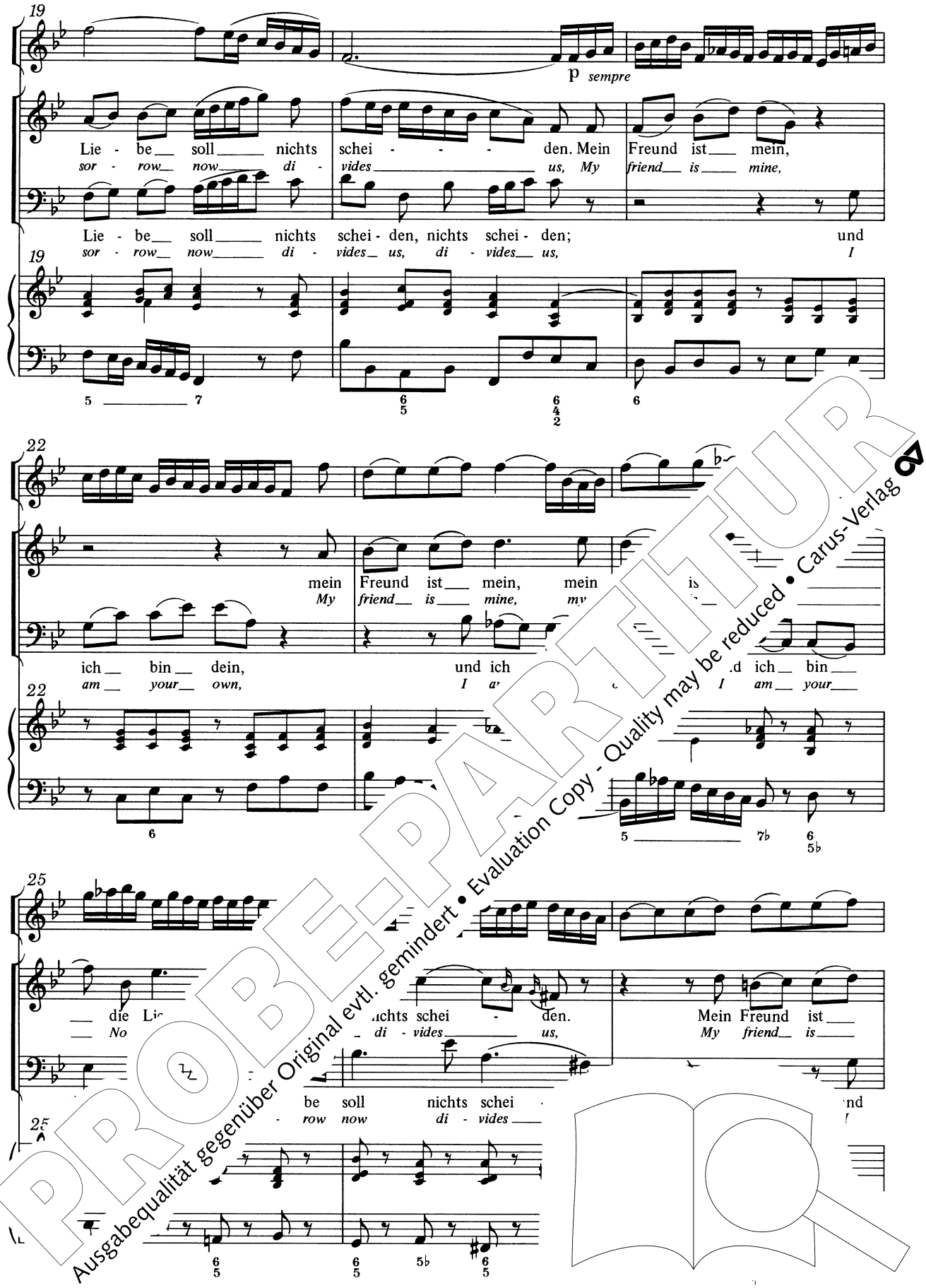
*6.* Aria Duetto



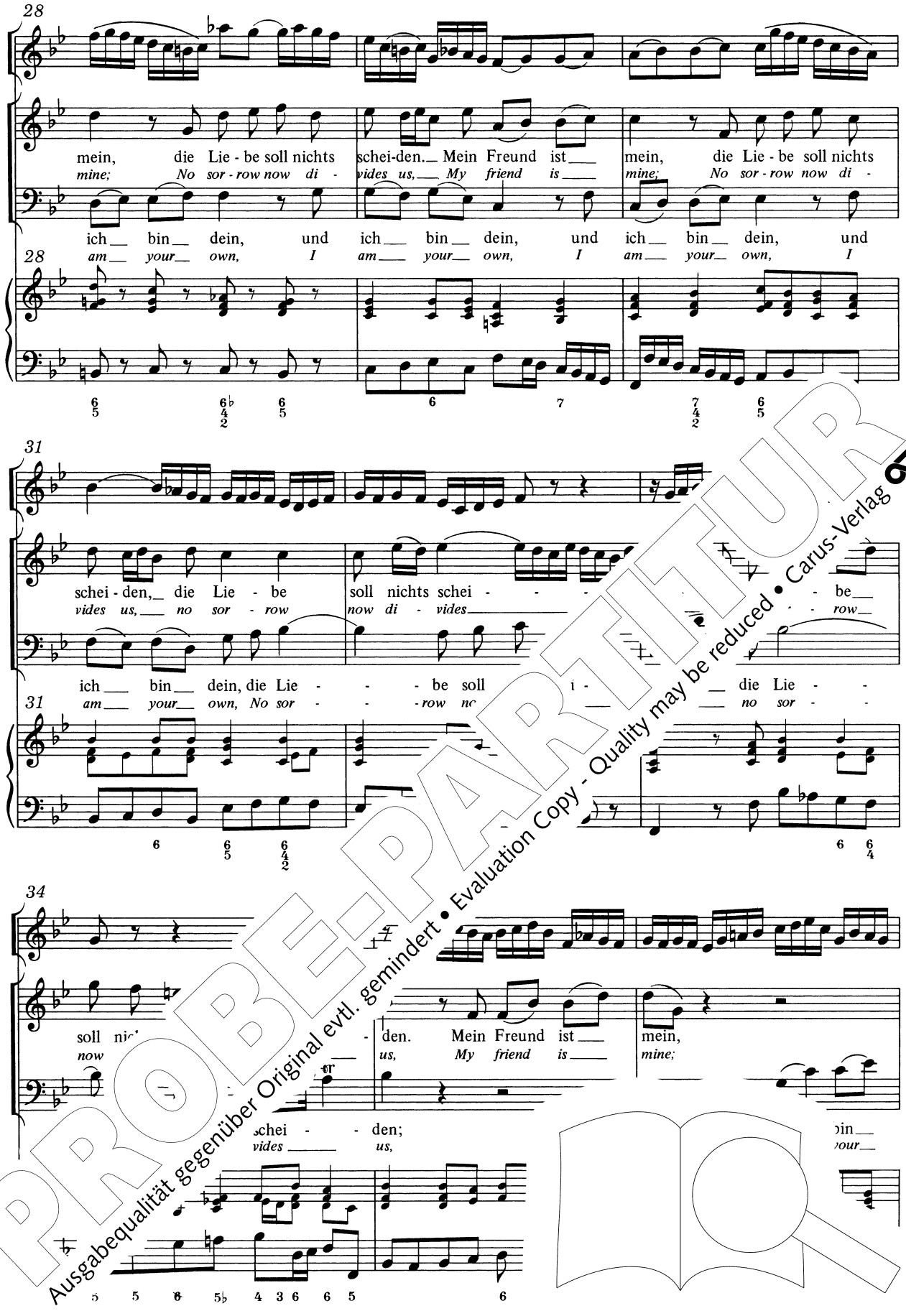

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



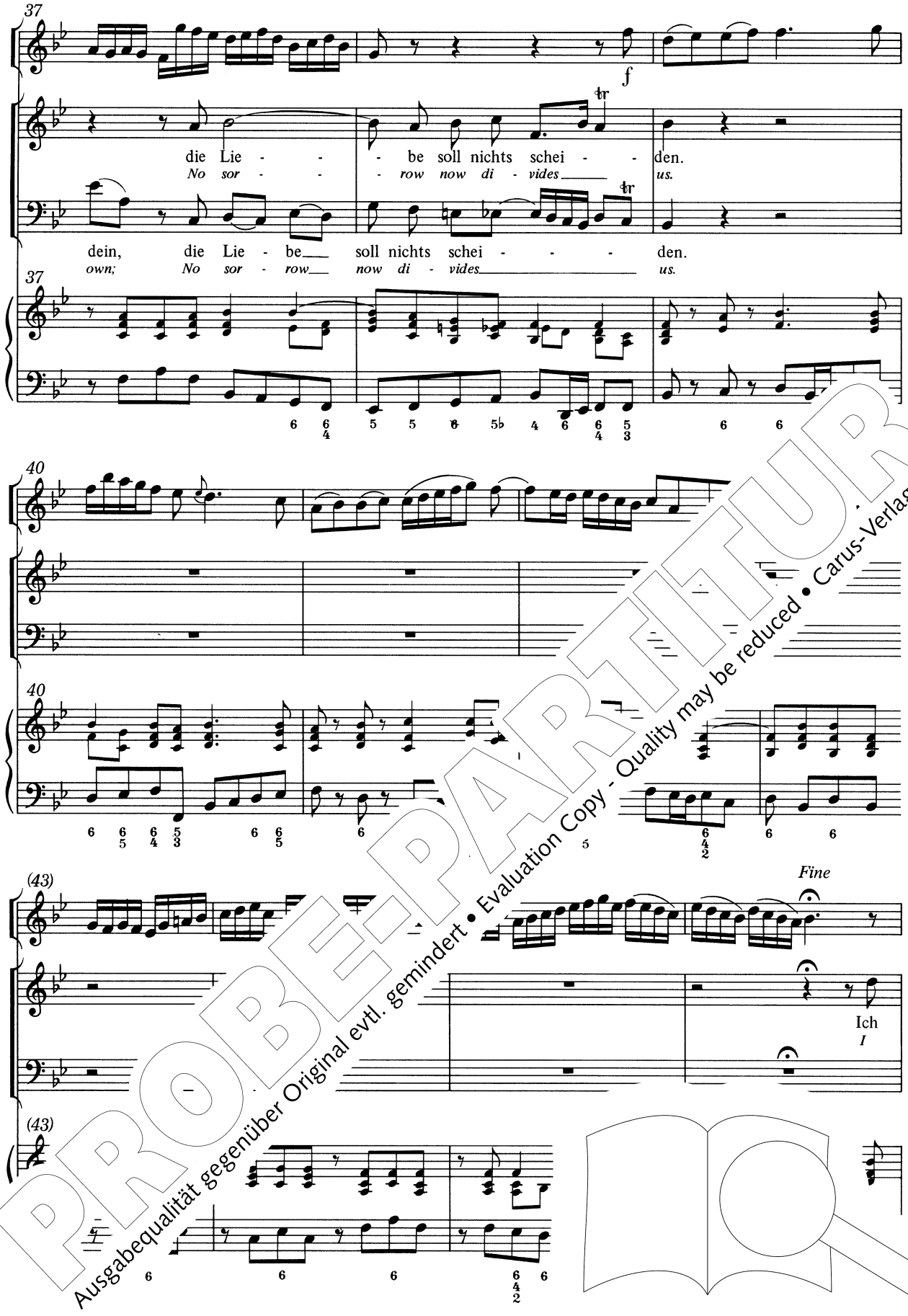

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



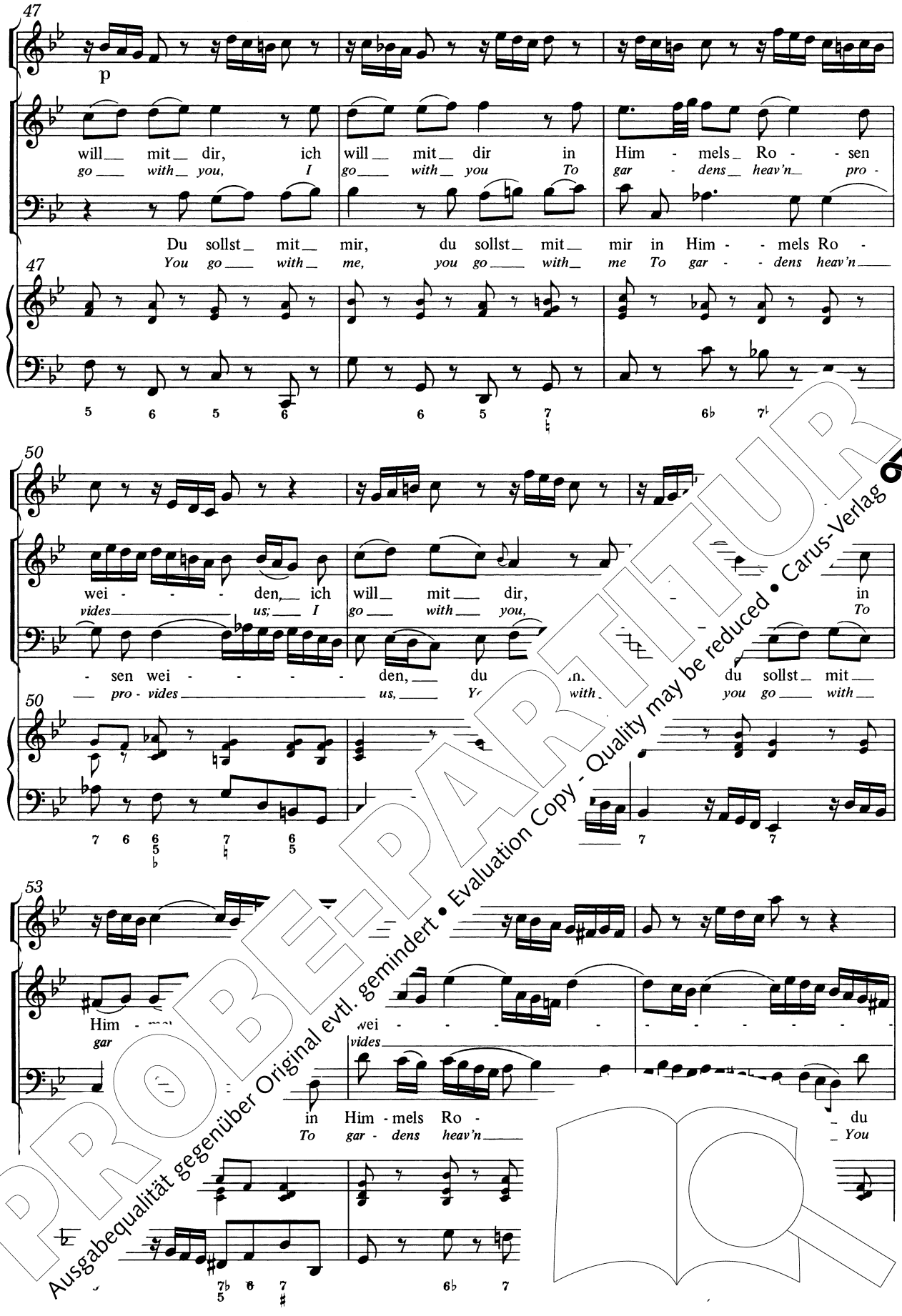

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



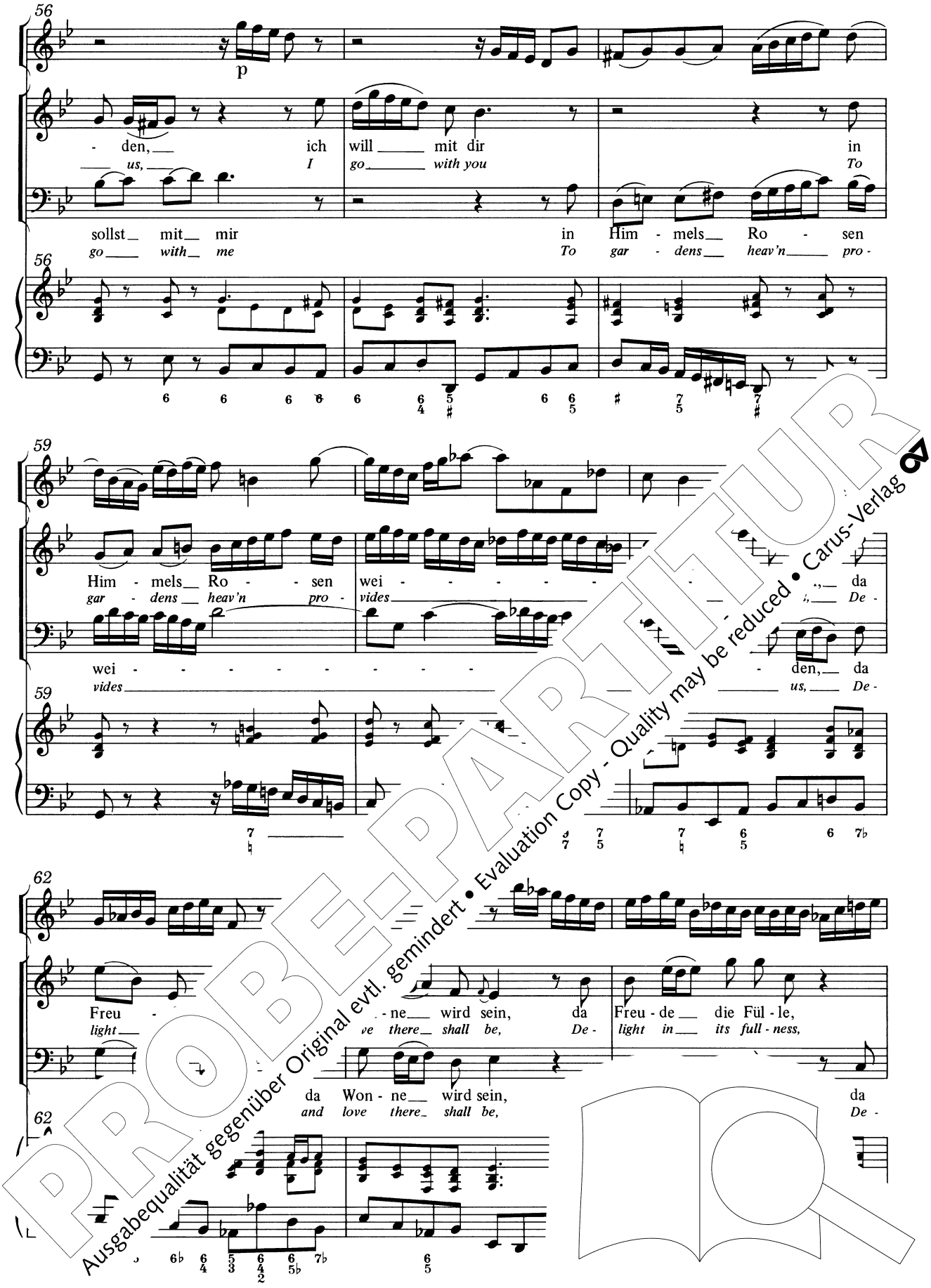

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

65

da Freu - de die Fül - le, da Won - ne wird sein,
*De - light in its full - ness and love there shall be,*

Won - ne wird sein, da Freu - de die Fül - le, da Won - ne wird sein,
*joy in its full-ness, De - light in its full - ness and love there shall be,*

68

da Freu - de die Fül - le, da
*De - light in its full - ness and*

Won -
*d love,*

die Fül - le, da
*its full - ness and*

71

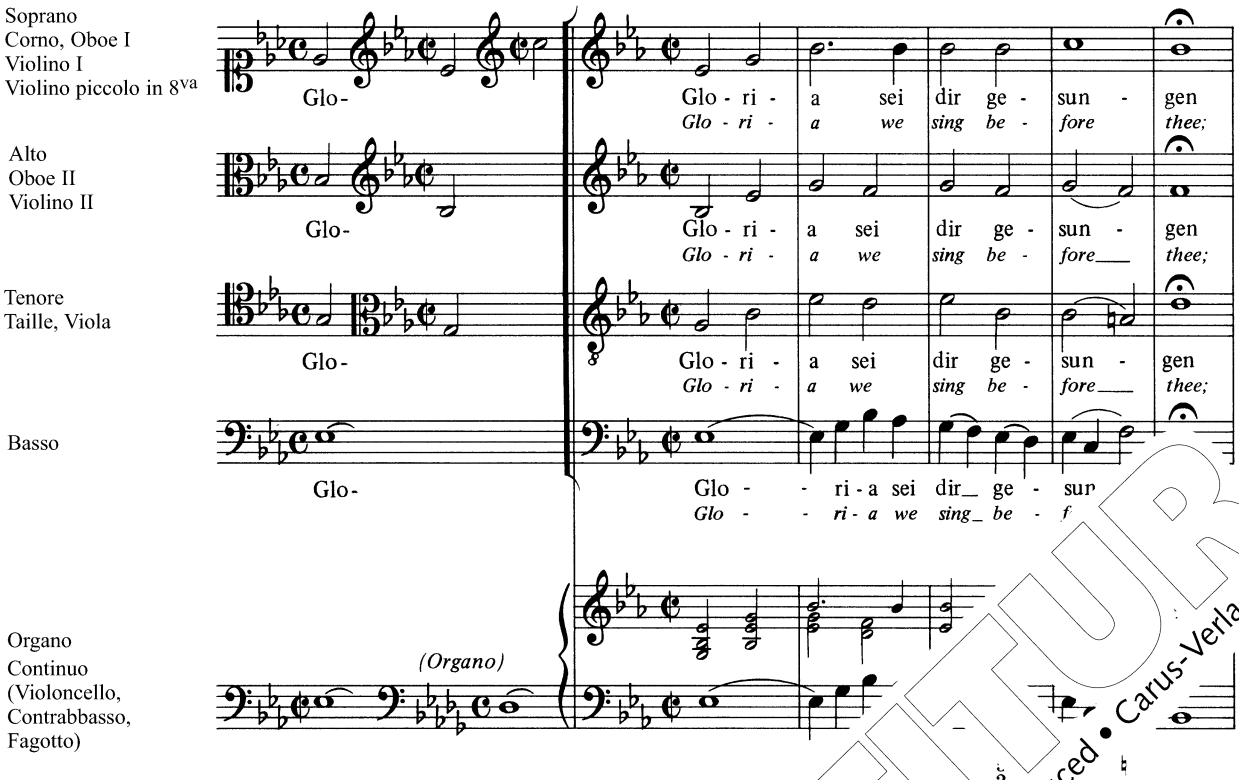
- - - - - - - - - - ne, Won-ne wird sein!
*and love there shall be.*

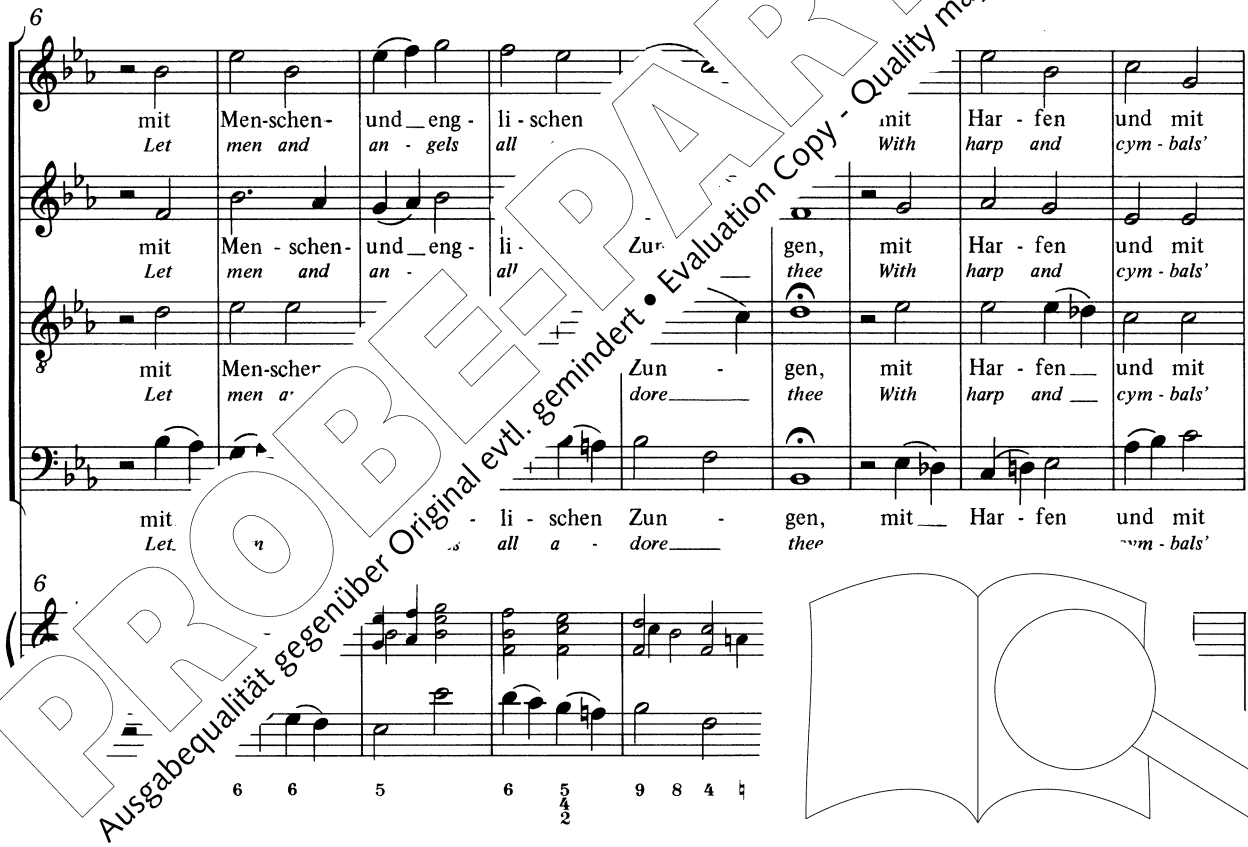
Won - - - - sein!
*nd love*

Da ca[illegible]

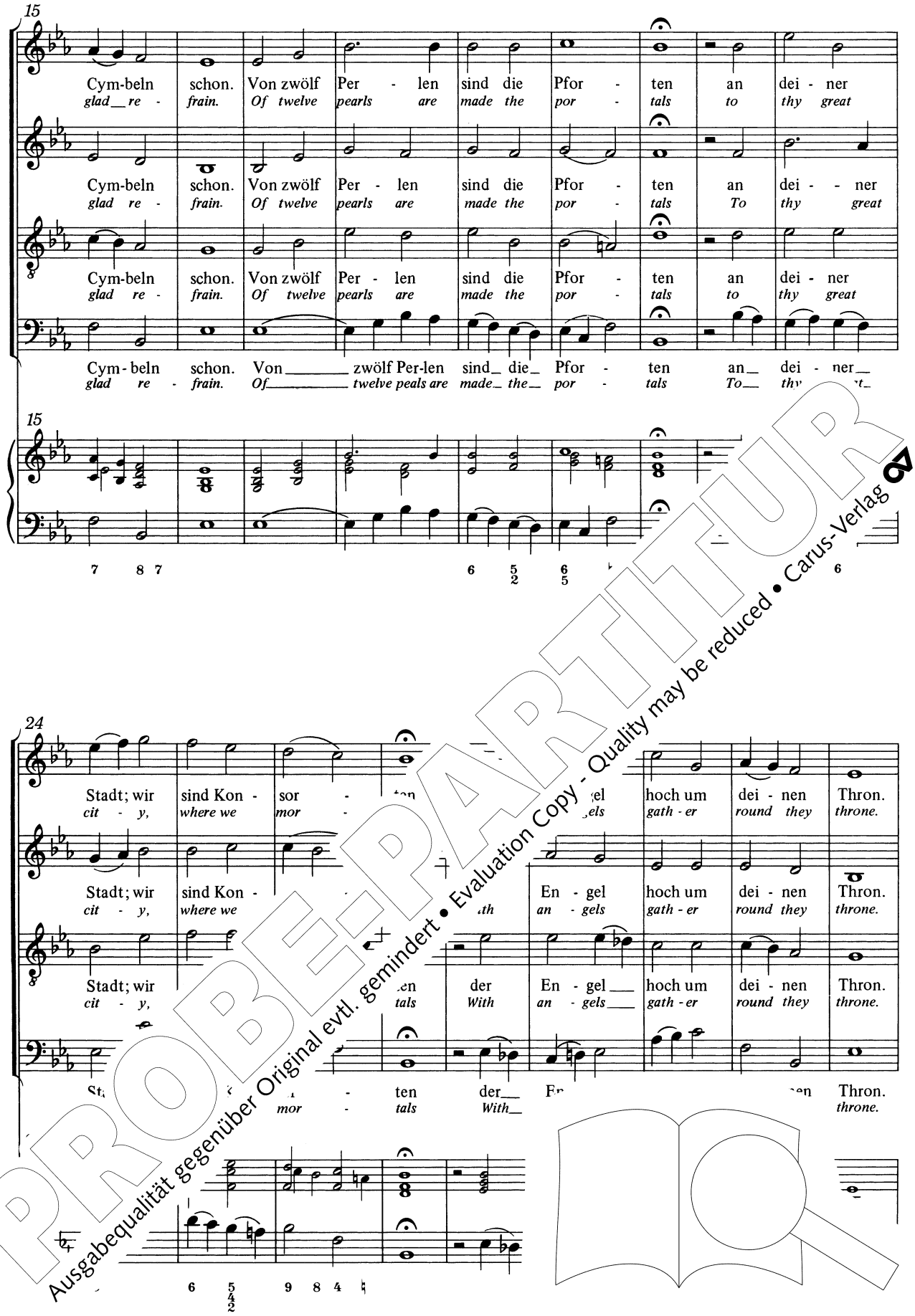
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Choral

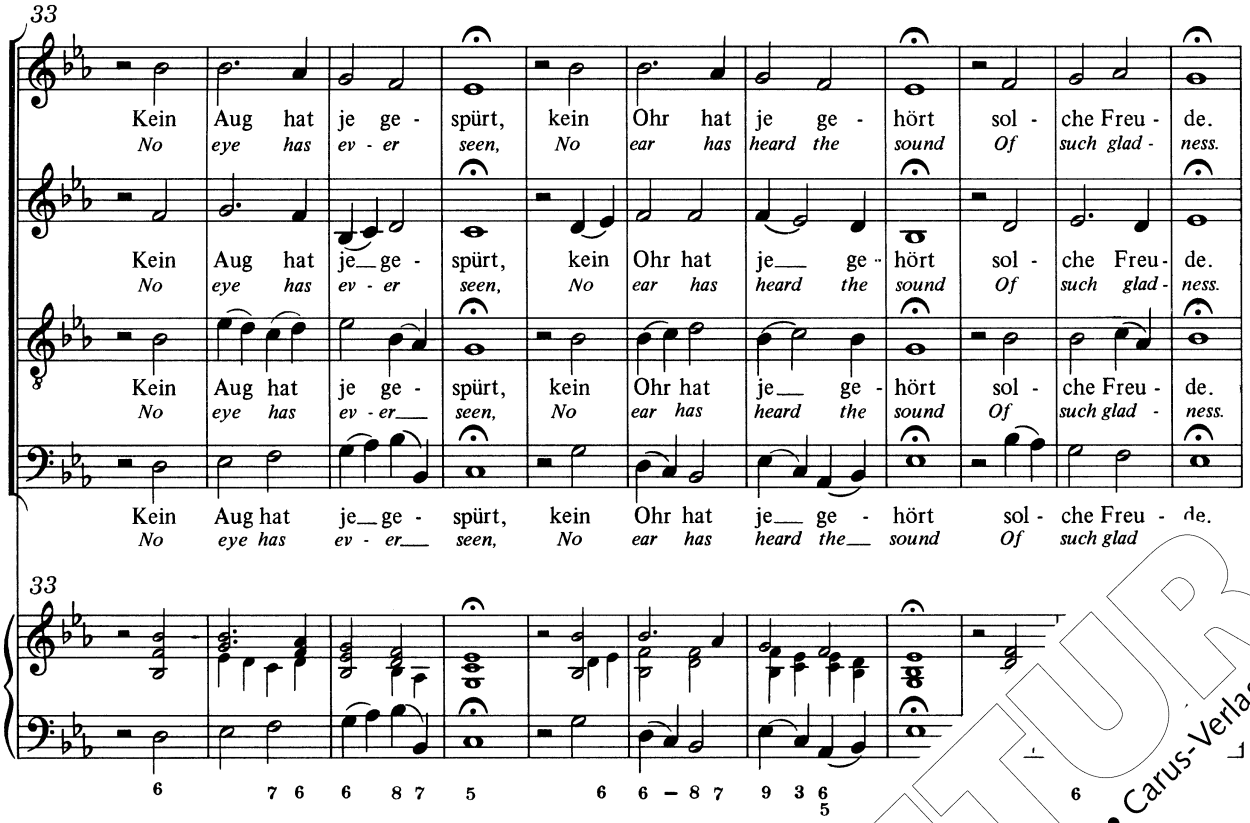


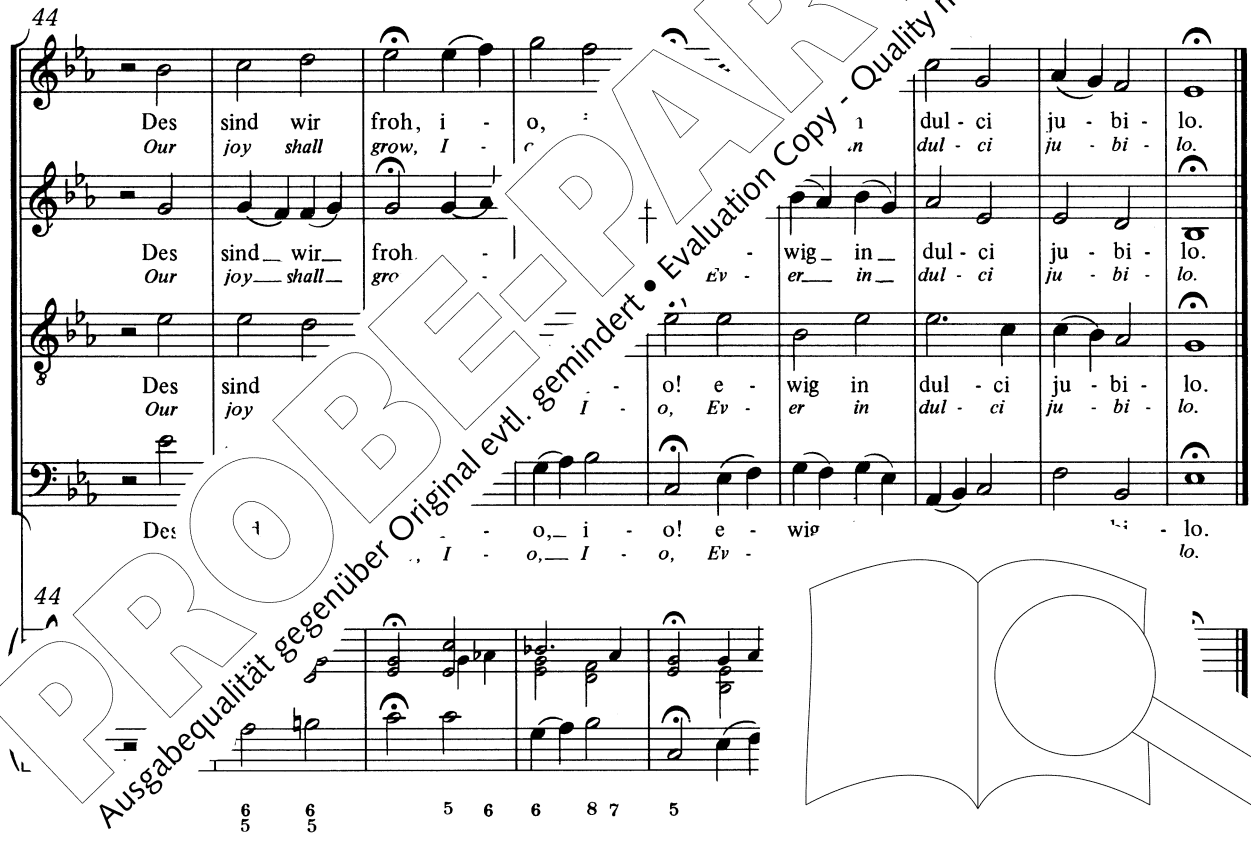




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



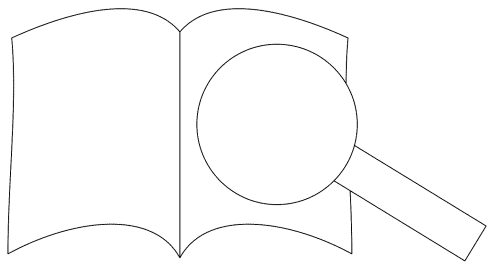

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Lobe den Herrn, meine Seele

### Praise ye the Lord, God, o my spirit

BWV 143

Kantate zum Neujahrsfest
für Soli (STB), Chor (SATB)
Fagott, 3 Hörner, Pauken
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Klaus Hofmann (Herb

Cantata for New Year's Da
for soli (STB), choir (SA
bassoon, 3 horns, tim
2 violins, viola and ba inu
edited by Klaus Hofma
English version by Henry S. D ordon Paine

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

S+ -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.143

# Inhalt


Vorwort 3
Foreword 4
Avant-propos 5

1. Tutti (Coro) 7
   Lobe den Herrn, meine Seele
   *Praise ye the Lord, God, o my spirit*

2. Choral (Soprano) 15
   Du Friedefürst, Herr Jesu Christ
   *Thou Prince of Peace, Lord Jesus Christ*

3. Recitativo (Tenore) 16
   Wohl dem, des Hülfe der Gott Jakobs ist
   *Blest be the man whose help is Jacob's God*

4. Aria (Tenore) 17
   Tausendfaches Unglücks Schrecken
   *Thousandfold on other nations*

5. Aria (Basso) 22
   Der Herr ist König
   *The Lord, He reigneth*

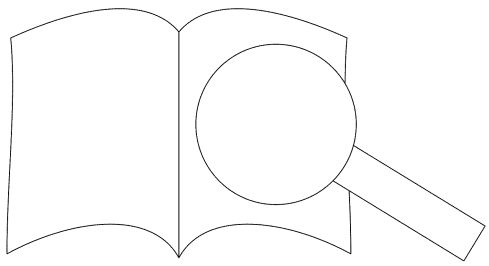
6. Aria (Tenore) 26
   Jesu, Retter deiner Herde
   *Jesus, Saviour of Thy people*

7. Tutti (Coro) 30
   Gedenk, Herr, jetzund an dein Amt
   *Consider, Lord, Thy solemn charge*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu d… …uhrungsmaterial vor:
P… …artitur (Carus 31.143/07),
… …),
… …al (Carus 31.143/19).

…ow… …nance material is available:
…ore… …143), study score (Carus 31.143/07),
… …us 31.143/03),
… …Carus 31.143/05),
co… …rchestral material (Carus 31.143/19).



# Vorwort

Johann Sebastian Bachs Kantate *Lobe den Herrn, meine Seele* BWV 143 ist nur in späteren Abschriften und ohne Hinweis auf Zeit und Ort der Entstehung überliefert. Der Text verbindet in der Art der älteren, von den poetischen Neuerungen Erdmann Neumeisters noch unberührten evangelischen Kirchenkantate um 1700 die Verse 1, 5 und 10 aus dem 146. Psalm mit zwei Strophen des Kirchenliedes *Du Friedefürst, Herr Jesu Christ* von Jakob Ebert (1601) und zwei Arienstrophen. Freie Rezitativdichtung fehlt noch ebenso wie die uns aus späteren Kantaten Bachs wohlvertraute Dacapo-Form der Arie. Stilistisch läßt sich das Werk Bachs frühem Kantatenschaffen der Jahre um 1708 bis 1713 zuordnen.[1]

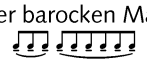
Die beiden Arien weisen die Kantate als Neujahrsmusik aus. Über die weitere Bestimmung des Werkes läßt sich nur spekulieren: Vielleicht wurde es für die Weimarer Hofkapelle komponiert, der Bach seit Sommer 1708 als Organist angehörte; zu denken wäre aber angesichts der ungewöhnlichen Blechbläserbesetzung auch an den Weißenfelser Hof, für den Bach wahrscheinlich 1713 von Weimar aus die *Jagdkantate* BWV 208 schuf: Hörner, um 1710 noch eine Rarität in der Kunstmusik, scheinen hier früher als sonst in Deutschland gebräuchlich gewesen zu sein.[2]

Zweifel an der Echtheit der Kantate, wie sie in der jüngeren Literatur vereinzelt angemeldet wurden,[3] lassen sich unseres Erachtens aus der ungewöhnlichen Besetzung ebensowenig ableiten wie aus dem Stilbefund. Die wenigen Kirchenkantaten, die uns aus Bachs frühen Jahren erhalten sind,[4] bieten durchaus kein geschlossenes Bild, jede von ihnen ist ein Einzelstück mit eigenen Schönheiten, künstlerischen Wagnissen, vielleicht auch Schwächen. Unsere Kantate macht hier keine Ausnahme. Sie als unecht aus dem Kreis jener Werke auszuschließen, bedürfte es triftigerer Argumente, als sie bisher vorgetragen wurden.

Eine Frage für sich ist, inwieweit der überlieferte Werktex
dem Bachschen Original entspricht. Zweifel ergeb
hier im Blick auf die Vollständigkeit der In
talbesetzung: Es ist ganz ungewöhnlich, nicht n
sondern überhaupt in der Zeit, daß ein mit Bl
und Pauken besetztes Werk außer dem C tinuo n
cher erfordert, nicht aber wenigstens
muß durchaus als wahrscheinlich
auch mit diesen gerechnet war, se
mit einem Trio (möglicherwei
das in den beiden Rahmen
teils die Singstimmen ve
be muß es dem „verstän
wart überlassen,

Im Blick auf die
daß der überlie
B-Dur
ment
so n

Wohl nicht von Bach autorisiert, aber doch authentisch im Sinne der Praxis des 18. Jahrhunderts ist ein Hinweis unserer Hauptquelle, wonach der Streicher-Cantus-firmus in Satz 6 auch auf der „Vox humana" der Orgel gespielt werden könnte.[6] Hinzuweisen bleibt ferner darauf, daß die in unserer Ausgabe wiedergegebene Generalbaßbezifferung wahrscheinlich insgesamt oder doch zu weiten Teilen nicht von Bach selbst stammt.[7]

Die im 1. Satz in T. 11ff. in den Singstimmen auftretenden Tonrepetitionen sollten in Anlehnung an die Artikulation der Streicher in T. 8–10 und im Sinne der barocken Manier des „Tremulanten" etwa in der Form  ausgeführt werden.

Unserer Ausgabe liegt eine Abschrift aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zugrunde, die sich im Besitz der Kirchen-Ministerial-Bibliothek Celle befindet. Diese Handschrift, die erst 1971 bekannt wurde, hat sich als Mater aller übrigen erhaltenen Abschriften erwiesen und ist demnach ein für die Edition maßgebliche Quelle.[8] Sie wird
in diesem Sinne genutzt. Für die Edition der
halb der Neuen Bach-Ausgabe kam d
spät; hier war das Werk bereits 196
mann in Band I/4 nach den damals
ausgegeben worden. Gegenüb
genüber der vorausgehender
in Band 30 der Gesamt
(1884) ergeben sich zah
Verbesserungen; hi
Chor T. 11–17, S
(Oktavlage) u

Für die Erla
Kirchen

Klaus Hofmann

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*…tudien über die frühen Kantaten Johann Sebastian Bachs.* …und erweiterte Fassung, Wiesbaden 1977, S. 204.

[2] …us Hofmann, „Zwei Abhandlungen zur Weihnachtshistorie von …n Schütz: I. Die konzertierenden Instrumente im 4. Intermedium". *…Musik und Kirche XL* (1970), S. 325–330; Wiederabdruck in: *Heinrich …chütz in seiner Zeit,* herausgegeben von Walter Blankenburg (= *Wege der Forschung,* Band 614), Darmstadt 1985, S. 267–274.

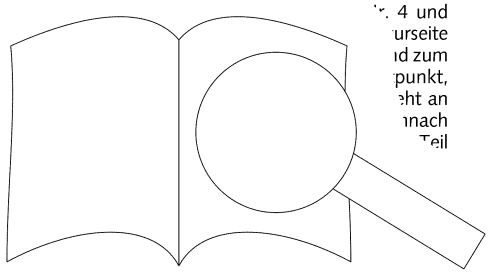
[3] Martin Geck, „Zur Datierung, Verwendung und Aufführungspraxis von Bachs Motetten," in: *Bach-Studien 5*, Leipzig 1975, S. 63–71, dort S. 70. Alfred Dürr, a.a.O., S. 56, 199–204; ferner: ders., „Zur Problematik der Bach-Kantate BWV 143 ‚Lobe den Herrn, meine Seele'", in: *Die Musikforschung* 30 (1977) S. 299–304.

[4] Zu nennen sind hier neben unserer Kantate BWV 4, 71, 106, 131, 150 und 196.

[5] A. Dürr, *Studien…*, S. 56; ders., „Zur Problematik…", S. 301.

[6] Siehe die Anmerku…

[7] Die Beziffer… …r. 4 und Nr. 6 enthalte… …urseite vermerkten A… …d zum Teil unter die… …punkt, als die Beziffe… …eht an Stellen, die be… …nach zuallerletzt ei… …Teil des Kopierv… Maßnahme … von 1762. – … des 3. Satzes



[8] A. Dürr, „Z…

# Foreword

Johann Sebastian Bach's cantata *Lobe den Herrn, meine Seele* (*Praise the Lord, O my soul*), BWV 143, has come down to us only in later copies and without any indication of the time or place of its composition. The text is in the style of Protestant church cantatas of about 1700, as yet uninfluenced by the poetic innovations of Erdmann Neumeister. It consists of verses 1, 5 and 10 of the 146th Psalm, together with two verses of the hymn *Du Friedefürst, Herr Jesu Christ* by Jakob Ebert (1601), and two aria verses. There is no free recitative, nor are the arias in da capo form, such as Bach used in his later cantatas. Stylistically this work appears to belong among Bach's early cantatas written between about 1708 and 1713.[1]

The two arias show that this cantata was intended to be New Year Music. About the wider purpose of the work we can only speculate; possibly it was intended for the Weimar Court Capelle, to which Bach belonged as organist from the summer of 1708. However, the unusual scoring with brass instruments may suggest the Court of Weissenfels, for which Bach, while still living in Weimar, is believed to have composed the *Jagdkantate* BWV 208 in 1713; horns, which were still a rarity in art music around 1710, seem to have been used at Weissenfels earlier than elsewhere in Germany.[2]

Doubts about the authenticity of this cantata, which have been expressed from time to time in recent literature,[3] appear to us to be unwarranted, whether they derive from the work's unusual scoring or from stylistic considerations. The few church cantatas which have survived from Bach's early years[4] certainly do not form a unified group. Each of them is a work with a character of its own, with its own beauties, artistic audacities, and perhaps also weaknesses. Our cantata is no exception to this rule. To banish it from among those works of Bach as unauthentic would have to be justified by arguments more telling than any which have as yet been put forward.

One valid question concerns the extent to which the text as it has come down to us corresponds to [illegible]. Doubts arise regarding the completeness of [illegible] tal scoring; it is quite unusual, not only in [illegible] but in music of that period in general, for [illegible] with brass instruments and timpani [illegible] apart from the continuo, only [illegible] must be considered likely [illegible] in the original scoring [illegible] (possibly with a "taille" [illegible] strengthened sometimes [illegible] and sometimes the voice [illegible] our edition must leave it to [illegible] of today to decide how [illegible]

With [illegible] it should be mentioned that [illegible] does not make it clear [illegible] voices, strings and continuo [illegible] be in the "chamber" or "choir" [illegible] the work should in fact be performed [illegible] key is C major.[5] Depending on the decision [illegible] the horns have to be in either B flat or [illegible] horns pitched in the higher octave are to [illegible] demonstrated especially by passages in the last movement where the violins and violas provide the fundamental line, which the horns have to sound above (bars 3–4, 24–25, 15–18, 36–39, 59–60).

Probably not authorized by Bach, yet authentic in the context of performing practice in the 18th century is a note in our principal source that the cantus firmus of the strings in the 6th movement may also be played on the "Vox humana" organ stop.[6] It should also be mentioned that the continuo figuration reproduced in our edition was probably all, or at least largely, not written by Bach himself.[7]

The repeated notes which appear in the voice parts beginning in bar 11 should follow the articulation used in the strings in bars 8–10 and they should be performed in the Baroque style of a tremolo (i.e., with a quivering effect rather than with a rapid repetition of the same note) somewhat in the manner of  .

Our edition is based on a copy made about the middle of the 18th century which is kept at the Kirch[illegible]terial Bibliothek in Celle. This manuscript, which [illegible]t as recently as 1971, has proved to be the [illegible] all other surviving copies derive, and [illegible] used as the sole source for our e[illegible] casion on which it has been u[illegible] came too late for the editi[illegible] Bach-Ausgabe; there t[illegible]965, edited by Werner Ne[illegible]lur[illegible]basis of the sources known [illegible]com[illegible] with Neumann's text, ar[illegible]pa[illegible]ce in Volume 30 of the [illegible]n [illegible]uch-Gesellschaft (1884) it [illegible] many corrections, some c[illegible]ni[illegible] particular attention is dire[illegible]e [illegible]norus, bars 11–17, 3rd m[illegible]onti[illegible]d 6th movement, violin I [illegible]ar[illegible](words).

C[illegible]ue to the Kirchen-Ministerial Bi[illegible]anting permission for the use of this

[illegible]ng 1994 Klaus Hofmann

[illegible]. John Coombs

[illegible]. Dürr, *Studien über die frühen Kantaten Johann Sebastian Bachs.* [illegible]esserte und erweiterte Fassung, Wiesbaden 1977, p. 204.

[illegible]ee Klaus Hofmann, "Zwei Abhandlungen zur Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz: I. Die konzertierenden Instrumente im 4. Intermedium" in: *Musik und Kirche XL* (1970), p. 325–330; reprint in: *Heinrich Schütz in seiner Zeit,* ed. by Walter Blankenburg (= *Wege der Forschung,* vol. 614), Darmstadt 1985, p. 267–274.

[3] Martin Geck, "Zur Datierung, Verwendung und Aufführungspraxis von Bachs Motetten" in: *Bach-Studien* 5, Leipzig 1975, p. 63–71, on p. 70. Alfred Dürr, as above, p. 56, 199–204; also, „Zur Problematik der Bach-Kantate BWV 143 'Lobe den Herrn, meine Seele'" in: *Die Musikforschung* 30 (1977) p. 299–304.

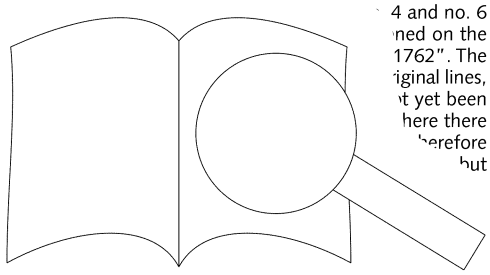
[4] Apart from our cantata, BWV 4, 71, 106, 131, 150, and 196.

[5] A. Dürr, *Studien*..., p. 56; and "Zur Problematik...", p. 301.

[6] See the remar[illegible]

[7] The figur[illegible] 4 and no. 6 contain a[illegible]ned on the first page[illegible] 1762". The altered li[illegible]iginal lines, and obvi[illegible]t yet been written; t[illegible]here there were no[illegible]herefore probably [illegible]but somethi[illegible] suggeste[illegible] the Criti[illegible]

[8] A. Dür[illegible]



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Avant-propos

La cantate de Jean Sébastien Bach *Lobe den Herrn, meine Seele* BWV 143 n'est connue que par des copies tardives; on ignore d'ailleurs la date exacte et les circonstances de sa composition. Le texte associe les versets 1,5 et 10 du Psaume CXLVI à deux strophes du cantique *Du Friedefürst, Herr Jesu Christ* de Jakob Ebert (1601) et deux strophes d'aria. Cette construction qui ne porte pas encore la trace des innovations poétiques d'Erdmann Neumeister évoque plutôt la manière des anciennes cantates d'église protestante des années 1700. Cette cantate ne possède par ailleurs nul poème traité en récitatif, ni d'air à reprise – comme on en trouve dans les cantates de la maturité du compositeur. D'un point de vue stylistique, cette cantate pourrait avoir été composée entre les années 1708 et 1713.[1]

Les deux airs indiquent que la cantate fut composée pour le Nouvel An. Tout le reste n'est que conjecture: peut-être fut-elle composée pour la chapelle de la cour de Weimar où Bach avait été engagé au cours de l'été 1708 en qualité d'organiste. Le nombre imposant – et inhabituel – de cuivres permet aussi de penser que cette œuvre pourrait avoir vu le jour à la cour de Weissenfels pour laquelle Bach avait déjà composé en 1713 la *Jagdkantate* BWV 208, alors qu'il résidait à Weimar: cette cour employait en effet des cornistes pour la musique savante, usage relativement rare en Allemagne vers 1710.[2]

Aucun des arguments avancés récemment ici et là pour récuser l'authenticité de cette cantate[3] – son instrumentation relativement insolite ou encore certains détails stylistiques – ne nous paraît devoir être retenu. Les quelques rares cantates d'église que Bach a composées dans sa jeunesse[4] ne présentent guère de traits communs. Chacune d'entre elles possède son charme propre, ses hardiesses artistiques, mais aussi, peut-être, ses faiblesses. La présente cantate ne fait point exception. D'autres arguments, plus sérieux, mériteraient d'être avancés pour déclarer son inauthenticité e l'exclure de ce groupe d'œuvres.

L'une des questions qui se posent, est celle d
jusqu'à quel point le texte de l'œuvre correspo
nal de Bach. On peut émettre quelques doutes q
complétude de l'accompagnement instru ental: il
faitement inhabituel, non seulement d h
toute la musique de cette époque cr
avec cuivres et timbales n'exige a er
des. On s'attendrait tout au m
peut imaginer que ces parti ol-
nal: soit en paire, soit avec
« Taille » c'est à dire a uments
auraient pu renfor er mouve-
ment tantôt les c ix. Notre édi-
tion doit abando s elle éclairé » de
notre épo e dont il procédera.

Eu ég on notera en outre que
le te permet pas de décider si le
c cales, des cordes et des ins-
férence au ton de chambre ou
a si en définitive l'œuvre ne devrait
exé Jt majeur selon les conceptions actu-
e ur.[5] Les cors seraient alors soit en Si bé-
mol, Certains passages du dernier mouvement permettent de penser qu'il s'agissait d'instruments à diapason aigu: il s'agit en particulier des endroits où les violons et l'alto sont traités en *bassetto* (mes. 3–4 et 24–25, 15–18 et 36–39, 59–60).

Selon une mention qui figure dans notre source, le cantus firmus des cordes (sixième mouvement) peut aussi être exécuté à l'orgue sur la « Vox humana ».[6] Si cette alternative ne semble pas avoir pu être autorisée par Bach, elle correspond toutefois aux usages de l'époque. Signalons en outre que la majeure partie du chiffrage de la basse continue, sinon dans sa totalité, n'a probablement pas été rédigée par Bach lui-même.[7]

Pour les sons répétés des parties vocales dans le premier mouvement, mes. 11 et. s., on adoptera un phrasé correspondant à celui des cordes (mes. 8–10), à la manière dont on réalise trémolos baroques (frémissements), à savoir .

Notre édition a été réalisée à partir d'une sourc l
milieu du XVIII[e] siècle et conservée à la Kirch
Bibliothek de Celle. Ce manuscrit – qui
qu'en 1971 – est l'archétype des différer
possédons par ailleurs de cette cant
la seule source recevable pour l'é
présente édition est la premi
ment. Il a été découvert bi . e
dans le cadre de la Neue a ou dans
le volume I/4 édité en M a partir
des sources connue nu edition ap-
porte un certain ra rois substan-
tielles à cette ire edente du Com-
te Paul de V le J de l'édition de la
Bach-G (1 n particulier les modi-
ficat r m nœur, mes. 11–17; troi-
sièm es. 3; enfin sixième mouve-
nt: . violon I (tessiture d'octave),

remerciements à la Kirchen-Ministe-
elle qui a autorisé l'utilisation du ma-
de la présente édition.

994 Klaus Hofmann

T : Christian Meyer

---

A. Dürr, *Studien über die frühen Kantaten Johann Sebastian Bachs.* Vierte und erweiterte Fassung. Wiesbaden 1977, p. 204.
Cf. Klaus Hofmann, « Zwei Abhandlungen zur Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz: I. Die konzertierenden Instrumente im 4. Intermedium. » In: *Musik und Kirche XL* (1970), p. 325–330; réimpr. in: *Heinrich Schütz in seiner Zeit*, herausgegeben von Walter Blankenburg (= *Wege der Forschung*, vol. 614), Darmstadt 1985, p. 267–274.

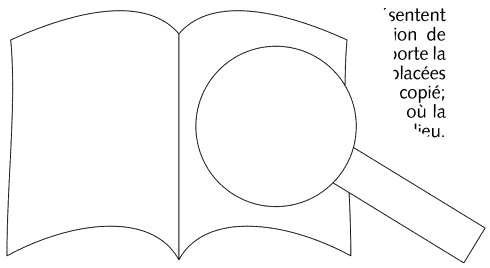
[3] Martin Geck, « Zur Datierung, Verwendung und Aufführungspraxis von Bachs Motetten », in: *Bach-Studien* 5, Leipzig 1975, p. 63–71, en particulier p. 70. Alfred Dürr, *op. cit.*, p. 56, 199–204; du même, « Zur Problematik der Bach-Kantate BWV 143 *Lobe den Herrn, meine Seele* », in: *Die Musikforschung* 30 (1977), p. 299–304.

[4] On retiendra en particulier les cantates BWV 4. 71. 106, 131, 150 et 196.

[5] A. Dürr, *Studien...*, p. 5 p. 301.

[6] Cf. les annotatio

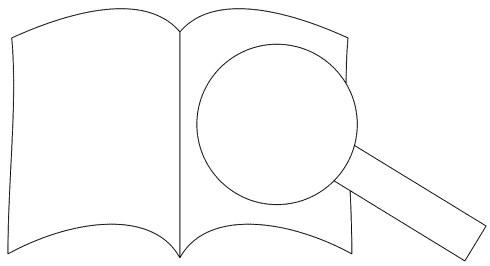
[7] Le chiffrage e sentent
en outre des ion de
l'exécution de orte la
mention « Kirc placées
sous le texte o copié;
ces dernières i où la
place le perme lieu.
Elles ne figura
rédacteur; il
l'occasion de l
troisième mes
l'annotation d



[8] A. Dürr, « Zu

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



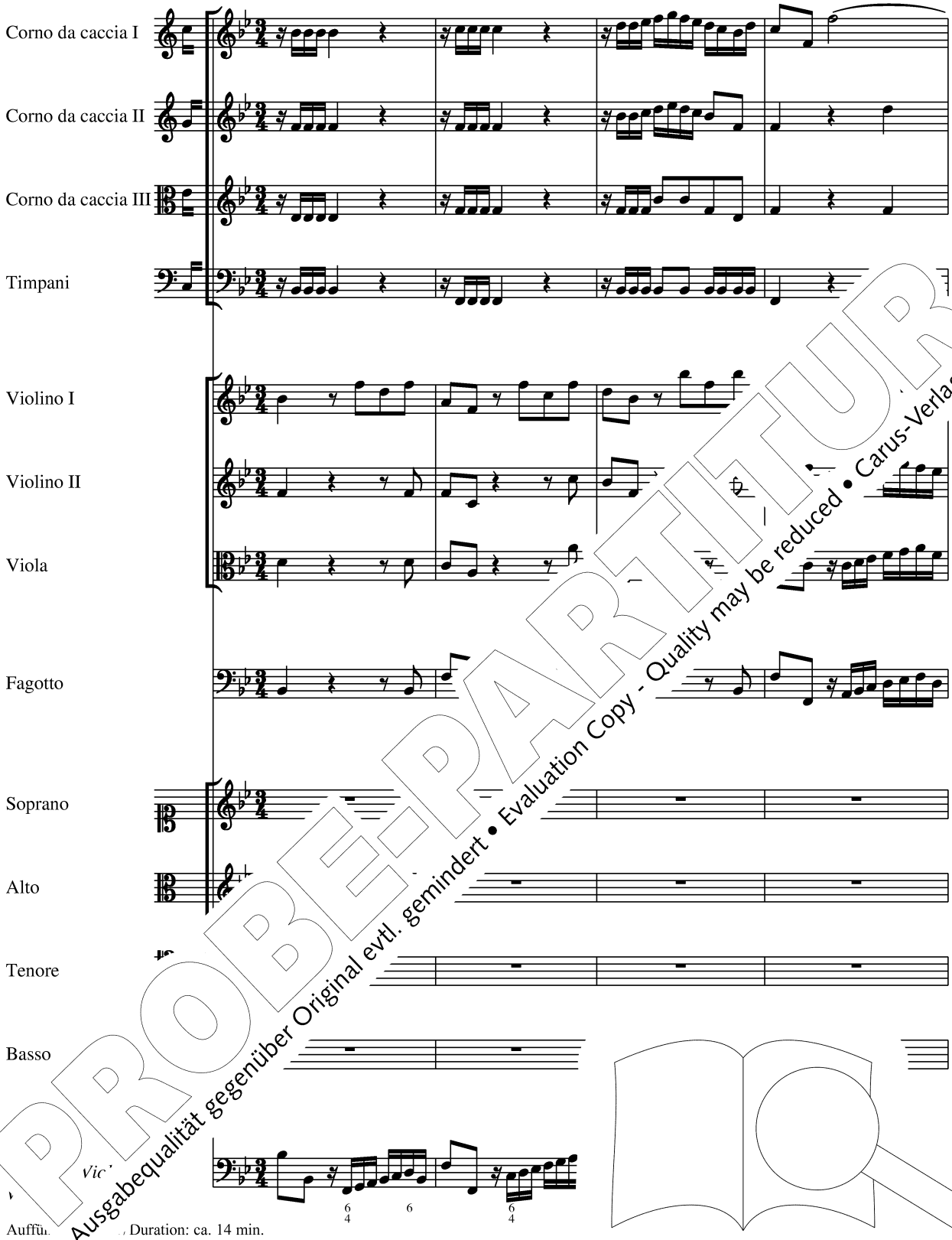
# Lobe den Herrn, meine Seele

*Praise ye the Lord, God, o my spirit*

BWV 143

*1. Tutti*

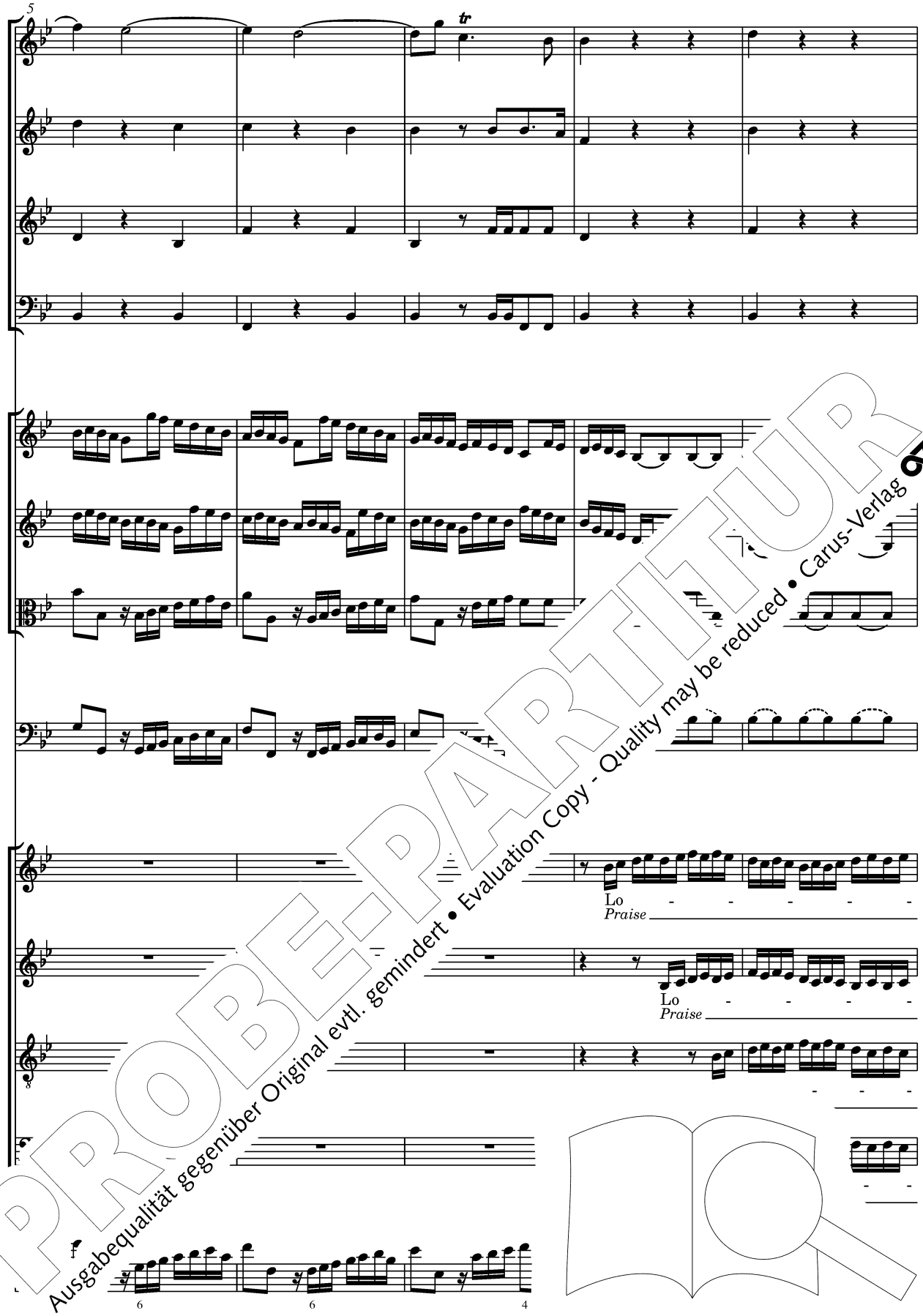
Johann Sebastian Bach
1685–1750




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Auffü… Duration: ca. 14 min.

© 1995 … us-Verlag, Stuttgart – CV 31.143
Klaus Ho…
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law. English version by Henry S. Drinker
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com
revised by Gordon Paine

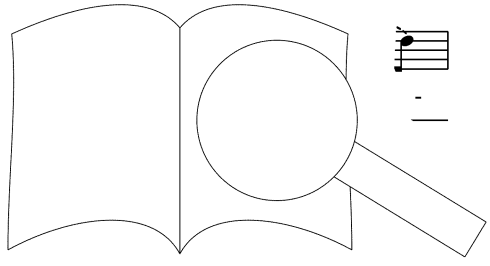



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10

be, lo -
*ye, praise*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



14

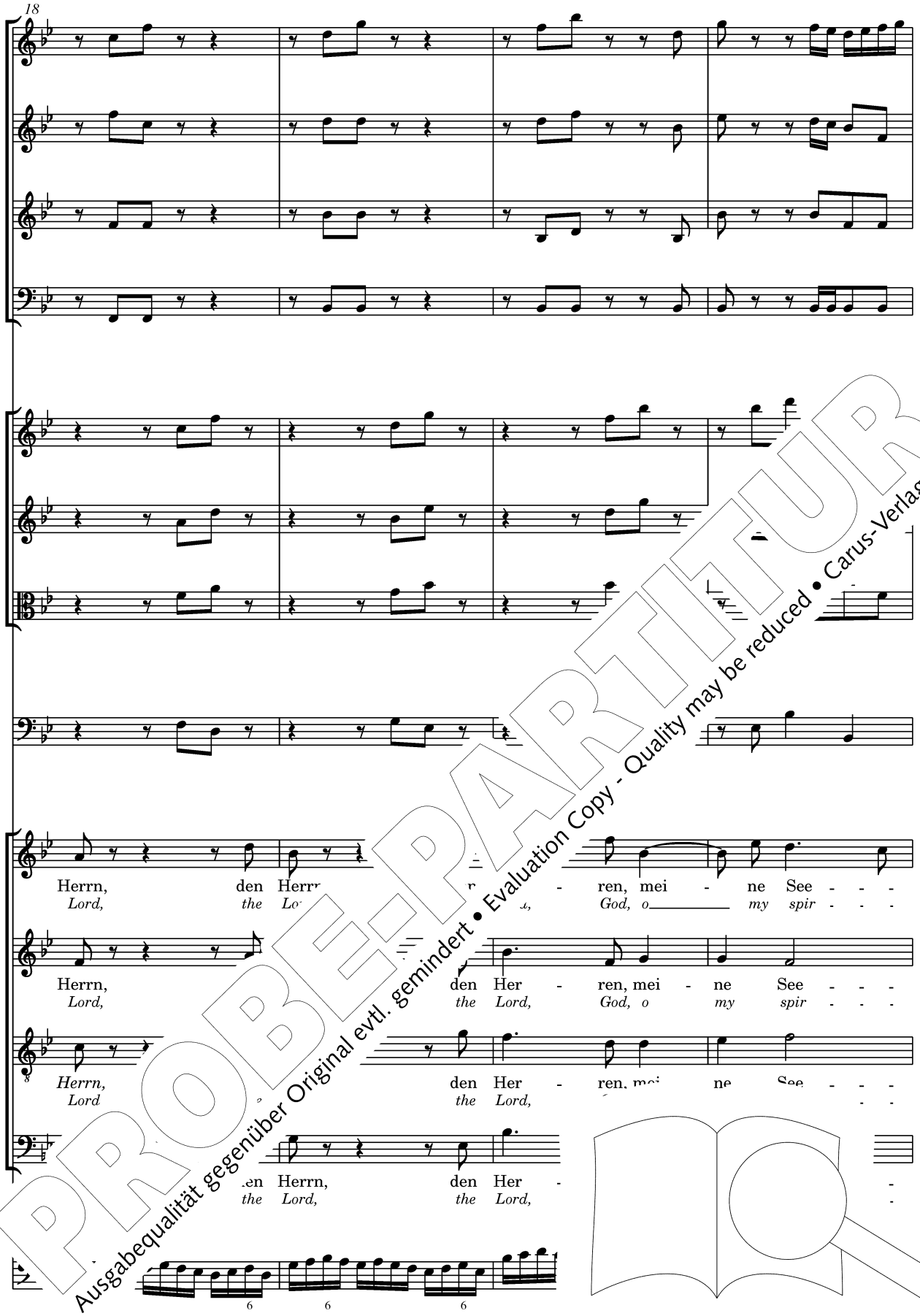
- be, lo - - - - - - be den
*ye, praise ye the*

- be, lo - - - - - - be den
*ye, ye the*

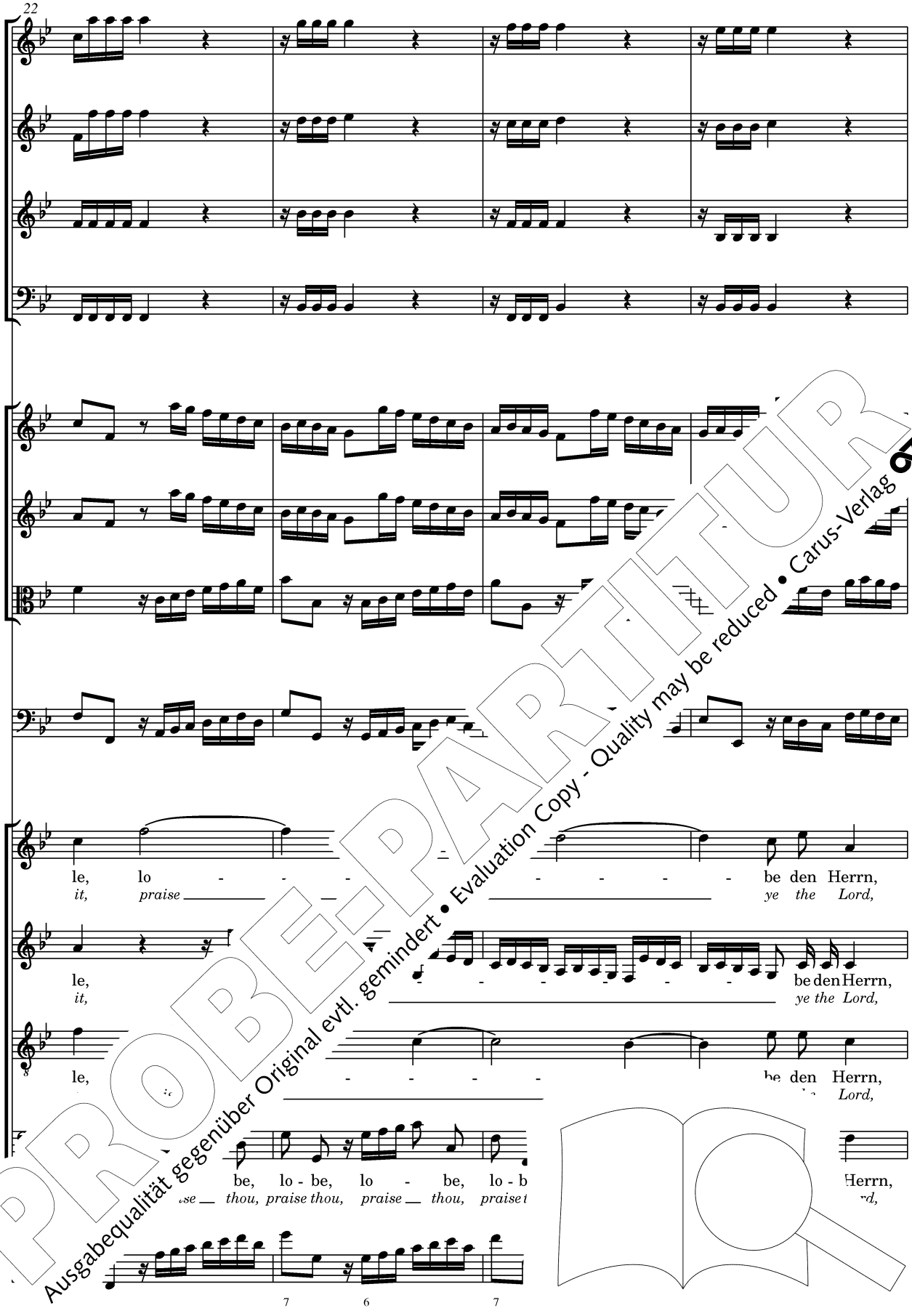
- *l* - - - - *den*
*the*

- - - - - *se* den
*the*

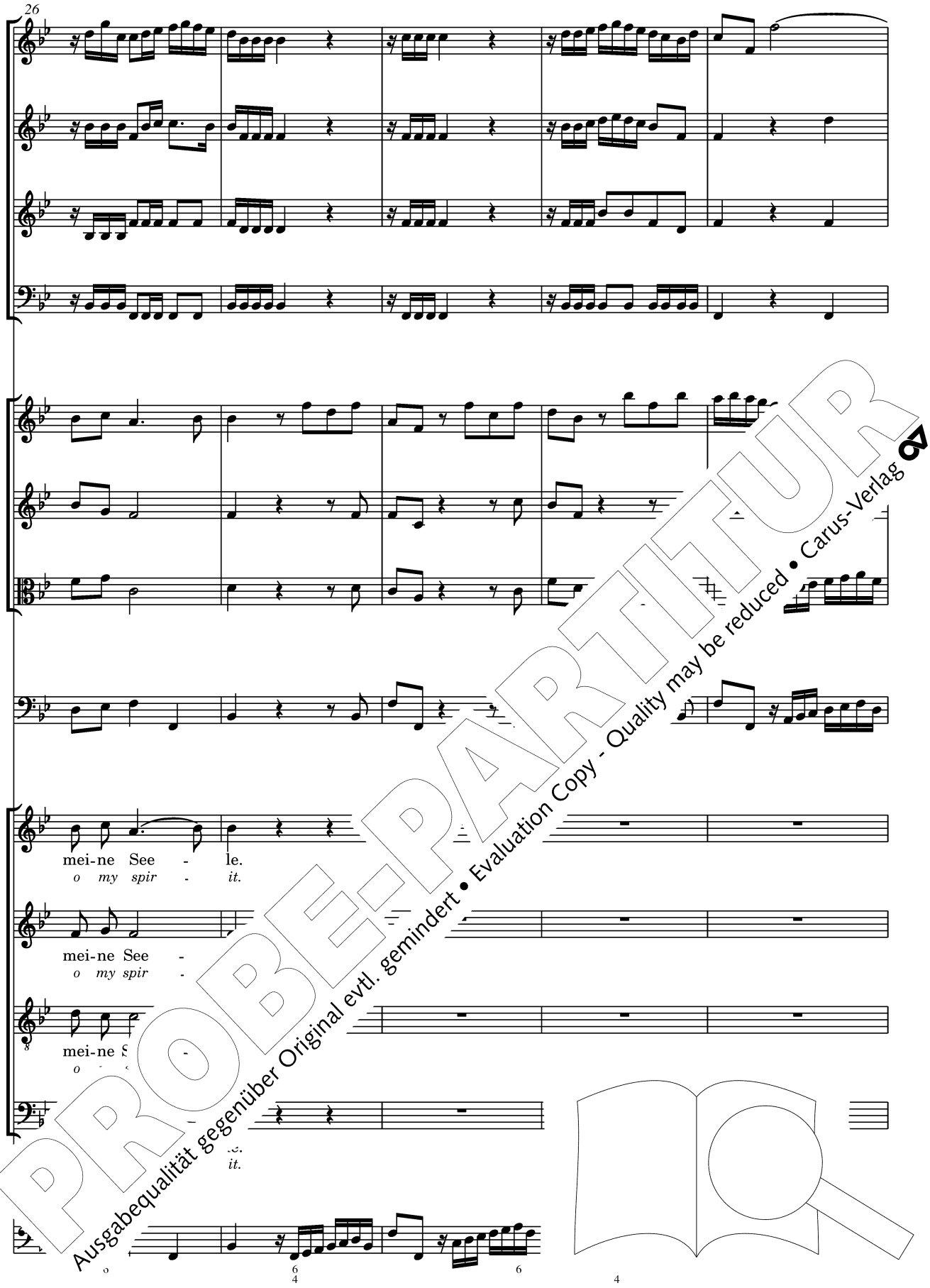
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



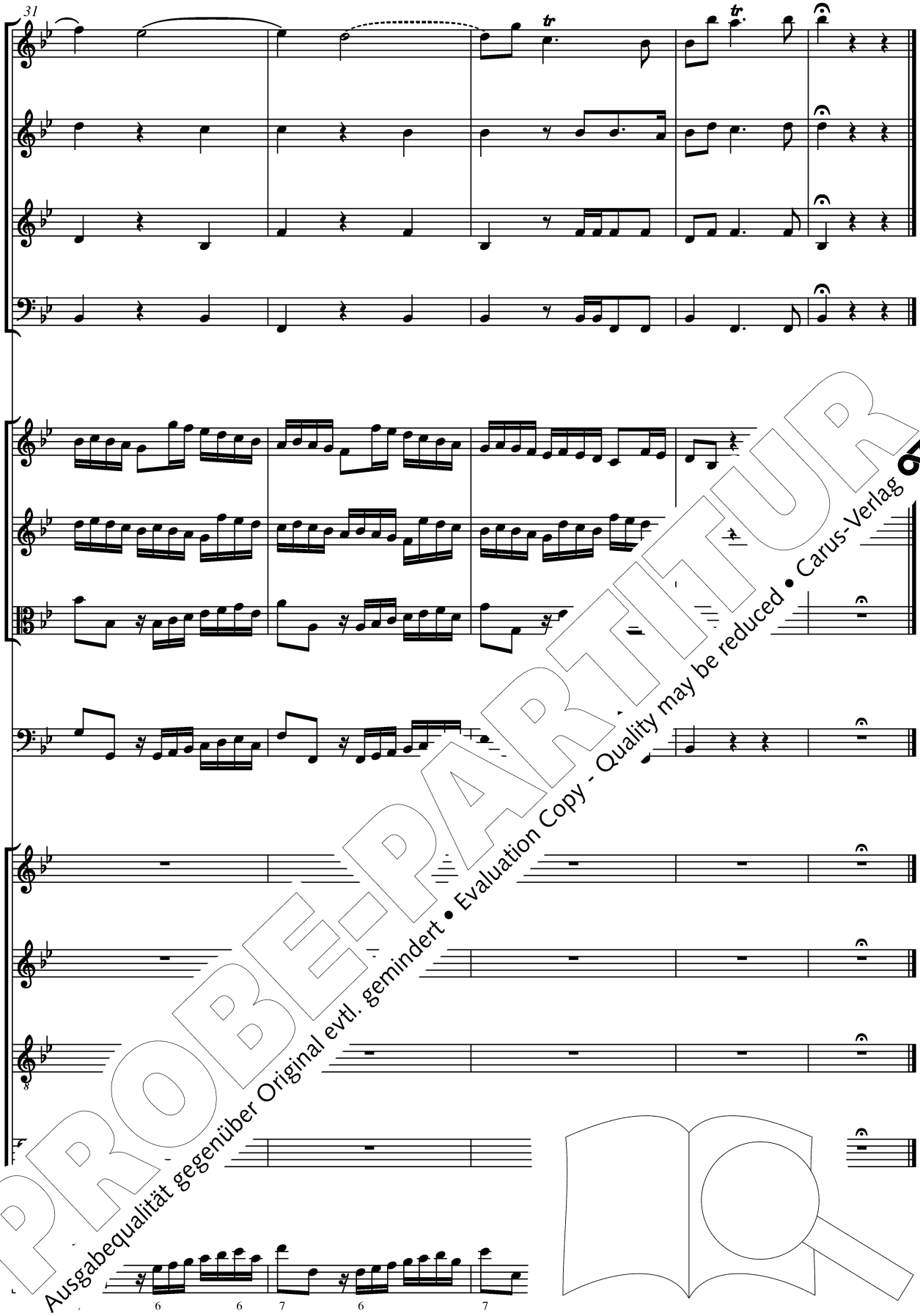

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

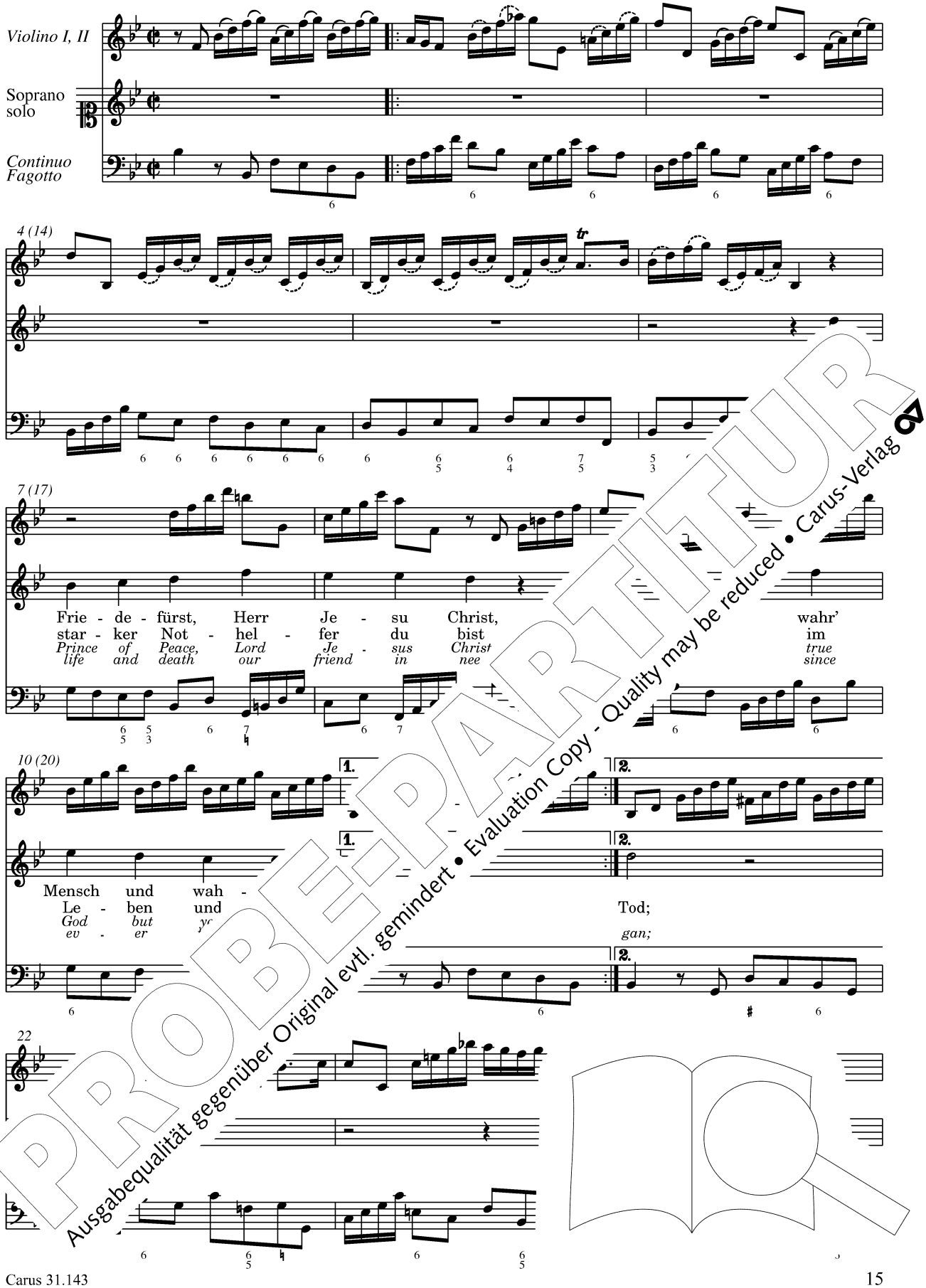



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Choral




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Na - men dein zu dei - nem Va - - - -
*in Thy Name we ask Thy Fa - - - -*

28

tr

- - - - - - - - - - - - - ter schrei - en.
- - - - - - - - - - - - - *ther's bless - ing.*

31

34

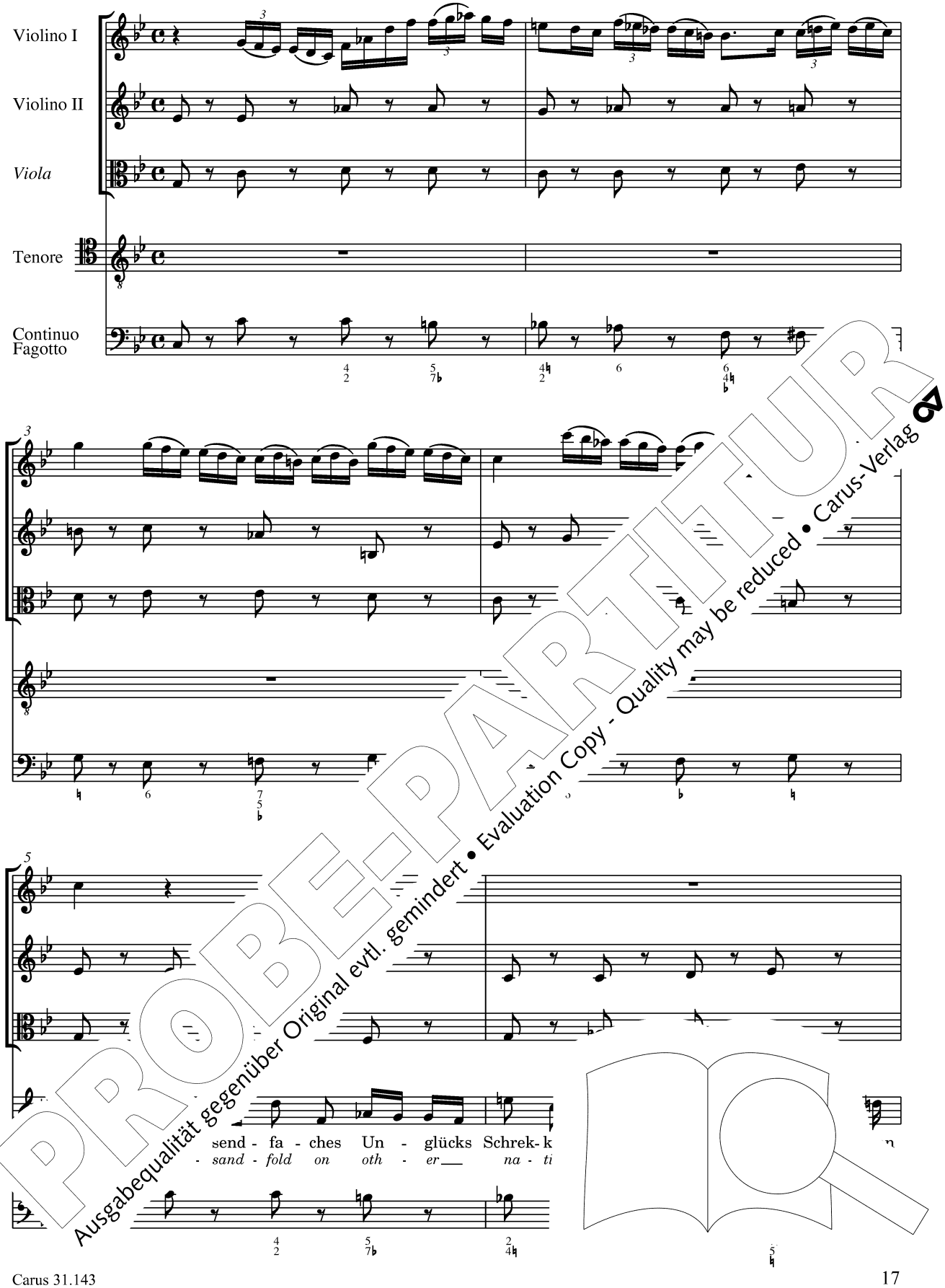
tr

3. P

Wohl dem, des Hül-fe der Gott Jakobs ist, des H
*Blest be the man whose help is Jacob's God, whose h*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## *4.* Aria




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

Tod,
*death.*

9

Völ - ker, die das Land_ b
*Ev' - ry - where is lam - e*

__ und sonst noch mehr
*__ which none com - fort -*

11

- gen_ und sonst noch mehr
*rows_ which none_ com - fort -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

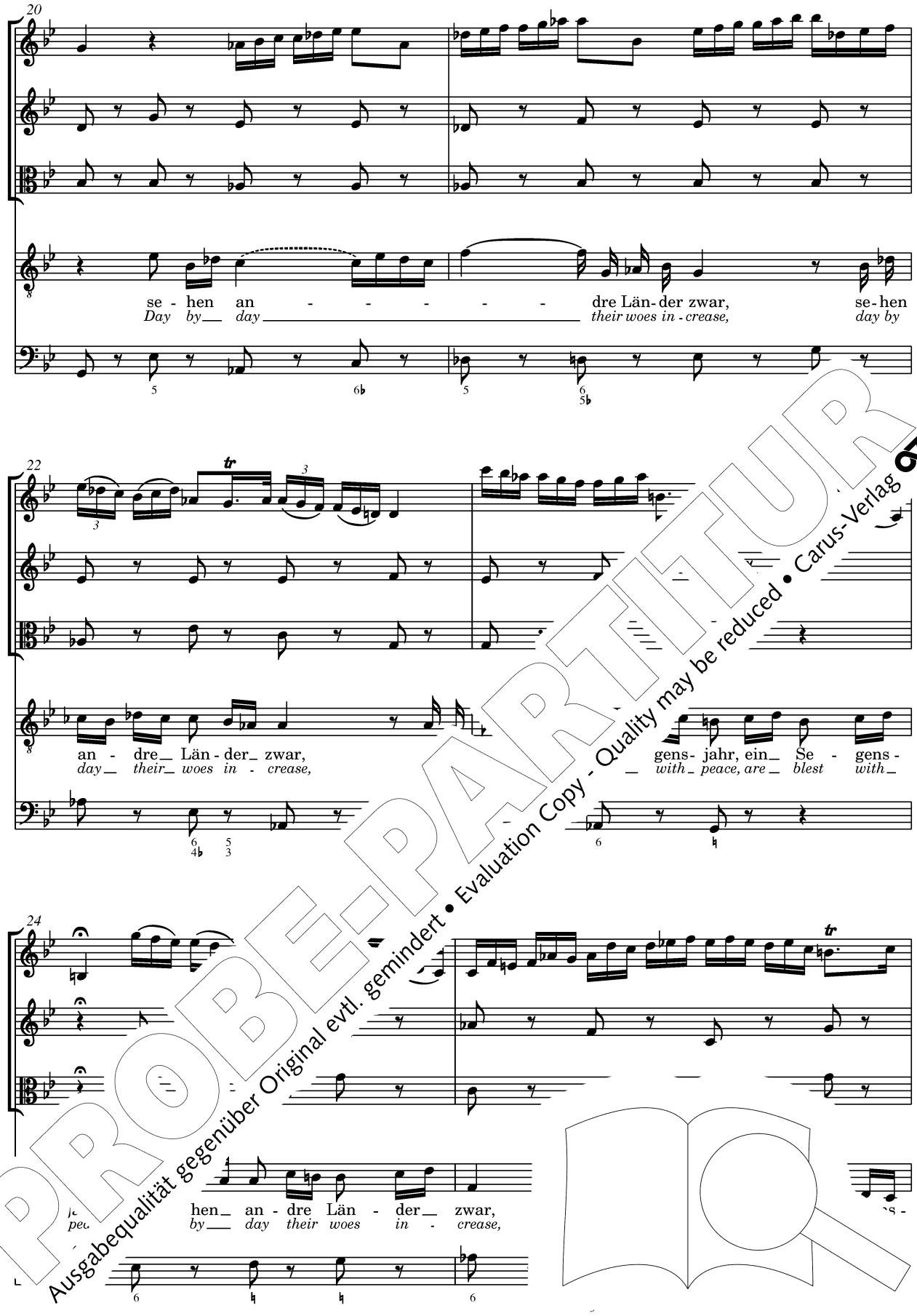
- gen, Sor - - - - - gen, Sor - gen_ und sonst noch mehr_
- *rows,* *sor* - - - - - *rows, sor - rows_ which none com - fort -*

15

Not, sonst noch
*eth, none cor*

17

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

jahr, ein Se - gens - jahr, ein Se - gens - jahr, a - ber wir ein Se - gens -
*peace, are blest with peace, are blest with peace, we a - lone are blest with*

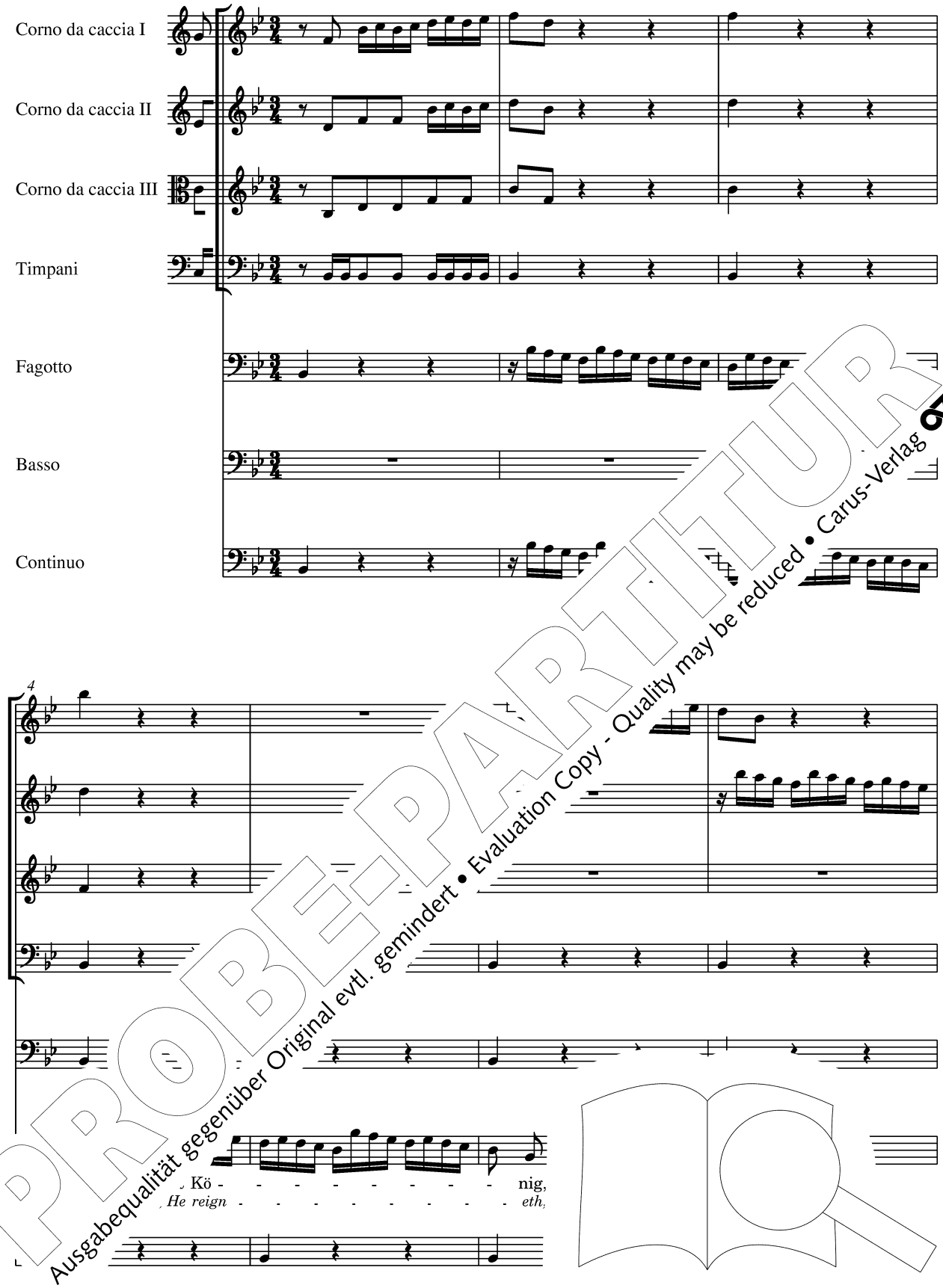
28

jahr.
*peace.*

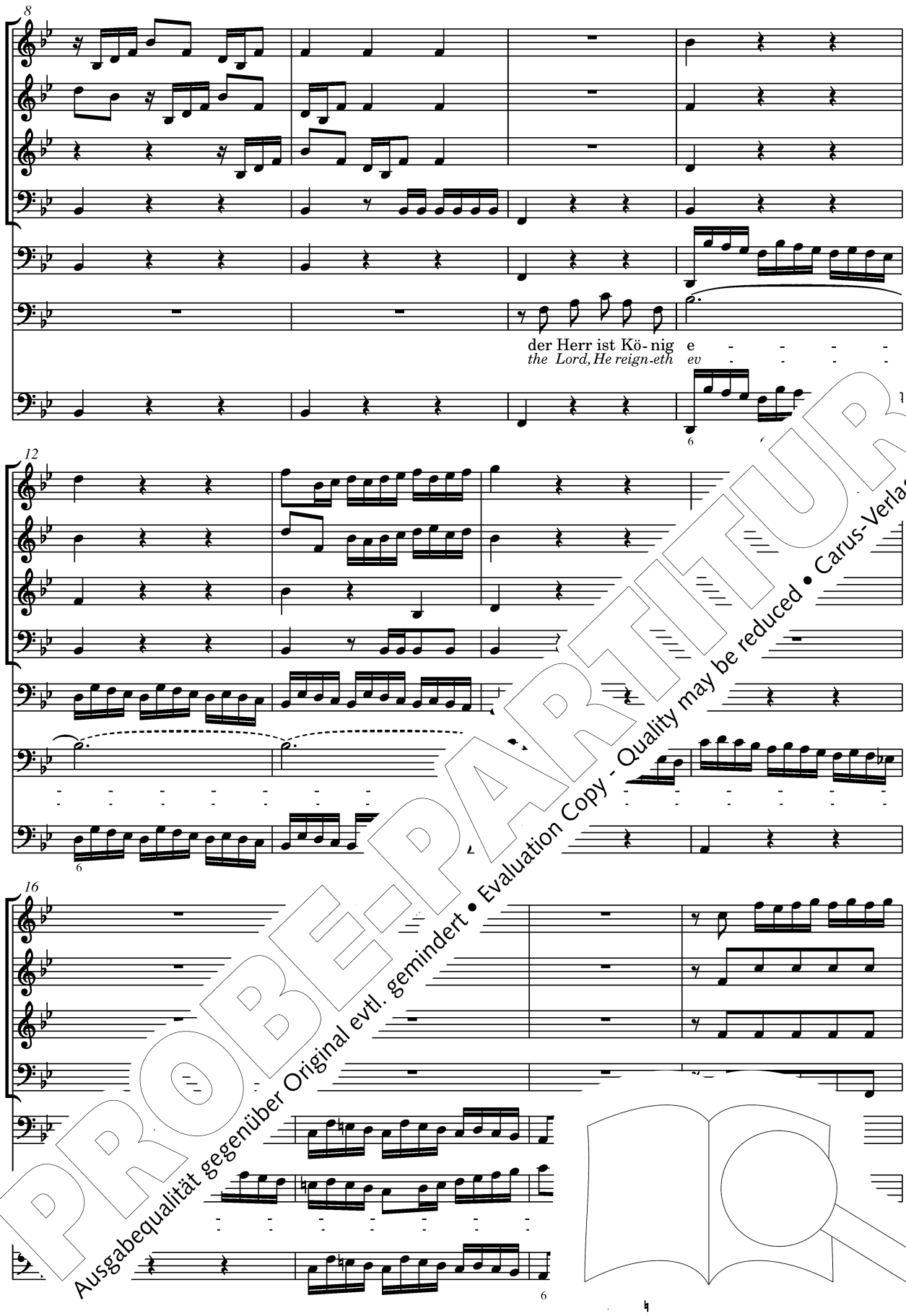
30

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

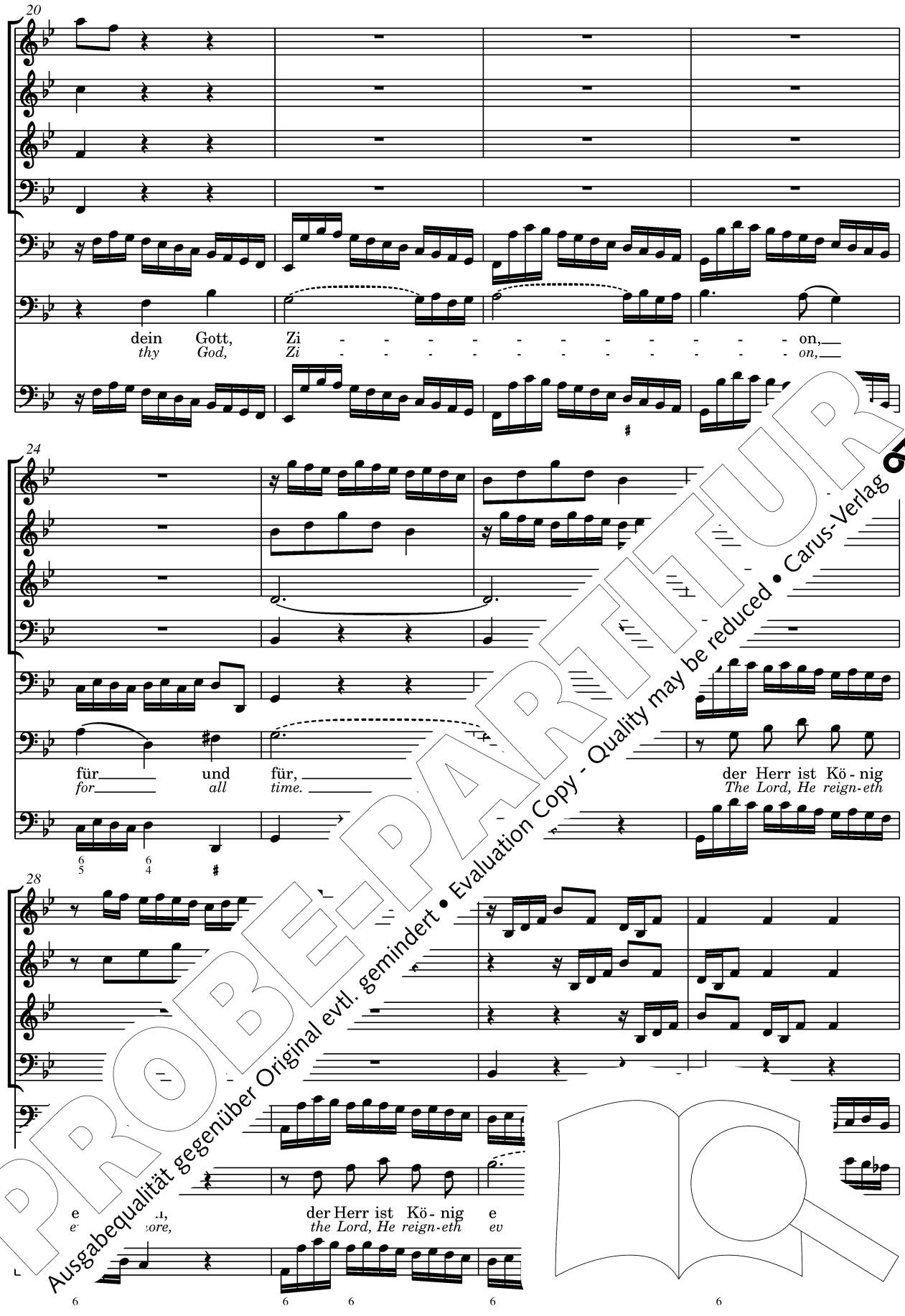
## 5. Aria



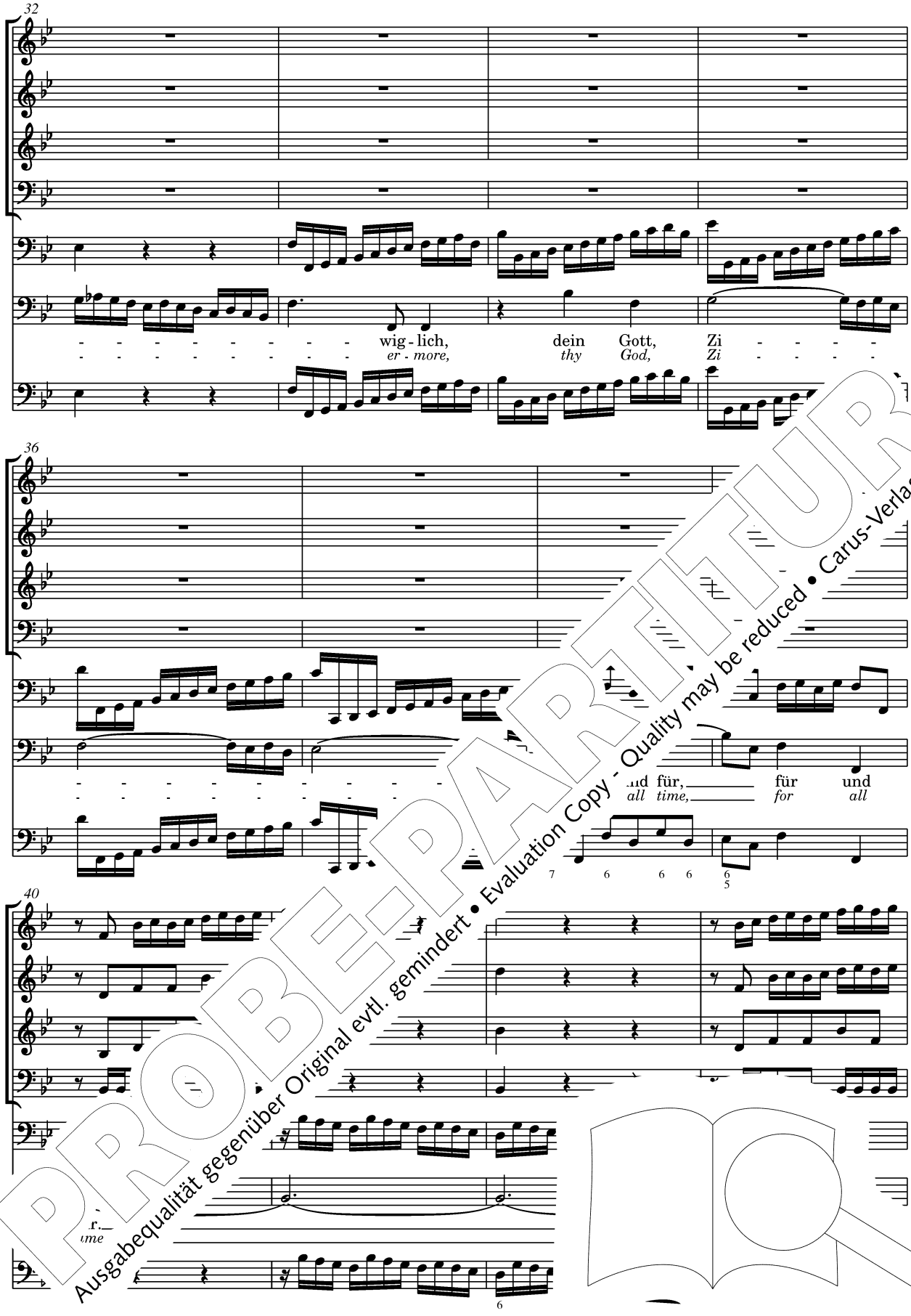

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



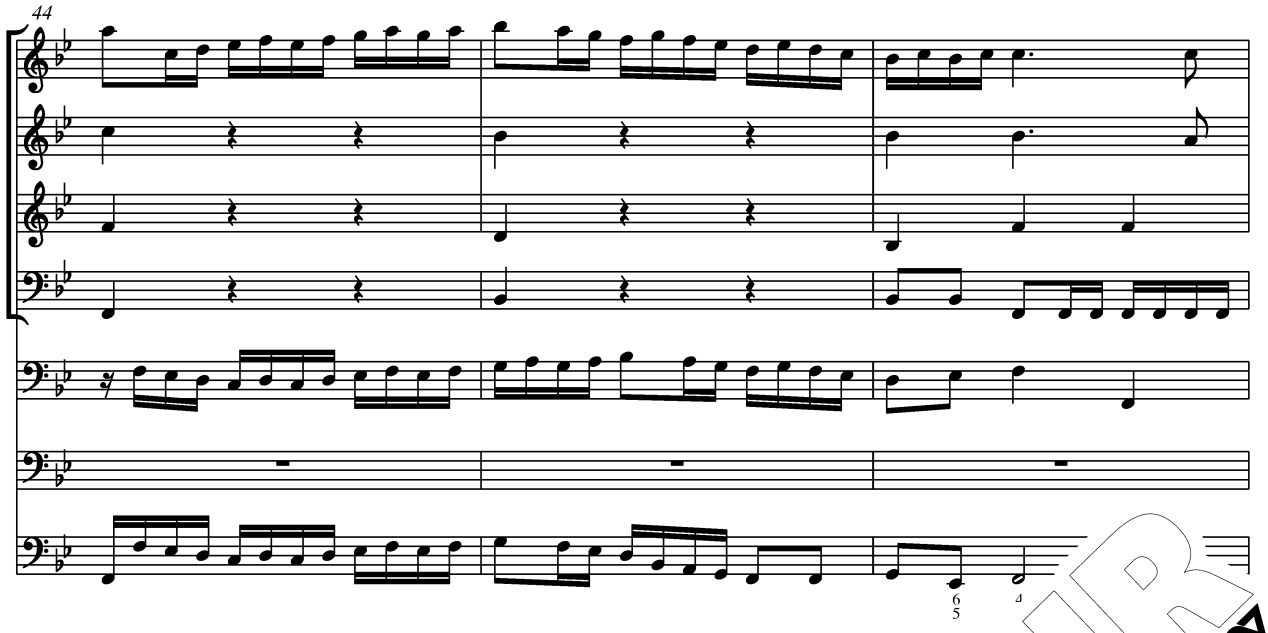

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

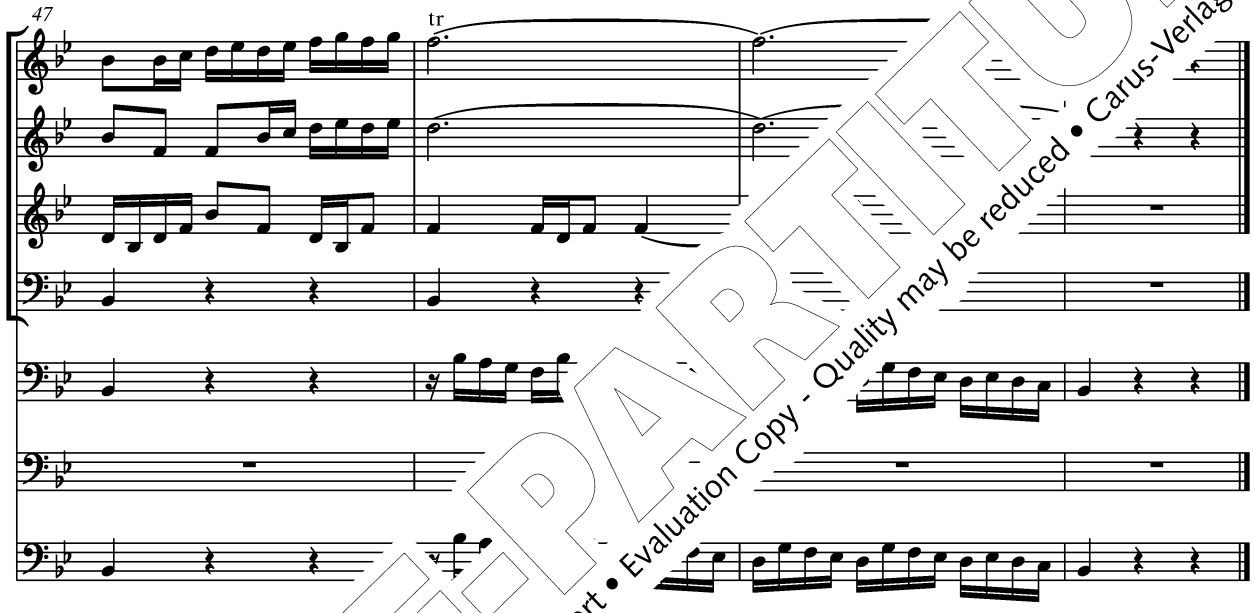



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

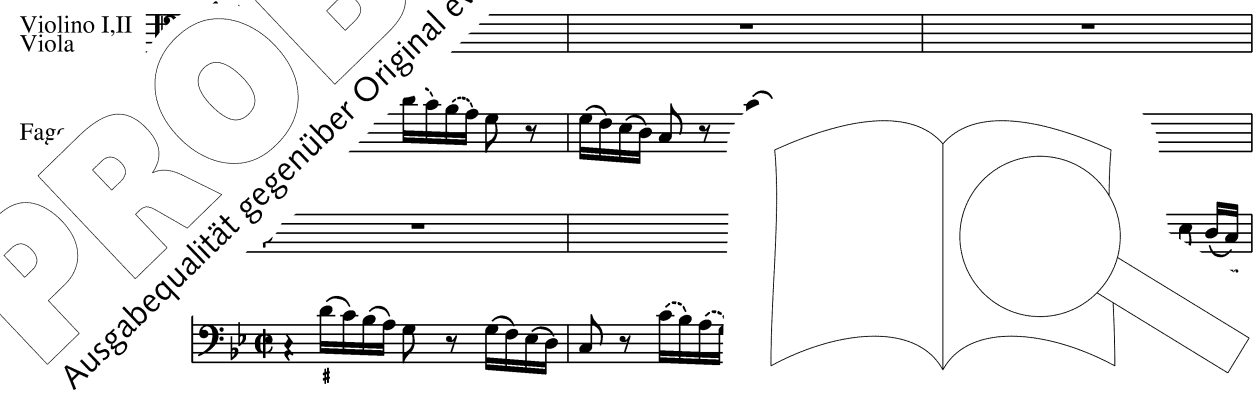



PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

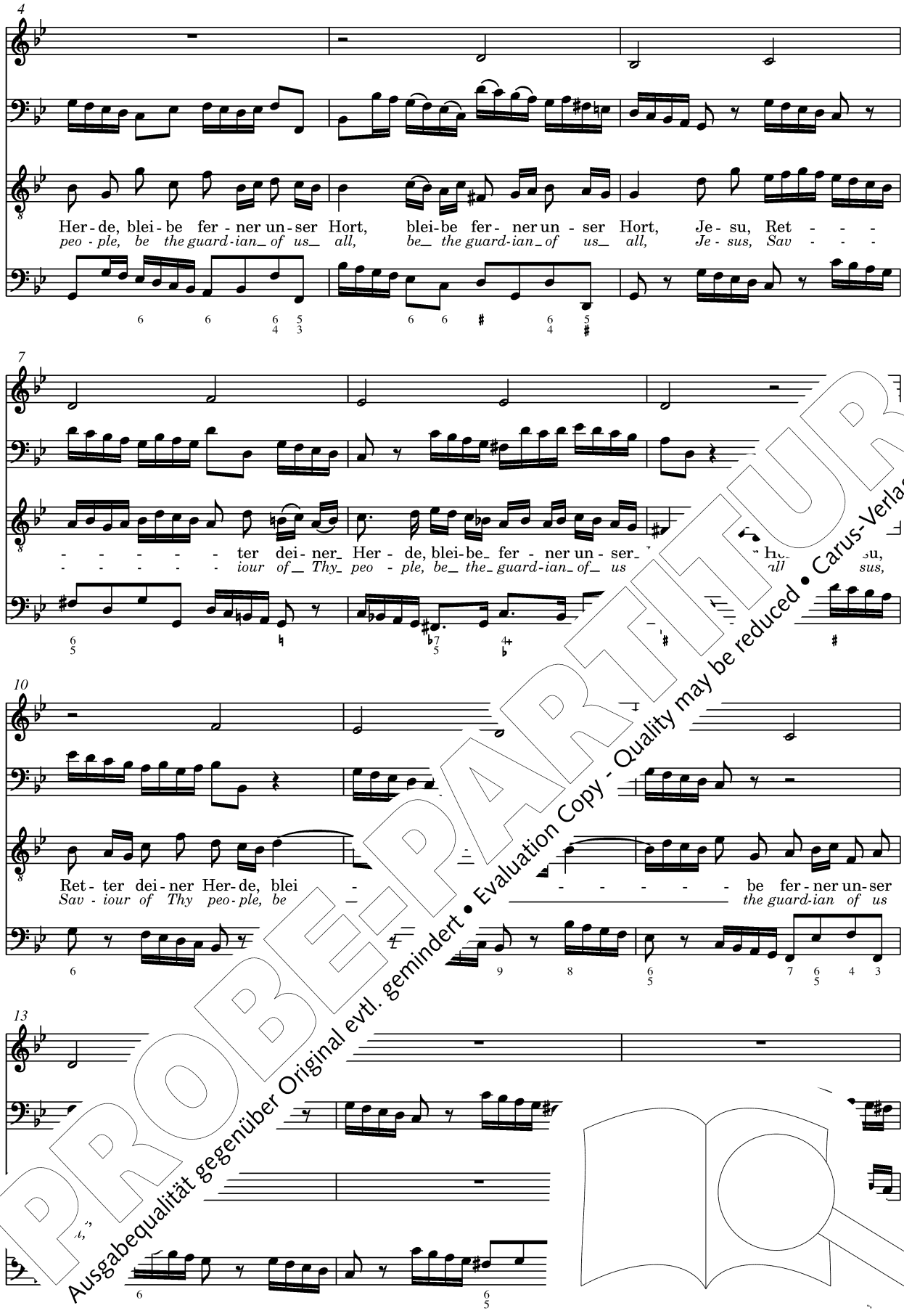


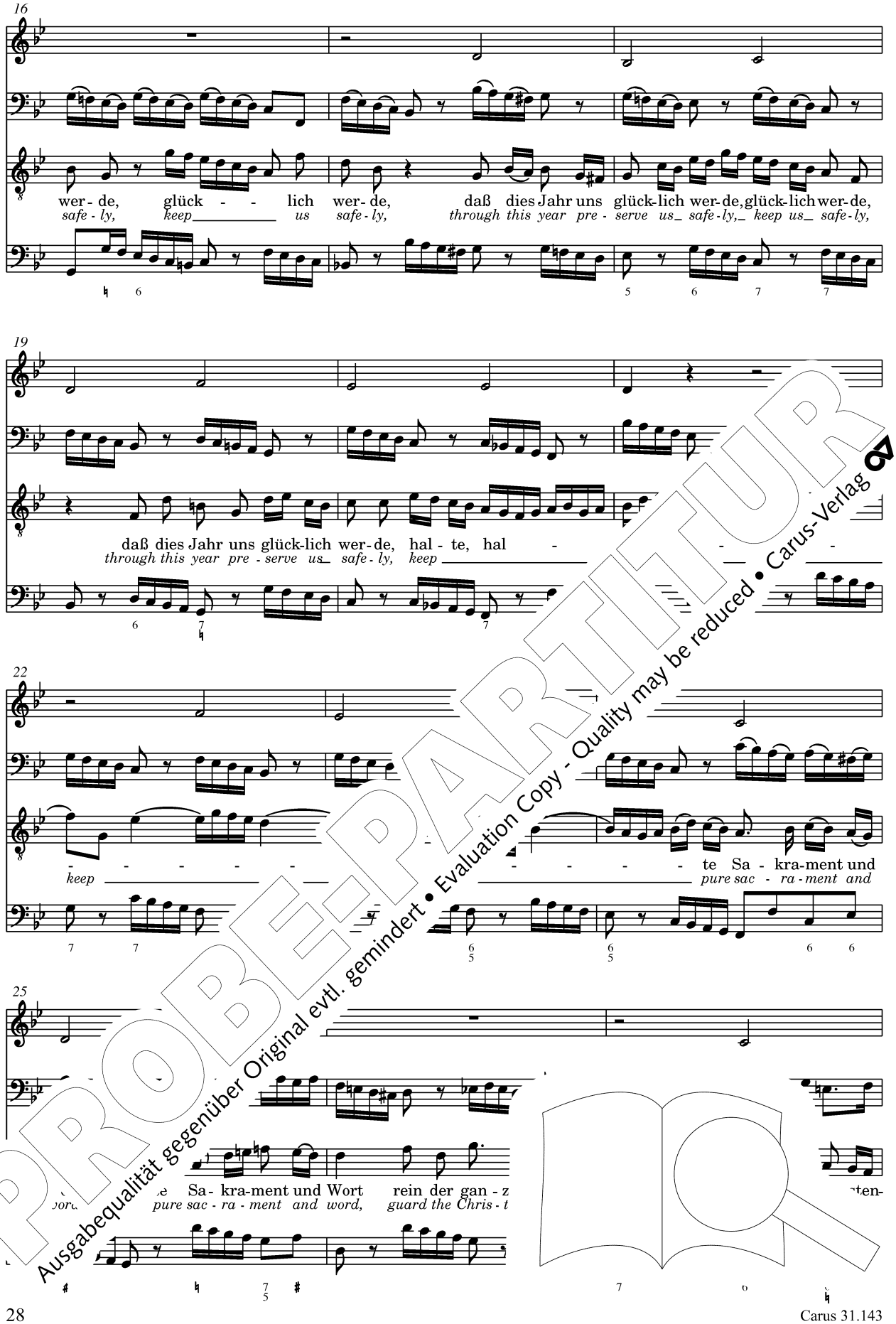

## 6. Aria



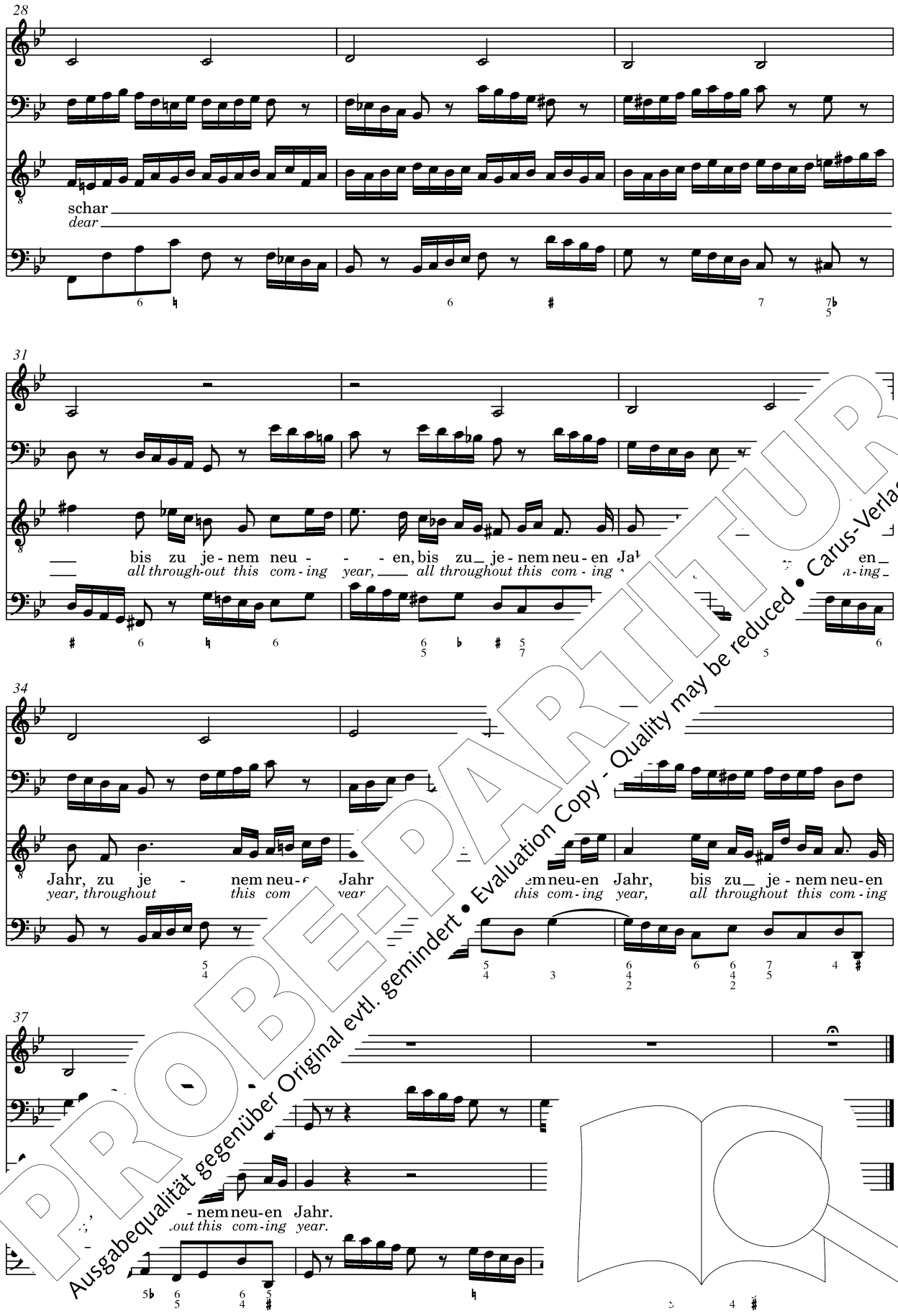

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

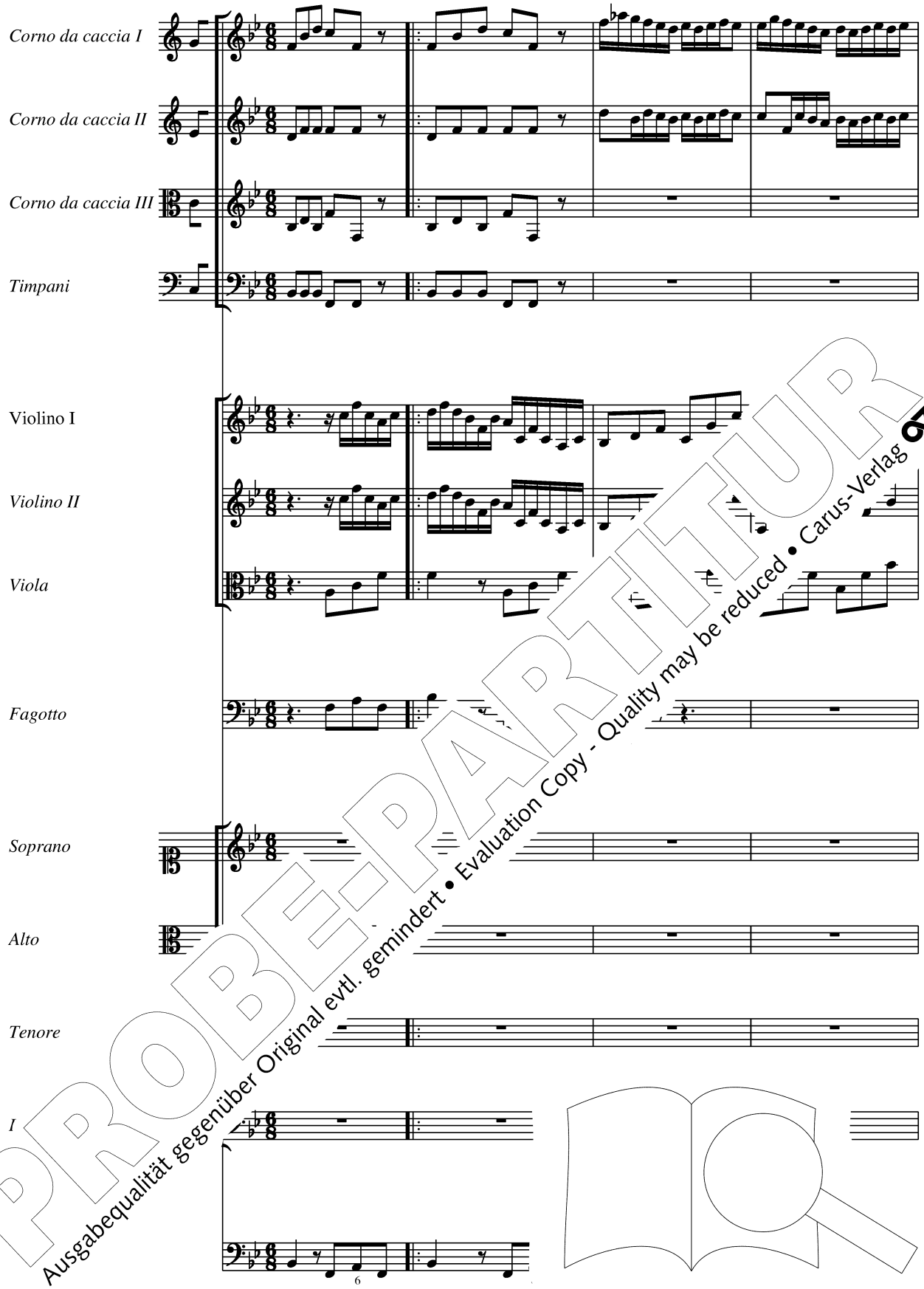



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

## 7. Tutti




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5 (26)

tr

tr

al - le - lu - ja, al - le - lu -

Al - le - lu - ja, al - le - lu -

Al - le - lu - lu -

Organo

Violoncello
Violone

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10 (31)

Herr, jetz - - und
uns gnä - - dig
si - - der, Lord, Thy
to Thy peo - - ple,

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

ja, al - le - lu -

- le - lu - ja, al - le - lu - ja, e - lu -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14 (35)

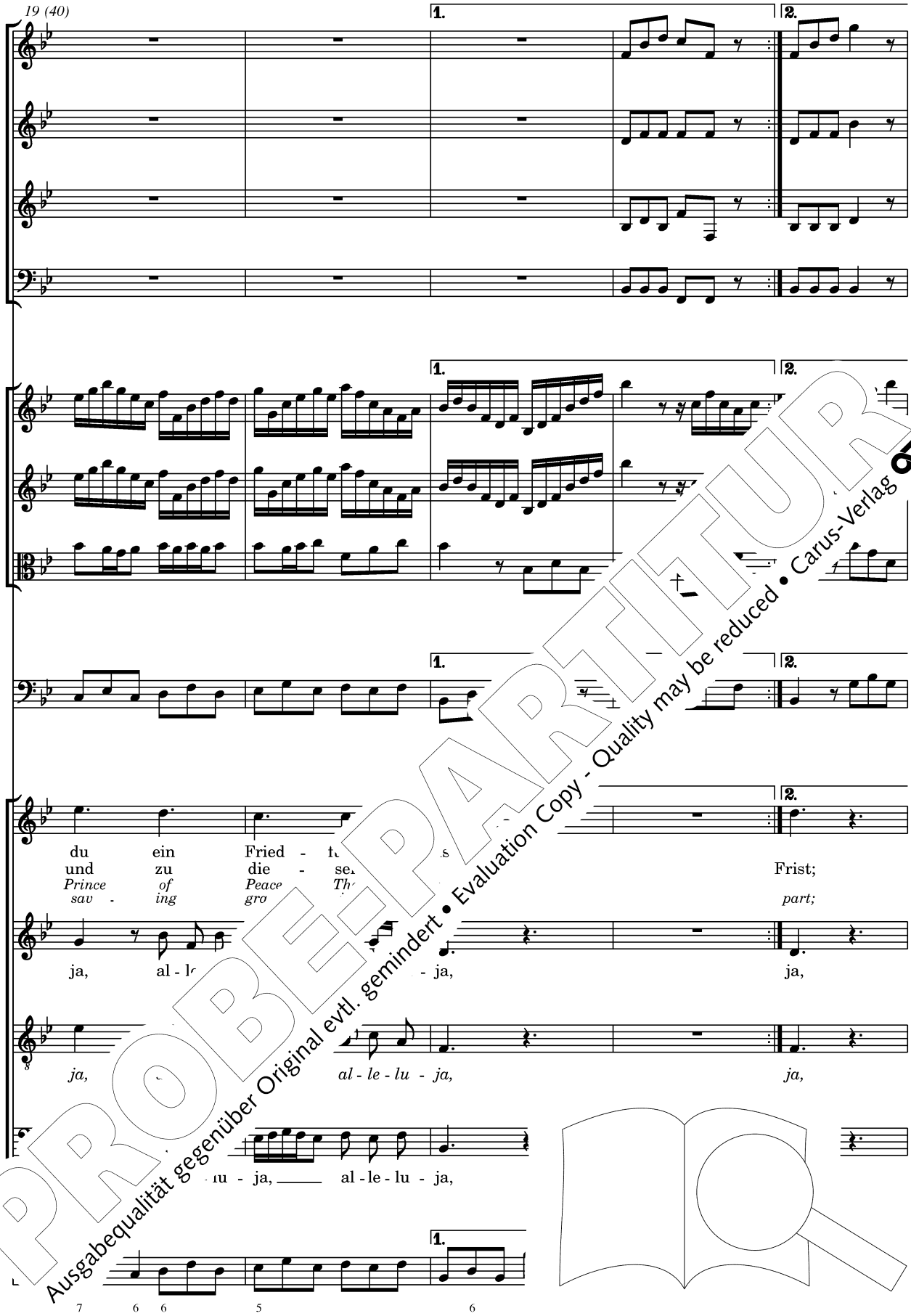
an dein Amt, daß
al - le - samt jetz -
*sol - emn charge: the*
*far and wide, Thy*

ja, al - le - al - le - lu -

ja, *al - le - lu -*

- ja, lu -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

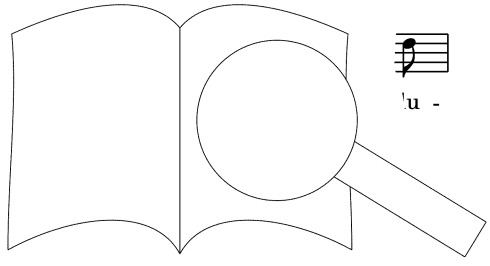
43

uns hin - fort dein
*may we hear Thy*

al - le - lu - ja,

al - le-lu - ja, al - le - lu -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



48

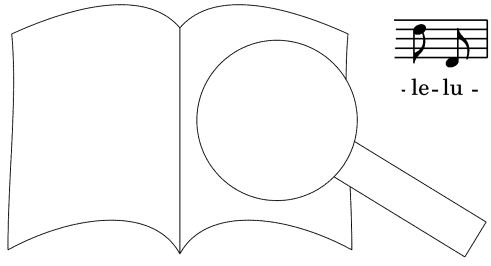
gött - lich Wort im Fried noch
*Ho - ly word in songs of*

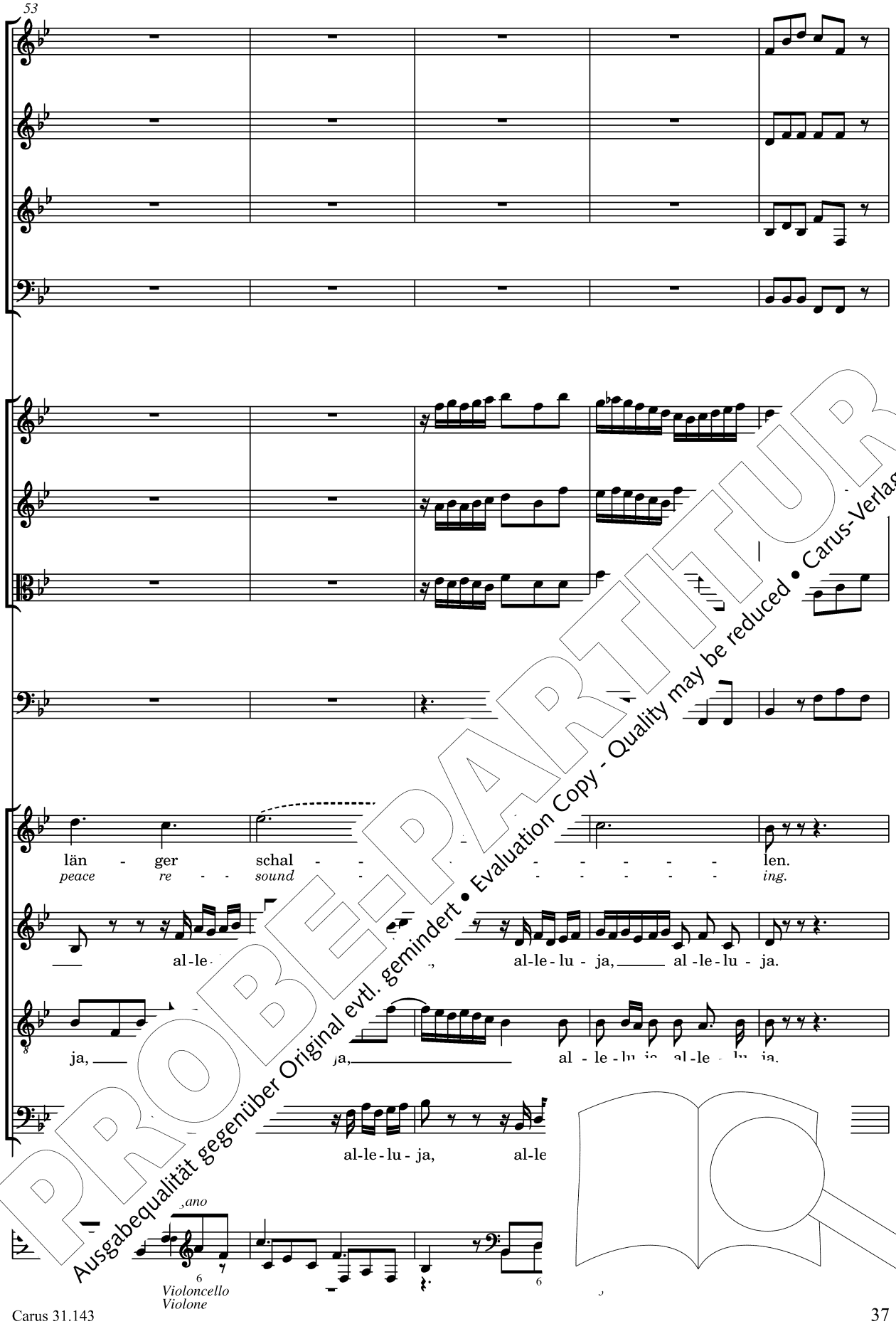
al-le-lu-ja,

ja, al-le-lu - ja, al-le-lu -

ja, - le-lu -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

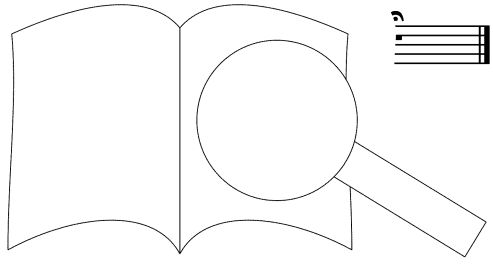





PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

58

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Johann Sebastian

# BACH

## Nimm, was dein ist, und gehe hin

Take what is thine and go thy way

BWV 144

Kantate zum Sonntag Septuagesimae
für Soli (SAT), Chor (SATB)
2 Oboen, 2 Oboen d'amore
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Klaus Burmeister

Cantata for Septuagesima
for soli (SAT), choir (SA
2 oboes, 2 oboes d'a
2 violins, viola and ba inu
edited by Klaus B
English version b

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

S -Ausgaben · Urtext
I mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.14

# Inhalt


Vorwort / Foreword / Avant-propos 4

1. Coro: 9
   Nimm, was dein ist, und gehe hin
   *Take what is thine and go thy way*

2. Aria (Alto): 16
   Murre nicht, lieber Christ
   *Grumble not, faithful soul*

3. Choral: 24
   Was Gott tut, das ist wohlgetan
   *What e'er my God ordains is right*

4. Recitativo (Tenore): 25
   Wo die Genügsamkeit regiert
   *The man who guides his soul at ease*

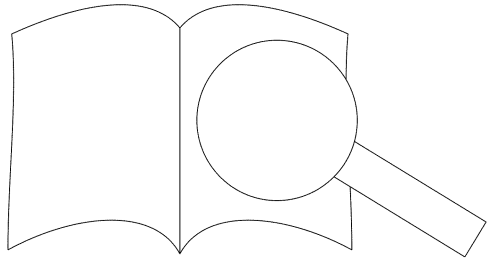
5. Aria (Soprano): 25
   Genügsamkeit ist ein Schatz in diesem Leben
   *O sweet content: in our lives a precious treasure*

6. Choral: 29
   Was mein Gott will, das gscheh allzeit
   *What God resolves He will achieve*


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu diesem W fo gsmaterial vor:
Partitu
Stu
K
(Carus 31.144/19).

nce material is available for this work:
re, part (Carus 31.144),
sco 31.144/07),
us 31.144/03),
Carus 31.144/05),
co orchestral material (Carus 31.144/19).



# Vorwort

Die vorliegende Kantate *Nimm, was dein ist, und gehe hin* entstand 1723/24, im ersten Leipziger Amtsjahr J.S. Bachs – die Amtseinführung war am 1. Sonntag nach Trinitatis, dem 31. Mai 1723, erfolgt – und wurde am 6. Februar 1724 aufgeführt. Ein uns unbekannter Librettist benutzte die für den Sonntag Septuagesimae vorgesehene Evangelienlesung (Matthäus 20, 1-16; Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg). Er entnahm ihr als alleinigen Sinngehalt den Gedanken der Duldung und der „Genügsamkeit". Im Eingangschor wird Matth. 20, 14a als Motto wörtlich aufgegriffen („Nimm, was dein ist, und gehe hin"), in den anderen Sätzen sodann andeutungsweise ausgelegt und erläutert. Der Text im 2. Satz stützt sich auf Vers 11 („und murrten... wider den Hausvater") und das „Murret nicht" aus 1. Kor. 10, 10. Der nachfolgende Choral, die 1. Strophe des Liedes „Was Gott tut, das ist wohlgetan" von Samuel Rodigast (1674)/Severus Gastorius (1681), rundet schließlich den ersten Teil, der gegebenenfalls vor der Predigt aufgeführt worden sein könnte, ab. Der 4. und 5. Satz stellen in freier Dichtung den zentralen Gedanken der Genügsamkeit dar. Ein schlichter Choralsatz, die 1. Strophe von „Was mein Gott will, das gscheh allzeit" (nach vermutlich Claude de Sermisy; Text: Albrecht der Jüngere, Markgraf von Brandenburg Culmbach, 1547), beschließt das Werk in seiner lehrhaften Betrachtungsweise.

Da der Dichter dieser Kantate unbekannt ist, zählt Alfred Dürr[1] sie einer Gruppe zu, die mit einer stets gleichbleibenden Satzfolge (Bibelwort-Arie-Choral-Rezitativ-Arie-Choral) auftritt und der „nicht nur formale, sondern auch deutlich faßbare inhaltliche Merkmale [in ihrer textlichen Anlage] gemeinsam sind", somit durchaus einem ge… men Librettisten zugeschrieben werden könn… übergreifenden Charakteristika – 1. Satz: Evang… des Tages, 2. Satz: Aufgreifen dieses Bibelwortes, … Satz: lehrhafte Auslegung – finden … schließlich in den ersten beiden Leip… gen (I: BWV 144, 166, 86, 37, 44 …

Leider ist der originale Stim… halten geblieben. Die … fast durchgängig auf Instrum… ner nur begrenzt Rücksch… rte Besetzung zu.[2] Eine w… ie zeitgenössische Partitural… Johann Philipp Kirnberge… nicht unmittelbar auf die… kann und präzise, im Deta… ge Besetzungsangaben, … antate wurden seit 1761 … Breitkopf in Leipzig angebo… ie auf Breitkopf zurückgehenden …bsc… rhalten, der Eintrag im Breitkopf-… aber das Gesamtinstrumentarium von Sin… vei Oboen (d'amore), Streichern und Basso co… wie es in der Berliner Quelle angegeben ist, ohne jedoch im Detail Aufschluß über die Besetzung der problematischen Einzelsätze bieten zu können.[4]

Der Eingangschor, eine Motettenfuge, greift deklamatorisch das „gehe hin" aus dem Text auf und wurde wohl mit colla parte geführten Instrumenten dargeboten, da in der Originalpartitur keine obligaten Instrumentalstimmen notiert sind. Lediglich der Continuopart – teilweise gegenüber dem Chorbaß selbständig gestaltet – ist ausnotiert. Die Berliner Partiturabschrift vermerkt neben zwei Violinen und Viola ausdrücklich zwei Oboen.

Im 2. Satz, einer Alt-Arie, wird in stren… menuett-artig anmutender Periodenbil… phonem Charakter tonmalerisch das … vorlage durch repetierende Achtel… liner Partiturabschrift sind auch … notiert, die durchgängig im … men geführt werden. … ch dennoch nicht entschl… eset… schlag zu übernehmen, da … ie … erschreitungen führen w… se… die Verwendung von zwei … a… t … ließen. Auch erscheint w… ve… gitüblichen „Umknickver… zu … gende Noten ad hoc oktav… n, n… igängige Höherlegung de… ein… ratsam.

… …en vierstimmigen Choral, ver… ausdrücklich *Viol. con voc.*, also … besetzung. Das anschließende Tenor… ist „secco" angelegt, geht aber zum …en arios gestalteten Abschnitt über, der den …angegangenen Choral bekannten Text „Was … das ist wohlgetan" aufgreift.

… Satz, einer Sopran-Arie, hat Bach eine obligate Oboe (d'amore) vorgeschrieben. Die beiden Solostimmen konzertieren über dem Continuo, den „Genügsamkeits"-Gedanken des Texts ausschmückend. Ein Da-Capo, wie es gemäß der Arientradition erwartet werden könnte, tritt nicht ein, sondern der gesamte Text wird gleichsam in frei-

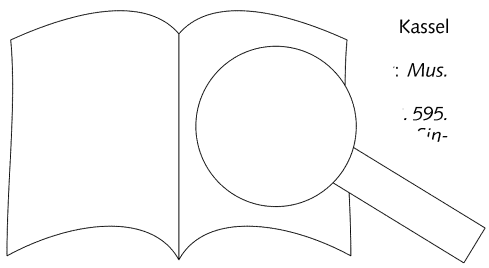
---

1 Alfred Dürr … etc. und M…

2 Staatsbiblio… *ms. Bach, …*

3 Staatsbiblio…

4 *Verzeichnis… gen, als fü… Joh. Gottl…* Leipzig 17… Leipzig, … etc. à 2 O… *Bach-Doku…*



… Kassel

… : *Mus.*

… *595.*

… Ein-

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Foreword

er Weise variiert wiederholt. Ein vierstimmiger, schlicht gehaltener Choral, der nur in der Originalpartitur, nicht aber in den übrigen bekannten Abschriften enthalten ist, beschließt das Werk.[5] Bach hat wie üblich keine Hinweise auf die Mitwirkung von Instrumenten gegeben. Analog zu zahlreichen belegten Fällen innerhalb des ersten Kantatenjahrgangs wird man jedoch auch hier die Oboen und Violinen mit den hohen Singstimmen führen und die Tenor- und Baßstimme durch Viola und Instrumentalbässe verstärken. Die Echtheit dieser Kantate ist mehrfach, doch ohne zwingende Gründe, in Zweifel gezogen worden. Die autographe Partitur (siehe die Quellenbeschreibung im Kritischen Bericht) zeigt jedenfalls ausgesprochenen Entwurfscharakter; auch hat Bach das Kürzel *J. J.* (= Jesu juva) nach derzeitigem Wissensstand auf Abschriften fremder Werke nicht verwendet. Die Choralsätze 3 und 6 sind unter Bachs Namen zudem in einer Sammlung von Choralsätzen überliefert, die der Bach-Schüler Johann Ludwig Dietel bereits um 1735 angelegt hat.

Eine kritische Ausgabe der Kantate hat erstmals Paul Graf Waldersee 1884 im Rahmen der Ausgabe der Bach-Gesellschaft vorgelegt (Bd. 30, S. 77–92); in der Neuen Bach-Ausgabe ist sie 1957 in Bd. I/7, S. 3–20, hrsg. von Werner Neumann, erschienen. Der vorliegenden Neuausgabe liegen die Originalpartitur und die genannte Berliner Partiturabschrift zugrunde.

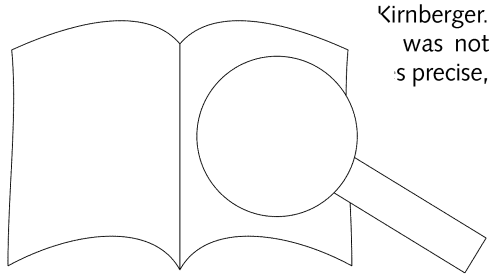
Leipzig, Februar 1996

Klaus Burmeis
Ulrich Leis

This cantata, *Nimm, was dein ist, und gehe hin,* was written in 1723/24 during J. S. Bach's first year in Leipzig – he took up his post of Thomaskantor on the 1st Sunday after Trinity, the 31st May 1723. The cantata was performed on the 6th February 1724. The librettist, whose identity is unknown, based his text on the Gospel for Septuagesima (Matt. 20, 1–16; the parable of the labourers in the vineyard). He took from this parable only the ideas of endurance and "contentedness." In the opening chorus Matt. 20, 14a is taken up literally as a motto ("Take what is thine, and go thy way"), while in the other ements this idea is alluded to and explained. The v 2nd movement are based on verse 11 ("... st the goodman of the house") and 1 Cor. 10, 10. The chorale which f 1st verse of the hymn "Was G by Samuel Rodigast /167 completes the first part c ued to be performed bef rn. d 5th movements enlarg entra content-edness. A straigh c ne 1st verse of "Was mein gs (probably after Claude de v Al ne younger, Margrave c rg 547) concludes the work ct emplation.

f t of this cantata is unknown, a group of cantatas all of which on (Biblical quotation-aria-chorale-ue), and which "are akin not only for- possessing clearly appreciable features [in yout] in common," so that they may well the work of the same librettist. These charac- – 1st movement: Gospel reading for the day, 2nd ment; poetic elaboration of the principal idea, 4th d 5th movements: instructive interpretations – are to be found set out in this form only in the first two Leipzig annual cycles of cantatas (I: BWV 144, 166, 36, 37, 44, and II: BWV 6, 42, 85, 79).

Unfortunately the original performing parts of this cantata have not survived. The original score contains few indications of instrumentation, and it therefore gives very little information regarding the scoring which Bach intended.[2] Especially welc amporary copy of the scor Kirnberger. Differe was not copied s precise,



ah Vermutung, Bach könnte den Choral später nachge- so daß er aus diesem Grund nicht in die ältesten Kopien und ihre Abkömmlinge eingegangen ist, wird durch den arakter allerdings nicht bestätigt.

1 Alfred etc. a
2 Staats *ms. B*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

if at times questionable, details concerning the scoring.[3] Manuscript copies of this cantata were also offered for sale from 1761 onwards by Bernhard Christoph Breitkopf in Leipzig. None of these copies sold by Breitkopf have survived, but the entry in the Breitkopf catalogue confirms that the complete scoring was for voices, two oboes (d'amore), strings and basso continuo, as indicated in the Berlin source. However, this catalogue entry gives no information about the scoring of individual movements in which there is doubt concerning the instruments to be employed.[4]

The opening chorus, a motet fugue, presents the words "gehe hin" (go forth) in declamatory style, probably with the instruments doubling the voices colla parte, because no obbligato instrumental parts are given in the original score. Only the continuo part – which differs in some places from the chorus bass part – is written out. The Berlin copy of the score makes express mention, in addition to the two violins and viola, of two oboes.

In the 2nd movement, an alto aria, with strict minuet-like construction and homophonic texture, the "Murren" (murmuring) referred to in the words is suggested by repeated quavers (eigth-notes). In the Berlin copy of the score two oboes are shown as playing here, always in unison with the violins. Nevertheless, the editor did not feel able to follow this suggestion, because there are many notes below the range of the oboe, a difficulty which even the use of two oboi d'amore would not entirely remove. Neither the practice, common in Bach's time, of playing those notes which are two low an octave higher, nor of playing the oboe parts an octave higher throughout, appears to be advisable.

In the 3rd movement, a straightforward four-part chorale, the Berlin copy expressly refers to *Viol. con voc.*, i.e. purely string accompaniment. The tenor recitative (4th move ment) which follows is in the "secco" style, but it leads at its end into an arioso section, which reintrodu words "Was Gott tut, das ist wohlgetan," famili preceding chorale.

In the 5th movement, a soprano aria, P alls f bligato oboe (d'amore). The two s continuo, elaborating the idea o in text. A da capo, such as was and would have been exp - stead the entire text is r ght- forward four-part chorale. e origi-

[3] Staatsbibl itz. Shelf no.: *Am.B. 595.*
[4] *Verzei r Praxis, sowohl zum Sin- ger in richtigen Abschriften bey Jo Leipzig, ... zu bekommen sind,* o. Capellm. und Musicdirectors in uages. Nimm was dein ist und gehe , 4 Voci, Basso ed Organo. a 1 thl." See assel/Leipzig, 1972, No. 711, p. 161.
ous that Bach could have copied the chorale into al ater time could possibly explain why it did not oldest copies of the work or in later copies, but this as borne out by a study of the character of the hand- writi

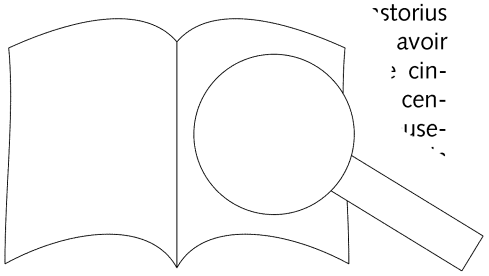
nal score, not in the surviving copied scores, concludes the work.[5] As usual, Bach has given no details concerning the participation of instruments. However, by analogy with numerous well documented instances in the first cycle of his church cantatas, here too the oboes and violins play in unison with the upper voices, while the tenor and bass voices are supported by the viola and instrumental basses. The authenticity of this cantata has often been questioned, but without any very good reason. The autograph score (see the description of source material in the critical report) shows clear signs that it is the draft of an original work, and so far as we know at present Bach never wrote the initials *J. J.* (= Jesu juva) on copies which he made of works by other composers. Moreover the chorale movements Nos. 3 and 6 have also come down to us under Bach's name in a collection of chorales made about 1735 by his pupil Johann Ludwig Dietel.

The first scholarly edition of this cantata was ed l Graf Waldersee in 1884 as part of the Ba Complete Edition (vol. 30, p. 77–92); Edition it was edited by Werner Neum 1957, vol. 1/7, p. 3–20. The prese on the original score and the Be

Leipzig, February 1996 ter
Translation: John Coor inger

Av

*ım, was dein ist, und gehe hin* fut
24, peu après que J. S. Bach eut pris
pzig, soit après le première dimanche
e, le 31 mai 1723. L'œuvre fut créée le
4. On ignore l'identité de l'auteur du livret. Le
sensiblement l'évangile du dimanche de sep-
ime (Matthieu 20, 1–16 ; la parabole des ouvriers de
igne) dont il retient en particulier l'idée de tolérance et
de contentement. Le chœur introductif reprend à la lettre le texte Matthieu 20, 14[a] (« Prends ce qui te revient et va-t'en »). L'idée est développée et commentée dans les mouvements suivants. Le texte du deuxième mouvement associe le verset 11 (« ... murmurèrent ... contre le maître de la maison ») au « ne murmurez point » de la Première Épître aux Corinthiens X, 10. Le choral qui suit fait appel à la première strophe d das ist wohl- getan » de storius (1681) et c avoir été exécut cin- quième m cen- trale du c use- ment sur première s zeit » (d'a fut compo Brandebou



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

L'auteur du texte étant inconnu, Alfred Dürr[1] a classé cette cantate parmi les cantates de type : texte biblique-air-choral-récitatif-air-choral. Ces cantates « partagent non seulement des caractéristiques formelles, mais également de contenu [quant à leur structure textuelle] ». On peut donc raisonnablement imaginer qu'elles sont l'œuvre d'un seul et même librettiste. Ces caractéristiques – évangile du jour (1er mouvement), citation biblique (2e mouvement), commentaire édifiant (4e et 5e mouvements) – ne se retrouvent que dans les deux premiers cycles de cantates de Leipzig (I : BWV 144, 166, 86, 37, 44 et II : BWV 6, 42, 85, 79).

Le matériel original de la cantate est malheureusement perdu. La partition originale ne présente pour ainsi dire aucune indication d'instrumentation. Aussi ne peut-elle être établie que par conjecture.[2] Une copie de la partition qui fut réalisée à l'époque et que possédait autrefois Johann Philipp Kirnberger apporte sur ce point quelques précieuses informations. Si les leçons de cette partition excluent toute parenté immédiate avec le document original, cette dernière présente toutefois un certain nombre d'indications d'instrumentation très précises qui méritent un examen critique.[3] On sait aussi que dès 1761, Bernhard Christoph Breitkopf proposait à Leipzig des copies de cette cantate. Certes, on ne conserve aucune copie de vente réalisée par Breitkopf. Toutefois, selon une mention du catalogue Breitkopf, l'exécution de cette cantate supposait, outre les parties vocales, deux hautbois d'amour, des cordes et une basse continue. Ces effectifs sont précisément ceux que la source conservée à Berlin mentionne, sans toutefois livrer d'autre indice permettant d'élucider la configuration instrumentale des divers mouvements.[4]

Les entrées fuguées du chœur initial isolent et soulignent d'un trait de figuralisme le « gehe hin » (va-t'en) du tex… Ce mouvement choral était probablement accomp… d'instrument jouant à l'unisson. En effet, la partition o… nale ne présente pas de parties instrumental… Certes, la partie du continuo est intégralem… partie en regard de la basse du chœur). La… servée à Berlin mentionne expressément deux … en sus des deux violons et de l'alto).

Dans le deuxième mouvemen… construction particulièrem… s'apparente à celle du r… ralisme le verbe « m… par des répétitions o… Berlin présente égaleme… doublant à l'unisson les p… renoncé cependant à cette … car elle imposait d'ince… us que même l'utilisation … ettait de réduire. Ni le re… ement en usage à l'époque, …otes trop graves, ni la transpo… la partie de hautbois à l'octave … ent devoir être recommandés.

…ouvement est un choral d'une grande sim… tre voix. La copie berlinoise exige ici expressément *viol. con. voc.* – à savoir un simple accompagnement de cordes. Le récitatif de ténor qui suit (4e mouvement) adopte le style du récitatif secco ; il s'achève toutefois par une section plus arioso qui porte sur le texte « Was Gott tut, das ist wohlgetan » emprunté au choral précédent.

Le cinquième mouvement est un air de soprano avec un l'accompagnement obligé d'un hautbois d'amour. Les deux solistes dialoguent au-dessus d'un continuo, développant et embellissant l'idée du contentement. Point de da-capo familier aux airs italiens et auquel on s'attend ici : l'ensemble du texte est repris sous la forme d'une libre variation. Un choral à quatre voix, très simple, conclut l'œuvre.[5]

Comme d'habitude, Bach n'a donné aucune indication concernant la participation des instruments. Par comparaison avec un grand nombre de cas analogues …és dans le premier cycle de cantate, il semble é… …rmis d'associer ici les hautbois et les violons … et l'alto et les instruments de la basse … ses vocales. L'authenticité de cett… mise en doute – toutefois sans … tion autographe (voir la des… parat critique) présente … isse bien affirmé ; par aille… ita…, Bach n'a jamais utilisé l'a… = Jesu… ur ses propres copies d'œ… ut… Les mouvements de ch… t … ttribués à Bach dans une … …œur que Johann Ludwig … t … ch, avait réunie vers 173[illegible].

…tio… ue cette cantate fut réalisée … 1884) dans le cadre de l'édition … (vol. 30, p. 77–92) ; elle fut ré… eumann dans le volume I/7 (p. 3–20) … Ausgabe (1957). La présente nouvelle … alisée sur la base de la partition originale et … on conservée à Berlin.

…g, février 1996 — Klaus Burmeister
…duction : Christian Meyer — Ulrich Leisinger

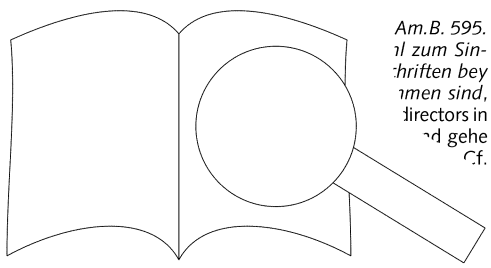
1 Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, 2 vol., Kassel etc. et Munich, …1995, p. 46.

2 Staatsbibliot… … Cote : *Mus. ms. Bach, P…*

3 Staats… *Am.B. 595.*

4 *Verzei… …l zum Sin… gen, a… …chriften bey Joh. C… …men sind,* Leipzi… directors in Leipzi… …d gehe etc. à … Cf. *Bach-…*

5 Bach … son al… serait pothè…



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Nimm, was dein ist, und gehe hin

*Take what is thine and go thy way*

BWV 144 · Concerto

Johann Sebastian Bach
1685–1750

*1.* **Alla breve**

Violino ed Oboe I
Violino ed Oboe II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Continuo

Nimm, was dein ist, und ge - he hin, ge-he h
*Take what is thine and go thy way, go th*

Nimm, was dein ist, und
*Take what is thine and*

ge-he hin, und ge - he hin, ge-he hin ge-he hin, ge-he hin, und
*go thy way, and go thy way, and*

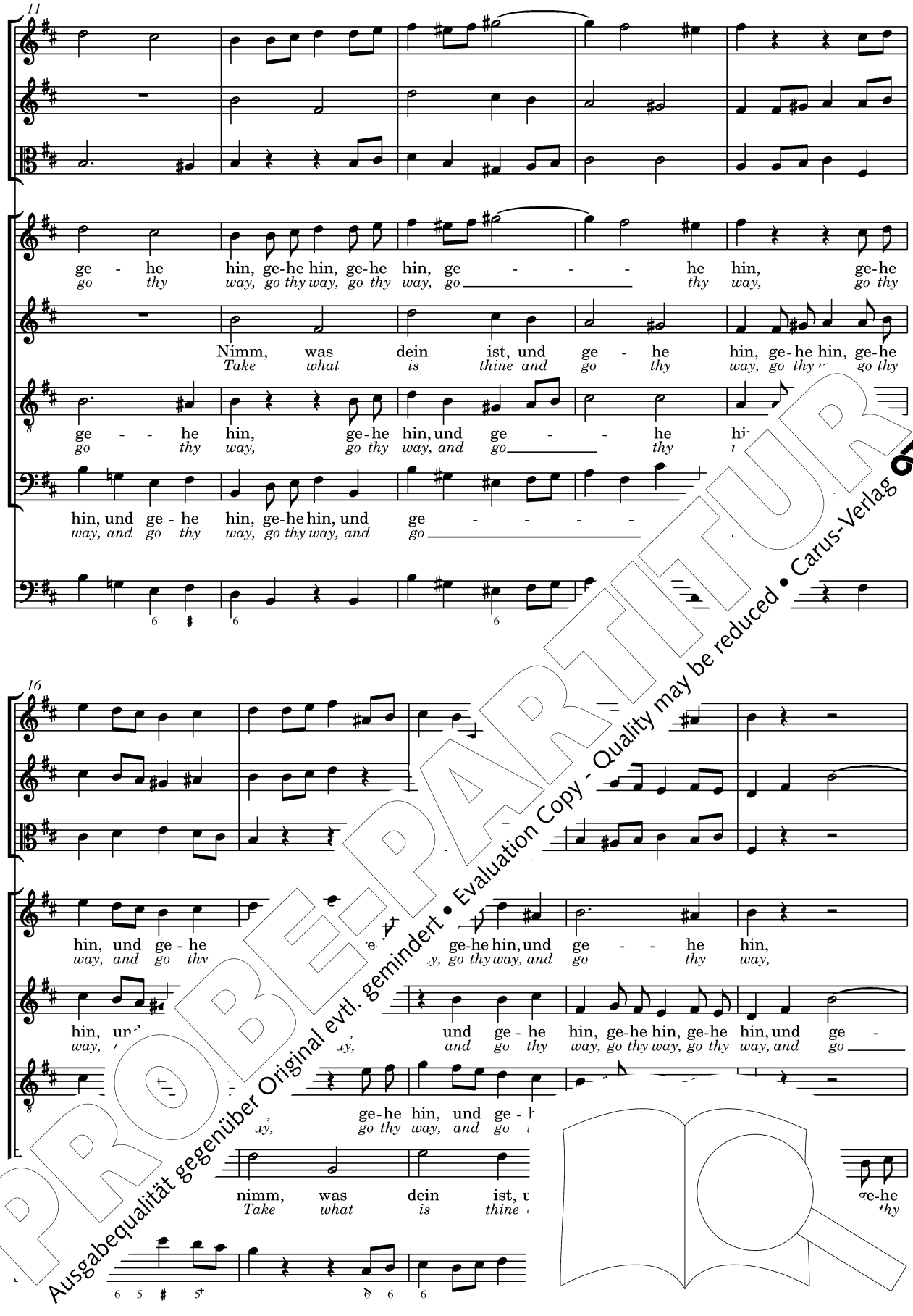
ge-he hin, ge-he hin, und ge - he
*go thy way, go thy way, and go thy*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

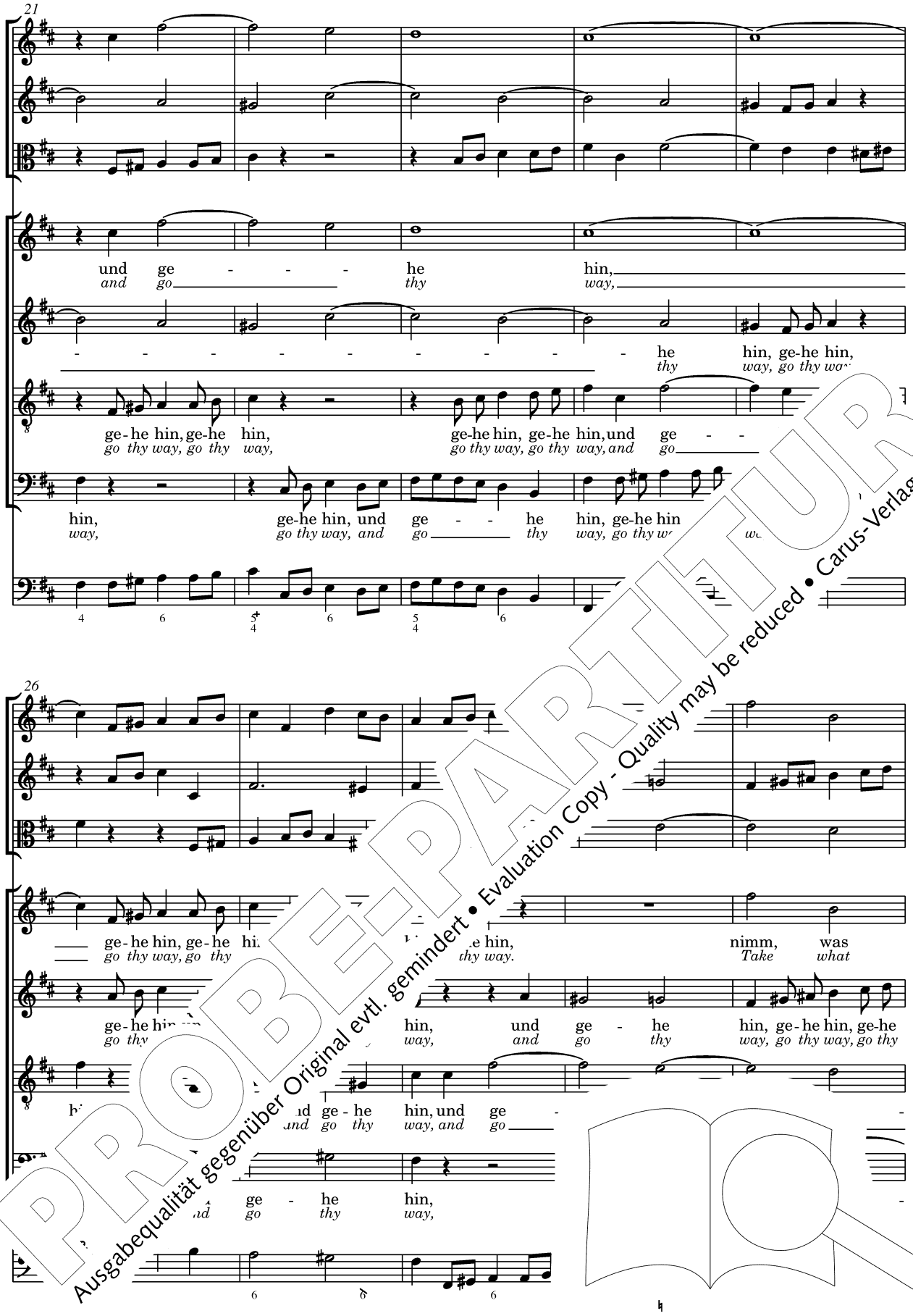
Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 1997 Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.144
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Klaus Burmeister
English version by Henry S. Drinker




PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

dein ist, und ge - he hin, ge-he hin, ge-he hin, und ge - he
*is thine and go thy way, go thy way, go thy way, and go thy*

hin, nimm, was dein ist, und ge - he
*way. Take what is thine and go thy*

- - he hin, und ge - he hin, ge-he hin, und ge - he
*thy way, and go thy way, go thy way, and go thy*

- - he hin, ge-he hin, ge-he hin, und ge - he hin, ge-he
*thy way, go thy way, go thy way, and go thy way, go thy*

36

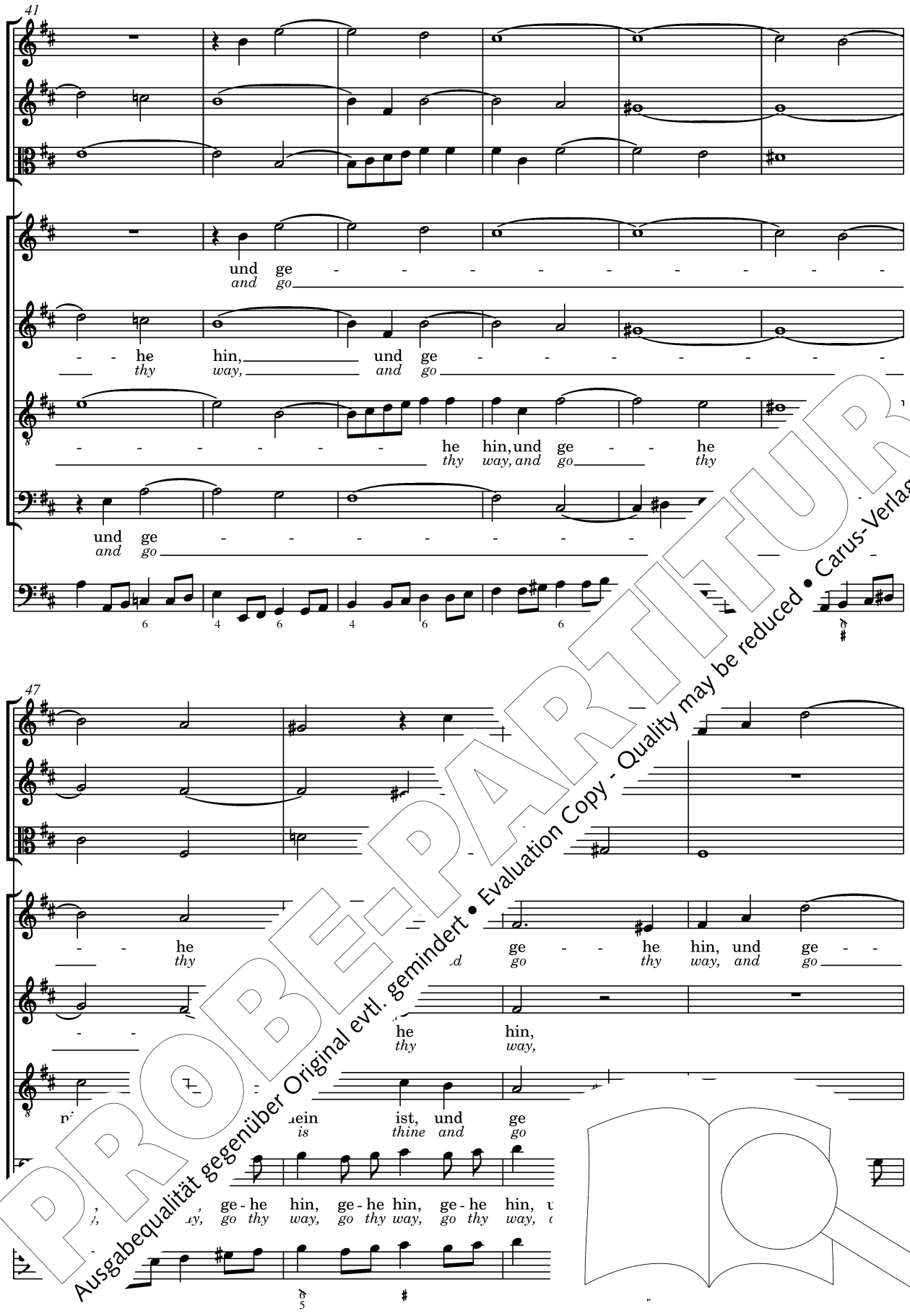
hin, ge-he hin, ge-he hin, und ge - he hin,
*way, go thy way, go thy way, and go thy way,*

hin, ge-he hin, und ge - he hin, und ge -
*way, go thy way, and go thy way, and go*

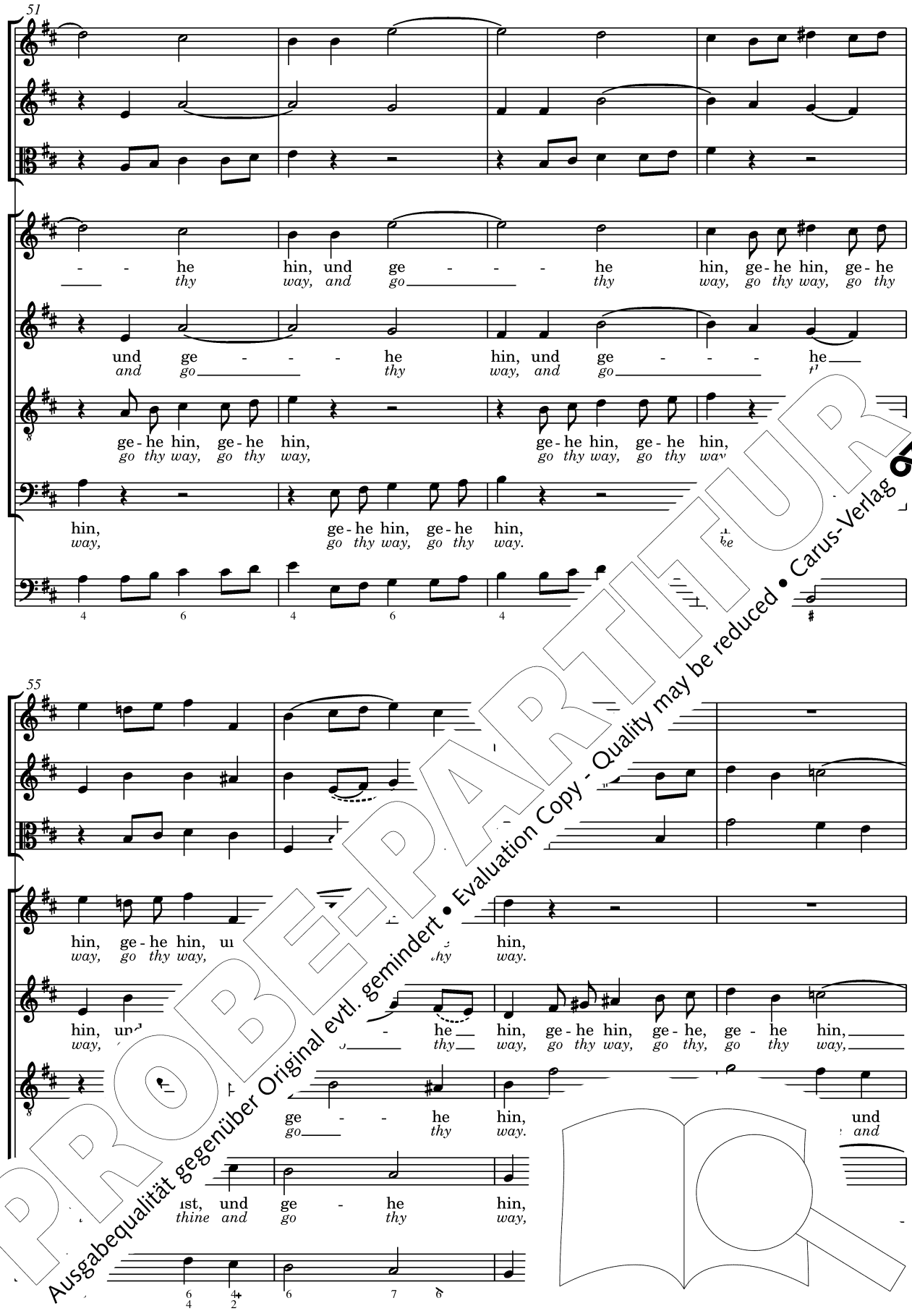
ist, und ge - he
*thine and go thy*

ge-he hin, und ge - he hin, und g
*go thy way, and go thy way, and g*

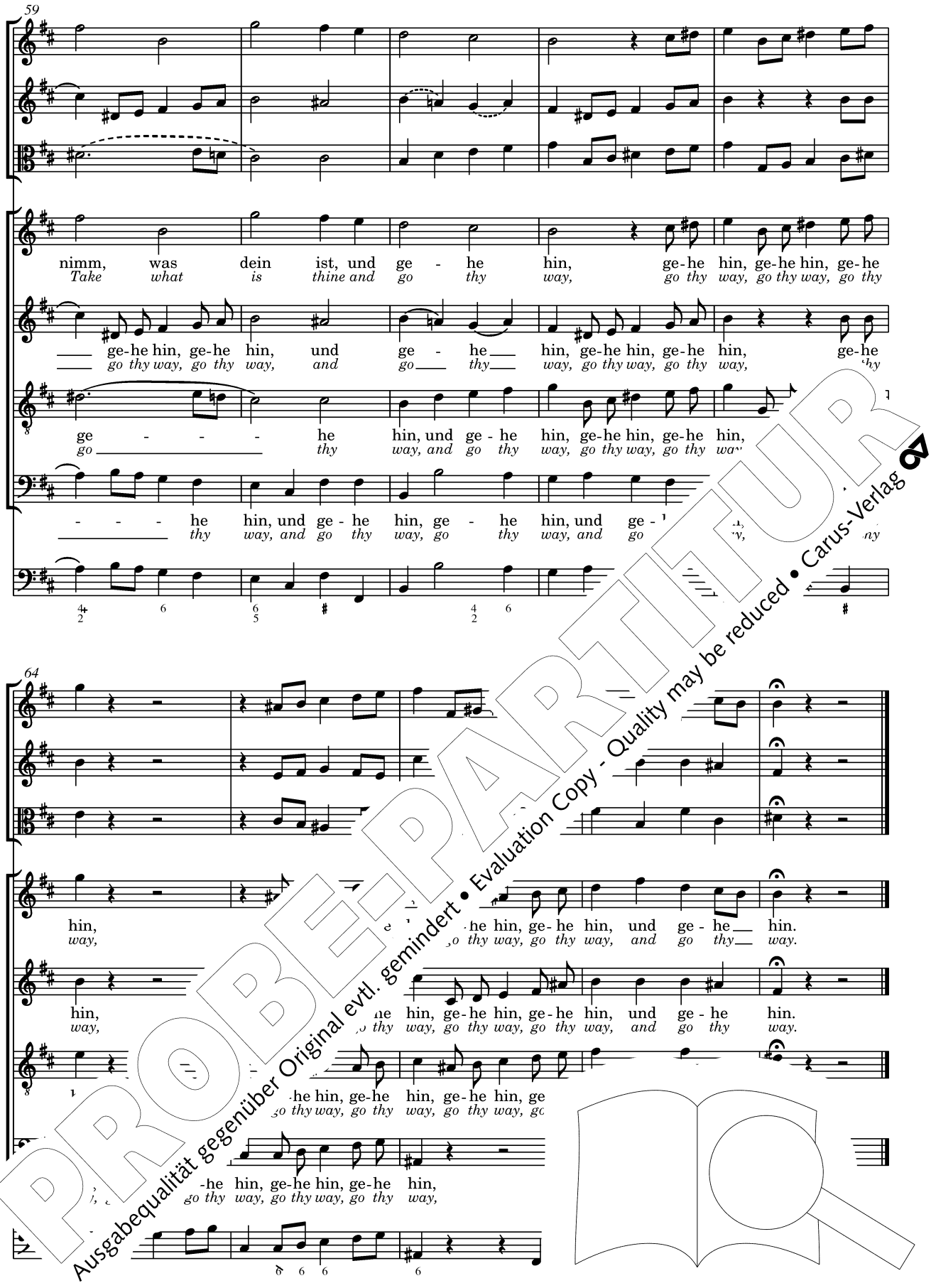
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

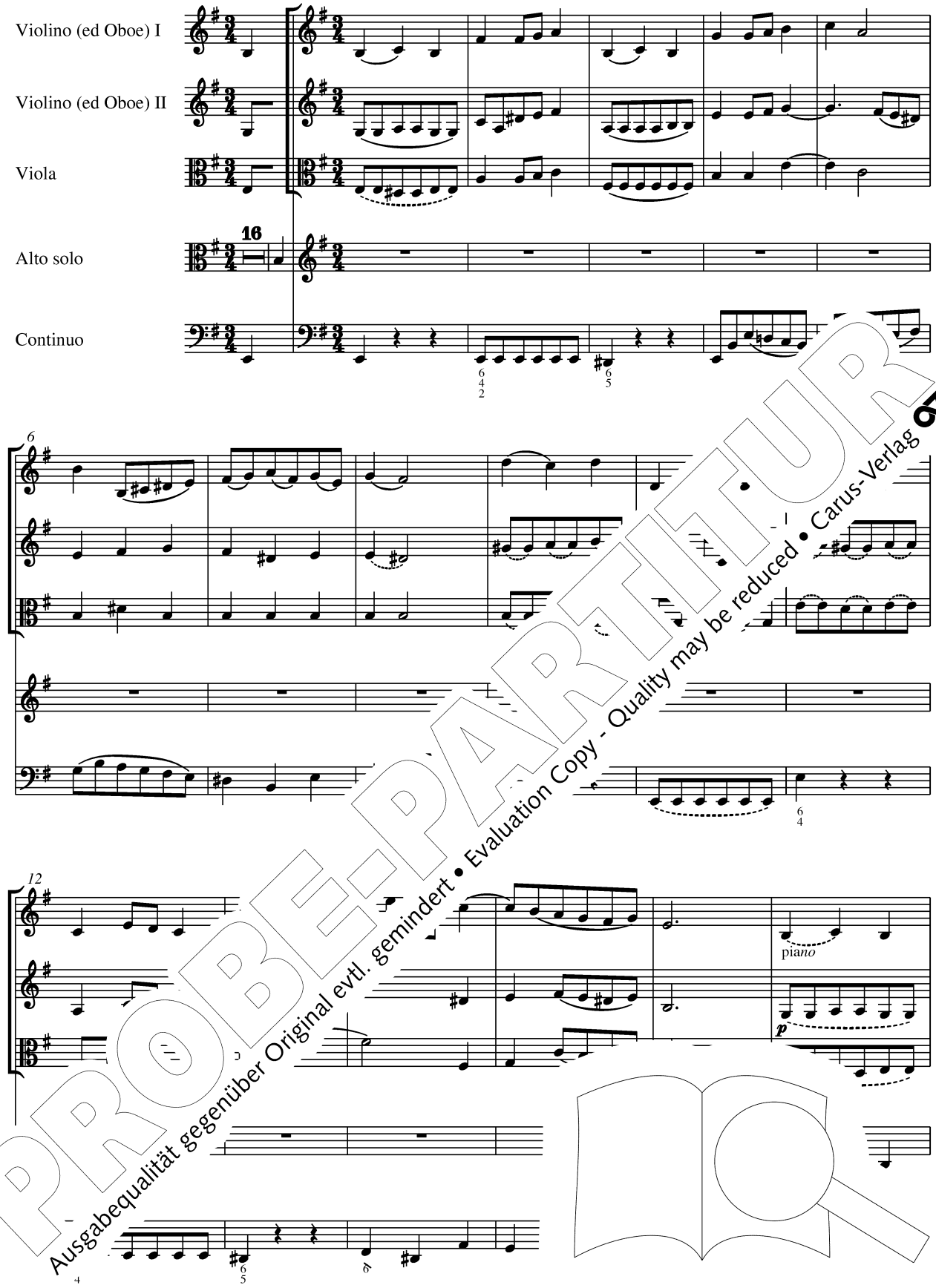



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

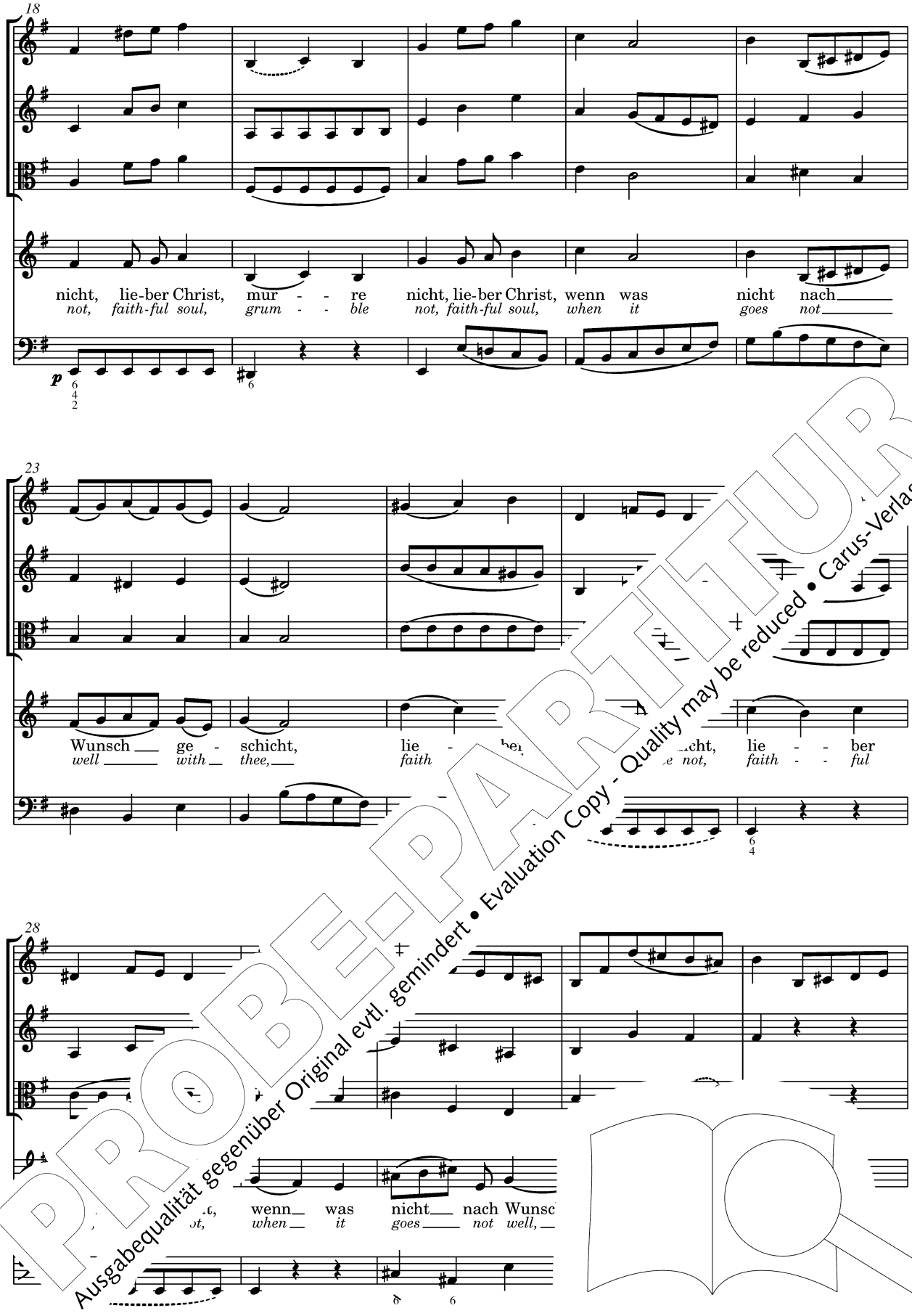



PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

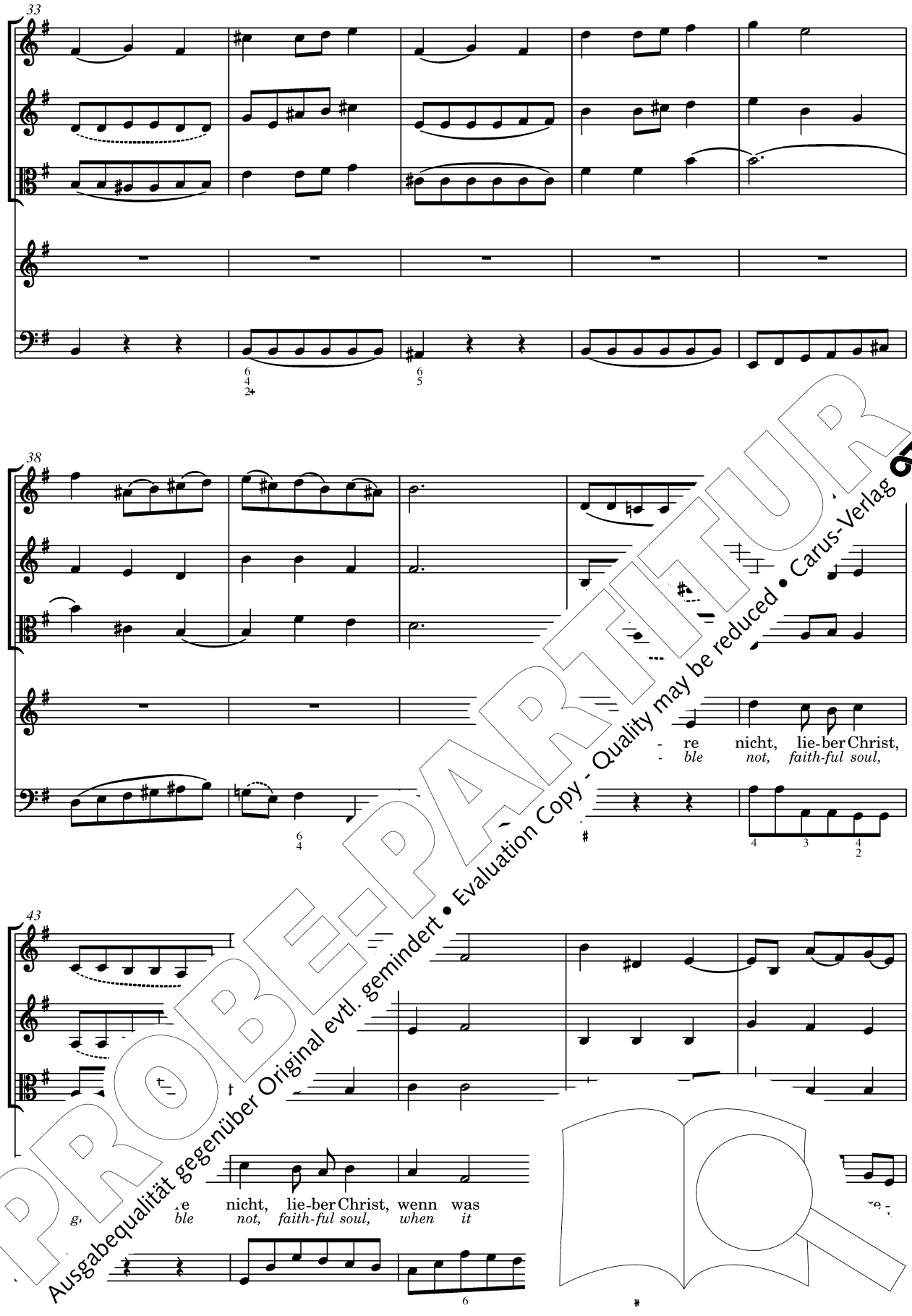
## 2. Aria



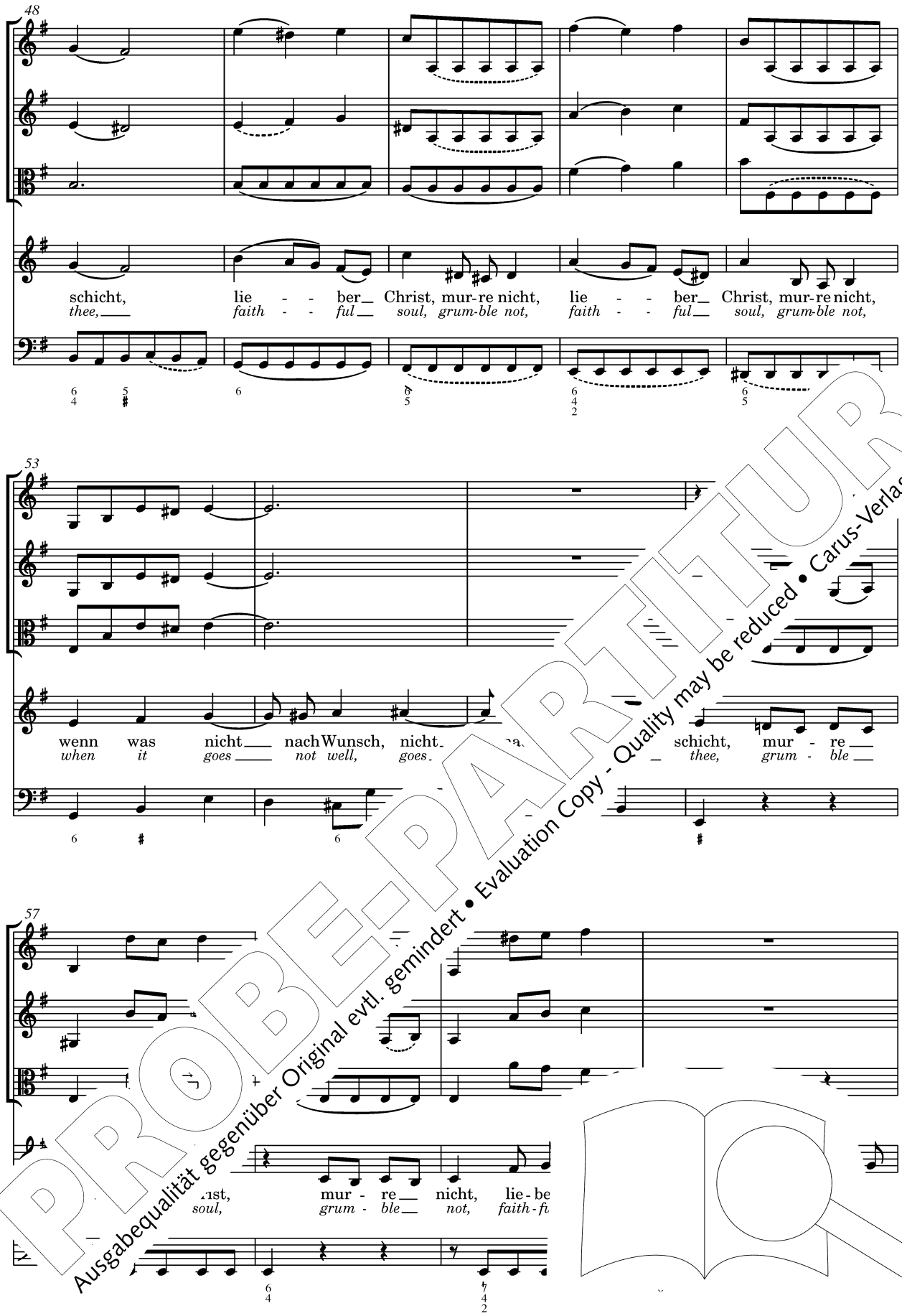

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



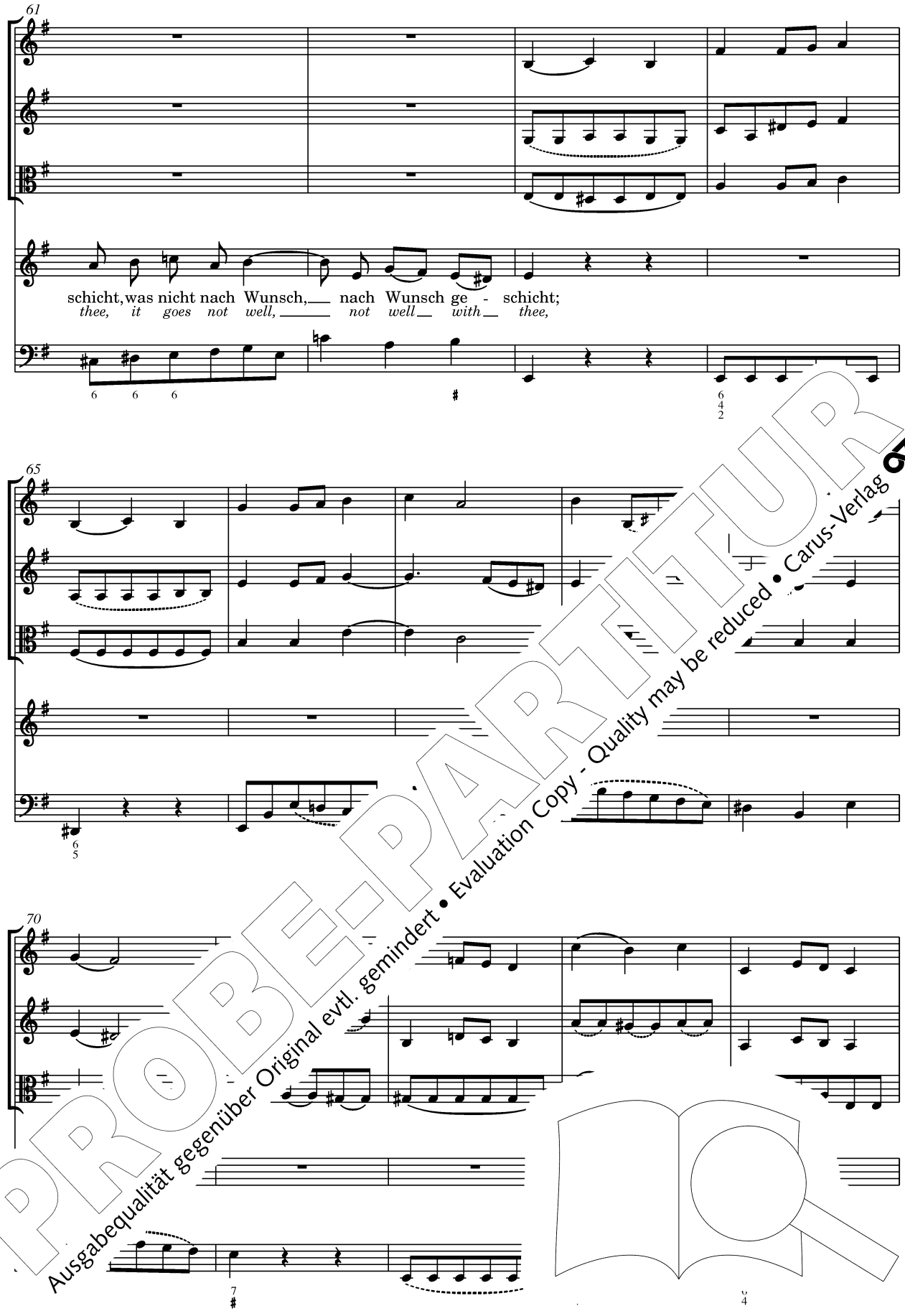

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



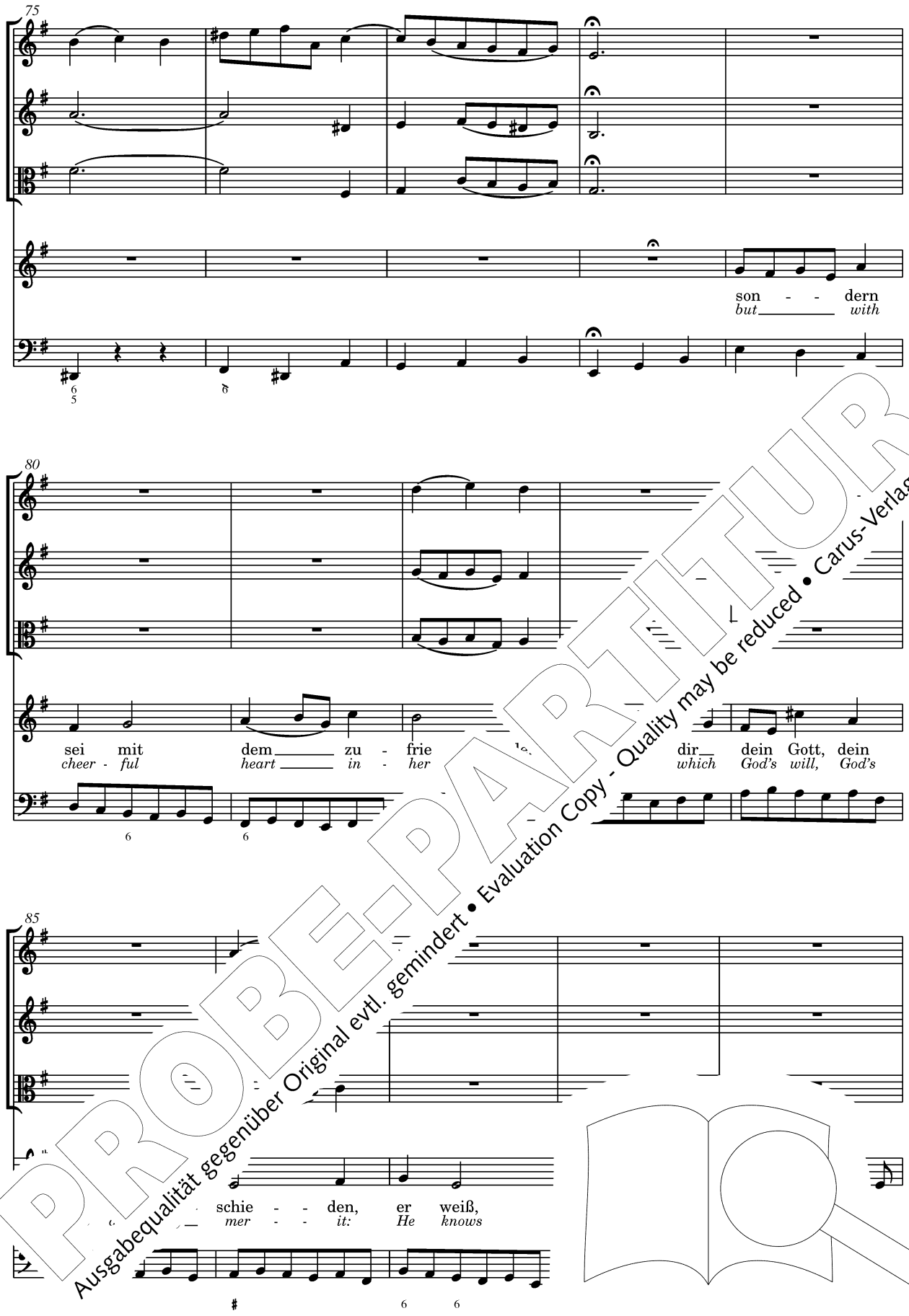

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



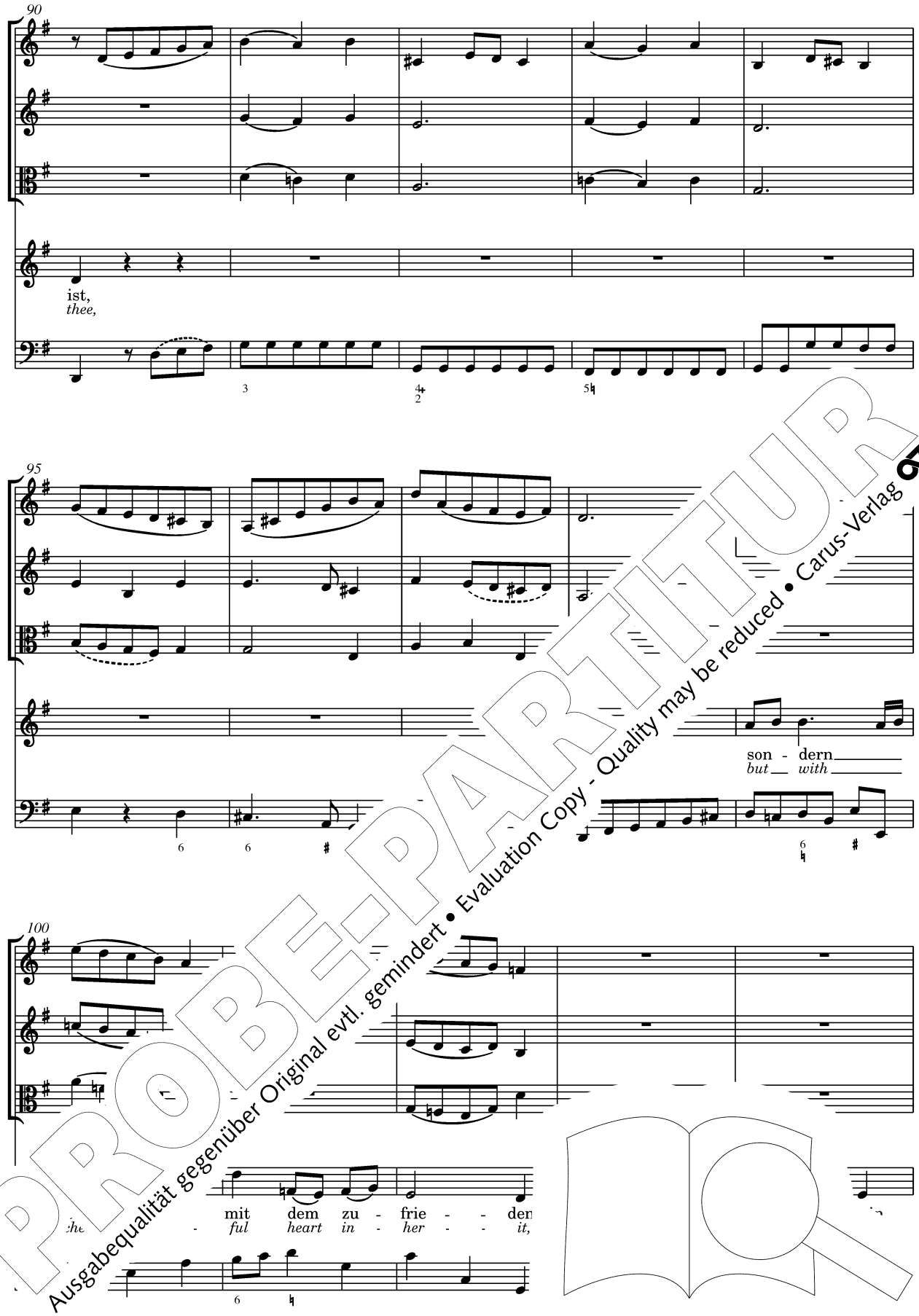

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



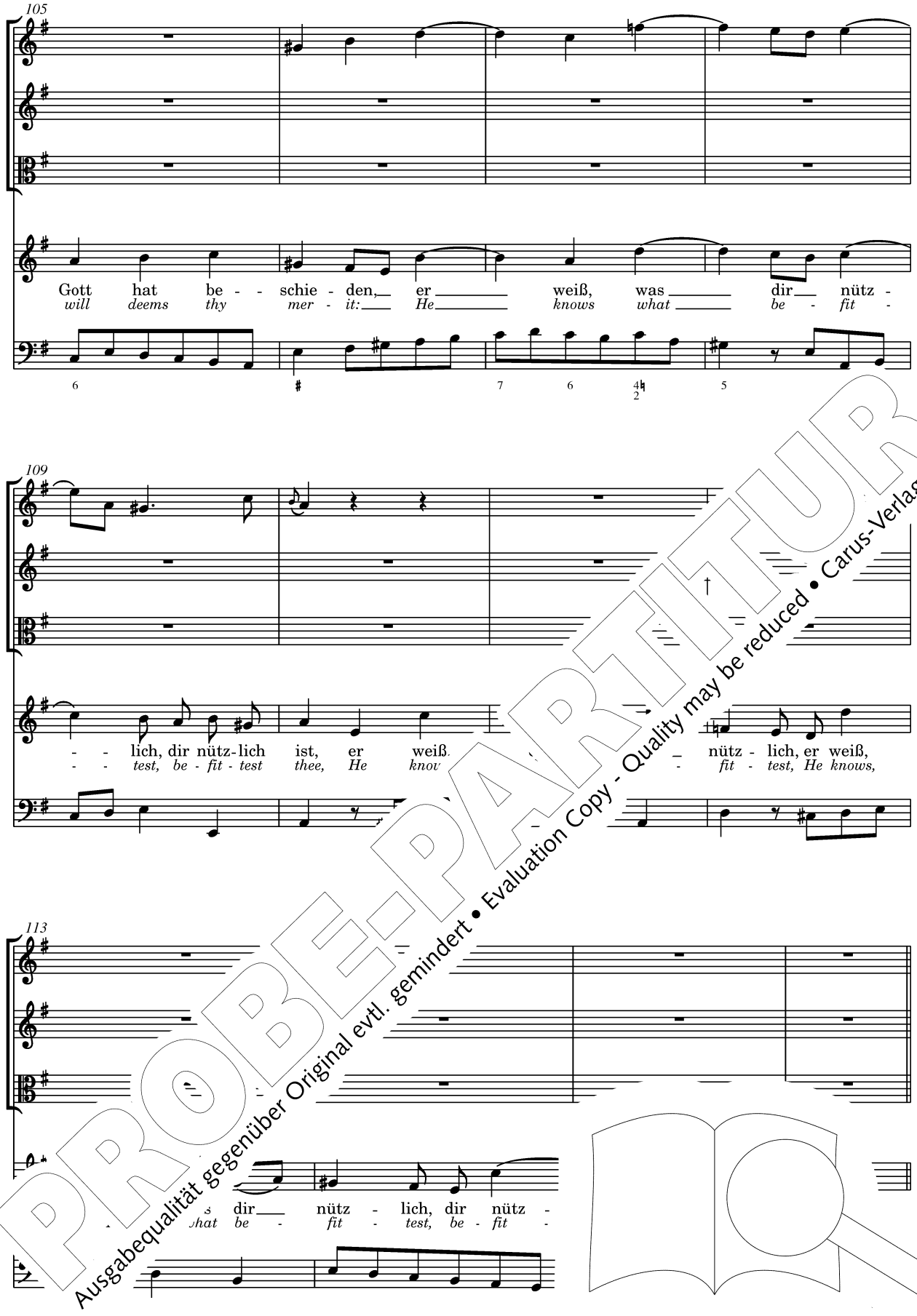

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

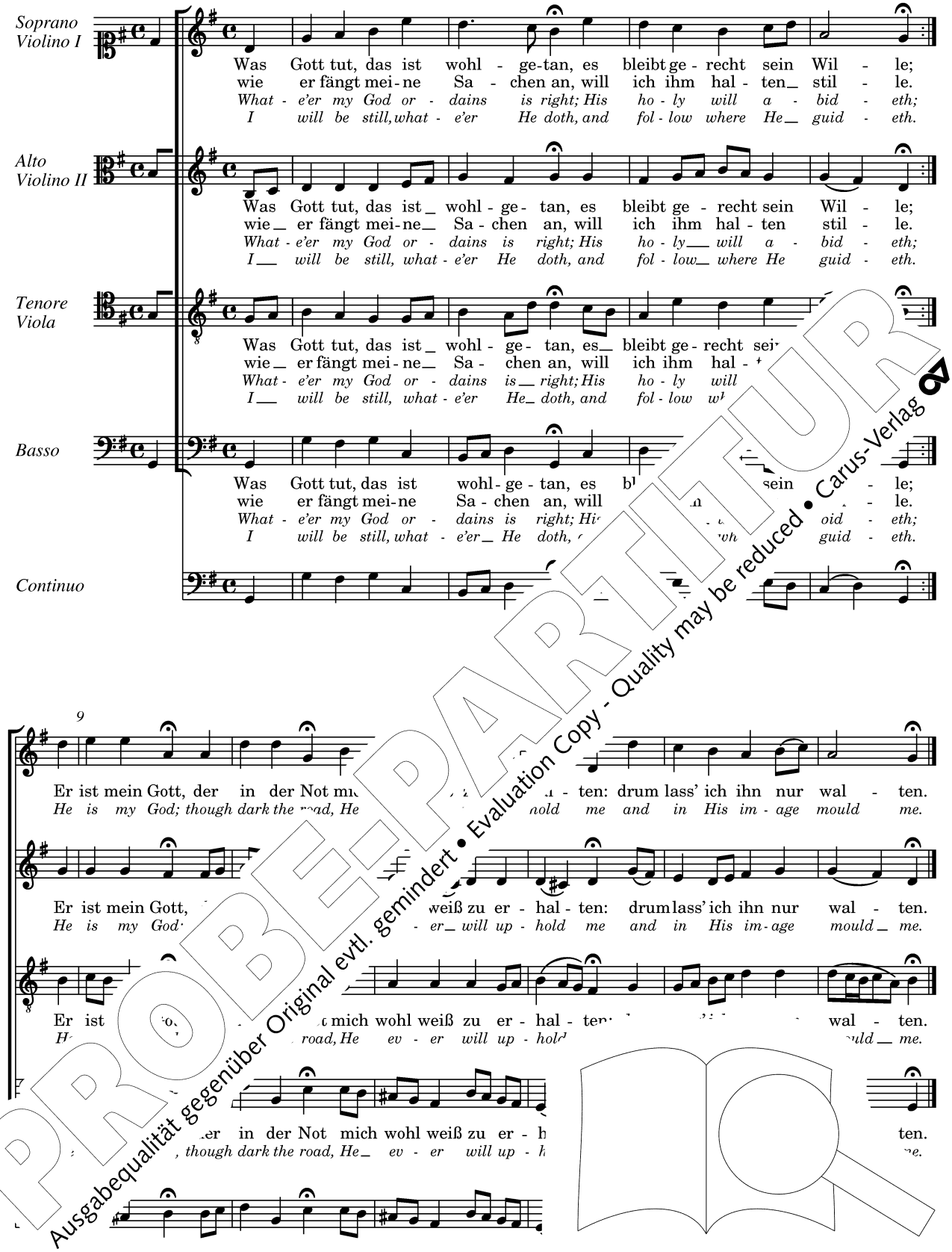



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

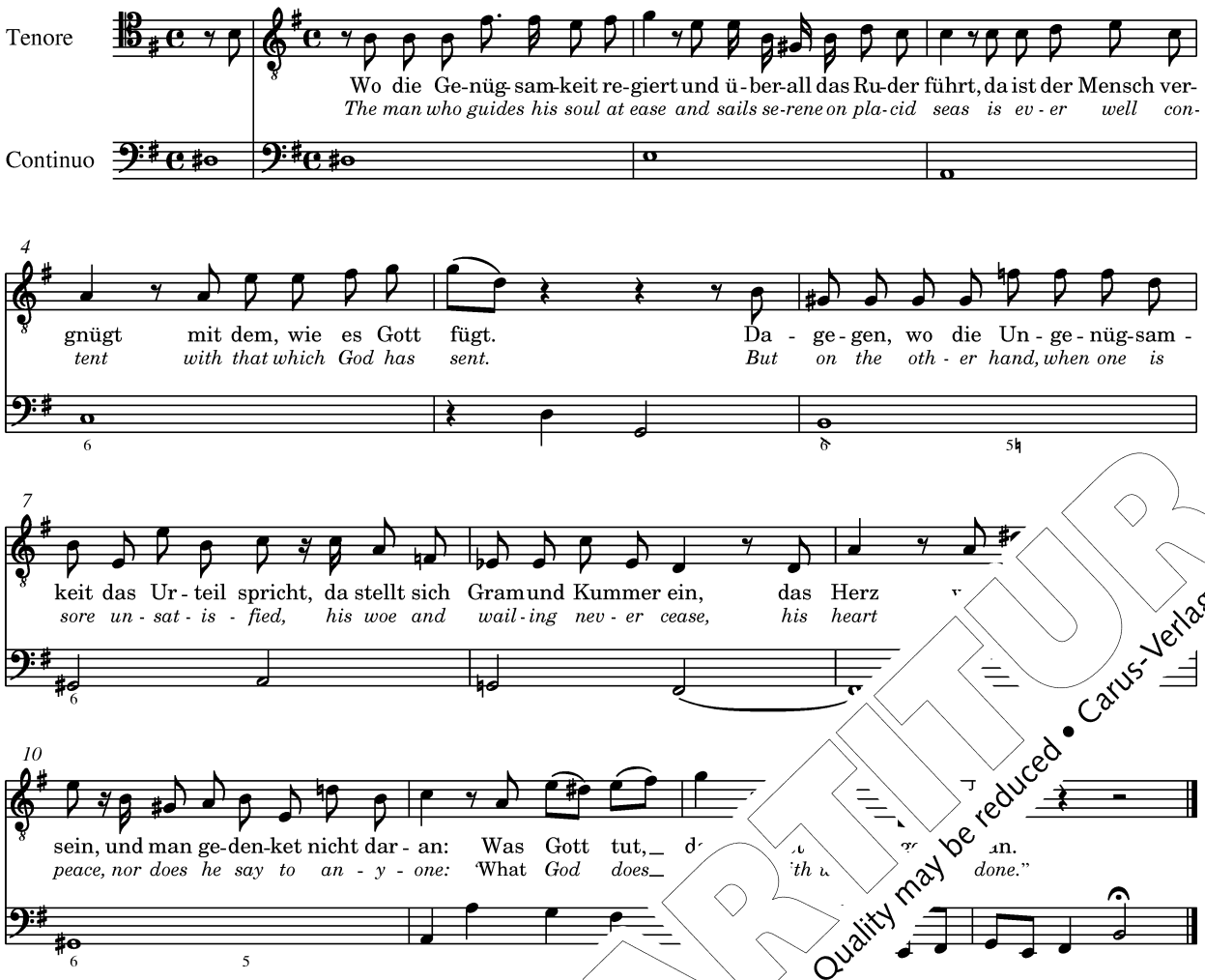
## *3.* Choral



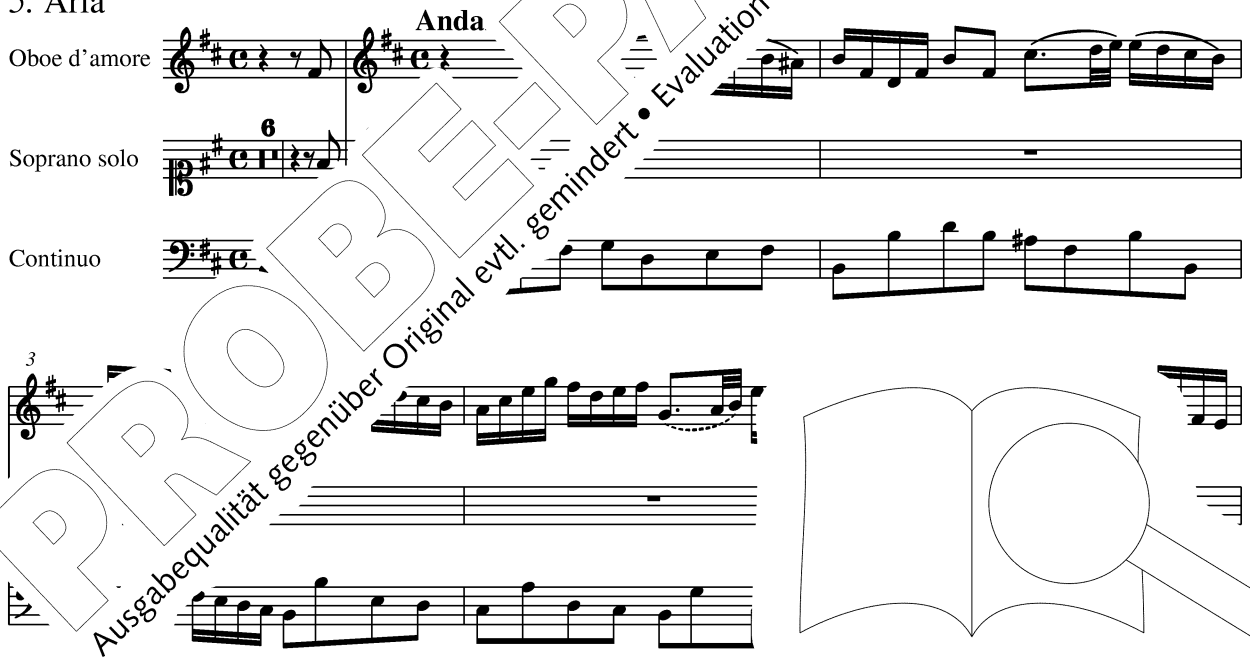

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

English text adapted from Catherine Wi... ...al.

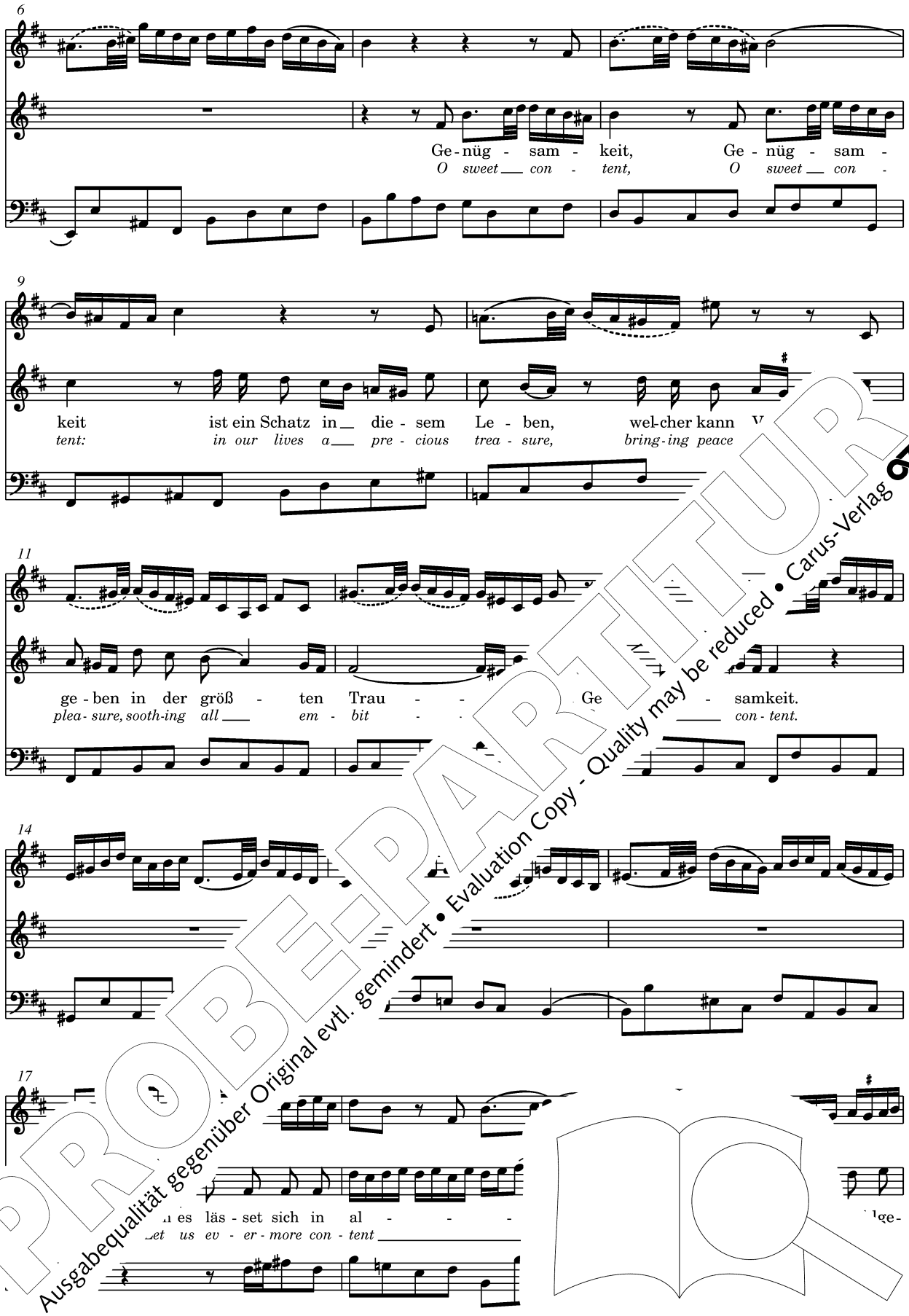
## *4.* Recit*ativo*



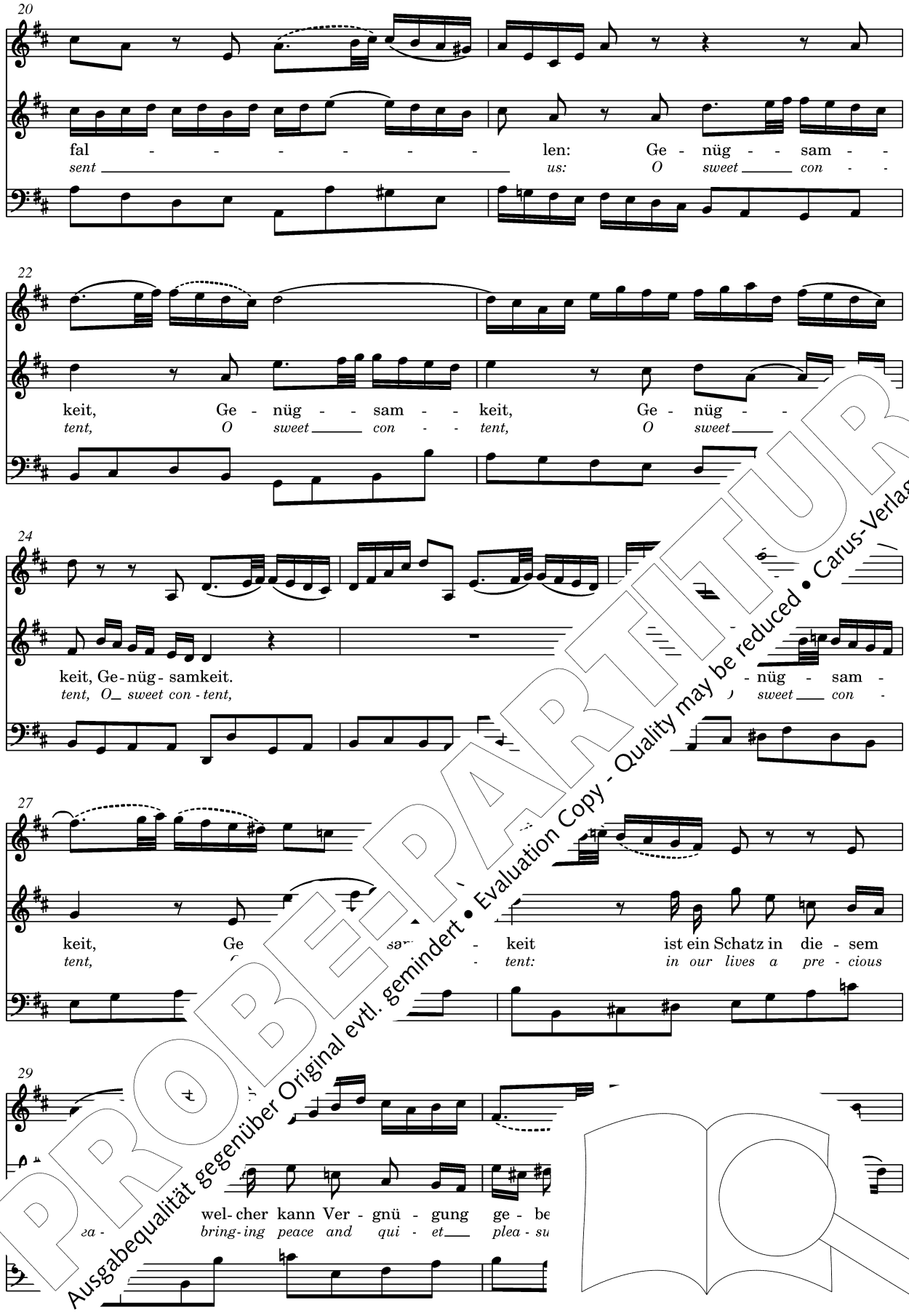

## *5.* Aria



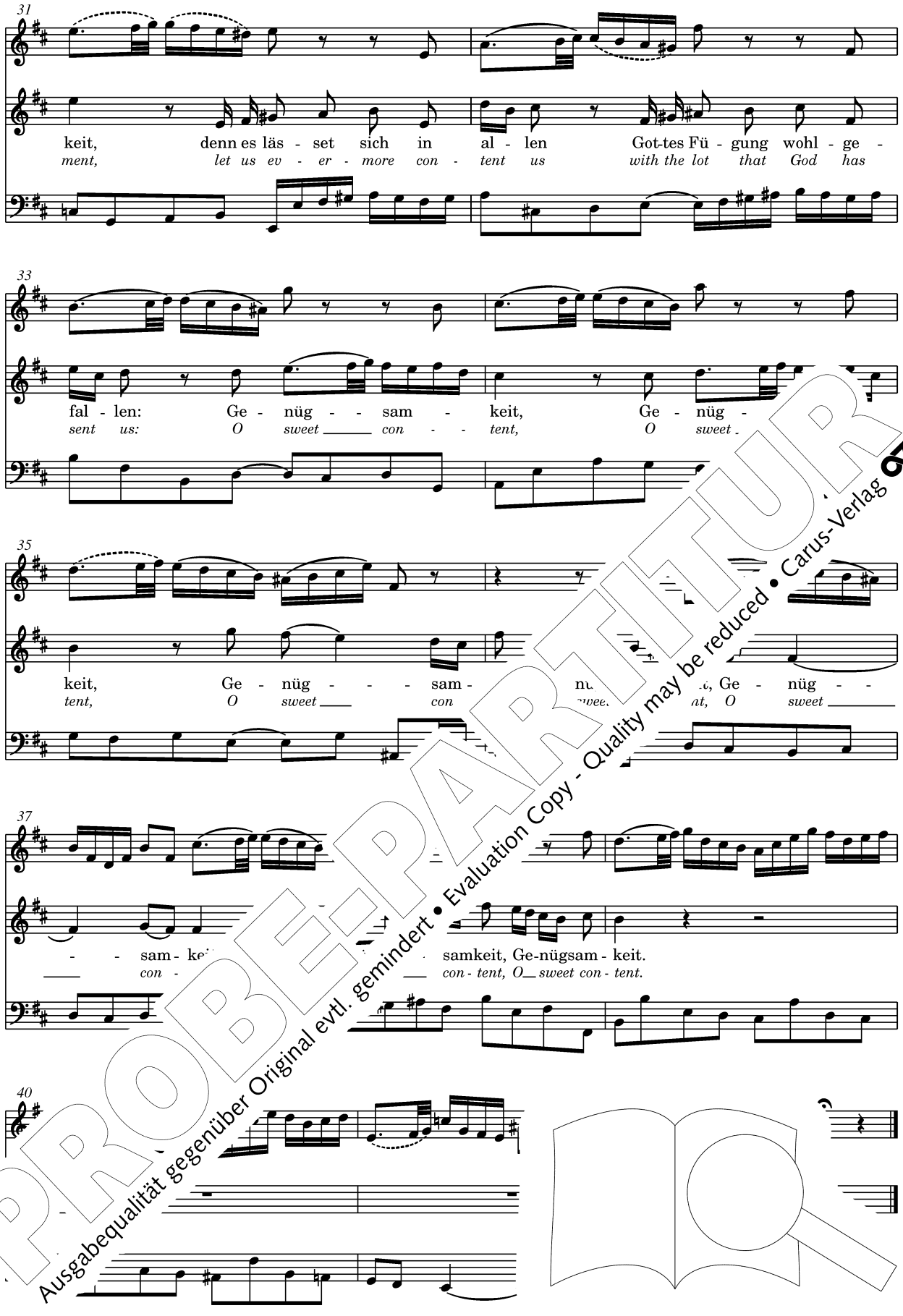

PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

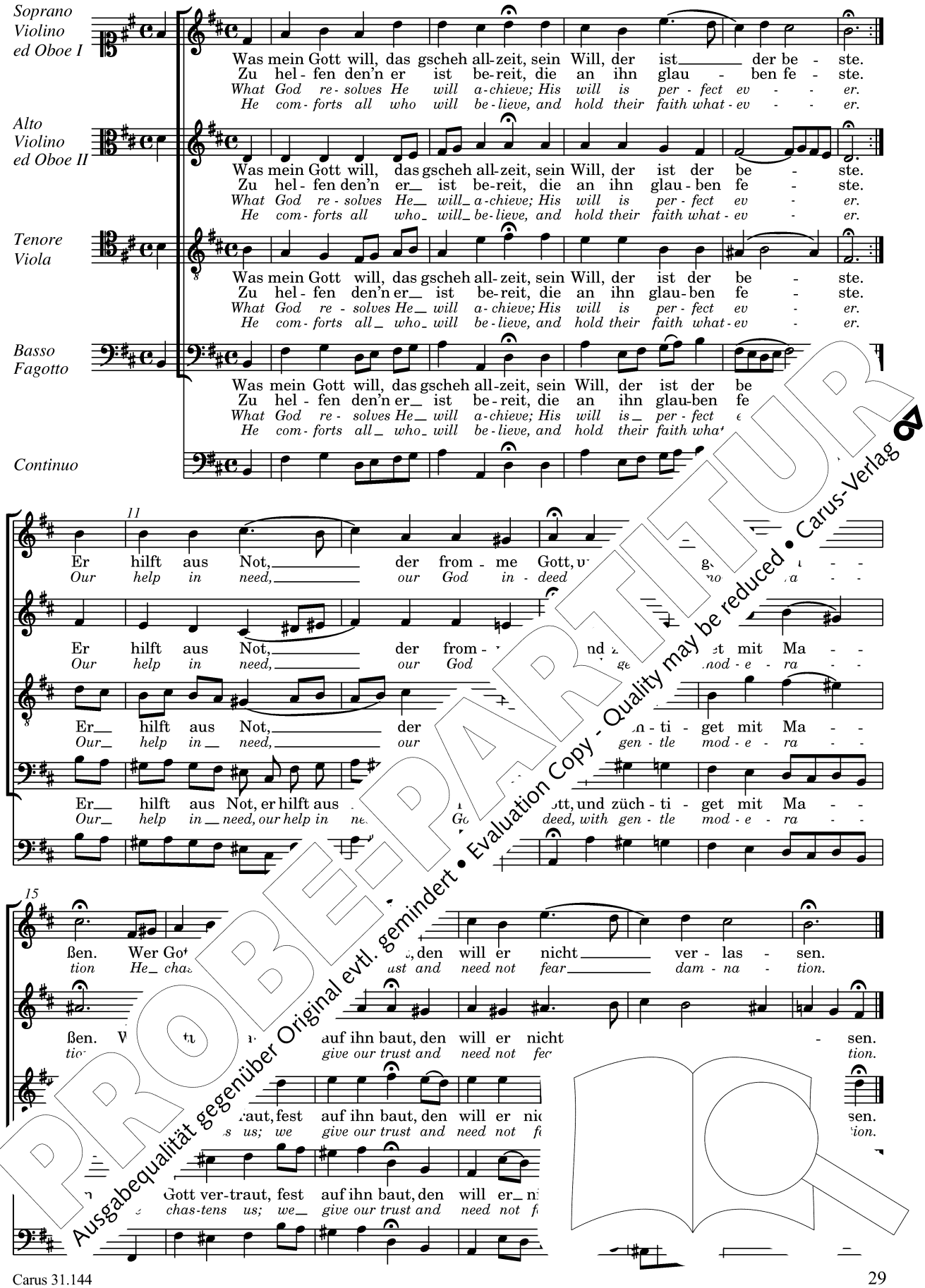



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 6. Choral




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

